

DIE
HANDSCHRIFTEN - VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN

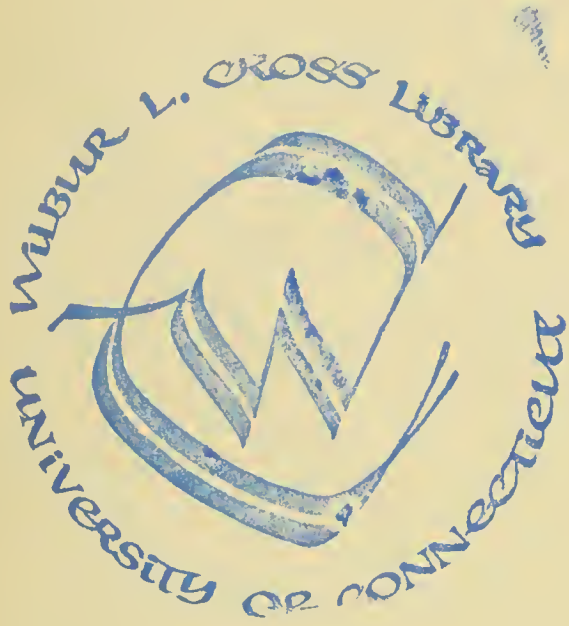


ZWÖLFTER BAND

VERZEICHNISS
DER
LATEINISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON
VALENTIN ROSE

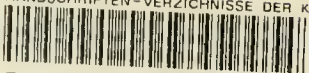
ERSTER BAND

BERLIN
A. ASHER & C^o
1893.



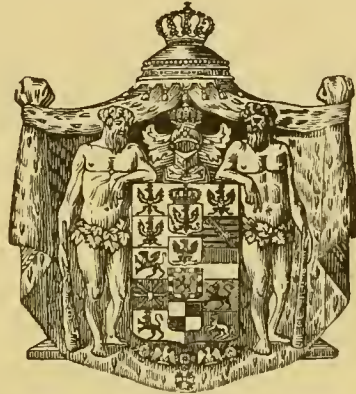
016.091
3455h
r.12

BOOK+ 016.D91.B455H v.12 c.1
BERLIN # DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZICHNISSE DER KO



3 9153 00056754 7

DIE
HANDSCHRIFTEN - VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN



ZWÖLFTER BAND
VERZEICHNISS
DER
LATEINISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON
VALENTIN ROSE
ERSTER BAND

BERLIN
A. ASHER & C^o
1893.

VERZEICHNISS
DER
LATEINISCHEN HANDSCHRIFTEN
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN

VON
VALENTIN ROSE

ERSTER BAND
DIE MEERMAN-HANDSCHRIFTEN
DES SIR THOMAS PHILLIPPS

BERLIN
A. ASHER & C^o
1893.

Die Aufgabe einer Beschreibung der lateinischen Handschriften der Berliner »Königlichen Bibliothek« hat in verschiedenen Ansätzen schon des siebzehnten und achtzehnten wie des jetzt beinahe abgelaufenen Jahrhunderts eine kleine Geschichte. Der neuste Anlauf war eben im Gange: da erfolgte (im Sommer 1887) aus Sir Thomas Phillipps Schätzen (ursprünglich in Middlehill, jetzt in Cheltenham) die Erwerbung des einzigen gleichmässig wertvollen ihrer geschlossenen grösseren Teile, der Bibliotheca Meermanniana, für Berlin — 621 Hss. Zunächst vorläufig in der Kgl. Bibliothek aufbewahrt, wurde sie der Handschriften-Sammlung endgiltig einverleibt Ostern 1889. Sie führte den lateinischen Handschriften einen Besitz zu, der sich durch Alter und Wert eigentlich von selbst an ihren Anfang stellte. Seit der Gründung der Bibliothek hatten die westphälischen und rheinischen Zuflüsse der brandenburgischen Dürftigkeit ihres Ursprungs aufgeholfen: jetzt erhielt sie einen Hintergrund, der der Sammlung mit einem Male einen tieferen Wert, dem Wunsche und Vorhaben sie durch Beschreibung nutzbar zu machen einen wärmeren Anstoss gab. So kam es dass sich aus der allgemeinen Aufgabe einer Gesamtbeschreibung der lateinischen Handschriften Mitte Juli 1889 der Beschluss herauslöste, zuerst diese neue Erwerbung für sich und möglichst schnell zu bearbeiten. Ihr Verzeichniss wird nun dem der allgemeinen und alten Sammlung voraufgeschickt.

BERLIN im Februar 1893.

Valentin Rose.

Die »Codices manuscripti collegii Claromontani«, d. h. des Collegium Parisiense societatis Iesu, deren Besitz das Wesen und den Wert der Meerman-Phillipps'schen Erwerbung bildet, haben auch in ihrem verstümmelten Bestande den Reiz einer durch ihre Entstehung einheitlichen in sich gleichartigen, fast als ob absichtlichen Sammlung. Beinahe nur aus alten Pergament-Handschriften (vom VII. bis zum XIII. Jh.) bestehend, gibt diese Sammlung ein für sich zeugendes Bild der geistigen Arbeit in den Klöstern Frankreichs und der Geistesentwicklung karolingisch-französischer Zeit vom VIII/IX. bis XII/XIII. Jh. Mit Recht war sie hoch berühmt im XVII. und XVIII. Jh., und von den französischen Gelehrten des Collegiums wie von deren Freunden ist sie so eifrig benutzt worden (noch bis in das J. 1764 hinein, kurz vor dem Verkauf, s. Labat, *Concil. Galliae t. I Par. 1789 praef. p. ix*) dass uns jetzt nach der Wiederansgrabung ihrer Reste fast nichts mehr übrig bleibt als die zeitgemässe und allerdings fruchtbare Wiedererkennung, Wiederholung und Vertiefung des Alten, von Neuem spärliche Nachlese. Trotzdem wollte bei den Herrschenden kein Geld vorhanden sein sie zu retten, als das für die Wissenschaft so beklagenswerte Schicksal der Zerstreung sie traf, weder zum ersten Male, nach der Aufhebung des Ordens (1764), noch ¹⁾, nach G. Meerman's geschicktem Kaufe, später bei seines Solmes Tode (1824). So war es noch ein Glück dass sie beide Male in die Hände grosser Sammler, reicher Liebhaber fiel, die den grösseren Theil wenigstens in der Lage waren zu übernehmen und auch zu behalten d. h. für die Zukunft aufzubewahren, in der die Herrschenden Ohr hatten und weil Ohr auch Geld. Als die Rettung in eine öffentliche Bibliothek möglich geworden war, also an eine sichere dem Wechsel entzogene Stelle, einerlei wo sie auch war, da hatte die Leidensgeschichte ein Ende: denn die Bibliothek ist der Speicher der Wissenschaft für Alle und kein »dernier exil«.

Über die Einzelheiten des Schicksals von 1764, über die Vorgänge zwischen dem Parlamentsbeschluss vom 5. Juli 1763 bis zur Überführung nach dem Haag (April 1765) hat uns jetzt H. Omont ²⁾ urkundlich belehrt. Ich hebe daraus nur hervor dass die Blattzahlen, die vorn

¹⁾ »zur Schande Hollands«, wie in noch frischer Aufregung G. Haenel ausrief (*Lpzg. Lit.-Zeit. 1828. T. I Sp. 331*). Vgl. noch 1853 Pitra's (freilich nach der falschen Seite gerichteten) Zorn im *Spicil. Solesm. II p. xv*.

²⁾ *Documents sur la vente des manuscrits du Collège de Clermont à Paris (1764) im Bulletin de la société de l'histoire de Paris. T. XVIII. 1891. p. 7—15.* Die Bleistiftbemerkung von Sir Thomas Phillipps Hand (in *cod. Phill. 1824*) über den Sinn des »Paraphé au désir de l'arrest du 5. Juillet 1763«, das vorn in allen Hss. des *Coll. Claromontanum* steht, ist also ganz falsch: sie enthält Züge des Geschehenen in verwirrten Zusammenhang gebracht.

überall in den Handschriften, sofern sie unverletzt sind, eingetragen stehen, das Werk des mit dem »parapher« beauftragten »greffier« der Kammer sind, also Mesnil's (und bei den Nachlasssachen der Mitglieder Ysabeau's: s. zu cod. lat. rec. 15 S. 476). Der Verkaufs-Katalog, der auf Grundlage dieser »Paraphierung« innerhalb der Mauern der Benedictiner von St. Germain-des-Prés zu Stande kam, eine für alle Zeit denkwürdige und besonderen Abdrucks wol werthe Urkunde, das Werk des gelehrten François Clément ¹⁾, wiederholt lediglich diese ganz unverlässlichen Zahlen. Die fasciculi quaternionum ungebundener Handschriften, die wiederholt erwähnt werden, sind die zusammengelegten »liasses« jener amtlichen Aufnahme, die für die Zählung der eigentlichen Verzeichnung maassgebend blieb.

Einige der von Gerard Meerman gekauften Handschriften fanden bekanntlich (vgl. Delisle, Cab. des Mss. I, 435) schon im J. 1765 als »Geschenk«, d. h. als erzwungenes Opfer der während der Wegschaffung im letzten Augenblicke willkürlich verfügten Beschlagnahme der Kisten in Rouen, den Weg in die Pariser Bibliothek. Nur 37 freilich, von 42 die gefordert waren, und statt der 278 (darunter 133 lateinische), welche der Bibliothekar Bignon (übrigens »plus brillant par ses titres et ses rubans que par son érudition« Arch. des miss. sc. V, 386) vergeblich früher zu kaufen vorgeschlagen hatte. Die nackten Zahlen (ohne Bezeichnung des Inhalts) sind bekannt geblieben: sie stehen bei Omont (p. 7—8), aus Delisle 1868 (Cab. des mss. I, 436), wie bei Pitra 1853 (Spicil. Solesm. II, 545). Aber auch in ein mit den Versteigerungspreisen der gedruckten Bücher (»Somme totale, calcul fait. 90936^h 16^s.« p. 415) versehenes, unserer Berliner Bibliothek alt angehöriges Beispiel des »Catalogue des livres de la Bibliotheque des ci-devant soi-disans Jésuites du Collège de Clermont . . .« (Par. 19 Mars 1764) ist hinter dem angebandenen Catalogus manuscriptorum codicum von alter gleichzeitiger Hand eben dasselbe Verzeichniss eingetragen mit der Überschrift »Quelques Mss. de la Bibliotheque des Jésuites donnés à celle du Roi par M. Meerman. — Cotés 214. 352. 372. 373. 604. 605. 615. 620. 623. 635 (so!). 734. 781² vol. 782—786. 791. 794. 796. 797. 800. 803. 805² vol. 806. 814. 815. 816. 818. 819. 821. 824. 826. 828. 835. — En tout 39 vol. sous 37 n^{os}.« Es stimmt genau mit denen bei Delisle und Omont, auch in der (also von Anfang an) falschen Zahl 635: denn 635 (= Phill. 1871) befindet sich in Berlin. Die Zahl gehört zu den nur 7 der lateinischen (604—734), welche zwischen 4 griechischen und 27 französischen in jener Reihe der 37 stehen: berühmte Pariser Leges-Handschriften sind in ihnen erkennbar, die einen besonderen fränkisch-französischen Reiz haben konnten (Lex Salica usw. 615. 620. 623 = Par. lat. suppl. 215. 164^{bis}. 303 = Par. 10753. 10758. 10754: wozu später kam 9654, s. u.), ausserdem Pariser Universitäts-Statuten (604 = Par. 10402 und — wo jetzt in Paris?²⁾ — 605).

Ausser diesen sind aber tatsächlich Handschriften des Collegiums in die Bibliothek des Königs gekommen, die nicht im Katalog von 1764 stehen, teils vor der Aufhebung aus ihm entfernte³⁾,

¹⁾ Verfassers des berühmten Werkes *L'art de vérifier les dates*. Über die Jesuiten vgl. eine Äusserung in seinen Briefen (Archives des missions sc. VI, 381).

²⁾ In Delisle's Inventaire finde ich sie nicht, ebenso wenig als die Leibnitz-Briefe no. 734.

³⁾ abgesehen von den sehr früh durch die vorübergehende erste Aufhebung unter Heinrich IV. (vgl. *Systema* p. 4) wieder zerstreuten: zu diesen müssen die Heiligen-Hss. gehören, die von den Bollandisten als ehemalige Claramontani, dann (Pithoei oder Nic. Fabri) Thuanei Colbert's bezeichnet werden (Catal. codd. hagiograph. bibl. Paris. T. I. II Brux. 1890 unter Par. no. 1764. 2873^b. 2990^a. 3631. 4841. 5322).

wie der Fredegar (Par. 10910 vgl. Delisle Cab. I, 436) und der Melito (Barberin. XI, 135 aus dem Besitz der Colonna's nach Reifferscheid Bibl. patr. lat. ital. I, 171), teils Papiere der Mitglieder¹⁾, welche im Katalog nicht mitverzeichnet sind, wie dergleichen auch mit Meerman eine grosse Menge gegangen sind (M. 414. 434. 485. 486 595²⁾. 597. 678. 734. 740. 748. 829).

Was aber wurde aus den übrigen, die nicht mit Meerman gingen, wenigstens im Katalog von 1824, d. h. in Joh. Meerman's Nachlass, nicht mehr auftreten? Nach Omont wurde der Handel mit dem sofort zahlungsbereiten Holländer am 6. Dezember 1764 abgeschlossen über alle 856, d. h. über die Gesamtzahl der Hss., die der Katalog verzeichnet. Von den griechischen fehlen bei Meerman wenige (s. L. Cohn p. xvii), aber von den 349 lateinischen (no. 392—740 des Katalogs von 1764) sind im Katalog von 1824 nachweisbar nur 250: nicht weniger als 99 fehlen also ganz. Sind sie zurückgeblieben, etwa zur Zeit der Beschlagnahme vor beendigter Verpackung (denn eine bestimmte Absicht der Auswahl schliesst ihr Gesamt-Inhalt aus), oder von Meerman selbst zurückgelassen oder nach und nach wieder abgestossen (denn sie sind meist minderwertig — gleich zu Anfang die Reihe der Bibeln, Breviarien, Gebetbücher usw. und viel Papier), oder beides? Die Wachstafeln (Clar. 689) sind tatsächlich jetzt in Paris (no. 9021, ebenso Clar. 692 = Par. 10000. Delisle Cab. I, 436)³⁾. Das sind Fragen, die nur in Paris gelöst werden können — oder in Holland. Geel's Nachtrag zum Leidener Katalog teilt gelegentlich mit dass Meerman um das J. 1770⁴⁾ »einige« Hss. wieder verkaufte (s. zu no. 468): vier lateinische in Leiden werden als solche genannt (Geel) 478. 477. 469. 468 = Clar. 568. 598. 708. 709⁵⁾. Wie viel etwa noch mehr? es sind, wie gesagt, nicht die wertvollsten — im Allgemeinen: doch vermisst man auch unter ihnen ungern eine Anzahl (nach dem Katalog) älterer Perg.-Hss. (Clar. 407. 492. 542. 578. 600. 610. 616. 650. 662. 665. 666. 669. 682. 688. 698. 699. 701), auch einige angeblich sehr alte: Clar. 479 Hesyehius in Leviticum (fr.) 88 Bll. IX — 563 Cod. canonum Dionysii 84 Bll. VIII (vgl. Labat Conc. Gall. I p. ix) — 564 dgl. 110 Bll. VIII — Liber diurnus Ro. pontificum 30 Bll. IX (die Grundlage von Garnier's Ausgabe: vgl. E. de Roziere, Lib. D. Par. 1869 p. clxx. clxxv. xlii ff.) — 587 ein fasciculus quaternionum IX—XII. Jhs. 122 Bll. (vgl. Dümmler: N. A. IV, 320).

Die eigentliche unheilvolle Zerstreung, bei der der Zufall, nicht Absicht Herr war, bewirkte erst das Jahr 1824, nach dem Tode des Johann Meerman. Viele wichtige Hss. (der jetzt Oxforder Eusebius usw.) sind dem Eifer des englischen Sammlers da leider entgangen. An dem Ballast modernen Papieres, der die Sammlung aufgeschwellt hatte, war freilich nichts gelegen gewesen, und im Ganzen kann man immer noch sagen dass die wertvollere und grössere Hälfte der Jesuiten-Sammlung damals (für Berlin) gerettet wurde. Aber wo blieben der Livius M. 741 (dec. I: XI. 187 vgl. Delisle Cab. I, 436), der Plinius M. 637 (XII. 71), der Solinus M. 713

¹⁾ Vgl. Delisle ebend. und über Labbe die Äusserung des P. Patert bei Lucchi praef. in Ven. Fortun. (M. 88, 18).

²⁾ Über den Inhalt von Chifflet's Nachlass 595 (zu unten S. 476) vgl. übrigens Pitra: Arch. des miss. sc. I, 569. IV, 161 ff.

³⁾ Zu den vor 1764 aus der Bibliothek weggegebenen scheint das zweite Beispiel von Sirmond's Annotat. in Melam (a. 1586 = Par. 4836 »nuper comparatus«) zu gehören?

⁴⁾ d. h. kurz vor seinem Tode (1771) — oder etwa nach dem Tode sein Sohn?

⁵⁾ Ebenso finden sich griechische Claromontani im Haag, die nicht aus Meerman's Kat. (s. Cohn p. xxvii). Ein Clarom. kam 1810 in die Pariser Bibl. (9654), nach Delisle I, 436.

(X. 42), der Macrobius M. 668 (XI. 100), der Priscianus M. 652 (VIII. 176), Donatus etc. M. 673 (XI. 122), Marius Victorinus in Cic. rhet. mit dem Severianus M. 681 (XI. 76 = Clar. 721¹¹), was im Text S. 437 zu no. 198 vergessen ist), wo der Venantius Fortunatus M. 554 (X. 166 vgl. Labbe im Spic. ant. lect. p. 64) und viele andere? Der Katalog führt über 20 alte Hss. (bis etwa XI. Jh.) auf, die zu diesen zerstreuten und verschollenen gehören¹⁾, auch viele merkwürdige mittelalterlicher Litteratur, wie M. 516 (= Clar. 525) die Vorlage zu Sirmond's Abschriften in cod. rec. 3 (7—8), die Metzger Heiligen-Leben des Deodericus M. 725²⁾ aus dem Kloster S. Vincent, aus welchem überhaupt sieben noch von den vermissten herstammten, die Claromontani 467 (505). 639 (737). 649 (722). 662. 664 (725). 695 (668). 719 (711), wie aus S. Arnulf 660 (781).

Die Jesuiten-Bibliothekare haben eine Menge von Neubänden herstellen lassen, die bekannten weissen mit Pergament überzogenen Pappbände, auf dem Rücken unten versehen mit den weissen Viereck-Zettelchen für die aufgedruckte Zahl, wie sie auch jetzt noch ganz oder teilweise an den Bänden oft erhalten sind³⁾: *ML I*, oder für die griechischen (einschliesslich lateinischer Übersetzungen) *MG I* usw., nach der sprachlichen Scheidung (im Systema bibliothecae collegii Parisiensis societatis Iesu. Paris. 1678 p. 9. 112). Mehr noch als Bibliothekare, die aus Rücksicht auf das Geschichtliche und seine Spuren nicht leicht sich von einem alten Einband trennen, pflegen Liebhaber auf das Äussere ihres Schatzes zu halten. Wie viel Anlass Meerman dazu hatte, zeigen die häufigen Bemerkungen des Jesuiten-Kataloges über den Zustand der Codices, die verkauft werden sollten, das übliche »male compactus« und »non compactus« oder bei bloss zusammengelegten Varia-Haufen das »fasciculus quaternionum«. In der Art des Einbandes folgte er durchweg dem Beispiel der Jesuiten (wie noch später wieder Phillipps gelegentlich dem seinen). Auf den Rücken setzte er oben (Phillipps wieder unten) seine neue Zahl (geschrieben auf einem Zettelchen), dazu einen schön geschriebenen Titel, der regelmässig (ein sicheres Zeichen des erst in Holland gemachten — ich sage kurz holländischen — Einbandes) mit dem (unterscheidenden) Worte »Manuscript« (so) schliesst. Aber da schon die alten Bände nicht ursprünglich Zusammengehöriges vielfach zusammengebunden enthalten hatten, trug er kein Bedenken die zerfallenden oder unzusammenhängenden Lagen der alten Einheiten, so gut wie die bloss zusammengelegten der fasciculi quaternionum, in zwei, öfter drei und mehr Neubände vollständig zu trennen. Da sie nun auch im Katalog getrennt und verteilt aufgeführt wurden, wurde die Zerstreung und Verwirrung durch den Verkauf um so grösser. Schon in der Zwischenzeit von 1764—1824 sind so Stücke von C. 486. 548. 562. 627⁴⁾. 686. 700. 731 verschwunden, andere sind im J. 1824 versprengt von C. 476. 628. 721. 730, während mit allen ihren (17) Stücken in derselben Hand des zweiten Hauptbesitzers glücklich verblieben sind 435. 482. 524 (3). 530. 632. 697. 738. 740.

¹⁾ C. 403 (M. 541). 445 (444). 448 (447). 467 (505). 489 (510). 491 (554). 562 (583). 625 (606). 628¹ (713). 649 (722). 660 (781). 664 (725). 677 (741). 695 (668). 696 (633). 712 (637). 715 (673). 716 (672). 717 (652). 719 (711).

²⁾ Aus M. 725 (C. 664) stammt wol das Entsprechende in der jüngeren Hs. M. 727 (666). Dies zu cod. 123 S. 259 ff. Vgl. auch Clar. 662.

³⁾ Wo sie zerstört sind, ist die alte Zahl oft auf Deckel oder Vorblatt ins Innere schriftlich übertragen. Aus der (lückenhaften) Zusammenstellung dieser alten Bibliothekszahlen ergibt sich dass die Codices nach den Formaten aufgestellt und gezählt waren: denn dieselben Zahlen wiederholen sich.

⁴⁾ der Anfang kam an Dubrowsky und so nach Petersburg: vgl. zu S. 299. 300.

Von 349 lateinischen Jesuiten-Handschriften waren bis 1824 bei den Meerman's geblieben 250: fehlten 99. Von den 250 kamen bei der Versteigerung im Haag an Thomas Phillipps (und von ihm nach Berlin) 190: fehlen 60. Von der ganzen Jesuiten-Sammlung sind also $99 + 60 = 159$ Zahlen in Berlin gar nicht vertreten, einige ausserdem unvollständig. In Folge der Teilungen haben die 250 lateinischen Stücke in der Meermanniana überhaupt jetzt etwa 265 Zahlen, von denen 201 oder (mit dem fraglichen Stück von 669) 202 sich bei Phillipps wiederfinden. Dazu treten bei diesem noch etwa 11 Stücke im Jesuiten-Katalog nicht verzeichueten Nachlasses von Mitgliedern (wie unter den zerstreuten z. B. noch allerlei Arbeiten des P. Rovier vorkommen). Die Handschriften des Professhauses der Jesuiten (im Anhang des Katalogs verzeichnet, 116 an Zahl) hatten, da sie rechtlich gebunden waren, von dem auch für sie anfänglich beabsichtigten Verkauf (s. das Avertissement p. iv des Cat. des livres und Delisle p. 437) ausgeschlossen werden müssen und kamen später in die Pariser Bibliothek — »tous« nach Omont (p. 7), doch waren von den lateinischen 2 (M. 586. 588, dazu drei französische M. 866. 892. 893, worüber unten in Schulze's Verz.) doch schon unter die Meerman'sche Masse geraten. Was dieser der Pariser Erwerbung sonst hinzuzufügen hatte (der Katalog von 1824 enthält noch 428, bez. 427 lateinische Hss., unter denen also $427 - 265 - 14 = 148$ nicht-jesuitische), war im Ganzen jüngere Litteratur (bez. Litteratur des jüngeren Mittelalters), wenig Bedeutendes (ein alter Prudentius — wo jetzt? — M. 686 und der Optatianus M. 688), viel Holländisches (geschichtliche und philologische Nachlässe, Briefsammlungen), dazu Bilder- und Zier-Handschriften für Liebhaber (Bibel, Breviarien, Officien, das gern mit Bildern geschmückte Decretum Gratiani, Humanistisches u. dgl. s. M. 404. 548 — 50. 574. 635. 644. 735. 815. 831¹⁾) und (für den Juristen) etwas römisches Recht (M. 601. 602. 623), viele junge Klassiker, die auch Phillipps nicht verschmähte, usw. Doch auch hier noch Einiges französischen Ursprungs, Handschriften der Carmeliter in Dijon, aus einer Quelle, aus der, wie Meerman, auch Chardin geschöpft hatte, der seine Handschriften in demselben Jahre 1824 öffentlich verkaufen liess. In dem Catalogue des livres . . . de M. Chardin Par. 1823 (daraus ist von Phillipps erworben no. 762 — 883 seines Katalogs) kommt unter 249 vor »Summa Gaufredi« = 774 bei Phillipps mit der von ihm selbst (aus der Handschrift) beigefügten Bemerkung »Ex Carm. Divion.«

Nach dem grossen Handel im Haag erwarb Phillipps noch durch Ankäufe aus zweiter Hand (von Buchhändlern, wie Payne) Nachträge zu seiner Meermanniana, von denen die meisten der grossen Abteilung einfach angereiht wurden (1991—2010), einzelne eingereiht (daher zuweilen Doppelzahlen, wie 1993 = 1684, 6768 = 1682, 3890 = 1809, 11813 = 1835), andere aber unter den später erworbenen Handschriften versprengt stehen blieben (und daher nicht in den Kauf für Berlin mitgerechnet wurden): so die lateinischen M. 454. 462. 655. 657. 699. 729. 758. 766. 783. 804 = Phill. 4600, 6769, 6770, 3891 (= 4598), 6771, 2532 (= 11814), 6772, 6773, 6774, 6967 (darunter Claromontani nur die beiden ersten = 473. 488).

Das Schicksal der damals von Phillipps nicht erworbenen Hss. (d. h. der Claromontani unter ihnen, auf die es allein ankommen kann) wird leichter zu ermitteln sein als das der in der

¹⁾ Eine der Art, den Bilder-Statius M. 665, haben aus der gleichen persönlichen Liebhaberei 1887 die Erben nicht mitverkauft (ebenso wenig als unter den französischen M. 902). Jene lat. Hs. fehlt also in Berlin aus der Zahl der lat. Phill.-Hss. (280). Dagegen ist der codex M. 812 (weil zu den slavischen zu stellen) von mir absichtlich nicht aufgenommen (also 278).

Zwischenzeit durch die Wiederverkäufe Gerard's, wie es scheint, frühzeitig verschollenen. Das Vorwort der als Anhang zum Katalog gedruckten *Prix des livres de la bibl. M.* erwähnt, abgesehen von denen einzelner Personen (darunter besonders hervorgehoben ausser Sir Thomas Phillipp's die eines Verwandten des Verstorbenen, des Baron de Westreenen de Tiellandt), die Ankäufe für die Königl. Bibliothek im Haag¹⁾ und für Oxford. Doch mit Umfrage habe ich die grossen Bibliotheken nicht behelligen wollen, und selbst nachzusuchen, etwa auf der Rückreise von Cheltenham, wie für die griechischen Hss. Studemund in Oxford, fehlte mir Zeit und Gelegenheit. Das Wenige, was mir ohne Weiteres zur Hand war (ich erinnere nur an den Eigenbesitz Keller's und Savigny's), habe ich in der ersten der vier folgenden Zahlenreihen erwähnt, der der Claromontani. Die Besitzer mögen sie ergänzen.

Der vollständigen Reihe der 349 Claromontani sind beigefügt erstens die Zahlen aller davon im Meerman-Katalog vorfindlichen (265, bez. 266), zweitens die der wieder von diesen jetzt in die Berliner Bibliothek gebrachten (201, bez. 202), nebst wie gesagt einigen Angaben über den Verbleib zerstreuter. In die leeren Stellen der nicht nachgewiesenen Clar. sind kurze Inhalts-Angaben aus dem Katalog gesetzt. Neben der zweiten Reihe der zerstreuten Meermanniani (148) sind die Zahlen der unter ihnen befindlichen (63) Jesuiten-Hss. angegeben, während die (85) Zahlen des anderen (so zu sagen holländischen) Anteils, neben wieder ganz kurzen Inhalts- und Werts-Andeutungen, offen gelassen sind. Folgt die doppelte Übersicht der Phillippici-Meermanniani (deren Zahlenreihen, abgesehen vom Nachtrag, gleich laufen), mit Verweisungen links zurück auf die Jesuiten, rechts auf die Berliner. In die offenen Stellen der nicht-jesuitischen sind wieder kurze Inhaltsandeutungen gesetzt, wodurch sich die der zweiten Reihe ergänzen. Die neue Folge der latini Berolinenses Phillippici (221 + recentiores 57 = 278), mit den Verweisungen wieder daneben auf Phillippici Meermanniani und Claromontani, macht den Schluss.

Die Herkunft der Handschriften und damit die Entstehung der Jesuiten-Sammlung zeigt hinten im Verzeichniss der Vorbesitzer die Reihe der Namen französischer Klöster. Die zahlreichen Beispiele aus S. Vincent in Metz zeigen, verglichen mit den wenigen aus S. Arnulf daselbst, ungefähr das umgekehrte Verhältniss gegenüber den aus denselben beiden Klöstern in der Stattbibliothek von Metz noch jetzt aufbewahrten (s. *Catal. gén. des mss. des bibl. publ. des dép. T. V. 1879. p. LXXVI und LVII*)²⁾. Sirmond's eifrige Tätigkeit ist bekannt (vgl. Garnier's *Systema* p. 6). Ihre Spuren zeigen sich überall in den Handschriften der Jesuiten: vorn auf einem Papiervorblatt steht in sehr vielen das saubere Inhaltsverzeichnis von seiner leicht erkennbaren rundlichen Hand. Von allen Seiten liess er sich Handschriften, wie von Einzelnen³⁾, so aus Klöstern, auch aus auswärtigen Collegien seines Ordens: manche davon mögen in der Bibliothek liegen geblieben sein. Viele Abschriften von ihm und für ihn bewahrt noch jetzt der Rest der Sammlung. Was er selbst nicht bearbeiten und herausgeben konnte oder wollte, gab

¹⁾ Dass für diese zwei lateinische Hss. (M. 424 und 562) damals gekauft wurden, verdanke ich einer freundlichen Mittheilung des Ober-Bibliothekars Wynmalen.

²⁾ Das alte Verzeichniss (XI. Jhs.) von in S. Arnulf fehlenden aber in S. Vincent und S. Symphorian vorhandenen Büchern (in cod. Metz 221) ist abgedruckt im *Cat. p. 97*. Über eine Hs. aus S. Vincent in Gotha s. *MG. SS. III, 155*.

³⁾ Über Entleihungen von Nicolaus Faber vgl. bei Delisle *Cab. des mss. I p. 470*.

er in die Hände der Freunde, die nach dem Tode seine Arbeiten aufnahmen. Labbe's *Antiquae lectiones* sind voll von Vorsätzen, die aus dem Schatze des Collège de Clermont entsprangen.

Noch mehr von der ursprünglichen Zugehörigkeit der Handschriften würden wir wissen, wenn die alten Einbände (oder deren Reste) mit ihren Deck- und Vorblattvermerken nicht fast überall zu Grunde gegangen wären. Daran zu erinnern bezweckt die Angabe, die fast jede Beschreibung leider eröffnet, »Neuband«. Ob der Einband neu oder alt, nur das ist zu wissen nötig — alt d. h. alter Holzband mit Lederüberzug, wie sie gewöhnlich im XV. Jh. hergestellt wurden, dem Jahrhundert beginnender Bibliothekartätigkeit und der ältesten Neubände. Die üblichen Maassangaben (in Centimetern) für die Grösse der Hss. beziehen sich überall auf den wirklichen Schriftraum, nicht auf den Einfall der Buchbinderscheere: bei der vielfachen Zerreiſung kann der geringe Nutzen dieser jetzt üblichen Genauigkeit hier allerdings manchmal zum Vorschein kommen. Alles was aus den Handschriften selbst angeführt ist, und nur dieses, ist kursiv gedruckt, so weit der Setzer diese Absicht nicht leider unbemerkt vereitelt hat. Das steht im Zusammenhang damit dass ich besonderes Gewicht darauf gelegt habe, bei Einführung jedes einzelnen Stückes einer Hs. überall deutlich erkennen zu lassen, was wirklich in der Handschrift steht, was nicht. Die in den klein gedruckten Vorbemerkungen über das Äusserliche vorkommenden (vom Setzer mehr als mir lieb ist auch im Texte, d. h. dem was den Inhalt betrifft, festgehaltenen) Abkürzungen werden selbstverständlich sein, auch die der Anführungen bekannter Werke (Pertz' A. = Archiv und Neues Archiv — kurz N. A., Monumenta Germaniae = M. G. usw.). Ich erwähne nur noch ausdrücklich dass die ihrer bequemen Einheitlichkeit wegen überall zur Bestimmung des Inhalts der Hss. gebrauchte Migne'sche Sammlung von Abdrücken kurzweg mit M. bezeichnet ist.

Berlin 13. November 1891.

Valentin Rose.

I. Reihe der Claromontani.

Clarom.	Meerm.	Inhalt der fehlenden	Berl.	Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.	Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
392		Bibel		427		Off. b. Mariae		462	417		27
393		»		428		»		463	416	Ang. in psalm. XV	
394	533	»		429		»		464	429		25
395		»		430		Liber precum		465	430		26
396	534		2	431		»		466	494		23
397	535	»		432		»		467	505	Aug. in Ioh. XI. 228 (S. Vluc.)	
398	536		6	433		»		468	450		30
399	537		3	434		»		469	451		19
400	409		10	435	I 437 II 477		46	470	452		20
401	411		48	436	438		43	471	453		21
402	539		191	437	433		45	472	506		22
403	541	Nomina hebr. bibl. XI. 213		438	439		42	473	454	[Phill. 4600]	
404	547		52	439	440	Cyprian. XIII. 152		474	455		32
405		Abb. Ioachim (Concordia) XV		440	441		78	475	456		33
406	407		7	441	442		166	476	I 457 II 458		37
407		Comm. in psalm. XIII. 57		442	490		59	477	459		120
408		Comm. in psalm. XVII		443	497		94	478	498		34
409	421		67	444	443		44	479		Isychie expl. in Levit. IX. 88	
410	495		13	445	444	Io. Chrys. laud. Pauli X. 30		480	460		15
411	432	Hugo a S. Ch. in epp. Pauli XIII. 184		446	445	Io. Chr. XV		481	426		56
412	435		105	447	446		17	482	I 544 II 708		171
413		Missale		448	447	Hier. epp. XI. 193		483	507		167
414		»		449	448		18	484	508		35
415	436	»		450	415-		9	485	509	Avit. XVI	172
416		»		451	492		16	486	I 677 II —		26*
417		»		452	422		5	487	461		170
418		Lectionar.		453	423	Hier. in proph. XII. 114		488	462	[Phill. 6769]	
419		Breviarium		454	425	Hier. in Matth. XIII. 101		489	510	Cass. de an. etc. XI. 153	
420		»		455	453		54	490		De spir. s. XIII. 40	
421		»		456	449		50	491	554	Ven. Fortun. X. 166	
422	551	Diurnale		457		Serm. de laud. b. Mariae X. 43		492		(Liberati) Brev. adv. haeret. XII. 7	
423		Liber precum		458	504		31	493	511		49
424		»		459	412		24	494	463		41
425		»		460	419		29	495	656	Isid. ety. XII. 261	
426		»		461	418		28	496	571		82

ZAHLENVERGLEICHUNG

IX

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.	Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.	Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
497	464		38	542		De pecc. cap. (etc. Inagomundi) XIII. 136		585	613		101
498	465		39	543	482	Io. (Duns) Scoti sent. 4 voll. XV		586	614		100
499	466		40	544	483		220	587		Varia (decr. pont Ro.) XII. 122 Herardus etc. eb. XV	
500	428	Beda XVI		545	524		76	588			
501	427		47	546		Beharmin. XVI		589	615		99
502	431		93	547	564	Disp. de foed. c. Holl. XVI		590	616		102
503	555		181		1-3 —		—	591	593		21 ^r
504	512		2 ^r		4 499		53	592	592	Const. eccl. Nicos. etc. XVI. XVII	
505	467	[+ Ph. 22794]	3 ^r	548	5-6 —		119	593	617		90
506	500		107		7 822		—	594	579	[Berl. Sav. 3]	
507	496		51	549	8-11 —	Serm. XII. 115		595	580		95
508		Prudent. c. Io. Scot. XVII		550	525		69	596	573		96
509		Servatus Lupus XV		551		Serm. XII. 226		597	625		97
510	468		55	552		Hilduini serm. XIII. 47		598	(bis c. 1770)	[Leid. Geel 477]	
511	779		110	553		Serm. ant. (apogr.) XVII		599		Exerc. canon etc. XVII	
512	513		5 ^r	554	526		36	600		De causa potest. eccl. XIV. 73	
513	469		57	555	484		73	601	618		164
514	556	Theophylact. (lat.) Sirmondi XVII		556		De vita monast. XIV. 163		602	596		4 ^r
515	557		58	557		Eccl. triumphaus XIV. 236		603		Politum Bisont. XVI	
516	420	Anselm. in C. C. etc. XII. 132		558	562	De imit. Cbristi (sec. Sirm.) XIV. 96		604		[Par. 10402] seit 1765	
517	558		60	559	527	Pelag. Maiorican. XVII		605		[Paris — nach Liste 1765]	
518	546		61	560	626		85	606	581		108
519	470		63	561	576		84	607	619		109
520	471		180	562	{ I — II 583	Acta conc. V etc. IX 227 (oo. 10-13) Cod. can. Dionysii VIII. 84		608	598 ^I		121 ^r
521	472		64	563		Cod. can. Dionysii VIII. 110		609	620		111
522	559		182	564				610		Steph. Muret. sent. XII 67	
523	560		183	565	577		81	611		Varia (consuet. Carth. etc.) m. eb.	
524	{ I 514 II 515 III 685		184	566	582		86	612	598 ^{II}		121 ^r
525	516	Anon. c. Petr. Abael. etc. XIV. 70	185	567	585		106	613	587	Mich. Rabardaei S. I. opp. XVII	
526	517		186	568	(bis c. 1770)	[Leid. Geel. 478]		614	599		159
527	518	Bernard. Cl. etc. XV	71	569	578		83	615		[Par. 10753 seit 1765]	
528	519		74	570	609		87	616		Instit. Iustin. XII. 72	
529	473		70	571	627		79	617	600	[Keller (Zürich) jetzt Warschau]	
530	{ 474 475		187	572	628		88	618	565		160
531		Petri Bles. serm. XVII	188	573	610		91	619	566		161
532	520		189	574	629		92	620		[Par. 10753 seit 1765: Cat. Boll. Par. 502]	
533	521		62	575	584		80	621	605		163
534	522		65	576	589		104	622	567		162
535	476	Hugo de S. V. in Dionys. XIII. 77		577		Liber diurnus Ro. pont. IX. 30 (+ 8)		623		[Par. 10754 seit 1765]	
536	478	Petr. Lombard. sent. XIII. 152		578		Exc. canon. XII. 361		624		Lex Salica XVI	
537	523		72	579	572	Epp. Clement. pp. IV. XVI		625	606	Capitul. Carol. IX. 118	
538	479	Summa mag. Prae- positivi XIV. 94		580	624		98	626		Petrus Sallate de crim. laes. mai. XV. 119	
539	480	Tho. Aq.		581	611	Conc. Vienn. Trev. XIV. 68		627	{ I — II 821	[Dubrowsky Petersburg]	137
540	481	»		582	612	Epp. pontif. (Clem. V. etc.) ch. XV. 92	89		{ I 713		—
541	561		75	583	591		6 ^r	628	{ II 719 III 631		138
				584							176

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

b

ZAHLENVERGLEICHUNG

Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.	Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.	Clarom.	Meerm.	Inhalt	Berl.
629	766	[Phill. 6773]		667	778		122	704		Tabb. nauticae a. 1528	
630		[Paris. 4836 ²]		668		Vit. SS. XI XII. 163		705		Rayn. Lull. Chrph. Par. XVII. 143	
631	714		8 ^r	669 ²	731	Mirac. s. Exuperii etc. XI XII. 196	118 [?]	706	651		165
632	{ I 717 II 716		128	670	732		124	707	640	Tacuin. morb. Biogesa XV. 227	
633	718		130	671		Proc. can. b. Raymundi de P. XVII		708	(bis c. 1770)	[Leid. Geel 469]	
634	768		131	672		Vit. h. Inlianae XVII		709	(bis c. 1770)	[Leid. Geel 468]	
635	770		24 ^r	673	733		112	710		Ximenex XVII Marsil. Cagn.	
636	715		127	674	826		218	711		Io. de Renou chir. etc. XVII. 120	
637	772		126	675	828		205	712	637	Plinius n. b. XII. 170	
638	771	[Oxford Bodl. a. Hermea 24. 393]		676	827		204	713	638	Pellicerii schol. in Plin. XVI.	
639	737	Orosius XII. 206 (S. Vinc.)		677	741	Livius (dec. I) XI 187		714	650		151
640	784		7 ^r	678	744		212	715	673	Donat., Serv., Prisc. etc. XI, 122	
641	820		132	679	739		192	716	662	Serv. in Virg. XI. 138	
642	738		150	680	794		136	717	652	Prisc. VIII. 176	
643	785		144	681	795		135	718	693		179
644		Chron. Alberici ad a. 1240. XVII. 201		682		Paul. Diac. (fr.) XIII. 35		719	711	Remig. in Martian. XI. 166 (S. Vinc.)	
645	745		145	683	796		134	720	659		10 ^r
646	786		148	684		De gestis Franc. (ch.) XV. 69		721	{ I 679 II 681	Mar. Victor., Severian. XI. 76	198
647	787		149	685	746		141	722	680		197
648	721		25 ^r	686	{ I — II 769 III 687		—	723	682	Guido Fab. (dict.) XIV. 64	
649	722	Euseb. hist. eccl. XI. 213 (S. Vinc.)		687	747		143	724	682	Caroli Porée S. I. epp. (XII voll.)	
650		Hist. eccl. trip. XIV. 154		688		Chr. Guil. Naogii (P. I) XV. 38	139	725	660		201
651	773		133	689		[Par. 9021: Delisle Cab. I. 436]		726		Bessarion etc. XVII	
652	723		140	690	750		153	727	667		196
653	724		125	691	759		27 ^r	728		Terent. (ch.) XV	
654	790		146	692		[Par. 10000: Delisle l. c.]		729	664		209
655	823		152	693	647	Cicero de amic. etc. XV. 96		730	{ I 707 II 703		169
656		Varia (Privil. eccl. S. Patrocli etc. ch. in. 102		694	649		175	731	{ I II 709 III		—
657		Maffeus Vegius XVII		695	668	Macrob. S. Sc., sat. XI. 100 (S. Vinc.)		732	669		178
658		Sirletus XVII		696	633	Boeth. in top. XI. 84		733		Ciceroa. epp. ad fam. XVI [Paris? nach Liste 1765]	199
659	780	Sulp. Severus (de s. Mart.) IX. 144 (S. Arnulfi)	115	697	{ I 646 II 648		174	734			—
660	781		117	698		Albert. M. in mete. etc. XIV. 218	200	735	760		28 ^r
661	728			699		Comm. in leg. Ar. XIV. 153		736		Inscr. ant. coll. (lat. ital.) XVII	
662		Vit. SS. (fr.) XIV. 56 (S. Vinc.)		700	{ I — II 636		—	737		Varia (Endecaton Aeneidos graecae etc.) XVIII	195
663	777		121	701		Anon. de astron. XIV. 41	177	738	{ 762 ? 818		18 ^r
664	725	Vit. SS. (Mettens) XI. 194 (S. Vinc.)		702		Io. de Sax. de eclips. XVI. 54		739		Cotelerius (var. lect.)	16 ^r
665		Vit. SS. (Juli-Sept.) XIV. 264		703		Io. Fusoristabulae siquum XVI. 40		740	{ 764 763		17 ^r

II. Reihe der zerstreuten Meermanniani.

Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib	Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib
	406	Psalt. X. 154			540	rec.	
463	416			403	541		
516	420			(Ies.)	542	rec.	
453	423			(Ies.)	543	rec.	
(Ies.)	424	rec.	Haag, Kgl. Bibl.	(Ies.)	545	rec.	
454	425				548	Off. b. M. XV. 221 (min.)	
500	428				549	Brev. XVI. 171 (min.)	
411	432				550	Brev. XVI. 171 (min.)	
415	436			422	551		
439	440			491	554		
445	444			514	556		
446	445			558	562		Haag, Kgl. Bibl.
448	447			547	564		
473	454		Phill. 4600	579	572		
476 ^{II}	458				574	Decr. Grat. XIV. 329 (min.)	
488	462		Phill. 6769		575	rec.	
535	476			594	579		
536	478			562 ^{II}	583		
538	479			613	587		
539	480				590	rec.	
540	481			592	592		
543	482			617	600		
	487	rec.			601	Dig. Iust. XIII. 633.	
	488	rec.			602	Inst. Iust. XII. 72.	
	489	Bibl. XIII. 317			603	rec.	
	491	rec.			604	rec.	
	493	rec.		625	606		
	501	Brev. XIV. 151 (miniat.)			607	rec.	
	502	rec.			608	rec.	
467	505			581	611		
485	509				623	Ulpian. XIV. 18	
489	510			696	633		
525	516			712	637		
527	518			713	638		
559	527			707	640		
	529	rec.			641	Petri de Arcelata chir.	
	530	rec.			642	rec. [XV. 279	
	531	rec.			643	rec. [(min.)	
	532	rec.			644	Boeth., Gerson. XVI. 155	
394	533				645	De nat. an. XIII. 31	
397	535			693	647		

Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib	Clar.	Meerm.	Inhalt	Verbleib
717	652				756	rec.	
	653	rec.			758	rec.	Phill. 6772
	655	rec.	Phill. 6770		761	rec.	
495	656				765	rec.	
	657	rec.	Phill. 3891 =		766	rec.	Phill. 6773
716	662		[4598]	638	771		
	665	Statius XV (min.)	Ph. 1798 Chelt.		774	rec.	
695	668				775	rec.	
715	673				776	rec.	
721 ^{II}	681			660	781		
723	682				783	rec.	Phill. 6774
	683	rec.			788	rec.	
	686	Prudent. X/XI. 123			789	rec.	
	690	rec.			791	rec.	
	691	rec.			792	Eutrop., P. Diac. XV. 86	
	692	rec.			798	rec.	
	694	rec.			799	rec.	
	695	rec.			803	rec.	
	696	rec.			804	rec.	Phill. 6967
	699	rec.	Phill. 6771		805	rec.	
	702	rec.			806	rec.	
730 ^{II}	703				807	rec.	
	705	Tibull. XV. 58			808	rec.	
719	711				809	rec.	
	712	rec.			810	rec. (Hist. Gelr. ad. a. 1470:	
628 ^I	713				811	rec. [apogr. Matthaei]	
649	722				[812]	[cod. slav.]	
664	725				813	rec.	
	729	rec.	Phill. 2532 =		814	rec.	
	730	rec.	[11814]		816	rec.	
	735	Aeg. de Roya hist. mundi			817	rec.	
639	737	[XV. 294 (min.)]			819	rec.	
677	741	[XV. 130]			825	Phil. Hildeberti XIII. 8	
	752	Chron. Holl. ad. a. 1466					

III. Reihe der Meermanniani-Phillippici.

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.	Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
Bibel	404	1644	1	487	461	1685	170
Exodus	405	1645	4	494	463	1686	41
406	407	1646	7	497	464	1687	38
Evangelia	408	1647	8	498	465	1688	39
400	409	1648	10	499	466	1689	40
Ev. Lucae glos.	410	1649	12	505	467	1690	3 ^r
401	411	1650	48	510	468	1691	55
459	412	1651	24	513	469	1692	57
rec.	413	1652	57 ^r	519	470	1693	63
(Ies.)	414	1653	13 ^r	520	471	1694	180
450	415	1654	9	521	472	1695	64
462	417	1655	27	529	473	1696	70
461	418	1656	28	530 ^I	474	1697	187
460	419	1657	29	530 ^{II}	475	1698	188
409	421	1658	67	435 ^{II}	477	1699	68
452	422	1659	5	544	483	1700	220
481	426	1660	56	555	484	1701	73
501	427	1661	47	(Ies.)	485	1702	31 ^r
464	429	1662	25	(Ies.)	486	1703	14 ^r
465	430	1663	26	442	490	1704	59
502	431	1664	93	451	492	1705	16
437	433	1665	45	466	494	1706	23
(Ies.)	434	1666	23 ^r	410	495	1707	13
412	435	1667	105	507	496	1708	51
435 ^I	437	1668	46	478	498	1709	34
436	438	1669	43	548 ^I	499	1710	53
438	439	1670	42	506	500	1711	107
440	441	1671	78	458	504	1712	31
441	442	1672	166	472	506	1713	22
444	443	1673	44	483	507	1714	35
447	446	1674	17	484	508	1715	172
449	448	1675	18	493	511	1716	49
456	449	1676	50	504	512	1717	2 ^r
468	450	1677	30	512	513	1718	5 ^r
469	451	1678	19	524 ^I	514	1719	184
470	452	1679	20	532	520	1720	189
471	453	1680	21	533	521	1721	62
474	455	1681	32	537	523	1722	72
476 ^I	457	1682 (= 6768)	37	554	526	1723	36
477	459	1683	120	Petr. de Rosenheim	528	1724	77
480	460	1684 (= 1993)	15	Ev. Matthaei	538	1725	11

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.	Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
402	539	1726	191	609	620	1772	111
482 ^I	544	1727	171	Stat. Rhod. mil.	621	1773	113
518	546	1728	61	Stat. s. Franc.	622	1774	39 ^r
404	547	1729	52	560	626	1775	85
Cyprian. XV	552	1730	14	571	627	1776	79
455	553	1731	54	572	628	1777	88
503	555	1732	181	574	629	1778	92
517	558	1733	60	Boeth. de cons.	630	1779	173
522	559	1734	182	628 ^{III}	631	1780	176
618	565	1735	160	Ar. metaph.	632	1781	219
619	566	1736	161	rec.	634	1782	52 ^r
622	567	1737	162	Onosander	635	1783	221
rec.	568	1738	49 ^r	700 ^{II}	636	1784	177
Instr. publ. Phil. III (de Castro)	569	1739	44 ^r	rec.	639	1785	53 ^r
Privil. Wasiana	570	1740	158	697 ^I	646	1786	174
496	571	1741	82	697 ^{II}	648	1787	200
596	573	1742	96	694	649	1788	175
561	576	1743	84	714	650	1789	151
565	577	1744	81	706	651	1790	165
569	578	1745	83	rec.	654	1791	55 ^r
595	580	1746	95	rec.	658	1792	51 ^r
606	581	1747	108	720	659	1793	10 ^r
566	582	1748	86	725	660	1794	201
575	584	1749	80	Virg. XV	661	1795	206
567	585	1750	106	Ovid. XV	663	1796	210
(Ies. dom. prof. 56)	586	1751	30 ^r	729	664	1797	209
(Ies. dom. prof. 55)	588	1752	103	Stadius (min.)	[665	1798	in Cheltenham verblieben]
576	589	1753	104	Gualteri Alex.	666	1799	190
584	591	1754	6 ^r	727	667	1800	196
591	593	1755	21 ^r	732	669	1801	199
Synod. Groning.	594	1756	38 ^r	Seneca epp. XV	670	1802	214
(Ies.)	595	1757	15 ^r	rec.	671	1803	46 ^r
602	596	1758	4 ^r	rec.	672	1804	50 ^r
(Ies.)	597	1759	11 ^r	An. gramm. lat.	674	1805	194
608 + 612	598	1760	12 ^r	Festus XV	675	1806	216
614	599	1761	159	Nonius XV	676	1807	217
621	605	1762	163	486 ^I	677	1808	26 ^r
570	609	1763	87	(Ies.)	678	1809 (= 3890)	9 ^r
573	610	1764	91	721 ^I	679	1810	198
583	612	1765	89	722	680	1811	197
586	614	1766	100	Ovid. XIII	684	1812	208
589	615	1767	99	524 ^{III}	685	1813	186
590	616	1768	102	686 ^I	687	1814	143
593	617	1769	90	Optatianus X	688	1815	168
601	618	1770	164	rec.	689	1816	48 ^r
607	619	1771	109	718	693	1817	179

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.	Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
rec.	697	1818	44 ^r	735	760	1864	28 ^r
rec.	698	1819	43 ^r	738	762	1865	195
rec.	700	1820	47 ^r	740 ^{II}	763	1866	17 ^r
rec.	701	1821	45 ^r	740 ^I	764	1867	16 ^r
Quintilian. XV	704	1822	215	rec.	767	1868	33 ^r
Ovid. XV	706	1823	207	634	768	1869	131
730 ^I	707	1824	169	686 ^{II}	769	1870	142
482 ^{II}	708	1825	167	635	770	1871	24 ^r
731 ^{II}	709	1826	178	637	772	1872	126
Proverb. XIII	710	1827	193	651	773	1873	133
631	714	1828	8 ^r	663	777	1874	121
636	715	1829	127	667	778	1875	122
632 ^{II}	716	1830	129	511	779	1876	110
632 ^I	717	1831	128	659	780	1877	115
633	718	1832	130	Sulp. Sev. XIII	782	1878	116
628 ^{II}	719	1833	138	640	784	1879	7 ^r
rec.	720	1834	56 ^r	643	785	1880	144
648	721	1835(=11813)	25 ^r	646	786	1881	148
652	723	1836	140	647	787	1882	149
653	724	1837	125	654	790	1883	146
Vitae patrum XII	726	1838	114	Caesar. XV	793	1884	202
666	727	1839	123	680	794	1885	136
661	728	1840	117	681	795	1886	135
(aus 669?)	731	1841	118	683	796	1887	134
670	732	1842	124	rec.	797	1888	40 ^r
673	733	1843	112	rec.	800	1889	34 ^r
(Ies.)	734	1844	19 ^r	rec.	801	1890	35 ^r
Iustin. XV	736	1845	211	Chron. Egmund. XV	802	1891	155
642	738	1846	150		[812	1892]	gehört zu Mss. Slav. 29 ^r
679	739	1847	192	rec.	815	1893	29 ^r
(Ies.)	740	1848	22 ^r	738	818	1894	18 ^r
Caesar XV	742	1849	203	641	820	1895	132
Valer. Max. XV	743	1850	213	627	821	1896	137
678	744	1851	212	548 ^{II}	822	1897	119
645	745	1852	145	655	823	1898	152
685	746	1853	141	Vit. abb. Adwerth.	824	1899	156
687	747	1854	139	674	826	1900	218
(Ies.)	748	1855	20 ^r	676	827	1901	204
rec.	749	1856	32 ^r	675	828	1902	205
690	750	1857	153	(Ies.)	829	1903	1 ^r
rec.	751	1858	42 ^r	Chron. angl. XIII	830	1904	147
rec.	753	1859	36 ^r	Don. Acciaiolus.	831	1905	154
Worp v. Thabor XVI	754	1860	157				
rec.	755	1861	37 ^r				
rec.	757	1862	54 ^r				
691	759	1863	27 ^r				
					Nachtrag.		
				475	456	1992	33
					[460	1993 = 1684]	

Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.	Clarom.	Meerm.	Phill.	Berl.
443	497	1994	94	399	537	2003	3
524 ^{II}	515	1995	185	515	557	2004	58
526	517	1996	71	523	560	2005	183
528	519	1997	74	541	561	2006	75
534	522	1998	65	Honor. in C. C. XIII	563	2007	66
545	524	1999	76	585	613	2008	101
550	525	2000	69	580	624	2009	98
396	534	2001	2	597	625	2010	97
398	536	2002	6				

IV. Reihe der Berolinenses-Phillippici.

B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.
1	1644	404		25	1662	429	464	49	1716	511	493	73	1701	484	555
2	2001	534	396	26	1663	430	465	50	1676	449	456	74	1997	519	528
3	2003	537	399	27	1655	417	462	51	1708	496	507	75	2006	561	541
4	1645	405		28	1656	418	461	52	1729	547	404	76	1999	524	545
5	1659	422	452	29	1657	419	460	53	1710	499	548 ^I	77	1724	528	
6	2002	536	398	30	1677	450	468	54	1731	553	455	78	1671	441	440
7	1646	407	406	31	1712	504	458	55	1691	468	510	79	1776	627	571
8	1647	408		32	1681	455	474	56	1660	426	481	80	1749	584	575
9	1654	415	450	33	1992	456	475	57	1692	469	513	81	1744	577	565
10	1648	409	400	34	1709	498	478	58	2004	557	515	82	1741	571	496
11	1725	538		35	1714	507	483	59	1704	490	442	83	1745	578	569
12	1649	410		36	1723	526	554	60	1733	558	517	84	1743	576	561
13	1707	495	410	37	1682	457	476 ^I	61	1728	546	518	85	1775	626	560
14	1730	552		38	1687	464	497	62	1721	521	533	86	1748	582	566
15	1684	460	480	39	1688	465	498	63	1693	470	519	87	1763	609	570
16	1705	492	451	40	1689	466	499	64	1695	472	521	88	1777	128	572
17	1674	446	447	41	1686	463	494	65	1998	522	534	89	1765	612	583
18	1675	448	449	42	1670	439	438	66	2007	563		90	1769	617	593
19	1678	451	469	43	1669	438	436	67	1658	421	409	91	1764	610	573
20	1679	452	470	44	1673	443	444	68	1699	477	435 ^{II}	92	1778	629	574
21	1680	453	471	45	1665	433	437	69	2000	525	550	93	1664	431	502
22	1713	506	472	46	1668	437	435 ^I	70	1696	473	529	94	1994	497	443
23	1706	494	466	47	1661	427	501	71	1996	517	526	95	1746	580	595
24	1651	412	459	48	1650	411	401	72	1722	523	537	96	1742	573	596

ZAHLENVERGLEICHUNG

XVII

B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.
97	2010	625	597	129	1830	716	632 ^{II}	161	1736	566	619	193	1827	710	
98	2009	624	580	130	1832	718	633	162	1737	567	622	194	1805	674	
99	1767	615	589	131	1869	768	634	163	1762	605	621	195	1865	762	738
100	1766	614	586	132	1895	820	641	164	1770	618	601	196	1800	667	727
101	2008	613	585	133	1873	773	651	165	1790	651	706	197	1811	680	722
102	1768	616	590	134	1887	796	683	166	1672	442	441	198	1810	679	721 ^I
103	1752	588	(Ies. prof.)	135	1886	795	681	167	1825	708	482 ^{II}	199	1801	669	732
104	1753	589	576	136	1885	794	680	168	1815	688		200	1787	648	697 ^{II}
105	1667	435	412	137	1896	821	627	169	1824	707	730 ^I	201	1794	660	725
106	1750	585	567	138	1833	719	628 ^{II}	170	1685	461	487	202	1884	793	
107	1711	500	506	139	1854	747	687	171	1727	544	482 ^I	203	1849	742	
108	1747	581	606	140	1836	723	652	172	1715	508	484	204	1901	827	676
109	1771	619	607	141	1850	746	685	173	1779	630		205	1902	828	675
110	1876	779	511	142	1870	769	686 ^{II}	174	1786	646	697 ^I	206	1795	661	
111	1772	620	609	143	1814	687	686 ^I	175	1788	649	694	207	1823	706	
112	1443	733	673	144	1880	785	643	176	1780	631	628 ^{III}	208	1812	684	
113	1773	621		145	1852	745	645	177	1784	636	700	209	1797	664	729
114	1838	726		146	1883	790	654	178	1826	709	731 ^{II}	210	1796	663	
115	1877	780	659	147	1904	830		179	1817	693	718	211	1845	736	
116	1878	782		148	1881	786	646	180	1694	471	520	212	1851	744	678
117	1840	728	661	149	1882	787	647	181	1732	555	503	213	1850	743	
118	1841	731	(ans 669?)	150	1846	738	642	182	1734	559	522	214	1802	670	
119	1897	822	548 ^{II}	151	1789	650	714	183	2005	560	523	215	1822	704	
120	1683	459	477	152	1898	823	655	184	1719	514	524 ^I	216	1806	675	
121	1874	777	663	153	1857	750	690	185	1995	515	524 ^{II}	217	1807	676	
122	1875	778	667	154	1905	831		186	1813	685	524 ^{III}	218	1900	826	674
123	1839	727	666	155	1891	802		187	1697	474	530 ^I	219	1781	632	
124	1842	732	670	156	1899	824		188	1698	475	530 ^{II}	220	1700	483	544
125	1837	724	653	157	1860	754		189	1720	520	532	221	1783	635	
126	1872	772	637	158	1740	570		190	1799	666					
127	1829	715	636	159	1761	599	614	191	1726	539	402				
128	1831	717	632 ^I	160	1735	565	618	192	1847	739	679				

A n h a n g.

B. rec.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.
1	1903	829	(Ies.)	9	1909	678	(Ies.)	17	1866	763	740 ^{II}	25	1835	721	648
2	1717	512	504	10	1793	659	720	18	1894	818	738	26	1808	677	486 ^I
3	1690	467	505	11	1759	597	(Ies.)	19	1844	734	(Ies.)	27	1863	759	691
4	1758	596	602	12	1760	598	608+612	20	1855	748	(Ies.)	28	1864	760	735
5	1718	513	512	13	1653	414	(Ies.)	21	1755	593	591	29	1893	815	
6	1754	591	584	14	1703	486	(Ies.)	22	1848	740	(Ies.)	30	1751	586	(Ies. prof.)
7	1879	784	640	15	1757	595	(Ies.)	23	1666	434	(Ies.)	31	1702	485	(Ies.)
8	1828	714	631	16	1867	764	740 ^I	24	1871	770	635	32	1856	749	

ZAHLENVERGLEICHUNG

B. rec.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.	B.	Ph.	M.	C.
33	1868	767		40	1888	797		47	1820	700		54	1862	757	
34	1889	800		41	1739	569		48	1816	689		55	1791	654	
35	1890	801		42	1858	751		49	1738	568		56	1834	720	
36	1859	753		43	1819	698		50	1804	672		57	1652	413	
37	1861	755		44	1818	697		51	1792	658					
38	1756	594		45	1821	701		52	1782	634					
39	1774	622		46	1803	671		53	1785	639					

Übersicht der Anordnung der Codices latini Phillipici.

I. Lehre und Zucht.

A. Lehre.

a. Die Quellen: Die Bibel und die alten Lehrer der Kirche.

Bibel und Teile derselben (auch mit »Glosa«).

Die ganze Bibel 1—3.

Altes Testament 4—9.

Neues Testament 10—12. (48).

Evangelienharmonie 13.

III. Jh. Cyprianus 14. (54).

IV. Jh. { Marius Victorinus 15.

{ Ambrosius (19. 64).

{ Hieronymus 16—18.

{ Augustinus 19—33. (70).

V. Jh. { Eucherius 34.

{ Claudianus Mamertus 35.

{ Vigilus (78).

{ Caesarius 36.

VI. Jh. { Boethius (32).

{ Fulgentius 37.

{ Gregorius M. 38—40.

VII. Jh. Isidorus 41.

Die alten Übersetzungen griechischer Lehrer.

Origenes (Rufinus) 42.

Irenaeus (übs. vor Augustin) 43.

Athanasius Alex. (78).

Ioannes Chrysostomus (5. Jh.) 44.

Clemens (Alexandrinus und Didymus) (6. Jh.) 45.

Dionysius Areopagita (9. Jh.) 46.

b. Die Lehrer des Mittelalters.

VIII. Jh. Beda 47—48.

Alcuinus (58).

Christenlehre in Predigten (Bonifatius) 49.

Egino 50.

IX. Jh. Claudius Taur. 51.

Hrabanus 52.

Bibel-Glossen 53.

Ercanbertus 54.

Radbertus 55.

Sedulius Scottus 56.

Aileranus 56.

X. Jh. Ratherius (50).

XI. Jh. Adalbertus 57.

Albuinus 58.

Haimo 59.

Lanfrancus 59.

XII. Jh. Anselmus Cant. 60. (71).

Anselmus Laud. 61.

Petrus Alfonsi 62.

Gislebertus 63.

Guibertus 64.

Honorius 65. (64). 66.

Herveus 67.

Hugo de S. Victore 68—69. (70).

Thomas Mauriniacensis 69.

Bernardus 70—71.

Hugo Ambianensis (60).

Richardus de S. Victore 72.

XIII. Jh. Speculum virginum 73.

Simon Tornacensis 74.

Thomas Aquinas 75.

XV. Jh. Iudaeorum repressio 76.

Petrus de Rosenheim 77.

B. Kirche und Kloster.

a. Die Canones:

- Die Expositiones fidei gegen die Ketzler 78.
 Die Papstbriefe in Sachen des Acacius 79.
 Codex canonum Dionysii (aus Hadrian's Ausgabe äusserlich ergänzt) 80. Hadrian's Ausgabe 81. 82.
 Sammlungen mit den Concilia Galliae 83 (Lugd.). 84 (Rem.).
 Canones apostolorum 85.
 Cresconii Concordia canonum 86.
 Collectio canonum (Herovalliana) S. Benigni 87.
 Coll. Acheriana 88. 89.
 Hincmarus (canon. Schriften) 90—91.
 Coll. divers. sententiarum (Suession.) 91.
 Sammlung aus Pseudo-Isidorus 91.
 Aus Burchardus Worm. 92.
 Ademarum 93.
 Ivo 94. 95. (71. 180).
 Ausgabe der Pannormia in 10 Teilen 95.
 Decretum Gratiani 96.
 Summa Stephani Tornacensis 97.
 Gregorii pp. IX Decretalium libri V 98.
 Provincialeconcilien: Châteaugontier 99.
 Reims 100—1.
 Tulle 102.
 Gesta concilii Constantiensis 103.
 Gesta concilii Basiliensis 104.

b. Der Dienst:

- Liber sacramentorum 105.
 Paenitentiale 106. (105).
 De divinis officiis 107.
 c. Die Klosterregel:
 Benedicti Anian. Concordia regularum 108.
 Regula Benedicti 109.
 Smaragdus 109.
 Reg. solitariorum (Grimlaici) 110.
 Reg. Stephani Muretensis 111.
 Constitutiones s. Birgittae 112.
 Stabilimenta Rhodiorum militum (Hierosolym.) 113.

C. Erinnerung und Erbauung.

a. Die Heiligen:

- Vitae patrum 114. (vgl. 38. 56).
 S. Martinus:
 Sulpicius Severus 115—117.
 Gregorius Turonensis 117.
 S. Remigius:
 Hincmarus 118. 122.
 S. Vincentius:
 Aimoinus 119.
 Vitae Sanctorum Bituricensium 120.
 Vitae Sanctorum 121 (Metz). 122. 123 (Metz).
 S. Thomas Cant. 124.
 S. Edmundus Cant. 125.
 b. Kirchengeschichte (Zeitrechnung) s. II. Geschichte.

II. Staat und Geschichte.

- Chronik des (Eusebins-) Hieronymus 126.
 Ausgabe des Idatius 127.
 Beda: chronologische Werke 128—32.
 Dionysius exiguus 129. (138).
 Hist. Anglorum ecclesiastica 133.
 Paulus: Hist. Langobardorum 134. 135.
 Anonymi saec. IX Excerpta chronicorum 136/37.
 Abbo Floriacensis: arithmetisch-chronolog. Werke 138.
 Victorius 138.
 Dudo: Hist. Normannorum 139.
 Ordericus Vitalis: Hist. (Norm.) ecclesiastica 140.
 De gestis Francorum (Annales Mettenses) 141.
 Hugo Flaviniacensis: Chronicon (bis 1102) 142/43.
 Weltchronik bis 1219 (Anonymus Landunensis) 144.
 » » 1227 (Chronicon Turonense) 145.
 Iacobus de Vitriaco: Hist. Hierosolym. abbrev. 146.
 Englische Chroniken 147.

- Weltchronik des Girardus de Fracheto bis 1266 (1271) 148.
 Papst- und Kaiserchronik des Martin von Troppau (M. Polonus) 149.
 Nicolai Treveth Annales ab origine mundi 150.
 Odericus de partibus infidelium 151.
 Praesulum Bisontinorum historia 152.
 Processus in causa fidei contra Iohannam v. d. Lapucelle 153.
 Donatus Acciaiolus: Vitae Karoli Anibalis Scipionis 154.
 Zur Holländischen Geschichte (vgl. rec. 34—38).
 Chronicon Ekmundanum 155.
 Vitae abbatum in Adwerth 156.
 Worper de Rinsmageest: Chronica Frisiae 157.
 Privilegia Wasiana 158.
 Ars kalendarii (194).

III. Staat und Gesetz.

- Lex Romana Wisigotorum 159.
 Auszug 160.
 Lex Salica 161.
 Ansegisi capitularium collectio 162—3.
 Additiones des Benedictus Levita 163.
-
- Ars notaria (Ioh. de Bononia — Dominicus Dominici) 164.

IV. Leben und Gesundheit (Heilkunde).

- Liber passionalis (ex Galeno etc.) 165.
 Practica Archimathei 166.
 Nicolai de Polonia Antipoeras 166.

V. Rede und Wissenschaft

A. der christlichen Zeit.

- | | | |
|-------------|---|---|
| III—VI. Jh. | } | Commodianus 167. |
| | | Optatianus 168. |
| | | Iuencus 169. |
| | | Sidonius 170. |
| | | Sedulius 171. |
| | | Dracontius (169). |
| | | Ennodius (172). |
| VII. Jh. | } | Ethicus 175. |
| | | Alcuinus 176. |
| VIII. Jh. | } | Dungalus 177. |
| | | Audradus Modicus 178. |
| IX. Jh. | } | Iohannes Scottus 179. |
| | | Abbo Floriacensis (138). |
| | | Grosse Sammlung von Briefen und Gedichten des XI/XII. Jhs. 180. |
| XI. Jh. | } | Hugo Flaviniacensis (143). |
| | | Embrico Moguntinus (180). |
| | | Gibuinus Lingonensis (180). |
| | | Godefridus Remensis (180). |
| XII. Jh. | } | Odo Aurelianensis (180). |
| | | Ivo (180). |
| | | Marbodus (180. 33). |
| | | Rivallonus Nannetensis (archid.) (201. 33). |
| | | Hildebertus (170). 180—84. |

- | | | |
|-----------|---|---|
| XII. Jh. | } | Hugo Metellus (180). |
| | | Gaufridus (181. 193). |
| | | Odo de Cerintona (147). |
| | | Bernardus Carnotensis (180. 193). |
| | | Petrus de S. Iohanne (181). |
| | | Vitalis Blesensis (193). |
| | | Nicolaus Clarevallensis 184. |
| | | Petrus Cantor 187. |
| | | Petrus Blesensis (185). 187—89. |
| | | Gualterus de Castellione 190. |
| XIII. Jh. | } | Petrus Riga 191. |
| | | Guido de Columna 192. |
| | | Proverbia (186). 193. |
| | | Fratris R. pedagogicum super Donatum 194. |
| | | Ioannes (Duns) Scotus (220). |
| | | Catalogus bibliothecae Corbeiensis 195. |

B. Die alten Vorbilder.

- Römer: Terentius 196.
 Cicero 197—201.
 Caesar 202—3.
 Sallustius 204—5.
 Vergilius 206.
 Ovidius 207—10.
 Germanici Aratea (180. 131).
 Iustinus 211.

Römer: Valerius Maximus 212—13.
Seneca 214.
Quintilianus 215.
Festus 216.
Nonius Marcellus 217.
Palladius (151).
Symmachus (180. 184).

Griechen: Xenophon 218.
Aristoteles 219—20.
Aelianus (tact.) 221.
Onosander 221.

Übersicht des Anhangs

der

Codices latini recentiores Phillippici.

Nachlässe von Gelehrten (Arbeiten, Abschriften, Briefe)
des (XVI.) XVII—XVIII. Jhs.

<p>A. im Besitz des Collegium Parisiense Societatis Jesu (Claromontanum) von Mitgliedern desselben</p> <p>Iacobus Sirmondus (1559—1651): 1^r—7^r.</p> <p>Philippus Labbe (1607—1667): 8^r—10^r (vgl. 5^r—7^r und Phill. 1913).</p> <p>Petrus Roverius (1573—1649): 11^r—14^r.</p> <p>Petrus Franciscus Chiffletius (1592—1682): 15^r—23^r (vgl. 152 und Phill. 1921. 1924).</p> <p>Ioannes Harduinus (1646—1729): 24^r. von anderen Franzosen</p> <p>Guilelmus Postellus (1510—1581): 25^r.</p> <p>Claudius Naulot (1573): 26^r.</p> <p>Gasparus de Mornieu: 27^r.</p> <p>Bertrandus Du Chesne: 28^r. von Italienern (unbek.): 29^r. von Engländern</p> <p>Ioannes Barnesius (c. 1630): 30^r. von Spaniern</p> <p>Antonius Perez († 1649): 31^r.</p> <p>B. im Besitz des (Gerardus, dann) Ioannes Meerman von Holländern</p> <p>Ioannes († 1613) und Gaspar Gevaerts († 1666): 32^r.</p> <p>Antonius Matthaeus (1635—1710): 33—35^r.</p>	<p>Petrus Bondam (1727—1800): 36^r. (33^r. 34^r. 35^r. 43^r. 44^r. 45^r. 47^r. 48^r. vgl. 156). von Unbekannten: 37^r—40^r. 41^r (de Castro). 42^r.</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p>Briefe des Io. Caselius (1563—1613): 43^r—44^r. eines Ungenannten (Wolffius?): 45^r. von Ludovicus de Reneesse († 1671): 46^r. des Ioh. Lomejer († 1699): 47^r.</p> <hr style="width: 10%; margin: auto;"/> <p>Vermischte (philolog. u. a.) Arbeiten. von (Holl.) einem Unbekannten 48^r Wilhelmus a Loon 49^r. von (Ital.) Franciscus Patritius († 1597): 50^r. von (Frz.) Claudius Salmasius († 1653) 51^r. von (Deutschen) Gaspar Scioppius († 1649) 52^r. Theophrastes (Gottlob) Schober (c. 1734) 53^r. von (Engl.) Thomas Craig (1548—1608) 54^r. George Sale (1680—1736) 55^r—57^r.</p>
--	---

1. Phill. 1644 (Talloires).

Perg. 295 und 266 Bl. fol. max. (42 × 28). XII.² Jh. 2 sp.

Neuband (Led.), in 2 dicken Bdn., bei Meerman 404 (nicht aus der Jesuiten-Bibl.). Am Ende jedes Bandes steht rot von der Hand des (einen) Schreibers beider *Liber s̄e marie talueriarum. quem emit Guido de Rochacet. monachus et sacrista. eiusdem monasterii* und ebenso ist noch von einer Hand des XVII. Jhs. am Anf. jedes Bandes wiederholt *Ex Libris Monasterii Beatae Mariae Tallueriarum* (Talloires am See von Annecy, Savoyen: über ein Necrologium dess. Klosters Lond. ms. add. 22495 s. N. A. XI, 102). Grosse feste regelmässige unten gradlinig abgeschnittene schöne Schrift auf (I) 36 hinten unten (I ff.) bezeichneten 4 bogigen Lagen nebst 1 Vorbl. und 6 Bl. letzter Lage, und (II) 32 Lagen nebst 7 Bl. letzter Lage, doch besteht die (unbezeichnete) Lage XVII aus 11 Bl. f. 129—39 (5 Bogen und einem einzelnen Bl. f. 138, dessen Gegenbl. zwischen 129/30 abgeschnitten ist). Die Anfänge der einzelnen Prologe und Bücher mit sehr grossen (bis 12, die landschaftigen bis 34—40 cm hohen) schönen sorgfältig gezeichneten und bunt bemalten Afbg. (etwa 33 in Bd. I, 62 in Bd. II: Blattspitzenfüllung in wechselnder Farbenzusammenstellung, meist rot und gelb in grün, oder grün in blau, blau und grün in rot usw.), der erste des Textes I (f. 2^b) wie eine Leiste die ganze Spalte begleitend (44 cm hoch). Die kleineren einfacheren Afbg. der Kapitel abwechselnd rot (blau ausgerandet) und blau (rot ausgerandet). Die Worte der Buchtitel in abwechselnd roten und blauen Uncialen.

BIBLIA SACRA.

f. 1 (^a leer)^b: (rot kl.) *Incipiunt capitula libri geneleos* (I—LXXXV) in kleinerer engerer Schrift, wie auch im Folgenden je vor den einzelnen Schriften.

f. 1^b 2: (o. Übs.) Glossen zum folgenden Prol. (und nur zu diesem) des Hieronymus in pentat. Anf. *Prologus est prelocutio. sive*

prefacio. Logos etenim dicitur sermo . . . (Schl.). *Oeconomus dicitur dispensator. Unde et quidam liber xenophontis greci auctoris oeconomicus appellatur. id est dispensatorius. quem tullius transtulit de greco in latinum. Ipse quoque tullius transtulit pythagoram platonis. id est magistrum. et protesiphontem (so) demostenis. subauditur magistrum. Pythagoras autem magister extitit platonis. et protesiphon demostenis. Dum ergo tullius pythagore necnon et libros protesiphontis transtulit. ipsos dicitur transtulisse. sicut dicitur aliquis legi dum dicta illius leguntur. Sicut ergo tullius verborum copia preditus istorum libros transtulit non prophetavit. ita LXX. transtulerunt non prophetaverunt. Carismata. id est dona;*

In Bd. I: Pentatheucus, Iosnae (*Ihu naue*), Ind., Ruth, Reg. I. II (*Samuhel* I. II). III. IV, Paralip. I. II, Parabolae Sal., Ecclesiastes, Cant. cant., Liber sapientiae, Ecclesiasticus, Iob, Tobiae, Indith, Esdrae

mit den Prologen des Hieronymus:

Anf. f. 2: *Incipit prologus s̄ci ieronimi p̄rbi in pentatheucum moysi.*

f. 96 . . . in *ihu naue*.

f. 122 . . . in *libros malachim i. regum*.

f. 184^b . . . in *librum dabreiamin* (paralip.).

f. 214 . . . in *salomonem* (parab.).

f. 236^b . . . *super ecclesiasticum*.

f. 256^b . . . in *l. iob*.

f. 267^b . . . in *l. tobie*.

f. 272 . . . in *l. iudith*.

f. 278 . . . in *l. hester*.

f. 284: *prefatio eusebii ieronimi in l. esdre*.

Am Schl. des Regum I. IV steht f. 184 ein *Catalogus regum iuda et israel (Anno quadringentesimo tricesimo sexto egressionis filiorum israel de terra egypti. regnavit david filius ysai de tribu iuda super cunctum israel annis quadraginta et menses sex. Post quem filius eius salomon annis quadraginta. Roboam . . . Regum israel anni omnes. CCXLI. menses septem. dies. VII. Reges regni eiusdem. XIX).*

Am Schl. des Bandes f. 295^b (r.) *Explicit liber esdræ. secundum hebreos* (wie bei M. 28, 1504). *Incipit confessio eiusdem.*

Dominus qui habitas in eternum. cuius oculi glati. et superiora in aere . . . substantiam operum bonorum.

Explicit confessio eiusdem (36 Z.).

In Bd. II: Machab. I. II, Iezechiel, Daniel, Liber XII prophetarum, Isayas, Ieremias, dahinter auf der Rückf. des 3. Bl. der Lage XVII beginnend und auf folgenden 8 Bl. dieser Lage mit kleinerer Schrift eingeklemmt *Liber psal-morum (sec. hebraicam veritatem)* f. 131^b—139, als Abschluss des A. T.

Dazwischen weiter die Prologe des Hieronymus f. 26^b . . . *in iezechielem*, f. 50^b . . . *in danielelem*, f. 61^b . . . *in l. XII prophetarum*. Vor den kleinen Propheten je das betr. kurze Stück *Ex epla ieronimi ad paulinum (de iohel propheta* f. 64^b u. s. f.). Dann f. 79 . . . *in isayam pr.*, f. 102 . . . *in ieremiam pr.*, f. 131^b . . . *in l. psal-morum.*

f. 140 (Lage XVIII) ff. das N. T.

f. 140: *Prologus sci ier. pr̄bi in librum evangeliorum (Carissimo pape damaso . . . Novum opus . . .)*, f. 140^b *Item eiusdem de eodem (Plures fuisse . . .)*, f. 141^b: *Epla eusebii ad car-pianum. de canonibus evangeliorum.*

f. 142—43 die Canones unter farbigen Säulenbogen. Vor den 4 Evangelien je die *capitula* und *argumentum* (oder *prologus*).

f. 196^b: *Prefatio sci ier. pr̄bi super eplas pauli (Primum queritur . . .)*, f. 197 *Ar-*

gumentum solius eplę ad romanos (Romani sunt qui . . .), f. 197^b *Omnis textus vel numerus eplarum ad unius perfectionem proficit . . .*, f. 197^b 2 *Epla pauli ad romanos causa hæc est . . .*, f. 198^a 2 *Item aliud argumentum (Romani sunt in parti-bus . . .)*.

Folgen die 14 Briefe mit den Kapiteln vorher und den kurzen Argumenten, nach dem letzten *ad hebreos* f. 232^b *Inc. prefatio in l. actuum apostolorum (Lucas natione syrus. cuius laus . . .)* mit Kapp. u. *Argumentum* vor dem Texte des *liber actuum ap.*

f. 250: *Inc. prologus sci ieronimi pr̄bi in eplas canonicas.* Dann diese, mit den Kapp. vorher.

A. Schl. f. 258 (nach den Kapp.) *Inc. pro-logus in apocalipsin (Ioh. ap. et ex. a do-mino . . .)*: danach *Inc. liber apocalipsis iohannis apostoli* (f. 258—266). f. 266^b leer.

2. Phill. 2001.

Perg. 451 Bl. 8 min. (10 × 7). XIV. Jh. 2sp.

Holzbd. m. gepr. L. (Jes. M L 1): *Coll. Paris. soc. Iesu* no. 396 (des Katalogs vom J. 1764). Auf Bl. 1 steht der Name des früheren Besitzers *Desportes* und auf dem Vorbl. (v. e. H. XVI. Jh.) *Pro nepotibus meis m̄gro benardo xpoforo et sororibus eorum.* Sehr kleine zierliche Schrift mit abw. blauen und roten, in Linien der Gegenfarbe verzierten, bei den Buchanfängen mit (auf farbigem Grunde meist farblosen) Thierköpfen oder Menschenbildern (der erste mit dem Bild des Schreibers, vgl. f. 322^b) gefüllten Afigb.

BIBLIA SACRA.

f. 1 (nach dem Vorbl.): *Prologus* (bl. und rot unc. über der Seite).

(r. kl.) *Incipit epla sci Ieronimi pr̄bis ad paulinum de omnibus divine scripture libris. (Frater ambrosius mihi sua . . . Hieron. ep. 53 M. 22, 540.)*

f. 3^b (über d. S. unc. *Genesis*): *Incipit prologus ieronimi. (Desiderii mei . . .)* u. s. w.

Die Bibel mit den Prologen des Hieronymus (das N. T. f. 344^b unmittelbar, ohne Überschrift,

an Machab. II anschliessend — über den S. *ma cha*, dann *ma te'* — mit 2 Prologen). Hinter den *Treni* f. 285^b *Incipit liber baruch* (mit kl. prologus vorher).

Am Schl., wie in den alten Ausgaben, das hebr. lat. Wortverzeichniss (Interpr. hebr. nom.). *Aax apprehendens vel apprehensio* . . . durch den Verlust des letzten Blattes der Lage unvollständig (fol. 451^b) schliessend mit *Thebiu bonus mihi vel palea mea*.

3. Phill. 2003.

Perg. 108 Bl. 8 min. (10½ × 7). XIV. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *ML 2. 2*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 399. Kleine Schrift (aber etwas grösser als in Ph. 2001), mit ähnlichem (aber etwas einfacherem) Schmuck der Afb. wie in diesem: im ersten vorn eine Tafel (mit einem Rand von Ranken in Gold) für den Titel. Die alte Blattzählung (rot 435—542) zeigt, dass der besonders gebundene erste Teil (viell. *ML 2. 1*) nur verloren gegangen ist. Er war es schon bei Abfassung des Katalogs (1764).

BIBLIA SACRA (N. T.).

f. 1: *Novum testamentum Iesu Christi* (in schwarz blau und rot).

Dieser Titel steht in dem *L* des Anf. *Liber generationis* . . .

4. Phill. 1645 (Dijon).

Perg. 158 Bl. 4. (18₂₀ × 14₁₇). XIII. Jh. 2(—4)sp.

Neuband (holl.): Meerm. 405 (nicht im Jes. Kat.). Über f. 1 steht (XVII. Jh.): *Ex Bibliotheca Carmelitarum Diuionensium* und am Schl. (f. 158^a) auf dem leeren Rest des letzten Blattes (aus dem unten ein Streifen ausgeschnitten ist) der Name *Io. pulcripatris*, eines Besitzers. 19 Lagen und 6 Bl. (ohne sichtbare Bezeichnung). Dicke feste Schrift, von gleicher Hand (nur in versch. Grösse) für Text und Glosse: die Seite ist (mit Bleistift, wie die Zeilenziehung) in je nach Bedürfniss 2, 3, 4 verschieden breite Spalten geteilt: f. 154 f. (für c. 39), wo gar keine Glosse, ist zweispartig. Anf. des Textes *Hec sut* uncial und zweifarbig blau und rot, wie die lat. Kap.-Zahlen, sonst schwarz (nur hie und da plötzlich willkürliche Anwendung von rot und blau: der erste Buchst. f. 1, Striche in der

ersten Lage unter Quell-Namen oder am Rande, für den Namen Beda in c. 24 ff. f. 76 ff., 133 f.).

EXODUS GLOSATUS.

f. 1^a steht über d. S. im XV. Jh. von anderer Hand hinzugefügt *Exodus gloß* und ebenso, von derselben, am Schl. f. 158^a *Expliō Exodus gloß (glosatus)*. f. 1^b beg. der Text: *Hec sunt nomina filiorum israel qui ingressi in egyptum*.

Ausser der im Zusammenhange regelmässig geschriebenen Erklärung neben oder zu beiden Seiten des Textes auch eine kurze fortlaufende Glosse zwischen den Zeilen. Die Erklärung ist ein durch Auslassungen oder Zusätze (wie gewöhnlich) mehr oder weniger abweichendes (in Frankreich gefertigtes) Beispiel der sogen. *Glossa ordinaria* (M. 113, 183: Walafrid † 849). Sie beginnt mit einem Vorstücke f. 1^a: *Antequam aliquid dicatur de egressu filiorum israel de egypto. commemorantur quid personaliter vel in lumbis parentum seminaliter. ingressi sunt egyptum. sub certis nominibus. et sub certo numero. ut non tantum res geste. sed etiam numerus personarum. et nomina propria. nobis aliqua afferant sacramentu . . . ad celestem patriam redire festinamus* (fehlt in d. Ausg.). Dann folgt (f. 1^b) *Exodus. grece exitus vel egressus latine. odos enim via hinc odoporion. id est iterantium. — Egyptum huius mundi ingrediuntur omnes qui in adam moriuntur . . . designantur. — Rabanus. In pentateucho. excellit exodus. in quo pene omnia sacramenta quibus ecclesia instruitur figuraliter exprimentur . . . os non comminuetis ex eo* (diese Glosse ist in der Ausg. der Anfang p. 183) usw.

Die Glosse ist auf Grund und Beispiel des Irabanus gearbeitet und aus denselben Quellen: ihre Namen werden vorgesetzt, bes. *Augustinus (Aug)* und *Issidorus (Iss)* und für die zahlreichen allegorischen Glossen bes. *Origenes (Or, Orig)*, so *Moralr Orig* od. *All (Allg) Orig*, ferner *Gregorius (GG)*, *Hieronymus (Ier)*. Beda (de tabernaculo) Hauptquelle in den betr. Kapp.

(24 ff.). In e. 10 über die decem plagae (Oros. 7, 27) steht als Quelle f. 25 *Orosius* (st. des falschen *Origenes* d. A. p. 213) und e. 19 f. 55 steht *Gilb.* (statt *Greg.* d. A. p. 248): *Notandum quod lex non incautis vel nescientibus ingeritur . . . causentur.* Einige (der Annahme nach die eigenen) Glossen bezeichnet der Bearbeiter mit *Strabus* oder kurz *S.* Ganz ohne Glosse ist auch hier e. 39. Das letzte Kap. ist (wie in d. A.) 40, es hat folgende Glossen (die Textlemmata lasse ich aus): *S. Primus mensis. ipse est nisan . . . exaltata.* — *Rab. Primus annus omne tempus legis . . . in confirmatione fidei.* — *S. Tabernaculum cum vasis suis unctionis oleo consecratur . . . consecrantur.* — *Strabus. Fores tabernaculi . . . vestigia sequantur.* — *S. Moyses ergo in hoc loco . . . caecat eos.* — *Aug. Notanda est res mirabilis multum . . . flamma per noctem.* — Dazu auf den letzten Seiten f. 157^b (der Text schliesst f. 157^a) folgende beschreibende Stellen in Langzeilen ohne Namen — nicht in d. A.): *Candelabrum sic erat . . . super omnes calamos;* *Tabernaculum erat domus n̄* (mit Bess.) *quadrata sed quadrangula introitum habens ab oriente ut ecclesia sancti petri rome vel sancti benedicti parisius et alie multe que antiquo modo sunt facte* (ähnlich ein Vergleich hinzugefügt bei Rab. in Exod. M. 108, 157). *ex tabulis erectis compacta . . . coria boum depicta;* (22 Z.) *Altare holocausti quod erat foris . . . in altari thimiamatis;* (f. 158^a) *Facies et atrium ne immunda accederent . . . tentoria quam columpne;* *Facient autem superhumeralia quod solius erat pontificis . . . quia horarum iunctura non permittebat intiora (so) videri;* Rest der Seite leer.

5. Phill. 1659 (Metz).

Perg. 126 Bll. fol. (30 × 23). X. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. ML3): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* n. 452 des Kat. Anf f. 1 oben die Bemerkung (XIII. Jh.) *iste liber est sci vincensii* (so), und daneben über der rechten Spalte *In hoc volumine continentur eze. dan. XII ppht. ysa. et*

eple pauli ordinate ut hic scriptum est. Deutlich und gleichmässig, wenn auch nicht schön geschrieben (eigent. g): der Anhang von gleichzeitiger Hand klein und zierlich. Viel gebrauchte Hs. mit Besserungen, Ergänzungen (auch alten) und Randbemerkungen verschiedener Zeitalter (XII. XIII). Die Titel in roten Unc. (z. T. auf älteren ausgekratzen). Grosse Afbg. einfach rot oder schwarz oder schwarz mit rot: grössere mit Schlingenfüllung f. 1 (grosses E mit später roh eingezeichneten Köpfen des Propheten und Königs und der Beischrift XV. Jh. *Hiezechiel* p. . .). 59. 86. Griech. Wörter in griech. Buchst. Interpunction ergänzt (einfache zur dreifachen). Lectionszahlen a. R.

PROPHETEN UND BRIEFE PAULI.

1) f. 1 (r. u.): *Incipit prologus in libro ezechielis prophete.*

Hiezechiel propheta cum ioachim rege . . . vocentur ^{fagolidori} ΦΑΓΟΙΔΟΡΟΙ. ||||| ||||| *hoc est manducans* ^{sinantias} *senecias.* (sw. u.) *Expliē. prologus.*

Die übergeschriebenen Worte aus dem XII. Jh.: dazu am Fusse der Sp. auf einem leeren Raum von ders. Hand XII. Jh. die Glosse (vgl. M. 28, 995): *Fagolidori. id est manducantes maledicta. Fagē grece. latine comedere. lidrós maledictum dicitur. quia qui aliis detrahunt. quasi maledictis se pascunt. Quod vero quasi exponens quod grece dixer(at) manducans sinantias. non est verbum de verbo translatum. sed sensus de sensu. Sinantie enim sunt folia gule. et qui aliis detrahunt. quasi folia gule sue comedunt.*

(r. u.) *Incipit liber* <hi alt schwarz hinzugefügt> *ezechielis prophete.*

Zwischen den Zeilen häufig Änderungen und Erklärungen, seltner einer Hand XII. Jh., häufigere einer Hand XIII. Jh. (auch eigene des Schreibers). Die ersten 5 Bll. sind eingeschnitten, die Schmitte der ersten beiden Bll. mit grünen Fäden vernäht: die dadurch undeutlich gewordenen Worte v. d. H. XIII. Jh. zwischen d. Z. wiederholt. Über den Spalten oben *Liber ezechiele prophete*, zuweilen in *hiezechiel* (alt) ergänzt (f. 1^b. 2^a. 3^a. 16^a. 18^a). Kapitelzahlen (bis XLIII) später ergänzt.

f. 25^b: (r.) <Explicit liber ezechiel prophete auf Schabung>. vers. III. CCC. XL.

2) *Incipit prologus* <in danielle propheta auf Schab.>

Danihelem prophetam . . . aut odio. daniel interpretatur iudicium dei. (f. 26 sw. u.) *Explicit prologus.* Oben a. R. Zusatz der Hand XIII. Jh. *Secundus prologus danielis. Daniel interpretatur iudicium dei. Sive quia ex presbiterorum iudicio . . . adnotat.*

<*Incipit liber danielis prophete* auf Schab.>

Über den Spalten *Liber daniel prophēt* (so stets). Die Zwischenbemerkungen des Übersetzers rot unc. (*Huc usque non habetur in hebreo . . . f. 29*) oder sw. u. (f. 34^b).

f. 36^b: (sw. u.) *Explicit daniel prophā. hab̄ vers. I. DCCCL.*

3) *Incipit prologus* <in libros zwischen d. Z. v. a. H. kl. r. ergänzt> *XII prophetarum.*

Non idem ordo est . . . prophetarunt. (sw. u.) *Explicit prologus.* Oben a. R. Zusatz der Hand XIII. Jh. *Secundus prologus iosee ppha. temporibus ozie . . . monstratur.*

Incipit oseae propheta.

Folgen die 12 kleinen Propheten, je mit Prologen, teils sogleich mit zweien (f. 40 *Inc. prefacio domni iheronimi in iohel propheta . . . Item alia . . . Expliciunt prefationes* usw.), teils mit von der Hand XIII. Jh. a. R. hinzugefügtem zweitem Prolog oder überhaupt ergänzten Prologen (so f. 41^b *Incipit prologus in amos ppha . . . und Item alius prologus . . . unten zum Text die Anm. t's prologi dest* — zu Abbauc f. 49 im Text zwei *prefationes*, deren erstere vom Besserer als *II. prologus* bezeichnet, während ein oben von ihm a. R. geschriebener *primus prologus* heisst *Quatuor prophete in duodecim . . . zu Sophonias f. 50^b*). Über den Spalten die Namen der einzelnen Stücke (ebenso stets im Folg.).

f. 59: (sw. u.) *Explicit malachias propheta. prophetarum XII. III. DCCCC. vers̄ sunt.*

4) (r. u.) *Incipit prefatio sci hieronimi pr̄bi in lib̄ isaiiae prophetae* (geb. zu in isaia propheta).

Nemo cum . . . insultarent.

Incipit [liber getilgt] isaias (urspr. -ae) *propheta* (urspr. -te).

fol. 72^b *Scriptura Ezechie . . . r. u.* (M. 28, 869).

A. R. viele Glossen XII. Jhs., dgl. zwischen den Zeilen (auch der späteren Hand). Stark gelesener Text.

fol. 82^b: (sw. u.) *Explicit isaias propheta. habet vers̄. III. DLXXX.*

5) (r. u.) *Incipit argumentum in epistola ad romanos.*

Epistola(e) pauli ad romanos causa hec est. ecclesiam e duobus populis . . . revocare; Scito qui legis non expositionem continuam esse dictorum, sed subnotationes breves singulis versibus ac verbis appositas; Pauli apostoli eplae numero XIII. Ad romanos I . . . Ad ebreos I; Omnis textus vel numerus epistolarum. ad unius hominis perfectionem proficit . . . melior factus est.

(r.) *Explicit argumentum.*

(f. 83^a 2) *Primum queritur . . . substantiam.* (sw. u.) *Explicit prefatio sci heronimi.* (f. 83^b 2: r.) *Item argumentum solius epistolae ad romanos.*

Romani sunt. qui ex iudeis . . . cohortatur. (sw. u.) *Explicit argumentum.* (f. 84^a 2: r.) *Incipiunt canones romane eple* (r. ep. eig. zu arg.).

I. *De unitate eccle ad corinthios. II. ad ephesios. XIII. et XV. . . . ad titū. II. Expliciunt canones* (cf. N. T. Amiat. ed. Tischendorf. Lips. 1850 p. 237—39). (f. 85^a 2): *Incipiunt capitule* (so) *in epistola ad roman̄.*

I. *De nativitate domini secundum carnem . . . (LI . . .) revelato* (Tisch. p. 240—42). (f. 85^b 2): *Expliciunt capitule. Incipit argumentum.*

Romani sunt partes <geb. zu -is: darüber vel in parte> *italiae . . . corintho. Explicit.*

f. 92^a 1: (sw. u.) *Explicit epla ad romanos. habet versus DCCCC. XI.*

Incipiunt breves eplę ad corinth̄.

I (= II Tisch.). *De apostolo ad unitate corinthios componente . . .* (bis LXII = Tisch. p. 261—3, nur fehlt in der Hs. der erste Titel) . . . *credunt in dnm̄ ihm̄.* (sw. u.) *Explicit vers̄ corinthiorum. Incipit argumentum (Corinthii sunt achaici . . .).*

Usw. folgen je mit *argumentum* und *capitula* die übrigen (der 14) Briefe Pauli bis f. 122^a 1: *Explicit epla ad hebreos.*

Stichometrische Angaben (a. Schl.) kommen nicht weiter vor: die Zahlen sind die gewöhnlichen (s. bei M. 28, 150. Vgl. Mommsen: Hermes 21, 150. 143, wo für Ezechiel aus den entsprechenden *indiculi versuum* des Liber generationis in cod. S. Gall. 133 s. IX¹ p. 489 zu lesen ist III. CCC. XL).

6) f. 123^a 2—126^a 2: Anhang mit kleiner Schrift: Glossen zu den oben gegebenen Büchern der heil. Schrift (ausserdem zu den Evangelien: vgl. zu cod. Phill. 1716 usw.).

Incipiunt glose super ezechielem proph̄.

Anf. *Chobar. est nomen fluminis. aut certe inuncta interpretationem suam. quia in gravem vertitur. tygrim significat. et eufraten. Electrum vocatum quod ad radium solis clarior auro argenteque reluceat. sol enim a poetas (so) electron vocatur. defecatius. est enim hoc metallum omnibus metallis. Cristallus . . .*

Folgen weiter die Glossen: *De prologo libri danielis proph̄ — De libro danielis prophetę — De prologo osee prophetę — De libro eiusdem — De lib̄ iohel pp̄h̄* usw. der kleinen Propheten bis *De libro malachie prophetę — De libro isaiaę proph̄* (*Fota nutrita. Tugurium. parve casule propter ardorem solis radios declinandus* (in -dum geb.) *a tego dirivatum . . .*) — (f. 124^b 2) *De epistolis pauli apostoli ad rom̄.* usw. bis *De epla pauli ad hebreos* — (ausserdem f. 125^a 2) *De prefationibus III^{or} evangeliorum — De libro mathei evangelistę — De libro marci ev. — De libro luce ev. — De libro iohannis evangelistę.*

Schl. (f. 126^a 2) *Nonne (Joh. XI, 9). XII. horę sunt diei. i. qui sequuntur diem. sic et vos. XII. apostoli me audire debetis. qui docetis me.*

Auf dem leeren Rest des letzten Bl. zwei spätere Anhänge: f. 126^a 2 (XII. Jh.) das bekannte Lectionstück *De obitu sci martini epi et confessoris. Martinus igitur obitum suum longe ante prescivit . . . caelum dives ingreditur* (aus Sulpicius Severus ep. III ad Bassulam M. 20, 181) — und f. 126^b 2 (v. a. H. XII. Jh.): *Ieronimus super isaiam libro XIII Qui despicit animam. qui abominationi est genti . . . Item in eodem. libro XIII. Propter vos semper nomen meum blasphematur in gentibus . . .* (zus. 18 Z.).

6. Phill. 2002 (Paris).

Perg. 171 Bl. 8 min. (9 × 7). XV. Jh. 2sp.

Neuband (holl.: Meerm. 536) = *Coll. Paris. Societ. Jesu* no. 398. Grosse deutliche Schrift, mit Rubriken und Afbg. wechselnd blau und rot (der erste mit Gold). Vorn fehlt ein Blatt (1 der alten Zählung).

PSALTERIUM LATINO-HEBRAICUM.

f. 1: (o. Ü.) *Beatus vir qui non abiit . . .*

Der Psalter (ohne Überschr.) in 2 Spalten geschrieben, links der hebräische Text (nach einer Anrufung »Mit der Hülfe des Himmels« usw.), rechts der lateinische. Nach dem 150. Ps. f. 152^b steht, mit einem Kreuze daneben, die hebr. Unterschrift des christlichen Schreibers (nach Steinschneider): »Beendet, Lob (sei) Gott, am 6. Tage (Freitag) in der Dämmerung 29 Tage im Monat April in Paris« (ohne das Jahr). Hinten f. 153—172 folgen (ohne Überschr.) die gewöhnlichen Anhänge des Psalters, Cantica usw., von denen nur die ersten, das *Conjitebor* (Canticum Esaię prophetę c. 12), das *Ergo dixi* (Canticum Ezechię regis Esaię c. 38) und der Anfang des *Exultavit* (Canticum Annę Reg. I, 2) bis zum Schluss der S. 154^b von hebr. Texte begleitet sind. Folgen mit Leerlassung der linken Spalte weiter bloss lat. das Canticum Moysi Exod. 15,

die oratio Abacuc prophetae pro ignorantibus (c. 3: *Domine audivi auditum tuum et timui . . .*), das Cant. Moysi Deuteron. 32, der Hymnus trium puerorum Dan. 3, das Canticum Zachariae Luc. 1, das Cant. S. Mariae ad vesperam Luc. 1, das Cant. Symeonis Luc. 2, dann f. 166 Pater noster (mit Ave maria), das Symbolum apostolorum, Te deum laudamus (Laudes post noctem), dann Gloria in excelsis, das Credo in unum deum patrem omnipotentem factorem celi et terre . . . und endlich das Symbolum (Fides catholica) des Athanasius (*Quicūque vult salvus esse . . .*).

7. Phill. 1646.

Perg. 214 Bll. fol. (23 × 17/18). XII. Jh. 2sp.

Alter Neuband (Pappe mit grün gef. Led.) XVI. Jhs., Vorbl. fehlt (*M L 36*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (f. 1^a) n. 406 (bei Meerm. 407). Feste und regelmässige Schrift, grosse für den Text, kleine und sehr schöne (ders. H.) für die Erklärung, auf dazu in 2 Sp. abgetheilten Seiten: kleinere Innenspalte (c. 6 em br.) für den Text, aussen immer die Erkl. (breit c. 10 cm). Afbg. der Stücke (Psalmen und Gl.) abwechselnd rot (blau berandet) und blau (rot berandet). Einige (9) grössere dreifarbig (rot blau grün) auf viereckigem (meist rotem) Tafelgrunde (f. 34. 53. 71^b. 72^b. 92^b mit e. Vogel. 120^b. 141. 143^b. 161^b — zu ps. 26. 38. 51. 52. 68. 80. 97. 101. 109). Der grösste (11 × 8) vorn das *B* des Anfangs (*Beatus*). Im Text Satzaufänge rot (hinter :).

PSALMEN MIT ERKLÄRUNG.

f. 1^a: *B(EA)TVS* <VI> so erg.) *qui non abiit . . .*

Anf. der Erkl. (nach 2 leer gel. Zeilen): *Huic psalmo non est ausus esdras apponere titulum quia in sequentibus capud libri vocatur. Ibi. In capite libri scriptum est de me. Est etiam quasi titulus sequentium psalmodum. simul continens quocumque per ceteros dividuntur et idem intendens. id est ut novo homini conformemur. Unde etiam primus ponitur. In modo bipertitus est. Prima enim pars est de beato viro in qua blanditur laude. Secunda de ultionibus iniquorum in qua terret adversis ibi. Non sic impii (vgl. Haimo in ps. I: M. 116, 196^c—197^a. 200^a) . . .*

Die Textstellen sind in der Erkl. schwarz unterstrichen. Am Rande (durch das Beschneiden aber oft fortgefallen) stehen die Afbg. der ausgezogenen Quellen: *Au* (Augustinus). *Ca* oder *Cas* oder *Cass* (Cassiodorus). *Ie* (Ieronimus). *Re* (Remigius) — weiter hinten *Hy* (Hilarius) und *Am* (Ambrosius), voll geschrieben (f. 2^b) *Aimo* (Haimo in ps. II: M. 116, 201^d vgl. Remig. 131, 156^c) und (f. 3^a) *Alcuinus*. Die Namen manchmal auch im Text (z. B. f. 8 *Augustinus. cui cassiodorus consentit* und f. 10: *Ieronimus cui remigius consentit* usw. Am Rande ist dasselbe Verhältniss oft durch *Ier. Re.* und *Au. Cas.* ausgedrückt).

Es ist eine auf Grund derselben Quellen wie in der *Glossa ordinaria* (bes. Aug. und Cassiodorus), aber in ganz verschiedener Art selbständig übersichtlich gemachte scholastisch-grammatische Verarbeitung kurzer zu jeder Stelle (mit *vel* oder *aliter, melius*) gehäufte, bez. besprochener Erklärungsvorschläge, in Weise des XII. Jhs. (z. B. Anselmus Laudunensis), eine zusammenhängende und nach des jüngeren — übrigens französischen — Haimo (XI. Jh.: s. A. Hauck, Kirchengesch. Deutschlands II, 597) Vorbild eingeleitete Erklärung. Ungedruckt. Bei jedem Ps. beginnt die Erklärung mit der Bemerkung über Titel, Absicht, Einteilung (*Modus*), wie bei Haimo mit *titulus, materia* (nebst *modus* oder *partes*), *intentio*. Ps. II beg.: *Iste psalmus est secundus in ordine. primus in titulo. et inde in auctibus* (so) *apostolorum dicitur primus. Hesdras titulos psalmis apposuit. ut quasi in floribus* (l. *foribus*) *psalmodum ad eorum intelligentiam pateret ingressus . . .* Häufig der Anf. so: *Titulus. in finem. psalmus david. patet. (quid sit in finem et quid psalmus et qualiter david. satis patet in precedentibus psalmis . . . f. 14).* Der letzte (150.) beg. *Laudate dominum. titulus. alleluia. psalmus iste eorum qui sine divisione sunt. tercius . . .*

Schl. (f. 214^b) . . . *Iubilatio namque est laus ineffabilis que non nisi de anima proficiscitur. et*

quia sapere secundum carnem mors est. totam istam armoniam spiritualiter volens intelligi. ita conclusit omnis spiritus laudet dominum;

Rest d. S. leer.

8. Phill. 1647 (Dijon).

Perg. 54 Bl. fol. ($23\frac{3}{18} \times 17\frac{1}{18}$). XII. Jh. 3sp.

Neuband (holl.): Meerm. 408 (nicht im Jes. Katal.). Auf f. 1^b unten (von ders. Hand, wie in no. 1645 ders. Herkunft) die Inschrift *Ex Bibliotheca PP Carmelitarum Divionensium*. Besteht aus zwei ähnlich eingerichteten Stücken (gleichzeitig, aber verschiedener Hand), die für Text und beiderseitige Glosse 3spaltig (mit Bleistift) gezeit sind. Text gross, Glosse klein. Ohne rot, mit Ausnahme (Rubricator derselbe) je der kurzen Textüberschrift und des ersten Textbuchstabens, da der Text ohne Kapiteleinteilung fortläuft (die Text-Kap.-Zahlen nur mit Bleistift alt am Rande vorgeschrieben). Die Glosse von gleichmässiger Hand (in fortlauf. Abschrift). Lagen im ersten Stück 2 und 5 Bl. (ohne Bez.), im zweiten 4 und 1 Bl. (bez. A, B und III).

CANTICA CANTICORUM (mit fortl. Glosse).

APOCALYPSIS (mit einzelnen Gl.-Auszügen).

1) f. 1: Vorstücke zur Einl. in das hohe Lied.

(O)mnes anime motiones universitatis conditor creavit ad bonum. sed usu nostro fit sepe . . . ad meliora transferre (Anfang = Schl. d. Einl. in d. Gl. ord. M. 113, 1128^d). *Si vis ascendere ad canticum canticorum . . .* usw. Diese Vorstücke sind, wie die folgenden Erklärungen des Textes, nur durch Paragraphenzeichen als einzelne Stücke gesondert und wie diese ohne Namen. Zu einem Teile sind sie wörtlich entsprechend der Glossa ordinaria (M. 113): aus der Einl. z. B. gleich das zweite Stück *Salomon pacificus quia in regno eius pax per quam futura pax ecclesie figuratur. Edida i. dilectus . . . Simili ordine philosophi suas institutiones ponunt. primo ethicam docent. postea phisicam. et in his promotum ad theoreticam perducunt* (= M. 113, 1127^{c-4}). Mit den Auszügen aus der Gl. ord. sind aber andere Glossen vereinigt: aus dem Comm. des Angelomus (Luxoviensis an

Kaiser Lothar d. h. vor 855) z. B. gleich f. 2^a über unguentum effusum = p. 566^a. 568^d, zu *Trahe me* p. 569^a usw. bei M. 115). Alle Gl. ohne Textzeichen und Textstellenbezeichnung. Ausserdem eine fortlaufende kurze zwischenzeitige Glosse.

f. 1^b: (über dem Texte r. kl.) *Incipiunt cantica canticorum*.

Anf. d. Gl. *Tangat me dulcedine sue presentie quam sepius ab angelis et prophetis permissam audiui. et velut osculum afferens . . .* (= Gl. ord. M. 113, 1129 Z. 1 zum ersten Text *Osculetur me osculo oris sui*).

Schl. f. 21: *Id est fuge ut creberrime per gratiam compunctionis fidelium cordibus appareas . . . et bonus odor a sunt* (Schluss der Ausg. p. 1168^a). *Annuens ecclesia respondit . . . preceperis furiam* (= Ausg. p. 1167^a). *Dilectus fugit dum se reprobis cordibus ne intelligatur abscondit quia perverse mentes dum ad audienda verba dei perversa intentione accedunt. veritatem indigne requisitam non inveniunt. Iuxta illud querent me mali, et non invenient* (dies fehlt in d. A.).

f. 21^b leer.

2) f. 22 (^a leer)^b: Vorstücke zur Einleitung, wieder in einzelnen §§. Das erste beg. *Apocalypsis hec inter reliquos novi testamenti libros prophetia vocatur. sed aliis excellentior prophetiis. quia de xpo et ecclesia magna ex parte adimpleta sacramenta denunciat . . .* (vgl. Alcuin exp. apoc. M. 100, 1088^c) . . . *A principium est elementorum grecorum. O finis. quod bene convenit illi. de quo dicit ysaias . . .* *Sicut in secularibus libris hic tria queruntur. Intentio s. utilitas. cui parti humanitatis i. vite subiaceat. Vita enim alia practica. alia theoretica . . . Nomen auctoris etiam queritur . . .* *Deus pater providens multas tribulationes quas passura erat ecclesia . . .* (aus Einleitungen verschiedener Quellen).

f. 23: (über d. Texte r. kl.) *Incipit apocalypsis iohannis apostoli*.

Der Rand nur auf f. 23 ganz mit Erklärungen gefüllt, weniger schon f. 24, auf den folg. Bl. nur immer einzelne (längere), z. T. (bes. zu Ende) gar keine. Bei einigen Auszügen (f. 46^b, 48^b = Beda expl. apoc. M. 93, 184^a u. 187^a) steht ausdrücklich *Beda*. Sonst aus der Gl. ord. (z. B. zu c. XIII f. 41^b *Cum hic liber grece sit editus . . .* = M. 114, 734^b usw.). — Nur die zwischenzeitige Glosse fortlaufend bis zu Ende.

Schl. des Textes f. 54^a (^b leer).

9. Phill. 1654 (Metz).

Perg. 117 Bl. fol. min. (20 × 12). IX/X. Jh.

Neuband (Jes. *M L 9*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* no. 450. Die Herkunft aus Metz beweist der auf den leeren Rest des letzten Blattes (7 Zeilen) mit blasser Tinte und Besserungen einer zweiten Hand eingetragene (XI. Jh.) Anfang eines Klagegedichts gegen Bischof Dietrich, den Nachfolger des Adalbero (= *Ursus nobilis*) d. h. wie die Erwähnung des *Heinricus rex* (bis 1012) zeigt, Bischof Adalbero II. 984—1005 (also aus der Zeit zwischen 1005 und 1012, der lothringischen Wirren, s. Pertz *M. G. SS.* IV, 658):

Attende rex piissime. planctus hos ecclesie. Bruto pastori subditam. que se plangit miseram. Condolet que periculum. quod patitur ostium. Deus qui potes omnia. redde pacis tempora. Extincto bono presule. urso nostro nobile. Fraus. dolus. vis. subreperant. fides pax evaserant. Gaudebat rex premittere. quod post gemit intime. Heinricus urbi fortium. tidericum hominem. Illi dat |

Hier bricht das Blatt ab (14 vierbog. Lagen und eine dreibog.: das erste leere Bl. I, 1 fehlt). Grosse deutliche Schrift (mit der 3fachen Interp., spätere Apices): Rubriken (kap. und unc.) und grosse schwarze 3farbig ausgefüllte Hohlbuchstaben bei den 3 Anfängen. Auf der leeren Vorders. des ersten Bl. von späterer Hand (XII. Jh.) unter der Übschr. (sw. u.) *De historia tripertita* die in (10) Hexameter gebrachte Stelle des Cassiod. *hist. trip.* 6, 41 (M. 69, 1057) über das von Kaiser Julianus umgestürzte und durch sein eigenes ersetzte Christusbild: *Urbis cesareę conservant moenia xp̄i | Insignem statuam. mulier quam fecerat illa. | que domini vestem sensit tangendo medelom; | Impius a multis ut vidit eam venerari. | Rex (darüber s. *ilianus*) deiecit eam. statuamque suam locat*

illie; | Nox crepitu grandi vehemens descenderat ignis | De celo. in partesque duas diviserat illum; | Corruit altera pars. oculis est altera stando | Fulminis inditium demonstrat adhuc resecantis; | At domini curat multos egros simulacrum;

PARALIPOMENA mit Gl.

f. 1^b: *Praefatio Hieronimi. in libro dabreiamim.*

Si septuaginta interpretum . . . caeterorum (= Hier. *Bibl. div.* M. 28, 1389).

f. 3^b: *Incipit liber dabreiamim qui est paralyppominon quod nos dicere possumus verba dierum.*

Anf. *Adam. seth . . . regnis terrarum;*

fol. 54^b: *Explicit dabreimin verbi (v̄bi).*

Liber secundus: —

Incip̄ paralyppomynon id est verba dierum.

Anf. *Confortatus est ergo . . . ascendat; (lib. II: M. 28, 1430.)*

Am Rande (anfangs und hin und wieder) häufig einzelne Glossen in einer hübschen kleinen Schrift des XII. Jh., welche aus Hraban's *Expositio* (zuweilen in freier Wendung) entnommen sind. Die erste *Iapheth nati sunt VII. filii. qui possederunt terram in asia . . .* (= M. 109, 281), die zweite *LXX. interpretes non valentes . . . heh . litteram que duplicem aspirationem sonat in grecum sermonem vertere. chi. grecam litteram addiderunt. uti docerent nos in istiusmodi vocabulis aspirare debere. Unde in presenti loco. Cham. transtulerunt. pro eo quod est. Ham. a quo apud egiptios usque hodie lingua eorum ham dicitur. Und gleich darauf *Tria sunt apud hebreos. S. hoc est samech. sadc. sin . . .* zu Saba: vgl. Rab. 109, 283). Über die v. l. *ad fercentem similam* und *ad torrendum* scil. *spicas* (M. 28, 1423 v. 10) f. 43^b (= Rab. M. 109, 391) mit den aus Hrab. wiederholten Worten *Primitiae enim spicarum quando deferebantur torrebantur. et grana comedebantur. Quod genus cibi vulgo graneas vocant.**

10. Phill. 1648.

Perg. 144 Bl. 4. (20 × 15 m. R.). XI. 1 Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 409): urspr. *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 400, nach dem Jes. Kat. *non compactus* und schon damals unvollständig: es fehlen mehrere (etwa 6) Lagen in der Mitte und eine Schlusslage. Keine Vorbll. Vorn gleich die Canones in leichter und leicht angefarbter Federzeichnung: die Säulenköpfe in Blattwerk, Thierleibern, bes. in menschlichen Gesichtern. Zu jedem Ev. (also 3, da Anf. des Lucas fehlt) je ein bes. grosser farbiger Afb. f. 18. 67. 113, je auf einer umrandeten viereckigen Tafel (die Ecken in Schleifen-Knäufen), der erste mit Füllung in Gold-, die andern in farblosen rotgesäumten Schlingen: die Randleisten und Schäfte der Buchst. ebenso bei der ersten in Gold, bei den andern farblos mit rotem Saum, mit Ausfüllung in grün, gelb, rot, violett. Im Text Afb. der Sätze rot, desgl. Kap.-Zahlen (die im Text selbst, bis auf einzelne, fehlen). Titel im Text und über den Seiten r. u. Schöne grosse regelmässige Schrift (noch mit einzelnen *rt*-Bindungen und offenen *a*, Schäfte der Langbuchstaben nach oben keulenartig dick, aber kurz), im Anfang merkwürdig seitenweis wechselnd mit einer andern Hand, von der der eig. Anfang gemacht ist mit 10 Zeilen auf f. 9 (*Ammonius* . . .), dann wieder f. 13^a (8 Z. mitten in der Seite), f. 16^a (ganz), dgl. 17^a, 18^b, 19^b, 21^a u. 21^b, dgl. f. 64^b (Anf. d. Marc.).

EVANGELIA.

f. 1—8: Die Canones (s. ob.). (Im Texte stehen sauber die Konkordanzzahlen stets links auf dem vorbehaltenen Rande der Seite.) Folgen die Einleitungstücke der Evangelien:

f. 9 (o. Übschr.) Anf. *Ammonius quidam alexandrinus* (. . . *reperies*: d. h. der Brief des Eusebius Carpiano de canon. ev.).

f. 9^b: (r. u.) *Beato pape damaso. heronimus* (*Novum opus . . . papa beatissime*).

f. 11^b: *Incipit prefatio ev̄g* (*Sciendum etiam . . . beatissime papa*).

f. 12: *Incipit prefatio* (*Plures fuisse . . . canendas*). —

f. 14: *Incipit prologus* (*Matheus sicut in ordine primus . . . tacere*).

f. 14^b (—17^a): *Incipiunt capitula* (längere Inhaltsangaben *I. Nativitas xp̄i. magi cum mulieribus veniunt* usw. bis XXI').

f. 17^b leere Tafel (nur der farb. Rand). f. 18^a farb. Tafel mit *Liber generationis* (Anfang des Ev.). Über den Seiten (r. kap.) *Sā* oder *Scā* *mat̄* bis f. 63^b *Explicit evangelium sc̄dm matheum*.

f. 64^a leer. f. 64^b *Incipit argumentum evangelii sc̄dm marcum* (*Marcus evangelista dei . . . deus est*).

f. 65: *Explicit argumentum*.

Incipiunt capitula (*I De iohannis baptisate. et victu* usw. bis XIII).

f. 66^b leer. f. 67^a farbige Tafel mit *JN* *itium evangelii ih̄u xp̄i filii d̄i*. Über d. S. *Sc̄d mar̄* bis f. 90, dann f. 95 *Sc̄dm luc̄*. bis f. 110^b: *Explicit evangelium secundum lucam*. D. h. zwischen f. 94 (*Quis revolvat nobis lapidem |* = Marc. 16, 3) und fol. 95 (*| facere fecimus. Et factum est dum iret in hierusalem . . .* = Luc. 17, 11) fehlt der Schluss des Marcus (von c. XIII = 16, 4—20) und der Anfang des Lucas (letztes Kap. XXI des Luc. beg. f. 108^b).

f. 110^b: *Incipit prologus* (*Hic est iohannes . . . secretur*).

f. 111: *Explicit prologus. Incipiunt capitula* (*I Phariseorum levitę interrogant* usw. bis XIII *Passio et sepultura. et resurrectio eius*).

f. 112^a (unten auf dem leeren Rest d. S. hinter dem) *Expliciunt capitula*

von ders. Hand (in schw. Uncialen) die Verse:

Virgo supra pectus xp̄i accubitare iohannes

In cena meruit riva exanclando fluentia

Scilicet aquilę petiit trans ęthera pennis

Divinam retegens naturam hominum rationi

Qualiter in populis habitans verbum caro

[*factum est*.

f. 112^b leer. f. 113^a farb. Tafel mit *Initium sancti ev̄gⁱ sc̄dm iohannē JN* *principio erat verbum*. Über d. S. *Sc̄d ioh̄*. Letztes Bl. f. 144^b abbrechend mit . . . *Sciebat autem et iudas qui tradebat eum locum. quia frequenter ih̄c concenerat illuc cum |* d. h. in Joh. 18, 2.

II. Phill. 1725 (Dijon).

Perg. 143 Bl. 4. (15 × 6, bez. m. Gl. bis 20 × 13). XIII. ¹Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 538): auf Bl. 1 steht (XVII. Jh.) *Ex Bibliotheca PP. Carmelitarum Divionensium* und eine alte Bibliothekzahl C 191. 17¹/₂ Lagen, deren vorletzte 9 Bl. hat (mit einem Einzelbl. f. 135 — ohne Lücke), die letzte 2 Bogen und ein Einzelbl. (dazu je ein Vor- und Nachbl.). Gute (oft schöne) Schrift (der Glosse). Schmuck nur vorn f. 2 und 4 ein grosses *M* (blau und rot) und *L* (rot): sonst keine Farbe, ausser bei c. 26 (rot mit grün): denn die Kapp. sind ungeschieden (die Zahlen v. H. XV. Jh. später hinzugefügt). Auf dem Vorbl. (1^a) steht (XIV. Jh.) *Raynaud̄ normant̄ f̄ v̄ ff̄ IIII h̄ iun̄i d̄ et supra totum eorum gage (?)*.

EVANGELIUM MATTHAEI mit Glosse.

f. 2—3^b: (o. Ū.) *Matheus ex iudea sicut in ordine primus ponitur . . .* die Vorrede zum Ev., dann

f. 4: *Liber generationis . . .*

Das Evangelium sec. Matthaemum mit einer am Aussen- und Innenrand und, abgesehen von den eig. Zwischenglossen, auch in den Raum zwischen den Zeilen sich hinziehenden Glosse, die im Allg. auf der Glossa ordinaria (M. 114) beruht, aber in mit späteren Vermehrungen gemischter Auswahl, auch mit eingeschalteten Nachträgen anderer alter Hände (neben der Haupthand). Namen fehlen: nur gegen Ende hie und da vorgesetzt *Am. d.* f. 127^b (*Ambrosius dicit . . .* f. 128 als Anführung), *Ier̄ (onimus)*. 126. 128. 129^b. *Aug*⁹ f. 126 = *Augustinus* f. 130 dgl.

Zur Vorrede zwei längere Randstücke f. 2^a—3^a (innen) *Matheus cum primo predicasset in iudea . . . cognoscitur* und (ausser) *Cum multi scripsisse evangelia legantur . . .*

Die Gl. zum Text beginnt f. 3^b: *Liber generationis. Consuetudo hebreorum est ut voluminibus suis nomina a principibus inponant. ut est genesis. exodus . . . Ordo preposterus ne premissio habraam . . .* (vgl. M. 114, 65), dann aber: *Temporaliter narratur quia divina est . . . De thamar. nota quod in genealogia x̄ nulla*

sanctarum mulierum nominatur. sed ille tantum quas scriptura reprehendit . . . usw. Zuweilen stehen a. R. (ohne Namen) ganze Predigten aus den vierzig Gregor's, z. B. f. 7^b hom. X, f. 14^b h. V, mit *G.* f. 119^b h. XII u. a. Ich erwähne Einiges:

f. 8^a (links): *Ecce magi. isti tres magi non uti dicitur malefici* (vgl. Hrab. s. Matth. M. 107, 756 und Claud. in Matth. f. 13^b) *sed sapientes astrologi fuerunt de terra persarum et caldeorum qui de sigillis philosophantur. ubi est saba flucius. unde sabea regio vocatur. Iuxta quam arabia est. Unde isti reges fuerunt. due enim arabie sunt una est sina de qua ||||| |* (8^b links) *ait apostolus. Sina enim mons est i. a. Altera que est in zona calida. unde lucanus ignotum vobis arabes venistis in orbem. Isti vident novam stellam in aere. que novum regem natum fuisse designabat. Babilonii enim et caldei sunt periti astrorum.*

Über den Stern f. 8^a r. . . *Sed inter hec sciendum est quod priscillianiste heretici nasci unum quemque hominem sub constitutionibus stellarum putant* (vgl. Aug. de haeres. M. 42, 44 und Oros. commonit. bei Priscill. ed. Schepss p. 153). *et hoc in adiutorio sui erroris assumunt. quod nova stella exiit. cum dominus in carne apparuit. cuius fuisse fatum eandem que apparuit stellam putant. Sed si evangelii verba pensamus quibus de eadem stella dicitur. usque dum veniens staret supra ubi erat puer. dum non puer ad stellam sed stella ad puerum cucurrit. si dici liceat non stella fatum pueri. sed fatum stelle is qui apparuit puer fuit* (vgl. Aug. bei Claud. in Matth. f. 16). *Sed absit a fidelium cordibus ut esse aliquod fatum dicant. Vitam quippe hominum solus hanc conditor qui creavit administrat. Neque enim propter stellam homo sed stelle propter hominem facte sunt. et si stella fatum hominis dicitur ipsis suis ministris subesse homo perhibetur. Certe dum iacob de utero egrediens prioris fratris plantam teneret manu. prior profecto nequaquam egredi potuit. nisi et subsequens incoasset. et tamen cum uno*

tempore eodemque momento utrumque mater effunderet. non una utriusque vite qualitas fuit. sed ad hec solent mathematici respondere quia virtus constellationis in ictu pungentis est. Quibus ex diverso nos dicimus quia magna est mora natiuitatis. Si igitur in ictu puncti constellatio permutetur. necesse etiam erit ut tot dicant fata quod sunt membra nascentium. Fateri etiam mathematici solent. quod quisquis signo aquarii nascitur. in hac vita piscatoris ministerium sortiatur. Piscatores vero ut fertur (vgl. Apul. apol. 41) *getulia non habet. Quis igitur dicat quia nemo illic in stella aquarii nascitur. ubi piscator omnimodo non habetur. Rursus quos nasci signo libre asserunt trapazetas (so) futuros dicunt. et trapazetas multarum gentium provincie non habent. fateantur ergo necesse est aut hoc in eis signum deesse. aut effectum fatalem nullo modo habere. In persarum quoque francorumque terra reges ex genere prodeunt. Quibus profecto nascentibus quis estimet quanti eisdem momenti horarum. ac temporum. ex servili conditione nascuntur? Et tamen uno eodemque sidere. cum servis nati ad regnum proficiunt. cum servi qui secum fuerant geniti in servitute moriantur. hec de stella breviter diximus ne mathematicorum stultitiam indiscussam preteruisse videamur.* Dieselbe Stelle Gregor's (M. 76, 1112) benutzt frei Haimo in einer Predigt (M. 118, 110). Vgl. Radbertus s. Matth. (M. 120, 126. 130).

Weiter heisst es in diesen reichlichen Auszügen f. 8^b u. *Magi non dicuntur ab oriente venisse eo quod in vero oriente essent positi. sed quicquid ultra iherusalem versus orientem in oriente quantum ad eos dicitur. A die natiuitatis domini creditur stellam tantum apparuisse et peracto officio. cum nova esset desiit esse. ait enim fulgentius (serm. 4 M. 65, 736). Puer novam stellam fabricavit. Ne mireris eos in tredecim diebus venisse betleem. cum equos arabicos et dromedarios habeant. Nec*

multum sunt a iudea remoti. Refert tamen | (f. 9^a l.) hoc (h) amo (Aimo?) et stellam ante natiuitatem xⁱ apparuisse. et eos iter suum incepisse et peracto officio in puteum betleem cecidisse. et aliquando ibi virginibus apparere. Quod frivolum putatur.

12. Phill. 1649 (Dijon?).

Perg. 132 Bl. 4. (17 × 15^{1/2}). XIII. 1^h. 3sp.

Pappband mit Lederüberzug: Meerman. 410 (nicht im Jes. Kat. und ohne *Paraphé*). Am Fusse des f. I steht ein ausgekratzter Besitz-Vermerk: zu erkennen ist leider nur *liber quem si quis abstulerit . . . anathema sit amen amen fiat fiat.* Auf f. 1^b steht oben von der Hand eines früheren Besitzers XVII/XVIII. Jhs. *Aurea libertas* und daneben in anderer Schrift *Édieu obüt.* 16^{1/2} zu Text und zweiseitiger Glosse eingerichtete (mit Bleistift — so auch vorläufig gezählte) Lagen regelmässiger Schrift (Text gross, Gl. klein, von ders. H.), noch nicht rubriciert: für die fehlenden Abfb. sind weisse Stellen gelassen, am Beg. des Textes eine grössere für das fehlende *Q(uonia)m.* Am Ende ist ein einzelnes fremdes Bl. aus einer andern Hs. (f. 133): Stück aus einer lat. Hs. (XIV. Jh.) von Aristoteles *metaphys.* 8 (τ), 8—10, mit Randglossen *Commentator dicit . . . u. dgl.* (vgl. Arist. lat. c. Averr. comm. t. VIII f. 244^b). Dieses Bl. ist offenbar in neuerer Zeit vom Hinterdeckel abgelöst, gegen den es angeklebt war.

LUCAS GLOSATUS.

f. 1^a steht von e. H. XV. Jhs. (wie es scheint, des Bibliothekars, wie das *Exodus gl.* des cod. Ph. 1645 der Carmeliter in Dijon) über der Seite *luc^s glosat⁹.*

Die Hs. beg. ohne Titel mit der bek. verderbten Bemerkung

(L)ectorem obsecro studiose paginas recensentem libri huius. ea que incaute contra eas stili percurrentes designata vestigio sunt. non meo coniungat errori. Sed peto mee ignoscere ignorantie. et quia obstinatio legentis ampliata virtus exercitat. ad purum dociles mentes mee favoribus meique memor benigne;

wie in andern Hss. des gl. Lucas-Ev. (in Berlin theol. f. 316. 365. 422) und wie dort mit

der gew. praefatio verbunden, die sogleich folgt:

(*Lucas anthiocensis natione syrus. arte medicus . . . fastidientibus prodesse.*

f. 1^b beg. der Text: (*Qm*) *quidem multi conati sunt . . .*

Der Text des Lucas-Evangeliums ist beiderseits begleitet mit Glossen, ohne Namen, ohne Textzeichen, nur durch Abstände und §-Zeichen geschieden. Es ist die (hauptsächlich aus Beda und Ambrosius gezogene) sog. Glossa ordinaria (M. 114: doch gelegentlich abweichend und reichlicher als die Ausg.), ähnlich wie in den obengenannten 3 Berl. Hss. Anf. d. Gl. *Lucas de omnibus que fecit ih̄c et docuit usque in die qua assumptus est sermonem factururus . . .* Die in alten Beisp. den Glossen vorgesetzten Namen der Verf. der Erklärungen, aus denen sie entnommen sind, sind nur ganz vereinzelt zufällig stehen geblieben: *Am̄b* (f. 70^b. 115^b) und *Beda* (f. 22^b).

Letzte Glosse *Lucas qui sacerdotium x̄ ceteris amplius . . . benedictione concludit* (wie bei M. 114, 356: doch ist z. B. die kurz vorübergehende Gl. zu *Eduxit autem eos foras in bethaniam: Pretermisiss omnibus . . . propter obedientiam conversorum ascendit* aus Beda M. 92, 633^a mit einer diesem fremden Fortsetzung versehen, welche in der Ausg. fehlt, aber gleicher Weise in den andern Hss. steht: *et quia eadem villa in latere montis oliveti est posita . . . pariter et amore firmaret;*

13. Phill. 1707.

Perg. 89 Bll. 4. (17 × 11 und 16 × 11). XIII. Jh. (II. 2 sp.).

Neuband (Jes.): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* Kat. no. 410. Besteht aus 2 versch. Hss., 7 Lagen (56) und 4 Lagen mit einem Vorbl. (33): beide hinten bez. Ein Papier-Vorblatt trägt ein Inh. Verz. von J. Sirmond's Hand. Gut geschr., mit roten Afsb. Das (einzelne) Vorbl. von II enthält den Rest einer franz. Niederschrift | *art de chastel XII. deñ p Elisabet . . .* (ausgerieben, 1 Zeile).

EVANGELIUM UNUM EX QUATTUOR.

I.

1) f. 1 (^a leer)^b: (r. kl.) *Ici commence li tez de lawangeile q̄ li ewangeliste fisēt.*

Anf. *Quoniam quidem multi conati sunt ordinare rationem (so) que in nobis complete sunt rerum . . . de quibus eruditus es veritatem. || In patre. non in maria incepit ut quidam volebant (zwischengesetzte Glosse). (r. kl.) Ci est. de iohanne. In principio erat verbum . . .*

Schl. (f. 56^b) . . . *et sermonem confirmante sequentibus signis. (r. kl.) Finis ewangeliorum.*

Ist die (von Victor von Capua zuerst herausgegebene) namenlose Evangelium-Harmonie (vgl. E. Ranke, Codex Fuldensis p. VII. IX) des sogen. Ammonius = M. 68, 255—358 (mit den Absätzen, aber nicht den Zahlen der Kapp. der Ausg.). Quell-Rubriken, wie nach dem Anfang aus Lucas das *de Ioh.*, kommen nicht weiter vor.

II.

2) Vier Lagen (f. 58—89) einer Predigt-sammlung (2 sp.), die unvollständig abbricht — 10 mittelalterliche sermones oder collationes ad fratres.

f. 58: (r.) *Incipit sermo.*

In mari via tua . . . Vos qui in pulvere estis expergiscimini . . .

f. 61^a 2: *Veniet hora . . . Dilectissimi verba que ego locutus sum . . .*

f. 64^a 2: *Que est ista que ascendit per desertum . . . Quidam sapiens potu sapientie. longe excellentiori privilegio. pre filiis hominum. debriatus. trinitatis presignator eximius . . .*

f. 67^b 2: *Fac tibi archam . . . Cum videret deus quod omnis caro corrumperet . . .*

f. 70^b 2: *Parasti in conspectu meo mensam . . . Verba que locutus sum. ubi scripta sunt (so). cuius sint. de quo sint. noverunt qui eruditiores sunt inter vos. domini mei et fratres. Verba hec que in psalmo leguntur . . .*

f. 73^b 2: (r.) *Item sermo.*

Fili hominis quodcumque inveneris comede. Comede volumen istud et vadens loquere ad filios israel . . .

f. 77^b 1: *Ascendit deus in iubilo. et dominus in voce tube. Mediator dei et hominum. ad nos erudiendos descendit in humilitate . . .*

f. 80^a 1: (r.) *Item sermo. de canticis.*

Dilectus meus descendit in ortum suum . . . Verba que proponimus inania videntur. et frivola. et nil utilitatis. vel edificacionis habencia si littera evidens. et non spiritus vivificus attendatur . . .

f. 82^b 1: (r.) *Item sermo.*

Lavabo per singulas noctes lectum m. la. m. stra. m. ri. Vobis oportunum est fratres km̄i stare in reverencia . . .

f. 87^a 2: *Item sermo.*

Erat ih̄c eiciens demonium et illud erat mutum. dilectissimi non sine causa dictum est quod regnum celorum vim patitur . . .

bis (f. 89^b 2) . . . *Apostoli quoque petri tale invenitur consilium |*

14. Phill. 1730.

Perg. 119 Bll. 8 min. (9×6). XV. Jh.

Neuband (Meerman 552): vorn eingeklebt ein Papierzettel mit dem Wappen des *Edward Browne A M.* Bl. 1 mit gem. Randverzierungen und Wappen. Goldene Afbg. in farbigem Grunde. Schlechte flüchtige Schrift.

CYPRIANUS.

f. 1: *Ciprianus de viciis et infirmitate rerum mundanarum securitate et tranquillitate si omissis secularibus deo te dedas et servias.*

Bene admones donate . . .

Folgen unter ähnlich willkürlich gemachten stofflichen Überschriften die Bücher des Cyprianus (ed. Hartel)

1) l. I (f. 1: Ad Donatum).

2) l. IV (f. 12: De habitu virginum).

3) l. VI (f. 27: De lapsis. f. 40^b = ed. p. 254,

14 *Plectuntur interim quidam* ist ein besonderes Buch gemacht mit der Überschrift: *Ciprianus de ultione eorum qui negarunt fidem).*

4) l. V (f. 47^b: De cath. ecclesiae unitate).

5) l. VII (f. 64^b: De oratione dominica).

6) l. VIII (f. 83: De mortalitate, hier *de immortalitate).*

7) l. XII (f. 96: De bono patientiae).

8) l. XIII (f. 109^b: De zelo et livore).

Also von den echten (14) Büchern acht.

15. Phill. 1684.

Perg. 102 Bll. 4. (20×15). X. Jh.

Neuband (Jes. *ML 20*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 480 des Kat. Ältere Bibliothekbez. (f. 1^a) D + n. I. Auf dem Pap.-Vorbl. der Titel von J. Sirmond's Hand. 12 Qu. (mit Bleistift hinten alt gez.) und 6 Bll., von denen jetzt f. 97 und 99 einzelne (wol versetzte) sind, nur 98—102 und 100—101 zusammenhängen. Sehr schöne alte Hand (unc. N, langes I zuw. im Text, offenes a neben geschlossenem, r-Bindungen usw.). Anführ. Z. a. R. (s). Interpunction (urspr. nur Punkte, mit folg. kl. oder grossen Buchst.) alt ergänzt. Griechische Wörter griechisch geschrieben in schöner Unciale und richtig. Wenig rot (Titel der 4 ersten Bücher in Unc., vorn 2 einf. Afbg.). Keine Kap.-Einteilung. Vorblätter fehlen.

MARIUS VICTORINUS SCHRIFTEN DE TRINITATE.

1) f. 1: a. R. Titel von jüngerer Hand gross *Liber de trinitate* (vgl. auch hinten f. 102).

Darunter der eig. Titel v. e. H. X/XI. Jh. (Gl. II) ergänzt, als:

⟨Prefatio Candidi ad Victorinum⟩.

Anf. *Multa licet colligas . . .* (M. 8, 1035).

A. E. des Briefes (f. 2^a u.) eine wieder ausgetratzte rote Unterschrift.

f. 2^b: (r.) *⟨Fabii. Laurentii von anderer alter Hand später a. R. vorgesetzt⟩ Marii victorini. v̄c. inc̄p. lib. I. de trinitate.*

Anf. *In primo sermone huius operis . . .* (l. I M. 8, 1039—88).

Über das (I, 48) nicht abgeteilte lib. II s. G. Koffmane, *De Mario Victorino phil. Christiano.* Bresl. 1880 p. 6.

2) f. 46^b: (r.) *Marii victorini v̄c. Quod trinitas OMOYCIOC sit.*

Anf. *Deus omnipotentem omnes . . .* (I. II M. 8, 1088—98).

3) f. 57: (n. S., r.) *Marii victorini v̄c. et grece et latine de ὁμοῦσιον. contra hereticos.*

Anf. ΛΟΓΟΣ. vel. ΝΟΥΣ. *Divinus . . .* (I. III M. 8, 1098—1113).

4) f. 70^b: (sw.) *Marii victorini de ὁμοῦσιον.*

Anf. *Vivit ac vita unum ne. an idem. an alterum? unum . . .* (I. IV M. 8, 1113—1138).

A. Schl. (sw.) *Marii victorini de ὁμοῦσιον liber primus explicit.* und darunter

5) f. 93^b: *Incipit liber de trinitate.*

Anf. *Adesto lumen verum . . .* (hymnus de trin. I M. 8, 1139).

A. Schl. (sw.) *Marii victorini. v̄c. de trinitate hymnus secundus explicit feliciter.* Darunter:

6) f. 95: (o. Ü.) Anf. *Miror adhuc rationem . . .* (über ὁμοῦσιον M. 8, 1137).

Schl. f. 97^b ohne Unterschrift. Rest d. S. leer (einz. Bl.).

Die folgenden Stücke in kurzen Vortrags-Absätzen (je mit gr. schw. Afgb.).

7) f. 98: (oben, o. Ü.) Anf. *Miscrere domine . . .* (hymn. de tr. II M. 8, 1142).

8) fol. 98^b: (ohne Zwischenraum und o. Ü. fortfahrend) *Deus dominus sanctus spiritus. O beata trinitas . . .* (hymn. de tr. III M. 8, 1143).

Die Absätze mit ständiger Wiederkehr des Schl. *O beata trinitas* bis zu Ende (f. 101^b) . . . *Libera nos. salva nos. iustifica nos. O beata trinitas.*

(sw. u.) *Marii victorini hymnus de trinitate explicit.*

In der Ordnung und in den Unterschriften dieser Prosa-Deklamationen (hymni) ist also hier einige Verwirrung und Unvollständigkeit. Und die Bezeichnung der Ausg. I. I—IV für no. 1—4 ist willkürlich. Hinter der letzten Unter-

schrift ist auf dem leeren Rest der Seite eingetragen (von Gl. Hand II XI. Jh.) *Ci. Victorinus philosophus. natione aff̄er . . . commentarios in apostolum*, d. h. die ganze Stelle des Hieronymus de vir. ill. c. 101. Hinten hat die dritte Hand (Gl. III. s. XII) derselben noch hinzugesetzt (hinter *apostolum*) *et in apocalypsin* (in Verwechslung mit dem Victorinus episcopus Petavionensis bei M. 5) und dieselbe, links a. R., ferner noch: *commentatus est in rethoricam primam tullii. duos libros.* Diese Hand ist es daher offenbar, welche mit den nur in den Hss. des Comm. zu Cic. de inventione vorkommenden Namen Fabius Laurentius (Tenffel G. d. R. L. 4 408, 6) die Rubrik f. 2^b ergänzt hat.

Älteste und wichtigste Hs. der theologischen Schriften des Marius Victorinus (ein Verzeichniss von Hss. bei G. Koffmane l. c. p. 9—10).

Dieselbe Hand, welche den Text geschrieben, hat am Rande teils Inhaltsweisungen teils sehr häufig ergetzliche Urteile und Ausrufe der Teilnahme beige-schrieben (d. h. aus der Vorlage in sorgsamer regelmässiger Schrift, wie die des Textes, hinter einander mitabgeschrieben). Gleich zu dem als Einleitung vorgesetzten Brief des Candidus steht neben der Anführung *Deus condidit me* aus Proverb. 8, 22 . . . a. R. *Salomon; interpretatione egeñt haec sententia q̄ protulisti. execrante* (wie das ὦ κατάρτατε am Rande der Florentiner Eunnapius-Handschrift!). Am Anf. des Textes steht f. 2^b *Hic iam incipit responsio catholica victorini*, dann gleich f. 3 *Anathema ista dicenti* usw. Einige Beispiele: f. 20 *ambrosius et hoc posuit testimonium* — f. 28^b *non exponis hunc locum. cede sc̄o hilario* — f. 29 *sine causa laborasti. ad istum locum penitus nihil dicis* — f. 31: *et sc̄s hilarius. de filio. dicit species in imagine* — f. 34 *optime de incarnatione verbi* — f. 34^b *adtentius hic legendum* — f. 38 *pessima coniectura* — *male satis* — f. 39 *latinasti obscuritatem* (zu *totum est essentitatis*) — f. 39^b *supra admirationem* — f. 40 *bene totum* — f. 42 *profunde hic tractat* —

f. 42^b *totum hic pessime* — f. 54 (zu 2, 9: vgl. Vorr. bei M. p. 998: in der Stelle 1, 28 steht f. 21^a ob. *ante quadraginta annos*): *constanti temporibus filii constantini scripsit hos libros victorinus* — f. 55^b *totum catholicae* — f. 78 *non oportebat ut in hoc opere haec verba ponerentur* — *non satis placet iste locus* — f. 78^b *admirabiliter* — f. 84 *hic incipit latinus exponere* — f. 86 *satis obscure hic agit* usw. (Vgl. zu cod. Phill. 1714 no. 6).

Seltener sind in ähnlicher Art gehaltene Bemerkungen von einer zweiten alten Hand (Gl. II X/XI. Jh.) hinzugefügt worden (mit anderer Tinte), z. B. f. 20^b *Adtende lector*, f. 21 *ó arriane* — *ereason* als Umschreibung des im Text griechisch geschr. Wortes u. dgl. Beide Hände zusammen in einer Gl. f. 92. Häufiger Glossen einer dritten jüngeren zierlichen Hand (XII. Jh.), welche oft griech. Wörter in lat. Schrift mit lat. Übs. zu ähnlichen des Textes erweiternd an den Rand setzt (griechisch verstand) z. B. f. 65 *zoticos vitalis* — *zoopoio. vivifico*. f. 43. 44. 83^b. 84^b. 89^b (zw. d. Z.) usw., aber auch längere Bemerkungen hat, z. B. folgende merkwürdige Bruchstücke anführt (ausser f. 53^b *Oriḡ ī ioh̄*)

f. 11^b: *Sc̄s severianus grecus. Gaualitanorum ep̄c de baptismo salvatoris. Carta erat filius. atramentum aqua calamus baptizantis manus. testimonia secundum legem tria. patris videlicet et filii et spiritus sancti. Equalis trinitatis concordans sunt confessiones. filius qui baptizabatur subscripsit. pater sibi complacuisse perhibuit. sanctus vero spiritus adveniēns signavit; Gleich darunter:*

Idem. Pater sursum filium predicabat. filius deorsum divinam dispensationem implebat. spiritus sanctus dignum deo misterium consignabat;

f. 13^b: *Severianus. Neque seculum neque tempus medium fuit inter patrem et filium. nec quicquam factorum factori concurrat. aut precurrit. Necessē est siquidem factorem factura*

priorem esse (und vielleicht andere dgl., ohne Namen, f. 33^b. 48).

f. 43: *Gregorius (GG) presbiter antiochie grecus de honore virginitatis Marie conservato ita dicit. Neque virginitas natiuitatem tuam impedit neque ortus tuus virginitatem dissolvit. sed concurrerunt in unam symphoniam res contrarie partus et virginitas. quod te singulariter decebat nature genitorem;*

Über die alten lat. Übersetzungen einer anderen Rede des Gregorius Antiochenus († 593) *de baptismo domini nostri I. C.* s. M. gr. 88, 1865. Darin findet sich ganz dieselbe Wendung p. 1868^b. Der sermo des Severianus Bischof von Gabala ist verloren. Vgl. M. gr. 65, 14. 15. 63, 531. 56, 429. F. Liverani, Spicileg. Liberlandum Flor. 1863 p. 134.

16. Phill. 1705 (Metz).

Perg. 115 Bl. 4. (c. 20 × 14). XI. Jh.

Neuband (Jes. M L 8): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* 451, vorn mit Inhalt Sirmond's. Auf der Rückseite des beiderseits leeren Titelbl. (Lage I, 1) steht ganz oben (über dem Titel) von alter Hand (in Kap.) *lib̄ sc̄i vincentii* (so) *met̄* und am Fuss der Seite der Name *Attelm̄*. Auf dem Titelbl. (leere Vorders.) von no. 2 steht halb ausgekratzt, wie als vorläufige Inschrift, kl. schw. *Domno W. und tiefer lib̄ ieronimi ad ctesiphontē*. Sehr ungleichmässig ausgeführt sowol in der oft unschön (vgl. f. 18) und schnell wechselnden Schrift verschiedener Hände als in der nur streckenweise gemachten Färbung (grössere hellgelbe bei den Haupt-Abschnitten oder Kapiteln von I, meist schwarz, ausgetupft hinten f. 103—105 und 112^b bis 113^a). Keine Zahlen und keine Kapiteleinteilung. Eine einzelne (rote) Rubrik f. 51^b *Visio undecima*. Nur die Afgb. der beiden Hauptschriften gross in rotumrissenen Linienschlingen (*C* f. 2 und bes. *N* f. 70^b). Am Rande bei den Bibelstellen Anführungszeichen, von alter Hand wie ein regelmässiges S, von späterer wie *f* in geläufigerer Form. No. 1 gleichzeitig stark durchgebessert (tiefschwarz auf verblasster Tinte), no. 2 nicht. Die griechischen Worte mit den bekannten halbgriechischen Uncialen, in fehlerhafter Auffassung (nur ausnahmsweise einmal mit lat. Zwischenschrift). Auf die leere Vorderseite von Bl. I sind, auch wol noch im XI. Jh., ohne Namen

Wipo's Verse (40, bis zum Ende einer Spalte) eingetragen unter der unvollständigen Aufschrift *Incipiunt centum proverbialia heinrici regis; edita* (so: dann *Incipit inventum quod fert proverbialia centum.* | *Pax heinrico dei amico* | . . . bis *Valde decipitur qui a nemine corripitur* d. h. mit Auslassungen bis v. 52 Pertz M G. XI, 245 f.: verfasst a. 1027—28 s. ib. p. 243).

HIERONYMUS IN DANIELEM UND
ADV. PELAGIANOS.

1) f. 1^b: (3 Zeilen, zum Zwischenschieben von abwechselnd roten, die aber nicht hinzugefügt sind, in grosse Abstände gesetzt) | *Hieronimi* | | *tionum* | | *liber*, d. h. *Sancti Hieronimi presbiteri explanationum in Danielelem prophetam liber*.

(f. 2^a) *Contra prophetam danielem . . .* (f. 69^b) *respondere debeamus.*

(sw. u.) *Explicit in danielem tractatus. sci hieronimi. amen. feliciter.*

Ohne Bucheinteilung: nur f. 21 (= M. p. 541) bei *Balthasar* (Anf. von Buch II: vgl. th. oct. 63) ein grosser roter Afbg. (nur ein schwarzer, wie auch anderswo bei Kap'-Afgn., f. 48^b = M. p. 578, bei Buch III). Das letzte (leere) Bl. der letzten Lage fehlt. Dahinter (nach leerer Vorders., s. ob.)

2) f. 70^b: (o. Üb.) *N* (die folgenden noch für den Rubricator bestimmten Buchstaben in dem leeren Raum neben dem Afbg. fehlen *on audacter ut*) *falso putas sed a* | (bis hier schw. k. erste Z.) *manter studioseque fecisti . . .* (Schl.) *comprobantur.* (r. k.) *Explicit libellus ad ctesifontem* (adversus Pelagium = Hier. epist. 133 M. 22, 1147).

3) f. 79^b: (die ersten 2 Z. für die Rubrik leer) *Scripta ad tesifontem aepistola . . .* folgen die 2 Bücher des *dialogus adversus Pelagianos* (M. 23, 517): nach dem Prolog auf neuem Bl. 81 die Überschrift (der Personen) *Atticus et critobulus* (dann \bar{A} und \bar{C} am Rande beim Wechsel der Rede). f. 103 (u.) *Explicit pars prima. incipit pars secunda eius-*

dem libri . . . bricht mit der letzten Zeile von f. 115^b (der letzten Lage fehlen 2 Bl.) mit den Worten ab: *Cunq̄ue egisset david gratias* | (= M. p. 583^c v. 31). Darunter von gleichzeitiger Hand *Hic deest medium (med) secundi libri et totus tertius liber* (d. h. M. p. 583—618).

17. Phill. 1674.

Perg. 324 Bl. fol. (c. 25/16). IX. Jh.

Neuband (Jes.: aufgeklebte alte no. *ML 41*, wie auf Sirmond's beiliegendem eigh. Verzeichniss der sämmtl. einz. Briefe): auf f. 1^a oben *Collegii Par. Soc^{cia} Iesu* (Kat. no. 447). Grosse feste Schrift (die griech. Stellen in Uncialen), mit matt- (meist in bek. Weise des Jhs. drei-) farbigen Afbg. (gelb rot grün), in meist 4 bogigen Lagen (dazwischen 2 zu 3, 5 zu 2 und 1 zu 5 Bogen). 6 einzelne (leere oder verdorbene) Bl. sind (ohne Lücke) ausgeschnitten in Lage I (7), IV (7), XVI (3), XXIII (9), XXVII (3) und XL (7). Lagenbez. überall am Schlusse unten von *I—XLIII*. Das allererste Blatt fehlt, Schrift beg. Lage I 2^b, der letzten (XLIII) Lage (6) letztes Bl. 324 war nur vorn halb beschrieben, dgl. leer gelassen der Schluss der Lage XXVIII: diese Stellen f. 1^a. 203^{a-b}. 324^a sind von etwas späterer flüchtiger Hand (wol X. Jh., sehr verblasst, die urspr. an einem der früheren Deckel angeklebte erste Seite z. T. unlesbar) mit theol. Betrachtungen über *boni rectores* in anfangloser aber zusammenhängender Ausführung (aus Gregor. mor. 25, 16 u. a.) bis an den Rand gefüllt (nur f. 324^b leer). Am Rande häufig erklärende oder berichtigende Glossen (bes. zu den griech. Wörtern, die er im Text bessert, und mit richtiger griech. Schrift derselben — Servius cit. f. 75^b, 78^b = in Georg. 3, 115. Aen. 6, 864 etc., einmal Virgil. f. 23^a aus Isidor *myrtus*, vgl. aus dems. f. 22^b über *cedrus cyparissus* u. dgl.) eines griechisch verstehenden Lesers (s. IX/X) und Inhaltsangaben eines wieder etwas jüngeren anderen. Dieser umschreibt die griech. Stellen mit lat. Schrift zw. d. Z. ohne Verständniss (z. B. f. 162). Viel Textbesserungen. Verwand mit dem alten Veronensis.

HIERONYMI EPISTOLAE.

f. 1^b (r. k. und u.). *I. Incip̄ epistola papae damasi ad hieronimum praesbiterum.*

Anf. *Dormiente* (so) *et longo iam tempore legen* (bis hier unc.) | *tem potius quam scribentem quaestiunculis ad te missis excitare disposui . . .* (= M. 22 no. 35) steht an der Spitze (wie in

Ham. 301), dann folgt, noch vor der Antwort H.'s (36), der andere kl. Brief des Damasus (19) *Commentaria cum legerem greco latinoque sermone . . .* Im Ganzen 70 (mit Ausnahme des letzten) mit schwarzen Zahlen (neben den Rubriken in r. U.) versehene Stücke:

1. *Damasi ad h.* (35).

2. *Damasi ad h.* (19).

3. *Ep. s. h. pr. ad papam dam.* (36: Abt. wie im Druck bei c. 10 und 15: in cod. th. f. 119 nur bis c. 10 . . . *dictasse*).

f. 9^b: 4. *Hier. damaso* (Prol. zu 5—6, s. M. 23, 1173).

5. *Translatio s. h. de tractatu origenis in epithalamicis. | De cantico cantieorum tractatus . . .*

6. *Omelia II.*

f. 30: 7. *Augustinus presidio* (111).

8. *Marcello et anapsichie* (126).

f. 31^b: 9. *B. augustini ad s. hier. de origine anime* (131^a).

f. 45: 10. *Item augustinus ad h. de eo quod scriptum est qui totam . . .* (131^b).

11. *Venerabili pape agtno hieronimus* (134).

12. *Item ad eundem* (141).

13. *Ad ipsum* (142).

14. *Alypio et augustino epis* (143).

f. 55^b: 15. *Explicatio fidei sci hieronimi ad augustinum et alipium episcopis* (so) *missa* (supp. 16. vgl. cod. th. f. 120. Ham. 301).

f. 58: 16. *Incipit definitio fidei simbolique niceni concilii* (supp. 17).

f. 63: 17. *Inc. ep. s. h. de tribus virtutibus* (supp. 8).

f. 68: 18. *Inc. ep. epiphanii cyprici missa ad iohannem a sco h. translata* (51).

f. 75^b: 19. *Item s. h. adversus vigilantium* (M. 23, 353).

f. 85: 20. *Ad sabianum diaconum lapsum* (147).

f. 91^b: 21. *De resurrectione carnis h. cypriano pbro de psalmo* (Stück aus 140 s. 16 *Frater kme cypriane. Scito praenoscens . . .* wie in th. f. 465).

f. 94: 22. *H. pbr̄i apologeticum ad pammachium* (daneben von gleichzeitiger Hand mit schw. Unc. *Prefationē huius lib̄ req̄. in era. LXXX*).

Anf. *Quod ad te (huc) usque non scripsi . . .* (48).

f. 110: 23. *H. ad pammachium et marcellum* (97).

f. 112: 24. *Ad demetriadem* (so) *virginem* (130).

f. 128: 25. *H. ad agerutia de monogamia* (123).

f. 139: 26. *Incip̄ cap̄ questionum ad algasiam* (Verz. der XI Kapp. *Cur iohannes . . .* wie M. 22, 1006. Dann mit Kap. r. *Incipiunt questiones s. h. ad a.* = M. 121).

f. 169: 27. *H. ad marcellam. de X. nominibus quibus apud hebreos deus dicitur* (25).

28. *It. ad marcellam de fide nostra et dogmata heretica* (so) (41).

Dgl. 29 (42). — 30 (27). — 31 (29). — 32 (34). — 33 (32). — 34 (28).

f. 182^b: 35. *Consolatoria ad tyrasium de morte filie sue* (supp. 40).

f. 186: 36. *H. ad teoderam* (so) *spanam de morte lucini* (75).

f. 188^b: 37. *Ad principiam virginem de vita sc̄e marcelle* (127).

f. 196: 38. *Incipit ad pammachium de dormitione pauline* (66).

f. 204: 39. *Incipit epistola sci hyeronimi ad sunniam et fretelem* (so statt -lam) *de psalterio quod de LXX interpretum editione corrupta sint* (106) mit zahlreichen griech.-lat. Glossen, auch kritischen, z. B. zu ps. 24 f. 208 *in greco psalterio sic inveni ασχυρθητωσαν. παντες. οι. ανομουτες. διακηνης. sed forte ex vulgata editione que κωνη dicitur corrupta sunt. ut ibi. παντες |; (id est) omnes inveniretur.* Zu ps. 39 f. 209 *in psalterio quem habui greco non hoc inveni sed της καρδιας μου. |; cordis mei.* Vgl. f. 212^b. Dgl. zahlreiche griech. Ergänzungen der nur lat. au-

geführten Stellen zwischen den Zeilen: — ein vollkommen griechisch gelehrter Lehrer und Corrector!

f. 218 steht von ihm am Rande *hic multum deest* (weil wegen des Homoeoteleuton gleich von ps. 98 zu 100 übergesprungen wird. M. p. 858, 35—39).

f. 223: 40. *Item epistola auḡ ad h. p̄br̄m* (110).

f. 228: 41. *Hieronimi ad aug.* (115).

f. 228^b: 42. *Aug. ad hier.* (101).

f. 229: 43. *H. expositio litterarum hebraicarum* (30).

f. 231: 44. *H. ad hydebiam questiones. XII* (120 — wieder zuerst Verz. der Kapp., wie bei M. p. 980, dann der Text).

f. 254^b: 45. *Ad marcellam exhortatoria de locis sanctis* (46, aber nur der Anfang bis *superhabundasse peccatum* M. p. 486, 7).

f. 256^b: 46. *Ad demedriadem virginem*. Daneben alt: *In cap̄ XXIII. plenius habetur* und am Rande, von anderer gleichfalls alter Hand: *hec et in alio loco scripta est* (130, bricht aber M. p. 1112, 2 mit den Worten *et avulsas de conspectu* — so — *suo* plötzlich ab).

f. 260^b: 47. *Ep. h. ad. desiderium ep̄m de duodecim scriptoribus* (*Vis nunc acriter . . . secus hominem sunt* M. 23, 765, auch unter Beda's Namen opp. III p. 491 Col. — *a nescio quo in irri- sionem doctorum composita* sagt Guigo in s. Briefe M. 30, 318: gewöhnlich gen. de XII doctoribus).

f. 262^b: 48. *Ep. eiusdem ad vigilantium* (61).

f. 265: 49. *Ad theodosium et ceteros anachori* (geb. zu *e)tas* (2).

f. 265^b: 50. *H. ad Aug.* (103).

f. 266: 51. *H. ad Ruf.* (74).

f. 269: 52. *H. ad Theophilum papam* (82).

f. 274^b: 53. *H. ad virgines* (11).

f. 280: 54. *H. ad chromacium et alios* (7. Am Schl. *Expl. ad iobinum eusebium et chromatium*).

f. 282: 55. *Incip̄ de esaiam parvula ad- breviatio. de capitulis paucis*. Anf. *Unus*

liber est duodecim prophetarum . . . (Anf. eines späteren Comm., hier nur zu c. 1, aus dem Veroneser codex von Vallarsi herausgeg. bis zu denselben Worten wie hier, aber fälschlich als ob dort noch mehr »Abunde satis haec sint« usw. Schl. — wie in dems. Veronensis s. VIII bei Reifferscheid B. P. L. I, 71 — *israhel vero hoc est anima videns deum me cognoscere noluit*; bei M. 24, 973 vgl. Vorw. 24, 16).

f. 286: 56. *Incipit alia ad rufinum de bonoso monacho* (3).

f. 289: 57. *Hieronimi de penitentia*.

Anf. *Penitentia desperatae salutis remedium esse nemo quis nesciat dilectissimi in domino. haec <est> que . . .* (im Veron. no. 18, wie die folgenden Stücke 58—69 = Ver. 19—24. 27—32).

f. 290^b: 58—59. *Inc. cromati et eliodori ad h.* und Antwort *ad cr. et hel.* (M. 30, 449: die bek. Einl.-Briefe zum sogen. Martyrologium d. H.).

f. 292: 60. *H. papae damaso*. Anf. *Domino meo vere domino monar(ch)ite que ecclesiarum totius orbis tenentis papae damaso ep̄o hieronimus; desiderii mei ardor tandem accepit remedium . . .* (über Restitutus Bischofs von Karthago Ketzerei: vgl. P. Coustant Epp. pontif. I, 526^b). Scheint unbekannt. Über unechte Dam.-Hier.-Briefe Merenda (Rom. 1754) Prolegg. bei M. 13, 264.

f. 293: 61. *Inc. ad rufinum* (81).

f. 294: 62. *Epistola anastasio romane urbis ep̄i ad ioh̄m ep̄m hierosolimarum super nomine rufini* (Anf. *Probate quidem adfectionis . . .* M. 20, 68. 21, 627).

f. 296: 63. *Incip̄ pref̄ rufini librorum periarcon quos de greco transtulit in latinum* (*Scio quam plurimos . . .* 80).

f. 300: 64. *Incipit ep. h. ad exsuperantium de penitentia* (145).

65. *Ep. b. h. ad minervium et alexandrum de difficillima pauli ap̄. questione* (119).

66. *Inc. ad marcellam de quinque novi testamenti questionibus* (59).

f. 316: 67. *Incipit sci ambrosii ad flac-*

cellam reginam de eo quod scriptum est deus creavit me. Ein Bruchstück.

Anf. *Tangamus et illam ultimam questionem quam (aus quas) inter ceteras adde(i geb.) disti. dominus creavit me initium viarum suarum; In opera sua dicit hereticus vides creaturam esse sapientiam . . . (Schl.) et non factura.* Dazu gehört auch das folgende Stück (Flaccilla die Frau des Kaisers Theodosius † 385 s. Ambr. de obitu Theod. c. 40 M. 16, 1399).

f. 317. 68. Incip. ^{III} ~~VII~~ (so geb.) *de spiritu sancto. (U)niversas que de patre et filio scripseras questiones prout dei gratia prestitit arbitror absoluta s^{nt} (geb. Soweit als Übs. gross rot).*

Als Anf. *Hoc apud te verum esse tua religiosa prudentia iudicavit . . . (Schl.) non deerit quod loquatur.*

No. 67 und 68 sind die beiden Schluss-Kapitel (VI und VII) der 7 capita von Faustinus Buch adv. Arianos (Gennad. de vir. ill. 16) M. 13, 73—79 v. 19 (vgl. cod. theol. f. 465, wo c. III und IV). Als *Ambrosii* auch im cod. S. Gall. 94 (Sch.) und im Veron.

f. 318^b: 69 *Incip̄ sententia de moralibus gregorii pape in sco iob propheta. qui aufert stellas pluvie et infundit imber ad instar gurgitum (soweit als Üb. r. u.).*

Anf. *Duo in hac vita sunt genera iustorum. unum videlicet bene viventium sed nulla docentium . . . (Schl.) caelestia experiendo penetramus (f. 322^a Rest d. S. leer, folgt mit anderer Tinte als Nachtrag ders. Hand:)*

f. 322^b (70: Zahl fehlt aber hier) *Incepit apollogeticum ad pamachium prefatio (Christiani interdum pudoris est . . . universo loquatur hominum generi).*

Hinter dem Schluss steht f. 324^a (sw. u. v. d. Hand d. Schr. selbst): *De cetero librum huius operis req̄(uire) in era. XX. II. cuius initium est. quod ante huc usque non scripsi.*

Dieses Zeugnis (vgl. Du Cange s. v. *aera*, Ideler Chronol. II, 429) über den anderweitigen

Gebrauch des Wortes (der spanischen u. a.) *Era* beweist also — vgl. zu no. 46 in cap̄ XXIII — dass *Era* nichts ist als unser No. in einer Reihe, Sammlung gezählter Stücke (Kapitel ist bestimmter Teil), Posten einer Rechnung. Oben in c. 22, wo entsprechend (von etwas späterer Hand) auf in era 80 verwiesen wird, ist offenbar nur verschrieben LXXX statt LXX (welche Zahl überhaupt fehlt).

18. Phill. 1675.

Perg. 309 Bl. fol. (28—29/15). XII.²Jh.

Neuband (Jes. *ML* 40): *Collegii parisi Soc. Iesu* (n. 449 Kat.). Von, wie es scheint, zwei bei f. 54^b wechselnden Händen und im Anhang einer dritten. Jüngere Lagenbez. am Schluss, mit Stichworten und Buchstaben (*A, B. . .*), Gleichzeitig ganz mit sehr schwarzer Tinte im Text und am Rand durchgebessert und ergänzt (auch frühere Lückenfüllungen gelber Tinte am Rande). Mit Rubriken, roten (ausser dem ersten, ganz einfachen) Afbg. und Zahlen der Stücke. Gute Schrift.

HIERONYMI EPISTOLAE.

f. 1 ist ein einzeln eingeklebtes, vor der ersten Lage (4 Bog.), welches (nur vorn zweisp. beschrieben) in linker Spalte den Rest eines Index *C Teodoti pro superbia carnis* bis *CXLV Ieronimi ad algasiam* (also ohne das letzte, weil unrubric. Stück) enthält. Daneben hat rechts eine wenig spätere Hand (noch XII.² Jh.) eingetragen*) den kritischen Brief des Guigo (Migne 30, 316), und diesem entsprechend sind im Text bei einigen der erwähnten unechten Briefe die Rubriken schwarz durchstrichen worden, mit Hinzufügung des Beisatzes *apocripha*, z. B. bei *CXVII Ieronimus ad tirasium* (supp. 40) f. 194 (gestrichen auch im Index): dgl. bei 36. 45. 97.

f. 1^a 2: *Incipit epla guigonis prioris cartusie ad durbonenses fratres. super eplis beati hieronimi.*

*) der Anweisung am Schluss desselben folgend: *Ne autem predicti doctoris epistolę sine rationabili causa apud imperitos suo videantur numero diminute. has nostrę parvitas litteras in earum principio collocat. Valete. Orate pro nobis.*

f. 1^b leer, dgl. 2^a.

f. 2^b beg. am Anf. der Seite mit dem Rest eines andern Hier. Index, der *LXXVIII Item augustini ad hieronimum* bis *XCII Ad rusticum monachum de institutione vite* (in Langzeilen) hintereinander fort verzeichnet. Darunter (r. u.) *Incipit liber epistolarum sc̄i iheronimi presbiteri*.

• *Ad principiam de vita sc̄e marcelle. I.*

Anf. *Sepe et multum flagitas . . .*

Die Sammlung enthält von den 150 Briefen des Druckes (bei M. 22) nur folgende nicht: M. 19 (Vorbrieff des Damasus zu 20). 32. 33 (aus Rufin.). 49 (*Christiani pudoris . . .* in cod. 1674 als praefatio zum Apologeticus ad Pammachium M. 48 behandelt). 53. 82. 86. 92—100. 113—14 (82—114 sind Theophilusbriefe). 116. 128. 131—33. 135—40. 142—45. 149—50 (also 35). Von den als unechten getrennten 50 (in M. 30) enthält sie 11, nämlich supp. 3 (= 45). 8 (78). 12 (76). 13 (97). 22 (143). 33 (101). 34 (144). 37 (35). 40 (117). 41 (36). 42 (72). Von den neun in Guigo's Sammlung und Ausgabe der Briefe des H. als unecht ausgeschiedenen finden sich fünf, nämlich *ad Tirasium* (so richtig im Text des Briefes f. 1^a, während der Druck *ad Titianum* hat) supp. 40, *ad Oceanum* supp. 41, *ad viduam* supp. 3 (welcher hier, wie im Druck, *ad Marcellam* heisst), *ad virginem s. ad filiam Mauricii* supp. 13 (hier *ad virgines*, im Dr. *Virginitatis laus*), *ad Celantiam* (im Druck bei der Hauptsammlung 148 = no. 26 der Hs.): die andern 4 fehlen, d. h. der Brief *ad Demetriadem* (supp. 1), *ad Susannam* (in doppelter Gestalt — supp. 20, gewöhnlich bei den unechten des Ambrosius: bei Ballerini dort jetzt als *Epistola Nicetae episcopi* vgl. Gennad. vir. ill. 22), *ad Desiderium* (de XII doctoribus) M. 23, 765 und das Gespräch des Hier. und Aug. *de origine animae* (supp. 37).

Dagegen enthält sie ausser den in die gedruckte Briefsammlung aufgenommenen noch die folgenden jetzt abgesonderten Schriften:

f. 11: *Iheronimus adversus helvidium de virginitate perpetua sc̄e Marię. XV. (Nuper rogatus . . . M. 23, 193).*

f. 195^b: *Ieronimus adversus vigilantium presbiterum. CXVIII. (Multa quidem in orbe . . . M. 23, 353).*

f. 209^b (—217): *Ieronimi presbiteri de creatione anime vel de resurrectione carnis contra epistolam rufini hoc modo scribentis. CXXXI.*

Anf. *Sermo nobis est omnium visibilium et invisibilium. celestium fortitudinum . . . (Schl.) et blasphemantibus deum elementem porrigimus manum.*

Ist das Mittelstück aus der Schrift des H. ad Pammachium contra Ioannem Hierosolymitanum (M. 23, 371), welches (c. 15—37 M. 23, 383^b—406^d) nach der Anm. des Martianaus (M. p. 371) so auch für sich im cod. Cluniacensis u. a. (mit ders. Aufschrift) steht, vgl. Anm. p. 383 und 406 über den antiquissimus S. Crucis in Ierusalem de Urbe ms., mit deren Lesart der cod. Phill. überein stimmt.

f. 217: *Ieronimus contra luciferianum. CXXXII. (Proxime accidit . . . M. 23, 163).*

f. 246: *Ad pamachium et ad marcellam pro se contra accusatorem de(fe)nsio. CXXXVI. und f. 257 Explicit liber primus. Incipit secundus. CXXXVII. bis f. 270: Explicit liber ieronimi II ad p. et m. pro se contra accusatorem defensio* (die beiden Bücher der apologia adv. Rufinum M. 23, 415 und 443—478 . . . *sustinere*).

Und folgende unechte oder fremde Stücke:

f. 145^b (—147^a): *Ieronimi ad paulam et eustochium de annuntiatione salvatoris per angelum ad Mariam. LXXXVIII.*

Anf. *Cum omnis devotio christiane religionis. de illo fonte emanarit. quo universitatis conditor . . . f. 146^b Hec ergo de laude virginis et presentis diei festo nostra a qua redemptio. et sc̄e ecclesie incorporatio sumpsit initium dixisse sufficiat.*

Nunc vero de humanitate dñi nri ihu xpi . . . et eius divinitate . . . mixtim pro eapacitate nostra loquamur . . . (f. 147) *Quamvis putent parum intellegentes quod priores sancti minus de christo intellexerint misterium incarnationis cum et ipsi eadem salvati sunt gratia. Qui vivit et regnat per omnia secula seculorum amen;* (also ein Sermo, wie andere unechte Stücke der Sammlung, und an Paula & Eust., wie *supp.* 9 *De assumptione b. virg. Mariae.*)

f. 166^b (—168^a): *Teodoti pro superbia carnis. LXXXI* (so statt *C*).

Anf. *Ad te manum meam extendo. quem sentio in timore dei tenere vexillum. Ad te me convertito. quem sentio semper in victoriam perdurare. Ad te mihi cura est. cuius mentem intellego. semper esse sinceram. Tibi demonstro carnis superbiam te doceo carnis rebellem. Caro est que animam perdit . . .* Schl. *et animam humilem exaltavit. ipsi honor et gloria in s. s. amen* (also ein Sermo, wie das gleich darauf folgende Stück, die *Epistola iheronimi ad eum qui se dicit penitentem. et in seculo conversatur. CI. supp.* 33, Anf. *Ad te surgo hominem . . .*).

f. 171^b (—172^a): *Paulinus et tirasius sebastiano. CIII.*

Anf. *Benedictus dominus deus israel qui helegit et adsumpsit te in vias helectionis sue . . .* (= Paulini Nol. *epist.* 26 M. 61, 304: wo aber statt des falschen *tirasius* — vgl. den *Tirasius* des Briefes Hier. *supp.* 40 — steht *Therasia*, des *Paulinus Gattin*: vgl. *Proleg.* p. 21. Hier. *ep.* 58).

f. 193^b (—94): *Pape gregorii (GG.) ad leandrum ep̄m spalensem. CXVI.*

Anf. *Reverentissimo et sanctissimo fratri leandro episcopo gregorius servus servorum dei.*

Sanctitatis tue suscepi epistolam . . . (Schl.) *parum loquor. Deus te incolomem custodiat reverentissime frater.* (*Gregor. epist.* 9, 121 M. 77, 1050).

f. 237 (—240^b) ist unmittelbar ohne Zahl und Scheidung hinter *de mansionibus filiorum israel per eremum. CXXXIII* (M. 78) angehängt (nur mit grösserem *S* — eine Leserhand des XV. Jh. macht am Rande aufmerksam *hic finiunt mansiones filiorum Israel*) wieder ein Sermo.

Anf. *Si quis fratres oraculum reminiscatur quo frugi famulum deservata sibi peccunia. quam prerogandam suseperat. increpavit dicens . . .* (= *De dignitate sacerdotali Ps. Ambros. M.* 17, 597 = *Gerberti de informatione episcoporum M.* 139, 169).

f. 270 (—271): *Incipit anastasio urbis rome episcopi ad iohannem episcopum iherosolimorum super nomine rufini. LXXII.* (so von ders. Hand auf Schab., daneben am Rande dieselbe. *CXXXVIII*).

Anf. *Probatc equidem affectionis . . .* (M. 20, 68. vgl. no. 62 in cod. Phill. 1674 u. a.).

f. 301^b (—302^b) steht nach den ungezählten Stücken von *ep.* 120 (M.) als Schluss des Ganzen (ohne Zahl — sie wäre no. 147: vorher f. 301^a drei Zeilen leer):

(o. Üb.) *Domno gloriosissimo atque precellentissimo jilio recaredo. regi gotorum atque suevorum. gregorius servus servorum dei. Explere verbis . . .* (*Gregor. epist.* 9, 122 M. 77, 1052. Vgl. oben f. 193^b).

Aus Versehen sind einige Briefe ganz oder teilweise doppelt aufgenommen (43^a = 49, 47^a = 51, 70^a = 72, 109 = 38, 110 = 39, 127^a = 103), was von alter Hand am Rande auch bemerkt, Zählung ausgelassen wird (f. 53^b *in alio loco scripta est post quatuor folia* — f. 57 *scripta est post duas cartas* — f. 80 *in alio loco scripta est* — f. 178 *Scripta est in capitulo XXXVIII°* — ib. *Scripta est et hec in XXXVIII°* — f. 207 *in alio loco scripta (est)*: es sind M. 24 — 26 — *supp.* 42 — 83 — 84 — 126). Brief 94 *ad letam* (= M. 107, 1—3 *crine* p. 871, 4 + | *bros inoffenso* 877, 15: zwischen f. 147/48 sind 2 Bil. der Lage getilgt) wird als 95 vollständig wiederholt. Einige Briefe

kommen in getrennten Stücken vor: 67 + 70 (ist M. 18, 1—16, 17—21), 81 + 82 (= M. 55, 1—4 und 5), 98 + 99^a = M. 117 und die Vorr. getrennt dahinter nachgeholt). Den Schluss machen hinter dem langen Brief 145 (M. 121) der Quaestiones *ad Algasiam* (die *Capitula* davor f. 279) unrubriciert angehängt die Quaestiones (als solche vom Corrector gezählt) des Briefes *ad Hedibiam* (M. 120) II—III und V—XII f. 292^b—301^a: zu dem fehlende Stücke sich finden als 16. 17 (Vorr. und I), 89^a (nach einer leeren Seite anfangsloses Stück aus IV p. 987, 9 v. u.: daneben f. 130 *in alio loco*) und wiederholt 125 (aus VIII p. 992, 16—23 und 993, 18 ff.) und 126 (aus XI p. 1001, 32—1002, 41). 122 ist nur ein Stück (von M. 106, 1—2) usw.

Die Zählung, hinterher gemacht (mit anderem Rot), geht bis 145 (ungezählt noch 146, 147 s. ob.). Versehen: 83 doppelt (f. 83. 84). Auf 99, das zu 98 gehört, folgt 90. 91. 101 statt 99. 100. 101. — Doppelzahlen (wol aus einer Hs. mit anderer Zählung) stehen (mit der Rubrik der Vorlage gleich mitabgeschrieben) bei 138: 71 (M. 81), 139: 72 (M. 20, 68), 140: 73 (= M. 80), dann wieder allein 141 (M. 74) u. ff. — Leere Blattenden f. 116^b (vor einem einzeln eingesetzten Blatte). 129. Über die Lücke f. 147—48 s. ob.

Zu bemerken ist noch dass zu 24 (M. 130) die Rubrik lautet: *Ad niceā demetriādē (Inter omnes materias . . .)*. Marcella-Briefe 42—57, Pam-machius 38—41, Augustinus 58—64 und 83—87, Theophilus 3—7, Damasus 65—70, Rufinus 136—141 usw.

Auf einer angehängten Lage (der das letzte leere Bl. fehlt) von anderer schöner gleichzeitiger Hand

fol. 303: *Incipit epla cromatii et heliodori ad iheronimum pbr̄m.*

Anf. *Ortum marie regine virginum. simul et nativitatem atque infantiam dñi nr̄i ihu xp̄i*

(in) *apocripts invenimus libris . . .* und dahinter

Incipit Rescriptum Beati iheronimi pbr̄i.

Anf. *Qui terram auri conscius . . .* (M. 30, 306 als ep. supp. 48—49).

Folgt f. 303 u.:

Incipit Libellus de ortu Beate marie semper virginis et infantia domini salvatoris.

Anf. *In illis diebus erat vir in israel nomine ioachim ex tribu iuda. et hic erat pastor ovium suarum timens deum in simplicitate . . .* (Schl. f. 308^b) *Tunc omnis populus eiusdem civitatis crediderunt deo et dño nr̄o ihesu xp̄o cui est honor et gloria. una cum patre et spiritu sancto in secula seculorum Amen. Explicit.*

Ganz verschieden von dem bei M. 30, 307 folgenden Buche (ep. supp. 50): benutzt in den Predigtstücken von theol. qu. 237 (unter Hieronymus Namen).

f. 309 leer. Auf f. 309^b steht von einer flüchtigen (öfter vorkommenden) Leserhand des XV. Jhs.:

Heronime non cedas Augustini ingenio Longe inpares. Augustinus tamquam mediterraneum mare. Tu hieronime tamquam oceanum mare in quo pauci aut nulli navigant.

Verzeichniss der in der gedr. Briefsammlung vorkommenden Stücke.

(Die eingeklammerten Zahlen fehlen entweder oder sind schwarz ergänzt oder falsch rubriciert — mit Stern bezeichnet die unvollständigen Briefstücke oder doppelt geschriebene.)

Cod. Phill.	M.	Ph.	=	M.
1675	(Vallarsi)	8	=	14
no. 1	=	127		9 = 38
2	=	62		10 = 45
3	=	63		11 = 15
4	=	87		12 = 16
5	=	88		13 = 85
6	=	89		14 = 109
7	=	90		(16) = 120*

Ph. = M.	Ph. = M.	Ph. = M.	Ph. = M.
17 = 120*	63 = 134	113 = 8	129 = 17
18 = 75	64 = 141	114 = 125	130 = 72
19 = 2	65 = 35	115 = 124	133 = 34
20 = 9	66 = 36	117 = supp. 40	134 = 78
21 = 12	67 = 18*	119 = 61	135 = 111
22 = 68	68 = 21	120 = 146	(135) = 81
23 = 54	69 = 20	121 = 73	140 = 80
24 = 130	70 = 18*	122 = 106*	141 = 74
25 = 79	71 = 69	123 = 4	142 = 46
26 = 148	72 = supp. 42	124 = 5	143 = supp. 22
27 = 118	73 = 52	125 = 120*	144 = supp. 34
28 = 60	74 = 119	126 = 120*	(145) = 121
29 = 66	75 = 51	127 = 7	(146) = 120*
30 = 147	76 = supp. 12	(127 ^a) = 126	also 118 Briefe der Slg. und 11 des Anhangs.
31 = 39	77 = 122	128 = 47	
32 = 11	78 = supp. 8		
33 = 10	79 = 30		
34 = 13	80 = 58		
35 = supp. 37	81 = 55*		
36 = supp. 41	82 = 55*		
37 = 77	83 = 104		
38 = 83	(84) = 112		
39 = 84	85 = 103		
40 = 48	86 = 115		
41 = 57	87 = 110		
42 = 43	88 = 123		
43 = 27	(89) = 65		
(43 ^a) = 24*	90 = 64		
44 = 71	91 = 31		
45 = supp. 3	92 = 22		
46 = 59	94 = 107*		
47 = 40	95 = 107		
(47 ^a) = 26*	96 = 108		
48 = 23	97 = supp. 13		
49 = 24	98 = 117*		
50 = 44	(99) = 76		
51 = 26	(99 ^a) = 117*		
52 = 28	101 = supp. 33		
53 = 29	102 = 50		
54 = 42	103 = 126		
55 = 41	(105) = 91		
56 = 37	106 = 129		
57 = 25	107 = 1		
58 = 101	108 = 3		
59 = 102	109 = 83		
60 = 56	110 = 84		
61 = 105	111 = 70		
62 = 67	112 = 6		

19. Phill. 1678 (Metz).

Perg. 137 Bl. fol. (26/25 × 17/16). XII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes.: No. abgerissen): *Collegii Paris. Soc. Iesu* (Kat. no. 469). Auf der leeren Vorderseite von Bl. 1 am Fusse (z. T. in Kap.) *Lib. sc̄i. vincencii, mett. si quis abstulerit anathema sit. fiat. fiat. fiat.* 17 (hinten am Fuss bez.) Lagen, 4bog. ausser der 5bog. IIII, das letzte (leere) Bl. (XVII, 8) fehlt. Mit Rubriken und (bes. vorn) grossen nicht sehr sorgfältigen Afgb. in weissen schwarz umrissenen z. T. rot angestrichenen in den Grundstrichen rot gefüllten Schlingen für die einzelnen Schriften (f. 1^b, 80, 100, 110^b, 121, 133^b), sonst einfachen roten. Ziemlich gute feste (wenn auch nicht schöne) mittelgrosse Schrift, teilweise bei wechselnder Hand ziemlich ungleichmässigen Aussehens (vgl. bes. f. 27^b). Gleichzeitige Besserungen und Ergänzungen (dgl. NB.'s) im Text und am Rande durch den ganzen Band. Keine Kapitel-Einteilung. Griechische Buchstaben (mit Zwischen-Umschrift) f. 82 (de off. 1, 10). 82^b (*αβαρρως* 1, 11; aber 3, 2 lat. *cathorthoma*), f. 123^b u. a. der bekannten Art.

AUGUSTINI CONFSSIONES.

1) f. 1^b: (r. u.) *Liber confessionum s̄. augustini.*

Anf. *Confessionum mearum libri tredecim . . .* (d. h. mit der vorgesetzten Stelle über das Buch aus *Retractat. II, 6*: M. 32, 632 und in den Anfang des Buches selbst übergehend mit dem am Schluss jener angegebenen Anf.) *Hoc opus sic incipit. Magnus es domine.* | (beg. 1^b 2:) *Magnus*

es dñe et laudabilis valde. et magnus virtus tua . . .

Anfänge der 13 Bücher f. 1^b. 6^b. 9^b. 13^b. 18^b. 23^b. 29^b. 36. 42. 48. 59. 65. 71^b. Im 7. Buche f. 33^b—36^b, im Anf. des 8. f. 36, im 9. f. 44. 45 sind gehobene Stellen der Wandelungsgeschichte mit zwischengesetzter musikalischer Notation begleitet, gleichsam zu Hymnen auf Aug. (für das officium) gemacht: die erste f. 33^b aus 7, 10 mit roten Afbg. *Inveni^t me^s augustinum^s* (der Name unc.) *longe esse a deo in regione dissimilitudinis tanquam audirem^t vocem dei de excelso. cibus sum grandium cresce cresce et manducabis me* (hier ein rotes \bar{V} , wie im Responsorium). *Nec tu me mutabis in te sicut cibum carnis tuę sed tu mutaberis in me.* Hier ist die erste Person durch übergesetzte Besserung in die dritte, umgekehrt in der folgenden Stelle die gleich in den Text gesetzte dritte in die (ursprüngliche) erste verwandelt f. 34 aus 7, 16: *Sensit^{si} igitur et expertus^{sum} est non esse mirum quod palato non sano pena est panis qui sano est suavis et oculis egris odiosa lux que puris est amabilis.* (r.) \bar{V} . *Propter iniquitatem corripuisti hominem et tabescere fecisti sicut araneam^{eius} animam meam* (diese *Versus*-Stelle fehlt im Text M. 32, 744). Zu der dritten Stelle 7, 17 (f. 34^b) *Tunc vero invisibilia dei (so) per ea que facta sunt intellecta conspexi^t sed aciem figere non valui^t quia (so) non^m secum ferebat nisi amantem memoriam et quasi olefacta desiderantem que comedere nondum posset^m* ist der *Versus* aus dem folg. Kap. 19 genommen, aber dort stehen geblieben und dort bezeichnet: verwiesen wird darauf mit ☉ *Versum require in sequenti pagina.*

In der Hs. ist f. 75^b (13, 19: M. 32, 855, 7 u. bis 861, 8 *terram*) eine grosse Stelle ausgelassen und f. 77 hinter *de infirmi* gesetzt, worauf der hier unterbrochene Zusammenhang f. 79 (M. 866, 18 u.) aufgenommen wird. Die Versetzung wird durch rote Zeichen und Randbemerke an-

gezeigt f. 75^b *Quere in II^o. folio sequenti. Luna et stelle. et cetera sequentia usque materia simul* und ebenso f. 77 *Quere in III^o. folio sequenti materia simul tamen. et cetera sequentia usque in finem libri: entsprechend f. 79 Quere in IIII^o. folio precedenti. Nonne multipliciter et cetera sequentia usque Luna et stelle.*

Hinter dem *Explicit Liber confessionum Aurelii Augustini epiⁱ tercius decimus* steht f. 79^b auf dem freien Rest der Spalte angehängt *Quero quis peccet gravius. qui nesciens in heresim incurrerit. an qui sciens ab avaritia id est ab idolatria non recesserit . . .* (Antwort: *Ambo peccata equaliter appendantur . . .*).

2) f. 80: (r. kl. quer über die Seite) *In hoc codice flores redolent^{sc}i Ambrosii epiⁱ de officiis pulcherrimo stilo cōpositi.*

Non arrogans videri arbitror . . . (f. 100 l. II, f. 110^b l. III) . . . *conferat.* (f. 121:) *Explicit liber tercius de officiis ministrorum Beati Ambrosii Mediolanensis urbis epiⁱ. Deo Gratias;*

3) f. 121: *Ambrosius De paradiso (Et plantavit dñs^{ns} deus paradysum in eden . . .)*

4) f. 133^b: *Inveccio Beati Ambrosii in corruptore virginis deo sacre; (Audite me nunc qui prope estis et qui longe . . . die oft vorkommende unechte Rede de lapsu virg. consecratae M. 16, 367: hier also ohne den ersten Satz Quid taces anima . . . ein Absatz mit rotem Afbg. bei De te autem . . . M. p. 379, ebenso ein dritter bei Quis consoletur te virgo mit der Übschr. Luctus beati Ambrosii super virgine stuprata).*

5) f. 137^a (angehängt ein Responsorium mit musik. Notation) *Ad vesperam R. (und V).*

Vulneraverat caritas xpiⁱ cor eius et gestabat verba eius in visceribus quasi sagittas . . .

Dgl. f. 137^b *Ad vespas. ā. ī ev^a.*

Adest dies celebris quo solutus nexu carnis ses presul augustinus assumptus est . . . also für das Officium S. Aug.

20. Phill. 1679 (Metz).

Perg. 152 Bl. fol. (26 × 21). XII. (XI/XII) Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): no. 470 des Jes. Kat. (ohne Inschrift, aber mit *Paraphé*). Auf der Schlussseite (der 19 Lagen) steht unten *Liber sc̄i Vincentii* (Beisatz *Mett̄*). Sehr schön und gleichmässig geschrieben, mit Rubriken (in r. kl., ausser am Anfang f. 2) und einfachen grossen roten Afbg. der Stücke: nur das grosse *M* des Anfangs in rotgesäumten farblosen Schlingen. Hier und da Randergänzungen von einer gleichzeitigen gröberen Hand (gr. f. 24^b. 27. 33. 35^b. 62 usw.). Interpunction einfach (Punkte, nur durch den folg. Afbg. unterschieden).

AUGUSTINI EPISTOLAE.

f. 1 (^a leer) ^b beginnt mit einem sorgfältigen Register der folgenden Briefe (Zahl r., Aufschrift und Anfangsworte enthaltend: die Zahlen sind im Text nicht wiederholt) in 2 Sp.

I. *Liber aurelii augustini qui pretitulatur sex questiones expositae contra paganos. Movet quosdam et reliqua.*

II. *Liber eiusdem ad bonifacium. Laudo et gratulor et admiror.* usw. bis

LCVIII (so statt XCVIII in Fortsetzung des Gewohntnen seit LXXXVIII geschr.) *Epla auḡ ad bonifacium. Iam rescripseram caritati.*

f. 2^a 1: (r. kap.) *Incipit liber epistolarum aurelii augustini episcopi.*

Incipit solutio sex questionum sancti augustini . . . (folgen die Überschr., wie in der Ausg.).

Anf. *Movet quosdam et requirunt de duabus resurrectionibus . . .* (ep. 102 bei M. 33, 371—76, doch ohne Brief-Aufschrift und Einl. der Ausg. p. 370).

Unter den 98 Briefen heissen, wie no. 1, nicht *Epla*, sondern *Liber*, auch no. 2 f. 8^b 2 (—18^a) *Epl. epla questionum s. aug. Inc. liber sc̄i auḡ ad bonifacium* (de correctione Donatistarum vgl. *Retract.* 2, 48 = ep. 185 M. 33, 792), ferner no. 9 f. 34^a 1 (—40^a 2) *Inc. liber s. aug. de presentia dei ad dardanum* (*Fateor me fr̄ dilectissime dardane . . .*

ep. 187 M. 33, 832) und no. 71 f. 126 (1½ Sp.) *Inc. libellus s. aug. catholici contra crispinianum scismaticum (Deum quidem timere debuisti sed quia in rebaptizandis mappaliensibus . . .* ep. 66 M. 33, 235).

Auf 2 vorgeklebten Papierbl. ist von J. Sirmond's Hand ein sauberes Verzeichniss sämtlicher Briefe gegeben, mit Titel, Anf. und Nachweisung ihrer Zahl in der früheren (vor der zeitlichen Umordnung der Benediktiner) den Reihen der Hss. folgenden Ordnung der Ausg. (s. die Vgl. bei M. 33, 1165). Danach enthält die Hs. (nach der alten Ordnung) folgende Briefe: 49—59. 201—4. 99. 122—25. 127. 129. 108. 130. 131. 80. 132—38. 73. 139—41. 143—49. 128. 42. 150—56. 158. 160. 159. 92. 161. 162. 164. 163. 165—71. 68. 172—76. 179. 180. Folgt ein Brief an Italica ohne Nachweisung. Dann (f. 135^b—137) App. 1—15 (die kurzen Briefe an und von Bonifacius = app. M. 1—15), dahinter ohne Nachw. der dazu gehörige App. 16 (Anf. erst bei *Cupis ipse quidem . . .*). Dann 111 (das *Commonitorium sc̄i auḡ ep̄i ad fortunatum* f. 137 = M. ep. 148). 199. 200. 65. 205.

f. 134^a: *Incipit epistola eiusdem ad italicam.*

Anf. *Dominę eximie et merito prestantissime atque in xp̄i caritate honorandę filię italicę. augustinus ep̄c in domino salutem. Cum petivisses ut de invisibili deo utrum per oculos corporcos possit videri scriberem. negare non potui. ne sanctum studium tuum offenderem. Erige igitur spiritum mentis tuę. qui renovatur in agnitione dei secundum imaginem eius qui creavit eum ubi per fidem vite habitat xp̄c. ubi non est iudeus et grecus. servus. liber. masculus. femina . . .* (4 Sp., Schl. f. 135^a 2) *Postremo quia id quidem ego in illa epistola mea dixi de istis nostre carnis oculis. quia neque nunc possunt neque tunc poterunt deum videre. etiam sic verum est . . . Sed ad hec iam satis dicta sunt. que ab initio huius opusculi mei diligenter lecta et relicta (so) considerans sine ulla*

fortasse dubitatione perspicies ad videndum deum per eius auxilium cor mundum te debere preparare. de corpore vero spiritali si dominus iuverit opere alio experiemur quid disputare valeamus.

Exp̄l̄ ep̄ s̄ auḡ ad italicā.

Dieser von Sirmont nachgewiesene ungedruckte Brief bezieht sich auf den bek. Brief über dens. Gegenstand an Italica M. 92 (alt 6) p. 318, der in der Hs. nicht vorkommt. Der andere gedruckte Brief an It. (M. ep. 99) *Tres epistolas* . . . steht f. 75 (als no. 29).

Nach dem letzten Brief (205 = 189 M.) an Bonifacius (Schl. . . . *honorabilis jili*) folgen noch als Anhang zwei Sermones:

2) f. 146^b 1: *Inc. liber sancti augustini de patientia.*

Anf. *Virtus animi que patientia dicitur . . . donatum est caritati* (= M. 40, 611—626).

3) f. 151^a 2: *Sermo sc̄i auḡ. de igne purgatorio.*

Anf. *In lectione apostolica que nobis paulo ante recitata est fr̄s km̄i audivimus apostolum dicentem. Quia fundamentum aliud . . . possimus redimere. Prestante duo nr̄o ih̄u xp̄o qui vivit et regnat in secula seculorum amen.* (Ps. Aug. app. s. 104 M. 39, 1946.)

Die letzte Spalte der Hs. (f. 152^b 2) schliesst mit 15 von anderer Hand geschriebenen Reimversen (5 Distichen der Widmung des Buchs an den h. Vincentius und 5 Hexametern des Wunsches für den Geber):

*Ut sit homo docilis. monet augustinus herilis.
Monstrat et inde viam. que vocet ad patriam;
Exul homo. datus absque domo. pro traduce pomo.
Est pietate dei. consociatus ei.
Si recte credat. Si pacis ab hoste recedat.
Ac pro iusticia. fertur ei venia;
Ut sciat hoc nr̄i. dat epistola multa magistri.
Et liber iste docet. qua ratione vocet;
Qui tibi vincenti concessus mente libenti*

*Tempore perpetuo. sit sub honore tuo;
Sit dantis vita. meritorum laude polita;
Gaudens splendescat. gaudendo valendo quiescat.
In patria celi. pie iungatur michaeli;
Perdatur latro. baratro detrusus in atro;
Custodi risus. sint prospera. sit paradisus;*

21. Phill. 1680 (Metz).

Perg. 57 Bl. fol. (24 × 18). XIII. (XII/XIII.) Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M L 18*): no. 471. des Kat. (ohne Inscr.). Auf einem einzelnen Vorbl. (f. 1) *Iste liber est de sancto Vincentio* (folgt Inh.) . . . *quem quicque furatus fuerit anatema sit* (XIII. Jh.). Darunter Sirmont's eigenh. Inhaltsangabe. Lagen hinten unten bez. I ff. (3¹/₂ Qu. für no. 1, dann neue Lage für no. 2). Fahlfarbige schöne Afgb. am Anf. der beiden Teile (f. 2 und 30, auch bei l. II f. 7^b, bei den übrigen einfach rote): fahlviolette Schlingen auf grünem oder braunem Grunde, dann 2farbig violett und grün auf braunem Grunde, mit weisser Säumung. Schrift zuweilen nachlassend und flüchtig. Keine Kapitel-Einteilung: Rubriken nur der Bücher.

AUGUSTINUS DE DOCTRINA CHRISTIANA.

1) f. 2: *Incipit prologus sc̄i Augustini in libro de doctrina xp̄iana.* (*Libros de doctrina christiana . . . hoc opus sic incipit.* ist die, wie üblich, voraufgeschickte Stelle aus den *Retractationes* II, 4 M. 32, 631).

Dahinter *Incipit liber primus. Augustini.* (*Sunt precepta quedam . . .* M. 34, 15). Ebenso l. II f. 7^b, III f. 15, IV f. 21^b. Schl. o. U.

2) fol. 30: *Inc. liber aurelii Augustini contra Faustum Manicheum de veteri testamento.* (*Faustus quidam fuit gente afer . . .* M. 42, 207). Hier ohne alle Einteilung (in der Ausg. 33 Büchlein) und mit grossen Auslassungen (etwa halben Umfangs): z. B. am Schl. f. 55^b 1 . . . *Sed iam cetera fausti arguta deliramenta videamus.* (r.) *Aug. respondit. Quomodo in tuto miser . . .* d. h. von Ausg. p. 466 extr. überspringend zu p. 513 med., mit Auslassung der lib. 23—32 gleich in l. 33 hinein.

Am Schl. f. 56^b (= M. p. 518) . . . *catholici esse possitis. Amen.*

Explicit deo gratias Liber aurelii auḡ ep̄i contra faustum Manicheum. secundum Volumen de vita patriarcharum vel figuris prophetarum.

Rest der Seite und f. 57 leer.

22. Phill. 1713 (Fons Danielis).

Perg. 130 Bl. 4. (16 × 13). XIII. Jh.

Neuband (holl.): no. 472 des Jes. Kat. Auf Bl. 1 ob. (XV. Jh.) *Liber sc̄e marie de fonte danielis* (über das 1204 gestiftete Cistercienserkloster Fons Danielis dioec. Cenoman. s. L. Janauschek Orig. Cist. I, 210. 314). Lagen mit Stichworten und vorn unten bez. I–XVII: von der letzten nur 5 Bl., Lage X ist 3bog. und ein Blatt (zwischen f. 34 und 35 = V, 4) fehlt (ausgerissen). Grosse dicke Schrift: rot nur in Überschr. und (z. T. auch schwarzen) Afbg. der Bücher (nur einzelne wenige im Text). Nirgends Kapiteleinteilung.

AUGUSTINI DE VERA RELIGIONE etc.

1) f. 1: *Aurelii Augustini de vera religione liber incipit.*

Cum omnis vite bone ac beate via . . . (M. 34, 121).

Die Blattlücke trifft in c. 43—45 p. 159, 13—160, 15 (*protractione* | — | *male utentis*).

2) f. 47: *Inc. liber sc̄i augustini ep̄i ad petrum diaconem de vere fidei regula.*

Epistolam sancte frater tue caritatis accepi in qua te significasti velle ierosolimam pergere. et poposcisti te litteris <nostris cod. 1682 = ed.> instrui. quam debeas in illis partibus vere fidei regulam tenere . . . (Verf. Fulgentius: M. 40, 753 = 65, 671). Die wiederholten *Firmissime tene* (f. 68 ff.) sämtlich durch grosse rote F hervorgehoben. Schl. . . . *revelabit* p. 778, 14 (ohne den Anh. der Ausg.).

3) f. 78^b: *Inc. liber sci augustini ep̄i de sc̄a virginitate.*

Librum de bono coniugali . . . (M. 40, 397).

4) f. 110: *Inc. liber sc̄i augustini ep̄i de professione debitorum sc̄e viduitatis.*

Aug. ep̄c servus servorum xp̄i . . . Ne petitioni tue . . . (M. 40, 429).

Nach dem Schl. f. 130 noch zwei (alles von ders. Hand) abgeschriebene angehängte Auszüge *Platonis sententia est omnium sapientium vitam. meditationem esse mortis. laudant hoc philosophi . . .* und f. 130^b *Maria mater domini n. i. x. habuit duas sorores . . .* (über Maria's Familie, nach 9 Z. mit Schl. der S. abrechend).

23. Phill. 1706 (Metz).

Perg. 298 Bl. 4. (19 × 12). X.²Jh. (X/XI).

Neuband (Jes. *ML 15*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 466. Doppelte Lagenzählung (jedes Stück bes., no. 2 bis XII. f. 294^b und eine Halblage). Auf f. 2 am Oberrand steht der spätere Vermerk: *Lib. de consensu ev̄glistarū sc̄i auḡ. a pio presule deodrico collatus sc̄o vincentio. sub ingu<lo anathē>na<tis>*. Geschr. z. T. schön z. T. nachlassend und schlechter (z. B. f. 152. 187 ff.) von zwei wechselnden Händen, einer graden kurzen grösseren und einer kleineren schrägen (mehr keulenförmigen: in no. 2 fehlt diese). Zuweilen tritt in II plötzlich I für ganz kurze Strecken wieder ein, für wenige Zeilen f. 62. 72. 114. 116. 124. 144^b. 178^b. 179 (vgl. den ersten Übergang f. 41). Interp. ursprünglich zweifach, ergänzt zur dreifachen, ausserdem zahlreiche Binde- und Trennstriche, e-Haken und andere Besserungen im XI. Jh. Anf.-Z. a. R. ff und einfach (II) f. Rubriken r. u., Zahlen r. Zwei grössere Afbg. mit (ir.) weissem Krammenwerk in schw. und rot f. 1^b und 36^b. *Probatio incausti* f. 298.

AUGUSTINI DE CONSENSU EVANGELISTARUM.

1) f. 1 (^a leer und verklebt)^b: (o. Ü.) *Inter omnes divinas auctoritas* | (Z. 1 schw. unc., rot angestr.) *tes . . .* (= Aug. M. 34, 1041) ohne Kap-Verz. und Eint. bis (am Schl.) f. 31 (. . . *concordiam*): (r. u.) *De con<sen>su evangelistarum lib. I. explicit.*

Incipiunt questiones sive capitula. libri secundi amen.

Quare usque ad ioseph generationes xp̄i commemorentur . . . (wie in der Ausg.): Verz.

f. 31—36^b (80 *Questiones*). Dgl. vor l. III (f. 121^b *Augustini de c. e. l. II expl.*) Verz. f. 122—23 (25 *Questiones sive capitula*) und vor l. IV (o. Üb.) f. 185 (9).

Am Schl. (. . . *pedes lavat.* o. U.) f. 198 auf dem leeren Rest d. S. (v. a. H.) ein *Alleluia* (mit Notation) und 2 Hexam. (dgl.) *de sc̄o petro* (aus Responsorien auf S. Petrus in vinc. s. Mone Lat. Hymn. III, 74) *Solve iubente deo terrarum petre catenas | qui facis ut pateant eclestia regna beati(s)*. Ebenso f. 202 u. ein *Acuia* und Gebet (m. Not.). — f. 198^b leer.

2) f. 199(—202): (r. u.) *Retractatio librorum de sermone domini in monte*.

De sermone dñi in monte secundum matheum duo volumina scripsi. In quorum primo . . . pulsanibus (in XV Kapp: die der Schrift selbst vorgesezte Stelle der *Retractat.* l. I c. 19 M. 32, 614).

f. 202^b: (o. Ü.) *Sermonem quem locutus est dñs nr̄ ihs̄ xps̄ in monte . . .* (Aug. de sermone domini in monte M. 34, 1229) ohne Kap.-Einteilung (Aufzählung der *beati* I—VIII, Textst. rot). f. 209^b ist der Anfang einer üblichen Predigt-lectio aus dieser Schr. a. R. f. 209^b angezeigt (XI/XII.) Jh.): *Lectio sc̄i evangl. sc̄dm. math. In illo. t. dixit d. ih̄c. discipulis suis; Vos estis sal tr̄e; Tractatus sc̄i augustini ep̄i. de eadem Lectione. Ostendens.*

f. 248^b *Explic̄ liber primus. Incip̄ liber secundus. (Misericordiam . . . bis f. 298 super petram. Amen. M. 34, 1269). f. 298^b leer (und verklebt).*

24. Phill. 1651 (Metz).

Perg. 212 Bll. 4. maj. (21 × 17). X. (IX/X.) Jh.

Neuband (holl.): no. 459 des Jes. Kat. (ohne Inschr.). Das erste Bl. der 1. Lage fehlt, das zweite leere, jetzt gegen ein Papiervorbl. geklebt, trägt auf der Rückseite (X. Jh.) das *Liber sc̄i Vincentii. Met. si quis abstulerit. abnatema (so) sit.* Das dritte (auch urspr. leere) Bl. ist später (XI. Jh.) beschrieben mit einem Aufsatz (f. 2)

*De passione beati petri et pauli diversi diversa sentiunt. Alii dicunt eos ambos una die passionem sustinuisse . . . (Percurramus nunc singula verba quę in passione eorum de illorum exitu sunt scripta per marcellum beati petri discipulum . . . Hęc de passione illorum dicta sufficiant. Nunc restat ut verba beati leonis papę discutiamus. quę ille spiritu sancto repletus in laudem ipsorum protulit . . . Schl. Sudor hic opus est palestrantis ingenii. f. 2^b). Über die Marcellus-Schrift s. Acta SS. 29. Juni V p. 399: über die Streitfrage des Todestages ib. p. 407. Die Lagen hinten am Fusse gezählt. Sehr schöne gleichmässige ziemlich grosse Schrift. Häufige *Nota* am Rande, mit der Abwechslung *Da memorię* f. 17. 32. 132^b, oder kurz *d. m.* f. 209^b, *Pulcra similitudo* f. 102^b, *Utile consilium* f. 148^b, *optima sententia de discretionē spiritus* f. 194^b (*f. quia deest* f. 171) o. dgl. Rubriken in grossen Kapitalen (bes. f. 3) oder Unc. Afb. einfach rot oder schwarz. Keine Kapiteleint. Regelm. 3fache Interpunction.*

AUGUSTINI QUAESTIONES IN GENESIM.

f. 3: (r. kap.) *Sancti aurelii augustini de genesi ad litteram libri XII.*

Per idem tempus de genesi libros duodecim scripsi . . . die, wie oft, als Einleitung vorausgehende eigene Bemerkung Augustin's aus seinen *Retractationes* 2, 24 (bis zum *Incipit*).

f. 4: (r. u.) *Beati augustini in genesim ad litteram questionum libri duodecim. de principio genesis.*

Anf. *Omnis divina scriptura bipertita est . . .*

Die weiteren Buchanfänge s. f. 18. 32^b. 46^b. 68. 85. 100 (mit vorgeseztem *In deo vivas lege feliciter*). 114. 132^b. 146. 164^b. 185 (schl. f. 211^a . . . *concludimus. Explicit* usw.: M. 34).

Auf der leeren Rückseite und dem letzten leeren Bl. gleich alte Eintragungen in kleinerer Schrift:

f. 211^b acht durch eine Linie geteilte Hexameter, die krenzweis in der Mitte an einer anderen Linie durch zwei Pentameter geschnitten sind (Anf. *Dum mortem ih̄u pro nobis sustinuisti . . .*) mit der Unterschrift *Gaudet denario non frustra haec pagina rithmo* (wegen der hervorgebobenen grossen Buchstaben,

die sich lesen lassen *domini <nos> tri xpi signum crucis*.

fol. 212^a: \backslash (*Quid*) *singulae litterae in superscriptionibus cantilene significant. >v (prout) potui <(ex) planare curavi. A. ut altius elevetur ammonet. B* usw. bis *Z* (geschrieben mit eingemischten tachygraphischen Noten: 13 Z. Schl. . . . *requirere in sua lingua Zitiſe (Ζιτῖση)*). Dieses Stück über die Bezeichnung des musik. Vortrags durch Buchstaben ist, nach Weglassung von Überschrift und Schluss, der von Ekkehard (Cas. S. G.) erwähnte Brief Notker's († 912) an Lantbert (Canis. V, 37 = M. 131, 1171), abgedruckt aus cod. S. Gall. 381 s. XI bei E. Dümmler, St. Gall. Denkm. Zür. 1859 (Mitt. XII) S. 223 (vgl. VII).

Darunter 7 Zeilen (kleiner, ebenso mit eingestreuten Noten) Vermerke über *Bdellium* (aus Plinius), *Onix*, *Bitumen*.

f. 212^b in mit Tinte gezogenen Kreisen (und daneben anderen zur Erkl. der eingeschriebenen Zahlen und Buchstaben) die oft vorkommende *Spera apulei plat̄(onici)*.

25. Phill. 1662 (Metz).

Perg. 241 Bll. fol. (26₂₇ × 20₂₁) VIII/IX. Jh. (ags.). 2 sp.

Neuband (Jes. *M L 47*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 464 Die ältere angelsächsische Schrift ist im X. Jh. mit gewöhnlicher Schrift durchgebessert (Lesarten und Ergänzungen — mit *h*, *c*, *d* — im Text und am Rande), die Satzteilung durch die vollständige dreifache Art (zu der ursprünglichen mit bloss einzelnen Punkten) ergänzt, Lagenzählung (Anfangs doppelt: *I* am Schluss und *II* am Anf. gegenüber, also *II—III* f. 15—16 usw.) unvollständig hinzugefügt: *XIII* auf f. 110^b, dann wieder *x* f. 207 (— *XIII* f. 239), sodass für die zweite Hälfte, d. h. nach einer ungez. letzten Lage f. 111—19, mit f. 120 ff. eine neue Zählung (2 Bände im X. Jh.?) begann, deren ausgekratzte Spuren *I*, *II*, *III*, *III*, *V* zu sehen sind f. 127^b, 135^b, 143^b, 151^b, 159^b, wo eine eingeschaltete ungezählte Lage folgt, usw. bis f. 207^b, wo die *x* stehen geblieben ist, usw. bis *XIII*. Lagenenden öfter leer, weil Anschluss nicht erreicht (z. B. auch f. 119^b). Der ags. Schreiber

springt (wie der von cod. Ham. 55 *liber Cistercii*) von tr. XVIII (*Sermone pristino*) gleich zu tr. 23, den er XX nennt (*Quodam loco*) über (f. 159^b): hinter diesem Anfang ist dann ebenso wie in jener Hs. eine Ergänzung des Corr. auf 8 Bll. mit grosser dicker Hand in gew. Schr. X. Jh. hinzugefügt, aber nur (obgleich am Rande f. 159^b bemerkt ist *Multum deest*) von dem ersten der drei fehlenden Traktate (tr. XX bis . . . *ut audiat*), dann tr. 23, aber ohne Rubrik — dafür Lücke —, bis zur Anschlussstelle wiederholt (. . . *qui me misit* f. 159^b | fol. 168^a *ipsa que* — geb. darüber *qq* — *opera quae facit* . . . M. p. 1382, 10 v. u.). Die Zählung nach der Lücke ist aber nicht geändert, sodass *XXI* (= tr. 24) bis *XXXII* (= tr. 35) folgen. Hohe ungleichmässige Schrift verschiedener ags. Hände (auch Spaltenhöhe und Zeilenzahl verschieden). Überschriften rot. Afbg. mit schwarzer Tinte rot und gelb angefärbt, oder bloss gelb, überall mit kleinen Tierköpfen (in irischer Art: vgl. bes. das erste *J f. 1^a*). Tiergestalten am Rande mit der Feder hingezeichnet auch z. B. f. 16^b. 54^b. 58^a. 110^b.

Bischof Dietrich, der die Hdschr. schenkte, hat sie auch wol zurechtmachen (und binden) lassen. Am Schl. f. 241 steht ags. (nach ausgekratzten Halbzeilen): *'Adalhartus. scripsit. istum librum | Sicut naviganti dulcis est portus | ita scriptori novissimus vorsus | finitum est;* Und darüber steht in (gew.) Uncialschrift *Deodericus humilis sancte mettis minister hunc codicem sancto vincentio contulit sub iugulo anathematis.*

Auf der leeren Rückz. zwei französ. Zeilen (XV. Jh.) *Il mest aduis que uous est ung galin galant | ce dit messire Jehan. n' primo ca°. et luē ī illo*

AUGUSTINI TRACTATUS DE EV. IO.

(I—XXXV).

f. 1: *Incipit tractatus sc̄i augustini episcopi de evangelio secundum iohannem ab eo quod scriptum est. In principio erat verbum usque ad et tenebrae eum non sprahenderunt.*

Intuentes (. . . cogitantes . . . hesito . . .)

In den folg. Überschriften (f. 9^b: *Explic̄ .I. in̄c. trāc̄ .II.* usw.) steht entweder die blosser Zahl oder die Bezeichnung *tractatus*. Gegeben sind aber (abgesehen von dem ergänzten tr. XX und den noch fehlenden tr. XXI. XXII) nur die tr. I—XXXV. Schluss (M. 35, 1662) . . . *ab illo non recedamus.*

26. Phill. 1663.

Perg. 206 Bll. fol. (23 × 17). X. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M L 16*): *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 465. Kleinere Schrift (oft auf kurze Strecken, wie zu Anfang f. 24 ff. 54 ff.) wechselnder gleichzeitiger Hände. Griechische (unc.) Buchstaben f. 30 (ziemlich richtig: doch Λ, λ, Δ verwechselt) = M. p. 1465, 8 (mit lat. Buchst. richtig umschrieben in dem ags. cod. 1662 f. 81, ebenso in dem Werdener f. 68, dagegen griech. Unc.-Buchst. richtig und mit kl. lat. darüber richtig umschrieben in der Hs. von Cîteaux f. 41, bloss lat. wieder in der Lisborner f. 56). Überschr. schwarz uncial (gelb überstrichen). Rohe Afbg. in schwarz mit hellgelber (selten, s. f. 153. 183, auch grüner) Färbung. Ergänzungen alter Hände (f. 57. 59 usw.) am Rande, längere einer flüchtigen älteren Hand f. 31—3. 53. 89. 113. Schlechtes Pergament, mit vielen in der Schrift vermiedenen Löchern (z. T. sehr grossen, wie f. 56: daher ganze Ecken oft gleich von vorn herein, z. B. f. 34. 47. 107 und öfter, weggeschnitten sind), ungleichmässig, oft sehr dünn, daher durchschlagend: f. 35^b ist die Rückseite nur teilweise beschrieben, vgl. f. 41. Eine Ecke abgerissen f. 3, erste Seite z. T. abgerieben, auf der letzten allerlei Füllsel: z. T. auf Schabung Stück eines bischöflichen Entschuldigungsbriefes: . . . *rogo dilectionem vestram ut apud sanctissimos augustos | et sanctissimam augustam in omnibus custodia mea sicut in vobis confido stis. quos fr̄s hac|tenuis habui deinceps patronos et defensores habere liceat disposueram ravenn(e) | pascha celebrare. sed quia postquam quamvis indigne meo- rum curam suscepi in eeta | mea^{eos} aliquid aut nihil aut parum boni feci maluit eos aliquantulum offendere quam | a ministerio meo ecclesiam meam hoc presenti pasce relinquere. rogo ergo dilectionem vestram ut ea fide quam cum lacte sucxistis apud dominum imperatorem agatis quatinus quod me servum suum agere velit literis | indicet. et dicite ei et si velit sacramenta (so) firmate ut quicquid peccati commisit orationibus meis hoc quadragesima delevi quod valetis precibus meis | imputate quicquid valeo a vobis processit. salutate illum familiarem dominum mea ex parte. et pulcherimo ori dulce osculum diu diu | diu infigite. nāquam valeat | quem (q) non vult ut valeat* (so ohne Zeichen abgebrochen: ein Entwurf, XI. Jh.?)

AUGUSTINI TRACT. IN EV. IO. (vollst.).

f. 1 (r. u.) *Incipit sc̄i augustini de evan̄g. secundum iohannem* (nach einer Zeile Zwischenraum:) *tractatus.*

Darunter 2 sp. ein Verzeichniss der Stücke, welches bis *CXX* zählt. Im Text schwarze Zahlen, oft ausgelassen: das vorletzte Stück bez. 117 (= tr. 123), das letzte (124) ohne Zahl. Nicht gerechnet sind, als *De eadem lectione*, tr. 57 und 72, vgl. *De eadem re* f. 172. 174^b (falsch 176).

f. 2 *Incipit sc̄i augustini . . . (ab eo quod . . . usque ad id quod ait tenebre usw. z. T. abgerieben).*

Intuentes . . . (Schl. f. 209^a) terminare sermonem.

Eine besondere Überschrift (wie in der Lisborner Hs.) bei Beginn der zweiten Hälfte tr. 55—124 f. 138: *Incipiunt sermones sc̄i augustini ep̄i a caena domini usque ad finem sermones evangelii secundum Iohan̄.* (Zahl fehlt hier, aber bei dem folg. Stück f. 139^b richtig *LVI*.)

27. Phill. 1655 (Metz).

Perg. 369 Bll. fol. max. (40 × 25). XII/XIII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. No. fehlt): *Coll. Paris. Soc. Iesu* Kat. n. 462. Am Schl. (f. 368) v. a. H. XIII. Jh.: *Librum istum dedit ecclesie Sci Vincencii Mettensis domina Soffia. cognomine ducefatte. et epistolas Pauli glosatas. pro remedio anime sue. et albrici poioise mariti sui. et filii. Sui Stephani. pro quo annuatim celerarius noster recipit X. solidos Mettenses pro anniversario eius. Item dedit nobis. duo iugera vinee. in augmento pitancie dominorum. que iacent iuxta quercum. in vinea que dicitur foilhit. Anime eorum. per misericordiam dei requiescant in pace. Amen.* Auf der Rückseite des leeren Schlussblattes steht oben folgende spätere Eintragung: *Anno dni M. CC. LVIII in die nat. dni. Ego Cono effectus fui monachus in ecclesia sc̄i Vincentii Metensis. illo et eodem anno mortui sunt. dominus iacobus dictus foivi et dominus albertus custos. postea Regnerus burgundus. lanricus clericus . . .* in 6 Zeilen sind die Namen von ders. Hand (Cono's) eingetragen bis *Abbas petrus*: dann folgt mit anderer Tinte *Dominus Cono quondam prior* (ein anderer C.) und weitere Namen später zugeschrieben (3 Z.): danach v. a. H. *Obiit cono monachus anima eius requiescat in pace.* Dann weitere Eintragungen (8 Z.) bis ins XIV. Jh., u. a. *p M. CCC. et XVI dominus baldwynus. abbas huius loci de espinallo.* — Am Schl. des Haupttextes f. 359^b steht noch ausdrücklich (gross mit roten Min.) *Liber sancti Vincentii siquis abstulerit anathema sit*; 44 gez. 4 bog. Lagen, dann 45 nur mit 7 Bll. und eine 5 bog. Schlusl. Grosse gleichmässige

aber nicht schöne Schrift, mit roten innen durch Verzierung gefüllten Afb. und Rubriken (ein grösserer erster Afb. in *Beatus* in weissen rotsäumigen Schlingen, mit blauer und grüner Füllung, auf einer blau umrandeten Tafel mit halb grünem halb rotem Grunde). Die oberen Teile (Ecken) in der ersten Hälfte der Hs. befleckt, z. T. verklebt.

AUGUSTIN'S (und abwechselnd Petrus Lomb.)

ERKL. DER PSALMEN.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit tractatus sci augustini epi a primo psalmo. usque in finem quinquagesimi.*

Psalmus iste ad xpm pertinet qui est caput omnium.

(r. u.) *Beatus vir qui non abiit in consilio impiorum.*

Anf. *De domino nostro ihu xpo id est homine dominico accipiendum est . . .* (M. 36).

Spur einer Dekaden-Einteilung f. 95^b:

Explicit de psalmo. XL^{mo}. decas quartus. In nomine domini incipiunt expositiones psalmorum sci augustini a quadragesimo primo. usque in quinquagesimum. decas quintus. (Olim desiderat . . .)

2) f. 128^b: *Explicit de psalmo quinquagesimo; Incipit expositio magistri petri edacis. a Quid gloriaris. usque Dixit dominus* (d. h. a ps. 51—109).

(r. kl.) *Quid gloriaris in malicia. qui potens es iniquitate.*

Anf. *Legitur in libro regum quod david fugiens a facie saul. venit in nobe civitatem . . .* (M. 191, 493).

Am Rande sind streckenweis die Quellen P.'s (rot) beigelegt (f. 138—44. 157—63. 182—89. 203 ff. 217 ff.), fast ausschliesslich *Aug* und *Cassi*, einzeln *Alcuinus* (f. 209), *Remigius* (f. 222. 225^b), *Glosula ieronimi* (f. 158), wie in der Ausgabe dieser so zusammengestellten Erklärung, welche hier von dem französischen Schreiber dem Franzosen M. Petrus Edax (d. h. Comestor, Manducator † 1178) beigelegt wird, während sie in der Ausgabe (mit Tri-

themius und einem cod. S. Vict. Par.) unter Petrus Lombardus Namen geht — meist anonym: vgl. Par. 408—424. Charleville 193^c u. a.

3) f. 226: *Incipit tractatus beati augustini epi de psalmo C. nono.*

Anf. *Quantum dominus donat . . .* (Text f. 226^b *Dixit dominus . . .* M. 37, 1445. 1447). Folgt die Erkl. bis *Prefatio* (*Psalmos omnes ceteros . . .*) und 32 *sermones* de ps. 118 f. 238—261. Am Schl.

f. 261: *Finit usque hic canticum graduum.* und nach einer Zeile Zwischenraum

In hoc corpore continetur aurelii augustini expositio psalmorum quindecim canticum graduum. id est a C. nono decimo usque ad centesimum tricesimum tercium.

Geht f. 298^b nach dem kurzen Psalm ohne Zahl (134) mit Einzeltiteln weiter zu 135—140.

Dann f. 324^b: *Explicit tractatus de psalmo. C. XL.*

Incipit de psalmo C. XL. primo. usque. Cmo. quinquagesimo.

Schl. (f. 359^b) . . . *Et quia sapere secundum carnem mors est. (r.) Omnis spiritus laudet dominum.*

4) f. 360: *Incipit proemium Magistri petri super psalterium.*

Anf. *Cum omnes prophetas spiritus sancti revelatione constet esse locutos . . .* die hier nachgetragene Vorrede zur Erkl. des Petrus Lombardus (= M. 191, 55—60^a *advertenda sunt*). Folgen unmittelbar andere Stücke (offenbar alle zu Petrus Comm. gehörig).

f. 360^b 2: *Hunc enim librum david composuit C. L. psalmorum. per hoc nobis magnum commendans sacramentum. quod patebit si ratio quindenarii mysterii non ignoretur. Quod enim valet XV. in ordine singulorum. i. unitatum. hoc CL in ordine denariorum . . .* Schl. *Vite eterne vox est. Omnis spiritus laudet dominum.* (die weitläuf. Zahlenbetrachtungen am Schluss der ganzen

Erkl. = M. 191, 1294). Dann ähnliche Erklärungen zu den cantica (die hinter den Psalmen das Psalterium beschliessen), in der Ausgabe nicht gedruckt (ebenso wenig als die zum Vaterunser usw.: diese Stücke begleiten auch in einem ähnl. Beispiel aus späterer Zeit nach dem Comm. de canticis den de psalmis: s. cod. theol. f. 185 f. 257 ff.)

f. 361^a 2: (r. kl.) *Canticum ysaie prophete* (Text *Confitebor tibi domine . . .*) *Esayas interpretatur salutare dei. significans ecclesiam hoc canticum cantantem . . .*

f. 362^b 2: *Canticum moysi* (Text *Cantemus domino . . .*) *Hoc canticum habetur in XXIII. capitulo exodi . . .*

f. 363^a 2: *Canticum abacuc prophete* (*Domine audiri . . .*) *Biblioteca habet oratio abacuc . . .*

f. 364^a 2: *Canticum moysi ad filios israel* (*Audite celi . . .*) *Archanum est levare . . .*

f. 365^b 1: *Hymnus trium puerorum.*

f. 365^b 2: *Canticum zacharie prophete.*

f. 366^a 1: *Canticum marie.*

f. 366^a 2: *Canticum simeonis.*

f. 366^b 1: *Oratio dominica*

f. 367^a 1: *Symbolum apostolorum.*

f. 367^a 2: *Credo . . .*

f. 367^b 2: *Fides catholica edita a sco athanasio.* (*Quicumque vult salvus esse . . .*)

bis (Schl.) f. 368^a 2 *Hic sensus in promptu est; Explicit.*

Folgt die Anm. über die Geberin und als spätere Eintragung (XIII. Jh.) auf der leeren Rückseite

5) f. 368^b ein langer Hymnus auf S. Vincentius (mit Notation auf Linien, langzeilig, nicht bei Mone, Kehrein):

(M)elos cordi consonum regi chorus offerat
potestati demonum qui potenter imperat imperator
omnium | . . .

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

Schl. (O)vincenti qui vicisti miles fortis
miles xpi victor invictissime. (O)ra xpm pro
devotis ut salutem det egrotis corporis et anime.
Amen.

28. Phill. 1656.

Perg. 123 Bll. fol. (30 × 21). XIII. ¹Jh. 2sp.

Neuband (Jes. M L 46): *Collegii Paris. Soc. Iesu* n. 461. Lagen (4bog., nur XII 5bog.) I—XV hinten bez. und ein leeres Vorbl. Schrift gleichmässig aber wenig schön, mit roten Afbg. und Rubriken: ein grosser bunter Afbg. vorn (P: viol. Schlingen am grünen Stamme auf braungelbem Grunde). Afbg. / oder ff a. R. Am Schl. steht gleichzeitig (f. 122^b) (S)ancta maria piissima domina deprecare pro nobis ut (so abbrechend).

AUGUSTINI EXP. DE PSALMO LI sqq. u. a.

(GISLEBERTUS, HAIMO).

1) f. 2: *Inc. expositio de psalmo quinquagesimo primo.*

Anf. *Psalmus brevis est de quo loquendum suscepimus caritati vestre . . .* bis f. 82 *Inc. tractatus de psalmo LXXI.*

A. Schl. f. 85 *Expl. tractatus sci augustini de psalmo LXXI* (Augustin. in ps. 51—71: M. 36, 599—913).

2) f. 85: *Inc. Retractatio sci Augustini in libro Soliloquiorum.* (*Inter hec scripseram duo volumina . . . disserui* *Retract.* I, 4 M. 32, 589) und danach (mit r. kl. *Hoc opus sic incipit*) das Buch selbst (*Volventi mihi . . .* M. 32, 869).

f. 89^b *Expl. liber primus. Inc. secundus Soliloquiorum.* (*Satis intermissum . . .* M. 32, 885).

3) f. 94^b: *Inc. liber aurelii Augustini de beata vita.* (*Si ad philosophie portum . . .* M. 32, 959).

Dahinter Auszüge aus Aug. über denselben Gegenstand f. 99^a 2: *Expl. l. s. Aug. de beata vita.*

Ratiocinatio utrum omnes velint beati esse.

Anf. *Solet etiam queri de beatitudine. utrum eam omnes velint. et sciant que sit vera beatitudo. De hoc auḡ in libro tercio decimo de trinitate ita disserit. Mirum est cum capescende (so) retinendeque beatitudinis voluntas in virtute una sit omnium . . .* (de trin. 13, 4—7 M. 42, 1018 ff. mit Auslassungen).

f. 99^b 1: *Item. Notandum vero est quod auḡ ait in quodam loco ita accipiens uti et frui. Sic enim dicit. Alię sunt res quibus fruendum . . . Alias . . . Unde auḡ in libro de doctrina xp̄iana . . . Item in eodem . . . Unde auḡ in libro X. de trinitate . . .*

f. 99^b 2: *Item. Hec ergo que sibi contradicere videntur sic determinamus. dicentes nos et hic et in futuro frui . . . Unde in libro X. de trinitate . . . Idem in libro de doctrina xp̄iana ait . . .* (Schl.) *id est in summo et in conmutabili bono. Amen. Explicit.*

4) f. 100: *Inc. disputacionis prologus xp̄iani et Iudei.*

Proemium.

Rev. patri et domino anselmo sc̄e canturbergensis ecclesie archiep̄o. suus servus ac filius fr. gislebertus westmonasterii cenobii procurator et servus . . . adortus est.

Expl. prologus. Inc. disputacio. Interrogacio iudei.

Anf. *Quia xp̄iani te dicunt litteris eruditum . . .* (Gisleberti † 1117 disp. Chr. et Jud. M. 159, 1005).

5) f. 106: *Inc. proemium in canticis canticorum.*

Explanacio bede presbiteri.

Anf. *Salomon inspiratus divino spiritu. composuit hunc libellum de nuptiis xp̄i et ecclesie et quodammodo ep̄italanium fecit . . . compositus est. Explicit.*

Inc. explanacio bede in canticis canticorum.

Osculetur me osculo oris sui. Desiderantis vox est synagoge adventum xp̄i. quasi diceret . . .

(Schl. f. 122^b 1) *Xp̄i bonus odor sumus deo. in omni loco. Deo gracias amen.*

Ist die fälschlich auch unter Cassiodorus Namen (cod. Par. 999) gedruckte Erkl. (M. 70, 1056) des Haimo (M. 117, 295—358: vgl. J. Seemüller, die Hdsehr. und Qu. Williram's Str. 1877 S. 87 ff.), aber nicht des alten Haimo von Halberstadt, der kein Schriftsteller war, sondern Haimo's von Chälön.

29. Phill. 1657.

Perg. 188 Bl. fol. (28 × 20). IX/X. Jh.

Neuband (Jes. *ML* 45): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 460. Die alte Hand zählt 21 Lagen (f. 177^b .ḡ XXI.) und eine 6bog. Schlusslage, deren letztes leeres Blatt fehlt. Die Hs. war schon früh unvollständig: die Lage 1 fehlte und ist auf einer Halblage mit viel engerer Schrift XI. Jh., ebenso von einer andern jüngeren (XII, XIII. Jh.) viele Auslassungen des Textes am Rande (auf Schab. f. 161^b) und auf Schaltzetteln ergänzt. Ebenso ist die alte einfache Interp. (Punkte) zur 3fachen durchweg ergänzt. Gleichmässige feste gute mittelgrosse Schrift: die Textstellen immer schwarz-uncial. Afgb. schwarz rot ausgetupft: die der Abschnitte violett und grün mit schwarzroter Säumung. Auf dem Vorbl. eine *probatio incausti utrum sit nigrum* und p. i. *si nigra (so) sit an non* — XI. Jh. — statt des gewöhnlichen *probatio penne*. Auf der leeren Rückss. des Schlussbl. f. 188^b ein Bücherverzeichniss (X, XI. Jh.):

Libri nius aeclesie Auḡ sup IIII — (eine dicke Hand wird sofort von feiner abgelöst) *euangelistas Trip(e)r̄ita istoria. Chronica eusebii cesariensis. Orosius istoriografus. Et alius lib̄ eusebii. Auḡ sup iohannē. Auḡ de caritate. Auḡ sup genesim. Auḡ sup partē psalterii. Euchridion sci auḡ. Comentū auḡ sup donatū. Epte auḡ. ad paulinum. Alquinus sup quodā psalmos. Et liber effrē. Auḡ de ūbis dñi. Lib̄ ieronimi pri. Liber sermonū leonis pape. lib̄ penitenciarū. Ambrosius super lucā. Joh. chrisostomus. lib̄ smaragdi. Auḡ de laude dī. Lib̄ maximi ep̄i. Vita sc̄i MARTINI. Beda de cōputo. Epte damaso. Morali i iob. v. partes. libri. II. isidori. Omelie bede. Vita ̄lis (vgl. Becker Cat. ant. 59, 64) Liber Cassiani. Lib̄ cripriani. Marcinus. Pricianus. Boecius. de sc̄a trinitate. Lib̄ platonis. † II. lib̄. paralipomen̄. Auḡ. de quantitate animi. [von dickerer Hand:] Liber virgili. Lib̄ attici.*

Thesaurus istius et̄e tres callices aureos. unā magnā cū patena. duos minores duas cruces aureas unā ar-

genteā duo texta auro fabricata. unū lectionarium auro fabricatū. Collectaria dua fabricata. Turribulū aureū unū ||||| ||||| Calices argenteos. ^{III}. ampullā argenteā unā. (Candelabra argentea. VI. (Fil?)acteria fabricata X. Capud d. . . ni) . . . to unū. Cristala sexaginta. III. Stole. ^{III}. cū auro. S . . . la una argentea. Auḡ de trinitate cū auro fabricatus. Cappe. XIII. et una cū auro. Septē casule. Dahnatica. III. S . . . itia. V. (Der Bücherbestand S. Vincentii in Metz nach cod. 221 Cat. p. 97 ist nicht unähnlich.)

AUGUSTINI EXP. IN PS. CI sqq. (abgek. Text.)

f. 5 beg. der alte Text | *in saxē(s) in montibus. in arboribus. ad hoc ut de loco eminentiore longe . . .* (M. 37, 1307 v. 19).

Auf f. (1 leer) 2—4 die Ergänzung (XI. Jh.) mit der schw. Übschr. *Tractatus Sei Augustini ep̄i. a dñe exaudi usque in finem* (d. h. in psalm. 101—150).

Anf. *Eece unus pauper orat . . .* (M. 37, 1293).

f. 9^b (r. u.) *Explicet de psalmo CI. Incipit de psalmo CII. usw., z. B. f. 48^b Expl. sermo. III. de psalmo. CIII. sei augustini ep̄i. amen feliciter. Incipit expositio psalmi CIII.*

Von dem Tr. über d. langen Ps. 118 (*Psalmos omnes ceteros . . .*) ist ein so durch Auslassungen abgekürzter Text (eine Art Auszug) gegeben, dass die Hand eines Besserers (XIII. ¹ Jh.) teils durch vollständige Beschreibung der Ränder teils durch Einschaltung von sowohl grossen Blattstücken als schmalen Streifen ihn zu ergänzen gesucht hat: solche Schaltzettel sind nach f. 111 (2), nach 114. 115. 116 (je 1), nach 117 (2), 118 (1), 119 (1), 120 (2), 122 (1), 123 (1), zus. 13 eingehftet. Diese Ergänzung geht aber nur von f. 111—123: f. 124 fängt erst *tractatus XXIII.* dieser Erkl. an. Der abgekürzte Text geht fort, z. B. f. 129 *Inc. psalmus CXVIII.*

Titulus eius prenotat canticum graduum. graecae scriptum est anabatmon. gradus vel descendencium sunt . . . (springt, nach kleineren Ausl. von *divinitatem ipsius* p. 1597, 30 zu v. 47 *Hunc ergo psalmum ascensionem cantemus — discen-*

*dentēs v. 51, dann zu 1599, 9 Ascendentes qui sunt. qui proficiunt ad intellegentiam spiritalem — 15 spiritalem, dann von v. 15 zu 26 und gleich zu v. 7 u. usw. in grossen Sprüngen, so dass f. 129—130 med. der Hs. = M. p. 1596—1605). Schl. *Quid est debellabant me et parum erat si non adderet gratis. Cum ergo dicimus amate pacem hoc dicimus amate xpm̄. Quare? quia de xpo ait apostol̄s. Ipse est enim pax nostra qui fecit utraque unum. Quare vos de uno fecistis duo? quomodo ergo pacati estis. ut cum xps̄ faciat unum de duobus. vos faciatis de uno duo? Sed quid haec dicimus? Cum his qui oderunt pacem sumus pacifici. et tamen illi qui oderunt pacem cum loquimur eis debellant nos gratis;**

Schl. (f. 188^a unt.) . . . *et quia sapere secundum carnem mors est; (schw. u.) Omnes sp̄s laudet dñm, Deo gratias.*

Keine Unterschrift, Rückts. leer (Verz. s. ob.).

30. Phill. 1677.

Perg. 90 Bl. (22 × 17). X. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): *Collegii Par. Soc. Iesu* no. 468, im Kat. bezeichnet als *malè compactus, integumento spoliatus, ac mutilus in fine*: daher jetzt die unvollständigen Lagen (übrigens ohne sichtliche Bez.: nur f. 46^b steht *q. VII*). Vorn fehlt das (leere) erste Bl. der Lage I, ebenso eins hinter f. 33 und hinter f. 38 ein ganzer Quaternio. Am Ende finden sich Reste der vier abgeschnittenen Gegenblätter der letzten Lage. Auf der (abgeschabten) leeren Vorders. des ersten Blattes rohe liturgische Vermerkungen: Anfänge von Responsorien verzeichnet (mit *Ā V R P S* d. h. Antiph. Versus Resp. Psalmus), ebenso f. 2^b: vgl. die rohen Randschriften über den *beatus Laurencius* f. 80^b und *ī natole sce iohanne* f. 80^b, desgl. f. 24^b und angefangen unten f. 10 *Incipit passio sei crstophori martiris . . .* (6 Z., alles X. Jh.). Gute Schrift. Nur vorn 2 oder 3 rote Übschr., sonst alles schwarz. (Afgb. kap. und Titel unc.) 3fache Interp. Eine Hand XVII. Jh. (die auch gelegentliche Verweisungen auf die Ausgabe den einzelnen Stücken beifügt) hat oben auf f. 1^a geschrieben: *Liber L homiliarum S. Augustini, quae sunt Tomo x, und dieselbe klein darüber 22. et 27. et 30 non sunt à me reperte.*

SAMMLUNG VON PREDIGTEN (HOMILIARIUS), MEIST AUS ODER NACH AUGUSTINUS, IN 48 KAPITELN.

f. 1^b: (r. u.) *In laetania maiore* (darüber von alter Hand, die hie und da Anm. an den Rand geschrieben hat, z. B. f. 65. 74 ff. XIV. Jh., wiederholt *In letania maiori. aug9*).

Anf. *Per omnes sc̄as scripturas fr̄s dilectissimi saluberrima ammonitione crebrius exhortamur . . .* (dabei a. R. von der oben erw. Gelehrtenhand XVII. Jh. *est in volumine 640 bibliothecae Thⁿⁱ [Thuani], non edita*).

Nach dieser Einleitung folgt f. 3—4 ein sorgfältiges Verzeichniss (Übschr. s. XIV. *Sermones beati augustini*) r. u. *Incipiunt capitula sermonum ex libris sc̄i augustini.*

I. *Sc̄i augustini de eo quod scriptum est Quis est homo qui vult vitam et cupit videre dies bonos bis XLVIII. Tractatus sc̄i augustini ep̄i de muliere curva.*

Es ist die in den alten Ausgaben als Homiliae quinquaginta zusammenstehende (in der neueren leider in die allgemeine Reihe unterschiedslos zerstreute) Sammlung von Predigten nicht bloss des Aug. (ed. Bas. 1529 t. X p. 281—386, vgl. das Verz. bei M. 39, 2432), hier mit vielen Abweichungen.

1) f. 4^b: *Incipit tractatus sc̄i augustini ep̄i etc.* (wie im Ind. — s. ob.). (*Vocans humanum genus . . .* hom. 1 ed. Bas. = M. s. 16: ist I des vorangeh. Index).

2) f. 5^b: *Inc. de versu psalmi XLVIII ubi ait sedens adversus fratrem tuum detrahebas. II.* (*Frequenter fr̄s carismi. cum psalmista cantamus versiculum . . .* hom. 2 = M. app. s. 53 mit Zus., aus Ang. enarr. in ps. 49: ind. II).

3) f. 7^b: *Inc. de misterio crucis. sc̄i augustini III.* (*Qui enim cognovit . . .* hom. 3: aus der Ep. ad Probum, nicht abgedr. bei M.: ind. III).

Am Fusse der S. steht *Imparfait*. Es fehlt Stück IV des Index: *Item ipsius de evangelio ubi dicit. facite vobis amicos de mammona ini-*

quitatis (d. h. M. s. 113: in der Ausg. dafür eine andere hom. 4 = M. app. s. 55).

4) f. 8: *Ammonitio sc̄i augustini de eo quod scriptum est. esto consentiens adversario tuo dum es in via. Et de iracundia. et de festuca.* (*Frequenter in scripturis sanctis audivit caritas vestra fr̄s dil. . .* hom. 5 = M. s. 387: ind. V).

5) f. 9^b: *Sc̄i augustini de dilectione non solum amicorum sed etiam inimicorum. Et quia potest fieri ut illi qui in inimicis sunt ita ad amicitiam revocentur.* (*Frequenter in evangelio fr̄s km̄. audivimus dominum dicentem . . .* hom. 6 = M. app. s. 271: ind. VI).

6) f. 11^b: *De dilectione caritatis et de odio cupiditatis. et quod regnum celorum non solum duobus minutis. sed etiam bona voluntate emi possit. et de tribulatione uvarum vel olivarum. VII.* (*Beatus paulus apostolus fr̄s km̄ ut nobis vere . . .* hom. 8 = M. app. s. 270: ind. VII).

7) f. 13^b: *Sc̄i augustini de eo quod scriptum est. beatus vir qui post aurum non abiit. Et ut quicumque aliquid adinvenerit quę perdidit sine ulla dilatione restituat. et de illo qui solidos invenit. et quia ad ovile lupus cenit et lupus rediit. VIII.* (*In scripturis divinis legimus . . .* hom. 9, nicht abgedr. bei M.: ind. VIII).

8) f. 15^b: *De dilectione apostoli ubi ait. redimentes tempus quoniam dies mali sunt. Et illud. das nummos ut emas tibi panem. dimitte aliquid malo homini ut emas tibi requiem. VIII.* (*Apostolus cum legeretur audistis . . .* hom. 10 = M. app. s. 111: ind. VIII).

9) f. 17^b: *Ammonitio sc̄i augustini ad eos qui dicunt. expecto ad modicum. et convertito me. et dum differt de die in diem. subito supervenit ultima dies.* (*Frequenter fr̄s km̄ cum psalmista cantavimus. sustine . . .* hom. 11 = M. s. 40: ind. X).

10) f. 19^b: *Homelia sc̄i augustini de confessione peccatorum. et quia nos (hoc im Index) desiderat diabolus. ut peccata nostra minime confitentcs rei ante tribunal aeterni iudicis appareamus.*

deus e contra vult ut mala nostra humiliter confiteamur in hoc seculo. ut ab eis liberari mereamur. XI. (In omnibus scripturis divinis fr̄s dil. utiliter . . . hom. 12 = M. app. s. 253: ind. XI).

11) f. 21^b: XII. *Sc̄i Augustini. De eo quod scriptum est. ne tardes converti ad deum. neque differas de die in diem. et de contemptu avaritiae. et de honore ambitionis. et quia vermis divitiarum superbia est. (Audivimus fr̄s per prophetam dicentem deum . . . hom. 13 = M. s. 39: ind. XII).*

12) f. 23: XIII. *De periculo sacerdotis. et de illo divite cuius ager uberes fructus attulerat. et de illo divite qui purpura induebatur. (Si diligenter advertitis fr̄s km̄i omnes sacerdotes . . . hom. 7 = M. app. s. 287: ind. XIII).*

13) f. 25: *Sc̄i augustini de martiribus et de gratia dei. XIII. (Dominus noster ih̄s xps testibus id est martyribus . . . hom. 14 = M. s. 333: ind. XIII).*

14) f. 27: *Excerpta de libro sc̄i augustini qualiter vera et perfecta dilectio debet custodiri. et de dilectione membrorum. et quomodo omnia membra serviant quando spina calcatur. XV. (Qualiter nos invicem diligere . . . hom. 15 = M. app. s. 105: ind. XV).*

15) f. 28^b: *Ammonitio sc̄i augustini. ut non solum lingua. sed et moribus et operibus laudetur deus. quia quale est quod cogitur in corde. tale est quod procedit in opere. et de purgatoris poenis. et inferni puteo. XVI. (Resurrectio et clarificatio domini nostri . . . hom. 16 = M. app. s. 252: ind. XVI).*

16) f. 30^b: *De gratia dei secundum vas electionis. XVII. (Confessionem atque doctrinam quoniam fides misericordiae dei donum est. lectionibus. canticis . . . hom. 17 = M. s. 168: ind. XVII).*

17) f. 32^b: *Tractatus sc̄i augustini de sc̄o helia et de patientia sc̄i iob. XVIII. (Dominus deus noster nolens aliquem nostrum perire . . . hom. 18 = M. s. 11: ind. XVIII).*

18) fol. 33^b: XVIII. *De evangelio ubi dicit elemosinas facien[das ist ausgekr.]. (Lectio ista fr̄s quam modo audivimus de sc̄o evangelio ad elemosinas faciendas | hier bricht das Bl. ab, das zweite der Lage — unten steht von der alten Gelehrtenhand *Imparfait*, und es fehlt in der That das folgende Bl., das Gegenbl. des jetzt einzelnen f. 36 — auf dem folg. Bl. 4 springt der Text gleich von der eben angef. hom. 19 = M. s. 388: ind. XVIII — über zum*

19) f. 34: Anf. von hom. 20 = M. s. 353: *[Omnium quidem aures et mentes . . . (Titel im Index XX. Item ipsius de die octavarum infantium).*

20) f. 35^b: *De capitulo psalmi. L. id est de peccato dd (david). XXI. (Quotiens. cumque fr̄s km̄i aliquos ex filiis . . . hom. 21 aus Ang. Erkl. des Ps. 50 und nicht gedruckt bei M.: ind. XXI).*

In der Bas. Ausg. fehlt hinter . . . *hostiam laudis* der gewöhnliche mittelalterliche Schluss dieser unechten aus Augustin zurecht gemachten Predigten: *prestante domino nostro ih̄u xpo. qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum amen.*

21) f. 38: *Tractatus sc̄i augustini de lectione sc̄i evangelii ubi dicit. esto consentiens adversario tuo dum es cum eo in via. XXII. (Modo cum evangelium legeretur audivimus dominum eos arguentem qui faciem celi nolunt probare . . . fehlt in der Bas. Ausg. und bei M.: ind. XXII). Hom. 22 = M. app. 94 ist eine andere: *Audistis . . .**

Dieses Stück ist aber hier unvollständig: endet f. 38^b mit den Worten *Sed non est* | und geht f. 39 unmittelbar in den Schluss von hom. 25 über | *ad laborem. et melius nobis est in via brevi tempore laborare . . . pervenire . . . Amen.*

22) f. 39: *Incipit admonitio ut silentium in ecclesia praebeatur (Ante aliquot dies propter eos qui aut pedes dolent . . . hom. 26 = M. app. s. 300: ind. XXV).*

Ausgelassen sind vorher zwei im Index so bezeichnete Stücke XXIII. *Sermo habitus de re-*

missione peccatorum (hom. 23 = M. s. 99) und XXVIII. *Sc̄i augustini de natale suo* (hom. 24 = M. s. 383): an welches Stück sich ein gleichfalls fehlendes hom. 25 = M. s. 339 ohne Üb. angeschlossen zu haben scheint, wenn nicht dafür etwa hom. 24 fehlte.

23) fol. 40: *Sermo sc̄i auḡ. de tribus modis poenitentiae. XXVII* (so). (*Quam sit utilis et necessaria poenitentis medicina . . .* hom. 50, die letzte der Ausg. = M. s. 351; ind. XXVI).

Der Text reicht hier nur bis p. 382^d der Ausg. . . . *quam cum plagas peccatorum confitendo et poenitendo sanamus* (a. R. steht hier von der gel. Hand: *finit p. 205*) = c. 1–3 bei M. 39, 1542.

24) f. 43: *De arbore ficulnea que per triennium non dederat fructum. et de muliere curva. XXVII. (Triennium autem. tria sunt tempora. Unum ante legem. alterum sub lege. tertium sub gratia . . . manum ille non porrexisset.* Fehlt in der Ausg. (und bei M.: vgl. ob.): ind. XXVII.

25) f. 44^b: *Sermo de epla* (im Index *psalmo*) XLVIII. *habet aliquid de ebrietate. XXVIII. (Cantavimus deus manifestus veniet . . .* hom. 28 = M. s. 17; ind. XXVIII).

Anf. f. 46 (Schlussbl. einer Lage) ist die Schrift auseinandergezerrt, um zu reichen, und schliesslich ein leerer Rest: fehlt aber nichts.

26) f. 47^b: *Sermo de capitulo evangelii. ubi dicit remittite. et remittetur vobis. date et dabitur vobis. XXVIII. (Ego fr̄s vires parvas habeo . . .* hom. 29 = M. s. 42; ind. XXVIII).

27) f. 49: *Sc̄i augustini epla pulchra satis XXVIII (In scripturis divinis fr̄s km̄i legimus dominum dicentem meum est aurum . . .* hom. 30 = M. Stück aus s. 50; nicht im Index). In der Hs. a. R. *est p. 464. de diversis.*

28) f. 51: *Sc̄i auḡ epi de david et golia pulchra satis. XXX. (Goliath unus fuit ex allojilis . . .* hom. 31 = Stück aus M. s. 32; ind. XXX, wo so steht: *Sc̄i augustini epi de david et goliath date et dabitur vobis. Sc̄i augustini pulcher satis*).

In der Hs. steht unter dem Titel von Jac. Sirmond's bek. Hand *Pars XX. de diversis.* Ausserdem a. R. von der früher vork. Hand *alius est ab eo de diversis p. 472.*

29) f. 52^b: *Sermo eracli presbiteri de lectione sc̄i evangelii* (im Ind. steht fälschlich *De dilectione eccl̄i*). *ubi petrus ambulavit super aquas. XXXI. (Audivimus evangelium. et quodam modo ridimus in lectione presenti naviculam periclitantam . . .* = ind. XXXI. Titel ebenso in Einsiedeln cod. 281 p. 255 s. VIII).

Fehlt in der Ausg. der 50 Hom. In der Hs. steht a. R. *in Appendice sermonum de diversis extat. tomo X. p. 641. est 2^o sermo* (d. h. ed. Paris. theolog. Lovan. 1635 t. X p. 641: früher in der Sammlung Augustini de verbis domini s. 14 = ed. Bas. 1529 X p. 41 mit dem Anf. *Cum s. ev. legeretur, audivimus naucellam periclitantem . . .* aber anders und verkürzt. Vollständiger, aus Mss. mit dem Namen des Eraclius, erst in der Mauriner Ausg. bei M. 39, 1884 app. s. 72 Anm.). Ein anderer Sermo Eraclii pr. disc. s. Aug. ipso praesente habitus steht M. 39, 1717 (ex msto cod. eccl. Bellovacensis). Ob der Freund des Rufinus (Nachwort zur Übs. von Orig. Römerbrief M. gr. 14, 1291)?

30) f. 54^b: *Sermo de eo quod scriptum est. cor meum et caro mea exultaverunt in deum vicum. XXXII. (Secundum apostolum fratres km̄i qui satis diligit . . .* hom. 33 = M. app. s. 54; ind. XXXII).

31) f. 55^b: *Sermo de eo quod scriptum est. ego sum via veritas et vita. et de sequendo xpm et de vera caritate. XXXV* (so). (*Erigunt nos divine lectiones . . .* hom. 34 = M. s. 142; ind. XXXIII).

32) f. 59: *De eo quod xpianorum tempora praedicata sunt. et futurum erat ut reges terrae converterentur ad xpm. et de serpente aeneo. (In omnibus scripturis fr̄s km̄i. xpianorum tempora . . .* hom. 35 = M. app. s. 315; ind. XXXIII).

33) f. 61: XXXVIII. *De eo quod de domino ac salvatore nostro scriptum est. ascendit sicut virgultum. et sicut radix de terra sitiendi.* (De domino ac salvatore nostro fr̄s dñi. ante . . . hom. 36 = M. s. 44: ind. XXXV).

34) f. 63^b: *Sermo de eo quod scriptum est. qui amat animam suam perdet eam.* XXXVIII. (Modo fr̄s km̄i cum divina lectio legeretur . . . hom. 37 = M. s. 368: ind. XXXVI).

35) f. 65^b: *Ammonitio sc̄i augustini ostend̄ (-dit im Ind.) multos gradus esse in caritate perfecta et dilectione.* (Non solum in novo . . . hom. 38 = M. s. 385: ind. XXXVII).

36) f. 68^b: *Omelia sc̄i augustini. De misericordia.* XXXVIII. (Felix operarius . . . hom. 39 = M. app. s. 311: ind. XXXVIII).

37) f. 69^b: *Sermo sci augustini de concordia fratrum.* XXVIII (so). (Dies isti sancti quos agimus . . . hom. 40 = M. s. 211: ind. XXXVIII).

38) f. 72: *Sermo sc̄i augustini ep̄i de penitentia (patientia im Ind.).* XI. (Poenitentes. poenitentes. Si tamen estis . . . hom. 41 = M. s. 393: ind. XI).

39) f. 73: *Sermo sc̄i augustini ep̄i de oratione dominica. Simbolum audicistis* (dies steht als Besserung v. H. XIV. Jh. auf Schabung: wieder geb. von ders. darüber reddidistis) *quo breviter . . .* hom. 42 = M. s. 58: ind. XII).

Mit einigen Randweisungen und vielen Besserungen der Hand XIV. Jh.: eifrig gelesen.

40) f. 77: *Inc. homelia sc̄i augustini de eo quod ait salvator ego veni ut fatiam opera eius qui misit me. et de eo quod ait inluminatus ille qui erat caecus natus. Scimus quia peccatores deus non exaudit.* (Dominus ihs sicut audicimus cum scm̄ evangelium legeretur . . . hom. 43 = M. s. 135: ind. XLII).

41) f. 80: *Inc. sermo sc̄i augustini (ep̄i) de (sc̄o) iohanne baptista cuius hodie celebramus natalem diem* (a. R. von alter H. *Passionis diem*)

praecursoris domini. (Sc̄s iohannes non euangelista sed baptista. missus est . . . hom. 44 = M. s. 290: ind. XLIII).

42) f. 82^b: *Omelia excerpta* (so st. excepta) *de ore sc̄i augustini ep̄i de visione beati petri apostoli. et de cornelio centurione.* XLVI. (Modo cum lectio apostolorum actuum legeretur. audicimus . . . hom. 45 = M. app. s. 101: ind. XLIII).

Im Index vorn steht *Omelia excerpta de opere s. A.* (wie in der Hs. der Ausg. angeblich bei M. 39, 1939 Anm.), wol eine willkürliche Verbesserung.

43) f. 85: *Sermo de principio psalmi. (Conjitemini domino fr̄s km̄i quoniam bonus est . . .* hom. 46 = M. app. s. 56: ind. XLV).

Vorn im Index: *Sermo de pr. ps. centesimi octavi* (ps. 135).

44) f. 86^b: *Incipit sermo de aelemosinis. cap. XLVI. (Remedia peccatorum fr̄s. medicina est. elemosinarum . . .* hom. 47 = M. app. s. 310: ind. XLVI).

A. R. steht v. alter H. — vgl. f. 80 — *Initium quadragesime sermo sci augustini ep̄i.*

45) f. 88: *Incipit alius de divite foeneratore; cap. XLVII. (Hominis cuiusdam dicitis uberes attulit . . .* hom. 48 = M. app. s. 88: ind. XLVII).

46) f. 89^b: *Tractatus sc̄i augustini de muliere curca.* XLVIII. (Apostolum audicimus dicentem nobis . . . hom. 49 = M. s. 392: ind. XLVIII).

Die Sammlung schliesst, wie der Index, richtig mit dem Stück («Kapitel» genannt n. 44. 45) XLVIII ab, — es waren tatsächlich 50 (s. zu no. 22. 27), sind aber nur 46 (47), da ein Stück, Kap. IV, ausgelassen ist (von einem nur der Anfang: no. 19) und XXIII. XXIII des Index zufällig fehlen: ein später zugesetztes Stück (XXVIII) ist doppelt gezählt. IV, XXII und XXVII (24) fehlen in der Ausg. (XXXI steht anderswo). Von den 50 hom. der Ausg. fehlen ebenso in der Hs. 4. 22. 27. 31. Der ursprüngliche Omeliarius, d. h. das Werk

des Herausgebers, welcher (meist) Evangelienpredigten aus Augustin's Werken (nicht bloss aus den Predigten) teils entnahm teils als Auszug oder mit Zusätzen (passendem Schluss) mehr oder minder frei zurecht machte (Ammonitiones), auch nicht eig. Augustinisches (Eraclius, de ore Aug. u. a. namenlose Stücke) einfügte, ist also in dieser Hs. nicht mehr ganz unverändert erhalten. Die merkwürdigen Überschriften (in der Ausg. durch zweckmässigere willkürlich ersetzt) gehören wol dem ma. Sammler (8. Jh.?) selbst und enthalten zu beachtende und aufzubewahrende Fingerzeige über die Art seiner Arbeit. Für den Wortlaut und die Urheberschaft des Augustinus selbst bietet das Werk also an sich selbstverständlich gar keine Gewähr: in den Abschriften des späteren MA. (vgl. theol. fol. 38) ist es freilich gradezu als Werk des Aug. angesehen und als solches, als *liber Omeliarum s. Aug.*, in den alten Ausgaben gedruckt worden.

31. Phill. 1712.

Perg. 42 Bll. 4. (18 × 16). X. Jh.

Neuband (holl.: *ML 11* klebt an f. 40^b): n. 458 des Jes. Kat. (ohne Aufschrift und ohne *Paraphé*). 5 Lagen und 2 Bll. einer früh zerstörten Hs. Die erste Lage, vor der mindestens eine fehlt, von anderer Hand ergänzt. Gut und gross geschrieben, ein roter Afbg. nur f. 11^b, wo die Überschr. fehlt (sonst Üb. sw. u.). Interpunction nur mit Punkten: in der Mitte der Zeile (folgt kl. Afbg.) und hoch über der Zeile (grosser Afbg.).

STÜCK EINER SAMMLUNG VON SERMONES

AUGUSTINI UND ANDERER.

1) f. (1 leer) 2: (sw. u.) *Incipiunt capitula ad armentarium et paulinam* .: (wo zufällig die Überschr. des ersten folg. Stückes zugleich in den Titel des Reg. geraten ist). Das Verz. des Ergänzers (mit Auslassung der vorn fehlenden no. I—VI) füllt die erste Seite:

VII. *Epistola ad armentarium et paulinam exhortatoria pro complendo voto conversionis*. (*Vir egregius* . . . f. 1^b—7^b = Aug. ep. 127 M. 33, 483).

VIII. *Sermo de diversitate timoris et mortis in die martyrum*. (*Admonent nos* . . . f. 7^b—11^b = Aug. serm. 65 M. 38, 426).

VIII. *De seminatore verbi sermo pulcherrimus*. (*Advertit nobiscum* . . . f. 11^b—19 = Aug. s. 150 M. 38, 807).

X. *Sermo de luctatione iacob eiusdem*. (*Haec maxime regula* . . . f. 19—26 = Aug. s. 5 M. 38, 52).

(XI fehlt vorn im Ind. oder ist vielmehr mit dem folg. vermischt, s. f. 30^a, im Text f. 27:) *Inc. de eo quod apparuit dñs moysi in rubo ardenti. inibi (!) et sermo de esaia propheta*. (*Cum sc̄e lectiones legerentur* . . . f. 27—30 = Aug. s. 6 M. 38, 59).

XI (XII). *De eo quod in esaia scriptum est. qui dediti sunt mihi possidebunt terram et in apostolo has ergo promissiones habentes mundemus nos ab omni coinquinatione carnis ac spiritus eiusdem*. (im Text diese Überschr. von XI klein, ohne Scheidung vom Schl. f. 30^a des vorbergehenden Stückes, etwas ausführlicher, und dahinter nun bes. die von XII. f. 30^b *De esaia et apostolo*. *In omnibus lectionibus quas recitas — so — audivimus* . . . f. 30^b—39 = Aug. s. 45 M. 38, 262).

Am Schl. steht im Text f. 39 eine die beiden Stücke wieder verbindende Unterschrift: *Explicit de eo quod apparuit dominus moysi in rubo et de esaia propheta*.

XII (XIII). *De pastore et mercenario et fure cuius supra*. (*Non ignorat fides vestra* . . . f. 39—40^b = Aug. s. 137 M. 38, 754—756 v. 4 *ergo hoc* |).

Zwei einzelne Bll. der folgenden Lage am Schluss geben aus der Forts. erst f. 42 die Stelle | *Ille autem qui se submittit — duas naves* | = M. p. 756, 12 v. u. bis 757, 13 v. u. und f. 41 die Stelle | *nolite. Ambulem — de quibus dñs di* | = M. 758, 17 v. u. bis 759, 35.

Im Inh.-Verz. folgt noch:

XIII (aus XIII geb. zu XIII). *De poenitentia inevitatarum*.

XIII (so). *De poenitentia medicina eiusdem*.

XV. *Item de utilitate agende penitentiae. et de psalmo quinquagesimo cuius supra.*

XVI. *Sermo sc̄i augustini in natale sc̄i Vincenti.*

XVII. *De quinque panibus et duobus piscibus eiusdem.*

XVIII. *De monachis ad clericatum ambitionis morbo tendentibus.*

XVIII. *Quod in auribus virorum encaures (s. ep. 245) ad serviendum demonibus suspendantur.*

XX. *De vigiliis servorum dei tractatus Niceti ep̄i (Hieron. app. 31 M. 30, 240).*

XXI. *De psalmodiæ bono tractatus eiusdem Niceti nomen tacetur (Forts. von no. 20).*

XXII. *De beatitudinibus secundum matheum in natale sc̄e virginis martyris cuius | Schl. der Seite (fehlt supra), auf der folg. f. 2^b das Incipit ad armentarium et paulinam. VII.*

Über die beiden Abh. des (Ps. Hieronymus) Nicetius ep̄s Trevirensis (VI. Jh.) s. bei M. 68, 361 (abgedruckt 365—76). Hanck, KG. D. I, 213.

32. Phill. 1681.

Perg. 276 Bl. 4. maj. (22 × 16). X. (X XI.) Jh.

Neuband (Jes. *ML14*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 474. Lage *XXVIII* alt unten rot bez. f. 226. Auf dem Vorbl. (f. 1^b) als Federproben die Anfangsworte von no. 1 und darunter v. a. H. flüchtig *liber beati* (das dritte Wort, Name?, ausgewischt). Versch. Hände (*rt*-Bindung), schön fest und gross (im 2. Teil bes. dick), mit roten Afbg. und nur für die Bücher Rubriken (in schönen Kap. schw. und rot nach Zeilen wechselnd vor den beiden Hauptteilen f. 12^b und 240^b — sonst in Une.). Interp. einfacher Punkt in festgehaltener doppelter Stellung (oben stehend vor grossen Buchst.): streckenweise später zur 3fachen Interp. ergänzt. Grössere Afbg. der Bücher de trin. in farblosen rot gesäumten Blattnospen-Schlingen mit rot gefülltem Grundstrich: auch Tierleiber (Köpfe) verwendet, bes. f. 100^b. 113. 136^b. Das *LEC* des ersten Anfangs nimmt innerhalb eines viereckigen Randes die ganze Seite ein f. 12^a. Sehr gut erhalten.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

SAMMLUNG VON SCHRIFTEN DE TRINITATE

(AUG., BOETHIUS, ANONYMUS.)

1) f. (1 leer) 2: (o. Üb.) *Deus invisibilis. deus inconprehensibilis. deus immense maiestatis . . .* langes Gebet an Gott (in kleiner enger Schrift einer besonderen Hand) Angst- und Gnadenruf einer reuigen Seele.

Schl. *Quis presumat coram te de iustitia aliquid?*

2) f. 3^b: *In nomine domini n̄ri ih̄u ap̄i incipiunt capitula librorum aurelii augustini. de sc̄a trinitate.*

1. *De triplici causa erroris. falsa de deo opinantium.* Schöne und saubere Inhaltsverzeichnisse für alle 15 Bücher (von 13—18—10—21—16—10—6—10—12—12—11—15—20—19—27 Kapp.) bis f. 11: *Expliciunt capitula libri XV.*

Incipit prologus aurelii augustini episcopi. ad aurelium papam. de lib̄(ris) sanctae trinitatis.

Domino . . . Aurelio Augustinus in domino salutem. De trinitate quae deus summus et verus est. libros iuvenis inchoavi. senex edidi . . . anteponi iubeas. Ora pro me (M. 42, 818).

Nach dem Prolog f. 12 das schöne Bl. des Textanfanges *Lecturus haec quae de trinitate disserimus . . .* Buchanfänge (mit Afbg.) f. 11 und 12—30—47^b—61—80^b—91—100^b—113—126—136^b—149—161^b—173^b—191^b—208. Schluss des Aug. f. 240: . . . *et tui.*

Explicit liber XV. aurelii augustini de sancta trinitate.

Am Rande von der alten Hand überall fest geschr. Inhaltsangaben, selten Lesarten (*al* f. 15, *l* 249^b), zuweilen Anruf an den Leser (f. 23 *Sollicite haec lector lege ut intellegas*): auch Notae von junger Hand.

1^b) Zwischen dem Schlus des lib. VI und dem Anf. von lib. VII sind eingeschaltet f. 98^b: (r. u.) *Incipiunt orationes de fide sc̄e trinitatis et operatione virtutis.*

Anf. *Da nobis hodie in via hac qua te duce ingredimur . . . f. 99 Alia . . . f. 99^b Alia . . .*

f. 100^a *Alia . . . (Schl.) et ignorantiae tenebras remove a me. Amen.*

3) f. 240^b: (kap. r. u. schw. die ganze S. füllend) *Anicii manlii severini boetii viri consularis et illustris ex consulum ordine.: incipit liber quomodo trinitas unus deus est. ac non tres dii. ad quendam aurelium memmum. symmachum. virum consularem ex consulum ordine. atque patricium et socerum suum.*

Dōno suo symmacho boetius.

Investigatam . . . subplebunt (M. 164, 1247: über die Auffassung des hier ohne Abkürzung voll ausgeschriebenen Titels vgl. Usener, Anecd. Holder. S. 15. 46).

Im Anf. (f. 241—43) mit z. T. sehr zierlich geschriebenen gleichzeitigen (kurzen) Zwischenglossen und (länger umschreibenden) Randscholien von 4 verschiedenen auf dieser Strecke sich ablösenden Händen (mit Zeichen sorgfältig auf den Text bezogen): dieselben wie in der Einsiedler Hs. (Probe in Peiper's Boethius prf. p. 47—49), Auszüge aus einem vollst. Kommentar (nur zur Erleichterung des Verständnisses, inhaltlich unbedeutend).

4) f. 248 (r. u.): *Editus expl. boetii ad symmachum de sancta trinitate liber.*

Anicii manlii severini boetii viri clari et illustris ex consulum ordine patricii ad iohannem diaconem aquilegiae. utrum pater et filius et spiritus sanctus de divinitate substantialiter praedicentur.

Quero . . . coniunge (M. 164, 1299).

5) f. 249^b: (r. u.) *Item eiusdem ad eundem quomodo substantię in eo quod sunt bonę sint. cum non sint substantialia bona.*

Postulas . . . bona (M. 164, 1311).

6) f. 252^b (ohne Aufschrift mit einfachem Absatz und grossem X in der nächsten Zeile folgend — Anonymus de fide catholica).

Xp̄ictianā (so) fidem. novi ac veteris testamenti pandit auctoritas . . . (M. 164, 1333).

Diese der Sammlung de trinitate hier eingefügte anonyme Schrift ist nur deshalb (d. h. ohne Grund) später (schon in Hss. s. Usener, Anecd. Hold. S. 49. 55 f. Boeth. ed. R. Peiper 1871 p. 175) unter den Namen des Boethius geraten, zwischen dessen Schriften sie steht. Ebenso gut (oder übel) könnte man das hinter Boethius in dieser Hs. am Schl. stehende Credo demselben Boethius beilegen.

Schl. *ut ex eis reparato* (wie im Bern. 510 Peip. p. 185) *angelico numero . . . laus perpetua creatoris.*

7) f. 258: (r. u.) *Item boetii adversus nestorium pro persona et natura.*

Domino sancto ac venerabili patri iohanni diacono boetius filius. Anxie . . . perscribit (M. 164, 1337).

Die griech. Worte (nach der neugr. Aussprache und Quantitätsvernachlässigung, sonst) in richtigen Unc. mit leidlichem Verständniss geschrieben (so auch oben in den Scholien f. 242^b), nebst von späterer Hand zwischengesetzter Übs., z. B. f. 262 *ab hoc ad artic. facies ponendo.* ΠΑΡΑ. ΤΟΥ ΠΡΟΣ. ΤΑΣ. ΟΠΑΣ. ΤΙΤΕΙΝ. In der Mitte dieser letzten Schrift (wie im Anfang der ersten) treten wieder Zwischenglossen und Randscholien auf 267 ff., von gröberer Hand.

8) f. 276 (ohne Aufschrift, nur mit Absatz und grossem C, in der nächsten Zeile von ders. Hand folgend)

Credo patrem et filium et spiritum sanctum unum deum esse confirmans. totamque in trinitate deitatem coessentialem et consubstantialem et coeternalem et coomnipotentem predicans. Singulam quoque in trinitate personarum (so geb.) plenum deum. et totas personas unum deum. Incarnationem divinam non in patre neque in spiritu sancto factam. sed in filio tantum confiteor. ut qui erat in divinitate dei patris filius. Deus vero ex patre. homo verus ex matre. carnem | (276^b) ex matris visceribus habens. et animam humanam rationalem. simul in eo utriusque nature. id est

homo et deus. una persona. unus filius. unus xp̄s. unus dominus. creaturarum omnium que sunt. et auctor et rector cum patre et spiritu sancto. qui passus est vere carnis positione (passione geb.). Mortuus vera corporis sui morte. Resurrexit vera carnis sue resurrectione. et vera anime resumptione. in qua veniet iudicare vivos et mortuos. Assero etiam novi et veteris testamenti. id est legis et prophetarum et apostolorum. unum eundemque esse auctorem et deum. diabolum quoque non per conditionem. sed per arbitrium factum esse malum. Credo huius quam gestamus. et non alterius carnis resurrectionem. iudicium que futurum. et recepturos singulos pro his que in hac carne gesserunt. vel poenas. vel premia. Non improbo nuptias. non secunda matr(im^{tehr})onia damno. non carnum perceptionem culpo. penitentibus reconciliatis communicare non denego. In baptismo omnia peccata. id est tam illud originale contractum. quam illa que volun |

leider hier, am Ende der letzten abgeriebenen und (wie der ganze Schluss) schmutzigen Seite, abbrechend. Es fehlen die Gegenblätter der letzten Lage (deren 4 erste f. 273—76 als einzelne angeheftet sind).

33. Phil. 1992.

Perg. 82 (81) Bl. 4. (19/20 × 12). XII. Jh.

Neuband (holl. Meerman 456) = Clarom. 475. Zehn Lagen, deren zweite 5 bog. ist, neunte a. Schl. ein einzelnes Bl. mehr hat, letzte 3 bog., ausserdem ein zerrissenes Vorbl. (eingeschrieben die alte Jes. Zahl *ML 19*). Feine schlanke Hand innerhalb der ersten (f. 5) und zweiten (f. 12^b) Lage mit einer kurzen dicken wechselnd. Von einer dritten nur der Anfang selbst (7 Z. f. 1). Afb. der Bücher rot, Übschr. rot oder schwarz uncial.

AUGUSTINUS DE UNICO BAPTISMO
nebst Gedichten des XII. Jh. (Marbod).

1) f. 1: (r. u.) *Incipit liber sc̄i augustini de unico baptismo.*

Anf. *In eis libris quos adversus eplam par-*

meniani . . . (de baptismo contra Donatistas libri septem bei M. 43, 107—244).

A. Schl. (. . . *petra*) sw. u. *Explicit de unico baptismo liber VII.*

2) f. 68^b: (r. u.) *Ex libro retractationum sc̄i augustini capitulo LX. (Eo tempore librum de unico baptismo . . . Aug. retr. II, 34 wie bei M. 43, 594 als Einl. zum Folgenden).*

Incipit liber s̄. augustini contra petilianum de unico baptismo.

Anf. *Respondere diversa sentientibus . . . (= M. 43, 595—614).*

A. Schl. f. 78 (. . . *sacramentum*) sw. u. *Explicit contra petilianum de unico baptismo liber s̄. augustini.*

Beide Schriften mit zierlichen Inhaltsweisungen a. R. und vielen Besserungen (a. H.) im Text.

Die zweite Hälfte der letzten (kleineren) Lage ist mit etwas späteren Nachträgen gefüllt. Zunächst auf dem Übrigen von f. 59^a von einer kurzen dicken Hand folgende Distichen (Epitaph auf den Rivallonus von Nantes, hier gen. Rualennus brittischen Namens [vgl. Riwalus, Ruulin Martene Ampl. coll. I, 148], den Dichter und Verehrer Marbod's von Rennes: vgl. cod. 1794):

3) f. 78: (o. Ü.)

Milicie splendor. lux cleri. gloria vatun.

Nobilium soboles. hic rualenne iaces;

Te fecere manus. mens sobria. carmen honestum.

Eacide. socrati. virgilioque parem;

Urbs bona nannetum. te nutrit. extulit in se.

Reddita supra se nomine clara tuo;

Funere mesta tuo. vicinas commovet urbes.

Sed nullus dampno par dolor esse potest;

Gallia te rccolens. probat omnia temporis huius

Carmina. carminibus inferiōra tuis;

Te tamen his clegis vates ó dulcissime dono.

Et precor ut vera pace fruaris amen;

4) f. 78^b (schön geschr. 2sp.): (Übschr. von gel. Hand XVII. Jh. *D. Marbodus Eps. Redon̄ de S. Thaysi seu Thaide*).

Vitam cuiusdam mulieris carmine dicam . . .
(Marbod bei M. 171, 1629).

Nach dem Eingang (7 V.) der eig. Anf.
Pulera puella nimis fuit olim nomine thaysis
. . . (Schl.) *requievit ab isto*.

Nach einer leeren Zeile

5) f. 79^b 1: (o. Ü.)

Vos qui nescitis. nunc discite de ninivitis.

Discite de iona dominum fugiente propheta.
Qualiter est mersus. vel qualiter inde reversus . . .

Nach dem Eingang (10 V.) der eig. Anf.
Urbs ingens ninive multo celeberrima cive . . .
(Schl.) *Et descripturis pia dans exempla fu-*
turis. (Marbod bei M. 171, 1675).

6) f. 80^b 1 nach e. l. Z. (a. R. klein und
zierlich die vorläufige Üb. *De annuntiatione*
domini):

Missus ad egregiam gabriel tulit ista mariam.
Innuba semper ave. flos pulcher olensque suave.
Xpm̄ ventre feres benedicta super mulieres . . .
(Schl.) *ut salvet mundum mihi det tua verba*
[*secundum*].

(43 V.: Marbod bei M. 171, 1660).

7) f. 80^b 2 (nach e. l. Z.):

Porticus est rome. qua dum spaciando fero me.
Res querendo novas. inveni de saphiro vas . . .
(12 V.: Marbod M. 171, 1685).

8) f. 81^a 1 (nach e. l. Z.):

Ad sonitum cythare solitus sum me recreare.
Pellere sollicite quociens volo tedia vitae;
Est cytharista meus non ipse puer cythereus.
Sed puer ipse deo paulo minus a cythereo;
Cuius dulce melos transcendit acumine celos;
Cecinit hic odam misero de milite quodam.
Cuius amica gemit quod eum sibi casus ademit . . .
(30 V.: nicht bei M.).

9) f. 81^a 2 (nach e. l. Z.):

Sicut ad ima redit quicquid locus infimus edit.
Et liber finis non valet esse cinis.

Sic res e sursum veniens. petit aethera rursum.

Ut semper maneat quod deus ipse creat . . .

(12 V.: nicht bei M.).

Der leere Rest dieser letzten Spalte ist
(wieder von der Hand des Hauptschreibers,
nur etwas gröber) mit den Lob-Versen auf
Marbod beschrieben, die schon Sirmond (aus
dieser Hs.) abgeschrieben hat (zu Goffridi Vin-
dociuensis epist. 3, 14 angef. von Beaugendre bei
M. 171, 1466: vgl. Martene et Durand Thes.
Anecd. nov. I, 558 angef. von Fabr. s. Rivallo)

10) f. 81^a 2: (sw. u.) *Versus rivallonī*
archidiaconi de donno marbodo.

Reddidit ingenium. sapientem. lingua. disertum
. . . (8 V.) f. 81^b leer.

34. Phill. 1709.

Perg. 46 Bl. 4. (15 × 11). IX.¹ Jh.

Neuband (Jes. *ML 12*): *Colleg. Paris. Soc. Iesu* no. 478.
Vorn Inh. von Sirmond's Hand. 6 vierb. Lagen (in IV
ein Bl. vernichtet, ohne Lücke —, leeres Schlussbl. von
VI fehlend). Etwas ungleichmässig Zeilen und Schrift
(a als Doppel-c, -nt Schlussbind., Keulen usw.). Einfache
sw. Afgb. mit rötlichem Anstrich. Zweifache gleichgiltige
Interpunction (, = . und ;). Hinten am Schluss ohne Zeilen
und schief mit schlechter Schrift auch IX. Jh. eingetragene
Responsorien auf d. h. Quintinus, so f. 45^b *Responsus*
sci quitini (so). *R. in illo tempore sub masimiano im-*
peratore multi xpiani persecutiones patiebantur propter fidem
et regnum domini nostri ihu xpi. V. multi in montibus et
in speloncis petrarum abs scom se sofocabantur propter
fidem. R. Gratias tibi ago domine . . . (f. 46) *Ans* (Anti-
phonas) in *matutinis laudibus. A scs vir quintinus ad*
rictiovaro dixit xpianusum et xpm confiteor et tam si certissime
sire vis nomen meum quintinus vocor. A. Beatus quintinus
sotius suis dixit . . . A Scs vir quintinus cum beata lucia
ab urbe rome se transtulerunt regione. | (f. 46^b) *A Omnia*
que mihi inferunt . . . u. s. f. Am Fuss dieser letzten
Seite und als Schluss dieser Schreiberei die Namen
| *Heghartus Leutbaltus | fidelis vester* | Die Stellen
ans der *Passio S. Quintini* stehen übereinstimmend Act. SS.
31. Oct. XIII p. 781 (ex cod. Puteano s. IX Par. 5099),
wo aber statt der b. lucia steht *cum b. luciano*. Die Hs.
stammt offenbar aus einer nordfranzös. (vgl. A. S. p. 773)
eccl. S. Quintini.

EUCHERII INSTRUCT. L. III (I).

f. 1: (sw. kap. die erste Z., das übrige sw. unc.) *Incipit de questionibus difficilioribus veteris et novi testamenti numero ducente et tres.*

- I. *De penta theuco quaestiones XLII.*
- II. *De iob tres*
- III. *De regum VI.*
- IIII. *De prophetis VIII.*
- V. *De paralipomenon. III.*
- VI. *De psalterio LXV.*
- VII. *De salamone V.*
- VIII. *De evangelio mathei XII.*
- VIIII. *De marci II.*
- X. *De lucę VIII.*
- XI. *De iohannis X.*
- XII. *De apostulo XXVI.*
- XIII. *De actibus apostolorum VI.*
- XIIII. *De epistolis apostolorum V.*
- XV. *De apocalipsis I.*

f. 1^b: (sw. kap.) *Eucherius salonio | filio in xpo salutem dicit. Saepe me requiris . . . recognosce.* (Vorr. zu Eucherius instructionum lib. I, welches hier, als III, einzeln folgt = M. 50, 773).

f. 2^b: *Quibus scripturarum testimoniis trinitas adprobatur. R. Multifariae et multis id quid est (so) significationibus . . .*

Der folg. Text ist mit Zahlen am Rande versehen, erst I—XLII, dann entsprechend (I—III usw.) unter den einf. Übschr. (ohne Z.) *In iob, In regnorum (st. regum), In michea propheta, In iosaphat (so st. isaia), in hiezechihel propheta, In paralipomenon, De psalterio usw.*

(Schl.) . . . *quae implerisque esse solet non abnuo me sequuturum esse meliora;*

(sw. kap.) *Explicit euceri epi liber tertius. interrogationum de temporibus.*

Der lib. I der Instructiones (Ausg.) steht hier also in der Reihe der 3 Schriften (I liber formularum spiritualis intelligentiae, II. instructionum l. II) zuletzt, als l. III, wie im Rom. Sessorianus

s. VIII/IX bei Reifferscheid B. P. L. it. I, 141. Dieselbe Stellung auch im S. Gall. 230s. IX (Sch.).

35. Phill. 1714 (Mont St. Michel).

Perg. 49 Bl. 4. (20 × 12). XII/XIII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 25*): Jes. Kat. no. 483. Sechs Lagen, deren letzter das letzte (leere) Bl. fehlt, ursprünglich Teil einer umfangreicheren Hs.: denn die Lagen 1—3 zeigen halb ausgekratzt (hinten unten) noch die urspr. Zahlen VI (f. 10^b), VII (f. 18^b), VIII (f. 26^b). Die Veränderung ist in alter Zeit vorgenommen: denn die 2 Vorbl. (f. 1—2), von anderer Hand gleichzeitig geschrieben, enthalten die zum Zweck der Trennung neu geschriebenen Vorstücke des Claudianus (bis zum Anschluss f. 3 = Lage VI, 1). Feste ziemlich grobe Schrift, mit (kl.) Rubriken und Afgb. zweifarbig abwechselnd in rot und blau je als Haupt- oder Nebenfarbe (selten mit grün). Die Rundungen derselben öfter (f. 11^b, 21, 27, 36^b, 42^b) mit Gesichtern roh ausgefüllt. Rubrication übrigens unvollständig. Viele Besserungen und Ergänzungen einer gleichzeitigen Hand. Auf der Rückseite des ersten Vorbl. Inh.-Verz. des ergänzenden Schreibers:

In hoc volumine ista continentur

Opus ignoti auctoris .fi. 1^o <Fausti Reiensis episcopi von Claudiani de anima .fi. III. [J. Sirmonds Hand.

Candidi arriani de generatione divina .fi. 1^o.

Marii victorini oratoris urbis rome ad eundem candidum [.fi. 1^o.

CLAUDIANUS DE STATU ANIMAE.

1) f. 2: *Sentencia gennadii marsiliensis presbiteri. ex libro de illustribus viris.*

Claudianus viennensis presbiter vir ad loquendum artifex et ad disputandum subtilis composuit tres de statu vel de substantia anime libros. in quibus agit magna intentione quatinus ostendat aliquid incorporeum preter deum. Scripsit et alia non nulla inter que. et ymnium de passione domini. cuius principium est. pange lingua gloriosi. fuit autem frater mamerti viennensis episcopi. Der letzte Absatz *Scripsit et alia . . .* fehlt bei Gennadius de vir. ill. 83 (vgl. ed. Herding Lips. 1879 p. 105).

J. Sirmond, der die Hs. in Händen hatte (s. ob.), bemerkt zu seinem Sidonius epist. 4, 3: *Denique Claudiano carmen hoc vindicat non solum*

rectus scholiastes quem dixi, rerum etiam Gennadius, non quidem ut editus est, sed prout in codice coenobii S. Michaelis de Tumba vulgaris auctor in Claudiani mentione legitur his verbis. Scripsit et alia . . . episcopi (wie oben).

Danach ist der cod. Phill. offenbar Sirmond's cod. S. Michaelis de Tumba d. h. Mont St. Michel, dioec. Abrinc., Normandie (*apud Britones Aemericos*: die weitere Bem. des Miraens als *in eodem codice* zu Gennadius bei M. 58, 1106 ist irrtümlich).

2) f. 2 (Vorstücke aus Sidonius zum Claudianus): *Epistola Claudiani ad sidonium episcopum*. (*Si possibile . . .* bei Sidon. epist. 4, 2) und *Item epistola sidonii ad claudianum* (*Conniti domine . . .* bei Sidon. epist. 4, 3) worin neben dem Hauptwerk *de statu animae* der »hymnus« des Claudianus besprochen wird, nach der obigen Bem. in no. 1 angeblich das »Pange lingua«: vgl. Gallandi bei M. 53, 698. J. Kayser, Beitr. z. Gesch. d. Kirchenhymnen ²I, 412).

Ferner f. 3: *Epistola sidonii de morte claudiani*. (*Angit me nimis . . .* mit der f. 3^b besonders als *Epitaphium* abgesetzten *nenia* des Sid. epist. 4, 11.)

3) f. 4: (r. kl.) *Huius operis auctor ignoratur quia tacito nomine ista conscripsit contra que Claudianus tres istos libros disseruit;*

Incipit opus ignoti auctoris.

Anf. *Precipis ut respondeam que in rebus humanis corporea, que ve incorporea sentienda sint . . . bis preparandus*. Nach diesem als Vorrede abgesetzten Anfang folgt als: *Incipit textus*.

Non nulli eruditissimi patrum (. . . dominatur) die weitere Fortsetzung dieser abgetrennten zweiten Hälfte der Epistola des Faustus Reiensis (M. 58, 840^d—845^a), die auch Gennad. de vir. ill. 85 als einen *alius libellus* las *adversus eos qui dicunt esse in creaturis aliquid incorporeum* (und ebenso gibt Troyes 256 u. a. Hss.).

4) f. 5^b: *Explicit opus ignoti auctoris; Precedenti adversatur claudianus. quia Fidei xpiane*

non convenit. unde dampnatur. quia etiam nomen suum occuluerit. Incipit prefatio librorum claudiani.

Anf. *Prefectorio patrio doctissimo et optimo viro sollio sidonio claudianus. Editionem libellorum . . . eloquentie.*

Expl. prologus librorum claudiani de statu anime.

*Incipiunt capitula primi libri I. De opinionibus iperitorum et pervicaci in defensionibus pertinacia usw. (wie in d. Ausg., 27 Kapp.) . . . l. II (jetzt ohne Zahlen, die auch im Text meist fehlen, ebenso wie die Rubriken selbst — 11 Kapp.) . . . l. III. Huius actione ex evangelio domino de incorporalitate anime utitur teste; (. . . 15 Kapp. und Schlusswort: *In finē huius libri veniam postulat confictori et iterum utrumque certamen* (so).*

f. 7^b: *Incipit liber claudiani de statu anime contra opus ignoti auctoris.*

Anf. *Magnum in genere humano lolli sidoni . . .* die 3 Bücher werden bei II und III nur von einem alten Besserer a. R. nachträglich bezeichnet f. 25 und f. 36 (= M. 53).

Schl. (f. 42^b) . . . *quanta sit in excidio falsitatis* (M. 53, 777). *Explicit liber tercius claudiani de statu anime.*

5) f. 42^b: *Incipit liber Candidi arriani ad Marium victorinum oratorem De generatione divina.*

Anf. *Omnis generatio oī* (d. h. *omni* alt geb. in *omi*) *dulcis senectus victorine mutacio* (*quedam est* über d. Z. erst vom Bess. ergänzt) . . . (Schl.) *iustorum atque sanctorum. Explicit L. Candidi arriani* (ohne Kapp., = M. 8, 1013—20).

6) f. 44^b: *Incipit Liber Marii Victorini urbis Rome ad Candidum Arrianum.*

Anf. *Magnatum* (so) *intelligentiam o generose candide quis fascinavit?* . . . (ebenso ohne Kapp.-Eint. = M. 8, 1019—36).

Schl. f. 49 . . . *et scm̄ spiritum in omni verbo semper confitentes;*

Explicit Liber Marii Victorini Ad Candidum Arrianum.

A. R. sind hier gegen Ende der Abh. des Victorinus (ausser den Nota's und Ergänzungen verschiedener alter Hände, die die ganze Hs. begleiten) auch alte Anm. in der Art der anderen viel älteren Victorinus-Hs. (Phill. 1684) und als ob sie von dieser gelernt wären, beige-schrieben (f. 47^b—48^b) *totum admirabile et totum petenter (so) dixisti — totum mire — totum potenter — profunde sati (so). et hic altius et instantius legendum — mire totum — Optime — Acute — ita est — verissime — Catholice sensus totus — optime — Formose.*

36. Phill. 1723 (Metz).

Perg. 130 Bl. 4. (17 × 11). X. Jh. (X/XI.)

Neuband (Jes. *ML 15*): Kat. no. 554. Vorn und hinten unvollständig: beginnt (verstümmelt) mit einer vollst. Lage (4), auf deren zweitem Bl. oben steht (XI. Jh.) *Lib̄ Sc̄i vincentiū. Si quis abstulerit anathema sit.* Gute Schrift verschiedener Hände. Rote Afbg. und (unc.) Überschr., Schwarze Satzafbg. rot angetupft. Bei den Caesarius-Reden grössere rote Afbg. mit einem Saume von schwarzen Punkten. 3fache (meist nur 2fache) Interpunction.

AUS DEN VITAE PATRUM. CAESARII
ARELATENSIS OMELIAE.

1) f. 1—38 ist (leider ohne Anf. und Titel — etwa *Ammonitiones de virtutibus*) der in den älteren (nicht ältesten) Ausgaben der Vitae patrum hinter der Quarta pars stehende Anhang (*Opusculum pro conclusione annexum de virtutum laude et effectu intitulatum*), der auch im cod. Havelberg. (th. f. 423).

Anf. [im cap. I . . . *Cum igitur de pluribus virtutibus te monere*] | *desiderem primum cum apostolo paulo hortor. ut caritatis virtutem ante omnia habere studeas . . .*

Die (r. unc.) Überschriften lauten f. 1^b: (hier auf der erloschenen alten von späterer Hand rot kl. ergänzt: *De humilitatis virtute quam obedientia caritati gratia dei cooperante coniungit*). — f. 3^b: *De obedientiae bono eiusque laudibus.* — f. 5^b: *De virtute continenciae sequitur ammonicio. et quod continencia non in una sed in multis rebus sit necessaria. IIII.* — f. 7^b: *De eo quod*

continencia eciam in visu sit necessaria. — f. 9: *De continencia locucionis. sequitur valde salutaris ammonicio.* — f. 11^b: *De vilium vestimentorum appetitu.* — f. 12^b: *De eo quod ea quae supra dicta sunt. cum discrecionis virtute debeant perfici subinfertur commonicio ipsiusque virtutis manifestatur excellencia.* — f. 15: *De conpuncionis bono quae maxime ex mortificatione nascitur. quaeque supra dictis virtutibus est socianda.* — f. 19: *Ostensio qualis ipsa debeat esse conpuncio* — f. 20: *Deinde modus orandi panditur quid et iam significet quod dominus oraturus in montem ascenderit breviter declaratur* — f. 22: *De pugna viciorum adversus virtutes daturque consilium qualiter vicia insidiaeque hostis antiqui vitentur* — f. 25: *De legendi studio sequitur exortacio* — f. 26^b: *Ammonicio valde necessaria de adversis tolerandis pacienter infirmitateque amanda* — f. 31^b: *De speranda venia peccatorum quamvis sint innumerabilia penitenciae quae theodosii imperatoris pro causa exempli subinfertur* — f. 37: *De lectione dei. XVI.* — f. 37^b: *De pace. XVII.* — Am Schl. dieses Kap. ist a. R. schw. (von Sirmond?) beige-schrieben *Finis.*

Hier schliesst auch der Havelb. codex.

2) f. 38^b folgt aber noch (wie in der Ausg.) *Epistola beati machari. ad monachos. XVIII. (In primis quidem si ceperit homo semet ipsum agnoscere . . .* auch M. 67, 1163), welche mit den Worten schliesst *Nihil possidens monachus velut cursor levis sagatius pervenit ad bravium:*

Folgen Auszüge, (r. u.) überschrieben *Isidori (Qui vult cum deo semper esse . . .), Augustini (Quattuor necessaria sunt in ecclesia dei . . .), Hieronimi (Nemo renuntiaturus seculo . . .), Hieronimi (Ecce duo viri steterunt . . .), De tribus mansionibus (Transitus in xp̄o. Resurreccio. Vita eterna), De VI. cogitationibus (Prima est cogitare de domino . . .), Hieronimi (Tribus modis diabolus . . .), Isidori (Diversas enim meditaciones anime . . .), (f. 41) Laus psalmodum (In psalmis itaque invenies . . .), (f. 41^b) Incipit de camera cristi*

(*Camera dei cum homine dei hoc est correctum et bonum; Fundamentum ipsius camere est fides; Altitudo eius spes . . . usque ad finem perfectum. Prestet nobis dominus. ut inveniat in nobis talem mansionem. qui vivit et regnat in secula seculorum amen;*

Diese Auszüge sind im Druck alle (ohne die die Überschriften) mit der ep. Macarii in ein Stück zusammengeschrieben (ed. Lugd. 1509 f. 193^b—94^a).

Damit schliesst der Druck.

3) f. 42^b: (nach einer leeren Zeile) *Senex quidam sedebat in heremo qui longe habebat aquam . . .* (13 Z.). Dahinter f. 43 Verse:

Fulgent magna sacre festa marię. huius que revocat meta diei. | In qua virgo pia hominis ortum. toto perpetui protulit orbi | . . . (so 12 Zeilen. Nicht bei Daniel, Mone, Kehrein). Dahinter (nach einer leeren Zeile) andere (4 Distichen):

Haec meditans animo. nullis succumbere quibit. peccati maculis. preveniente deo . . .

4) f. 43^b: (r. u.) *Excerpta de conlatione patrum.*

Dixit abbas iohannes; Ego colo hominem ex omnibus virtutibus percipere . . . eine Reihe von Auszügen (nicht unmittelbar aus Cassianus, sondern) aus dem Buch de vitis patrum in 19 Abschnitten (s. ed. 1509 f. 125^a 1. 2. 125^b 1. 126^b 1. 127^a 2): am Schl. (f. 45) ein *Scs hieronimus dixit . . .*

5) f. 45^b: *Incipit sermo sci augustini de defunctis.*

Anf. *Apostolica leccio frs krmi hunc sonitum reddidit . . .* (M. 40, 1341: in die vermehrte Sammlung des Jordanus von Quedl. von aus Hss. gesammelten Augustin-Stücken aufgenommen aus e. cod. Sangerman. s. prf. M. 40, 1235 als s. 58 ad fr. in eremo).

6) f. 47^b: *Item admonicio ad monachos;*

Anf. *Frequenter diximus. semper xpiani persecutionem patiuntur . . .* (stellt als s. S. Aug. unter Caesarius h. 20 M. 67, 1083 und zugleich

in der gen. Jordanus-Sammlung als s. 60 M. 40, 1342).

7) f. 50: *De caritate beati gregorii.*

Anf. *Caritas patiens est. quia illata mala equanimiter tolerat; Benigna est . . .*

Dieses Stück steht auch in dem Havelberger cod. (th. f. 423) f. 57^b (mit demselben Zusatz am Schl. bis *habendi*).

8) f. 51: (folgt mit einer Zahl der Auszugsreihe bezeichnet) *XL. De monachis. (Dominus dicit in evangelio. Cum noveris . . .)* dieselbe Reihe von Stellen aus Paulus apostolus, Salomon, Hieronimus, Gregorius, Basilius, *In vitas patrum* (f. 52), Effrem, wie im Havelberger cod. f. 58 (Schl. . . *animam monachi*).

9) f. 52^b: (r. kap. 6 Z.) *Incipiunt omeliae sci caesarii epi qualiter verbum dei vel desiderari debeat vel audiri. (folgen 6 Z. unc.) Omnes hic legentes et aspicientes propter deum memor sitis plus me scribentis in oracione dicentes. Redde ei domine mercedem in vita eterna; Inter reliquas beatitudines . . .*

Folgen dieselben 10 sermones des Caesarius und in derselben Folge wie in cod. th. f. 526 (vgl. zu diesem), dieselben 10 (bez. 13) auch in S. Gall. 193. 194. 558. 579 und sonst, die einzigen als solche wirklich überlieferten der sogen. Ausg. (M. 67): f. 56 *Explicit omelia. I. Incipit secunda* usw. bis X (Ps. Aug. app. 299 = de la Bigne xxii, Caes. h. 6—11 = xxiii—xxviii, und drei fehlende d. h. no. 7. 9. 10 = xi. xx. xxxii).

Am Schl. f. 83^b (. . . *ante cognoscetis*) sw. und r. unc. *Expliciunt omeliae sci caesarii epi ad monachos scripte sanctimonialibus in cenomio (so) mettis civitate communitur viventibus.*

10) f. 84: (sw. unc. rot angetupft) *Paucas exceptiones de collationibus patrum.*

Interrogatio de perseverancia spiritualis theodorie;

Germanus; Quis ergo potest. fragili carne circumdatus ita esse huic theo[do] hier getilgt]rie

semper afflicus ut . . . (Cassiani collat. I, 12 M. 49, 497).

Bei den roten Überschriften der *Interrogatio* und *Responsio* sind zuweilen die Kapitel-Zahlen beige setzt XVI. XVII. XVIII. f. 88 — III. f. 90. — V. f. 91^b usw. — f. 95^b ausdrücklich *Coll. abb. Serapionis incipit*. Also Auszüge aus Cassianus (Coll. I, 16—18. III, 3—6. 8. 20. V, 2—3. 10. 11. 13—14).

11) Hinter dem letzten Kap. (XIII . . . *deleantur* = V, 14) folgen mit der falschen Bez. XV andere Auszüge (aus den *Vitae patrum* usw.) f. 100 *De humilitatis et sanctitatis exemplo*. (*Narravit ses basilius eps dicens . . .*) und f. 101^b *Dicebant senes. quia tres sunt virtutes satang . . .*

f. 101^b u. *Fuit quedam meretrix nomine chais* (so) *tante pulchritudinis ut pene multi propter eam venditis substantiis suis ad ultimam pervenerint paupertatem . . . et pausavit in pace* (= Acta SS. 8 Oct. IV p. 225. M. 73, 661).

f. 103^b *Neglecte confessionis exemplum quod factum est in monasterio euorideas*. (*Denique duas quasdam sorores eiusdem monasterii. antiquus hostis aggressus est. . .*).

f. 104^b *Ex regula sc̄i cassiani. ut prematinos dormire non liceat*.

Nec ulterius quisquam post purificationem nocturnarum. vigiliarum in requiem somni. iterum resolvatur. donec . . . deonestare conatur.

Eine kurze *regula*, die sich im codex Corbeiensis der aus einem Briefe (211) des Aug. entnommenen »Regula sancti Augustini episcopi« (M. 32, 1377) vorausgeschickt findet (*Ante omnia . . . de vestra salute. Amen*. M. 32, 1449), steht (ebenso mit jener, wie es nach der undeutlichen Bem. im Kat. scheint) in einer Hs. zu Laon (328^{bis} IX. Jh. Cat. des mss. des dép. I, 183) als *Inc. de ordine monasterii* hinter Cassian's institutiones und mit (gemeinschaftlicher?) Unterschrift *Explicit regula Cassiani feliciter*. In dieser kommt das hier gegebene Bruchstück nicht vor.

Eine eigentliche *Regula Cassiani* ist nicht erhalten: was als solche von Benedictus Anan. in s. Sammlung bezeichnet und ausgezogen wird, sind Auszüge aus Cassian's vier Büchern de inst. coenob. (vgl. M. 103, 709). Das obige Stück ist bis auf den Beisatz in der Üb. wörtlich aus c. XXIII der *Concordia regularum* (§ IV. Ex reg. S. Cass. bei M. 103, 874) entnommen. Eine erst aus Benedict's Auszügen nachträglich zusammengestellte »Regula Cassiani« von 43 Kapiteln findet sich in dem hs. Codex regularum des Père Rovier (Roverius † 1649): sie enthält als c. X gleichlautend denselben Ausschnitt des Benedictus (ohne Üb. *Nec ulterius quisquam . . . conatur*: cod. Phill. 1760 t. I f. 32). Die wörtlich verarbeitete Quelle ist Cass. inst. II, 12—13 M. 49, 103. Den Anfang dieser sogen. *Regula* macht (als c. I) Conc. 62, 21 (M. 103, 1250) *Primum de habitu monachorum donante deo summus exordium. Oportet ergo primum ut talis sit vestis monachi quae corpus contegat . . . d. h.* Cass. inst. I, 3 mit der Anfangswendung des Ganzen aus I, 1 versehen. Schluss c. 43 = Conc. 22, 4 aus Cass. inst. IV, 41—43.

f. 105 *De tribus que in hoc mundo sunt. <id> est bonis malis mediis. (Tria sunt omnia que in hoc mundo sunt. id est bonum. malum. medium. Debemus itaque nosse quid proprie bonum. quid malum. vel quid sit medium . . .)*. Dazu Fortsetzung f. 106: *Quod malum nullum invito ab alio possit inferri. (Has itaque divisiones fixas atque immobiles retinentes . . .)*

12) f. 106^b (—124^b) *Incipit de vita Zosime*.

Anf. *Fuit quidam senex in palaestine monasteriis. virtute venerabilis et verbo decoratus . . . implevit annos centum et tunc migravit ad dominum in pace. Gratiam dñi ihu xpi etc. Amen*.

Ist (hier ohne die Vorr.) die sonst so genannte *Vita S. Mariae Aegyptiacae* (aus den *Vit. patr.* M. 73, 671: griech. Text bei M. gr. 87, 3, 3697 = Acta SS. April I, 76). Daraus ge-

macht das oft vorkommende Gedicht des Hildebert von Le Mans (A. S. ib. p. 83 = M. 171).

Angehängt dahinter f. 124^b noch ein kleines Stück: *Quod summum bonum sit inherere deo quia hoc est beate vivere.*

Queramus quem admodum sit qui deo inherere cupit beate vite particeps. quia certe omnes homines. beate vivere volunt. (Nun wörtlich Aug. de mor. eccl. cath. I, 4 M. 32, 1312:) Beatus autem neque ille dici potest qui non habet quod amat quale cūque sit neque qui amat quod habet. si noxium sit. neque qui non amat. quod habet etiam si optimum sit. Nam et qui appetit quod adipisci non potest cruciatur. Et qui adeptus est quod appetendum non est fallitur. et qui non appetit quod adipiscendum est egrotat.

Dahinter v. a. H. auf dem Rest d. S. 2 Zeilen mit Noten *O pastor aeternae. o clemens et bone custos qui dum devoti gregis preces ad |*

13) Endlich (von anderer ähnlicher aber grösserer Hand) als Schluss f. 125—130 Benedictiones für Gottesurteile: *Benedictio aque ferentis vel ferri calidi — B. aque ferentis in caldario — Iudicium aque frigidae* (mit Beschwörungsformeln). Dann eine *Missa ad sponsas benedicendas* — (f. 129) *Ieiunium quod debent ieiunare qui vexati sunt a diabolo. hoc ieiunium. qui infirmus est. a gutta demoniaca. previdet quadraginta dies et noctes . . .*

Auf der letzten S. 130^b nachträglich zugefügt *Benedictio superbae monialis* (am Schl. der S. unvollständig).

37. Phill. 1682.

Perg. 56 Bll. 4. (21 × 13). XI/XII. Jh.

Neuband (holl.): enthält nicht alles, was im Katal. 1764 als Inhalt der damals ungebundenen (*non compactus*) Hs. 476 verzeichnet steht (von n. 1—6 auf 67 Bll. fehlen 3—6 auf etwa 11 Bll.). Im Katal. 1824 sind 2 Stücke daraus gemacht, n. 457 (56 Bll.) und 458 (angeblich 14 Bll.): der zweite Teil ist damals anderswohin geraten. Das Erhaltene

(sehr schmutzig) bildet 6 vollst. Lagen (bez. hinten I—VI). Gute feste dicke Schrift. Afbg. rot angetupft, Überschr. der Bücher sw. unc. mit roter Linie durchzogen. Auf f. 1 hat eine neuere Hand den falschen Titel geschrieben *S. Aug. de diligendo deo*, der in beide Auktions-Kataloge (und danach in Haenel's Auszug) übergegangen ist.

PAULINUS AQUIL. UND FULGENTIUS.

1) f. 1: *Incipit liber sci augustini ad quemdam comitem carissimum sibi.*

Anf. *O mi frater si cupias scire quamvis ego nesciam quam perfectissima atque plenissima sit iusticia. deum toto corde amare . . .* (Pseudo-Aug. M. 40, 1047).

Schl. (f. 23 u.) . . . *requirentes te non derelinquis.* + (in d. Ausg. noch 6 Z. mehr, die in der Hs. am Schl. der S. wol nur weggelassen sind).

Nach d. Ausg. (M. p. 1045) führt das aus Pomerius de vita contemplativa und Basilius adm. ad fil. spir. zusammengestellte Buch in einem alten codex Theodericensis den Titel: *Liber exhortationis s. Aug. ad quemdam comitem charissimum sibi* (so auch Metz 231 — vgl. S. Gall. 138 Sch.), im ältesten cod. Colbertinus dagegen *Sermo beati Paulini Foroiliensis episcopi* d. h. des Freundes Alcuin Paulinus des Patriarchen von Aquileia † 802 Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 142 (Dümmler: N. A. IV, 113). Der comes wird von den Benediktinern auf Hericus den berühmten Grafen von Friaul († 799) gedeutet (falsch Henricus geschr. in Mandrisi's Ausg. der Werke des Paulinus M. 99, 197. 522. Vgl. über diesen Abel-Simson, Karl d. Gr. I, 254. II, 198).

2) f. 23^b: *Incipit liber Fulgentii epi de trinitate.*

Anf. *Domino exinio. et in xpi karitate plurimum desiderabili filio donato. Fulgentius servorum xpi famulus. in domino salutem. Multum benedico dominum dilectissime fili . . .*

Nicht das bek. Buch des Fulg. de trinitate, sondern seine epistola 8 (de trin. ad Donatum) der Ausg. (M. 65, 360—72).

3) f. 29: *Incipit epla sc̄i augustini ad petrum.*

Anf. *Epistolam fili Petre tuę karitatis accepi . . .* (Fulgentii de verae fidei regula M. 65, 671 = Ps. August. M. 40, 753: vgl. cod. Phill. 1713).

Der fremde Anhang ist hier am Schl. unmittelbar angefügt (f. 55^b) . . . *et si quid aliter sapit. hoc quoque illi deus revelavit. Vere firmum fidei est fundamentum principaliter credere patrem et filium et spiritum sanctum unum esse naturaliter deum . . .* (f. 56^b) *sercate fidei merces erit sempiterna leticia* (M. 40, 778—80 = 65, 706—8).

Explicit epla sc̄i augustini ad petrum;

4) *Excerpta de sermonibus et eplis sc̄i Leonis pape urbis rome.*

Leo papa prime sedis ad ecclēsie filios instruendos addendum est etiam nostri sermonis obsequium. Non enim timemus ne spirituales et eruditi nota fastidiant . . . 11 Zeilen bis zum Schl. d. S. . . . *quia in nullo ab unitate sua* | Anfang des in der Tat aus den (Pfungst-) Sermonen und Briefen zusammengestellten sog. Tr. adv. Eutychetem s. Leon. opp. ed. Cacciari I p. 315 sqq.

Nach dem Jesuiten-Katalog (p. 158) enthielten die dazu gehörigen (jetzt getrennten) Bll. (nach 2. *Exc. de serm. et epp. S. Leonis. Multa desiderantur in fine*), also nach einer Lücke, noch Folgendes:

3 (da n. 2—3 übergangen sind, n. 3 auch im Meerman-Kat.). *Liber et Sermo S. Augustini de Poenitentia.*

4. *Quaedam Epistolae Alexandri II. et Gregorii VII. ad Radulphum Turonensem archiep.*

5. *Fulberti Carnotensis Epistolae XVI.*

6. *Decreta Gregorii VII.*

38. Phill. 1687 (Metz).

Perg. 150 Bll. fol. (28 × 20) XI. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. M L 55): *Coll. Paris. Soc. Iesu* no. 497. Schöne grosse dicke feste Schrift mit meist grossen künst-

lichen (seltener einfach roten) Afbg. der einzelnen Omelien in weissen Schlingen mit rotem (oder braunem) Saum (ähnlich wie in 1689), z. T. auf gelber oder roter Grundfüllung, öfter mit Tierverzierungen (die Q-Schleifen), einmal mit einer menschl. Gestalt (f. 24^b). Dreifache Interp. Anf.-Z. f. Auch aus St. Vincent in Metz: auf der leeren Vorderseite des Bl. 1 ist in grosser etwas späterer Schrift (XII. Jh.) eingetragen (was angezeigt ist schon von Waitz im N. A. 4, 585) eine Kundmachung (1¹/₂ Spalten) des Bischofs Hermann von Metz (reg. 1073—1090) *In nomine sanctę et individue trinitatis ego Heremannus gratia dei metensis ep̄c. notam fieri volumus omnibus ecclēsię beati Stephani fidelibus conventionem que facta est in presentia nostri inter abbatem Sc̄i vincentii et Arnulfum quendam liberum post posita contentione diu inter eos agitata de villa que dicitur ponth . . . Actum mettis publice anno dñicę inc. M̄. LXXX. IIII. indictione septima regnante rege Heinricho iunior. temporibus fobnari comitis. et burchardi iudicis. Testes Richerus archidiaconus. domnus Rozelinus archidiaconus. Domnus Gernoltus archidiaconus. Domnus Odebricus archid. Signum domni iohannis . . . Ego Godefridus ad vicem Tiefridi cancellarii subscripsi.*

Am Fuss der 2. Spalte steht mit kleiner alter Schrift (XI. Jh.) in 9 engen Zeilen: *De apocalypsi* (sw. u.). *Ne quis posset emere aut vendere nisi qui habet characterem bestię. aut nomcn. aut numerum nominis eius. Cum hic liber grece sit editus. secundum grecos est querendus numerus apud quos omnes littere numerum significant. Nomen eius ANTEMOC. quod ei competit qui xpo contrarius dicitur. I. L. CCC. V. XL. LXX. CC. arnoime ANTE M O C; vel ARNOYME. id est nego . . . vel TEITAN. id est sol gigas. Latinis litteris dic lux . . . et sic eadem summa.*

GREGORII HOMILIAE XL IN EVANGELIA.

1) f. 1^b 1: *Reverentissimo secundino episcopo Gregorius servus servorum dei. Inter missarum sollempnia . . . cerciores fiant.*

f. 2^a 1: *Explicit epistola.*

Incipiunt capitula omeliarum (I—XX).
bis 2^b 2: *Expliciunt capitula . . .*

Lectio sc̄i evanḡ sc̄dm̄ Lucam . . . (prima.)

In illo temp̄. Dixit ih̄c discipulis suis. Erunt signa in sole et luna et stellis . . . Et reliqua. Om̄ beati gregorii pape. habita ad populum in basilica.

Dñs ac redemptor noster fratres km̄i. paratos nos invenire desiderans . . .

So folgen die 40 Omelien zu den Ev., ohne ausdrückliche Buchteilung (2 Bücher der Ausg. M. 76), nur f. 58^b 2 wieder: *Explicit omel XX.*

Incipiunt capitula (XXI—XL)

und f. 59^b 1: *Expl. capitula. Incipit om XXI.* usw. (mit bes. künstl. Afb. *Multis vobis lectionibus . . .*).

Zuweilen sind die Lectionszahlen am Rande (z. B. *L. I. f. 103^b*) hinzugefügt, aber ohne Anfügung der Tage an die Überschr. (wie in andern Hss., s. M.). Hier und da Besserungen zwischen den Zeilen. Gleich nach der Rede 40 f. 142^b—148^b beginnt

2) f. 149—150 (auf einem nach einer 2bog. Lage angehängten einzelnen Bogen, von dritter ungefähr gleichzeitiger Hand, XI. Jh. 2sp.):

(kl. r.) *Relatio De repertione imaginis xpi. iteratoque crucifixe.*

Est civitas que vocatur byritho adiacens inter terminos tyri ac sidonis. prebens tributum antiocig. In hac autem civitate multitudo est iudeorum. et sinagoga eorum valde magna . . . die durch das Bluten eines in einer Christenwohnung (cellula) aufgehängten unter Schmähungen durchstochenen Christusbildes und durch seine Wunder bekehrt werden . . . *Hec sciens ego fratres dilectissimi acceleravi manifestare vobis. ut in hoc etiam cognoscentes virtutem et misericordiam domini . . .* *Decrevit ergo sancta romana et antiocensis ecclesia die. ^{quinto} V. ihu norenbrum sollempnem agi diem. in quo hec facta sunt. ad laudem dni nri ihu xpi. qui vivit et regnat cum patre in unitate spc sancti deus per omnia secula seculorum Amen. ;.* (M. gr. 28, 820).

Rest der Sp. leer. Auf der sonst leeren Rückseite f. 150^b oben (in Langzeilen derselben Hand, nur fester und höher) ein tonitruales, schon abgedruckt durch Waitz im N. A. f. d. G. IV, 586. Die Monate untereinander in 12 Zeilen (mit roten Afb.):

In Ianuario si tonitruum sonuerit. ventos validos. habundantiam frugum. et bellū eo anno pronuntiat. | . . .

In Decembre annone habundantium. pacem. et concordiam in populo significat.

39. Phill. 1688.

Perg. 140 Bl. 4. (21 × 13). XI. ² Jh.

Neuband (Jes. *ML 30*): *Coll. Paris. Soc. Iesu* no. 498. Gew. Schrift (die Hand wechselt f. 29, bez. f. 27^b) mit einfachen roten Afb. und Rubriken. f. 114^b unten roh mit der Feder gez. ein Kopf. Am Fuss der urspr. leeren Seite 140^a (unter dem Nachtrag) steht mit kl. Schr. a. H. *Servitii pignus dñe. mittit fridehelmus* (der Geber des Codex).

GREGORII HOMILIAE QUADRAGINTA.

1) f. 1^a: (kl. r.) *In xpi omnipotentis nomine continentur in hoc codice de diversis lectionibus Gregorii pp.*

Incip epla ad secundianum (so) *epm tauro-menitanum* (*Reverentissimo . . . certiores fiant. Vale.*)

f. 1^b: *In illo tēpore . . .* Kap.-Verz. (o. Üb.) von I—XX, dann gleich dahinter

f. 2^a: *Incipiunt capitula de parte secunda* von XXI—XL.

Folgen die Reden (M. 76) *Secundum lucam. In illo tempore . . . et reliqua. Oml. Beati Gregorii pp. habita ad populum in baš. b. Petri apli (Dñs ac redemptor . . .)*, die zweite (*Omelia lectionis eiusdem*) f. 4^b usw. ohne Zahlen am Rande (erst später vereinzelt). f. 54 (ohne Bez. des 2. Teils) *Multis vobis . . .* (als *Om. eiusdem. habita* etc.). Auf XXVII (*Cum cuncta . . .*) folgt gleich XXVIII (*Quod resurrectionem . . .*), dann als XXX die ausgelassene 28 (*Lectionem — so — s. ev.*), dann ohne Zahl 30 (*Libet*) und, wieder richtig, nun XXXI f. 88^b *Dñs et redemptor . . .*. Im Index vorn ist hier die richtige Folge, obgleich die Zahl XXVI (für 26 und 27) doppelt steht und die 1. ev. zu XXVIII (so nun statt XXVIII) mit anderen Worten derselben Stelle des Marcus bezeichnet ist, während nach-

her 38 d. Ausg. mit zwei Zahlen (37/38) falsch versehen ist. Hier und da alte Besserungen (Erg.) im Text.

Die Hs. hat eine wirkliche Abweichung vom Text der Ausgabe nur durch eine Unterbrechung nach XII (*Sepe vos . . .*) f. 27^b, wo nach einem einfachen *Explicit* eine Zeile leer gelassen ist und mit blasserer Tinte (als späterer Nachtrag) auf dem Rest einer nur zweibogigen Lage (f. 25—28) folgender Einschub der zweiten gleichzeitigen Hand (wol aus dem Homiliar des Paulus, wo in T. II als no. 70 dieselbe Om. Bedae mit demselben Anfang) folgt:

In nativitate sc̄e Marię (die Festtage des Gebrauchs sonst nie bezeichnet). *Sc̄dm lucam.*

In ill. Intravit ihc in quoddam castellum . . . et rel.

(r.) *Oml. venerabilis bedę p̄bri de eadem leccione.*

Hęc lectio superiori pulcherrima ratione connectitur. quia videlicet illa dilectionem dei et verbis et parabolis. hęc autem ipsis rebus. et veritate designat. Duę quippe (so folgt der Anfang von Beda hom. VII, 124 ed. Col. = III, 57 M. 94) *iste domino dilectę sorores . . .* bis f. 28^b (wo noch 5 Zeilen leer). Dann f. 29 auf neuer Lage die Fortsetzung mit Greg. (hom. 13 ff.).

f. 139^b: *Expliciunt omelię quadraginta. Gregorii pape. urbis romę. amen.*

Auf dem leeren Rest der letzten Lage (f. 133—40) ist von anderer, aber gleichzeitiger Hand (XII. Jh.) enger und kleiner nachgetragen

2) f. 139^b (—140^a): *Incipiunt Capitula decretorum pictaviensis concilii;*

Decrevit sancta synodus ut nullus episcopus. abbas. presbiter. vel quelibet persona de clero accipiat de manu regis. vel comitis. vel cuiuslibet laice persone. donum episcopatus. vel abbacie. vel ecclesie. vel aliquarum ecclesiasticarum rerum . . .

Folgen (erst mit §-Zeichen, dann mit rot-angestupften Afbg. die 10 Sätze der von Sirmond und Labbe dem J. 1078 (statt 1100) zugewiesenen

Synode s. Labbei Concil. ²X, 367. 720 — aber hier, nach (Art. X) . . . *excommunicentur* mit einem (in ders Zeile angeschlossenen) Zusatz *Precipiendo mandamus. ut nullus missam audiat presbiteri quem scit concubinam indubitanter habere . . . Unde sc̄a synodus . . . statuit* usw. (16 Z.) bis (*Et rogantes monemus ut . . . studeant quatinus . . .*) *in celesti patria mereantur ascribi*; (neben dem Anf. dieses Zusatzes steht am Rande *Iohs. Crisostomus*).

40. Phill. 1689 (Metz).

Perg. 232 (110 + 122) Bl. fol. (21 × 16 und 22 × 15). XI. Jh.

Zwei verschiedene Hss. zusammengebunden: Neuband (Jes. M L 56): *Coll. Clarom. Soc. Iesu* 499. Der erste Codex mit dickerer und breiterer Schrift, der zweite enger und feiner geschr. (hier Bleistiftlinien ohne Doppelrand), beide mit einfachen roten Afbg. und (u.) Rubriken, grösseren Buchst. in rotgerandeten weissen Schlingen am Anf. der Bücher (so die beiden P in I f. 3^b und 94^b, und derselben Art, nur feiner in II f. 112. 113^b. 152. 184). f. 2 steht mitten im Index von der Hand des Schreibers (u. sw.) *Liber sc̄i Vincentii* (wiederholt k. sw. im Text neben der roten Kap.-Zahl XXV f. 34) und von anderer Hand am Greg. Schl. I f. 93^b in einem Kreise (sw. u.) *lkbfr sbnctk xknefatkk*. Nochmal f. 66 steht v. a. H. *Liber Sc̄i Vincentii Mettensis ꝑccolęę*, bei der Besserung der Zahl des Kap. zu XLVII: die Schrift gleicht der Haupthand (lib. III f. 152 ff.) von cod. II, sodass die Verbindung der beiden codices eine ursprüngliche scheint, gleich nach Fertigung (XI. XII. Jh.) von cod. II in Metz vorgenommen.

I.

GREGORII PASTORALIS CURA.

1) f. 1 (^a leer) ^b *Incipiunt capitula in libro qui pastoralis* (so mit Ansl. von *cura*) *dicitur.*

I. Ne venire imperiti . . . folgen die Kapp. bis LXIII. *Peractis rite omnibus . . . extollat.* (im Text ursprünglich ausser der Vorrede gez. c. 1—65, wie im Werdener Codex, aber nach richtiger Tilgung von XIII bei *Rector semper cogitatione sit mundus* f. 13^b, was in der That nur Fortsetzung des im Index so angegebenen cap. XII, ist die Zahl später immer durch Schabung oder Schrift zunächst um eins verkürzt: ausserdem Kap.-Verwirrung in den Hss. nach c. 23 (P. II)

vgl. M. p. 52). Die ungeschickte Teilung nach 4 partes (zufolge der in der Vorr. erläuterten *quadripartita disputatio* des Inhalts) gehört den Ausgaben (vgl. M. 77, 13).

f. 3^b (kl. r.): *Inc. liber sc̄i gregorii pape qui pastoralis cura dicitur. ad iohannem ravennatum episcopum.*

Pastoralis curae me pondera fugere . . .

Die Bücher der biblischen Anführungen rot von urspr. Hand am Rande nachgewiesen, wie im Werdener codex. Alte Besserungen zwischen den Zeilen.

(Schl.) . . . *manus levet.* (dann r. u.) *Expl. l. s. g. p. qui pastoralis cura dicitur. ad iohannem episcopū ravennatū* (dieses vom Verf. des Jes. Kat. fälschlich zum folg. Titel gezogen).

Rest der S. f. 93^b und f. 94^a (f. 3 und 4 der Lage), ursprünglich leer, sind mit zwei späteren Eintragungen gefüllt

2) f. 93^b (von grosser schöner Hand, auch des XI. Jh.): *Proverbia philosophorum* (dieser Titel und die folgenden Namen, ausser dem ersten später links ausgeworfenen P., immer rot rechts am Innenrande).

Pythagoras ait. Liber non est. quem superbus inflat animus. | Alteri sepe ignoscito. tibi numquam. (Daneben stand, als noch für Z. 1 nachgeholt, wo durch die Üb. verdrängt, ursprünglich rechts, jetzt ausgeschabt das *Pythagoras ait*, und neben diesem noch, was stehen geblieben ist für Zeile 2:) *Socrates. | Triumphus innocentie est. non peccare ubi licet. Plato dixit | u. s. f.* im Ganzen 19 Sprüche in abgekürzter Form (der *Sententiae*) aus der bekannten vielgestaltigen Sammlung der Prov. phil. (vgl. bei Wölfflin's Pseudo-Caecilius Balbus) Der erste Spruch (*Liber non est . . .*) gehört aber auch dem *Socrates* nach cod. Par. 8543 (vgl. Hermes I, 393), während er ohne Namen hinter Pythagoras folgt, als ob von diesem, auch in W.'s Monacensis p. 21, 13. Entstellte Namen Epomenon (*Epaninondas* cod. Par. fehlt zu W.

p. 23, 1) und Epimenon (wie bei W. p. 39, 6), Clio (Chilo), Biaspienis (Bias Prieneus), Cleonides (Cleobulus), Eonides (Spruch nicht im Mon. und Par.).

3) f. 94^a (kl. Schrift, flüchtiger, 2sp., XII. Jh.) eine Reihe von Heilmitteln späteren Ursprungs, ohne Ordnung: *Ad suffocationem. Toto anno vinum optimum ieiunus bibe. et in maio absinthium. et in Septembri cum suis radicibus siliginem simul bibe. Ad ficus. raphanum comedat. et cum vino bibat. Ad pleurensim* (so). *Radicem utere per annum. in die unam rotulam. Ad caliginem oculorum* usw. Bald darauf *Ad destruendas sprtfs ut ppskut cokrfukr τf:m:nb.* (*sortes ut possint coire vir et femina*, geschr. in der bek. Verkleidungsart, wie vorher f. 93^b die Zugehörigkeit zu St. Vincent). *Sub rubo transeant. qui ex utroque capite inhereat terre et sic poterunt. . . Arbor que plantatur in nocte nat̄ dni non deficit . . . Bonum est ante annuntionem* (so) *sc̄e Marię . . . Ad incantatores anetum valet. Ad paralisin . . .* (weiter kommen vor *chenilia, berla, cervisa, pisantia, poriola*) . . . *Ad inflationem corporis. Accipe unguentum verri et ursi et taxonis. et vulpis et canis. et lupi. et catti et colubrum qui deposuerit romfam. coque et commisce. et cum uuantone perunges ad ignem. Ad tedium cybi cum vomitu . . . Ad acram guttam* (— darin Schluss am Rande neben dem Ende der Sp.) . . . *fac unguentum de ovis. et sana*

4) f. 94^b (Forts. der urspr. Hand): *Incipit explanatio prima beati gregorii pape in canticis canticorum salomonis. Omelia prima* (*Postquam a paradysi gaudiis . . .* M. 78, 471) und

f. 103^b *Incipit secunda. (Introduxit me rex . . .* d. h. bei der Erkl. von cap. I, 3 anf. mit den Worten *Ecclesia dei quasi quedam domus regis est . . .* und schl. *similem te adtendi* zu I, 9 bei M. 78, 483^c — 498^a).

Das Übrige fehlt: folgen drei (urspr.) leere Zeilen (Schl. der Lage). Ohne Kapiteileilung.

Am Rande zuweilen mit Text-Anf.-Zeichen / und //.

Hinter dem *Explicit omelia secunda* auf dem Rest der S. auf mit Bleistift später gezogenen engeren Linien

5) f. 110^b (von anderer Hand XII. Jh. nachgetragen — sehr abgegriffen): *Ex privilegio trevirensis sedis.*

Sicut in gentilitate propria virtute sortite (so). et nunc trevir primatem super gallos spiritualem. et germanos prioratum. quem nunc tibi pre omnibus harum gentium episcopis. in primitivis xpiane religionis doctoribus scilicet. eucharis. valeris adque materno. per baculum caput ecclesie petrus signavit habendum. suam quodammodo minuens dignitatem. ut te participem faceret; Quam ego Silvester servus eius. successioneque indignus. per patriarcham antiochenum agricium renovans. confirmo ad patrie honorem. domine helene auguste eiusdem Metropolis indigene. <Zusatz a. H. etwas kleiner quam ipsa felix per apostolum mathiam in dea translatum a ceterisque reliquiis scilicet tunica et cla(vo) domini. et capite cornelii pape. et dente sci petri. et sandaliis andree apostoli. multisque aliis donis magnifice ditavit. specialiterque provexit. ;;

Vgl. (Gesta Trevir.) Rettberg KG. D. I, 182 ff. Das urspr. Bruchstück bei Brower, Metrop. eccl. Trev. I, 22 als aus *veteribus libris manuscriptis.*

II.

IOHANNIS VITA GREGORII PAPAE.

6) f. (111 leer) 112 (o. Üb.): *Beatissimo ac felicissimo domno Iohanni . . . iohannes ultimus levitarum. Nuper . . .* (M. 75, 61 — hier ohne die *versus*: vgl. th. fol. 338).

f. 112^b: *Incipiunt capitula (I—XLVI) in Langzeilen mit Absatz.*

f. 113^b *G(regor ||||) genere romanus . . .* (in dem schönen Anfang-G sitzt der Papst mit seiner Taube auf der Schulter und dem Buche in der Hand).

f. 127 (sw. u.): *Explicit liber primus vite beati Gregorii pape;;;*

Folgen capitula (in hier 2 Spalten) I—LX und lib. II, f. 151 (*Explicit l. sec. vite s. Gg. pape romani. anglorum gentis apostoli*) ebenso I—LX (in Langzeilen, aber ohne Absatz) und l. III, f. 182 (*Expl. l. tertius v. b. G. p. r.*) ebenso I—XCVIII und lib. IV bis f. 232^b (Schluss der letzten Zeile Seite und Lage): . . . *cognoscar. Explicit liber quartus;;;*

41. Phill. 1686.

Perg. 174 Bll. 4. maj. (23 × 17). IX. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *ML 59*): *Collegii Parisiensis Societas Iesu* Kat. no. 494. Auf dem Papier-Vorbl. ein kurzes Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand. — 22 Lagen, von denen eine 3bogig (XV: f. 113—18). Gute grosse Schrift, die Buchtitel in schw. Uncialen: diese, wie die Afsb. der Absätze des Textes, rot ausgetupft. Oft ¶ neben VI. Interpunction von versch. Händen (zur 3f.) alt ergänzt (urspr. nur Punkt und Schlusszeichen:). Die Spalten ungleich (im mittleren Teile sehr schmal: c. 6 + 6 statt c. 7 + 7, und in der Chronik f. 147^b—150^a c. 6 + 9). Die sehr ungenaue Schreibung (bes. Vokalverwechslung) ist vielfach von etwas jüngerer Hand gebessert. A. R. öfter mit dem Griffel eingedrückt oder mit Bleistift (z. T. mit Tinte ausgefüllt) Zeichnungen von Gestalten u. a. Griffelspielereien, z. B. bes. f. 15^b und f. 96^b (roh mit Tinte f. 168 dgl.). Vorn f. 1^a unten von anderer Hand X. Jh. 3 Zeilen mit Notation (*Qui propheticè promissisti ero mors tua o mors | . . .*). Auf f. 1^b unten 7 Verse über die 7 Schöpfungstage *Primus in orbe dies lucis primordia sumpsit . . . rite peractis.*

SCHRIFTEN DES ISIDORUS HISPALENSIS.

1) f. 1^a: *In nomine sc̄(ae) trinitatis.*

Incipiunt capitula libri primi. secundi. et tertii. Sc̄i. ysydori. spalensis episcopi. (I. Quod deus summus et inc̄mutabilis sit. —XXXI, I—XLIIII und I—LXVI. De exitu).

Folgt der Text der 3 Bücher (Sententiarum) hier ohne Titel (in den alten Ausgabe summo bono).

f. 2^b: *Incipit liber primus. (I. Quod deus summus et inc. sit. Summum bonum deus est . . . ascensuri sumus. 31 Kap. = 30 M. 83, 537.)*

f. 26^b: *Explicit liber primus. sc̄i ysidori sp̄nensis. ep̄scopi. dō gr̄as. amen.*

f. 27: *Incipit liber secundus eiusdem. (I. De sapientia. Omnēs qui . . . exhibet. 44 Kap. = M. 83, 599.)*

f. 65^b: *Explicit liber secundus. dō gratias. amen.*

f. 66: ✕ *Incipit liber tertius. in dei nomine. sc̄i ysidori ep̄scopi. (I. De flagellis dei. Divinae sapientiae . . . includit. 65 Kap. = 62 M. 83, 653; in d. Hs. steht c. 19 der Ausg. vor c. 18 und sind 51 + 52 = 51 d. A., 53 + 54 + 55 = 52 d. A.).*

2) f. 121^b: ✕ *In xp̄i nomine. incipit liber differentiarum. sc̄i ysidori ep̄scopi.*

Anf. *Inter deum et dominum. ita quidam definiunt. ut in dei appellatione . . . (41 Kap. = 40 Kap. lib. II M. 83, 69—98, in der Hs. richtig als besonderes Buch — vgl. z. B. Troyes 386 —, getrennt von dem grammatischen sogen. I. I bei M. 83, 10 vgl. 83, 1319 und Arevalo diss. 2, 56 bei M. 81, 356).*

Schl. f. 142^b . . . *et per iactantiam perdat se ipsum [.] et pereat (>) iam [p] superbiā depræmat (so geb.) metus diabolicae ruinae. a(>) que exemplō humilitatis xp̄i.*

Explicit liber differentiarum sc̄i ysidori ep̄i. dō gratias. amen.

3) f. 143: *In nomine sc̄ae trinitatis. Incipit liber ^{.PΩ}ΚΡΩΝΗΚΩ.Μ esidori ep̄scopi (so lat. mit griech. Buchst.!)*

Anf. *Brevem temporum per generationes et regna . . . cognoscatur.*

Explicit prologus. Incipit liber cronicorum.

Anf. *Sex diebus rerum creaturam deus formavit . . . (anders M. 83, 1017).*

Schl. f. 152^b: *Eraclaus. dehinc quintō agit annō imperio (>) Sisebōtus gothorum gloriosissimus princeps in(is)pania plurimas romanae militiae urbes sibi bellando subiicit. et iudaeos sui regni subditos ad xp̄i fidem convertit (vgl. Hertzberg S. 299).*

Fiunt igitur ab exordio mundi usque in eram praesentem. V̄DCCCXIII. (so) hoc est in unno quinto imperii eracli (>) et quarto religiosissimi principis sisebōti. Residuum saeculi tempus . . . consummatio saeculi est.

(r. u.) *Explicit liber breviarum (so) temporum. diligenter a sc̄o esidoro collectum. iuxta historiae fidem.*

Darunter folgende (von derselben Hand aus der Vorlage abgeschriebene) Anmerkung: *Ab initio mundi usque ad XL anno hlotharii regis ann̄ V̄ DCCCXXXI. Orosius historiografus in principio libri primi historiae sue dicit. ab adam usque ad ninum regem assiriorum. quando natus est abraham annos esse III. CLXXXIII. annino (so) autem vel abraham usque ad cesarem augustum. quando natus est xp̄s. annos esse II. XC. (so — II. XV Oros. I, 1 aus dem bis hierher) et a nativitate xp̄i usque ad consōlato severini iunioris annos esse CCCCLXXXII. et a consōlato severini usque ad indict. XI. quod est secundus annus rotharit (so) regis langabardorum annos esse CLV. fieri simul annos V̄DCCCXL.*

Die Zahlen 482. 155 sind durch die rote An-
tupfung undeutlich. Consul Severinus a. 482,
König Rothari reg. 636—652. Die vorliegende
Hs. stammt also aus einer Vorlage v. J. 637
(482 + 155). Kürzerer Text (wie bei Florez
usw.) erster Ausgabe: vgl. Hertzberg: F. z. D. G.
XV, 294 ff. Die Erwähnung Chlotar's II. (J. 40
= 623) aus Hss., wie die bei Roncalli Vet. chr.
II, 460. Die Zahlen der Weltjahre (öfter aus-
gelassen) bleiben zuletzt immer um eins gegen
die gew. Ausg. zurück.

4) f. 153: ✕ *Venit nuper ad manus meas
quaedam scedula ciceronis quam sinonimā
dicunt. cuius fūrmola persuasit animo. quo (>) dam
lamentum mihi vel miseris condere. imitatus pro-
fecto non eius (in d. Ausg. ist hier, weil oben
ciceronis weggelassen, operis hinzugesetzt! vgl.
bei M. 83, 827 Anm.) aeloquium. sed meum votum.
Quisquis . . . ammonentis rationis.*

Incipit liber soliloquiorum. sc̄i esydori. psalensis episcopi.

Anf. *Anima mea in angustiis est . . . salcus erit.*

f. 162: *Explicit liber primus. Incipit liber secundus. (Quaeso te anima . . . supra vitam meam placis.)*

f. 173^b: *Explicit liber soliloquiorum sc̄i esydori. psalensis (so). episcopi. dō gratias amen.*

5) f. 174 (letztes Bl. und letztes der 22. Lage): *Incipit de ortu et obitu prophetarum et apostolorum.*

Anf. *Esaias in hierusalem nobili genere natus est. ibique prophetavit . . .* im Ganzen XII Kapitel über Esaias, Hyeremias, Ezechihel, Danibel, Oseae, Michae(as), Amos, Johel, Abdia, Jona, Naum, Ambacuc (kurz über Ort von Geburt, Tod und Grab). — Forts. über die 12 Apostel (anders M. 23, 762) fehlt (mit dem Rest der Hs.): verkürzte Anszüge aus Isidor. de ortu et obitu s. patrum (M. 83, 141 ff.).

42. Phill. 1670.

Perg. 233 Bl. fol. (30 × 22). X. 2 Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. M G 55): auf f. 2 *Collegii Parisiensis Societ̄s Iesu* Kat. no. 438. 29 Lagen, hinten unten m Z. bez. (zuletzt XXV f. 201^b), in der ersten ausserdem (9 Bl.) eingehftet einzelnes Bl. (f. 6). Von vielen verschiedenen (schön z. B. f. 157), meist nach Lagen, aber auch in der Lage und selbst auf derselben Seite in kurzer Strecke (z. B. f. 10. 66^b. 74^a usw. vgl. auch f. 227^a mit einer sehr abstechenden geneigten Schrift) wechselnden Händen. Afbg. zuerst einfach schwarzrot mit einem Saum roter Punkte, später (f. 60^b ff.) auch anspruchsvollere in farblos rotgerandeten Bändern mit gleichartigen Klammern und roter Grundfüllung (vgl. z. B. f. 62^b. 88^b), dann wieder (bis zu Ende) ganz einfache rote oder schwarze Kap. Anführungszeichen *f* neben den Zeilen vor Anführungen. Finit und Incipit r. unc., die Inhaltsüberschr. der Kapitel (kl. oder unc.) anfangs gelb unterstrichen. Afbg. der Sätze in den ersten Lagen rot ausgetupft. Alte *rt*-Bindung. Manchmal Überschriften über den Gegenseiten (Lage III, angef. auch V). Interpunction nach den Schreiberu verschiedenartig (vorn einf. Punkt in zweifacher Stellung und Bedeutung, wo der Kommapunkt nur später und selten zuge-

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

fügt ist — dann auch mit diesem Lage II usw.). Alt vernäht f. 188, alt eingerissen f. 229. Rohe Zeichnung (mit Tinte) auf einer leereu Stelle (Christophorus) f. 145^a.

ORIGENES HOMILIEN ZUM HEPTATEUCH IN RUFINUS ÜBERSETZUNG.

1) f. 1 (^a leer: Federproben, u. a. auch auf der Rückseite das Wort *Probatio*) ^b 1: (r. u.) *Adamantis senis qui et origenes | in eptateucho omeliae interpretante | sancto hieronimo p̄bro | In genesi XVI | In exodo XIII | In levitico XVI | In numero XXVIII | In iesu nave XXVII | hic continet liber ;*

Die Zahlen dieses alten Titels mit Inhalt stimmen nicht mit dem Text bei Numeri und Iesu Nave (wo Text wie Ausg. — M. gr. 12 — richtig 28 und 26 haben) und wol mit dem Text (aber nicht mit der Ausg.) bei der Genesis, da (wie auch in Berol. th. fol. 349 s. XII Lisborn) die sog. Omelia XVII, die letzte (*De benedictionibus patriarcharum* der Ausgabe M. 253—62) überhaupt — und mit Recht — fehlt. Cassiodor (*de inst. div. litt.* I, 1), wo er von der vorhandenen alten lateinischen Übs. (des Rufinus) spricht, welche hier dem Hieronymus beigelegt wird, gibt 16 der Gen., 12 der Exodus (vorh. 13), 16 des Levit., 30 der Numeri (vorh. 28), 30 von Iesu Nave (vorh. 26) an. Die sogen. XVII zur Genesis hat keinen Schluss (*Amen*): sie stimmt fast wörtlich mit Fetzen aus den unter Rufinus eigenen Werken stehenden 2 Büchern *de benedictionibus patriarcharum* (M. 21, 295—336: vgl. Gennad. *de vir. ill.* 17), aus denen sie wol erst nachträglich zusammengesetzt (17, 1—3 = Ruf. l. II Anfang M. 21, 313^b—318^b und 17, 4—9 = Ruf. l. I M. 21, 301^a—308^a) und unvollständig geblieben ist (sie steht, von a. H. nachgetragen, vor einer Hs. des Orig. s. Gen. Ex. Levit. im cod. Laur. S. Cruc. 13^a 7 s. XII bei Bandini t. I, 712, ohne Aufschrift: *Sciendum primo est . . .*).

f. 1^b 2 (rechte Spalte dieser Titelseite): *Incipiunt capitula omeliarum in genesi.*

S

1) *De principio genesis. usque ad sextum diem bis XVI De eo quod vendiderunt egyptii terram suam faraoni et semet ipsos fecerunt ei servos* (ausser bei c. 1 im Allg. wie in der Ausg.).

Anf. f. 2^a 1: *In principio fecit deus caelum et terram. quod est omnium principium nisi dominus noster et salvator omnium . . .* (M. 12, 145).

Unter jedem Stücke steht, wie zu Anfang *Finit omelia I. Incipit. II. | De archa a noe constructa*, Zahl der Omelia und Überschrift (nur f. 77^b ff. heisst es *liber* statt *omelia*).

Schl. . . *que dei sunt querere. et deus erit semper nobiscum per ihm xpm dominum nostrum cui est gloria in secula seculorum. amen* (= M. 12, 253).

2) f. 36^b: *Finiunt Omel Genesis quae sunt omnes XVI |*

(37^a) *Incipiunt in exodo omeliae XIII.*

Folgen die (13) Capitula.

Dann *Incipit omelia prima.*

De initiis exodi.

Anf. *Videtur mihi unusquisque sermo scripture . . .* (M. 12, 297).

3) f. 69^a 1: (r. u.) *Finit omel. in exodo. num. XIII.*

Incip̄ in levitico omelias (geb. -ae). XVI.

Folgen die 16 capitula.

Dann *Incipit omelia. I.*

De principio levitici et de variis sacrificiis volatilium et pecudum.

Anf. *Sicut in novissimis diebus verbum dei . . .* (M. 12, 405).

4) f. 124^a 1: (r. u.) *Finit in levitico num. XVI.*

Incipit eiusdem origenis. in num omel XXVIII. Prologus hieronimi. (Ut verbis tibi . . . ponat = Rufini bei M. 12, 583).

f. 124^b 1: *Explicit prologus. Incipiunt capitula. (I—XXVIII).*

Dann 124^b 2: *Incipit omelia. I.*

De principio numerorum.

Anf. *Divinis numeris non omnes digni sunt . . .* (= M. 12, 585).

5) f. 198^b 1: *Expliciunt om̄t in numero. XXVIII.*

In ihu naue. Prefatio hieronimi presbiteri ad cromatium ep̄m. (In divinis voluminibus . . . indoctis = Rufini bei M. 12, 823).

Folgen die capitula I—XXVI.

Dann f. 199 1: *Incipit omelia prima.*

De principio ihu naue. et de eo quod scriptum est venit amalech et expugnabat et r̄q̄.

Anf. *Donavit deus nomen quod est super omne nomen . . .* (= M. 12, 825—948).

Am Rande sind (bes. in der ersten Hälfte) hier und da wiederholende Inhaltsworte (als Nota's) der Schreiber, selten eigentliche Bemerkungen, wie (zu Levit. VII = M. p. 485^c vgl. not. das. und prf. d. A. bei M. p. 395) f. 95^b: *Nota. ex hac civitate. in cesarea enim consistebat Origenes quando ista dicebat* und gleich darunter *Nota. hic id est in cesarea.* Ferner (zu Levit. VIII = M. p. 498^b) f. 99 *Rem miram asserit* und darunter von der Hand eines anderen dieser Origenes-Schreiber *Quod autem hic posuit mi|re. asserens quaedam peccata in hoc seculo non posse comitti. in subsequenti | testimonio prophete decla|ravit. Ait enim. Non est | inquit malagma im|ponere | neque oleum neque alligaturas.*

43. Phill. 1669.

Perg. 238 Bl. fol. (23 × 14). IX. Jh.

Neuband (Jes. *MG 51*): 438 des *Collegii Claromontani Soc. Iesu*. Die ersten 3 Bl. sehr schmutzig (1. Seite abgerieben) und zerknittert, am Ende unvollständig. Alte (obwol spätere, vielleicht XI. Jh.) Lagenbezeichnung mit Buchstaben *abc* bis *t. u. x. y. z*, dann *&*, dann *p̄*. (*post abc. p̄ m^o* (f. 193), *sc̄ds* (f. 201^b), *te^o* (f. 209^b), *v^o. p̄. abc.* (f. 221^b), *vI^o p̄ abc.* (f. 229^b), *vII^o. p̄ abc.* (f. 237^b): 4 bog. ausser *f* (5 bog.), *m* und *iv. post abc* (2 bogig). In Lage *s* ist das zweite Bl. (ohne Lücke) ausgeschnitten (also 7 Bl.), und in *y* ist die ganze Mitte der Lage (3—7) durch gleichzeitige Neuschrift ersetzt (zwischen 1, 2 und 8 der urspr. Anlage. Nur die Kapitelüberschriften anfangs rot unc. (nachher sw. u., selbst der erste Afbg. *Q* schwarz). Grössere schw. Afbg. oft mit Doppelstrich. Zeilenabstände und Schrift ungleichmässig und oft schief — bei sehr wechselnden (für die Zeit um so bezeichnenderen) Händen: bes.

stark abstechend z. B. f. 95 ff. und nach den langschaftigen Händen f. 138 ff. die zierliche kleine. In den letzten Lagen bes. nachlässig, oft hässlich. Wechsel mit den Lagen, daher gegen Schluss derselben oft künstlich auseinandergezerrte Schrift. Mit dem Schreiber wechselt auch die (dreifache) Interpunction: auch diese merkwürdig, da nicht (oder nur ausnahmsweise, z. B. f. 235 und dgl. hinten) durch spätere Ergänzung entsteht: . ! und stärker, (neben .,) oder : (neben ,). Anführungszeichen am Ende der Zeilen 9 oder 5. Griech. Buchst. s. z. B. f. 19. Über Zeit und Art der Schrift ganz unkundig in der Vorr. Harvey (*Italian hand of the tenth cent.* — 2 Schreiber), geschweige des alten (Jes.) Katalogs (XI. Jh.!). Mit den altertümlichen Resten von Buchstabenformen stimmt die unregelmässige Orthographie des IX. Jh. (bes. in der Vocalisation die bezeichnende Gleichgiltigkeit von *u* und *o*, *i* und *e*). Die Hs. ist, noch in Cheltenham, 1884 von Fr. Loofs untersucht worden: s. die Abh. »Die Hss. der lat. Übs. des Irenaeus« in: Kirchengesch. Studien Herman Reuter gewidmet. Lpz. 1888. S. 16—18. 58. Vielleicht aus Corbie (Loofs, S. 68 f.): der Titel im ältesten Katalog von Corbie stimmt hinreichend (G. Becker 55, 6: *Herenei episcopi Lugdunensis contra omnes hereses . . .* fehlt in den späteren Kat. no. 79 und 136).

ÜBERSETZUNG DES IRENAEUS.

f. 1: (r. u.) *Hireneus Lugdunensis ep̄s. contra omnes hereses.*

Anf. *Quatenus verita*|(bis hier erste Z. in schw. Kap.)*tem refutantes quidam inducunt verba falsa . . .*

Vor der ersten Lage (f. 1—8), die ohne Vorblatt beginnt mit der Vorderseite, fehlt offenbar ausser Titel und Prolog auch der Index des folg. ersten Buches. Die hier in ihrer ältesten Hs. (sonst eig. bekannt bisher — vgl. jetzt Loofs S. 20 — nur Arund. 87: XII. Jh. nach dem Abbild bei Harvey, und Leid. Voss. f. 33. XV. Jh.: dieser benutzt in Stieren's Ausg. Lpz. 1853) vorliegende in Art der Bibelübersetzung barbarisch wörtliche lateinische Übs. des verlorenen griechischen Irenaeus wird angeführt schon von Augustinus (contra Julian. 1, 3 M. 44, 644 = Iren. 4, 4 und 5, 19 p. 150. 376 H.). Ein Prolog des Veranstalters einer Abschrift, durch welche das Buch (wol aus Africa nach

Gallien) im IX. Jh. eingeführt und so uns erhalten worden ist (im cod. Arund. vorkommend und von Stieren zuerst hg. T. II p. xv: besser bei Harv. I, CLXXVII), wurde ohne Grund dem Florus diaconus Lugdunensis zugeteilt. Die massgebende (jedesfalls französische) Phill. Hs. ist schon in ihrer alten Heimat von den Benediktinern benutzt (ed. Massuet 1712), neuerdings in Middlehill von W. Wigan Harvey (mit dem gr. Text der Fragmente Cantabrig. 1857).

L. I hat im Text XXXV Kapp. (mit roten Inhaltsüberschriften).

f. 37 . . . *undique bestiam;* *Hirinei lib̄. I explicit.*

Incipit liber secundus:

Haec insunt in secundo libro redargutionis et eversionis falso cognominata f̄enitionis (so statt *agnitionis*).

I Ostensio quod neque extra pleroma . . . bis LXXI (Text nur bis 69).

f. 39 Anf. *In primo quidem libro qui ante hunc est.* (bis hier rot unc.) *arguentes falsi nominis agnitionem . . .*

Schl. f. 92 . . . *amantibus veritatem.*

Libri irinei sc̄d̄ū exp̄. incipit liber tertius. (folgt gleich der Index I—XLVI.)

f. 92^b Anf. *Tu quidem dilectissime preparas* (so) . . .

Schl. f. 140 . . . *dn̄i nr̄i ih̄u xp̄i. Amen. Irinei adversus gnosticos. liber III. explicit.*

f. 140^b: *Incipit liber IIII. Haec sunt in quarto libro exprobrationis et eversionis false a[d]gnitioni* (folgt Verz. I—LXXXI saubere Hd., Zahlen rot).

f. 142^b Anf. *Quartum hunc librum dilectissime . . .*

Schl. f. 208^b . . . *in quinque exercentes libris; Liber quartus hirinei explicit. Incipit liber quintus;*

Anf. f. 209. *Traductis dilectissime omnibus hereticis in quattuor libris. qui sunt tibi ante hunc a nobis editi . . .*

Das 5. Buch ohne Index und Kapiteleinteilung, ohne Absatz von sehr wechselnder Hand nachlässig geschrieben, reicht in dieser Hs. auf dem letzten Bl. 237^b bis V, 26, 1 der Ausg. t. II p. 394, 5 . . . | *sic dictum. ēē. sibi*; *Et decem corna que vidisti* | (letzte d. h. 31. Z. d. S.).

Mitten in der Seite f. 225^a 9 ist eine grosse Lücke, die also aus der Vorlage stammt (in V, 13 p. 359, 3 — 360, 17) . . . *In qua igitur alia me tali carne intellegi || sanguis. deus ad cain dixit cum occidisset* . . . Der Ausfall, vermutlich doch eines Blattes, zeigt dass die Vorlage der Hs. etwa grade halb so viel auf ihren Blättern fasste als sie, die jetzt älteste dieser bei dem Verlust des grössten Teiles der griech. Urschrift so wichtigen Übs. Sie verdient eine genaue neue Ausgabe.

Hinter f. 237 sitzt (sehr abgerieben, die Anfänge verheftet) ein einzelnes Blatt im XI. Jh. sehr schön beschrieben mit Hymnen (nach Gregor) auf den h. Benedictus, zweisp., mit Noten auf eingedrückten Linien: darin (f. 238^b *Maurus* erwähnt und die *soror*) u. a. *Benedictus tam nomine quam gratiarum munere . . si a progenitis claris fulsit parentibus rome traditus disciplinis scholaribus nil se cre modum nisi crucis mysterium. Quare f . . dum suis cum floribus scienter sprexit . . . ferens stigmata spelonae petit abdita . . . romanus habitum dans illi . . . usw.*

44. Phill. 1673 (Metz).

Perg. 191 Bll. fol. (25 × 17). IX. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. M G 87): *Collegii Paris. Soc. Iesu* (no. 444 Kat.). Schöne feste Schrift, mit alten Besserungen (verschiedener Zeit und Hand) und Vervollständigung der Interpunction (zuweilen am Rande alte Beischriften, z. B. IX. Jh. f. 137 und ff., spätere z. B. 147^b X. Jh., 45. 69^b. 75. 85^b XII. Jh. usw.). Die 24 Lagen (zu je 8 Bll.) sind je am Schluss bezeichnet als *q̄. I* (f. 8^b) usw. mit Punkt-einfassung. Der letzten (7 Bll.) fehlt das letzte leere Bl.

(192). Oben über den Gegenseiten stehen querüber die Titel der einzelnen Stücke von der urspr. Hand wiederholt, aber nur auf den ersten 8 Lagen und unregelmässig (bes. auf der 4. bis 6. Lage). Die Rubriken in Kapitalen rot (oder gemischt), die Explicits in Uncialen schwarz. Zählung der einzelnen Stücke (als capitula) am Rande, anfangs nur mit roten grossen Zahlen, dann mit Beisatz von *cap* oder *c̄p* oder *k̄*. Auf f. 55^a und 56^a stehen oben mit dem Griffel eingedrückte (z. T. bei dem Neuband halb weggeschnittene) alte (X. Jh.?) Beischriften *Carcere iam liber custodibus atque catenis . . .* und *Crudelis nimium nostrorum cede tyranni*. Auf f. 1^b bis 2^a steht über dem Textanfang querüber *Liber sci vincentii dono domni Gualdigi | abbatis*. 1. und 2. Lage an den Oberteilen der Bll. fleckig. Auf dem Rande von f. 175^b eine gewant mit dem Griffel eingedrückte Zeichnung (Tier mit aus dem Munde gehenden Ranken verziert, wie für einen Afbg.).

ÜBERSETZUNGEN DES IOHANNES CHRYSOSTOMUS.

f. 1 (cap. r. und sw.) *Incipiunt omeliae sci iohannis epi constantinopolitani diversae seu libri | id est prima* :

1. *De superscriptione psalmi quinquagesimi . . . bis XXXVIII Neminem posse laedi . . .* und ohne Zahl die 3 folgenden Stücke.

Am Schl. *Expliciunt capitula* (dann der Text, sorgfältig, mit Inc. und Expl., in Uncialen und Kapitalen rubriciert).

1) f. 1^b 1: *Pictores imitantur arte naturam . . .* unecht (M. gr. 55, 565) opp. lat. (Ven. 1548/49) t. I f. 212.

Am Schl. *Expl̄ sci ioh̄ epi Constantinopolitano* (so) *Omelia de sup̄ script̄ psalmi quinquagesimi*.

2) f. 10^b 2: *Incipit eiusdem in ipsum quinquagesimum psalmum*.

Anf. II. *Reliquias esterne mensae hodiae vobis reddere volo . . .* unecht (M. 55, 575) opp. lat. I, 215^b.

Am Schl. *Expl̄ omelia sci ioh̄ epi de psalmo L*.

3) f. 19^b 1: *Inc. eiusdem de psalmo. CXXII*.

Anf. III. *Ad te levavi . . .] Prosunt nonnumquam supplicia . . .* (M. 55, 351 mit Anm. über die unschreibende Ungenauigkeit des vetus interpres. Vgl. M. 50, 618. 52, 448. 804. 55, 598 usw.) opp. lat. I, 247^b.

An Schl. *Expl. om̄. III. de psalmo CXXII.*

4) f. 20^b 2: *Inc. eiusdem omelia IIII. de psalmo CL.*

Anf. *Laudate dominum in sanctis eius. Alius inquit in sancto eius . . .* (M. 55, 495) nicht in opp. lat.

Explicit wie oben und so fort.

5) f. 22^a 1: *Inc. eiusdem omelia. V^{ta}. in iob* (im Index vorn heisst es: *V De iob et in ipsa omelia est dives ille.* vgl. zu 22).

Anf. *Verum tamen fratres karissimi. intendat karitas vestra quod dico. Quando audivimus librum sancti iob quod perditis . . .* (unecht: fehlt M.) opp. lat. I, 144.

6) f. 23^a 1: *Inc. omelia VI. de ascensione heliae.*

Anf. *Apud quosdam veteres reges moris erat. ut si quis fortiter pro rege fecisset in bello . . .* (unecht: fehlt M.) opp. lat. I, 134.

7) f. 25^a 2: *Inc. eiusdem VII. in nat̄ (natales). machabeorum.*

Anf. *Quam speciosa et grata (fes)tivitas nobis enituit . . .* (M. 50, 617) opp. lat. I, 291.

8) f. 29^b 2: *Inc. eiusdem omelia de tribus pueris* (am Rande *cap̄ VIII*).

Anf. *Trium puerorum sermo tractabitur. quorum fides quali laude intonet gloriae salvatoris. flammae testantur . . .* (fehlt M.) opp. lat. I, 289.

9) f. 30^b 2: *Inc. omelia de Susanna* (am Rande *cap̄ VIII*).

Anf. *Divinae lectiones et sanctu oracula dei quae insonuerunt auribus nostris. nilum faciant in mentibus nostris . . .* (fehlt M.) opp. lat. I, 289^b.

10) f. 32^a 1: *Inc. omelia de proditione iudae* (a. R. *cap̄ X*).

Anf. *Paucis hodie necessarium est tractare vobiscum* (M. 49, 373) opp. lat. III, 186.

11) f. 37^b 2: *Inc. omelia de cruce et latrone* (a. R. *cap̄ XI*).

Anf. *Hodierna die noster dominus pependit in cruce . . .* (M. 49, 399) opp. lat. III, 188^b.

12) f. 43^a 1: *Inc. eiusdem secunda* (a. R. *cap̄ XII*).

Anf. *Hodie incipiamus karissimi de crucis tropheo predicare . . .* (M. 49, 407) opp. lat. III, 190.

13) f. 45^a 2: *Inc. de cruce dominica* (a. R. *cap̄ XIII*).

Anf. *Quid dicam. quid loquar. quid vobis nomen inponam . . .* (unecht M. 50, 815) opp. lat. III, 190^b.

14) f. 48^b 1: *Inc. omelia de ascensione salvatoris* (a. R. *cap̄ XIII*).

Anf. *Quando de cruce nostra processit oratio . . .* (M. 50, 441) opp. lat. III, 197.

15) f. 54^a 1: *Inc. omelia de pentecost̄* (a. R. *cap̄ XV*).

Anf. *Hodie nobis terra factum est caelum . . .* (unecht M. 52, 803) opp. lat. III, 198^b.

Schluss . . . *Ante hoc at̄(s)cotti gens in britania humanis vescebatur carnibus. nunc ieiuniis reficiunt animam suam. massaget̄. et berbices miseros putant. qui aegrotatione moriantur . . . Ante hoc impii et persecutores erant reges. nunc vero ad caelum praeferunt pietatem. et ingredienti limen aeclesiae deponunt coronam. et crucem xp̄i in suis depingunt frontibus. foris arma. hic mysteria. foris scuta. hic sacramentorum celebratio. Theodosi(i) filius. et pater theodosii religione ac pietate insignes. Ideoque pro his omnibus gratius agamus domino per xp̄m dominum nostrum cui est gloria et potestas cum spiritu sancto per immortalia secula saeculorum. Amen.*

16) f. 58^a 2: *Inc. omelia de nativitate domini* (a. R. *cap̄ XVI*).

Anf. *Et reclinavit eum in praesepio quia non erat ei locus in diversorium. et reclinavit eum mater. Ioseph autem non audebat adtingere . . .* (fehlt M.) opp. lat. II, 273.

17) f. 61^a 1: *Item de nativitate domini et sancti iohannis baptistae de solistitia (solstitiis geb.) et aequinoctia (-iis geb.)* (a. R. *cap̄ XVII*).

Anf. *Nescio an quisquam ausus sit arcanum fratres ante xp̄i nativitatem intellegere. vel terminasse cursum horarum dierum ac noctium. per quos solistitia et equinoctia cognoscere possit . . .* (fehlt M.) opp. lat. II, 271.

18) f. 66^b 2: *Item de lazaro suscitato* (a. R. *ep̄* *VXIII*).

Anf. *Grandi fratres stupore grande (i geb.) miraculo. hinc inde fluctibus tollor. Lazarus mortuus est . . .* (fehlt M.) opp. lat. III, 92^b.

19) f. 67^b 2: *Omelia de cananea sub figura persecutionis* (a. R. *ep̄* *XVIII*).

Anf. *Multae tempestates et inquietudo aeris. sed desiderium . . .* (M. 52, 449) opp. lat. II, 250^b.

20) f. 75^b 1: *Inc. omelia in evangelium secundum matheum* (a. R. *ep̄* *XX*).

Anf. *Vae mundo ab scandalis . . .] Videtur quidem specialiter designare . . .* (vgl. Homil. in Matth. ex c. 18 fehlend bei M. 56, 798) opp. lat. II, 254^b.

21) f. 77^a 2: *Item de principibus (statt -piis) marei* (a. R. *ep̄* *XXI*).

Anf. *Animal illud quod in iohannis apocalypsin . . .* (fehlt M.) opp. lat. II, 263.

22) f. 81^a 1: *Item omelia in luca evangelista* (a. R. *ep̄* *XXII*: vorn im Index *XXII* *In evangelista hic exponit de divite qui arsit ardet ardebit*).

Anf. *Homo quidam erat dives. quoniam dixerat. Nemo servus . . .* (fehlt M.) opp. lat. II, 275^b.

23) f. 85^b 2: *Item omelia in iohanne evangelista* (a. R. *ep̄* *XXIII*).

Anf. *De iohanne dicitur. Fuit homo missus a deo . . .* (fehlt M.).

24) f. 88^b 2: *Item de recipiendo Severiano episcopo* (a. R. *ep̄* *XXIII*).

Anf. *Sicuti capiti corpus coherere necessarium est . . .* nur lat. erhalten (M. 52, 423 vgl. 419) opp. lat. V, 110.

25) f. 89^b 2: *Item Severiani episcopi sermo de pace. cum susceptus esset ab episcopo iohanne* (a. R. *ep̄* *XXV*).

Anf. *In adventum domini et salvatoris nostri . . .* nur lat. (M. 52, 425. Zum vorigen Stück gehörig: vgl. Neander, Chrys. ³ II, 110) opp. lat. V, 110^b.

26) f. 90^b 2: *Inc. de ieiuniis et genesio lectio* (a. R. *ep̄* *XXVI*: *de ieiuniis et genesios lectione* hat cod. th. fol. 122).

Anf. *Iocundum quidem nautis est ver . . .* (M. 54, 581: in Genesim sermo I) opp. lat. I, 110.

27) f. 95^a 1: *Inc. omelia de eruditione disciplinae* (a. R. *ep̄* *XXVII*).

Anf. *Eruditio disciplinae custos (so) est spei. et vinculum fidei . . .* (fehlt M.) opp. lat. V, 100.

28) f. 97^a 2: *Omelia ad eutropium* (a. R. *ep̄* *XXVIII*).

Anf. *Semper quidem sed nunc praecipuae competenter dicitur. Vanitas vanitantium (so) . . .* (M. 52, 391) opp. lat. V, 296.

29) f. 101^a 2: *Item eiusdem. cum de expulsiōe eius ageretur* (a. R. *ep̄* *XXVIII*).

Anf. *Multi quidem fluctus et unde inmanes. sed submergi non vereor . . .* (M. 52, 427) opp. lat. V, 107.

30) f. 103^a 2: *Item eiusdem. ad Theodorum monachum* (a. R. *ep̄* *XXX*).

Anf. *Si fletus possi(e geb.)t et gemitus per litteras nuntiari . . .* (M. 47, 309: ad Theod. sermo II) opp. lat. V, 294.

31) f. 109^a 2: *Omelia de militia spiritali* (a. R. *ep̄* *XXXI*).

Anf. *Bona quidem sunt et utilia regis ad eos . . .* (fehlt M.) opp. lat. V, 98^b.

32) f. 111^b 1: *Item eiusdem de militia xp̄iana* (a. R. *ep̄* *XXXII*).

Anf. *Omnes homines qui sese student humo tollere et inserere caelestibus . . .* (fehlt M.) opp. lat. V, 99^b.

33) f. 114^a 1: *Omelia de patre et duobus filiis* (a. R. *ep̄* *XXXIII*).

Anf. *Omnium quidem de scripturis questionum absolutio. illi soli ita ut est nota est qui dixit.*

Ego sum veritas . . . (fehlt M.) opp. lat. II, 274.

34) f. 118^a 1: *Item omelia eiusdem ad neophitos* (a. R. \bar{k} XXXIII).

Anf. *Benedictus deus. ecce stellae etiam de terra micuerunt . . .* (als *spuria et omissa* in Fabric. ind. Εὐλογητός ὁ θεός ἰδοὺ καὶ ἀπὸ τῆς γῆς . . . bei M. 64, 1353) opp. lat. V, 96.

35) f. 121^b 2: *Item omelia de turturae* (a. R. \bar{c} XXXV).

Anf. *Turtura matris* (so geb.) *eremi quando in desertis degit locis . . .* unecht (M. 55, 599) opp. lat. V, 101. Vgl. cod. Ox. Land. misc. (Lorsch) 452 f. 125^b.

36) f. 124^b 2: *Item omelia. quando. de asia reversus est. constantinopolim. ipse iohannes episcopus* (a. R. \bar{k} XXXVI).

Anf. *Moyses magnus ille dei famulus caput prophetarum . . .* (am Schluss *Expl. omelia de reversione eius ex asia*) nur lat. erh. (M. 52, 421) opp. lat. V, 108.

37) f. 127^a 2: *Item omelia post exilii prioris reditum* (a. R. \bar{k} XXXVII).

Anf. *Quid dicam. quid loquar? benedictus deus. Hunc egrediens dixi sermonem. hunc iteravi revertens . . .* (M. 52, 441) opp. lat. V, 108.

38) f. 128^b 1: *Item omelia de iude in xp̄o* (a. R. \bar{k} XVIII).

Anf. *Si credis quod deus erat verbum secundum evangelistae testimonium. crede quia hoc verbum caro factum est . . .* (fehlt M) opp. lat. III, 89^b.

2) f. 130^a 2 (mit grösserer Aufschrift): *Incipit de eo qui (statt quod) non laeditur homo nisi a semet ipso* (a. R. \bar{k} XXXVIII).

Anf. *Scio quod crassioribus . . .* (M. 52, 459).

Am Schl. *Explicit neminem posse laedi ab alio nisi a semet ipso.*

3) f. 144^a 1: *Incipit eiusdem sancti iohannis. de cordis. conpunctione: Liber primus* (a. R. \bar{k} XL Anf. *Cum te intueor beatae demetri . . .* M. 47, 393). — f. 157^a 2: *Liber se-*

cundus (a. R. \bar{k} XLI Anf. *Et quomodo poterit fieri . . .* M. 47, 411).

4) f. 166^a 2: *Incipit eiusdem de reparatione lapsi* (im *Explicit lapsi*) (a. R. \bar{k} XLII).

Anf. *Quis dabit capiti meo . . .* (M. 47, 277).

Die urspr. leere sehr abgeriebene Rückseite des letzten Bl. (f. 191^b) ist von alter Hand (X. Jh.) in kleinerer Schrift beschrieben mit einem Lobgesang auf *Cassianum confessorem* (Bischof von Autun A. S. 5. Aug. II, 64) (mit musik. Notation: *Psalle sinphonizando xp̄o regi . . . Amen*) und, in der 2. Sp., Gebeten.

Diese alten z. T. freien Übersetzungen des *vetus interpres* (M.) der guten alten Zeit des 5. Jh., der Anianus (de laudibus S. Pauli ap. M. 59, 471) und Mucianus (in epist. ad Hebraeos M. 63, 237 vgl. 63, 4), sind gedruckt in der ersten lat. Ausg. der Opera divi Io. Chrisostomi (Ven., Gregor. de greg. 1503 f., nach dem Inh. Verz. in 2 Bdn., von denen der erste, in 3 Alphabete geteilt, im Besitz der B. B.). Er beginnt mit der obigen Sammlung der 38 (hier 45) Homeliae, die sich auch im ms. Berol. theol. fol. 122 findet, beidemal mit etwas gestörter Folge.

Der Druck enthält von den oben aufgezählten Stücken der alten Hs. folgende: no. 1—9, dann 38 (ohne Zahl, hinter 9), dann eine fremde de divite et paupere (*Grata et nemorosa loca . . .* als 10), dann 18—23 (11—16), 24 + 25 (17), 27—37 (18—28), 39 (Quod nemo leditur . . . als 30), 10—13 (31—34), 16 (35), dann fremde (als 36—45). Es fehlen also 14. 15. 17. 26. Die Schriften de comp. cordis und de rep. lapsi stehen im 2. Alphabet f. 20^b und 29 (in derselben alten Übs., obgleich der Herausgeber, in der Vorrede an Petrus Barrocius patritius Venetus, sich selbst als Übersetzer bezeichnet, Lucas Bernardus Brixianus, Mönch von S^a Justina in Padua). Zerstreut, nicht als Sammlung, stehen die 38 Reden in der alten lat. Ausg. der Werke (Ven. 1548. 4). Über Severianus ep. no. 24. 25 (auch in St. Gall. 103, Monte Cass. 288 v. Bibl.

patr. lat. ital. II p. 390 u. a.) vgl. zu cod. theol. fol. 269/70.

Im cod. th. fol. 122 steht die Sammlung der 38 Kapitel ebenso im Anschluss von De eo quod non leditur homo nisi a se ipso (als 39) so: 1—12. 27. 28 (als 13. 14). 13—23 (als 15—25). 24 und 25 (die Severianus-Stücke, im Index als zus. 26, im Text als 26. 27). 26 (als 27, im Text doppelt verwendet). 29—38 (als 28—37). Die Sammlung selbst also unversehrt (32 de mil. chr. hat hier den Titel 31 de abscondendis voluptatibus).

45. Phill. 1665 (Montdieu).

Perg. 186 Bl. 4. (20 × 13). XII. XIII. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 437 des Kat. Auf dem Papier-Vorbl. ist ein Perg.-Fetzen angeklebt, der Rest eines alten Vorblatts, mit der alten Inhaltsangabe (XIII/XIV. Jh.) und der sowol hiervor als oben auf f. 1 und hinten f. 186^b zugesetzten Bibliothekszahl B. XLVI. Unter jener Angabe *Hęc sunt que in hoc volumine continentur. In primis, adumbrationes clementis . . .* steht von ders. Hand: *Ilic liber ubicunque veniat. S̄ Marie heremi montis dei. esse noscatur.* Gleichfalls von alter Hand (XIII. Jh.) am Schluss f. 185^b *liber montis dei* (Carthusianorum, Champagne). Ungleiche Lagen (z. B. III und IV zu 10 und V zu 12 Bl.) hinten bez. (V f. 46, XI f. 94, bis XXVIII falsch auf Bl. 2 einer letzten 2bog. Lage f. 183—86). Grosse dicke feste Schrift wechselnder gleichzeitiger Hände mit roter Minuskel-Übschr. und abwechselnd grösseren zweifarbigen grünen und roten Afsb. der Stücke (hinten roten Afsb. auch der Sätze). Sorgfältig (mit Kratzungen) alt gebessert.

CLEMENS ALEX. UND DIDYMUS ERKLÄRUNG DER CANON. BRIEFE: MIT BEDA.

1) f. 1: *Incipiunt adumbrationes Clementis alexandrini. in epistolas canonicas* (a. R. kl. sw. später XIV. Jh. erg. *et primo in epistola prima beati petri*).

Anf. *Benedictus deus et pater . . . regeneravit nos. Si* (*Si* ist durch Unterstreichen getilgt und von alter Hand XIV. Jh. die *et*-Bindung darüber gesetzt, also richtiger Anfang *Etenim*: in der Ausg. ist die Besserung als Ergänzung verstanden worden und unpassend *Si etenim*

gesetzt worden) *enim deus nos genuit ex materia. postea vero secundum profectum vite regeneravit . . .* (Schl.) *scripsit ea his que a petro dicta sunt evangelium quod secundum marcum vocatur. sicut lucas quoque actus apostolorum stilo exsecutus agnoscitur (agnoscer^s — in der Ausg. falsch gelesen agnosceret). et pauli ad hebreos interpretatus epistolam.*

f. 2^b: (r.) *Explicit in epistola petri prima. Incipit eiusdem in epistola iude. (Iudas qui catholicam . . . confessus est);*

f. 3^b: (r.) *Explicit in epistola Iude apostoli. Incipit eiusdem (so) epistola Iohannis prima. (Quod erat ab inici | quod audivimus. quod vidimus oculis nostris. Consequens . . . appellatur).*

f. 6: (r.) *Explicit in prima epistola iohannis. Incipit eiusdem in epistola iohannis evangeliste. II. (Secunda iohannis . . . indicium).*

Am Schl. *Expliciunt adumbrationes clementis in epistolis canonicis.*

2) f. 6: (r.) *Incipit expositio didimi carne ceci. Item in epistolis canonicis.*

Anf. *Iacobus dei et domini nostri . . . salutem. Sicuti mortalem gloriam homines appetentes in suis conscriptionibus . . .*

Schl. (f. 8^b) *. . . mundum vero intelligere debemus desideria corporalis rei (corporalia d. Ausg.) et conversationes huius modi (mundi Ausg.). Explicit expositio didimi in epistola Iacobi.*

Incipit eiusdem in epistola petri apostoli. I . . . und dann (f. 17^b) *epistola petri secunda . . .* (f. 18) *in epistola Iohannis prima . . .* (f. 33^b) *eiusdem secunda . . .* (f. 34) *eiusdem tercia . . .* (f. 34^b) *epistola iude.* Überall Anf. und Ende wie in der Ausg. (nur ist im Abdruck bei M. gr. 39 hinter der Schlussbemerkung zum 2. Briefe Petri f. 18 . . . *possideant iusti. Non est igitur ignorandum presentem epistolam esse falsatam que licet publicetur. non tamen in canone est.* wie als Fortsetzung des Textes eine gelehrte Anmerkung aus Versehen dazu gesetzt worden p. 1774: *Quae hactenus egimus . . .* steht natürlich nicht in der

Par. Ausg.). Über den Beinamen s. Hier. de vir. ill. 109 (usw. die Testim. bei M. 39, 216).

Schl. (f. 37) . . . *quod vere firmatur ex his que postea subiungit apostolus dicens. Prophetavit autem de his septimus ab adam enoch* (in der Ausg. ist die Textstelle bis zu Ende angeführt).

Explicit epla iude. Expliciunt expositiones didymi in epistolis canonicis apostolorum; feliciter.
f. 37^b leer.

Die *Adumbrationes* (aus den Ὑποσημειώσεις) des Clemens Alexandrinus und die *Expositiones* des Didymus Alex. stehen hier in der alten lateinischen von Cassiodorus (de inst. litt. div. c. 8: s. Le Nourry bei M. 9, 1465 und Lücke bei M. 39, 1735) veranlassten auszüglichen Übertragung (des Epiphanius, für Did.): sie sind gedruckt worden von M. de la Bigne in der zweiten sehr erweiterten Ausgabe seiner Sacra Bibliotheca Sanctorum Patrum Par. 1589 (die erste Ausg. erschien 1575) t. I p. 1235 und (Did.) t. IX p. 511. Woher den Clemens, der hier zuerst erschien, sagt er nicht. Aber Phil. Labbe hat über Clemens Alex. in der Diss. hist. de scriptoribus eccl. (Par. 1660) t. 1 p. 230 Folgendes: *Circumferuntur quoque eius nomine praenotata in Bibliothecis Veterum Patrum, sed Latinè dumtaxat »Commentariola in priorem canonicam S. Petri, in Ep. S. Iudae, et in Epistolas S. Ioannis Apostoli«: quae etiam vidi calamo exarata in membranis codicis antiqui, qui fuit olim coenobii S. Mariae Montis Dei, ubi inscribuntur »Adumbrationes«, cum expositionibus Didymi carne cacci super easdem Epistolas Canonicas.* Ph. Labbe kannte also (aus der Jes. Bibl.) eben die vorliegende Hs. und es ist sehr wahrscheinlich dass auch de la Bigne der Pariser Theologe keine andere benutzt hat — es ist überhaupt die einzige bekannte. Zum Didymus wiederholt der Herausgeber ohne Andeutung am Schluss des Abdrucks (IX p. 557) nur die Schlussworte *Ad lectorem* seiner Vorlage, der Cölner ersten Ausgabe (mit De spir. sc̄o bei Io. Praël 1531. 8^o): *Hae sunt, Lector lu-*

manissime, quas ex vetustissimo membranis scripto codice, multa sane industria, cum lectionem litterarum obscuritas (die auch in den häufigen Verbesserungen auf abgeschabten Stellen sehr saubere Schrift der Phill. Hs. ist vollkommen deutlich bis etwa auf die Abkürzungen) *plurimum moraretur, Didymi in Canonicas epistolas enarrationes invenimus etc.* — Auszüge aus Clem. und Did. s. in einer Sammel-Glosse zu den Epp. canon. in cod. Laurent. lat. XVII, 17 und cod. Ox. Laud. misc. 110 (= 1242 Fabric. B. Gr. IX, 271). In der Ausg. der Gl. ord. werden nur Aug. und Beda angeführt.

3) f. 38 (nur die Üb. steht schon am Fuss der leeren S. 37^b): *Incipit (so) prologus venerabilis Bede presbiteri in actibus* (geb. durch Auskr. des *ib* zu *actus*) *apostolorum.*

Domino in xpo desiderantissimo et vere beatissimo acco (Accae d. Ausg.) episcopo beda prbr. perpetuam in domino salutem; Accepi creberrimas beatitudinis tue litteras . . . Diese Vorrede steht grösstenteils noch auf dem Schlussblatt der Lage IV. Lage V (f. 39—46) und VI (f. 47—54: statt des Deckbogens sind hier f. 47 und 54 zwei einzelne Bll.) hat eine andere Hand geschrieben. Dieselbe zweite Hand hat hinten auf dem zur letzten Halbblage gehörigen f. 186 (beide Seiten füllend) auch den von ihrer Schrift fehlenden Anfang (grade so weit er auf f. 38 reicht — bis *tetrarche* und mit Vermeidung aller dort gemachten und nach Abkratzung verbesserten Fehler — aber ohne Rot) nachgeholt: die Vorrede (bis zur gen. Stelle) steht also doppelt in der Hs., f. 38 und (überflüssig) hinten von zweiter Hand, welche den Beda in AA. erst nach dem Beda in Epp. can. hatte folgen lassen (und also die Abschrift erster Hand vernichten) wollen.

f. 39: *Explicit prologus; Incipit explanatio Bede presbiteri in actus apostolorum.*

Anf. *Primum quidem sermonem feci . . . De omnibus se dicit . . .* ohne Kapp.-Einteilung bis

Schl. (f. 73) . . . *servavi. Amen. Explicit explanatio bedę presbiteri in actus apostolorum.*

4) f. 73: *Incipit eiusdem retractatio. in eosdem.*

Anf. (des prologus) *Scimus eximium doctorem . . . (f. 94) gravidam. (M. 92, 995—1032). Rest der S. und Rückss. leer.*

5) f. 95: (o. Ü.) *Tempore claudii quando iacobus ep̄us erat. tanta persecutio . . . hac de causa hanc illis eplam scribit. Ordo epistolarum . . . Prima ponitur epistola Iacobi (dies z. B. auch vor Laur. 17, 17) . . . Tres fuisse iacobos . . . Quod alii solent facere in prologis facit apostolus. Captat benivolentiam . . . Catholice dicuntur he epistole id est universales . . .* Diese kleinen Einleitungsstücke — vgl. vor Cod. Laur. 17, 17 — schliessen mit einer Inhaltsangabe der 7 Briefe (*Iacobus ap. sc̄m̄ instruit clerum . . . servilibus*). Dann folgt (zur Einl.) weiter der Prolog des Hier. f. 96: *Incipit epla sc̄i Ieronimi presbiteri ad eustochium virginem de ordine epistolarum canonicarum. (Non idem ordo est eplaram apud grecos . . . denegabo).* Und dahinter f. 96^a u. *Incipit prologus* (der kurze: 3 Z.). Dagegen fehlt der in der Ausg. M. 93, 9 gegebene Prologus (*super septem ep. can.*).

f. 96^b: *Incipit tractatus bedę pr̄bi in epla sc̄i iacobi apostoli. (Iacobus dei etc. Dixit de hoc iacobo . . .)* usw. (wie in der Ausg. M. 93, 9—130) *tractatus* oder *commentum* zu den anderen 6 Briefen f. 119 *Petri prima* — f. 139^b *P. secunda* — f. 152^b *Iohannis prima* — f. 178 *Ioh. secunda* — f. 179^b *tercia* — f. 181 *Iude* bis f. 185^b *Explicit tractatus venerabilis bedę pr̄bi super epistolas canonicas.*

Über f. 186 s. ob.

46. Phill. 1668.

Perg. 112 Bll. fol. (29/30, später 30/33 × 23). X. Jh. 2sp.

Neuband (holl. Meerm. 437): bildete urspr. (Jes. Kat. 435) mit (dahinter) no. 477 Meerm. (jetzt Phill. 1699)

einen Band. Auf Bl. 2 ob. steht *Colleg. Bituric. Soc. Iesu* und am Schluss dieser ersten Hälfte (des Dionysius) f. 112^b (XV. Jh.): *Iste liber est de conventu sc̄i salvatoris.* dahinter folgt noch ein späterer halb ausgekratztter Zusatz a. H. Von versch. wechselnden Händen (unc. N im Inlaut vorkommend, alte r-Bindungen: *rt, re* usw.): die Seite ist erst in 2 gleiche Hälften (Spalten 10 + 10), dann sparsamer in ungleiche (14/15 Text + 6 Glosse, diese kleiner als früher geschrieben: von f. 49 d. h. Lage VII an — trotz der zunächst bleibenden alten Zeilenziehung). Sorgfältig rubriciert und mit zahlreichen grossen farbigen Afb. versehen (schwarzrandige Hohlbuchst. mit Füllung teils in farblosen Klammern teils in Farben rot blau gelb). Von diesen sind die grösseren (f. 7^b, 9^a, 12^b, 31^a, 85^a) ohne Rücksicht auf den umgebenden Text ausgeschnitten. Kap.-Buchst. der Haupttitel auf breitem farbigem Grundbande (rot auf blau und gelb: f. 1^b) oder halb rot halb gelb angetupft (f. 2^a). Ziemlich richtige griechische Schrift. Interpunction einfach (Punkt mit grossen und kleinen Folgebuchstaben). Durchschlagende dünne Bll. einseitig (f. 79^a) oder sparsamer (mit der Glosse f. 107^b, vgl. 106^a) beschrieben. Die Vorstücke in Langzeilen (f. 1—6).

DIE WERKE DES DIONYSIUS AREOPAGITA IN IO. SCOTUS ÜBERSETZUNG MIT DER GLOSSE DES ANASTASIUS.

f. 1 (der ersten Lage) ist beschnitten: ein Stück des Oberrandes und die untere Hälfte fehlen, stehen geblieben ist (f. 1^a war leer: nachträglich in Gekritzeln des XIV/XV. Jh. beschrieben mit einem *Queritur utrum in deo sit numerus . . . 7 Z.*) nur der Anfang des alten Titels (kap.) auf der Mitte der Rückseite:

Prefatio anastasio ap̄licae sedis bibliotecarii ad excellentissimum regum et xp̄ia [die Forts. *nissimum Karolum* — vgl. z. B. cod. Laur. 89, 15 — fehlt].

f. 2^a: Anf. *Inter cetera studia quae . . . (M. 122, 1025).*

Nach dem Schlusse f. 3^a *quandoque. Explicit.* | (f. 3^b ob. rot mc.) *Data decimo kalendas aprilis inditione octava.*

Dahinter die 24 Verse in 12 Distichen des advena Iohannes an seinen König Karl *Hanc libam . . . ferax* (M. p. 1029).

Am Fusse (r. kl.) *Gloriosissimo Catholicorum regum Karolo Iohannes extremus Sophyae studentium Salutem.*

Folgt die Vorrede des Übersetzers f. 4—5^b *Valde quidem . . . recurrere* (M. 1031—6).

f. 6: (r. u. sw. kap.) *In hoc libro sc̄i dionisi ariopagitae continentur libri quatuor quos iohannes eriugena transtulit de greco in latinum domno gloriosissimo rege karolo hludovici imperis (so) filio.*

Folgen wieder 24 Verse (Dist.) *Lumine sidereo . . . docent* mit dem in griechischen Buchstaben so geschriebenen V. 21:

ΑΡΧΩΝΑΡΧΑΓΕΛΩΝΤΕΧΟΡΩΝΑΓΕΛΩΝΤΕΤΕΛΑΥΤΩΝ.

f. 6^b: (r. u.) *haec insunt in hoc de ierarchia caelesti totum. cap̄ XV.* (Inhalt der 15 Kapp. *Quoniam . . . angelorum* = M. p. 1035).

f. 7 (von hier an 2sp.: Text im Innern): (rot bl. und viol. wechselnd kap.) *Dionisius ariopagite [episcopi] ath[enarum] ad [timotheum] epis[copum ephesi] de celesti ierarchia* (so durch den Ausschnitt lückenhaft).

(sw. kl.) *Epigrama in beatum dionisium. de celesti ierarchia. Anglice sapientie fulgores multos hominibus manifesti vilere animo compositam pulcritudinem.*

(r. bl. viol. kap.) *Comp̄bro timotheo dionisius p̄br de celesti ierarcia* |

f. 7^b *Capitulum primum.*

Quia omnis divina illuminatio . . . [illu]minata.

Anf. [*Omne da]tum optimum et omne donum perfectum. desursum est descendens a patre luminum. Sed et omnes (zu -is geb.) patre moto manifestationis luminum processio. in nos optime ac large proveniens . . .* (M. 122, 1037).

Ähnlich die übrigen Schriften, je mit ihrem *Epigrama* und Kapp.-Verz. (wie in Floss Ausg. bei M. 122):

de ecclesiastica ierarchia (Inh. *totum cap̄ VII*) f. 31 (Anf. durch Ausschnitt beschädigt): *Quia quidem secundum nos . . .*

de divinis nominibus (Inh. *totum cap̄ XIII*) f. 63^b: *Nunc autem ó beate . . .* (die rote Unter-

schrift hinten f. 100 mit den Worten fortgesetzt *Tuam mentem . . . adquisiti splendorem*, wie cod. Colon. *E* bei Floss p. 1171 not. vgl. in Laur. 89, 15 bei Band. III, 262).

de mystica theologia (Inh. *haec cap. continet I—V*) f. 100: *Trinitas superessentialis . . .*

eplae diversę (Inh. ohne Zahlen: 10) f. 102^b: *Tenebre quidem obscure fiunt in lumine et magis multo lumine. Ignoranciam occultant scientie . . .* (Schl. f. 112^b . . . *trade. Explicit*). Die Verse über Rom (am Schl. M. 1194) fehlen hier, wie auch in cod. *E* und im Laur. Über des letztern lat. Anhänge aus Euseb. hist. eccl. s. Band. I. c.

Zu diesen Schriften steht überall in der äusseren Spalte die Glosse, bestehend aus auszüglichen Übersetzungen griechischer Scholien (Maximi M. gr. 4, 29 ff.) und eigenen kritischen und grammatischen Bemerkungen des alten Übersetzers dieser griech. Glossen, d. h. des Anastasius, der in der Vorrede zu seiner Ausgabe der Übersetzung des Johannes selbst darüber berichtet. Sie sind mit verschiedenartigen roten Buchstaben und Zeichen sauber auf den Text bezogen, aber nur ganz vereinzelt, z. B. gleich am Anfang vor der ersten Glosse steht das (rote) Kreuz, durch welches Anastasius die Scholien des Maximus von den übrigen (des Joh. Scythopolitanus) hatte unterscheiden wollen. Diese alte lateinische besonders durch die eigenen Bemerkungen des Anastasius über den griechischen Wortlaut des Textes und sein Verhältniss zur Übersetzung des Johannes anziehende Glosse ist in vielen Hss. vorhanden, aber nirgends gedruckt. Nicht dazu gehört die nach ihrer ganzen Art einem späteren Übersetzer (XII. Jh.) angehörige Übersetzung der ganzen Vorrede des Maximus *Nobilitatem quidem et praeclarum in divitiis beatissimi Dionysii etiam solum ipsum quod apud Athenienses consiliatorium* (καὶ μόνον αὐτὸ τὸ κατὰ Ἀθηναίους βουλευτήριον) . . . in cod. Laur. S. Cr. dext. 13, 2 (Band. IV, 427). Sie steht vor der Übersetzung des Joh. Saracenus,

der die alte Übersetzung des Scotus im XII. Jh. sprachlich überarbeitete (äusserlich kenntlich gleich dadurch dass im Titel des ersten Buches die caelestis ierarchia durch angelica ersetzt wird: z. B. Laur. S. Cr. d. 13, 1. 2. 3. Troyes 1094 u. a. vgl. die Vorrede an Joh. Saresberiensis). Auch die Scholien des Maximus hat er wieder zum Texte mit übersetzt: deutliche Proben seines Lateins s. bei Band. IX, 428 zu de div. nom. in S. Cr. 13^d 3.

Anf. der alten Glosse f. 7: ✠ *Quia prisca sancti cognomina. quę cum essent gentiles habebant. etiam postquam ad xp̄m convertebantur . . .* (ist das erste Schol. des Max. zu de div. nom. M. gr. 4, 186; das erste Scholion dess. zur cael. hier. ἐπειδὴ ἡ ἐπιγραφὴ ἱεραρχίαν ἔχει . . . entspricht vielmehr der zweiten lat. Glosse — übrigens am Anf. beschnitten iam habet usw.).

Die dritte Gl. ist *ΑΝΑΓΩΓΗ sursum reductio. vel contemplatio. vel ascensio. ΤΕΜΠΛΟΝ. templum. Iereus. sacerdos. ierarchia. episcopatus. vel summum sacerdotem.*

Duobus nominibus vocatur deus apud grecos quibus maxime iste intellectus multiplicationis videlicet dei per omnia et recollectionis iterum omnium in deum insinuat. ΚΑΛΩΝ. et ΑΓΑΘΩΝ. Kalos enim dicitur. quoniam ad se vocat. ut unum in ipso sint. Agathos vero quia valde currit per omnia. dans ei essentiam. differentiam. proprietatem. et universaliter et singulariter. Ason (so statt Agan) enim apud grecos valde significat. ΘΕΩΝ. currens. ΚΑΛΩΝ vero voco. Hinc verisimile datur. quod et apud nos bonus dicatur a verbo greco ΒΟΝΟ. hoc est clamo. Bonus ergo dicitur deus. quia omnia ad se clamat.

(f. 7^b) *Quia utitur magnus dionisius . . .* (Lücke) *lica sci iacobi aepla. Nam . . .* (= Max. 29) *nsw. Bald darauf (zu Ergo ihm invocantes) Hic quidam mendosi codices pro ergo non ergo habent. cum grecus codex ΟΥΚΟΥΝ habeat. quod ergo significat. sicut ante nos quoque dissertissimi testantur interpretes.*

Noch ein Beispiel: f. 12^b *Quos hic auctor libri grece thaisotas (διασώτας M. 3, 165) dicit. et interpres in laudatores transtulit. ego subditos esse conitio.*

Erste Gl. zur eccl. hier. f. 31^b *Quia deos efficit ac perficit xp̄ianorum ierarchia* (vgl. Max. M. 4, 116).

Erste Gl. zu de div. nom. f. 63^b *Notandum quia et aliud opus a patre confectum est. ut quedam institutio. et protheoria elementalıs dicatorum . . .* (Max. M. 4, 186).

Erste Gl. zu de myst. theol. f. 100 *Nova sive simpla seu simplicia et absoluta dicit . . .* Max. M. 4, 416).

Erste Gl. zu den epist. f. 102: *Conitio gaium istum esse cui terciam eplam scripsit . . .* (Max. 4, 528).

Der vorliegende *grecus codex* wird fortwährend verglichen. Die letzte Glosse (zu ep. X) f. 112^b lautet *Grecus magne romę habet ut in emendationibus invenimus exemplaribus.*

47. Phill. 1661.

Perg. 163 Bl. 4. (22 × 15). IX. Jh.

Neuband (Jes. *ML 33*): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* (f. 1^a ob.) = Kat. no. 501. 20 hinten (I–XX) bez. Lagen (4 bog. ausser der 3 bog. Lage X) und 5 Bl. (einer letzten 3 bog. Lage). Ohne Vorbl. Mgr. feste dicke Schrift auf dickem Perg. (mit eingemischtem verbundenem Doppel-c = a, unc. N, alten -re-ri-Bindungen). Abkürz. ^ gleichgiltig für -us, -ur-, unt (auch innerhalb des Wortes). Die Textstellen zwischengesetzt in sw. Unc., die mit hellgelber Farbe überstrichen sind (ebenso die Zahlen und die sw. Afgb. der einzelnen Stücke der Erkl.). Grössere sw. Afgb. der Bücher mit kleinen Flechten-Verzierungen (f. l. 3^b. 87^b. 126^b). Die ungenaue Hs. ist durchweg v. a. H. (vgl. f. 47. 48^b. 56 dgl.), z. T. auf oder durch Schabung, gebessert: mit Beharrlichkeit wird u. a. die alte Abk. q; (= quę) wo falsch für quac (q; cāq;) durch übergeschriebenes uae aufgelöst (vgl. z. B. f. 28^b). Eine längere Rand-Gl. (X. Jh.?) f. 8^b (über locusta und mel silvestre). Eine Ergänzung von anderer älterer Hand f. 63^a u., eigene der alten f. 105^a (vgl. gelb 130^b. 132. 119). Dreifache Interpunction, ur-

sprüngliche und später vermehrte oder geänderte (z. B. ; in ! dgl.). Am Fuss des ersten Bl. steht verwischt *Ricolji concess(u)s ē ad legend(ū)*.

BEDA IN EV. MARCI.

f. 1: (sw. kap.) *Incipiunt capitula.*

I. *Esaię testimonio iohannis angelus id est nuncius appellatur. et predicacio eius. baptismusque refertur . . . bis*

(f. 3) XLVI. *Resurreccionis eius. perinde breviter veritate. monstrata. quorundam incredulitas clementer arguitur et ascensio adque a dextris dei consessio. vel discipulorum predicacio signis sequentibus. indicatur.*

f. 3^b (sw. k.) *Incipit praefatio bedae pr̄bt.*

In] *expositionem evangelii secundum marcum. opitulante* (= M. 92, 131: das irrtümlich vorgesezte in Flechtenschmuck hervorgehobene und angegilbte In] ist vom Besserer eingeklammert und darüber geschrieben *vacat*, da das darüber stehende *I* des *Incipit*, wo dann nur nachgeholfen ist, hätte hervorgehoben werden sollen: vgl. das *Incipit* f. 126^b).

f. 126^b: *Explicit liber III.*

Incipit liber IIII.

Et cum egrederetur de templo . . . Iuxta historiam manifestus est sensus . . . (= M. 92, 259).

Also vier Bücher, wie in der Ausgabe, doch ist der Anfang von l. II (f. 49 = M. 92, 173) gar nicht angedeutet, der von l. III nur durch einen verzierten grösseren Afb. (f. 87^b) und zwar an etwas anderer Stelle, bei der Erklärung der nach der Ausgabe zweiten Textstelle des Buches (M. 92, 216) *In evangelio lucę ita scriptum est* (sw. kap. und mit gelb bis hier). *Factum est autem post haec . . .* Vorher ist dann am Innenrande (alt) nachgetragen (zu *Et post dies sex . . .*) *Explicit liber scđ.*

Neben den gross geschriebenen Textstellen des Ev. die alten Einteilungszahlen desselben (bis 233). A. R. (gegilt) unregelmässig zerstreut die Buchstaben *Ā. M̄. H̄. R̄. S̄. V̄. K̄. N̄* usw. Überbleibsel der *annotatio nominum*, d. h.

der der Vorrede an Acca (zu Marcus und Lucas) gemäss am Rande beigesetzten *primae nominum litterae* der ausgeschriebenen Quellen, hier so wenig als in der Ausgabe.

A. Schl. (f. 163^b): (sw. u.) *Exposicionis. in evangelium. marci liber. quartus. explicit. Bedę famuli xp̄i. et presbiteri. deo laudes. deo gracias amen. Orate pro scriptore. ut deum habeat protectorem.*

48. Phill. 1650 (Metz).

Perg. 148 Bl. 4. (23 × 17). X. 2 Jh.

Neuband (Jes.: mit der alten Zählung *M L 3. 2*): (*collegii Clarom. Soc. Jesu* no. 401. Auf einem einzelnen Blatte (f. 3: hinter einem vorgesezten leeren Bl. mit dem Verse *Sepe nocet puero miseratio blanda magistr̄i* und einem folgenden leeren Bogen f. 1—2 mit anderen Federproben) steht am Rande die vor D.'s Tode (983) geschriebene gleichzeitige vielleicht eigenhändige Bemerkung (in sw. Unc.): *Deodericus auguste mett̄is humilis provisor quoad sibi divinitus permissum fuerit. ad sc̄i vincentii. quod ipse [a]pio tactus amore a fundamentis usque construxit sub obtestatione anathenatis.* Gegen Ende der Hs. unter den Anhängen (XI. Jh.) steht auf einem breiten Rande folgendes Verzeichniss von Titeln (o. Ü. untereinander) *Genesim. Beda super evangelium Actus apostolorum. apocalipsin. et eplae canonice* ≡ *in uno volumine. Eplae pauli Item actus apostolorum Parabolae salomonis Prudencius Liber regum Isaiam ieremiam. iezechiel. daniel. et duodecim prophetas* (zuerst war *-rū* geschr.) *in uno volumine. Et quatuor collectanii* (Bücher von St. Vincentii in Metz — ob Geschenke Dietrichs?). Schöne in den Glossen zierliche Schrift verschiedener gleichzeitiger Hände. Rote Afb. (im Mittelteil auch die schwarzen der einzelnen Sätze rot angetupft) und (unc.) Rubriken. Die besonders im Anfang sehr reichliche Glosse ist bei Nichtausreichen des Randes auf eingeklebeten Schaltzetteln fortgesetzt: solche sind f. 7. 9. 11. 13. 15. 25. 31. Gezählt sind 13 Lagen: dazu je vorn und hinten ein einzelner Bogen.

BEDA IN EPIST. CANONICAS. BRIEFE PAULI MIT LANTFRANK-GLOSSE.

1) f. 3: *Incipit epla pauli apli ad laodicenses.*

In 5 Abschnitten (hinten f. 3^b: *Expl. epla ad laodicenses*). Vgl. Fabric. Cod. apocr. N. T.

(1719) p. 853 (Scrivener, Introd. ³ 171. 353: bei E. Ranke aus dem Fuldensis p. 291—2).

Ist auf einem einzeln eingelehten Bl. (auf dem die Widmung Dietrichs) der Hs. (schon ursprünglich zur Ergänzung) vorgesetzt, aber von anderer grösserer und stärkerer Hand als alles Folgende. Der eigentliche Anf. folgt

2) f. 4 (^a leer) ^b: *Incipit prologus VII. epistolarum canonicarum. heronimi prespiteri.*

Non ita ordo est apud grecos . . . denegabo (M. 29, 863).

f. 5: *Incipiunt capitula* (ausführliche Inhaltsauszüge I—XII *Iacobus dispersis per orbem iudeis . . . qui errantem correxit insinuat.*)

f. 6: *Inc. prologus de epistolis canonum VII* (*Iacobus. petrus. iohannes. iudas. septem aepistolas ediderunt. tam mysticas quam succintas . . . 6 Z.*).

Inc. prologus epla iacobi. (Iacobus apostolus scm instruit clerum . . .)

Inc. ipsa epistola.

Folgt f. 16 Petri (I) mit ausführlichen *Capitula* (I—XIII: *Petrus electis proselitibus scribens . . .* hinten *Expl. preves*, dann noch das unbez. *argum.* oder *prol.*), f. 23 Petri II (mit *Beves* — so vorn, doch *Expl preves* — I—XI, hier kürzer mit *De* beginnend wie im Ham. 3: *De sanctis quos in hoc mundo ut interfectos alloquitur; . . . und argumentum*), f. 27^b Joh. I (mit *Preves* I—XX *De verbo vite . . . und arg.*), f. 35 Joh. II (mit *Preves* I—V *De diligendis . . . und arg.*), f. 35^b Joh. III (mit *Preves* I—V *De filis apostoli rigore tenentibus veritatem . . . und arg.*), f. 36^b Judae (mit *Preves* I—VI *De falsis doctoribus . . .*, ohne *arg.*).

Der Text steht in der Mittelspalte: an den Rändern zu beiden Seiten reichliche Glossen, von anderer als der Text, aber bis auf einzelne Zwischenglossen von einheitlicher Hand, durch Zeichen auf den Text bezogen: es ist die vollständige Erklärung des Beda in *epist. canonicas* (M. 93), von (f. 6) Anf. *Iacobus dei . . .*] *Dixit de hoc iacobo apostolus paulus. Iaco-*

bus caephas . . . bis (f. 38^b) *Hac clausula et patri et filio quoaequalem et quoaeeternam per omnia et ante omnia secula gloriam refert ac regnum . . . Amen* (M. 93, 130).

3) f. 39 (—138): Die Briefe Pauli mit schmalem urspr. zu späterer Ausfüllung freigelassenem Rande (Text Ende X. Jh., Glosse erst aus Ende XI. Jh.), je mit dem *argumentum* (ausser beim Schluss, der Ep. ad Ebreos).

Primum quidem queritur. quare post evangelia . . .

Der allg. Prolog zu den Paulus-Briefen ist hier mit dem Arg. zum Römerbrief (f. 40^b *Romani* ⟨s̄⟩ ⟨ex⟩ *iud(eorum) genti(bus)*. *q(u) crediderant. hi superba contentione . . .* mit auf Schabung so wie bei Lanfr. M. 150, 103 gebessertem Anfang) in eins geschrieben (= Tisch. N. T. Am. p. 233—36 bis *cohortatur*). *Explicit prologus.*

Dahinter beginnt auf der neuen Lage V (f. 43) eine andere Hand, welche schon auf f. 42^b das *argumentum* nachgetragen hat. Die Glossen dazu (f. 43 ff.) sind erst später in zierlicher oft sehr schöner Hand XI/XII. (XI.²) Jh. und von derselben zu verschiedener Zeit zwischen einander geschrieben: nur anfangs sind sorgfältiger beigesetzt die Namen der Urheber, denen sie entnommen sind — die ältesten vorzugsweise aus *Ambrosius* (*Am̄* d. h. Ansbertus bei M. 17), mit blässer Tinte zwischengesetzte besonders aus *Lantfranch* (so ausgeschrieben f. 43^a, 44^a unten), abgek. *Lant.* oder *L.* († 1089), dessen berühmte Erklärung bes. Anlass zur Verfertigung dieser Glossierung gegeben zu haben scheint und ihre Quelle wol überhaupt ist. Die Glossen *Lanfrank's*, welche mit der Erklärung des Cod. Redonensis gedruckt sind (M. 150, 101 vgl. 150, 13 sqq.) sind freilich andere. In der Hs. finden sich ausserdem über den Glossen die Namen *Oriens* (so f. 43^b 44^b — *Oriḡ* f. 49^b), *Augustinus* (*Aḡ*), häufig (!) *Pelagius* (*Pel*), *Sedulius* (*Sed̄*), *H(ieronimus)*, *B(eda) super Lucam* (f. 43^a), später fast nur *Lant.* selbst. Sehr

reichlich zum Römerbrief, auch noch zu den folgenden grösseren, wird die Anmerkung gegen Ende ganz dürftig (schon von Philipp. au).

Zu Anf. ad Galatas steht u. a. Folgendes (f. 90) zu dem *qui mecum sunt omnes fratres*:

Lant. Multum enim valet consensus plurimorum ad corripiendum (so) facinus malorum. ideo omnes fratres secum in salutationem assumit. non singulos ut in quibusdam eplis timotheum. in aliis titum. singulariter. et ut imane facinus comisisset agnoscerent. nam quo quisque a pluribus reprehenditur. eo se et gravius deliquisse cognoscit. et facilius emendatur; ein gerade für Lanfrank bezeichnendes Beispiel.

Unter den *L.* Glossen befinden sich besonders viel begriffliche Unterscheidungen und Bestimmungen (in besonderer Berücksichtigung einer grammatisch-logischen Schul-Erklärung). Glossen ganz ähnlicher Art werden aber auch als *Pelagius* bezeichnet. Und beiderlei benannte kommen ohne Namen unter anderen in einem ganz ähnlichen Glossen-Werk über Paulus Briefe vor, das unter Hieronymus Werken steht (M. 30, 669 — vom Herausgeber wegen Übereinstimmung der Anführungen dem Pelagius zugeschrieben, s. p. 667). Z. B. gegen Schl. c. 1 ad Rom. (f. 44^a) stehen hintereinander:

Pel. Contentio est ubi non ratione aliquid sed animi pertinentia (so) defenditur.

Lant. (zu susurrones) Id est murmuratores non in faciem. sed in aurem loquentes (beide = Pelag. M. 30, 676^a) und gleich vorher *Pel. Sic cucurrit ordo. ut qui dei obliti erant nec se ipsos agnoscerent* (M. 30, 676^b) usw. Das Verhältnis *L.*'s zu diesen Hss. ist noch zu untersuchen: er scheint die Erklärungen des Pelagius ganz besonders gebraucht zu haben und hat wie die Übereinstimmung seiner eigenen Anführungen zeigt, für den Kommentar des Pelagius eben denselben gehalten wie der Herausgeber des Hieronymus. Die Hss. aber mit eingemischten *L.* Glossen geben teils verschiedene

Auffassung teils verschiedene Auswahl seines Vortrags, die als festes einheitliches Ganze, als eigenes Werk überhaupt nicht überliefert ist. Die Behandlung der Psalmen-Erklärung *L.*'s in der Schule zu Bec bei J. de Crozals, Lanfranc sa vie son enseignement sa politique. Par. 1877 p. 56—59 geht nur von der Ausg. und der durch diese hergebrachten Annahme aus.

Am Schl. f. 138^b (unten XII: Schluss der letzten bez. Lage) *Explicit epla ad hebreos feliciter amen.*

Anhang (der Glossenhand XI. Jh.).

4) f. 139 (erste S. sehr abgerieben): *Incipiunt canones epistolarum Pauli apostoli.*

I. De unitate ecclesiae

Ad corinthios. III.

Ad efesios. XIII. et XII.

Ad philippenses. V. VI. et III.

Ad colosenses. XIII.

II. De perfectis usw. in 2 Sp. (je mit rotem Afbg.) bis (f. 141).

LVI. De eo quae possibile est omnibus. et necesse universa mandata dominica plenissime custodire.

Ad romanos. VI.

Ad corinthios. I. XXVII.

Ad galathas. XXV.

Ad titum. II.

(r. u.) *Explicit* (= Tisch. N. T. Am. p. 237—39: vgl. eod. Ph. 1659).

5) f. 141^a 1: *Praefatio sci hieronimi* (zum Römerbrief, als Nachtrag — grösser geschrieben).

Plenior habetur notitia rerum. si principia fuerint prius requisita . . . sic incipit. Paulus servus ihu xpi.

Ist die Einleitung (M. 17, 47—49) zur Erkl. des jüngeren Ambrosius, die auch Haimo benutzt. Dieser nennt ihren Verf. den *b. Ansbertus Ambrosius* — eine Hauptquelle auch der Glossen dieser Hs., welche mit einem Anzuge aus eben dieser Vorrede überhaupt begannen oben f. 43: *Primo notandum quod in hac*

ep̄la IIII. causas apostolus introducit. In prima de sua vocatione in apostolatu agit. In secunda gentes arguit quod ex ratione naturali deum non intellexerint. In III^a quod legem scriptam non susceperint ut iudgi. qua causa ipsos preponit. In IIII^a. docet etiam iudeos a lege accepta exorbitasse. sicut gentes a naturali. ideoque amborum salutem non in suis meritis sed in fide xp̄i constare et gratia.

Dahinter werden (f. 141^b 2) auf der 2 spaltigen Anlage (der ersten Hälfte dieser 13. Lage) mit Glossenzeichen allerlei längere Auszüge nachgetragen: *Via pro iusto quis moritur* (darin Hier. gen.) . . . , *Vanitati enim creatura subiecta est* (Greg. gen.) . . . , *Fulgentius dicit. prescientia hoc distat a predestinatione . . .* , *In nondum natis nulla fides . . .* , *Sed cum in libro sapientis cuiusdam scriptum sit . . .* , *Contentibiles in e. i. c. a. Beatus gregorius hunc locum exponit . . .* u. a. (noch 3) Erklärungsnachträge.

6) (Fremdes — von anderen Händen) f. 143: (auf der alten Mittelspalte) eine Reihe von Messgebeten: *Pro defuncto ep̄o — Aliud — Or̄ pro defunctis — Aliud — Pro defunctis fratribus — Aliud — In depositione unius defuncti — (Aliud) —*

Darauf f. 143^b in Langzeilen (von and. H.) *Sit rector bene agentibus. per humilitatem socius . . .* Auszüge aus Gregor's regula pastoralis II, 6 bis . . . (abbrechend M. 77, 37^b) *non dominantes in clero.* f. 145^a — Rest d. S. und Rücksl. leer.

f. 146 (^a leer)^b: Verschiedene canones (hierneben das Buehverz., s. ob.): *Qui in quadragesima ante pascha cognoverit uxorem suam et noluerit abstinere ab ea. annum unum peniteat aut precium . . .*

Quot testibus convinci debeat clericus. Prespiter non adversus ep̄m . . .

Si quis clericus in monasterio nutritus fuerit . . . et post modum ad seculi negotia egreditur . . .

7) Auf dem einzelnen Schlussbogen sehr schön klein und eng geschrieben (zu verschiedener Zeit — Glossenhand) f. 147 (^a leer)^b:

Ex libris sci auḡ de origine animae ad vincentium victorem. (Quantum apparet ex donis ingenii . . . = 3, 1 M. 44, 510 usw.)

f. 148: *Si quis edificat supra fundamentum hoc. aurum. argentum. lapides preciosos. ligna. foenum. stipula. haec apostolica sententia. in his computanda est. quae beatus petrus apostolus difficilia dicit intellectui. in epistolis pauli . . .*

49. Phill. 1716.

Perg. 74 Bll. 4 min. (19 21 × 13). VIII/IX. Jh.

Neuband (Jes. M L 6): vorn *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* — Kat. no. 493. 8 Lagen und ein einzelner Bogen. Die Lagen II–VI. VIII sind alt (hinten unten) bezeichnet. Die zu den ersten zwei Lagen (f. 16^b: II) gehörigen Blätter bestehen jetzt aus einer unvollständigen Lage von 2 Mittelbogen (f. 2–5), welcher ein einzelnes Blatt vorgesetzt ist (als Vorbl.), ferner einer Lage von 4 Bogen, deren erstes Blatt (vor f. 6) fehlt, sodass f. 12 ein einzelnes ist, und endlich einer (in der Mitte unvollständigen) Lage von 2 Bogen (f. 13–16), deren zwei mittlere Bll. einzelne zerschnittene sind: hier eben gehören eigentlich die beiden Bogen f. 2–5 mitten hinein. doch so dass ein sie bedeckender Bogen (= f. 3 und 8 einer fünf bogigen Lage) fehlt. Das Buch ist falsch gebunden: die richtige Blattfolge ist: Lage I (vier bogig) = 0. 6. 7. 8. | 9. 10. 11. 12 || Lage II (fünf bogig) = f. 13. 14. 0. 2. 3. | 4. 5. 0. 15. 16 . Der Anfang, das erste Blatt, fehlt. — Grobes jetzt z. T. sehr schmutziges Pergament. Dicke steife Hand: nur Bl. 6–14 dazwischen von einer kleineren und etwas flüssigeren (vgl. auch f. 58). Grosse Afgb. schwarz mit grüner (selten auch etwas roter) Ausfüllung. Zuweilen Schmuckversuch (f. 29^b mit Klammerfüllung). Überschriften (sw. kap.) mit grüner Farbe breit überstrichen. Die Schrift voll der bek. altertümlichen Verschlingungen (des *a, i, u* u. dgl.): stets *-tr = -tur* (auch *-t's = -tus*) und überhaupt für *-us* und *-ur*, *nt-* und *rt-* Bindungen. Sehr häufig die in ags. Schrift üblichen Zeichen *κ* für *autem* (z. B. f. 1. 15^b) und *Ϸ* für *eius* (z. B. f. 11). Unregelmässige Interpunction: im Allg. ursprünglich einfacher Punkt, oder Punkt und Komma (, = später ;) : ohne festen Unterschied durch den folgenden kleinen oder grossen Afgb. Vom Besserer ist ! und ; häufig durch Änderung oder Zufügung gemacht, dgl. Trennstrich bei Aufzählungen *—*, *e-* Haken. — Allerlei Federversuche an den Rändern (f. 6^b), vorn f. 1^b: *Semet sep (tem) bis. XIII. tern'. XXI. Quatern' XXVIII.*

Quin' XXXV. Senes XLII. Septen' XLVIII. Octen'. LVI. Noven'. LXIII. Decus LXX. (Darunter flüchtig und verloschen, Buchstaben *a b e d* usw. und tiefer ein *albricus me fecit* anderer Hand). Hinten auf der leeren Rückseite des letzten Blattes u. a. in grober fremder Hand *tianebarnus sripsit* (so) und (auf dem Kopf stehend) darüber besser (auch IX. Jh.) *Ego uulfar. fardus. mando | salute. goderico. et perpetua nonna. | Et preco tibi de illo. feltera. que tua bes. illo promisso* † — ein schönes Beispiel romanischer Volkssprache. Auch der Schreiber der Hs. fällt leicht in romanische Formen.

PRAEDICATIONES. GLOSÆ.

1) Alte Sammlung des VIII. Jhs. von volkstümlichen und alltäglichen (meist kurzen) Predigten und Grundstücken (*dicta*) aus und zu solchen, ohne oder unter Augustinus herkömmlichem Namen (die Einlagestücke *dicta* aus Effrem): dabei eine (unter vielen ähnlichen) von Bonifatius d. h. von dem Verfasser der XV. sermones (Mabillon's und Martène's (vgl. W. Scherer zu Denkm. no. 54 und in Z. f. D. A. XII, 441 — nach ihm H. Hahn: Forschungen z. D. G. 1884. XXIV, 585). Genau dieselbe Sammlung (in derselben Folge) findet sich in den Heidelberger Hss. Vat. Pal. 212 und (aus Lorsch: Reiff. B. P. L. I, 232) 220 (Stevenson) und teilweise in der Freisinger Mon. 6293, sämtlich IX. Jhs., einzelne in den andern alten Hss. von Zeitpredigten. Es sind Mahnungen der Sitte und des Glaubens in gemeinverständlicher Fassung und volksmässiger sinnlicher Färbung an die Gemeinde — Himmel und Hölle, Gott-König und Teufel, zur Belohnung der guten und zur Bestrafung der bösen Führung spielen die Hauptrolle —, ganz im Sinne der kanonischen Vorschrift (Conc. Turon. a. 813 can. 17 bei Mansi XIV, 85). Vgl. A. Hauck, KG. D.'s II, 217. 220.

Der Anfang (f. 1) fehlt, und damit als sermo I

1) (wie die beiden Palatini zeigen) die (bes. in S. Gallen) so oft vorkommende Predigt *De die iudicii. O fr̄s quam tremendus* (oder

timendus) est nobis dies ille . . . (Ps. Aug. app. s. 251, auch in cod. S. Gall. 146. 213. 614. 682. 908. 916, in Einsiedeln 27 und 281, in Würzburg th. fol. 28, Vat. Pal. 556 usw.).

Auch der Anfang der zweiten Predigt fehlt.

2) f. 6 (eig. f. 2) | *et quare) crucem xp̄i in fronte portamus; Agnoscite et intellegite fr̄s quia non ideo xp̄iani sumus facti ut de ista tantum modo vita solliciti sumus* (so). *Sic enim dicit apostolus. si enim in hac vita. tantum sperantes sumus mise(rabiliores) sumus omnibus hominibus. Qui enim non cogi(tat nisi) de ista tantum modo vita. animalibus et pecoribus (similis) est. Quid enim querunt animalia nisi manducare b(ibere) luxuriare atque dormire . . .* (Ps. Aug. app. 266 = S. Gall. 614, 36. 682, 219. Würzb. th. f. 28 no. 19: ähnlich unten no. 12, Bonif. s. V und bes. s. IX).

3) f. 7^b: *Dicta sci augustini ad p̄cdm (predicandum).*

Quid enim prodest si signum xp̄i in fronte et in ore ponimus. et intra in anima crimina et peccata recondimus . . . (Ps. Aug. app. 265: nur Eingang verändert und Schlussteil weggelassen — es ist der *sermo in parochiis satis necessarium* von S. Gall. 682, 257 = 193, 197. Eins. 281, 115. Monac. 6293, 157^b u. a.).

Darin f. 8^b das *in ecclesia stantes nolite verbosare . . .* und f. 9 gegen Singen und Tanzen *quia ista consuetudo ballandi de paganorum observatione remansit*, wie ähnlich auch in der vorhergehenden Predigt).

4) f. 9^b: *Secundum matheum.*

Dilegite inimicos vestros et orate pro persequentibus et calumniaentibus (so) *vos* (Matth. 5, 44). *Non debetis reddere malum pro malo . . .*

5) f. 10: *Secundum matheum.*

Intrate per angustam portam quia lata . . . (Matth. 7, 13). *Lata via est huius seculi ad voluptates quas homines adpetunt . . .*

6) f. 10^b: *Secundum matheum.*

Non potest arbor bona malos fructus facere...
(Matth. 7, 18). *De persona hominum hoc intelligitur...*

7) f. 11: *Secundum matheum.*

Querite ergo primum regnum dei et iustitiam eius... (Matth. 6, 33). *Primo oportet nos querere regnum per bona opera...*

8) f. 12^b: *Predicatio cottidiana.*

O fr̄s km̄i recordemur dignitatis regni celestis qua xp̄s nos vocare venit in hunc mundum... (Himmel und Hölle: dieselbe Rede mit ders. Überschr. S. Gall. 682 p. 311 und — mit den zwei folgenden no. 9 und 11, auch 12 — im Monac. Frising. 6293).

9) f. 14^b: *Predicatio de die iudicii.*

Duo regna statuit deus presentis temporibus et futuri... *vacare ergo domino est laudis eius insistere* | (hinter f. 14 Lücke von einem Blatte).

f. 2 (9 Z.): | *eum humiliamur. ut exaltet nos depleamus ut letificet nos. proiciamus a nobis consuetudinem malum (so)...* *ut... vocem mereantur audire. venite benedicti patris mei percipite regnum quod vobis paratum est ab origine mundi;* (= Bonifat. sermo XI M. 89, 863: doch mit abweichender Schlussformel — die Mitte der Rede fehlt).

10) *dicta sc̄i ejfr̄e.*

Fratres quid querit dominus a nobis nisi salutem animarum nostrarum. Si autem neglexerimus et salvi fieri nolumus... (Schluss auch in Vat. Pal. 213 f. 9: die Schlusswendung hier wie z. B. bei Ps. Beda s. 102 M. 94, 504 und in der vorigen Rede nach der Ausgabe *euge serve bone et fidelis. intra in gaudium domini*).

11) f. 3: *predicatio de vita p̄corum et premisorum.*

O fratres dilectissimi faciamus bonum ad om̄i (nes) homines et habemus patientiam... (dieselbe S. Gall. 682 p. 323 mit Üb. *Praedicatio sc̄a de vita sc̄orum* und Eins. 27, 135 als *Augustini*, dgl. Vat. Pal. 216 f. 76 und 556 f. 13^b und daraus Aug. 123 Mai vgl. Reiff. B. P. L. I, 241. 215).

12) f. 4^b: *dicta sc̄i ejfr̄e.*

Fr̄s km̄i oportet nos tota mentis intentione inquirere et intellegere quare xp̄iani sumus... (vgl. oben no. 1 und Ps. Aug. s. 266).

13) f. 5^b: *de fide trinitatis quo omnes exponit' (ur).*

Quicūque cult salvus esse ante omnia | (Anfangsworte des symbolum Athanasii, hier so am Schluss der S. abbrechend) — nach einer Lücke von einem Blatte folgt die Fortsetzung

f. 15: | *indiscretus accipitur. hic postremo ecclesiae vocatio. peccatorum remissio...* (Schl.) *ore autem confessio fit ad salutem quicūque invocaverit nomen domini salvus erit* (über die Dreieinigkeit des symbolum — vgl. in Monac. 17181 f. 92. Hat mit Ps. Ven. Fortunati Exp. fid. cath. M. 88, 585 nichts zu tun — falsche Angabe des Röm. Kat. aus Reiff. B. P. L. I, 228).

f. 15^b: *predicatio carere tormenta.*

Peccatoribus autem. impiis. homicidiis. fornicatoribus... *et aliis quibus que non facientibus iustitiam. alius preparatur locus...* (Fortsetzung des vorigen Stückes).

14) f. 16^b: *In nomine dei summi.*

Primum quidem decet audire iustitiam deinde intellegere. post intellectum reddere fructum doctrinarum debemus... (häufig in den S. Galler Hss.: 908 p. 33 und abweichend 682 p. 204 und 146 p. 178, auch Eins. 281 p. 82).

15) f. 18: *Pius et misericors dominus fr̄s km̄i per prophetam exortatur ad compunctionem vel penitentiam dicens. concertimini...* *ergo fr̄s ad deum nostrum tamquam boni servi et inutiles requiramus. humiliemus nos in conspectu dei...* (Schl.) *ut devictis voluptatibus seculi huius aeternum consequi mereamur prestante domino nostro ih̄u xp̄o cui est honor et gloria in secula seculorum* (Ps. Aug. serm. in eremo 66 M. 40, 1352 = S. Gall. 227 p. 157. Auf Ps. Beda s. 102 falsch bezogen von Reiff. B. P. L. I, 222).

16) f. 19^b: *Audite jilioli mei et intellegite. quomodo sacra scriptura vos admonet et regna*

celorum invitat et viam ostendit. quomodo [ma] mala mundi istas (so) evadere possetis . . .

f. 20^b (mit neuem Afbg. ein blosser Abschnitt)
Ad ecclesiam frequenter convenite confessiones vestras sacerdotibus confitete et illo (so) rogate ut pro peccatis vestris rogent deum (allgemeine Ermahnungen an die Christen mit dem Ausblick auf den Hintergrund von Weltbrand, Auferstehung und Gericht) . . . (Schl.) *et illo auxiliante ad bonam vitam perpetuam pervenire mereamur. Ipso adiuvante qui vivit et regnat in s. s. Amen.*

Ps. Aug. serm. in eremo 64: doch mit anderem Schlusse als in der Ausg. (die hinten mit einem andern Stück verbunden ist) M. 40, 1347. Beide Stücke, zu den sogen. sermones in eremo, bei denen sie als Zugabe stehen, eigentlich gar nicht gehörig, kamen in dem cod. S. Germ. vor, aus dem jene Sammlung (des Jordanus von Quedl. † 1380) besonders vermehrt ist (M. 40, 1235 vgl. 1332 Anm.). Dieselbe Predigt als *Omelia sci augustini ad predicandum populum* in S. Gall. 614, 19 und als *Omelia de cottidianis diebus* in Vat. Pal. 430 f. 158.

17) f. 23: *Inprimis omnibus communiter fidelibus et infidelibus tota terrarum orbem in habitantibus sparsim per sacre scripture pagineus (statt -nas) predicatur. ut omnipotentem (ompm) trinitatem fideliter credant . . .*

18) f. 23^b: *Querite primum regnum dei et iustia (so statt iustitiam) eius et hec omnia adponentur vobis. queramus corde petimus ore pulsamus opere bono . . .*

19) f. 24: *Dominus et salvator noster qualiter ad eum post multas negligentias venire debeamus per prophetam nos ortatur et admonet dicens. venite adoremus . . .* (= Aug. app. 141 bis consolabuntur M. 39, 2021 Z. 29: vollständig z. B. in Mon. 8106 f. 95^b).

20) f. 25^b: *Visitare infirmi requirantur in carcere constituti peregrini suscipiantur et discordes ad concordiam verocentur; Hec si facimus frs*

inde nobis parare possimus medicamentę unde nobis vulnera faceremus . . .

21) f. 26^b: *Timete dominum et diligite semper quia lenis est dominus et largus his qui diligunt eum. furiosus est et iracundus peccatoribus . . .*

22) f. 27^a (Fortsetzung): *Hic ergo natus est ex virgine. ut nos renasceremur (so) ecclesie . . .*

23) f. 27^b: *Oportet unum quemque diligere animam suam sicut corpus suum . . .*

24) f. 28: *Septem sunt signa que sanaverunt hunc mundum . . .*

25) f. 28^b: *Sapientis oculi in capite eius et stultus in tenebris ambulat. qui meruit ut caput ipsius sit xp̄s oculos mentis suae semper habeat . . .*

Von den 15 Bonifatius-Reden der Ausg. kommt auch in S. Gallen nur eine, die letzte, vor in cod. 422 p. 245: *Ammonitio sci bonifacii epi de abrenuntiatione in baptisate* (*Audite fr̄s . . .* = M. 39, 870: mit derselben Bezeichnung in Metz 130 und im Melker codex aus dem sie Pez herausgab — ohne Namen in Vat. Pal. 485, 91). Doch vgl. die *Dicta sci. bonifacii epi* in cod. 146 p. 184 — 94.

2) f. 29^b: *Incipit omelia nona (nämlich Gregorii).*

Anf. *Initium libri in ezechiele propheta. magnis obscuritatibus clausum. et quibusdam mysteriorum nobis ligatum in omeliis octo . . .*

Schl. f. 46: *Quid est enim quod reparare ad salutem non possit. qui potuit omnia ex nihilo creare; unigenitus quippe est . . . amen.* (grün bestrichen) *explicit.* (= Gregor. M. hom. in Ezech. I, 9 M. 76, 870—86).

Folgt ein lexikalischer Teil, in 2 Spalten geschrieben:

3) f. 46: (sw. kap., grün bestr.) *Incipit de glosas.*

*Avectos; exportatos
abeuntibus descendentibus.
abire. circuire . . .*

in genau alphabetischer Reihe bis

urguetur. premitur
uulneribus ictibus.
uultus faues (st. faties).
xystarcha. substantie princeps.

Dies Glossar Auetos (Gloss. Vergilianae) vgl. in cod. Leid. app. 496 (Abschrift bei Oehler Mm 6). Bern. 258 (G. Loewe Prodrum. corp. gloss. lat. p. 174) ist herausgegeben von G. Goetz, Corp. gloss. lat. IV, 427—470 vgl. praef. p. XXVIII.

4) Dann f. 50^b 1 spärliche biblische Glossen (mit grossen Afbg.), aus der zweiten Hälfte eines ebensolchen die Bücher des Alten und Neuen Testaments und Anderes umfassenden Glossariums wie im cod. Lugd. Voss. lat. fol. 24 (Catal. p. 369 unvollständig wiedergegeben) und mit derselben Nachfolge der Rubriken:

De iohel . . .
De iob . . .
De tobię . . .
De iudith . . .
De hester . . .
De matheo . . .

f. 51^a 1: *De marco et luc̄ et iohannis.*
De lib̄ officiorum. Commolita
moliata. cassulas (2, 16) domunculas . . . (4 Gl.)
 d. h. zu Isidorus de off. eccles.

f. 51^a 2: *De lib̄ rotarum. deliquium de-*
fectio. | Faria. frugali. larga vel lata. explosi
extincti. Bruma breuitas. Riaporat. exurit. Lustrum.
inluminatio (zu Isidor. de natura rerum p. 47, 2.
 9, 6 etc. ed. G. Becker Berl. 1857).

Antoni. deficiet. fatiget. Infestioni-
bus. iniuriis. Diapsalna. vero sermonum . . . (2 Sp.:
 auch diese im cod. Voss. fol. 24 — Abschrift unten).

f. 51^b 2: *De ponderibus.*
Gomor maiori nos esse. XII mod
Modicus autem gomor. XII. sistarios
Systarius autem duo libra . . .

f. 52^a 2: (nach einer Wiederholung *De iohel*)
De nominibus ebreicis
Adonai dominus. Sabaoi
exercituum sive virtutum vel

aliqui volunt omnipotens (omp̄s).

Ihs salvator . . .

5) f. 52^a 2 u. nach einem ✠ (sw. kap.)

Item glosas (grosses alphabet.

Lexikon).

Affatim habundant vel statim
aptavit. comparavit . . .

bis f. 73^b 2: *uulgus. populus diversus.*

uulgus. vilis populus |

Dann auf dem letzten Bl. 74 noch eine sehr verschmutzte (oben beschnittene) Innenspalte mit *u*-Glossen, welche schliesst:

usurpit inlicite utitur vel suum facit
utensilia viaticum sumptus vel usibus
necessaria

(darunter *necessaria* wiederholt von der Hand auch anderer nebenstehender Federproben): hier (kurz vor Ende) ist das Glossar abgebrochen — folgt noch folgende Unterschrift der alten Hand und Art:

immortalem; hilmun;
inconpage tenetur.
benedictus dominus deus meus qui
adiuasti me et consolatus
q̄ me.

(so die letzte Zeile: rechte Spalte und Rückseite, abgesehen von Federproben, leer: vgl. oben).

Dieses (ungenau alphabetische) Affatim-Glossarium, häufig in Hss., hat in dem alten cod. Lugd. Voss. lat. fol. 26 (Cat. p. 369) gradezu die Aufschrift *In nomine dei summi Incipiunt glosae de affatim* (Fr. Oehler's Abschrift Berol. lat. qu. 331 Heft Mm 3 — verglichen z. T. mit Voss. oct. 74 Cat. p. 389 und ganz mit cod. Leid. 67 F. = app. 496 s. IX Geel p. 156). Vgl. G. Löwe, Prodrum. corp. glossar. lat., p. 106 und jetzt die Ausgabe von G. Goetz: Corp. gloss. lat. IV (Lips. 1889), 471—581 nebst praef. p. XXIX sqq. Auch der Phill. cod. ist nachträglich dazu von Gundermann eingesehen worden (nicht verglichen).

ANTONII. *deficiet. fatiget.*
Infestionibus. iniuriis.
diapsalma. vero sermonum
rupta continuata.
Scema est. figura dictio
nis in ordine verborum cum
decore. Nea (st. Nenia) s. mendatium.
allegoria. id est inversio
aliud dīc aliud significu (so)
parabole. alligoria.
figuralis dictio anago
gens superio (st. -or) sensus. asse.
nummus. quadrans. genus
nūmie habens duo minuta
curia. ubi ordo consilium inūt
decipo. la (so) tenticula. que aves capiuntur | (51^b 1)
exuvia spolia. tecnā. aptem
protoplaustā. prima plasmatio
decāpolim. X civitatis in una provintia.
Nūmismum solidum. deuterus
renova. nardus. arbor.
Siloā stagnum. caumate. ardt.
trepezeta et nummularius.
et colobista. idem sunt qui nummis
alia verba occulta perpe
ra causa vel pravitas.
zenodorum collectionum
pragmaticā. negotialis
arbe terra. oma corpus
Bibliotheca. nomen loci ubi li
bri ponuntur amphite
atrum. circumspectaculum
pseudo amphygrapa fal
sa superscriptio.
Cathamaton. secundum matheum.
dialectica. dualis dictio.
geometrica. terre measure.
grammatica. litteralis.
Retorica. eloquentia. ethi
mologia. proprietate
genealogia. generatio | (51^b 2)
ne. euchariscias gratia
rum actio. chroniē canon ten
poralium regularum.
elego. castigatio. Mōn unius
carecteras. stilo. vel figura.
orthodoxon gloriosi vel perfecti.
cronicon temporale.

DEPONDERIBVS.

Diese Antonius-Glossen (jedesfalls zu einem christl. Antonius) sind in ein modernes gelehrtes »Glossarium in SS. Biblia ex duobus Leidensis Bibliothecae codicibus mss. collectum«, d. h. aus cod. lat. Leid. bibl. publ. no. 191 membr. (im Catal. p. 333) welcher vorn genannt wird, und einem ungenannten, offenbar eben aus Voss. lat. fol. 24, alphabetisch verteilt (Abschrift bei Oehler's Nachlass ms. Berol. lat. qu. 341 Heft C). Der Verfasser stellt hinten die Citate zusammen, u. a. besonders die *Ex libro Antonii* — es sind viel mehr als im Phill. codex, nur rhetorische, wie aus einem Abriss der Rhetorik — und am Rande frägt er ratlos: *quis hic Antonius? an Antonius Gnypho an ille apud Frontonem de different. verborum p. 715. inter gloss. Vule. in voce species. Species divisio est generis. specialitas ficta est ab Antonio Gnyphone grammatico. ubi Gnyphone deest in V. C.* (so in der Abschr. O's S. 206). Es scheint dass im Phill. nur der Anfang zu der Übschr. Antonii gehöre, etwa bis *asse. nummus* . . .

50. Phill. 1676 (Verona).

Perg. 309 Bl. fol. (Vorstücke 32 × 24, dann 33 × 25.
 VIII². Jh. (Vorstücke X. Jh.)

Ist *Collegii Claromont. no. 456 (male compactus!)*. Der Codex des Eginio Bischofs von Verona († 802), vermutlich vom Metzzer Bischof Deoderich aus Italien mitgebracht und der Bibliothek des von ihm gestifteten Klosters S. Vincentii in Metz geschenkt, leider (holländ.) Neuband (sehr beschnitten). Der Anfang verstümmelt. Dem eigentlichen Codex des Eginio sind im X. Jh. andere Lagen vorgesetzt worden, die mit Predigten Rather's von Verona beschrieben sind: so zwar dass diese Zufügungen auf die leeren Blattseiten der Anfänge des Eginio-Codex übergehen. Die ursprünglichen leeren Vorder- oder Rückseiten der Titelbl. und (ohne Schonung, schon in so früher Zeit) selbst der Bilder sind mit dieser Schrift des X. Jh. bedeckt. Die Handschrift beginnt auf dem ersten Bl. einer 3bog. Lage mitten im Satze, dann (zwischen f. 6 und 7) eine Lücke, dahinter eine 7 bog. Lage von z. T. zerschnittenen und neu zusammengeordneten Einzelbl. (f. 7—17 und 3 Blattreste, welche zu f. 7, 8, 9 gehören: 12 und 15 sind sich gegenüberstehende Einzelbl.). Dahinter lässt sich der erste Quaternio des Eginio zusammenfinden aus den vier Blattbildern mit leerer Rückseite (f. 18. 19. 24. 25), dem Widmungsbl. mit leerer Vorders. (f. 23), dem Prologbl. mit leerer Vorders. (f. 20), den Indexbl. (f. 21. 22). Auf Bl. 22 unten ist die erste Lagenbezeichnung des Eginio-Codex: in einem 3farbigen Ring (rot, grün, gelb in den

fahlen Farben der älteren Zeit) die Zahl *I*. Auf f. 36^b ist *II* und sofort die Lagen bezeichnet bis *XXXVII*. Der letzten Lage (37) fehlt das letzte Bl. und der Schluss, Rückseite vom 7. Bl. ders. unlesbar abgerieben. An der Schrift (fette ziemlich grosse Minuskel (zweispaltig, auch in den Vorstücken) sind rasch wechselnde Hände beteiligt, dgl. an der Rubricierung: dreifarbig Initialen (z. T., wie das *A* am Anfang bis 8 cm hohe), in Schlingenfüllung, oft mit Umsäumung von roten Punkten (so besonders die der ganz in grossen Kapitalen geschriebenen Titelseite f. 29^a), in den schmucklosen Vorstücken nur schwarz. Die 4 Blattbilder (sehr zerknittert), der Bischof mit dem Goldschein, in der Mitte von behilflichen Mönchen, seinen Schreibern, das Buch in der Hand, auf Bild 3 und 4 d. h. 2 und 3 er selbst schreibend oder vollendend, d. h. wol schmückend, in einer Nische sitzend unter einem Halbbogen, in dem je ein Rund — auf Bild 1. 2 (d. h. 1. 4: Gott Vater und vielleicht Maria?) ausgeschnitten, auf Bild 3 (2) und 4 (3) den Christus und die Taube (den heil. Geist) enthaltend — stellen die Abfassung des Werkes dar. Auf dem letzten Bilde (2 = 4) ist das Buch fertig: der Bischof, zwischen den zwei Schreibern, alle schwörend, hält es in der Hand (hier fehlt eine Ecke unten rechts). Anf Bild 1 hat er ein aufgeschlagenes Buch — man liest in Kapitalen *In principio erat verbum et verbum* — also das Evang. Johannis auf dem Schosse, ein vor ihm rechts mit der Feder sitzender Mönch ein zweites mit den Anfangsworten des bestellten Werkes *Audistis fr̄s km̄i*. Ein anderer Mönch steht links mit dem Tintenfass, zwei andere dem auftraggebenden Bischof lauschend stehen hinter dem sitzenden. — In der Schreibung zu bemerken *qu-* = *cu-* (zwar *cum* stets, aber *quor loquutus*).

I. (X. Jh.)

Die Vorstücke enthalten versch. Sermones des Ratherius Veronensis († 974, s. bei M. 136):

1) f. 1: | *subtrahunt non pauperibus tribuunt* . . . (mit Kapitelbez. am Rande, wie im Dr.) bis . . . (f. 6^b Schl.) *immo legiones utraque* | ist ohne Anf. und Ende ein Stück (aus c. 7 bis in 35 M. p. 695—708) des sermo de quadragesima (*Cum neminem divinis* . . .). Dahinter Lücke.

2) f. 7: | *nisi capse et reliquie* . . . (Schl.) *et christo representare*. Ohne Anfang, die Synodica (von M. p. 559 Z. 15 an bis 568). Dahinter gleich

3) f. 8^b 1: (schw. une. *Eiusdem de*: dies später hinzugefügt) | *vita sancti metronis confessoris*.

Anf. *Patribus nostris narrantibus didicimus, quod sanctus metron cuius hodie depositione letamur in adu(zu o geb.)lescentia huius modi fuerit actibus seculi implicatus, de quibus liber continet ita divinus. Qui cupiunt . . .* (Schl.) *intentionum nostrarum aequissimum, qui cum patre . . . Amen*. Die nach Fortlassung des Eingangs M. p. 451—458 Z. 2 d. h. der Geschichte vom Raube der Gebeine des Heiligen, mit einem besonderen Anfang als sermo versehene Invectiva . . . *relatio . . . de translatione corporis sancti cuiusdam Metronis* (M. p. 451—472). Vgl. über Metron Acta SS. (8.) Mai. II p. 306 (kurze vita aus einem alten Lectionarium ecclesiae cathedr. Veronensis) und über Rather's Schrift A. Vogel, Ratherius II, 199.

4) f. 15^a 1: (sw. u.) *Qui supra de ascensione domini*.

Anf. *Meminisse obtaremus . . .* (Schl.) *si a desiderando ipso minime cessaverimus, ipsius adiuvante clementia qui eum patre* (so: Rest der Z. und die folgende Z. leer. M. p. 734—40).

5) f. 17^b 2: (sw. u.) *Eiusdem de pentecoste*.

Anf. *Eia quid facio fratres, si taceo . . .* fortges. auf f. 18^a (Rücks. des ersten Bildes), dann auf f. 24^b (Rücks. des dritten Bildes | *o quam hic abyssus . . . c. 3* bei M.) und 25^a (Rücks. des vierten Bildes). Schl. *carismata sancti ap̄lis (apostolis) hodie spiritus, qui cum patre . . . Amen*. (M. p. 745—749).

6) f. 19^b 2 (auf der Rücks. des zweiten d. h. letzten Bildes, sw. u.): *Idem qui cetera de proprio lapsu* (ebenso cod. Fris.).

Anf. *Beatus homo qui semper est pavidus . . .* (Schl.) *unus inseparabiliter benedictus. (per secula ds̄). Amen*. (M. p. 481—86).

Am Rande sind, wie überhaupt, so bes. zu dieser Rede, öftere längere Ergänzungen aus-

gelassener Stellen von einer gleichzeitigen Hand mit Zeichen (÷ oder ⊙ u. a.) oder entsprechenden *k̄ d* (hic deficit) und *k̄ p̄*.

Vgl. übrigens Docen's Beschreibung der Freisinger Hdschr. des Rather (Monac. 6340 S. X/XI) bei J. C. v. Aretin, *Beytr. zur Gesch. und Lit.* VII, 509—12. Über die Seltenheit der Hdschr. von Rather's Schriften Ballerini bei M. 136, 13 ff. vgl. Vogel II, 24 ff. Der Egino-Codex dürfte in Rather's Händen gewesen sein und von ihm selbst die Vermehrung desselben durch seine Predigten veranlasst sein: vielleicht als ein Geschenk R.'s, der 961—68 wieder Bischof in Verona war, im Jahre 974 starb, oder aus seinem Nachlass in Verona (seit 968) an Deodericus gekommen, der selbst in Italien war um das Jahr 970: Wattenbach *D. Gq.*⁵ I, 346. Über R.'s Abzug aus Italien 968 und über die Hdschr. von Kloster Lobbes s. Vogel II, 49 ff. und I, 419.

Folgen 3 Einzelbl. (vor der 2. Egino-Lage, aber in deren Grösse 33×25 und aus derselben Zeit) von zwei wechselnden Händen beschrieben mit den Weihnachts-*Lectiones* aus dem Propheten Isaias, welche auch einen Bestandteil des alten Homiliar's von Paulus diaconus (hinter den Adventspredigten) bilden, danach z. B. auch im Homiliar von Kloster Lach cod. theol. fol. 269, wo die ersten 3 bezeichnet als *Lectiones de isaia propheta legendę ad nocturnos in nocte nativitatis domini (I—III)* f. 23 und die andern *In epiphania domini ad nocturnos lectiones. de isaia propheta (I—III gez.)* f. 91^b. Wie diese *Lectiones* im Homiliar, welches mit Advent beginnt, vor den Predigten auf den Geburtstag des Herrn stehen, so sind sie hier dem mit 25. December beginnenden Bande später vorgesetzt worden (vgl. E. Ranke *Pericopensystem* S. 16), jede mit grösserem schwarzen Afbg.

7) f. 26^a 1: *Primo tempore adleviata* (bis hierher 1. Zeile der Spalte, in schwarzen

Uncialen) | *est terra zabulon . . . manus eius extenta* (Es. 9, 1—17).

f. 26^b 1 (nach einer leeren Zeile): *Consolamini consolamini | populus meus. dicit deus vester . . . israhel creavit illud* (Es. 40, 1—41, 20).

f. 27^b 1: *Consurge consurge. induere | fortitudinem et brachium domini . . . contemplati sunt* (Es. 51, 9—52, 15).

f. 28^a 2: (am Rande sw. u. *in epiphania*) *Omnes sitientes venite ad aquas. et qui non non habetis argentum . . . non auferetur* (Es. 55, 1—13).

f. 28^b 1: *Surge inluminare quia venit lumen tuum . . . Et suges lac gentium.* | (Es. 60, 1 ff. unvollendet am Schl. des Bl. abbrechend, mit v. 16.)

Zu diesen Stücken mit denen der Egino-Codex vorn vermehrt und entstellt (teils auch ergänzt) ist, gehört noch ein besonders merkwürdiges auf der Vorderseite des Widmungsblattes (Egino-Lage I) f. 23^a. Es ist unzweifelhaft ein (eigenhändiges) Bruchstück eines Klageergusses Rather's, mit breiter roher Hand (Rohr?) X. Jhs., in umgekehrter Lage des Blattes auf die leere Seite geschrieben: da der untere Teil des Blattes — 4 bis 5 cm — abgeschnitten ist, ohne Anfang, auch durch Beschneiden des Aussenrandes unvollständig und durch zwischenzeitige Ergänzungen, wie z. T. durch starke Abreibung undentlich. Ich glaube, von Rather's eigener Hand, wie auch ähnliche dick und flüchtig geschriebene Besserungen an den Rändern der Predigten (vgl. Schluss f. 17^b und über ähnliche eigenh. Besserungen Rather's in dem Bruchstück einer Hs. des Veroneser Doms Ballerini praef. p. 297 bei M. 136, 450).

(Über der obersten Zeile) . . . *inis qualitas . . . longinque rediens | (Z. 1) sive restitutio cuiusdam in cathedra sua deceptissimi . . .* (s. Abschrift unten). Weiter unten die Worte: *Tres hugo rex anno primo regni sui (926) notkerio rogante*

episcopo († 928 s. Omphr. Panvinius, Antiquitat. Veronens. 1648 p. 138. 139. Gams Ser. ep. I, 805) *sanctę marię sanctoq̄ue zenoni per preceptum dederat . . .*

Dahinter, auf dem Rest der letzten Zeile (28) beginnend, findet sich noch ein späterer Zusatz angehängt mit kleinerer und feinerer Schrift.

Anf. *Duo in ponte ludebant puer clericus | (et alter) iudeus. clericus indeolum plorare fecit . . .*

Endlich auf den 4 (bez. 5) letzten Zeilen ein zweiter Zusatz mit breiter Hand: *Adolescens quidam ex francorum nobilibus secutus fuerat . . .* Eintragungen verschiedener Zeit, aber desselben Schreibers, gleichsam Memorabilia.

Das erste Stück ist ein kleiner urkundlicher Beitrag zu der quellenarmen Geschichte der italienischen Wirren im X. Jh., mit einem Blick auf die bei Kaiser Otto Anlehnung gegen ihren Plager Berengar suchenden oberitalischen Bischöfe, fällt in die Jahre nach 961, oder viel-

mehr nach 965, wahrscheinlich in R.'s letzte Amtsjahre 967 oder 968. Vgl. Ranke Weltgesch. VI, 2, 216. 218. 225 und Rather selbst bei M. 136, 540. 583 und Einl. p. 109 ff. (über Kastell Garda p. 543 und Vogel I, 265, wegen der *abbatiolae* vgl. M. p. 549). Der darin erwähnte Bischof Notker von Verona starb sehr bejahrt 928, sein König (seit 926) Hugo 947. Otto gekrönt 951, als Kaiser in Italien ordnend Ende 961. Der Verfolger Rather's (Eroberer, wie es scheint, des Schlosses Garda) ist der Graf Nanno (über den die Briefe XI—XIII bei M. p. 676 ff. vom J. 968). Ein ähnliches Stück aus der Lütticher Zeit Rather's (Berl. qu. 336) s. N. A. IV, 177. Sollte etwa auch das Briefbruchstück (die Schrift ist zwar jünger und ganz verschieden) in Phill. 1663 (no. 26) von Rather sein? es könnte auf die beiden Kaiser Otto und Adelheid gehen, müsste dann sich auf Ostern 968 beziehen! Es klingt ganz nach Rather.

Klagschrift Rather's.

- . . . (mis) *qualitas* *longinque rediens*
 1 *sive restitutio cui dā in cathedra sua deceptissimi. Primū quando p̄ mīam cesaris*
 (emendans est (a)num)
 . (actus) ē n̄ patnali amore receptus. n̄ culpārū cōmissarū olim c̄tra eū nedū em̄datio saltē
 (ul) c̄fessio. § ne recordarent' ulla rogatio. post panē quē ipso die comedere eoep̄ doloris. eū grārū
 actionē. cecidit de scala xv̄ pedib; infra. lesit brachiū in recuperabilit' hacten' dextrū. eapt
 (a)ppetam utiq. ut ita credideri. se ad ruina sui n̄ ad restitutionem redisse
 5 (t)rivit desperabilit' quoq. Nihil in ven̄ unde p̄ illā viverē annū. hienis eū eēt exordiū usq. ad . . . dei
 (. . . galū). ferebant usq. ad centū remansisse modia int' granū § vinū. hoc alius abstulit. cui e(t ille ut)
 (ita) fieret § fidelitatē cōcordit' exeq. rent' iuratū de suo unā cōpulsus ē dare ex meliorib; eū
 (du)obus abbatiolis plebē. de amicitia sōniū. de dato res certissime gesta. Ven̄ quidā euī⁹ nom̄
 : de quo res agitur
 (§)iā in alio audiri homine horrori potest misero: cē. dicens sibi a piissimo imperatore spe
 10 (ei)alissime iniunctū ut ei' curā specialiu' gererē. eiq. advocat' tutor atq. defensor c̄tra om̄s
 (a)versarios eēt. Gaudens indicibilit' miserrim' ille. ut solent pleriq. de malo suo bonū
 (p)ntantes plerūq. innisus est sup eū quasi sup de celo missū sibi adiutoriū. donec ex advo(ca)
 to om̄ium bonorū directorē. ex tutore adversariū. ex defensore insidiatorē sensit p̄cipuū
 ut si ei iniunctū fuissē idem studiū ad me extrādendū habere quo ad gardā capiendā p̄ceptū est n̄ defuissē . . .
 quem c̄tra omnes advsarios hęc bona ei debuit impendere omib; adversariis quos eū ul' inue
 15 nire habitos ut acquirere n̄ habitos potuit sibi adiunctis iā p hoc semiplenū (bienniū)
 . aū de(sinit eū) dolis. insidiis insectationib; eū impetere ut tedeat ipsū miserrimū
 in peccatis suis cōph̄sū etiā uiuere. Hęc aū omā ut facit ut iubet ut sinit. qd̄
 (p)utat qd̄ ei' animositas adeo p̄ualeat ut episcopatū aporiat' relinquat. Sed
 . buti qui ei' adtendunt animositatē. § n̄ cōsiderant impossibilitatē. quo enī

- 20 *iā*) ire posset poene c̄tritus. aut quo suscipret^r ualitudine omni desert^o?
 .. t̄imer̄) saltē nicolayta in ista fieri şate. Tres hugo rex anno primo reg
 ni sui notkerio rogante ep̄o sc̄q̄ marię scoq. zenoni p̄ p̄ceptū dederat
 (par)tes eas p̄tea quiq. aut legalit̄ aut inegalit̄ successer̄ aut ut ut beren
 gariu^s. renue^r. de quib; isdē bon' ep̄i patron' imperialib; intimari
 fecit aut siuit aurib; quod proprietas ei dē fuerit iam dicti. ş; ita sic sunt
 p̄ sone
 dī genitrici alienat; ppt̄ miserā talit̄ afflictę p̄ ī ut qd̄ nimia
 .. ceş; dieb; suis c̄tigisse doleat. tam ppt̄ fidelitatē ipsius qui eū miseri
 cordit̄ restituit cesaris aequanimū portat. Duo in ponte ludebant puer cleric'
 (et alī) iudeus cleric' iudeolū plorare fecit; ille clericū ita vulneravit ut hoc dieb; vitę suę celare n̄ p̄ (osset)
 cur fecerit
 30 (in in)dicū ē corā illo ep̄i advocatō. iudeus abiit n̄^{sc} interrogat' saltē. cleric' sex cōponere coact' ē libras
 et sicut iustū erat de suis si eēt si n̄ de ecclē eū redimeret reb; voluit qd̄ habebant donare qd̄ (su)peet̄ ab eodē mo . . .
 Respondit bon' ille ep̄i defensor de illius nihil dignari. de ecclē vero reb; n̄ (su?) mere aliquo modo eū aliquid.
 canonica longe alit̄ lege censente. Quid fierş;? videns cleric' ep̄m se nullo modo iuuare posse. c̄tulit se
 ad clericos) ecclē ep̄o tam n̄ ignorante. acceper̄ illi unū palliū rubeū de ecclē
 35 Adolescens quidā ex franco) nobilib; secutus fuerat eundē miserabilē pontificē p̄
 omnia pericula. p̄ innmr̄as necessitates. C̄tiḡ aū ut quidā ex patrioticis n̄ satis bono
 c̄silio) depravat' nollet se c̄mdare cū c̄militonib; suis ep̄o p̄ceper̄ illustris cum es
 que tunc erat
 suis ş; ille olī tam p̄sul advocat'. utqui infra sextā feriā. ad ep̄m se n̄ c̄f ş;
 39 (Die letzte Zeile halb abgeschnitten)

II. (VIII/IX. Jh.)

DER EGINO-CODEX DES DOM ZU VERONA.

f. 23^b (Lage I f. 1^b: in schw. Kapitalen):
 Arbit̄er | excelsi | poli pater | futuri seculi | egino
 presuli | tuo famulo | redde merce|dem optimam |
 qui hunc | librum scri|bere iussit || scae quae ma
 tris tui filii | mariae | cui te auc|tore praesedit |
 tradidit aeccl̄siae | cuique vitam | tribuas aeter
 nam | salus^{tem} que | perpetuam | (hierunter ein
 leerer Rest des Blattes abgeschnitten).

f. 18^b, 24^a, 25^b, 19^a die vier Blattbilder (in
 Farben und Gold).

f. 20^b (in rot grün gelb ausgetupften Kapi
 talen) sca trinitas est cooperatrix virtutum. opitu
 lante eadem trinitate. incipit prologus voluminis
 huius operis.

1 Dum precepta divina tractamus. dumque
 apostolica doctrina rimamur. ad implenda ma
 iorum precepta iura (iure geb.) caritatis con
 stringimur. Pro qua de re ipsa que nescit ti

mere cogente caritate. Promptissima cupiens vene 5
 rabilibus patribus obtemperare voluntate, Quia id
 me fieri iusserunt. quamquam pauperculus ingenii.
 hoc opusculum indoctus adsumpsi, Et revolvens
 paginas librorum venerabilium catholicorum pa
 trum. quas divinitus inspirati. ex divinis scriptu 10
 rarum fontibus haurientes ediderunt, Et ex ipsis
 hunc (zugleich u in o geb.) volumen prona condere
 studii voluntate, | (20^b 2) ut quidquid in sol
 lemnitatibus xpi domini nostri apostolorumque
 eius. ac martyrum et confessorum pertinentib; 15
 (also pertinet) causasque rationabilium ex eorum
 dictis mira|||||biliter fulgeat. quidve copiosum
 est, Vel quod super prophetarum vaticinia ob
 tecta obscuritate videntur. seu super evangelicam
 veritatem. nec non et apostolicam doctrinam ad 20

8 Et revolvens .. hier beg. Mon. || 10 quasi Ben. || 11 et
 ex ipsis hunc volum Mon. Ben. || 13 studii voluntate MB. ||
 15 pertinentibus MB. || 17 fulgent MB. || 18 quod MB. ||
 19 evangelica veritate MB. || 20 apostolica doctrina MB.

instructionem christianorum. a predictis patribus tractatum est, Quamvis tam multa sint ut in uno volumine nequeant comprehendere. verum tamen quod sufficienter credimus abundare uno in corpore
 25 *quidquid luculentius invenire potui. in quantum repperi adgregare curavi, Ut quisquis ad laudem et nomine salvatoris nostri domini ihu xpi ad confirmandam fidei stabilitatem promere voluerit sermone. laborem sibi amputet, Nec per plurimas*
 30 *requirendo paginas. itinerando (so) lassescat. hic sufficienter inveniet quod repperire desiderat, Nam cum omnis scriptura divinitus inspirata. ut ait apostolus. utilis sit ad docendum. ad erudiendum. ad iustitiam. ut perfectus sit homo dei. ad omne*
 35 *opus bonum instructus, Et quecumque sunt actenus scripta. ad nostram doctrinam scripta sunt, Ut per patientiam et consolationem scripturarum spem habeamus, Ita ex predictis scripturarum montibus per (so) singulis festivitibus quod ap-*
 40 *tum ex his. vel competens | (f. 21^a 1) esset. ex plurima excerpse volumina. et quodammodo distinctissime collocavi, Incipiens itaque a nativitate xpi. in vigiliis de nocte, Et deinceps sequentibus festivitibus ecclesie oportunitate omnia secundum*
 45 *suum tempus legenda in suo ordine collocavi, Id est. in primis de incarnatione. et xpi nativitate. ut catholica fides. inconcussa firmitate ab omnibus teneatur, Ut verum deum et verum hominem in una persona absque ulla ambiguitate xpiana*
 50 *religio inseparabiliter credat, Dein |||| sanctorum epiphaniarum die. quod est apparitio xpi. de magorum munera et gentium vocatione. necne et de crudelitate herodis. et quod omnium martyrum. fore. pro xpi nomine sanguis esset fundendus,*
 55 *Item in capite quadragesime de abstinentia sanc-*

22 tam̄ (tamen B) . . sint MB. || 22 ut om. M. || 24 abundare B. || 27 dni nri MB. || 26 ad firmandā B. || 29 sermonē M (-nem B). || 30 iterando MB. || 35 actenus ebenso MB. || 38 † (statt ex) MB || 39 montibus p MB. || 41 plurima e. volumina ebenso MB. || 45 s. tempus suum B. || 50 relegio B. || 50 Dein (so MB) || 51 diem MB. bis quod est reicht M. || 52 munera auch B. || 52 nec non B.

tarum et sobrietate, Item in quadragesima de patientia. de remissione inimicitiarum. vel alia plurima. que ad sanctitatis pertinet (so) continentiam, Rursum de passione secundum carnem. vel resurrectionem secundum divinitatem, Seu et
 60 *de gloriosa ascensione. et in dextera patris. filii consedente persona, Et inseparabili deitate cum eo et cum spiritu sancto. equaliter in secula seculorum regnante, Et in quinquagesime pentecosten |*
 (21^a 2) *de adventum in discipulis, In igneis linguis*
 65 *sanctum descendisse spiritum, Haec enim et alia que infra tenentur vel secuntur. ob multorum equidem utilitatem. iussioni obtemperans. in hoc corpore adgregare curavi, Veluti ex plurimis pretiosissimis opibus plenum thesaurum. et quasi*
 70 *ex auro splendida gratissimaque verba, Vel ex argento luculentissima eloquia domini eloquia (so) casta igne examinata, Seu ex pretiosissimis margaritisque gemmarum. refertus hic repperetur thesaurus xpi. Te denique oro legenti. ut si ali-*
 75 *quid preterii. quod minus studiose gessi. per luculentum tuum ingenium. suppleantur ea que desunt, Et non ut emulus vituperes. sed ut benivolus emendes, Quia sicuti naviganti portus. ita mihi indocto. optabilis fuit novissimus versus, Illud*
 80 *tamen. humile prece deposco. ut in cuius hoc volumen manu devenerit. pro me ultimo. dei clementiam exorare non pigeat, Ut quam diu subsisto. dei faciam voluntatem, De carne iturus. perfrui vitam merear beatam,*
 85

(in farb. Kap. wie oben) *Explicit prologus incipiunt capitula omeliarum in festivitibus sanctorum.*

Auf 6 Spalten (f. 21^b 1—22^b 2) folgt nun das Verzeichniss von 212 Reden:

I. *In vigiliis natalis domini sancti agustini.* (darunter II. *Item alia u. s. f. bis*)

XVII. *Item in eodem natali domini sancti*

54 pro fehlt B. || 55 de abstinentia bis quadragesima fehlt B. || 57 de pat. de pudicitia. de remissione . . . B. || 58 pertinent B. || 60 resurrectione . . . B. || 61 gloria ascensione B. || 64 quinquagesima B. || 65 adventu B. || 67 secuntur: bis hier B.

pape leonis (XVIII. Item cuius supra. XVIII. Item eiusdem. XX. Item alia u. s. f. bis)

XXV. In sancti stefani item sancti augustini (XXVI. Item alia u. s. f.).

XXXII. In sancti iohannis evangeliste.

XXXIII. In natale innocentorum (so . . .
XXXVIII. Item unde supra).

XXXVIII. Item in octabas domini .

XLII. In sanctu epiphania sancti augustini.

XLVII. Item in eadem epiphanię sancti pape leonis.

LIII. In purificatione sanctę mariae.

LVII. Die dominica ante quadragesimam.

LVIII. De initium quadra sancti augustini.

LXII. De ieiunium quadrag sancti leonis pape.

LXXVIII. Sancti pape leonis de dominica passione.

XC. Sancti ysidori de eadem passione.

XCVI. Sancti hieronimi in vigiliis osanne (XCVII alia unde supra).

XCVIII. In cena domini.

CI. In parascheue.

CIII. In die sabbato.

CV. In vigiliis sanctum (sem) pasche.

CVI. In sanctum pasche de resurrectione sancti augustini.

CXX. In letania.

CXXVIII. In ascensione domini.

CXXXI. In pentecosten.

CXLI. In natale sancti iohannis baptiste.

CL. In natale apostolorum petri et pauli.

CLVII. De sancti petri proprii.

CLXII. De sancto paulo proprii.

CLXIII. In natale sancti laurenti.

CLXVIII. In adsumptione sanctę marię.

CLXXI. De ieiunio mense. VII pape leonis.

CLXXVI. In sancti angeli.

CLXXVIII. In natale sancti martini (CLXXX Item unde supra . . .).

CLXXXII. In natale sancti andree.

CLXXXVI. De adventu [m].

CLXXXVIII. De incarnatione domini.

CXCIII. De ieiunio mense (geb. i) s decimi.

CXCVI. In natale sanctorem martyrurum.

CCV. In natale sanctorum confessorum.

CCVIII. In natale virginum.

CCVIII. In dedicatione ecclesię.

CCXII. De defuntis. || (darunter ① am Schluss der Lage I).

Diese alte Handschrift des Eginus, mit der noch sehr barbarischen Vorrede des deutschen Sammlers, aus dem Ende des VIII. Jhs. stammend, da Bischof Eginus schon 799 in Reichenau lebte und baute (Neugart Episcop. Constant. I, 87 und II, 574 vgl. F. Adler, Baugesch. Forsch. I, 9: Verwanter der 783 verst. Königin Hildegard Carl's Gemahlin — † 802 Herem. Aug. chr. M. G. V, 101 vgl. Libri confr. II, 482, 34), ist zugleich wol das älteste umfassende und systematische Beispiel der von nun an für alle Diöcesen hergestellten Sammlungen von Sermones per circulum anni. Etwa zu gleicher Zeit, aber offenbar später, ist auf Carls Geheiss die bekannte Homilien-Sammlung des Paulus diaconus veranstaltet worden, welche, wie z. B. für cod. th. fol. 46 der aufgenommene Prolog (das Schreiben Carl's M. G. SS. I, 44. Jaffé Bibl. Germ. III, 372) zeigt, in teils verkürzten teils wieder vermehrten Ausgaben ein massgebendes Beispiel, und durch Aufnahme der Stücke in das Breviarium gewissermassen noch bis jetzt im Gebrauch der Kirche geblieben ist. Hinter dieser Kaisergründung von in ihrer Art auch weltgeschichtlicher Tragweite (Wattenbach D. Gq. ⁵I, 159) verschwand Eginus's Sammlung, die geringe Verbreitung gefunden zu haben scheint: eher ist sie Mitveranlassung (oder werbendes Seitenstück?) zu der neuen gewesen, deren Aufgabe ähnlich ausgedrückt ist: *ut studiosę catholicorum patrum dicta percurrrens veluti e latissimis eorum pratis certos quosque flosculos legeret, et in unum queque essent utilia quasi sertum aptaret.*

f. 29 (Titel in 2 cm grossen Kapitalen, zuletzt

sehr abgekürzt, ein ganzes Bl. einnehmend): *In nomine dei summi in hoc corpore continentur sermones vel omeliae seu tractati (so) sanctorum catholicorum patrum id est augustini pape leonis gregorii hieronimi ambrosii vel ceterorum sanctorum patrum quas divinitus inspirati ex fontibus divinarum scripturarum haurientes ad laudem et nomine salvatoris ihu xpi domini nostri apostolorumque eius ac martyr(um) et confessorum per (p) singulis festivitatibus ad instructionem ecclesiarum fideliter atque in suo ordine legendas constituerunt.*

f. 29^b (ohne Titel — viell. mit dem Rande abgeschnitten): *Audistis fr̄s km̄i quem admodum nobis beatus evangelista hodie generationis xpi retulit sacramentum . . .*

f. 31: *II. Item unde supra de natale domini usw.*

Folgen (mit richtiger Zählung, wie im Verz.) im Ganzen 211 Predigten: da mit dem letzten Bl. deren Schluss und die letzte *CCXII de defunctis* fehlt.

Der Omeliarius des Paulus Diaconus (dessen Todesjahr unbekannt) ist verfasst nach Bethmann zwischen 782—86 s. Pertz Archiv X, 265. 302, nach anderer Meinung (F. Dahn, Paulus I, 54) erst später in Monte Cassino, jedesfalls vor seines Abts Theudemar Tode d. h. vor 797. *Collectaneos duos super anni circulo Pauli diaconi volumina duo* nennt ihn das Verzeichniss der Bücher-geschenke des Abts Ansegisus (823—33) in den Gesta abb. Fontanell. (bei M. G. SS. II, 296). Angeblich gedruckt, und mit dem Prolog Carl's gedruckt, ist er schon Speier 1482 von Peter Drach (Hain 8790), Abdruck davon durch Conrad de Homborch (in Cöln) s. l. e. a. 4. (Panzer I p. 339 no. 465 = Hain 8789). In der Tat aber stellt auch schon dieser Druck, da er teils sehr verkürzt teils mit den Reden jüngerer Lehrer wieder vermehrt ist (bes. eines Hericus und des im XII. Jh. beliebten Haimo, der viel späterer Zeit, dem XI. Jh. angehört), nur annähernd die alte Sammlung dar. Der Baseler Druck (1493 Nic. Kesler), auf dem dann alle übrigen zum teil noch weiter vermehrten Abdrücke in Basel Cöln Lyon Paris (bei Fabric. s. v., Bethmann in Pertz Archiv X, 302; schon Bas. 1493 z. B. durch Alcuin's vollst. 3 Bücher de trinitate, statt eines früher vorkommenden Stückes vgl. z. B. cod. 46 t. II

f. 182) beruhen (Anfang *Puto res ipsa exigit*), ist nach der Vorrede des Hg., die sich auf Paulus Werk bezieht, ein mit Zugrundelegung eines viel reichhaltigeren Homilienbuchs der Baseler Kirchenbibliothek neugemachter Homeliarius doctorum (so fortan jetzt der Titel), mit strengerer Scheidung der S. de tempore und S. de sanctis in die üblichen zwei bez. drei besonderen Teile, eig. ein ganz anderes Werk, daher auch ohne Carl's des Grossen Vorrede, die erst in die spätern Abdrücke (Col. 1539. auch in die letzte Ausg. von Surius Col. 1576) wieder aufgenommen ist: daher die herrschende Verwirrung. Der echte Omeliarius des Paulus ist nie gedruckt worden, wie schon Mabillon, der aus ihm (p. 328) das Schreiben Carl's anführt, mit Bezug auf den alten Reichenauer codex richtig gesagt hat (Annal. ord. Bened. Par. 1704 II, 329) *Extant homiliae illae in duobus magnis voluminibus bibliothecae Augiensis ante annos octingentos scriptis sed absque homiliis posteriorum auctorum, puta Haimonis Herici aliorumque quae sub inde ab interpolatoribus adiectae sunt, prout in vulgatis libris reperiuntur.* In dieser Hs. giebt auch Carl den Auftrag *Paulo diacono familiari nostro* (vielmehr *familiari clientulo nostro*, wie E. Ranke berichtet aus ders. Hs. Th. Stud. und Krit. 28, 388 — es ist »mit grossen roten und goldenen Uncialen geschrieben« — nicht bloss *clientulo nostro*, wie in den jüngern Sammlungen steht. Im Wesen des übrigen der Auswahl nach ganz verschiedenen Bestandes nähert sich die echte Sammlung des Paulus schon mehr der des Egino, deren Hauptquellen Augustinus und Leo sind, so dass diese fast allein ausdrücklich aufgeführten Namen die der übrigen Verfasser ganz verschlingen. Zahlreiche unter ihnen gehören dem Maximus, dessen Name nur von anderer alter Hand vor om. 206 hinzugeschrieben ist, wie der des Fulgentius vor om. 26. Nur Gregorius wird noch zuweilen genannt (om. 176. 183), Ambrosius (om. 190), einmal Isidor (om. 95 — vgl. 78) mit einem erklärenden Stücke, wie auch sonst Stücke aus andern Werken (Commentaren) aufgenommen sind, grosse Stücke aus Sulpicius Severus über den h. Martinus (179—181). Mit ausdrücklichem Namen des Johannes Constantinopolitanus episcopus kommen zwei Stücke (10. 11 = om. 100. 101) aus der alten Sammlung von 38 Reden dess. vor. S. das vollständige Verzeichniss unten. Bei Paulus tritt als hauptsächlichste Neuerung die starke Benutzung des Gregorius und des nicht minder zeitbeliebten Beda hinzu: also grössere Mannigfaltigkeit, bestimmte Angabe der Verfasser (vgl. Jaffé über das Omeliar Hildibald's cod. Colon. 171), Sprachrichtigkeit, Eigenschaften deren Mangel das Werk des Egino vielleicht ungenügend erscheinen liessen. Die

grössere grammatische Bildung des (Italieners) Paulus verschaffte ihm den Vorzug vor Eginio und seinen Schreibern. Deren hatte dieser mehrere (vgl. z. B. f. 163. 223), vielleicht 4, wie sie in den ersten Bildern ihn umstehen — während in die Arbeit des Malers sich zwei zu teilen scheinen (die zwei der Bilder 2—4). Besserungen, wozu viel Gelegenheit war, kommen streckenweis von verschiedenen Händen vor, ältere des X., auch des XII. Jhs. Auf f. 79 steht am Rande unten ein verloschenes

R^S (RATHS = Ratherius?)

und f. 85 (zu om. 42) steht zu f. 84^b gehörig und mit *m* bezeichnet am Unterrande schön geschrieben (X. Jh.?) die Bemerkung: *Lapidea miliaria: Columpne que antiquitus in capite miliarii ponebantur; uideri inter veronam et mantuam valet* (dazu nebenan auf f. 84^b selbst flüchtiger vorgezeichnet nochmal *lapidea miliaria*).

In der Meinung (nach dem Katal.) einen alten Paulus-Text zu Gesicht zu bekommen, habe ich unvermutet unter den Hss. von Scheftlarn (cod. Monac. 17194 membr. s. IX) den Überrest einer alten Wiederholung der Eginio-Sammlung gefunden, welche das Eigentümliche hat dass sie vorn aus der echten Paulus-Sammlung ergänzt ist. Eginio (wie Hildibald cod. Colon. 171) beginnt mit dem Natalis domini, Paulus nicht nur wie fortan die allgemeine Sitte mit den Advents-Sonntagen, sondern sogar mit einer (in den späteren Bearbeitungen des Paulus an den Schluss des Sommerteils gestellten) Predigt für den fünften Sonntag vor Advent (= dom. 25 bez. 26 nach Pfingsten). Mit dieser altertümlichen ebdomada quinta ante adv. (s. Amalar. de off. 3, 40) beginnt der alte Reichenauer (jetzt Karlsruher) Codex des (echten) Paulus, wie schon Gerbert, Vet. liturg. alem. 1776. II p. 932 bemerkt. Vgl. E. Ranke: Th. Stud. und Krit. Bd. 28 I (1855) S. 390 und überhaupt E. Ranke, das kirchl. Perikopensystem (Berl. 1877) S. 132.

Die alte Sammlung steht nun in jener Hs. von f. 28 bis 172 — mit dem ersten Titel *Ineipiunt sermones sci ays in natale domini* — in ihrer eigenen Zählung von *I Audistis* an bis *LXXXI* (f. 168 letzter Titel *Inc. sermones de eena domini. Pascha non sicut quidam estimant grecum nomen est sed hebreum . . .* = no. 98 im cod. Veron.). Die Zählung des übrigens verstümmelten und lückenhaften Codex stimmt nicht ganz mit dem Eginio-Codex: denn manchmal sind Stücke fortgelassen, wenige (meist lectiones) auch zugesetzt. Das Exemplar was Eginio für seine Kirche herstellen liess, war auch nicht die Quelle der Hs. von Scheftlarn: denn diese hat z. B. f. 115^b die Rede LII (die

hier auch anders gestellt ist: I, LI, LII = Eg. 56. 59. 57), bei Eg. ohne Namen (*Rogo vos et admono frs km̄i. ut in isto legitimo ac sacratissimo tempore . . .* = Aug. app. s. 142) unter der Rubrik: *Item sci faustini epi.* f. 28 ist f. 3 des 4. Quaternio: vorher ist auf etwas über drei Lagen (mit etwas weitläufigerer Schrift) ein besonderer Anfang (ohne Zählung) angelegt, der folgende Stücke enthält:

1) f. 1: Aug. *Miracula que fecit . . .* (als *Ebdomada v. ante natal. dom.*) Pa. (Pauli cod. Aug.) 1.

2) f. 5^b: Max. *Superiore dominica . . .* (*Dom. = ante nat. d*) = Pa. 6.

3) f. 7^b: Aug. *Qui sunt in illa nocte . . .* (*Ebd. I. ante natl. dni*) = Pa. 7.

4) f. 8^b: Aug. *Vos inquam convenio o iudei . . .* = Pa. 10 (*de adv. domini* hier vollst.: am Schl. f. 12^b—13 mit den Versen der Sibylle über Christus aus Aug. de civ. dei 18, 23, auch in cod. Berl. theol. fol. 269 f. 10^b—12).

5) f. 13^b: Max. *Laetitia quanta . . .* (*ante natale domini*) = Pa. 14.

6) f. 15^b: Isidor. *Qui nos benignos ammonet . . .* (*De fraude cavenda ysodori epi*). Am Schl. f. 16^b drei leere darunter zwei abgekratzte Zeilen, und auf dem leeren Rest der Seite, des Schlussblatts der 2. Lage, ein Rhythmus mit Neumen *Ex more docti mistico serum en ieiunium*, 17 Z., von späterer Hand s. X eingetragen. Folgt f. 17 ein einzeln hier eingeklebt Blatt.

7) f. 18 (Lage III, 1): Orig. *Cum esset desponsata mater eius . . .* (*in vigil. dni*) = Pa. 15.

8) f. 23^b: *Sermo beati Leonis. de natale domini; Misericors et misereator. (so) dominus. qui sua magna clementia . . .* (kleines spätes Stück mit falscher Aufschrift).

f. 24: *In nomine dei summi incipiunt lectiones de natale domini* (d. h. die *Lectiones de Isaia*, die auch dem Eginio-Cod. vorgesetzt sind und th. fol. 269 im Texte f. 23 auch an dieser Stelle stehen: *Primo tempore alleviata . . . Consolamini . . . Consurge . . .*) = nach Pa. 15.

9) f. 26: *Leo Salvator noster (Tractatus sci leonis pape de natale dni in die:)* bis f. 28 v. 6 = Pa. 17.

Von diesen Stücken stehen nur 1 (an anderer Stelle) und 7 (Orig., als no. 9) auch im Paulus-Druck: sie sind sämtlich aus dem echten alten Paulus.

f. 1, sehr abgerieben, enthält in buntfarbigen Kapitalreihen, sehr abgerieben und verschmutzt, den Titel der alten Sammlung (welcher genau — bis auf den Zusatz *omeliae sive tractatus b. A. etc.* im Anfang — den Titel der echten Paulus-Sammlung des Reichenauer Codex wiedergibt, aus dem ich die unlesbaren Stellen ergänze. E. Ranke gibt die Aufschrift und den Anfang der

Capitula, des alten Index, der hier fehlt, in: Theol. Stud. und Krit. 1855 Bd. 28, 389):

In nomine omnipotentis dei | incipiunt omelie beatorum p(atrum) | ambrosii agustini hieronimi | leonis maximi gregorii et aliorum | (catholicorum) et venerabilium | patrum legendi per totum anni | circulum tam in singulis domini diebus quam que et in reliquis divinis festivitibus | (id est) notivitate dñi nec non ephi | phania seu pascha ascensione | (quoque) dñi sive pentecoste vel | (etiam festis) apostolorum virgi | (num martyr)unque seu confessorum | (iuniorum)que diversorum quorum omnium | ordine suo adnotatio inferius | continetur. quidquid sane | (in hoc volumine) minus est | in alio habetur. Die Schlussbemerkung über die ursprüngliche Einrichtung in 2 Bänden findet sich auch der (jetzt unvollständigen) Aufschrift in Mon. 4533 (aus Benedictbeuern) angehängt.

Ebdomada v. ante natale domini Lectio sancti evangelii secundum lucam Cum sublevasset ergo oculos ihs . . . (3 Zeil.) ut manducet hi. et reliqua. ||

f. 1^b: *Omelia beati augustini de eadem lectione Miracula quae fecit dominus noster ihs xps sunt quidem divina opera . . .*

Das einzelne Blatt, welches hinter den zwei ersten Lagen jetzt als f. 17 sitzt (der verstümmelte Band — Blätter fehlen auch z. B. zwischen 39/40, 40/41, 44/45, 45/46, ausser der grösseren Schlusshälfte — ist etwa im 15. Jh. mit einem Vokabular: *expos. s. derivationes de alphabeto* s. »Docen Miscell. VII, 288. Aretia Beitr.« des XII. Jh. zusammengebunden worden) enthält den Prolog der Eginio-Sammlung, aber unvollständig (weil aus einer vernichteten Lage, die auch wol das Kapp.-Verz. enthielt), und merkwürdiger Weise mit frei verändertem Anfang so (mit sehr grossem D: rot grün gelb):

Domini et salvatoris nostri ihesu christi gratia rutilante opacitatis tenebris ab agroligis repulsis. atque mortiferum virus legis littere excluso. quasi quidam evangelici aratores extiterunt apostoli atque post hos multitudo subsequuta doctorum; Ita verbi vomere erutis dumis opagi (ebenso cod. Bened., -ci Teg.) agrum legis repleverunt sagittae (sagite Ben., segetis bess. Teg.) doctrina; Ut poene non solum legendo demeti. sed nec perspicere valeat tantarum copia messium si totius mundi lectorum multitudo adgregeretur (aus adgregetur zu -ge re tur statt -garetur geb. in Ben.); In quo (qua Ben.) videlicet messe quasi quidam viribus destitutus ignaviaque torpens qui hoc volumen adnectere conor apparui operator mente quidem avidus. sed ingenio minime ratus; Et quia fortitudinis messorum manu defuit. pauca quae pugillo arripere potui nisi quo valui voluminis manipulum (-lu Ben.) adstrinxi; [Et revolvens paginas librorum venerabilium

catholicorum patrum usw. nun dem Eginio-Codex entsprechend, bis *Dein scorum ephiphianiorum diem quod e ||*

Hier schliesst das Blatt.

In dieser Handschrift war also eine Abschrift der Eginio-Sammlung (nach dem Erlass König Carl's) vorn aus der Paulus-Sammlung durch die 5 Advents-Sonntage nachträglich ergänzt, der Titel aus Paulus hinzugefügt und so scheinbar ein Exemplar des so zu sagen amtlichen Homiliars hergestellt. Fernere Nachforschung ergab nun dass die alte Sammlung des Eginio sich, wie in diesem Scheftlarn-Beispiel, auch in vollständigen Beispielen alter Hss. seit dem IX. Jh., aber unter einem fremden Namen, erhalten und verborgen hat, gleichsam in einer neuen Ausgabe. Der Sommerteil, in einer Hs. von S. Emmeram in Regensburg (Monac. 14368 s. IX), mit bes. Index und bes. Zählung (für diesen Teil) von 108 Stücken, welche mit unbedeutenden Abweichungen, abgesehen von Lücken der Hs., den no. 105—212 des Eginio genau entsprechen: über dem vorangestellten Index findet sich am Rande die alte Bezeichnung *Liber alan* (so). Diese (verkürzte, sonst im Ganzen fast unveränderte) Abschrift der Eginio-Sammlung ist nichts anderes als der sogen. Alanus der Münchener Hss. (älteste Hs. IX. Jhs., nur Winterteil mit der Vorrede, Mon. 4564 aus Benedictbeuern, gezählt *l-xcvi* = Eg. 1—104, und dem entsprechend ebenfalls aus Benedictbeuern ein Sommerteil, 2sp., etwas grösser = Eginio 105—212, hier gezählt im Ind. *cx*, aus einem verschiedenen aber ähnlichen Beispiel ganz derselben Zeit, Mon. 4547: von späteren ein vollständiges Mon. 7953 Kaish. XII. Jh. und Winterteil 18091 und 18092 Tegernsee XI. und X. Jh. usw.), d. h. ein nur mit neuer Vorrede versehener und so in Baiern verbreiteter Eginio. S. nach einer Hs. von Tegernsee Pez Thes. III, 3, 629. Diese neue Vorrede selbst ist eine wörtliche Abschrift von der des Eginio, nur mit neuem Ein- und Ausgang. Der in der Scheftlarn-Hs. fehlende Schluss enthielt den Namen:

Haec enim et alia quae infra tenentur vel secuntur (so weit wörtlich aus Eginio). Ego alanus ultimus omnium servorum dei servus indignus gratia dei nomine non opere vocatus abba in cenobio scae matris dñi intemeratae virginis mariae. [ob multorum equidem utilitatem in hoc corpore adgregare curavi (diese letzten Worte wieder aus Eginio). Explicit. — hier nach der ältesten Hs. cod. Mon. 4564 vgl. Pez. l. c. Dieser Alan oder Alanus des IX. Jhs. ist, ebenso wie der Ort seines Klosters, völlig unbekannt. Die Abweichungen der von ihm besorgten Abschrift beschränken sich, ausser unbedeutenden Verschiedenheiten im Ausdruck der Aufschriften (wichtig nur die Zufügung des Namens Faustinus für Alan no. 52 = Eg. 57), auf Umstellungen

(hinter Eg. 56. 123. 185), weiteres Hinzufügen (hier mitgezählter) Lectionsstücke aus Act. apost., Apocal., Esaias vor Eg. 1 (ohne Zahl) und vor 25. 32. 34. 42 (3), aus Isidor vor Eg. 176 (6 Stücke mit 7 Zahlen), Einschaltung einer Predigt hinter Eg. 42 und (in Tegernsee?) der Passio S. Quirini vor Schluss (vor Eg. 212), und Auslassung von Eg. 12—16. 22—25. 30. 38. 47. 81. 83. 86. 87. 90 (im Scheftlarn-Codex überhaupt von 83—94), also von 17 Predigten. Alanus enthält also (95 oder vielmehr tatsächlich, da I no. 95 des Index = Om. in vig. paschae ist, also wol — in der Hs. fehlt der Schluss — eher II, 1) 94 + 110 = 204 (d. h. Eg. 212 + 9 — 17 = 204 oder eigentlich 212 — 17 = 195).

Also ist ein zweites Beispiel, eine wirkliche Wiederholung des echten Eginò, der uns vorliegenden Urquelle des Alanus, doch noch nicht gefunden. Möglich wäre dass eine solche Abschrift (i. J. 984) in den zwei Homilien-Teilen der Ecclesia S. Mariae zu Cremona *Agimonis* (I. *Agimonis*) *super evangelia* (G. Becker Cat. ant. 36, 61 + 68) verzeichnet worden ist. Wie wichtig die alte Eginò-Auslese für die Geschichte dieser in so vielfacher Anwendung durch Fortlassung, Teilung und Verbindung geänderten Predigttexte ist, bedarf keines Hinweises.

Von dem echten Paulus ist bisher durch Ranke nur ein, aber nicht sehr altes (X. Jh., nicht IX.) Beispiel, der Reichenauer Codex, leider jetzt unvollständig (von vier Bänden sind nur I und IV vorhanden) sicher bekannt geworden. Er umfasst, oder umfasste wie man sieht früher, 110 (soweit verzeichnet der Index von Ebd. V. ante nat. domini bis zum Sabbatum sanctum) und 134 (soweit geht der Schluss des anfangslosen Bandes): also 244 Reden (gegen 212 der Eginò-Sammlung). Weitere Beispiele wird das Suchen ergeben: ein auch nicht sehr altes vollständiges und dem Aug. genau entsprechendes in München aus Benedictbeuern 4533—34 (Pertz MG. IX, 216) s. X mit dem Index (in I) von 110 Stücken (Winter-Teil), dem Gedicht (N. A. IV, 573) und Carl's Erlas usw. wie im Aug., dem Index ebenso (in II) von 134 Stücken, ergänzt den wenig ältern (auch X. Jhs.) Angiensis voll-

kommen (viell. auch 7382/3 s. XII aus Hohenwart s. Cat.). Verkürzungen des echten Paulus (ohne spätere Zusätze) z. B. cod. Mon. 21235 (Ulm) s. X, sehr schön geschr. (Winter-Teil: ausgelassen sind Pa. 5. 8. 13. 16. 21—24. 29 usw. und alle Gregor-Stücke, für die auf den bes. Codex der XL. hom. verwiesen wird), feruer Mon. 6256 (Freisingen) s. X (ohne Gregor und Beda) usw.

Der (durch Auslassungen — für jeden Tag in der Regel nur eine Predigt — und Aufnahme späterer Stücke, bes. für die Wochentage der grossen Feste) falsche, nach spätem in dieser Art veränderten Hss. höchstens des XII. Jh. gemachte Druck-Paulus hat nur 87 + 69 = 156 Stücke in Sommer- und Winter-Teil: darunter aus dem alten Paulus nur 43 + 23 = 66. Die zweite Ausgabe desselben Homiliars, der Baseler Druck, ist dann wieder vermehrt (durch Verdoppelungen zur Auswahl) um 29 + 15 = 44 Stücke (zu im Ganzen 200). Der Sommer-Teil hat wegen der Aussonderung der Heiligen zu einem besonderen Teile und der veränderten Sonntagsordnung (neue Namen mit neuen Predigten) fast gar keine Ähnlichkeit mit dem alten Paulus mehr, ausser im Anfang. Der Heiligenband hat im Baseler Druck 93 Stücke: darunter aus Paulus 34 (3 aus P. I, 31 aus P. II), — im Ganzen finde ich also aus dem alten Paulus etwa 100 Stücke (wenn ich recht zähle 66 + 34) wieder. Bezeichnend, wie gesagt, für die Paulus-Sammlung, ihren verhältnissmässig neueren Ursprung und ihre zeitgemässere Art anzeigend, ist das Eintreten und Überwiegen des Beda. Im Pseudo-Paulus der Ausgabe treten dazu (soweit benannt oder bekannt) Hericus (erst von Trithemius auf den Mönch von Auxerre IX. Jhs. ganz willkürlich bezogen), Haimo (*kalouensis ep̄i*, nach dem Homiliar von Gaeddonck, XI. Jh.), Anselm (XII. Jh. nur zu einem Stück genannt) u. a. (unbenannt u. a. III, 51 = Gilberti nach th. fol. 46). Die Vergleichung ergibt einen Zuwachs von im Ganzen (25 + 11 + 2 =) 38 Omeliae Herici und (1 + 0 + 5 =) 6 Haimonis. III, 13 steht falsch als Fulberti Carnotensis bei M. 141, 336, da es wörtlich schon bei Eginò no. 169 vorkommt (= Aug. app. 194).

Verzeichniss der Stücke in der Eginò-Sammlung

verglichen mit Alanus (Mon. 4564 [= 14368] + 4547).

(25. Dec.)

1. *Audistis fr̄s km̄i quem admodum nobis b. evangelista hodie generationis xp̄i retulit sacramentum . . .* (Aug. app. 128; in der Ausg. fehlt u. a. der Eingang, derselbe der auch bei Severian. [B. Cas. II, 430. 399] M. 52, 588).
2. *Item unde supra de natale domini. Audiatur in presenti dilectio vestra fr̄s km̄i quem admodum esaias propheta de d̄no nro ih̄u xp̄o adnuntiavit dicens . . .* (?)

	Scheftlarn	Benedictbeuern
		<i>Lectiones in vig. n. d.</i>
	1	1
	2	2

	Sch.	Bened.
3. <i>Item cuius supra de eodem natale domini. Aeterni nominis virgineum partum . . .</i> (Aug. 102 Mai)	3	3
4. <i>Item cuius supra de eodem natale domini. Audite filii lucis adoptati . . .</i> (viel länger als Aug. 194)	4	4
5. <i>Item de natale domini. Castissimum mariae virginis uterum . . .</i> (Aug. app. 195)	(5)	5
6. <i>Item de eodem natale domini. Nativitatem dñi nr̄i ih̄u xp̄i secundum carnem . . .</i> (Aug. app. 125)	(6)	6
7. <i>Item de natale domini. Nativitas dñi nr̄i ih̄u xp̄i totum mundum nova . . .</i> (Aug. app. 123)	7	7
8. <i>Item cuius supra de natale domini. Fr̄s dilectissimi hodie dies inluxit . . .</i> (Aug. app. 193)	8	8
9. <i>Item sc̄i augustini de eodem natale domini. Salvator noster natus de patre sine die . . .</i> (Aug. 369)	9 (Schl. fehlt):	9
10. <i>Item eiusdem de natale domini. Laudem domini loquitur os meum eius domini . . .</i> (Aug. 187)	Lücke	10
11. <i>Item unde supra. Filium dei sicuti est apud patrem equalis . . .</i> (Aug. 188)		
12. <i>Item unde supra. Hodie veritas de terra orta est. xps de carne natus est . . .</i> (Aug. 192)		
13. <i>Item unde supra. Anniversaria domini incarnatio . . .</i> (Aug. app. 127).		
14. <i>Item unde supra de natale domini. Gaudeamus fr̄s laetentur et exultent gentes . . .</i> (Aug. 186)		
15. <i>Item de eodem natale domini. Omnes scripturę quas nunc audivimus . . .</i> (Aug. 77, 1 Mai)		
16. <i>Item de natale unde supra. Sanctus et sollempnis dies fr̄s dilectissimi mundo inluxit . . .</i> (= cod. Casin. 106 p. 13 B. C. II, 449).		
<i>Expliciunt sc̄i augustini de natale domini</i>		
17. <i>item incipiunt sc̄i leonis papae de eodem natale domini.</i> <i>Exultemus in domino dilectissimi et spiritali iocunditate laetemur. quia inluxit . . .</i> (Leo 22)	(11)	11
18. <i>Item cuius supra de natale domini. Festivitatis hodieerne dilectissimi verus . . .</i> (Leo 27)	12	12
19. <i>Item cuius supra. Saepe ut nostis dil̄m̄i de excellentia . . .</i> (Leo 30)	13	13
20. <i>Cuius supra de natale domini. Excedit quidem dil̄m̄i multumque . . .</i> (Leo 29)	14	14
21. <i>Item unde supra de natale domini. Cum semper nos dil̄m̄i gaudere . . .</i> (Leo 28)	15	15
22. <i>Item cuius supra de natale domini. Quamvis dil̄m̄i ineffabilis . . .</i> (Leo 25)		
23. <i>Item eiusdem de natale domini. Semper quidem dil̄m̄i diversis . . .</i> (Leo 24)		
24. <i>Item eiusdem de natale domini. Omnibus quidem diebus . . .</i> (Leo 26) (26. Dec.)	16	
25. <i>Incipiunt sermones sc̄i augustini de natale sc̄i stephani mart̄.</i> <i>Hiesus filius naue in heremo pugnabat . . .</i> (Aug. 382)	(17)	17
26. <i>Item cuius supra de eodem natale</i> (aber am Oberrande von alter Hand unc. drüber geschrieben: <i>omelia fulgentii cartaginensis epi</i>). <i>Fratres km̄i. hesterna die celebravimus temporalem . . .</i> (Fulg. 3)	(18)	18
27. <i>Item unde supra de natale sc̄i stephani. Hesternno die natalem habuimus dñi salva- toris. Hodie sumę devotionis . . .</i> (Aug. app. 210)	19	19
28. <i>Item de natale sc̄i stephani. Inter purporeos martyrum choros . . .</i> (Max. app. 29)	20	20
29. <i>Item unde supra de natale sc̄i stephani. Quoniam video nostras disputationes grafio ceraque ligari . . .</i> (Aug. app. 217)	21	21
30. <i>Item in natale sc̄i stephani. Martyr stephanus beatus et primus post apostolos . . .</i> (Aug. 317 anders)		

16 *Lectio actuum app.
in natale S. Stephani
(Stephanus autem plenus
gratia . . .)*

	Sch.	Bened.
31. <i>Item unde supra in sc̄i stephani. Donet mihi dominus pauca dicere . . .</i> (Aug. app. 212) (27. Dec.)	22	22
32. <i>Incipiunt sermones de natale sc̄i iohannis evangelistae.</i> <i>In illo tempore accessit ad ihm̄ mater filiorum zebedei . . .</i> (Hier. in Matth. 20, 20 M. 26, 148)	23 24	23 24
33. <i>Item in sc̄i iohannis. Post haec adsumpsit ihm̄ petrum et iacobum et iohannem . . .</i> (? vgl. Anf. bei Hier. in Matth. 17, 1 M. 26, 126) (28. Dec.)	25	25
34. <i>Incipiunt sermones in natale innocentorum (so).</i> <i>Hodie fr̄s km̄i natalem illorum infantum colimus . . .</i> (Aug. app. 220)	Lücke 26 (27)	26 27
35. <i>Item in natale quorum supra. Credimus iudeis quia notus . . .</i> (Aug. app. 219)	28	28
36. <i>In natale quorum supra. Xp̄o igitur secundum prophetiae fidem nato . . .</i> (Aug. app. 218)	29	29
37. <i>Item in natale innocentorum. Quotienscumque fr̄s scorum martyria caelebramus . . .</i> (Max. 78 = Aug. app. 221 Anf. Vgl. M. 57, 688)	30	30
38. <i>Item unde supra sc̄i augustini. O fr̄s km̄i solemnitatem parvolorum felicem celebramus . . .</i> (darin eine Spur der Zusammensetzung <i>Hinc sc̄i augustini</i> f. 80 ^a 1: vgl. Aug. app. 220, 1. 2. 6) (1. Jan.)		
39. <i>Incipiunt sermones de octabas domini.</i> <i>Postquam consummati sunt dies octo ut circumcideretur . . .</i> (Aug. 112 Mai)	31 als s. sc̄i ag.	31 o. Z.
40. <i>Item unde supra. Circumciditur itaque puer quis ille puer . . .</i> (Ambros. in Luc. 2, 55 M. 15, 1654)	32	32
41. <i>Item de octabas natale domini. Propter quod memores estote quod aliquando vos qui eratis gentes in carne . . .</i> (?) (6. Jan.)	33	33
42. <i>Incipiunt sermones sc̄i augustini de epiphania. Nuper e[a]lebravimus diem quo ex iudaeis dominus natus est . . .</i> (Aug. 199)	34—36 37	34—36 <i>Lectiones Esaiæ prophete (de epiphania)</i> 37
43. <i>Item de eodem sermon in sca epiphania. Hodierna diei per universum mundum nota solemnitas . . .</i> (Aug. 202)	38 39	38 39
44. <i>Item de eadem epiphania. Ad partum virginis adorandum magi . . .</i> (Aug. 200)	40	40
45. <i>Item de eadem epiphania. Ante paucissimos dies natalem domini . . .</i> (Aug. 201)	41	41
46. <i>Item de quo supra. Domini et salvatoris nri ihu xp̄i adventus in carne . . .</i> (Aug. app. 132)	42	42
47. <i>Incipiunt sermones sc̄i leonis papae de eadem epiphania. Iustum et rationabile . . .</i> (Leo 34)		
48. <i>Item unde supra. Causam dilectissimi et rationem . . .</i> (Leo 38)	(43)	43
49. <i>Item unde supra. Hodiernam festivitatem . . .</i> (Leo 35)		
50. <i>Item in sancta epiphania. Memoria rerum ab humani generis salvatore . . .</i> (Leo 37)	44	44
51. <i>Item unde supra. Quamvis sciam dilectissimi . . .</i> (Leo 33)	45	45
52. <i>Item de eadem epiphania. Dies dilectissimi quo primum . . .</i> (Leo 36) (2. Febr.)	46	46
53. <i>Incipiunt sermones de purificatione sc̄ae mariae.</i> <i>Ecce homo erat in hierusalem cui nomen syneon etc. Non solum ab angelis . . .</i> (Ambros. in Luc. 2, 58 M. 15, 1655)	47	47
54. <i>Item in purificatione sc̄e marie. Hodiernus dies magnum nobis contulit gaudium . . .</i> (Druck-Paulus III no. 8 = Flor. Casin. II, 78 vgl. Ham. 56 f. 140 ^b)	48	48
55. <i>Item unde supra. Sic namque fr̄s olim per prophetam praedictum est . . .</i> (?)	49	49
56. <i>Item unde supra. Ait igitur fr̄s km̄i sca et magna synodus . . .</i> (Flor. Cas. I, 155)	50	50

	Sch.	Bened.
		hinter f. 248 ein Bl. ausge- rissen: unten Anfang eines (im XII. Jh.) eingeschalteten Ersatzes: <i>Sermo h. Augustini epi de quadragesima (Adest nobis . . .)</i>
(Fastenzeit.)		
57. <i>Incipiunt sermones legendi ante quadragesima die dominico.</i> <i>Roga vos et admoneo fr̄s km̄i ut in isto legitimo ac sacratissimo tempore . . .</i> (Aug. app. 142)	52 (als eci Faustini)	52 (Item sci faustini rpi)
58. <i>Item alius sermo unde supra</i> (a. R. sw. halb unc. zugesetzt <i>pape leonis</i>). <i>Permotos esse vos credo fr̄s dilectissimi quor a superiore dominica quadragesimam procuremus</i> . . . (Leo app. 3 M. 54, 488)	54 (hinter 52: verzählt statt 53)	53
59. <i>Ineipiunt sermones sc̄i agustini de initium quadragesime.</i> <i>Moses quadraginta diebus et quadraginta noctibus . . .</i> (Aug. suppl. M. 47, 1142 : als s. Ag. auch Scheftl, aber als sermo Hieronymi im Monac. 17050 f. 40)	51	(51?)
60. <i>Item unde supra. Hos sc̄ae quadragesimi (so) dies . . .</i> (Aug. app. 145)	54 (bis)	54
61. <i>Item de quo supra. Non usque adeo contristari debemus . . .</i> (Max. s. 16 M. 57, 563)	55	55
62. <i>Incipiunt sermones sc̄i leonis pape de ieiunio quadragesime.</i> <i>Hebreorum quondam populus . . .</i> (Leo 39)	56	56
63. <i>Item unde supra de eodem ieiunia. Apostolica d̄lmi doctrina . . .</i> (Leo 43)	57	57
64. <i>Item de eodem ieiunio. Adpropinquante d̄lmi sollemnitate paschali . . .</i> (Leo 50)	58	58
65. <i>Item de ieiunio quadragesime. Semper quidem d̄lmi misericordia domini . . .</i> (Leo 44)	59	59
66. <i>Item unde supra. Virtus d̄lmi et sapientia . . .</i> (Leo 45)	60	60
67. <i>Item de eodem ieiunia. Devotionis quidem vestrae . . .</i> (Leo 46)	(61) Lücke	61
68. <i>Item unde supra de eodem ieiunio. In omnibus d̄lmi sollemnitatibus . . .</i> (Leo 47)	(62) No. fehlt	62
69. <i>Item de quo supra. Licet nobis d̄lmi adpropinquante . . .</i> (Leo 40)	(63)	63
70. <i>Item unde supra. Inter om̄s d̄lmi dies . . .</i> (Leo 48)	64	64
71. <i>Unde supra. Praedicaturus vobis d̄lmi . . .</i> (Leo 42)	65 (Schl. beg. f. 144 ^b)	65
72. <i>Item de eodem ieiunio. In omnibus quidem d̄lmi diebus . . .</i> (Leo 49)	(66?)	66
73. <i>Item unde supra de eodem ieiunio. Quo(modo) miles semper exercetur . . .</i> (Hier. app. M. 30, 230)	(67)	67
74. <i>Item unde supra. Iam dies ieiunii fr̄s km̄i dies absecrationis . . .</i> (Aug. app. 83)	68	68
75. <i>Unde supra. Dil̄mi (so) nobis fides vestra nos admonet . . .</i> (Leo app. 4)	69	69
76. <i>Item unde supra sc̄i agustini epi. Dominus et salvator noster qualiter ad eum . . .</i> (Aug. app. 141)	70	70
77. <i>Item de eodem ieiunio. Intellegere vos credo fr̄s quor haec nostra ieiunia . . .</i> (Max. h. 40)	71	71
78. <i>Item unde supra</i> (a. R. sw. u. de IIII. ieiuniorum temporibus). <i>Ieiunii tempora sec. scripturas sanctas quattuor sunt . . .</i> (Isidor. de off. eccl. I, 37—40)	72	72
79. <i>Ineipiunt sermones sc̄i papae leonis de dominica passione.</i> <i>Sacramentum dilectissimi dominice passionis in salutem . . .</i> (Leo 60)	73	73
80. <i>Item unde supra de passione. Desiderata nobis dilectissimi et universo obtabilis mundo . . .</i> (Leo 62)	74	74
81. <i>Item de eodem (so) passi unde supra. Gloria d̄lmi dominice passionis . . .</i> (Leo 63)	75	75
82. <i>Unde supra de passione. Omnia quidem tempora dilectissimi . . .</i> (Leo 64)		
83. <i>Item de passione. Sermanem dilectissimi de gloriosa . . .</i> (Leo 65)		
84. <i>Item de qua supra. Cum multis modis d̄lmi iudaica impietas . . .</i> (Leo 61)		76
85. <i>Item de eadem passione. Seio quidem d̄lmi paschale festum . . .</i> (Leo 58)		77
86. <i>De eadem passione. Decursis dilectissimi sermone proximo . . .</i> (Leo 59)		
87. <i>De eadem passione. Sacram dilectissimi dominice passionis historiam . . .</i> (Leo 70)		
88. <i>Item unde supra. Sermane proximo d̄lmi non incongruae . . .</i> (Leo 71)		78

	Sch.	Bened.
89. <i>Item de eadem re. Totum dñi paschale sacramentum evangelica . . .</i> (Leo 72)		79
90. <i>Item de eadem passionem unde supra. Evangelica lectio dñi que saeratissimam . . .</i> (Leo 66)		
91. <i>Unde supra de passione. Magnitudo quidem dñi ineffabilis . . .</i> (Leo 69)		80
92. <i>Item de passione dñi <a. R. It in sab>. Semper quidem dilectissimi fidelium . . .</i> (Leo 67)		81
93. <i>Unde supra de passione. Sermo proximus dñi cuius vobis promissam . . .</i> (Leo 68)		82
94. <i>Item unde supra de eadem passione. Scriptura quidem hebraicę exitus . . .</i> (Leo app. 7)	67 (so)	83
95. <i>Incip̄ prefatio sc̄i isidori ep̄i testimonia de xp̄i passione.</i> <i>Domine sc̄e sorori florentię hysidorus. quedam que diversis . . . inperitiam cōprobet(ur).</i> <i>Incipiunt testimonia scripturarum. Sic p̄dixerat hieremias ex persona</i> <i>dñi . . .</i> (Isid. de fide cath. I, 18—50 M. 83, 476).	68 (so)	84
96. <i>Sermo sc̄i augustini (hieronimi vorn im Index! ebenso Scheftl. im Text) in vigilia</i> <i>osannae. (Sermones sc̄i hieronimi in vig osannae im Bened.)</i> <i>Postquam dominus quadriduanum mortuum suscitavit . . .</i> (Aug. in Io. tr. 51)	79	85
97. <i>Item unde supra. Factum est autem cum adpropinquasset ih̄s hierusolymis . . .</i> (Hieron. in Matth. 3, 21 M. 26, 152)	80	86
98. <i>Incipiunt sermones in caena domini.</i> <i>Pascha non sicut quidam aestimant grecum nomen est sed hebreum . . .</i> (Aug. in Io. tr. 55)	81	87
99. <i>Unde supra. Retinet sanctitas vestra fr̄s nos vobis hoc iam p̄dicasse . . .</i> (Aug. app. 80)		88
100. <i>Item in cena domini sc̄i iohannis constantinopolitani episcopi. Paucis</i> <i>hodie necessarium tractare vobiscum . . .</i> (Io. Chrys. ex 38 hom. lat. no. 31)		89
101. <i>Item sermo sc̄i iohannis constantinopolitani in parascheue. Hodierna die</i> <i>dominus noster pendit in cruce . . .</i> (Ioh. Chrys. ex 38 hom. no. 32)		90
102. <i>Item alius sermo de parascheue. Convenientes ad stationem ecclesię matris lectum</i> <i>contemblemur crucis . . .</i> (Florileg. Cas. I, 165 ex cod. 12; cf. cod. 108)		91
103. <i>Sermo in die sabbatorum. Iudei ergo quoniam parascheue erat . . .</i> (? nach Aug. in Io. tr. 120)		92
104. <i>Item die sabbato de sepulchro domini. Sed videamus de hoc ipso domini corpore . . .</i> (?)		93
105. <i>Incip̄ omelia in vigilia sc̄m pasche. Dñi nr̄i ih̄u xp̄i salvatoris honorabil(em) sollem</i> <i>nita(tem) . . .</i> (Aug. 154 Mai; in Mon. 4547 m. d. Übschr. In nomine dñi nr̄i ih̄u xp̄i in- cipiunt sermones sc̄i leonis papae)		94
106. <i>Incipiunt omelie sc̄i agustini in die sco pasche.</i> <i>Passionem vel resurrectionem domini et salvatoris nostri . . .</i> (Aug. app. 160)		1
107. <i>Item de resurrectione. Lux hodie clara refulsit. quia latro paradysum . . .</i> (?)		2
108. <i>Item unde supra. Sapientissimus salomon fons sapientie . . .</i> (Aug. 91 Mai)		3
109. <i>De resurrectione. Non queo fr̄s km̄i quod mente concipio ore proferre . . .</i> (Aug. app. 159)		4
110. <i>Item unde supra de resurrectione. Gaudete fr̄s km̄i quia redemptionis nostrę p̄tium . . .</i> (Aug. app. 163)		5
111. <i>Item de eadem resurrectione. Pascha xp̄i fr̄s km̄i regnum est cęlorum . . .</i> (Aug. app. 168)		6
112. <i>Feria secunda de eadem resurrectione. Non minus etiam nunc letari debemus . . .</i> (Max. s. 36)		7
113. <i>Feria quarta de resurrectione. Liberatoris nostri p̄dicatio (so statt piscatio) nostra est</i> <i>liberatio . . .</i> (Aug. 251)		8
114. <i>Feria quinta de eadem resurrectione. Heret adhuc sensibus vestris fr̄s . . .</i> (Max. h. 56)		9
115. <i>Feria VI. de eadem resurrectione. Narratio resurrectionis . . .</i> (Aug. 243)		10
		11

	Bened.
116. <i>Die sabbato de resurrectione dominica. Digne fr̄s km̄i pīs studiis . . .</i> (Aug. app. 161)	12
117. <i>Clausum posche de supra diē res. Retinet sanetitas vestra fr̄s <in> superiori[s] tractatu . . .</i> (Aug. app. 162)	13
118. <i>Item unde supra. Paschalis sollempnitas, hodierna festivitate concluditur . . .</i> (Aug. app. 172 in dem zu einem fremden Anfang von c. 2 <i>Habemus inquit</i> an ein anderer s. de quadragesima Aug. 210 c. 7—10 angefügt ist — ebenso dann auch in den Alan-Hss. usw. Am Fuss d. S. 197 ^a steht (vgl. Anm. M. 39, 2075) bei Eginio eine Anm. alter Hand X. Jhs., die eine äusserliche zufällige Vermischung beider Reden annimmt, ein Zeichen findet sich aber nicht auch im Text — <i>h'p Sermo alius hinc incipit in passionis domini ebdomada recitandus, quem ordine prepostero scriptoris hic locavit adiectio.</i> So ist auch oben no. 2 <i>Audiat</i> aus Aug. suppl. I, 6 Caillau + (f. 32 ^a 2) Petr. 148 + (f. 33 ^a 2) Caill. I, 9 + (f. 33 ^b 2) <i>Praedicamus hodie natum . . .</i> (?) zufällig in eins geschrieben.	14
119. <i>Item unde supra de resurrectione. Quantum domino donante possumus . . .</i> (Aug. 153 Mai)	15
120. <i>Sermones de letania.</i> <i>Audivimus evangelistam dicentem. fr̄s km̄i. nolite iudicare . . .</i> (Aug. 66)	16
121. <i>Item unde supra. Legimus in prophetis. qui cum nin eve civitati . . .</i> (Max. 90)	17
122. <i>Item de quo supra. Scire debemus et intellegere. fr̄s km̄i. quia dies . . .</i> (Aug. app. 174)	18
123. <i>Item unde supra de eadem letania. Evangelica lectio fr̄s km̄i dum legeretur audivimus. penitentiam inquit agite . . .</i> (Liverani Spic. I p. 25)	19
124. <i>Incipiunt sermones de dominica ascensione.</i> <i>Glorificatio dñi nri ihu xpi resurgendo . . .</i> (bis sareina peccatorum: Aug. 263)	21
125. <i>Item unde supra. Salvator noster dilectissimi fratres ascendit in celum . . .</i> (Aug. app. 177)	22
126. <i>Item de eadem ascensione. Omnia km̄i. quę dñs ihs xps. in hoc mundo . . .</i> (Aug. app. 176)	23
127. <i>De eadem re. Dum [enim] xps ascendit ad celum, et nostris auferitur obtutibus . . .</i> (Flor. Cas. III, 6)	24
128. <i>Item unde supra. Magnum hodie fr̄s suscipimus diem festum . . .</i> (Aug. s. ined. II p. 196 Caillau)	25
129. <i>Item alia. Libentius fr̄s clariusque convenit nostri aciem cordis sursum avidius intentare . . .</i> (?)	26
130. <i>Sermo pape leonis de dominica ascensione. Sacramentum dilmi salutis nostre . . .</i> (Leo 74)	20
131. <i>Incipiunt sermones sci pape leonis de ieiunio pentecosten.</i> <i>Hodiernam dilmi festivatem discensione sci sp̄s . . .</i> (Leo 78)	27
132. <i>Item eiusdem alius sermo de eadem pentacosten. Hodiernam dilectissimi festivitatem, totum terrarum orbē . . .</i> (Leo 77)	28
133. <i>Item de eadem pentecosten. Post illam singularem insignemque victoriam . . .</i> (Max. app. 8 = Aug. app. 182)	29
134. <i>Item unde supra. Nosse credo vos fr̄s quę sit ratio . . .</i> (Max. h. 62 Anf. verbunden mit Max. h. 61)	30
135. <i>Item de eadem pentecosten. Sanctitati vestre km̄i votorum . . .</i> (Max. h. 63 = Aug. app. 185)	31
136. <i>Unde supra de eadem re. Discessurus e mundo isto . . .</i> (Aug. app. 184)	32
137. <i>Sermo sci pape leonis de ieiunio pentecosten. Dubitandum non est dilmi . . .</i> (Leo 79)	33
138. <i>Item eiusdem alius sermo de eadem pentecosten. Plenissime quidem dilectissimi causam . . .</i> (Leo 76)	34
139. <i>Item unde supra. Beatissimus iesse filius sp̄s sci gratia repletus . . .</i> (?)	35
140. <i>Item de quo supra. Perpetui muneris refulsit hodie . . .</i> (Aug. app. 186)	36
(24. Juni)	
141. <i>Incipiunt omelie in nat. sci ioh. baptiste.</i> <i>Post illum sacrosancti dñi natalem (geb. zu is) diem . . .</i> (Max. s. 65 = Aug. app. 196)	37
142. <i>In natale cuius supra. Hodie dilmi fr̄s iohannis qui dñi pre(cu)currit adventum . . .</i> (Aug. app. 198)	38

	Bened.
143. <i>Item in natale cuius supra sermo sci agustini. Hodie natalem sci iohannis frs. kmi celebramus, quod nulli unquam . . .</i> (Aug. app. 197)	39
144. <i>In nat̄ unde supra. Aurum de terra eligere qui noverunt . . .</i> (Aug. app. 199: aus Petri Chrysol. s. 91)	40
145. <i>Item unde supra. Sancti iohannis bap̄tiste natalitia hodie . . .</i> (Aug. 195 Mai)	41
146. <i>In natal̄ cuius supra. In sancti ac beatissimi iohannis bap̄tiste . . .</i> (bis predicavit Max. app. 10)	42
147. <i>Item in nat̄ cuius supra. Sancti iohannis [iudiciis nos] nostris (iudicis nostri Alan.) mox verbi divini mysteri xp̄iane religionis ac fidei nata [lis sui] festivitas hodie ubique celebratur . . .</i> (Aug. 160 Mai: vgl. Anm. Dieselbe Lesart, nur ohne die späte Besserung, in cod. S. Emm. Mon. 14368 f. 74 ^b und Mon. 4547 f. 92.	43
148. <i>In nat̄ eiusdem. Hodiernae diei per universum mundum nova sollemnitas nota est . . .</i> (Aug. 18 Mai)	44 45
149. <i>In natale cuius supra. Imperator caeli et terrae . . .</i> (Aug. app. 200) (29. Juni)	
150. <i>Incipit sermo pape leonis in natale sc̄orum apostolorum petri et pauli. Omnium quidem sanctarum sollemnitatum dilmi . . .</i> (Leo 82)	46
151. <i>In nat̄ quorum supra. Piscatoris et persecutoris sacratissimum diem . . .</i> (Aug. app. 205)	47
152. <i>In natale apostolorum quorum supra. Filioli mei audite nos . . .</i> (Aug. app. 204. Druck-Paulus III, 30)	48
153. <i>In nat̄ quorum supra petri et pauli. Natalem hodie iuvante domino apostolorum celebramus, quorum memoriam universus mundus complectitur . . .</i> (Aug. suppl. I, 58 Caillau)	49
154. <i>Natal̄ quorum supra. Cum omnes beati apostoli parem gratiam . . .</i> (Max. h. 72 = Aug. app. 202)	50
155. <i>In natale ut supra. Natalem beatissimorum . . .</i> (Max. s. 68)	51
156. <i>Quorum supra. Notum vobis omnibus est fr̄s kmi . . .</i> (Aug. app. 201)	52
157. <i>Sermones in natale sci petri proprii. Tempus admonet fr̄s ut evangelicam capitulum . . .</i> (Max. s. 95)	53
158. <i>Item de sco petro. Didicimus fr̄s quod ad similitudinem eve beatum petrum ostiaria quoque mulier decepisset . . .</i> (?)	54
159. <i>Item cuius supra. Audistis fr̄s kmi beatissimum petrum in salvatoris passione . . .</i> (? Ps. P. III, 39)	55
160. <i>Item de sco petro. Intellegere possumus ex evangelica lectione que describit . . .</i> (?)	56
161. <i>Item cuius supra. Petrus enim primus apostolorum qui accepturus . . .</i> (?)	57
162. <i>Item sermo proprie de sco paulo. Hodie lectio de actibus apostolorum hec prenuntiata est . . .</i> (Aug. 278) (10. Aug.)	58
163. <i>Incipit omelia sci pape leonis in nat̄ sci laurenti. Cum omnium dilmi summa virtutum . . .</i> (Leo 85)	59
164. <i>Incipiunt sermones in sci martyris laurenti. Beatissimi laurenti(m) martyris cuius natalem hodie . . .</i> (Max. s. 70 = Aug. app. 206)	60
165. <i>In nat̄ cuius supra. Dicit dominus in evangelio, cui simile est regnum dei . . .</i> (Max. h. 109 = Aug. app. 87)	61
166. <i>Item unde supra. <Sermo sci Leonis pape Beischrift v. H. XII. Jhs.> Cum omnes beatos martyres quos nobis tradit antiquitas . . .</i> (Aug. app. 207 aus Max. s. 207 + Anf. h. 82)	62
167. <i>Item de eodem natale. <Sermo Leonis pape Beischrift ders. H. XII. Jhs.> Cui simile est regnum celorum et cui illud estimabo ait dns . . .</i> (Aug. app. 88)	63

	Bened.
(8. Sept.)	
168. <i>Incipiunt sermones de natalitia scē marie</i> (geb. durch <i>i</i> über <i>a</i> zu <i>natalitiis</i> , Ben. in <i>natl</i>)	
<i>Celebritas hodiernae diei admonet. ut in laude virginis . . .</i> (Max. app. 12)	64
169. <i>In natale unde supra. Adest nobis dilmi optatus dies beatę . . .</i> (Aug. app. 194)	65
170. <i>Unde supra. Scientes fr̄s dilmi. auctori nostro. multum nos debere conditos . . .</i> (Max. app. 11)	66
(29. Sept.)	
171. <i>Incip̄ sermones sci pape leonis de ieiunio mense septimi.</i> <i>Devotionem fidelium dilmi nihil est . . .</i> (Leo 91)	67
172. <i>Item de eodem ieiunio mense septimi. Apostolica institutio . . .</i> (Leo 92)	68
173. <i>De eodem ieiunio mensis septimi. Scio quidem dilmi. plurimos . . .</i> (Leo 94)	69
174. <i>Item de eodem mensis septimi. Sacramentum (so) dilmi in septimo mense ieiunium . . .</i> (Leo 90)	70
175. <i>Item de eodem ieiunio mense septimi. Omnis dilmi divinarum eruditio . . .</i> (Leo 93)	71
(29. Sept.)	
176. <i>Incip̄ omelie gregori in sancti archangeli. Angelorum quippe et hominum naturam ad cognoscendam se dominus condidit . . .</i> (Greg. hom. in ev. 34, 6—14 M. 76, 1249—55).	72 <i>Inc. s. s. esidori in sci angeli lectiones. Angelorum nomen . . .</i>
177. <i>Item unde supra. Non numquam vero etiam per angelum humanis cordibus loquitur deus . . .</i> (Gregor. mor. 28, 1, 3—5 M. 76, 449 mit Zufügungen aus Daniel-Stellen)	73
178. <i>Item unde supra. Aliquando per angelos verbis simul et rebus loquitur deus . . .</i> (Greg. ib. 28, 1, 6—9)	74
(11. Nov.)	
179. <i>In natale sci martini.</i> <i>Igitur martinus sabaria pannoniorum opido oriundus fuit . . .</i> (bis tantum est ignis operatus ubi iussus est aus Sulp. Severus de vita Mart. c. 2)	75
180. <i>De transitu sci martini. Martinus igitur obitum suum longe ante prescivit . . . celum divis ingreditur</i> (id. ep. III, 6)	76
181. <i>Item de eodem transitu scissimi viri. Arcadio vero et honorio (imperatoribus) scs martinus turolicorum episcopus. plenus virtutibus . . .</i> (Greg. Tur. h. Fr. I, 48)	77
(30. Nov.)	
182. <i>Incipiunt omelie in natale. sci andreae apostoli.</i> <i>Ambulans autem ihs iuxta mare galileę . . .</i> (Aug. 58 Mai)	78
183. <i>Omelia sci gregorii de eodem natale. Audistis fr̄s kni. quia ad unius iussionis . . .</i> (Greg. hom. in ev. 5)	79
184. <i>Item unde supra. Scriptum est enim. sp̄s dni. ornavit celos. Ornamenta enim celorum sunt virtutes predicatorum . . .</i> (?)	80
185. <i>Item de nat̄ quo supra. Dixit ihs discipulis suis. Ecce ego mitto vos sicut oves . . .</i> (Aug. 59 Mai)	81
186. <i>Incipit omelia de adventu[m] domini. Propitiante divinitate fr̄s dilmi iam adveniunt (so) dies in quo . . .</i> (Max. app. 1)	82
187. <i>Item unde supra de adventu. Sanctam ac desiderabilem gloriosam ac singularem sollemnitatem . . .</i> (Aug. app. 116 = Max. app. 3)	83
188. <i>Item de quo supra. Satis abundeque dixisse me credo superiore tractatę . . .</i> (Max. s. 1)	84
189. <i>Incip̄ sermo de incarnatione dominica. Ecce ex qua tribu . . .</i> (Max. app. 2)	85
190. <i>Item alius sermo sci ambrosii de eadem incarnatione. Eodem tempore missus est angelus gabriel . . . Latent quidem divina mysteria . . .</i> (Ambr. in Luc. 2, 1 M. 15, 1633)	86

- | | Bened. |
|--|-----------------------------------|
| 191. <i>Incip̄ epistula pape leonis de dominica incarnatione. Leo episcopus flaviano . . .</i>
(<i>Leetis dilectionis . . .</i> Leo ep. 28) | 89 |
| 192. <i>Omelia sc̄i agustini de incarnatione dñi. Legimus sc̄um moysen . . .</i> (Aug. app. 245)
(im Alanus hinter 185 als <i>Om̄ sc̄i aug. legendas in adv. dñi</i>) | 83 |
| 193. <i>Incipiunt omelie sc̄i pape leonis mensis decimi. (de ieiunio m. d. bei Alanus)</i>
<i>Si fideliter dilmi . . .</i> (Leo 12) | 90 |
| 194. <i>Item eiusdem de ieiunio mensis decimi. Presidia dilmi . . .</i> (Leo 18) | 91 |
| 195. <i>De eodem mense decimo. Cum de adventu regni dei . . .</i> (Leo 19) | 92 |
| 196. <i>Incipiunt omelie de natal̄ martyrum.</i>
<i>Cum omnium scorum martyrum fr̄s km̄i natalem . . .</i> (Max. h. 81) | 93 |
| 197. <i>Item de natale quorum supra. Quotiens cumque fr̄s km̄i scorum martyrum . . .</i> (Aug. app. 225) | 94 |
| 198. <i>Quorum supra. Recte atque ex debito ecclesie . . .</i> (Max. s. 88) | 95 |
| 199. <i>Unde supra. Si quantum me necesse est dicere . . .</i> (Max. s. 87) | 96 |
| 200. <i>Item quorum supra. Dignum et congruum est. fr̄s . . .</i> (Max. s. 86) | 97 |
| 201. <i>Item unde supra. Omnium quidem bonorum fidelium . . .</i> (Aug. 334) | 98 |
| 202. <i>De natale quorum supra. Coronam universonum martyrum fulgere (fr̄s videmus über d. Z.</i>
<i>v. a. H. vgl. M. 57, 713; auch sonst viele Besserungen) . . .</i> (Max. s. 91) | 99 |
| 203. <i>In nat̄ quorum supra. Quoniam dies scorum martyrum est . . .</i> (Aug. 335) | 100 |
| 204. <i>Unde supra. Inlustris huius diei preclara sollemnitas. dilmi xp̄iani. omnem a fidelibus</i>
<i>menti(bu)s asperitatem amittit . . .</i> (? darin f. 297 ^b 1 b. martyres. hilda. ebora. uihila. et teogenes . . .) | 101 |
| 205. <i>Incipiunt omelie (lectiones bei Al.) in natal̄ scorum confessorum.</i>
<i>Scriptum est enim in lectione evangelica. Quia homo quidam peregre proficiscens vocavit</i>
<i>servos suos . . .</i> (Hier. in Matth. 25, 14 M. 26, 193) | 102 |
| 206. <i>In nat̄ unde supra. (darüber auf Schabung v. a. H. Maximi) Ad sancti ac beatissimi istius</i>
<i>patris nostri . . .</i> (Max. h. 78) | 103 |
| 207. <i>In nat̄ quorum supra. Heret sensibus vestris fr̄s . . .</i> (Max s. 93) | 104 |
| 208. <i>Incipit sermo de natale virginum (de decem virginibus bei Alanus).</i>
<i>Audistis fr̄s km̄i dum evangelica lectio legeretur. ubi dominus in parabolis. de decim</i>
<i>virginibus adseruit. qui (so) quinque esse fatuz. et quinque prudentes dicuntur. Non mihi facile</i>
<i>indagare videtur hec parabola. Verum tamen . . .</i> (f. 302 ^a 2—306 ^a 1: ? steht im Hom.
doctorum Bas. 1493 f. 73 ^b , Hs. z. B. in Vat. Pal. 430 f. 125) | 105 |
| 209. <i>Incipit omelia in dedicatione ecclesiae.</i>
<i>Quotiens cumque fr̄s km̄i altaris vel templi festivitatem colimus . . .</i> (Aug. app. 229
= Max. app. 18) | 106 |
| 210. <i>Item unde supra. Recte festa ecclesie colunt . . .</i> (Aug. app. 231 = Max. app. 19) | 107 |
| 211. <i>Item unde supra. Beatus apostolus (ait. supra v. a. H. über der Zeile) sermo divinus sub appellatione</i>
<i>montium commemorat stabilitatem virtutum . . .</i> (f. 309 ^a 1—309 ^b 2 unvollständig bleibend —?) | 108 |
| 212. (<i>de defunctis nach dem Verz.</i>) — in der Hs. v. S. Emm. <i>Incipiunt sermones in vigiliis mortuorum</i> als
letzte no. 108, aber mit 106 ff. in dieser Hs. fehlend. Im Alanus von Bened. (Mon. 4547) folgt auf
211 (hier gez. CVIII) ein ganz besonders dieser bairischen Ausgabe eignes Stück (CV IIII f. 241 ^b):
<i>Incip̄ passio beatorum mart. marius et martha audifax et abbacu et beati quirini mar̄. (Temporibus</i>
<i>claudii venit quidam vir de persidae partibus . . .</i> = A. S. Jan. II, 216—17: nur cap. I) und dann
erst als CX das alte Schlusstück <i>Sermo in vigilia mortuorum. Audistis fr̄s km̄i in</i>
<i>lectione evangelica dnm dicentem. Sicut enim pater suscitavit mortuos . . .</i> | 109
Passio — b. Quirini
110 |

51. Phill. 1708.

Perg. 242 Bl. 4. (20 × 17). IX. 2 Jh.

Neuband (Jes. *ML 34*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (f. 1^a) = Kat. no. 507. 30 (4) sauber bezeichnete Lagen (. *Q XXX*. f. 240^b unten) und ein einzelner Bogen (f. 241—2). Vorn ein Papier-Vorbl. mit Inh.-Bez. von J. Sirmond's Hand: *Claudii episcopi Taurinensis ad Iustum Abbatem Explanationum in Matthaeum evangelistam Libri tres*. Schöne gleichmässige ziemlich kleine und enge Schrift — mit uncialen Innen-*N*, altem ags. *g*, *a* als (geschl.) Doppel-*e* neben *r*, *rt*-Bindung. Dicke Schweifhaken des langen *p* und schlanke Form des grossen *S*, eigentümliches *r* mit abstehendem Aufstrich zum Haken neben gew. *r* (bes. im Doppel-*r*: *errant*), *a*. R. doppelte Anf.-*Z*. *ff* neben den Textstellen. *A*. R. zuweilen in der Glosse *p* = *r* f. 5^b. 36^a u. dgl. Feine dreifache ursprüngliche Interpunction (Punkt und weitläufig getrenntes : und Schlusszeichen) ist deutlich dicker ergänzt und vermehrt, z. T. doppelt. Überschrift und Schriftstellen in schwarzen Uncialen (ebenso die Namenbuchstaben *a*. R.), rot nur beim Anfang des Buches I f. 1 — und schwarz-rot ausgetupft f. 2^a—2^b — und Buch II f. 102^a. 102^b. Hinten neben dem Explicit steht mit etwas kleinerer Schrift zierlich *Reimbodus Diaconus scripsit*.

CLAUDIUS TAURINENSIS IN EV. MATTHAEI.

f. 1: (r. u.) *Incipit praefatio claudii*.

Anf. *Domino sco ac beatissimo. et mihi peculiari cultu affectuque specialiter excolendo patri iusto abbati. Claudius peccator. Anno DCC^{mo} XI^{mo}. incarnationis salvatoris ihu xpi domini nostri. Postquam pius ac mitissimus princeps scae dei ecclesie catholice filius chudouuicus. Anno secundo imperii sui caelesti iultus auxilio adversus barbaras nationes movisset exercitum. Teque abeunte et discedente. tuam paternitatem (so) ex palatio iam dicti principis. ad tutum dilectumque tibi semper tui monasterii portum. Iniunxisti mihi ut aliquod dignum memoriae opusculum in expositione evangelii ad legendum dirigerem fratribus monasterii vestri . . .*

Nur diese Vorrede gedruckt (nach Mai *Spicil.* IV, 301) bei M. 104, 835—38), das Werk selbst ist ungedruckt geblieben, obwol bekannt: Ph. Labbe de scr. eccl. (1660) I, 228

(danach Fabric.) erwähnt eben diesen cod. ms. bibliothecae collegii Parisiensis Iesu und den cod. regius 248. Das Werk in 3 Büchern verfasst 815 (Taur. ep. 815—25: † 830), etwas früher als das ganz ebenso angelegte nur vermehrte des Hraban (822, † 856), ist eine Aneinanderreihung (Catena) von Stellen früherer Erklärer, ohne eigenen Anteil — wie er im Verlauf der Vorrede sagt *ex tractatibus doctorum et maiorum nostrorum. qui nos in studio huius operis sicut scientia ita et tempore praecesserunt. id est. Origenis. Hilarii. Ambrosii. Hieronimi. Augustini. Rufini. Iohannis. Fulgentii. Leonis. Maximi. Gregorii et Bedae*. Diese Quellen sind in der Hs. *a*. R. beigeschrieben, anfangs mit vollem Namen (f. 5—7 *Augustinus — Hieronimus — Ambrosii — Beda*), dann mit mehreren oder einem Afgb. *H — A — I — B — AG — Iosepus* f. 13 — *Maximi* f. 13^b (dann meist *Mx*) — *Lco* — *G* — *FG* (Fulgentius) — *HIL* (Hilarius) — *HR* (Hieronimus) — *GR* (Gregorius neben *G*) — *Orig* f. 68. 69 — *Ioh (I)* f. 80^b — *Ruf* f. 81^b usw., auch bloss *R* f. 119 — *Isidr* f. 215 u. dgl. Diese Art hat dann Hrabanus nachgemacht (über die Quellenangabe in seiner Vorr. ausdrücklich gesprochen), dessen Erklärung des Matth., obwol er nur dieselben (aus der Einl. des Hieronymus zum Matth. M. 26, 20 irreführend ergänzten) Quellen nennt (M. 107, 729), eigentlich nichts ist als eine neue erweiterte Ausgabe von der Catena des Claudius, deren Quellenanreihungsfolge grossenteils beibehalten, nur vermehrt ist. Einige Male führt Claudius sich selbst an (z. B. *ILD* f. 15. 30^b). So auch Hrabanus. Ausgaben, wie Hss., sind darin unvollständig und mangelhaft (so werden in der Claudius-Hs. die Randnummern in der zweiten Hälfte seltener). In der Ausgabe des Rabanus steht manchemal falsch *Rabanus* (als bei eigener Zutat) — aufgelöst aus *R* (müsste *Ir* sein oder *Maurus* — s. d. Vorr.) d. h. *Rufinus*, an Stellen, die sich im Claudius-Text mit

Ruf bezeichnet finden (falsch die Anm. Mai's bei M. 104, 835): in der Vorrede nennt Hraban den (etwas anrühigen) Rufinus überhaupt nicht, verhüllt ihn vielleicht auch absichtlich in der Erklärung, wo er ihn aus Claudius wiederholt. Z. B. f. 81^b *Ruf* = Rabanus der Ausg. p. 872^a mit dem Gefolge derselben Stellen von Beda Joh. Beda. Vgl. f. 86^a mit Rab. 878^b, f. 88^b mit Rab. 882, wo hinter H. = Hieronymus der Name (d. h. Ruf) überhaupt weggefallen und erst hinter der Stelle des Ruf. bis *sed et ei obdormisse dici potest* in der Ausg. ein Zusatz des Maurus folgt (mit einem Ausfall gegen die Juden), der nicht in der Cl. Hs. steht. Vgl. ferner f. 108^b mit Rab. p. 919^a usw. Die Sammlung des Claudius ist die Grundlage von der des Hrabanus, obgleich dieser jenen nicht nennt, da er mit ihr und neben ihr ungefähr dieselben Quellen auch gebraucht.

Am Schl. der Vorrede f. 2^a (sw. mit rot) *Explicit praefatio.*

Incipiunt figurae evangelistarum (eine Einleitung).

Anf. *Post adventum sp̄s sc̄i super discipulos die pentecostes. et deinceps. licet omnes praedicatorum extiterint eorum quae dominus fecit et docuit. ex his omnibus quattuor segregati sunt . . .*

(f. 4^b Schl.) *In quibus omnibus perspicue ostenditur. quattuor tantum debere evangelia suscipi. Oportet namque ut et nos quotiens aeterni regis magnificentiam. in sanctis evangeliorum libris praedicare cognoverimus. procidamus humiles ante illius misericordiam devotis praecibus imploremus. et quicquid boni operis habere possumus. non nostris hoc meritis sed eius semper gratiae tribuamus.*

Expliciunt figuras (geb. -ae) evangelistarum. Incipiunt capitula subsequenti opusculi.

Nach dem Verz. der XXVIII Kapp. des ersten Buches (f. 5^b *Expliciunt capitula*) eine Vorbemerkung (Anfang rot angetupft) *Sciendum quod sc̄i evangelistae . . . Uno quidem spiritu accensi ad officium scribendi accesserunt. sed di-*

versum narrationis suae primordium singuli diversum statuere terminum . . . (Schl. in Bezug auf Matth.) *Cuius tale principium est.*

(Nun der eig. Anf.) *Liber generationis ih̄u xpi. Quo exordio satis ostendit. generationem xpi secundum carnem . . .* ebenso mit der Stelle des Augustinus (a. R.) beginnend, wie Hraban (p. 731).

Am Rande stehen stets, ausser den Kapp. der eigenen Bucheinteilung, die alten Perikopen-Zahlen (bis 355) des Evangeliums: grade so macht es auch Hraban. Von alter sauberer Hand finden sich ausserdem zuweilen Wort-Glossen a. R., und von anderer flüchtig hinzugeschriebene Inhalts- oder Festanzeigen (*Expositio evangelii dom̄i q̄dr = quadragesimae* f. 28^b 34^b. 39. 39^b. 51. 93 usw.).

Schl. f. 101^b . . . *Sed iam commodè fieri puto ut hic lector tam longo volumine fatigatus respiret aliquantulum. et ad cetera transeat in alio libro consideranda; (sw. r. u.) Explicit liber primus.*

f. 102: (r. u.) *Incipiunt capitula libri secundi (I-XXI).*

Dann f. 102^b: (r. u.) *Incipit liber secundus. (Iohannes autem cum audisset . . . Non quasi ignorans . . .* aus Hier. und Hilarius, wie bei Rabanus p. 908 am Anf. seines Buches IV).

Schl. f. 175^b . . . *Ut quis esset verus religionis cultus investigando perquirent.*

Explicit liber secundus. Deo gratias amen.

Incipiunt capitula libri tertii cum dei auxilio (I-XVII).

f. 176: *Incipit liber tertius. (Et cum adpropinquassent . . . Bethfage quae interpretatur domus maxillarum . . .)*

f. 242 macht den Schluss die Erklärung zu den Worten *Et ecce ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem saeculi. Libet autem conferre huic testimonio quod marcus ait. Et dñs quidem postquam locutus est eis adsumptus est in celum et sedit a dextris dei. Quia enim ipse deus et homo est. adsumptus est in celum hu-*

manitate quam de terra susceperat. manet cum sanctis in terra divinitate qua terram pariter implet et celum. Manet autem omnibus diebus usque ad consummationem seculi. Ex quo intellegitur quod usque in finem seculi non sunt defuturi in mundo qui divina mansione et inhabitatione sint digni. Nec dubitandum eos post huius seculi certamina manere cum xp̄o in regno qui in seculo certantes xp̄m in sui cordis hospitio meruerint habere mansorem. (a. R. kein Buchst., es ist an Beda M. 92, 130 angeknüpft, mit eigenem Zusatz —: Rab. p. 1153^b wiederholt dies — Beda mit Zusatz — wörtlich und fügt dann mit *Notandum interea* . . . die weiteren Worte des Beda an, die Cl. weglässt, Rab. noch vermehrt, dann erst fügt er p. 1154^b an was bei Cl. gleich folgt hinter *mansorem*). *Decies visum post resurrectionem dominum evangeliorum nobis et actuum apostolorum prodit historia ubi ipso resurrectionis sue die quinquies apparuisse legitur. sed istas quinque visiones superius iam ostendimus. Restat sexta que facta est post octo dies. quando iam erat cum ceteris coapostolis et thomas. Septimo piscantibus ad mare tyberiadis. Octavo in monte galylee quod solus narrat mattheus. Unde modo disseruimus. Nono recumbentibus illis undecim apparuit die quo ascendit in celum. Decimo viderunt cum ipsa die non iam in terra positum sed elevatum in aera caelosque petentem. Dicentibus sibi angelis. <sic veniet über der Zeile ergänzt>. Quem admodum vidistis cum euntem in caelum* (bei Rab. hinter diesem Schlusse p. 1154^c Z. 18 v. u. noch eine weitere Ausführung).

(sw. u.) *Explicit feliciter.*

Rest der Seite und Rückseite leer.

52. Phill. 1729 (Rouen).

Perg. 155 Bl. 8. (14 × 8). XII/XIII. Jh.

Neuband (Jes. *ML4*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 404. Auf 2 Vorbl. (f. 1. 2 vor Beginn der 4 bog.

Lagen), hinter einer Abh. über *Sapientia vincit maliciam. xpc diabolum. attingit ergo a fine usque ad finem* . . . f. 1^a—2^a med., folgen sehr verschiedenartige Anmerkungen grammatisch-lexikalischen Inhalts, z. T. in Merkversen z. T. alphabetischen Reihen (über Wortunterscheidung und Worterklärung), die sich hinter dem Schlusse von no. 1 (f. 121^b—22^b) und auf einer den Schluss der Hs. bildenden Halblage (f. 152—55 hinter no. 2, nebst hier wie zur Ergänzung eingeklebtem halben Pergamentstreifen = f. 151) fortsetzen, alles von verschiedenen Händen des XII/XIII. Jhs., z. B. am Beginn: *Vado viam. sed equum vada. dumque vador. vadum da.* || *Lens mordet per d. mordetur si faciat .t.* || . . . und Anf. f. 153^a *Vio. vis. est curvarc. unde vitis dicitur. quia curvatur huc. et illuc. et inde venus. quia viit chnes.* || . . . Zu einer Eintragung auf 152^a:

Primus ades vel ides. sed tercius atque secundus.

Confirmantur in e. quia sic vult regula primę.

Quartus in am. vel in em. vel in en. grece variatur.

Quintus in a. vel in e. nec sextus ab a. removetur.

Quartus pluralis. et in as. vel in es variatur.

Primę per reliquos. inflexio certa tenetur.

steht auf dem Zettel (151^b) als Fortsetzung mit dem Zeichen + von a. H. Ähnliches (Verse über die Deklination, nicht aus Alexander's Doctrinale)

Primus in is. vel in as. sed in is. et in as genitivus.

I. sibi correptam voluit retinere dativus.

Accusativus vel in em. vel a variatur.

Si sit primus in as. tunc est similis sibi quintus.

Et si fiat in is. quintus tenet .i. breviam.

Ablativus in e. correptam desinit inde.

Tercia non vexet inflexio certa legentem.

Accusativus tamen as. facit. ut repperitur.

Ei sit primus. in grecum est. greceque tenetur.

Virgilius angef. (über hircus) f. 2^b und teste Prisciano (über *vespertinus*) f. 153^b. Vorher hinter dem Schluss von no. 2 auf der Rückseite 150^b ein längeres Stück über Fingerzählung (Beda). Weltalter f. 153 (*Sexta . . . continet annos. mille et. C.*). Auf die Herkunft (Rouen) deuten die Verse (f. 152):

Romā. rothomagum. vernonem. tendit athenas. ad locum.

Rome. rothomagi. vernone. manebat athenis. ubi. in loco.

Roma. rothomago. vernane meabat athenis.

Roma. rothomago. vernone redibat athenis. de loco.

worin vier mal in *vernone*, -nem (Vernon an der Seine, südlich von Rouen) das *n* für ein ausgekratzttes *z*: *verzone* gesetzt ist. Vgl. auch f. 150^a u. am Rande: *Sapa. i. sa von. habens flores similes croco.* Auf dem Schlussbl. (155^b) folgende Verse:

Cuius ab incerto surgit genitura cubili.
Cuius origo nihil differt ab origine nili.
Cui repperire patrem nequeunt responsa sibille.
Ille verendus erit. erit archidiaconus ille

(statt *ille* steht hier am Schl. falsch wieder *erit*).

Schrift klein, mit einfachen roten Afbg., ohne Rubriken.

HRABAN'S ALLEGORIAE BIBLICAE.

1) f. 1: Anf. (o. Üb.) *Abyssus est vetus et novum testamentum. ut in psalmo. Abyssus abyssum invocat. quia vetus testamentum. in predicatione novum adnunciat. Abyssus collegio sanctorum. ut in psalmo . . .* (Schl. f. 121^b): *Et zona pellicia. c. l. e^o. vel accinctus renibus i. mortificatione carnis in membris roboratus.;* (ohne Unterschrift).

Ist die grosse alphabetische Sammlung der Allegoriae in sacram scripturam (*e veteri quodam ms. descriptae iamque primum in lucem editae* in der ed. Colvener. T. V. Col. 1626 = M. 112, 849—1088) des sogen. Hrabanus, nur ohne die Vorrede (p. 849—51), aber wie im Druce in die genaue alphabetische Ordnung umgesetzt, mit der Abweichung dass nicht *angelus* (f. 6^b) und *anima* (ib.), sondern richtig *abyssus* und *abyes* (so st. *abies*) die ersten Wörter sind. Der ursprüngliche Verfasser befolgte, wie er selbst angibt (vgl. Hauck KG. D. II, 581), eine freiere Ordnung, die vorliegende Fassung gehört dem XII. Jh. an: unter *byssus* wird *hildebertus cenoman^e ep^o* angeführt (f. 18 = M. p. 875 vgl. 954).

2) f. 123 (von hier an zweispaltig): Anf. (o. Üb.)

Abel. interpretatur luctus.
Abram. pater excelsus.
Abymelech. pater meus rex . . .

(Schl. f. 150:) *Zuzim. preparati. vel terribiles in acie. vel que est hec aqua* (Hier. 12, 3 De Lagarde) usw.

Eine Umarbeitung der Interpretatio hebraeorum nominum des Hieronymus (M. 23) in ein einziges Alphabet, übrigens bei

jedem Buchstaben mit Bewahrung der Folge der Alphabete der einzelnen biblischen Schriften, wie bei Hieronymus — gleichsam eine Ergänzung der obigen Allegoriae (vgl. deren Vorr. M. p. 850). Die alphabetische Stellung beschränkt sich auf das Festhalten der ersten zwei Buchstaben. Viele kleine Zuschreibungen anderer Hände entstellen die ursprüngliche Arbeit: darunter z. B. *Ier* (d. h. *Ieronimus*). *dominus legalis. vel sacra lex* (!) f. 137^b.

53. Phill. 1710.

Perg. 22 Bl. 4. (18, 19 × 10). X. Jh.

Neuband (holl.). Stück einer Hs.: erst auf der 2. Lage steht das *Collegii Paris. Soc. IESI*. Aus no. 548 (*Fasciculus quaternionum in 4^o . . .*) ist es Stück 4 (falsch bez.). Ungleiche Schrift verschiedener Hände: mit uncial-*N* im Inlaut (auch *R* gelegentlich am Ende), *rt*-Bindung, ags. *g*, zuweilen *κ* = autem (auch *τ* = et). Überschr. in schlechten roten Unc., dgl. r. Afbg., grössere z. T. mit altertüml. Krampenwerk und Punktumsäumung (z. B. f. 1^a. 1^b. 3. 14^b. 19. 20). Am Rande nebst gewöhnlichen Federproben alte Beischriften (meist quer nach unten) verschiedener Hände (X. Jh.), sittl. und bibl. Merkstellen, einzelne lateinische Hexameter (z. B. f. 6^b: *Menibus undosis bellorum incendia eernens*. (Arator ad Vig. 1) — f. 13^b: *Celestes in laude echori cum rector olimpi Olympus quasi ololampos id est totus lucens . . .* usw. mit unmittelbar angeschlossenen Scholien, 14^a, 15^b *adica discedens iam liquerat*, 17^b, Stücke von Hymnen mit Neumen f. 16. 18. 22). Interpunction einfacher Punkt (mit grossen oder kleinen Folgebuchst.). Sehr beschnitten. Löchrichtes Pergament (schon urspr.: die Löcher umschrieben f. 20^b. 22).

GLOSÆ BIBLICAE.

1) f. 1: (r. u.) *Sc̄o ac beatissimo (pat)ri | macedonio p̄rs sedulius prespiter salutē in xp̄o ih̄u.*

Anf. *Pr̄ius quam me venerabilis pater. operis nr̄i decursu. volumine. censeas . . .*

bricht f. 1^b plötzlich (die Arbeit aufgebend nach 27 Zeilen) ab mit den Worten . . . *sarcinam tante molis arripiens.*

Anfang der Vorrede von Sedulius carmen paschale (= M. 19, 533—536 Z. 4).

Folgt eine Sammlung von hintereinander weggeschriebenen Glossen zur Bibel (hier nur zum A. T.) nach Folge der Bücher und ihres Textes*)

2) f. 1^b: (in ders. Z. anschl. r. u.) *In prologo salomonis. Incip̄ glose.*

Pre valitudine. Valitudo dicta a valendo sive bene sive male. Potissimum meliorem sive optimum vel satis firmum. Equum sit ^{iustum sit} Obnoxius Penitus omnino vel omni modo. Reticerē tacerē. Pseudograjfos. dubia narratio. . . (folgt bald Abs. ohne Üb. für In libro salomonis selbst).

f. 3^b: *In libro coeleti qui grece ecclesiastes latine concinator dr̄.*

f. 4: *In libro sirasiri (id est) canticum canticorum.*

*) zuweilen mit längeren Auszügen aus einer eigentlichen Erklärung. Vgl. über *amigdalum. capparitis* u. dgl. f. 3^b — Augustinus angeführt f. 8 — Hieronimus in *expositione sua super ezechielem prophetam* f. 19 — . . . *sed et ebreus quidam retulit nobis quod illi iudei specialiter asidei appellarentur . . . Sed ipse ebreus narravit de illis iudeis qui vocantur tubiani iudei . . .* offenbar aus Hrabanus († 856), doch ist in l. II Machab. M. 109, 1253 in der Stelle über die Asidei grade keine Anführung jenes bekannten *Hebraei cuiusdam modernis temporibus in legis scientia florentis*, dessen *opiniones plerisque in locis interposuit* (wie er in den Prologen M. 109, 10 und 281 sagt) sowol zu seiner Erkl. der Paralip. als früher zu den Reges. Auch hier erklärt er nach Anführung der Meinung des Juden *Eorum tu lector elige quod tibi proximum veritate fore videatur*, mit derselben Vorsicht auf die er sich in jener Vorrede beruft. Die Stelle lautet vollständig

f. 19^b: *Asidei vero dicuntur illi iudei qui semper cultu divino insudabant ab assiduitate vocati. et dicti asidei quasi assidui sicut iudas et sui auxiliares fuerunt. quidam vero assideos mundos iudeos fore asserunt. Sed et ebreus quidam retulit nobis quod illi iudei specialiter asidei appellarentur qui de eadem trib, (so = bus) semper iudee. auxilio adsistebant nunquam ab eo recedentes. T(rot, statt E)orum tu lector elei (l. elige) quod tibi proximum veritate fore videatur. Sed ipse ebreus narravit de illis iudeis qui vocantur tubiani iudei quod ipsi essent qui de alienigenis iude in adiutorium venerunt dicti tubiani | (20^a) quasi de alienis tubis id est exercitibus conducti.*

f. 5^b: *In libro sapienciae.*

f. 6: *Ihū filii sirach qui ecclesiasticus appellatur.*

f. 9: *In prologo iob.*

Item in alio prologo.

f. 9^b: *In libro iob.*

f. 14: *In libro tobie.*

f. 14^b: *In libro iudit.*

f. 15: *In libro hest(er).*

f. 16^b: *In esdra libro primo.*

f. 17^b: *In libro secundo.*

f. 18: *In libro machabeorum.*

f. 19: (Abs. ohne Übs. für l. II).

f. 20: *In esaiā.*

Schluss des Bruchstücks f. 23^b . . . *Cataplasma-
ment. contritis inponerent | . . .* (beschnitten)
*othecas cellaria. (P)ugillo pugno. Satus. semi-
natus conlocatus |*

54. Phill. 1731.

Perg. 110 Bll. 8 min. (11/12 × 8/9). IX/X. Jh.

Neuband (holl.); *Coll. Paris. Soc. Jesu* no. 455. 14 vierb. (hinten unten gezählte) Lagen, deren vierter die 2 Mittelbogen fehlen (also 4 Bll. zwischen f. 26 – 27). Kleine, oft sehr kleine (s. f. 92 am Ende der *Annot.*) zierliche langschäftige Schrift. Wenig Farbe (rotgrünes Anfangs-A f. 9 vgl. 10^b) und Rubriken: nur streckenweis angetupfte Anfangsbuchst. der Sätze. Die angeführten Stellen am Rande mit f, anderes mit ✠ oder ✨ oder ✨ (dies auch im Sedulius no. 56) hervorgehoben. Griech. Buchst. (unc.) in fehlerhaften Schreibungen (no. 1). Interpunction urspr. Mittel- und (vor grossen Buchst.) Hochpunkte (zur dreifachen ergänzt).

ERCANBERTI ANNOTATIONES IN EVANGELIUM IOHANNIS.

1) f. 1: (r. u.) *Hieronimus ad fauiolam. de vestibibus sacerdotalibus.*

Anf. *Usque hodie in lectione . . .* (ep. 64: M. 22, 608).

2) f. 7: (sw. r. u.) *Incipit de instrumentis vestium. ysidori episcopi ad braulionem episcopum. (Tela pro longitudine staminum . . . Ordiri est texere so) d. h. ex Isid. etym. XIX c. 29. Dahinter Item ipsius de diversitate*

anulorum (Is. et. XIX, 32) . . . (f. 7^b:) *Item ipsius de cingulis* (das. c. 33) . . . *De calciamentis* (das. c. 34) . . . (f. 8:) *de vasis potatoriiis* (das. XX, 5) . . . (f. 8^b) *De alea et caeteris sibi accidentibus* (das. XX, 60–69).

3) f. 9: (sw. n.) *Praefatio ercanberti in annotationes ioh̄. eugl̄.*

Amantissimo ac omni dilectionis officio excolendo ruodolfo preceptori. ercanbertus suus devotus alumnus. Cum imperitiae (so) meae vestre mellifluae lectionis assiduitate aliquantulum iam subventum esse experior. quaedam humane servitutis recompensatio vestro magisterio a me decuisset impendi. Sed quia obstante indigentia condigna tot tantisque beneficiis vestris premia a me nequeunt absolvi. et quoniam certissimum est rerum non vos fieri appetitorem labentium. totum xp̄o pro cuius amore meae vilitati succurrere voluistis committo reddendum. Conservato vobis quod ex me esse videtur in antro pectoris mei fide et amore paterno. Postquam igitur mihi veluti ecco de uno ad aliud volumen lectionis vestre ducatum prestistis. ad evangelium quod dicitur secundum iohannem adduxistis. Quem ego sentiens tradente vobis de divinitate xp̄i altius disputantem. inter timorem et dolorem fateor satis me fuisse confusum. Dolui quippe si traditio vestra dulcissime aptissimeque prolata aliquando nullo scribente oblivioni penitus traderetur. Ast proprie memor inscientiae. opus viris doctissimis formidandum arripere dubitavi. Inter haec duo aliquantum temporis cohartatus. cunetosque meos condiscipulos huiusmodi laborem perhorrescere videns. Saltem dolor nimius vicit timorem. meque sine arte natandi in immensum pelagus in xp̄o confidens immersi. Eligens etsi rustico stilo audita meae aliorumque utilitati consulendo conscribere quam totum perdere per inertiam. Scripsi autem ut ab ore vestro accepi nihil addendo vel minuendo. in quantum me emula non retardavit oblivio. ad illum usque videlicet locum ubi ihs ad passionem iturus. mandatum | (f. 9^b) novum dilectionis iterando

discipulis suis commendare curavit (das wäre bis Io. c. 15 Ende — im Text der Erkl. ist keine Unterscheidung: vgl. f. 70 Anf.) *Ab illo enim loco usque in finem libri glosas vestras quas fecistis incipientes a loco superius memorato operi meo aptavi. Reputans supervacue me laborare. si ea quae iam vestro labore faciente nobiliter et commodius conscripta sunt. aliis vellem proferre sermonibus. Nunc igitur quoniam predictum pelagus utcumque enatari. mei primitias (so) laboris vobis consecrare proposui. Obsecrans ut quomodo traditor extitis(tis) lectionis purgator quoque huius operis esse dignemini. De verborum compositione nil moveor. nam grammaticum me esse non iacto. Plus vereor ne in aliquo a regula catholicae fidei per ignorantiam exorbitans. aliis vilis huius dictatus librum legere cupientibus offendiculum sim. Quod ne fiat me stilumque meae rusticitatis vestrae prudentissime examinationi commendo. Valet.*

Also ein Denkmal (842—46?) der Schule Ruodolf's, offenbar des berühmten Lehrers zu Fulda († 865 s. Wattenbach D. Gg. ⁵ I, 214. 223 f.), den sein Lehrer Hraban († 856) 842 in Fulda allein liess. Ein Mönch Ercanbraht starb 846 in Fulda, ein älterer Mönch von Fulda dieses Namens war erster Bischof von Minden geworden (Hauck, KG. D. II, 355), 796 wieder in Fulda (das. II, 365. Simson, Karl d. G. I, 337). Das Werk und diese (einzige) Hs. desselben (ungedruckt) wird bei Fabricius nur eben erwähnt (aus J. Le Long Biblioth. bibl. II, 714). Der Donatus-Bearbeiter Erkanbert (s. den Münchener Catal. zu der Freisinger Hs. 6414, G. Becker im Index der Cat. ant. s. v.) wird derselbe sein.

Nach dieser Vorrede *Ineipiunt capitula I—XIII* (f. 9^b—10), welche auch im Text (der aber ansserdem kurze Abschnitte, bis 232, bemerkt) am Rande bezeichnet werden: XIII steht f. 80 (zu Joh. 18, 28 *Adducant ergo . . .*), enthaltend (ind.) *Passio ih̄u et sepultura et resurrectio eius.*

Nach den Kapiteln die Aufschrift: (sw. u.) *Annotationes ercanberti. in ioh. evgl.* Das Werk beginnt mit kurzer Einl. über die 4 Evangelisten (f. 10^b) *Inter omnia divinae historiae volumina evangeliorum libros arcem constat possidere dignitatis . . .*

Schl. (f. 92^b) . . . *curemus per omnia ut recta fide intellegendo. recta operatione exercendo. que docuit. ad dona perveniamus sempiterna que promisit;* (sw. u.) *Finit deo gratias;*

4) f. 93: (o. Üb.) *In principio erat verbum; Principium deus est qui principatur in omnibus que voluit. in hoc itaque principe erat verbum. hoc est xps de quo dicit verbum erat apud deum et deus erat verbum. Ostendit xpm ex deo dominum processisse. De quo in psalmo vox paterna. Eructavit cor meum verbum bonum hoc est xpm. per quem omnia facta sunt et sine ipso f. e. n. hoc est idola (que) sine arbitrio xpi facta sunt; Unde apostolus. scimus quod nihil est idolum; Et die tertia nuptie facte sunt (Io. 2, 1). hoc est coniunctio xpi et ecclesie. et nove legis dicit traditionem. Ydrias. VI. lapideas (2, 6). ecclesias sex demonstrat supra petram fundatas; Aqua inquit plenas (2, 7) baptismi gratiam significat . . .* also eine Sammlung allegorischer Erklärung fähiger Stellen aus den Evangelien, zuerst zu Joh., dann (f. 93^b) *sed mat* und (f. 96^b) *sed lucā* (zuletzt f. 98^a zu 22, 12). Dann als Schl. f. 98^a ob. s. L. *Mulier quae habuit. X. denarios* (Luc. 15, 8). *sancta est lex. decem denarii. X. capita.* (*Primum elegit deus adam* usw. bis *dauid . . .*) und noch zwei angehängte Stellen: s. L. *De spiritu septiformi. qui in xpō requiescit . . .* (98^b) *Multiformis autem nominum xpi dispensatio* (Erklärung der vielerlei Namen Christi von *dominus* und *verbum* bis *flōs* und *propheta*).

5) f. 98^b: (o. Üb., nach einer leeren Zwischenzeile) *Ante diem festum paschae et rl.* (Ev. Io. 13, 1).

Pascha non grecum sed hebraicum nomen est. Pasche gr(aece) passio dicitur. et ideo pascha passio putata est. id est a passione . . .

Folgen nochmals Glossen zum Evang. Joh., aus Augustin's Comm. gezogen (ebenso wie es die Alcuin's sind) von cap. 13 an bis zu Ende. Schl. (f. 109^a) . . . *Dīc(it) quidam pro castitate iohannes a xpō diligitur sed magis in eo illa prefiguratur vita in qua non nubent neque uxores ducent et reliqua;*

6) f. 109^a: (s. u.) *Incipit lectio de adventu domini. Venite ascendamus . . . de ierusalem. Alia . . . Alia . . . De nativitate domini* usw. ein kleines Lectionen-Verzeichniss für die Hauptfeste bis Pfingsten nebst *De apostolis et martyribus . . . De confessoribus . . . De cotidianis diebus*, schliessend mit der Anrufung aller Heiligen (Form einer Litanei vgl. M. 78, 386. 530):

Gratia vobis et pax a deo patre nostro dño ihu xpō. XPE AUDI NOS.

Sca maria or. usw. bis *Sca xp̄itina (christina) or.*

Omnes sc̄i orate pro nobis.

Propicius esto parce nobis domine.

Propicius esto libera nos domine

Ab omni malo libera nos domine

Per crucem tuam libera nos domine

Per genetricem tuam lib(era) nos d(omine)

Peccatores te rogamus audi nos

Ut pace nobis dones. te rogamus audi (nos)

Fili dei te rogamus. audi nos.

Agnus dei.

xpe audi nos.

KΥΡΙΕΛΕΥCON. III:

Rücks. leer.

55. Phill. 1691.

Perg. 87 Bl. 4. (20 × 12). XII. Jh.

Neuband (Jes. *ML 36*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 510 (falsch bez. als s. XV). Elf hinten mit roten Unc. A—L gezählte 4-Lagen, deren letzte nur 7 Bl. hat (da Bl. 4, ohne Lücke, ausgeschnitten und getilgt ist, Lagenbez. auf Bl. 7): am Schl. unvollst. Gute Schrift mit roten und schwarzen (auch rot angetupften) Aufschr. und roten Afbg. Die Schäfte der Buchst. letzter Zeile in Zickzackverlängerung

nach unten ausgezogen. 3fache regelmässige Interpunction. Auf Pap.-Vorbl. Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand (die Hs. benutzt zu seiner Ausg. 1618). Dieser (und ein anderer) Claromontanus angeführt auch von Ruinart (s. Krusch zu Greg. Tur. opp. M. G. p. 467).

PASCHASIUS RADBERTUS UND GREGORII TUR.
LIBER MIRACULORUM.

1) f. 1: (r. u.) *In nomine domini nri ihu xpi incipit liber paschasii de sacramento corporis et sanguinis xpi;*

Versus eiusdem. (Regis adire sacre . . . beatus) mit in roten Unc. der akrostichisehen Benennung des Verf. *Radbertus levita.*

Oracio paschasii (Domine ihu xpe qui ex voluntate patris . . . munda me tua misericordia . . . decantem: Amen). Dieses Gebet zuweilen auch am Ende (vgl. M. 120, 1350). Gleich dahinter noch 6 Zeilen: *Mandatum novum. karitas. Testamentum novum. promissio regni celorum. . . Sacramentum quidem transitorium est. virtus vero que per ipsum operatur. et gratia que insinuatur eterna.;*

Incipit prologus.

(f. 1^b) *Paschasius monachorum omnium peripsima* ^z (über der Zeile von ders. Hand die Ergänzung ^z *radberto* (so) *placido suo salutem. dilectissimo filio et vice xpi presidente* (darüber *l ti*) . . . *Novit igitur . . . devotus* (vgl. ed. Sirmond p. 1552).

(f. 2^b) *Expl. prologus. Inc. liber de sacramentis* (mit Anschluss der Üb. des ersten Cap. :) *xpi. communionem verum corpus eius. et sanguinem esse non dubitandum. (Quisque catholicorum . . . M. 120).*

Folgen capitula I—XXII mit denselben Aufschriften, wie in der Ausgabe (zu 12 und 20 wie in der Anm.): in c. 14 fehlt (wie bei Sirmond) ein Abschnitt (4 der Ausgabe, der folgende 5 ist bezeichnet *Beda. De quodam presbitero*).

Schl. (f. 36) . . . *ut ad illa resurrectionis gaudia quantotius venire valeamus. (ipso prestante qui*

unvollendeter Zusatz ders. Hand zwischen d. Z.) *Amen.*

Explicit liber de sacramento xpi corporis et sanguinis.

Fehlt also der Zusatz einiger Hss. zu dem letzten c. 22 (s. 5 der Ausg.), und desgl. die weiteren (Gebete) des cod. Lanb. M. 120, 1346. Der Text ist vom Schreiber selbst durch Ergänzungen, Streichungen (unter den Worten), Änderungen gebessert, z. B. gleich am Anfang der Vorrede *Novit igitur . . . tua . . . sollertia. quod arsenius noster . . . ab illo* (darüber *olim*) *in fidei te michi commiserit ratione.*

2) f. 36: (sw. r. u.) *Incipiunt duodecim abusive* (so) *seculi cecili cypriani martiris.*

Duodecim sunt abusiva seculi I hoc est sapiens sine operibus. II . . . XII. als Verz. abgesetzt. Überschriften der 12 Abschnitte: *Primum vicium. (Primo si sine operibus bonis. . .) II. Gradus —XII. Gradus.*

Schl. (f. 43^b) . . . *incipiat esse in futuro.* (r. u.) *Explicit* (s. Cyprian. opp. III, 152 Hartel: M. 4, 947 vgl. Hartel prf. p. LXIV).

Als Anhang f. 43^b in 14 Z.

(r. u.) *Exposicio satis utilis. (Fuerunt michi lacrimae meae panes die ac nocte. quia . . . Manducat autem panem doloris. qui gemit in hac peregrinatione. et celesti desiderio ad eternam anhelat patriam. Explicit.)*

3) f. 44: *Incipit liber miraculorum georgii florentii. gregorii epi in gloria plurimorum mrm. seu confessorum.*

Anf. *Hieronimus prbt. et . . . Vorr. bis vel involvi* Gregor. opp. ed. M. G. p. 487, 32, dann *De nativitate dni xpi (Nato — adorare eum)* und *De quodam puteo (Est autem — apparuit)* = ed. c. 1 p. 488, 19—30. Folgt *De iohanne baptista (Iohannes — collocavit)* = ed. c. 11 p. 495, 30—37. *De eiusdem civitatis miraculo* (und a. R. ergänzt *de sca trinitate*) (*Quoniam vasatensis . . . a loco illo*) = ed. c. 12 p. 496, 1—18. *Sequitur*

de trinitate (Sacerdos . . . splendida) = ed. c. 12 p. 496, 18—38 usw. — nur eine kurze Auswahl von Auszügen (ohne Zählung), zuweilen mit nachträglichen Übergangsbesserungen (z. B. f. 53^b *De quadam muliere. Ferunt etiam in hac urbe . . . hac* rot und schw. durchstrichen und darüber *arelatensi*: vgl. ed. p. 534, 10).

Schl. (f. 63) *De quodam presbitero. Pannichius pictavensis . . . reparavit*, wie in der Ausg. p. 561, 34.

Folgt die Fortsetzung dieser Auswahl in 2 Büchern

f. 64: *Incipit liber II^o. feliciter in gloria confessorum.*

Anf. *Pudet insipienti—ageret* = ed. M. G. c. 1—5 p. 747, 20—752, 12 (in Vorr. und folg. Kapp. Überschriften *De haustu cuiusdam viri per oracionem aucto, De sc̄o hilario, De eusebio ep̄o, De sc̄o gaziano, De sc̄a vitaliana*). Dann (mit Fortl. von Schluss des c. 5 und c. 6 der Ausg.) *De sc̄o martino (Fuit et in nobiliacense . . .)* = c. 7, folgen 8. 11—14. 16—18. 22—23. 27. 30—34. 37. 41—2. 49—51. 58. 60—64. 66—70. 71 (*De servacio ep̄o. Servacius vero triiectensis* — durchstrichen und geändert zu *tungrensensis*: vgl. Krusch zu p. 790). 72—83. 90—95. In c. 96 bricht die Hs. bei p. 809, 27 unvollständig ab, mit den Worten . . . *Accensoque foco. ponit ligneam sup ignē: Imple |*

56. Phill. 1660.

Perg. 192 Bll. 4. maj. (21 × 16). X. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. M L 23): *Collegii Claromontani Soc. Iesu* no. 481. *Ilunc codicem citat Labbeus in Dissertationibus de Scriptoribus Ecclesiasticis* (Kat. 1764 p. 160), nämlich t. II (Par. 1660) p. 335. 92 vollst. Lagen (je am Anf. mit römischen Zahlen nachträglich bez.). Schöne gleichmässige ziemlich kleine Schrift: altertümliche (ags) *g*, langschäftige *i* im Anlaut, unciale *N* der kleinen Schrift eingemischt. Ursprüngliche Interpunction einfache Punkte (mit grossen oder kleinen Folgebuchstaben), teilweise ergänzt. Anführungszeichen / neben den Zeilen (oder //),

aber sparsam. Einige Überschriften am Anfang rot (bis f. 11^b), Textanfänge stets sw. unc. Griechische Buchstaben gut (sw. u.) und (abgesehen von dem Vokalwert) ziemlich richtig (z. B. f. 3^b. 178^b). Hier und da Besserungen und Ergänzungen teils des Schreibers selbst (z. B. f. 69^b. 185^b), teils verschiedener Hände, alter (z. B. f. 90, 182^b) und jüngerer, besonders durchgehend einer derben Hand des XII. Jh. (mit rohen Durchstreichungen) z. B. f. 18^b. 44. 47. 51. 99. 106^b. 119. 127^b. 134. 165. 169^b. 192 usw.). Eine ähnliche hat hinten den Index geschrieben (f. 192^b) und die Lagezahlen. Am Schluss fehlt (abgesehen von etwa leeren Bll.) nichts.

SEDULIUS IN EV. MATTHAEI.

1) f. 1^a z. T. völlig abgerieben, lässt den Anfang des Werkes nicht mehr erkennen: aber am Schl. f. 190^b hinter dem *Amen* steht der Titel so: (sw. u.) *Finit collectaneum sedulii in mattheum. ex diversis patribus excerptum. dō gratias.*

Wie in Hrabanus († 856) Erklärung des Matthaeus (ausführliche Erörterung in der Vorr. M. 107, 729) hat der »Schotte« zu den ausgewählten Stücken, die er zusammenreicht, die Verf. mit Anfangsbuchstaben am Raude bezeichnet, eigene (seltene) mit denen seines eigenen (*Sed̄*, wie dort *M* = Maurus). Auch ist ein *ordo capitulorum* mit aber nur unvollständig beigetzten Zahlen (sie gehen bis CCCLV f. 187) d. h. die Eusebianische Kapiteileinteilung des Evangeliums beigefügt: er ist (ebenso unvollständig) ergänzt durch eine zweite von dem späteren Besserer angefangene Reihe (zu f. 32^b alt XVIII = hinten XIII des Index), so dass man *duos ordines capitulorum* hat wie bei Hrabanus, und diese zweite ist in einem besonderen hinten auf der letzten Seite beigefügten Index ausgedrückt (f. 192^b), der mit dem Schluss der Seite grade bis XCVIII und das Ende des Ev. reicht. Die beigefügten Namen zeigen folgende Quellen: bes. Hieronymus (*H*), Ambrosius (*Ab̄r* oder *Am̄b* oder *Am̄* z. B. f. 4^b. 5^b), Augustinus (*Aḡ* oder *Auḡ*), Origenes (*Or̄*), Gregorius (*GG*), Beda (*B*), Faustus (*Fauḡ* z. B. f. 12, wo auch im Text *Unde et arnubius*

dicit), Leo (f. 13 . . .), Hilarius (*Hil* f. 14^b . . .), Eusebius (*Eū* f. 16 . . .), *Esī* f. 1^b, 16^b . . . (Egesippus), *Vī* f. 18 (Vigilius), *Maximi* (f. 19^a . . . oder bloss *M* f. 30^b . . .), *Fulg* (f. 19^b), *Severiani* (f. 21 *Zelus quo tendat* . . . = Petr. Chrysol. s. 152 M. 52, 604), *Iohannes* (f. 21^b, *Ioh* f. 22^b . . .), Cassianus (*Cās* f. 24), Iosephus *Ioś* (f. 25^b . . .), Eucherius (*Euch* f. 25^b . . .). An 2 Stellen, bei *Ar* f. 25 und 120^b, hat J. Sirmund mit eigener Hand a. R. zugeschrieben *Arculfus*: der Name steht beidemal auch im Text *ut archulfus refert*, und Sed. führt (als Anzug) wörtlich an was Hrabanus an derselben Stelle (zu Matth. 3, 4 M. 107, 768) umschreibend berichtet aus den dicta Arculfi im Buch des Adamnanus († bald nach 705) *de locis sanctis*. Die Stelle über die locusta fehlt aber bei Ad. in der Wörtlichkeit, wie sie Sed. gibt (vgl. M. 88, 803), während die Worte des Hraban zu Adamnanus genau stimmen (M. 107, 768). Zu derselben Stelle hat Radbertus (M. 120, 154 nichts davon. Die andere Stelle über den Berg Thabor zu Matth. 17, 8 hat auch Hraban nicht M. 107, 1000. *Sed* steht z. B. f. 15^a, 15^b, 147^b oder auch kurz *S* f. 17, 19 . . . und hinten f. 184 in einer Stelle, wo er 5 Verse anführt *attestante poeta* (d. h. nach Sirmonds Beischrift *Sedulio*, von dem der Verf. seinen Namen entlehnte, im Carm. pasch. 5, 310—15 M. 19, 738), dgl. 185^b, 186^b, 187, 187^b, 188^b. Als Bewunderer des Dichters Sedulius zeigt er sich auch f. 57^b *Hinc sedulius egregie versibus describit dicens* . . .

Die zweite S. (f. 1^b) beginnt in einer Einleitung (auf der Vorders. ist ein Titel durch das Rot erhalten *Au* . . . *lib de consensu evanġ* und a. R. *AG* = Aug.) *huius modi fuisse. Cum petrus romae publice praedicasset. verbum dei. et in spiritu exposuisset evangelium. auditores rogasse marcum qui olim iam sectator ipsius fuisset. conscribere ea que sciebat ab apostolo praedicata* . . . Fernere Rubriken derselben sind *De eo quod n̄ (umero) IIII. apostoli evangelium conscripserunt.*

Ag̃ lib de c̄s̄ — De prefiguratione .IIII. evangeliorum et evangelistarum — f. 3^b De laude evangelii deque ipsius nomine (a. R. *Ag̃* und *H* und *Orī* — *De persona. et causa. tempore quoque et loco conscripti evangelii. scdm mattheum* (a. R. später *H*). — *De rationabili ordine in ecangelium perceniendi* (a. R. *H*). *Primum in prologum eundem est. Ex prologo in argumentum. Ex argumento in breviarium. Ex breviarium in titulum. Ex titulo in capitulum atque canonem proficiendum est* . . . *Titulus ergo huius ecangelii hic est.* (folgt r. unc.) *In̄ eug kata mattheū.*

Nun (mit schw. Kap. f. 3 — a. R. späteres .*I*.) *Liber generationis ih̄u xp̄i.*

In hoc exordio ecclipsis. hoc est defectus necessariorum dictionum esse videtur . . . folgt Erkl. der Genealogie aus *Ag. H.* und *Amb.* bis f. 8. Dann ein besonderes vollständig aufgenommenes Stück (entsprechend der hier auch bei Hrabannus folgenden mystischen Erkl. s. M. 107, 744)

f. 8^b (—11^a 1): (r. u.) *Incipit tipicus ac tropologicus eiusdem genealogiae intellectus quem sanctus aileranus scottorum sapientissimus exposuit.*

Nunc inquit oportunum de prefatae nominibus genealogiae. iuxta misticos maiorum dumtaxat auctoritate preceptos exponere intellectus. eo utique sensu in primis posito. ut quo modo in dnm̄ nr̄m ih̄m̄ unius cuiusque nominis referenda sit interpretatio convenientibus sanctarum scripturarum testimoniis astruatur. ipsumque salvatorem omnes genealogiae generationes figurasse ac profetasse doceantur . . . (f. 9^b 1) *Item. Consequens esse videtur quatinus eiusdem genealogiae interpretationes nominum ad moralem quantum possumus intelligentiam dirivemus* . . . (f. 11^a 1) *Illud postremo sciendum est quod hanc salvatoris nr̄i genealogiam. quattuor species attingunt. quae sunt. Figura. Profetia. Demonstratio. Convenientia. Figura. ut liber generationis adae hic est. Profetia. ut in capite libri scriptum est de me. Demonstratio.*

ut est illud Vidi librum signatum. Convenientia vero est. quod eiusdem genelogiae spiritalis interpretatio. iuxta medicinales lineas moralis ceu prediximus intelligentiae cunctis credentibus et electis in domino conveniat (= M. 80, 327—42: unvollständig — die letzte Spalte fehlt — i. J. 1667 hg. aus S. Gall. 433, wo Aileran's Erklärung einzeln hinter einem Predigt-Lectionar IX. Jhs. steht).

Die eigenen Stellen des Sed. betreffen auch mystische Erklärung.

Folgt (alte Z.) Stück III (darunter alt rot I): (r. kap.) *Xpi autem generatio sic erat. Decursis commemoratorum patrum abraham usque ad xpm generationibus. propria ipsius salvatoris generatio. hoc est in utero virginali creatio. atque conceptio competenter describitur. Ubi primo nobis perquirendum est. quare proprium ihu nomen in huius exordio generationis evangelista reticuit . . .* hiermit beginnt eig. die (spätere) Kapitelzählung, folgt f. 11^b II. *Cum esset desponsata . . .* usw.

Schl. (der letzten Erkl. zu Matth. 28, 20) f. 190^b: . . . *Esto aut fidelis usque ad mortem et dabo tibi coronam vitae. Fitque ipsius gratia largiente. ut qui nobiscum usque ad huius vitae terminum manet. Post hanc nos vitam ad videnda secum vitae caelestis premia sublevet. In qua vivit et regnat cum patre deus in unitate spiritus sancti per omnia secula seculorum. AMHN.*

Folgen (mit neuer S.) von derselben Hand 2) f. 190^b 1: (sw. u.) *Augustinus in libro responsionis ad orosium* — dann andere Auszüge, ähnlich wie früher, mit Quellen-Buchstaben a. R. (*Es̄i, H, Aḡ*) und (wieder sw. u.) f. 191^a 2: *Aug. in libro ad Bonifacium de correctione donatistarum* und f. 192^a: *Ex libro ad ianuarium* (bis f. 192^a).

f. 192^b v. a. H. der Index (s. ob.) I. *Liber generationis. II. Cum esset desponsata. III. Exurgens ioseph . . .* usw.

NB. Die Stellen aus dem Bericht des Archulfus, die bei seinem Anteil an Adamnanus (s. bei M. 88, 878) Sirmond's Aufmerksamkeit erregten, sprechen für einen vollständigeren Text des Buches. Sie lauten f. 25^a 2: *Est autem lochusta. ut archulfus refert. parvum animal volatile. in modum pollicis manus. seu pedis. serratas habens pennas. quibus segetes dissipat volando. ex his autem animalibus oleo decoctis. aescia praebetur heremitis. Idem de melle silvestri. In eodem inquit deserto quasdam videram arbores. quarum folia lata et rotunda sunt lactei coloris. et saporis melliti. quorum so auf Schabung geb. v. d. sp. H.) utique foliorum natura valde fragilis est. Et qui in aescam sumere capiunt. primum manibus confricant. deinde comedunt. et hoc est quod mel silvestre cocant. Vgl. Adamnanus II, 23 (M. 88, 803).*

f. 120^b 2: *Haec autem salvatoris transfiguratio in monte thabor VII (1 geb.) idibus augusti facta est. Ubi ut archulfus refert. tres sunt ecclesiae. hoc est xpi et moysi et heliae constructae et quarta helisei. sed ecclesia salvatoris in altiori posita loco minor. quamvis formosior. (1 speciosior drüber v. ders. H.) quam sit ecclesia moysi (daneben a. R. ein ✠). Est autem mons thabor in galilea. tribus milibus distans a lacu [cinereth ist geb. in] genezareth. mira rotunditate ex omni parte collectus. a plaga boreali respiciens supra dictum stagnum. herbosus valde et floridus. in cuius amoena sublimitate. ampla planities silva grandi circumcincta habetur. Cuius campestris vertex non in angustum coartatur cacumen. sed in latitudinem stadiorum .XXIII. (durch Schabung geb. zu XIII). Altitudo eius. XXX. stadiis sublimatur. Vgl. Adamn. II, 27 (M. 88, 806), abweichend über die Kirchen. Bei Beda in Matth. zu dieser Stelle (3, 4) nichts der Art (M. 92, 15). Er benutzt aber den Ad., ausser dem bek. Bericht in der Hist. eccl. Angl. V, 15—17, auch zu Marcus M. 92, 294 (daraus Haimo M. 118, 420. 451).*

57. Phill. 1692.

Perg. 141 Bll. fol. (24 × 16). XI. Jh.

Neuband (Jes. *ML* 57) des *Collegii Claromontani Soc. Iesu* no. 513. Erste Lage unvollständig (6 Bll. statt 8: Titelbl. und 1 Bl. des Index fehlen). Gute Schrift, mit einfachen roten Afbg. und Kapitelrubriken in Uncialen (auch schwarzen oder schwarzen mit rotem Durchstrich) mit Zahlen. Vollständige 3fache (reichlich, aber wie immer sehr willkürlich gebrauchte) Interpunction.

SPECULUM ADALBERTI.

f. 1: (Z. r.) *LI. Qualiter pro occultis nostris meritis doceamur per flagella exteriora* (im Text f. 35) usw. Kapitelverz. (dessen Anfang fehlt) bis c. 89 (f. 2 *Expliciunt capitula libri. I. Incipiunt capitula libri. II.* usw.), dann in der Zählung fortgehend I. II bis c. 136, III bis 170, IV bis 192.

f. 4: *Expliciunt capitula libri. III.*

Folgt die bei Martene et D. Thes. I p. 84 (s. daselbst über andere Hd Schr., vgl. auch die Vorrede der ed. Bened. bei M. 75, 101) gedruckte Vorrede: *Dilectissimo in xp̄o. ac venerabili patri hairmanno* (diese Form auch im cod. Rothomag. bei M. l. c., im cod. Montis Dei Charleville 234, Soissons 139, Auxerre 21 u. a.) *pr̄bo. adalbertus humillimus levitarum. sempiternam in domino felicitatem; Mecum sepius retracto . . . er wolle geben codice sub uno* einen Auszug (*excerptiois opusculum*) der *magis necessaria* aus den 35 Büchern der *Moralia in beato iob edita* des Papstes Gregorius, mit jedem Kapitel vorgesetzter Inhaltsangabe (*sententia*), zur Anshülfe bei Mangel an Zeit oder an Lust oder an Büchern. *Sed hoc scire legentes volo. quia preter capitula vel in quibusdam locis congruentiam inchoationis in exordio sententiarum nihil ex proprio inserui . . . excepto dumtaxat quod ea que male scriptorum vitio depravata repperi. prout potui emendare sategi.* Wegen der Buntheit des Menschenlebens, die sie malen, habe er den vier Büchern dieser *flores* den Namen *Speculum* gegeben. *Minores*

denique sententias . . . que aut duas vel tres aut paulo onplius protendantur in lineas. Nec tamen adeo prolixę sunt ut capitula indigeant. seorsum in alio codice collegi. Harum tantum capita. discernendi causa. rubco placuit inchoari colore. Ecce . . . (Schl.) minuta.

Expliciunt capitula libri. IIII. (so nochmal).*In nomine dni nr̄i hiesu xp̄i incipit liber speculum.*

Anf. (f. 5: Kapitelinschrift und I hier vergessen) *Nonnulli namque ita sunt simplices. ut rectum quid sit ignorent.* usw. (ist der Anfang von Gregor c. 2 lib. I bis *accendantur* M. 75, 529^c und damit f. 5^b ohne Weiteres verbunden eine Stelle aus I, 26 p. 543 *Quisquis aeternam patriam appetit — querit;*

Folgt als c. II unter der Üb. *Quid sit deum timere vel a malo recedere* ein Stück aus I, 3 (p. 530^a *Deum timere est . . . bis corrumpit*) verbunden mit der Fortsetzung des oben in c. I benutzten c. 26, so: *Sancta ergo* (dies ist die vom Verf. hinzugefügte Verbindung, statt *quia sancta* des Textes) *electorum ecclesia . . .* Als c. III *Quid sit spiritualiter possidere oves vel boves camelos vel asinas. multamque familiam* Stellen aus I, 28—30. Also in der Tat wörtlich aneinandergeschobene Auszüge aus Gregor, ohne jegliches eigene Wort, mit Ausnahme der hinzugefügten Kapitelüberschriften. Die Grenzen der ausgezogenen Bücher sind (wo nicht vom Schreiber vergessen) bezeichnet, so f. 9^b. X. *Explicit liber II, f. 33^b Expl. liber VI, f. 47 l. VIII* usw. f. 82^b (bei c. 104) so: *Ex libro XIII, f. 104* (c. 144) *Ex libro XXII* usw. bis *Ex libro XXXV* f. 138^b (bei c. 192). Zuweilen Nachholungen: f. 128 *Pauca que secuntur in hac sententia de perditione anti xp̄i. ex preterito. XIII. libro sumpta sunt* (gegeben als Anhang von c. 177 f. 125 *De anti xp̄o plena disputatio in Ex libro XXXII f. 122^b—130^b*). Die dabei eigentlich überflüssige Bucheinteilung ist angegeben

f. 77: XC. *Explicit huius opusculi liber I. Incipit liber II. Ex lib̄ XI. De predonibus tam carnalibus quam spiritalibus.*

f. 99^b: *Explicit lib̄ II. Incipit liber III. CXXXVII. Ex libro. XXI. De adhibenda sollicita custodia oculorum.*

Für Buch IV ist bei c. 171 (*ex libro XXXI f. 121^b*) die Angabe vergessen, doch heisst es am Schl. des letzten Kap. (193 statt 192 gezählt f. 139 *De innocentia sive de oboedientia*) . . . (f. 141) *quasi auri more cetera metalla transcendat.*

Explicit huius opusculi liber III.

Ego adalbertus licet indignus monachus atque sacerdos qui hos ex moralibus beati gregorii papae in iob editis studiū colligere flores. humiliter ac summis omnibus legentibus per ineffabilem trinitatem precor et supplico. hortor et suadeo atque totis ex precordiis enixius expostulo . . . um Fürbitten bei Gott für seine Sünden (bei Mart.).

Folgen unmittelbar auf dem Rest der letzten S. f. 141^b klein und eng doch wol von derselben Hand geschriebene Responsorien (mit Neumen) *Recumbente iesu in domo pharisei symonis accessit ad eum maria magdalene . . .* (13 Z.) und dann weiter: *Lactetur omne saeculum in solemnitate sanctae Mariae . . .* (11 Z. bis Schl. d. S.).

Über den im Mittelalter oft gemachten Versuch die weitläufigen Moralia-Bände in Kürze zu fassen und in Auszug zu bringen s. auch Vorr. (bei M. 75, 501).

58. Phill. 2004.

Perg. 104 Bl. 4. (13¹/₂ × 10). XV. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 557) = Clarom. 515. 13 Lagen (Quat.) von einer und derselben deutlichen aber stumpfen Hand, mit Afbg. wechselnd blau oder rot (in Linienfüllung der Gegenfarbe), mit Rubriken und roter Antupfung der Satzanfänge. Am Schl. f. 103 *Finis adest libri quem tongo tempore cepi. Deo grās.* Auf einem einz. Perg.-Vorbl. Inhaltsangabe von ders. Hand, wie in Phill. 1997.

ALBUINUS UND ALCUINUS.

1) f. 1^a: (r. kl.) *Incipit prologus albuini presbiteri.*

Albumnus (so statt *Albuinus*) *presbiter indignus. non in facto portans nomen heremite sed tantum modo solo nomine arnoldo parisiensi canonico. et suo fidelissimo amico optat gloriam. et pacem sempiternam. Dulcissime pater; ex quo tempore promerui gratiam vestre misericordie. quamvis preces orationis mee apud deum sint indigne. pro vobis tamen exoro misericordiam dei nostri. ut vos faciat secum per hanc vitam feliciter regnare. et ut gratia eius semper* (so) *vos perveniat in operibus vestris. et misericorditer subsequatur. ut intenti dicinis mandatis. possitis adimplere bona que desideratis. Igitur quia certamen dulce habeatis scripturas sanctas audire. et frequenter loqui de exemplis sanctorum patrum. volui vobis scribere de hiis. sicut mihi precepistis. Quamvis non opus esset vobis a me hoc audire. quia apud vos habetis pastores prudentissimos* (hierzu a. R. von a. H. erg. *et tocius sapientie clarissimos*): diese Wendung ganz wie in Adso's Vorrede zu dem später ausgeschriebenen Buch *de antichristo* M. 101, 1291). *Omnia tamen que in hoc libro scripta sunt. non cogitavi ex meo proprio sensu sed diligenter ex libris pluribus relegendo* (also eine Sammlung von Auszügen). *hec omnia scripta invenio. Pro certo tamen scio si aliquis nostrorum deo volente omnia que hic sunt coadunata posset adimplere. sine dubio videret lumen eternum. Modo dulcissime pater cum mellitis verbis moneo vestram sanctissimam intencionem. ut vos et alii vobiscum sepius legant. et quantum dominus dederit adimpleant. Et insuper cupio. ut plures cum vestra admonicione rescribant. ne deinceps plangam me. (Plango me de domina mea heisst es auch in der Vita S. Eufrasiae der Vit. patr.). super illum tantum imposuisse laborem. Deus tamen omnipotens scit. non causa iactancie hec dico. sed totum caritative talia sub-*

moneo. quia quamvis sit dilactus (so) villane. non aliquis facile debet eum blasphemare. sed semper in manu habere. ut possit de virtute in virtutem ascendere. Nunc ergo ego albuinus prece flexis genibus ut vos quicumque hunc libellum legistis. pro me peccatore aliquando oretis.

Diese einfältige Vorrede des (vielleicht pseudonymen und mit dem gewählten Namen wirklich auf Alcuin anspielenden) Verfassers (frühestens XI. Jhs.) zu seinem bescheidenen Machwerk ist, wenn auch dem Gehalte nach dieselbe, doch in den Worten ganz verschieden, verkürzt und verstümmelt unter der Aufschrift *Albuini epistola ad Heribertum coloniensem archiepiscopum* (reg. 999—1021) abgedruckt von Martene, *Ampl. Coll.* I, 360 (aus dem von Sander *Bibl. Belg.* II, 188 beschriebenen cod. Tungrensis: *Albuini Eremitae Exempla de virtutibus ad Heribertum Episcopum Coloniensem* [vgl. Scherer zu S. Gall. 1012]): M. 138, 185. Mit derselben Üb. *Ad Scm Heribertum Archiepm Coloniensem* steht dieser Text auch vor einer Berl. Hs. (th. qu. 190 m. s. XII. aus Kloster Lach) mit anderer Kapitel-Einteilung (43) und Fassung des ganzen Buches. Anf. *Domno Heriberto coloniensi ep̄o. Albuinus heremita indignus. gloriam et pacem sempiternam. Ex quo mi pater . . .* (wie bei M.). Die Schrift (*de virtutibus*) selbst ist ungedruckt, aber häufig in Hss. Anf. der Vorrede wie des Textes in dem aus Sander *Bibl. Belg.* I, 113 von Martene erwähnten codex Tornacensis ist übrigens übereinstimmend mit dem cod. Phill. Auch in der Hs. Troyes 2247 (angeblich s. IX/X nach dem Cat. dép. p. 910sq.) ist dieselbe Widmung an Arnaldus Pariacensis (so!) canonicus. Das gleich hinter der Vorrede bei Martene folgende *Scio vero malum esse beatum* an den Leser (vgl. Troyes) steht im cod. Phill. hinter den *Capitula* und ist der eigentliche Anfang des Textes: es stammt (als Auszug der Einleitung), wie der ganze erste Teil der folg. Schrift, aus dem Buch *de virtutum laude et effectu*, welches an den Schluss der späteren Ausgaben

der *Vitae patrum* gestellt ist (ed. Lugd. 1509, f. 187). Die Kapp. 1—11 des Albuin sind aus c. I—XIV dess. geschöpft und verkürzt (f. 187—192). Weiteres aus andern Büchern der *Vitae patrum*. Aus Alcuin selbst (der auch seinerseits jenen Tr. *de virt. laude* braucht: Alc. 6. 7 = V. p. 16. 17) ist dann Alb. 12. 14. 15. 16.

In der Beschreibung der *Bibl. Belg.* sind übrigens eine Menge Titel von Kapp. der Schrift als besondere Schriften angehängt (wie im *Catal. Monac. lat.* 7797).

(f. 1^b) *Incipiunt capitula* (hier 34 — in Troyes richtig 35 gez. — die Zahlen selbst fehlen, auch im Text).

- (1) *De caritate* (ebenso im Text f. 2).
- (2) *De humilitate* (f. 2).
- (3) *De obediencia* (f. 2^b).
- (4) *De continencia* (f. 3).
- (5) *De silencio* (f. 3^b).
- (6) *De afflictione (corporis)* f. 4^b).
- (7) *De compunctione* (f. 5).
- (8) *De oracione* (f. 6^b).
- (9) *De pugnā viciorum (contra virtutes)* f. 7).
- (10) *De studio legendi* nur im Text f. 8 *Nunc sequitur ammonicio de studio legendi . . .*
- (11) *De adversitate (= Quomodo adversitates sustinere debemus)* f. 8^b).
- (12) *De misericordia (facienda)* f. 10^b nach Alcuin. c. 10).
- (13) *De avaricia* (f. 10^b).
- (14) *De elemosina (pauperum)* f. 11 nach Alc. 17).
- (15) *De ieiunio* (f. 11^b nach Alc. 16).
- (16) *De confessione* (f. 12 nach Alc. 12).
- (17) *De iudicio* (f. 13).
- (18) *De remissione (monachi)* f. 13^b).
- (19) *De honore parentum* (f. 15^b).
- (20) *De ammonicione* (f. 15^b: *Hic introducuntur persone duorum. Deflentis hominis. et ammonentis rationis. Anima in angustiis est . . .* kurzer Auszug aus Isid. synonym. lib. I—II M. 83, 825 ff.).

(21) *De tractu (so) beati Gregorii multum utile* (= *Tractum de omeliis evangelicis b. Gregorii pape. Si volumus timere deum . . . f. 20^b*).

(22) *De ammonicione ad populum* (= *Admonicio sc̄i augustini ad populum euntem ad ecclesiam. Rogo vos fr̄s km̄i. quociens ad ecclesiam dei convenitis. (longe a vobis proicite ociosos sermones et seculares fabulas Lücke aus der Lacher Hs. so ergänzt) et insuper sordidissimas cogitationes ne consenciatu crescere in cordibus vestris . . . f. 25^b*). Hier sind bekannte alte Stücke benutzt f. 26 Aug. app. 265, f. 28 (bes. als c. 29 in der Lach. Hs.) Aug. app. 249 n. a.

(23) *De sanctis patribus multa* (= *Tractum est de sc̄is patribus. Principium nostre salutis est timor domini . . . f. 29^b*: mit Unter-Rubriken *De discipulo — Item de alio — De moyse — Item de alio — De duobus fratribus — Item de alio*).

(24) *De diversa ammonicione* (f. 32^b).

(25) *De clericis* (= *De presbiteris* f. 34^b).

(26) *De octo viciis principalibus* (f. 36^b: *Octo sunt principalia vicia. que nocent humanum genus . .*

(27) *De eufrasia* (= *Vita sancte Eufrasie* f. 41: *Fuit quidam senator antigonus nomine. iustus et timens deum . . .* Auszug aus den *Vitae patrum* ed. 1509 f. 55^b—60, abgekürzt).

(28) *De abraham* (folgt später hinter dem Schluss besonders, fehlt, wie no. 27 und vieles andere aus diesem Schlussteile, in der Lach. Hs.).

(29) *De visione episcopi et de aliis fratribus* (= *De vis. epi* f. 43^b: dahinter andere Rubriken *De altero — De crisorio — Item de alio (bis) De muliere elemosinaria — De emeliano — Item de alio — De peregrino uno — De ep̄o electo* f. 48).

(30) *De tribus sororibus* (f. 49: dahinter *De duobus monachis — De Martirio monacho — De sancta romula*).

(31) *De timore mortis* (fehlt hier).

(32) *De paradiso* (nach dem folg. f. 53^b).

(33) *De die iudicii* (f. 53^b: dann *de ordinibus* f. 55).

(34) *De anti xp̄o* (f. 56 *De anti xp̄o scire volentes. primo notabitis quare sic vocatus sit . . . his Schl. qua ante secula iudicandum esse predixit*).

(35) *De aliis innumerabilibus* (= f. 60, o. Ü.) *quod si aliquis adimplere possit omnia. mortem non gustaret in eternum* (ebenso in Troyes l. c.).

(r. kl.) *Incipit liber albuini presbiteri de virtutibus*.

Scio vere multum esse beatum qui se solum modo salvat domino adiuvante. sed multo feliciorum qui desiderat alios trahere secum ad celeste regnum . . . Dann beg. (Kap. I) *De caritate. Cum igitur de plurimis virtutibus te desiderem ammonere . . .*

Das Kap. *De antichristo* (34) ist ein etwas abgekürzter Text der bek. Schrift des Adso (nach Ps. Methodius: †992 Wattenbach D. Gq. 5 I, 351) *de antichristo* (aus Ende X. Jh. bei M. 101, 1291—98), dessen Vorrede fehlt, aber anderen Einzelabschriften dieses (nur aus dem *liber de virtutibus* stammenden) Textes (vielleicht aus der Urschrift) auch in Verkürzung vorangeschickt wird (u. d. Üb. *Albinus magister Heriberto Coloniensi archiepo de adventu antichristi* — daher auch Adso's vollständige Schrift selbst in weiterer Verwirrung als *Vita antichristi ad Carolum magnum ab Alcuino edita* bezeichnet wird: die Hss. in der Vorrede bei M. 101, 1289). Dieser etwas abweichende Heribert-Text des Albin-Adso ist von Floss aus Metz (S. Arnulf) 652 (s. XI nach Cat.) abgedruckt in: *Zeitschr. f. d. Alt.* X, 265—70.

Das im Text ausgelassene Kap. (28) *De abraham* steht besonders nachgeholt und in aller Vollständigkeit

f. 62^b—(77^b) als *Vita sancti Abrahe. Fratres mei cupio vobis enarrare conversationem bonam perfecti viri atque admirabilis quam sic inchoavit ut consummatione eius gloriam perpetuam mereretur. Sed paeo admirandam luculentamque de eo hystoriam texere. cum ymaginem virtutum considero . . .* (die *Vita Abrahe* eremite

aus den Vitae patrum f. 67—71 ed. Lugd. 1509).

Dahinter folgt ferner f. 77^b: *Incipit vita sancti Wingularoi.*

Hec autem rescribimus. aut hiis qui forte hunc nostrum in precedentibus libris capere aut colligere intellectum minus valeant aut his qui aliis occasionibus minus vacantes. istas huius sancti compendiosius in unum complecti ambiunt virtutes.

Anf. *Post admirabile generis humani commercium . . .* (nach der zweiten Vita des berühmten Heiligen der Bretagne in A. S. 3 Mart. I, 254/55, in der der Lehrer Budocus genannt wird: hier aus einer späteren (Sammel-) Bearbeitung, deren erstes Buch die Vita, das zweite hier benutzte die Miracula (s. f. 80^b *secundo huius operis libro*) enthielt: gleich im Anf. wird angeführt f. 78 *sicut in primo de vita eius libro nuper edidimus* und der Verf. bezeichnet sich als einen Cordubensis: *etiam et nobis . . . cordubensibus in fine mundi positus etc.*).

Endlich danach f. 80^b noch ein kleines (letztes) Stück *De egressione anime de corpore. (Dum egreditur anima de corpore. veniunt duo hostes ad hominem illum. unus niger ethiops quasi carbone et sicut corvi. Alius hostis in veste alba. ut nix . . .* (Sehl.) *iusti autem in vitam eternam* (ein bek. Predigtstück als *sci Aug. de exitu animae* in S. Gall. 124 s. IX p. 306—7).

2) f. 81^b: *Incipit liber alcuini.*

Vorr. *Dilectissimo filio wido comiti. humilis levita alcuinus salutem. Memor . . . adiuvare dignetur. dilectissime fili mi.*

Anf. des Textes: *De sapientia.*

Primo omni querendum est homini . . .

Rubriken im Text (ohne Zählung) wie in d. Ausg.

Sehl. (Kap. *de virtute* — nach dem Schluss *possidere dignus efficitur* mit der Nachrede: *Hec tibi dulcissime fili Wido . . .) perpetua coronabitur gloria . . . (= Alcuini l. de virtutibus et vitiis M. 101, 613—638).*

In cod. Phill. 16355 (s. XI. 8) folgen am Schluss (hinter der Nachrede) noch: *Item versus eiusdem auctoris.*

Quod tua vox iussit hugo dilectissime nuper.

Explevit citius hoc mea cerne manus . . . (15 Verse, nicht bei Dämmeler M. G.: über Hugo s. Einh. v. C. 18), dann erst, auf der Rückseite, als Nachtrag die Vorr. *Incipit prefatio. Dilectissimo filio wido comiti h. l. alcuinus s.* (sehr undeutlich geschrieben).

59. Phill. 1704 (St. Florent bei Saumur).

Perg. 145 Bl. 4. (18 × 10¹/₂, hinten 19¹/₂ × 11¹/₂).

XI/XII. Jh.

Neuband (Jes. *M L 11. 3*) *Collegii Parisiensis societatis Iesu* no. 442: 2 versch. Stücke zusammengebunden. Mit gelehrten Nachweisungen (XVII. Jh.) am Rande zu Anfang der Schriften. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht *Cl. Joly M. Nov. 1667*. Auf der leeren Rückseite des letzten Bls. *Iste liber est de abbacia Sci Florentii* (XIII. Jh.): jedenfalls die berühmte Abtei mit den Resten des h. Florentius bei Saumur — vgl. *Acta SS. Sept. t. VI p. 418. 422*. I weitläufig geschr. mit farbig (rot) ausgetupften oder angestrichenen Afbg. (Anführungs-Doppelstriche am Rande). II ziemlich klein und z. t. sehr schön geschrieben (nur sw. Üb.). Ein einzelnes Perg.-Vorbl. (auf dessen Rückseite steht *Cl. Joly M. Dec. 1666*) aus einer gut geschr. Hs. XII. Jh. 4. enthält den Anfang einer Erklärung des Symbolums (Credo) *Si usque eo paucorum est corpoream lucem in solis rota contueri posse . . .* (weiterhin heisst es: *His premissis constanter catholicus teneat patrem deum esse perfectum . . . non perfectos tres deos. sed unum deum perfectum. Secundum hanc de deitate trinitatis considerationem prescripserunt apostoli profitendum esse omni xpiano professione que simbolum in ecclesia greco ut dicunt vocabulo nuncupatur. quod ad eam constituendam omnes apostoli contulisse dicuntur. Credo in deum patrem omnipotentem. Ubi primo considerandum aliud esse deo credere. aliud in deum credere usw.*: am Schluss der zweiten enggeschriebenen Seite unvollständig abbrechend. Die Schrift scheint älter als die *Expositio Petri Abaelardi*, dessen Erkl. nach der Einleitung ähnlich beginnt: *Aliud quippe est credere deum, aliud credere deo, aliud credere in deum* M. 178, 621). Zwischen f. 1 und 2 sind 2 Bl. ausgerissen, dgl. zwischen f. 29 und 30 (innere Schriftecke erhalten).

I. HAIMO IN CANTICA CANTICORUM.

1) f. 1: (r. u.) *Incipit expositio beati ambrosii epi. super cantica canticorum.*

Anf. *Librum de proverbiiis scripsit salomon. in quo moralem locum uberius expressit . . .* (9 Z. Vorrede, dann Text) *Osculetur — aromata. Constitue ergo virginem desponsatam . . .*

Die gelehrte Hand schreibt an den Rand *Centonem hunc de operibus B. Ambrosii ab Indocto compositum tanquam suum publicavit Demochares Theologus Parisiensis inter opera Ambrosii* (vgl. die Bemerkung bei M. 115, 1851: die hier genannten Hss. sind jetzt, ausser Chifflet's ältester, Par. 17357 = Nav. 50, und Vendôme 127). Im Druck Gillot's (wiederh. Rom. 1585 opp. Ambr. t. V p. 434—491 mit den Nachweisungen der Stellen des Ambrosius a. R.) heisst sie (wol missverständlich): *Expositio in Cantica Canticorum Sal., ex variis operum B. Ambrosii locis excerpta et in unum corpus collecta, ab Antonio Monchiaceno Demochare, Doctore Sorbonico*. In Wahrheit ist es bloss ein Abdruck eines alten Werkes. Der Anfang ist wörtlich entnommen aus dem Anfang von Ambrosius grosser Erkl. zum Ps. 118 serm. I, 3. sqq., der Schluss entspricht dem Schlusse dess. Werkes (s. 22, 33—45 M. 15, 1521 v. 3 u. ff.), besser noch in der Hs. als im Druck, welcher noch eine Doppelstelle hinzufügt:

Schl. f. 38 . . . *Et ideo dicebat. Dirigatur oratio mea sicut incensum in conspectu tuo* (hier fügt der Druck einen andern Schlusssatz an). *Symmachus tamen et aquila interpretati sunt . . .* (usw. wie bei Ambr. 15, 1526) *Cepit in hortis esse ecclesia. postquam in hortis passus est xpc;*

Explicit expositio sc̄i ambrosii epi super cantica canticorum: — Rücks. leer.

Eine ähnliche nur reichlichere Ambrosius-Lese zum hohen Liede wird dem Guilelmus S. Theoderici († 1153) zugeschrieben: der Anf. des Phill. cod. f. 1 findet sich in dieser M. 15, 1853^c, das Ende f. 38 bei M. 15, 1960^c. Beiden Arbeiten gebührt die Aufschrift dieser zweiten: *Excerpta de libris Ambrosii super Cantica canticorum*.

2) f. 39 (ohne Üb., 3 Zeilen für diese leer

gelassen) eine zweite *Expositio in Cantica Canticorum*.

Anf. *Salomon inspiratus dicino spiritu. composuit hunc libellum de nuptiis xpi et ecclesiae . . .* (Schl. f. 109^b) *hinc et apostolus de se sibi que similibus dicit. Nostra conversatio in celis est. et alibi. Xpi bonus odor sumus deo;*

Unter Cassiodor's Werken (M. 70, 1056—1106) gedruckt. *Citatur inter Cassiodori opera a Sixto Senensi et Antonio Posserino* bemerkt die gelehrte Hand am Rande, ist aber von Haimo (s. oben zu no. 28, 5. vgl. zu 58 II). — f. 110 leer: folgen neue Lagen (4 Quat. und 2 einz. Bl.).

II. LANFRANCUS UND BERINGERIUS.

3) f. 111: (o. R.) *Lanfrancus misericordia dei catholicus beringerio catholice ecclesie adversario. Si divina pietas cordi tuo . . .* (f. 129) *quem potamus*.

Die berühmte Schrift *de corpore et sanguine domini* gegen Berengar von Tours (M. 150, 407): f. 113 (c. 2) ohne die Einschlebung des (2.) Drucks (von Quadratus 1540 = M. p. 411) über das spätere Concil von 1079 (unter Gregor VII.), sondern wie in Io. Sichard's Ausg. (1528): vgl. Lessing Werke 8, 347 Lachm. (Sudendorf, Ber. Tur. 1850 S. 39. 64). Der Text (M. p. 410) von B.'s Abschwörung zu Rom vor P. Nicolaus II (i. J. 1059) lautet hier so: *Ego beringerius indignus diaconus ecclesie sc̄i martini andegavensis*, aber über *martini* steht von ders. Hand (mit schwarzen Uncialen) gebessert *Mauricii*, wie im Druck.

4) f. 129^b: (sw. n.) *Domino. W. abbati. olim carissimo filio nunc deo propitio alia epistola. Anastasii monaci de corpore et sanguine domini*.

Anf. *Domino. W. abbati. olim kmo filio. nunc deo propitio venerabili patri fr̄. A. De corpore et sanguine domini iussisti venerandę. ut quicquid parvitas mea sentit . . . fixe sunt in celo* (M. 149, 433: hier in der Widmung *Geraldo abbati st. W.*).

5) f. 130^b: (o. R.) *Quotiens deum cogitare columus . . . perenni seculo Amen:*

Ohne Aufschrift die Confessio Guitmundi oder, wie es im Katalog des Klosters Bec heisst (bei M. 150, 775) Wimondi, (des späteren Erzb. von Aversa, seit 1088) über Dreieinigkeits- und Abendmahlslehre (M. 149, 1495). Im Eingang die Widmungsanrede *Verum dilectissime Riualo. etsi pater noster in corde nostro . . .*, nicht wie im Druck *Verum dilectissime frater Roberte.*

6) f. 133^b: (sw. u.) *Incipit liber sc̄i augustini epi ad paulinum nolensem ep̄m de cura pro mortuis gerenda.*

Librum de cura pro mortuis gerenda scripsi. cum interrogatus litteris fuisset. utrum prosit cuique post mortem. quod corpus eius apud sancti alicuius memoriam sepelitur. Hic liber sic incipit.

Diu coepiscopo venerande pauline sanctitati tue rescriptorum debitor fui. ex quo michi scripsisti . . . usw. nun wie im Druck (M. 40, 591), nachdem gleichsam als Inhaltsangabe die eigenen Worte Aug.'s aus den *Retractat.* 2, 64 (M. 32, 655) voraufgeschickt sind. Am Schl. (. . . *dejuisset*) *Explicit liber* (Rest der S. leer). Dann folgt ein Anhang von anderen weniger schönen eiligeren Händen:

7) f. 142^b (ohne Üb., doch steht neben dem Anf. am Rande in Linieneinfassung von alter Hand nachgetragen sw. unc. der Name *Beringerius.*) *Notum sit in scripturis oportet. genus illud dicendi. quo suspenduntur ea que prioribus iungenda erant. donec quedam que ad supplendam sententiam pertinent. media interiaciantur. quod scema. parentesis nominatur. Hoc in psalmis et in evangelio frequentissimum invenitur.* (Die Hand wechselt, kehrt wieder mit f. 143^a, dann wieder von der zweiten Hand kleiner no. 8) *quale est illud. filii hominum . . . simile illud est in evangelio. non conturbetur cor cestrum* (Verh. von Vater und Sohn) . . . *Ad hunc modum in oratione dominica non desunt qui*

ita iungendum esse prescribant. Pater noster qui es in eglis. quod ad laudem | (f. 143) qui terrena labe abiecta eglum facti sunt dignitate. fugiendo eius que in mundo est corruptionem concupiscentie . . . (über das *panem nostrum quotidianum da nobis hodie*, worunter er den *panem spiritualem* versteht, und das *et dimitte nobis debita nostra* der oratio dominica: hier fehlt also, nach Schluss der Lage mit f. 142, ein Blatt vor f. 143: f. 143/44 sind zwei einzeln angeheftete Bll.)

. . . (Schl. f. 143^b) *ut sicut necesse habemus quotidie non esse sine peccato. ita minus minusque quod dimittas etiam veniale habeamus. de futuro te nos liberante a malo tam nostro quam alieno. tam homine quam diabolo:*

also ein Bruchstück (Abschrift unten) des Berengarius, oder wie er mit französ. Form heisst Beringerius von Tonrs, welches, nachdem oben Lanfranc's († 1089) und seiner Freunde Anastasius († 1086) und Guitmundus († nach 1090) Schriften gegeben war, hier angehängt ist (von zwei Freunden B.'s), zugleich mit dem nun (auf 2 Seiten klein geschrieben) folgenden schönen Brief seines bescheidenen und friedliebenden Gönners (siehe Lessing Werke 8, 403 Lachm.) Eusebius episcopus Andegavensis († 1081), der die unnütze Streitfrage für begraben erklärt.

8) f. 143^b: (sw. u.) *Epistola eusebii epi. ad beringerium <magistrum nachträglich zugesetzt>.*

Fratri. et sincere dilectionis cultu amplectendo consacerdoti B. E. salutem. Scripsistis ad vos pervenisse relatu credibilium testium. gaufridum martini summa ope et preconio publico ineptie atque insanie lanfranni (so) suffragari . . . extincta. Valet. (M. 147, 1201).

Die geschichtliche Stelle (M. p. 1204^b) lautet hier so (f. 144):

hoc consilio querimonia que in presentia domni gervasii tunc capti apud turonum (im Dr. steht domini geraldii tunc legati apud turonum) emersit sedata est. hoc consilio eodem tumultus qui

in audientia domni eldebranni (d. h. Hildebrands, später Gregor. VII. vgl. Lessing l. c. 8, 398) in eadem civitate efferbuit. sopitus est . . .

AUS EINER SCHUL-ERKLÄRUNG DES VATERUNSER.

(no. 7 f. 142^b.)

BERINGERIUS. *Notum sit in scripturis oportet. genus illud dicendi. quo suspenduntur ea quę prioribus iungenda erant. donec quedam quę ad supplendam sententiam pertinent. media interiaciantur. quod scema. parentesis nominatur. Hoc in psalmis et in evangelio frequentissimum invenitur. quale est illud. filii hominum. Servatur enim nominativus iste pluralis. personę verbi. quę in posterioribus ponitur. postquam ea quę valeant ad supplendam sententiam. fuerint interposita. Laqueum paraverunt. ita enim iungitur. filii hominum laqueum paraverunt pedibus meis. simile illud est in evangelio. non turbetur cor vestrum. creditis in deum et in me credite. in domo patris mei mansiones multe sunt. si quominus dixissem vobis. Non enim desunt qui ita coniungant. non turbetur cor vestrum. quia vado parare vobis locum. Tanquam diceret. Conturbomini quod a vobis vado. sed non debetis. quia quod a vobis vado et locum nature humane insuper celestibus facio. loci vestri. id est ut et vos ubi ego sum mecum sitis. est apparatus. et ita subinferantur quę se ne forte exciderent in medium collecta. ingesserant. ut ita quod dicitur totum constet. Non debetis turbari quod a vobis vado. quia quod vado. vobis proficiet. si vobis in eo vos ipsi non desitis. vobis vado. Non deeritis autem in eo vobis. si me quam vis etiam homo sim deum coeternum patri et coequalem minime dubitetis. sed in me deum non minus non aliter quam in patrem meum credatis. si quod vos quidam (so) inferiores aliis attenditis. ita enim in omni multitudine contingit necessario. minime vobis qui estis inferiores desperandum cogitetis. sed potius non deesse. convivio patris familias etiam eos qui recumbunt in novissimo. eęlique ambitu nichilominus quam solem et lunam minutissima luminaria contineri certissime teneatis. Si quo enim modo. si qua ratione minus esset credendum in deum filium. in deum me quantum ad ipsam divinitatem. quam in deum patrem. si minus esset. gaudendum pro suo modo quam ei cui dicitur ascende superius. in tanti patris familias convivio recumbenti in novissimo loco. non vobis tacuissem omnino. vobis natus. vobis mortuus. vobis ascensione mea locum in celestibus paraturus. vobis innotuissem omnino. Ad hunc modum in oratione dominica non desunt qui ita iungendam esse prescribant. Pater noster qui es in eęlis. quod ad laudem | . . . | (143) qui terrena labe abiecta eęlum facti sunt digni-*

tate. fugiendo eius quę in mundo est. corruptionem concupiscentię. quicquid sibi congingant. quicquid mentiantur. quasi excusabiles sint quod non se templum dei. sed fornacem vitiorum faciunt. filii diffidentię. Pater inquam noster. a quo petendum erat ut idoneos faceres eęiam obtinere si quid peteremus. qui patribus nostris panem illorum. panem corporalem. panem illis temporibus congruum. manna illud in deserto dedisti. da nobis in quos corda patrum converti voluisti. panem nostrum. panem quem dare usque in nostra tempora distulisti. panem spiritualem. verbum tuum de quo dicitur. Non in solo pane vivit homo. sed in omni verbo quod procedit de ore dei. quotidianum. quem ad momenta singula necessarium habemus ad anime vitam. cum facile sit cibis corporalibus quibusdam abstinere eęiam per longa tempora. Da autem hodie. da continuo. da sine dilatione. Sicut autem est mors corporis. relinqui ab anima. ita relinqui a deo. anime mors. et est quidem omne peccatum anime a deo recessio. sed tamen proprie dicitur deus ab anima recessisse. quando contingit illud quod scriptum est. peccator cum venerit in profundum iniquitatis contemnit. ubi non de venialibus agi peccatis sed de criminalibus oportet intelligi. de quibus apostolus. est peccatum inquit ad mortem. non pro illo dico ut quis oret. et propheta. Anima quę peccaverit. ubi subaudiendum est peccatum ad mortem. ipsa morietur. quia dicitur peccatum. dicitur et crimen. Sed omne crimen peccatum. non omne peccatum crimen. Lapsa ergo in crimen anima. ut in profundo illo contemnens. minime iam de salute sua sit anxia. capitaliter dicitur mortua. Contra hoc ne cui contingat in ecclesia. celestis magisterii institutione dicimus. pater noster qui priori populo servile iugum carnalium observationum imposuisti. nobis autem quasi filiis. ut non timore penę servi. sed amore iustitię beneficiamus liberi. gratiam contulisti. pater eęiam quia creasti. pater quia si tibi obedire satagimus. de potestate tenebrarum translatos. coheredes unico tuo sola gratia facere non desisti. Da nobis hodie panem nostrum quotidianum. arce a nobis in mandatis tuis nimium volentibus. quę mors anime est omne criminale commissum. Hactenus satis esse. et confectum a prioribus viderat. Sed secundum quod dicitur de baptismo. sed est mundus totus. cum premittatur. tamen non indiget nisi ut pedes lavet. ita cum videatur oratum esse a prioribus indiscretim ad omnia. et tamen quia sicut post baptismum extinctis omnibus a tergo insequentibus supersunt pericula. supersunt hostes iter acturis per desertum. quandiu autem peregrinamur a domino in deserto sumus. nec aliud est vitę huius mortalitatem utcumque circumferre. nisi per deserti pericula iter agere. Similiter quod ad orationem pertinet. et quandiu vivimus. et si capitalia omnia protegente nos gratia caveamus. tamen si dixerimus quia peccatum non

habemus. nos ipsos seducimus. et veritas in nobis (non) est. ideo prosequitur duo quaedam coniuncta postulans. et dimitte nobis debita | (143^b) nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. et ne nos inducas in temptationem sed libera nos a malo. ut coniunctiva particula. et. non pendeat a superioribus. sed pertrahatur ad sequens. et. tanquam dicat; ad hoc valeat nobis panis ille noster qui de celo descendit. ut nulla omnino criminalia incurramus. Ceterum quæ venalia sunt de quibus ait apostolus. si dixerimus quia peccatum non habemus. nos ipsos seducimus et veritas in nobis non est. Dimitte nobis debita nostra. ea nostra compensatione de qua te auctore nos satagere debere cognoscimus. quam ut impleamus a te te iubente postulamus. ut et nos quæ commissa sunt in nos conservis dimittamus. et ita de p̄teritis venialibus commissis veniam consecutos de preterito. ne nos in temptationem inducas. id est induci permittas in temptationem de futuro. ut si urget nos circa illicitum aliqua delectatio. absit omni modo saltim consensus. absit quam maxime actus et consuetudo. ut sicut necesse habemus quotidie non esse sine peccato. ita minus minusque quod dimittas eciam veniale habeamus. de futuro te nos liberante a malo tam nostro quam alieno. tam homine quam diabolo;

60. Phill. 1733.

Perg. 41 Bll. 8. (17½ × 11 und 18 × 11). XIII. 1 Jh.

Neuband (Jes. *ML23*): ohne Inschr. = Kat. no. 517 aus 2 verschiedenen Hss. bestehend von (I) 2 Lagen, deren 2 letzte (leere) Bll. weggeschnitten sind, und (II) 3 Lagen nebst 2 Bogen, deren äusserer (f. 39 und 41) von anderer Hand, während f. 40 (einzelner Rest des Innenbogens) von der Hand des Hauptschreibers. I (hübscher und etwas kleiner 2sp. geschrieben) mit Rubriken und roten Afbg., II (Langzeilen, flüchtiger) mit wechselnd roten oder grünen Afbg. der Bücher (im Innern rote Afbg. der Abschnitte ohne Absatz). Auf einem Papier-Vorbl. Inhaltsangaben von J. Sirmond's Hand.

I.

ANSELM'S VON CANTERBURY LETZTE SCHRIFT
(1109 †).

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit liber de concordia prescientiæ et predestinationis. et gratiæ dei. cum libero arbitrio.*

Anf. *De tribus illis questionibus . . .* (= M. 158, 507).

Rote Überschriften (ohne Zahlen) deuten die drei Abschnitte an: *De necessitate providentiæ.*

et libertate arbitrii . . . (f 5^b 1: Qn. II der Ausg.) *De predestinatione et libero arbitrio . . .* (f. 6^a 2: Qn. III d. A.) *De gratia et libero arbitrio.* Sonst keine Übschr. (nur Absätze, mit schw. oder seltener roten Afbg.): vgl. Vorr. bei M. 158, 23.

A. Schl. (f. 14^a 2) *Explicit Liber Anselmi cantuariensis epi. De concordia etc.* wie oben. Rest der Sp. und S. 14^b leer.

II.

HUGO AMBIANENSIS GEGEN DIE KETZEREI
IN DER BRETAGNE.

2) f. 15: (o. Ü.) Sirmond hat der Schrift vorn den Titel gegeben *Hugonis Rotomagensis archiepiscopi (1130—64) ad Albericum legatum sedis apostolicæ Libri tres adversus hæresim eo tempore natam in Armorico* (1651 als *Libri tres Dogmatum christianæ fidei Contra hæreticos sui temporis*, aber nicht aus dieser Hs., woraus Abschrift für Sirmond in Phill. 1690 no. 6, sondern è *codice ms. S. Martini Parisiensis* von D'Achery hgb. hinter Wilhelm v. Nogent's Werken: M. 192, 1255 vgl. p. 1125).

(r. kl. am Oberrande vom Buchbinder halb abgeschnitten) *epla roth. archiepi.*

Anf. *Scē Romane eclesiæ filio abberico (so) hostiensi epō. quamsepe sedis apostolice legato. peccator hugo rothomagensis. utcunque sacerdos . . . sancto.*

(r. kl.) *prefacio roth'o arch'epi. (Mandat . . .) und incipit liber primus (Sol oriens . . .) . . .* (f. 25) *incipit liber secundus (Sathana sevientē . . .) . . .* (f. 31) *incipit liber tercius (Suavis dominus . . . amen).* Ohne Kapiteleinteilung. Schl. f. 41 ohne Unterschrift, f. 41^b leer.

61. Phill. 1728.

Perg. 78 Bll. schmal 8. (21 × 8). XII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 546): Jes. Kat. 518 (*ML38* steht im Innern f. 1). 9 Lagen und eine 3bogige. Sehr schön geschrieben. Rot nur der erste Afbg. (I), der Haupttitel und die Übschr. der 7 Visionen. Schluss der letzten Lage von anderer (kleiner) Hand später gefüllt.

ANSELM'S ERKLÄRUNG DER APOKALYPSE.

1) f. 1 (^a leer)^b: *Commentum Domni Anselmi. Cantuariasis (so) ep̄i in apocalypsi.*

In den Ausgaben der Werke Anselm's v. Canterbury († 1109) steht mit anderen ihm fälschlich beigelegten Commentaren (II. L. de la Fr. X, 185 bei M. 162, 1184) eine schon 1549 unter dem Namen des Anselmus Laudunensis († 1117) gedruckte Enarratio in Apocalypsin (M. 162, 1499 *Deus et dominus pater praecidens tribulationes . . .*), die schon der Fassung ihrer Vorrede nach (über die Einleitungsfragen — *causae*) ein Werk des XIII/XIV. Jh. zeigt. Sie ist auch tatsächlich ganz verschieden von dem hier vorliegenden *Commentum*, wenn ihr dieses vielleicht auch zu Grunde oder vorgelegen hat. Das *rectius Anselmi Laudunensis* des Jes. Kat. ist also auch insofern nicht *recte*, als es sich nicht auf den gedruckten Text des Anselmus beziehen kann, auf den es hinzeigt, wenn es auch vielleicht richtig ist von dem hier handschriftlich in ungedruckter echter unüberarbeiteter Gestalt vorliegenden.

Anf. (mit einer einfachen geschichtl. Einl. über den Verf. Joh.) *Iohannes ob evangelii predicationem tentus a domiciano ante portam latinam in fercentis olei dolium missus. illesus exiit. de hinc eiusdem imperio in pathmos insula relegatus est. qui locus dampnaticus deputatus erat. ut ibi secantes marmora ad construenda Romana palatia. in labore et erumna vitam agerent. Domiciano autem a senatu interfecto decrevit senatus. ut quicquid domicianus decreverat. destrueretur. Unde contigit. ut ceteris vincis absolutis. et iohannes absolveretur. Dum autem in hoc relegatus exilio. ecclesiis minoris asię in qua ephesus metropolis est. in qua sedes sibi erat. sub se tamen ibidem habens episcopum absens fieret. negligentia eorum ecclesiarum eius asię revelavit deus ibidem iohanni lapsas fuisse easdem ecclesias in quedam peccata. ad quas corrigendas indicatum est iohanni*

quid scriberet singulis secundum singularum ecclesiarum errores. Scripsit autem divino imperio admonitus hunc librum illis septem asię ecclesiis. in quo de statu presentis ecclesię. et futurę agit. insinuans in hoc presenti tempore quod utique satis unicuique breve est. multas et difficiles tribulationes filios huius ecclesię pati oportere. pro hac autem brevi et momentanea tribulatione. si in omnibus usque ad finem patientes fuerint. in futura ecclesia id est | (2^a) in celesti ierusalem indeficienti gloria remunerandos. per oppositum agens de persecutoribus iustorum qui in hoc quidem tempore prosperantur. sed in futuro eternis suppliciis mancipandi sunt. De statu utriusque ecclesię sic agens. omnem ecclesiam hortatur ad patientiam tribulationum. quarum quidem tempus est modicum. retributio autem eterna. Unde sic incipit.

Apocalypsis. id est revelatio est ihu xpi. In hoc verbo apocalypsis ihu xpi. duos sensus habere possumus. vel quod xpc det illam. vel quod xpo data sit. Quid autem horum accipi debeat. ipse determinat dicens. Hęc revelatio est ihu xpi. sic quod a deo data est illi. Ihu xpi ad designationem posuit. sicut et alius evangelista dicens. De qua natus est ihc. qui vocatur xps. Tunc enim multi ihc dici poterant. nuncupative tamen. non substantialiter . . .

Eine kurze mehr einer (fortlaufend geschriebenen) Glosa oder Paraphrase ähnliche Erklärung (mehr im Sinne eines Grammatikers und Lehrers in der Schule als eines Theologen), eingeteilt nach den 7 Visionen in die 7 Abschnitte: f. 7 (r. kl.) *Visio prima* — f. 18 *Visio secunda* — f. 23 *V. tertia* — f. 44 *V. IIII* — f. 53 *V. quinta* — f. 60 *V. VI* (hier wird zu ap. 18, 2 Plato erwähnt f. 60^b: *Et merito cecidit (Babylon) quia facta est habitatio demoniorum. secundum quod fallacia mundanę sapientię seducit. Demon enim. sciens dicitur. Unde plato bonos etiam angelos demones cocat. Demonium autem collectio demonum dicitur* — nur diese letzte Bemerkung

auch bei Ps. Ans. p. 1564^d. Vgl. die Anwendung der alten Zahlenlehre zu ap. 13, 18 und über den Namen *antemos i. contrarius* = 666 f. 496 mit Ps. Ans. p. 1549^c) — f. 68^b *Visio VII.* (*In precedenti visione destructionem corrupte civitatis bestie et pseudoprophete, diaboli et elementorum exequutus est. sequens autem ordine agit de invocatione elementorum et sanctorum. Unde sic incipit . . .*)

Schluss f. 75^b: *Omni audienti verba prophetie libri huius. contestor. id est contestationem hanc facio. quod si quis apposuerit quod non sit apponendum ad hoc. apponet super illum deus plagas novissimorum angelorum scriptas in libro isto. Et e contra si quis diminuerit de verbis libri prophetie huius. auferet deus partem eius de libro vite. qui hic apertus est. et de civitate secunda que hic ostensa est. et de omnibus his bonis que scripta sunt in libro isto. Ille qui testimonium perhibet istorum | (76^a) que docui dicens. confirmans excommunicationem meam etiam. (so unterstrichen) ita fiet sicut iohannes asserit. Et idem ihc ait. Ne corrumpatis. quia testificor. quia cito venio. Et iohannes vicem reddens respondet. amen. certe cito veniet. Et quod modo affirmavit. desiderando adventum eius ait. O domine ihu veni. Sicut moris est apostolis. librum suum salutatione claudit. Gratia domini nostri ihu api. cum omnibus; AMEN;*

Rest d. S. leer.

Vielleicht also das ungedruckte (echte) *Commentum Anselmi Laudunensis*. Dieselbe Erklärung (ohne Namen) in Verdun (S. Vitoni) no. 66. Zu untersuchen zur Vergleichung z. B. cod. Par. lat. 3589 und offenbar auch 712 (nur Glossen zur Apok. u. d. N. des Ans. Laud.).

Folgen zwei etwas spätere Eintragungen anderer aber gleichfalls schöner (kleinerer breiterer) Hand

2) f. 76^b: (am Oberrande über die Gegenseiten weggeschrieben) *Hi versus hoc ordine non erant transcribendi. Sed ut in fine eorum*

capitula docent. | (f. 77^a) historia solini docet ordinata.

Links ein Rand mit Stichworten (den Gegenständen) der nebenstehenden Verse über Merkwürdigkeiten aus Solinus:

Iaculus serpens.

Hic semper ventis pernitor atque sagittis

Tranfigit quosque iaculatus ab arbore sese;

Saëdonia.

Huic fera tam serum tribuit natura venenum

Ut quicumque bibat vitam ridendo relinquat usw.

Schluss (f. 77^b): *Grifex equus. Hunc quasi permodicam grifex velut ungue rapinam.* Hierunter sind am Schluss die Stichworte als capitula gesammelt, zu Anfang mit Zahlen daneben

I. Ladas.

II Polimestor . . .

in fünf Spalten bis *Psitacus*.

Dann von derselben Hand (etwas grösser)

3) f. 78^a: (r. u.) *Edificium ierlm. celestis.*

Cives celestis patrie regi regum concinite . . .

(bis *canamus tibi cantica. amen* — in 16 durch rote Afbg. hervorgehobenen Absätzen der bekannte Hymnus Mone no. 637 (auch M. 171, 1771 aus einem Marbod-Cod. St. Vict. 905).

Dieses Gedicht über die 12 Edelsteine der fundamenta der himmlischen Stadt ist in den Text der Ausg. des Pseudo-Anselm (M. 162, 1380) gradezu aufgenommen, während es hier äusserlich und gelegentlich folgt. Benutzt ist es aber vom Verf. auch des hs. Anselm zu der betreffenden Stelle (apoc. 21, 19 ff.) und diese Abhandlung (f. 71^b—72^b) findet sich auch in der Fassung ausnahmsweise fast wörtlich im Ps. Anselm wieder (M. 162, 1379—80 vor dem Text des Liedes): *Fundamentum primum iaspis* (*quia primum fundamentum omnium virtutum est in fide* Zusatz des Ps. Ans.). *Iaspis viridis coloris. virorem fidei inmarcescibilem significat. II Saphyrus similis sereno celo . . .* (vgl. die Verse: *Iaspis coloris viridis prefert virorem fidei.*

que in perfectis omnibus nunquam marcescit penitus. cuius forti presidio resistitur diabolo. Saphirus habet speciem. celesti throno similem . . .

62. Phill. 1721.

Perg. 132 Bl. 4. (17,18 × 11). XII. Jh.

Neuerer Holzband m. L. (Jes. *ML 39*): im Paris. Jes. Kat. no 533. 18¹/₂ Lagen starken Pergaments mit guter fester grosser Schrift, obwol (bes. im Anfang z. B. gleich f. 2^b und gegen Ende) sehr wechselnder (zuweilen kleinerer) Hand, mit kl. roten Übschr. (nicht überall) und grösseren einfarbigen Afbg. (rot oder blau, vorn grün unter dem grössten ersten 3farbigen Afbg.) der Abschnitte. Figuren f. 12. 12^b. 75.

DIALOGUS DES PETRUS ALFONSI.

f. 1: *Incipit proemium petri alfonsi viri illustris. et ex iudeo catholici xani.*

Anf. *Uni et eterno primo* (die orientalische Anrufung) . . . *Amen.*

Explicit proemium. Incipit prologus eiusdem super dialogum suum. Dixit sequentis operis expositor (bis hier kl. r.).

Anf. *Om̄ps suo nos sp̄u inspiravit . . .* (M. 157, 535).

Den Schluss des Prologs (hinter . . . *inveniat* p. 538^c d. A. weggelassen) macht das in der Ausg. für die Überschriften der XII tituli des Werks selbst verwendete Verzeichniss derselben: *Primus titulus ostendit. quod iudei verba prophetarum carnaliter intelligunt. et ea falso exponunt Secundus. de cognoscenda . . . Duodecimus. quod lex xpianorum legi moysi non sit contraria. Obsecro autem eos qui hoc opusculum lecturi sunt. ut si vel minus continens. vel superfluum quid dictum invenerint. veniali parcant errori. quoniam nullus homo caret vitio.*

Dieser Schlusssatz ist in der Ausg. verloren gegangen.

Dann *Explicit prologus. Incipit liber. (A tenera igitur pueritię etate . . . tibi prestet. Amen).* — f. 5: *Titulus primus.* Die folgenden (nicht

immer mit Üb.) beg. f. 31^b. 44^b. 56^b. 60^b. 70. 76^b. 81. 88. 102^b. 112^b. 118.

Die Stelle über das Jahr der Taufe des Verf. (zu Osca-Huesca durch Erzb. Stephaus reg. 1099 bis 1130 Gams) lautet hier f. 1^b von der Ausg. abweichend so: *Hoc autem factum est a nativitate domini anno. M̄. C. VI^o. era. M̄. C̄. XL. IIII. mense iulio. die natal apostolorum Petri et pauli. Unde mihi . . . nomen* usw. (in der Ausg. steht statt der Vergleichung der span. Era die stets gebrauchte hiernach bloss missverständliche Angabe *aetatis meae anno quadragesimo quarto mense Iulio . . .*).

63. Phill. 1693.

Perg. 8 Bl. fol. (31 × 20). XII. Jh.

Neuband (holl.): Jes. (Inscr. fehlt) Kat. no. 519 (alte Z. *ML 64?* am beschnittenen Oberrande f. 1). Eine Lage. Auf der leeren Hälfte des letzten Bl. steht flüchtig (XV. Jh.) *Ita est fr̄. Iohannes fantnelli mgr̄ or̄ds̄ ep̄s̄ m̄ns̄ abne sivitatis bisuntini* (so) *qui in vita sua* (so abbrechend). Gut geschrieben, einfache rote Afbg. (kap.) der Absätze (vor denen *Iudeus* und *Xpianus* je in sw. Kap.). Abschrift aus dieser Hs. für Sirmend in Phill. 1690 no. 5.

GISLEBERT'S DISPUTATIO IUDAEI.

f. 1^a (über der Seite steht von neuer Hand, XVII. Jh., *Disputatio Iudaei cum Christiano*):

Reverendo patri et domino anselmo sc̄ę canturberiensis ecclesię archiepiscopo suus servus. et filius fr̄. gislebertus uest¹ monasterii (so) *cenobii procurator. et servus prosperam in hac vita diuturnitatem. et beatam in futura eternitatem.*

Paternitati tuę. et prudencię discuciendum mitto libellum . . . adorsus est.

Dann (sw. k. mit roter Linie durchstrichen) *Incipit disputacio Iudei cum xpiano. Edita a Gisleberto abbate vest-monasterii* (so).

Anf. *Iudeus. Quia xani dicunt . . .* (M. 159, 1007—1036, aber ohne den in der Ausgabe angehängten Brief an Alexander Bischof von Lincoln, der im ms. Victor. angeblich als Vorrede steht, nach p. 1036 Anm.). Gislebert † 1117

Febr. Der gelehrte Jude, mit dem er streitet, war (nach der Vorr.) ein Besucher oder Freund aus Mainz. — Vgl. cod. Ph. 1656.

64. Phill. 1695 (Paris).

Perg. 130 Bl. fol. min. (20 × 10). XII. Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 521. 16¹/₂ Lagen vorn unten bez. (bis VIII f. 65). In Lage 105/11 ist ein Bl. zwischen f. 109—110 ausgeschnitten (es fehlt aber nichts): am Schl. 2 Bogen, deren letztes Bl. fehlt. Grössere dicke feste Schrift verschiedener wechselnder Hände, mit einfacher roten Afbg.: grössere in künstlichen farblosen schw. oder rot gesäumten Ranken- oder Bandschlingen an den Anfängen (f. 1. 52. 91^b, kleinere 31. 92. 107). Unvollständig rubriciert. Dickes Perg. Vorblatt (und Jes.-Inschrift) fehlt. Über Sirmond's Abschriften (Phill. 1690) s. zu no. 4.

WERKE DES GUIBERTUS UND HONORIUS.

1) f. 1: (o. Ü.) *Patri et domino sc̄ae suscionensis ecclesie decano indignus admodum prenomine suo. (P)etitionem tue sc̄itatis . . .* Der Raum für die Namen (*Bernardo* ergänzt den einen e. gel. H. a. R.) ist nicht ausgefüllt. Ist des Guibertus abbas Sc̄ae Mariae de Novigento († 1124) tr. de incarnatione bei M. 156, 489—527. Hier ohne die Einteilung in 3 Bücher, nur mit einigen Rubriken, so f. 1^b am Anf. *De conceptione filii dei intra virginem* (nachher bloss *Questio sequitur — Solutio quaestionis* usw.). f. 9 *Deus omnia hominis utrum susceperit an non* (M. p. 499) . . . f. 14 *Item de virginitate* (p. 504) . . . f. 17 *Utrum xp̄s mori potuit an non* (p. 510). — Schl. . . . *horum similia.* (o. Unt.).

2) f. 31: *Subiectum in tenera valde adulescencia positus peregi opusculum. Nam cum arti metricę que comes esse consuevit tumoris ac lascivie plus iusto insisterem . . .* (Schl.) *impende.*

Von gel. Hand (XVII. Jh.) ist drüber geschrieben *Guiberti Abbatis De Virginitate Opusculum* = M. 156, 579—607 (in der Hs. wie in Sirmond's Abschr. fehlt die Epist. nuncup.

der Ausg: woher bei D'Achery?). Ohne Rubriken (nur Absätze mit roten Afbg.).

3) f. 52: (r. u.) *Incipit liber. wiberti abbatis de laude seg mariae.*

Anf. *Feminam illam . . .* (Schl.) *restet ex nobis* (= M. 156, 537—77).

Über *abbatis* der Rubrik von and. alter Hand bloss zwischen d. Z. *tōgētini* (so). Ohne Rubriken.

4) f. 83: (o. Ü., a. R. von späterer H. *Orato*), ein Anhang des Vorigen.)

Erumnarum et dolorum plena gerens viscera de meorum execranda peccatorum foeca . . . eplice (ohne Absätze) der *rhythmus ad b. Virginem* et S. Io. ev. der Ausg. p. 577—78.

Diese 3 (4) Schriften Guibert's è codice ms. collegii Parisiensis S. I. indicio R. P. Iacobi Sirmondi exprompsi sagt D'Achery in der Vorr. s. Ausg. 1651 (bei M. 156, 14): zur folg. Schrift (no. 5) habe er mit einer Abschrift des cod. Ioannis Bigot zwei andere verglichen, einen regius und einen *Collegii Parisiens. S. I.* Diese beiden hätten, wie es scheine, früher dem coenobium Novigentinum gehört (wie *initium cuiusque voluminis praemonstrat*). Der nach D'Ach. alte codex collegii S. I. wird in den offenbar aus ihm gemachten Abschriften Sirmond's in Phill. 1690 als *Cod. Carmel. Paris.* bezeichnet: wie andere von Sirmond ursprünglich entlehene (gesammelte, sagt Garnier) ist er im Jesuiten-Coll. zurückgeblieben.

5) f. 84: (r. kl.) *Epistola Wiberti abbatis. Ad Sigefridum priorem.*

Anf. *Patri et domino sc̄i Nicholai priori* (S. Vincentii Abbati steht in Sirmond's Abschrift einer and. Hs. Phill. 1717 f. 180) *Sigefrido frater Guibertus* (Guibertus Sirm.) *dei familie que est apud novigentum minister. que dei sunt simpliciter querere ac amplecti. Questionem quam mihi tua ingessit sc̄itas . . .* (Schl.) *inferciit* (= M. 156, 527—38: *de buccella Iudae data et de veritate dominici corporis*).

Am Schl. steht (von anderer Hand als der Text, aber fast gleichzeitig) ein Auszug: *Augustinus. de corpore domini* . . . Ähnl. Auszüge und Quästionen auch a. R. unten f. 106^b—108^a, z. B. f. 107 *Quod scs aūg dicit malum nichil est .i. non est creatura dei. hoc modo potest intelligi* . . .

6) f. 91^b: (o. Ü.) *Sepius rogatus a discipulis quasdam questiunculas enodare* . . . Nach dem Prolog beginnt das Gespräch zwischen *Discipulus* und *Magister* (kurz rot *D.* und *M.* bez.) *Gloriose magister* . . . f. 107 *Anima mea exultat* . . . (= lib. II d. A.), f. 119^b *Iam in numeris* . . . (= lib. III d. A.)

Ist das *Elucidarium* (Titel im Prol.) des *Honorius Augustodunensis* bei M. 172, 1109—1176 (ohne Rubriken).

Am Schl. f. 130^b nicht ganz vollständig; der Schreiber hört mit den Worten (M. 172, 1176 Z. 2) auf: *Sicut isti maximo honore sunt predicti. ita illi maximo (de)decori sunt dediti.*

Fehlen noch 46 Z. der Ausg. — Rest der Seite leer (Federproben).

65. Phill. 1998.

Perg. 11 Bl. 4. (15 × 12). XIII. 2 Jh 2sp.

Neuband (engl. v. J. 1848); die alte Jes. no. *ML 71. 2* und das *Coll. Paris. Soc. Iesu* stehen auf Bl. I. Kat. no. 534. Ein einzelner Sestern, dem das dritte Gegenblatt fehlt. Dicke unge Schrift mit 2 roten Afgb. vorn, ohne Einteilung und Rubriken; nur das erste Mal rot ausgeschrieben *Discipulus* und *Mag^s*, dann immer nur schwarz (rot angetupft) *D.* und *M.* Schlussstück einer grössern Hs.

ELUCIDIARIUM THEOLOGISCHER FRAGEN VON HONORIUS VON AUTUN.

f. 1: (o. Ü.) *Sepius rogat² (so) a discipulis quasdam questiunculas enodare. oportunitati illorum non fuit facultas negando obviare* . . .

Unvollendete Abschrift des *Elucidarium* (*Honorii Augustodunensis* bei M. 172, 1109), auf Bl. 11^a 2 schliessend nach den Worten (= Ausg. 2, 7 p. 1139, 19) . . . *Qui autem in secularibus prelati sunt ut reges.* mit Punkt

und langem Strich. Rest der Sp. und die Rückseite (Deckbl. und Schluss der kl. Hs.: mit Federproben) sind leer. Etwa die Hälfte der Schrift fehlt noch. Ausserdem durch Verlust des Blattes zwischen f. 9^b (dessen leerer Unter- rand auch hart abgeschnitten ist) und 10^a die Stelle von . . . *Ubi malum imperant contemp | (uendi sunt . . . p. 1132, 22—1136, 2:) | bona incipiunt. Postea deserunt* . . .

66. Phill. 2007 (Dijon).

Perg. 217 Bl. 8 min. (10 × 8). XIII. Jh.

Alter Holzbd. m. L. = Meerm. 563 (nicht Clar.), nach einer H. XVII. Jh. auf dem Vorbl. *Ex Bibliotheca P. P. Carmelitarum Divion.* Verschiedene Hände, am Anfang eine sehr kleine und zierliche. Mit Rubriken, roten Afgb. (z. T. Paragr. Unterstrichen). Ein Vorbogen, der absichtlich als Deckbogen um den ersten Quaternio gelegt ist (f. 0 und 9), enthält auf seinem ersten Bl. doppelt geschrieben (XV. Jh.) ein Inhaltsverzeichnis von no. 1—6: *In hoc volumine continentur ista* (darunter, wie auch ebenso hinten auf dem letzten leeren Bl. ausgekratzt, wie es scheint, Name oder Zeichen des Besitzers), und wieder auf der Rückseite *In hoc vol. continentur libri inferius annotati* . . . auf f. 9 (= Vorbogen f. 2) gleichsam als Schaltzettel Auszüge versch. Hände (zu f. 8) über das *sacramentum altaris* (*Basilius, Gregorius*), darunter eine Briefvorschrift und f. 9^b *Filius regis iherlm. desponsavit sibi filiam regis babilonis per internuntios. Quibus illa respondit. Quis est dominus vester* . . . (Anf. der Exp. in Cant. Cant. des *Honorius M. 172, 357* zu no. 3, am Fuss d. S. abbrechend: 29 Z.). Die Lagenzählung beginnt erst bei no. 3 (in C. C.) f. 24 ff. (XII f. 210^b). Der Titel der ersten Schrift passt für den ganzen erbaulichen Sammelband.

HONORII EXP. IN CANTICA CANTICORUM.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit electuarium confortativum*

Anf. *Sicut beatus Iohannes crisostomus ait. oportuerat quidem nos nichil indigere auxilio litterarum sed tam in omnibus mundam exhibere vitam ut illarum vice gratia spiritus uteremur. Et sicut atramento pagine. ita corda nostra inscriberentur a spiritu. Quia vero hanc a nobis exclusimus gratiam . . . Quod ne accidat diligenter que*

scripta sunt ponderemus. maxime in hoc libello k̄mi quem in magna solitudine dictavi. In quo si vultis plurimum proficere. tam ad scientiam scripturarum et vite sanctitatem. quam ad spiritus et corporis confortationem. Est enim electuarium confortativum. Partitus est hic libellus ad recreandum lectoris animum in duos thomos. Primus agit multipliciter de inquisitione ih̄u. Secundus de eius dilectione que est caritas. incipiens proficiens et perfecta.

Incipiunt capitula. I. Quod iesum queritis. et ubi iesus invenitur. et ubi querendus sit . . . bis XXXI. Quid faciendum sit ut possit confici hoc unguentum caritatis. et ut valeamus deliciarum et permanere in caritate et ascendere cum ih̄u et in ipso requiescere.

Anf. Scio enim quod iesum queritis. Si ergo queritis dicit isayas hoc est querite ubi sit et ubi non sit . . . (Schl.) deliciis affluens. ascendit. Amen. (r.) Explicit electuarium confortativum.

2) f. 14^b: (r. kl.) *Karitatis descriptio.* (Karitas. multipliciter dicitur . . . Gregorius . . .) — (f. 15^b) *Virginitas.* und ^{or} *III virtutes.* Auszüge, die im alten Inh. zusammengefasst werden (mit dem Folgenden) als 2. *De virtutibus theologicis vel cardinalibus.*

f. 16: *Bernardus ad G(uarinum) alpensem abbatem. Quanta sane tempora . . .* (M. 182, 460^a) und daran a. Briefstellen.

f. 17^b: *Farina panis est materia. panis benedicitur et creatura in creatoris corpus permutatur . . .* (de sacramento altaris).

f. 21: *Prudentia dicitur. quasi procul videtur . . .*

f. 21^b: *Iustitia — Fortitudo — Temperantia —*

f. 22^b: *Quoniam in prosa i. in communi sermone necessaria est accentus observatio. ideo in presenti tractatu de accentu et de eius regulis agamus. Primo notandum quod alter sumitur accentus secundum logicos et alter secundum grammaticos . . .* (Schl. f. 23^b) *unde dicit doctrinale*

(dessen *versus* in diesem Auszug aus Alexander fortwährend angeführt werden) *hec excepta solent usum variare legendi.*

3) f. 24: (o. Ü.) *Osculetur me osculo oris sui. Ac si dicat internuntiis. Qui tociens me per vos salutavit. qui tot secreta per vos mihi mandavit . . .* (Honorii Augustodunensis expositio in Cantica canticorum = M. 172, 359, nach dem alten Inhalt einfach *Aug⁹ super cantica!* — hierzu gehört also der auf dem Vorbogen f. 9 nachgetragene Eingang).

Neuer Abschnitt (mit rotem Afb.: Tract. II bei M. 172, 397 — tr. III und IV der Ausg. sind nicht angedeutet) f. 40^b: *Precedens tractatus erat de filia pharaonis. sequens erit de filia babilonis. Iam legati regis pro regina austri missi veniunt . . .*

Schl. (f. 88^b): *Sicut patrem david patre deo opitulante explanavimus. ita filium Salomonem filio deo adiuvante elucidavimus. ideo omnes spiritui sancto compositorum et expositorum. utriusque operis gratias agimus Amen.*

Cantica digna deo numquam placitura lico.

Quorum doctrina fundunt redolentia vina.

Ex vera vite. que prebet pocula vite.

Vos colui. legi vos. vosque legendo peregi.

Sic labor exactus operis dulcedine captus.

Uti pace datur. quia laus in fine probatur.

f. 89—90 leer (bes. Lagenzählung I—VII für f. 24—90).

4) f. 91: (r. kl.) *Augustinus de Rudibus cathe- zisandis* (so der Titel für no. 4 überhaupt im Index). *Nulla est maior ad amorem invitatio quam prevenire amando . . .* nur ein Auszug, der an der Spitze einer grossen Reihe von Auszügen aus den Schriften Augustin's steht.

Folgen f. 127 (mit neuer Lage III der fünf- bogigen Reihe I—XIII f. 91—216) ebenso Auszüge (mit Anführung der Schriften und der Kapp-Zahlen) aus Hieronymus, dgl. f. 133 aus Ambrosius, f. 143^b aus Gregorius, also den 4 grossen doctores ecclesiae.

Der leere Lagenschluss f. 165^b hat ein Füllsel aus *Bernardus de consideratione* erhalten.

5) f. 166: *Incipiunt exceptiones de sermonibus beati bernardi abbatis.*

Anf. *Vos fratres quibus tanquam parculis revelat deus . . .*

6) f. 193 (neue Lage): *Bernardus Super cantica canticorum. In primo sermone.*

Anf. *Duo sunt mala que cel sola cel maxime militant aduersus animam. vanus s. amor mundi et superfluous sui . . .* Dies ist nach den Sermones nur eine Fortsetzung von Auszügen aus Bernard's übrigen Schriften (bes. aus den Cantica-Predigten f. 193—201 und aus den Briefen 202^b—205). Daran schliessen sich unmittelbar

f. 208: *Iohannes crisostomus in libro de compunctione . . .* Auszüge aus Joh. Chrysostomus (f. 208 *in omeliis suis super Matheum . . .*), ohne Inschrift f. 210, dgl. f. 211 kurze Sprüche der Weisen erst nach dem Afbg. von A (*Ab altero expectes fieri alteri quod feceris*) bis N (f. 211^b unt. bei Verlust des hier folgenden Bogens der letzten XIII. Lage 211—16 abbrechend), dann andere ohne Schluss mitten im Satze abgebrochen f. 215 (Rest der S., Rückb. und f. 216 — bis auf das . . . *pley viridis* (?) des Besitzers — leer). Unter f. 214^b a. R. wieder eine Briefformel, wie f. 9^a.

67. Pbill. 1658.

Perg. 196 Bl. fol. (28 × 17). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *ML 65*): *Collegii Par. Soc. Iesu* no. 409 des Kat. 24 Lagen und 2 Bl. (hinten vom Schreiber selbst bez. mit Zahlen und den Stichworten): dazu ein später vorgesetzter (anders und in anderen Abständen gezeilter) Verbogen (für die Vorrede), auf dessen leerem Rest (f. 2^b 2) folgende spätere Eintragung XIV. Jhs. (mit 6 ausgekratzten Stellen für Tag und Namen):

Anno dni M^o CC^o. nonagesimo nono. Die |||| in vigilia natalis dni. venerabilis pater dominus |||| dei gratia abbas

huius monasterii venit noviter ad predictum monasterium et iurovit in capitulo coram omnibus se servare dicti monasterii consuetudines sub hac forma. Ego frater |||| dei gratia abbas huius monasterii |||| salvis regula sci benedicti. statutis gregorianis. et iuramento debito a me prestito domino epco |||| benedictione (so) michi ab eo inpensa. iuro sancta dei ewangelia me servare et tenere huius monasterii consuetudines approbatas laudabiles licitas racionabiles et honestas. in quantum mihi erit possibile et honestum. ita tamen (fehlt ut) si que indigeant declaracione correccionem (so) addicione modificacione seu temperacione. declarantur corrigantur modificentur seu temperentur. ad arbitrium virorum religiosorum Prioris eiusdem loci. ^(durchstrichen) Supprioris |||| dicti monasterii quicunque sint alte et basse et de plano prout expedire viderint proferendum et tenendum.

Gute feste mittelgrosse Schrift, mit roten (vereinzelt grünen) Afbg. der Text-Abschnitte (beim *Sequitur* — Anf. Zeichen *f* neben den Zeilen) und grösseren doppelfarbigen der Bücher (rot blau ausgerandet und blau rot ausgerandet im Wechsel). — Wasserfleckig: bes. die letzten Bl.

HERVEI DOLENSIS EXPOSITIO ISAAIE.

f. 1: (r. kl.) *Incipit epla domni hervei monachi dolensi(s) excusatoria de expositione ysaie prophete.*

Excellentissimo abbatum et inter sacre discipline doctores peritissimo. domno iohanni dolensium abbati. minimus filiorum tuorum herveus debitum honorem et eternam in xpō salutem. Spiritu veritatis illuminante simul et incitante cor nostrum. ac iubente tua paternitate domno quoque girardo apostolice sedis legato precipiente. monentibusque nostris senioribus. voleus querere secundum apostoli dictum quod sit utile multis ut salvi fiant. scripsi super ysaiam explanationum octo volumina. ne si talentum accepti intellectus abscondissem diceret mihi dominus. Quare non dedisti pecuniam meam ad mensam. et ego veniens cum usuris utique exegissem illum? Tu vero venerande pater. antiquorum patrum exempla sequendo gaudere debes. et pio patrociniō amplecti. si quid boni discipulus tuus egerit. immo si quid utile multis per discipulum tuum egeris . . . Ego enim cum sim humilis ac verecundus et humane laudis minus affectator. decreveram quidem

in hoc opere nomen nostrum et tempus atque personam omnino celare. sicut paulus in epla que est ad hebreos nomen et officium suum reticuit. sed dum maledicta invidorum rejellere cogor. latere sicut volueram nequico . . . Nichil enim interest utrum per nos an per alios veritas manifestetur . . . Non igitur a me ipso intelligentiam dictorum isaie accipere potui. sed de celo mihi datum est ut ea intelligerem . . . Incassum igitur laborant emuli nostri. ianuam sacre intelligentie claudere. quam ille nobis aperuit qui aperit et nemo claudit. Desinant igitur adversus eum conari . . . Relatum est enim nobis. ipsos etiam dicere stultum esse ut nunc quis novum librum scribat. satis sufficere libros quos antiqui doctores scripserunt. Sed hoc unde habeant. vellem ut responderent. Nam cum in divinis eloquiis antiqui patres indiscussa plurima reliquerint. omnes autem scripture sacre debeant exponi. qua ratione dicitur . . . Ut ergo de ceteris scripturis taceam. isaias tam nobilis ac necessarius propheta sine expositore non valet intelligi. Qui igitur expositiunculam istam dictorum eius quam nostra parvitas fecit non receperit. inveniat aliam. nisi forte cum ignorantibus ignorari voluerit. Sed in hac terra nisi fallor inveniri non potest. alia eius integra explanatio. legenda est itaque ista usque dum melior inveniat. (r.) Explicit epistola.

Diese Vorrede fehlt in vielen Hss., fehlt auch in der aus zwei östreich. Hss. gemachten Ausgabe der Erklärung in B. Pez. Thes. Anecd. III (abgedr. M. 181). Den Claromontanus (mit der Widmung an Abt Iohannes) erwähnt zuerst Philippus Labbe De script. ecclesiast. diss. t. I Par. 1660 p. 432: *cuiusque in Ms. codice Collegii nostri Parisiensis, et alibi, extant ingentes Commentarii in Esaiam prophetam, ad Ioannem nobilissimi Coenobii Abbatem, quod in Dolensi vico Biturigum ad Angerem fluvium olim ab Ebbone fuerat aedificatum.* Vgl. über das Kloster Gall. Christ. II, 147. Abt Iohannes (I, dem *ad breve tempus* Joh. II folgte) †1138 (ib. II, 151). Hss.

anderer Werke (Erkl.) des Herveus (= Heriveus) z. B. in Troyes (s. Index des Cat. des mss. des dép. t. II p. 1066): vgl. Fabr., B. Hauréau in der Biogr. gén. s. v. (M. 181, 10 ff.).

Im Clar. ist die Vorrede auf einem später vorn hinzugefügten einzelnen Bogen (f. 1—2) von ders. Hand nachgetragen, zugleich mit der folg. (gleichfalls in d. A. fehlenden) bes. Einleitung:

f. 2^a 2: (r. kl.) *Incipit quedam preloquutio.*

Prophetia interpretatur visio. Non tamen est quelibet visio. sed occulta et spiritualis visio et que ex deo sit . . . De variis autem expositionibus. ad domicianum episcopum scripsit beatus papa gregorius . . . (Schl.) moribusque prodest.

f. 3 (Lage I, 1) der eig. Anfang: *In nomine dei omnipotentis. incipit expositio ysaie prophete.*

Inspirante deo invitantibusque patrum opusculis. de ysaia locuturi . . . Sed hec in prefacione breviter dixisse sufficiat (über das Verständniß der Propheten überhaupt, nach der *regula* des Ap. Petrus, und über Jesaias und die eig. Arbeit ins Bes.). *et nunc ipsius prophete verba proponamus* (fehlt ebenso in der Ansg.).

(f. 4) *Visio ysaie filii amos etc. Subintelligitur in primis hec est. ut ita sit integer sensus . . .* (damit beginnt der Druck).

Die 8 Bücher f. 4. 25. 46^b. 73. 98. 123. 147^b. 172. Die fehlende Bezeichnung der (66) Kapitel des Textes ist von späterer Hand (von anderer auch oben über den Bll.) nachgetragen.

68. Phill. 1699 (Bourges).

Perg. 129 Bll. fol. (31'33 × 22). XII Jh. 2sp.

Neuband (holl.): sass früher als zweite Hälfte von Jes. (Coll. Bituric.) 435 an Phill. 1668. Die Lagenbezeichnungen des Jesuitenbandes, wol aus dem XVII. Jh., stehen in cod. 1668 von *A—O*, in 1699 von *Q—Z*, dann *g* und *a—f*: in dieser Hälfte also 16 Lagen, von denen *X* 10 Bll., *d* 7 Bll. hat: das erste Blatt dieser Lage fehlte schon den Jesuiten, da Bl. 2 als *d 1* bezeichnet ist und

das letzte einzelne Bl. 8 als *d* 7. Am Schlusse fehlte auch schon damals mindestens eine ganze Lage. Alte Herstellungen (Unterkleben zerrissener Bl. f. 69, 79, Ausfliegen der Ecken f. 90 u. dgl.) aus derselben Zeit. Flüchtige lat. Beisehriften (wie in cod. 1668 f. 72) aus dem XV. Jh., z. B. längere f. 1^a, 45^b, 60^b, 61^a, 65^b, bes. 58^b auf beinahe einer ganzen leeren Spalte am Schl. des lb. I. Den südfranzösischen (provenz.) Ursprung zeigen Randschriften mit Bleistift: f. 51^b neben einer roh gezeichneten Gestalt mit Scepter am Unterrande *Lo rey Salómon* (rohe Bleistiftzeichnungen auch f. 87^b, 24^a) und f. 90 *Qui so lira un lebrer devanra*, darunter *Simon Tres chr̄ am̄ | prior (?) de loerre* und rechts davon auf der abgerissenen Ecke *Dm⁹ me⁹ iesus nob̄* | Vielleicht aus S. Salvator (Limoges?) an die Jesuiten in Bourges, von diesen ins Par. Coll. gekommen? (Vgl. d. Katalog von St. Martial bei Duplès-Agier, Chroniques p. 354. und das. 337 + 334?). — Schön und gleichmässig geschrieben, mit abwechselnd roten und grünen Afsb. der Kapp., Rubriken in Unc. und Min. Bleistiftzeilen (nicht in 1668).

HUGONIS DE S. VICTORE SUMMA
DE SACRAMENTIS.

f. 1 (ohne Vorbl.): (r. u.) *Incipit Prologus de sacramentis. ab inicio usque ad finem in unam seriem dispositis.*

Anf. *Librum de sacramentis xp̄iane fidei studio quorundam scribere compulsus sum . . . formam exhiberet*; (M. 176, 173: das Folgende in der Ausg. willkürlich abgesetzt). *Primus liber a principio usque ad incarnationem verbi. narrationis seriem deduxi* (so); *Secundus liber ab incarnatione verbi usque ad finem et cūsummacionem omnium. ordine procedit. Item primus liber duodecim clausulas sive partes complectitur. Prima pars tractat . . . Duodecima. de sacramentis scripte legis; huius libri capitula. per singulas* (so) *partes subter ordinavimus in hunc modum; in distincione* (so) *prologi. capitula sunt hec*; (r.) *Incipiunt capitula I—VII* (wie in der Ausg.): und nach dieser Anweisung vor jeder Pars sauber die betr. Capitula, zuerst f. 2^b (nach den 7 Kapp. des Prol. *Cum igitur de prima erudicione . . . extendunt*) *Explicit prologus. Incipiunt capitula prime partis.*

1. *Prima pars exameron in opera condicionis* (Üb. fehlt in d. A.).

II. *Unum esse principium . . . bis XXXI. Quatuor esse . . .*

Dann f. 2^b 2: *Incipit prima pars libri magistri hugonis. que tractat de creacione et constitucione huius sensibilis mundi. Prima pars exameron in opera condicionis* (bis hier r. u.).

Anf. *Harduum profecto et laboriosum opus crebra vestra precatone flexus aggredior . . .*

Die 12 clausulae des Liber I beg. f. 2^b—8—12—18—21^b—27^b—35^b—42—45^b—48^b—53—54.

Schl. f. 58^b 1 . . . *Precepta. Sacramenta. Promissa* ;

(r. u.) *Explicit liber primus. duodecim clausulas sive partes continens.*

f. 58^b 2 (urspr. leer) Füllsel XV. Jh. *Ad videndum decisionem questionis de statu xpi in illo triduo quo iacuit in sepulcro Est sciendum quod m̄gr Hugo de sc̄o Victore in hoc libro . . .*

f. 59^a 1 (r. k.) *Incipit prefaciuncula* (so) *in libro de sacramentis nove legis.*

Anf. *Magne sunt . . . sublevaret* (M. 176, 364). *In hoc secundo libro sicut in primo capitula per singulas partes distincta ordinavimus. Sicut subiecta sunt. Continet autem decem et octo partes. Prima pars tractat de incarnatione verbi. . . Octava decima. de statu futuri seculi. Harum igitur partium capitula ordine subiecimus* ;

(r. u.) *Incipiunt capitula prime partis que tractat de inc. verbi. I—XIII.*

Dann: (r. u.) *Incipit liber secundus de incarnatione verbi. et implecione et exhibicione gracie* (gr̄e) *dei. et de sacramentis novi testamenti. usque ad finem et cūsummacionem omnium.*

1. *De incarnatione verbi et tempore gr̄e.*

Anf. *In superiore parte operis huius condicionem rerum omnium a principio primo cum lapsu hominis . . .*

Die Anfänge der Partes sind f. 59—73—75—78^b—80^b—81^b—87^b—88—91^b—93—94—107—108^b—117—126—126^b (*Inc. capitula XVI. partis de fine hominis I—XV* in der Ausg. falsch

gezählt — dann): *Incipit .XVI. pars. De morientibus. Scriptura dicit . . .* bricht mit f. 129 im Cap. VIII ab mit den Worten *ante iudicium illud severissimum* | (= M. 176, 590 v. 16 u.). Das Fehlende II, 16, 9—15. II, 17. II. 18 (M. p. 590—618) ist der Raum grade einer Lage der Hs.

Vorher schon fehlt das erste Bl. der Lage d (ausgeschnitten), welches (nach dem . . . *volueris* Schluss von 106^b 2 = M. p. 517 v. 27) die Belege zu XI, 15 (*de affinitate*) und XI, 16—19 enthielt M. p. 517—20.

69. Phill. 2000.

Perg. 12 Bl. 4. (17 × 12). XIII. 1 Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 525) = Clarom. 550 *non compactus* (Kat. p. 195). Stück einer zerstörten Hs.: 4 Bl. (von einer 3 bog. Lage Bl. 3—6) und eine vollständige Lage. Die Schrift wechselt plötzlich für die eine Seite 10^b. Mit Rubriken und roten (zuweilen zweifarbig schwarz und roten) Afbg.

PREDIGTEN DES THOMAS MAURINIACENSIS (BERNARDUS U. A.).

1) f. 1: | *dixerim loci propositione . . . vestre debui quod et studui. satisfacere voluntati. Explicit.* | (weiter rot:) *liber de precepto et dispensatione* (Bernardi Clar. = Schluss M. 182, 894).

Dieser Schluss, in 9 Z., von später Hand (beim Einbinden) durchstrichen.

2) f. 1: *Sermo. Thome. Mauriniacensis abbatis. de ascensione.*

Euntes in mundum universum. predicate . . . Verba sunt domini nostri ihu x̄. que nunc vestra fraternitas audivit. et verba siquidem iam nunc largiore manu. id est uberiore gratia seminantis bonum semen in agro suo. Ager autem est hic mundus . . . (Schl.) *Ad illam* (d. h. celestem ierlm) *nos perducere dignetur. qui hodierna festiuitate carnem nostram in se ipso transvevit ad illam. ihc x̄ dñs n̄r. qui vivit et regnat deus per omnia s. s. Amen.*

f. 2 *saccum soccum fecit . . . Quid est soccus? Soccus purpura et regia vestis. ad modum casule facta. qua in sollemnitatibus . . . rex orans in duitur . . .*

3) f. 3^b: (r. kl.) *Item Sermo eiusdem de Sancto pascha.*

*Ecce iam nunc impleta est km̄i fidelium omnium expectatio. Summi et incomparabilis gaudii dies. nobis illuxit. Hodie est pascha. sollempnitas scilicet sollempnitatum . . . Ad hanc km̄i diem elevarunt oculos suos omnes sci. hanc totis desideriis expectaverunt. Hanc predicaverunt patriarche. prophete. factis. dictis. scriptis. ab origine mundi. videte. Adam qui interpretatur terra rubra . . . Enoc qui interpretatur dedicatio . . . Noe . . . Abraham usw. bis Salomon . . . (7^b) *Multos ad ipsum attestantes pretereo . . .* (8^b) *Hec est igitur dies quam fecit dominus. quia hec mirabilia in ea fecit dominus. exultemus et letemur in ea. Prestante ipso dño n̄ro ihu x̄ qui cum patre et spiritu sancto vivit et gloriatur deus. per infinita s. s. Amen.**

Von dem Verf. Abt von Morigni bei Etampes († 1144), dem Freunde des Bernardus Clar., kennt (wie Fabr.) die Hist. litt. de la Fr. XII, 220 nur 3 Briefe.

4) f. 8^b: *Tractatus Magistri Hugonis. super invisibilia.*

Invisibilia enim ipsius a creatura mundi per ea que facta sunt intellecta conspiciuntur (Rom. 1). *Tria sunt invisibilia dei. Potencia. Sapientia. Benignitas. Ab his tribus procedunt omnia . . .*

Auszüge aus einer hier mit ihrem richtigen Titel (in Hss. auch *De tribus diebus*) genannten Einzelschrift des Hugo de S. Victore, die in der Ausg. willkürlich als 7. den 6 Büchern Didascalicon angeschlossen ist (M. 176, 811—838: vgl. Einl. M. 175, cxix und Hauréau, Les oeuvres de Hugues de S. V. N. éd. Par. 1886 p. 98). Nach dem Anfang (7 Z. = Ausg. 811^e bis *benignitatem utilitas*) folgt ein kleiner roter Afbg. und ein neuer Auszug *Universus enim iste mundus*

sensibilis quasi liber quidam est scriptus digito dei . . . (= M. p. 814^b) u. s. f

Schl. (wie in der Ausg. p. 838) . . . *quia seatus dies ad laborem. septimus ad requiem. octavus pertinet ad resurrectionem.* (r. kl.) *Explicit tractatus Magistri. Hugonis. super invisibilia.*

5) f. 12^b: *Incipiunt Sermones Bernardi abbatis de clarevall.*

Sermo in annuntiatione dñca. de versu psalmi qui sequitur. Ut inhabitet gloria in terra nostra . . . Gloria nostra hec est. testimonium conscientie nr̄e . . . (= M. 183, 383). Bricht bei den Worten *denique quis melior est* | ab — Bruchstück, wie oben das am Anfang der Hs., jetzt durchstrichen.

70. Phill. 1696.

Perg. 159 Bl. fol. (versch.). XIII. 1 Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *ML 66*): Jes. Kat. no. 529. Besteht aus 5 verschiedenen ziemlich gleichzeitigen Stücken von Hss. verschiedener, meist ähnlicher Hände und Grössen. Auf dem Papier-Vorbl. ein längeres Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand, welches dem des gedr. Kataloges zu Grunde liegt.

I.

Eine Lage (25 × 17). Ohne Rot.

1) f. 1 (^a leer)^b (mit Anfang der S., ohne Überschrift und ohne bes. Afgb., so beginnend): *Scimus quia cisterna ideo foditur ut aqua extrinsecus collecta in eandem fluat . . .* M. 175, 143^c.

Es sind Auszüge (wörtlicher Stellen, zuweilen mit zusammenfassenden Übergängen) aus Hugo's de S. Victore († 1142) homiliae in Ecclesiastem (über die Eitelkeit des Weltlichen), hinter einander fort geschrieben, zuweilen durch ein §-Zeichen unterbrochen. Letzter f. 4^b 2 *Dixi in corde meo de jiliis hominum ut probaret eos deus. et ostenderet similes esse bestiis* (M. p. 248^a 3 v. u.) . . . bis *accepit* (250, 2). *Itaque ante peccatum per incorruptionem corporis* (250, 21) . . . *Propterea* (250, 31) *vero absconditum est*

(251, 24) . . . *locum* (251, 27). *Si enim videretur. non crederetur. sed sciretur. nec esset meritum. nec probaretur homo. et convincerentur iniqui. et boni non exercebantur* (251, 22—24). *Perversi quique sicut per pigritiam ligantur* (254, 38) . . . *carpant* (254, 41). *Certe omnis creatura talis est homini. qualis ipse est sibi. ut ab his que foris sunt nec bona mens ledi possit. nec mala iuvare. Igitur hec omnia nec ad malum bono. nec ad bonum malo esse possunt. nisi quantum ipse animus vel ista aspernando proficit. vel deficit perverse amando. aut metuendo vane.*

Nach einer leeren Zwischenzeile (für die fehlende Rubrik) folgt (o. Üb.)

2) f. 5^a 2: *In principio creavit deus celum et terram. Celum designat summa. terra ima. celum. invisibilia. terra. visibilia. c. spiritualia. t. corporalia. c. anglos. t. homines. Celum significat summa. invisibilia. spiritualia. i. angelos. et sublimitate positionis. et excellencia conditionis . . .* = M. 175, 635^a.

Auszüge aus Hugo's (s. B. Hauréau, *Les oeuvres de Hugues de St. Victor*. Par. 1886 p. 49) de S. Victore *Allegoriae veteris et novi testamenti* (eines Teiles seines eigenen liber *Excerptionum*) . . . mit Überschriften der Auszüge am Rande: *De terra* (I c. 7) — *de adam* (c. 8) — *de vinea* (c. 17) usw. bis *De gedeone* (f. 7^b 2 = II, 12), dann angehängt: *de penitencia* (*Penitencia cepit iohannis predicatione dicentis. penitenciam agite . . .* und *Auḡ in libro de p̄na* (f. 8^a 1), *Auḡ super genesim contra manicheos* (f. 8^a 2) . . . *Auḡ contra manicheos* (8^b 2).

Diese beiden Stücke sind von Sirmond (ebenso im Kat.) nur kurz bezeichnet als *Exceptiones* (*Excerptiones* der Kat.) *variae de diversis quaestionibus*. —

II.

Der eigentliche Körper (28 × 18) der Hs.: f. 9—111 d. h. 103 Bl. = 13 Lagen, deren zweiter (zwischen f. 21 und 22) ein Blatt (6. der Lage) fehlt. Mit (spärlichen) Rubriken und roten Afgb.

SCHRIFTEN BERNARD'S V. CLAIRVEAUX († 1153)
UND VON AUGUSTINUS NEBST SPRUCHSAMMLUNG.

3) f. 9: (r.) *Incipit prefacio B. de precepto et disp̄.* (Domino abbati columbensi. fr̄. B. abbas dictus de clara calle. . .) *Incipit liber de precepto et dispensatione* (Quamēte iam tacebo . . .) = M. 182, 859—94.

4) f. 16^a 2: *Incipit sermo exortatorius. Bernardi abbatis. ad Hugonem. et ad ceteros milites templi.*

Voran die *capitula I—XII*. Auch im Text Rubriken (in den übrigen Teilen der Hs. meist nur rote Afb., weder Überschriften noch Zahlen von Kapp.). *Expliciunt capitula de novo milicie genere*;

Apollogetica preloquucio. Bern.

Hugoni militi xp̄i et magistro milicie x̄ B. clare callis solo nomine abbas . . .

Incipit proemium (in der Ausg. c. 1) *Sequentis operis ad pugnam spiritalem animantis.* (Novum militie genus . . .) = M. 182, 921—40.

Am Schl. *Explicet de nova milicie. et de sc̄is locis.*

5) f. 20^b 2: *Incipit apollogeticus liber ad will.* (Venerabili patri willermo. fr̄. benardus fratrum qui in clara valle sunt inutilis servus . . . Usque modo . . .) = M. 182, 898—918.

Hier ist zwischen f. 21—22 die Lücke = M. p. 903, 12—907, 22 (in c. 4—7).

Am Schl. f. 24^a 2 *Explicet executorius nec non et incectorius tractatus in monachos*;

6) f. 24^b 1: *In hoc opusculo cum illud de evangelio . . . curavi.* Vorstück mit der Unterschrift: *Explicet Retractatio (so) sequentis operis* (= M. 182, 939).

Dann der Anf. *Rogasti me frater Godefride quatinus . . .* (= Bernardus M. 182, 941—72).

Am Schl. (. . . codice leges). *Explicet de gradibus humilitatis (et superbiae die Ausg.)*.

7) f. 32^a 1: *De benedictionibus XII. patriarcharum.*

Anf. *Benjamin adolescentulus in mentis excessu. Audiant adolescentuli sermonem. de adolescente . . .*

Schl. . . *humana ratio applaudit.*

Explicet expositio allegorica super benedictiones quas dedit iacob filiis suis. futura eis adnuncians. a bernardo edita .;. .;

Das in den Hss. (*liber de patriarchis* z. B. Troyes 558. 637 oder *Benjamin minor* im Druck 13911) verschieden benannte Werk des Richardus de S. Victore de praeparatione animi ad contemplationem liber dictus Benjamin minor (M. 196, 1—64. Vgl. Troyes 1404 und im Druck Hain 13912).

8) f. 46^a 2: *Incipiunt exceptiones satis utiles* (theologicae, in einzelnen kleineren und grösseren — zus. 37 — Stücken, mit roten Afb., aber ohne Überschriften).

Anf. *Quam diu in nobis est quod resistat bonae voluntati. auxilio dei per bonos homines et bonos angelos indigemus . . .*

Aug. de dialectica angef. f. 49^a 1. Zahlenbetrachtung f. 46^b 2—47^a 1.

9) f. 50^b 2: *Incipit liber Augustini ypponensis ep̄i de vera religione.* (Cum omnis vite bone . . . M. 34, 121). Ohne Kapp. A. Schl. *Explicet de vera religione.*

10) f. 62^b 2: *Incipit liber sc̄i Augustini ep̄i. de moribus sc̄e ecclesie catholice*;. *Ab ipso feliciter editus.* (In aliis libris satis . . . aliquando veniamus = liber I der Ausg. M. 32, 1309). Ohne Kapp. A. Schl. *Explicet liber aurelii Augustini de moribus sc̄e ecclē*;

11) f. 71^a 1: *Incipit liber eiusdem de opere monachorum. omni discretionē. et doctrina salubri repletus.* (Iussioni tue . . . M. 40, 549). Ohne Kapp. A. Schl. *Explicet liber sc̄i Aug⁹ de opere monachorum.*

12) f. 79^a 1: Folgen (o. Üb.) Kapp.-Üb. (mit roten Zahlen — nur diese auch im Text) I—XXVII. Dann *Inc. prologus in libro retractacionum Aug⁹.* (Iam diu . . . M. 32, 583).

f. 79^a 2 *Inc. liber primus retractacionum. (Cum ergo . . . mendatio)*

f. 89^b 2: *Expl. liber primus. Capitula libri II. (I—LXXI).* Dann f. 90^a 2: *Incipit liber secundus retractacionum. ab auḡo editus. (Librorum quos . . . cepissem: c. 71 ist = 67 der Ausg.).*

Nach Aug.'s eigener Schlussbemerkung f. 96^a 1 folgt die Anmerkung (*in codicibus aliquot veteribus* bei M. 32, 656): *Libri qui post emendationem istorum a sc̄o augustino ep̄o scripti et editi sunt . . . responsiones suas. Explicit lib̄ .II. retractacionum.* Die Bened. fügen hinzu *Sic legitur in mss. Pratellensi et S. Arnulfi Metensis* (letzteres viell. Metz 138 s. XI, in welchem am Anf. die selben 4 Werke Aug.'s zusammenstehen).

13) f. 96^a 2 beg. o. Ü., was Sirmond im Inh.-Verz. nennt *Exceptiones ex poetis et aliis auctoribus*, eine Sammlung von Sprüchen erst in Versen, dann (f. 99^b 2) in Prosa, jene meist aus heidnischen Dichtern, diese nächst Seneca und den Proverbia zumeist aus den alten Kirchenlehrern. Die Namen jener Dichter werden kurz mit einigen Buchstaben a. R. bezeichnet. Vor der ersten Stelle aus Ovid machen den Anfang (mit einem *Nota rot* a. R. daneben) 5 unverständliche Verse:

*Opprime nam mora principiis. sed flumina vidi.
Dicimus interea. fac aut his. otia langor.
Sed tamen ut valeas. sero dura aspicias intrat.
Aliter si possis. ut pene corpora vulnus.
Dum si quis semper. infirmis proximus alter.*

Nun folgen, mit § geschieden, die Auszüge aus Dichtern:

¶ *Si quis amat quod amare iuvat feliciter ardet . . .* daneben *O d̄ r* (Ovidius de remed.) und weiter *Iu(venalis) — O d̄ p — F(laccus) — M(artialis) — L(ucanus) — O d̄ nuce — O. de medicamine faciei — Stac. — O. d̄ a. — O d̄ ar — O d̄ faustis (so) — O. d̄ ep̄. — O d̄ p̄o. — Iuve. — Lu. — Virḡ. — Iuvenal. — Medea — de invidia — Ōc. — F.* — Dazwischen f. 98^b 1 in Prosa

ein Satz aus *S.* = Sallustius, dgl. aus *T(ullius)* — *Cato* und dahinter als Schluss f. 99^b 1—2 auch gereimte Hexameter mittelalterlicher Dichter: darunter der aus des Io. Tilberiensis (Hermes 8, 303) Anführung bekannte Spruch:

*Est grave prestare gravius prestanda negare.
presto perdo rem. nego perdo rogantis amorem.*

Dahinter wieder *Iuve.* Dann folgt f. 99^b 2 hintereinanderweg geschrieben eine lange Reihe von Sittensprüchen in Prosa (aus Seneca). Überall fehlen hier (auch a. R.) die Rubriken, aber mitten im Text z. B. f. 100^b 1 als Rest von solchen *In eplis quas scribit ad lucillium. Sera parsimonia in fundo est . . .* f. 101^a 2 steht *Possidonius. divitię causa sunt malorum non quia aliquid faciant. sed quia facturos irritant . . .* f. 101^b 2 u. f. Aristoteles, Socrates u. v. a. Namen und Stellen der Proverbia philosophorum (auch im Verfolg). Von da Übergang zu den kirchlichen Zeugen: f. 102^a 1 *Ieronimus* — 102^a 2 *Gr̄(egorius)* — *In quarta parte moralium* — 102^b 1 *Ieronimus super iezechielem* — *Plautus in aulularia. Mentitur sepe qui tacet. ac si dicat. unum tacere valet aliquando quantum unum mendatum.* — *Auḡ in encheridion* — dazwischen wieder *Seneca — Gr̄y — Aug⁹ Amb̄r* usw. f. 103^a 1 *Neceforus imperator constantinopolitanus cuidam famulo suo increpanti eum quod tam luctuosam dimitteret civitatem respondit. Si deus obduravit cor meum ut pharaoni quid boni erit his qui sub manu mea sunt? A nicef^oero theodosi noli expectare. preter que a te conspitiuntur. Ego conscriptor horum viva voce audiui a theodosio. Ex quo deo servire cepi quomodo difficile sum expertus meliores quam qui in monasteriis profecerunt. ita non sum peiores quam qui in monasteriis ceciderunt.* — Gleich darauf *In ultima parte moralium* — und nach und zwischen Ambrosius, Augustinus und Gregorius wieder die weltlichen Sprüche, alles hintereinander weg ohne Unterscheidung und Ordnung. f. 104^b 2

Ve michi nascenti. ve nato. ve morienti.

Ve michi quod sine ve non vivit jilius eve.

f. 105^b 2 oben bricht der Schreiber ab *Omnis homo in errore consortem querit. in regno nullus.* Hier folgen auf dem ursprünglich leeren Rest der Halblage, der noch, zu gleichem Zweck, eine andere Halblage beigelegt ist, Füllungen verschiedener Hände, zunächst, nach einer Zwischenschrift der Hand vom Rande f. 100 mit einem Stück Glossar (aus Buchst. C), eine Art

Xpc { *concipitur desiderio. in iudea i. in confessione*
nascitur. opere bono. de virgine i. de mentis puritate
nutritur. studio. anime diligentis.
proficit etate. processu temporis.
Sapientia. augmento cognitionis.
Gracia. incremento virtutis.

Endlich auf der Schlussseite f. 111^b 2 noch eingetragen zwei sehr bekannte Gedichte, die *Formula vivendi presto est tibi. pauca loquaris . . .* (bei Hildebert M. 171, 1407^c: vgl. Hauréau *Mél. d'Hild.* p. 53 f.) und das als Füllsel oft benutzte *Tres tribus anna viris fertur peperisse marias . . .* und (v. a. H.) ein Stück computus jüd. Geschichte *A prima captivitate decem tributuum . . .* bis Cyrus (mit Bezug auf die Weissagungen des Ezechiel).

III.

4 Lagen, deren letzte 2 Bll. (leere) weggeschnitten sind: 30 Bll. (24/25 × 19). Die erste Lage von einer groben dicken sehr abstechenden Schrift beginnt vorn scheinbar ohne Anfang (die eine feinere Hand ist mitten drin, schon auf f. 112^a 1, mit 3 Zeilen vertreten — sie ist verschieden von den wechselnden schöneren Händen der Lagen 2—4).

AUGUSTINUS DE LIBERO ARBITRIO.

14) f. 112^a 1 (ohne Anfang) | *habere videtur. Horum omnium quemadmodum illa lex sua cuique distribuatur. difficile et longum est explicare . . .* (f. 112^b 2) *et ei meum iudicium et votum. libentissime adiungo.* (so, ohne Schlusszeichen).

Rest der Sp. und das ganze folgende Blatt (f. 2 der Lage) leer. Es ist der (f. 120^b 1) beim

Fortsetzung (theol. aus *Gr̄ Ier̄* f. 105^a 2), dann aber Fremdartiges: Unterscheidungen und Aufzählungen von Bedeutungen alphabetisch bis X (*xpc*) in Fortsetzung auf den Oberhälften der folgenden Seiten f. 105^b 1—110^a 2 (Anh. f. 111^a 1. 2.), während die unteren Hälften in besonderer Reihe f. 105^b 1—109^a 1 Glossen (*Adonay dominus. Aaron. mons fortitudinis . . .* biblische und andere) alphabetisch von A bis E enthalten.

Schluss der Unterscheidungen (f. 110^a 2):

Beginn der 3. Lage, nun in richtiger Folge, von anderer Hand nochmal wiederholte Schluss der die Lage I füllenden (dialog.) Abhandlung des Aug. de libero arbitrio liber I (M. 32, 1238 Z. 8 v. u.). Die Bogen würden richtig gelegt 2 sich folgende Halblagen gebildet haben.

f. 114^a 1 (r. kl.) *Incipit augustinus unde malum.* (*Die michi queso te . . .* = lib. I de libero arbitrio).

f. 120^b 1: (r. kl.) *Explicit liber unde malum. Incipit liber augustini de libero arbitrio.* (*Iam si fieri potest . . . aliquando compellit* = lib. II de lib. arb.).

f. 129^b 2: (r. kl.) *Incipit liber secundus de libero arbitrio.* (*Satis michi . . .* = lib. III de lib. arb. der Ausg.).

Ohne Kapp. und Rubriken: grosse rote Afgb. nur je am Anf. der 3 Bücher. Das *M* und *D* des Dialogs (in Buch I z. t. a. R.) mitten im absatzlosen Text nachträglich hinzugefügt (mit einigen anderen Ergänzungen a. H. — vgl. f. 130^b).

Am Schl. (. . . *compellit*) ohne Unterschrift.

IV.

Eine einzelne Lage (25 × 17). Etwas grössere Schrift.

15) f. 141^a 1: (r. kl.) *Incipit prefatio sci*

cesarii arelatensis archiepi in regula sanctimonialium.

Anf. *Sanctis et plurimum in xp̄o venerandis sororibus . . . eternis.*

Explicit prefatio. Incipiunt capitula: (I In primis observandum est . . . XLIII . . . minuat).

f. 142^b 2: *Incipit regula* (Zahlen der Kpp. rot im Text, doch fehlen die Afb. ders.). (*Quia multa . . . iuniorē sororē accipiat; amen;* (= M. 67, 1105—1121).

Am Schl. steht mit grösserer Schrift eine spätere Zuschrift (XIV. Jh.):

Iste liber est domus vallis profunde. et fuit datus eidem a domo ||| ||| ||| ui. in manu domni david prioris vallis profunde (Vallis profunda oder Vallis gratiae, Val-de-Grâce, Nonnenkloster XI. Jh. bei Paris).

V.

Spät (Jes.) angebundenes Stück grösseren Formats (jetzt sehr beschnitten: Schriftraum 29 × 19) mit grösserer dicker unschöner Schrift in gegen Ende immer mehr (bis zu 43 Z.) zusammengedrängten Spalten einer Lage von 5 Bogen, von der nur $\frac{2}{3}$ der letzten Spalte leer geblieben sind.

16) f. 150: (r. kl.) *Incipiunt capitula revelationum sive miraculorum fiscannensis monasterii.*

Folgt ein Verzeichniss von Kap. I—XXV. Daran (r. u.) *Incipit prologus.*

(*Libellum de revelatione edificatione et auctoritate fiscannensis monasterii pater inclite Wilhelme composui . . .*

f. 150^b 2: (r. u.) *Incipit libellus de revelatione . . .* (wie oben).

Anf. (*P*) *ostquam summe deitatis ineffabilis trinitas sue clementię archano consilio humanam naturam liberare. antiqui serpentis virulentas persuasiones publicare disposuit . . .*

Das Monasterium Fiscannense Sc̄ae Trinitatis, Ste Trinité de Fécamp war gegr. (M. 202, 1314) vom Normannenherzog Richard, dem Sohne Wilhelm's — der erste Abt Wilhelm, dessen Zeit hier behandelt wird, seit 1001 bis

zur Regierung Robert's (1026—1035). Excerpta aus diesem Buche sind gedruckt *ex codice ms. eiusdem monasterii* bei Mabillon *Acta Sanctor. ord. Bened. VI, 1, p. 353—55* (mit dem Schluss), nachdem es schon vorher beinahe vollständig gedruckt war *ab Arturo du Monstier in Neustria pia* (Mab. p. 351 d. h. Rothom. 1663 p. 193 sqq.).

71. Phill. 1996.

Perg. 292 Bl. 4. 19 × 12). XII. ² Jh.

Neuband (Jes. *M L 41*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (so auf f. 1) = no. 526 des Kat. Gute Schrift verschiedener Hände. Mit roten Afb. und (spärlichen) Rubriken. Am Ende von Lagen und Schriften sind an 4 leeren Stellen kirchl. Hymnen eingetragen (mit guter gleichzeitiger Schrift): f. 87^b (hinter *sermo XXIII*) *Trhonus regis instauratur. hodie puella. terra celo federatur. fundunt celi mella . . .* (5 Sätze mit dem Abges. *Nardus odorifera stillat arce supera per quam fit puerpera virgo maris stella*). — f. 203^b (am Schl. von B. s. C. C.) *Patris unigenitus. ante solem genitus. nutu sancti spiritus. albo matris editus. vagit cunis positus. presepi reconditus. sic accepit plebs inanis. manna missum celitus. sic de celo vivus panis. venit mundo delitus . . .* (so 5 Sätze, dann gleich daran ein zweiter Teil in dactyl. Gange) *Et in preconium matris. et virginis. indocti labium solvatur hominis. prestat ingenium. det vim acuminis . . .* (Schl.) *Laus sibi pazque suis.:* — f. 210^b (Schl. des Anh. der Sermones B.) *Sacerdotes memento te. nichil maius sacerdote. qui dotatus sacra dote. deo servit et devote . . .* (langes Mahngedicht, bes. zur Keuschheit) — f. 292 (Schl. von B. de dil. d.) *Sol in nube latuit. sed eclipsis nescius cum se carni miscuit. summi patris filius . . .* (3 S. mit dem Abges. *Gaude nova nupta. fides est et veritas. quod a carne deitas non fuit corrupta*). Sämtlich nicht bei Daniel, Mone, Kehrein (Scherer SGall.).

WERKE DES BERNARD VON CLAIRVEAUX.

1) f. 1: (r. kl.) *Auḡ ad probam de orando deo.*

Auḡ ep̄s servus x̄i usw. *Et petisse te et promississe me . . .* (Augustini ep. 130 = M. 33, 494—507).

2) f. 8^b: (r. kl.) *Auḡ ad paulinam vi-duam de videndo deo.*

Augustinus memor debiti quod ex tua petitione

et mea promissione factum est . . . (Aug. ep. 147 = M. 33, 596—622).

Am Schl. ist der letzte Satz (hinter *preparare*). *De corpore vero spirituali si dominus iu-
verit. opere alio experiemur. quid disputare va-
leamus* nach einem Versuch ihn auszukratzen,
mit Tinte durchgestrichen. Dahinter schw. *Ex-
plicit epistola sc̄a augustini ad paulinam de vi-
dendo deo*.

3) f. 23 (n. L., a. H.): (r. kl.) *Sermo ma-
gistri Anselmi*.

*Corruptum peccatis originalibus et actualibus
mundum. mundi conditor secreto et mirabili con-
silio. per misterium verbi incarnati eiusdem mundi
lapsus voluit reparare . . .* (Schl. f. 25^b) *Lon-
gum est per singula virtutem crucis exponere.
Qui vero in angaria crucem x̄ non portat. poterit
plura de eius virtute experimento cognoscere. quam
possit sermo retexere. vel humana cogitacio com-
prehendere* (steht unter den Sermones des Ivo
Carnotensis als no. 6 = M. 162, 562: jedesfalls
fälschlich. Im cod. Ox. coll. S. Joh. Bapt.
no. 158 s. XII, worin vorn Stücke des Anselmus
Cant., steht dieser sogen. sermo 6 mit dem
folg. 7 hinter den namenlosen Sermones, die
wirklich von Ivo sind, 4. 1. 2. 5).

Angehängt sind von a. H. Auszüge aus
Augustinus und aus den Auszügen Prosper's:
*Ex libro sententiarum prosperi. Peccata sive
parva sive magna impunita esse non possunt . . .
In libro de civit̄ (dei) XVII . . . In libro XVI . . .
In eodem . . .* (fast alle aus diesem Werk).
Dahinter f. 27^b (v. a. H.) ein Stück über die
7 gradus der obedientia (*Obedire libenter —
simpliciter — hilariter — velociter — viriliter —
humiliter — indesinenter*): *Primus gradus est ob-
edire libenter . . .* dessen Schluss auf einem
einzelnen der Lage hinzugefügten Blatt steht
(f. 29^a: Rückts. leer).

4) f. 30 (n. L., a. H.): (r. kl.) *Expositio* (dies
durchstrichen) *Bernardi super cantica can-
ticorum*.

Vobis fratres alia quam aliis de seculo . . .
(M. 183, 785).

Sermo 28 hört f. 97^b unvollendet auf (bei
non introibit sapientia M. p. 919^a Z. 14). Da-
neben ein ✚, mit dem auch sonst öfter kleinere
Auslassungen a. R. nachgetragen werden. Der
Schluss der Lage, 2 Bll., sind von a. H. mit
einem Stück

f. 97^b: (r.) *de virtutibus anime* gefüllt
(*Audi igitur fr̄ k̄me que sit virtus anime. et quam
maximum conferat lucrum . . .* Dahinter f. 99^a
ein zweites (o. Ü.): *Cogita non quid es miser
homo sed quid eris . . .* f. 99^b nur halb damit
gefüllt.

Mit der neuen Lage f. 100 folgt (von der
früheren Hand) die Forts. von s. 28 so: ✚ *inde
necesse est ea crescere . . .* usw. Dann steht
f. 104^b (alt) a. R.: *Hic desunt X sermones* (näm-
lich hinter s. 29 = 28 der Ausg.) zu XXX.
Pulchre sunt gene . . . (= s. 40 d. A.). So also
in falscher Zählung nun bis f. 201^b *Sermo LXII*.
Quantum quidem regularis hora . . . dem letzten
(= 83 d. Ausg.), welcher schl. f. 203^b: *quibus
beata mereatur frui cum verbo et de verbo sponso
utique d̄no . n. ih̄u x̄. q̄ c̄. s. o. d̄s. b. i s. am̄* (M.
p. 1184).

*O virgo rosa mater d̄ni speciosa. O virgo
mitis. o fecundissima vitis. Clarior aurora pro
nobis omnibus ora.* (Folgt der Hymnus no. 2
oben: Schluss der Lage. Das erste Bl. der
folgenden ist ausgeschnitten.)

5) f. 204: (o. Ü.) *In lectulo meo per noctes
quesivi que diligit anima mea* (C. C. III, 1).
Magnum bonum querere deum . . .

Es folgen (ohne Zahlen, als einzelne) die
letzten 3 Predigten (in der Ausg. Schluss
der grossen Sammlung als s. 84—86 p. 1184
—1198) bis f. 210^b . . . *inquit lucis ambulate.;*
Daneben a. R. (alt) *Hunc sermonem abbas
B. morte preventus imperfectum reliquit*
(vgl. Anm. M. 183, 1197). Als Schluss der
Lage hier Hymnus 3.

6) f. 211 (n. L., a. H.): (r. kl.) *Incipit sententia ier̄. de essencia dei. et de invisibilitate. atque immensitate eius.*

Omnipotens deus pater. et filius. et spiritus sanctus. unus atque trinus. Unus videlicet extat in natura . . . (Schl. f. 215) *Vigilare dei est in defectione electorum suorum. et ultione inimicorum suorum se manifestum demonstrare.*

(sw. rot angetupft) *Explicit Liber ieronimi de essentia divina* (d. h. Eucherius form. sp. intell. I, 1 de divinis nominibus der Ausg. M. 50, 729—37, welches Stück, einzeln geschrieben, sowol dem Hieronymus als dem Augustinus fälschlich beigelegt wird: vgl. M. 42, 1206 Anm.).

7) f. 215^b: *Filii matris mee pugnauerunt contra me. XXX.*

Annas. et Caiphas . . . Nachtrag (von a. H. als oben) der ausgelassenen 10 sermones *Bernardi in Cantica* bis XXXIX (= 29—39 der Ausg. M. 183, 928—981: doch fehlt in der Hs. 31 d. A.).

8) f. 243 (n. L., 5 bog., a. H.): (r. kl.) *Incipit epistola domini bernardi abbatis ad hugonem Magistrum militum templi.*

Hugoni militi xp̄i et magistro milicie xp̄i B. clare vallis solo nomine abbas . . .

Inc. sermo exortatorius ad milites templi de nova milicia. et de locis sanctis.

Anf. *Novum milicie genus . . .* (die Kapp. haben die Überschriften der Ausg., bis Schl. f. 252^b:) *ad bellum* (= M. 182, 921). Das *Explicit etc.* ist von a. H. zugleich wieder mit Auszügen aus *Aug. in lib^o de civit. dei.* — *In eodem* (bis) — *Ex libro s̄nt̄t̄ prosperi* (s. ob. bei no. 3)

9) f. 253 (n. L., 5 bog., a. H.): *Incipit apolegeticus* (liber schw. erg.) *B. abbatis ad Wilermum abbatem S. theoderici.*

Venerabili patri willermo. fr̄ Bernardus fratrum qui in clara valle (fuit steht hier auf Schab. statt des urspr. sunt d. Ausg.) *inutilis servus salutem in domino. Usque modo . . .*

(Abschnitte mit alten Übschr.: in der Ausg. neue unechte, bis Schl. f. 262^b:) *et supplico. Valette.* (= M. 182, 898). *Explicit liber Bernardi abbatis. de enormitate monachorum.* || *Plurima cum soleant sacros evertere mores. Altius evertunt. femina. census. honos.*

Dahinter von a. H. angehängte Sprüche aus *Seneca* (2), *dixit senex* (4. christl. Verba seniorum), *Salustius* (1), *Gregorius papa* (1). Rest d. S. (1/2) leer.

10) f. 263 (n. L., 4 bog., a. H.): (r. kl.) *Domnus bernardus clare vallis abbas.*

Scribere me aliquid et devotio iubet. et prohibet occupatio . . . loqui videlicet aliquid in laudibus virginis matris. super illa lectione evangelica. in qua lucu referente dominice adnuntiationis continetur historia . . .

(r.) *Lectio sc̄i eūglii sc̄dm̄ Lucam. In illo tempore. Missus est angelus Gabriel . . . et reliqua.*

Omelia domni bernardi clare vallis abbatis. (Quid sibi vult . . .) . . .

Dann f. 265^b *Secunda omelia* — f. 271 *Tercia omelia* — f. 275^b *Omelia IIII* bis (Schl. f. 279^b:) *secundum verbum suum* (der libellus der 4. homiliae Super missus est = M. 183, 85—86, ohne das Nachwort).

11) f. 279^b: (r. kl.) *Incipit liber de diligendo deo domni Bernardi clare vallis abbatis.*

Viro illustri dn̄o. a. (so d. h. Aimerico) *eclesie romane diacono cardinali et cancellario . . .*

Orationes a me . . . (= M. 182, 973—1000). Überschriften (nach der Vorrede bis *Et prius de merito videamus* p. 975, 15) nur folgende: *Quo suo merito diligendus sit deus* f. 280 — dieselbe wiederholt f. 281^b (vor p. 978^d) — *Item de eodem* f. 284 (vor c. 6 d. A.) — dann die zweite *Quo nostro commodo diligendus sit deus* f. 284^b (vor *Non enim sine premio diligitur deus* nach Anf. des c. 7) — *Item de eodem* f. 286 (= 988, 5: *Nondum quippe*

sapit nisi se ipsum in der Ausg. ausgefallen) *sicut scriptum est. prius quod animale deinde spirituale. Nec indicitur precepto . . .* Schl. . . *affectus. Explicit . . .* (wie d. Inc.) f. 292. Darunter Hymnus 4 (und daran v. a. H. *Distat inter renuntiare omnibus. et relinquere omnia . . .* 5 Z.).

12) f. 292^b: (letzte Seite) als Abschluss des Ganzen die sehr verbreiteten (26) Verse des (o. Ü.) || *Mundus abit. Res nota quidem. Res usque notanda . . . bis Mundus. cessabo dicere. mundus abit . . .*; (Serlonis bei Tho. Wright Angl. P. II, 232).

Zugeschrieben darunter später (noch 6 abgeriebene Z.: *Quodam loco dicit beatus ieronimus . . .*

72. Phill. 1722.

Perg. 46 Bll. 4. (17 × 12). XIV. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *ML 44*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* Kat. no. 537. Besteht aus zwei Teilen, welche Stücke aus einer grossen Sammlung zu sein scheinen, deren Schriften gezählt waren: über den Blättern steht stets neben dem roten Titel dessen Zahl, beim ersten (eig. zweiten) Stück aus 2½ Sestern (30 Bll.) *XXXIII*, beim zweiten Stück aus einem Sestern und 2 Bogen (16 Bll., Schriftraum etwas höher) *XXVI–XXXII*. Die Teile von verschiedenen Schreibern mit Übschr. und Afgb. in rot und blau.

RICHARDUS DE S. VICTORE DE TRINITATE UND DIE THEOLOG. SCHRIFTEN DES BOETHIUS.

I.

1) f. 1: (Übschr. r. kl. über der S.) *Prologus in librum de trinitate Ricardi de scō Victore. XXXIII*.

Anf. *Iustus meus ex fide vivit. apostolica sententia est . . .* Nach dem Prolog die 6 Bücher, vor jedem die *Capitula* (dieselben die in der Ausg. als Übschr. verteilt sind). Am Schl. (. . . *pluralitate*.) *Explicit liber de trinitate Ricardi de sco Victore* (= M. 196, 887–992).

2) f. 30 (a. H.): (r. kl.) *Incipit liber boetii de unitate et uno* (über der Seite nochmals *Liber . . . XXVI*).

3) f. 32^a 1: *Incipit liber boetii de trinitate* (ebenso über der Seite *Liber . . . XXVII*).

4) f. 33^b 1: *Incipit liber boetii ad sc̄m. io. diaconem ro. eccleꝝ utrum p̄r et filius et s. s. de deitate substantialiter predicentur*.

5) f. 33^b 2: *Incipit eiusdem ad eundem quomodo substantie in eo quod sint bone sint* (über den Gegens. 33^b—34^a *XXVIII. Liber boetii ad sc̄m Io. dyaconem | romane ecclesie. XXIX*).

6) f. 34^b 1: *Incipit eiusdem brevis fidei x̄ane complexio* (über der Seite *Boetii . . . complexio. XXX*).

Vgl. Usener *Anecd. Hold.* p. 49. 55 (ob. zu 32, 6).

7) f. 35^b 2: *Boetii de persona et natura contra euticem et nestorium* (und daneben a. R.:) *Domino sc̄o ac venerabili patri Iohanni dyaḅ Boetius filius* (über der Seite *Liber . . . XXXI*).

8) f. 39^b 2 (von a. H. sehr eng und ohne Abs. geschrieben): *Incipit primus liber boecii de consolacione philosophie . . .* (40^a 1) *liber secundus . . .* (41^a 1) *l. tercius . . .* (42^b 1) *l. IIII^o . . .* (44^a 2) *l. quintus . . .* (über den G. S. *Liber boetii . . . primus* bis *V. XXXII*).

Schl. f. 45^b 2 . . . *cuncta cernentis*. Ohne Unterschrift. Rest der Spalte und das ganze Bl. 46 leer.

73. Phill. 1701 (Igny).

Perg. 148 Bll. fol. (26 × 18, Bilderbll. bis 28 × 22). XIII. ¹Jh. 2sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. 555. 18½ Lagen (hinten unten bez. *r^o* bis *xviii*). Auf der leeren Vorderseite des Bl. 1 steht von einer schlechten Hand XIII. Jh. oben *Liber* (dick durchstrichen) *sancte marie de ygniaco frater petrus de fera* (der Geber). Darunter von der festen Hand des Schreibers *Liber. sc̄e. marie. igniacensis*; (Cisterc. Kl. Igny, Marne, gegr. 1126). Diese Erklärung steht nochmals am Schluss des Textes f. 146^a 2 und unten quer über f. 68^b—69^a *Lib̄ Sc̄e marie igniaci*; Am Fuss der Seite (1^a) der Titel: *Speculum virginum*. Grosse feste gleichmässige Schrift (einer Hand) mit einfarbigen Afgb. der Absätze in wechselnd dunkelrot und dunkelgrün (mit Zierlinien der zweiten Farbe), grösseren mehrfarbigen der einzelnen

12 Bücher an den 12 Anfängen f. (1^b u.) 3^b. 18. 24. 47^b. 55. 67^b. 79^b. 91^b. 102. 120^b. 127. 140^b (je auf einem tafelfartig ausgefüllten oft doppelfarbigen Hintergrunde: weiss in dunkelrot, weiss in dunkelblau, graublau in braun und blau, graublau in grün und rot, grün in rot und blau). Dazu (meist an den Buchanfängen) grössere (oft blattgrosse und sehr angefüllte) Figurenbilder sinnbildlicher Vorstellungen (misticæ picturæ f. 16^b, *arbores, scalæ* f. 101^b), in schönen sicheren Federumrisszeichnungen (schwarz mit rot — auch Gebäude f. 126^b). 13 an Zahl f. 3. 17. 24. 34. 34^b. 43. 55. 67. 79. 92. 102^b. 120. 126^b. Am Fuss der ersten stammbaumartigen des *flos de radice esse* sind zwei der Rundbildgestalten (durch Inschrift mit Redeanfang) bezeichnet als *Peregrinus* und *Theodora*. Auf dem zweiten Bilde (f. 17) zwischen dem Kreuz der 4 Ströme des Paradieses (Flussgötter mit den beiden Hörnern) in der Mitte Maria mit Jesus, an den Ecken die 4 Kardinal-Tugenden mit Attributen, dazwischen die 4 Evangelisten mit ihren Tieren und die 4 Kirchenlehrer Jeronimus, Ambrosius, Augustinus, Gregorius. Am Rande des Textes überall (von der gleichen Hand) Inhaltsweisungen und Nota-Zeichen. Schönes vollständiges Exemplar mit (selten vergessener) Besserung des Schönschreibers versehen.

SPECULUM VIRGINUM.

So f. 1^a unten der Titel (vgl. oben):

Anf. (f. 1^b): *Ultimus xp̄i pauperum. N. virginibus sacris N. et N. gaudium assequi beate perhennitatis;*

Cum omnis homo naturali quodam ordine ducatur ad principium suum repetendum. id est creatorem suum ipsius conventionem naturę admoveatur attendere. et respectu eternorum temporalia queque non magnipendere. illis tamen hoc maxime competit. quos ecclesię sacramenta regnis celestibus consignarunt. quos sacre legis dogmata eternis temporalia postponenda instituerunt. Quod vos ó filię xp̄o devote. prompto fecisse animo. id est caducis eterna preposuisse tanto dulcius congaudeo. quo vos patriam parentelam et quod perdifficile est ipsum floribunde decus adolescentie pro xp̄i amore conculcasse iam video. Multa igitur michi fiducia sicut paulus ait apud vos. multa michi gloriatio pro vobis. repletus sum consolatione. superabundo gaudio in omni tribulatione mea propter vos; Ut igitur introitus vester feliciori

exitu consummetur divinam semper exoro clementiam. quia hoc linea consanguinitatis. hoc expetit officium gemine caritatis. ut pro vobis rigilet vel solus in nobis affectus quem discernit á vobis et etas. et tempus. et locus. Nec magnopere tamen vel cognatorum vel amicorum presentiam querendum putetis. que xp̄m sponsum vrm fratrualem vestrum in corde geritis. in quo et per quem omnia possidetis. sicut ait paulus. omnia inquit vestra sunt. sive mundus. sive vita. sive mors. sive presentia sive futura omnia vestra sunt vos autem xp̄i. et in alio loco. pro omnibus mortuus est xpc. ut et qui vivunt iam non sibi vivant. sed ei qui pro ipsis mortuus est et resurrexit. Itaque nos ex hoc neminem novimus secundum carnem. Et si cognovimus secundum carnem xp̄m. sed nunc iam non novimus. Habentes igitur omnia in xp̄o ad quem confugistis. ó filie nolite respicere ad ea que pro eius amore contempsistis. Verum quia amor nunquam ociosus est nisi vobis libellum quoddam mutui amoris insigne. in quo mentem exerceatis ad sponsi eterni gratiam proficiatis. minusque de absentia nostra doleatis. Intitulatur autem idem opusculum speculum virginum. in quo peregrinus presbiter cum theodora xp̄i virgine tanta contulisse probatur ut studiosis xp̄i virginibus sit in eo magnum conservande castitatis incitamentum. fastidium presentium. formula quedam celestium appetendorum; Tituli igitur efficaciam sequentis ostendit materię. ut quodam genere similitudinis quomodo invisibilia querenda sunt agnoscat. Specula virgines oculis suis applicant ut ornatus sui. vel augmentum vel detrimentum intelligant; Representatur enim in speculo intuentis ymago. et licet diversa sint aspectus et respectus ymaginarius. utcunque tamen ad id quod appetit intuentis informatur aspectus; Legimus moysen dei consecratalem labrum fecisse de speculis mulierum que excubabant ad ostium tabernaculi ut lavarentur áaron et filii eius. Sunt enim specula mulierum eloquia divina visibus obiecta sanctarum

Non esse dolendum spiritualibus de absentia amicorum

De speculo virginum

De labro a moyse de speculis mulierum facto

animarum. in quibus semper considerant quomodo sponso eterno aut placeant decore sc̄e conscientie. aut displiceant peccati feditate. Porro ad ostium tabernaculi excubare dicuntur quia dum in hac carne morantur sancta sanctorum superne matris nostre ierusalem non ingrediuntur. Cum ergo transierit enigma et speculum quibus deus ex parte nunc cognoscitur. quod nunc invisibiliter in scripturis queritur facie ad faciem representabitur.

Quid sit hoc speculum

In hoc igitur lá | bro de lege divina composito. beate virgines xp̄i lavate conscientiam ut dei ymago in vobis expressa resplendeat. et quod nunc utpote divinum mortalibus tegitur sole meridiano lucidius appareat. Denique quia lectio varia delectat. tractus uniformis et continuus legentis intentionem emollit et gravat. opusculum idem in partes duodenas distincti. ut dum virgo xp̄i verbi divini acida per easdem partes quasi per prata coniuncta discurrens floribus diversis. id est sensibus mysticis delectatur. coronam multicolore capiti suo de verbo dei texere gloriatur;

Hier folgt f. 2^a 2 ein Inhaltsverzeichnis der 12 partes, das auf f. 2^b einspaltig mit der Septima abschliesst (f. 3^a enthält ein Bild, f. 3^b den eig. Anfang des Buchs) und dessen Fortsetzung hinten auf der letzten Seite der Hs. f. 148^b (in Langzeilen) nachgeholt wird (VIII bis XII). Dahinter schliesst die Vorrede so: *Hoc igitur munusculum vos ó xp̄i virgines postquam susceperitis. agnum quem sequimini placate mihi precibus vestris. ut cui gratia denegatur vobiscum sequendi non denegetur perfectas agni sequellas [dazu a. R. von ders. Hand die Anm. sequella est persona sequela actus persone;] per virtutes imitandi. In speculo quod nisi vultus cordium vestrorum attendite. ubi ut omnia non potestis que scripta sunt intelligere. non parva pars scientie est intelligentem et audire et amare.*

Explicit epla;

(Letzte Z. von ders. Hand gleich folgend)

Ista capitula desunt in principio Libri;

Das Inhaltsverzeichnis ist folgendes:

(f. 3^b) *Prima igitur pars est de mysticis paradysi floribus ex uno flore campi et lilio convallium prodeuntibus id est de sacris xp̄i virginibus florem et fructum suum in xp̄i amore nutrientibus. de forma etiam paradysi cum quatuor typicis fluminibus id est quatuor evangelistis et doctoribus. totum ecclesiam verbo et exemplo irrigantibus;*

Secunda est de inclusionis utilitate de vagacitatis discrimine. et quod virgines obserate quibus sensibus peccandi materiam tollant quia hostis accessum per sui custodiam intercludunt. et de quodam clerico claustra virginum irrumpente mox dei iusto iudicio exspirante.

Tertia pars est de allocutione spiritus sancti ad filiam ecclesiasticam. de indumento mystico virginali quo filiæ syon exornate. nisi humiliantur pro gratia facile possunt despoliari.

Quarta superbię et humilitatis vitiorum et virtutum formulam quandam continet. et ad exemplum iael et iudith victricium hostium israel. victa per humilitatem superbia. virgines (so) xp̄i triumphando congaudent.

Quinta est de virginum principe maria. cum filio. cum utroque iohanne quasi quadriga. cuius exemplo subleventur ab infimis que per florem virginitatis fructum meriti querunt in supernis. et de bonis vel malis virginum magistris.

Sexta est de decem virginibus fatuis et prudentibus. et qua discretionem sit eis vigilandum.

Septima de tribus gradibus est coniugatorum. viduarum et virginum. et de fructu tricesimo. sexagesimo. et centesimo. ubi etiam feminarum ethnicismo subiectarum virtus in exemplum proponitur;

Octava est de fructu carnis et spiritus et eorum impetu et qualitate diversa et quod de terra sua spiritaliter exierunt vel exituri sunt qui ab initio mundi deo placuerunt vel placituri sunt. ubi etiam VI. dierum opera ad propectum VI. etatum distinguntur.

Nona pars est de ascensu virginum per scalam erectam fortissimo. et exhortatorie sive de patientia

seu ceteris virtutibus sententiae. et quod virginitatis perfectio. maxime per humilitatem et patientiam declaretur.

Decima in gratiarum actione est; XI septiformis spiritus expositionem. cum suis appenditiis continet. et de septenarii ratione per testimonia scripturarum. XII est dominice orationis expositio. cum epythalamio contemplativo;

f. 3^b: Anf. *Collaturo tecum o theodora de floribus paradisi . . . exordium collationis nostre flos ille ponendus est qui dixit. ego flos campi et lilium convallium . . .*

Die Anfänge der 12 Bücher (mit den Bildern) s. oben. In der Zählung zuweilen Irrtümer: vgl. f. 47^b *Explicit pars quarta. Incipit pars quinta* und 54^b *Explicit quartus. Incipit quintus*. In der bald Buch- bald Teilzählung ist also Verwirrung: die Titel von II. III. VII fehlen. Im Text wird scheinbar eine andere Einteilung angedeutet f. 24 (II st. III) und f. 79 (V st. VII). Dem Gespräch sind Geschichten (exempla) eingeflochten, so f. 21 *De clerico mala concupiscentia precipitato (Dicitur fuisse in quodam monasterio . . .)*. Grammatisches *de ornamentis* f. 29. Beispiele tugendhafter Frauen *etiam in barbaris* f. 43 und ebenso Wittwen f. 86. Jungfrauen f. 89. — *de ordine retro seculorum i. sex etatum ad formam sex dierum* f. 95^b. *de Karolo rege* f. 111.

Der eigentliche *dialogus* schliesst f. 119^b (mit dem *nonus liber*) . . . *Et hic finis dialogi nostri. et totius operis nostri expleta tamen gratiarum actione cum oratione . . .* Diese noch zu vollendende *gratiarum actio* bildet nun (ohne Dialog) den folgenden lib. X, an dessen Schluss f. 125^b (*Explicit speculum virginum*) sich ein Nachwort (im Dialog) an Theodora anschliesst (bis f. 126 *Explicit decimus*). Die Bücher XI (so ist gebessert statt X f. 127, wie f. 120^b X aus *nonus*) *de septiformi gratia spiritus sancti* (vgl. f. 137) und sich anschliessend f. 140^b (vgl. f. 138^b) XII die Erklärung des Vaterunser (auch im Dialog mit Theodora)

scheinen eine spätere Erweiterung, ausserhalb des ursprünglichen Planes.

Schl. (f. 146^a 2): *Th. Modis omnibus satisfactum michi censeo. sed omnia pretaxata brevi suavique obsecro concludantur epythalamio. ut sponsi voce xpi sponse magis in admirantionem (so) eternorum excitate proclament. Qm̄. ap̄. te. ē. fons ui. et ī lu. ui. lu. P. Sicut gratia beatitudinum immensurabilis est. sic appetitus querentium sit insaciabilis. ut licet minoris ad maius i. ad infinitum momentanei brevis aut nulla sit comparatio. mens tamen in deum exurgat ima fastidiendo summa pregustando. Itaque dilecte matris nostre que sursum est ierusalem vel memoria delectemur in via. donec veniat quod perfectum est. et evacuetur quod ex parte est in patria;*

2) f. 146^b 1—147^b 2 folgt das 6 Spalten (zu 44 Zeilen in kleinerer Schrift als no. 1) lange Epithalamium, ein Loblied auf die Jungfrau und die Jungfrauschaft, vom Verfasser des *Speculum* selbst (den vorhergehenden Schlussworten des Textes gemäss) als Anhang gegeben, in gereimten Hexametern, deren rot und grün hervorgehobene Afbg. selbst wieder (akrostichisch) den Anfang eines Hymnus geben, der senkrecht in Beischrift daneben, nachher f. 148^a (mit Langzeilen) vollständig im Ganzen gegeben wird.

Anf.:

*O fontis unda perpetis inexhauste dulcedinis
Quis mentis saltus pendule previdit donum gratie.
Viventis stella gratie mundi claret in vespere.
Ad quos sponsa mirifica mater surgit catholica . . .*

Schl.:

*Laus sit in novis canticis agnum vite que sequeris.
Vite coronam accipit mundum virgo que vicerit.
In stella victrix fulgida lucis cognoscit opera.
Aspectus ad hunc amodo ymnus erit in cantico. Amen;*

Anf. des akrostich. Hymnus (f. 148): *(O) qualis es o quantus. quam suavis. o rerum pater in gratia. qua stabit eternaliter unica mater catholica. sponsa columba interminabili munere rosa alleluia. evocae. (O) quam miranda . . .*

Eine ähnliche Perg.-Hs. XIII. Jh. (130 Bl.) mit Afgb. und Federzeichnungen hat am Schluss ebenso den (dazu gehörigen) Hymnus (z. T. mit Noten): Troyes 252 (Cat. p. 126). Auch mit Bildern Vat. Pal. lat. 565 (s. XIII). Sonst vgl. G. Schepps *Conr. Hirs. dial. s. auctores*, Würzburg 1889 S. 7 (über S. Germ. 367 bei Du Cange).

Als Verf. des hier und sonst in Hss. ohne Ausnahme stets namenlosen Werks nennt Trithemius (angeführt von Fabric. *Bibl. med. inf. lat. s. v.* und unter *Peregrinus*) einen Conradus Hirsangiensis ord. S. Ben. dioec. Spirensis, und dieser Angabe folgt der (von Meerman) dem schönen Juchten-Einbände gegebene Rücktitel: *Conradi Hirsangiensis. Speculum virginum. Manuscript* (nach der Berichtigung Clements am Ende des Jes.-Kat. p. 330). Sie beruht auf irgend einer Verwirrung. Den Mann kennt nur Trithemius. In der Abschrift eines alten (?) Hirschauer Katalogs (Ende XII. Jhs.?) kommen vor: *Libri domini Wilhelmi Hirsangiensis abbatis. Libri cuiusdam monachi Hirsangiensis cognomento Peregrini* (G. Beeker, *Cat. bibl. ant. no. 100, 25—26*). Und nur unter diesem Namen *Peregrinus monachus* stehen die in der Ausg. (bei Fabricius nach der Mainzer von 1494) unter *Conradus monachus Hirsangiensis* gesetzten Schriften in der Berliner Hs. lat. fol. 410 des Trithemius (mit der Vorrede an Dalberg von 1492 und bis zum Jahre 1492 geführt: s. f. 156). In der Ausg. steht der Abschnitt hinter c. 383 Guilhelmus abbas s. Theoderici, in der Hs. unmittelbar hinter *Wilhelmus hirsangiensis cenobii abbas* (c. 352 der Ausg.).

Ich führe den ganzen Abschnitt an (f. 65^b):

Peregrinus monachus ut fertur eiusdem cenobii hirsangiensis ordinis sc̄i benedicti. vir tam in divinis scripturis quam in humanis scienciis magnifice eruditus. quod sibi ascripta demonstrant opuscula. in quibus tam eloquencie leporibus. quam sententiarum succis. nulli priscorum reperitur inferior. Omnia autem opera sua ad mensuram dialogicam contexit. De quibus ista feruntur.
Dialogus cum theodora virgine habitus qui inscribitur Speculum virginum. li. VIII. Collaturo tecum o theo. Commentariorum in evangeliiis. li. I. Quia in litera veteris. De vita spiritus. et fructu mortis. li. I. Cum omnis divine pagine. Dialogus matricularius. li. I. Cum manifestum sit mendum [(m̄dū)].
De laudibus sc̄i benedicti. Luce velud solem virtutis. Didascalon dialogus. li. I. Quia te video diu.

Fuit alius quidem egregius declamator. qui sermones predicabiles ad populum composuit. qui nominis sui nolens manifestare vocabulum. se peregrinum appellavit. Sed non fuit ille de quo loquimur. quod ex utriusque differentia stili facillime cognoscitur. Claruisse dicitur hic

noster peregrinus temporibus wilhelmi supradicti abbatis Anno domini millesimo. centesimo.

Also im Jahre 1492 noch nichts von Conradus. Und ebenso in dem übereinstimmenden Abschnitt des anderen Werkes *De viris ill. ord. S. Benedicti I e. 103* (hinter *Wilh. Hirs. c. 102: Opp. pia Mog. 1604 p. 52*). Auch hier heisst es nur *Peregrinus mon. Hirs. Wilhelmi abbatis praedicti quondam (ut ferunt) discipulus . . . Claruit a. d. 1100*. Es ist klar dass da in den Handschriften aller der oben genannten Werke auch dem Trithemius ein Verfasser-Name nie vorgekommen war, die Beziehung auf einen Hirschauer Mönch Courad eine Vermutung, sagen wir eine Erfindung ist, welche jünger ist als das Jahr 1492. Sie findet sich in der im Jahre 1495 gemachten zweiten Bearbeitung seines *Catalogus illustrium virorum Germaniae* (*Opp. hist. Frf. 1601 I, 136 vgl. p. 183*) und damit ungefähr übereinstimmend in dem erst 1601 gedruckten *Chron. mon. Hirsaug. (ib. II, 90)*. Die Baseler Ausg. der *Ser. ecclesiastici* durch *Joh. de Lapide mon. ord. Cartus. von 1494 (Hain 15613)* ist ähnlich eine zweite für den Druck erheblich ergänzte und erweiterte und bis zum Jahre 1494 fortgeführte Bearbeitung, aus demselben Vorrat wie der des neuen *Catalogus* (auch die Worte sind z. T. dieselben). Aus diesen Jahren 1492—94/5 (vgl. *Carl Wolff, Joh. Trithemius und die älteste Gesch. d. Kl. Hirsau, in: Württemberg. Jahrb. für Statistik 1863 S. 250*) stammt, wie so vieles Ähnliche, die Entdeckung des Courad. Die Jahrzahl des *Claruit* (unter Kaiser Conrad III.) *MCXL* im *Catalogus* wie in der Ausg. von 1494 ist übrigens bei Fabricius durch einen blossen Druckfehler zu *MCXC* geworden. In den berüchtigten (1514 beendigten) *Annal. Hirsaug. (S. Gall. 1690 T. I p. 394 ad. a. 1131)* kommt dazu das *Obiit tandem octogenarius cum patribus suis in maiori Coenobio ut servus Christi sepultus*. Hier haben wir also wol offenbar die durch eine erfundene Grabschrift (man denkt an die Klosterinschriften bei Parsimonius) gestützte Erfindung. Also begnügen wir uns mit dem echten Trithemius v. J. 1492: das *Spec. virginum*, d. h. der *Dialog des Peregrinus und der Theodora*, ist — von unbekanntem Verfasser. Es gibt keinen Schriftsteller *Conradus Hirsangiensis* (ebenso wenig als einen *Haimo von Halberstat* und, für die *Predigten*, einen *Heirich von Auxerre*). Und wenn der *Dialogus Didascalicon*, den Schepps aus einer Würzburger Hs. kürzlich herausgegeben hat, von demselben Verfasser ist, so gehört dieser Verf. beider Schriften sicher ins XIII. Jh., nicht ins XII. (vgl. über die Einleitungs-Requisita p. 27: das Ganze ist nach glossierten Texten des XIII./XIV. Jhs. gearbeitet).

74. Phill. 1997.

Perg. 117 Bl. 4. (18 × 10,11). XIII. 1 Jh.

Pappband mit br. Led. (Jes. *ML* 42): *Collegii Paris. Societas Iesu* auf Bl. 1 (hier von Sirmond's Hand geschrieben) = no. 528. Auf dem Papier-Vorbl. eine vom Verf. des Kat. benutzte flüchtig geschriebene Inhaltsangabe (nicht von Sirmond, aber z. T. nach Sirmond's Angabe: s. dessen Hand f. 98^b). Schön geschrieben (Quat.), mit Rubriken und Afbg. blau und rot: die der Bücher mit gezackter Linienfüllung, die der beiden Schriften (f. 1 und 25) in Gold mit rot braun und blau.

THEOLOG. BETRACHTUNGEN UND FRAGEN
DES SIMON TORNACENSIS.

1) f. 1: (r. kl.) *Liber primus. Sancti barnardi* (so) *abbatis clare vall. de consideratione.* (*Subit animum . . .* folgt l. II^o bis l. V^o = M. 182, 727).

Hinter dem letzten Bl. (f. 24) des dritten Quat. fehlt ein einzelnes (wol als solches eingehaftetes) Blatt mit dem Schluss des Werkes, hinter den Worten: *Denique solem suum oriri facit super bonos et malos et pluit super iustos* || (= M. lib. V, 13 p. 805, 10).

2) f. 25 (n. L.): (o. Ü., a. R. von späterer Hand XIV/XV. Jhs. *questiones de quolibet.* Das Inh.-Verz. XVII. Jhs. sagt: *Quaestiones variae Simonis de Tornaco, ut videtur, qui vixit tempore S. Thomae aut paullo ante c. a. 1216.*

Anf. *Duo quesita sunt. primum utrum idem premium retribuatur omnibus in patria* (so — in *paradiso* setzt erklärend der Kat.) *vel non. Secundo an alius caritatis ordo sit ibi quam hic . . .* Darauf die Antwort mit (rotem Afbg.) *Redditur.* (so) *Aliud est premium . . .* (a. R. *solutio* von der ob. späteren H.).

Questio und *solutio* (nur zuerst a. R. von sp. H. bez.) folgen sich in Absätzen, die mit blauen und roten Afbg. hervorgehoben sind. Immer mehrere urspr. zusammengefasst zum Entwurf einer Tagesdisputatio, wie weiterhin die Anfänge zeigen, z. B. (f. 29): *Hodierna disputatione duo quesita sunt . . .* (f. 29^b) *Hodierna*

disputatione primum quesitum est . . . (f. 30) *Tria proposita sunt hodierna disputatione . . .* und so immer fort. Nach dem *Inquit enim auctoritas* werden die Widersprüche angeführt (aus Philosophen Plato Boetius nach Aug⁹ z. B. f. 77 über Schöpfung). f. 82 (an *materiale gladium habeat princeps a pontifice . . .*) *Redditur. materiale gladium causam habere a spirituali. Coniuncti enim sunt isti duo gladii* usw. Der Verf. bringt dabei zuweilen seinen eigenen Namen an: f. 55^b (vgl. f. 91^b) *Cum enim dicitur. Symon est aliud quam homo . . .* f. 67^b *Redditur a quibusdam . . . Redditur ergo a symone . . .* (ebenso z. B. f. 91^b). f. 98 bricht eine Antwort unvollständig mitten im Satze ab (. . . *quoniam in pena*): nach einer leeren Zeile folgt noch eine Reihe (ohne Absatz und das *Redditur* ohne Farbe, hier meist abgek. &) *Opera trinitatis sunt indivisa . . .* bis (Schl. f. 98^b) *si compositum conciperis substantive. verum est. Alias. Non.* Rest der Seite leer (Federproben XV. Jhs.).

Am Fuss der Seite steht von Sirmond's Hand als Titel des Folgenden

3) *Expositio Symboli Athanasii edita a M. Simone Tornacensi. Simon de Tornaco presbyter claruit anno 1216* (vgl. Fabric. s. v.).

f. 99: (o. Ü., von hier an 2sp.) Anf. *Apud aristotilem argumentum est ratio faciens fidem. sed apud xpm argumentum est fides faciens rationem. Unde ar. intellige et credes. sed x crede et intelliges . . .* Diese Vorrede setzt *distingtionem* (so) *doctrinarum xane et aristotelice. naturalis philosophiae et theologie,* aus deren Nichtbeachtung alle Ketzereien hervorgegangen seien, weiter auseinander. . . . *Unde athanasii intentio est in hoc symbolo . . . Hoc ordine. vice proenii premittit brevem prefationem . . . ait Quicumque etc. De quacumque gente . . .* Rot unterstrichen immer kurz die Textstellen vor dieser Erklärung des Glaubensbekenntnisses, das ausserdem mit sehr grosser Schrift stückweise in die Spalten der Seite eingeschaltet ist.

Viele *distinctiones*. Angeführt ausser Aug⁹ u. dgl. bes. Hilarius und Boetius, auch Dionisius (*Calcidius* f. 106).

Schl. (f. 113^b) . . . *nulla mortis necessitate negans eam. saluus esse non poterit.* (sw. u.) *Explicit.*

4) f. 113^b 2: (o. Ü und o. Afbg.) (*Q*)*uod patris et filii et sp̄c̄ sc̄i una sit substantia. quam greci usyam. latini nominant subsistentiam. apud omnes sane fidei receptores. peritos et simplices. ex causa eiusdem fidei. quasi certum est et indubitabile. Sed de eorum propriis divisivis. que greci characteristicam ydiomata. latini dividentes appellant. seu determinantes proprietates. theologis disceptantibus. formam obicit questionis. multarum qui videtur conflictus rationum. Aliqui enim . . .*

Auch hier wieder neben Aug⁹ u. a. bes. oft Hilarius angeführt (f. 116 Alexander der Ar.-Erklärer) — derselbe Simon ist wol auch Verf. dieser einzelnen Quaestio.

Schl. (f. 116^b 2) . . . *Audiat dionisium in ierarchia. qui dicit nos ab hīs naturalibus. ad primas formas supererigi. Audiat etiam augustinum asserentem. neminem sapientem esse absque ydearum cogitatione. easque vere esse quia sicut eterne* (ohne Unterschrift: Ende d. Z. leer).

Hinter f. 116 ist ein leeres Blatt ausgeschnitten, dann leer f. 117 (auf der Rückseite Federproben XV. Jhs.).

75. Phill. 2006.

Perg. 106 Bl. 8. (13 × 9). XV. Jh.

Holzband mit gepr. L. (Jes. *ML 9*) = *Clarom.* 541. Meist Sesternen, verschiedener guter Hände (kleiner Schrift), mit Afbg. wechselnd blau und rot (schwarze der Sätze gelb angetupft) und Rubriken.

AUS DER SUMMA DES THOMAS AQUINAS.

f. 1: (r. kl.) *Incipit secunda pars sti thome de ultimo fine hominis questio prima, conclusio prima.*

Homo agit propter finem patet. Omnia enim que agit actione humana que scilicet procedit ex

voluntate deliberata que sola dicitur actio humana agit propter finem.

Secundo conclusio usw. (113 Qu.).

f. 32: *Incipit secunda pars secunde partis sancti thome de aquino. Questio prima. Utrum obiectum fidei sit veritas prima.*

Obiectum fidei secundum rationem formalem . . . (188 Qu.).

f. 102^b (r.) *Explicit . . .*

f. 103 — 6^a (2 sp.) zwei alphab. Verz. der Quaestionen (für jede Pars ein besonderes).

f. 106^b leer.

Ein kurzer Auszug, blosse Aufzählung der *Conclusiones* nach Pars II, 1 und 2 (de virtutibus et vitiis) der Summa des Thomas.

76. Phill. 1999 (Dijon).

Perg. 32 Bl. 4. maj. (21 × 12/13). XV. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 524) = *Coll. Clarom.* 545.

Ein Perg.-Vorbl., auf dem die alte Jes.-Zählung *ML 76 3* steht, und vier Lagen, deren letztes Bl. weggeschnitten, vorletztes (f. 31) leer ist. Nach dem Ende des Textes steht auf der fast leeren Seite (30^b) mit gebrochener Schrift XV. Jhs. gross *Sanctus Benignus* (offenbar Divionensis). Darunter in langen Zügen gelber Tinte wol XVII. Jhs. *monse | Iosua marichs | Iohancorbich (?) | P Pel . . . (?)*. Mit Afbg. und §-Zeichen blau und rot, Anführungen rot unterstrichen. Gute gleichmässige Schrift.

IUDAEORUM REPRESSIO.

f. 1: (o. Ü.) *Magister quoniam avidum te conspicio quatenus ad invenciones ex neglectu thesaurie protholor (so) pululantes diebus hīs mucrone veritatis efficaciter feriantur, rota tua quibus occupantur pauci quantum dederit deus adimplere conabor, te ipsum ad sacratissimam doctrinam omnis falsitatis suspitione carentem sacrosancte romane et universalis ecclesie sanctiones, ac sanctorum doctorum dogmata reducendo, per hec sane fiet tibi dubiorum satisfacio (so) plena Tuum est ergo proponere questiones*

Discipulus Si promissa compleveris tua adaugebis merita multorumque fluctuantium mentes

in veritate solidabis Magister, verum quia breves dies, occupationes multe, premitas obsecro animum tuum forcius anxiantes. D| nimis angit cor meum si iudeorum quisquam alterum sue gentis absolere valeat et ligare. M| Quid in hoc anxiosa te induxit. D| quoddam arrestum concordi sententia parlamenti latum nuper, quo palam est quendam iudeum nuncupatum viventem, qui se iudeorum in regno francie regis permissu degencium, magistrum iactitabat a quibusdam duobus iudeis allemannie deputatum, in quendam alium qui contra honorem illius magisterii et alium fratrem suum deliquisse dicebatur sententiam excommunicationis que hebreo sermone nydui. (richtig hebr. nydui = Bann) dicitur protulerat (so) et in scriptis (so). M| Proderit valde ad veritatem consequendam quod per scripturam que a se variari nequit redacta est, Exhibe ergo et procedamus. D| non tedeat te quoniam etsi in hebreo fuerit conscripta verumptamen ut de ea secularum (st. -rium) iudex solidius iudicaret per illius auctorem est redacta in vulgali (so) gallicorum ut sequitur

Vous colleccions de saintuaire et peuple rachete de dieu plaise vous en vous yeux et estandes vous oreilles . . .

Dieses eingelegte französische Aktenstück der *sententia excommunicationis* (gegen einen *felon beshanael* 9 *appelle colon*) und die folgende französ. Übs. der *commissions seu auctorizationes illorum de allemannia* (f. 2^b) nehmen vier Seiten ein. — Zahlreiche lateinische Talmud-Anführungen von f. 7^b an (wo über seine 6 volumina und deren *maccod. i. libri* und *perec i. capitula*). Anführungen *In libro de secreto secretorum aristotiles* (a. R. f. 8^b), aus Anselmus (f. 20^b), Hugo de S. Victore (f. 29^b) u. a. Auf f. 23^a sagt der Magister gegen eine Aufforderung auch *scribarum scripturas hebreorum* zu untersuchen, *Admiracione tua nimis artor, sum non hebreus. et litteras hebreas non novi, tamen prout optas allegabo cum iam premissis*

hebreorum quedam dicta sumpta de scripturis virorum notabilium iosephi, petri cluniacensis abbatis, petri alfonsi de yspania, porcheri (so) de salvaignis de ianua (= Porcheti de Salvaticis Gennensis bei Fabr., Wolf Bibl. Hebr. IV, 1001. Vgl. de Salvaignis auch in cod. Ox. Merton. 245) nicholay de rupella (vor und nach diesem Namen weisse Stelle in der Hs. gelassen) eo protestor non imputandum michi sed cartis incorrectis aut scriptoribus nescientibus ydioma si in libris et librorum capitulis seu auctoribus allegandis vel allegatis pridem quispiam reperiat defectus . . .

f. 27^b: *D| Deo tibi que regracior super illucidacione plena facta michi, de dubio moto prius, que merito nuncupari poterit iudeorum repressio. . . Interim vero dulciter posco quatenus quod de visione sacratissimi xpi corporis in hostia consecrata scripisti (so) hic transcribere non pigeat.*

Der Lehrer gesteht das zu. Schl. des Dialogs . . . *que nichilominus tuo rogatu victus hic subscribi iussi.*

Nun beginnt (als Anhang) die erwähnte Abhandlung desselben Verfassers. Daneben steht am Rande v. a. H. XV. Jhs. *De hiis fit mencio in spe. hysto. l. 26 c. 30, d. h. de Berengario* (Vinc. Bell. Spec. hist.).

2) f. 27^b (ohne Überschrift: für den fehlenden Titel eine leere Zeile):

Anf. *Reverendissime pater, ad dubii super visionibus carnis et sanguinis salutiferique corporis ihu xpi redemptoris debite credencium michi posterius non sine causa transmissi, velud abortivo ac mirno, dignoque minus magistri nomine, distracto plurimum ac libris carenti declaracionem qualencunque, Re. ^{me} ^{is} ^e iussionibus obedire desiderans sub eius correctione scribo sequentia, quibus liberarer si presencialiter exhibere possem dogmata lanfrandi (so), gutmundi et algeri, quorum primus archiep̄us cantuariensis, Secundus aversanus presul, Tercius leodiensis canonicus et*

monachus chuniacensis tandem, qui iuncti simul de veritate carnis et sanguinis xp̄i sacramenti velamine tecta, nichil eciam querendum scrupulosissimo lectori reliquerunt

Nach einer leeren Zeile beg. der Text

Tenet pater reverendissime fides catholica, teneo et ego, eukaristie sacrum sacrificium . . .

Im Eingang sagt der Verf. . . . *Enim vero diebus hiis in mundo sunt sectarum diversitates quatuor, scil. xp̄ianorum, iudeorum sarracenorum et paganorum . . . iudei . . . nusquam sacrificant, quia iherosolimis tantum dicunt esse locum ubi per sacrificia deum honorare et adorare oportet, Quam quia divina iusticia mediante, iam per mille CCC et <XXX über der Z. ergänzt> tres annos inhabitare sunt prohibiti sacrificare desierunt.*

Danach würde der Verf. also um 1333 + 70 = 1403 geschrieben haben.

f. 31^b oben bricht die Abschrift unvollendet und ohne Zeichen (Rest der S. leer) mit den Worten ab: *Adduci possent alie rationes multe, verumptamen quia in claris maxime fore longus nolo sufficiant que dicte sunt et procedat stilus ad partis adverse media reppellenda.*

77. Phill. 1724.

Perg. 44 Bl. 4. (17 × 12). XV. Jh.

Neuband: Meerman no. 524. Sauber und fest geschrieben und rubriciert (Afgb. wechselnd blau und rot). Wasserfleckig.

ROSEUM MEMORIALE DES PETRUS DE ROSENHEIM.

f. 1: (r. kl.) *Epistola fratris petri de Rosenhaym monachi monasterii medlicensis.*

Reverendissimo in x̄o patri et domino domino Brande divina miseracione tituli sc̄i clementis sacrosce romane ecclesie presbitero cardinali. placentino vulgariter nuncupato frater petrus de rosenhaim monachus monasterii medlicensis. sedi romane immediate subiecti ordinis sc̄i benedicti pataviensis

dyocesis se et si quid potest (pt̄). Multi conati sunt sacre scripture textum quibusdam excerpcionibus metrico stilo. quia aptior sit fragili hominum memorie commendare . . . Inter quos frater guido ferrariensis ecclesie presbiter et ut fertur postea eiusdem ecclesie presul (1304—1332) binis versibus exametris ad sancte memorie dominum clementem quintum (1305—1314) margaritam suam (Hain 8217) . . . Placuit ergo reverendissime paternitati vestre dum nuper eandem apostolice sedis sacra et non minus necessaria legacio pro perfidorum hussitarum extirpanda rabie exhortatricem . . . ad wiennam videlicet haut ignobile austric oppidum salubriter appulisset. Cuius adventus solacium causamque quia alias cum historias scriberem memini. hic inserere iꝑutavi . . . (auf Antrieb des Begleiters Jacobus de Clavaro durch den Melker Abt Nicolaus bone memorie — reg. 1418/25 — und den Wiener Lehrer Nicholaus de Dinkelspul) mandare. ut . . . opus metro laborarem. quo memoriter retento tocius biblie libros. ac capitulorum quotam principalioresque materias eorundem . . . memoriter retinerent etc.

f. 3: (r. kl.) *Prologus metricus in Roseum memoriale divinatorum eloquiorum. sive rosarium biblie.*

Rore tuo xp̄e regio mentem michi lustra . . .

f. 4^b: *Canon primus . . . f. 5^b Secundus canon . . . f. 7 Per hos versus epilogos cognoscitur nomen libri (Astra polum iuncta . . .) . . . f. 8 Tetrasticon operis . . . f. 8^b Tabula tocius biblie . . . f. 9 Genesis.*

(Anf.) *Astripotens celum. terram speram. mare gramen . . . bis f. 43^b Apocalipsis . . .*

f. 44 *Explicit rosarium biblie.*

Hic commendat petrus opus suum domino brande petens distribui aliis (Te petra . . . ante).

f. 44^b die vier Schlussverse an den Schreiber (*O scriptor librum . . . scribere cure*) mit der Üb. *Quod perlegendus et corrigendus est liber postquam scriptus fuerit.*

Druck des Gedichts Hain 13 988 u. ff. vgl. Kropff Bibl. Mell. p. 212 (über den Verf., Benediktiner in Melk, vielfache Angaben im Katalog der Münchener Hss.: über die späteren Jahre 1437—42 z. B. 26 805. 26 833. 26 848. 26 855 — *Bononiensis*). Ausser anderen Gedichten des Benediktiners (vgl. Wattenbach: Anz. f. K. d. d. V. 1883 Sp. 33) ein metrischer *Computus radicalis* im Monac. 14 622. 14 662 (aus S. Emu. Reg. vgl. Kropff p. 215).

78. Phill. 1671 (Fleury).

Perg. 121 Bl. fol. (28 × 18). IX. Jh. 2 sp

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 440 (ohne die Inschrift). Auf f. 109^b ist im Zwischenraum der Spalten mit einzeln untereinander gesetzten schwarzen Uncialen geschrieben (mit gelberer Tinte, unter einem roh mit dem Griffel eingekratzten Gesichte des Heiligen): *Hic est liber sancti benedicti abbatis floriacensis monasterii*. Sehr gut erhalten. Die (4 bog.) Lagen alt bez. I—XV: nebst einem einzelnen Blatte (121). Grosse deutliche Schrift (keulenförmig), Abk. ² sowohl für -us als -ur geltend, z. B. *cognicit* = *cognuscitur* f. 11^b, und ein umgekehrter Haken ^c allgemein für Endung -unt (*š* = *sunt*, -*ř* dgl.): doch auch ³ ebenso (-*ř*), *siè* = *sicut* (f. 7 . . .) und der spitze Haken ^t für -ur (f. 42. 63 . . .). Altes ags. *g* und mitunter *f*, *r*-Bindungen, unc. *N* eingemischt und *a* = Doppel *cc*, lange *i* usw. Mit roten Üb. (unc.), und Zahlen, schwarzen (nur teilweise rot oder gelb angetupften oder mit roten Punkten umsäumten) Afbg. Interpunction zweifach (· und :). Anführungszeichen a. R. *f*. Ausgelassene Worte und Sätze mitunter a. R. in blasserer Tinte von a. H. alt ergänzt.

SAMMLUNG VON SCHRIFTEN DER VÄTER ÜBER DIE DREIEINIGKEITSLERE GEGEN DIE HAERETIKER.

f. 1 (^a leer)^b: (in zwei Spalten das ganze Bl. füllender Titel, wechselnd sw. und rot kap.) *In hoc codice continentur libri. X. expositiones fidei catholicae sanctorum patrum. gregorii neoce-sariensis epi. faustini. athanasii. hieronimi. augus-tini contra diversas hereses. arrianos. mascellianos. potentinianos. urbilianos. felicianos. pascencianos. et ceteris paganis. iudaeis. manicheis. sabellianis. nestorianes*. Ein entsprechender Titel füllt am

Schluss f. 121^b die zweite Spalte (in sw. Unc.): *Explicunt scripta. seu epistolae sanctorum patrum orthodoxorum. gregorii. faustini. athanasii. hieronimi. augustini. quos ipsi scripserunt contra diversos hereticos. arrianos mascellianos potentianos felicianos. paganos. iudaeos. manicheos. sabellianos.*

1) f. 2^a 1: (r. u.) *Expositio fidei. a sancto gregorio epo. neocesariense.*

Anf. *Unus deus principium et pater verbi viventis sapientiae ex(s)istentis et virtutis et imaginis propriae . . .* (griech. M. gr. 10, 983: lat. in anderer Übs. mitgeteilt von Rufinus in seiner Übs. der hist. ecl. des Eusebius VII, 25: *Unus deus pater. verbum viventis. sapientia subsistentis. et virtutis suę et figure . . .* so Ham. 239 f. 122^b, wie bei M. l. c.).

2) f. 2^a 2: *Item expositio fidei.*

Credimus in unum deum patrem omnipotentem. et filium et spiritum sanctum. Non tamen ut sit pater ipse qui filius. neque filius ipse qui pater. Neque quia aut pater aut filius sit spiritus sanctus. Sed patrem qui dixit eructavit cor meum verbum bonum . . . Confiteor trinitatem in unitate perfectam non persona unum deum sed substantia . . .

(f. 2^b 1): *Reliqua in filio dei dispensationis esse confiteor sicut apostolus ait . . . Sperandum nobis fide corporeae resurrectionis animatos ad vicorum mortuorumque iudicium redditurum nobis in hoc quo quisque gesserit aut bonorum premium aut poenam malorum.*

3) f. 2^b 1: *Expositio fidei secundum faustinum.*

Anf. *Sufficiebat fides apud niceam bitiniaec conscripta adversus hereses et arrianus sed quia pravo ingenio quidam . . . catholici semper execrati sunt et reliqua* (also ein Bruchstück: dasselbe aus der Quesnelliana der Canones apost. c. 38 — vgl. App. ad Leon M. opp. ed. Ballerin. p. 278 — M. 13, 79 vgl. 34: gegen die *tres substantiae* und die Apollinaristen).

4) f. 3^a 1: *Incip epi athanasi alexandrini ad epictitum epi corinteo.*

Anf. *Dilectissimo fratri et amabili consacerdoti epictito athanasius in domino salutem. ego quidem putabam omnē vaniloquium universorum qui ubique n̄ (so = nunc) hereticorum cessasse ex ea quę facta est in nicea synodo . . . (Schl.) te omnes qui nobiscum sunt plurimum salutant.*

Diese alte lat. Übs. ist gedruckt in Jo. Sichard's Antidotum f. 35—37^b und daraus in der Bugenhagen'schen Sammlung D. Athanasii libri contra idolatriam gentium, et de fide sancte trinitatis. Cum praef. D. Martini Lutheri et D. Io. Pomerani, cuius opera hi Athanasii libri restituti et editi sunt. Wittemb. 1532. 8 (einer willkürlich verbesserten Ausgabe der schlechten Texte im Antidotum: s. Vorr.) f. R². Dieselbe ist aufgenommen in die Quesnelliana c. 52 (ed. Ballerin. p. 374—83, gr. bei M. 26, 1049).

5) f. 7^a 2: *Incip̄ epistula sc̄i athanasi archiep̄i alexandrini ad ep̄os p̄ africā constitutos.*

Anf. *Sufficiunt quidem ea quae scripta sunt et a dilectissimo et c̄ministro nostro damaso ep̄o inclyte romae et a tantis episcopis qui apud eam sunt congregati . . . (Schl.) per quem patri cum spiritu sancto gloria et potestas in secula seculorum. valere vos et memores esse nostri in xp̄o opto dilecte et desiderantissimo ad ep̄os africa constitutos.*

Die alte Übs. ist gedruckt in der Sichard'schen (f. 37^b—40) und daraus in der Bugenhagen'schen Sammlung (1532) f. s² (gr. M. 26, 1029).

6) f. 11^b 2: *Inep̄ fides sc̄i athanasi ep̄i contra hereticos.*

Anf. *Credere iubemus (so) in dei patris omnipotentiam . . . secundum divinitatem. (= M. 62, 289; vgl. Athan. lat. ed. Par. 1627. II, 581).*

Nach einer nicht bewiesenen Annahme (zuletzt Chifflet's) unter den Namen des Vigilius Tapsensis gestellt, mit all den nun folgenden nur lateinisch vorhandenen sogen. (7, bez. 11 oder 12 oder vielmehr 10) Büchern des Athanasius de trini-

tate (vgl. M. gr. 28, 1433. Ballerini App. ad Leonis M. opp. p. 957) von denen nur sicher ist dass sie nicht von Athanasius sind, sondern von einem Lateiner (nicht notwendig von dem nach Isidor unter Theodosius senior und Valentinianus lebenden Idacius Clarus, der in der Vorrede seiner drei Bücher contra Varimadum sich auf seine Sammlung *in uno corpore* von in Neapel ehemals verfassten Schriften *de unitate trinitatis* bezieht M. 62, 351: obgleich diese Schriften c. Var. in der Tat als nachträgliche Testimonia zu dem eigenen Verfahren der Dreieinigkeitsbücher passen).

7) f. 12^b 1: *Incipiunt interrogationes hereticorum. et responsiones catholicorum.*

Anf. *Int̄.* (Frage und Antwort immer gross r. u., nachher *cath̄ dic̄ . . . her̄. rs̄*). *Deus pater ex voluntate genuit filium an ex necessitate? Resp̄. Nec ex voluntate. nec ex necessitate. quia . . .*

Ist der obigen Fides fälschlich angehängt in der Ausgabe M. 62, 290, sogar ohne Titel und Absatz Athan. Par. II, 582: nach der Anleitung freilich der Hss., denn f. 16^b 2 heisst es am Schl. . . *et communicatio spiritus sancti cum omnibus vobis amen.* (sw. u.) *Explicit fides sc̄i athanasi ep̄i contra hereticos.*

Scheint von demselben Verf., wie die sieben Bücher von no. 9.

8) f. 16^b 2: *Inep̄ professio arriana et confessio catholica sc̄i athan̄s.*

Anf. *Arriani dicunt filium dei non de substantia dei . . . (= M. 67, 297. Athan. Par. II, 575: unrichtig als l. VIII, wie no. 7 als IX, da in den Hss. nur die 7 Bücher welche nun folgen als solche bezeichnet werden). Die testimonia M. p. 305^b sind f. 21 mit roten Zahlen gezählt bis XXXIII wie vorher die Behauptungen der Ariani I—XIII). Am Schl. (sw.) *Explicit professio arriana et confessio catholica sc̄i athanasi ep̄i.**

9) f. 22^b 2: *Incip̄ liber beati athanasi ep̄i de unita[te] trinitate deitatis.*

Tu unus deus . . . fecisse memini. (= M. 62, 237. Ath. Par. II, 550).

Am Schl. (sw. u.) *Explicit de unita trinitate deitatis. liber. I.*

f. 26^a 2: *Incipit lib. II. sci athanasi de propriis personis et unito* (a. R. sw. ergänzt *nomine*) *deitatis.*

Int. Nunc per singula nomina personarum . . . et spiritum sanctum. amen. (= M. 62, 245. Par. II, 554. In der Hs. steht hier und in den folgenden Büchern immer nur rot *Int* und *R*, nie der Name *Athanasius*, wie in der Ausg.: auch die Widmung *ad Theophilum* ist nur von dem Herausgeber hinzugefügt, d. h. von Sichard).

Am Schl. (sw. kl.) *Explicit lib. II. de unito nomine deitatis.*

f. 28^b 1: *Incipit lib. III. sci athanasi epi de adsumptione hominis contra macellionem* (*Marcellinum* die Ausg., *Marcellionem* ed. lat. Bas.) *hereticum.*

Quem admodum in deitate . . . inputanda (= M. 62, 251. Par. II, 557).

Am Schl. (sw. u.) *Expl lib. III. de adsumptione hominis.*

f. 33^a 2: *Incipit lib. III. sci athanasi epi de singulis nominibus contra novellas hereses cuiusdem potentini urbici obiectio.*

Hic iam de singulis nominibus . . . perfecte distinguuntur. (= M. 62, 263. Par. II, 565. Doch bei M. und B. ein Satz am Schl. mehr: aus Sichard's Zusätzen in Klammer aufgenommen).

Am Schl. nur (sw. u.) *Expl lib. III.*

f. 35^b 1: *Incipit lib. V. de una ac sempiterna substantia trinitatis.*

Hic contradicentes persona (erste Z. sw. u.) *est arriomanitarum.* (Anf.) *Cur conexus* (so) *es . . .* (Schl.) *plenitudo divinitatis.* (= M. 62, 267—276^b 5: 18 Z. der Ausg., d. h. der eingeklammerte Zusatz XV. Jhs. der jüngeren Hs. Sichard's, fehlen in der Hs., fehlen auch in

Par. II, 565—69, beibehalten in B. Ohne *Explicit*.

f. 38^b 2: *Incipit lib. VI. sci athanasi de beatitudine filii dei et de prescriptione sectae pessimae.*

Anf. *Posco ad te* (so öfter, vgl. f. 39^b 2) *de unito deitatis nomine multipharie dictum . . .* (Schl.) *et in terra deorsum* (mit roten Zahlen der XI beatitudines und der XXX maledicti: diese Stücke als Auszug in einer Löwener Hs. bei M. 39, 2178 im sog. Aug. app. s. 234).

Folgen zwei lose angehängte Stücke, ohne Zusammenhang mit dem Buche, wie auch der Anfang zeigt:

f. 40^b 2: (r. u.) *Item de variis generibus librorum est sermo. (Vae vobis qui . . . facta esse creditis: mit r. Zahlen der XI Vae vobis).*

f. 41^a 1: (r. u.) *Identidem contra diversa mortifera venena draconum et aspidum nostra congressio. (I Si quis confitetur . . . et non tamen deitas in eo videbatur. expl.: r. Z. der XIII Si quis und anathema illi. Am Schl. fehlen 9 Z. der Ausg. M. 62, 275, ebenso in Par. II, 569—72, wo noch eine Zeile weniger — beibehalten von B., d. h. wieder der fremde Sichard'sche Zusatz).*

f. 41^b 1: *Incipit liber. VII. sci athanasi de professione regulae catholicae cum increpatione hereticae* (dies ist der allgemeine Titel, über welchen im Anf. des lib. I M. p. 238^c).

Anf. *Propter quod inpensissimae obsecravi. sublimitatis gloriam . . .* (Schl.) *eorum operatio in factura. explicit.* (= M. 62, 281. Par. II, 572—74).

Die übrigen mit diesem Werk der 7 Bücher de unito nomine trinitatis in der Ausg. zu 12, bez. 11 Büchern de trinitate zusammengestellten Schriften haben verschiedene Ordnung:

10) f. 43^b 1: *Item eiusdem sci athanasi de trinitate* (bes. de spiritu sancto).

Anf. *His qui filium dei creatum esse profiterentur. nequaquam de spiritu sancto dabimus respon-*

sum ... (Schl.) *effici poterimus. Amen.* (= M. XII, in Par. und B., wie bei Sichard, dem Credo no. XI ohne Scheidung angehängt, also XI²).

Der Verf. (wol derselbe wie no. 9) bezieht sich im Anf. offenbar auf seine frühere Schrift *de unitate trinitatis*. M. p. 310^a 15 beginnen die Einwürfe der Gegner: in der Hs. steht f. 44^b mit sw. Unc. in der Zeile die Üb. *Heretici proponunt. Sed paulus aiunt* (so zu lesen!) *scribens aeclesiis . . .* folgt (bei M. p. 310^d 3) wieder sw. u. die Üb. *Res(ponsio) adversus hereticos. Quibus hoc modo respondimus. Si ergo moysen . . .* und bald darauf (M. p. 311^b 2) *Licet enim singulariter sanctiloquuntur unius nominis mentione. id est patris et filii et spiritus sancti. in uno tamen nomine trinitatem se pronunciare cognoscunt. quod novissime probabimus* (d. h. *probavimus*, wie in der Ausg. steht).

Am Schl. f. 57^b 1: *Explet̄ athanasi de trinitate.*

So werden auch hier die Bücher 6—10 zu einem corpus zusammengefasst: auf *de un. nom. tr. I—VII* (= oben no. 9) folgen in den Ausgaben B. und P. als

VIII *Arriani dicunt . . .* (= M. XI, oben no. 8),

IX *Credere iubemur . . .* (= M. X, oben no. 6+7),

X *Fidei (est confiteri quod) unius . . .* (= M. VIII, fehlt oben),

XI *Credo in deum patrem . . .* (= M. IX, fehlt oben),

XI² (als Forts.) *His qui filium . . .* (= M. XII, oben no. 10).

Vigilius in dem (durch ihn selbst contra Eutyech. V, 2 = M. 62, 136 bezeugten) Werke, in dem er Athanasius und Arius gegen einander ihre Sache vor dem iudex Probus führen lässt, (*in eis libris quos . . . sub nomine Athanasii . . . conscripsimus*) bezieht sich in, wie es scheint (darauf kommt es an, ob mit Recht), wörtlicher Anführung auf eine Stelle in seinem liber adv. Maribadum über die trinitatis unio, die sich in den unter Idacius Namen gehenden (M. 62, 351)

drei Büchern adv. Varimadum (so) nicht findet. Die Beziehung auf Paul. I Cor. 12, 4—6. 11, mit der er dort beginnt, findet sich auch im Ps. Ath. l. de un. trin. XII (oben no. 10) bei M. p. 312^b, aber eben nur dieselbe einzelne Beziehung, ohne Übereinstimmung des weiteren Verlaufs (wenn das zu verlangen ist). Im Allgemeinen ist die Chifflet'sche Ansicht, trotz der Ungenauigkeit der Citate, nicht ohne Wahrscheinlichkeit.

Diese alten lateinischen Texte der angeblichen Übersetzungen aus Athanasius sind zuerst (und eigentlich auch zuletzt) herausgegeben worden von Io. Sichardus in seiner Sammlung *Antidotum contra diversas omnium fere seculorum haereses*. Basil., Henr. Petrus 1528 fol. Die Grundlage ist ein exemplar vetustissimum ex bibliotheca Murbacensi (»adeoque Gothicis litteris scriptum« f. 18): daneben hatte er eine Hs. aus Trier (den Hetti-Codex no. 118 vgl. G. Becker 76, 148) mit zahlreichen Zusätzen zu dem Werk der 7 Bücher, welche er, wie ihr Schreiber selbst (f. 367^b), für absichtlich erklärende Einschaltungen hält und in Klammern hinzugefügt hat. Diese Zusätze hat dann Io. Bugenhagen, der einen gereinigten Text willkürlich zurecht gemacht hat, wieder hinausgeworfen, doch aber gelegentlich zu seinem Zweck benutzt. Der codex von Murbach enthielt l. I—VII und als VIII und IX das *Arriani dicunt* und *Credere iubemus* (M. XI und X), welche auch der ganz ähnliche cod. Phill. hat (er enthielt ausserdem, wie dieser, die beiden echten Briefe des Athan. ad Epict. und ad Afros), aber (wie dieser) nicht die kurzen Stücke (*Fidei unius* und *Credo*), die S. aus dem Trierer cod. hinzufügte als l. X und XI (M. VIII und IX), obwol er sie dem Interpolator zuschreibt und für unecht hält (Anm. f. 18). Sie haben also gar keine Gewähr und sind zu streichen. Von den Athanasius-Ausgaben hat dann die erste (griechische) Heidelberger nur die 7 Bücher gegeben (mit

Weglassung nicht bloss der von Sichard verworfenen X—XI, sondern auch von VIII und IX, und, wie bei Bugenhagen und unter Benutzung seiner Ausgabe, der Klammern d. h. der Interpolationen des cod. Trev.). Im zweiten Teil der Pariser Ausgabe (1627) hat dann Lucas Holstenius wieder die XI Bücher des Sichardus (und in dessen Folge) mit Weglassung der Klammer-Zusätze, während Chifflet's Ausgabe im Vigilius (bei M. 62) sich durch gleichgiltigen Abdruck des Sichard'schen Textes mit allen Zusätzen (nur unter Weglassung der scheidenden Klammern selbst) schlechthin wertlos und unbrauchbar gemacht hat. Die Benedictiner (Ath. 1698) haben wenigstens die Klammern beibehalten. Die Ordnung (nach I—VII) ist verändert, Sich. XI, 2 (M. XII) von XI, 1 (M. IX) abgetrennt: von den Benedictinern unter die echten des Athanasius gestellt. Es gibt also keine wirkliche Ausgabe dieser doch immerhin alten lateinischen Schriften verlorenen Namens (Vigilius?), ausser der ersten Sichard'schen, und die neue zweite und eigentliche Ausgabe, welche nötig ist, wird allein sie als Vertreterin des Murbacensis (und mit ihren Randlesarten) zu den Hss. (dem Phillipp. vor allen: vgl. auch Lorsch 37, 353 und Corbie 136, 225 Becker) hinzuzuziehen haben. In der Benedictiner-Ausgabe des Ath. (nach Chifflet) ist für die lat. Stücke der Sangermanensis 724 berücksichtigt (beschrieben M. gr. 28, 1434: enthält grade wie der Trevirensis I—VII, nebst M. VIII und IX + XII, vgl. cod. Par. 1683—85).

11) f. 57^b: *Incipiunt regulae definitionum prolatae a sc̄o hieronimo. contra hereticos.*

Anf. *Omne quod est aut ingenitum est aut genitum. aut factum . . .* (58^b 1) *Premissa regularum definitione . . .* (58^b 2) *Nunc ergo de singulis dicendum existimo . . .* (f. 61^a 1) *Et licet iam sufficiant que dicta sunt de inseparabili natura spiritus sancti. tamen ad aedificationem intellegentiae nostrae diutius immorari desidero. Phisicis prolatis exem-*

plis quibus facilius rationes inquirentes adquiescere consuerunt. Organi igitur sumamus exemplum cuius solet in modulis fistularum sonus esse diversus. Et cum una sit in aere substantia. effectus tamen sonorum varius invenitur dum in capatiore . . .

Ganz dialektisch (über die Namen der Dreieinigkeit).

Schl. (f. 62^b 1) . . . *ita et dona divino munere conlata credentibus conferebantur.*

Expliciunt regulae definitionum prolatae a sc̄o hieronimo.

12) f. 62^b 1: *Incipit de incarnatione domini sc̄i agustini.*

Anf. *Credimus quoniam una est substantia sanctae trinitatis. quia unus est xp̄s dñs d̄s. Et in uno eodemque xp̄o duae sunt substantiae . . .* (Schl.) *ita ut perfecta credatur trinitas propter proprietatem personarum. Et unus deus propter inseparabilem trinitatem. Quoniam ex ipso et per ipsum. Et in ipso sunt omnia. Ipsi gloria in secula seculorum. amen.*

13) f. 63^b 2: *Incipit expositio fidei catholicae sc̄i agustini.*

Anf. *Credimus in unum verum deum patrem et filium et spiritum sanctum. visibilium et invisibilium factorem . . .* mit 12 angehängten Verwerfungssätzen *Si quis ergo confessus fuerit atque crediderit . . . anathema sit* (Ps. Aug. s. 233 M. 39, 2175: aus der Röm. Canones-Sammlung c. 40 Baller. Opp. Leonis M. III p. 282).

14) f. 64^a 2: *Incipit expositio fidei catholicae sc̄i agustini.*

Anf. *Epistulam fili petri (so) tuae caritatis accepi . . .* zusammengefasst in (mit roten Zahlen) 40 *Firmissime tene . . .*

Schl. . . . *Et si quid aliter sapit hoc quoque illi deus revelavit.*

Explicit exemplar regule vere fidei iuxta beatum agustinum.

Dem Aug. beigelegt (M. 40, 753), vielmehr (nach dem alten Corbeiensis — vgl. Metz 142.

232 u. a.) von Fulgentius Ruspensis (M. 65, 671: Schluss ders., wie im Corb., ohne den Anhang, mit c. 40 = ed. 44 p. 706). Vgl. oben cod. 22, 2.

15) f. 74^b 2: *Incipit liber sci agustini ex disputatione habita cum feliciano arriano.*

Anf. *Extorsisti mihi dilectissime fili. ut de unitate trinitatis . . .* in 27 Kapp.: Augustin erzählt sein Gespräch mit Felicianus (stets rot *Aug dix* — *Fel dix*): daher dem Aug. beigelegt (M. 42, 1157), aber verfasst von Vigilius Tapsensis (nach dem alten cod. Divionensis) und von Chifflet unter dessen Werke gestellt (M. 62, 333), *Altercatio Augustini et Feliciani* in cod. S. Gall. 140.

Schl. . . *et reddere mercedem. explicit.*

16) f. 85^b 2: *Incipit liber disceptationum sancti augustini epi adversus comitem pascentium. arrianum praesente laurentio viro clarissimo iudice ab utrisque partibus electo.*

Anf. *Pascentius v̄c* (d. h. *vir cl̄* f. 89) *dixit. Nec presens prudentissimus augustinus suae fidei episcopus . . .* (hier ohne den Anfang der Ausg. bei Aug. epp. app. M. 33, 1156).

Schl. . . *ne fiat iniuria temere trinitati. amen.*

Früher unter die unechten Briefe (178) gestellt, von den Benediktinern dem Vigilius beigelegt (trockene Verhandlung vor dem iudex, wie in der *Altercatio Athausii* des Vigilius und in dem *Conflictus Arnobii*) hgg. in App. t. II des Aug. nach drei Mss. *sc. Laudunensi, Arnulfensi et Corbeiensi*, mit deren keinem unsere Fleury-Hs. dieselbe ist, wie die Stelle am Schl. zeigt f. 89^a 1 (vgl. Lesarten bei M. 33, 1162 Anm.). Gottes Lob sei dasselbe ob in der griechischen oder in lateinischer und barbarischer (also vandalischer) Sprache ausgedrückt . . . *Si enim licet dicere non solum barbaris lingua sua sed etiam romanis fro|ia armen quod interpretatur domine miserere.* Hier ist das vandalisch-gotische frauja (u. armjan) armen (d. h. armē statt

arme) deutlich (in allen andern Hss. entstellt: vgl. Ferd. Wrede, *Über die Sprache der Wandalen.* Strassb. 1886. S. 71).

Überschriften der Sprechenden rot unc. *Lāū v̄c dix, Pasc v̄c dix, Aug eps dix* oder *resp* usw.

Folgt eine Sammlung kleiner Stücke (Auszüge, sermones) des Augustinus, dens. Gegenstand betr. (f. 89—105).

17) f. 89^b 1: *Item eiusdem beatissimi augustini excepta capitula ad supra scripta pertinencia de libris fidei catholicae. quem admodum incarnatio xpi accipiat in tribus modis* (vgl. unten no. 21 f. 103^a 2).

Anf. *Quantum anim advertere potuerimus . . .* (Schl.) *tali capiti.*

Expliciunt capitula beati aug contra arrianos.

18) f. 90^a 1: *Incipit cōmunitorium beati augustini ad universam ecclesiam destinatum. sub qua cautella manichei si conversi fuerint suscipi debeant.*

Anf. *Quomodo ergo cum manicheis qui confitentur et quos penitet huius nefandissimi erroris cum anathematizaverint eandem heresim secundum formam infra scriptam. libellumque dederit. Unus quisque eorum confessionis et penitentiae suae atque anathematis eorum petens in aeclesia. vel caticumini vel penitentis locam. Si libellus eius placuerit. eamque adtemptaverit. det ei epistulam. cum consule et die. ut neque de superiore tempore aliquam molestiam vel publicis legibus vel de disciplina ecclesiastica patiatur Forma ergo secundum quam debent hanc heresim qui corriguntur anathematizari ista est. I Qui credit (bis X Qui credit . . .). Gegen Ende (f. 91^a 1) wird darin (mit bes. Titel r. u.) mitgeteilt *Item forma epistulae* (s. ob.) *de quodam epō ipsius sectae.**

Am Schl. . . *deserant explicit* (= Ps. Aug. app. t. VIII: M. 42, 1153 vgl. Prosper bei Labat, Conc. Gall. I, 921).

19) f. 91^a 2: *Item eiusdem augustini homelia de symbulo et deitate et omnipotencia patris.*

Anf. *Ostendimus fr̄s <dl̄> ut vestra certa dilectio rec̄|datur . . .* (= Ps. Aug. s. 237 M. 39, 2183).

f. 92^a 2: *Item eiusdem de domino nostro ih̄u xp̄o quod absque inie(t geb.)io sit cum patre secundum deitatem qui secundum hominem nobis a certo inicio natus ex virgine est.*

Anf. *Huiusque fr̄s <dl̄> de deo patre . . .* (Forts., bez. als s. 238 Ps. Aug. M. 39, 2185).

f. 93^b 2: *Item eiusdem sancti augustini de symbolo omelia .VI. (st. III) et de spiritu sancto quod eiusdem sit substantia(e) atque deitatis cuius est pater et filii.*

Anf. *Ordinem symboli fr̄s d̄(t) in quo tocius f̄dei . . .* (Forts. = s. 239 Ps. Aug. M. 39, 2187).

Diese 3 omeliae de symbolo bilden also ein zusammengehöriges Stück (gegenüber den in der Ausg. Ps. Aug. s. 240 ff. noch weiter angereihten).

20) f. 94^b 2: *Homelia sc̄i augustini de eo quod neofitis ex oleo sancto aures et nares a sacerdotibus inliniantur.*

Anf. *Omnis quidem dei sermo fr̄s km̄i cum omni intentione et diligentia mentis debet audiri. Sed hic maxime quem hodie ad caritatem vestram habituri sumus. Ideo enim demissis iam catechuminis vos tantum . . .* (= Ps. Aug. app. t. VI M. 40, 1207).

f. 96^a 2: *Item eiusdem de mysterio baptismatis.*

Anf. *Promissimus primo tractatu nos de omnibus . . .* (Forts. = M. 40, 1209).

f. 98^a 2: *Item eiusdem de un̄ctione capitis et de pedibus lavandis.*

Anf. *Huc usque de mysteriis . . .* (Forts. = M. 40, 1211).

Diese 3 tractatus de baptismo hat zuerst Jacob Sirmond aus einem codex Floriacensis (d. h. eben dem vorliegenden) und einem Remigianus (als nicht von Aug., vielmehr den 3 om. de symbolo, die vorhergehen, ähnlich)

in der Appendix des Augustinus herausgegeben: in drei alten ital. Hss. werden sie dem Maximus zugeschrieben und sind deshalb in die Röm. Ausg. dess. gestellt p. 709 (vgl. die Vorbem. bei M. 40, 1205 und 57, 763).

21) f. 99^b 1: *Incipiunt capitula excerpta ex libris beati aḡs ep̄i et conf̄ de duabus naturis in una persona xp̄i ad dardanum. Inter cetera ad locum |* (bis hier r. u. sw. mit Unc. geschrieben). *Noli itaque dubitare ubi nunc esse hominem xpm̄ . . .* aus Aug. ep. 187 s. 10 M. 33, 835).

Item eiusdem in ep̄tl̄ ad volusianum (aus Aug. ep. 137 s. 9 M. 33, 519).

f. 99^b 2: *Item eiusdem in expōs evangl̄ sc̄d̄ ioh̄.*

Item eiusdem in eodem loco infra.

Item eiusdem ubi dicit dominus mandatum novum do vobis.

f. 100^a 1: *Item eiusdem in evangelio ubi dictum est nemo ascendit in caelum nisi qui de caelo descend̄ filius hominis qui est in caelum.*

f. 100^b 2: *Item eiusdem in expōs psalmi. CXXX.*

f. 101^a 2: *Item eiusdem ex libro quem ad laurencium fecit de spe fide et caritate quem etiam enciridion voluit vocitari ad locum (Haec est gratia dei . . . c. 34 M. 40, 249).*

f. 102^a 1: *Item eiusdem de libro primo de predestinatione sanctorum.*

f. 102^b 1: *Item eiusdem in libro II. ad locum . . .*

f. 103^a 1: *Item eiusdem ex libro XXI de civitate dei. ad locum . . .*

f. 103^a 2: *Item eiusdem ex tractatu de tribus modis in xp̄o (Psalmus iste. ut xp̄ianis omnibus notum est . . .).* Anknüpfend an Ps. 21, 19 bei Ev. Matth. 27, 35. Vgl. oben no. 17.

f. 103^b 1: *Item eiusdem ex eodem tractatu.*

22) f. 104^a 1: *Item hom̄l̄ eiusdem de natali domini.*

Anf. *Hodie enim fr̄s dl̄m̄i c̄elebramus do-*

minicae nativitat̄is diem . . . (= Ps. Aug. s. 118 M. 39, 1981).

23) f. 105^a 1: (mit bes. hervorgehobenem Titel) *Incipit lib̄ scī augustinī ep̄ī contra quinque hereses id est paganos. iudaeos. manicheos. sabelianos et arrianos.*

Anf. *Debitor sum fateor non necessitate cogente . . .* (aus der Zeit der vandalisch-arianischen Herrschaft in Africa, nach Augustinus Zeit = Ps. Aug. app. t. VIII M. 42, 1101).

24) f. 114^b 1: *Incipit de fide catholica.*

Anf. *Nos patrem et filium et spiritum sanctum confitemur ita ut in trinitate perfecta et plenitudo sit divinitatis et unitas potestatis . . . Tres itaque forme sed una potestas . . . Si quis hanc fidem non habet catholicus non potest dici. quia catholicum non tenet fidem alienus est profanus est. adversus veritatem rebellis est. Explic̄it* (Ball. App. L. 277).

25) f. 114^b 2: *Incipit ep̄st̄ cirillī ep̄ī alexandrinī directa ad nestorium.*

Anf. *Domino sancto fratri nestorio cyrillus ep̄s et quae convenit apud alexandrinam synodum (so) salutem. Cum salvator noster aperte pronunciet . . .* (M. 67, 11 und 48, 831 vgl. M. gr. 77, 105). Hier ohne den Prolog des Übersetzers Dionysius Exiguus.

Die angehängten XII *Si quis non confitetur . . . anathema sit* f. 118^b 1 mit der r. Üb.: *Cyrillus ep̄s dixit.*

Am Schl. *Expl̄ ep̄istulā cyrillī ep̄ī directa ad nestorium cum capitulis .XII. subditis.*

26) f. 119^a 1: *Incipiunt capitula nestorii heretici blasphemiarum quibus ep̄istolis ad se missis a sc̄o caelestino ep̄o ro(mane urbis. et cyrillo ep̄o ergänzt der Bess.) alexandrino. contra(d̄iē) et disputatione gravissima (so) resolvendo XII capitula f̄idei que ad se missa fuerant refellit.* Dann

(auch r. u.) *Nestorius dicit* (folgen die XII capitula = M. 48, 909).

Anf. *Si quis eum qui est emmanuhel . . .*

(f. 120^a 2) *Expliciunt capitula nestorii.* Dahinter

27) (wieder r. u.) *Incipit exemplar expositionis falsitatis fidei nestorii. (Eos qui nunc inprimis inbuuntur ecclesiasti (so) dogmatis diligentia secundum sanctae catholicae ecclesiae regulam. anathema sit. explicit).*

Dieses letzte Stück, die *expositio falsitatis fidei* (τῆς Ν. ἀναδοξίας) s. bei M. 48, 877^a — 880^a vgl. 217, aber in anderer Übs.

79. Phill. 1776 (Corbie).

Perg. 128 Bl. 8. (16 × 10 und 13 × 8). IX.² und X. Jh.

Neuband (Jes. M L 63): auf dem leeren ersten Bl. der ersten Lage steht (v. H. XVII. Jhs.) *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (es ist 571 des Kat. 1764) und darüber eine ältere (von dem Verf. der ersten, wie die Tinte zeigt) durchstrichene Inschrift sehr feiner Hand (XVI, XVII. Jhs.) *Collegii viridunensis (societ I)* | (abgeschnitten). Die Hs. besteht jetzt in ihrem Jesuiten-Einband aus 2 verschiedenen codices. Der erste grössere Teil (I) besteht aus 11 (4bogigen) Lagen, deren dritter ein Bl. fehlt (aus 2 Bogen und 3 Einzelbl. bestehend) nebst 5 Bl.: sie sind hinten unten mit *Q̄ I—XI* alt bezeichnet. Der Bibliothekar in Verdun (derselben feinen Hand wie die Aufschrift) hat einen Fehler des alten Einbandes durch Bemerkungen am Schlusse der in alter Zeit versetzten und unrichtig gezählten Lagen berichtet (f. 55^b, 63^b, 71^b, 79^b, 87^b), Jac. Sirmond hat den Band neu binden und die Lagen *Q̄. VIII—VIII—X* in die richtige Folge VIII, X, VIII setzen lassen. Von f. 16 an hat er mit eigener Hand die Blattzahlen hinzugefügt: 15—91 (statt, wenn man das leere erste Bl. mitzählt, 16—92). Es ist sein *codex Viridunensis* der Epp. rom. pontif. in der Appendix codicis Theodosiani . . . Par. 1631. 8. (s. Vorwort und p. 158. 169: nach ihm bei den Ballerini bloss aufgeführt Diss. de ant. coll. can. II c. 11 p. 142—3), von dem Labat in den Concil. Galliae T. I Par. 1789 praef. p. VI im Verz. seiner Quellen (nach Coustant) sagt *Fuit olim Corbeia Viridunum forte translatus, et idcirco Viridunensis a Sirmondo vocatus* (Thiel prf. p. 10). Nur der Inhalt des 2. Teils weist in der Hs. selbst auf Corbie: die beiden Teile scheinen aber von Alters her mit einander verbunden gewesen zu sein. — I: Durch den Neuband sehr beschnitten (aber auch schon in ursprünglicher Anlage kurz verschnittenes Perg. vgl. f. 1. 7. 12. 13. 15. 17 dgl.): kleine Schrift in engen, oft

schiefen und unregelmässigen Zeilen (c. 40): keulenförmig, *rt*, lang-*i* (dieses nicht, dagegen unc. *N* auch in der jüngeren schönen regelmässigen Schrift des 2. codex). Üb. rotunc. (Afgb. sw. kap.). In II kein Rot. Interpunction zweifach (in I mit . und Schlussz. ; , in II mit Tief- und Hochpunkt). Die Innenecken der ersten und (weniger) der 2. Lage sind durch Fäulniss vertilgt (der Text der ersten 19 Bl. dadurch mehr oder weniger verstümmelt).

I.

EPISTOLAE ROMANORUM PONTIFICUM

in causa Nestorii et Acacii (de incarnatione).

f. 1 (leer) enthält auf der Rückseite. (in sw. Kap.) den Titel: *Eple romanorū pontificū*, die ebenso auf der Vorderseite in Kleinschrift in etwas späterer Zeit wiederholt ist.

Auf f. 2 folgt ein (jetzt oben unvollständiger Index über *LIII* (vielmehr *LII*) Stücke einer Sammlung der auf die Sache des Acacius bezüglichen Papstbriefe, aus der Sirmont nach dieser Hs. 10 Stücke zuerst herausgab in der App. cod. Theod. (eine andere Sammlung von Acacius-Briefen im cod. Veronensis capituli 46 beschreibt Ballerini l. c. p. 143 sq. vgl. Mansi Conc. V, 465 und Maassen G. d. Q. I, 763. 478). Vorausgeschickt werden einige auf Nestorius bezügliche Briefe (vgl. die Nestorius-Sammlung bei Ball. p. 139) und als Einleitung Athanasius. Text sehr verderbt: trotzdem weil älter als die beiden berühmten Hss. der Avellana s. XI (vgl. W. Meyer im Ind. schol. Gotting. aest. 1888 p. 6), für viele Stücke (no. 6—11 = Av. 61—66, 12=68, 13=69, 35=81, 36=101, 37. 38=79. 80, 39=95, 44. 45=103. 104, 46=141, 49=71/78) als älteste Hs. zur Beurteilung jener beiden wichtig, von Ball. und Maassen nur erwähnt.

1) f. 2^b (fehlende Überschr. von Sirmont ergänzt so: *Athanasius epicteto*).

Anf. *Ego quidem opinabar omne vaniloquium universorum hereticorum quiescere pro auctoritates synodica quae facta fuerat apud niceam . . .*

Schluss: *Et si quidem aliquid ad pietatem deest. haec emendare et nobis notiscere dignare; | (7^a) . . . gne neque perfecte scrip | . . . damus*

infirmi quia ad ea | . . . etiam ipsi infirmi esse videmur. (auch im Codex can. sed. apost. e. 52 bei Ballerini p. 374—83, aber in anderer Übers., vgl. Anm. p. 374 und oben cod. 78, 4: Athanasii archiep. Alex. ad Epictetum ep. Corinthi contra haereticos epistola a. c. 371 griech. M. 26, 1049).

2) f. 7: (o. Ü., Sirmont: *Caelestinus Cyrillo*).

. . . *caerillo epo alexandrine eccle tristitiae nostrae scitati | . . .* (bei Jaffé s. a. 430 no. 372 der 2. Ausg.: ist in d. Verona-Hs. der Nestorius-Briefe no. 1 s. Ball. diss. p. 139 = Reifferscheid B. P. it. I, 22).

3) f. 8: *Incipit . . . cyrilli epi ad nestorium.*

. . . *(n)l quidem ut disco quidam de mea opinione ante tuam . . .* (andre Übers. M. 48, 804: no. 14 im cod. Ver. bei Ball. p. 140 vgl. Maassen I, 358).

4) f. 9: *Incipit celestini papae ad nestorium.*

Aliquantis diebus . . . (Jaffé a. 430 no. 374: cod. Ver. no. 2 vgl. 16).

5) f. 12: *Incipit epistola cyrilli ad nestorium*

duod̄ capit̄
Reverentissimo . . . salvatore nostro dicente aperte qui amat patrem . . . quid patimur nos qui a tua reverentia eximus. super diligere omnium nostrum salvatorem xpm qui nos in die iudicii. iubare poterit . . . (cod. Ver. no. 17: M. 48, 831 andre Übers. vgl. oben cod. 78, 25).

6) f. 16 (nicht als Rubrik, sondern kl. sw.)

Symphlicius acatio constantinopolitano quam sit efficax . . . (Jaffé a. 478 no. 578: Simpl. ep. 9 Thiel Epp. pontif. I p. 195).

7) f. 16: (r. u.) *Symphlicius zenoni augusto.*

Olim divinorum . . . (Jaffé no. 579: Simpl. ep. 10 Thiel).

8) f. 17: *Symphlicius acacio constantinopolitano.*

Quantos et quam uberes . . . (Jaffé no. 580: Simpl. ep. 11).

9) f. 17^b: *Symphlicius zenoni augusto.*

Proxime quidem cum ad urbem . . . (Jaffé no. 581: Simpl. ep. 12).

- 10) f. 17^b: *Symphlicius acatio constantinopolitano. Proxime quidem dilectioni tuae . . .* (Jaffé no. 582: Simpl. ep. 13).
- 11) f. 18: *Symphlicius zenoni augusto. Venerandus mihi nrae (so) pietatis apices gavisus suscepi . . .* (Jaffé a. 482 no. 584: Simpl. ep. 15).
- 12) f. 18^b: *Symphlicius acatio pro uranium. Miramur pariter . . .* (Jaffé no. 587: Simpl. ep. 18).
- 13) f. 19^b: *Symphlicius acatio (so). Constantinopolitano antioceni exordium sacerdotis . . .* (Jaffé no. 586: Simpl. ep. 17).
- 14) f. 20: *Symphlicius basilico augusto. Cuperem quidem . . .* (Jaffé a. 476 no. 573: Simpl. ep. 3).
- 15) f. 21^b: *Symphlicius acacio constantinopolitano. Cum filii nostri . . .* (Jaffé no. 575: Simpl. ep. 5).
- 16) f. 21^b: *Symphlicius acacio const. Quantum presbitorum (so) . . .* (Jaffé no. 572: Simpl. ep. 2).
- 17) f. 22^b: *Symphlicius presbiteris et arcemandritis apud constantinopolim constitutis. Per filium nostrum . . .* (Jaffé no. 574: Simpl. ep. 4).
- 18) f. 23: *Symphlicius acatio const. Cogitationum ferias . . .* (Jaffé a. 482 no. 589: Simpl. ep. 20).
- 19) f. 23^b: *Incipit epla exmpl. quem misit acacius ad symplium (so) papam ubi damnatum retulit petrum alexandrinum. Domino . . . sollicitudinem omnium . . .* (a. 478: Simpl. ep. 8. Vgl. Thiel p. 7).
- 20) f. 24: *Incipit epistola beatissime (so) felieis papae ad zenonem augusto per vitalem et misenum episcopis. Decebat profecto venerabilis imperator . . .* (Jaffé a. 483 no. 591. Felieis ep. 1 Thiel p. 222).
- 21) f. 26^b: *Incipit epistola eiusdem felieis papae ad acacium ep̄o constantinopoli pro vita. et misenum ep̄os. Postquam sanctae memoriae . . .* (Jaffé no. 592: Fel. ep. 2).
- 22) f. 28^b: *Item imperatori zeno ad libellum iohanni epi ecclesiae alexandrinae. Cum sibi redditam . . .* (Jaffé no. 595: Fel. ep. 4).
- 23) f. 29: *Acacio ep̄o constantinopolitano ad libellum iohannis epi alexandrinae. Episcopali diligentia . . .* (Jaffé no. 593: Fel. ep. 3).
- 24) f. 29: *Felix acatio const. Multarum transgressionum . . .* (Jaffé a. 484 no. 599: Fel. ep. 6).
- 25) f. 30: *Incipit exempla episto | pape felis ad andrem tesalonicenses (so). Felix andreae ep̄o tesalonicensi; Quod plene catholicae fidei cupimus . . .* (5 Z. Jaffé no. 617: Fel. ep. 18 — Sirm. p. 169).
- 26) f. 30: *Incipit edictum sententiae filicis papae directum propter acacii epi constantini politani damnationem. Acacius qui sc̄dm a nobis ammonitus . . .* (Fel. ep. 7 — Sirm. p. 123).
- 27) f. 30: (o. Übs., kl. sw.) *Felix ep̄s et sc̄a synodus apud b. petrum apostolum congregata . . . Olim nobis . . .* (a. 485: Fel. ep. 11).
- 26) f. 31^b: (o. Übs., kl. sw.) *Felix clero et plebi orthodoxis constantinopoli constitutis dilectissimis filiis salutem. Probatum (so) cunctis . . .* (Jaffé a. 484 no. 602: Fel. ep. 10 — Sirm. p. 130).
- 27) f. 32: (ebenso) *Felix rojfino thalasio presbiteris et arcimandritis. et ceteris monachis circa constantinopoli et bithiniam constitutis. Diabolice artis . . .* (Jaffé a. 485 no. 608: Fel. ep. 12 — Sirm. p. 134).
- 28) f. 32^b: (r. u.) *Item exempl epistolę quam pertulerunt in ligationē directi monachi ad rufinum hilarum et thalassium arcimandritis urbis constantinopolitanae. Felix talassio post fe(a)ltas litteras . . .* (Jaffé a. 490 no. 614: Fel. ep. 16 — Sirm. p. 159).

29) f. 32^b: (o. Ü., kl. sw.) *Felix vetranione ep̄o quod unitatis ecclesiastice plena eupimus reintegratione firmari . . .* (Jaffé no. 615: Fel. ep. 17 — Sirm. p. 162). Am Schl. ist der Anfang derselben ep. 17 Th. aus Versehen nochmals abgeschlossen: . . . *quod de tua mente non credimus segnus exequaris quod unitatis ecclesiastice plena eupimus redentegratione firmari. (Incipit . . .)*

30) f. 33^b: (r. u.) *Incipit gesta de nomine acacii.*

In causas fidei xp̄ianae cum ab exordio suumnumquād (so) defuisse . . .

(Schl.) *ad acatio|enam misit ecclesiam explicit* (Epp. Ro. pont. p. 510 Thiel vgl. p. 70 und Maassen I, 397 — Sirm. p. 111).

31) f. 36: (o. Ü., kl. sw.) *Felix zenoni augusto quoniam pietas tua . . .* (Jaffé a. 484 no. 601: Fel. ep. 8 — Sirm. p. 124).

32) f. 36^b: (dgl.) *Felix zenoni impri dignas referre . . .* (Jaffé a. 490 no. 612: Fel. ep. 15 — Sirm. p. 137).

33) f. 38: (r. u.) *Incipit papae gelasii de duabus naturis.*

Necessarium quae (so) fuit. ut quia multos de incarnationis dominicae sacramento recens altercacio . . . (Schl.) *recense&a testantur*: (Jaffé no. 670: tractatus III Thiel p. 530—544, ohne die Testimonia der Ausg.).

34) f. 43^b: (r. u.) XXXIII. *Incipit epla sci leonis papae romanae urbis scripta ad scae memoriae flavianum ep̄m constantinae politanae urbis.*

Dilectissimo fratri flaviano leo; Lectis dilectionis tuae epistolis quas miramur fuisse (Leonis p. ep. de incarnatione adv. Eutyche M. 54, 755. Die Zahl, hier zuerst im Text beigesetzt, stimmt nicht mit der des index, no. 28).

35) f. 47: XXXIII. *Incipit papae gelasii ad lurentium.*

In proliatate epistole . . . (vielmehr Anastasii pap. ep. 3 Th. vgl. Thiel p. 82: Jaffé a. 496 no. 746).

36) f. 48: *Gelasius universis ep̄is per dardaniam et daciā constitutis.*

Audientes orthodoxam . . . (Jaffé a. 494 no. 638: Gel. ep. 18 Th.).

37) f. 49: *Gelasius universis ep̄is per dardaniam constitutis. XXXVI.* | (soweit r. u., dann falsch als Anf.) *Sicut etiam cunctis fratribus per dalmatias destinata est ubi primum respirare . . .* (Jaffé a. 493 no. 623: Gel. ep. 7 Th. vgl. die Anm. p. 335).

38) f. 50: *Rescriptum eporum dardaniae papae gelasio. Cp̄ XXXVII. Domino sancto . . . saluberrima apostolatus vestri . . .* Schluss der *Subscriptio . . . Ursicinus episcopus ut supra scripsi* (a. 494 Thiel p. 348 Gel. ep. 11).

39) f. 50^b: (o. Ü., kl. sw.) XXXVIII. *Gelasius ep̄is per dardaniam constitutis valde miratissimus . . . medicina tribuatur. Data III. id. maias. p̄ Ls. viatore. ūc. consule* (Jaffé a. 495 no. 664: Gel. ep. 26, hier in dem längeren Text der Avellana vgl. Ball. App. L. M. p. 361. 347 und Diss. p. 147. Thiel p. 35. Maassen I, 282).

40) f. 58: (ein Stück o. Ü. — das Stück fällt in die Lücke des Index — und ohne Anfang) *Cognoscat igitur quoniam illud secundum scripturas sanctas tradidit. iohannē | quae maiorum* (so! statt *traditionemque maiorum*) *secundum canones regulasque ecclesiae pro fide communionem et veritate catholica et apostolica. pro qua hanc fieri sedis apostolica delegavit . . .* A. R. steht zu Anfang (vor dem Einbinden geschrieben und daher beschnitten) von Sirmond's Hand ^{Tomus} _{themat} d. h. *Tomus de anathematis vinculo papae gelasii* — s. Gelas. tr. IV bei Thiel p. 558, 3—570: in der Ansg. ist der fehlende Anfang ergänzt. Vgl. cod. Veron. bei Ball. diss. p. 143, App. L. p. 322).

41) f. 62^b: (mitten in der Z., kl. sw.) *Incipit tractatus domni gelasii in quo etiam ponet exempla epistolarum ad locum sci symplici papae atque felicitis per (p) timothei eluri. vel petri alexandri impietatum olim que | nocerint vel*

visi fuerint iudicasse postea propriis prosequitur dictis instruens quid adversos grecos debeat responderi (diese Aufschrift wiederholt von Sirm. p. 170, fehlt bei Thiel p. 524 zu Gelas. tr. II).

Nach zwei freien Zeilen (für die fehlende Aufschrift, welche Sirm. ergänzt *Ex epistola Simplicii papae ad Acacium*) Anf. so: *Illud inquit nunc me mediocriter . . . captivitas; Cap. XLI* (Simpl. ep. 18). Folgen (nach der an falscher Stelle eingesetzten Cap. Zahl) ebenso ohne Aufschrift, aber nach freiem Zwischenraum, die anderen Anführungen (f. 63)

Sed iam veniamus inquit ad eos . . . libertatem. et cetera (so = Simpl. ep. 19, 3 Z. von Sirm. ausgelassen).

Ubi esset inquit — crimina (Fel. ep. 1) *et multa similia . . . sedem direxerit.*

Dno sc̄o . . . sacerdotum (Simpl. ep. 8) usw. ohne Scheidung nun bis zu Ende . . . *carere futurus; Explicit.* (Jaffé no. 669.)

42) f. 65^b: *Gelasius flavique epo constantinopolitano. XLII.*

Multa sunt quae nobis prebeant de tuae dilectionis ordinatione letitiam . . . (Jaffé a. 494 no. 613; Fel. ep. 14 — Sirm. p. 148 richtig unter Felix Namen gesetzt, vgl. p. 158 und Th. p. 17.)

43) f. 67: *XLIII. Gelasius eufemio epo constantinopolitano.*

Quod plena cupimus . . . (Jaffé a. 492 no. 620; Gel. ep. 3).

Schl. . . . *recipere sanitatem. Deus te incolorem custodiat. Explicit. epistola papae gelasii adtimum.*

44) f. 70: *Exempla gestorum de absolutio^vne seni subđ (die) III. id' maias in basilicas beati petri. fls uiatore uc cons.*

Residentibus synodo . . . (Röm. Concil. a. 495, nach einer Abschrift des Fronto Ducaeus aus dieser Hs., bei Baron. ann., verglichen mit dem unvollständigen Text der Avellana — Gel. ep. 30 Thiel p. 437 vgl. p. 39).

45) f. 73^b: *Simmachus universis ep̄is pr̄bis diaconibus archimanditis (so) et cuncto ordine vel plebi. atq; afratris orthodoxis per orientis partes seu per tratias per illiricum dardaniam. et utramque datiam constitutis.*

Quod plene fieri cupimus . . . (Jaffé a. 512 no. 763; Symm. ep. 13, nur nach der Avellana bei Baron. und Thiel, vgl. p. 97).

46) f. 75^b: (kl. sw.) *Hormisda. presbiteris et diaconibus et archimandritis secundae syriac. lectis litteris dilectionis vestrae . . .* (Jaffé a. 518 no. 800; Horm. ep. 40 Th., nach dem Vat. 3787 der Avellana).

47) f. 77^b: *Incipit libellus professionis fidei quem constituit papa hormisda sedis apostolicae daria singulis ep̄is greciarum.*

Domino sancto ac reverentissimo urbis romae pape hormisdae. prima salus recte fidei regulam custodire et a constitutis patrum nullatenus deviare . . . (bes. gegen die haereses: *Anathematizamus omnes hereses precipue nestorium . . .*).

Schl. . . . *esse misteria. hanc autem professionem mea feci in qua et manu propria subscripsi et tibi hormisdae sc̄o et venerabili urbis romae pape optuli per virum gloriosissimum magistrum vitalianum* (der Name fehlt in dem Text der Ausg. M. 63, 394. Schluss anders bei Thiel p. 796 von Horm. ep. 26). *Explicit libellum.*

48) f. 78: *Cyrillus presbiteris et diaconibus. patribus monachorum et his qui vobiscum solitariam vitam adepti. et dei fide stant collocat (so) dilectissimis et desiderabilibus in dño salutem.*

Anf. *Venerunt quidem aliqui eorum qui vobiscum sunt secundum consuetudinem in alexandrinam civitatem . . .*

Schl. . . . *Sed deum potius naturaliter non ignorantes eius gloriam licet factus sit secundum nos. permanens hoc quod erat hoc deus per ipsum et cum ipso deo et patri gloria cum sc̄o spiritu in secula seculorum amen; Explicit epistola sc̄i cyrilli ep̄i ad monachos* (aus d. Acten des

Conc. Ephes. a. 431 bei Mansi Conc. t. V. 1761. p. 477: alte Übs., griech. M. 77, 10).

49) f. 85^b folgt die (auch in die coll. Avellana aufgenommene) Sammlung der (unechten: Baller. diss. p. 145 — vgl. Thiel p. 284) Briefe, welche den Petrus ep̄s Antiochenus betreffen (s. z. B. Concil. ed. Par. 1671 t. IV, 1097 ff. im Einz. die Nachweise bei Ball. diss. p. 144 vgl. Maassen I, 416 ff.), mit folgender Vorrede oder Überschrift, deren Anfang (die eig. Rubrik — 1¹/₂ Z. sind leer —) fehlt:

Deponens eum qui a passione corporis xp̄i in trinitate predicabat dicens. sanctus deus sanctus fortis sanctus immortalis qui crucifixus est propter nos. id est aut totam trinitatem quae unus deus est crucifixam aut solum filium in sua deitate crucifixum. separans patrem et spiritum sanctum a filiitate et fortitudine. et immortalitatem dividens sanctam et indiciduum trinitatis deitatem unam partem dicens mortalem. immortales autem duas. has epistolas in greco invenimus de latino translatas quas nunc iterum de greco in latino necessitate compolsi scripsimus propter hereticos;

Quoniam pestiferam doctrinis imbutus . . . (daneben a. R. z. T. abgeschnitten ganz fein die — uenere — Beischrift | *LICIS III* d. h. Felicis III: s. M. 58, 915). Im Text der Avellana ist die in dieser Überschrift enthaltene Angabe über die Herkunft der Briefe, aus dieser Überschrift entnommen, dem Schluss des Briefes angehängt worden (bei M. 58, 918 vgl. Ball. p. 145).

Hier ist der Schl. . . . *accepistis; Explicit epistola felicis papae urbis romae ad petrum antiocenum damnans eum;*

In die für die (fehlende) Rubrik folgende leere Zeile hat Sirmond hineingeschrieben:

Quintiani Episcopi ad Petrum Fullonem.

f. 86^b: *Quia non oportet passibilem dicere trinitatem |* (ist der Schluss der fehlenden Übs.). *multifariae multisque modis a veritate declinasti carissime . . .* (mit den 12 damnationes).

A. Schl. . . . *ab scandalis nunc et semper et in omnia s. s. Amen.* (sw. u.) *Explicit epla quintiani ad eundem petrum anthiōe.*

f. 88: *Incipit epla. iustini ep̄i siciliae ad petrum anthiocenum.*

Quoniam non oportet adici in tresagion erucem ne duo filii inducatur (dies zur Übschr.) *oportet armari militem aduersus hostes . . .*

Schl. . . . *solus caurives.* (sw. u.) *Explicit epla. iustini ep̄i siciliae provincie.*

f. 88^b: *Incipit epla anteonis arsenone ad petrum.*

Quoniam non oportet passibilem in tresagion copulare per adiectionem qui crucifixus est propter nos quam petrus sicut hereticus apposuit.

Valde contristatus sum super te frater k̄n̄e . . .

Schl. . . . *anathematizari eos.* (sw. u.) *Explicit epistola antheonis ep̄i ad petrum anthiocenum.*

f. 89^b: *Incipit epistola fausti apollonia-dis ad eundem petrum.*

Quoniam permissum est pulsari priores postremis quibus revelatur xp̄i misterium illos vero male doctrine taciturnitatem habere tamquam dogmatistas pessimos existentes. audivi autem a multis coepiscopis. o carissime a recta fide te deviasse . . .

Der Schluss dieses Briefs fehlt (dahinter auch der ganze Brief des Pamphilus, den der Index verzeichnet = Conc. IV, 1118), ebenso fehlt der Anf. des folg. Briefs (f. 88—92, 5 Bll., sind die Reste der zerstörten letzten Lage)

f. 90^b: (Schl.) . . . *salutatio secundum deum in xp̄o ih̄u circa te et non secundum homines* (nur Fragm. ex. cod. Vat. = Concil. IV, 1108). *explicit epistola flacciani (im Index faustini) ep̄i rodopensis ad petrum anthiocenum;*

(sw. u.) *Incipit epla usclepiadis ep̄i ad eundem petrum.*

Ecce carissime repletus est mundus scandalum (so) expositionis tuae . . .

Schl. . . . *verbum predicant veritatis.* (sw. u.) *explicit epistola asclepiadis irallensis (so, ep̄i citra-*

lensis im cod. Avellanus nach Ballerini diss. p. 162) *partis campaniae ad petrum antiochenum;*

f. 91: *Incipit epistola trifoliipoli p̄br̄i et ab beato faustum senatore contra iohannem scitam monachum.*

Mandare mihi dignatus est monachus scytas a constantinopolim advenisse . . .

Schl. (f. 92) . . . *preter quod a nobis predicatum est. anathema sit;* (dies Stück nicht in der Avell.)

Expliciunt epla (so) patrum ad petrum anthiocenum.

Der Schluss des Index voru (f. 2^b) verzeichnet die 9 Briefe dieser kleinen bes. Sammlung so:

XLIII. *Epla felicitis pape a petro antiochero.*

XLV. *Epla. quinciani epi ascolani.*

XLVI. *Epla iustini epi sicinensis. ad eundem petrum.*

XLVII. *Epla antiothis epis (so geb.) ad eundem petrum.*

XLVIII. *Eple faustini epi. ad eundem petrum.*

XLVIII. *Eple pamphyli ad eundem petrum.*

L. *Epla faustini epi rodonensis. ad petrum antiochenum.*

LI. *Eple asclepiadis epi ad eundem petrum.*

LII. *Epla trifoliēp̄rib̄s et a beato fausto senatore c̄tra iohanne |*

LIII. *excusa monacho (mit der letzten Z. falsch vorgesetzter neuer Zahl).*

Rest der S. f. 92 leer.

Auf der Rückseite noch (von ders. Hand)

f. 92^b: (sw. u.) *Ex capitulis domni caroli regis anno regni eius undecimo (779) actis de his qui infra regnum sine iussione dominica per vim aliquid raverint.*

Si quis in exercitu infra regnum sine iussione dominica per vim hostilem aliquid predari voluerit . . . (9 Z. unbekannt) und von Sirmond Conc. Gall. II, 462 zur Üb. benutzt

Ex capitulis domni hludouici ingilinē (Ingelheim 826) aplice auctoritate et sinodali sanctione omnium videlicet clericorum ac laicorum generaliter consensu atque hortatu decretis.

Si quis infra regnum rapinam fecerit . . . (12 Z., ist bei Bened. Lev. cap. II, 97 M. 97, 761).

II.

Stück eines anderen Codex, aber jünger (X. ¹Jhs.), weitläufiger und gleichmässiger gezeit (19 Z.) und geschrieben. 1 und ¹/₂, und danu noch 3 Quat., hinter deren 2. (nach f. 120) eine Lücke. 36 Bl. f. 105 Wechsel der Hand.

50) f. 93—128: Sammlung von privilegia für das *monasterium quod vocatur corbeiae* oder *in loco qui dicitur corbeia* (Corbie — mit den Unterschriften).

Dominis sc̄is et summi culminis apice pontificalis cathedrae specula p̄sidentibus in xp̄o fratribus. nifone. genesio et hoaldo. emme. audone. audemaro. audoino. audeberto. burgunde. farone. item audeberto. drauscione. Berthefridus munere superni largitoris ambianensis ecclesiae episcopus: Licet nos antiquae regulae . . . (nach dieser Hs. — ex cod. Vird. — mitgeteilt von Sirmond, Conc. Gall. I, 502 vgl. not. p. 620^b = M. 88, 1178: a. 664).

f. 98 folgt unmittelbar die auf Bitten des Abts Radbertus erfolgte Bestätigung der Privilegien *hludouici videlicet bone memoriae piissimi imperatoris. ac hlotharii filii eius . . .* durch das Pariser Concil von 846 bei Sirmond vor seiner Ausg. der Opera Paschasii Radberti Par. 1618 und Conc. Gall. III, 58 (vgl. Mansi Conc. 1769 t. XIV, 843), mit den Unterschriften (zuerst Hincmar's von Reims, zuletzt Hincmar's von Laon und Odo's von Beauvais — diese und einige andere fehlen im Druck).

Anno ab incarnatione dñi nr̄i ihu xp̄i DCCCXLVI. Indictione X. Regnante per provincias galliae gloriosissimo atque serenissimo principe karolo. iam divisione regni ac pace cum fratribus hlothario scilicet et hludo (aus u geb.) uico regibus firmata. Convenientibus nobis galliarum epis ex regio precepto parisius. in super his quaereremus quae in ecclesiis dei tam propter civilis belli transactam violentiam . . .

f. 105 (a. H.): *Benedictus eps servus servorum dei universis epis galliarum. Cum romanae sedis pontificem...* (Bened. III bei Jaffé a. 855 no. 2008).

f. 117: *Nicholaus eps s. s. d. trasulfo religioso abbati et per te venerabili monasterio beatorum principum petri et pauli quod appellatur corbeia in perpetuum. Convenit apostolico moderamini...* (Schluss fehlt: Text bricht f. 120^b mitten im Satze ab nisi cri | s. Jaffé a. 863 no. 2048).

f. 121^a oben beginnt mit zwei ausgekratzten Zeilen, die so lauteten (sw. unc., am Anfang ein grosses kap. A): *Anno ab incarnatione dni | (nr̄i) ihu xpi DCCCXLVI. indictio |* — also in irrthümlicher Wiederholung des von einem andern Schreiber gegebenen Stücks von f. 98.

Darunter in Zeile 3 neuer Anf. (mit grossem H), folgen 4 Privilegien fränkischer Könige:

Hlotharius rex francorum viris illustribus. Ad mercedem... (Sirmond Conc. Gall. I, 500; a. 662).

f. 123: *Chlotharius rex francorum vir illustre omnibus agentibus tam presentibus quam futuris. Cognoscat...* (ib. I, 501).

f. 124: *Chilpericus rex francorum viris illustribus omnibus agentibus tam presentibus quam et futuris. Quicquid...* (von Sirm. nmr erwähnt in den Notae zu C. G. t. I p. 620^b).

Darin eine auf Schabung neu geschriebene Zeile mit dem Namen des *Sebastianus abba*.

f. 126^b: *Theodericus rex francorum eps et viris illustribus. Decet...* (bei Sirmond. t. I p. 505; a. 670).

f. 128^b (letzte S.) leer.

80. Phill. 1749.

Perg. 130 Bll. 4. (21 × 12). 1X/X. und X. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 575. Lagen hinten unten bezeichnet von der Hand des ersten Schreibers *QR. I* (f. 13^b) und *QR. XIII* (f. 124^b), nebst 3 einzelnen Bll. Ausserdem vorn ausserhalb der Lagenzählung und hinten später angefügte Bll. X. Jhs. Das eig. urspr. Buch ist von einer altertümlicheren Hand (IX/X. Jh.: -rt-Bindung,

unc. N, offenes a, eig. nach links schräges h, eig. z) geschrieben, auf deren Werk sich die Lagenzählung bezieht. Diese ist gestört durch eine jüngere Hand (wol gleichzeitige eines jüngeren Schreibers), welche durch die ganze Hs. gebessert, ergänzt, Zeilen auf Schabung neu geschrieben, ganze Stücke auf an Stelle ausgeschnittener neu eingelegten und vermehrten Blättern, zum Zweck der Einfügung von Einschaltungen und Herstellung der richtigen Verbindung, umgeschrieben hat. Hand I (ebenso vorn) mit 3facher Interpunction, Uncial-Rubriken, sw. Afg. gelb übertupft (bei Titeln gelb überstrichen).

DIONYSII COLLECTIO CANONUM.

1) f. 1—6 (später vorgesezte Bll. X. Jhs. in Langzeilen, auf f. 1 mit einem Titel von 8 Z. in halbuncialen Buchstaben, der sich nur auf den gleich folgenden kleinen Auszug von 26 Z. aus Isid. et. 6, 16, 1—4 bezieht vgl. Maassen G. d. Q. I, 352): *Inciunt dicta sci isidori ex libro aethimologiarum sumpta de canone videlicet quid romulie (so, d. h. latine) exprimat et quare dicatur regula. quid synodus ex greco latine interpretetur. concilium etiam unde sit tractum vel quibus temporibus canones generalium conciliorum. a scis patribus sanciri coeperunt.*

Canon autem grece latine. latine regula nuncupatur. Regula vero dicta quod recte ducit... symbolum tradiderunt. (r. u.) Finit.

Im Anschluss daran folgen weitere eine Einleitung des folgenden Werks bildende geschichtliche Kapitel mit Uncialrubriken (verfasst im IX. Jh.) über die Concilien (vgl. Maassen Wien. ak. ph. S. B. 56, 177) f. 1^b: (r. halbu.) *Incipit annotatio de symbolo vel canonibus apostolorum (Post ascensionem domini et salvatoris ad patrem ac adventum sci spiritus super apostolos...* Darin angeführt f. 2 *Unde etiam isidorus in fine titulorum eorundem canonum. ita infert (Ps. Is. p. 27 Hinsch.) Plura capitula ab apostolis constituta. in decretis apostolicorum legimus. sed adhuc ea minime reperire quivimus. et ideo illa hic non inseruimus...* Bestätigung des Ansehens der Canones ap. aus Dekreten der Päpste Anacletus, Anicius, Fabianus, Euti-

cianus) . . . *ascendas*. — f. 3 *Item annotatio de sex synodis principalibus. generaliter apud grecos ex decreto presulum romanorum celebratis (Inter omnia autem concilia quattuor extant . . . Quibus merito aliae duae eque universales . . . sociantur . . . oportet. Vgl. cod. Par. 1454 bei Maassen W. S. B. 54, 190).* — f. 4: *Item annotatio de aliquibus synodis praefate regionis gretiae seu etiam africae (Prima annotatio ancyranae synodi est . . . porphirio et ceteris).* — f. 4^b *Hactenus de conciliis gretiae. deinceps de synodis africae subdendum est. (Septima annotatio cartaginiensis synodi est . . .).* — f. 5 *Hucusque annotatio de synodis duarum regionum gretiae videlicet et africae (vgl. den folg. Titel der Dionysiana). dehinc sequitur brevis de quibusdam conciliis regionis galliae. (Concilium arelatense primum sexcentorum ep̄orum in quo statuti sunt canones .XXII. . . . Schl. f. 6 Concilium riennense ep̄orum in quo statuti sunt canones: die Zahlen sind hier und bei einigen vorhergehenden ausgelassen).* — f. 6 *Item brevis de plerisque conciliis regionis hispaniae. (Concilium heliberitanum XVIII. ep̄orum . . .) bis Tolet. XIV, Bracar. I—III, Spalense I—II und danach angeschlossen: Conc. asinondense . . . hibernense (ohne Z.) . . . urbenense . . . cesariense und nun, wie in der Coll. Hispanica bei Ball. diss. p. 199 *Sententiae quae in veteribus exemplaribus conciliorum non habentur. sed a quibusdam in se ipsis inserta sunt; Decreta quorundam presulum romanorum. ad fidei regulam et disciplinam ecclesiasticam constituta;**

Dieser letzte Satz ist die Üb. der Kapitel des zweiten Teils der Coll. Hisp. (Ball. p. 200).

Damit schliesst hier dieser Brevis (nach dem Codex einer Canones-Sammlung). Aber die unmittelbare Fortsetzung (und den Schluss) bildet das letzte, einzelne, Blatt der Hs. f. 130 (von ders. Hand) *Incipit annotatio de decretis quorundam presulum scae romanae ecclesiae. (Silvester papa tricesimus*

quartus . . . bis Gregorius secundus. nonagesimus primus a petro. scripsit capitula decem et VII. omni ecclesie servanda cum patribus triginta tribus eaque sub anathematis vinculo alligavit. (r. u.) Finit; (Vgl. cod. Par. bei Maassen l. c. und überhaupt Maassen Gesch. d. Qu. des can. R. I, 403).

2) f. 7 beg. der ursprüngliche codex und die Urhand, gleich hier in 2 Spalten (aber die folgende Rotschrift grösstenteils auf Schabung von Hand II, dem Besserer, erneuert), mit vorgesetzter Notitia provinciarum (vgl. Maassen I, 407).

In nomine dñi hic continentur nomina civitatum omnium quae sunt in provinciis galliae.

Provincia lugdunensis. prima. habet civitates numero quattuor. Civitatem metropolim lugdunensium. Civitatem eduorum. Civitatem lingonum. Civitatem cabillonensis. Castellom matisconensis.

*Lugdunensis. II. numero VII usw. (anfangs in halbunc. Schrift mit R, M und N) bis f. 8^b Sunt simul. in provinciis. XVII. Civitates numero C. XV. Nomina omnium (provinciarum. undecim regionum. In italia sunt so vom Bess. ergänzt) provinciae. XVII . . . usw. bis zur allg. Schlussübersicht f. 9^b *Fiunt simul numero C. XII. In gallia. XVII . . . In brittania. V. prima brittania. Finit.**

3) f. 10^a (gleich dahinter r. kap.) *Incipit praefatio dionisii de canonibus apostolorum ac de plerisque conciliis duarum regionum gretiae videlicet atque africae.*

⟨Domino venerando mihi patri stephano ep̄o soweit auf Schabung geb.⟩ dionisius exiguus in dño salutem; quamvis carissimus . . . a(t geb., offenbar aus d)tulisse videamur;

⟨Explicat praefatio deinceps succedunt tituli praedicti operis vom Bess. neu rot geschrieben.⟩

(sw. kap. f. 11) *Incipiunt tituli canonum apostolorum.*

Nach den 50 Titeln f. 12 (abw. rot und sw. h. u.) *Expliciunt capitula; Incipiunt regulae.*

aeclesiasticae. sc̄orum ap̄torum prolate per clementem eccl̄e romanę pontificem.

Und so weiter immer erst *Incipiunt tituli canonum*, dann dahinter *Inc. regulae*, für jedes Concilium.

Ein überall (im X. Jh.) von einer bestimmten Hand teils im Text (mit und ohne Schabung), teils durch Ergänzung am Rande durchgebessertes und auf Schaltblättern mit den grösseren Zutatzen (verzeichnet von Ballerini diss. III, 2, 2 p. 184) der Ausgabe des Papstes Hadrianus versehenes Exemplar des ersten Teils (Canones conciliorum) der Sammlung des Dionysius.

(f. 7—13) Lage I: 6 Bll. und ein einzelnes letztes Bl., dessen Gegenbl., das urspr. erste, vor f. 7, Anf. der urspr. Hs. fehlt.

(f. 14—22) Lage II: 9 Bll., darunter f. 18 ein einzelnes Schaltblatt enth. von der Hand des Bess. (r. kl.) *Incipiunt versus de niceno concilio elegiaco carmine contexti. ex metro pentametroque currentes (Concilium sacrum . . . s. Cod. can. a Fr. Pithoeo rest. Par. 1687 p. 23 vgl. Hinsch. Isid. p. 257 Maassen I, 45) und dahinter: Explicant* (so, als gebildeter Mann, schreibt der Bess. durchweg) *versus Incipit constitutio nicenae synodi (Facta est . . . silvestrum P. das. p. 22), dann Symbolum quod trecenti decem et octo episcopi in sc̄o niceno concilio iuxta fidem evangelicam atque apostolicam promulgaverunt (Credimus in unum deum . . . aeclesia; Explicat symbolum. Incipiunt canones . . . P. p. 22).*

(f. 23—34) Lage III: 12 Bll., darunter vier Schaltblätter:

f. 23 und 24 enth. (mit Neuschreibung von c. 19—20) die Unterschriften des Conc. Nic. *Et subscripserunt . . .* von Hand II, aber auf f. 23^b von einer Hand III fortgesetzt, welche vielleicht dieselbe ist, wie die Hand der geschichtlichen Einleitung f. 1—6 + 130), schliessend auf der für $1\frac{2}{3}$ Spalten abgeschabten jetzt leeren Vorderseite f. 25^a (welche früher grade das Text-Stück enthalten hat, was jetzt neu ge-

schrieben den Anfang des ersten Schaltblattes f. 23^a macht) mit *thyophilus guthyas camdus busforon Explicat canonum textus vel subscriptio nicenae synodi* (P. p. 39—46).

Ferner f. 32 und 33 (II) *Incipit praefatio sc̄ae synodi gangrensis (Dominis honorabilibus . . . observandum = P. p. 60) mit dem Explicat und Anschluss zu f. 34.*

(f. 35—42) Lage III: 8 Bll. und ein Schaltzettel ($\frac{1}{2}$ Bl., für eine Spalte) enth. die Unterschrift des Conc. Gangrense (P. p. 63), diesmal aber den Text desselben, der von f. 35 auf 36 fortgeht, einfach unterbrechend, geschrieben fast ganz von H. III, nur beschlossen von dem eig. Bess. II.

(f. 43—50) Lage V: 8 Bll., mit Neuschreibung einzelner Stellen (Titel) und Hinzufügung auf dem Unterrande, am Schluss der canones conc. Laodicensi (alte Hand f. 43^b *apud laodotiam*) von H II f. 50: *Explicat textus canonum concilii laodicensis. quos subscripserunt ep̄i. XXII. id est. Theodosius. Niceta. Macedonius. Anatholius et ceteri.*

(f. 51—60) Lage VI: 10 Bll. Neugeschrieben auf Schabung ist die 2. Spalte von f. 51^b und dahinter sind 2 Bll. f. 52 und 53 eingelegt: darauf steht (r. k.) *Explicant canones. dehinc sequitur sc̄a fides quam exposuerunt per symbolum predicti sancti patres centum quinquaginta consona voce. qui Constantinopolim congregati sunt (Credimus in unum deum . . . und dann die Unterscheidung, geschrieben erst von Hand II, fortgesetzt von Hand III, dann wieder Anschluss hergestellt von Hand II: = P. p. 83—87).*

(f. 61—72) Lage VII: 12 Bll. Hier ist die ganze alte Lage VII (Zahl fehlt daher f. 72^b) zerstört und durch Blätter des Besserers II (Anfang und Ende — die Übergänge) und seines Gehülfn III ersetzt, enthält (Anfang schon auf der abgeschabten und neugeschriebenen letzten Seite der vorigen Lage f. 60^b) (r. u.) *Explicat canonum textus deinceps succedit tractatus fidei de incarnatione salvatoris nostri quem pro-*

tulerunt idem sexcenti triginta sci patres qui apud calcedonam convenerunt (*Actius . . . anathemizari*, dann die Unterschreibung = P. p. 104—16). Am Schl. steht (hier beginnt wieder II) f. 65^b: (r.) *finiit tractatus fidei. vel subscriptio calcedonensis concilii. Incipiunt tituli canonum sardicensis concilii. numero viginti unus* — ganz neu geschrieben mit dem Schl. f. 70^b (= Ball. p. 184) *Omnis synodus dicit; Univerſa quae constituta sunt. catholica ecclesia in universo orbe diffusa custodiet; (nun rot) et subscripserunt . . .* Die Unterschreibung f. 71. Dabinter zum Anschluss (f. 71^b) mit dem Rot *Explicat canonum textus. ac subscriptio sardicensis concilii. Incipiunt capitulationes canonum kartaginiensis concilii numero triginta tres* neu geschrieben capp. can. Carth. 1—28.

(f. 73—80) Lage VIII: 8 Bll. Einzelne Schaltblätter sind f. 74 und 79.

Die alte Hand beginnt f. 73 (r. k.) *Item tituli canonum diversorum conciliorum africanę provincię (numero. CV. ac primum de concilio cartaginiensi. ubi multa sunt constituta* fügt Bess. II hinzu). Folgen mit geänderten Zahlen die capp. 1—31, und dann auf dem Schaltblatt (um gleich die ganze Reihe der Afr. Kapp. aufzuführen) f. 74 capp. 32—78, darunter auch c. 52 mit dem Rot *Item tituli de concilio milevitano. in quo etiam preterita decreta firmantur*, dann wieder von der alten Hand f. 75 mit c. 79—105, wo aber alle alten roten Zahlen geändert sind, zur Durchführung der neuen bes. Zählung dieser 105 canones (vgl. Ball. I. c.). Für die 33 des conc. Carth. enthält f. 76 neu geschrieben nur die Aufschrift *Incipit textus canonum. numero triginta trium . . .* dann von alter Hand das Stück *Post consulatum . . .* den Synodalbericht: nur gegen Ende ist ein Stück desselben auf Schaltbl. f. 79 (Gegenbl. des andern, f. 74) erneuert. f. 80 (alt) *Professio fidei niceni concilii*; schliesst die Lage (mit can. 1. 2).

(f. 81—88) Lage VIII: 8 Bll. Enthält c. (Carth.) 1—33, [mit alten Zahlen.

(f. 89—96) Lage X: 8 Bll. Enth. c. (Afr.) 1 ff., alt im Text, aber mit geänderten Zahlen.

(f. 97—104) Lage XI: 8 Bll. Forts. (neu 24—52).

(f. 105—110) Lage XII: 6 Bll. Forts. (53—61).

(f. 111—118) Lage XIII: 8 Bll. Forts. (62—92). Darin ein neu eingelegter Bogen (die Schaltbl. f. 112 und 117 hängen zusammen) mit Neuschreibung von c. 68/69 (P. 66/67) und 85/86.

(f. 119—124) Lage XIII: 6 Bll. Forts. (93—102).

(f. 125—127) Rest der Lage (XV): 3 einz. Bll. mit dem Schluss (c. 103—5) und nach den Worten *custodiat dne frater*; die halb alte halb erneuerte Unterschrift

(sw. u.) *Explic(ant ea)no
nes (africa
ni. conciliorū)
XVIII.*

Die Zahlen der canones sind die üblichen: Apost. 50, Nic. 20, Ancy. 24, Neocaes. 14, Gangr. 20, Antioch. 25, Laod. 59, Const. 3, Chalced. 27, Sard. 21, Carth. 33, Afr. 105 (vgl. Phillips KR. IV, 36. Maassen I, 104. 429).

4) f. 128—29 ist ein einzelner angehängter Bogen, enthaltend von wieder einer andern Hand X. Jh. zugegeben (auch 2 sp.)

(s. u.) *Dño sco meritisque beato fratri masoni epō hysidorus epūs.*

Veniente ad nos famulo vestro viro religioso nicetio . . . (Isidor. ep. 4 bei M. 83, 899).

Über das noch folgende einzelne Bl. 130 s. ob. zu no. 2.

81. Phill. 1744 (Narbonne).

Perg. 121 Bll. fol. (30 × 22). IX/X. Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *ML 25*): no. 565 des *Coll. Par. Soc. Iesu*. Gleichmässig und sorgfältig (in ziemlich kleiner Schrift) ausgeführte und trefflich erhaltene Hs. aus 15 Quaternionen

(hinten unten bez. f. 112^b *QR. XIII*). Schrift der Buchst. mehr oder weniger keulenförmig, offene *a*'s und unc. *N* eingemischt, altert. *-nt*-Bindung am Schl. und dgl. Wechsel der Hände nach Lagen (aber auch innerhalb der Lage, z. B. auf einem schon urspr. eingelehteten einzelnen alten Ersatzblatte der L. X f. 79 vgl. f. 81 u. a.). Gut rubriciert (unc.): auch auf den Gegenseiten stehen oben, unregelmässig wie meist, die Titel der einzelnen Stücke. Aufg. rot oder schwarz mit roter Antupfung, grössere mit Füllung von rot-weissen Flechten oder von Blättern (f. 99^b, 100, 106^b dgl.) oder in halb-violett halb-roter Grundfüllung (f. 1^b, 32^b, 95^b): einige grössere ebenso mit Bandflechtwerk (f. 2^b, 22), Tiergestalt (f. 1^b das *Q* des Anf.), alles roh und anspruchslos. Einfache Punkte (mit folgenden kleinen oder grossen Buchstaben), zuweilen ergänzt. Dass die Hs. der eed. Narbonensis *scorum Iusti et Pastoris* (Gall. chr. VI, 36, 41) gehörte, beweisen die bez. Beischriften. Die leere Vorderseite f. 1 ist nachträglich im XII. Jh. mit 2 Briefen des Papst Paschalis (1099–1118) gefüllt: am Fuss der Seite steht (XVIII. Jh.) *Haec edita sunt a Labbaeo tom. X Concil. col. 669 et 670. Accuratus adhuc ab Harduino* (Acta Conc. VI, 2 p. 1809–10, zugleich mit Abbildung der *forma sigilli* aus der Hs.). Ein langer Brief *Ricardo primę sedis narbonensis antistiti* Rechte und Besitz bestätigend a. 1107 (mit in Tinte nachgezeichnetem Siegel: a. R. ist aus dem Text wiederholt der Name der Kirche *Iusti et pastoris* und ein *Nota hic de aquensi ecclesia etiam narbonensi*, von Lesern XV. Jhs.) nimmt fast die ganze Seite ein, eine Ecke darunter ein kurzer *P. abbati sci pontii* etc. eine Beschwerde desselben Bischofs betreffend (s. Jaffé Reg. P. R.² no. 6157–58 = M. 163, 222, 223). Neben dem Dekret Leo's an Rusticus epus Narbonensis f. 92^a (p. 451 P. = M 67, 286) ist von derselben Gelehrten-Hand a. R. darauf aufmerksam gemacht, ebenso wie vorher f. 83^b darauf dass ein Brief des Bonifacius an Hilarius ep. Narbonensis vorkommt. An derselben Stelle f. 92^a steht zugleich a. R. zugesetzt (XII. Jh.) ein *Decretum leonis pp. VIII. Leo . . . omnibus fidelibus in xpo per totam italiam* (dass den Klöstern fortan Besitz nur zugewendet werden solle, falls die Hälfte an die Kirchen bestimmt werde). Die leere Rückseite des letzten Blattes ist wieder ganz mit Narbonensia gefüllt: Dekrete der Päpste Gregorius (*viacomiti aimerico nec non universo populo narbonensi* = Jaffé 2 no. 5192 sub a. 1080) und Urbanus (II † 1099: *clero et populo narbonensi* und — Klagen der *narbonensis ac barclonensis antistites*, a. R. ergänzend *Dalmacius* und *Bertrannus* genannt, betreffend — *Frotardo tomeriensi abbati* und *Rainerio scē romane ecclesie presbitero atque legato* (= Jaffé

s. a. 1089 no. 5420, 5419, 5418 oder bei M. 151, 316, 315, 314). Diese 4 Stücke in einem Zuge (XII. Jh.): nachträglich (v. a. H. mit anderer Tinte) eine Bemerkung über die Verwerfung der *heresis* des Elipantus und Felix (vom *filii adobivus* 18 Z.) † *Anno dcc. xc. IIII Rex karolus apud villam (francono furt) celebravit pascha. Sed in estivo tempore anno. xxvi. principatus sui congregavit universalem sinodum . . .* (Simson, Karl d. Gr. II, 63).

DIONYSII COLLECTIO CANONUM (HADRIANA).

Vgl. über den Inhalt Ballerini de antiq. coll. can. in App. ad Leonis M. opp. t. III Ven. 1757 p. 175–77, 184 und G. Phillips Kirchenrecht IV, 36–38, 44. Maassen I, 445. Ausgabe: Codex canonum vetus eccl. Rom. a Franc. Pithoeo ad veteres istos codices restitutus, et notis illustratus . . . Ex bibl. Cl. Le Peletier. Par. 1687.

f. 1^b (Anr. in grossen, wechselnd schwarzen und roten mit violett gefüllten Kapitalen):

Dno venerando mihi patri stefano epō dionisius exiguus in dnō salutem.

Quamvis carissimus frater noster laurencius . . . adtulisse vileamur. Explicit (= M. 67, 139; fehlt bei Pith.).

Hinter derselben eine leere Stelle der Spalte mit einem Auszug a. H. XII. Jhs. (ähnlich wie hinten f. 121^b 1) gefüllt *Cap C. Ex conciliis diversis africanis. pr vnt.*

f. 2^a 2: (sw. u.) *Incip epla quam latinus sermo formatus appellat.*

Anf. *Greca elementa litterarum numeros etiam exprimere. nullus qui vel tenuiter greci sermonis notitiam habet ignorat. ne igitur in faciendis epistolis canonicis quas latinus sermo formatus vocat. aliqua frasis falsitatis temere presumeretur zuges.). Hoc a CCC. X et VIII. Niceam congregatis saluberrime inventum est et constitutum. ut formate eplę hanc calculacionis seu subputacionis habeant racionem . . . secundum greca elementa significat Amen.* (Nicht bei P. Dieses Stück steht in vielen Hss. von Canones-Sammlungen und an verschiedenen Stellen: s. Ballerini App. Cod. can. p. 452. Maassen G. d. Q. I, 399).

f. 2^b 1: *Incip̄ breviar̄ius ad inquirendum sententias apostolorum.* Damit beginnt eine sorgfältige ausführliche Übersicht des Inhalts der ganzen Sammlung nach allen ihren Stücken, von den Can. ap. bis zu den letzten Zusätzen zur Sammlung des Dionysius, den *Decreta papae gregorii iunioris* (f. 2^b 1—22^a 1).

1) f. 22^a 1: (r.) *Incipiunt ecclesiastica (so) regulae sanctorum apostolorum prolatae per clementem ecclesie romane pontificem quae ex grecis exempluribus in ordinem primo ponuntur. quibus quam plurimi quidem consensum non prebuere facile. et tamen postea quaedam constituta pontificum (ex ipsis canonibus alter Zus. kl. sw.) adsumpta esse videntur.* Vgl. Maassen I. 445.

Incipiunt canones apostolorum (I—L).

2) f. 24^a 2: *Incipit constitutio et fides niceni concilii. subditis capitulis suis.*

Facta est autem haec synodus apud niceam bithiniae consulatione constantini augusti. et licini. XIII. kalendarum iuliarum qui est apud grecos XVIII dies mensis eorum. secundum alexandria. XXX^{us} primus. et placuit ut haec omnia mitterentur ad episcopum urbis rome silvestrum.

Credimus in unum deum patrem omnipotentem . . . Hoc anathematizat catholica et apostolica ecclesia (p. 22 Pith., bei Ballerini p. 27, vgl. 22).

f. 24^a 2 unt. *Incipit praefatio sci concilii* (in fünf Distichen):

Concilium sacrum venerandi (früher -dū) culmini (fr. -nis) iuris.

Condidit et nobis congrua frena dedit . . .
(= ed. P. p. 23 vgl. oben S. 158).

Folgen I—XX, falsch gez. XXI.

f. 26^a 1 *Expliciunt canones.*

Et subscripserunt . . . (bis f. 27^a 2).

3) f. 27^a 1: *Incip̄ regulae ancirani concilii* (XXIII nebst Vorbemerkung, auch im Folg., wie bei P.).

4) f. 28^b 2: *Incipiunt canones concilii neocesariensis* (XIII).

5) f. 29^a 2: *Incipit synodus gangrensis.*

Incip̄ praefatio (Dominis — suscepit observandum), dann f. 29^b 2 *Incip̄ regulae im Explicit gangrensis* (XX).

6) f. 30^b 1: *Incipiunt regule anthioceni concilii* (XXV).

7) f. 32^b 2: *Incipit textus canonum concilii laudicensis* (LVIII).

8) f. 35^a 1: *Incipiunt regulae constantinopolitani* (III mit am Schl., vor dem *Et subscripserunt*, der *Expositio fidei* f. 35^a 2).

9) f. 36^a 2: *Incipiunt regulae aeclesiasticae promulgate calcidonensis (sancto concilii numero XXVII).*

Am Schl. (vor den Unterschriften, nach dem *Explicit textus calcidonensis concilii*)

f. 38^b: *Incipit constitutio et fides eiusdem concilii* (= P. p. 104—5: vgl. bei Ball. cod. p. 218).

Anf. (nach dem *Santa . . .*) *Dñs et salvator noster ihs xp̄s noticiam fidei confirmandis discipulis suis. ayt (so) . . .*

10) f. 41^b 2: *Incipiunt canones sardicensis* (XXI m. d. Schl. *Omnis synodus dixit . . .*).

11) f. 44^b 2: *Incipiunt canones cartaginenses* (XXXIII) nebst der (vorher mit den *Statuta* verlesenen und bestätigten) *Professio fidei niceni concilii* f. 46^b 1 (f. 44^b 2—49^b 1 = P. p. 128—38) und den Statuten der früheren Concilien *universae provinciae africae* (vgl. Maassen I, 149. 173)

f. 49^b 2: *Incipiunt canones conciliorum diversorum africanae provinciae* (numero CV p. 142—174) mit (nach c. 100) als Schluss c. 101—5 den *Eplae* an Bonifacius und Caelestinus und den *Perscripta ad concilium* (d. h. den von Cyrillus und Atticus übersanten *Autentica concilii niceni translata de greco per innocentium prbr̄m* nebst Symbolum f. 65^a 1 = P. p. 172: *Credimus in unum deum patrem omnipotentem visibilium. nec non invisibilium creatorem . . .*

A. Schl. (f. 66^b 2) *Explicit africanae concilii.*

Danach beginnt, ohne äusserliche Bemerkung, der zweite Hauptteil der Sammlung des Dionysius, die in Titel zerlegten Papstbriefe. Über das in Pithou's Ausg. hierzwischen eingeschobene Stück aus e. a. Codex *De primatu Ro. ecclesiae* vgl. zu cod. theol. fol. 281.

12) f. 66^b 2: *Incipit epla decretalis pape syricii* (in Einl. und 15 Titel zerlegt).

13) f. 69^a 1: *Incipit epistola regularis pape innocenti . . .* (f. 70^b) *Explic̄ decretalis eplae pape innocenti. Incipit eiusdem alia . . .* usw. eine Reihe von (22) Briefen (s. Ballerini p. 176), die zusammen 57 Rubriken zählen bis a. Schl. *Explicit constituta papae innocenti.*

14) f. 81^a 2: *Incip̄ constituta zosimi pape* (der Brief *haescio ep̄o salonitano* und f. 82^a 1 die in der urspr. Sammlung des Dionysius noch fehlende *Ep. Zosini ad presbiteros ravenne directe* so).

15) f. 82^a 2: (*Explic̄ constituta zosimi*) *Supplicatio papae bonifacii* usw. (4 Briefe und Stücke, einschl. der Antwort des Honorius).

16) f. 83^b 2: (*Explicit papae bonifacii*) *Incipiunt decreta pape celestini nuñ XXII* (3 Briefe).

17) f. 88^a 1: (*Explicit pape celestini*) *Incipit decreta Leonis papae* (48 Stücke — mit dem Zusatz zu D. XLVIII *In causa lupicini ep̄i . . .* 97^b 2).

18) f. 99^b 1: (*Explic̄ decreta pape leonis*) *Incipit regule pape hylari* (mit 9 Rubriken = 6 bei P.).

19) f. 102^a 2: (*Explicit titul decretorum pape hylari*) *Incipit constituta pape simplici* (in 2 Rubr.).

20) f. 103^a 1: (*Explicit constituta papa simplici*) *Incipit constituta pape felicis* (mit 2 Rubr. = 1 bei P.).

21) f. 104^b 1: *Incipit aeplae pape gelasii. generale decretum ad omnes ep̄os de institutis aecclesiasticis moderate pro temporis qualitate disposita* (I—XXVIII).

22) f. 109^a 1: (*Explic̄ epla pape gelasii*) *Incipit epla pape anestasi* *urbis rome ad imperatorem* (I—VIII).

23) f. 111^a 1: (*Explic̄ epla pape anastasi*) *P̄e paulini vic̄. d̄. k̄ldarū martiarū. in basilica beati petri apli synodo presidenti beatissimo papa symacho suggestio fulgenti archidiuconi aecclesiae romane de congregata synodo ex precepto pape symachi* (P. p. 276) . . .

f. 112^b 4: *Exemplar constituti. facti domno symaco pape de rebus aecclesiae conservandis* (P. p. 281) . . .

f. 115^a 2: *Ruño magno fausto arieno vic̄ cons̄ ē sub die kalendarum novēbrium* (P. p. 287) . . .

(die 3 Concilien unter Symmachus 501, 502, 499 = P. p. 276—91).

24) f. 117^a 1: *Iustinus auḡ hormisde papae I . . .* (f. 117^b 2) *Exemplar precum II . . .* (f. 118^b 3) *Hormisda iustino augusto . . .* (f. 119^b 2) *Item hormisde ad archimandritis III* (bis . . . *laboresque considerans* P. p. 292—7).

25) f. 120^a 1: *Incipit titulus decretorum. constituta pape gregorii iunioris. numero XVII* (P. p. 298—302).

Am Schl. (f. 121^a 2), nach dem *Die noñ apl̄ imp̄r̄ domno piissimo augusto Leone a dō coronato magno imperatore. anno VI. principat' e'* (ebenso im Anf. f. 120^a 1 *anno VI. p̄ ē eius: vgl. zu P. p. 302. sed et constantino novo imperatore e' filio. anno. II. indicione quarta.*

Folgt (r. u.) *Explicit constituta papae gregorii sub anathematae interdictā. deo grās. AMHN.*

82. Phill. 1741 (Reims).

Perg. 210 Bil. fol. (23 × 17). X. Jh.

Neuband (Jes. *ML 125*): no. 496 des Jes. Kat. (ohne Inschrift). Das erste (einzelne) Blatt (schmutzig und zerrissen, deshalb mit der — wol leeren — Vorderseite gegen ein Papierbl. geklebt) gehört zu (oder steht vor dem Rest?) einer 2bog. Lage (f. 2—4), auf dem eine alte (XVII. Jh.) Blatt-Zählung (am Fusse der S.) 18—224 (= 2—208) be-

ginnt. Die Nachbl. (einz.) f. 209—10 sind zwei abgeschnittene Reste einer fremden Hs. Zweimal steht unten a. R. sich doppelt gegenüber die Einschrift (in flüchtigen sw. Uncialen) *Liber sci Remigii* (f. 35^a—36^b und f. 37^b—38^a) und f. 83^a ob. steht (kl.) mit Rot (etwa XII XIII. Jh.) *lib sci Remigii Rem. vol. XXIII*. (die alte Zahl so auch in anderen Reimser Hss. bei Delisle, Catal. Libri et Barrois Par. 1888 p. 200. 231 vgl. Th. Gottlieb, MA. Bibl. Lpz. 1890 S. 339 ff.). Zwischen 189 und 190 fehlt der Innenbogen einer Lage (zwei Bl. in Rom Vat. reg. 1283 nach Gottl. S. 339. 344). — Schöne gleichmässige Schrift verschiedener aber ähnlicher Hände (vgl. z. B. die Übergänge 114—15. 146—47 usw.) mit eingemischtem unc. N, anl. lang-*i* u. dgL, einf. (zuweilen ergänzter, z. B. 115 ff.) Interpunction mit Tief- und Hochpunkt. Die Hs. ist untersucht schon 1827 von Haenel (Leipz. L. Z. 1828 S. 332 Anm. 9, vgl. bei Haubold Opusc. II p. xciii. xcvi) und beschrieben (Lex Rom. Visig. prolegg. p. 85 sq. Vgl. Pauli: N. A. IV, 586), benutzt von Labbe und Hardouin.

DIONYSII COLL. CAN. (HADR.).

1) Vorher (auf 2½ Lagen 1—4, 5—12, 13—18) allerlei canonische Auszüge und kleine Stücke:

f. 1^b (Vorbl.) *Quantum sciero et potuero dno adiuvante . . . fidelis vobis adiutor ero . . . Et ego quantum sciero et rationabiliter potuero . . . unumquemque vestrum secundum suum ordinem et personam honorabo et salvabo . . . (bis) illud emendare curabo.*

Die Eide der *fidelium* und des Königs (in *Carisiaco* a. 858 Baluz. Cap. R. Fr. II, 99), wie sie von Hincmar in dem weiter unten vollständig aufgenommenen Stück (f. 16) angeführt werden.

Darunter *Gregorius in libro VI. moralium . . .* (5 Z.).

f. 2: *Dilectissimis fratribus marino. benedicto. leontio. et caeteris hispaniarum ac illis in partibus constitutis epis melciadis.*

De his vero super quibus rogastis . . . divina valeamus (aus d. Ep. I Melciadis papae im Ps. Isidor p. 245 Hinsch. c. 6—7).

f. 3^b: (sw. unc.) *Haec est distantia de*

parroecchia et diocesi quid intersit vel quid interpretentur vel a quo primum constitutae sint.

Dyonisius papa qui fuit temporibus galieni imperatoris primus parroechias et dioceses constituit. parroecchia enim grece dicitur et interpretatur adiacens domus id est dei (belegt aus Stellen *cum narratur de donis constantini.* aus Innocentius und Hilarius) . . . *diocesis constat.*

f. 3: *Reverentissimo et scissimo fratri |* (bis hier sw. u.) *bonifacio. gregorius (gr̄) servus servorum dei. Desiderabilem mihi . . .* (Greg. pp. II. ep. 14 M. 89, 524—25 Z. 6 u. *demandamus* vgl. Maassen I, 307).

f. 3^b: (sw. u.) *Incipit epistola felicii siciliae epi sco gregorio papa (so) romano directa.*

Domino beatissimo . . . Beatissime vestra (so) . . . custodiat (a. R. von alter Gelehrten-Hand die Bem. *Non est edita.* bei Greg. M. ep. XIV, 16 M. 77, 1320 mit der folgenden Antwort des Gregor. XIV, 17 M. 77, 1322 vgl. Hinschius Ps. Isid. p. cvii).

f. 5: (sw. u.) *Rescriptum sci gregorii papae felici siciliae episcopo.*

Reverentissimo . . . Caput nostrum . . . (f. 7^b) *concedat; Data kl nov̄br̄ indictione. XII.* (vgl. M. p. 1328 not.).

f. 7^b: (sw. u.) *In libro legum novellarum divi valentiniani cap. VIII. (Boni principis cura . . . expressa = Novell. Valentin. III tit. 26 Haenel).*

f. 9: (sw. u.) *Item cap. XII. ex interpretatione sententiae de episcopali iudicio.* (mit der auf den Rand fortsetzenden Bem.): *Haec interpretatio legis valentiniani augusti est ex capitulo ipsius edicti de episcopali iudicio quod circa finem istius libri habetur. ubi in initio et in fine ipsius capituli hoc signum habetur ✠* (*Lex ista de diversis . . . pro socio = Interpr. Nov. Val. tit. 34 Haen. — die lex selbst unten, mit dem angegeb. Zeichen, f. 191^b).*

f. 11: *Gelasius romane ecclesiae eps dilectissimis et in xpi caritate unanimiter concavis fratribus episcopis qui in sicilia sunt constituti* (10 Z. = ep. 10 M. 59, 57 vgl. Thiel p. 17, Maassen I, 282).

Darunter: *Augustinus in sermone sexto evangelii iohannis. Sed quid nobis et imperatori . . .*

(f. 11^b) *Ex concilio vasensi cap VII . . . Ex concilio arelatensi cap XXVIII . . . Ex concilio toletano cap XL . . . Item ex concilio toletano cap XXI . . .* Dahinter (Anf. und Ende auf Schabung):

Augustinus in libro secundo de adulterinis coniugiis ad pollutium. . . (f. 12) Et item . . .

f. 13: (o. U., über der S. steht von Simmond's Hand *Hincmari ad Carolum calvum Regem*).

Sacrum carthaginense concilium dicit . . . (f. 16^b) gubernare possitis (= Hincmari Expos. II ad C. R. pro eccl. lib. def. M. 125, 1059—65).

f. 16^b: (sw. unc.) *Capitula ex romanis synodis apostolicorum eugenii atque leonis quarti* (9 Stücke mit Üb. sw. u., im Einzelnen bestimmt von Haenel l. c. p. 85).

f. 17^b: *In libro constitutionum legis iustinianae constitutione. C. V. cap. CCCLXVI* (Novell. p. 122 Haenel) . . . *Item constitutione VI. cap D XI* (ib. p. 166) . . . *Hinc in epla ad iohannem epim siracusanum . . . scs gregorius dicit* (VII, 39) . . . über die lex XL. annorum. Dazu auf dem letzten freien Bl. 18 der Lage mit engerer jüngerer Schrift XI. Jhs. ein betr. Zusatz *Ex decretis Nicolai pp cap. CC. XXV. . . (2 Z.), Quod tricennalis possessio firma sit. Ex concilio tolitano. V^o. cap XXXV* usw. nebst anderen Auszügen unter verschiedenen Rubriken aus Concilien, Papstbriefen (Nicolaus † 867, Gelasius, Pius, Alexander, Julius) und Schriften des Augustinus (meist kürzere Stellen).

2) f. 19: (r. kap.) *Incipiunt glosae can apolorum* (in 3 Spalten).

Confecta. facta vel kaerituu.

Sub obtentu sub occasione

Catologo. numero vel subscriptione. vel sub lege.

Proteletur. differtur id est kalenkit usw. bis (zur letzten) f. 22^a 2: *Denaviaverunt. missaverunt* als Einleitung zur Canones-Sammlung des Dionysius Glossen (Wörterklärungen, mit vielen einzelnen altdutschen, nebst auch längeren Anmerkungen) zu den einzelnen Stücken (mit Rubriken) derselben soweit aus Concilien (bis *De concilio africano*, dann nochmals nachträglich *Can apostoloru* und *Nicaeni concil*).

f. 22^a: (sw. u.) *Expliciunt glose apostolorum* (offenbar urspr. aus einer Can. Hs. so in einer Reihe zusammenhängend übertragen: dasselbe latein. Verz. auch mit abd. Glossen im cod. Paris. (Colb.) 3848 Maassen Wiener ac. S. B. 54, 240. Vgl. überhaupt Steinmeyer Ahd. Gl. II, 82 ff.).

(r. u.) *Incip notas iuris.*

AUG augustus

AA agusti usw. (langes Verz. d. Abkürzungen von A—Z, auch in 3 Sp.) bis *ZEN zenobius*.

Dahinter (o. Ü.) f. 25^b eine neue Reihe derselben, von A nur bis F fortgeführt

AUG augustus

AU augusto . . .

bis (f. 26) *FR forum*. Vgl. die Notae Vat. (Reg. 1128) bei Keil Gramm. Lat. IV, 304 (ed. Mommsen) und jetzt, mit Abdruck aus diesem Phill., Mommsen: Hermes XXV, 153.

Dahinter 1½ Sp. und die Rückf. f. 26^b leer.

f. 27—33^b (in 2 Sp.) sorgfältig geschriebenes und gezähltes Inhaltsverz. des ersten Teiles der folg. Sammlung (Concilien). Eine gel. Hand oben a. R. verweist auf die Mainzer Ausg. 1525.

(r. k.) *Incipiunt capit canon apoloru.*

Cap I De ordinatione epi . . . (50)

Dann *Incipiunt tituli canonum nicheni concilii. num XX* usw. (mit den bek. Zahlen der einzelnen Stücke: Anc. 24, Neoc. 14, Gangr. 20, Ant. 25, Laod. 59, Const. 3, Chalc. 27, Sard. 21, Carth. 33 und *diversorum conciliorum Africane provincie* 106).

Hinter dem Verz. (auf dem leeren Rest einer Spalte) mit engerer Schrift nachträglich eingetragen f. 33^b: *Dilectissimo fratri eonio*

simmachus. Dilectionis tuae litteras mandataque . . . (M. 62, 50 vgl. Thiel zu ep. 3 p. 86).

f. 34: (r. u.) *In nomine dñi incipit praefatio libri huius.*

Canon autem graecae. latine regula nuncupatur . . . (dann Geschichte der 4 synodi principales und Erkl. der Namen (= Coll. Hisp. M. 84, 91).

Dahinter wieder auf dem Spaltenrest (enger) ein Nachtrag *Leo. victorius. eustachius et synodus romana. sarmationi. caratoni. desiderio ep̄is et p̄btis omnium ecclesiarum intra provinciam tertiam constitutis. cum suis subscriptionibus. haec quae secuntur miserunt. Tantam seculi potestates* . . . (bei Sirmond Conc. G. I, 119. 599 vgl. Labat C. G. I, 573).

f. 35: *Incipiunt ecclesiasticae regulae sc̄orum apostolorum* . . . usw. (wie in cod. Phill. 1744 Narb., vgl. Pithou's Ausg. 1687 p. 9) *Incipit canon apostolorum de ordinatione epi* . . .

Folgt (ohne die Vorrede *Quamvis carissimus* . . .) die Sammlung des Dionysius in der Ausgabe des Papstes Hadrianus, wie der folgende bis zu den Decretalen des Greg. iun. reichende zweite Teil sogleich zeigt.

Schl. des ersten f. 98^b . . . *custodiat dñe frater.* (r. u.) *Expliciunt canones africani concilii.*

f. 99: (Inhaltsverzeichnis in 2 Sp., die Üb. hier nicht r. u., wie oben, sondern sw. u. und der Länge nach gelb überstrichen).

Incipiunt tituli decretorum pape syriaci num̄ XVI usw. (Innocenti 57, Zosimi 4, Bonifatii 4, Caestini 22, Leonis 49, Hilari 6, Symplici 2, Felicis 1, Gelasii 28, Anastasii 8, Symmachi 5, eiusdem concilii 8, Hormisde 3, Gregorii iunioris 17) mit der Unterschrift f. 103^a: *Expliciunt tit̄l̄ decretale* (so).

f. 103^b: (r. u.) *Incipiunt epistole decretales papae syriaci* bis zum letzten Stück f. 174^b: *Incipiunt constituta papae gregorii. in nomine dñi dei salvatoris nr̄i ihu xpi imp̄re dom̄no piissimo augusto leone a deo coronato magno imperatore*

anno VI. p̄c̄. eius anno VI. (so) sed et constantino novo imperatore eius filio an̄. (von hier an sw.) II. mense apl̄ indit̄. IIII.

Praesidente . . . (Schl. f. 176^b) *indictione quarta.*

(r. u.) *Explicunt constituta papae gregorii sub anathemathe (so) interdictum amen.*

(auch r. u.) *Iste liber finitus est deo gratias amen.*

Am Rande der Sammlung finden sich einige alte Anm. f. 112^{a-b} 3 Auszüge aus Cyprian. de abusion. saec. und Aug. in I. quaest. exodi und f. 127^b *Et theotimus de origene dicit.* Ausserdem hier und da Besserungen (Lesarten) f. 120. 122. vgl. 144^b usw.

3) Auf 6 freien Z. der S. 176^b folgt eine Anm. über die 4 synodi apostolorum (*Prima s. ap. habita est . . . probatum est*);

f. 177: *Domino beatissimo et venerabiliter suscipiendo patri et consacerdoti seni sanctippo. Augustinus in dno salutem. (Officio debito . . . imputem mihi = August. ep. 65).*

f. 177^b: (sw. unc.) *Incipit epla paulini patriarchae foroiuliensis edita in loco celebri nom̄ frunchonofurt. in synodo magna contra felicem hereticum de heistulfo qui uxorem suam occidit causa adulterii propter unius testimonium.*

Admonere te cum lacrimis . . . amen (Paulin. Aquil. aus diesem cod. Remensi bei Labbe Conc. VII, 1064 = M. 99, 181: auch von Burchard Decret. 6, 40 aufgenommen = M. 140, 774).

f. 178^b: (Anm. o. U. über die 6 universales synodi, bes. über die sechste) *Prima universalis synodus in nichea congregata est . . . latine celebraret.* 23 Z.

f. 179: (r. u.) *Incipit liber XVI. I. de fide catholica. imp̄pp. gratianus. valentinian̄. et theod̄. aãã edictum ad populum urbis constpl̄i. (Cunctos populos . . .).*

Folgen mit schöner grosser Schrift Auszüge aus dem Codex Theodosianus lib. XVI (im Einzelnen nachgewiesen bei Haenel l. c. p. 86),

welche am Schlusse (f. 188^b) die Sirmondischen Extravaganten, die sogen. Constitutiones Sirmondi anfügten (vgl. Haenel über cod. Paris. S. Germ. 366 l. c. p. 86), aber jetzt im Aufg. der dritten *Graviter admodum motu est . . . sibi nomina vindicant* | (= Haenel's Ausg. d. Novellae p. 454) f. 189^b vor einer Lücke von 2 Bll. (vgl. cod. Vat. Regiu. 1283: s. oben) abbrechen.

f. 190 folgen (ohne Anf.) noch einige Ansätze aus Cod. Theod. l. IX (Text und *Intrp*) und l. I.

und f. 191^b (sw. u.) *De episcopali iudicio et de diversis negotiis* (die oben f. 9 versprochene Fortsetzung, mit dem Zeichen): Text der Nov. Valent. III tit. 34 (aber nur § 1—7) nach einem andern Stück von 9 Z. *Eps prbt indices publici esse non possunt . . . non destruant.*

f. 192^b: *Ses gregorius ad iohannem primae iustinianae archiep̄m* (. . . aus Gregor. M. ep. XII, 31 M. 77, 1241).

Darunter: *Dilectissimis fratribus leontio. verano. Victorio epis. Hilarus papa. (Monemur ratione. iustitię . . . = ep. 12 Thiel p. 152 (vgl. Maassen I, 274).*

f. 193: (sw. u.) *Epla simmachi papae ad cesarium ep̄m* (mit als I—V vorangestellten Kapp.-Übschr. Anf. *Ortatur nos aequitas . . . = M. 84, 811 vgl. ep. 15 Thiel).*

Nach dieser Fortsetzung von canonischen Sammelstücken folgt

4) f. 194 (a. H.): (sw. u.) *Concilii cartaginis africae primi. incipiunt tituli.* Eine Collectio septem conciliorum Carthag. Africae (= Coll. Hisp. M. 84, 179: vgl. Philipps K. R. IV, 32), welche aber hier unvollständig bleibt, benutzt von Harduin. Conc. t. I p. 862. 949. 959 vgl. Maassen I, 151. 152.

Nach dem Verz. der Kapp. I—XIII des ersten Concils folgen 15 Zeilen (zu denen a. R. von Sirmond's Hand beigeschrieben steht *Haec epistola non pertinet ad primum hoc concilium sed ad tertium*) einer Einleitung:

Dilectissimis fratribus et coep̄is diversarum provinciarum numidia. mauritaniae utriusque metropolis et provinciae consölaris. aurelius mizonius et caeteri ep̄i ecclesiasticae utilitatis causa dum in cartaginensi urbe conveniremus in unum a plerisque suggestum est. quod ea quae in concilio ypponiensi iam dudum maturata sunt . . . Statuta quoque ypponigensi concilii breviata . . . his VII. conciliis interpolavimus . . . gaudere semper in dno.
Explicit.

Incipit praefatio.

Cum gratus eps cartaginensi in concilio . . .
(Conc. I a. 348).

f. 197: *Gloriosissimo — condesisset* (bis hier sw. u.). *Geneclius eps dixit . . .* 13 Kapp. (Conc. II a. 390 M. p. 84, 183).

f. 199 *Inc. concilium cartaginense tertium habitum ab epis numero XCVI. era. CCCXXXV* (Verz. von 49 Kapp. in 2 Sp., dann Text mit Üb. *Cessario et eutecico v̄r. c̄c. consulibus kl sept̄bris cartagine in secretario basilicae* usw. *Placuit igitur . . . = M. 84, 189).*

f. 204^b: (sw. u.) *Concilium cartaginensium africae quartum habitum ab epis numero CCXIII era CCCXXXVII* (Verz. von 102 Kapp. in 2 Sp. und Text *Cum aurelius ep̄s . . . M. 84, 199).* Bricht ab f. 208^b mit folg. letzten Zeile:

| *LXXXV. Baptizandi nomen suum dent. et diu (so) sub abstinentia vini et carnum ac manus inpositione* | (= Hard. p. 984 vgl. M. 84, 206).

Folgen noch 2 sehr beschnittene einzelne Bll. einer Hs. des VII/VIII. Jhs., welche in halbuncialer eigentümlich flüchtiger Schrift (sehr vergilbt jetzt), auf 36 ziemlich engen Zeilen das eine, das zweite, welches eig. das erste (mit unbeschr. Vorderseite) gewesen ist und falsch mit dem Aussenrand eingesetzt ist, ohne Zeilen (und weiter: 28 Z.) schief und sorglos geschrieben (offenes *a* ganz wie *u*, *r* und *s* sehr ähnlich, kurze keulige Schäfte) Stücke (den Anfang) einer *passio* (see) *theodosiae* (nicht *theodora*e, wie H. sagt) enthalten (vgl. AS. 2 Apr. I p. 60).

Anf. (f. 210^a) *Inc̄p passio (see) theodosiae. d̄ III m(e)ns | apr̄it temporebus illis diocliciano qua'ter et maximiano tertio*

*consolebus horta | est persecutio xp̄ianis quo tempore vasa |
dn̄ica persecutionis titulo probantur | adveniente igitur urbano
praesede in | civitate caesarea provinciae palestinae multus
pro xp̄i nomine conpraehendit | confessores eosque iubet in
carcere cludi | audiendos proxima sessione cumq̄ ius | sissisibi
tribunal parari ut confessores dī audiret tunc virgo quaedam
no mine theodosia nobili familia exhorta | in saeculo in
aeternū futura nobilior | haec erat annorū. circeter decim
et octo vultū et aspectu decora mente et pro positu illustrissima
suis parentibus | unica Cum audisset dī confessores publi ca
audientia adfuturus accendetur disi derio sco et cogetans apud
se et discutiens | diligenter praesentia et futura. spu sco | re-
pleta est et pro nomine xp̄i paravit se | met ipsa quicquid sit
tolerare dicens qui in | hoc saeculo fallaci delectat quicquid |
promittit stabile non est quare non pa(t)ius contemno peri-
turum ne simul cum | (e)o percam. Cumque haec d(i)xi(ss)et
intel (le)ctu hominis interioris qu*

(f. 209^a) *animal rumenasset. tempus quietis advenit. et
per visum confortatur a dno ut nihil terreatur. nec delecta ti
corpores inpossebitate pertemisceret nec nobeleta|tem generis
consideraret. Cum ipse dns adveniens pro | salute generis
humani tanta toleraverit. Cumq. in luxisset. beata theodosia
nescientibus adhuc parentibus et familia. festinanter perget
ad locum ubi | di confessores reclusi tenebantur . . .*

83. Phill. 1745 (Lyon).

Perg. 119 Bll. fol. (27 × 19, in der 2. Hälfte ungleich-
mässiger 28—29 × 20) VII. (VII VIII.) Jh. (semiuncial).

Neuband (Jes. *M L 117*) = no. 569 des *Coll. Par. Soc. Iesu*. Die im Kat. 1764 und Meerm. 1824 (no. 578) erwähnten 2 Bll. IX. Jh. (*inserta sunt duo folia saeculo IX exarata, ubi habentur excerpta ea concilio Treccensi an. 878. Epistola Hinemari Remensis ad imp. Carolum Calvum et alia duo scripta mutila* [statt dessen *et lectio evangelii sec. Marcum* Kat. 1824]) sind nicht mehr bei der Hs. Vorn fehlen, wie die Bez. *q̄. XXIII* (in einer Einf. von Punkten) auf f. 8^b der ersten Lage (auch die Bez. von *XXIII* und *XXV* ist erhalten) zeigt, ganze 22 Lagen. Die Hs. schlecht erhalten, ganz verschrumpft, hat am Oberrand der drei ersten Lagen durch Fäulniss die erste Zeile (von 20) meist verloren, auf den ersten 3 Bll. der *XXV* sogar 2 Zeilen. Jetzt vorhanden sind 15 Lagen: dem letzten quaternio fehlt aber das letzte Bl. (120). Ohne Schmuck: an den Anfängen der Stücke grössere durch mit Querlinien gefüllten Doppelstrich gebildete schwarze Buchstaben. Die Rubriken ohne Schriftunterschied. Die Schrift ist eine grosse semiunciale, von doppelter Hand. Die erste grösser (0,60 cm), mehr nach

eig. Uncialschrift neigend, die zweite kleiner (0,40 cm) und mehr minuskelartig. Diese, sehr langschäftig, besonders nur noch durch das regelmässige *N* (und gedecktes Doppel-*c* als *a*) bezeichnet, beginnt auf dem letzten Bl. der XI. Lage (f. 88). Jene, als eig. semiunciale, wechselt ausser regelmässigem *N* und *R* mit *Ń* und *m*, mit *B* und *b* (stets *Ń*, rundes *Ń*, *T* und *L* entschiedener unc.): *F* geht bei beiden unter die Zeile, wie *p* und *q* (gew.). Kommaartige Punkte, im VIII. Jh. zu : und ; ergänzt. Spätere Doppelbesserungen und Beischriften, gross a. R., klein innen wiederholt. Vgl. f. 43^b. Minuskel-Randzusatz IX. Jh. f. 64 (nicht bei Sirm I, 254). Eigene Minuskel-Besserungen des Schreibers z. B. f. 68. Diese Hs. ist mit 1761 das Prachtstück der Jesuiten-Hss. au Altertümlichkeit. Angesehen (bei Chr. G. Haubold opusc. acad. t. II Lips. 1829 p. XCII) und beschrieben (De constitutionibus quas J. Sirmundus Parisiis a. 1631 edidit diss. Lips. 1840 p. 4) schon von Gustav Haenel (vgl. dessen *Constit. Sirmondi* p. 413 sq.). Übrigens seit Sirmonds Benutzung nicht untersucht. Es ist, wie Maassen mit Recht vermutete (Sitz. Ber. ph. hist. d. Wiener Ak. 56, 174 vgl. *Gesch. der Quellen* I, 775), sein codex Lugdunensis ecclesiae metropolit. (s. App. cod. Theodos. Par. 1631 praef. und *Concil. Gall. t. I 1629 praef.*). 3 Papier-Vorbl. sind mit allerhand Bemerkungen des engl. Besitzers beschrieben. Wegen Durchschlagen des Perg. sind die Blätter oft nur einseitig beschrieben. Ein Abbild der beiden Schriftarten (in Steindruck) gab Haenel auf einer seiner Abh. (1840) beigefügten Tafel.

CONCILIA GALLIAE AUS EINER SAMMLUNG (abgekürzter Text).

I) f. 1: *nionem consequantu(r) | u(t)
nullus ep̄is alium ep̄ism̄ inculcet : |* (Schl. von
c. 16 und c. 17 hier als letztes des conc. Arel.
a. 314 bei Sirm. I, 7, daneben a. R. in kl.
meroving. Schr. *concil balentiensi*). *expl. cha-
nones quos fecerunt ep̄isci sexcentincivitate arela-
tensi. Amen. Statut(a aus o geb.) syn(h. erg.)odi . . .*

XV. *Statut(a aus o geb.) syn(h. erg.)odi apud
ecclesiam valen|nam (so). subdiae. IIII. idus.
iuli. gratiano IIII. et aequitio consulibus . . .* (am
sehr beschnittenen Rande, v. a. H., sw. unc. *Con-
cū | . . . lentie | . . .* = Sirm. I, 18 (*Conc. Valent. I*
a. 374).

Später zugesetzte Überschriften doppelter
Hand (klein zwischen den Z., gross a. R.) auch
bei den folgenden Stücken. Der Urheber der

Innen-Aufschrift ist wol derselbe als der Besserer VIII. Jhs.: vgl. f. 8^a dgl. — ein anderer Besserer schreibt angelsächsisch f. 43^b).

f. 2: *Xq* (= XVI). *Dilectissimis fratribus. clero et plebi ecclesiae foroiuliensi . . .* (falsche Beischrift *Concl foroliensi*) = Sirm. I, 20 (Epistola concilii Valent. ad eccl. Foroiul.). Beg. auf f. 2^a, auf der Rückseite sind aber nur 3 Z. geschrieben, wegen Durchschlagens, dann wird auf f. 3 fortgeführt.

f. 3^b: *XqI* (= XVII). (r.) *Sinodus habita in civitate regensi. Cum in voluntate . . .* = Sirm. I, 65 (Concil. Reg. a. 439).

f. 6: *XqII* (= XVIII). (r.) *Constitutionescae synodi. (bis hier r.) | habitae in territorio. arausico. subd q iduum novembr cyro in ecclesia iustinianensi. Iheriticos in mortis discrimine positus . . .* (mit Canones-Zahlen und Rubriken 1—28) = Sirm. I, 70 (Conc. Arausic. I a. 441).

f. 11: *Constitutiones sanctae synodus habitae in civitate vasensi. apud auspiciū ep̄m ecclesiae catholicae subd̄ iduū novembr̄ diu- coro cōn.*

Anf. III. *qui ablationis* (bis hier rot). *defunctorum fidelium detinent . . .*

(Beischr. *Concl uasensis* — hier mit der Zahl des can. 4 beginnend) = Sirm. I, 76 (Conc. Vas. I a. 442).

f. 12^b: *XX. Inep̄ synodus habita in civitate arelat̄.*

I. Ordinari . . . (mit Zahlen der Can. 1—36, wo 36 = 56 Sirm.) = Sirm. I, 102 (Conc. Arel. II a. 452).

f. 16: *XXI. Synodus habita in civitate agatensi subd̄ III. id̄. septēb̄. messala ūc̄ cons̄.*

Cum in nomine dñi in civitate agatensi cum- venissimus. in sci andreae basilicam considimus. (r.) *I. De disciplina | et ordinatiordinatiobus cler- icorum adque pontificum vel . . .* (35 Can.-Zahlen: 35 = 71 Sirm.) = Sirm. I, 160 (Conc. Agath. a. 506).

Bl. 21^b ist wegen Durchschlagens des Perg.

wieder unbeschrieben. Ebenso später f. 46^a (nur Anfang) und 46^b (nur Schluss beschr.). 65^b. 69^a. 75^b. 82^b (z. T.). 86^a. vgl. f. 94^a. 95^a.

f. 25^b: *Cum auctore deo in aurilianensi urbe prima fuisset concilium summorum ante- stitum . . .*

(a. R. senkrecht *Sencl̄ aurelianensis*) = Sirm. I, 178 (Conc. Aurelian. I a. 511).

f. 30^b: (r.) *XXIII. Inep̄. synodus epau- nensis.*

Deo propitio ad epaonensem ecclesiam congregati. quid vel . . . = Sirm. I, 195. (Conc. Epau. a. 517).

Die Rückseite f. 34^b ist wieder (aus dems. Grunde) leer gelassen, aber hinterher in me- roving. Minuskel mit den Worten beschrieben, die bei Haenel Diss. de const. Sirm. p. 4 ge- druckt sind und schon von Pertz auf einem der Hs. noch jetzt beiliegendem Bogen abgeschrieben worden waren: über die 4 Verwandtschaftsgrade (am Schl. bei Haenel falsch *uterini* statt *aut geniti* Pertz).

f. 37^b: (r.) *XXIII. Inep̄. constitutio sc̄orum episcoporum quae in civitate arelatensi ad dedicationem basilicae sanctae mariae concenerunt.*

Cum in voluntate dei ad dedicationem . . . = Sirm. I, 207 (Conc. Arel. IV a. 524).

f. 39^b: *XXV. Inep̄ constitutio habita carpentoratae.*

Licet omnia quae ecclesiastica regula . . . = Sirm. I, 212 (Conc. Carpent. a. 527).

f. 40^b: (r.) † *Inep̄ capitula sci augōstini quae debeant publica voce relegere et manu propria suscribere in quibus sus- picio est quod manēⁱ ei sint.*

I. Qui credit duas esse naturas ingenitas. diversis principiis existentes. unam bonam quod est deus. alteram malam quam non creavit deus. sibi invicem adversantes. anathema sit.

So *I—XXI* = Sirm. I, 209 (»Prosperi ex Manichaeo conversi . . . anathematisimi et fidei

catholici professio. Nunc primum edita ex codice Ecclesiae Lugdunensis. Capitula S. Augustini quae debeant« etc. a. 526 vgl. Labat C. G. I, 922 = M. 65, 23 vgl. dazu Ph. Labbe über den codex Coll. Gervas. Par. bei M. 65, 27).

Nach Satz 21 folgt f. 44 (nach einer Zeile Zwischenraum — links am Anf. wieder ein Kreuz, sw.) *In xp̄i n̄ ego prosper [ā]hanc cartulam anathematis manachorum relegi <: > et anathema[m̄] dicens omnibus supra scriptis erroribus <: > manu propria suscripsi <: > . . .* (wie bei S. p. 211) *promitto <: > Not̄ subđ̄ (sub die) XIII. kal. decembr̄ olivrio iūn̄ u c̄ cōn̄ s̄s* (vgl. Ma. I, 350).

f. 44: *XXq. In xp̄i n̄. inc̄p̄ constitutio episcoporum. in civitate arausica. de gratia et libero arbitrio.*

✠ *Cum ad dedicationem basilicae. quam illustrissimus praefectus et patricius filius n̄ liberius. . .* = Sirm. I, 215 (Conc. Araus. II a. 529).

f. 52^b: *Ad locum de synodo arvern̄na.*

In primis placuit ut quotiens secundum statuta patrum . . . = Sirm. I, 241 (Conc. Arvern. a. 535).

f. 56: *In xp̄i n̄ inc̄p̄ synodus aurelianensys secunda.*

Cum in dei nomine in aurelianensi urbem ad synodale concilium venissemus . . . = Sirm. I, 247 (Conc. Aurel. III a. 538).

f. 68: *Inc̄p̄ canones aurilianenses tertii.*

Ad divinam gratiam referendum est quando vota principum (so) concordant animis sacerdotum . . . = Sirm. I, 277 (Conc. Aurel. V a. 549).

f. 80 steht am Schl. bes. gross (rot) *Explicit feliciter amen.*

Folgen Nachträge der Sammlung:

f. 80: *Exemplar epistulae generalis quae ad aepiscopos invitandus in causa insulae lerinensis missa est quotiens membrum aliquod quolibet infermitatis genere . . . inquirat. Finit.*

Betrifft die Erledigung der Sache des Abts Faustus, der die Unabhängigkeit des Insel-

klosters zu Lérins und die Erhaltung der ihm von seinem Gründer gegebenen eigenen regula gegen den Bischof von Fréjus Theodorus zu verteidigen hatte. Faustus wurde bald darauf des Maximus Nachfolger als Bischof zu Riez (vgl. A. Gouilloud, St. Eucher. Lérins et l'église de Lyon. Lyon 1881 p. 212). Folgt der Beschluss der zu Arles versammelten Bischöfe

f. 80^b: *Inc̄p̄ institutio sanctorum episcoporum raveni. rustici . . . in causa insulae. cum arelate in secretario ecclesiae convenissemus . . .* = Sirm. I, 120 (Conc. Arelat. III a. 455 — »nunc primum editum ex codice ecclesiae Lugdunensis«. Vgl. p. 599).

Am Schl. (hinter . . . *cōst̄d̄ita*) folgt fälschlich der von S. hier weggelassene und oben (nach . . . *remitteret*) wieder eingeschobene Satz: *ne(c) qui(c)quam deinceps ex his quae sibi fratrem faustum arguebat fecisse. aut verbis repeteret finit.*

f. 82: *Cum secundum statuta canonum in u | (Z. E.) uansi vico scorum (so) pontificum fuisset concilium . . .* = Sirm. I, 225 (Conc. Vasense II a. 529).

Die Unterschriften der Bischöfe am Schluss sind unvollständig: der Schreiber geht von der vierten des *Cyprianus pecc̄s̄ cons̄s̄ et s̄s̄* (*consensi et subscripsi*) unmittelbar in den canon IV des Conc. Arelat. V a. 554 bei Sirm. I, 298 über

f. 84^b: *praesumat quod si fecerit. illi in officio vel communionem repiantur (so) . . .* (S. I, 299).

Hinter den wieder unvollständigen Unterschriften (bis Beneatus) wird f. 85^b dann erst der Rest der oben fehlenden Unterschriften des c. Vas. (Maximus bis Vindemialis) und der folgende Anfang des Conc. Ar. nachgeholt: *In xp̄i nom̄ inc̄p̄. synodus arelatensis |* (86^a leer, dann 86^b:) *Hanc super omnia curam . . . eps̄o suo non [meo basilio episcopo . . . d. h. bis zu dem Worte, mit dem der unvollständige Text des Ar. oben anfing (presumat). Hier bezeichnet der Bess. durch einen Haken dass der fehlende Schluss der Unter-*

schriften dieses Concils nun wieder aufgenommen wird bis zur letzten.

Der Schreiber hat also ein Blatt seiner Vorlage überschlagen (sei es durch seine oder der falsch geordneten Vorlage Schuld) und dann nachgeholt.

Am Schl. (f. 87^b) nach einer Zeile Zwischenraum steht mitten in der Seite (Rest leer)

ds̄ adiuva me.

2) f. 88 (zweite Hand): *Adnotatio provinciarum adque urbium gallicanarum. Cum privilegiis suis.*

(r.) *Provincia lugdunensis prima*

metro. civitas lugdunensium.

civitas aeduorum

civitas lingonum

(castrum vorgesetzt) [*civitas getilgt*] *cabilonnins(ium)*

(r.) *Provincia lugdunensis secunda. . .*

Als Schluss (f. 90^b unten): (r.) *In provincias (zu -iis geb.) decem et septem civitates. CXV.* Vgl. unten 84 (f. 294^b) und nach beiden Hss. Sirm. C. G. t. I vorn. Zuweilen neuere Städtenamen auch hier (aber a. R. v. a. H. VIII/IX. Jhs.) beige setzt *Vivarrio* und *Vindasca* f. 89^b (wie bei der jüngeren Hs. 84 VIII. Jhs. und in 80, 2 diese u. a. mit *nunc* im Text).

3) f. 91: (r.) *Epistola beati leonis papae (urbis rom. ad ep̄s) provinciae vienninenses.*

Dieser Titel, mit dem Oberrand jetzt (wie auch bei den folg. Bll. die erste Zeile) vom Buchbinder halb weggeschnitten, ist nebenan auf f. 90^b (als Vorschrift, sw.) nochmal zu lesen (hier *viennenses*).

Dilectissimis. fratribus. universis epis. per vienninsem provinciam constitutis. leo. divinae cultum relegione (zu i geb.) s. quem in omni(e)s gentes omni(e)sque nationes dei voluit gratia curuscare . . . (bei Sirm. Conc. Gall. I p. 80 = Leon. opp. ed. Rom. II p. 37).

Neben der Üb. steht wieder (von ders. alten meroving. Hand) *Send̄ vienninensi* (so).

4) f. 97: (r.) *In xp̄i. nom̄ constitut̄ quae in synodo matescone conscriptae sunt.*

Cum ad iniunctionem gloriosissimi domni regis tam pro causis publicis quam pro necessitatibus pauperum in urbe maticensi nostra mediocritas convenisset. . . = Sirm. I, 370 (Conc. Maticon. I a. 581).

Sirmond, der den Inhalt dieser von ihm zu der ans vielen Hss. zusammengestellten vollständigen Sammlung der Concilia antiqua Galliae benutzten Handschrift in der Vorrede des ersten Teiles genau in derselben Folge der Stücke angibt, erwähnt auch diesen Nachtrag der zweiten Hand, der hier der mit Zahlen geordneten (I—XIV fehlen) und selbst schon durch Nachträge vermehrten Sammlung, einem Werk schon des 6. Jahrh., hinzugefügt ist: »et alia manu post adiecta Maticonensis I«. — Der erste Teil der Hs., der jetzt verloren ist, enthielt nach dieser Angabe zu seiner Zeit noch (vor dem Conc. Arel. I) die Canonen-Sammlung des Dionysius. Vgl. über die Hs. von Le Puy (Paris. 1452) s. X bei Maassen Gesch. d. Q. I, 775.

5) f. 101^b (unmittelbar folgend): (sw.) *Exemplum legis de confirmando ¶ etiam inter minores actates ¶ iudicio episcoporum. ¶ et testimonium unius ep̄i accepto ferri.*

Der vom Bess. beigegefügte Umstellungshaken entspricht a. R. ein (öfter in der Hs. vorkommendes auf irgend einen Fehler aufmerksam machendes) *k*.

Darunter (r.) *Imperator constantinus augustus. ablavio praefecto praetori(o) (Religionis est . . .).*

Folgen die, als ein Nachtrag zum Codex Theodosianus, von J. Sirmond zuerst entdeckten und nach ihm so genannten Constitutiones Sirmondi (Appendix codicis Theodosiani novis Constitutionibus cumulator . . . Opera et studio Iacobi Sirmondi. Paris. 1631. 8), 18 an Zahl. Vgl. const. I—III in cod. 82 (f. 188^b—89^b) und im Allg. Paul Krüger, Gesch. der Quellen des Röm. Rechts. Lpz. 1888. S. 293.

Sie waren ursprünglich gezählt I—XVI. Reste davon nur noch bei XIII (f. 114), XIV (f. 116^b), XVI (f. 117^b). Der Anf. von (ohne Zahl *Lex de Teodosiano* usw. Titel f. 119^a unt.) XVII (f. 119^b ob.) ist abgeschnitten. Die letzte heisst *Item alia lex de Teod.* usw. auf der letzten sehr abgeriebenen Seite. Nach XVIII sagt Sirm.: »Huc usque codex ecclesiae Lugdunensis«. Vgl. Vorr. »Ceterum codex Lugdunensis ecclesiae, unde has primum descripsimus, et Anitiensis alter, cum quo postea contulimus, non Theodosianas leges, sed synodos . . . continebant«.

Ausführlich über diese und andere Hss. derselben Haenel in der Abhandlung v. J. 1840, welche vor seiner Ausgabe (im Corp. jur. rom. antejust.: *Novellae constit. imp.*) 1844 neu herausgegeben ist. Vgl. Maassen I, 792.

Der Text schliesst (da das letzte Bl. der letzten Lage — offenbar schon lange — fehlt) unvollständig mit den Worten . . . *ne sit cassa cognitio* unmittelbar vor dem Ende von no. XVIII. Der codex Anitiensis (= Paris. 1452), aus dem S. ihn ergänzt, ist eine jüngere Wiederholung (s. X Haenel) derselben alten Concilien-Sammlung mit demselben Anhang der Kaiser-Constitutiones, welche ihm der uralte Lugdunensis bot, sein »optimus et antiquissimus« p. 599^a, »longe optimus« 604^b (vgl. über diesen auch in den *Notae ad T. I Conc. Gall.* p. 596^a und über seine Übereinstimmung mit dem Anit. das. p. 594^b, 602^b). S. hat diese 18 dann noch um drei Stellen aus 2 anderen Hss. vermehrt: sein Pithoeanus (no. XIX) ist seit d. J. 1837 Berol. lat. fol. 270, sein Corbeiensis = S. Germ. 936 = Par. lat. suppl. 26.

84. Phill. 1743 (Reims).

Perg. 301 Bl. fol. (25 × 15). VIII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M L 120*) = Meerm. 576 = (ohne *Paraphé* und Besitz-Einschreibung des *C. P. S. I.*) Clar. 561. Auf dem Rücken des mit Perg. überzogenen Pappbandes (der gewöhnlichen auch von Meerman nachgezahnten Jesuitenart)

steht (ausser der alten Bez. unten *M L 120*) *Conciliorum Vol. Remense*, und in dem Papst-Verzeichnisse am Schluss der Hs. ist f. 294^b von einer Hand IX. Jhs. zwischen die Namen des Simmachus und Ormisda geschrieben *huius fertur tempore scs remigijs claruisse rem̄s eps*: zur Bestätigung der Vermutung von Fr. Maassen (*Bibl. lat. iuris can. msta. I, 3 p. 171* und *Geschichte der Quellen des can. Rechts I, 638*) dass diese Hs. der von Jac. Sirmond (in der praef. ad lect. der *Concil. ant. Galliae t. I Par. 1629*) gerühmte »Remensis codex S. Remigii« sei. Auf f. 34 steht zu den Namen der Bischöfe des conc. Arelatense bei *imbitasius eps* am Oberrande *Nota Betausium ep̄m remorum tempore constanti imperatoris et silvestri pape fuisse*. Endlich über f. 147 rot die ausdrückliche Einzeichnung *Lib̄ sc̄i Remigii Rem̄. Vol. I.* — Die Hs. ist in den letzten Lagen durch Wasser und Fäulniss entstellt, doch nur in der letzten abgeriebenen und zerrissenen (auch durch Reagenzversuche sehr misshandelten Lage mit Beschädigung des Textes. Das abgerissene Schlussblatt (S) der letzten Lage (also 301) ist fälschlich voran gebunden, vor f. 1 (bis 300 *et dernier*) einer älteren Zählung (von Gelehrtenband). Vor dieser f. 1 sind 3 Lagen verloren: denn die erste Lagenbezeichnung f. 8^b ist *d*. Erhalten sind 38 (also urspr. 41) Lagen meist von 8 Bl., doch dazwischen auch von 6 (Lage 15 — ohne Lücke = s f. 118^b), von 9 (Lage 21, ohne Bez. f. 167^b, der vor dem Mittelbogen ein einzelnes Bl. 4 vorgeheftet ist), von 10 (23 = z III f. 185^b), von 7 (29 bis f. 132^b, der das erste — leere — Bl. abgenommen ist), von 9 (30 bis f. 241^b, der ein einzelnes Bl. zum Beschluss des Vorhergehenden vorgelegt ist = f. 233), von 7 (34 bis f. 272^b, der das 7. beschr. Bl. weggeschnitten ist — ohne Lücke), wieder von 7 (35 bis f. 279^b, der hinter dem Mittelbogen als 5 = f. 277 ein Einzelbl. eingelegt ist), von 6 (37 bis f. 293^b). In vielen Lagen sind statt ganzer Bogen Einzelbl. gegeneinandergesetzt, so 2 und 7 (in L. 5. 7. 12), 3 und 6 (in L. 20. 24. 36. 38), 2. 3 und 6. 7 (in L. 27). Bezeichnet sind die Lagen von alter Hand mit *d* bis *t. u. x. y. z I f. 158^b*, dann bis *z III f. 185^b*, *z V 193^b*, weiter mit eigent. Zeichen und Haken \wedge \succ \supset \curvearrowright usw. Steife sehr langschäftige langobard. Schrift, mit (streckenweise, z. B. f. 136^b—141, wo Hand II z. B. wiederholt *mis̄dia* durch übergeschriebenes *misericordia* erklärt hat) Nachbesserung (Ergänzung z. B. f. 109) und mit Randbemerkungen von Klosterlenten des IX. Jhs. teils vor-karolingischen (f. 34^b, 35. 131 oder f. 73) teils hübscheren und häufigeren karolingischen (vgl. auf dems. f. 131. 27^b, 85 und oft), welche bes. häufig den Inhalt der Hs. mit anderen minder vollständigen *codicibus* (oder *quodicibus* f. 171^b) *nostris* vergleichen (s. u.). Überschriften teils in

roten Uncialen, teils (Hauptüberschriften) in mehrfarbigen Kapitalen mit dem bek. hellgrün und hellgelb (neben braunrot und selten blau f. 32. 58^b. 165 dgl.). Einfacher Schmuck der Afbg. in denselben Farben mit kleinen Blatt-, Fisch- (f. 165. 15. 111. 123. 163^b u. dgl.) und Vogel- (f. 127) Andeutungen (Augen), tierischen Köpfen (f. 20. 35^b. 45. 47. 104^b. 171^b. 215), Händen usw. (Kopf mit Hand = Q f. 20. 215 vgl. 85). Halbgriechische Buchstaben in den griech. Anführungen (f. 3) ohne Verständniss. Einfache Interpunction (Schlusszeichen : oder ;). (Tr.) Noten f. 19^b—20. 276. — Benutzt ausser von Sirmond auch von Hardouin (z. B. für die Röm. Synode Theoderich's 501 und sonst). Vgl. Pertz N. A. IV, 587. Die Hs. ist offenbar (als Geschenk) aus Italien oder Südfrankreich nach Reims gekommen.

SAMMLUNG VON CONCILIEN (BES. GALLISCHEN)
UND PAPSTBRIEFEN.

(urspr. aus dem 6. Jh., mit Vermehrung im 7. Jh.).

f. 1: | *tempus submissionis. sine oblatione suscipiantur si autem non manducaverunt biennio subcumbant . . .*

Die älteste Übersetzung der griechischen Concilien beginnt hier (die canones conc. Nicaeni I—XX fehlen) fortgezählt (vgl. Maassen Gesch. I, 129. 482) mitten in c. 24 (25 bei Ma., bei Ps. Isidor 5) das concilium Ancyranum, wie in der bei Maassen (Gesch. I, 930) abgedruckten Fassung der Freisinger Hs. IX. Jhs. (Monac. 6243). Text in sehr verderbter Sprache.

f. 4: . . . *dijitus*; *Exptl concil am*; | *Incpt conciliū neocesem* (Neocaesariense). XLVI *Et isti quidem canns secundum eorum. qui ancaere. caesareae expositi. sunt nicaenis vero priores inveniuntur . . .*

f. 5: . . . *apostolorum*; | *Exptl conciliū. neocesē.* | *Incp canon^s gangrensis. et hū ipsi. ante nicaeni. expositi sunt . . .*

Der Schluss *Haec autem scripsimus . . .* ist als LXXX gezählt. Daneben steht (v. a. H.) am Rande: *hoc cap̄ vel h̄ sententia minus .ē. in aliis codicibus nostris.*

f. 8^b: . . . *exoptamus.* | *Exptl. concilium gangrenē.* | *Incp̄ conciliū anthiocennum* (dazu zwischen d. Z. a. H. *et h̄ in nullo alio apud nos cod̄ invenit*). | *Scā et facta synodus. in*

unum congregata his qui per singolas provincias . . . (gez. c. 81—102).

f. 15: . . . *consensimus*; *Exptl. concta* | *Incp̄ conciliū* | *laudiciae. phrigiae* | *pagatinae.* | *Scā synodus secundum laudicia. phrigiae pagatinae convocata ex diversis provinciae regolas. exposuit aeclesiasticas. sicut infra scriptum est*; (c. 105—162).

f. 19: . . . *ad hebaeos Explicit* | *Incp̄. Tituli numero VIII*; | *qui secundum (so) constantinopolitanus. a. CL. ep̄is factus observanda decrevit. ut nicaenus consilios custodiatur in omnibus.* | *II. ut heresis infrascriptas anantimazentur . . .* (nach den 8 Titeln folgt der Text f. 19^b): *Incipit regolae sive definitiones. Definitae ab ep̄is centum quinquaginta . . .*

f. 20: . . . *revocatis*; | *Exptl̄ concilium* | *laudiciae phrygiae pagatinae*; | *Incipit statutaeclesiae antiquae* (zwischen d. Z. a. H. *constantinopolitanae*) *tituli. aecls statutaē. antiq; <tpor> n̄ <darüber umero>. XCVIII*; |

Qui ep̄s ordinatus est antea examinatur (Ballerini App. ad Leonis opp. p. 653) . . .

f. 21: *I. Ut domus ep̄i sit vicinus . . .* Dann der Text f. 22^b *Incp̄ statuta aeclesiae antiqua. I. Ut ep̄s non longe ab ecclesia hospicium habeat* (Ball. 655) . . .

f. 27: . . . *ecclesiam iobent* | — — — | *Incp̄ tituli concilii nicaeni. numerum viginti ep̄orū* | *qui in graeco non habetur. sed in latino esse inveniuntur. tantūmod̄.* |

I. Hosius eps. dixit. ut nullam. excusacio. recipiatur ep̄i de civitate volentis migrare . . .

f. 27^b *Exptl̄ capitula.* |

Hosius ep̄s dixit non minus mala consuetudo . . .

f. 32: . . . *exhibenda.* | *Exptl̄ concilium* | *nicaenum viginti* | *ep̄orum qui in graeco* | *n̄. habentur. sed in latino. inveniuntur* (daneben a. R. v. a. H.: *et hi canon̄ niceni XX ep̄or̄ in aliis codicib; n̄ inveniunt^r n̄ris* vgl. Maassen I, 482. 476 und 922: hier abweichend).

(f. 32^b) || *Incp̄ canones* | *arelatenses sub.*

sc̄o marino. ep̄o. tempor̄ | constantini. imp̄rs. |

Domino sc̄isimo fratri marino (so). vel coetu(i) aus sgeb.) episcoporum qui adunati fuerunt in opido arelatensi [folgt ein vom Besserer a. R. umzogener Zwischensatz: hic selvester. et XXXIII. in ordine nomerantur. a sc̄o apostolo petro necquisquam post. apostulum in sacerdotium longevor fuit; vixit in episcopato annus XXIII. (annus XI leicht weggeschabt) dies XI.] quid decreverimus communi consilio. caritati tuae significamus. ut et ipsi sciant quid in futuro observare debeant; Primo loco. de observatione paschae . . .

f. 33^b: *Synodus habita ep̄orum | in civitat̄ arelatensiū. |*

Apud marinum (arelatens̄ der Bess.) ep̄im eccl. catholicae temporibus constantini. ū volosiano et aniano. cons̄ convenerunt ex provincia sicilia civitate siracusinorum. haec est christus ep̄s et florus diacs̄ . . . (vgl. Sirmond Not. ad T. I Conc. Gall. p. 593 »ut in Remensi«).

Ich gebe im Folgenden nur die Titel:

f. 34^b: *| Inc̄p̄ sinodum | apud cartaginē | africanorū pro|vinciarū capitula (I—XXXIII). — f. 35^b: Inc̄p̄ sinodum | cartaginensis post. | consolato gloriosissimo|rum. imp̄prum. honori. | et theodosii. VIII. agostōr | VIII. id̄ iunias (a. 419) cartaginem in secretario baselecae fausti . . . f. 38^b: Inc̄p̄ expositio | fidei. a trecentis dec̄i | et octo ep̄is in nicaena | synodo facta. — f. 40^b: Item ab uni|versis ep̄is . . . (III—XXXIII). Schluss f. 45: *Recitatu sunt etiam in ista sinodum. diversa concilia. universae provinciae africe. transactis temporibus (vgl. Justelli Bibl. can. I, 346). Inc̄p̄ de concilio quod. hippone regio. factum est. tempore gloriosissimo. imp̄. theodosio auḡs. III. et abundantio. v̄c. conl. VIII id̄. octobris (a. 393). — f. 46: Inc̄p̄ cap̄ de concilio. ep̄pone regio numero XXXV . . . f. 47: Inc̄p̄ canones quod. epone regio factum est. tempore honori imperatōrs . . . f. 54: Incipiunt tituli concilii cartaginensis. numero. decem et VIII**

. . . f. 54^b: *Inc̄p̄. concilium cartaginensem. — f. 58^b: Inc̄p̄ kapitula de melivitano concilio . . . f. 59^b: Inc̄p̄ concilium milevetanū. — Am Schl. f. 73: Expl concilium melivitanum, wozu a. R. (v. a. II.) bemerkt wird: hinc desunt et epla huius concilii ad pontificem bonifacium (Ma. I, 181) et rescriptum cirilli. eque pontificis et epla attici. item epla africani concilii Ad celestinum.*

Über dieses Concil vom J. 419 vgl. Justellus Bibl. iur. can. vet. I, 320 sqq. und Maassen Gesch. d. Qu. I, 173 ff.

f. 73: *Incip̄ senodus. constantino concilii (der 150 ep̄i) — f. 74 Inc̄p̄ capitula senodi. numero viginti. —*

f. 75: *Incip̄ regula ecclesiasticae. a calchidoñ. synodo constitutae.*

A. Schl. (hinter XX. *De eos qui rapiunt mulieres . . .*) f. 79^b die Verse:

Pontificum venerandam. Cohrs pro dogmatae vero. conveniens sancto indubiae spiramine plena.

limetibus. sacris praeficit iura salutis. Explicit.

f. 79^b: *Incip̄ capitula de constitutionē sc̄i sirici. ep̄i. urbis romae (I—VIII) — f. 80: Inc̄p̄ exitus (so) epistolę.*

Syricius hyerio. ep̄o tarraconinsi. directa ad decessorem n̄m sc̄ae. recordationes. damassum . . . tuetur heredes. Explicit feliciter.

I. *Ex heredicis non illicita iteratione baptismatis. recipiendos ep̄s (epistola) septeformis. Prima itaque paginae tuae forte (so) signasti . . . (M. 13, 1131).*

A. Schl. f. 85^a 1: *Expl epistula. sirici. ad hyerium terroconinse (s. Maassen I, 240).*

f. 85^a 2: *Inc̄p̄ praeceptio | Quae missa est per germanum et carosum ep̄s. Dominis. sanctis et venerabilibus patribus laurencio marcelliano et petro et cunctis episcopis in urbe resedentibus. theodericus rex vos quidem . . . per maiore domo regis. (Zur Synodus Romana III sub Symmacho papa = Mansi Conc. VIII, 253 »ex Harduino« II, 971 nach dieser Hs.)*

Am (beschn.) Rande steht oben über dem Anfang in grossen Kapitalen *Haec synod | n̄ ÷ kathol |* und darunter klein von dem Besserer (II) IX. Jh. *haec epistola in recepuore* (so, st. *receptiore?*) *codice non abetur*. Eine Gelehrtenhand hat die Verweisung hingeschrieben *To 2. 286* (nämlich Binii Col. 1606).

f. 86^a 1: *Inēp̄ precēp̄ regis. | (86^a 2) III. Missa ad synodum. Fil Theodericus rex. universis ep̄s. ad synodum. convocatis romanę ecclesiae pacem. ep̄s. symacho. criminosis. propositionibus impetito . . .* (von dems. Bess. II wie oben a. R. *similiter et haec*).

f. 88^b 2: *Expl̄ praeceptio regia. Fl̄.* (= Mansi VIII, 254).

Theodericus rex. universis ep̄s ad synodum convocatis decuerat quidem patres; dat̄ subd̄ kl̄ octb̄ regn̄ sind̄ eccl̄ us̄ agnanustic̄ (anagnosticus) regis; Explecit. (= Mansi VIII, 257).

f. 89^b 1: (o. Ü.) *Primum. salutandi. epi et. dicendum. eis causa quae agitur . . . culpas* (Mansi VIII, 257). *Explicit.*

f. 90: *Incipit constitutio ep̄orum. refo magno. fausto. avieno. v̄c. consol. subd̄. kal. noveb̄. sc̄a sinodus apud urbem romanum ex praecepto gloriosissimi regis theoderici . . .* (mit d. Beischr. *To. 2. 284* (Binii) = Synodus Rom. III a. 501 bei Mansi VIII, 247) mit der *Suscriptio ep̄orum*.

Vgl. über diese Praeceptiones des Ostgotenkönigs f. 85—95 Thiel Epp. pontif. I, 672 ff. Maassen G. I, 341. 931.

f. 95^b: *Inēp̄ capitula. apud ecl̄. valentina n̄ III.* und f. 96: *Inēp̄ statuta. sinodus apud ecl̄ valentina* (a. 375 Sirm. I, 18 mit den Unterschriften »ex unico Remensi« S. not. p. 594).

f. 98: *Incip̄ capitula synodi quem convenit in urbē Bētrintio.* Nach den 8 cap. f. 98^b Anf. *Sancta synodus quae convenit in urbe taurinatium . . .* (a. 397 Sirm. I, 27).

f. 100^b: *Inēp̄ capitla regin̄s sub sc̄o.*

helario arelatinsem (7). Danach *Inēp̄ canones regin̄s*. (Reienses a. 439 Sirm. I, 65: vgl. über die folg. 6 gall. Conc. von 439—511 Ma. I, 566 cod. Corb.).

f. 104^b: *Inēp̄ capitula canonū arausecorū* (28) — f. 105 *Incipiunt constitutionis Sc̄ae synodi habitae in terreturio arausico . . .* (a. 441 Sirm. I, 70).

f. 108: *Inēp̄ capitula de canonis vasisinsis* (n̄ X). — Dann *Incip̄ canonis ausinsis* (so). *Constitutionis sc̄i synodi habitae in civitate vasisinsis . . .* (a. 442 Sirm. I, 76).

f. 110 (o. Ü.) — 111: *Expl̄. tituli canonū arelatensiū; nom̄ LV.* — *Incipit canonis aretensis* (so: a. 452 Sirm. I, 102).

f. 115: *Incipiunt tituli canonum agatinsium num̄ XLVIII.* — f. 116^b: *Incip̄ synodus habita in civitate agatinsi . . .* (a. 506 Sirm. I, 160).

f. 122^b: *Inēp̄ capitula concilii aurelianinsis* (28) — f. 123 *Incipit sinodus aurilianinsis* (a. 511 Sirm. I, 177 conc. Aur. I: aber in der Hs. Anf. *Cum auctore deo* ohne den Brief, und ohne c. 4. 5. 7. Sirm.'s Bem. über den Remensis p. 601 bezieht sich auf die andere Fassung unten f. 160^b).

f. 126: *Inēp̄ capitula concilii epauninsis. tempor̄ sigismundi regis* (n̄ XL). — f. 127 *Incipit canonis epauninsis tempor̄ sigismundi regis. (Praefatio quod praecipientibus . . .* a. 517 Sirm. I, 194). Am Schl. *Expl̄ canones epaunis tempor̄ sigismundi regis* (Zusatz des Bess. I IX. Jh. *et filiorum vel nepotum clodocei reḡ franc̄*).

f. 131: *Inēp̄ epistula tempor̄ sigismundi regis. Ab ep̄s in urbe lugdunum. facta. in qua scriptum. inveniēs de incerti facinore Item si quis capititatis instincto ecclesiam alterius vel parrociām . . . Sinodus vel constitutio. sc̄orum ep̄orum contra stephanum . . .* A. Schl. *Expl̄ epistla contra stephanū. temp̄r sigismundi regis*, danach die Unterschriften (a. 517 Sirm. I, 202: »ex cod. Remensi« zuerst von S. hg. vgl. Hard. II, 1053).

f. 132^b: *Incip̄unt capitla concilii arelā-
tensis tempore liberi praef̄* (6) — *Incip̄
canones* (a. 524 Sirm. I, 207. A. Schl. *temp̄r
sigismundi regis*; vgl. Sirm. not. p. 604).

f. 133^b: *Incip̄ capitula synodi vasinsis.
temp̄r liberi praef̄* (5) — f. 134 *Incipiunt
canones. vasensibus* (a. 529 Sirm. I, 225). —
Am Schl. *Expl canones vasinsis. temp̄r liberi pf̄;*
<et sigismundi reḡ. et filiorum IIII clodovei reḡ
francorum gall. Zusatz IX. Jhs.).

f. 135: *Incip̄. capitula constitutio. sc̄orum
ep̄orū carpento. ratense. temp̄r liberi
praef̄* (1) — dann die *Constitutio* . . . mit dem
Brief des Caesarius a. 527 Sirm. I, 212).

f. 136^b: *Incip̄ canns arausici (sci cesarii
Bess. II) de liberū arbitriūm. vel diversis. condi-
cionibus de. re. ipsa. necessariis p̄ eras absq;
capitulis req;rend. Cum ad dedicationem . . .*
(a. R. To. 2. 391. a. 529 Sirm. I, 215). A. Schl.
Expl.; canons arausici temp̄r liberi pf̄.

f. 141^b: *Incip̄ capla can̄ aurilianins.
tēp̄r hildeberti regis* (31). — f. 143: *Incip̄
canonis aurilianinsis temp̄r childeberti regis* (a. R.
To. 2. 505. a. 538 Sirm. I, 247 conc. Aur. III).

f. 149: *Incip̄ captla. de sc̄do synodo.
aurilian̄s. temp̄r childeberti regis* (33) —
f. 150 *It̄ synodus* usw. (Conc. Aur. II a. 533
Sirm. I, 228. — A. R. To. 2. 511).

f. 154: *Item capitla. de synodo. III.
aurilian̄s. temp̄r childeberthi regis* (23) —
f. 154^b *Incip̄ canonis aurilian̄s p; morte theode-
berthi regis* (a. R. T. 2. 514. Ist das conc. Aur. V
a. 549 Sirm. I, 277).

f. 159: (nach falschem Expl. statt Incipit
und nach den 11 capitula) *Incip̄ canonis auri-
lianins̄. temp̄r chlodovicki regis;* (a. R.
T. 2. 309. Ist conc. Aur. I aber in nur 11 cap.
mit z. T. anderer Fassung, als ursprünglicher Kern
desselben). Anf. *Dominis scis et apostolica sede. dig-
nissimis ep̄s. chlodoveus rex. eununciata fama. quod
actum fuerit. vel preceptum omni exercitui.
nostro. prius quam in patriam gothorum*

ingrederemus (so). *beatitudini vestrae praeterire
non potuit* . . . (bei Harduin. Acta conc. II 1007
»ex ms. nostro Paris.« dem Sirmond'schen Text des
conc. Aur. I, wie diesem selbst bei Sirm. C. G. I,
176 voraufgeschickt, aber getrennt, da es mit
der Synode nichts zu tun hat). In der Hs.
folgt als II. *Rescriptio ep̄orum. Domino suo
catholicae. ecclesiae filio. chlodovecho* . . ., die bei
S. vor den Anfang des Conc. in seiner voll-
ständigeren Fassung (31 can.) gesetzt ist. Dann
folgen III–XI = c. 1–9, darunter die drei oben
f. 124 ausgelassenen.

f. 161: *Incip̄. titi can̄. toronice eccles.
(11) — dann Incip̄ canonis toronicae eccle-
siae. sivorino v̄c coñ. subđ. XVIII. kl.
decemb̄. (Cum ad sacratissimam . . . a. R. To. 2. 212.
a. 461 Sirm. I, 123).*

f. 163^b: *Incip̄ canonis venetice. ecclesiae
(16: a. R. T. 2. 191. a. 465 Sirm. I, 137).*

2) f. 165: *Incip̄ definitio ecclesiasticorum
dogmatum.*

Anf. *Credimus. unum esse deum patrem et
filium. et sp̄m sc̄m* . . . A. R. steht von der
Gel.-H. *Op. B. Aug. Tom. 3. pag. 380.* Es sind
55 capp. statt 88 der Ausg. des Gennadius (?)
Massil. M. 58, 979 (vgl. Maassen I, 351), da
die ganze eingeschobene unechte Masse (vgl.
Fabric. Bibl. s. v. nach Elmenhorst) c. 22–51
ausgelassen ist, von *ignaciae* p. 986 Z. 3–993^b
sodass c. 22 = ed. 52. Auch c. 60. 61. 62 fehlen
und das letzte c. 55 ist viel länger als in der
Ausgabe: hinter *confitemur* folgen noch 30 Zeilen
der Hs.

3) f. 171^b: *Incip̄. epla. decretalis.*

*Incip̄ prima. sc̄i. clementis ep̄i Romā. ad
iacobum de sacramentis ecclesiae.* Daneben
a. R. der Bess. II (kl.) *haec epistola non abetur
in aliis quodicibus.* und von der Gel.-H. *To. 1.
p. 31. Anf. Quoniam sicut accepimus omnium apo-
stolorum patre* . . . (Maassen I, 410).

4) f. 173: *Incp. epl̄a innocenti. papae. ad victurio. ep̄o. rotomagīns.;* (*Etsi tibi frater . . .*). Zwischen f. 175^b—176^a ist darin, ohne Lücke, das Ende einer Lage freigelassen.

f. 176^b: *It̄ innocenti. universis ep̄is. in tholosana sinodo constitutis. ole. (so) fr̄s. in domino salutem. (Saepe me et nimia contemnere cura . . .)*

f. 177^b: *Item alia innocenti. (Non enim latere potuit . . .)* — f. 179 *Item alia innocenti (Et quamvis dilectioni vestre . . .)*

f. 179^b: *Incp̄ canonis urbetani. Innocencius ex(s)uperio ep̄o tolosano consolenti tibi frater . . .*

f. 181^b (—185): *Expl̄ tituli. Innocencius ruf̄o . . . Magna gratulatio habuit . . .*

f. 185^b (z IIII) leer.

Danach sind 2 ganze Lagen f. 186—201 eingeschaltet (bei Ordnung des Bandes), welche die Papstbriefe unterbrechen. Am Fuss der ersten Seite steht (v. H. des Bess. II) *hec usque at ep̄stolā zosimi non habentur in aliis codicibus.* Über den Gegenseiten steht v. a. H. *Can̄n.;* *Eff̄s̄n̄.*

5) f. 186: *Incp̄t̄ excerptay (so) sc̄orū. patrū. antestitum. contra nestorium in synodo. ephesiorum.*

Folgen die 19 (18) *capitula* (Ball. diss. p. 118). Dann (als Text) *Incp̄t̄ synodus ephesiorum. post consolatio. d̄d̄ n̄n̄ j̄l. theodosi. XIII. et j̄l. valentiniani. III. pp. augḡ XI kl̄ aq̄. Qui dies est secundum. aegiptios ep̄p̄ XXVIII. iussu agustissimorum piissimorumque principum sinodus congregata est in ephesiorum metropoli et sedentibus cunctis in episcopio . . .*

Am Schl. f. 201^b *Expl̄t̄ synodus. concilium effesinum* (a. 431. actio VI. M. 48, 865 vgl. Ma. I, 137).

6) f. 202: *Expl̄t̄ ep̄istls̄ innocenti* (was sich auf den Schluss von f. 185^a bezieht: vgl. über die Schreiben des Papstes Innocentius I. Maassen I, 242 ff. no. 2. 3. 4. 10).

Incp̄t̄ ep̄istule zosimi.

zosomus esicio ep̄o tolosano sati exegit dilectio tua . . .

f. 203^b: *It̄ zosimus cōmunituriū pr̄b̄is et diaconicis qui ravenna sunt.*

E revelatione fratris nostri. archidimi . . . (Zos. no. 9. 13 bei Maassen I, 248).

f. 204: *Explicit ep̄l̄ zosomi. | Incp̄t̄ ep̄l̄ bonef̄.*

Bonefat̄ honorio ā. Ecclesiae mei cui deus noster . . . (Bonifat. I ep. no. 5 bei Ma. I, 251).

f. 205: *Victur̄ honorius inclitus triumphatur. semper āu sc̄o . . . bonefacio papae urbis eterne scripta beatitudines* (Schl. *Expl̄t̄. ep̄l̄a honori imp̄* — s. Ma. I, 319 no. 36).

f. 205^b: *Incp̄t̄ ep̄l̄a p̄ uiens̄ et narb̄n̄ pro uic̄. constitutis.*

Conperimus (so statt *Cuperemus*) *quidem deversarum ecclesiarum. Ita ordinatione gaudere . . .* (Caelestinus I no. 2 bei Ma. I, 252).

Hier ist eine Lücke (f. 208^b 1) s. u. zu f. 255^b.

f. 208^b 2: . . . *ultione plectamus* (Schluss von Leo ep. 12 M. 54, 663) *Expl̄t̄ item pape leonis ad flavianum ep̄m. Constantinopolitanum lectis dilectionis . . .* (Leo I no. 19 bei Ma. I, 261).

f. 215: *It̄ leo thoribio ep̄o astoriensis. Quam laudabiliter . . .* (no. 12 Ma. I, 260).

f. 224^b: *It̄ leo universis ep̄is per siciliam constitutis. Divinis praeceptis . . .* (no. 13 das.).

f. 229^b: *Explicit Item leo nicete ep̄o aquileginsi. Regresus ad nus filius n̄t adeodatus . . .* (no. 69 Ma. I, 269).

f. 231^b: *It̄ Explicit. Incipit pape leonis ad quiligense ep̄m. Relatione sc̄i fratris . . .* (no. 1 Ma. I, 256).

f. 233: *Expliciunt canonis ad septimū ep̄m |* (233^b leere Rücksl. des einzelnen — Schaltblattes — Forts. f. 234:) *Incp̄t̄ eiusdē ad septimū ep̄m. Lectis fraternitatis tuae . . .* (no. 2 Ma. I, 256).

f. 234^b: *Explicit pape lionis* (so). *Haec epistola pape lionis ad rustico ep̄o narbonense directa. Epistolas fraternitatis tuae . . .* (no. 74 Ma. I, 272).

f. 238^b: *Expl̄ epla | (239) pape leonis ad rusticum ep̄m. narboñ Gelasius ep̄s universis ep̄is p̄ unam quemquāq; provincia constitutis. necessaria rerum. dispositione . . .* (Gelasius no. 12 Ma. I, 281).

f. 246: *Explec. ep̄isl. gelasi. ep̄i. universis. ep̄is. per. unam quem que. proventia. constitutis. Incip. canoni simmach̄i pap̄ tempore. theud. regis. Pauliani. v. c. sub. d. kalendaru marciarum. In baseleca. beati. petri. apli. resedente vero. venerabile papa. symmacho unam cum rusticuminturninsim . . .* (a. 499 Thiel Epp. pont. I, 642 sqq. vgl. Symmachus no. 1 bei Ma. I, 286). f. 247^b steht a. R. To. 2. 282. Die Unterschriften der diaconi machen den Schluss (vgl. Hs. von Diessen Mon. 5508 bei Ma. I, 628 von Chieti I, 530) f. 252: *Iohannis diac̄ relg. | et Item lebellum | Item iohannis diac̄ relg | qū obtulli sc̄o papae symmacho; (r. u.) Caelius Iohannis diac̄ ecl̄ romanē. Quia me ad tempus ab eclesia separavi agnoscens errorem meum (= Thiel I, 697) . . . quod manua (so) perscriptum obtuli sub. d̄ XIII. kalendaru. octobr. missala v̄ c̄ const̄; Explicit.*

f. 252^b (unm. folgend): *Constitutio facta ad | domno symmacho papa de rebus ecl̄ae. conservandis abieno. Iun. ec̄ cons. sub̄ d̄. VIII. d̄ norem̄b. in baselica . . .* (nach den Namen Anf. *Beneñ quidem fraternitas vestra . . .* a. 502 Thiel I, 682. Symm. no. 5 bei Ma. I, 286).

f. 255^b: Anm. d. Gel.-H. a. R. über eine Textverwirrung (Blattversetzung der Vorlage) hinter . . . *crisconi. maximi. vel stefani* ☞ || *debet habere iudiciū. absteneatur . . .* (was *ex epla 1^a Caestini ad finem usque sei**): die richtige

*) Eingesprengt ist hier der Schluss von Caecilius Schreibern an die Bischöfe der Viennensis und Narbonensis (*Cuperemus . . .* f. 205^b oben), welches auf f. 208^b so abbrach: *debitum praemium vel liberum de eo qui eos recturi*

Fortsetzung findet sich mit dem hier versprochenen Zeichen ☞ in der Tat

f. 265 . . . *corruptione. carnis mins. in vita. non. polluit || nec apud nos incertum. habetur . . .* bis zum Schluss der Unterschriften, die mit *Propincus ep̄s ecl̄* (unvollständig: vergl. bei Thiel p. 695) beendet sind, wo sich anschliesst

f. 267^b: *Dilectissimo fratri caesario. Symmachus. hortatur nos . . .* (Symm. no. 7 bei Ma. I, 287). Folgt

f. 268^b: *Expl̄. epla. pape. symachi. Incip̄ ep̄isla ormisda papae ad ep̄s p̄ universam provinciam cons̄. Dilectissimis fratribus . . .* (Hormisda n. 16 Ma. I, 289).

f. 271: *Expl̄. epla. ormisd̄(e) Incip̄ tituli qui infra scripti sunt De auctoritate domni papae (iohannis neuere Ergänzung) et de sc̄is canonibus excepti sunt. Ut unus quisque cler̄eorum . . . Delictissimo fratri caesario. Iohan̄. Caretates tuae . . .* (Johann. II no. 4 Ma. I, 297).

sunt (so). || *tamen hoc eis oberit. sicut putuerunt animo non amittere doleant se vel corpore. perdedisse . . .*

und so unmittelbar in den Schluss von Leo ep. XII^{bis} bei M. 54 = no. 10 bei Maassen I, 258 *Cum in ordinationibus . . .* übergang. Das dort (offenbar in Folge einer Blattversetzung der Vorlage) Ausgefallene wird eben f. 255^b bis 263^a falsch eingesetzt, nämlich f. 255^b: . . . || *debet habere iudiciū. absteneatur . . .* bis f. 256^b: *colligio delegamus. Dat̄. VIII. kl. aug. jilici et tauro.*

Caecilius universus. ep̄is p̄ ap̄; | tolica. labriā (später geb. zu *p̄ apulia calabriā*) *constitu. tis. Nulli sacerdotum . . .* (Cael. no. 3 bei Ma. I, 252).

f. 257: *Expl̄c. epistulas. caelestini. Incip̄ epistulas. papa. leonis. prima ad eus. tasiā. ep̄m. et tesa-lonicensem.* (Zugleich ein Beispiel der in der Hs. üblichen Interpunctionssucht, in d-r die alte unciale Worttrennung durch Punkte nachwirkt.)

Quanta fraternitatis tuae . . . (Leo no. 11 bei Ma. I, 259).

f. 261^b: *It̄ epistola pape leonis ad maurs episcopus. Cum in ordinationibus sacerdotum . . .* (Leo no. 10 bei Ma. I, 258)

bis f. 265^a 1 . . . *corruptione carnis mins. in vita. non polluit || nec apud nos incertum . . .*

f. 276: *Expl̄ papa Iohannis Incip̄ epist̄la papa vigili. saē (so) aecc̄l. catholicae. urbis romae univ̄er̄(s) populo d̄i (tiron. Note a. R.). Domnae scaē eufh̄imiae. basilica gravi laborantes. egretudine . . . (a. Schl.) Data n̄on feb̄. imp̄p̄ domino. Iustiniano pp̄o ag anno XLV (statt XXV) post cons̄ Basilio. cr̄. cē an̄i X^{mo}. (Papst Vigilius 537—555: s. no. 17 Ma. I, 300). Über dieses und die folg. Stücke des »cod. Remensis« s. Sirmonds Vorr. zur App. Theodos. 1631.*

f. 281: *Vigilius ep̄s eclesiae catholicae urbis romae (daneben a. R. Gel.-II. To. 1. Epl̄arum decretalium pag. 612 ed. Rom. 1591). Res est quidem dice . . . (Vigil. no. 16 Ma. I, 300).*

f. 283^b: *It̄. epistola. papae vigili (a. R. Gel.-H. non est edita: bei Mansi IX, 56 nach Baluze). Qūm fecit ante (diese Worte stehen in dem Rund des Q) | mensis VI tempore quo violentiam pertulit. in basilica sc̄i petri apl̄i. In ormisdam in qua communionem suspendit . . . (a. Schl.) Dat̄ VIII kal̄ sep̄b̄ imp̄ domino iustiniano perpetuo ā anno XXV post consolt̄ Basili v̄ c. cons̄ anno X In xp̄i nom̄ expl̄ic̄*

f. 284^b: *Inc̄p̄ epl̄a legatar̄iis.*

Ita se in omnibus gentibus xp̄iana fides . . . invenire possitis; Imp̄ Expl̄ Epistula legatar̄iis (bei Sirm. C. G. I, 293 als »in codice ms. S. Mariae Remensis«: vgl. M. 69, 113).

f. 287^b: *Inc̄p̄ Gesta de nominati.*

In causa fidei cristiane cui ex̄^{ab} sui numquam defuisse probantur inimici (De nomine Acacii s. Thiel Epp. pont. I, 510—19 vgl. Ma. I, 397 und oben cod. 79, 30) . . . kalendionē quem ipse ordinaverat ad anthioceā miset. eclesiam.

f. 291^b: *Expl̄ gesta de nomina gaci Noticia sripturarum seu lebr̄ū canonicorum.; (zwischen d. Z. geschr. von jüng. H. Incipit descriptio vel adnotatio gelasii pape M. 59: mit voraufgeschickten Canon vgl. Thiel I, 454. Ma. I, 283). Genesis. lib̄ I . . .*

f. 292^b: *Inc̄p̄ noticia lebrorum apogreforum qui nullatenus a n̄is recipi debent.*

f. 293^b: *Expl̄ opscla apugreforum seu heresforū (so).*

Inc̄p̄ nomina ep̄or̄ qui in urbe romae fuerunt.

I Sc̄s petrus sedit . . . LIII Felex (mit der Angabe, in 3 Spalten, der Jahre Monate und Tage der Reg., die nur bei den zwei letzten, Johannes und Felix (526—30) noch gar nicht, bei dem vorletzten Hormisda (514—23) nur mit Angabe der Jahre sed̄ an̄ VIII (im Corbeiensis vollständig) ausgefüllt sind. Dieses Verz. (vgl. Ma. I, 405) beginnt kurz vor dem Anf. (f. 294) der letzten zerstörten Tage der Hs.

f. 294^b: *Inc̄p̄ adnotatio provinciarum gallecanorum (in 2 Sp.)*

(r.) *Provincia lugdoninsis prima habet civitates numero IIII. (Civitas lugdoninsium. Civ. eduorum. Civ. lingonum. Civ. cavilonensis. Civ. matisconensis, dann die Prov. L. sec.) . . .*

Nach dem sorgfältig abgesetzten Verz. der gallischen provinciae und civitates (endend mit *Sunt simul in provinciis . . .*) folgen gedrängter Italien Africa Spanien und die übrigen Provinzen (im Allg. ohne Städte) und zum Abschluss *Fiunt simul numero CXII . . .* die allg. Übersicht. Am Schl. *Explicit*. Vgl. oben zu cod. 83 und W. Brambach: Rhein. Mns. 23, 262 ff. Die Abscheidung einer *provincia arelatensis*, die der alte Bess. im cod. 83 f. 89^b (in flüssiger Unciale a. R.) hinzufügte und zugleich die 9 Suffragane aus den 13 der prov. Viennensis durch vorge setzte Zahlen *I—VIII* nebst a. R. *X civitas carpentoratensiu. vindasca* auszeichnete (also nach dem canon 6 des Frankfurter Concils v. J. 794 bei Baluz. Capit. p. 263 vgl. Leo ep. 66 M. 54, 885), fehlt im cod. 84 (wie gewöhnlich).

f. 296^b: *Inc̄p̄ actuū (so) vel cons̄titutionem . . . | clothachari reḡ sup̄ omnem |*

Von den folgenden 4 Zeilen sind nur die zwei letzten im Vergleich mit dem Abdruck bei Sirmond Conc. Gall. I, 474 (vgl. not. p. 618) noch erkennbar, da jetzt in Folge der

barbarischen Misshandlung mit Galläpfeltinctur diese zerstörten Blätter in der zweiten Hälfte der Innenspalte hier überall unlesbar geworden sind.

Dann beginnt f. 297: | *anno trecesimo primo supra scrip|ti regis imperium* .:

Felicitatem regni nostri . . . (Edictum Chlotharii II reg. 584—628 bei Sirm. I, 474 und jetzt nach Pertz und Waitz bei Boretius Capit. I p. 20 vgl. Ma. I, 346).

Nach dem Edict folgen f. 298^b—300^b die von Sirmond I, 470—74 vorangestellten 15 Canones dieses Concilium Parisiense V (a. 615) »nunc primum in lucem editum ex codice Ecclesiae Remensis« (S. p. 470, auch in der Hs. von Diessen vgl. Maassen I, 212). Anf. *Cum in dei nomine* . . . *consequatur*.

f. 300^b—301^b (= f. 1 d. Hs.) folgt (o. Üb., vgl. Ma. I, 213) *I. Ut constitutiones ille que parisiis sunt decreta* . . . bis *XV. De antiquas* . . . (noch etwas in den Spaltenanfängen weiter lesbar als bei Sirmond, der mit einem etc. den Abdruck abbricht, in den Not. t. I p. 617—18: »In eodem codice Remensi subiiciebantur canones Synodi alterius, incertum quo loco vel anno habitae, quia titulo carebant: sed quam post Concilium Parisiense, haud longo intervallo celebratam primus canon ostendebat. Quot numero ii fuerint, perinde incertum est. Mutilum enim exemplar quod in decimo sexto (?) desinebat, plures fuisse indicabat. Ex his porro reliquiis carie, ut dictum est, situque deformatis decem duntaxat excerpere canones licuit, qui sequuntur«.

85. Phill. 1775 (Tours).

Perg. 16 Bll. 8. (13 × 8). XII. Jh.

Neuband (holl.) = Jes. Kat. no. 560 (ohne Inscr.). 2 Lagen guter obwol ungleicher Schrift (no. 2 kleiner zusammengedrängt auf den Rest der 2. Lage) mit roten Afb. (die ersten der beiden Schriften grösser, E in schwarzem mit einem roten gefüllten Doppelzug und I in schw. Krampfenwerk. Die Hs. ist offenbar dieselbe, aus welcher

bei der aus dem Nachlass der fratres Pithoei von Claudius Le Peletier hgg. zweiten Ausgabe des Codex Canonum (1687) das zweite Stück (die Sortes) gedruckt ist: »Duximus tamen non ingratum fore literatis scire formulas, quas Petrus Pithoeus subiunctas invenit Canonibus apostolorum in veteri codice manuscripto maioris Monasterii, qui fuit Bernabae Brissonii« (p. 370).

CANONES UND SORTES APOSTOLORUM.

1) f. 1: (r. u.) *Incipiunt canones*.

Darunter (r. kl.) *de ordinatione epi in canonibus apostolorum. titulo primo*.

Episcopus a duobus aut tribus episcopis ordinatur.

(r.) *Niceno. De his qui ad episcopatum in provinciis provehuntur. episcopum convenit maxime . . . celebretur* (ex conc. Nic. c. 4).

Cartaginensi. Aurelius eps dixit. forma antiqua servabitur. Ut non minus quam tres sufficiant qui fuerint destinati ad ep̄m ordinandum (ex conc. Carth. can. 49). *Sed et illud est statuendum ut quando ad eligendum . . .* (ib. c. 50) usw.

Die an der Spitze des Codex canonum stehenden *canones apostolorum* (in principio itaque *canones qui dicuntur apostolorum de graeco translulimus* sagt Dionysius in der Vorrede) sind hier — Anfang, wie in der Concordia des Cresconius — in ihrer Folge (die mit der Anführung *In canonibus* fortwährend wieder aufgenommen wird) teils vermehrt teils ersetzt durch entsprechende Auszüge aus den von Dionysius zeitlich hintereinander und im Ganzen aufgenommenen Beschlüssen der Concilien und Decreten der Päpste: also ein kleiner Versuch einer inhaltlichen Zusammenarbeitung, mit Anführung der Quellen bis f. 7^a, wo zum letzten Male die Anführung *In canonibus* (= c. ap. 49) steht mit einem Gefolge von Stellen *Niceno . . . Niceno . . . Item Cartaginensi . . . Ex pape leonis . . . Nove cesariensi . . . Laudocensi* (5 Stellen und eine ohne Rubrik, deren letzte f. 8^a = Laod. c. 109 bei M. 67, 165). Weiterbin (f. 8^a—14^a) folgen Canones ohne Rubriken, für

die aber die Lücken offen gelassen sind, in einer neuen Reihe (von etwa 69 zu vorher 78, zus. 147), deren letzter ist (f. 14): *Turbis permitendum non est electiones eorum facere. qui sunt ad sacerdotium promovendi;*

(r. kl.) *Hic finite sunt. canones apostolorum.*

Gleich dahinter auf den 3 letzten Bll.

2) f. 14 (—16^b): (sw. u.) *Sortes apostolorum.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti et in nomine summe et individue trinitatis incipiunt sortes sanctorum apostolorum que nūquam fallentur nec mentientur. In ordine sortium est consuetudo quod si illas aliquis interrogare voluerit. triduo ieiunet cum pane et aqua. et tertia die omne officium scē trinitatis psallatur. et expleta missa cum magna humilitate orando et lacrimando a sortibus petat quicquid necesse fuerit. Pater noster.

(r.) *Sequitur oratio. Aperi domine dubia que sunt in codicibus nostris per hanc sortem . . . usw.* (abgedruckt im Codex canonum vetus ecclesie Romanæ a Francisco Pithoeo . . . illustratus. Acc. Petri Pithoei miscellanea . . . Ex Bibliotheca ill. d. d. Claudii Le Peletier. Par. 1687. p. 370—73).

Bei jedem Absatz (*sors*) steht (rot) eine Zahl, erst einfach, dann zwei- und dreifach (CCC. bis I. I. I.). Anf. (nach den 2 eröffnenden Gebeten):

Post solem surgunt stelle et iterum sol ad clarum lucem revertitur. sic et animus tuus unde dubius esse videris in brevi tempore ad claritatem pervenerit. et veniet tibi et obtinebis quod cupis deo adiuvante age ei gratias. (r.) CCC.

Aus der Mitte (f. 15^b) ein Beispiel: *Leonem magnum cave qui te nocere cupit. ideo ad dominum clama. et de malo liberavit te ne post mortem restitues dampnum. V. II. I.*

Schluss (f. 16^b): *Fidelis esto imperpetuum et quicquid pacieris. deus tibi omne prestabit. et felix eris in evum si obtemperaveris mandatis dei. I. I. I.*

Hec sunt sortes sanctorum que nūquam

falluntur nec mentiuntur. id est deum roga et obtinebis quod cupis age ei gratias.

So weit auch der Druck. Die in der Hs. noch übrigen 5 Zeilen der letzten Seite sind von größerer Hand später mit folgenden (nicht abgesetzten) Versen ausgefüllt worden:

Primus homo corruit. quia nos perdiderat. sed secundus diluit primus quod commiserat. eius culpam diluit dolens quod perierat et nos vite reddidit prius quos amiserat Secretorum deo satis mittitur inferius |

Fortsetzung fehlt mit dem Rest der Hs.

Liber qui appellatur Sortes apostolorum steht im Index des Gelasius (mit den *Lusa* und den *Canones apostolorum* Thiel p. 466).

86. Phill. 1748.

Perg. 101 Bll. 4. 21 × 14). IX. ¹Jh.

Neuband (Jes. *M L 84*) = Kat. no. 566. Auf der leeren Vorderseite des ersten Bl. (auf dem oben 3¹/₂ Zeilen ausgekratzt sind) steht, von J. Sirmond's eigener Hand geschrieben: *Collegii Paris. Sociis Iesu*. Die Lagen (13) sind hinten mit Buchstaben bez. (*a—m* und die letzte): im jetzigen Bande steht die Lage *m* (f. 81—88) fälschlich vor *l* (f. 89—94), wie Sirmond am Schluss der Lagen angezeigt hat (f. 80^b. 88^b. 94^b). In der letzten Lage (jetzt 6 Bll.) ist das 3. Bl. ausgeschnitten (ohne Lücke): Bl. 8 mit dem Schluss der Schrift fehlt und ist von Sirmond's Hand auf einem Papierbl. ersetzt. In der (versetzten) Lage *l* fehlt der Mittelbogen (zwischen f. 91 und 92), wie von einer anderen älteren Hand (XVI. Jh.) am Fuss von f. 91 *deficit unum folium* bemerkt ist. — Die deutliche aber flüchtige Schrift und ihre Stellung auf den Zeilen etwas altertümlich schief und ungleichmässig: keulig, langes *i*, *r* und *s* sehr ähnlich (kurz), ags. *y*, lang. *te* (wie in cod. 84) usw. Übschr. teils schwarz in der ganzen Länge gelb überstrichen, teils rot (am Anf. die Titel r. unc.). Schw. Afb. gelb oder rot roh angetupft oder ausgefüllt, meist in Doppellinie gezogen (rohe Köpfe darin f. 14^b. 64^b dgl. wie in 84). Interpunction in Punkt und / (der Doppelpunkt : oder ; oder , ist Schlusszeichen).

CRESCONII CONCORDIA CANONUM.

f. 1^b: *Hic habetur concordia canonum conciliorum infra scriptorum et presulum romanorum. id est canonum apostolorum. nicenorum*

*anciranorum. Nove. cesariensium. cangrensi-
anthiocensium. laudocensium. calcedonensium. ser-
dicensium. carthaginensium. Item presulum. syriaci.
innocentii. zosini. celestini leonis. et gelasii. Ex-
plicuit;*

(r. u.) *Adnotatio canonum sc̄orum
patrum.*

*Conciliorum sagri venerandi culmina iuris.
condedit et nobis congrua frena dedit.
ut bene fundatus iusto moderamine possit
intemerata gerens clericos ordo regi
pontificis summi veterum precepta sequentes
planius haec monitis exposuere suis
hinc fidei nostrae. se pandit semita et omnes
errorum damnant dogmata sancta eius
.ē. quisque dei famulus fuerint cristique sacerdos.
hoc salute conditus dulcia mella fluit;*

(r. u.) *Expliciunt versus deo gratias.* (Diese
5 Distichen, die *Versus de Nicaeno concilio* der
Hadriana oben cod. 80 und 81, ohne Absatz ge-
schrieben, fehlen in der Ausg.) *Inc̄p̄ prefatio.*

*Domino vere sancto semperque beato
pontefice liberino. erisonius famulorum
exiguus vestri sacerdotii inc̄parabile decus . . .
pontifex deo digne (= M. 88, 829).*

(f. 2^b) *Finit prefatio.*

Deinceps succedunt capitula.

f. 3: *I De ordinatione episcopi in canonibus
apostolorum titol. I. Concil niceno titol III. . . .*

bis f. 14: *CCC Ut epi et clerici non ordinentur
nisi omnes suos fecerit xp̄ianos; concil carthag^s.
titul III.*

(sw. kap.) *Explicuerunt capitula.*

(r.) *Inc̄p̄ liber canonum.*

f. 14^b: *Qui episcopus ordinandus est . . . ad-
quiescat* (das bezweifelte Vorstück = M. 88,
831).

f. 15: (dahinter) *De ordinatione ep̄i in cano-
nibus ap̄lorum titol I.*

*Episcopus a duobus aut tribus episcopis ordi-
netur;*

Concil niceno titol III.

*De his qui ad episcopatum in provinciis pro-
veuntur.*

Ep̄m convenit . . . usw.

Folgen die 300 Kapitel. Die Lücke (hinter
f. 91, s. ob.) trifft zwischen die c. 227—230
= M. 88, 918^d—921^a (in der Ausg. ohne Be-
merkung ergänzt). Am Schluss bricht in c. 297
die Hs. ab mit den Worten (f. 100^b) . . . *non
neglegenda donavit ut et nos* | (M. p. 942, 3) und
auf dem einzelnen Ersatzbl. f. 101 fährt Sirmond
fort | *Ut et nos cooperatores simus gratiae dei . . .*
und fügt 298. 299. 300 hinzu (wol aus Diony-
sius selbst, vgl. sein *opinemur* wie Dionys. statt
aestimemus in der Ausg.) bis *christianos catho-
licos fecerint: —*

Das Kapitelverzeichnis (*canonum brevia-
tum*, wie es in der Vorrede = *brevis brevarius*
u. dgl. heisst — mit Bezug auf ein früheres des
Ferrandus Carthag.) ist mit der Vorrede (wie
ein bes. Werk bei Fabricius behandelt) zuerst
allein herausgegeben worden (von Petrus Pithoeus
Par. 1581 aus einer Hs. von Troyes: vgl. beim
Cod. can. Pith. 1687 p. 314 und 303) und
so für sich auch abgedruckt in der *Bibl. iuris
canonici veteris . . .* Gul. Voelli et Henr. Iustelli
(t. I Par. 1661 p. 456), in welcher das eig. Werk
(App. t. I p. xxxiii—cxii) aus dem vorliegenden
cod. Phill. zuerst gegeben wurde. Auf der
6. Seite der Vorrede (ad lectorem) sagen die
Herausgeber:

»Concordiam verò canonum Crisconii antehac
non editam, ex antiquo manu exarato libro
bibliothecae collegii Claromontani, nunc
primùm publici iuris facimus. Hanc porro
acceptam referre debes eruditissimis viris Socie-
tatis Iesu presbyteris, Philippo Labbeo, et
Gabrieli Cossartio insignis huius bibliothecae
praefecto, qui eâ quâ praediti sunt humanitate
hunc codicem nobiscum communicarunt, ex quo
diligenter collato cum alio codice bibliothecae
Thuanae, qui Cresconii nomen praefert, sed
multis canonibus et decretis interpolatus est, et

diversa methodo abs vero et germano Crisconii foetu conscriptus, atque etiam cum codicibus Dionysii Exigui, et Ecclesiae Romanae, ex quibus totus depromptus est Cresconius, hanc nostram editionem confecimus«.

Abdruck dieser ersten Ausg., mit der Vorrede die in der App. nicht wiederholt war, aber ohne das Kapitelverzeichnis, statt welches das Brev. des Ferrandus abgedruckt ist, bei M. 88, 829. Eine ähnliche sachliche Zusammenstellung der Canones aus der Sammlung des Dionysius exiguus ist in beschränkterem Gesichtspunkte in cod. Phill. 1775 (oben cod. 85) gegeben.

87. Phill. 1763 (Dijon).

Perg. 102 Bl. 4. (19¹⁰ × 12¹²). IX X. Jh.

Neuband (holl.): = Jes. Kat. no 570 (ohne Inschrift). Aus 2 ganz verschiedenen aber fast gleichzeitigen und schon im X. Jh. verbundenen Teilen (sehr verschiedener Hände) bestehend: der 2. Hälfte ist ein einzelner Bogen jüngerer Hand (X. Jhs.) vorgesetzt, der mit dem einen Blatte den ersten Teil abschliesst (den fehlenden Schluss hinzufügt), mit dem andern den zweiten beginnt (f. 55. 56). Auf jenem ersten Bl. (f. 55^b) steht am Rande der Rückseite von oben nach unten in 2 Zeilen geschrieben: *Liber sc̄i benigni xp̄isti martiris divionensis monasterii | sit anathematis subiacens perpetuae u u u u* (4 Buchst. ausgekr.) *qui usus fraude fuerit | amen amen amen*. Und am Ende (hinter dem dritten Buche) steht f. 101^b (sw. u., aber auf Schabung von späterer Hand) *Liber sc̄i benigni martiris divionensis*. Darunter alt (wol von der verbindenden dritten Hand) *Sit utenti. gratia. Largitori. venia. Fraudanti anathema*. Die zweite Hälfte ohne Rot (offene a, rt-Bindung, lang-i, unc. N usw.).

COLLECTIO CANONUM S. BENIGNI (HEROVALLIANA).

1) f. 1 (—50^b): eine (das erste Bl. der ersten Lage fehlt) mit dem Kapp.-Verz. beginnende systematische Canonen-Sammlung, sehr ähnlich der coll. Herovalliana (vgl. Maassen Wiener S. B. 56, 177) bei Ballerini De ant. coll. can. p. 275—78 (oder, da in einer alten Hs., wahrscheinlich deren ältere dem Codex Andegavensis entsprechendere Fassung), nicht in 92 Kapp.

gezählt, wie in dem codex (S. Germ. 1363 s. XI) des Antonii de Heroval (Index bei J. Petit in seiner auszüglichen Ausgabe dieser Hs. hinter Theodori Poenitent. Par. 1677 t. I p. 97—280: danach bei Ball. p. 277), sondern (nach dem Index) in 71, von denen der Text aber nur 65 wirklich enthält. Jac. Sirmont hat auf einem vorgeklebten Papierbl. ein alphabetisches Verzeichniss der ausgezogenen Concilien (beg. mit dem Africanum, dessen *Statuta antiqua ecclesiae* bei Ball. opp. Leonis III, 653, bis Vasense II: ausserdem verzeichnet er, nur als Quellen, *Augustinus 46. Gregorius 46. Hist. eccl. 63. Isidorus 4. Innocentius 2. 18. 22. Leo 2. Silvester 63*) mit der Üb. *Quibus ex conciliis, vel aliis auctoribus per singulos titulos petita Collectio S. Benigni*. Am Rande des Textes hat er dann durchweg die Quellen zu den in den Uncial-Rubriken gegebenen Anführungen der Anzüge kurz bestimmt, als *Rufini, Dionysii, Statuta ant.* und die Kapp. der einzelnen Concilien. In der Hs. heissen diese capitula der ausgezogenen Concilien durchweg *hr̄, hir̄*, ausgeschrieben *hira*, d. h. *era*, im Sinne von *No.* (Rechnungszahl): z. B. f. 35^b im Titel *XLIII De sortibus et auguriis. can. afr̄enr. hr̄ LXXXIII* (= St. ant. 83 p. 65 Ball.). Die Rubriken (f. 1—3):

I. *De symbolum et fidem catholicam.*

II. *Ut preter scripturas canonicas nihil in ecclesia legatur. et que est scriptura canonica vel qualiter in ecclesia romana est ordo legendus.*

III. *Ut per singulos annos synodus bis fiat* usw. bis *LXIII. De ep̄is qui canones firmaverunt* entsprechen in Folge und Wortlaut — nur fehlt I im And., VI umfasst im Text f. 9^b als V auch And. 5 — den bei Ma. I, 822—23 abgedruckten des codex Andegavensis (aus dem bei Sirmont C. G. I, 506 = cod. Phill. f. 38—39 die *can̄ agustudun̄s*).

Anf. (f. 3 r. kl.) *Can̄. agust̄ hir̄. I.*

*S̄a pb̄ aut diacō ctr. s̄mbolum qd̄ sc̄o inspi-
rante sp̄u apli tradiderunt. et fid̄ sc̄i athanasii*

*p̄sulis inreprehensibilit̄ non recensuerit ab ep̄o
condamnetur* (folgt *Canon agaten̄. Symbolum
etiam placuit . . .*).

Die Kapitel des Index und des Texts entsprechen sich im Allg. bis *LXII. De his qui contra canones faciunt*, dann aber folgen statt 63 (= And. 63) und 64—71 (*De testibus* usw., die sowol dem And. als dem Herov. fremd sind), im Text nur noch folgende Zählungen *LXIII. De episcoporum aut clericorum accusatoribus* (= ind. 65) — *LXIII. De presbitero aut diacono a proprio ep̄o aut in synodo condemnato* (= ind. 67) — *LXV. De his qui tarde ad synodum occurrunt* (das letzte Kap. mit nur 4 Z. Inh.). *Si quis autem adesse noluerit a coetu fratrum antequam concilium | (50^b) dissolvatur crediderit disserendum* (so) *alienatum se a fratribus communione cognuscat. nec eum recipi liceat. nisi in sequenti synodo fuerit absolutum (-tū)*; (so schliessend — oder abbrechend? — ohne Unterschrift).

Zu dem Index des Herov. verhält sich der im Ausdruck oft abweichende, aber darin der Angers-Sammlung entsprechende Index der Phill. Hs., so dass

Phill. = Her.	Phill. = Her.	Phill. = Her.
1. 2 = 1. 2	39 = 43 ^b	52 = 57
3—5 = 5—7	40 = 41	53 = 58 ^a
6 = 0 (Angers 5)	41—43 = 44—46	54 = 58 ^b
7—9 = 8—10	44 = 50	55 = 59
10—21 = 12—23	45 = 55	56—58 = 61—63
22—36 = 25—39	46—49 = 51—54	59 = 66
37 = 42	50 = 56 ^a	60. 61 = 64. 65
38 = 43 ^a	51 = 56 ^b	62. 63 = 69. 70

2) f. 50^b (gleich darunter von ders. Hand): *Inc̄p̄ glose super canones per singula concilia.*

De cañ ap̄lorum.

Confecta. facta;

Subtentu (so). *sub occasione.*

Catalogo numero vel subscriptione vel sub lege;

Proteletur differat . . . usw.

Dieselbe Sammlung von Glossen zum Text der Sammlung des Dionysius nach denselben

einzelnen Stücken ebenso rubriciert, wie in cod. Phill. 1741 f. 19—22 (doch ohne die dort geleitenden ahd. Glossen): die alte Hand des 1. Teils schliesst am Ende einer unvollständigen Lage (der ihr Bl. 8 fehlt) f. 54^b bei der Glosse *Contentus safficienter habens |*, eine etwas jüngere Hand fügt auf dem ersten Bl. des 2. Teils den Schluss hinzu bis: *Chata iuxta vel secundum*, womit auch im cod. 1741 die eig. Reihe abschliesst (er setzt noch hinzu *logus. ratio. vel ordo. vel series. sice tempus*). Der dort noch hinzugefügte Nachtrag mit den wiederholten Rubriken *Cuñ apostolorū* und *Nicaeni conc̄l̄* fehlt aber hier (obgleich der Rest der S. 55^b leer). Der Schreiber setzt an den Rand nur noch das *Liber S. B.* (s. oben) und in die Mitte folgende mit Neunen versehene Zeile: *Vindica domine sanguine sanctorum tuorum.*

3) f. 56 (—102: 2. Teil, von ganz anderer Hand, mit anderer Zeilung, obwol auch 23 Zeilen) folgen (ohne Namen) die bekannten drei Bücher der Testimonia aus der heil. Schrift zu dem Commonitorium (der Satz mit den Namen der Überbringer dieser *monita*, Aldricus und Herchinradus, ist hier ausgelassen) der zu Aachen a. 836 versammelten Geistlichen (Sirm. Concil. Gall. II, 596—628: Synodi Aquisgranensis II ad Pippinum regem Aquitaniae libri III), bloss mit der Üb. (sw. u.) *Incipit liber primus.*

Anf. *Inchyto caelestique gratia regio munere insigniter sublimato domno pipino regi nobilissimo . . .*

f. 76: *Incipit liber. II (Praesens opusculum . . .).*

f. 92^b: *Incipit liber. III (In fine præcedentis libelli . . .).*

Schl. (f. 101^b) . . . *regum consortem efficiat. Amen.* Darunter von junger Hand *apex supernus.*

4) f. 102 (das leere Schlussbl.) ist auf der Vorderseite von ders. Hand gefüllt mit einem Nachtrag *hp. Origenes quoque in omelia undecima levitici libri. de eo quod dicitur in predicto libro. Scī estote quia ego sc̄s sum*

dicit dominus. tractans inter cetera ita scribit. Salomon quoque in proverbis dicit . . . (. . . et sacrilegus vocatur. 21 Z. über die Unverletzlichkeit der Gelübde).

88. Phill. 1777.

Perg. 111 Bll. 4. (16 × 9,10). X. Jh.

Neuband (Jes. *ML 66*): vorn *Collegii Paris. Soc. Iesu* (no. 572 des Kat.). Hinten ein einzelner Bogen, auf dessen leerem Gegenbl. (zugleich Deckbl.) eine ausgekratzte alte Inschrift in grosser Minuskel (*A?*) *lbertus* (u. a. Namen?). Schrift wechselnd, ziemlich klein, oft ungleichmässig auf den Zeilen, noch mit häufigem offenen (Doppel-*c*) *a*, anlappendem langen *i* usw. Afbg. rot (oder rot angetupft), lange Minuskel-Rubriken der Kapitel (nur in der 6. Lage, wie der Hauptitel vorn, sw. u. und z. T. rot angetupft). Dreif. Interp. Vorn auf einem Papierbl. Sirmond's Inhaltsangabe *Excerptorum ex corpore canonum libri tres* etc. (aus dem Vorwort entnommen).

COLLECTIO CANONUM ACHERIANA.

1) f. 1: (sw. u.) *Incipit de utilitate paenitentiae et quomodo credendum sit de remissionem peccatorum per penitentiae cum prephationem operis subsequentis.*

Excepto bap̄tismatis munere quod contra peccatum originale donatum est . . . Ist die vorgesezte allgemeine Einleitung (de paenitentia agenda) zu einem Auszug der Canones-Sammlung, der am Schluss der Vorr. (f. 6) so bezeichnet wird: *Librum autem quem de corpore canonum excerptimus cuique hoc opus (f. 1—6^b) quasi prephationem preponimus in tribus libellis dividi placuit quo facilius lector quod querit inveniat. Ex (st. Et) primus quidem libellus continet ea que sunt de penitentia et penitentibus criminibus adque iudiciis; Secundus maxime de acusatibus et acuatoribus iudicibus ac testibus cum ceteris ad hec pertinentibus aeclesiasticis regulis; Tertius de sacris ordinibus vel qui promovendi sunt de cler^r (mit dem -ur-Zeichen). quive removendi a clero et de regulis ac p̄rilegiis omnium clericorum. et presulum . . .* (Schl. f. 6^b *mores bonos constituisse*) und gedruckt ist in Veterum aliquot scriptorum . . . Spicile-

gium T. XI . . . Op. et studis Lucae Acherii. Par. 1672 p. 1—200 (aus zwei codd., Thuanus und Baluzii: sogen. coll. Dacheriana).

f. 6^b: *Incipiunt capitula.*

I Quod nulli sit ultima penitentia deneganda (im Text dieselbe Üb. mit dem Zusatz *ex epla pape celestini ad epos galliarum capitulo I*) . . . bis *CXXI*.

Anf. f. 10^a *Agnovimus enim penitentiam . . .* (f. 35^b) *oportunitas adimatur.*

f. 35^b: *Incipiunt capitula libri II* (117 Kapp. bis Schl. *tempore ministretur* — in der Ausg. 115 gez., und zwar 112—15 = ms. *CXVII*, welches 2 ungezählte Rubriken beschliessen).

f. 68^b: *Inc. capitula libri III* (151 Kapp.). Im Text wird auch bis *CLI* gezählt: dann folgen Stücke ohne Zählung (hinter *discedant*) f. 106^b *Leo tehodoro epo foroiuliense salute (Sollicitudinis quidem tuae . . .* statt des Anfangs (c. 152 d. A. bis *oportet inquiri*) der ganze Brief. — Darauf f. 106^b *Decretum pape symplicii directum a zenonē spalensem ep̄m de commissa vice sedis apostolice (Dil. fr. Z. S. plurimorum relatu conperimus . . .* M. 58, 35) und f. 107^a *Decretum hormisde pap̄ iohannū . . . (Dil. fr. I. H. fecit dilectio tua rem . . .* Dat. III. nonas aprls agapeto v̄caerat. LV. (so) M. 63, 421).

Nach diesen hier eingeschobenen 3 Decreten folgen ohne Zählung die anschliessenden Kapp. der Ausg. 153—58 mit ihren Rubriken: letzte (die ep. formata) *Incipit epla adtici ep̄i constantinopolitani. (Graeca elementa . . .* bis *significant*).

2) Hinter dem einfachen *Explicit* folgt noch f. 109 (—110^b) unter dem Titel (kap.): *De testimonio perfecto* von alter Hand ein Aufsatz von Auszügen über Anklage (vgl. Buch II): *Deuteronomium euangelium pari lance concordant. Ut in ore duorum vel trium testium. omne verbum stabit. Paulus quoque apostolus vas electionis at timotheum scribens ait. Accusationem adversus presbiterum recipere noli nisi sub duobus aut tribus testibus. hū quoque testes quales sint canones*

docent . . . In proverbii legitur . . . synodus cartaginensis . . . Ieronimus . . . synodalis sententia . . . (f. 110^a) Origenis ait . . . Antiquus sermo est . . . Item in le. romana . . . Item in synodū cartaginensis cap̄ VIII . . . Item in concilio eodem. cap̄ XXVIII . . . Item in concilio calcedonen̄ . . . Item in concilio africano . . . usw. (f. 111 leer: s. oben).

89. Phill. 1765 (Reims).

Perg. 96 Bl. 4. (17 × 11 1/2). X XI. Jh.

Neuband (holl.): no. 583 des Jes. Kat. mit der Bezeichnung als »non compactus« (ohne Inschrift). Ein wol schon seit alter Zeit damit verbundener urspr. fremder aber fast gleichzeitiger Anhang (f. 89—96, eine Lage, a. H., anderes Perg. und anderes Format: 18 × 12 1/4) weist inhaltlich durch die im Wortlaut eingelegten kirchlichen Actenstücke auf Reims. Benutzt von Sirmond (s. f. 90 usw.) als »S. Remigii Remensis«. Rote Afbg. und Rubr. (min., einige unc.): erster Afbg. (f. 1) rot und schwarz mit Tierleib (vgl. noch f. 15). Die Kapp.-Zahlen im Text vielfach fehlend (im Gedränge der bes. Kap. Rubriken mit ihren Zahlennäherungen).

COLLECTIO CANONUM ACHERIANA.

1) f. 1: (sw. u. mit r. m. nach Zeilen abw.) *Incipit De utilitate Penitentię. et quomodo credendum sit de remissione Peccatorum per penitentiam cum prefatione operis subsequenti.*

D'Achery's Coll. can. (Ma. I, 848) mit der Einleitung (vgl. cod. Phill. 1777): hinter den zusammengestellten indices über alle 3 Bücher (f. 6 *Incipiunt capitula*) beginnt der Text, die Zusammenstellung von canones aus Stellen der Papstbriefe und Concilien.

f. 15 lib. I (*Agnovimus — oportunitas adimatur*) mit 122 Kapp.

f. 36 l. II (Schl. *tempore ministretur*) mit 115 (und 1 ungez.) Kapp. (c. 115 = Ausg. c. 111—12, letztes Kap. *De inerguminis* im Index ohne Zahl = Ausg. 113—15).

f. 59 l. III (Schl. *elementa significat* AMHN) mit 159 Kapp. (letztes *Incip̄ epistola formata Attici ep̄i Constantinopolitani*: daneben a. R. vom

Rubricator r. geschrieben ΠΑΤΗΡ. ΥΟΣ. ΠΝΕΥΜΑΤΟΣ ΑΓΙΟΣ). c. 153 im Index mit d. Üb. *Ut ep̄s absque metropolitani conscientia nichil agat. in causis generalibus* (im Text nur mit der Üb. *Leo Teodoro ep̄o foroiuliensi salutē* = Ausg. c. 152 und wie hier nur der Anf. bis *inquiri*), c. 154—159 (des Ind.) = Ausg. 153—58.

Am Schl. (f. 82^b) *Expliciuunt canones.*

2) f. 82^b: (r. kl.) *Incipiunt capitula ex diversis auctoritatibus collecta operis subsequenti. Gregorius papae. Brunichilde regine francorum. Ut nemo ad sacrum ordinem. ex datione pecunię. vel neophitus venire presumat.*

Anf. *Sollicitudo xp̄ianitatis vestre diligenter invigilet . . .* (Stück aus Greg. ep. IX, 11 M. 77, 953). Ist ein Auszug von canones aus den Briefen Gregor's (stets sachliche Üb. und Nachweis *Ex ep̄ta . . .*) in 13 Kapp., deren letztes aus Greg. ep. X, 8 M. 77, 1071. Vgl. den Anhang der Herovalliana bei Ball. p. 278 (Maassen I, 831).

Schl. (einer vollst. Lage) f. 88^b *ea qua dignum est ultione plectatur; FINIT.*

II.

3) f. 89 (folgt die fremde grössere Lage, deren Inhalt im Jes.-Kat. nicht erwähnt ist) Auszüge aus Kirchenvätern, Papstdecreten (Pseudo-Isidor.), Concilienbeschlüssen (also eine *collectio sententiarum*), beg. ohne allgemeine, gleich mit der bes. Üb. (sw. u.) *Augustinus de his qui cotidie eucharistiam sumunt (Dixerit aliquis non cotidie accipiendam eucharistiam. Quesieris quare? Quoniam inquit eligendi sunt dies . . .)*. Derselbe Auszug aus August. ep. 54 (c. 3 M. 33, 201) auch in der *Coll. sent.* Phill. 1764 f. 2.

Folgen die Üb. (sw. u.) *Quod rite omni sabato ieiunetur papa innocentius. . . (f. 89^b) Decretum Gelasii pape . . . De differentia inter spiritum et animum . . . (f. 90: nicht als Üb.) Queritur quomodo convenire potest quod in danihele legitur de numero dierum quibus filius per-*

ditionis anticristus in fine regnaturus est mundi . . . Scriptum quod ebo remensis ep̄s optulit in sinodo (fehlt contra) se ipsum. (Ego ebo indignus ep̄s. recognoscens fragilitatem meam . . . firmavi? Dazu hat Sirmond an den Rand geschrieben *Flodoardus lib. 2. c. 20*, der dasselbe Stück wörtlich aufgenommen hat: s. M. 135, 136 vgl. bei Sirm. C. G. II, 567 und in dem Bericht bei Du Chesne H. Fr. SS. II, 341). . . (f. 90^b) *S̄cs hieronimus ad eliodorum . . . Gregorius ad saninum subdiaconum . . . Idem in registro eiusdem . . . Item ipse in epla ad ep̄os siagriū. etherium. virgiliū et desiderium. inter cetera dicit . . . Canones ex orientalium antiquorum patrum sinodis . . . Cabillonenses . . .* (f. 91) *In epla ad colosenses prope finem . . . Quidam sapiens . . . Incipiunt cap̄ de eplis apostolicis deflorata ex epla fabiani pape (Ps. Isid. M. 130, 157) . . . Item fabiani ad hilarium . . .* (f. 91^b) *Item ex epla euticiūni pape siciliensibus directa . . . Item ex epla calisti pape de eadem re gallianis ep̄p̄is . . . Item ex sinodo silvestri pape . . . Item ex epla melciudis pape . . .* (f. 92) *Item ex epla euaristi pape fratribus egipti directa . . . Item ex epla damasi pape . . . Ex concilio in urbe regia celebrato . . . Ex concilio agatensi . . .* (f. 92^b) *Ex concilio ep̄uonensi . . . Ex epla decretali secundi felici pape atanusi (so) directa . . . Augustinus de falsis testibus . . . Idem de incidia . . . De formata epla . . .* (f. 93) *Beatus gregorius in registro . . . (T)elesphori pape . . . Ex epla calisti pape . . . Ex concilio maticensi . . .* (f. 93^b) *Ex concilio toletano. IIII. . . Capitulum etc. ex concilio gangrensi . . . Capitulum de sacrilegis ex concilio brauacrensi . . . Incipit de modis accusatorem et accusationē . . . Ex epla pontiani pape . . . Ex epla fabiani pape cunctis fidelibus directa . . .* (f. 94) *Ex epla stephani pape omnibus fidelibus directa . . . Ex epla damasi pape . . . Item stephani pape omnibus provinciis di . . .* (f. 94^b) *De precariis et commutationibus rerum ecclesiasticarum*

ex cap̄ reg^s |||| | (beschädigte Stelle) . . . *Auḡ in libro II. de adulterinis coniugiis. ad pollentium . . . In sermone beati iohannis . . .* (f. 95) *Gregorius papa . . . Beatus ciprianus dicit . . . Ap̄ls paulus in epla ad timotheum prima. dicit . . . Gregorius papa . . . Anno DCCCC. dn̄ice incarnationis pridie nonas iul. primo scilicet die quando ordinatus est heriuens in archiepatu remensi ep̄s (900—22) lecta est excommunicatio haec quae sequitur in ecclesia sc̄e Mariae remis presentibus ep̄is infrascriptis (betr. die Ermordung des Erzb. Folco von Reims a. 900 vgl. Flod. h. eccl. Rem. 4, 10: 40 Z. hieraus abgedruckt ohne Angabe bei Labbe Conc. IX, 481 = M. 132, 674) . . .* (f. 95^b) *Anno dn̄ice incarnationis DCCCC. XX. IIII. episcopus autem dōni seulfī II^o. Conuenientes sci patres. Seulfus scilicet remorum archieps (922—25) . . . decrecerunt hanc penitentiam his qui bello |* (f. 96) *secessionis inter Rotbertum et Karolum acto interfuerant iniungendam (bei Sirmond C. G. III, 578 »ex codice S. Remigii Remensi«) . . . Libro V^{to}. Teods. in romana lege de longa consuetudine. cap̄ XII. . . Quidam sapiens . . . Ex concilio africano. cap̄ XLVI. . . Ex epla pape leonis ad ep̄os per campaniam picenam et tusciam. cap̄. V. . . De presbiteris qui ad concilium non occurrunt . . .* (f. 96^b *Schluss:*) *Ecclesiastica sententia in pertinacissimum gotescalum. propter incorrigibilem obstin(atio)nē illius. in sinodo apud carisiucum (a. 849) habita. a XII episcopis ecclesiastico vigore proluta. Frater Gotescale sacrosanctum sacerdotalis misterii officium. quod irregulariter usurpasti et in cunctis moribus ac pravis actibus atque perversis doctrinis eo actenus abuti non pertinuisti. iudicio spiritus sancti cuius gratiae munus est sacerdotale officium per virtutem sanguinis domini nostri ihu xpi. noveris tibi esse si quo modo suscepisti sublatum. et ne ulterius eo fungi presumas. perpetuo interdictum. insuper quia et ecclesiastica et civilia negotia contra propositum et nomen monachi conturbare*

contempneus iura ecclesiastica presumpsisti. durissimis verberibus te castigari. et secundum ecclesiasticas regulas ergastulo retrudi. auctoritate episcopali decernimus. Et ut de cetero doctrinale tibi officium usurpare non presumas. perpetuum silentium ori tuo virtute aeterni verbi inponimus (über diese sententia wird von Hincmar de praedest. 2, 2 M. 125, 85 und aus ihm von Sirmond C. G. III, 66 bloss berichtet — hier der Wortlaut).

90. Phill. 1769 (Dijon).

Perg. 146 Bl. 4. (13 × 12). X. Jh.

Neuband (Jes. *ML 19*): no. 593 des Jes. Kat. Anf. Bl. I steht (XVII. Jh.) *Collegii Viridunensis Catalogo inscriptus*. Es ist der codex Viridunensis, dessen Inhalt Sirmond in seine Ausg. der Opera Hincmari Par. 1645 aufgenommen hat. Ein Pergamentbl. vorn eingeklebt gibt von seiner Hand das Verzeichniss, und von ihm rührt auch die Zählung der Bl. her (1—38. 54—83. 89—55. 52. 53. 84—142 beziffert er, nicht ganz ohne neue Verwirrung, die irrtümlich jetzt als 1—146 auf einander folgenden Bl.) d. h. die Herstellung ihrer richtigen Folge (s. f. 38^b u.): denn die Bl. (jetzt) 39—68 (etwas enger und von anderer Hand geschrieben, auf 22/23 statt 17 Zeilen 14/15 × 12) sind falsch zwischen die 5. und 6. Lage hineingeraten. Eine oft ungleichartige Lagenanordnung aus dem XVII. Jh. (VI f. 76, VII f. 84^b, VIII f. 87^b, IX f. 97^b, X f. 102^b) springt von X zu XV (f. 110^b) über: folgen XVI (5), XVII (10), XVIII (6), XIX (4), XX (3) und noch eine 4bog. Lage. Gute Schrift verschiedener wechselnder Hände (anl. lang-*i*, unc. *N* zuweilen im Innern): nirgends Überschriften und nirgends rot ausser in den falsch eingesetzten Lagen. Am R. öfter alte gleichzeitige Notabene's (*N. B.*) und ein 8-artiges Inh.-Zeichen (*†*). 3fache Interp. Das letzte Bl. (146^b) sehr schmutzig. Das *bonę memorię* des alten gleichzeitigen Lesers f. 116^b zeigt ein noch nicht allzu ferues Andenken an den König (Ludwig III † 882).

CANONISTISCHE SCHRIFTEN HINCMAR'S VON REIMS.

1) f. 1 (—24: Rest der letzten Seite leer) über der Seite in ganz erloschenen hellgelben Zügen (kap.):

Excerpti kañ ab hincmaro archiep̄o (von jüngerer Hand schwarz darunter *Canones sc̄orum patrum*).

Anf. *Quid de presbiteris criminosis . . .* (14 Kapp.).

»De presbyteris criminosis« Titel Sirmond's in Hincmar. Opp. t. II p. 783: »Ex editione Moguntina Ioannis Busaei« = M. 125, 1093.

2) f. 25 (—38. 69—87): *Servus xp̄i ac servorum eius. Dilecto fratri et venerabili ep̄o salutem* (diese erste Zeile ist auf Schabung und enger geschrieben, wie auch die 3 letzten Zeilen ders. Seite und die erste der folgenden, d. h. die Anrede und der Schluss des Vorworts von *Et quidam catholicus doctor ait . . .* an von anderer Hand, dem Bess., geändert). Anf. *De quibus apud exiguitatem . . .* (17 Kapp.).

Sirmond (II, 741 = M. 126, 210) gibt den Titel: »Ad quendam episcopum. De translationibus episcoporum, contra Actardum Namnetensem. Nunc primum in lucem edita ex Codice Viridunensi«.

3) f. 39 (—58: Anfang des Einschubs): *Hincmarus nomine non merito remorum ep̄s | (bis hier rot unc.) ac plebis dei famulus. Reverentissimo biturigensium archiep̄o. et carissimo fratri. Rodulfo. et frotario amabili fratri et honorabili burdegalsium archiep̄o . . . Nuper synodo ep̄orum XIII provinciarum . . . apud tusiacum villam . . .* (16 Kapp. mit roten Afgb.).

Bei Sirmond (II, 647 = M. 126, 132) »Ad Rod. et Frot. arch. De nuptiis Stephani et filiae Regimundi comitis. Ex Tomo III. Conciliorum Galliae« (III, 173: »Nunc pr. ed. ex codice Floriacensi et aliis«). A. R. viele Inhaltsweisungen und *NB* alter Hand.

4) f. 59 (—68: Ende des Einschubs, Rest der Seite leer): (r. u.) *Epistola synodalis ad rerum ecclesiasticarum Pervasores. Et ad pauperum praedatores. Unde et quando ac qualiter acciderit. ut res ecclesiasticae dn̄o sint consecratae. Et quantum sit periculum pauperes depredari.*

Sc̄a synodus congregata in villa tusiaco. tullensis parrochiae ep̄orum XIII. provinciarum . . .

optat in domino; Deus omnipotens summus verus . . . (ohne Kapp.).

Von Sirmont nicht aufgenommen unter Hincmar's Werke, aber schon 1629 in die Concil. Gall. t. III p. 164 (»Nunc pr. in luc. edita ex cod. Virdunensi et aliis« = M. 126, 122).

5) f. 88 (—102^b: Rest der Seite leer): *Hincmarus remorum ep̄s ac plebis dei famulus. dilecto fratri et venerabili ep̄o hildergario salutem; Dum confabularemur* . . . (ohne Kapp.).

Bei Sirmont (II, 676 = M. 126, 161) unter dem Titel »Ad Hildegarium ep̄m Meldensem. De iudicio aquae frigidae. Nunc primum ex codice S. Remigii Remensis« (also nicht aus dieser Hs.).

6) f. 103 (^a leer) ^b (—115): *Hincmarus ep̄s ac plebis dei famulus cum collegis nostris venerabilibus dioceseos remorum ep̄is omnibus ecclesiae sc̄ae rectoribus* . . . *Ut scientes a quibus* . . . (8 Kapp., unvollst. bez.).

Bei Sirmont (II, 811 = M. 126, 245, wo »Ex act. eccl. Rem.«) »Odacri Bellovacensis ecclesiae inuasoris excommunicatio. Nunc primum ex veteri codice Virdunensi«.

Am Schl. Rest und folg. Seite (115^b) leer.

7) f. 116 (^a leer) ^b (—125^b: Rest der Seite leer): *Domino hludouico regi glorioso. Hincmarus ep̄s ac plebis dei famulus.* (Darüber steht am Oberrande: *N. B. B. | bonę memorię.*)

Cap. I. Ep̄i qui apud martyrium sc̄ae macrae . . . (10 Kapp.).

Bei Sirmont (II, 188 = M. 126, 110) »Ad Ludovicum III. regem Balbi filium, ut liberam Episcopi electionem in Bellovacensi ecclesia fieri permittat. Collata cum antiquo exemplari Virdunensi«.

8) f. 126 (—131: Rest der Seite leer): *Ex litteris sigillo vestro subter signatis quas michi uuarinus clericus* . . . (12 Kapp.).

Bei Sirmont (II, 196 = M. 126, 117) »Ad

eundem Ludovicum III. regem De Odacro inuasore ecclesiae Beluacensis. Nunc primum edita ex codice Virdunensi«.

9) f. 131^b (—138^b): *Haec specialiter exequi debet ep̄s* . . . (ohne Kapp.).

Bei Sirm. (II, 762 = M. 125, 1087) »Quae exequi debeat Episcopus, et qua cura tueri« etc. »Nunc primum ex eodem (bei S. hinter ob. no. 2) codice Virdunensi«.

10) f. 139 (^a leer) ^b (—146^b): *Hincmarus ep̄s ac plebis dei famulus. Dilectis fratribus huius remensis parochiae compresbiteris nostris. Cupiens vos in omni sensu* . . . (9 Kapp.).

Fehlt bei Sirmont (M. 126, 104 ex act. prov. eccl. Rem. — als »Ad prb. Rem. paroch. De baptismo«. Von Sirmont vorn (im Inh.-Verz. der Hs.) bezeichnet als 10. *De actione sacri baptismatis.*

91. Phill. 1764 (Soissons).

Perg. 141 Bl. 4. (19₂₀ × 13₁₄ und 17₁₈ × 13₁₄).
X. ² (X/XI.) Jh.

Neuband (holl.): im Jes. Kat. (no. 573) beschrieben als »male compactus«. Sirmont stellte durch Anm. am Fuss der Bl. so weit möglich die Ordnung her für no. 2. Über die Stelle der Anführung des Ingelramnus stimmen die Angaben der Kat. 1764 (»Ad calcem folii 34 recti«) und 1824 (zu n. 610 »ad calcem fol. 138 recti«: so noch jetzt im holl. Band) nicht überein. Vorgesetzt sind 3^{1,4} Lagen aus einer fremden Hs. mit dickerer gröberer Schrift (anderen Formats, 23 Z. — in II stets 20 Z.). Auf dem Unterrand von (I) f. 9^b (und hinüber geschrieben bis auf f. 10^a) steht von alter Hand in sw. Uncialen *Liber scorun gervasii et protasii martyrum | Suessionis*. Auch der im Format gleichartige angebundene Teil besteht, wie die dreifache Lagenzählung zeigt, aus vermischten Lagen dreier unvollständiger Hss.:

I. f. 1—26 (3 Lagen und 1. Bogen).

II. 27. 28. 44—47. 31. 32 (am Fuss von f. 32 bez. Lage XI).

33—40 (also XII).

41—42. 43. 0. 29—30 (Reste einer aus einzelnen Bogen bestehenden Lage): Sirmont hat die 41 Seiten (f. 27—47) in ihrer jetzigen Folge selbst mit den Seitenzahlen 1—41 versehen. Sie sind schon aus der Vorlage in verwirrter Folge abgeschrieben, der äusserlich zusammen-

hängende Einzelbogen 41—42 hängt auch im Inhalt zusammen, und f. 43 + 0 schliesst ohne Lücke an, dann hinter der Lücke der Bogen 29—30.

III A. Versprengt stehen am Anfang zwei Doppelbogen 48—51 und ein einzelner Bogen 52—53, dessen f. 53 vor 48 urspr. gestanden hat (s. Ps. Isid. M. 130, 611^c).

III B. Folgen 54—61 (von anderer Hand und anderem Rubricator, gröber: Schriftraum etwas höher, 18 statt 17 bis 17½ am Fuss von f. 61 von der Hand des Rubricators rot *q̄. I.* aber *q̄. II.* fehlt).

III A. 62—69 (wieder Hand und Rubricator wie f. 48—53: am Fuss von f. 69 steht, wie flüchtig ergänzt, *II.*).

70. 71. 72. [73. 74.] 75. 76. 77 bilden ohne Lücke anschliessend die am Fusse von f. 77 (hier steht von junger Hand ein * *infra* auf den gleichen Stern f. 78 ob. verweisend) mit *III* (von ders. Hand) bezeichnete Lage: nur ist der innerste Bogen f. 73—74 falsch und zugleich verkehrt eingesetzt, er gehört zu der zersprengten Lage am Anfang, die er, am Fusse von f. 73 mit schwarzer *III* bezeichnet, ergänzt und bestimmt. Es gehören zusammen

74. 53. 48—52. 73 (= *III*).

78—85 (am Fusse sw. *V*).

86—93 (a. F. sw. *VI*, v. ders. H., wie *V. u. II. III. III*).

III B. (Hand, Höhe und Rubricator wie Lage 54—61).

94—101 (jetzt ohne Bez., aber zur folg. Lage sachlich übergehend, also *q̄. III*).

102—109 (hinten unten bez. *q̄. III*).

110—117 (*q̄. V*).

Lage *VI* dieser Hand fehlt.

126—133 (*VII*).

134—141 (*VIII*).

Lage *VIII* fehlt.

118—125 (*X*).

CANONES AUS PSEUDO-ISIDOR UND CAPITULA INGILRAMNI.

I.

1) f. 1: (sw. nnc.) *Collectio diversarum sententiarum*; — eine Sammlung canonischer Stellen (wie in cod. Phill. 1769) aus Kirchenvätern, Papstdecretalen und Concilienbeschlüssen.

Anf. *Historia ecclesiastica que cunctis xpianis valde necessaria cōprobatur. a tribus grecis auctoribus mirabiliter constat esse conscripta. uno scilicet theodorito . . .* (aus der Einleitung des Cassiodor zur Hist. trip.:) *Socrates dixit.*

Ex hac igitur epistola synodi manifestum est — (f. 1^b) *Sozomenus dixit . . .* (über die auf *pafnuptius* Einrede von der Synode nicht zum Gesetz erhobene Ehelosigkeit der Priester) — (f. 2) *De eucharistia. qualiter accipiendum sit. Dixerit aliquis non cotidie . . .* (a. R. *Augustinus epist. 118* von Sirmond's Hand, vgl. oben in cod. 89, 3) — (f. 3) *Ex concilio Arelatense cap̄ XXX. VIII. — Ex decreto damasi papae — Interrogatio augustini ep̄i angolorum ad gregorium —* (am Unterrand der S. 3^b mit kl. Schrift angehängt eine Stelle *Isidorus in libro de officiis —* ebenso andere *Innocentii pp̄.* von ders. H. f. 5^b. 7^b) — (f. 4) *Gregorius in registro ad childebertum regem francorum — Ex effesio concilio capitulo. X. —* (f. 4^b) *Ex concilio toletano. cap̄ XXVI. — Ex concilio cartaginense capitulo. XXVI* (von Sirmond's Hand hier beige geschrieben *Theodulgi*) — (f. 5^b) *Gregorius in registro. pro sepultura nichil requirendum —* (f. 6) *Gregorius ianuario ep̄o —* (f. 6^b) *Item gregorius in registro —* (f. 7^b) *Item gg. i. r. ut dñicorum die liceat balnari —* (f. 8) *De ordine apostolicorum vel patriarcharum et archiepiscoporum ex romane (so) lege canonicè compta. cap D. VII* (Maassen G. d. Q. I, 888) — *Ex eadem lege. cap̄ CCCCXLI —* (f. 8^b) *Ex decreto sci silvestri cap̄ VII — Greg. in registro ubi hilarium . . .* (f. 9^a) *Item Greg. in r. ut ep̄s propria iniuria non excommunicet — Item Greg. — Item Greg. — Gregorius —* (f. 10^b) *Incipit sermo sci ambrosii mediolanensis ep̄i ad episcopos. Audite me beatissimi patres et signum ducite sc̄issimi fratres. Audite me rogantem vos pariter et timentem . . .* vgl. cod. 18 f. 237 und die Abschrift Sirmond's aus einem anderen vollständigeren Beispiel im Sammelbände Phill. 1717 no. 1, mit Bem. über diesen abgekürzten Text f. 6^b: gedruckt von Mabillon als Gerberti s. de informatione episcoporum nach einer Hs. von Limoges M. 139, 169 vgl. M. 17, 598. — (f. 14) *Greḡ. in reḡ — Item Greg. — Item greg. —* (f. 16) *Ex romana lege*

ut secundo marito copulata mulier prioris sui viri dignitatibus vel privilegiis non utatur. cap. C. L. III. — (zum folg. Stück ohne Ü. f. 16 Sirmoud a. R. *concil. To(le) | tanum III* |, dgl. f. 24 *Tolet. IV. 75*, in welcher Stelle *Gallie* und *francorum* gesetzt ist statt *Hispaniae* und *Gothorum* des Ps. Is. = Coll. Hisp. M. 84, 384^c — f. 22^b a. R. | *decret. anicii pap.* und | *Telesjori*, sonst hier Auszüge ohne Üb., so f. 26 aus den Capit. Ingelr. 19 Hinsch., dann aus Conc. Bracar. II, 3. 5 usw.). Schl. (f. 26^b) *vicinum anathemate feriatur.*

II.

2) f. 27: (am Anf. 2 Zeilen leer gelassen für die fehlende Rubrik).

Licet antea quam nunc proxime remis venerim . . .

Hincmar's Expositio (I) ad Carolum regem pro eccl. lib. def. M. 125, 1035 (am Schluss unvollständig und aus verwirrter Vorlage abgeschrieben, ausserdem verbunden, s. oben). Lage XI und XII nebst f. 41 einer folgenden der zerstörten Hs. enthalten den Text bis M. 1049 c, wobei aber auf f. 41^a oben nach Z. 3 . . . *discer|nitis mores et conversationem ac dignitatem meritorum* | (1049 Z. 19 u.) plötzlich zurückgesprungen wird auf ein in der Vorlage falsch gestelltes eig. vorhergehendes Blatt von | *Ep̄i autem et res ac facultates ecclesiasticas . . .* bis (f. 41^b Schl.) *novit omnia* | = 1043, 11 u. bis 1044, 24 u. Es gehört zwischen *sufficere posse putamus. || attendere tamen et in dei honore . . .* auf f. 33^b usw. Dieser Bogen war also in der Vorlage ganz in Verwirrung. Die Reste aus der Schluslage (XV) enthalten f. 42—43 | *sentientes ep̄i — audire de* | = 1055, 6 bis 1056, 21 u. und durch den Raum eines fehlenden Blattes getrennt f. 29—30 | *per multas nequitias — praecipit cū hu* | = 1057, 30 bis 1059, 7 (Schluss bei M. 1060, 7).

Die in der Ausg. folgende Exp. II Hincmar's kommt vor in cod. Phill. 1741.

3) f. 48—141 ist eine jetzt (weil ohne Anfang und Ende, auch ohne Aufschrift) unvollständige, wie es scheint, von zwei verschiedenen Schreibern in 2 mit besonderer Lagenbezeichnung versehene Hälften geschriebene Sammlung, welche unter zahlreiche (Üncial)-Rubriken Auszüge aus den Papstbriefen der Sammlung des Pseudo-Isidorus (M. 130) als Canones zusammenstellt, besonders aus den erfundenen Briefen der ältesten Päpste, aber auch des Gregorius und (f. 96) Vitalianus, mit den Capitula Hadriani am Schluss (Beispiele genauer Anführung f. 105^b *Clemens in prima epla ex sermonibus sci petri de clericis rebellibus folia VIII. Si te multi . . .* = p. 35, 35 II. und f. 129 *De non respondendo accusatoribus . . . folia VI in epla zepherini pp̄. II. omnibus fratribus per egyptum dno militantibus directa. Nunciatum est . . .* = p. 133, 18 H. Vgl. f. 132^b *in epistola prima felicis papae secundi successoris liberii capitulo quarto* usw. Unvollständig f. 75 *Ut pulsus ep̄s apostolicam appellet ex epla secundi. scripta grato epo*). Erhalten sind Lage II—VI von Teil I und Lage I. III—V. VII—VIII. X.

Der jetzige zufällige Anfang f. 48 | *nosque iuxta preceptum domini qui sit . . .* gehört zum Brief des Athanasius an Papst Marcus (M. 130, 611^c).

f. 74 beginnt das Stück *De Niceno concilio quo tempore constitutum sit* mit dem Anfang der Decretalen des Papstes Silvester *Temporibus sci silvestri pape et constantini piissimi . . .* (= M. 130, 609^b).

f. 138 (Lage B VIII, 5) die im Kat. 1764 (und danach im Kat. 1824, bei Haenel und Hinschius prf. p. 166) fehlerhaft angeführte Rubrik (in den letzten zwei auf den Rand hinübergehenden Zeilen jetzt beschnitten)

(r. u.) *Ex grecis et latinis canonibus et sinodis romanis atque decretis praesulum ac principum romanorum haec cap̄(itula) sparsim collecta sunt et ingilrāno medio-matricae urbis ep̄o romae a beato papa*

adriano tradita sub die. XIII. kl. octobr̄ indict̄ VI | (hier Z. abgeschnitten, VIII im Kat.) *quando pro sui negocii causa agebatur. Cap̄. I. De accus || (f. 138^b) toribus eporum ut ad eos prius caritatis studio recurrant. Dei ordinationem accusat. in qua constituuntur qui epos accusat vel condempnat . . .* Folgen *Item cap̄. II. ut supra . . .* und (f. 139) *De his qui obiciunt crimina. cap. III* usw. die auf demselben pseudoepigraphischen Stoffe wie die Isidorischen Decretalen beruhenden aber hier mit ganz verschiedener Anordnung und Zählung (100 Kapp.) in einer durch Ergänzungen und Wiederholungen in Hervorhebung der bischöflichen Macht und Unantastbarkeit noch ergänzten und verstärkten übrigens gänzlich ordnungslosen Auswahl aus den Capitularien des Benedictus vorgeführten Capitula A(I)ngilramni (gewöhnl. Text M. 96, 1055: s. Ballerini, *De ant. coll. can. p. 232. 218.* Hinschius in seiner Ausgabe des Ps. Isidor S. 757—69. Einl. S. 163. Vgl. B. Simson, *die Entstehung der Ps. Isid. Fälschung.* Lpz. 1886. S. 107 und Karl d. Gr. I², 490: die bekannte Überschrift führt schon Hinemar an M. 126, 377. Angilramnus, Karls Erzkaplan, Bischof von Metz, der die Veranlassung der Sammlung gegeben haben soll, nach der Erfindung des pseudoisidorischen Verfassers, starb 791).

Auf f. 138—141 (c. I—XIV) und (nach einer Lücke, da die Lage IX fehlt) f. 118—124 (c. LIII—XCVIII). Dann dahinter (o. Z.) noch f. 124: (r. u.) *De accusato vel iudicato ep̄o si bonam putaverit habere causam et voluerit a romano audiri pontifice a nullo prohibeatur. sed libere ei atque abs ullo impedimento ire concedatur. Ex quibus supra. Cum quibus et sardicense concilium et alia decreta canonum et sanctorum patrum concordant.* Folgen noch andere Auszüge unter der Bezeichnung *Cap̄ I* (über die Wichtigkeit alles ohne Bestimmung oder Billigung des Papstes Geschehenden), *II* (über die Anklagen gegen Bischöfe) und *III*

— nebst weiter Stellen *Ex Niceno concilio de electis diligenter inquirendis, — Ex Sardicensi concilio cap̄ XVI* und *Ex decretis Innocentii papae cap̄ XXV*: in letzterem Auszuge bricht die Lage X (und damit der ganze codex) in den Worten ab: *Nam fructus divinus est iustitiam sepius recenseri; |*

Die Capitula Ingilramni haben hier folgende Ordnung und Überschrift:

Cap̄. I. De accusatoribus eporum ut ad eos prius caritatis studio recurrant (M. 1 + 2 = H. 1).

Item cap̄. II. ut supra (*Constantinus imperator . . .* M. 55 + 56 + 57 = H. 51 und app. 1—3).

De his qui obiciunt crimina. cap̄. III (M. 67 = H. app. 5).

Cap̄. IIII. De non iudicandis epis̄. Ep̄i a deo iudicandi sunt non ab humanis. aut prave vite hominibus lacerandi. ipso domino exemplo dante quando per se ipsum et non per alium vendentes et ementes eiecit de templo et mensas nummulariorum proprio evertit flagello. et eiecit de templo. et sicut alibi ait (dies auch in c. 2 angeführt). Deus stetit in sinagoga deorum. in medio autem deos discernit (nicht bei M. H.: aus Bened. III, 441).

Cap̄. V. De clericis accusantibus epos. Clericos aut laicos accusantes epos passim et sine probatione ad accusationem recipi non debere. nisi prius eorum discutiatur existimationis opinio vel suspitio (nicht bei M. H.: aus Bened. III, 98).

Ut nullus ep̄m p̄b̄m aut diaconem vel quolibet clericum accuset apud epos si probare non potuerit. cap̄ VI (M. 24 = H. 21).

De litigioso accusatore c. VII (M. 54 = H. 50).

De calumniosis. cap̄. VIII. Accusatores calumniosos et testes iniquos nemo suscipiat (Bened. III, 108).

Ut nullus criminosis accuset ep̄m. cp̄. VIII. De his qui in accusationem maioris natu veniunt. et ut ep̄m nulli criminoso liceat accusare (M. 43 = H. 40).

Ut accusatio secularis non superet sinodalem auctoritatem. cap̄. X. (Accusationes . . . despiciunt: M. 10² = H. 9²).

Item ut supra cap̄. XI. Accusatores et accusationes quos leges seculi non adseiscunt. canonica funditus repellit auctoritas. Variis detractionibus et accusationibus non decet labefactari primatem. sed magis patrum regulis roborari. Nam et liberius papa pro othanasio duobus annis in exilium trusus est. et multi alii ep̄i qui eum dampnare voluerunt exilio sunt dampnati. quorum exemplum omnes

convenit sequi sacerdotes (fehlt M. H.: nur mit dem Anf. vgl. M. 11 = H. 9³ aus Bened. III, 307).

C. XII. De vita et persona accusantium inquir | . . . (M. 15 = H. 12).

De criminosis ad accusationem non admitt. | . . . XIII (M. 67 = H. app. 10. 11¹).

De fide et vitu blasphemantium perscrutantium (so) | XIII (M. 4 + 5 = H. 3 + 4).

Darin abbrechend f. 141^b . . . *ad causam dicendam venerint.* | (H. p. 759, 17).

Dann im zweiten Stück (Anf. f. 118 | *proprias primo recipi* . . . *oppressi videbantur*; 5 Z. von M. 13 = H. 10. Dahinter dasselbe nochmals, mit Zusatz, als:)

Item ut supra (*Ep̄os eiectos* . . . *videbantur. Placuit sic̄que* (so) *persona contra ep̄m vel auctores ecclesie se proprium crediderit habere negotium . . . excommunicationis. Quisquis ep̄orum accusatur. ad primates ipsius provincie . . . deferat accusator. nec a communione suspendatur . . . duorum vel trium mensium. Si quis ep̄orum suis fuerit rebus expoliatus . . . respondeat*; M. 13 und wiederholt 2, welche sich ebenso bei Benedictus cap. II, 381 verbunden finden, mit 3 weiteren Zusätzen aus Bened. III, 89 + M. 5 = H. 4 p. 759, 13 - 15, und aus Bened. III, 116).

Ut episcopi sciant quis primus habeatur inter eos. Cap. LIIII. Ep̄os gentium singularum scire convenit . . . censuerit.

Ut habeat unusquisque ep̄s potestatem propriae parochie. cap. LV. Unusquisque ep̄s habeat . . . aut terminos patrum statutos transcendat;

Ut non habeatur ep̄s qui a plebe non eligitur. ep̄ LVI. Nulla ratio sinit ut inter ep̄os habeantur. qui neque a clericis sunt electi nec a plebibus expetiti. nec a provincialibus ep̄is cum metropolitani iudicio consecrati. Unde cum sepe questio de male accepto nascatur honore. quis ambigat nequaquam esse tribuendum quod non docetur fuisse conlatum;

De provincia parochiae non transgredienda. cap. LVII. Unaquaeque provincia . . . presumat;

Ut nullus ep̄s civitatem alterius sollicitet. cap. LVIII (so). Ep̄s alienam . . . nullatenus iudicabit;

Ut nullus ep̄s ad aliam transeat provinciam. cap. LIX (so). Nullus ep̄s ex alia provincia audeat . . . finiantur;

Ut nullus ep̄s alterius parrochianum presumat retinere vel ordinare. ep̄ LX. (M. 18 = H. 15).

De causa capitali per ep̄m agenda. cap. LXI (viel länger als M. 44 = H. 41).

De iniusta dampnatione ep̄i. cap. LXII (M. 58 = H. app. 2).

De retractatione provincialis sinodi. cap. LXIII (M. 42 = H. 39 und wie hier per vicarios urbis romę ep̄i).

Item ut supra. cap. LXIII. De conprovinciali synodo retractando . . .

De doctore non accusando. ep̄ LXV (M. 71 = H. app. 12).

De clerico aut laico habente causam adversus proprium vel alterum ep̄m. cap. LXVI (M. 28 = H. 25).

Item ut supra. cap. LXVII (dasselbe wörtlich wiederholt, nur mit der Auslassung des *laicus* und am Schluss *petat primatem dioceseos aut sedem regię urbis constantinopolitaneę. et apud ipsam indicetur. aut apud sedem apostolicam*; vgl. M. 6 = H. 5).

De ep̄o manifeste criminato. ep̄ LXVIII (M. 29 = H. 26).

Ut nullus clericus extra provinciam in qua consistit indicetur. cap. LXVIII (M. 8 + 9 + 10 = H. 7 + 8 + 9¹).

Item ut nullus clericus extra provinciam in qua consistit indicetur. ep̄ LXX (M. 12 = H. 9⁴).

Item ut supra. cap. LXXI. Si quis clericum aut repetitione. aut criminis obiectione pulsaverit . . . audire:

Ut clericus pulsatus in proprio loco audiatur. cap. LXXII (M. 35 = H. 32).

Ut vox accusando in p̄bos qui aperte mortui sunt p̄ccatur. cap. LXXIII (M. 31 = H. 28).

De professione prius probanda. cap. LXXIII (M. 33 = H. 30).

Ut nullus decretis canonum contradicat. cap. LXXIII (M. 39 = H. 36).

Item ut supra. ep̄ LXXVI.

Conditiones contra canones et leges vel decreta presulum vel bonos mores. nullius sunt momenti (Wiederholung des vorigen in leichter Ergänzung, wie öfter).

Ut nullus qualibet necessitate cogente propriam relinquat ecclesiam. ep̄ LXXVII (M. 59 + 60 = H. app. 2² + 3).

De professione vel conscriptione. cap. LXXVIII (M. 61 = H. app. 4).

De eo qui iratus crimen obicerit (so). *cap. LXXVIII (M. 51 = H. 46).*

Item ut supra. c. LXXX (M. 52 = H. 47 + 48).

De falso testimonio dicendo. c. LXXXI. Non suscipies vocem mendacii . . . pauperis;

De falsitate puniēda. cap. LXXXII (M. 41 = H. 38).

De non detrahendo. cap. LXXXIII. Diis (so st. *Dn̄is*) *non detrahes et principi populi tui non maledices.*

De confessione pro necessitate. cap. LXXXIII. Omnis confessio quę fit ex necessitate. fides non est. donec tacent. consentire monstrantur. Teste ap̄lo didicimus. ut nullus adversus presbiterum inscriptionem factam absque duos (-obus geb.) vel tres (-ibus geb.) testes (-ibus geb.) recipiat. Sic enim odit deus eos qui adversus patres armantur. ut patrum invasores qui in omni mundo infamia notantur. (der letzte aus dem Zusammenhang gerissene Satz einzeln M. 79 = H. app. 19).

De egro tante ep̄o. cap̄ LXXXV. Egrotans ep̄s. pro se legatum ad synodum mittat (M. 5 = H. 4 p. 759, 11).

De fama alterius non publicanda. cap̄ LXXXVI (M. 50 = H. 45).

De calumniatoribus. c̄. LXXXVII. Calumniatores sunt . . . exilio deputantur.

Ut nullus regum vel potentum decreta canonica depravet. cap̄ LXXXVIII. (M. 80 = H. app. 20).

De excommunicando ab ep̄o. cap̄ LXXXVIII. (M. 65 = H. app. 8).

Quod non oportet clericum suum relinquere ep̄m. cap̄ XC. (M. 66 = H. app. 9).

De causis in die dominico non iudicandis. cap̄ XCI. Ut nullusep̄s vel infropositus. die dominico causas iudicare presumat.

De excommunicandis. cap̄ XCII. (M. 63 = H. app. 6).

De succurrendis miseris. cap̄ XCIII. Occurrere quisque fidelium ruinis miserorum debet subsidio quo valeat . . . prospera. quem in supplicia sententia destinavit (etwas abw. M. 69 = H. app. 11, 2).

De agenda religione. cap̄ XCIII. Quotiens de religione agitur. ep̄iscopis et sacerdotibus convenit iudicare vel agitare.

De clementia agenda. cap̄ XCV. Inter pares sententias clementiar seviori (so) preferatur.

De crimine approbando. cap̄ XCVI. Si quid criminis approbatum fuerit. in auctore vindicetur.

De derogatore. cap̄ XCVII. Multum derogatio prevalet. quando derogator creditur fide dignus. Ideo non omnes admittendi sunt. sed viri probatissimi admittantur.

De his qui contra regulam ecclesiae pugnant. c̄. XCVIII. Sunt quidam qui contra ecclesiasticam regulam pugnare videntur. et per testes redemptos putant se ad accusationem amitti debere. hi omnino non admittantur. nisi actus publici docuerint omni sese suspitione carere.

De novitate studenda. cp̄. XCVIII. Si studere incipimus novitati. traditum nobis a patribus ordinem calcabimus. aliqua canone et ordine tenentur. aliqua consuetudo (-ine geb.) firmata sunt. Si quis ep̄s iudicaverit vel ordinaverit alterius parrochianum sine consilio et voluntate sui ep̄i. oportet eum non sine increpatione in communi concilio admitti. ita ut ecclesiasticum ultra non solvat canonem. (nur der zweite Satz, ein eigenes Kap., aber ohne Zahl verbunden, ist M. 30 = H. 27).

Nun folgt (ohne Zahl ein neuer Abschnitt) f. 124: (r. u.) *De accusato vel iudicato ep̄o si bonam pataverit habere causam et voluerit a romano audiri pontifice a nullo prohibeatur. sed libere ei atque abs ullo impedimento ire concedatur. Ex quibus supra. Cum quibus et sardicense concilium et alia decreta canonum et sanctorum patrum concordant.*

Ut accusato vel iudicato in aliqua causa ep̄o liceat iterare iudicium. Et si necesse fuerit aut ipse voluerit. absque ulla detentione aut impeditioe romanum adire pontificem. Et dum iterato iudicio pontifex causam suam agit. sua non privetur sede aut dignitate. Quoniam dudum a sanctis patribus statutum est. ut accusati nullus usurpet sedem ep̄i. Adimi ep̄o episcopatum ante quam cause eius exitus appareat. nulli xp̄iano videri iure potest (der letzte Satz wörtlich bei Ang. c. 4 p. 759, 10 H.)

Zur Bestätigung folgen unter der Bez. *Cap̄ I. II. III* nach einer Einleitung über die Macht des Papstes (I = Ang. 2 H. = 3 M.) Bestimmungen der *Sc̄a synodus romana* über die Anklage der Bischöfe (bei Angilr. H. 4 = M. 5, vgl. Decr. Felic. II pp. p. 485 und p. CLXXIX Hinsch., nebst c. III = Ang. 23 H. = 26 M. wörtlich aus Bened. I, 400):

Cap̄ I Quia ex iussione domini et meritis beati petri apostoli singularis sc̄ae sedi apostolice congregandorum conciliorum auctoritas data. et sanctorum canonum venerandorumque patrum decretis privata ac multiplex tradita est potestas. super quibuslibet criminibus audiendis vel discernendis ligandis sive solvendis. in canctis pijs querentibus vel vim patientibus summa. Quicquid igitur aliter presumpsum in orbe a quibuslibet sine ipsius decreto vel consensu fuerit. in ranum deducatur quod egerint. nec inter ecclesiastica iura ullo modo reputabuntur. neque ullas habebit vires quicquid obviaverit. quoniam eadem secle (so) testante veritatis voce ab initio primatum obtinuit domino largiente qui agit (so). Tu es petrus et super hanc petram edificabo ecclesiam meam. Quisquis ergo eius contra statuta presumpserit. gradus sui periculo coniectus merito subiacebit.

Cap̄ II

Sc̄a ergo synodus romana statuit propter malorum (f. 125^a) hominum insidias que in ecclesiasticis viris sepe indifferenter seruiunt. in secula firmissime conservandum. Ut si quis episcopus ab aliis accusatoribus quam qui recipiendi sunt fuerit accusatus. ad summo(s) primates causa ipsius canonice d(e geb. aus if)feratur. et congruo in loco infra ipsam provinciam tempore canonibus prefixo niceni concilii canonice vocatus. ab omnibus eiusdem provincie ecclesiis preparatus audiatur. Quod si eum infirmitas aut alia gravis necessitas detinuerit. legatum pro se idoneum ad synodum mittat. Neque communiōe suspendatur cui crimen intenditur. Nisi ad causam suam dicendam electorum iudicium die statuta. item evocatus minime occurrerit. Nam si quod absit et alienum ab omnibus debet esse fidelibus. ut a sede propria depulsus et rebus suis fuerit ab omnibus expoliatus. vel sequestratus. tunc canonice prius quam in pristino restituatur. et sua omnia que perdidit redintegrentur. ut ipse postea dispositis ordinatisque libere ac secure suis

omnibus. tunc canonicè convocatus ad tempus synodi legitimus et sic iuste accusantium prepositionibus paratus respondeat. Nam hoc summopere cavendum est. ne antequam hæc omnia ita fiant respondere a nullo cogatur. quia semper in talibus litigiosa vitanda est contentio. et rationabilis | (125^b) servanda discretio. Aliter autem convocari canonicè nec audiri poterit. nisi pro sua ipsa necessitate. minime tamen iudicandus advenerit sponte relegerit (so); Cap III

Iudicantes autem oportet cuncta rimari. et ordinem rerum plena inquisitione discutere. nihilque prius litigantibus sua debet sententia obviare. priusquam peractis omnibus iam nihil amplius habuerint necessaria inquisitione. et tam diu actio ventiletur. quousque rei veritas publice declaretur;

Ex niceno concilio cap. De electis diligenter inquirendis. Requiritur autem. ne pusillanimitate aut contentione vel quolibet prelati vicio videatur quis a sua congregatione seclusus: (Nic. c. 5 bei Dionys. M. 67, 148).

Ex sardicensi concilio cap. XVI.

Providendum est ne quis innocens damnetur. et ideo habeat potestatem qui abiectus est. ut causa eius audiat. ac diligentius probetur aut emendetur; (Sard. c. 17 bei Dionys. M. 67, 181).

Ex decretis innocentii papae cap. XXV. (XXXV bei Dionys. M. 67, 250).

De retractatione renovandi iudicii dicit. Grave non potuit videri piis mentibus cuiusque retractari iudicium. quia veritas sepe exagitata splendescit in lucem. Nam fractus divinus est. iustitiam scipius receuseri; | (Schluss des Bl.).

92. Phill. 1778 (Poitiers).

Perg. 135 Bl. 8. (17 × 9). XII. Jh.

Neuband (Jes. M L 65): Collegii Paris. Soc. Iesu no. 573. Auf f. 9 steht unten de Hautesier de Salvaizon (»Is codex fuit olim domini de Hauteserre de Salvaizon« Jes. Kat. p. 206). Die Lagen sind vom Rubricator mit Buchstaben (vorn unten) bezeichnet bis Q (f. 121); den 2 letzten dieser Lage und den 7 einer noch folgenden letzten fehlen die abgefaulten Unterecken (letztes wol leeres Bl. ausgeschnitten). Kleine Schrift auf schmalen Seiten, mit roten Afbg. und Rubriken (z. T. unc.), die in einigen hinteren Lagen gelb angetupft sind. Alles von derselben Hand (ausser den letzten Lagen P und ff.). J. Sirmond hat mit eigener Hand auf ein Papiervorbl. das Verzeichniss des Inhalts eingetragen, welches die Angabe im Kat. 1764 wiedergibt. Arbeit und Vorlage, wie wol diese Abschrift selbst, stammen aus dem Kloster Sancti Hilarii (s. zu f. 56^b. 57^a) in Poitiers (f. 95^b).

AUSZUG AUS DER CANONISCHEN SAMMLUNG DES BURCHARDUS WORMATIENSIS.

1) f. 1 (erstes Bl. der ersten Lage abgerieben, unten halb abgeschnitten):

(r. u.) Incipiunt no(mina) | XI. regionum
continentiū | intra se provincias C. XIII. | italia.
gallia. affrica. hispa|nia. illiris. tracia. asia. |
oriens. pontus. aegyptus. britannia:— Kurze Übersicht (In italia provincie numero X. et VII. . .), unvollständig (dann f. 2 ob. Schl. wie in 80, 2). Vgl. Riese Geogr. lat. min. p. 130.

f. 2: Item incipiunt nomina civitatum in provinciis gallicanis. et que civitates sunt metropolitane.

(In 2 Sp.) Provincia lugdunensis prima habet civitates numero V. Metropolis civitas lugdunensium . . . (entstellter Text: vgl. cod. 80, 2. 83, 2. 84 f. 294^b und Riese l. c. p. 141).

Schl. (f. 3^b 1) Civitas nunsiciensium (so). i. uencio;

Dahinter eine Reihe bunter chronologischer (z. T. widersprechender) Anmerkungen (hinter einander fort gleichmässig abgeschrieben aus der Vorlage, bez. der Quelle v. J. 1084), deren Anfang *A die ex quo exiit adam de paradiso. usque ad diem hodiernum. qui est dies octavarum sci andree apostoli. in anno ab incarnatō dñi. M. LXXX. IIII. anni sunt V. M. CC. LXXX. IIII. menses. VIII. dies VI.* Die Zahl ist (von Sirmond, der 1084 a. R. daneben gesetzt hat) mit gelberer Tinte unterstrichen und zugleich von hier aus mit einem Zeichen auf den gegenüberliegenden äusseren Rand des folgenden Bl. 4^a verwiesen, auf dem von jüngerer Hand in gelberer Tinte zu lesen ist *Anno dñi. M. CC. LXXX* (was also auf die Zeit eines Lesers herabführt: von derselben Hand XIII. Jhs. darunter noch eine Rand-Bem.). Folgen Einzelzählungen . . . (f. 3^b 2) *A transitu sci martini usque nunc anni. DC. XL. (401 + 640 = 1041). A Karolo magno uncto a stephano papa in regem. anni. CCC. XXX. VIII. (754 + 338 = 1092). Eo tempore beatus vivebat*

aegidius . . . *A gregorio papa anni CCCC. LXX. VIII.* (604 + 479 = 1083) . . . Jahre der alten Päpste. Mauern Babylons. Archa noe.

Auf der (leeren) Rückf. f. 4^b eine jüngere Eintragung (XIII. Jhs. — aus *Nicholaus papa* (*Si decreta . . .*), *conc. africano, Meldunensi, Hysidorus*).

2) f. 5: (r. kl.) *Incipiunt tituli Sci Niceni concilii. CCC. VIII. patrum* (Verz. von 21 — im Text unten 20 — Kapp.) . . . *Incipiunt tituli sci constantinopolitani concilii. C. L. patrum* (6 Kapp.) . . . *Sequitur ephesinum concilium. CC ep̄or. de fide catholica* (als VII. VIII. mitgez., im Text 1 Kap. mit 7 Abs.) . . . *Incipiunt tituli calcedonensi sinodi* (25, im Text 26) . . . *Incipiunt tituli antiocheni concilii* (20) . . . *Incipiunt tituli quarundam s̄traar̄* (st. *sententiarum*) *ex decretis* (9 = unten f. 17—19);

Nach diesen Kapitel-Verzeichnissen beginnt f. 6^b eine etwas verkürzende Zusammenstellung (o. Ü.) der Regeln von 5 Concilien mit dem gewöhnlichen Stück (aus Isidor. etym. 6, 16) *Canon grece. latine regulu nuncupatur . . . a societate multorum in unum*; (wie vor der Coll. hisp. M. 84, 91 usw.).

f. 7: *Incipit constitutio sci Niceni concilii.*

Facta est hec synodus . . . silvestrum.

1. *De eunuchis qui se ipsos abscidunt. (Si quis in aegritudine. vel a medicis sectus est. vel a barbaris. vel a dominis suis castratus. placuit ut iste permaneat . . . inter laicas habeantur).*

Dann f. 9^b *Inc. constantinopolitanum concilium* (*Non spernendam . . .* wie M. 84, 134) . . . f. 10: *Incipit ephesinum c.* (*Qui purum hominem . . . anathema sit*: 7 Anath. gegen Nestorius) . . . f. 10^b *Inc. calcedonense c.* (*Regulas . . . ad sua loca perveniant* vgl. M. 84, 171). . . f. 14 *Inc. antiocenum.* (*Omnes qui audent . . .* M. 84, 123) . . . f. 17 *Ut in parrochianis ecclesiis canonici regulares ordinentur.* (neben dieser ersten Rubrik des An-

hangs *ex decretis* steht am Rande, von anderer gleichzeitiger Hand, mit gelber Tinte, und so fort auch in den übrigen Sammlungen der Hs., die Quelle des Auszugs:) *Ex registro urbani pape* (1088—99). *Rotgerio suesionis abbati* (*Iustus rotis . . .* M. 151, 524). Aus Ps. Isidor (c. 7 aus Anaclet = M. 130, 77). Schluss (des c. 9. *Ex sermonibus maximi in nat̄l ap̄lorum petri et pauli.*) . . . *illic aeclesiarum principes morerentur.*

3) f. 18^b (—85^a) o. Ü. ein verkürzender Auszug aus der Sammlung (Decretum) des Burchard von Worms mit Umstellungen und gelegentlichen Vermehrungen, zunächst in 3 als solche bezeichneten Büchern, deren jedem ein Inhaltsverzeichnis (aber ohne Zahlen) vorhergeht, dann in kleineren, ungezählten, unordentlichen Abschnitten.

Incipiunt capituli (so) libri primi.

(*P*)*rimus liber continet de ordinacione. et electione episcoporum* | (bis hier sw. unc.). *de simoniachis. et ab eis ordinatis. de synodo celebranda. et que in electis romanorum continentur pontificum. De accusatoribus scilicet. et acusatibus. De iudicibus et de diverso negotio ep̄orum* (entsprechend dem *Primus liber continet . . .* bei Burchard M. 140, 539). Die beiden letzten *De . . .* sind schon als Kapp.-Titel des Index falsch abgesetzt: das erste Kap. des Textes hat die nun erst im Index folgende Rubrik

Ut qui ordinandus ep̄s non sit neophitus (*nec vidue maritus* fügt der Text hinzu).

Anf. *In civitatibus quarum rectores obierint . . .* (= Burch. I, 5). Folgen 7. 8. 6. 9. 10. 12. 15. 16 usw.

231 Titel im Index f. 18^b—23^a: das letzte Kap. desselben *De ep̄is in aliena provincia possessionem habentibus* (ex conc. Sard. = B. I, 83), hinter *De mutatione ep̄orum CCXLI* (Rest alter Zählung = B. I, 234) und *De purgatione ep̄orum* (= B. I, 230), ist im Text noch von

einem Zusatzkap. gefolgt: *Ēpi non in castellis . . .* (Schl.) *vite sue durandus;*

f. 52: *Explicit liber primus.*

Incipiunt capitula libri secundi. | (52^b)

De ordinacione presbiterorum et reliquorum ordinum.

Que presbiteri necessario scire debent . . . (f. 52^b—54^b: 129 Kapp., die hier a. R. des Textes von der zweiten, gelben, Hand gezählt werden. Vor dem Text wird der im Index als der des ersten Kap. gesetzte Buchtitel r. u. wiederholt:) f. 54^b: *De ordinacione presbiterorum vel reliquorum ordinum.*

Dann (o. U.) Anf. f. 55: *Ep̄s quando ordinationes facere disponit . . .* (= Burch. II, 1).

Letztes Kap. *Ut pro clerico in bello. vel riva. vel ludo gentili mortuo oblatio nec oratio fiat* (= B. II, 233).

Dass die Arbeit von einem Franzosen gemacht ist, zeigt in der Briefformel aus Burch. II, 227 die Schreibung f. 65^b (vgl. f. 56) *Gauterio spirensi ep̄o. ego burcardus sc̄e gormucensis eccle . . .* (falsch mit dem J. 1010 statt 1012 der Ausg.). Und f. 56^b, 57^a wird zweimal das von B. II, 27. 30 in der Urkunde gesetzte Beispiel der Kirche S. Petri in *sc̄i hylarii* geändert. Sirmond hat das unterstrichen.

f. 66^b: *Explicit liber secundus.*

Incipiunt capitula libri tercii.

125 (a. R. des Texts v. a. H., wie auch z. T. im vorigen Buche, gezählt 148) Kapp. f. 66^b—69^a.

Dahinter (hier erst) der Buchtitel f. 69: (r. u.)

Incipit liber .III. de institutione ecclesie de decimis et oblationibus et qui libri recipiantur.

⟨1⟩ *Ut nemo ecclesiam edificet. nisi loci ep̄s locum designet.*

Anf. *Nemo aecclesiam aedificet. antequam civitatis episcopus . . .* (= Burch. III, 6).

Das letzte Kap. des Index (im Text 148 — das vorletzte 147 ist bei B. das letzte III, 241) *Qualiter agatur in ecclesia synodus (Hora*

diei prima . . . concilii conventus absolvetur) ist ein grösseres Stück (ein Ordo mit den Gebeten Segnungen usw.) f. 82^b—85^a (der »Ordo de celebrando concilio« der Coll. Hisp. Maassen G. d. Q. I, 404: bei Ps. Isidor p. 22—24 Hinschius).

Nun folgt eine Reihe (sw. kap.) hervorgehobener Haupt-Titel, die aber den Inhalt der darunter stehenden bunten kleineren Sammlungen nicht erschöpfen, die Burchard'schen Bücher vereinigen (die Quellen sind überall, wie bisher, von zweiter Hand a. R. bemerkt).

f. 85^b: *Incipit de baptismi sacramento.*

Sacri baptismatis sacramentum non nisi in paschali festivitate et pentecostes. unusquisque fidelium noverit esse prohibendum (B. IV, 7) . . . (f. 88 *In eucharistia non debet pura aqua . . .* = B. V, 2). Aus Burchard. IV + V.

f. 89^b: *Incipit liber de incesta copulatione.*

Nulli liceat de propria consanguinitate (aus B. VII, 2) . . . (f. 90 *De viris ac feminis deo dicatis . . .* = B. lib. VIII. über Mönche und Nonnen, Ehe u. a.). A. Schl. f. 95^b (abgekürzt nach Regino de eccl. disc. I, 437) das Stück *Qualiter fiat epla. Greca elementa literarum numeros* (vgl. oben cod. 81 f. 2) . . . und darunter in kleinen roten Säulen die Namen und Zeichen der griech. Buchstaben von *Alfa* bis *ni*. Dann (wie bei Regino) *exemplar formate eple* (hier aber 2 Beisp. mit *E. pictaviensi ep̄o salutem*). Dann nach der Unterbrechung grössere Rubrik f. 96^b *De viduis sub benedictione non relandis* (= B. VIII, 34 usw. wieder über Mönche und Nonnen: f. 98^b a. R. *Ex conc. triburiensi cui interfuit arnulphus rex* = B. VIII, 97. Wieder über Ehe: f. 99 geht von B. 8, 99 zu B. 9, 2 über). Aus Burch. VII + VIII + VIII (nebst Einschub).

f. 100^b: *Incipit liber de incantatoribus et sortilegis.* Aus Burch. X.

f. 102^b: *Inc. de excommunicatis. de furibus et predatoribus (Modus excommunicandi*

f. 103^b, *Modus reconciliandi* f. 104 = B. 20, 8 vgl. mit Regino II, 414). Aus Burch. XI.

f. 107^b: *Inc. liber de periurio et penitentie eius*. Burch. XII.

f. 108^b: *De observacione sacri ieiunii*. Burch. XIII.

f. 109^b: *Liber de crapula et ebrietate et e(ius) penitentia*. Burch. XIII.

f. 110: *De principibus et reliquis laicis incipit*. Burch. XV.

f. 111: (o. Ü. de accusatoribus et testibus). Burch. XVI.

f. 112: *De fornicatione et incestu et eorum penitentia*. Burch. XVII (nur 4 Titel = B. 17, 2. 3. 5. 6).

f. 113: *Incipiunt capitula ex sanctorum patrum decretis* (hier keine Quellen, weder a. R. noch im Text: Anf. *Quam sit extraneus a xpiane fidei regula . . .*). Allerlei Ergänzungen aus Ps. Isidor.

Dazwischen von f. 119^b an (mit Quellenbez. a. R.) *de penitentia* aus Burch. XVIII (aber Burch. XVIII, der berühmte oder berüchtigte *Corrector et medicus*, und B. XX sind nicht vertreten).

f. 130: *Ex diversis conciliis capitula* (folgt erst ein sauberes Verzeichniß von 116 Stücken f. 130—133^a, dann der Text der Kapitel bis f. 135^b, unvollständig abgebrochen, und zugleich durch übele Zerstörung der neun letzten Blätter lückenhaft).

Vgl. über einen anderen Auszug (Par. 4283) aus Burchard A. Theiner Über Ivo's Decret S. 61.

93. Phill. 1664 (Limoges).

Perg. 170 Bll. fol. min. (24/25 × 15,16). XI. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Societatis Iesu* im Kat. no. 502. Besteht aus zwei oder drei Stücken, im Ganzen 21 Lagen, die alle von derselben Hand eng und klein beschrieben (auf 50—60 Langzeilen). Vorn ein Vorblatt (was früher gegen den alten Deckel geklebt war: auf der abgeriebenen und verkleisterten Vorderseite Verse mit Noten *Candida virginitas . . .*, dann f. 2—40 und

41—57 in 5 + 2 Lagen, von denen Lage V jetzt nur 6 Bll. hat (da zwei leere vor f. 39 ausgeschnitten sind), die übrigen je 8 (II und III je mit 2 einzeln eingehefteten Gegenbl. f. 12 : 15 und 20 : 23) ausser VII, die urspr. 14, jetzt (da 4 Gegenbl. hinter f. 56 ausgeschnitten sind) 10 Bll. hat (zus. 57 Bll.). Der zweite Hauptteil (113 Bll.) hat 14 Lagen, von denen XVII zu 10 Bll. (darunter 2 einzeln eingeheftete Gegenbl. f. 132 : 137), die übrigen zu 8 (darunter XI und XIV mit je 2 einzelnen Gegenbl. f. 84 : 87 und 108 : 111). Der Lage XXI (7 Bll.) fehlt jetzt das letzte (beschriebene) Blatt. Hinter f. 140 sitzt ein einzeln eingehefteter Schaltfetzen. f. 123 ist alt vernäht. Lagenanfänge: f. 2. 10. 18. 26. 34. | 40. 48. | 58. 66. 74. 82. 90. 98. 106. 114. 122. 130. 140. 148. 156. 164. Bezeichnungen derselben nicht sichtbar (kurz beschnitten), nur f. 48 steht *g*. Kleine gefällige aber eilige Handschrift: auf Schönheit ist es nicht abgesehen. Die Zeilen gedrängt und oft schief. Schmuck nirgends angebracht: in I zuerst einfache rote Afgb. der Abschnitte, nachher leere Stellen dafür, in T. (II) III nur schwarze. Autograph Ademar's: der gleichzeitig genannte Schreiber Ramnulfus (der Name in Aquitanien häufig; bekannt durch den Herzog dieses Namens † 867 und dessen Sohn) scheint ein Gehülfe Ademar's. Sammlung von und für Ademar: vgl. dessen Sammel-Hs. aus St. Martial zu Limoges jetzt Leid. lat. Voss. oct. 15, welche von A. veranstaltet grossenteils, wie ich gesehen habe, die Hand von Phill. 1664 d. h. Ademar's zeigt (Hist. litt. de la Fr. VII, 306 und Bethmann in Pertz A. 8, 575 vgl. Cat. bibl. Lugd. Bat. p. 386).

Auf der Rückts. des Vorbl. (f. 1^b) steht über dem Schluss des Prologs eine Zeile von and. alter H.: *Talia voce refert. o terque quaterque beati*: (Virg. Aen. 1, 94) *Est locus in carcere quod tullianum appellatur*; darunter in zweiter Zeile von derselben: *Omnia mala expla ab anglis orta sun* (so, sagt der Franzose).

CODEx ADEMARI ENGOLISMENSIS.

(Beda zu AA. u. Apocal., Hieron. zu Daniel und Synodal-Mahnschriften-Sammlung Ademar's.)

1) f. 2^a: (s. u., rot angetupft) *Incipit prefatio bedae in libro actuum apostolorum*. (dahinter auf dem leeren Rest der Z. mit rot halb griechisch geschrieben Ϟ. Μ Δ :-: LF :-: Δ-CHPCYΠCYΘ d. h. Ramnulfus me cripsit). Diese Vorrede (*Accepi . . . comperere*; sw. u. *Explicit prefacio*) ist auf den leer gelassenen Anfang des Blattes (1/3 d. S.) erst später nachgetragen, und da der Raum nicht reichte, ihre zweite Hälfte

gegenüber (durch X rot bez.) auf dem Vorblatt fortgesetzt: nicht von der Hand des Codex, wenn auch von einer ähnlichen u. gleichzeitigen. Ihr Urheber hat neben der Überschrift (Ademar's Hand) seinen Namen (s. oben) kund getan. Vielleicht ist von ihm auch die Anrötung des Anfangs.

Der Schlusswunsch der Ausg. (M. 92, 940) fehlt, ebenso wie die Anrede vorn an Bischof Acca).

(s. u.) *In nomine domini incipit commentarius domni bedae p̄r̄bi in libro actuum apostolorum* (ohne Kapp., nur mit einzelnen Inhalts-NT a. R., = M. 92, 937—996 *Primum . . . servari*).

Am Schluss des Comm. (hinter . . . *idem servari*) wird als Anhang in derselben Zeile unmittelbar angeschlossen die in der Ausgabe erst nach Zwischenschiebung von Beda's späterem Nachtrag, dem Liber retractationis in actus apostolorum (M. 92, 995—1032), folgende Erklärung der geographischen Namen, mit einer Wendung, die wol von Ademar herrührt

2) f. 15^b: *In calce autem huius commenti necessarium duximus. ut de pluribus istius libri civitatibus. locis provinciisve mentionem faciamus. Acheldemach interpretatur ager sanguinis. qui hodie . . .* (M. 92, 1033—40). Die alphabetische Folge der Namen ist erst in der Ausg. genau gemacht. In der Hs. z. B. der Schlussbuchstabe T so: *Tharsus — Tyrus — Troas — Tiathire — Thessalonica — Theatrum* (letzter) bis . . . *secnicos contemplaretur*. Übrigens in kleinen grammatischen Vermehrungen (es werden — vom »Ad. grammaticus« — die Erklärungen bezw. Übersetzungen der Namen zugesetzt: z. B. gleich der zweite Name *Asia eleratio sive elatio vel auferens sive pergens. est regio quae minor cognominatur . . .*) Spuren von fremder Bearbeitung, eben wol Ademar's.

Am Schluss heisst es f. 17^b: (s. u.) *Explicit tractatus bedae p̄r̄bi in actus apostolorum. Scripsit ademaricus p̄r̄b indignus*.

3) *In nomine domini incipit prefatio bedae p̄r̄bi in expositione libri apocalipsis*.

Beda famulus xpi. dilectissimo fratri eusebio. Apocalipsis sci iohannis in qua . . . digneris. Explicit prefatio.

(f. 18): *Incipiunt capitula libri primi . . . Inc. cap̄ de libro. II . . . Inc. cap̄ de libro. III* ohne Zahlen, ebenso im Text).

(f. 18^b): *In xpi nomine incipit tractatus domni bedae p̄r̄bi super apocalipsin liber primus.*

De apocalipsi id est de revelatinone domini.

Anf. *Apocalipsis ihu xpi . . .* (I. II f. 24 und I. III f. 29^b: Schl. im Kap. *De alfa et ω* f. 37:) *adiecit cum omnibus amen* (so weit die Ausg. M. 93, 129—206). *Explicato tandem tanto tamque periculoso labore. suppliciter obnixaque deprecor. ut si qui nostrum hoc opusculum lectione vel transcriptione dignum duxerint. auctorem quoque operis domino commendare meminerint. ut qui non soli mihi sed et illis laborarerim. illorum vicissim qui meo sudore fruantur vocis precibusque remunerer. lignique vitae cuius eos aliquatenus odore famaue aspersi. suis me meritis faciant visu fructuque potiri. amen.* (s. u.) *Explicit iuvante domino expositionis in apocalipsi sci iohannis liber III. bedae famuli xpi; Commendamus tibi domine rex aeternae in gloria tua bedam famulum tuum qui haec et alia multa scribens gratia tua. pro nominis tui gloria fideliter laboravit. qui cum patre et spiritu sancto regnas in secula seculorum amen. ademaricus indignus monachus engolismensis in engolisma hunc librum conscripsit.*

Dieser ganze Schluss (zuerst in Beda's Namen) ist von Ademar selbst seiner Abschrift hinzugefügt. In ders. Zeile folgt gleich (s. u.):

4) f. 37: *Sermo de auctoritate domus dei et sancti altaris incipit.*

(D)icta beati hisidori de sublimitate templi dei. *ad incitamentum eorum qui de rebus suis vel famulatu honorant et aedificent ecclesias. et ad correctionem eorum qui eas spoliunt et rebus*

diminuunt ac donariis fraudant. Videamus quomodo religio ecclesiastica in iacob patriarcha amplius exuberaverit. De quo in libro genesi legitur . . . (Schl. f. 38^a med.) *Multum igitur haec verba legis preponderanda. et pertimescenda sunt his.* (Hier gänzlich abbrechend: a. R. steht von gleicher Hand, wie der Text u. vorhergehende Inh.-Nota's, *require usque ad finem*). Ein Stück von ähnlicher Art, wie das Predigt-Material Ademar's in der zweiten Hälfte und desselben Ursprungs. Rest d. S. u. f. 38 leer (dgl. 2 ursprünglich folgende Bll., die ausgeschnitten sind). Auf dem leeren Schlussblatte der Lage f. 39 steht ganz oben ein Alphabet *a b c . . . z* (die 23 Buchst.) u. am Fuss wol von derselben (aber von der Ademar's des eig. Schreibers verschiedenen) Hand *Rānulfus mecripsit qui hoc (h) viderit requiescat in pace amen: —*

5) f. 40: *In nomine domini incipit prologus beati hieronimi pr̄bi. in expositione libri danielis prophetae* (*Contra . . . contineri*).

f. 40^b: *Explicit pfatio. Incipit expositio sc̄i hieronimi pr̄b in libro danielis prophetae.*

(A) *nno tertio . . . debeamus*, wie in der Ausg. M. 25, 513—610, doch ohne Kapitel-Einteilung, nur wie oben mit Inhalt-Nota's gleicher Schrift a. R.).

Auf f. 51^b (dem 4. der Lage) bricht der Schreiber mitten in der Seite ab mit †, die Gegenbll. der vorhergehenden 3 Bll. sind abgeschnitten und die Fortsetzung auf einem neu angelegten einzelnen Bl. f. 52 u. zwei ganzen Bogen f. 53—56, Schluss auf (f. 57^a) der leeren Gegenseite des (ersten) Deckblattes (f. 48) der Lage hinzugefügt. Am Schl. selbst (f. 57^a) hinter . . . *respondere debcamus* (s. u.). *Explicit explanatio sc̄i hieronimi pr̄bi. in libro danielis prophetae. Ademarum indignus pr̄b et monachus. apud egolismam scripsit.*

Rest der S. und Rücksl. leer.

6) f. 58 oben beg. (o. Ü.) ein in fortlaufenden Zeilen geschriebenes Kapitel-Verzeichniss in 35

Titeln (in der Ausg. 46 Kapp.): *De pastoribus De lectione et oratione De sinodo et hostiis* usw. bis *De missa per dies dominicos*. Dahinter (sw. u.) *Incipit liber sinodalis theodulfi ep̄i aurelianensis.*

Anf. *Theodulfus fratribus et compresbiteris in domino salutem. Obsecro vos fratres . . . contineri* (= M. 105, 191—206, ohne die Zusätze p. 206—8).

7) f. 61: *Explicit sinodalis theodulfi ep̄i. Incipit eiusdem alter sinodalis* (vielmehr Ademari?).

De ammonitione sacerdotum . . . usw. (10 Kapitelüberschriften).

Anf. *A primi hominis lapsu . . .*

Schl. (wie in der Ausg.) . . . *causa iudicabit. De ovibus xp̄i lucrandis vobis sacerdotibus haec dicere studuimus. auxiliante domino ih̄u xp̄o cui est gloria in secula seculorum.*

Dieses nach Sirmond's Ausg., in der diese Hs. nicht benutzt ist, erst von Baluzeden Werken Th.'s hinzugefügte andere Buch über die Priesterzucht »ex vet. cod. ms. ecclesiae S. Martialis Lemovicensis« bei M. 105, 207—224 stammt wol aus eben dieser Jesuiten-Hs. und vermutlich auch aus Ademar's Fassung (oder Abfassung überhaupt, wie die folgende Schrift? so dass Theodulf's Name nur auf Ademar's Bescheidenheit zurückzuführen wäre).

8) f. 64^b: *Incipit Theodulfi ep̄i de baptismo* (vielmehr Ademari).

Folgen 15 Titel von Kapiteln von *Cur infans caticuminus fit* bis *Cur eucharistia confortatur* (18 in der Ausg.). Es ist dasselbe Werk, wie das unter Theodulf's Namen gedruckte (bei M. 105, 224—40), aber statt der Vorrede an Magnus mit einer anderen allgemeinen Vorrede an die fratres versehen, und in einer auch durch starke Vermehrungen ganz abweichenden und gewissermassen in Predigtvorträge (Schluss der Haupt-Abschnitte mit dem herkömmlichen *prestante domino nostro ih̄u xp̄o cui est gloria in*

secula seculorem amen oder ähnlich) verwandelten Umarbeitung, welche wie die in der Erweiterung von c. 18 der Ausg. hervortretende Einmischung der Verehrung des heil. Martialis zeigt, des sogen. und von Ademar als solcher gefeierten Apostels der Aquitanier (sein Kloster in Limoges war A.'s Aufenthaltsort), offenbar von Ademar herrührt, wie von seiner Abschrift alles Frühere und von seiner Abfassung alles Folgende (Ademar † a. 1034 — s. Holder-Egger: N. A. VII, 630 — auf der Pilgerfahrt in Jerusalem).

Anf. der Vorr. *Vobis sacramentorum dei ministris sacerdotibus. per quorum manus et linguas populus de terrenis ad caelorum regnum transfertur. ne tam preciosa sacramenta interius ignoretis quae exterius exhibetis. de illa purificatione generis humani quod baptisterium dicimus. nunc aliqua exponenda sunt vobis. Fortasse enim quidam vestrorum ignorant cur in primis infans caticuminus fit. vel quid sit caticuminus. et cur exsufflatur in facie eius . . .* (nsw. Inhalt der folg. Kapp. bis f. 65) *Scitis autem quia in primis debet terciō interrogari paganus qui ad fidem venit. Vis xpianus fieri? qui cum responderit volo. Inquiratur ei de nomine suo . . . Quia igitur infantes caticumini efficiuntur hodie. antiquus mos apostolorum servatur. qui ipsum ordinem baptismi incenerunt docente spiritu sancto. Quicūque credentes baptizandi ad apostolos veniebant. instruebantur etc.* (s. Ausg. c. 1). A. R. Kapp.-Zahlen: das Kap. X (Ausg. 11—12) über das abrenuntiare schliesst so: *Itaque ammonere studeat plebes vobis subditas. ut sicut duas pactiones deo credentes fecerunt. unam in qua renunciaverunt diabolo et omnibus operibus eius. et pompis eius. altera(m) qua se credere confessi sunt in patrem et filium et spiritum sanctum. ita oportet has inconulsae mentis intentione tenere. et ut intemerate custodiri possint. illius semper adiutorium quaerere qui baptismi sacramentum ad salutem generis humani contulit. Et ne vobis oneri sit*

longa tractatio. reliqua de baptismo vel in crastinum vel in aliud tempus quoad sinodum convenietis reservanda sunt. prestante domino ihu xpo cuius gloria in secula seculorum amen. Folgt mit bes. Übschr. (a. R. XI) (f. 67) *De sacramento baptismi.*

Scimus dilecti quia in sancta ecclesia cuius vos ministri post episcopos estis. maior salus constat in sacramento baptismi . . . Dazu als Schluss über die weissen Kleider (a. R. XII = Ausg. c. 14) . . . *ipsi gloria in s. s. amen.*

Dann (f. 68^b) mit bes. Übschr. (a. R. XIII) *De chrismate sacro.* (*Gratias agamus dilecti domino nostro . . .*) verbunden (f. 69^b u.) mit dem Kap. (a. R. XIII, fälschlich wiederholt = Ausg. c. 17) über die manus impositio.

Hierin (f. 70) eine längere Abschweifung über die 12 und die 72 Apostel und Ademar's Lieblingsgegenstand, das Apostolat des S. Martialis *doctor galliae.* (Schluss *prestante . . . amen.*)

Wieder mit bes. Übschr. (f. 70^b) *De eucharistia* (a. R. XIII).

Ad sinodum convenientibus vobis in unum xpi sacerdotes. oportet vos frequentius de sacramentis quae per vos populo dispensantur instrui. Nunc de eucharistia. et de fide quam credentibus traditis. deque septiformi gratia spiritus sancti quam per confirmationem episcoporum baptizati accipiunt. vobis aliqua disseremus. Eucharistia dicitur . . . folgt eine lange Abhandlung, an deren Spitze Theodulf's Schlusskapitel 18 verwendet ist mit dem so geänderten Schluss (f. 71^a ob.) *Ecce venerabiles sacerdotes dei. quod prudenter debetis audire. humiliter disserimus de fide catholica. deprecamurque sanctitatem vestram ut de fide xpiana nihil profundius quam quod apostolica traditione demonstratum est investigetis . . . Recta autem fides xpianismi. in simbolo perfecte constat. Symbolum est quod vos credulitatem soletis appellare . . .* Diese Abhandlung *de simbolo* oder *de fide* (f. 71—78^b) enthält eine Erklärung der einzelnen Sätze

des Bekenntnisses (etwa auch mit Benutzung der verlorenen Schrift des Theodulf? s. Baluze Misc. I, 492), wieder mit vielen Abschweifungen auf S. Martialis und die 72 Apostel zweiter Ordnung (vgl. Hist. litt. de la Fr. VII, 301. 4. 5 und Ad.'s Epist. de S. M. bei M. 141, 89). Die Stellen sind a. R. (wie auch oben f. 69) von einem neueren Leser (Baluze?) mit einem Strich bezeichnet (f. 71^b. 73^b. 74^b. 75^b. 76. 76^b. 78. 79). Dabei die Entschuldigung (f. 78): *fatemur nos de marziale hic sepius quam de aliis apostolis locutos. ideo maxime quia aquitanici sumus. quia de eius apostolatu sumus. quia nos et parentes nostri et posteri nostri per verbum eius agnitionem dei percepimus . . .* u. später f. 79^{a-b} die Verteidigung der Echtheit seiner (erfundenen) Vita . . ., bei der es u. a. heisst: *Et sicut quaedam opuscula et quosdam actus andreae et thomae apostolorum vel alia scripta in decretis gelasii papae romani invenimus deputari inter apocrypha. ita opusculum aureliani episcopi lemovicensis de actibus marcialis apostoli* (A. N. 30 Juni V, 553) *nullus hactenus ex his partibus qui ante nos fuerunt invenitur reprobasse.*

Mit bes. Üb. folgt (f. 78^b—83^b) nach einem Schluss-Amen der oben angekündigte Abschnitt *De septiformi gratia spiritus sancti quae baptizatis traditur per episcopos.* Darin beruft sich zur Bekräftigung der Verf. auch (wie im Folgenden) auf die erfundenen Stücke der Pseudoisodorischen Papstbriefe (f. 79^b).

Die von Ademar in *sermones sinodales* verwandelte Bearbeitung der Schrift des Theodulf über die Taufe schliesst mit folgenden Worten f. 83^b: *Et sapienter omnia complentes ut perfecti magistri. et in actibus suis intellectum bonum habentes. adiunguntur illi verae sapientiae per quem (so) omnia facta sunt domino nostro ihu xpo. Quia alia vobis de sinodo et pace et aliis rebus dicere habemus. hic sermonem terminamus. Oremus deum patrem et filium et spiritum sanctum ut in testificatione purissime veritatis. nos iugiter per-*

severare concedat. et concordet in sua voluntate custodiat. cui est gloria in s. s.

Alles Folgende zeigt denselben Stempel:

9) f. 83^b: (Übschr. nachträglich hinzugefügt sw. u.) *Sermo ad sinodum de catholica fide. (Pastores sanctae ecclesiae suae dilecti in tantum dominus diligit . . .)*

Hier wieder über den heiligen Martialis, in Ademar's Art, f. 91^b. 93^b u. ff. mit längerem Bericht über das concilium Lemovicense (vgl. M. 141, 89), das sein apost. Ansehen anerkannte . . . (f. 94^b) *Eps autem lemovicensis . . . Iordanus . . . ait . . . sic decrevit concilium bituricense (a. 1031). quod nuper fuit per dominum archiep̄m presentem cum aliis plurimis episcopis. ubi pro me advocatum meum misi venerabilem patrem sapientissimum abbatem odolicum.*

10) f. 96: *Item sermo in concilio vel sinodo. Quoniam in omni concilio dilecti. in primis fundamentum omnium bonorum debet preponi. hoc est catholica et orthodoxa fides. ideo nunc proferimus de fide sc̄ae trinitatis . . . hoc diximus paucis de fide catholica. nunc dicemus de aliis quae ad ministerium sacerdotale et ad sinodum pertinent. de vestimentis. de ecclesiis. de altariis. de vasis sacris . . . et de ceteris aliis quae opus fuerint; Explicit.*

Folgt eine ganze Reihe kleinerer Stücke von Synodalreden:

(f. 96^b): *Item in concilio . . . (ib.) Item in sinodo . . .* (f. 97) *Item in concilio . . .* dann ein längerer

11) f. 97 (—103): *Sermo in sinodo de canone misteriorum. (Sacerdotes quanto digniores . . .)*

12) f. 103 (—112): *In sinodo sermo. (Vobis sacerdotibus altissimi dei. valde congruum est ut sciatis et intelligatis consecrationem missae . . .)* Hier über S. Martialis und das Conc. Lemov. f. 112.

13) f. 112^b (—114^b): *In sinodo sermo de oratione dominica ad missam. (Vestra sinodus*

o sacerdotes . . .) Hier über S. Martialis f. 114^b (ebenso im folg. Stück).

14) f. 114^b: *Sermo in sinodo. (Omnes dilectissimi qui in ecclesiastici ministerii gradibus ordinati sunt. generaliter clerici nominantur . . .)* — (f. 115^a) *Sermo in sinodo de vita clericorum. ex dictis hieronimi. (Sacerdotes vel gradus . . .)* — (f. 116) *Dicta beati damasi papae ad episcopos* (13 Z. aus Ps.-Isid. p. 21 Hinsch.). — *Sermo in concilio ex dictis beati hisidori ep̄i. (Sicut sunt III^{or} paradisi flumina . . .)* über die 4 Hauptversammlungen Ps.-Isid. p. 20. — (f. 117) *De concilio celebrando. hisidorus dicit. Ideo scribimus qualiter apud hispaniam solemnus celebrare concilium. ut qui sequi voluerint ordinem nostrum . . .* (aus Ps. Is. p. 17. 22 ff. Am Schl. *Explicit ordo hispanorum de celebrando concilio*) — (f. 117^b) *Ordo qualiter fit concilium apud lemovicam urbem. (Primitus incipiente aurora. missam audiunt omnes ep̄i . . . Expl. de concilio)* — (f. 118) *Sermo in concilio ex dictis beati petri. Dicta beati petri ad aedificationem ep̄orum et sc̄ae ecclesiae. collecta ex scriptis beati clementis papae. (Beatus petrus a domino pastor summus . . .)* — (ib.) *Sermo in concilio. Ex dictis beati petri. excerptum ex scriptis beati clementis . . .* Folgen noch mehre kurze Stoffstücke für sermones mit demselben Titel und dann eine lange Reihe ähnlicher, welche alle ihren Stoff nehmen *ex dictis* der ältesten Päpste, nach der ganzen Folge ihrer sogen. Briefe in den Pseudo-Isidorischen Decretalen, von denen des Clemens bis zu denen des Melchides, den letzten der grossen Reihe über einen Leisten von einem Verfasser erfundener Stücke, welche hier in dem Vorschlage und Versuche Ademar's sie als Stoff zu Mahnreden an Geistliche zu betrachten, ihrem ursprünglichen Wesen privater geistlicher Mahnungen gewissermaassen zurückgegeben erscheinen.

Im Anfang, unter den *Sermones ex dictis b. Clementis* (Petri f. 118—128), findet sich noch

ein besonderes Stück f. 123^b: *Incipit ordo lemovicensium de diligentia corporis domini. sive de sinodo bis in anno ab ep̄o celebrando. cum presbiteris et reliquis clericis. (Consuetudo apud lemovicenses est propter supra dictam auctoritatem clementis papae . . .)*. Dann folgen *Sermones ex dictis b. anacleti papae* f. 128—133^b, *ex dictis b. euaristi papae* f. 133^b—135 usw. Vor jedem neuen Papst ist leerer Raum gelassen für eine geschichtliche Bemerkung über denselben (wie später die in der Coll. trium partium vgl. Theiner Ivo's Decr. S. 20. 15), z. B. f. 128 *Anacletus papa fuit a beato petro apostolo* (Rest der Seite leer). Im Anfang der Lucius-Reden heisst es f. 155 mit derselben grammatischen Ungenauigkeit wie in der Vorlage (p. 175 H.) *Sci enim pastores . . . persequuntur illic et infamantur*. Das letzte Stück ist f. 170^b *Sermo in concilio. Ex dictis beati melchides papae* (p. 242 Hinsch.), 12 Zeilen, mit denen die Hs. abbricht. Das letzte Blatt der Lage fehlt, vielleicht noch eine ganze Lage: denn der Jes. Kat. p. 169 verzeichnet noch Folgendes, was im Meerm. Kat. (unter no. 431 p. 67, angeblich 164 Bll. — bei den Jes. 176 Bll.) fortgelassen wird (die Hs. ist erst von Meerman neu gebunden worden, der Rest vorher anderswohin geraten):

Epistola Caroli magni ad Alcuinum.

Sermo ad omnes Synodos sacerdotum.

Item Sermo de pace habitus in Concilio.

Alius Sermo (in fine imperfectus) ad eos qui veniunt in capite Quadragesimae ad Poenitentiam.

Zu untersuchen ist, wie sich zu dieser grossen Sammlung (ungedruckter) *Sermones sinodales* Ademari Engol. (ex dictis Theodulfi ep̄i et decretis pontificum Romanorum) verhalten die im Pariser Katalog aufgeführten »*Sermones varii de sancto Martiali ep̄o et eius sociis habiti in conciliis Lemovicensibus annis 994 et 1031*« (cod. lat. 2469, erwähnt im alten Bücherverzeichnis des Klosters bei Duplès-Agier,

Chroniques de St. Martial de Limoges Par. 1874 p. 336, zusammen mit einer andern Hs. »Vita S. Mart. maior, et sermones Ademari« vgl. p. 344 und D.'s introd. p. iv) und die »Dicta ven. Ademari in natali sancti Martialis« (cod. 3785 no. 70: diese Hs. »olim Sancti Martialis Lemovicensis« wie viele andere der Pariser Bibliothek seit dem J. 1730, nachgewiesen zum obigen Verz. bei Duplès-Agier).

Nach den Aufzeichnungen des Bernardus Iterii (bei D. p. 47) starb Ademar »qui scripsit multos sermones de beato Marciali« i. J. 1034 in Jerusalem (vgl. Holder-Egger in N. A. VII, 630), sicher nach 1031 (s. oben).

In ihren Hauptteilen von einer ganz ähnlichen kleinen engen Hand, d. h. Ademar's eigener (gelegentlicher Gebrauch von tironischen Noten in beiden), ist die grosse Sammlung von Lesefrüchten (Anszügen, eigenen und fremden Abschriften), die sich jetzt in Leiden befindet (Voss. oct. 15), ein Geschenk ursprünglich an das Kloster aus Ademar's Besitz oder wie es in der bekannten alten Einzeichnung von gleichzeitiger Hand (XI. Jhs.) f. 141^b heisst, eines der vielen Bücher »in quibus sudaverat«, d. h. die er (sein Eifer ist berühmt) abgeschrieben hatte und vor seiner Pilgerfahrt nach Jerusalem, von der er nicht zurückkehren sollte, seinem Heiligen und Hüter, seinem Wirte, zurückgelassen hatte.

Ohne Zweifel rühren auch die geschichtlichen Randbemerkungen (N. A. VII, 632) auf f. 139 ff. und (ganz von gleicher Hand, wie ich mich selbst überzeugt habe) auf f. 187 (hier bis 1028 gehend) über die Klöster seines Aufenthalts, S. Eparchius in Angoulême und S. Martialis in Limoges, von Ademar selbst her. Das Verz. der Bischöfe von Tours mit ihren Jahren a. R. f. 194^b schliesst (ohne Jahre) mit dem (noch reg.) Arnulfus (seit 1023).

Der Inhalt dieser seiner Sammlung ist von Bethmann genau verzeichnet und seitdem viel

benutzt. Das im Leidener Katalog mit dem Namen eines Nomenclator universalis belegte Stück f. 115–148, welches (hinter Exc. ex Isid. l. I = f. 142^b—147^b) mit der Abschrift des merkwürdigen Stücks des Mönchs Gauzbertus (so) über die Schulüberlieferung der fränkischen Gelehrsamkeit (»heredes philosophiae« sagt Ad.) schliesst (Bethmann: Pertz A. X, 333), das dann von Ademar in seiner Franken-Gesch. III, 5 benutzt ist (M. 141, 30), vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 282, enthält nichts als Isidor-Studien, kurze, oft nur Wort-Auszüge aus den Büchern der Etymologien*) in willkürlicher Folge, zu ganz persönlichem Gebrauche.

94. Phill. 1994.

Perg. 71 Bl. 4. (18 × 12). XII.² Jh.

Neuband (Jes. *M L 11*, innen wiederholt als *11. 2*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* steht auf dem Papiervorblatt, welches von Sirmond's Hand das Inhaltsverzeichnis trägt: (woraus der Kat. p. 146). Besonders gezählte verschiedene Stücke von 1) 5 Lagen (deren letztes leeres Bl. nach f. 39 fehlt), 2) 4 Lagen (vorn gez., f. 57^b u. 59^b andere Hände) und 3) von einer einzelnen 2spalt. Lage engerer u. kleinerer (sehr abgekürzter) Schrift. Schwarze Afb.: nur vorn ein grosses rotes grün ausgerandetes *S* (in der Anfang XIII. Jh. üblichen Art). Die Anfangsbuchstaben der 2 anderen Stücke fehlen.

*) Das Stück über Theodorus und die heredes phil. wird von den letzten Vermerken aus Buch I des Isid. (über »historia« I, 44, 5) nur durch folgende 4 Vorschriften über Farben getrennt:

Lamminas plumbi infunde acocto. mitte in olla nova vacua cooperta diligenter et in femerio missa. post VIII. dies. decidet super pellem minium album;

Aurum (-rū) pigmentum cum carbone sarmenti in aceto vel aqua vel vino extincto contusum. viride (-dē) creat.

Letonem infusum acocto. post tot dies eruginato. eruginem rade. viride (-dē) habes.

Item letonem mitte in vase vel conca (cēa) cum modico acocto. post dies aliquot eruginem factam cum penna in ovo collige et viride (so hier) habes.

(Folgt *Theodorus monachus — autisioderensium*, f. 147^b bis 148^a.)

I.

GLOSA AUS AMBROSIUS ZU LUCAS.

1) f. 1: (gross rot unc.) *Ambrosius super lucam.*

Scripturi in evangelii libro (so). quem Lucas . . . (M. 15, 1527). Der Prolog bricht ab in § 7 bei den Worten . . . Et ipse evangelista. historico more narrationis sumpsit exordium. Fuit in diebus herodis . . . und springt von dieser Anführung aus Lucas I, 5 (M. p. 1532^a) gleich zur Erklärung dieses Vers 5 über Fuit in diebus etc. Docet nos divina scriptura . . . (M. p. 1540, 2). Folgt ein Auszug aus Ambrosius Commentar, eine Art Glosa ex Ambrosio in Ambrosius Worten hintereinanderweg geschrieben, aber mit vielen Auslassungen (ohne Buch- und Kapiteleintheilung). Sie endet f. 39^b mit den Worten (der Ausgabe l. X. c. 169 p. 1846^b) zu c. 24, 37 Denique conturbati discipuli . . . inpervia usui clausa penetravit;;; ohne Unterschrift.

Auf dem leeren Rest der Seite ein (v. a. H.) angefangenes Verzeichniss vom Heiligen-Leben mit (für den Rubricator) Auslassung der Afgb.:

- (V)ita \bar{s} c \bar{i} (f)ursey.
 (D)e inventione cripte.
 (S)ancti (m)ichaelis.
 (C)onversio vel penitentia.
 (S)ancti (c)ipriani \bar{m} r et.
 (P)assio S. (i)ustine virg.

usw. (Gerici, Nicholai, Amandi, Fidei Spei et Karitatis, Victoris, Petri Andree et Dionisie, Kalocerii et Partenii in einer Spalte bis zum Fuss der Seite, auf der rechten Spalte daneben nicht weiter fortgeführt.

II.

KLEINE SCHRIFTEN (de sacramentis ecclesiasticis)
VON IVO BISCHOF VON CHARTRES.

2) f. 40: (o. Ü.) (*Q*uoniam ad dedicationem presentis basilice hodie devote convenistis . . . (Ivon. serm. 4 bei M. 162, 527).

f. 43: *De sacramentis neophitorum. cuius supra in li nodo* (statt *habitus in sinodo*).

Quoniam populus ad fidem vocatus visibilibus sacramentis instruendus est . . . (Iv. s. 1 p. 505: vgl. cod. Oxon. coll. S. Ioh. Bapt. 158 no. 7 u. ff.).

f. 46^b: *De excellentia sacrorum ordinum et vita ordinatorum. cuius supra in sinodo.*

(*Q*uia \bar{x} anam militiam in bap \bar{t} ismate professi estis . . . (= Iv. s. 2 p. 513).

f. 49: *Desig.* (d. h. Designificationibus indumentorum sacerdotalium).

Quia sanctitas ministerii sanctitatem expetit ministrorum . . . (= Iv. s. 3 p. 519).

f. 51^b: (o. Ü.) *Beneficia que pro salvandorum reconciliatione . . . (= libellus de convenientia veteris et novi sacrificii*, wie Ivo ep. 231 selbst diese Schrift nennt, s. 5 p. 535—544).

f. 54^b: (o. Ü.) *De iuvenca rufa cuius cinerem ad aqua m \bar{a} spersionis eorumque mundationem qui mortuum tetigerint. proficere lex mandavit. nec tacere permittimur* (so). *Evidentissimum enim signum . . . (= Iv. s. 5 p. 544—62 als Forts. des vorigen Stückes). Neben d. Schl. f. 61 (. . . quod voluit) steht von der Hand Sirmoud's, der den Verfasser vorn in dem Inhalts-Verzeichniss nachgewiesen hat, Finis.*

f. 61: (o. Ü.) (*A*)dulivinus ex parabola evangelica quondam patrem familias nupcias filio suo fccisse . . . (= Iv. serm. 24 p. 607: fälschlich unter Augustin's Namen Aug. app. s. 74 vgl. Not. hist. bei M. 161, XLII).

Angehängt sind von derselben Hand

3) f. 62—64: allerlei Quaestiones theologicae über Sündenfall, Freiheit und Gnade, kurze und längere Stücke, meist beg. mit *Queritur* oder *Queri solet.*

Anf. *Deus de cuius principio et fine tacetur voluit cognosci. cognoscendo. laudando. amando aliquid efficeretur particeps glorie sue . . .*

Queri solet. an inter creationem et lapsum aliquod foret intervallum . . . usw.

f. 62^b: *Laus divina nondum fuit perfecta ab incorporea creatura . . .*

f. 63: *Queri solet an deus omnia simul fecerit. an numero VI. dierum. ut legitur creaverit . . .* (darin der Ausdruck *Tres manerias temptationis apportavit . . . diabolus*).

f. 63^b: *Questio sepe ventilata est qua iusticia anime puerorum qui ante baptismum moriuntur. dampnentur . . .*

In dieser Frage bricht die Lage am Fuss der Seite ab mit den Worten *sed non exercet suas potentias* (ohne Zeichen, aber mit einem grossen Schluss-S).

III.

4) f. 64: (2sp. XIII. Jhs. o. Ü.) *(S)unt oves debiles. et infirme incipientes. De quibus dicitur primo. Pasce oves meas. Sunt oves pregnantes et fete. proficientes. De quibus in canticis dicitur. Omnes gemellis fetibus i. omnes habent bonam intentionem et bona opera. Sunt oves errantes et vage. illi qui nondum sunt in ecclesia. sed erunt tandem. De quibus dominus. Alias oves habeo que non sunt ex hoc .o. Sunt oves constantes et valide. contemplativi et perfecti. De quibus dicitur. Ecce ego mitto vos. Primis preponenda est historia. quia facilior. Secundis tropologia. quia suavior. Tercis allegoria quia acutior. Quartis anagoge. quia excellentior.*

Folgt in ähnlichen Unterscheidungen weiter eine grosse Sammlung und Aufzählung von kirchlichen Mahn-Vergleichungen und Deutungen (vgl. ob. 70, 13) als Erklärung zu Bibelstellen für Prediger: *Est refectio compaginans. Caritas . . . Est ignis vetustatis fomes peccati . . .* usw. (ein besonderes geschlossenes Werk, im Kat. mit unter die Excerpta varia ex diversis gerechnet).

Schl. (f. 70^b 2). *Mala. Mala interna. Mala eterna. Mala exteriora. Mala interna sunt peccata. Unde. Circondederunt me dolores mortis. etc. Mala eterna sunt supplicia. Unde. pericula inferni invenerunt me. Mala exteriora notata sunt ibi.*

Tribulationem et dolorem inveni. propter peccata mea. Sed nomen domini invocavi. per penitentiam ad ipsum revertendo.

Rest der Spalte leer. Auf f. 71 (Sp. 1) eine Reihe von Nachträgen ähnlicher Art in doppelter Schrift *Triplex est patientia . . .* Sp. 2 und Rückseite leer.

95. Phill. 1746.

Perg. 155 Bl. fol. (24 × 15). XII. ²Jh. 2sp.

Neuband (holl.): no. 595 des Jes. Kat. (Inscription fehlt) wird beschrieben als *operimento spoliatus ac male compactus*. Bis auf den schon damals fehlenden Schluss (vielleicht nur 1 Bl.) wol erhalten und gut geschrieben 19 (Bezeichnung hinten unten: *XVIII f. 152^b*) 4bog. Lagen und noch drei Bl. Afbg. abwechselnd rot, blau, grün, gelb: dreifarbig (in einfachen Linien) an den Buchanfängen, besonders das erste E.

COLLECTIO DECEM PARTIUM CUM PROLOGO IVONIS.

1) *Exceptiones ecclesiasticarum regularum. partim ex epistolis romanorum pontificum* (bis hier, wie ein Titel, in Kapitalen mit den drei wechselnden Farben geschrieben). *partim ex gestis conciliorum catholicorum eporum. partim ex tractatibus orthodoxorum patrum. partim ex institutionibus catholicorum regum. non nullo labore in unum corpus adunare curavi. ut qui scripta illa ex quibus ista excepta sunt ad manum habere non poterit hinc saltem accipiat . . . sibi necessarium querere debeat.*

Diese bekannte Vorrede Ivo's findet sich vor Handschriften sowol der seltenen spät gedruckten Sammlung in 17 Teilen als der sehr verbreiteten Pannormia, ebenso aber auch vor der sogenannten *Collectio trium partium* (Anf. *Quoniam quorundam romanorum decretalia pontificum synodalibus tempore prestant conventibus. non incongrue in nostrę deflorationis opusculo primas sibi vendicant partes . . .* in cod. Vat. regin. 973 bei Ballerini diss. de ant. coll. can. c. 18, 1 p. 316 und in der Berl. Hs. aus Lach

lat. fol. 197 bei Savigny G. d. RR. im MA. ² II, 307: vgl. Theiner Über Ivo's vermeintliches Decret. Mainz 1832 S. 18), deren Wesen Drei- oder Vierteilung und Zweck durch obige Eingangsworte Ivo's genau bezeichnet wird. Ivo gehört eben nur die Einleitungs-Abhandlung, die Sammlung der Exceptiones selbst hat er ausziehen lassen, veranstaltet, geleitet. Sie ist, wie die Absicht war, die Grundlage zu verschiedenen Versuchen einer systematischen Gesamt-Ordnung geworden, zu der die sachliche Anordnung der Unterabschnitte des dritten Teils der Exceptiones den Anhalt gab. 28 oder 29 Abschnitte sind es in der sorgfältigen Gliederung der Berliner Hs. (lat. fol. 197 = A: XII.¹Jhs. vor 1130), 21 oder 23 Überschriften in der von zweiter Hand nachgeholten Schlussübersicht der wenig jüngeren zweiten Berliner Hs. (Ham. 345 = B: *conventus S^ce Marie de populo Rome. fratrum heremitarum Sci augustini* steht am Oberande von f. 70 v. e. H. XV/XVI. Jhs.), welcher sie in der zwar vortrefflichen und gleichmässigen aber sparsam gedrängten Abschrift kleinen Formats verduckelt und verloren gegangen waren (nur angedeutet vom Rubricator sieht man die *partes* f. 160. 161^b. 164. 171 vgl. 202. 176^b). In A fehlt jede Aufschrift: das dem Prolog vorangestellte allgemeine Kapitelverzeichnis der Abteilungen beginnt in grosser Rotschrift gleich mit *Incipiunt capitula clementis pape*, der Text ohne jede allgemeine Üb. B hat nach der (namenlosen) Ivo-Vorrede auf f. 6 (alter Zählung f. 1) rot die Überschrift *Excepta ivonis carnotensis epi. ex decretis romanorum pontificum*: gilt zunächst für den ersten Teil. Der folg. Anfang desselben ist eine besondere Einleitung (über Decretalen), der in A besonders als *prologus sequentis operis* dem des Ivo angehängt ist. Ihm entspricht die Einleitung (über Concilien) aus Isidorus für den zweiten Teil, der (nach einem *Expliciunt capitula sanctorum patrum* in A f. 130^a1) den Übergang zum dritten macht mit den Worten

(AB) *Hactenus ex (de A) corpore canonum. ea que secuntur (sequuntur B) aut sententię sunt orthodoxorum patrum. aut leges catholicorum regum. aut synodię sententię gallicanorum aut germanorum pontificum.* Die Unterschrift nach dem eigentlichen Schluss (bei *commutetur*) lautet in A *Expliciunt decreta pontificum romanorum atque aliorum sanctorum patrum*, in B wieder wie am Anfang *Expliciunt excepta ivonis carnotensis venerabilis epi.* Ivo's Sammlung entspricht durchaus dem Gedanken eine Bibliothek zu ersparen, chronologisch in Reihen gibt sie die Auszüge (Excepta) aus den Briefen der Päpste von Clemens bis Urbanus II, dann die der Canones der einzelnen Concilien von den Canones apostolorum und dem Nicaenischen Concil (griechische, *affricana, gallicana*) bis zu den spanischen, alle mit sorgfältigen Sachüberschriften versehen, so dass sie nur verteilt zu werden brauchten: endlich in sachlichen Partes die Masse der mit Concilienstellen und Römisch-Rechtlichem wieder durchsetzten Auslese der Kirchenväter (bes. Augustin's): als Schluss bilden die *Capitula de causis laicorum* (A) den vierten Teil, welchen der B-Index mit den zwei Titeln 21 und 22 schliesslich (in 23) zusammenfasst als *Que secuntur legum excerpta sunt.* Diese von Ivo veranstaltete Sammlung (es sind offenbar dieselben *Exceptiones decretorum*, mit denen sich auch Hildebert beschäftigte s. bei Theiner S. 36) ist die Quelle sowol von dem noch sehr ausführlichen und durch Verlängerung der Auszüge aufgeschwellten Versuch einer Verschmelzung im Decretum der 17 Teile, welche (abgesehen von dem Anhang no. XVII) den Abschnitten des dritten Teiles ganz entsprechen, als von der (zugleich mit einer Umstellung) straffer und besser geordneten um über zwei Drittel des Umfangs kürzeren Pannormia in 8 Teilen, zu deren Übersicht der Schlussatz von Ivo's Prolog überführen soll, und einer dieser ganz ähnlichen nur stellenweise etwas reichlicheren Sammlung in 10 Teilen, von der ein neues

Beispiel hier in der Philipps-Hs. den bekannten (Theiner S. 18) hinzutritt: ihr ist zum Glück die besondere Vorrede des eig. Verfassers erhalten, in der von Ivo's Prolog gesprochen wird. Trotzdem galt auch er wie die Verfasser der beiden anderen Versuche, die er selbst offenbar nicht als Werke des Ivo kennt oder anerkennt, den Späteren, schon dem Zeitgenossen, für Ivo selbst, da er ja in der Tat nur wie der Herausgeber einer andern Auflage der Pannormia erscheint. Von Ivo wirklich selbst ist aber nur die allen gemeinsame Erörterung: sein *tractatus de consonantia canonum*. Die für ihn gesammelten *Exceptiones* umfassen eben daher auch nur die Zeit bis Urban II (1088—1099: Ivo † 1115) und über diese Entstehungszeit des gesammelten Stoffes gehen auch die beiden »Ordnungen« desselben, das *Decretum* und die *Pannormia*, nicht hinaus, der Ordner der 10 Teile aber, der zwischen den Jahren 1125—30 geschrieben haben muss, fügte neueren Stoff seiner Zeit hinzu (Theiner S. 35), *Decrete* von Paschalis II (1099—1118) und Calixtus II (1119—24). f. 74^a 2 kommt *Ex decretis Calixti* ausdrücklich mit der Jahreszahl 1123 vor, und wie er Stellen aus Briefen zweier Bischöfe von Chartres einflecht, wie des Fulbert († 1029 f. 142^a 2 aus ep. 58 M. schon die *Tripartita* A f. 170^b 2), so (f. 26^a 1) des Ivo selbst (aus ep. 80 bei M. 162, 101^d), so auch eine aus der Erstlingsschrift (c. a. 1125, aber vor 1127) des Bernard von Clairveaux († 1155), deren Anführung in ihrer Art so auffallend ist (f. 94^b 1 nur einfach: *Venerabilis abbas in libro de duodecim gradibus humilitatis* aus c. 4 bei M. 182, 949^d)*), dass man auf ein nahes Verhältniss des Herausgebers zu B. schliessen möchte.

Ich wiederhole aus der Hs. der Ivo-Sammlung

*) Die zahlreichen Stellen aus dem Concil. Namnetense (Theiner S. 36) beziehen sich auf das eine ältere wenn auch zeitlich zweifelhafte bei Labbe IX, 468—74.

in zehn Teilen die merkwürdige Vorrede (schon abgedruckt aber mit einer Lücke bei Theiner S. 32 aus seiner Wiener Hs. jetzt no. 2178): *Voluntati vestre reverentissime pater ut valui parvi et sententias scōrum patrum multarum bibliothecis ecclesiarum diligenti curiositate. perillustratis ex gestis conciliorum decretis romanorum pontificum tractatibus quoque virorum illustrium et orthodoxorum carptim collegi et (ut Hs.) eandem collectionem ordinata compositione in huius voluminis corpus redegei. ut cui forte illa omnia ex quibus hec collata sunt difficile fuerit habere vel legere quod sibi iudicaverit commodum hic possit facilius invenire. Cui (Cum Hs.) etiam collectioni post descriptionem nominum et temporum romanorum pontificum tractatum viri venerabilis domni ivonis carthonensis (so) ep̄i quem de consonantia canonum luculento (iuculento Hs.) admodum sermone dictavit proposui. ut hec quasi in vestibulo domus quam intrare disponit diligens lector lucerne vice inveniat. legat. et intelligat. et sic penetralia subsequentis opusculi. et abdita queque inoffenso pede percurrat. nam et totam eiusdem opusculi contextionem ita studui (ista studii Hs.) disponere ut prefationis loco ei per omnia videatur congruere. ut autem idem libellus sacre decalogo legis etiam numero partium conveniret. totius voluminis summam in decem partes distinxi et omnem earundem (earumdam Hs.) continentiam partium competenti brevitate comprehensam tractatui (tractui Hs.) prefati viri subiunxi. ut quid in qua parte queri debeat facilius appareat. Preterea singularum capitibus distinctionum proprios titulos eo ordine annotare curavi. ut non oporteat lectorem causa alicuius sententie totum volumen percurrere sed (si Hs.) tantum congruum suo negotio capitulum cum prefixo numero (-re Hs.) notare. et ei subiectas sententias continuata lectione indagare. In quibus ne idem et de eodem frequentius interpositum difficultatem querenti et fastidium pareret*

legenti. odiosa plerisque prolixitate vitata. tali eos brevitate contraxi. ut non singulis capitulis (cpi titulis Hs.) singulos titulos ascriberem. sed singulis titulis plura capitula subicerem. et eosdem titulos crebro etiam per membra subdistinguerem. ipsarumque numerum subdistinctionum affixorum numero punctorum. et in titulis et in titulatis capitulis denotarem. Quod autem sententias aliquas absonas. et nostris temporibus minus aptas plerumque interposui. non ut secundum eas vel ipse iudicarem. vel aliis iudicandum insinuarem feci. sed quod diversi diversa senserint ostendendum. et eorum quid sequendum sit prudentis lectoris iudicio committendum putari. Obsecro itaque per misericordiam dei ut hanc maxime laboribus meis (in eis Hs.) vicissitudinem rependatis. uti apud (eum fehlt) qui tollit peccata mundi pro meis dignemini intervenire peccatis.

Nun folgt (*Prima pars continet de fide . . .*) der Inhalt der 10 partes, ganz in derselben Art wie der für die 8 in der Pannormia. Ausserdem steht vor jeder der 10 partes ein genaues Verzeichniss der (der Vorrede gemäss) die Titel zusammenfassenden Kapitel. Die Zahlen derselben sind aber im Text (der überhaupt nur äusserlich guten Abschrift) nur sehr unvollständig vom Rubricator, z. T. von zweiter Hand schwarz a. R. nachgetragen. lib. I (f. 8) hat 59, II (f. 23) 58, III (f. 41) 66, IIII (f. 64^b) 51, V (f. 80^b) 30, VI (f. 94^b) 24, VII (f. 107^b) 27, VIII (f. 121) 16, IX (f. 130^b) 27, X (f. 143) 29 Kapp. Die Anfänge von l. I—III (+ IV) und VI—IX entsprechen den Anfängen und Anfangskapiteln der Pannormia in l. I—III und V—VIII, IV der Pann. wird von V vertreten, und ein besonderes Bussbuch ist das letzte, X.

Es ist deutlich dass zwischen der Phill. Sammlung und der Pannormia ein enger Zusammenhang ist, ebenso aber auch dass der Verf. der Phill. Sammlung der erste sein will, der eine Summe mit Sammel-Rubriken aus dem auf Ivo's Geheiss bereits auf-

gespeicherten Stoffe (das verhüllt er zwar) herstellte, dass also Ivo wie er nicht Verf. des Decrets ist, auch nicht selbst Verf. der P. sein kann, weil die Arbeit Ivo's dem Prologe Ivo's gegenüber nicht als schlechthin nicht vorhanden gelten konnte für einen, der sich doch zugleich ganz an sie anlehnt, wenn er auch daneben die *Exceptiones* allerdings selbst als Quelle *) benutzte. Er gibt in der Tat nur eine neue Ausgabe der Pannormia, die aber neben dieser keine Geltung gewann.

Ich wiederhole hier auch den Inhalt (obwol schon bei Theimer S. 33—36 aus der Wiener Hs. gegeben):

Prima pars continet de fide. de quibusdam heresibus. de baptisate. de ministerio baptizandorum. de confectione crismatis. et erogatione. de confirmatione. de sacramento corporis. et sanguinis domini. de eucharistie oblatione et perceptione. de sacrorum vasorum veneratione.

Secunda pars continet de constitutione ecclesie. de oblationibus fidelium. de dedicatione ecclesiarum. de sepultura. de consecratione altarium. et quomodo ecclesie a presbiteris possideantur. de decimis. de legitima possessione. de confugientibus ad ecclesiam. de sacrilegio. de libertis et rebus ecclesie et horum alienatione. de scripturis et conciliis authenticis. et apocryphis. de consuetudinibus. de ieiuniis et elemosinis.

Tercia pars continet de electione et consecratione pape et episcoporum. de probatione et ordinatione. de quibusdam diversis ex causis ordinandis vel non ordinandis. de mutatione ordinatorum. de ordinatis non reordinandis. de continentia eorum. de simoniacis. de hereticis. de lapsis in sacris ordinibus. de clericis homicidiis (st. -dis). usurariis. de servis ignoranter ordinatis. de clericis vitiosis. de abbatibus

*) Ein äusserliches Beispiel: er gibt eine Papst-Stelle der Tripartita mitsammt der am Anf. stehenden geschichtlichen Bemerkung f. 40^a 1 *Catixtus pp. et m̄r. xv. a petro. benedicto fratri . . .* (wie in cod. 197 f. 37^a 1 und Ham. f. 10).

et monachis. de virginibus et viduis velatis et abbatissis.

Quarta pars continet de regula beati augustini et eius observatione. de archiepiscopis et episcopis ordinandis. de expulsis. de ignotis. de discordibus. quid in ecclesiis. quid per parrochias agent. de ministris eorum. quomodo principibus concordent. et malos cohibeant. de rebus. de sobrietate. de paupertate. de libertate. de testibus episcoporum. de defunctis episcopis. de rebus episcopalibus et ecclesiasticis. de presbiteris et clericis. ubi et quomodo vivant. vel alios doceant. de possessionibus eorundem defunctorum.

Quinta pars continet de primatu et dignitate romane ecclesie. de conciliis convocandis. de provincia constituenda. de potestate primatum. et metropolitanorum. de negotiis clericorum ubi tractentur. de spoliatis reinvestiendis. de accusatione. quo ordine. a quibus personis. et adversus quas personas debeat vel non debeat fieri. de testibus qui et quomodo. et quot. et in quo negotio testificari debeant. vel non. de iuditiis (st. indutiis Wien. Hs.). quando. et quam diu dande sunt (so). de subterfugientibus. quam diu. et qua ratione expectentur. de iudicibus quales esse debeant. et quando iudicium proferant. de appellatione quando. et quomodo fiat. et de male appellantis. de electis iudicibus. de dampnatis episcopis. et clericis. de diffinitis.

Sexta pars continet qualiter purgentur clerici infamia tantum accusati de negotiis et causis laicorum. de potestate ligandi et solvendi. de vocatione excommunicandorum. de excommunicatione. de absolutione. de illis qui excommunicatis fidelitate aut sacramento astricti sunt. de hereticis post mortem excommunicandis. et quod excommunicandum non nominatum excommunicantis (so st. quod sit comm. non nominatim excommunicatis Wien. Hs.). de illicita et iniusta ac precipiti excommunicatione.

Septima pars continet de nuptiis quo tempore et inter quas personas. et qua de causa debeant fieri. de tribus que perfectum reddunt coniugium.

de perfecto et imperfecto coniugio. de concubinis. de coniugibus quorum alter sine altero continentiam vocit. vel religionis habitum sumpsit. de uxoribus que viris captis aliis nupserunt. Quod sit coniugium inter personas eiusdem conditionis. hoc est inter gentes et inter iudeos. Quibus de causis non sit solvendum coniugium. Qualis coniunctio non facit coniugium. De separatione coniugii non ob causam fornicationis.

Octava pars continet de coniugio. nisi ob fornicationem non sol<fehlt ven>do. de fornicatione cum sororibus et consanguineis. et ne quis quam prius adulteraverit uxorem ducat. de interfecto coniugum suarum. de a<fehlt dul>terio. de lothario et thieberga. de fornicatione spirituali. de reconciliatione coniugum. de sacramentis excusationis sa(st. e)parationis et reconciliationis. et de subiectione ubi uxoribus viris exhibenda. Quare et qui coniungi prohibeantur vel iubeantur. de consanguinitate et eius numeratione. et observatione. et probatione. accusatione. cōputatione. vel inquisitione. de gradibus eius recto et transverso ordine dispositis.

Nona pars continet de homicidiis. de his qui se ipsos episcopos vel alios ecclesiasticos occiderunt. de parricidiis. et coniugum ac penitentium interfecto. de homicidiis sponte. et non sponte. vel consilio factis. de eo qui mulierem pregnantem percussit. et abortierit (so). Quod quedam homicidia sine peccato fiant. de incantationibus et divinationibus. et diverso genere magice artis. de natura demonum. de sortibus. de observatione dierum et mensium. de octo generibus mendatii. de iuramentis observandis vel non. et inlegitimis. de exactione iuramenti et fallatia. de iuramentis quibusdam. et de comitibus iurisiurandi. de omni genere mendatii.

Decima pars continet de penitencia et penitentibus et de discretionem inter eos habenda. Quomodo clerici peniteant. et de confessione peccatorum. et de satisfactione. ac reconciliatione. de maioribus culpis et minoribus et de penitentibus in extremis

et de emendatione omnium criminum et redemptione ieiuniorum.

Incipiunt capitula prime partis.

I. De fide sc̄e trinitatis.

II. De incarnatione et nativitate xp̄i.

III. De quibusdam heresibus et omoousion.

IV. Quid ad singulas personas proprie pertineat.

V. De peccato originali et remedio eius sine quo nullus salvetur. usw.

Anfang des Textes f. 8: *Incipit operis huius pars prima. Augustinus in libro de diffinitionibus recte iudei et ecclesiasticorum dogmatum. ep̄. I.*

Credimus unum deum esse patrem . . .

Schluss (f. 151^a 1) . . . *Ex cō kartaḡ III. ep̄. LXXVIII. Penitentes qui attente leges penitentie exequuntur . . . memoria eorum orationibus et oblationibus commendetur. (r.) Explicit.*

Rest der Spalte leer. Dann f. 151^a 2 (von ders. Hand) Anhang:

Fecisti homicidium voluntate et non necessitate. XL. dies in pane et aqua peniteas et VII. sequentes annos sic . . . eine lange Reihe sehr ins Einzelne gehender Buss-Canones, am Schluss unvollständig abbrechend f. 155^b 2 (s. unten).

Dass diese in zehn Büchern geordnete Ausgabe der *Exceptiones* des Ivo im zweiten Viertel des 12. Jhs. (wie der eig. Auszug — s. Wasserschleben Beitr. S. 61/76 — des *Decretum*, die *Pannormia*) für die eigene Arbeit des Ivo galt, der nur eben die *Abbreviatia* geleitet hatte, beweist die Vorrede eines damals gemachten *Summarium*, die ich (wie Theiner S. 52 aus dem Pariser cod.) aus cod. Monac. lat. 2594 (XII/XIII. Jh. 8^o. f. 9—23: bes. Hs. zwischen 2 fremden Stücken) hier wiederhole:

f. 9 (hinter Briefen Ivo's, Bl. 1 der Lage, r. kl.): *Prologus in libra hoc qui dicitur summa decretorum.*

Preceptiones canonum seu prohibitiones que ab apostolicis viris romanis pontificibus sive ceteris orthodoxis patribus tradite. ad nos usque venerunt. quam salubres ac necessarie sint ecclesie dei. et cui dominus ostenderit ratio et gravissima patrum probat auctoritas. Ipsi enim tamquam regimine speciali regimur. ac gubernamur. ipsis canonibus dico tamquam regulis artioribus ab illicitis quibusque et inhonestis

coercentur. per ipsos ecclesiasticis edocemur intendere disciplinis. et rebus divinis adhibere diligentiam. secundum ipsas omnes fere ecclesiarum administrationes dispensantur. ut in verbis pape leonis quarti utar. ipsi sunt per quos episcopi iudicant. imma per quos episcopi simul et clerici iudicantur. Proinde ab multiplicem eorum virtutem seu utilitatem. ab eruditionem fidei. ac sacramentorum quam plenarie continent. dum (da) etiam propter admonitiones quasdam ac preceptiones. necessarias ad publicam ecclesie bibliothecam apponi meruerunt. et inter autentica scripta connumerari ac speciali hae nomine intitulari decreta pontificum. et ex hinc tamquam ecclesiastice leges vigere eeperunt. et legi a senioribus et haberi in honore et reverentia. hoc (so) autem librorum tanta in inensum crevere volumina. ut vel comparari vix possent propter sumptum. vel scribi propter laborem. vel legi propter fastidium. Succedentibus enim sibi invicem romanis pontificibus tot et tanta apposita sunt partim ex generalibus earum conciliis. partim ex epistolis eorum. seu ceterorum. virorum illustrium. ut omnem memoriam humanam excederent. Ut enim omittamus cetera concilia videlicet constantinopolitanum. ephesianum. calcedonense. antiacense. laodicense. sardinense (so). cartaginense et multa alia. in sola nicena sinodo. que sub CCC. X. et VIII. episcopis celebrata est. LXX. capitula. ad formam. LXX. discipulorum promulgata esse reperimus. Quanta vero putas aliis innumerabilibus edita esse conciliis. quando huic uni tot inserta sunt. Propter tantam ergo librorum immensitatem que vel legi vix paterat. vel teneri memoria. cogitaverunt quidam doctores ecclesie prudenti intellectu. salubri consilio. provida cautela. horum omnium luculentam facere abbreviationem. Ex quibus gloriase memorie venerabilis Ivo carnatensium ep̄c exquisita diligentia de pretaxatis canonum regulis quedam capitula ordinavit. et ad numerum X. librorum laudabili rededit compendia. Sed quoniam et ille über immensus est. et nandum ad hoc breviatus. ut recte eucheridion possit nominari. temptavi ego summarium illius facere. et volumen eius in libellulum redigere manualet. Verum ne quis hoc mihi arrogantie inputet. excusationis hoc pretendo suffragium. quoniam mihi soli opusculum hac facio. nan ut ad lucem prodeat in publicum. sed apud me solum delitescat. ut quia circa causas ecclesiasticas discutendas occupatus sum. utpote ad cuius curam litigationes spectant. ac iurgia. habeam ad manum sive intus. sive foris. sive in domo sive in itinere. ubicumque ecclesiastica negotia emergerint. quomodo ea discuti queant vel iudicari. Sed hec actenus. nunc autem propositum insequamur.

Anf. (r. kl.) *De his que in prima parte continentur.*

Aug. *Quod unus deus sit pater et filius et spiritus sanctus . . .*

Dieser Auszug aus Ivo's Werke entspricht vollkommen der Sammlung in 10 Teilen des cod. Phill. 1746: der Verfasser (in der Münchener Hs. nicht genannt) ist, wie andere Handschriften zeigen, Bischof Haimo (Par. 4377, Oxon. Laud. misc. 218 s. XII) und zwar, wie aus dem XIII. Jh. die (missbrauchten M. 161, xxx) Zeugnisse des Albericus Trium Fontium und Vincentius Bellocensis ausdrücklich sagen, Haimo de Bazochiis Bischof von Châlons sur Marne (seit 1152, † 1153, über dessen Neffen Guido s. Wattenbach: SB. d. Berl. Ak. 1890. IX. 163. 173), nicht zu verwechseln mit dem wol um ein Jahrhundert älteren Haimo eps Calonenensis (d. h. Cabilonensis — von Châlon sur Saône vgl. oben S. 112. 87. 34), dem auch unter die Quellen der drei Ivo-Werke (aber, wie z. B. die Confessio Berengarii u. a., noch nicht in die Excepta) aufgenommenen Haimo der Predigten und Bibelerklärungen (Handschriften seit dem XI. Jh.), von dessen Leben (im XI. Jh. Hauck K. G. D. II, 597) nichts bekannt ist, von dem aber anzunehmen ist dass er eine lückenhafte Gegend der Bischofsreihe von Cabillonum ausfüllen hilft. Die Summa decretorum (in der Oxfordter Hs. steht vorher *Haimonis prologus in hoc libro de summa decretorum* und vor dem Texte selbst *De brevi expositione canonum Haimo dei gratia id quod est*, nach dem Cat. bibl. Bodl. II p. 189) gibt das äussere Zeugnis für das Alter und Ansehen der Sammlung in 10 Teilen (vor 1152, wie oben nach 1125), die mit Ivo's Vorrede eingeführt wird ebenso wie die anderen unter den Namen Decretum (in 17 Teilen) und Pannormia (in 8 Teilen) bisher allein gedruckten Ordnungen desselben Stoffes.

In der Oxfordter Hs. folgen nach der Vorrede noch die Namen der Päpste welche Canones hinterliessen (vgl. die Vorr. zur Phill. Slg. über die *Descriptio nominum et temporum ro. pont.* aus der Tripartita — cod. Berl. f. 23^b) und eine kurze zweite Vorrede mit der Inhaltsangabe (vgl. Th. S. 52) *Hec pars continet de fide trinitatis et incarnationis . . .* Auch in der Münchner Hs. folgt hinter dem Schluss des Textes (o. Ü. f. 19^b) der Anfang einer wörtlichen Wiedergabe desselben Inhalts der zehn partes, der im cod. Phill. steht, aber nur für pars I—III: dann bricht der Schreiber ab und hebt eine Reihe von Fragen an de officiis ecclesiasticis (*Quare . . .*), welche f. 20—23^a füllt (Anf. *Quare. LXX. — d. h. septuagesima — celebratur. ideo ut quem admodum populus dei qui pro suis peccatis in babilonia . . .*).

Als Probe (nach f. 19: aus dem (in der Pannormia als solches fehlenden Buss-Buche) *Incipit pars. X.*

Quod omnia concilia et canones que recipiuntur. sunt a sacerdotibus leganda (so) et intelligenda. et per ea sit eis vivendum et predicandum (aus X, 1).

Quod penitentia non tempore ac mensium cursu penatur. sed profunditate luctus ac lacrimarum (aus Isidorus in X, 2).

Quod penitentia vera est. penitenda non admittere. et admissa deflere (aus Aug. de pen. in X, 2).

Quod false penitentiae sunt. que non secundum auctoritatem patrum pro qualitate criminum inponuntur (aus X, 3).

Quod erga eum qui de commisso peccato non penitet tales esse debemus. sicut dominus precipit dicens. Sit tibi sicut ethnicus et publicanus (X, 3).

Quod sicut unum est baptisma. ita una est penitentia. que tamen publice agitur (X, 4).

Quod in gravioribus criminibus semel tantum penitentiae conceditur locus (X, 4).

Quod caute salubriterque provisum est. ne si frequenter fieret medicina vilis minus utilis esset egrotis que tanto magis salubris est. quanto minus contemptibilis (X, 4).

Quod manifesta peccata occulta correptione non sunt purganda (f. 146^b 2 aus X, 13).

Quod discretio magna habenda est inter publica et occulta peccata. et utrisque aliter et aliter medendum est (aus X, 13).

Quod mensura temporis in agenda penitentia canones non constituunt. sed in arbitrio antistitis. quia non valet tantum mensura temporis quam doloris (X, 14).

Quod penitentibus secundum differentiam peccatorum episcopi arbitrio penitentie tempora decernantur (X, 14).

Quod integre fiat confessio. tam de his que per corpus geruntur. quam de his que sola cogitatione per animam delinquantur. et quod instruat peccator confessionem facere de VII. principalibus viciis. sine quibus difficile vivitur in hac vita. que sunt superbiu. vana gloria. invidia. ira. avaricia. ventris ingluvies. luxuria (f. 147^b 2 X, 16).

Damit bricht der Auszug (oder nur der Schreiber?) ab — aus Teil X also nur einige allgemeine Grundsätze. Die Quelle schliesst im vorliegenden Beispiel (nach 26 Kapp.) auf f. 151^a 1 (hier rot *XXVI* vom Schreiber selbst) mit einem *Explicit*. Es folgen aber mit neuer Spalte noch Nachträge von derselben Hand (aber ohne Rubriken), die ein Besserer (der öfter die der Citatzahlen wegen meist fehlenden Kapitelzahlen des Verfassers ergänzt) mit *XXVII* bezeichnet über Mord Buhlerei Meineid Zauberei u. a. besondere Fälle (mit den einzelnen Bussbestimmungen des Penitentiale), nach dem Kap.-Verz. (f. 143^b) folgenden Inhalts:

XXVII. De inquisitione et correctione diversorum criminum (f. 151^a 2—155^b 1, folgt a. R. XXVIII).

XXVIII. Quomodo penitentes ieiument (kurz f. 155^b 1—2).

XXVIII. Quomodo ieiunare non valentes. ieiunia redimant (darin bricht f. 155^b 2 die Hs. unvollständig ab).

Dieser durch den Absatz bezeichnete Anhang (f. 151—55) ist in der Tat nichts als ein Auszug aus dem (vorletzten) Buch von Burchard's *Decretum*, dem von diesem selbst so genannten »Corrector (et medicus)« M. 140, 951: bei Wasserschleben Bussordnungen S. 624 ff. vgl. S. 90—91.

Eine allgemeine Übersicht der drei Ivo-Sammlungen, verglichen mit dem Versuch im 3. Teile der *Tripartita* (über diesen Wasserschleben Beitr. S. 52—56 vgl. Mommsen Dig. II, 41*), zeigt

in den Exceptiones des cod. Berl. cod. Ham.		im sogen. Decretum der 17 Teile	in der Samml. der 10 T. und bei Haimo	in d. Pannormia (8 T.)
1	1	1 De fide (de baptismo)	} = 1	= 1
2	2	2 De sacramento corp. et sang. domini		
3	3	3 De ecclesia	} = 2	= 2
4	4	4 De observandis festivitibus		
5	5	et ieiuniis		
fehlt	7	de scripturis canonicis		
6. 7	6. 8	de consuetudinibus eccl. (de consuetudine)	} = 3 + 4 + 5	= 3 + 4
8. 9	9. 10	5 De primatu Ro. eccl. (de episcopis)		
10	11	6 De clericis	} = 7	= 6
11—14	12	7 De monachis		
15—18	13 {	8 De coniugiis	= 8	= 7
		9 De fornicatione	} = 9	= 8
19	(14)	10 De homicidiis		
20	(15)	11 De incantatoribus		
21	(16)	12 De mendacio et periurio	—	—
22—25	(17. 18)	13 De raptoribus etc.	= 6 ²	= 5 ²
26	(19)	14 De excommunicatione	= 10	—
27	(20)	15 De penitentia	= 6 ¹	= 5 ¹
28	(21—23)	16 De causis laicorum	—	—
—	—	17 Sent. patr. de fide spe et caritate	—	—

96. Phill. 1742.

Perg. 298 Bl. fol. (Text 23 × 13, ohne Gl.). XIII.² Jh. 2 sp.

Neuband (Jes. *ML 26*): *Coll. Paris. Soc. Iesu* no. 596. Mit Rubriken, Afbg. rot und blau, reicher ausgeführt und gross der erste (*H* des farbigen Anfangs *Humanum genus duobus regitur*) mit Schlingen unter und 2 Köpfen (Bischof und König) über dem Balken des *H* (wie in einem Fenster), die der übrigen Hauptabschnitte — der *Causae* — nicht ausgefüllt (leerer Raum). Die letzte Lage hat 7 Bogen, deren letztes Bl. fehlt.

DECRETUM GRATIANI.

1) f. 1 u. 2 (ein einzelner Vorbogen, dessen erste Seite sehr abgerieben) enthalten nach einem nicht fortgesetzten anderen Anfang (Prolog und *Inh-Verz.*, nicht fertig geschr., einer Schrift de trinitate: mit freiem Raum am Anf. für den Rubricator, der später gefüllt mit den 5 Versen *Pruna rubens* ... = Hildebert M. 171, 1436^b) ohne Üb. ein *Inh-Verz.* des *Decretum Gratiani*.

f. 3—287^a 1: (ohne Übschr.) der Text desselben (Schluss . . . *patrem facientem*).

An den Rändern von einer alten Hand durchgehends gleichmässig beigefügte Verweisungen (manchmal Bemerkungen) und von verschiedenen Händen über (auch zwischen) den Zeilen später zugeschriebene Glossen. Über den Gegenseiten die Einteilung (nach den 3 Teilen: *I. P.*, *Cā. I* usw., und *D. Cñ.*). Hinter *Dist. 73* (und der *Epist. formata*) eine leere Spalte farbig gefüllt mit 5 Säulen, die von 3 Männern getragen werden (f. 50^b). Hinter der Rubrik von *Cā. 35 qn. 8 c. 2* ist eine Seite freigelassen (f. 261^a) — wol für die *arbores consang. et affin.*, die erst hinten folgen f. 296^b und 297^a. Diese Seite ist nachträglich halb beschrieben (s. u. no. 9).

Mit dem Schluss des *Decretum* hört die Rubrication auf, es folgen aber noch f. 287^a 2 (unmittelbar dahinter, o. Ü.)

2) Anhänge (vgl. v. Schulte: Wien. Ak. SB. 72, 483) von Decretalen (von a. H., mit schwärzterer Tinte, aber mit in Hand und Tinte derselben Citatenglosse wie früher am Rande).

Anf. *Licet de vitanda discordia in electione romani pontificis manifesta satis a predecessoribus nostris constituta manaverint . . .* (= Alexandri III in Decretal. Greg. I, 6, 6) usw. 24 Absätze, dann

3) f. 289^a 2 eine zweite Reihe mit den Namen der Päpste Eugenius III (etwa 71), Alexandri III (f. 292^b 2: 15) und Lucius III (f. 294^b 1: nur eine), auch einigen Stücken *Ex concilio* (f. 292^b 2).

Anf. *Eugenius tertius archidiaconi romane ecclesie subdiaconis. Litteras dilectionis vestre benigne recepimus. in quibus utrum in causa illa. que inter venerabilem fratrem nostrum G. bononiensem. et dilectum filium nostrum. Adrianum paduanum abbatem sub vestro examine agitur iuramentum calumpnie prestari conveniat requiritis . . .* (80—90 Absätze).

Folgen als Anhänge in kleiner und enger stark abgekürzter Schrift

4) f. 294^b 1: (o. Ü.) ein Inhaltsauszug aus dem Decretum (Brev.)

Anf. *Prima parte agitur de iusticia naturali et positiva. tam constituta quam inconstituta . . .*

bis *In XXXVI causa de raptoribus agitur. qui sint raptores que penitentia sit eis inponenda. et an rapte post rapinam purgatam raptoribus suis licite copulari valeant.* Darunter mit dem Zuge derselben Hand über der ersten Spalte des folgenden Gedichts de missa (kl. sw.) *Yvo carnotensis ep̄s.*

5) f. 295^b 2: (in schmalen Spalten, erst 2, dann auf f. 296^a 4 nebeneinander) *Scribere disposui quid mystica sacra piorum Missa representet . . .* von Hildebert (M. 171, 1177) mit folgendem Schlusse:

Sedibus ethereis angelicis manibus (M. p. 1192, 30).

Hic liber est parvus magnale quid fore monstrans. presbiter ante crucem cumstat sibi munera libans. hic testamenti veterisque novi patefecit.

lectio quid recitet vel cum nec presbiter adsit.

explicit.

Daneben am Anf. einer leeren Sp. ein Vermerk über das *Pater noster*.

6) f. 296^b: die *Arbores* über *consanguinitas* und (f. 297^a) *affinitas* in roten Linien (mit Erklärung dazu und von versch. Hdn. Zuschriften).

7) f. 297^b: (mit bl. Tinte, in 6 Spalten, a. H.) ein kirchliches *Provinciale*, beg. mit *Ecclesia hostiensis* (*hossiensis* cod.) und endend mit:

In patriarchatu antiochie fuerunt C. L. III. cathedrales ecclesie ad instar illius evangelii . . . sed modo habet V. suf(raganeos) . . . Mimastrensis nullum habet suf. Illi archiepiscopi carent episcopis propter civitatum destructionem (vgl. z. B. M. 98, 476).

8) f. 298 (in 2 Sp., sehr kl. u. eng): *Omnibus xp̄i sacerdotibus. Ricardus eorum devotus. Viam non sepi lapidibus etc. In suscepto officio sacerdotali maxime erga subditos. in penitentiis iniungendis. orationum (ōn) vestrarum particeps efficere cupiens quedam breviter ad vestram utilitatem . . . componere curavi . . . hoc opusculum tamquam remedium compono hunc ordinem servans. Primo scilicet qualis homo nascitur. Secundo qualiter peccet. Tercio quot sint genera peccatorum mortalium in que cadit. Quarto qualiter ab his resurgat. Quinto qualiter sit iniungenda penitentia . . . Decimo de generali resurrectione omnium. Si quis tamen velit calumpniari . . .*

Das untere Drittel dieses Blattes ist abgeschnitten und damit ein grosser Teil dieser Schrift de penitentia. Sie endet auf f. 298^b 1 (über der Höhe des Abschnitts): . . . *puta gibbositatibus et his similibus quas habuerunt augustinus in dubio relinquit.* Spalte 2 ist leer.

9) f. 261^a (als Füllsel, in 2 schm. Sp.): *Metrisches* über den Inhalt des Decrets:

Lex naturalis differt a lege forensi . . .

bis *Presul non leviter det dimissoria scripta* (72 Verse)
und darunter in 36 Absätzen über die *causae*
(205 Verse).

An fieri possit tibi ius ut promovearis . . .

bis *corrigit allegat. transit determinat auctor.*

Über Bekannteres der Art (Decretum versificatum) s. Stintzing *Gesch. der pop. Litt. d. kan. Rechts* S. 43.

97. Phill. 2010.

Perg. 217 Bl. 8. (15 × 10). XII. 2 Jh.

Neuband (Jes. *ML* 71) = *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (Hand des XVII. Jhs. auf f. 1) no. 597 (des Kat.). 27 Lagen (Quat., ausser der 10. und 11.). Die letzte 3 bogige hat nur 5 Bl., vor denen das erste weggeschnitten ist, das zweite, ausnahmsweise vorn, die Lagenzahl *XX* statt *XXI* trägt. Die alten Lagenzahlen, jetzt meist weggeschnitten, begannen im zweiten Teil der Hs. (den *Causae*) mit der 7. Lage (s. f. 90^b: *III*, f. 124^b *VIII* usw.). Starkes Perg., gute wechselnde Hände. Zuweilen Schaltzettel (nach f. 5, 20, 41, 183, 189). Rote Afb., die der Schriften mit hellgelb gefüllt, die Textstellen rot unterstrichen.

SUMMA SUPER DECRETA

M. STEPHANI TORNACENSIS.

1) f. 1: (o. Ü.) Anf. *Si duos ad cenam invitaveris convivas. idem postulantibus. contraria non apponas* . . . (Schl. f. 2^b) *Quartam a XXVII. usque ad finem libri ponunt. His prelibatis ad litteram veniamus.*

Vorrede einer Glosa zum Decretum Gratiani, der des Stephanus Tornacensis († 1203), über welchen s. J. Fr. v. Schulte, *Geschichte der Quellen des Canonischen Rechts I* (Stuttg. 1875), 133 ff. vgl. 223. Der ganze Prolog in Cl. Du Molinet's Ausg. von Steph. Torn. *epistolae Par.* 1682 p. 439—445 (M. 211) und aus der Berl. Hs. lat. qu. 193 (ursprünglich der Dominikaner in Soest) s. XIII (*In̄ Summa M. Stph̄ sr̄ decreta*: dazu gehört aber nur die erste Lage — die angebundene Behandlung der *Causae* in der zerstörten Hs. ist eine ganz andere) abgedruckt

bei Schulte I, 251—55. Andere Hss. s. Schulte S. 133 f.

Anf. des Textes f. 2^b: (r. Üb. *distinctio. I. n. a. R. Rufinus*). *Humanum genus. De iure dicturus ecclesiastico. iuris peritis i. legum doctoribus diffinitionem iuris reliquit* . . .

Am Ende des ersten Teiles (über die *Distinctiones*) steht als Lückenbüsser des Lagen-schlusses f. 56^b von a. H. schön geschrieben eine Anmerkung über Gratianus: *Titulus talis. Incipit concordia discordantium canonum. Si aliqui canones contrarii videntur. hic eorum concordia docetur. Nota quod aliud est concordia. aliud concordantia. Concordia decretorum. proprie est interpositio paragraphorum magistri Gratiani. ubi ipse concordat. et quasi ad concordiam reducit decreta que videntur discordare. Concordia (-dantia drüber von a. H.) vero est similitudo. vel idemptitas sensus diversorum decretorum.* Darunter noch andere kleine Erklärungen (*Catologus, Patrocinium* u. a. H. *Sedicio, Victima*).

f. 57 (andere stärkere Hand): (r.) *Causa prima.*

Quidam habens filium. etc. tria sunt circa que ecclesiastice religionis condicio officiorum movetur . . .

Die Formel für die *accensatio* in *Causa II Q. VIII* (in den Hss. wechselnd s. Schulte S. 136 Anm.) lautet hier f. 84^b so: *Sicque accusatio formabitur. anno ab incarnatione dni. M. C. LVI. Residente domino apostolico. papa honorio. anno pontificatus eius primo (reg. 1124—30). regnante victoriosissimo lothario anno regni eius. VII^{mo}. imperii IIII. (reg. 1125—37: also 1131) mense martio. X. kl̄ iiii. ego Hugo archidiaconus beati petri. Profiteor me deferre victorem bononiensem episcopum. reum adulterii. apud sanctissimum et iustissimum papam honorium. quod dico eum adulterium commisisse. cum teberga quadam in civitate bononiensi in domo cuiusdam gualdabre (so st. gualdrade). mense augusto. domino papa gelasio se-*

dente in cathedra beati petri apostoli. anno apostolatus eius nono (reg. 1118—19). imperante xanissimo lodoico eius anno regni X. imperii XI. Ego hugo archidiaconus subscribo deferre predictum victorem ep̄m. reum prefati criminis.

Die Daten sind offenbar absichtlich unmögliche, um den Fall als gänzlich erfunden zu bezeichnen.

Schl. (Causa XXXVI Q. II) auf der letzten Zeile der Lage f. 196^b: *Hec auctoritas non preiudicat. maxime cum illa. etc. Preiudicaret inquam hoc concilium auctoritati ier̄. si alia ei non saq̄ragarentur . . . Non enim hoc est de figuris ceremonialium. set de observationibus moralium statutuM.* |

f. 197 (n. L.): (r. kl.) *de consecratione ecclesiarum.*

De ecclesiarum consecratione. In dispositione tabernaculi veteris t. IIII. ^{or}collumpne de lignis sethim erant erecte ante velum . . . die Einl. zur Pars III des Decretum.

Schl. f. 212: *de spiritu. Cum omnia sacramenta in sanctificatione spiritus sancti perficiantur . . . Ideoque . . . fidem universalis ecclesie testimoniis* | (212^b) *evangelicis roborat in benedictione spirituali. luvius laboriosi operis. et operosi laboris querens requiem in gloria sempiterna.* AMEN.

Auf dem Übrigen der S. folgen zur Ausfüllung von verschiedenen Händen gut geschrieben ein zusammenhängendes Stück jurist. Worterklärungen *Annotatio dicitur scriptum quod inperator proprio animo de aliquo facit negotio nemine rogante. Pragmatica sanctio est scriptura illius cause. que in consistorio principis est ventilata. deinde in scriptis redacta . . .* bis *Ius positivum est mores et consuetudo.* 2) eine später durchstrichene Stelle über den fünffachen Grund von Petri tonsura. 3) schlecht geschrieben allerhand kleine Begriffsbestimmungen *factio est . . .* bis *exultacio est intensa leticia.* Auf einer freien Stelle oben f. 204^b die (verdorbenen) Namen der

griechischen Zahlen von 1—1000 (*Ona bis Chille*).

2) f. 213: (r.) *Sermo in cena domini. Ante diem festum pasche sciens ihc . . . et rel.*

Sacramentum tante sollempnitatis humiliter perscrutantur fr̄es carissimi. non dicimus vel ad explanandum. sed nec ad colloquendum idoneos nos esse perspicimus . . .

Ob von demselben Verfasser? Kommt aber nicht vor unter den von Du Molinet (Epp. p. 436—38) verzeichneten Anfängen der Sermones Stephani Tornacensis.

3) f. 215^b: *Oratio s. auḡ.*

Da domine non plus minusve sapere quam satis est . . .

f. 216: *Incipit oratio de fide s. trinitatis. et operatione virtutis.*

Da nobis domine in via qua te duce ingredimur intellectum . . .

f. 216^b: *Oratio s. auḡ. Domine deus noster credimus in te . . .*

Dahinter auf f. 216^b—217^b allerlei kleine Auszüge aus *Ieronimus (in epla ad Rom̄), Auḡ (in l. unde malum), Crissostomus etc.*

98. Phill. 2009.

Perg. 83 Bl. 4. (16 × 10). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *ML 70*) = *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (so von zweifacher bekannter Hand, auf dem Papiervorbl. und auf f. 2) no. 580. Sehr ungleiche Lagen (von, hinter einem Vorbogen, 5. 6 wo erstes Bl. ausgeschnitten, ohne Lücke — 3. 4. 5. 4. 2. 4. 5. 3 Bogen) sehr zierlicher kleiner abgekürzter Schrift, mit Rubriken und Afbg. rot und blau (vorn 2 in Gold). Auf dem Papiervorbl. der Titel von Sirmond's Hand, so:

GREGORII PAPAE IX.

DECRETALIU LIBRI QUINQUE.

1) f. 1^a (des Vorbogens z. T. abgerieben): Allerlei *Notanda* und dann der Anfang einer Glosa zur Einf.-Bulle Gregor's v. J. 1234 und zu I, 1, 1 (über die drei Abschnitte) des cap. I nebst vorher kurzer Einleitung — sind später

auf das leere erste Bl. nachgetragen und am Anfang der Rückseite nach 10 Zeilen plötzlich abgebrochen. Anf. (ganz oben in der Ecke mit der Stelle des Propheten Jesaias) *Apprehendite disciplinam. ne quando iras etc. Notandum quod sicut dicitur . . .* || *Notandum quod in principio unius cuiusque libri ista sunt inquirenda . . .* (kurze Einleitung nach diesen bek. acht Hin-sichten) *Auctor huius operis fuit gregorius . . . et ita possumus dicere quod non Rus. de penaforti usw.* || *Sequitur Servus servorum dei . . . universis bo.* usw. (Nach dem Schluss f. 1^b von roher Hand s. XIII als Füllsel das Epigramm *Scevola tu comedis apud omnes nullus apud te . . .*).

2) f. 2 beiderseits 4sp. gefüllt mit einem unvollständigen Verz. der Titel und Kapitelaufänge des ersten Buches bis tit. 31 (und v. a. H. fortgesetzt bis 36).

Dann f. 3 (die Buchzahlen auch farbig über den Seiten) *Incipit prologus. Gregorius eps servus . . . Rex pacificus . . .* und dahinter *Inc. primus liber de summa trinitate et fide catolica usw.*

Am Schl. des lib. V stehen f. 83^b hinter den 11 Kapp. des tit. XLI *De regulis iuris* (. . . *compellatur*) noch folgende Rubriken: *De rescriptis — De temporibus ordinandorum — De restitutione in integrum — De testibus* (Schl. . . . *non fuerint assecuti*).

Auf dem leeren Übrigen dieses letzten Bl. 83^b von alten Händen allerlei Füllsel, Begriffe und Verse: *Vis est impetus maioris rei cui resisti non potest n. dgl.* Dann

*Utile. lex. humile. res ignorata. necesse.
Hec anatema quidem solvunt ne possit obesse. —
Tucius ut peterem laici sub imagine romam.
Fas fuit ut sinerem luxuriare comam. —
Illud iuretur quod lis sibi iusta videtur.
Et si queretur verum non inficietur.
Nec commutetur ut falsa probatio detur.
Ut lis tardetur dilatio nulla petetur. — usw.*

99. Phill. 1767.

Perg. 32 Bl. 4. (12 × 9). XV. Jh.

Neuband (holl.). Auf f. 1 *Collegii Paris. Societ. Iesu* no. 589 des Kat. 4 Lagen, in der 3. und 4. durch Vertauschung des Bogens 3 verbunden. A. R. hier und da Beischriften einer gelehrten Hand (XVII. Jhs.), von der auch die (richtige) Blattzählung herrührt. Gute gleichmässige deutliche Schrift (mit Rubriken).

STATUTA DES PROVINCIALCONCILS ZU CHATEAUGONTIER IN ANJOU 1247.

f. 1: (r. kl.) *Incipit liber sinodalis correptus. Anno domini millesimo ducentesimo quadringentesimo VII^o.*

Anf. *Die dominica precedenti synodum sacerdotum qui capellanos non habent . . .*

f. 1^b ob.: *Incipit secunda (so) pars* (folgt Kapp.-Verz. *De trinitate. De incarnatione . . .*) . . . f. 17: *Explicit prima pars incipit secunda* (folgt Kapp.-Verz. *Orationum. de devocione orantium De canonicis horis . . .*).

Im Kat. (p. 213) bez. als »Liber synodalis seu Acta Synodi habitae in Castro-Guntherii an. 1248«, so st. 1247. Provinzial-Concilien apud Castrum Gunterii (Andegavensis dioecesis) kommen vor (bei Mansi und den früheren Sammlern) zu d. J. 1231. 1253. 1268. 1336 (nach J. Maan, S. *Ecclesia Turonensis. Tours* 1667), aber nicht z. J. 1247 (auch nicht erwähnt bei Tresvaux *Hist. de l'église d'Angers T. I Par.* 1858 p. 255. 253). Der Name nicht in der Hs. Unter den *dies feriandi* (f. 16^b) . . . *precipue Scōrum gervasi et prothasi. in quorum honore mater ecclesia fundata est.*

100. Phill. 1766 (Reims).

Perg. 48 Bl. 4. (18 × 11). XV. Jh.

In Perg.-Umschlag: auf Bl. 1 *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (XVII. Jh.) = no. 586 (des Kat.), auf dem Vorbogen (f. 1—2) vorn *Pertinet Iohanni Cunelli liber iste teste suo signo. Cunelli.* Ausführlicher vorn auf dem Umschlag neben (und z. T. auf) einem älteren »Statuta sinodalia Remens.« *pertinent magistro Iohanni Cunelli Canonico*

Remensi. Et illa emit a dominis Executoribus defuncti domini Nicolai coule(meis?) dum viveret etiam canonici Remensis. ſunelli. Endlich auf f. 2^b (des Vorbogens) v. a. H. Ex Bibliotheca R^{ms} Car^{lis} Lenoneurii. Darunter (von feiner dritter Hand) Emi lut. mense No^b 1589. 17 f. (Rob. de Lenencourt war Bischof von Reims 1508—† 32, der Cardinal Rob. de Lenencourt 1538—† 1561: Gams). — Flüchtig geschrieben, mit Rubriken, roten und blauen Afbg. und Paragraphen (bez. roten Anstrichen der schwarzen Satz-Afbg.).

PRAECEPTA SYNODALIA REMENSIA.

f. 1: (r. kl.) *Prohemium synodaliū Remensis ecclesiae.*

Anf. Guillermus miseracione divina remensis archiep̄s omnibus Abbatibus prioribus decanis presbiteris Ceterisque personis ecclesiasticis que ad nostram sanctam synodum venire consueverunt et tenentur salutem in domino. Cum precepta synodalia tam a nobis quam a predecessoribus nostris composita sive promulgata sint adeo inordinata . . .

Die Sammlung der Praecepta synodalia für Reims von Bischof Guillaume de Trie (reg. 1324—34) in XIV loci geteilt, wie sie gedruckt ist in: Les actes de la province ecclésiastique de Reims. Publ. par M^{er} Th. Gousset archevêque de Reims T. II (Reims 1843) p. 534—575 (nach einem ms. de la bibl. de Reims). Eingelegt sind die Constitutiones einiger Provincial-Concilien (zusammengefasst hinten auf dem Umschlag von obiger dritter Hand, von der auch die Beischriften von Jahr und Ort a. R. des Textes herrühren, danach im Kat. p. 210): als XII, 4 f. 23^b die Constitutio von Compiegne a. 1303, XII, 5 f. 25^b Senlis (Silvanectensis) a. 1317, XII, 6 f. 27^b Senlis a. 1326 und XII, 7 f. 29 Compiegne (Compendiensis) a. 1329. Vgl. bei Gousset p. 31 (mit den Verweisungen auf die dort unter ihren Jahren vorhergehenden Abdrücke). Ausserdem ist aber am Schluss hinter des XIII^o. locus V^{tu} preceptum (Schl. . . laboribus et expensis = p. 575) als VI^{tu} f. 42—48^b hinzugefügt: *Constitutiones concilii provincialis*

f̄eas (so) apud Novionium (Noyon) anno domini M^o CCC^o quadragesimo quarto XXVI^{ta} die mensis julii (= Actes p. 586—596). Schl. . . sigilla sunt appensa. Datum apud novionium | (ohne Schlusszeichen — die letzte Seite ist zu Ende).

Zu dem langen Stück XIII, 4 f. 32^b—38^b *De casibus in quibus aliquis incurrit sententiam excommunicationis maioris ipso iure collectis a domino Berengario Biterrensi ep̄o et postmodum domino tusculano cardinali. et sunt centum in numero* (Ausg. p. 566—72) ist v. 3. H. a. R. beige-schrieben: *Berengarius Beteren̄ qui in Hostien̄ sāmā scripsit 1300.* Folgt XIII, 8 (p. 572) *De articulis fidei* (wie jeder der 12 Sätze des Symbolum von je einem der 12 Apostel herrührt).

101. Phill. 2008 (Reims).

Perg. 44 Bll. 4. (18 × 12). XV. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Societatis Iesu* no. 585 des Kat. (alte Jes. Zahl auf f. 1^b *M L 118. 2* oder nachdem dies durchstrichen *80. 2*). Auf dem ersten leeren Bl. (verkehrt) allerlei spätere Sprüche, lat. (Horat.) und italienisch. Gross (dick) und gleichmässig geschriebene Zierabschrift, mit Rubriken, roten und blauen Afbg. und Paragr.

SYNODALIA REMENSIA.

f. 2—4 (2 Vorbogen) enthalten Verzeichnisse der zur Reimser Synode gehörenden Geistlichen (Decani, Abbates, Abbatissae, Priores, Priorissae, Capellani, Prepositi u. dgl. nach den Orten und Würden), darauf (f. 3^b) den *Ordo synodi* (nebst 2 allg. Bem.), endlich (f. 4) *Isti sunt qui venire tenentur ad synodum in maiori archidiaconatu.*

Der Rest der Seite und die Rückseite f. 4 sind gefüllt von einer flüchtigen Hand XVI. Jhs. mit einer Abschrift aus dem erzbisch. Archiv: *Sumptum seu transumptum quod sequitur factum super veteri seu antiquo registro quod habetur in archivis domini archiep̄i Remensis, quodque noverem-*

decim continens folia scripta his verbis in primo folio scripto sic incipit.

Primo XXVI die dicti mensis affiguntur cedulae in portis palatii consistorii registri de audientia sub hac forma . . .

f. 5: (r. kl.) *Prohemium synodaliū Remensis ecclesie.*

Guillermus permissione divina Remensis archiep̄s . . . dieselbe Sammlung der Praecepta synodalia wie in cod. Phill. 1766, doch mit einigen Abänderungen der Ordnung und Zählung. X, 6 und 7 (des anderen codex, wie der Ausg.) ist hier XI, 1. 2. Hinter XI, 4 d. h. hier XI, 6 steht als XI, 7 f. 22 die Constitutio von Senlis a. 1316, neben der a. R. v. a. H. (XV. Jhs.) die Vorschriften XI, 5—6 (alter Z.) ohne Zahl nachgetragen sind. Gleich dahinter f. 23 als XII, 1 die Constitutio von Compiègne a. 1329, und nun XI, 7. XII, 1—3 der alten Z. als XII, 2—5. Dann f. 25 als XII, 6 die Const. v. Compiègne a. 1303 und als XII, 7 f. 27 die Const. v. Senlis 1317 (= alt XII, 4. 5).

Zum locus XIII stehen die Zahlen nur flüchtig ergänzt a. R. (nicht rot): a. Schl. (als VI) ohne Überschrift das Concil von Noyon 1344 (wie in der andern Hs.), mit dem vollst. *Datum — precedente* (wie in der Ausg. p. 596). Dann aber eine weitere Vermehrung f. 42^b: (o. Ü. und ohne Zahl) *Autoritate reverendissimi in xp̄o patris et dñi nri dñi Guidonis dei grā archiep̄i et presentis sancte synodi* das Concil zu Reims von 1393 (= Actes p. 612—14).

Dahinter enthält das letzte Bl. 44 (o. Ü. und ohne Afgb.) einen französischen Erlass des *G. archevêques de Reims* (wol desselben Guido de Roye, reg. 1390—1409), über dessen Anf. mit blasser Tinte v. a. H. die Anfangsworte des lat. Textes geschrieben sind *Quoniam ut intelleximus. Anf. (P)ource que nous avons entendu que la fole cuidance presumptueuse iusticiers. baillis et iuges et des seigneurs tempo-*

rels est ainsy creue et esleece en aucune partie es terres diceuls . . . (ohne Schluss).

102. Phill. 1768.

Perg. 15 Bl. 4. (20 × 15). XIV. Jh.

Zwei Lagen (deren letztes leeres Bl. fehlt), im urspr. Pergament-Umschlag mit Strippe (aber ohne anhängendes Siegel). Auf Bl. 1 oben *Collegii Paris. Soc. Iesu*: im Kat. no. 590. Äusserlich die alte Aufschrift *Statuta Bertradi*, auf der Innenseite des Umschlages (von ders. Hand wie in Ph. 1753) die Angabe: *Statuta eccl̄siae Tullensis inedita* (dies später durchstrichen) *edita a Steph. Baluze T. 2. hist. Domus de Turre. an. 1708.* Darunter die alte No. *ML 82. 2.*

STATUTA DES PROVINCIALCONCILS VON TULLE 1359.

f. 1: (o. Ü.) *In nomine domini amen. Nos Bertrandus de turre miseratione divina tullensis episcopus . . .* (Schl.) *Datum actum et publicatum tulle in nostra sancta synodo beati luce euuangeliste que fuit. XXIII^a. die mensis Octobris. Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Quinquagesimo. nono.* (Siegel fehlt.)

Gedruckt hiernach (wie oben angegeben) in *Histoire genealogique de la maison d'Auvergne . . . par Mr. Baluze* («natif de Tulle» Vorr. zu T. I f. ā. II^b) T. II (Par. 1708) p. 850—864 (nicht erwähnt in Steph. Baluzii *Historia Tutelensis* Par. 1717: danach wäre bereits 1348 Archambald Bischof gewesen, der Nachfolger Bertrand's s. p. 201 vgl. Gams p. 644).

103. Phill. 1752.

Pap. 396 Bl. 4. (20 × 14). XV. Jh. (1426).

Neuband (holl.): auf Bl. 1 *Domus Profess. Paris. Soc. Iesu. 1693. DD. R. P. de la Chaize* = no. 55 im Anh. des Jes.-Kat. (S. 21). 385 vom Schreiber gez. Bl., von denen 293—302 und 372—74 unbeschrieben, nebst 11 beschr. Vorbll. Am Schl. (vor dem Anhang) f. 371^b Unterschrift in folg. ungefügten Versen (a. 1426)

Domne deus trine grates libri tibi fide

Huius ago qui me Rome stare passus opine

Es dum tractabam quesita que principiabam

*Scriptor Guillelmus marchigena cordeque merus
Gallicus exquiro quod raptor funere diro
Libri presentis percat finemque tenentis
Annis millenis quadringentis duodenis
Quinque simul iunctis et sex cum tribus aiunctis
Cum solem roseis distinguens partibus annum
Ultima curnati (st. cornuti) protenderet ungula tauri
Predicti manibus scriptus fuit iste libellus.*

GESTA CONCILII CONSTANTIENSIS.

1) f. (1—11): *Tabula gestorum in concilio Constanciensi.*

Ausführliches Inh.-Verz. (mit den Blattzahlen bis *III LXXXV*). Dann auch

(f. 8^b): *Tabula processus contra petrum de luna que procedenti continuatur* (und der angehängten Bullae).

2) f. 1: *Prohemium gestorum in concilio Constantiensi.*

In nomine sancte et individue trinitatis hic liber continet ordinaciones statuta constituciones decreta et alia actu et gesta in generali Constantiensi concilio Sanctissimo in xp̄o patre et domino nostro domino Iohanne divina providentia papa vicesimo tercio recollecta visa et ordinata per nos prothonotarios notarios et scribas infrascriptos ad id per eundem dominum nostrum papam ipso approbante concilio deputatos sub annis domini indictione pontificatu mensibus et diebus inferius annotatis.

Folgt, mit a. R. der Aufschrift *Introitus pape. Io. XXXIII ad constanciam*, der Anf. *In nomine domini . . .* usw. (wie im Druck). Die letzte (45.) Sitzung (22. April 1418) f. 289^b — 92^b schliesst so:

Postremo vero pro finali conclusionem sacri constañ. concilii generalis huiusmodi surrexit egregius legum doctor dominus ardetinus de nocharia sacri consistorii advocatus predictus qui de mandato seu precepto Serenissimi domini Sigismundi Romanorum etc. regis ibidem presentis eidem super hoc ut asseruit specialiter facto primo proposuit explicando quominus Civitas constañ. presens concorditer et unanimiter fuerat pro loco generalis

concilii deputata et explicatis . . . de nomine prefati domini regis eundem in ecclesie dicti que domini nostri pape obediencia fideliter et perpetuo permansurum quam defensare et prosequi etiam contra quoscunque inhobedientes firmiter asseribat.

Quibus ac aliis per eundem dominum ardetinum pulcre deductis et compendiose propositis venerabilis et egregius legum doctor Augustinus de pisris sacri consistorii fiscique advocatus nomine serenissimi domini nostri pape et sacre sedis apostolice de premissis omnibus et singulis ut premittitur habitis et peractis petiit sibi fieri nomine quo supra publica instrumenta presentibus quibus sup̄er —

Diese Gesta bilden die Grundlage für die im Auftrag des Baseler Concils (s. die Vorr.) gemachte und besonders in Mitteilung der Actenstücke verkürzte, sonst wörtlich übereinstimmende Zusammenfassung der Gesta des früheren Concils, welche gedruckt ist (nach früheren Ausg. s. Schannat und Hartzheim, Concil Germ. V, 44) im »Secundus tomus conciliorum generalium« Parisiis in edibus Galotti a Prato 1524 fol. (darauf zu Cöln 1530) f. 108 — 156.

3) f. 303: *Processus in causa heresis et scismatis contra p. de luna B(enedictum). XIII. in sua obediencia nominatum coram sancta synodo constanciensi et eius commissariis habitus.*

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexto decimo . . . usw.

Besondere Zusammenstellung des Verfahrens gegen den schliesslich abgesetzten Papst Benedict XIII, wie bei H. von der Hardt Corpus actorum concilii Constant. (Frif. 1700) T. IV p. 957.

Zuweilen Beziehungen auf die Vorlage z. B. f. 365 *Hic debent inseri tenores articulorum . . . qui non sunt inserti in libro originali seu exemplari.*

4) f. 375: *Bulla alexandri pape v^{ti} missa Archiepiscopo pragensi super erroribus Io. Wicleff. (Sedis apostolice diligentia circumspecta . . .)* 1409.

5) f. 376 (—385): *Bulla domini nostri Martini pape quinti missa Salzeburgensi Grezensi et pragensi archiepiscopis et aliis etc. super articulis dampnatis Io. Wicleff Io. Huss et Ieronimi de praga. (Inter cunctas . . .)* 1415. Darin *Tenores articulorum* f. 379 ff., wie im Druck (Concil. gen. ed. Par. t. II f. 157—160^b, hinter den *Gesta Conc. Const.*: vgl. v. d. Hardt *Conc. Const.* IV, 1518. Hartzheim *Conc. Germ.* V, 80).

104. Phill. 1753.

Perg. 24 Bl. fol. (25 × 19). XV. Jh.

In Perg.-Umschlag mit anhängendem Blei (der *ſacro sca generalis sinodus basiliensis* in Kap.). Auf f. 1 *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (Kat. no. 576). Von derselben Hand auf der Innenseite des Deckels: *Acta Basil. synodi à sess. 1^a. usque ad 24^{am}. inclusive. desunt tamen pauca ex 24^a.* Darunter die alte Jes.-Zahl *M L 114 2*. Gut geschrieben.

GESTA CONCILII BASILIENSIS.

f. 1: *(A)d omnipotentis dei gloriam. iudei catholice exaltacionem xp̄ianeque religionis projectum. faciens fundamentum in illo summo angulari lapide xp̄o Ihesu . . .* wie gedruckt (ohne die Einl.) *Concil. gener. t. II Par. 1524 f. 162^b—198^a,* wo vor dem Ende der *Sessio XXIV* die Hs. schliesst mit dem Stück: *Quoniam destinate fuerunt ab humilitate nostra . . . a nativitate vero domini M^o CCCC^o. XXXI^{to}.* (Rest der S. leer.)

Darunter von anderer gleichzeitiger Hand: *Collacio facta est de preinsertis decretis de verbo ad verbum ad originalia decreta, per me sacri concilii Basiliensis notarium* Brunet.

105. Phill. 1667.

Perg. 220 Bl. fol. min. (21 × 13). IX. ¹ (VIII IX.) Jh.

Neuband (Jes. *M L 76*): *Collegii Clarom. Soc. Iesu* no. 412. Die (r.) Rubriken (bes. am Anf.) sehr abgerieben (z. T. unc.). Afgh. in schwarzen Linien mit rot und gelb

gefüllt, mit geringen Ansätzen von Schmuck, altertümlich einfach. Die beiden Buchstaben, welche am meisten von der Art verraten, das *D* mit dem Tierleib (f. 4^b. 19^b. 55^b. 158^b usw.: die Augen öfter so z. B. f. 8^b O), das *T* mit der verschlungenen Fülllinie (f. 103^b), erinnern an irische Weise (vgl. auch die Worte f. 200^b: deutschen Besitz zeigt f. 103^b). Interpunction nur zweierlei (· und :). Ständige Abk. für das *Vere dignum* **VD**, vgl. als bes. Beisp. f. 103. Die leere Vorders. alt (IX. Jh.) mit einer *Missa pro salute vivorum et defunctorum* nachträglich beschrieben. Der Titel die ganze Rückseite einnehmend in grossen wechselnd hohlen rot und gelb gefüllten oder schwarzen rot und gelb überstrichenen oder roten Kapitalen. Lagen bez. mit ¶ VIII und dgl. Altertümlich schlechte volksmässige Lautschreibung des 8. 9. Jh. (*e. o* statt *i, u* und umgekehrt u. dgl.), aber hauptsächlich in den Überschriften (des Schreibers), im Text nur des irischen Paenitentiale. Der gute Text der Messen ist ebenso treu abgeschrieben.

LIBER SACRAMENTORUM.

1) f. 1^b: *In nomine dei summi. incipit liber. sacramentorum. romane. ecclesiae. ordinis. per circulum anni in vigilia. natalis domini. hore nonę. statio ad sanctam mariam ad presipe.*

Anf. der Messgebete (für Heilige und Sonntage gemischt), ohne die Vorstücke über die Handlung beim Opfer selbst, also gleich mit der in den Titel aufgenommen Übschr. der ersten Messe für die Weihnachts-Vigilie *Deus qui nos redemptionis nostrae annua expectatione lactificas. praesta ut unigenitum tuum . . .* (s. codex S. Eligii der Ausg. des Hugo Menardus im Abdruck bei M. 78, 29), hier wie oft in der Hdsehr. (nicht in der gedruckten, s. bei M. in den Anm. p. 30 u. ff.) mit Angabe der »Station« (z. B. f. 11: *XVIII. kl. f̄b. natl. sc̄i felicis in pincis*, f. 12 *XY. kl. f̄b. cathedra sc̄i petri apli qua primo Rome sedit* usw.). Am Rande alte urspr. Zählung der Stücke, die bis 476 geht (für die Zahlen über V abwechselnd auch in der alten Form $\text{q} = \text{VI}$ (= *UI* f. 42^b, $\text{qI} = \text{VII}$ usw. bis $\text{qIII} = \text{VIII}$ z. B. f. 81. 85). Auf die Entstehung im Frankenreich weisen Messen wie die für den *eps et conf. Mauri(bo)* (so statt Maurilio Andegavensis) f. 68, *Leudegarius eps (sacer-*

dos zu *V. noñ. oct.* im Text) *et martyr* f. 75^b und dgl. Am Rande der Seite f. 103^b stehen zu dem *papa nro ïll et antestite nro ïll* des Textes *Te igitur clementissime pater* (M. p. 26, 13) einfach untereinander die deutschen Namen: *Hartker. urougart. Buovo. Geuehart. heimo. udelbreht* (vielleicht X. Jh. vgl. v. a. H. f. 44^a und f. 181^a). Ein Haupttitel (kap.) f. 19^b: *Incipiunt in septuagesima statio ad sēm laurentium* (M. p. 53). f. 21 (hinter Quinquagesima) steht ein kurzer *Ordo agentibus publicā penitentiā*. f. 29: *Incipit ordo baptisterii* (*Missa que pro scrutinio caelebratur* usw. hinter *Sabb. ebd. II.* vgl. p. 65 M.). Ausführlich um Ostern: beim *Sabb. sancto* f. 44^b–45^a zwei Gegenseiten (ebenso die beiden folgenden, die da nicht benutzt, später mit dem Anf. des Ev. Matth. *Liber generationis* . . . ausgefüllt sind) mit 4 Bogenstellungen umzogen für die Namen der Heiligen einer Litanei (vor dem *Expletis lectionibus* bei M. p. 88, vgl. f. 46^b *Hoc expleto procedit pontifex* . . .) unter der (r.) Überschr. *inde descendis cum letania ad fontes*. — Nach der *ebd. XXVI. post oct. pentec* (f. 83) folgt (vgl. M. p. 195) f. 85 (kap.) *Incipiunt orationes de adventu dom. V. ante natl. dñi* und f. 88 *Alias orationes de adventu*. — f. 88^b: *kl. dec. dedicatio basilice Sci Stephani protomartyr. in hierns.* Dann, nach der letzten Messe (21. Dec.) *XII. kl. ian. natl. sci thome apostoli*, die Messen für das Commune beg. f. 93 (kap.) *denuntiatio natalicii scorum* (vor *In vigilia omnium apostolorum* f. 93^b). Dahinter andere Messen: *Missa pro devoto* f. 99^b . . . *Missa quam sacerdos pro semetipso offerre debet* f. 101^b usw. und hier nach dem *Sursum corda* . . . f. 103 (mit grossem Anfangs-T) f. 103^b das ausführliche *Te igitur clementissime pater* des Opfers (= Anf. des Drucks M. 78, 26–28, der Canon missae: die Aufzählung der Heiligen ganz ebenso wie p. 26^b, 27^b). Nach dem *Pax domini* . . . *et cum spiritu tuo* wird fortgefahren (r.) *Post haec commonenda est plebs pro ieiunii primi quarti. VII mi et Xmi mensis*

temporibus suis. sive . . . post haec communicat sacerdos . . .

f. 105: *Item benedictiones super populum*
f. 106 (no. 285): *Item benedictiones episcopales.*

Anf. *Benedicat vos dominus et custodiat vos. ostendat dominus faciem suam vobis* . . . f. 109 *de adventu* . . . *de natale dñi* . . . *B. in teophania* . . . *de quadragenā* . . . (f. 110) *it at in q̄g* . . . *B. de media quadraḡ* . . . *B. in Symboli traditione* . . . *B. in cena dñi* . . . *de pascha* . . . (f. 111) *in ascensu dñi* . . . *in die S̄co pentecost* . . .

f. 111: *Orationes ad matutinas* . . . (f. 111^b)
Item orationes ad vesp̄ros.

f. 113: *Orationes cotidianas* (so).
f. 114^b: *Orationes ante cybum* . . . (dgl. für die einzelnen acht *pulmenta* und *post cybum*).

f. 115^b: *Reconciliatio rebaptizato ab hereticis* u. a. *Reconciliationes*, zuletzt

f. 118: *Denuntiatio cum reliquae* (so) *ponendi* (so) *sunt martyrum.*

f. 118 (grössere Überschr. in Kap. zu no. 342): *Incipit ordo qualiter in dedicatione ecclesie agere debet* (Anf. *Primitus enim antiquam pontifex introeat*) . . . und dazu f. 125^b *Missas in dedicatione aeccle.*

f. 129^b: *Ad clericum faciendum.*

f. 130 (130^b): *Ordo de sacris ordinibus benedicendis* vom *Ustarius* an: vgl. das Werdener Benedictionale lat. theol. fol. 363 no. 6).

Hier anschliessend unmittelbar (vgl. im Werd. Cod. no. 1)

f. 136: *Episcopus cum ordinatur* . . . (*consecratio* f. 136^b) nebst f. 137^b: *Missa pro se epi die ordinationis sue* und bei Ordination des Diaconus, des Abts und der Äbtissin *in monasterio* . . . f. 140^b *Orationes* (und *Missae*) *in monasterio.*

f. 142: (grössere Überschr. kap.) *Ad virgines benedicendum.*

f. 145^b: *Missa pro regibus. (Deus regnorum omnium et romani maxime protector imperii. da*

servis tuis regibus nostris (nis) illis triumphum virtutis tue scienter excolere . . .) und f. 146 *Benedictio super principes . . .*

f. 146^b: *Incipit actio nuptialis . . .* und viele andere Gebete für alle möglichen Gelegenheiten, z. B. f. 148 *Oratio in nat̄ genuino . . .* f. 149 *Oratio ad missam pro sterilitate mulierum . . .* f. 151 *Or. ad pluviam postolandum . . .* f. 152^b *Or. de letania vel de quacūque tribulatione . . .* f. 153^b *Or. pro peccatis . . .* f. 157^b *Missā tempore belli . . .* f. 158^b *M. pro pace . . .* f. 160 *M. ad projiciendum itinere . . .* f. 162^b (vgl. schon vorher f. 152 und f. 155) als no. 421 *Benedictio salis (Exorcizo te creatura salis) . . .* und *salis et aquae* (vgl. K. Zeumer *Formulae MG.* 1886 p. 601 ff.) . . . f. 165 *B. domus, dgl.* f. 166^b *ad fruges novas B., B. arboris, B. ad omnia que volueris* usw. f. 169 *Exorcismus aque super fontes ubi aliqua negligentia contegit . . .* u. a.

f. 172^b (no. 460): *Missā pro salute vicorum . . .* f. 174 *Orationes super defuncto . . .* f. 177 (no. 463) *Missas defunctorum* bis (f. 183: dahinter fehlt ein Bl., dann der Schluss auf) f. 184.

Auf dem leeren Rest d. S. eingetragen von flüchtigerer Hand (blass) ein Gebetsformular (*Deus qui nos beate Mariae . . . omnium simul scōrum continua letificas solemnitate . . .*), dann von a. H. 184^b zwei evang. Lectionen (*In diebus illis . . . In illo tempore*) aus Apocal. und Lucas, hinter welchen vor einem von derselben Hand geschrieben *Gloria in excelsis deo . . .* (10 Z.) folgende Namen stehen: *acdelidisdionidiseugenius stephanus probacius sabacius curaicus*;

Alles alt (IX. Jh.). Darunter von jüngerer Hand (blass, schlecht) ein *Credo* (*in unum deum . . .*).

2) f. 185^b (Forts. der alten Hd. von f. 184^a): *Incipit epist̄l̄ cromati elioderi ep̄is ad hieronimū prbrū (Domeno scō fratre h. pr. cromatius et eleoderus ep̄i)* und *Item rescriptū hieronimi prbri (Cromatio et eliodero ep̄is h.)*.

Die bekannten Vorbrieife des sogen. Martyrologium des H., das hier in der Tat in abgekürzter Gestalt (vgl. M. 30) folgt, nach (ähnlich wie vor Ado's Mart. der libellus de festiv. ap.) vorangeschicktem

f. 186^b (r. u. sw. kap.): *Incipit breviarium apostolorum ex nomine vel locis ubi predicaverunt orti vel obiti sunt* (nebst Angabe ihrer Festtage in Rot).

Anf. *Simon qui interpretatur oboediens* (Festtag fehlt. Folgt Paulus mit *III. kl. iul. caelebratur*) . . . (Schl. 187^b) *praedicatio in iudea*.

f. 188 (in kleinerer Schrift und mit regelmässigen Absätzen der Tage und Monate): *In nomine scāe trinetatis incipit martyrologium per circulum anni*.

Anf. *E. VIII. kl. ian. Bethlem nativitas salvatoris dñi n̄ ih̄u xp̄i secundum carnem. Rome iocini et passio eugenie virginis. et alibi (so oft) anastasiae virginis felicitatis saturnini*.

F. VII. kl. ian. Passio stephani m̄r usw.

Schl. (f. 200^a): *C. X. kl. ian. Nicom XXXV m̄r sistis apolloni Rome egeni urbani cornili traiani cliti amincliti castule alibi DCCCXXX calesti petri siati iohannis*.

D. VIII. kl. ian. Intropoli luciani Rome metropi pauli antoc (antiochie) virgines XL. zenoti theutini timisti drusi donati.

Expl. m̄r. ex carpsū deo gratias amen.

Auf der leeren Rückseite grobe und undeutliche wie mit einem stumpfen Stab (mit vier-eckigem u) eingetragene Schriftzüge (Namen) *uucos. ihmeirat. ualchos ruohico uacos eriman ansis eriman (.)egni uifrt liusint hadabol* (6 Z., vgl. ähnliches f. 187^b 1 Z.). Auch f. 201^a leer.

3) f. 201^b (in der früheren Buchstabengrösse, mit folgenden r. u. Aufschriften bis 203^b): *Inpositio manuum inergumine sive caticumine . . . Item alia pro parrulus inergumen . . . Ista require in sab̄ pentecost Item alia inerguminū baptizatum . . .* (202) *Item alia . . . Item alia . . .* (Teufelsbeschwörungen, die letzte 3 S. lang).

4) f. 203^b: *In dei nomine incipit de diversis criminibus.*

Diversarum (so) culparum diversitatem facit penitentiarum. Nam et corporum medici diversa medicamenta generibus componunt. Aliter enim vulnera. Aliter morbum. Aliter tumores. Aliter putridines. Aliter caliginis. Aliter confractionis. Aliter combustionis curant. Ita igitur et spirituales medici diversis curationum generibus animarum vulnera morbum culpas dolores egritudines infirmitatis sanare debent. Sed quia hec paucorum sunt ad purum scilicet cuncta cognoscere et curare adque ad integrum salutis debiant revocare. Ideoque vel pauca iuxta seniorum traditionis et iuxta nostram (nā) ex parte intellegentiam ex parte namque prophetamus et ex parte cognoscimus. Aliqua proponamus quod ad remedium anime pertinet [et remediis (so) vulnere. Secundum priorum patrum definitionis dicturi. Sacri tibi eloquiū fidelissime frater ante medicamenta compendii rationem intinemus. [[Prima itaque est remissio qua baptizamus in aqua . . . (Schl.) et illorum salus tua sit gloria in sempiternum. amen.

Wichtiger und vollständiger Text des namenlosen Paenitentiale (Auszug im 8. Jh. aus Theodorus, Cummeanus u. a. gemacht), welches zuerst gedruckt aus cod. S. Gall. 550 s. IX (Abdr. M. 87, 979), weil das zweite Stück der Vorrede (das erste ähnlich bei Ps. Columb. M. 80, 225 vgl. 216) als Vorrede eines andern Paenitentiale in cod. S. Gall. 150 s. IX (*Prefatio Cummeani abbatis in Scotia ortus* Scherrer p. 56) wiederholt ist, vom ersten Herausgeber Paenitentiale Cummeani getauft ist. Nach dem vollst. cod. Colon. 91 (s. VIII Jaffé p. 34) hg. von Wassersleben Bussordnungen (Halle 1851) S. 460. Vgl. cod. S. Gall. 675. Einsied. 326 (H. J. Schmitz Bussbücher Mainz 1883 S. 609). Cod. Monac. 22288 (Windb. 88) ist ohne Vorrede (*Si quis* Anf. nach dem Kat. II, 4, 37), cod. Mon. 6243 (Frising. 43) hat die Vorrede (aber viel länger) nur von den Worten *Prima itaque remissio an*

(s. K. Hildenbrand Untersuchung über die germ. Pönentialbücher 1851 S. 82), der Druck (d. h. cod. S. Gall. 550) beginnt die Vorr. mit den Worten kurz vorher *De remediis vulnerum.*

f. 205: *Incipiunt capitula de penēt̄ modus.*

(I *De vitiiis gula et ebrietate* <vel im Text> comitu et discretionē cyborum mundis et immundis <et venationes Text> bis XIII *De ministerio ecclēsię* . . . Der Titel des letzten Cap. XIII fehlt hier am Schl. der Seite, steht aber im Text f. 219 *De reconciliatione* usw. und die Stücke nach der Vorr. bei Wass. 462—5 stehen hier als XI. *De modus penēt̄ vel qualitate inquisitio seniorum*, während Wa. X mit IX verbunden ist).

f. 205^b: *In dei nomine incipit excarpsum de aliis pluris penēt̄ et canonis.*

Si quis episcopus aut aliquis ordinatus . . . (Schl. f. 220^a mit einem Abschnitt mehr hinter dem *planxerunt* p. 998 des alten Drucks, noch 12 Zeilen) *Prbt̄ si respursoria cantet in missa vel quicumque cappam suam non tollat sed evangelium legens super humer (so) ponat* (vgl. Wass. p. 493).

Expl̄ penēt̄l̄ excarpsum deo gratias amen.

Der leere Rest dieses letzten Bl. (220) ist abgeschnitten.

106. Phill. 1750.

Perg. 47 Bl. 4. (20 × 15). X. Jh.

Neuband (holl.): ist (ohne Inschrift) no. 567 des Jes. Kat. «non compactus ac in fine mutilus» (47 fol. wie jetzt). Der Band enthält 6 Lagen, deren zweiter das letzte (wol leere) Bl. fehlt. Schöne und gleichmässige Schrift. Üb. in schwarzen Uncialen (nirgends Rot). Ursprüngliche Interpunction Hochpunkte (nur vor grossen Buchstaben), oft ganz fehlend (später hier und da durch schwache Tiefpunkte ergänzt). Vorn und hinten unvollständig.

PAENITENTIALE.

1) f. 1 (wol Fortsetzung: einzelne Kapitel und Stücke de paenitentia, mit grossen Überschriften):

De diversis penitentiae fructibus.

Post illam namque generalem baptismi gratiam et illud pretiosissimi martyrii donum quod sanguinis

ablutione conquiritur multi sunt paenitentiae fructus per quos ad expiationem criminum pervenitur . . .

f. 2: *De satisfactione et oblivione praeteritorum criminum (Noverimus autem nos . . .)*.

f. 2^b: *De non velandis propriis peccatis (Si peccaverit inquit unus . . .)*.

f. 3: *De alienis peccatis non tacendis (Anima quae audit vocem iuramenti . . .)*.

2) f. 3^b (leere Zwischenlinie: Üb. fehlt — Auszüge aus Gregor. magnus): *A paradisi gaudiis postquam expulsus est genus humanum* (dies mit Anlehnung an den Anfang von Greg. dial. I. IV) *octo criminulua in filios adę originaliter dominantur vitia quae nisi per gratiam salvatoris ac baptismi renovationis minime abolenda credamus. Unde beatus gregorius in expositione iob ita loquitur dicens. Temptantia . . .* (Gg. mor. 31, 45).

Die Anknüpfung der Einleitung eines Merseburger Paenitentiale (IX. Jh.) über die Tod-sünden (bei Wasserscheben, Bussordnungen S. 387) ist ähnlich, aber hier *Radix quippe cuncti mali superbia est, dort gastrimargia* (mit Cassian. coll. 5, 2) usw.

f. 4^b: *Item eiusdem (Gregorii) quod unus esse gehenne ignis credendus sit* (7 Z.) aus Gregor. dial. 4, 43 und: *Item eiusdem quod hi qui semel illic mersi fuerint semper arsurı sint* (4 Z. aus Greg. dial. 4, 44).

3) Danach, ohne Üb., f. 4^b u.:

Revertentissimo (so) atque in divino cultu religiosissimo xpi sacerdoti regimbodo (so) hrabanus in domino salutem. Nuper ad nos quidam frater venit de monasterio quod dicitur heroluesfeld vicino nobis portans in pictatio quasdam questunculas conscriptas. petensque ex tuo nomine quatinus eas nostris responsionibus solceremus. Cuius petitioni libentem aurem accomodavimus. Et quantum potuimus ex patrum sententiis eas solvere coepimus. Primum ergo ibi quesitum est quale iudicium ille sustinere debeat qui flagellando uxorem suam duos filios suos in

partu occidit ita ut ad baptismi gratiam pervenire non potuerint. Tertium vero filium ita debilitavit ut post partum mox baptizatus vitam finierit . . . (5 Fragen, u. a. über fornicatio cum cane femina oder cum vaccis). Ist der Brief Hraban's aus Baluz. Capit. t. II p. 1378 (wo Regimbodo) bei M. 112, 1507 (hier Regimbodo). Ähnliche responsa canonica Hraban's im Paenitentiale (M. 110, 467) an Bischof Heribald und in dem Brief an Regimbald (M. 110, 1187): ferner im »opusculum« an Otgar M. 112, 1397 (bes. c. 6).

4) f. 6 *Incipit ordo ad paenitentiam dandam sicut venerabilis beda presbiter composuit.*

Inprimis interroga penitentem de credulitate sua ita. Int. Credis in patrem et filium et spiritum sanctum. Rp. Credo . . . (22 Z.).

Ein kurzer Auszug: nur der Gang im Allg. und wörtlich der Anfang ist derselbe, wie bei Pseudo-Beda Wass. Bussordn. S. 252 (vgl. Schmitz S. 745). Nach dem Verhör über die octo vitia (nur allg. Anweisung) . . . *et tunc da illi penitentiam. Et dicat istas orationes super eum* (4 Anfänge folgen).

f. 6^b: (sw. u.) *Ordo qualiter sacerdos infirmum confessionem dare desiderantem suscipere debeat. Inprimis interroget eum de credulitate sua sicut superius scriptum est deinde ei faciat omnia peccata sua confiteri et ad ultimum dicere . . .* Dann wieder (f. 7^a) *Et dicat istas orationes super eum . . .*

5) f. 7^a u. (weitere Auszüge aus Gregorius dial.):

(sw. u.) *In decretis innocentii pp̄ de tempore remissionis puent* (c. 7 ad Dec. M. 84, 643) . . . (f. 7^b) *De pena sodomorum* (Greg. dial. 4, 37) . . . *Utrum unus gehenne ignis sit an diversi* (dieselbe Stelle Gregor's 4, 43, die schon oben ausgeschrieben war, bis *exurat*: daran noch eine zweite angeschlossen aus 4, 44 = M. 77, 404^a *Iniqui ideo cum fine delinquant . . .*) . . . *De affligendo corde intra sacra mysteria et de mentis custodia post compunctionem* (ib. 4, 59) . . .

(f. 8^a) *De relaxandis culpis alienis ut nostrae relaxentur* (ib. 4, 60) . . . (f. 8^b) *De anima paschasi diaconi. Narrari a maioribus atque scientibus audiri quod paschasius huius apostolice sedis diaconus cuius apud nos rectissimi et luculenti de sancto spiritu libri extant mirę sanctitatis vir fuerit* . . . (aus Gregor. dialog. 4, 40 M. 77, 396).

6) f. 9 (neue Lage): (ohne Üb. kl. sw.) *Interrogatio beati augustini ep̄i cantuariorum ecclesie de episcopis qualiter cum suis clericis conversentur vel de his* . . . *Respondit gregorius papa urbis romę. Sacra scriptura testatur quam te bene nosse dubium non est* . . . (Schl.) *quam portat invitus*.

Die 11 Antworten Gregor's (als Brief auch nachträglich, nicht ursprünglich, in die Sammlung der Briefe Gregor's aufgenommen: XI, 64 bei M. 77, 1183) hier aus Beda's hist. eccl. Angl. I, 27 (= M. 95, 57—68) entnommen, werden neu als I—VIII gezählt, da die Fragen 2 und 7 aus Versehen ausgelassen und die dazu gehörigen Antworten mit den vorhergehenden Stücken verbunden sind (wie bei Beda).

Rest der S. 15^b leer (dahinter fehlt ein Bl.).

7) f. 16 (neue Lage): (sw. u.) *Incipiunt capitula libri sequentis*.

I. *Capitalia crimina.*

II. *De superbia*

III. *De inani gloria* . . . usw. ein Verz. (in 2 Sp.) bis

LII. *De reliquiis sanctorum vel ritus sacerdotum et diaconorum laicorumque in ecclesiam.*

Expliciunt capitula.

f. 17 Anf. *Capitalia crimina.*

I. *Nunc igitur capitalia crimina explicabo. Prima superbia sicut scriptum est Initium omnis peccati superbia. De cuius radice oritur inanis gloria invidia ira longo tempore Tristitia seculi. avaritia. ventris inghuies. luxuria. fornicatio. deinde adulterium. Homicidium. falsum testimonium. furtum. sacrilegium id est sacrarum rerum furtum et hoc maximum est furtum.*

Periurium. Rapina. ebrietas assidua idolatria molles Sodomitę maledici hereses Ista sunt ergo capitalia crimina.

De superbia.

II. *Superbus veraciter se humiliet et III añ paeniteat.*

De inani gloria.

III. *Apostolus prohibet dicens. Nolite . . . et III añ penit.* usw.

Ein Paenitentiale in 52 Kapiteln, welches sich Anfangs (mit dem ersten Satze wörtlich) an das des Egbert (Wass. p. 233), später (c. 10 de fornicatione) ganz an das des Beda (Wass. p. 221) anschliessend, darin und weiterhin ganz mit der Hauptmasse des (Kunstmann'schen) Pseudo-Theodorus übereinstimmt (s. Wass. 571—616 vgl. Schmitz S. 513). Wie in der Brüsseler Hs. fehlen c. 1—6 des Theodorus der Ausgabe, und der bei Wass. p. 571 Anm. gegebene Text des 1. Kap. ders. Brüss. Hs. stimmt genau mit dem des Jesuiten-Codex überein. Nach dem langen cap. (40) de commemoratione defunctorum (f. 40^b = W. p. 613—16), das in der Jes. Hs. länger ist (hinter *promereatur* d. A. p. 616 folgt in der Hs. f. 43 *In libello qui est de vita sci forsei scriptus legitur* . . . ein langer Auszug mit einer rechtfertigenden Schlussbemerkung), folgen f. 43^b als c. 41—48 Auszüge aus Gregorius magnus, z. T. dieselben die kürzer oben schon vorkamen:

XLI. *Gregorii quid prosit animabus si mortuorum corpora in ecclesia fuerint sepulta.*

XLII. *Item eiusdem. Quod post mortem purgatorius ignis sit.*

XLIII. *Item eiusdem. Quod infernus sub terra esse credatur.*

XLIII. *Item eiusdem quod unus esse gehenne ignis credendus sit.*

XLV. *Item eiusdem quod hi qui semel illic mersi fuerint semper arsuri sint* . . . usw.

Auf diese folgt abschliessend XLVIII. *De modis paenitentiae vel inquisitione seniorum*

(viel kürzer und nur in der Absicht entsprechend das bei Ps. Theod. p. 621 *Legimus in penitentiali* . . . vgl. p. 499), welches anfängt *Qui autem implere potuerint quod in paenitentiale scriptum est bonum est. Qui autem non potuerit consilium damus* . . . f. 46^b—47^b: hier bricht die Hs. ab. Nach dem Index fehlen noch die Kapp. *L. De ritu mulierum in ecclesia. LI. De ecclesia in qua mortuorum cadavera fidelium vel infidelium sepeliuntur* und das letzte *LII* (s. ob.), d. h. bei Ps. Theod. p. 616—20. Die Hs. enthält wol den eigentlichen und ordentlichen Text des in der Ausgabe (nach der Cambr. Hs.) schon weiter vermischten Ps. Theodorus (vgl. z. B. das Cap. 49 f. 47^b *quod ego nec laudo nec vitupero* dgl.).

107. Phill. 1711 (Metz).

Perg. 100 Bll. 4. (20 × 14). XI. Jh. (vor 1048).

Neuband (Jcs. *M. L. 74*): *Collegii Clarom. Soc. Iesu* no. 506. Von verschiedenen (oft auf kurze Strecken, Seitenschlüsse, ja Zeilen) wechselnden Händen: daher sehr ungleichartigen Asehens (vgl. z. B. gleich vorn f. 19 ff.). Rubr. in Unc. und rote Afb.: die schwarzen des Textes rot angetupft (in der 2. Hälfte nicht mehr). Hervorgehoben nur das erste *S* in rotgesäumten (farblosen) Schlingen (f. 3). Interpunction nur mit Tief- und Hochpunkt (bez. grossen Afb.). Hinter dem eig. (urspr.) Schluss (f. 94) steht f. 94^b oben von schöner grosser Hand (XI. Jh.) eingetragen die Grabschrift auf Bischof Deodericus:

*Hic deodericus, generoso sanguine natus.
Regum progenie, nomen habens celebre.
Cesaris ottonis, tetigit quem linea carnis.
Cuius consiliis, iura dedit populis.
Luxit enim mundo, ceu sidus lumine pleno.
Actibus eximius, moribus egregius.
Unde mettensem, meruit conscendere sedem.
Quam rexit digno, presulis officio.
Aulam hanc celesti, struxit pro munere regi.
Rebus quam miris, compsit et innumeris.
Idibus ebdenis, septembris iam revolutis.
Decessus sorte, clauditur hac silice.*

Über Bischof Dietrich s. Wattenbach *D. Gq.* 51, 346 (seine Regierung 963—983 nach cod. Phill. 1830 und 1831 (nicht 965 oder 964—84). Das Epitaphium aus dieser Hs. (schon bei Baluze *Misc. IV.*, 554) nach Lappenberg's Ab-

schrift herausgegeben von Pertz *MG. IV.*, 482 vgl. 462. — Die Hs. benutzt von Du Chesne (im *Alcuin Par.* 1617).

DE DIVINIS OFFICIIS (PSEUDO-ALCUINUS).

Auf der Rückst. des (urspr.) leeren ersten Bl. steht unten nur die Rubrik (unc.):

Incipiunt capitula sequentis operis.

f. 2: *I Cur nativitas dñi celebratur* . . . bis (f. 3) *LII De regula fidei* (letztes, cap. 57 der Ausg.), hinter dem noch die (in der Ausg. dem Text als c. 9—12 eingereihten, vgl. Du Ch. p. 1021, M. p. 1183) vier urspr. fremden Anhangskapitel folgen *LIII—LVI de septuagesima, sexagesima, quinquagesima und quadragesima*, und ein in der Ausg. (aber auch hier im Text der Hs.: vgl. Kap. Verz. bei Du Ch. p. 1007 c. 13) fehlendes *LVII de ordine ieiunii quarti mensis. si evenerit in octava pentecostes* (die Ausg. hat auch 57 Kapp., da für c. XII der Hs. zwei Zahlen verwendet sind »capp. XVI. XVII. M. p. 1203).

f. 3: Anf. *Sacratissima huius diei nativitas* . . . (= M. 101, 1173). Auf f. 2 steht oben a. R. von Sirmond's Hand in Unc. geschrieben für den bekannten liturgischen Cento der falsche Titel *Alcuinus de divinis officiis* unter dem es »ad veteris codicis ms. — d. h. nach des vorliegenden — fidem recognitus ac XII. capitulis integris nunc primum auctior factus« bei Du Chesne (*Alc.* p. 1007 ff., obwol bezweifelt, praef. no. XVII, wegen des Elpricus M. 137, 18) gedruckt ist.

U. a. f. 26 (= Ausg. p. 1211 vgl. Du Ch. p. 1054 nach dieser Hs.) *Questio cur natalitia scorum in letitia. Parasceuen vero in tristitia celebremus. ab Elprico monacho edita.* (Anf. *Questionem a tua dilectione mihi propositam* . . .)

f. 55—76: Das lange Kap. XXXI. *Brevis expositio misse* (Ausg. p. 1246). f. 81 die Üb. *Ex decreto celestini pape de eadem re* (fehlt in der Ausg., vgl. Anm. p. 1277).

f. 88^b (nach den Schlussworten des c. de regula fidei . . . *ita moderans loquelam suam. ut celi et terra.* so, vgl. M. p. 1286) *Sermo de*

septuagesima, f. 91 *De sexagesima* und f. 92^b *De quinquagesima*, beide auch mit Predigtschluss. f. 94 *De quadragesima* endet am Schluss der Seite (und der ganzen Schrift mit dem Worte *congruit* (p. 1190, 2 v. u.), ohne den weiteren Text der hier angefügten Gregorius-Stellen zu geben.

Die leeren Blätter f. 94^b ff. der letzten Lage (f. 91–98) sind im XI. Jh. (und zwar i. J. 1048) zu Ostercyclus-Tabellen (in 8 Säulen zwischen roten Zeilen) für die J. 1049–1196 und allerlei Erläuterungen dazu gebraucht worden (d. h. für die 15 rückständigen Jahre des laufenden und 7 weitere 19jährige Mond-Cyclen). Zu dem Zweck sind noch 2 einzelne Bl. hinten angefügt und vorn das Titelbl. beschrieben worden. Die Tafeln f. 94^b–97^b, dahinter f. 97^b zwei Stücke über die 30 Lunae welche *bonae sunt* und welche *non sunt bonae*, und Prognostica der Geburten (ein Lunare) *Qui luna I. natus fuerit. vitalis erit . . .*

f. 98^a–99^a: Multiplications-Tabellen von 1–1000 in zus. 39 Säulen.

f. 99^b (in 29 enggeschriebenen Zeilen) eins der bek. chronologischen Reim-Gedichte (58 Verse): *Annus solis continetur quatuor temporibus. ac deinde adimpletur duodecim mensibus | . . .* (Schl.) *Altum celum qui creavit. Terras atque Aequora. Δεζα* (so richtig griech. geschr.: über die griech. Studien in Metz vgl. N. A. VIII, 78) *regi per aeterna deo soli saccula.* AMHN (= Beda bei M. 94, 605).

f. 100^a zwei Tafeln in concentrischen Kreisen (für Planetenumläufe und Mondphasen).

f. 100^b (z. T. bei sehr verblasster gelber Tinte unlesbar abgerieben) Verse über die Winde (Schl. *Frigidus hinc aquilo nostris vocitatur in horis* Riese 484, 9) und über die Sternbilder (mit als Üb. in sw. Unc. . . . *stellarum atque signorum caelestis sperae*, zu Versen deren zweiter: *Post has artophylax. pariterque corona genuque* Riese 679, 2), ferner (sw. n.) *Probatio rectae mensurae . . .*

und dgl. Am Schl. der Seite steht (unc.) *Liber* (dahinter vermutlich *Sci Vincentii* ausgekratzt).

Bl. 1^a ist in eine durch rote Linien geviertelte Tafel für den 19jährigen Ostercyclus verwandelt (mit Zahlen und Buchstaben und einzelnen rot oder grün — für die Concurrenten und Indictionen *) — ausgezeichneten Vierteln, wie gewöhnlich in den chronologischen Hss. vgl. Beda M. 90, 741). f. 1^b folgt eng aber schön geschrieben eine ausführliche Erklärung: *In maximo ciclo retro notato. qui non finitur nisi revolūtis quingentis triginta duobus (28 × 19) annis. potest inveniri quoti sint anni. ab incarnatione domini. et quoti sint concurrentes. et quote sint indictiones cuiusque anni. hoc modo . . .* Den Schluss derselben bildet: *Hec sunt forme. et hec sunt nomina greearum litterarum. et sub ipsis numerus quem signant* (gut und richtig, die Namen u. a. *Eta brevis, Heta longa, Lautā, Simma*).

108. Phill. 1747.

Perg. 144 Bl. 4. (20 × 13). XI. Jh.

Neuband (holl.): früher no. 606 »*integumento nudatus*« des Jes. Kat. (jetzt ohne Inschrift). Gut erhalten, schön und gleichmässig geschrieben, mit Rubriken in Uncialen und roten (z. T. wechselnd roten oder grünen) Afbg. (selten grössere auch blau f. 2^b. 16^b dgl. und im Index, das erste B f. 1 dreifarbig). A. R. zuweilen Anmerkungen eines Benutzers XVII. Jhs.

BENEDICTI ANIANENSIS CONCORDIA REGULARUM.

f. 1: (r. u.) *In nomine sc̄ae et individuae trinitatis. incipit liber concordia regularum patrum. videlicet beati benedicti. macharii. pachomii. basilii. et ceterorum.*

Anf. *Benedictus ultimus omnium abbatum. abbatibus et monachis omnibus in deo ap̄o salutem. Dum communi utilitati consulens attentius*

*) Es heisst in der Erkl. . . . *In rufo igitur colore Concurrentes incipiunt. et in eodem post xxviii annos finiunt. In viridi vero colore indictiones inchoant. et in ipso per xv. annos currentes sese consummant.*

quererem quomodo utilius possem cunctis prodesse. coepi sanctorum vitas regulasque legere patrum . . . depinximus farum. (= M. 103, 713)

Explicit praefatio. Incipiunt capitula libri de concordia regularum (I. De concordia regularum. II. Praefatio. III. De generibus vel vita monachorum . . . in 2 Spalten bis LXXVII. De zelo bono quod debent monachi habere).

f. 3^b: *Expliciunt capitula.*

Incipit textus libri de concordia regularum ex regula sci benedicti abbatis. de hoc quod non omnis observatio iusticiae in hac sit regula constituta.

Regulam autem hanc descripsimus . . .

Schl. f. 144^a . . . *officium pietatis implere:* (wie in der Ausg. — die praef. in Versen bei M. 103, 715: *Arbiter ut mundi . . .* fehlt in der Hs.). Dann (r. u.) *Explicit regula sanctorum patrum.*

Hinter dem Schluss (auf dem freien Rest der letzten sehr abgeriebenen S. 144^a) folgen kleiner geschrieben 8 Verse (ders. Hand, in 2 Sp.) auf das Werk und den Verfasser:

Scorum canonum. veterum concordia patrum . . . Quam qui (mente) pia tibi scripsit virgo Maria . . . benedictus sit benedictus . . . bis Vite post cursum volet ad pia gaudia sursum.

Dann v. a. jüng. H. XII. Jhs. noch kleiner ein fremdes Füllsel, 16 V. (mit der flüchtigeren nachträglichen Übschr. a. H. *De duobus reversis ad seculum;*) *Imbuerat quidam fedo duo vasa liquore. Dumque diu tenuit. fortiter hesit odor . . . bis Res illesa domi. vasa que salva manent;* f. 144^b leer.

Benedictus Anianensis, der Herausgeber dieser um die der Regel des S. Benedict (M. 66, 215) in Vergleichung versammelten Stellen aus den regulae der früheren und späteren Väter, † 821. Da die Auszüge nach Kapitelzahlen angeführt werden, ist im Text vielfache Zahlenverwirrung auch in die Zählung der 77 Kapp. der Sammlung selbst eingerissen.

109. Phill. 1771 (Evreux).

Perg. 112 Bl. 4. (14 × 10). XIV. Jh.

Neuband (Jes.: *ML 79*): auf Bl. 1 oben steht *Coll. paris. soc. Iesu* = Jes. Kat. no. 607, auf Bl. 1 unten als früherer Besitzer *Ph. Portaeus*. Ursprünglich geschrieben *Pro conventu sancti Iudouici Ebroycensis ordinis fr̄m predicat̄*, wie mit roter Tinte von alter Hand (XIV. Jhs.) über der ersten Seite steht, auf f. 47^b. 84^b am Schl. von no. 3. 4 wiederholt und auf der letzten leeren Seite (112^b) am Schl. des alten Inh.-Verz. (*In isto libello ista continentur . . . Et pertinet conventui Sci Iudouici Ebroycen prelati ordinis fratrum predicatorum*) bestätigt wird. Denticlich geschrieben, mit roten (und innerhalb des Textes rot angepupften) Afbg. Phantastische Tier-Bildchen am Rande der Marienlieder in Federzeichnung f. 105^b u. ff.

REGULA BENEDICTI. SMARAGDUS.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipiunt statuta gregorii* (im alten Inh.-Verz. f. 112^b *Primo statuta gregorii pape Vitam et Regulam Monachorum concernentia*).

Anf. *In primo ordinacimus (Quod omnes monachi constituti infra abbaciam. secundum regulam sci benedicti mox ut audierint signum relectis agendis omnibus cum nil operi divino preponendum sit ad ecclesiam cum debita maturitate festinent. cum timore et reverencia dei in ecclesia serviant. id est secundum regulam. medium et finem horarum tenentes. et in puritate consciencie et animi devotione deo offerant sacrificium laudis. fructum laborum suorum.*

Folgt die (r.) Üb. *confessio fratrum*, dann die dritte *Rigor discipline* — die übrigen, im Ganzen 24 oder 25 Absätze, ohne Üb., nur mit roten Afbg.

Schl. . . *Cum cuiuslibet autem provincie visitatores de quinquennio nobis (de quinquennio nobis) rescribent ea que correxerint et statuerint observanda.*

2) f. 5: (r. kl.) *Incipit admonicio sci patris benedicti abbatis Ad monachos. prologus. (Ausculta o fili precepta magistri . . .).* — f. 6 *Capitula regule* (mit später im XV. Jh. zugefügten Zahlen 1—74). — f. 7 *Incipit Regula monachorum.*

a. *venerabili patre Benedicto edita. (Monachorum . . . proveniens = M. 66).*

3) f. 32: *Incipiunt meditationes Beati Bernardi s. Liber de interiore homine (Multi multa sciunt . . . = Ps. Bern. M. 184, 485).*

4) f. 47^b: *Incipit tractatus de professione monachorum.* | (f. 48:)

Tractatus iste qui est de professione monachorum tres habet partes. In prima, forma professionis monachorum declaratur. In secunda, temeritas profitentium reprimitur. In tertia, negligentia iam professorum excitatur (I in 10, II in 4, III in 12 capitula geteilt: genaues Verz. derselben, dann) Prologus. Anf. Cum displiceat deo infidelis et stulta promissio . . .

f. 84^b *Expl. tr. de p. m. fratris Guillmi de perat (im alten Inh.-Verz. hinten Tr. de p. m. editus a fratre Guillp de perauo de conventu Lugdunensi ordinis predicatorum). Vgl. Quetif Ser. Ord. Praed. II p. 334 über dies Werk des bek. Verf. der vielgelesenen Summa virtutum et vitiorum. Es findet sich ebenso mit der Regula S. Benedicti und den Statuta Gregorii papae sec. reg. Benedicti (so der Cat.) auch im cod. Par. 4385 (vgl. 2042. Metz 241 etc.).*

5) f. 85: (r.) *Hunc modicum libellum Smaragdus de virtutibus composuit. Et ei nomen diadema monachorum imposuit. Quia sicut diadema gemmis. ita et hic liber virtutibus fulget. (Hunc modicum operis nostri libellum . . . = M. 102, 593).*

Nach dem prologus die capitula gez. I—XCVIII. Der Text bricht aber schon mit der (sw. kl., wie auch früher, angeschobenen) Üb. des c. 26 ab f. 100^b . . . *inheserit deo. de remissa conversione monachorum. XXVI. Rest d. S. leer.*

Im Inh.-Verz. hinten: *Item smaragdus virtutum. Seu dyadema monachorum.*

6) f. 101—112 (mit blasser Tinte später hinzugefügt — auch im alten Inh.-Verz., als Beigabe, nicht erwähnt) Lieder auf die Jungfrau Maria, näml. f. 101—103: Alleluia's

(Alleluia assuerum moderes hester intronizata . . .).

f. 103^b: (T)ibi cordis in altari . . . Mone 528.

f. 104^b: (D)ulcis ave penitentis . . . Kehrein 297.

f. 105: (G)aude salutata virgo . . .

f. 106: (D)eum sine vice maris . . .

f. 106^b: (A)ve virgo virginum mater cuius fructus . . .

f. 107^b: (D)e spineto nata rosa . . .

f. 108: (I)mperatrix gloriosa . . . Mone 385.

f. 109^b: (G)aude virgo salutata . . . Kehrein 304.

f. 110: (I)mperatrix reginarum . . . M. 604 (abweichend).

f. 111: (G)enerosi germinis . . .

f. 111: (V)irgo parens xpisti . . . (unvollst.).

f. 111^b: (O) xp̄i mater gloriosa . . . (P)ater ora filium . . . (S)ponsa creatoris dulcis . . .

f. 111^b—112^a schliesst mit dem Sanctus Sanctus Sanctus dominus deus sabaoth . . .

110. Phill. 1876 (Reims).

Perg. 64 Bl. 4. (21,19 × 15,14). X/XI. Jh.

Neuband (Jes. *ML* 47): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (f. 1^a) im Kat. no. 511. Papiervorblatt (mit Inhaltsangabe *Grimlaicus ad Grimlaicum De vita ac moribus solitariorum*) von J. Sirmont's Hand. Von L. d'Achery (aus dieser Hs.) herausgegeben Par. 1653. 13 ungleichmässige, sowol vorn als hinten mit flüchtiger Hand alt gezählte Lagen: ein Vorbogen (Prolog) als I. ebenso sind Lage III (f. 11—12), V (f. 21—22) und VII (f. 31—32) einzelne (zur Ergänzung des Schreibers der vorhergehenden Lagen) eingelegte Lagen. Lage VIII besteht aus 2 einzelnen Bl. (f. 33, 34) der von derselben (feineren) Hand geschriebenen 3bögenigen Lage IX (f. 35—40) vorgesetzt. Von derselben Hand, nur schlechter geschrieben (vgl. das g), ist auch Lage XI. eine 3bögenige Lage, deren 2 letzte Bl. (mit der Fortsetzung einer Lagenrestfüllung) weggeschnitten sind. Die folgenden Lagen XII (4bögenig) und XIII (2bögenig) f. 53—64^a wieder von einer und derselben Hand. Sehr ungleichmässiges Aussehen der (wenn auch z. T. nur nach Zeit Feder und Tinte) wechselnden Hände. Ungleichmässig auch die Zeilung und der Gebrauch des Rot: Überschriften rot uncial, hinten klein, Afbg. meist einfach schwarz oder mit roter Füllung und zuweilen spärlicher Verzierung (bes. f. 3 Anf. des Textes). Afbg. der

Sätze streckenweise rot angetupft. Lagenenden oft, wegen des Wechsels der Schreiber, leer. 3fache Interpunction.

GRIMLAICI REGULA SOLITARIORUM
(DE SANCTORUM PATRUM SENTENTIIS EXCERPTA).

f. 1: (r. u.) *In nomine dei summi incipit prologus regule.*

Dilectissimo patri in xpo. atque equivooco meo. Grimlaico. venerabilimo (so) sacerdoti. perhennem in salvatore salutem: Sepe igitur (so) dum in auribus vestris omne quod mihi de me ipso displiceret exposui. suggestistis me (so) ut regulam solitariorum videlicet coenobitarum describerem mihi que ipsi iugum servitutis imponerem . . . Unde et ergo (so) mox iniuncti me operis labore subposui. atque hinc inde. orthodoxorum patrum sententiis exemplisque diversis (so) decerpsi. et ex his hanc regulam componere satagi (so). Eorundem quippe nomina quorum sententiis (so) ad hoc opus assumpsi ob prolixitatem capitulorum vitandam partim intus in serie partim deforis in ipsis marginibus impressi (fehlen aber in dieser Hs.). Et ne me aliquis copilatorem vocitaret. hoc potissimum fieri curavi . . . Mea quoque dicta licet sint exigua. tamen inter sanctorum flores eloquiorum silito (so) nomine meo. imprimere pertemptavi (so): Qua de causa humiliter obsecro ut si cui hec scribilis videtur. prefata sanctorum vocabula sicuti nunc sunt adnotata adnotare non omittat. Moetacismos (so) denique et barbarismos. nec non et ipsos prepositionum casus (st. casus). in hoc opusculo servare contempsi; Quia indignum vehementer fore censui. ut verba sanctorum patrum seu verba xpi. sub regulis (so) restringerem (so) donati; Hanc nimirum regulam de sanctorum floribus . . . excerpam. in modicos ruculos. hoc est. in LX. | (hinter dem Zeilenende VIII. alt ergänzt) capitula dividere curari . . .

Man vgl. mit diesem Textbeispiel die Änderungen des Herausgebers (nach d'Achery aus Lucas Holstenius Codex regularum Par. 1663 II, 278 bei M. 103, 575—664): über den Verf.

ist nichts bekannt, man setzt ihn ins IX. Jh. Da die Hs. aus Reims stammt, ist er vielleicht der von Flodoard (hist. Rem. eccl. in MG. XIII p. 560, 33 z. J. 893/94) erwähnte, den Papst Formosus dem Bischof Folco von Reims empfiehlt (*Item petens eundem pro cuiusdam Grimlaici dilecti sibi sacerdotis ad episcopatum ubi se locus obtulisset promotione*). Er benutzte, zur regula des S. Benedictus, für die exempla die vita S. Filiberti (f. 40) c. 44, und c. 1 und 63 die Gesta (f. 50) S. Arnulfi (Mettensis), hauptsächlich aber des Cassianus' Collationes und die Vitae patrum. Eine zweite Hs. ist cod. Par. 1701, angeblich XIII. Jhs.

f. 2^b: *Contipotens (so) deus animum vestrum ad hanc institutionis observantiam. festinanter adducat. et per eandem observationem. ad celestia regna perducat. AMHN.*

(r. u.) *Explicit prolocus*; Rest d. S. leer.

f. 3: (r. u.) *In nomine dei summi incipit textus regule de generibus solitariorum. I.*

Primum igitur indagari oportet. cur (so) monachus. vel quur (so) solitarius vocatur . . . Monachus autem greca ethimologia vocatur. eo quod sit singularis; Mona^m (so) enim grece. latine singularitas dicitur; Ergo solitarius. interpretatur vocabulum monachi . . .

Folgen die mit roten Überschriften (wie in der Ausg.) versehenen (vorn aber nicht in einem index zusammengestellten) 69 Kapitel. — Schluss f. 64^a *Quapropter studeant solitarii hanc regulam. breviter de sc̄arum floribus scripturarum collectam. sc̄orumque patrum exemplis. hinc inde munitam. sedula meditatione perlegere . . . in sc̄la sc̄lorum AMEN.*

Rest der Seite leer (Federproben).

Die Folge des cap. 59 *De patientia* ist f. 52^a in der Mitte der Seite plötzlich unterbrochen, weil mit der unmittelbaren Fortsetzung ein anderer Schreiber (f. 53) eine neue Lage (XII) angefangen hatte. Dieser neue Schreiber verweist a. R. f. 52 mit einem Zeichen ¶ *require*

hoc signo in tertio folio (d. h. f. 53) auf die folgende Lage. Das leer gebliebene Lagenende ist f. 52^b später (doch auch XI. Jh.) mit einem (sw. kap.)

Sermo de penitentia (so) gefüllt worden: *Maximus fr̄s quod ad similitudinem aeve petrum ostiaria. mulier quoque decepta . . .* (d. h. Maximus Taur. s. 53 M. 57, 349), bricht aber am Schluss der Seite mit den Worten ab *quod defleri solet. non solet excu* | Die folgenden beiden Blätter der Lage (mit der andern Hälfte der Predigt, die grade noch eine Seite füllen musste) sind, eben weil grossenteils leer, weggeschnitten worden.

Die letzte leere Seite der Hs. (f. 64^b) enthält verschiedene spätere schön geschriebene Eintragungen (XII. Jhs.), Weingüter des Klosters und ihre Abgaben betreffend (vgl. B. Guérard, *Polyptyque de l'abbaye de St. Remi de Reims*. Par. 1853 p. XIX: aus älterer Zeit), welche die Herkunft der Hs. aufweisen:

Census in festivitate. sci Remigii. In uals. II. sol. et villico deñ. I. quos debet Geinardus pro vineis Bereng; De tinnoso monte XXX deñ. Ex his Udo debet. VIII. Dodo. III. ð. et obulum. Gerberga. III. ð. Dominicus. III. ð. Robertus de cambris .XII. ð. et obulum; In bries Malbertus et Betto .II. ð; et obulum. Ex eodem censu. Mazelinus clericus .II. ð; Uuinius et Uualkerus .II. ð. Steph̄ de pont. Ermingard. Naulo. XII. ð. Dominicus. X. et VIII. ð. Folqdis .V. ð. Otgerus .II. ð. Durandus filius dauvini. II. ð. Item ipse durandus ex terra folq̄d. II. ð. Bertoldus et Unigericus .VI. ð. Item Bertoldus. et Martinus .VI. ð. Durandus pistor .II. ð. Da- hinter eine Zeile ausgekratzt.

(V. a. H.) *De furno tiebaldi V. solid.*

(A. H.) *In villa que dicitur uuinit(r)is. vinea est sujiciens. IIX (so = duodecim) operariis. Hanc dominicus. villicus cum manso ubi moratur tenet et ante ipsum mansum pars terre interiacta pertinet ad vineam. In villa que dicitur*

vilers. II. partes vinee. sufficientes. IIX. operariis Iterum in villa uuinit(r)is. III. iugera terre Inbo uingis mansus (leere Stelle) illic in vineis. mag(r)is et (in)

Darunter mit blasser Tinte kleiner (a. H.): *Adelardus. Franco. Herlindis. Gerrycus. Dominicus. Imiza. Robertus. Geila. Almannus. Gunzelinus. Richiza. Adalburgis. Stanburgis. Petrus. Uda. Williza. Winicho. Azela. Gerardus.*

(A. H.) *Item Census de castello. In vals iacet una vinea que debet. I. modium et dimidium et .I. xestarium. in valzellis vinea humberti. I. modium. In castello iuxta cellarium domni (dōni) abbatis. IIX. xestaria. In fonte Gilliberti. I. xestarium. Durandus p̄bit. VI. denarios. de uno munso. Gunclinus de domo sua. VI. denarios. eo tenore ut si reversus non fuerit in potestate domni abbatis erit. Molendinum et vinea Gunteri. Quinque solidos. Iohannes. duos denarios filius barmeri. In resis campo duos denarios | (Schluss der Seite).*

III. Phill. 1772 (Cîteaux).

Perg. 59 Bl. 4. (15 × 10). XIII. Jh.

Neuband (holl.): = Jes. Kat. no. 609 (ohne Inschrift), eig. zwei schon in alter Zeit zusammengebundene Hss.: in beiden steht in derselben Weise mit sehr hohen Buchstaben geschrieben (f. 2. 27. 59) am Unterrande wiederholt *Liber Cisterci*. Auf einem (leeren) Vorblatt eine mit eiliger Hand (XVII. Jh.) geschriebene Inhaltsangabe.

I.

Grosse feste Schrift, mit roten und blauen (in der Gegenfarbe ausgerandeten) Afbg. und Rubriken.

REGULA STEPHANI MURETENSIS.

1) f. 1 (^a leer, nur Federproben)^b: *Incipit prologus in regula venerabilis sci stephani muretensis. heremite scissini primi patris ordinis grandimontensis.*

Cum in heremi solitudine . . . f. 2 (r.) De unitate diversarum regularum. Filii mei et fr̄s dilectissimi quamvis sit ardua . . . (f. 5) Explicuit prologus. Incipiunt capitula (I—XLV

verschrieben statt LXV). — f. 6^b: *Incipit regula . . .* (wie oben bis) *grandimontensis religionis.* | (f. 7) *Capitulum .I. de obedientia.* (*Quisquis hanc religionem deo inspirante ingreditur. primo priori . . .*)

Schl. (f. 39) . . . *Quisquis igitur in hac vita sc̄itatis usque in finem fideliter perseveraverit. procul dubio saluus erit.*

(r.) *Explicit regula venerabilis sc̄i stephani muretensis heremite sc̄issimi primi patris ordinis grandimontis ab eodem et ab omnibus successoribus (succ. doppelt geschrieben) suis usque in hodiernum diem deo annunente (so) confirmata;*

Am Unterraude steht umgekehrt (XV. Jh.) *Villebichot.* — Fr. Stephanus de Mureto (bei Limoges) † 1124. Zuerst herausgegeben Dijon 1645 (= M. 204, 1135), aber ohne die hier vorangestellte kleine Einleitung über den Verfasser und Ordensstifter:

Cum in heremi solitudine amabilis deo et hominibus vir sc̄issime atque per omnia laudabilis vite stephanus grandimontensium pauperum primus pater frequentia discipulorum comitatus diu maneret ab oratione raro spiritum relaxans. oves sibi a domino commissas sepissime visitare consueverat. Quasque orationum meritis conseruebat (das r ist vom Schreiber selbst hineingebessert in ein ursprüngliches conseuiebat — gemeint conservabat). suarum exemplo virtutum ad religionem informabat. ac salutifere verbo doctrine reiciebat. Doctus quippe ille paterfamilias. cotidie coram eis proferebat de thesauro suo nova et vetera. quos non auditores tantum verum etiam preceptorum dei factores. longa pie devotionis perseve | (f. 2^a) rantia probaverat. Spiritu enim divino procul dubio plenus erat. et que ipso ministrante de fonte hauserat sapientie. illis qui perfecta caritate cum eo erant cor unum et anima una propinare et communicare sollicitus erat. Divina igitur inter colloquia que cum eis iugiter habebat cum inter eos de diversis modis religionum et de diversarum secundum diversos patres voluminibus regularum quandoque

sermo ori(r)etur fidelis servus et prudens quem constituit dominus super familiam suam. inextinguibili memoria dignus. verba huiusmodi locutus est. Scripta sunt autem et firmiter observata. sicut a veridicis discipulis eius. hugone videlicet valde reverentissimo viro. qui cum eo multo tempore familiarissimus vixit et aliis quam pluribus visa et audita. et relatione concordia memorata sunt.

Nun folgt mit der Üb. *De unitate d. r.* der eig. Prologus zu der Schrift, welche also eine spätere Aufzeichnung der Reden und Lehren nach den Berichten der Schüler, nicht ein Werk des Stifters selbst sein soll (ebenso wie die *Sententiae S. Stephani* in cod. Clarom. 610 = M. 204, 1085). Über Hugo s. M. 204, 1181.

Die Rückseite des letzten Bl. 39^b ist in flüchtiger Schrift XV. Jhs. mit dem Liede auf Bernardus Clar. *Bernardus doctor inelytus . . .* (Mone 847) und einer Anrufung an ihn gefüllt.

II.

2sp. in etwas geringerm Raume (14¹/₂ × 9¹/₂) klein und eng und sehr schön geschrieben: 2 fünfbogige Lagen sehr dünnen Pergaments und ein einzelnes einseitig beschriebenes (jetzt gegen Papier geklebtes) Blatt (60 bez. 61) anderer Hand und anderen Inhalts (Stück einer Erklärung oder Homilie mit vielen Bibelcitaten). Rote Afbg. (ohne Zahlen) der Absätze.

2) f. 40: *Miserator et misericors deus. de tua pleire (so) miserie. et sine misericordia (m̄ia). miserabiles misericors miserationis virga. vel certe virga ferrea. sepius educit. Eductos quidem. humilis conversio innovat . . . (34 Z. bis) gradientes sanctificat. egredientes glorificat.* Nach diesem Eingangsstück (nicht in der Ausg.) folgt:

Dominis et fratribus H. priori et B. W. sabbatum delicatum (vgl. die Hss. in Mas-suet's Vorrede bei M. 184, 300). *Pene imprudenter et plus quam decebat . . . assuescant.*

(Abs.) *Fratribus de monte dei. orientale lumen . . .*

f. 50^a 2 (Abs., aber ohne Üb., nur roter Afbg.) *Quam dilecta tabernacula . . .* (ist liber II der Schrift — liber III fehlt).

Schl. (f. 55^b 2) . . . *Secretum meum mihi*, (mit blasser Tinte von einer hübschen Hand XIV. Jh. dahinter zugesetzt *Explicit epistola beati Bernardi fratribus de monte dei directa*) = Ps. Bern. (d. h. nach Massuet Guigo Cartus.) bei M. 184, 307—354.

3) f. 55^b: (o. Ü.) *In virtute sc̄e crucis et sacramento altaris magna est convenientia et magna efficacit̄a. cum per utrumque excludantur contraria. et renovetur et sanctificetur ecclesia. Duplici autem renovamur ratione . . .*

Eine Schrift de septiformi virtute sanctae crucis (vgl. f. 55^b 1 und f. 56^b 1 *Septem ordines crucis sunt in serie canonis. quos spiritus sanctus mira sapientia ordinavit . . . der septimus ordo* wird auf der letzten Seite 59^b 1 behandelt).

Dahinter f. 59^b 2 einige Anhänge *Tres vite sunt humane nature . . .* und *Nulla natura redimenda erat . . . In septima etate. que excipietur ab octava pasce . . .* hierin unvollendet mit Schluss der Spalte (und Lage) abgebrochen.

112. Phill. 1843.

Perg. 119 Bl. 4. (21 × 13). XVI. ¹Jh. 2sp.

Neuband (holl.): = Clarom. 673 (Kat. p. 258), vorher (XVII. Jh.) den Jesuiten in Tournay gehörig (f. 1 *Colleg. Societ̄is Iesu Torn.*). Alte Zählung bis 122 (hinter 101 falsch gebunden): doch ist 77 (ohne Lücke) übersprungen. 121—22 leer. Rote (und rot angetupfte) Afbg., Übschr. und §-Zeichen.

CONSTITUTIONES S. BIRGITTAE.

Sammlung der den Orden und seine Klöster betreffenden Privilegien (Bullen).

1) f. 1: (r. kl.) *Bulla canonizationis beate birgite quam dedit bonifacius. IX. (Ab origine mundi post primi parentis lapsum . . .)*. Rhom. non. oct. a II (1391): Bullar. Rom. ed. Taur. IV (1859), 616—624. Im Allg. vgl. Fr. Hamme-

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

rich, S. Birgitta. Deutsche Ausgabe von A. Michelsen. Gotha 1872. Birg. † 1373.

2) f. 4^b: (r. kl.) *Confirmatio Canonizationis eiusdem b. birgite facta per Martinum V. (Ad perpetuam rei memoriam Excellentum principum deo presertim et rhomane ecclesie devotorum desideris . . .)*. Flor. kal. iul. a II (1419). Diese beiden Bullen (n. 1 und 2) stehen auch vor der Ausgabe der Revelationes S. Birgite.

3) f. 5^b: (r. kl.) *Approbatio et confirmatio ordinis. nec non constitutionum per Urbanum sextum.*

Ad perpetuam rei memoriam: hiis que pro divini cultus augmento . . . (f. 6^b 2) *Tenor autem dictarum constitutionum sequitur, et est talis.*

(Darunter r. kl.) *Hec sunt constitutiones quas sc̄te memorie d̄n̄a birgitta de regno zwetie statuit et ordinavit per abbatissam confessorum fratres et sorores in monasterio de Watzsteno (Wadstena-Kloster am Wetter-See in Schweden) ordinandas (Principium itaque huius religionis . . . et in terram revertentur. In 24 cap. mit Übschr. geteilt = c. 2—27 des Druckes — seit 1492 — der »Regula S. Salvatoris« hinter den Revelationes S. Birgite: vgl. A. S. Oct. IV p. 420. Klemming's Ausg. der Uppenbarelser t. V p. 53). Rome III non. dec. a I (so) = 1379.*

4) f. 13^b: (o. Ü.) ein *Transumptum* von Bullen der Päpste Urban V, Gregor XI, Urban VI, Bonifacius IX, Alexander V, Innocentius VII, Martin V (*pape moderni*) über die Privilegien *monasteriorum in Watzst̄en ordinis sanctarum marie virginis et birgite sancti salvatoris nuncupati* nach einem früheren Transumptum (bekannt gemacht von Kanut Bischof von Linköping a. 1428) beglaubigt, auf Antrag des fr. Jacobus Roperstorp generalis confessor *monasterii marienkroene* (Mariencron bei Stralsund: vgl. C. F. W. v. Nettelbla, Nachr. von einigen Klöstern der H. Schwedischen Birgite bes. in Teutschland. Frf. u. Ulm 1764 und 1766 S. 37 ff.) *ordinis sc̄arum*

marie virginis et Birgitta vidue sub regula beati Augustini sancti salvatoris nuncupati, von Nicolaus eps Zwerinensis (1444—1457: Nicolaus Boeddeker) Datum in capella nostri castris butzow anno a n. d. 1446 (f. 47^a 1).

5) f. 47^b: (r. kl.) *Incipit historia indulgentie b. marie de angelis iuxta assisium ex diversis sociorum francisci et aliorum sanctorum patrum antiquorum recollecta.*

6) f. 50^b: (o. Ü.) Wiederholung eines *Transumptum* von den Orden betr. Briefen Martin's V (Bestätigung der den Klöstern dess. in England durch Baldassar, damals P. Johannes XXIII, gegebenen Privilegien: in 59 Abschnitten — Zahlen a. R.) für dasselbe Kloster Mariencroen auf Antrag desselben fr. Jacobus durch Bischof Nicolaus von Schwerin (Butzow 1446: f. 70^a 2).

7) f. 70^b: Weitere bischöfliche (Thomas von London) und päpstliche (Paulus II) Briefe die Ordensklöster in England Frankreich Deutschland betreffend.

8) f. 78: (r. kl.) *Revelatio divina de indulgentiis datis ordini beate birgitte* — nebst Urk. (Sixtus IV). U. a. f. 84^b (r.) *He sequentes stationes cum suis signaturis prout immediate sequitur sunt primitus concessa monasterio ordinis sancti salvatoris etc. de paradiso extra florentiam per eugenium quartum et paulum secundum.*

9) f. 93^b: (r. kl.) *Sequuntur articuli* (61 mit roten Zahlen bez.) *compendiose comprehendentes materiam bulle martini quinti que alio nomine vocatur bulla reformatoria* (Rom. 1425, bestätigt von Pius 1459, Paulus 1469, Sixtus 1473).

10) f. 96^b: *Instrumentum reformatorie bulle de syon* (Ordenskloster London. dioc.). — f. 98 *Incipit bulla martini quinti* (1417—31) *que et reformatoria dicitur monasterii de syon* (Rome a. VIII^o) nebst (f. 116^b) *Confirmatio pii* (1458 bis 64) und (f. 117) *Conf. pauli* (1464—71), (f. 118) *Conf. sexti* (1471—84) aus denselben

Jahren wie bei no. 9. A. R. sind durch Zahlen 50 Artikel bez.

11) f. 119^b (Schluss, r. kl.) *Iulius papa secundus* (reg. 1503—1513).

Ad perpetuam rei memoriam. Solet sedes apostolica piis fidelium rotis . . . (auf Darlegung des dilectus filius petrus ingemari filius fr. monasterii sanctarum marie virginis et birgitte vidue Watzstenensis ordinis sancti augustini sancti salvatoris nuncupati lyncopensis diocesis ac commissarius eorundem monasterii et ordinis . . .). D. Rome 16. Januar. 1513.

f. 120: *Iacobus miseracione divina albaniensis episcopus sacrosancte ecclesie romane cardinalis* (1511—1516) *et administrator ecclesie lyncopensis arborensis vulgariter nuncupatus universis et singulis presentes litteras inspecturis lecturis et auditoris notum facimus et attestamur quod litteras originales confraternie (9fr̄nie) ordinis sancti salvatoris alias sancte birgitte fe. Rc. Iulii pape secundi in forma brevi expeditas et annulo piscatoris signatas ac in carta membrana conscriptas omni prorsus vicio et suspitione carentes (quarum copia hic pre inseretur) cum ea qua decuit reverentia recepimus tenuimus vidimus et diligenter inspeximus. easque ad instantiam commissarii in preinserta nominati rogati et requisiti per notarium publicum infrascriptum transumi et exemplari ac in hanc publicam transumpti formam que cum suo originali per omnia concordat. redigi subscribi et publicari. sigillique nostri appensione communiri iussimus et fecimus in fidem et eidentiam omnium premissorum. Certificantes univcrsitatem vestram ac decernentes huic presenti transumpto publico talem et tantam fidem ubicunque locorum adhiberi debere et posse qualis et quanta originalibus ipsis litteris apostolicis adhiberetur si in medium producerentur. Datum rome in edibus nostris. anno a nativitate domini M. D. XIII. indictione prima. die vero nona mensis aprilis pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri domini Leonis*

pape. X. anno primo. presentibus ibidem venerabilibus viris dominis et magistris erico zwenonis decano et estrillo archidiacono lyncopensis et egtavangrensis diocesis testibus ad premissa specialiter vocatis et rogatis

Et ego Olauus nicolai clericus aboensis diocesis sacra auctoritate apostolica notarius publicus. quia premissis omnibus et singulis dum sic ut premittitur agerentur et fierent una cum prenominatis testibus presens fui eaque sic fieri vidi. Ideo hoc presens publicum instrumentum exinde confeci subscripsi et publicari nomineque et signo meis solitis et consultis signari in fidem robor et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus

Rest der Seite und 2 folg. Bll. leer.

113. Phill. 1773.

Perg. 205 Bll. 4. (19 × 13). XVI. Jh.

Älterer schöner Lederband mit Wappen *Ex bibliotheca Nicolai Iosephi Foucault comitis consistoriarum* (nach einem gedruckten Stempel auf der Innenseite des Deckels) = Meerm. 621. Eine Hand XVII/XVIII. Jh. hat auf der leeren Seite f. 1^a die folgende Üb. hinzugefügt *Litterae Apostolicae, et Privilegia, item Stabilimenta, sive Statuta Rhodiorum Militum Ordinis Hospitalis S. Ioannis Hierosolimitani scripta Ianuae per Hugonem de Curnio Anno c. X. MDXII.* Dies nach der Unterschrift des (sauberen aber flüchtigen und unwissenden) Schreibers (s. u.). Auf dem Vorblatt stehen die Namen zweier Besitzer: *Cabrot Vic. gnal ds Vabro* (?) und darunter (von a. H.) *Calvet p^{bre}*: dieser hat auch ein darunter eingeschriebenes Datum (1632) und Zeugen einer Taufe in seiner Familie (Tochter einer geb. Marie Calvelle) bezeugt (Taufschein).

DIE SAMMLUNGEN

DER PÄPSTL. PRIVILEGIA UND DIE STABILIMENTA MILITUM HIERSOLIMITANORUM

(fratris Petri d'Aubusson cardinalis et magistri † 1503).

1) f. 1^b — 38: Abschrift eines für den *frēm blaschum* (al. *braschum*) *salvaigum preceptorem domus eccl. masiois* (st. *maioris*) *et hospitalis sc̄ti iohannis de burgo p̄dis ianuensis* i. J. 1462 ge-

machten neuen Transumptum einer Sammlung der päpstlichen Privilegien für den Joh. Orden v. J. 1454, mit den Beglaubigungen beider Transumpte. Anf. *In nomine domini amen. Universis et singulis presentes litteras sive presens publicum transumpti seu vidimus instrumentum inspecturis visuris audituris et lecturis (lris) pateat eidenter et sit notum, quod nos Leonardus de furnariis decretorum doctor canonicus ianuensis Rⁿⁱ in x̄ patris et domini dñi Pauli de campofregoso dei et apostolice sedis gratia archiep̄i ianuensis locutenens et vicarius generalis vidimus terminus* (so statt *tenuimus*) *legimus palpavimus et diligenter insperimus Quasdam patentes et autenticas Transumpti litteras R^{ti} in xp̄o patris dñi Ioannis de Mazancollis de intermine* (so *legundoctoris domini nostri pape capellani ipsiusque ac eius camerarii nec non curie causarum camere apostolice generalis auditoris de nonnullis litteris apostolicis per plures varios et diversos Romanos pontifices hospitali magistro et fratribus sancti iohannis ierosolimitani concessis gratias favores immunitates libertates exemptiones multaque et varia privilegia et indulta dicte religionis in se continentibus in formam iustum* (statt *instr̄m* = *instrumenti*) *publici in quibusdam quinternis pergamenis redactas et scriptas datas et actas Romae in domo habitationis sue. Sub anno a nativitate dñi Millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto . . .*

2) f. 38—63: Abschrift eines i. J. 1481 auf Bitte des Bartholomeus Boetus civis Astensis oblatum et donatum sacre religioni Sc̄ti S. Iohannis Ierosolimitani gemachten Transumptum einer anderen durch Latinus ep̄s Tusulanus cardinalis de Ursinis dñi papae camerarius gemachten Sammlung vom Jahre 1477 *quarundum litterarum apostolicarum et seu* (so) *quorundam privilegiorum apostolicorum tam . . . dñi Sixti pape quarti quam nonnullorum aliorum summorum pontificum predecessorum suorum. Sacre religioni ordinis Ierosolimitani concessorum. —*

f. (64 leer) 65: *Proemium in volumen stabilimentorum Rhodiorum Militum Sacri ordinis hospitalis sancti Iohannis Hierosolimitani. Frater Petrus Daubusson m. d. s. s. Romane ecclesie sancti Adriani diaconus cardinalis ac sacre domus hospitalis s. iohannis ierosolimitani magister humilis pauperumque iesu xpi custos et nos Baiulivi Priores preceptores et fratres capitulum generale celebrantes unicersis et singulis venerabilibus baiulivis . . . ordinis nostri . . . Salutem . . . Datum Rhodi in nostro generali capitulo die quinto mensis Augusti Anno . . . Millesimo quadringentesimo nonagesimo tereio.*

Folgt der Tenor einer Bulle des Papstes Innocentius (1492), f. 66 das *Exordium in stabilimenta (In nomine domini . . . Frater Petrus daubusson . . . 1489)*, dann eine *Declaratio partium (I—IV) Rubricarum et capitulorum voluminis stabilimentorum* (f. 68—83), dann die vier Partes des Volumen selbst (f. 83^b—194^b (*conclusio stabilimentorum*)). Als Schluss (nach der *Declaratio rubricarum* f. 195) noch f. 196—203^b die (eigenen) *Stabilimenta capituli generalis Rhodi celebrati a. i. d. 1493* (mit der *Bulla Frater Petrus daubusson . . .*).

Am Schl. (f. 203^b) die Unterschrift des Abschreibers: *Stabilimenta militum hierosolymitanorum diligentissime scripta Ianue per Ugonem de cunio cartario Anno a Nativitate domini Millesimo quingentesimo duodecimo die secunda Iunii.*

A. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n. o. Omnes sunt quinterni.

Eine Hand XVII. Jh. hat hierunter gesetzt f. 203^b—204^a eine *Liste de Messrs. les Grands M̄res* (von dem ersten 1099 bis *Antoine de paule, françois* 1623).

114. Phill. 1838.

Perg. 95 Bl. 4. (20 × 14). XII. 2 Jh. 2 sp.

Neuband (holl.); Meerm. 726 (nicht Jes.). Die Hs. ist unvollständig: bricht nach dem Bl. 2 der als XIII (f. 94)

vorn bez. Lage ab: Lage XII schliesst f. 93^b. Lage IX ist jetzt 3 bogig, weil der innere Bogen fehlt zwischen f. 66—67. In Lage X ferner fehlt ein Bl. (3 zwischen f. 72/73, das Gegenbl. von f. 75). Also zwei Lücken. Gut geschrieben und rubriciert: Afbg. wechselnd grün und rot, zuweilen auch blau und bräunlich (erster blau mit Gold).

VITAE PATRUM.

1) f. 1: (r. u.) *Incipit prologus evagrii diaconi in vitas sanctorum patrum.*

Anf. *Benedictus dominus qui vult omnes homines salvos fieri et in agnitionem veritatis venire. qui etiam nostrum iter direxit ad egyptum . . . palmam requirant.*

f. 2^a 2: (r. kl.) *Explicit prologus. Incipit liber. 1^o. de vita sanctorum patrum ab euagrii diacono editus.*

Incipit vita sci iohannis heremite. (Primum igitur . . .) Kapp. rubriciert, aber ohne Zahlen. Ist Buch I der ältesten (in 5 Büchern) und erster Abschnitt der Prima pars der späteren abweichenden Ausgaben (vgl. M. 73, 64. 67), mit dem Kap. *de duobus machariis* (f. 34), wie in diesen, und *de seo paulo simplice* (f. 38), wie in jenen. Schl. (im Kap. de s. Ioh.) . . . *et tanta nobis ostendit mirabilia. ipsi gloria et honor in seculo seculorum amen.*

(r. kl.) *Explicit liber 1^o. de vita sanctorum patrum.*

2) f. 40^a 2: *Incipit prologus in libro. 11^o ad fidiosum.*

Anf. *Vere mundum quis dubitet meritis stare scōrum . . . (40^b 1) exempla salutis.*

Explicit prologus. Incipiunt capitula de libro 11^o. (ebenso im Texte wiederholt).

Sententie de abstinentia (c. I—VI).

De pugna castitatis (c. VII—XV).

Exempla de humilitate. et patientia (c. XVI—XXVIII).

De tolerandis latronibus (c. XXX—XXXVIII).

De cavenda mulierum visione (c. XXXV—XL).

De multimoda demonum impugnatione (c. XLI—LII).

Gesta sci arsenii abbatis (c. LIII—LXV).

Contra eos qui leviter et indiscrete loquuntur (c. LXXVI—LXXVIII).

⟨Sententie im Text⟩ *De abstinentie mensura et qualitate* (c. LXXVIII—CVII).

De contemptu rei familiaris (c. CVIII—CXVI).

⟨Sententie⟩ *De tolerantia iniuriarum* (c. CXVII—CXXVIII).

Contra tristitiam et desperationem (c. CXXVIII—CXXXVII).

Contra presumptionem et inanem gloriam (c. CXXXVIII—Lücke. Ende c. 152 bis Anf. 170 fehlen).

Contra eos qui alios potius quam se ipsos reprehendunt (Lücke—c. CLXX: die Rubrik fehlt).

Exempla et monita de obsequio caritatis (c. CLXXI—CLXXXVI).

De circumspectione cogitationum (c. CLXXXVII—CCII).

De exercitio et discretionem bonorum actuum (c. CCHII—CCXIII).

De fraterna cohabitantium societate (c. CCXIII—CCIX verzählt st. CCXIX).

Exempla et monita de penitentia (c. CCX—XI d. h. CCXX—XXI Anf. und nach der zweiten Lücke CCXIX—CCXXV d. h. CCXXIX—CCXXXV).

De instantia et qualitate orandi (c. CCXXVI—CCXXXIII d. h. CCXXXVI—CCXLIII).

Expl. cap. Incipit liber II⁹ de verbis et gestis scōrum patrum. Incipiunt sententie de abstinentia (Quidam sanctorum seniorum . . .)

Buch II der alten Ausg. (mit vielen Abweichungen in Ordnung und Auswahl: mehr übereinstimmend mit den späteren Ausg., z. B. Lugd. 1509 vgl. zu cod. 36. 58), hier in 243 (233) Kapp. geteilt (die Ausg. 177 und 207).

Die ersten 25 Kapp. gleich in Hs. und ed. Lugd. (bis letarentur). Aber dann fehlen A. 26, 27, und A. 28 ist gleich Hs. 27, A. 29 = Hs. 30, A. 30—33 = Hs. 35—38, A. 34 = Hs. 41, A. 61 = Hs. 39 usw.

Schl. f. 75: *CCXXXIII. Dixit abbas ysidorus. qui erat presbiter in scithi . . . Nox enim mihi et dies. in hoc expendebantur.*

(r. kl.) *Expliciunt exempla et monita sanctorum patrum de II^o. volumine.*

3) *Incipit prefatio in tercio libro.*

Anf. *Frequenter ac sepius a me fratres flagitatis . . . accommodetis.*

Expl. pref. Incipit liber. III⁹. de vita sanctorum patrum. (Ante hoc triennium. quo tempore hinc abiit. ubi a narbona navem solvimus. . .)

Buch IV der Rosweyde'schen Ausg. (M. 73, 813), d. h. der (aus Sulpicius Severus und Cassianus gezogene) in fortlaufende Rede umgesetzte Reisebericht des Postumianus, als *liber tertius* z. B. auch in cod. theol. fol. 275. Hier 27 Kapp. (bei M. 55), d. h. bis M. c. 30 p. 831^c, welches (c. 27) aber in der Hs. am Anf. vermehrt ist f. 85^a 2: *Et quoniam hic liber est de institutione eius qui renuntiat huic mundo* (d. h. Cass. inst. IV, 23 vollständig) . . . *semper reportavit.*

(r. kl.) *Expliciunt exempla et monita sanctorum patrum. de III^o. libro.*

4) f. 85^b 1: *Incipit liber quartus de adhortationibus sanctorum patrum perfectionis monachorum. quas de greco in latinum transtulit beatus ieronimus presbiter.*

Anf. *Interrogavit quidam abbatem antonium. dicens. Quid custodiens placebo deo? . . .*

Buch V bei Rosw. (M. 73, 855). Nur im Anf. Kapp.-Zahlen (bis IIII). Rubriken f. 87^a 2 *De quiete cui oportet monachum studere semper.* — f. 88^b 2 *Inc. de compunctione.* — f. 91^a 2 *Inc. de continentia.* Bricht unvollst. ab f. 95^b 2 bei . . . *mel habuisti mittere in zippulas istas.* | (= M. 73, 872^a).

115. Phil. 1877 (Metz).

Perg. 139 Bl. 4. (17 × 14). IX. Jh.

Neuband (Jes., aber das Rücken-Schildchen mit der alten Zahl ist abgesprungen): *Collegii Claromontani Soc. Iesu*

no. 659. Ein mit Raum- und Schmuckverschwendung hergestelltes Prachtstück, Geschenk des Bischofs Dietrich an St. Vincent, wie eine nach seinem Tode schön geschriebene Inschrift (XI. Jh.) auf einem einzeln eingeklebten Vorblatte der Hs. bezeugt (f. 1^b): *Sc̄ae matris aeccl̄esiae tripudians auriga, nec non summę religionis in omni mundanę adversitatis turbine triumphans gubernaculum. Dominus praesul Deodericus dum divino adprime cultui deditus quęque ad honestatem, augmentum, seu defensionem sibi pastoralis iure commissae sedis indefesso nisu enuclearet, atque procul posita offensione cuncta votis eius responderent, inter multa insignia quae consilio, auctoritate, sententia ad gloriam et laudem summę et individuae trinitatis praesenti in coenobio cum decreto imperatorum et principum, nec non totius populi senatu applaudentem gloriose gessit, etiam hunc librum gesta Sc̄i martini continentem quo apud futuram posteritatem sempiternae memoriae immortalitatem pro mortali conditione nancisceretur, archivis aegregiū martyris et laetitiae Vincentiū in spem patrocinii sibi electi, sub anathematis vinculo rotiva manu addidit;* Auf dem vorletzten Bl. (der letzten Lage) f. 135^a steht quer (unc.) *Liber sancti vincentii* (darunter zwei ausgekratzte Zeilen), auf der Rückseite desselben, unter Federproben verschiedener Hände (wie *Spuria intitulamina sunt adulterine plantationes* und *Spes domini replevit omnem terram . . . 7 Z.*), nochmal dasselbe: *Liber sancti V̄icēcii Mettensis Si quis abstulerit anatema sit | lber sentkizic̄ts* (so) und tiefer (a. H.) *Scribe sagax mahtfr̄id. karis quod plus cano gazys | Ym̄iza xp̄o pluteo qui pingis in isto | De cuius kalamo, scribitur f. h. ☐ deo.* Auf dem früher angeklebten Deckbl. (f. 139^a) ein kurzes *Alleluia* (auf s. Martinus) mit Noten. — Sehr schön und regelmässig geschrieben (17 Z.), weitläufig, mit wenig Abkürzung; die kleinen Einleitungstücke (u. Lectionen de S. Martino) z. T. ganz, stets aber die erste Seite jedes Stückes ist von ders. Hand künstlich mit einer anderen etwas weiteren gesucht (wie im Euseb. no. 1872) altertümlicheren Schrift geschrieben, welche sich durch das breite *a* (aus oben geschlossenen *cc*), das angelsächs. *3*, das nur hier im Iulaut eingemischte unciale *N* in festem Umlerschiede abhebt (die Schäfte überall schön keulenförmig); die Stellen sind f. 2—3. 4—5. 7—8. 36^a. 39^b. 44^a. 46^a. 50—56. 60^a. 90^a. 109^a. 130^{a-b}. 131^{a-b}. 133. 134. Nach den kleinen Stücken ist der Rest d. S. freigelassen. Für die Anfänge Goldschrift in Kap. (f. 2. 7. 10 usw.), dazwischen andere in Rot, im Anf. eine ganze Seite (f. 10), nach dreien in Gold, in Zeilen roter und schwarzer Kapitalen wechselnd. Sehr schön gemalte Titelblätter: Goldinschrift in einer viereckigen Tafel, deren Randleisten in mattfarbigem (grün und violett mit rot) Blattwerk, das mit weissgelbem Flechtenwerk wechselt, zwischen goldenen rotgesäumten

Linien (an den Ecken Gold-Schlingen) gefüllt sind. Die Hs. hat zwei solcher Titeltafeln (f. 9^b und 45^b, ausserdem 2 einfachere Titelbl. mit einem Säulenbogen f. 59^b. 133^b: dahinter ähnlich gemalte schöne Afb. f. 10, 46 (vgl. 36), 134 und vorn 2, einfacher 60, und bloss in Gold (mit rotem Saum) f. 4. 7. 39^b. 41. 50. 53^b. 109. — Die erste Zeile der Kapitel immer in rotem Uncialen. Interp. urspr. einfacher Punkt, streckenweise vom Besserer zur dreifachen ergänzt (auch viel Apex- und Bindestriche hinzugefügt). Wichtige unbenutzte Hs. (nächste zum cod. Veron.): eine ganz ähnliche besass nach dem Jes. Kat. (no. 660) das S. Arnulf's Kl. in Metz (nicht an Sir Phillipps gekommen). Vielleicht urspr. einem Kl. S. Gorgonii zugehörig (vgl. no. 15).

GESTA SANCTI MARTINI.

(Sulpicius Severus. Lectiones de S. M. ex Greg. Epigr. basil. S. M.)

1) f. 2: *Incipit liber sc̄i martini ep̄i de trinitate.*

Anf. *Clemens trinitas est . . .* (= M. 18, 11—12).

2) f. 3^b: *Incipit praefatio sulpicii severi. de vita domni martini ep̄i. ad desiderium fratrem suum.*

f. 4: *Severus desiderio fr̄i karissimo salutem* (*Ego quidem . . .* p. 109 Halm). Nach dem *Explicit praefatio* (f. 5) folgt f. 5^b das Verz. der 26 Kapp. *De sancta conversatione adolescentiae . . . Explicit capitula* (f. 6^b).

f. 7: *Item prologus de vita sc̄i martini ep̄i turonensis* (*Plerique . . .* c. 1 p. 110 H.).

f. 9^a (leer)^b: (Tafel) *Incipit vita sc̄i martini ep̄i ep̄i et confessoris* (*Igitur martinus . . .*).

f. 35^b: (*. . . crediderit.*) *Explicit liber primus* (wie im Monac. 3711 s. XI = A). *de virtutibus sc̄i martini ep̄i et confessoris.*

3) f. 36: *Incipit epla severi ad eusebium tum pr̄bm. postea ep̄m* (*Hesterna . . .* p. 138). A. Schl. *Explicit epla severi ad eusebium presbiterum.*

4) f. 39^b: *Item alia eiusdem ad aurelium diaconem* (*Postea quam . . .* p. 142). A. Schl. *Expl. epla sulpicii severi ad aurelium diaconem.*

5) f. 44: *Incipit epl severi sulpicii ad socrum suam bassulam. qualiter sc̄s martinus*

de hoc mundo recesserit (Sulpicius . . . si parentes . . . Schl. *participem* p. 146—147, 13.).

Nun folgen (6—10) die üblichen Stücke der *Lectiones* (aus der historia) am Feste des h. M. hinter dem Hauptitel f. 45^b (Tafel): *Inc. de transitu sc̄i martini gloriosissimi turo-norum episcopi et confessoris.*

6) f. 46: (a. R. spätere Lectionszahl VIII. dann f. 48 X) *Martinus igitur obitum suum longe ante prescivit* (so hier als bes. mit Goldschrift eingeleitetes Stück, was sonst der Ep̄la ad Bassulam angeschlossen wird = p. 146, 14—151, 10. Die Lesart ist die gewöhnliche der Hss. vgl. f. 48^b zu p. 149, 19 not. bei H., nicht die kürzere des Veron.) . . . (Schl. f. 49^b) *Illi(c) = nos ut spero custodiens me haec scribentem respicit. te legentem* (vgl. Halm p. 151).

Explicit de transitu sc̄i martini feliciter.

7) f. 50: (a. R. XI) *Inc. epistola de transitu sc̄i martini episcopi* (Archadio vero . . . *computantur* = Greg. Tur. hist. Fr. I, 48).

8) f. 52: (a. R. XII) *Item alia de transitu sc̄i martini ep̄i* (Beatus autem severinus . . . *revelatum* = Greg. Tur. de virtutibus s. M. I, 4).

9) f. 53^b: *Item sermo beati ambrosii de transitu sc̄i martini* (Eo namque tempore beatus ambrosius . . . *explicare* = Greg. de virt. s. M. I, 5).

10) f. 55: (a. R. I—III) *Item alius quando corpus eius translatum est* (Opere pretium est . . . *nequicimus* <mit dem Zusatz *Adiuicante domino deo n. I. C. qui cum p. et s. s. v. e. r. p. o. s. s. amen*> = Greg. de virt. s. M. I, 6).

11) f. 57: *Incipiunt capitula dialogi severi* (I. *Ubi postumianus edisserit* . . . XX).

f. 59^a (leer)^b (Bogen): *Incipit liber II* (d. h. mit — wie im cod. A = p. 152 Halm — Beziehung auf die Vita oben no. 2 als lib. I) *di-alogi severi de virtutibus sc̄i martini ep̄i.*

f. 60: Anf. *Cum in unum locum ego et gallus noster* . . . (p. 152 Halm).

f. 87^b: (. . . *dicturus sum*.) *Explicit liber pri-*

mus dialogi severi (in AF *Expl. l. secundus*, in Veron. s. VII ohne Unterbrechung).

f. 88: *Inc. capitulatio dialogi severi* (I. *Ubi intra amphibalum sibi tunica* . . . XV *Ubi angelus* . . . *Explicitiunt capitula dialogi secundi de virtutibus sc̄i martini ep̄i.*

f. 89 leer.

f. 90: *Incip̄ lib̄ II dialogi severi de vir-tutibus sc̄i martini ep̄i.*

Anf. *Quo primo* . . . (p. 180 Halm).

f. 107: (. . . *surreximus*.) *Expl. liber secundus dialogi severi de v. s. m. ep. et conf.*

f. 107^b: *Incipiunt capitula libri tertii de vir-tutibus s. m. e. e. c.* (I. *Ubi multitudo hominum insperata* . . . XX . . . *Explicit*).

f. 108^b: *Inc. liber tertius dialogi severi de virtutibus sc̄i martini ep̄i et confessoris.*

f. 109: Anf. *Lucescit [h]o[c] gall[a]e sur-gendum est* . . . Die durch Schabung geänderte ursprüngliche Lesart ist die des ältesten Veronensis bei Halm p. 198.

f. 127^b: (. . . *discessum est*.) *Explicit dialogus severi de virtutibus sc̄i martini ep̄i et confessoris.*

Hiernach also ist die Einteilung

Severi lib. I de vita s. M.

lib. II dialogus (cont. libros I—III in 2 Abschnitten des Dialogs: vgl. Gennad. vir. ill. 19 *in dialogi speciem duabus incisionibus*).

Folgen von verschiedenen Dichtern die Epi-gramme der cella und der von Bischof Perpetuus neu errichteten (Greg. hist. Fr. II, 14) basilica S. Martini in Tours, sämtlich (wie in Nachabmung der Inschriften) in sw. Uncialen und einzelnen Verszeilen geschrieben (hg. nach den Pariser Hss. von E. Le Blant, Inscr. chrét. de la Gaule I, 227 ff.).

12) f. 128: (r. u.) *Incipiunt versi* (schwarz zu -us geb.) *in foribus primae cellae sc̄i martini ep̄i et confessoris.*

Venimus en istuc hic (<hic oben hinzugefügt> *nec personat heu* (so) . . . (Le Bl. no. 166).

Item in cella alia.

Hic inhabitavit dñi vestigia lambens . . . (Le Bl. no. 167).

(f. 128^b) *Item in cella interiore.*

Scāe dñs miserere loci quem semper amasti . . .
(Le Bl. n. 168).

Item illic super locum lecti eius.

Qualia o istic bellantis tela frequenter . . .
(Le Bl. n. 169).

(f. 129) *Incipiunt versi* (zu -us geb.) *basilicę.*

Item primus in turre a parte orientis.

Ingrediens templum refer ad sublimia vultum
. . . (Le Bl. no. 170).

(f. 129^b) *Item alius* (diese Üb. sw. nachträglich hinzugefügt, fehlt sonst ganz vor dem von Le Bl. abgetrennten folg. Stück).

Intraturi aulam veneransque limina xp̄i . . .
(Le Bl. no. 171).

und *Quisque*^{is} (später geb.) *templa dei petiturus mente serena* (Le Bl. n. 172).

Nach Greg. h. Fr. V, 14 *versiculos qui super ostium sunt a parte meridiana in basilica s. M. ipse composuit* (sc. *Martinus Galliciensis Dumniensis*).

Item in introitu a parte occidentis super hostium historia picta viduae.

Discat evangelico xp̄m sermone fateri . . .
(n. 173).

(f. 130) *Item super ostium a parte ligeris.*

Discipulis praecipiente deo . . . (n. 174, Bildinschrift, fortlaufend und nicht unc., in der altertümelnden Schrift der Eingänge geschr., ebenso der ohne Üb. folgende Absatz:)

Sc̄issima xp̄i ecclesia . . . (n. 175).

(f. 130^b dann die Verse): *Eat* (so) *quisque solo adclinis mersisti in pulvere vultum . . .* (n. 176 von Paulinus Petricord. an Bischof Perpetuus eingeschendet M. 61, 1074, vgl. Corp. Script. Eccl. Vind. XVI, 1, 165).

(f. 131) *Item super arcum absidę in altare.*

Quam metuendus . . . (alt. aber nicht unc.)—
n. 177).

Item circa tumulum ab uno latere.

Hic conditus . . . (dgl. n. 178).

(f. 131^b) *Item in alio latere.*

Certamen bonum . . . (dgl. n. 179).

Item desuper.

Confessor meritis . . . (Verse, alt. aber nicht unc. geschr., n. 180).

Item in absida.

Martini corpus [*hic conditum* ist ausgekr.] *totis venerabile terris . . .* (n. 181: von Sidonius Apollinaris auf Wunsch an Perpetuus gesendet s. ep. 4, 18. M. 58, 523).

(f. 132: gleich dahinter, alt. aber nicht u.) *Depositio sci martini .III. idus novembris pausavit in pace dñi nocte media* (n. 181).

(f. 132^b: o. Ü.) *Quinque beatorum retinet domus ista coronas . . .* (n. 182) und ohne Scheidung dahinter *Ēūsēbi* (so getilgt: vgl. Le Bl. p. 244) *si tibi scā jides si xp̄o debita mens est . . .* (n. 183).

Als Schluss folgt die Beschreibung der Kirche aus Greg. h. Fr. II, 14

f. 133 *Basilica sci martini. abest . . .* mit dem veränderten Zusatz über die *sollemnitates* des H. (wie in den übrigen Hss., vgl. cod. th. qu. 24 und bei Le Bl. p. 246).

13) f. 134 (Bogen): *Incipit vita sci briccii ep̄i et c̄f̄ssr*

Anf. *Igitur post excessum beati martini . . . sanctitatis* (= Gregor. Tur. hist. Fr. II, 1, p. 59, 5–60, 29) mit dem Zusatz am Schl.: *Praestante domino n. I. C. cui est gloria. honor. laus. imperium. una cum aeterno patre et spiritu sancto. in saecula saeculorum amen.*

Rest der Seite leer: auf einem urspr. leeren Bl. folgen noch zwei spätere Eintragungen (XI. Jhs.)

14) f. 137: *Salve festa dies toto venerabilis aevo. Qua deus infernum vicit et astra tenet | . . .*

Der bek. Hymnus paschalis (in 14 solcher Langzeilen = Distichen aus Ven. Fortunatus M. 88, 132) bei Daniel Thes. I, 169 (hier mit

einigen Besserungen: die Z. 6 lautet *Nobilitas anni. mensum decus. arma dierum. Horarum splendor. scripula cuncta fovens . . .* vgl. Dan. IV, 370).

15) f. 137^b (a. H.): Gedicht in 18, nur 2sp. abgeteilten, in Langzeilen geschriebenen Distichen, Grabschrift (wol im Kloster des h. Gorgonius zu Gorze) auf den (Grafen) Sendebald (comes Tullensis MG. SS. IV, 512 und Zeitgenossen des Bischofs Gerhard reg. 963—994).

Stemmat̄is egregīi consul meritique perhennis

*Clauditur hoc tumulto. regnat at in domino.
Hic Sendebaldus sublimi nomine clarus.*

*Regibus a proavis semper erat celebris.
Hunc inopum patrem. monachorum dulce levamen
Non meruit mundus iam retinere malus.*

*Fructiferam hanc vitam per acerba morte ruentem
Gorzia perdoluit. mettis et ampla luit.*

*Cuius ad eloquium tremuit fraus cuncta venustum.
Defecit verbis. ausibus. et periit.*

*Unde tuus martyr Gorgoni splendide causas
Iure peroravit. rethor ut emeritus.*

Prælia multa tibi studio solidavit herili.

Debellans pravos voce potente tonans.

Atque labore pio earam retraxit amellam

Prædonum rapiens faucibus e patulis.

Quapropter famuli deposeunt mente benigna

Ac testem domini te assidue flagitant.

Iudicis æterni vultum quo valde benignum

Illi perficias. ac veniam flagites.

Namque tuos mundo degens dilexit amicos.

Infestusque tuis hostibus ipse fuit.

Offendit fuscas nimium lux clara tenebras.

Dum placuit sanctis. displicuit reprobis.

Ipse duodenas felici fine kalendas

Aprilis mestas terrigenis posuit.

Cælicolæ læti quem ad gaudia summa tulere.

Cætibus atque suis associant alacres.

Carminis huius ocaus lector subsiste parumper.

Sortem communem seditate percogitans.

Atque precare pios quos noris querere sp̄m̄

Ipsam quo strenuis vocibus efflagitent.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

Hunc donare pia semper sine fine corona.

Quia splendent iusti. perpetuoque boni.

Candiduloque suo hunc pretextat vellere sanctus

Agnus. qui mundum sanguine purificat.

Darunter links (am Fusse der S.) mit der gewöhnlichen Geheimschrift von ders. H. kleiner die Worte *Gorgonius martir meritis.*

116. Phill. 1878 (St. André, Meuse).

Perg. 93 Bl. 4. (16 × 11). XII XIII. Jh.

Neuband (holl.): Kat. Meerm. 1824 no. 782 (nicht im Jes. Kat.: die Zugehörigkeit zur Jes. Bibl. wird aber durch die Hand XVII. Jhs. angedeutet, welche in das erste S hineingeschrieben hat *In nomine Iesu omne genu flectatur.* Am Fuss des Bl. 1 steht (Vorbl. fehlt) v. a. H. (XIII. Jh.) *Liber sci andree iuxta ariam si quis alienaverit anathema sit* (Aire Nebenfluss der Aisne). — 12 (hinten unten .I. bis .XI.) bez. Lagen, deren letzter 3 (leere) Bl. weggeschnitten sind. Grosse dicke im Anfang wenig schöne ungleiche Schrift (Bleistiftzeilen), mit Rubriken (kl.) aus abwechselnd rot oder grünen (selten auch blauen) Afgb.: am Anfang ein grosses unschönes S in beiden Farben (f. 1). f. 91^b (im *Igitur*) ein I aus 2 kleinen Vogelleibern. A. R. hie und da erklärende Glossen. Lesungen a. H. — Unten f. 57^a stehen die Verse (XIII. Jh.) *1. In faleris miles veneris velocibus alis | it iorum violare thorum sanctimonialis.*

SULPICIUS SEVERUS SCHRIFTEN

UND DIE LECTIONES DE S. MARTINO.

1) f. 1: *Incipit prologus in vita sancti Martini turonorum ep̄i.*

Severus presbiter cognomento sulpicius aquitanie provincie . . . emendaret (= Gennad. vir. ill. 19).

2) f. 1^b: *Item prologus de eodem sc̄o Martino (Severus desiderio . . . Ego quidem . . .).*

f. 2: *Explicit prologus secundus. Incipiunt capta de vita et virtutibus sc̄i Martini turonorum ep̄i (I. De sancta conversatione adolescentie . . . XXI Ubi benedictus . . .).*

f. 3^b: *Expliciant capitula. incipit prefatio (Plerique . . .).*

f. 4^b: *Explicit prefatio. incipit vita sc̄i Martini ep̄i et confessoris (Igitur martinus . . . f. 4^b—7^a a. R. bez. als lc. I—II).*

3) f. 24^b: *Explicit liber primus. incipit epistola severi ad eusebium (Hesterna . . .)*.

4) f. 27^b: *Explicit epla Severi. Incip. alia eiusdem ad aurelium (Postea quam . . .)*.

5) f. 30^b: *Incip̄ epla Severi sulpicii ad soerum suam bassulam qualiter sc̄s martinus de hoc mundo recesserit (I. Sulpicius . . . Si parentes . . . und f. 31^b bes. abgesetzt II. Martinus igitur obitum . . . Schl. Illinc ut spero nos custodiens. me hęc scribentem respiciat te legentem)*.

6) f. 34^b: *Incipiunt capitula dialogi Severi (I Ubi postumianus . . . XX Gallus respondit . . .)*.

f. 36: *Explicit capitulatio dialogi severi.*

Anf. (o. Ü.) *Cum in unum locum . . .*

f. 57^b: *Incipiunt capitula Dialogi severi (I Ubi intra amfibahum . . . XV Ubi ei angelus . . .)*.

f. 58: *Expliciunt capitula.*

Anf. (o. Ü.) *Quo primo igitur . . .*

f. 72: *Explicit liber III⁹. Item dialogus severi (I Ubi multitudo . . . XXI Ubi sperat)*.

f. 73: Anf. (o. Ü.) *Lucescit o galle surgendum est . . .*

7) f. 87: *Incipit epla de transitu sci Martini ep̄i et confessoris (Archadio . . . cōputantur bez. a. R. als lect. VII. VIII)*.

f. 88^b: *Item de sco Martino ep̄o (Beatus autem severinus . . . revelatum als lect. IX)*.

f. 89^b: *Item de transitu S. Martini ep̄i (Eo namque . . . ^{ex} multiplicare)*.

f. 90: *Item de translatione sci Martini ep̄i (Opere . . . nequicimus)*. Vgl. oben cod. 115, 7. 9. 10.

8) f. 91^b: *Incipit vita Sci Brictii ep̄i et confessoris (Igitur post excessum b. martini . . . = Gregor. Tur. hist. Fr. II, 1), mit dem Schluss prestante domino . . . Amen. Rest d. S. leer.*

117. Phill. 1840 (Trier).

Perg. 169 Bll. fol. (23 × 15). XII. und (T. II 2 sp.) XIII. 1^hJh.

Neuband des (f. 1^a) *Collegii Paris. Soc. Iesu* (mit, wie auch auf dem Rücken, der alten Jes. Bez. *ML 22. 2*). Auf f. 1^a oben fast verloschen *Codex sci maximini* (XV. Jh.),

unten im XVII. Jh. so wiederholt *Ex libris Imperialis Monasterii S. Maximini*. Zum (Jes.) Einband sind innen Perg. aus einem Antiphonale XV. XVI. Jhs. verwant: aus dem officium des h. Rochus, mit quadratischen Noten auf 4 roten Zeilen. Auf der leeren Vorderseite des ersten Bl. Vermerke guter Schrift XIII. Jhs. über corona (*Venrum tamen (so) sic subornati caput intectum preferimus. ut rasuram quam coronam nominamus. nullo ornamento contegimus (so . . . 21 Z.) und eappae (Cappas quippe in maioribus festis super induimus . . . 10 Z.)* der Mönche. Von derselben Hand flüchtiger am Schluss des ersten Teiles f. 88^b eine Bemerkung angefügt: *Dominice tercię totum officium consolationem decantat maxime rectoribus ecclesiarum. quorum status quanto eminentior. tanto vita iudiciis hominum subiectior . . . (10 Z.)*. A. R. sind (unregelmässig) die Zahlen der Lectionen (alte des Schreibers, zuweilen später berichtigt vgl. f. 17) hinzugefügt: der für den Dienst des h. Martinus bestimmte Band (ans Severus) wurde später (XIII. Jh. 2 sp.) durch einen zweiten Teil (aus Gregor. Tur.) vermehrt. Auf der leeren Rückseite des vorletzten Blattes f. 169^b (das letzte ist, weil leer, ausgeschnitten) der letzten (5 bogigen) Lage desselben stellt ein Auszug XV. Jhs. (1^h 2 Sp.) den S. Maximinus betreffend: *Sinodus agrippine quam Maximinus treverorum archiepc̄ tenuit in Eufraten cum istis episcopis. Post cons̄ amanti et albini. III idus maias cum consedisent ep̄i in agrippinensi civitate . . . Cumque recitata fuisset epla . . . Maximinus archiepc̄ dixit . . . Illis verbis ceteri consenserunt*. Gute mittelgrosse Schrift, f. 68^b a. H. (Bleistiftzeilen), mit Rubriken (halb unc.) und roten Afgb., in T. II rot oder grün oder (die grösseren) doppelfarbig (mit Ausrandung in der Gegenfarbe).

Eine grosse Sammlung über Leben und Wunder des h. Martin von Tours, in zwei Teilen.

I.

SULPICIUS SEVERUS ÜBER DEN H. MARTIN.

1) f. 1^b: *Incipit epistola Severi de vita Sancti Martini turonorum epyscopi feliciter (Severus . . . Ego quidem . . .)*.

f. 2: *Expl. epla. Incipit prologus (Plerique . . .)*.

f. 2^b: *Expl. prologus. Incipiunt (so) capitula (I De sc̄a conversatione adolescentię . . . XXVII Ubi ad eum benedictus . . .)*.

f. 3^b: *Expliciunt capitula. L. I (d. h. Lectio I). Incipit vita (Igitur martinus . . .)*.

2) f. 15^b: *Explicit liber primus. Item epla*

Severi ad eusebium presbiterum postea episcopum (Üb. — vgl. oben cod. 115 — wie im cod. Mon. p. 137, 20 Halm. Anf. *Hesterna* . . .).

3) f. 17: *Explicit ad eusebium. Item epla eiusdem ad aurelium diaconem* (*Postea quam* . . . dabei a. R. *Lectio X^a*, was durchstrichen ist von späterer Hand XV. Jh. und in III geändert vgl. II f. 18^b und III f. 19).

4) f. 19: *Explicit epla Sev̄ ad auct̄ diac. Incip̄ eiusdem ad socrum suam bassulam qualiter S. Martinus de hoc seculo recesserit* (Sulpicius . . . *Si parentes* . . .).

Bei *Martinus igitur obitum* Absatz (Üb. *Lectio VI*), dgl. bei *Aliquandiu ergo in vico* (*L VII* und *L VIII* f. 20^b). Schl. *Illic nos ut spero custodiens. me hec scribentem respicit. te legentem.*

5) f. 21^b: *Sermo Gregorii de obitu Sci Martini* (Archadio . . . a. R. rot von der Hand des Schreibers *In tercio nocturno L nona*).

f. 22: *Item de transitu S. Martini ep̄i. Lectio XI* (*Beatus* . . . a. R. von ders. H. rot: *L X. Postea quam a me Require in quinto folio recto* vgl. oben f. 17).

f. 22^b: *Item de transitu S. Martini. L XII* (*Eo namque* . . .).

Die 3 lectiones de transitu (aus Greg.) hier getrennt von dem sonst 4. Stück (s. u. f. 59).

6) f. 23^b: *incipiunt (so) capit̄ dialogi Sulpicii Severi episcopi* (*I Ubi postumianus* . . . XIX *Gallus respondit* . . .).

f. 24: *Expliciunt capitula. Incipit dialogus Severi* (*Cum in unum locum* . . .).

f. 38^b: *Explicit liber II. Incipiunt capitula dialogi Severi* (*Ubi sibi infra am̄ibalū* ¶ . . . bis *Ubi angelus* . . . 15 ohne Zahlen).

f. 39^b: *Expl. cap̄. Incip̄ liber tercius* (*Quo primo igitur* . . .).

f. 48^b: *Explicit liber tertius. Incipiunt capitula libri quarti* (*I Ubi multitudo* . . . XXII) *Ubi sperat* . . .).

f. 49: *Expliciunt cap̄. Incipit liber quartus* (*Lucescit ó galle. surgendum est* . . .).

A. Schl. f. 59: *Explicit dialogus secundus de vita Sci Martini turonensis episcopi.*

Über die Zählung s. oben zu cod. 115.

Hinter der Unterschrift sind 18 Zeilen der alten Hand (oberflächlich) ausgekratzt, so dass ein leerer Raum hergestellt ist. Der Anfang war: *Quia quidam tam hystoriarum peritissimi estimatione magis quam inperiti simplicitate falluntur. in hoc scilicet quod legimus* (sc. in vita S. Max.) *Martinum ep̄m maximinum trevirenses romam comitatum fuisse. et successorem ei paulinum ad episcopatum consecrasse. nec additur eum turonensem fuisse. creditur a simplicioribus* . . .

Darunter (f. 59) *Quomodo corpus eius translatum est* (*Opere pretium* . . . zu no. 5).

7) f. 60: *Incipit vita Briccii episcopi. Lectio prima* (*Igitur post excessum* . . . Greg. Tur. h. Fr. II, 1 in 8 Lect. mit dem Schluss *prestante domino n. i. x. cui est gloria laus et iubiliatio una cum eterno patre et spiritu sancto in secula seculorum. Amen*).

8) f. 61^b: *Incipit de captivo monacho* (*Qui navali prelio* . . . des Hieronymus *vita Malchi monachi captivi*: M. 23).

9) f. 66 (von f. 68^b an Wechsel der Hand): *Incipit vita et passio Sci Sebastiani martiris.*

Anf. *Sebastianus vir xpianissimus mediolanensium eruditus. civis vero narbonensis oriundus. diocleciano et maximiano imperatoribus ita carus erat* . . . (Schl.) *fecit ipsam ecclesiam heredem. in xp̄o d̄no n̄ro qui est benedictus in secula seculorum Amen.*

Diese sehr rednerisch geschriebene Erzählung wurde dem h. Ambrosius beigelegt: s. Ambr. opp. app. M. 17, 1113.

II.

GREGORIUS TUR. DE VIRTUTIBUS S. MARTINI.

10) f. 89: *Incipiunt capitula libri primi* (*Quod severus vitam sci conscripsit* . . . *De securo contracto* 40 ohne Z.: im Text ohne Z. und ohne Rubriken).

Prologus primi libri (*Dominis sanctis* . . .

gregorius peccator. *Miracula que dñs n̄r per beatum martinum . . . meminisse incabit* = Greg. Tur. opp. ed. MG. p. 585: De virtutibus b. Martini liber I).

Dann f. 89^b *Incipit liber primus.*

f. 97^b: *Incipiunt capitula libri secundi (Qualiter a febre . . . De oculi et capitis mei dolore 59 ohne Z.).*

Prologus sequentis operis (Quoniam per-scriptis . . . p. 608).

Dann *Incip̄ liber secundus miraculorum S. M.*

f. 108: *Inc. capitula libri tercii (De dolore faucium nearum . . . De his que in itinere gesta sunt 60 o. Z.).*

Incipit liber III⁹ (Tercium ordinante x̄ libellum . . . p. 632).

Vor dem eigentlichen Anfang (*Quid autem . . .*) steht die Rubrik des 1. Kap. wiederholt.

f. 116^b: *Inc. capitula libri IIII (De dolore centrīs mei . . . am Schluss — hinter De ceco et contracto — De paterniano debile. De incendio invocatione nominis eius. et de puero dissinterico 46 o. Z. vgl. Krusch p. 649 Anm.).*

f. 117: *Prologus quarti libri (Saluberrimo . . . p. 649).*

Dann *Incipit liber quartus (Schl. f. 123 . . . morbo caruit).*

11) f. 123: *Epla Domini fulconis cognomento boni. Andegavorum et turonorum comitis incliti. ad sc̄m odilonem collactaneum suum .I. cluniacensium abbatem (Venerabili et sc̄o patri odoni . . . Solent quodam . . .).*

f. 123^b: *Epla dñi Odilonis abbatis ad fulconem comitem (Fulconi bono . . . fr̄r odo humilis abbas cluniacensis . . . benedictionem. Cum in sublimi humilitas . . .).*

f. 124^a 1: *Explic̄it epla. Incipit prologus sequentis operis (Quotiens cuiuslibet potentis numeribus . . .).*

f. 124^a 2: *Textus historie. Translationis in Burgundiam. et Relationis in Turoni-*

cam. civitatem. corporis beati Martini a sc̄o odilone abbate eleganti stilo editus (Igitur quā danorum tellus . . . gaudia vite interminabilis optine. prestante dño etc.).

Dieser Bericht des Abts *Odilo* († 1049) steht unter Odo's Namen († 942) bei Surius XI Nov. p. 262—66 ed. Col. 1618 = M. 133, 815—40 aus der Bibl. Cluniac. p. 113 (»opus apocryphum« Cat. 1764 p. 253 vgl. Hauréau in der N. Biogr. gén. s. Odon und K. v. Kalekstein Robert der Tapfere Berl. 1871 S. 132. Als Odonis z. B. auch in cod. Par. 5333—34, Brux. hag. 76 Boll. u. a. Fulco, der Verehrer des h. Martin, reg. 942—960, sein Enkel Fulco III 987—1040).

12) f. 128: *Miracula que post translationem sancti Martini. ad eius Sepulchrum facta sunt (Absida in qua corpus b. Martini . . . donatus est).* Dem Herbernus abb. Maioris Monasterii post (890) archiep. Turonensis (vgl. cod. Par. 5334) † 916 beigelegt von Balnz. misc. VII, 169 (»ex schedis v. cl. Andreae Duchesnii« = M. 129, 1035): schliesst, wie es scheint, unvollendet (mit einfachem Punkt) f. 135^a 2, der Rest der Seite und die Rückseite, dgl. das ganze Blatt 136 sind leer geblieben, d. h. die Lage f. 129—136 ist nicht zu Ende geschrieben: Fortsetzung erst auf der neuen folgenden Lage.

13) f. 137 mit der Üb. (r.): *Item de miraculis S. Martini. (Gratianum enim ep̄m a romanis ep̄is ad urbem turonicam transmissum . . . Schl. fervore sue fidei roboravit* = Greg. Tur. in gloria confess. c. 4—14). Am Anf. sind GR . . . farbig hinzugefügt, falsch statt bloss G (*Gatianum*).

14) f. 138^b: *Ortus. Vita. et Obitus. sc̄orum. VII. dormientium. consanguineorum beati Martini. et in Maiori monasterio corporaliter quiescentium. (Temporibus diocletiani et maximiani. crudelitate eorum exigente. deficere cepit et discedere pene universus orbis a Romanorum potestate. Inter multos autem hungorum regnum discessit. presidente eis loro rege strennuissimo . . . Ps. Greg. Tur. M. 71, 1107*

—1118, wo der cod. Clarom., dem der vorangestellte Brief des Gregorius fehlt, von Ruinart benutzt ist: vgl. p. 65).

14) f. 142^b 2: *Miraculum S. Martini.*

Anf. *Cum igitur Martinum sacre dulcedo solitudinis affatim vendicaret. proximorum tamen necessitatibus condescendens. sepius prodire in publicum cogebatur . . . in xp̄o martini potentia predicatur* (gedruckt aus einer jungen Brüsseler Hs., in der die Stücke 11—17 in derselben Folge stehen, im Cat. hag. Boll. I, 1, 242). Heilung eines leprosus bei der Kirche S. Silvani (Bituricensis territorii).

15) f. 143^b 1: *Laus et meritum beati martini.*

Anf. *Omnibus b. Martini memoriam pie venerantibus. adam inter veneratores eius exiguus patris eiusdem vestigiis inherere. Plerosque scandalizari audi(o) quod martinum nostrum parem apostolis cantet et gloriatur ecclesia. Que martini laus . . . quam cum xp̄o habet a xp̄o. qui v. e. r. p. o. s. s. Amen.*

Brief des Adam abbas Perseniae (ord. Cist. c. 1190) in der Bibl. Cluniacensis (ex Bibl. Patr. VII) Par. 1614 p. 123—28 (M. 211, 668).

16) f. 145^a 2: (o. Üb.) *Vir domini victorius habens coniugem Mauram nomine . . .*

Geschichte von dem durch den h. Mart. zum Nachfolger des S. Liborius Cenomannice civitatis episcopus gemachten Victorius und seiner darauf Nonne werdenden Frau, der beata Maura.

Über Victorius ep. Cen. s. A. S. 1 Sept. I p. 220 ff. vgl. Krusch zu Greg. p. 780.

17) f. 146^a 1: *Epistola dñi Philippi venerabilis Coloniensis Archiepiscopi ad abbatem et capitulum Maioris monasterii. et ad primicerium. et canonicos Novi castri. turonis. de miraculis sc̄i Martini gloriosi antistitis.*

Anf. *Phyllippus gratuito dei munere. coloniensium archiepe. dilectis in xp̄o et reverendis dominis. abbati maioris monasterii. et primicerio castri novi. et fratribus sub eorum censura immortalis domino. beatoque martino famulantibus. pro merito pie sercitis. premium eterne retributionis.*

Cum deus omnipotens per incomprehensibilem sue maiestatis essentiam. omni equaliter loco assit . . .

Empfehlung eines zum Grabe des h. Martinus reisenden (durch die vita des Severus angelegten) älteren frater (in der Antwort wird sein Name genannt Guibertus) und, zur Durchsicht, eines von diesem für ihn (*ad me scripsit*) gemachten *opusculum* (vgl. bei Pitra Anal. sacra VIII, 582 und den Brief bei M. 211, 1309) zusammengelesener Auszüge über das Leben des h. Martinus, zugleich (für den Verf.: s. dessen Prolog c. 4 bei Pitra p. 583) Bitte um nähere Nachricht über das vom h. M. aus dem trocknen Boden hervorgeleckte Blut *martirum thebeorum* und über die jährliche Nachtfeier *ordinationis seu translationis eius* unter des H. eigener Leitung. Am Schl. Entschuldigung der aus Unbekanntheit in Folge der weiten Ferne namenlosen Anrede . . . *Valeat in domino sancta unanimitas vestra.*

Darauf folgt f. 147^b 2 die Antwort:

Venerabili patri et dño phyllippo. dei gratia coloniensi archiepiscopo. fratres capituli maioris monasterii. et eorum humilis minister frater herveus. fungi sacerdotio. et habere laudem in nomine ipsius. qui sacerdos existens et hostia. sanctorum est gloria sacerdotum. Beatitudinis vestre litteras pater sancte vidimus. legimus . . . Quellen über Martinus seien der bek. Severus u. a. *Inter quos sc̄s Gregorius turonensis archiepe librum edidit* (s. oben no. 14). *in quo et ex quibus ortus sit parentibus plenius scribitur. et VII. dormientium qui apud nos sunt hystoria continetur. verum cum hanc hystoriam Guibertus vester legerit et transscripserit. de rei veritate ab ipso poterit vestra dignatio diligentius edoceri.* Dann Bericht über die *tres nobilissime ecclesiae que usquehodie martini gloriam predicant* in Tours (die archiepiscopalis, canonicorum castri novi, und maioris monasterii) und über Guibert's Verbesserungsarbeit an dem mitgebrachten Werke (beide Briefe gedr. Cat. Brux. Boll. I, 1, 532 vgl. 240 und Anal. Bolland. III, 217—21).

Folgen an denselben Erzbischof Philippus (reg. 1167—1191) zwei ausführliche Briefe (Anal. Boll. III, 221—230 und 231—243) des *philippus decanus. Ramaldus thesaurarius. totumque capitulum* (oder wie im zweiten Brief *omnesque canonici ecclesie beati Martini turonensis* f. 149^a 2 und f. 153^b 2 (in diesen wird erwähnt dass alle Wunder, die seit den Tagen des h. Gregorius am Grabe unaufhörlich geschehen seien *usque ad nostra tempora . . . per quingentos et plus quam quinquaginta annos* — das wäre also 595/1145: Guibert war 1181 in Tours — in Vergessenheit geraten seien *preter pauca que in eius reversione illa celebri de autisiodoro sc̄s odo cluniacensium abbas descripsit* f. 154^a 1 vgl. oben no. 11), dann ein Brief (Anal. Boll. III, 243—256) seines Sendlings Guibertus selbst (f. 159^a 2—163^a 1) mit Wunderberichten neuester Zeit und frischen Andenkens. Schl. *Hūs et huiusmodi de operibus et laude confessoris terminatis. accepta duplici benedictione cum multa hilaritate ad maius monasterium regressus sum. Ibi quoque paucis diebus exactis. consummatis pro voto que volebam cum multis exeuntem me lacrimis domno abbate herreo et fratribus universis dulci affectu prosequentibus. ad Gemmelacense cenobium de quo et vestra et abbatis mei licentia exieram post annum fere quam a vobis reverende pater benedictionem accepi reversus sum* (hier endigt auch die ältere Brüsseler Hs. Anal. Boll. III, 256: in der jüngeren folgt noch ein Epilog s. das. 256—57).

Über Guibert Abt (seit 1194) von Gembloux († 1208) und seine Briefe s. Wattenb. D. Gq. ⁵II, 148 und Catal. codd. hag. bibl. Bruxell. (Boll.) I, 1 (1886), 493 sqq. 529 sqq.

18) f. 163^a 2: *Incipit Vita sc̄i Pirminii episcopi et confessoris.*

Anf. *Sanctissimus et venerabilis pirminius pontifex temporibus theoderici regis francorum. mel(dis so auf Schab. geb., urspr. stand melc . .)*

castello pastoralis cure episcopatum sine crimine tenebat. Ubi tanto vigore . . .

Dieselbe vita steht, nur noch mit einer Vorrede an Erzb. Liudulf (Trier? † 1008) versehen, unter Othlo's Namen bei Surius 3 Nov. p. 22—26 (nach Brower) und bei Mabillon: es ist die spätere Überarbeitung (vgl. Holder-Egger MG. XV, 19).

118. Phill. 1841.

Perg. 24 Bll. 4. (22 × 16). XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): 3 Lagen — jedesfalls Stück einer grösseren (Jes.) Hs., vielleicht aus einem zertrennten »Fasciculus quaternionum« (von Heiligen-Leben) Clar. 669 (1. Mir. s. Exuperii. 2. Vita s. Remigii. 3. s. Mauri auct. Fausto. 4. b. Odonis a. Io. mon. 5. b. Gaufredi abbatis Saviniacensis. 6. b. Petri monachi Saviniacensis). Gute Schrift: von f. 21^b Anf. an Forts. einer zweiten Hand. Noch nicht rubriciert (Raum der Abfb. der Kapp. leer gelassen). Lagenbezeichnung fehlt (abgeschuitten).

HINC MAR'S LEBEN D. H. REMIGIUS.

f. 1: (o. Ü., doch steht von alter H. flüchtig am Oberrande: *Vita beati Remigii* — daneben links von der des Schreibers selbst *Sc̄i sp̄c assit nobis gr̄a* und ebenso von der schönen Hand des Schreibers beim Beg. der 2. Lage f. 9 *Remigii*, von f. 10^b—11^a an überall bis f. 21^a, wo die 2. Hd. beginnt, über den Gegens. *Vita sancti Remigii*).

Anf. (H) *incmarus nomine. non meritus ep̄c. ac plebis dei fomulus. dilectis fratribus ac coministris nostris sc̄e Remensis ecclesie filiis. Sicut a senibus . . .* (= M. 125, 1129).

Zahlreiche Hss. bei A. Potthast Bibliotheca hist. m. a. p. 867, darunter auch diese als Middlehill 731. 1841 aufgeführt. Der Druck bei Surius Vit. Storum 13 Iannarii (= M. 125) hat von c. 64 der Ausg. an (M. 125, 1180^d) unechte Fortsätze (nach Hincmar's Tode) hinter dem Schluss . . . *cognoscit* (f. 23^a 1 der Hs. = A. S. Boll. Oct. I p. 166), ebenso zu dem Anhang (d. h. dem Schlusskap., in der Boll. Ausg. weggelassen, s. Einl. das. § II, 25 p. 64) *Videamus etiam . . .* (M. p. 1187—1193), welcher in der

Hs. f. 24^b hinter den Worten (p. 1192^b Z. 6) . . . *penitencie fructibus postulare* (bei Sur. c. 12 des Encomium) kurz so abschliesst: *Quam nobis per intercessionem huius patroni nostri. videlicet sci remigii concedat nobis dominus noster ih̄c xp̄s. qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. Amen.* (Rest der Sp. leer).

Die Kap. 62 ff. d. A. (*Cum funus . . .*) sind in der Hs. auf f. 20 und 21 über den S. als *Translatio sci Remigii* bezeichnet.

Im Druck bei Surius folgt unmittelbar angehängt eine weitere Ausfüllung über Busse im Allg., dann über das himmlische Verdienst »unseres Patrons« Remigius um die Büsser, welche in der Inh.-Angabe (f. 3^b 1) über das Schlusskapitel allerdings auch in dieser Hs. angedeutet ist. Voran geht nämlich, hinter dem Prolog (bis . . . *legamus*) f. 2^a 2—3^b 1 ein ausführliches Kapitelverzeichnis (= ed. Boll. p. 133 sq. bis *exeundum de corpore*: dahinter aber in d. A. noch 2 Zusätze), welches nach der Verzeichnung über jenes Schlusskap. (das sog. Encomium bei Surius *Videamus etiam . . .*), lautend wie folgt: (*Quomodo beatus remigius in seculi huius convalle lacrimarum ascensiones in corde suo disposuit. et de virtute in virtutem gratia dei propectus exerevit. et pro quibus ipse atque alii sancti dei orant qui cum deo spiritu in celo regnant. et qualiter orantes ad sepulchrum eius preparare se debeant. ut exaudiantur. et qualiter munitis corpore et sanguine xp̄i et unum cum eo effectis. nobis est exeundum de corpore* — 2 Rubriken und folgende Erklärung hinzufügt, welche den erbaulichen Zweck und die dienstliche Verwendung von Hincmar's Ausarbeitung ausdrücklicher belegt

f. 3^b 1: (*S*)equitur (wie in vielen Hss.: vgl. Boll. Einl. § XV, 260) *exemplar testamenti beati Remigii* (wie in der Vita versprochen war f. 18^a 1).

(*S*)equuntur *metrici versus conseripti in loculo in quo reconditum est integrum corpus beati Remigii* (nur diese bei M. p. 1180^d).

(*H*)iis miraculorum premissis capitulis quedam sunt in sequenti opusculo de sēis scripturis et catholicorum doctrinis. sed et de hystoriis. ad instructionem et exortationem legentium interposita. que ut ad recitandum omnia in populi audientia non inerescant. cui pro captu audientium mensuram verbi convenit ministrari. et excepta per se alia lectioni studiosorum non depereant sicut quondam contigisse hac occasione in prefatione huius operis commemoravi. per lectiones ad legenda in duabus festivitatis sci licet depositionis et translationis huius domni et patroni nostri determinatis. ut in depositionis sollempnitate novem lectiones ab exordio usque ad obitum illius ostensa sunt legantur. et in eius translationis festivitate sex lectiones de hiis que post obitum eius ostensa. et tres de omelia lectionis evangelice legantur subscisiva (so) distinctione notis antiquorum peritia inventis. quantum inde populo audiente legantur (so). et que instructoribus et studiosioribus quando sibi licuerit vel libuerit legenda serventur. designare curari eo videlicet modo ut illa que populo recitanda sunt. nota que austeriscus (so) vocatur ☒ non ut ea que omissa fuerant | (3^b 2) illucescant. sed ut quasi stelle radii minus scientes illuminent prenotentur. Eis vero que per dei gratiam illuminatis legenda reservari debent. nota paragraphus. ¶. preponatur ad separandas res a rebus que in conexione concurrunt. antissima uōro (st. uō = uero). ∘. subiungatur. ubi sunt finienda que paragraphus prenotavit.

Danach der Anf. des Textes *Post vindictam scelerum . . .*

119. Phill. 1897.

Perg. 22 Bl. 8. (15 × 9). XII. Jh.

Neuband (holl.): ist ein Stück aus dem »Fasciculus quaternionum in 4^o. partim in membranâ partim in chartâ« des Jes. Kat. no. 548 (SS Bl.) — no. 7. 3 Lagen, deren letzte aus 6 Bl. (die 2 letzten leer), schön und gleichmässig geschrieben, mit schwarzen rot angestrichenen (öfter

zwischen den engen Zeilen liegenden, nicht stehenden) Afb. der Abschnitte, auch der einzelnen Verse (gross einfach rot nur die ersten f. 1 und 9. 9^b).

VITA (IN VERSEN) UND TRANSLATIO
(VON AIMOIN) DES HEIL. VINCENTIUS.

1) f. 1: (o. Ü., als Titel oben von neuer Hand hinzugefügt *Aimoini Sangermanensis Libri duo de inventione et translatione corporis B. Vincentii*, was sich aber nur auf no. 2 bezieht). — Anf.:

*Principio dominus que condidit optima valde.
Quicquid alit flatus. quicquid rationis eget non.
Astra solum volucres pecudes hominesque sagaces.
Martyr adest quoniam vincentius omnia psallunt.
Quisquis ad auroram fluviumque accedere gangen.
Vel quisquis nosti gades transire per artos.
Ortor ut arvicolas diversi cespitis illos.
Actibus edoceas quos miles gessit avitus . . .*

Gedicht (auf 16¹/₂ S. 516 Hexameter) über das Leben des heil. Vincentius (kürzer ist das des Hildebert M. 171, 1301), wie es scheint ungedruckt, (mit wörtlichen Anklängen) eine Umschreibung der prosaischen Acta (A. S. 22. Jan. II 394—397 vgl. Anal. Boll. I, 263), aber nicht ganz beendet. Die Verse hören mit der Versenkung des Körpers im Meere auf (§ 18 der Acta), das Wunder seiner Rückführung ans Ufer und die heimliche Beerdigung als Schluss fehlen:

*Postquam dempta oculis tellus omnisque recessit.
Mons. manus apta rapti (so) sinuosi tractibus estus.
Reprimit. egregium submergens funus ad ima.
Tunc redici (so). gressu celeres. mox querere littus.
Contendunt ut cognoscat iam martyris ossa.
Visibus humanis abscondita iudicis angor.
Hinc celeuma sonat plaudentium ludus in
[undis.*

Nach diesem (an das bekannte Rudererlied Baehrens P. M. L. III, 167 erinnerndem) Verse folgt unmittelbar

2) f. 9: *Dignis memoria sc̄is patribus domini abbati bernoni ceterisque . . . aimoenus pec-*

cator almi germani parisi eorum (so) presulis. monachorum novissimus . . . (Vorrede).

f. 9^b: *Anno vicesimo quinto (so) incarnationis domini . . . (Schl.) disponunt. Cui est honor et potestas. virtus et imperium. in secula seculorum Amen.*

Explicit liber primus.

f. 13: *Ergo quia actenus . . . (Vorr.).*

Si quidem illis ad balagium opidum . . . (Schl. f. 19) qui sanctos suos ita mirabili potentia ubique triumphat. Cui honor virtus et imperium sine fine permanet in s. s. Amen.

Folgt der Anhang der 60 Verse (in 6 Absätzen) mit der Vorr.

f. 19: *Levitarum precipuo domino theodgero . . . aimoenus comminister . . . (f. 19^b) absentari. Explicit epla.*

Bis quadringentis decies quinisque volutis . . . (Schl.) coruscans. Prestante rege regum et domino dominorum . . . AMEN (= Aimoini hist. transl. S. Vinc. aus Mabillon bei M. 126, 1011—1028. Andere Hss. s. Dümmler: N. A. IV, 544).

120. Phill. 1683 (St. Jean d'Angély).

Perg. 122 Bl. 4. (18 × 10). XI. (XI XII.) Jh.

Neuband (Jes. *ML 13*): ohne Inschrift (Jes. Kat. no. 477). Besteht aus zwei besonders gezählten aber gleichartigen Teilen verschiedener Hände (von I—X und noch 5 Lagen) nebst 2 Vorbl., auf deren zweitem (2^b) eine alte Inhaltsangabe (nur für den ersten Teil) und auf der schmutzigen Vorderseite (1^a) der abgeriebene Vermerk (XV. Jh.) *Pro Abbacia sancti iohannis in Villa sancti iohannis de angelia(x)* (*de Nuktion* liest der Jes. Kat. p. 159). Auf derselben steht oben *Cod. CXVIII* I mit Rubriken, roten und rot angetupften Afb., II ohne Rot mit einem etwas grösseren ersten Buchstaben (*S* f. 83 vgl. f. 87) in weissen schwarzgesäumten Schlingen auf rotem und grünem Grunde.

I.

1) f. 3: *Incip̄ lib̄ s̄ augustini de IIIor virtutibus caritatis.*

Anf. *Desiderium caritatis vestrae a nobis exigit debitum sermonis officium . . . folia laudis* (Ps. Aug. app. s. 106 M. 39, 1952).

2) f. 8^b: *Expl. de III virtutibus karitatis.*
Inc. liber de cantico novo.

Anf. *Omnis qui baptismum xp̄i desiderat . . . orationibus vestris. amen* (Ps. Aug. serm. M. 40, 677: über diesen und die 3 folgenden hier namenlosen sermones der ed. Lovan. vgl. die Bemerkung bei M. 40, 685 und 625).

3) f. 15: *Expl. de cantico novo. Inc. de ultima quarta feria.*

Anf. *Celesti gratie et spirituali plurię preparandus est ager ecclesię . . . donavit. Ipsi gloria c. s. s. in s. s. amen* (Ps. Aug. M. 40, 685).

4) f. 22: *Incipit liber de cataclismo.*

Anf. *Quoniam in proximo est dies redemptionis urę (u ist geb.) . . . pascar* (Ps. Aug. M. 40, 693).

5) f. 28^b: *Expl. de cataclismo. Inc. de tempore barbarico.*

Anf. *Ammonet dominus deus noster nos non debere negligere nostra peccata . . . tabernacula Amen* (Ps. Aug. M. 40, 699).

6) f. 36^b: *Credimus in unum deum patrem omnĩ potentem. et unigenitum filium eius ih̄m xp̄m deum et dominum salvatorem nostrum. et spiritum sanctum deum. non tres deos . . . subiugate. a xpo d. p. c. r. c. amen* (das Glaubensbekenntniss = Ps. Aug. app. s. 235 M. 39, 2180).

7) f. 37: *Inc. epla alcuini transmissa onie. et candido sacerdotibus et nathanaeli diacono.*

Anf. *Dilectissimis in xpo filiis onie sacerdoti candido presbitero. nathanaeli diacono. alcuinus perpetuę prosperitatis in domino deo salutem. Postquam de paterne pictatis nido . . . mundi.*

f. 38: *Explicit epla alcuini transmissa etc.*

Folgt (ohne Kapp.-Eint.) die Erklärung zum Ecclesiastes (M. 100, 667): *Verba ecclesiastes filii david r. hier. Tribus nominibus vocatum fuisse salomonem . . . (f. 79^b) aequitatē permansurā in aeternum. Explicit expositio super ecclesiastem . . .*

Rest der Seite und f. 80—82 (die letzten der Lage X) leer.

II.

VITAE SANCTORUM BITURICENSIVM.

8) f. 83: *Incipit vita sci ursini ep̄i. et confessoris.*

Anf. *Sanctissimus igitur. ac de septuaginta domini n. I. C. discipulis ursinus. biturige urbis. primus fuit episcopus . . . (Schl.) XXVII. anno predicationis sue. die .III. kalendarum ianuariarum. abrahe ad patriam felici migravit excessu* (ein überarbeiteter mit langer Einleitung vermehrter Text ist gedruckt von Ph. Labbe Nova bibl. mss. libr. II, 455—59: nicht bei Surius).

9) f. 85^b: *Explicit vita s. u. ep̄i. Inc. revelatio corporis. sci ursini ep̄i.*

Bituriga urbs primum a sancto ursino. qui ab apostolis . . . manifestans (entnommen aus Gregor. Tur. in gloria conf. c. 79 p. 796—98 ed. MG.).

10) f. 87: *Inc. vita sancti boniti ep̄i. et confessoris. que colitur. XVIII. kl. febr̄ij († 709).*

Anf. *Inclita progenie bonitus. arvernensium oriundus fuit. Cuius pater theodatus. mater vero siagria vocitata est . . . diem clausit extremum* (= AA. SS. 15 Jan. I, 1070—76, aber ohne die auch bei Surius fehlende Vorrede. Der Schluss unter besonderer Aufschrift abgetrennt f. 94^b: *Expl. vita Sci Boniti ep̄i et confessoris. Incipit transitus eiusdem* (Beatus igitur bonitus . . . alium forsitan libellum condere potest = AA. SS. p. 1074—76).

11) f. 97^b: *Expl. transitus sci boniti ep̄i.*

Dahinter eine Zeile leer gelassen: die Rubrik fehlt.

Anf. *Clara radiante congerie . . . fulgent tamen vivencia miracula pliandro* (so st. polyandrio = coemeterio der Ausg.).

Explicit prologus. Incipit vita († 644).

Beatus igitur sulpicius ortus claris parentibus civium pene primoribus castris regalibus altus. biturige fuit urbis pastor egregius . . . (hinter c. 29 der Ausg. steht f. 105^b *Explicit* — mit Auslassung des *Incipit* — *liber secundus Quoniam quidem si volumus nunc beatissimi sulpicii ep̄i enarrare vir-*

tutes . . . Schl. :) *cuius natalicia celebramus. eo opitulante qui c. p. e. s. s. v. e. r. d. p. i. s. s. amen. Explicit vita s. sulphicii (= AA. SS. 17 Jan. II, 167—174).*

12) f. 111^b: *Inc. prologus vite sci lauriani.*

Passionem beatissimi lauriani epi et martiris sollertiu tue sagacitatis compellente frater . . . suscepi corrigendam . . . non differas. Explicit prologus.

Dieser Prolog des angeblichen Herausgebers, der sich auf *martirologiorum vetustissimi codices* beruft und die Stelle eines *martirologium heroico carmine per totum annum* (Wandalbert's v. 384 bei Dümmler P. L. II, 589 MG.) über den Heiligen

Lauriane tenes (so) meritorum nomine quartas nonas anführt, wird von Labbe Bibl. II, 411 gegeben »ex codice ms. ecclesiae de Castro Bituricensi«.

f. 111^b: *Inc. passio sci ac beatissimi lauriani episcopi et martiris scripta a discipulo illius iubente sancto eusebio arelatensi episcopo.*

Beatissimus igitur laurianus pannoniensium territorio oriundus . . . cessavit (L. p. 413. Folgt ein Zusatz in der Hs. :) Consummavit autem beatissimus laurianus gloriosum martirium. IIII. non iulii. Regnante d. n. cui est honor e. g. i. s. s. amen.

Als besonderer Abschnitt (f. 116): *Qualiter corpus illius a beato eusebio inventum et sepultum est (Scs autem eusebius arelatensis eps . . . ex tunc et modo ad laudem et gloriam d. n. I. C. Cui est honor et imperium i. s. s. amen (aus Labbe II, 411—14 in AA. SS. 4. Juli II, 35—39).*

13) f. 117: *Vita sci genulfi epi et confessoris. nec non et sci geniti. que celebratur XVI. kl. feb.*

Anf. *Temporibus decii imperatoris persecutio xpianorum. tam acriter in urbe crassabatur (so) romana. adeo ut pene omnes qui xpm confitebantur. per imperium iam supra fati augusti. aut idolis sacrificare compellerentur. aut variis perimerentur*

tormentis. In illis itaque diebus fuit quidam homo xpianissimus genitus nomine. nobili genere. inclitaque ortus prosapia. occulte xpianitatis servans habitum . . . (Schl. f. 122^b :) hoc autem parvum ex eius gestis scripsimus opusculum. ut . . . regna celestia hereditetis. Prestante d. n. I. C. q. e. p. e. s. s. v. e. r. nunc et semper p. i. s. s. amen. Zwei spätere Bearbeitungen dieser vita sind in den AA. SS. 17 Jan. II p. 81 und 92 gedruckt. Labbe II, 431 verweist nur auf die Bibl. Flor. II (1—64). Vgl. MG. XV, 1204.

121. Phill. 1874 (Metz).

Perg. 184 Bl. 4. (I 20×15, II 18, 19×13; hinten 21×14, 15). XI., hinten XII. Jh. (vorn und hinten 2sp.)

Neuband (Jes. *ML* 54): im Jes. Kat. no. 663. Besteht aus zwei Teilen, einer später vorgebundenen 5 bog. Lage und der eigentlichen aus verschiedenen Lagenstücken ziemlich gleichzeitiger ähnlicher Schreiber XI XII. Jhs. (f. 11—39—55—69—122 und mit 2sp. Forts. bis zum Schluss) zusammengestellten Hs. (f. 63^b eine Lage mit *M* bez.?). Ausschmückung hinten (f. 70 ff.) einfach mit spärlichen grossen roten Afbg. (grünrote f. 96^b und 97, andere mit blaugelber Fällung, feiner in Schlingen f. 95), rote Überschriften in kleinen Buchstaben. In dem ersten älteren Teile (XI. Jhs.) vorn (f. 11—69) Uncialüberschriften und einige sehr grosse farbige (grünrotgelbe) Schlingenaufg. (f. 11, 17^b, 25, 26^b, 28^b, 30), ein Blattbild (f. 17) des Trierer Heiligen Eucharis und (*Saus* später beige geschrieben) seines Bruders Valerius, und in dem einzelnen Stück f. 40—55 (2 Lagen) eine Menge roher Federzeichnungen an Rändern und ausgesparten Seitenenden (f. 45—55, vgl. an den leeren Stellen hinzugefügte f. 29^b und auf Schabung f. 39^b). Hinter den Trierer Heiligen steht f. 29^b am Fuss der Seite (sw. unc.) *Liber sci vincentii mett.* Auf einem leeren Seitenende f. 122^a ist ein alter Index (bei Gelegenheit der etwas späteren Fortsetzung des Bandes) eingeschaltet, der die in Metz für sich geschriebenen Stücke (hinten f. 153 ff. Bleistiftlinien) zu einem Codex vereinigt. *In hoc codice superius continetur Passio Sci Cristofori mr . . . Sermones de scarmaria. In sequentibus vero (d. h. in der f. 122^b ff. 2sp. geschr. Fortsetzung XII. Jhs.) Passio Sci Leodegarii epi et mr . . . Passio sci Menne.* Die weitere Fortsetzung des in der Tat auf einer vollständigen Lage nach dem Schluss der vita Mennae schliessenden Bandes ist (nach dem frühen

Verlust?) Zeile für Zeile alt durchstrichen (s. u.). Zwischen f. 55 56 ist eine (Lagen-) Lücke. Vorn auf einem Papiervorblatt ein längerer sauberer Index von J. Sirmond's Hand. Von Ph. Labbe benutzt (1657) s. no. 26.

VITAE SANCTORUM.

I.

Einzelne Lage mit kleinerer Schrift XII. Jhs. (2sp.). Deckblatt (f. 1) sehr schmutzig und abgerieben: am Oberande mit verblasster Tinte spätere Zusehrift . . . (*Sine*ⁱ *sci Augustini* . . .

1) f. 1^a 1: (o. Ü.) *Post admirabilem igitur dominice ascensionis . . .* (Schl. f. 10^b 2) *inrogatam.*

Dieselbe Auswahl aus den Wundergeschichten in Gregor's von Tours Büchern *In gloria martyrum* und *In gloria confessorum*, wie in Phill. 1839 no. 113 (s. dort die Überschrift). Sirmond erwähnt diesen Anfang der Hs. (als Zugabe) erst am Ende seines Index: *Pracmissus initio Gregorius Turonensis de gloria martyrum etc.*

II.

2) f. 11: *Incipit passio sci cristofori m̄r.* (*Passionem . . . in secula. amen* = cod. 1839 no. 78, wo nur das Explicit, wie stets, und der Vers am Schl. hinzugefügt ist).

3) f. 17 (neben dem Bilde): *Incipit vita sci Eucharri trevirorum archiep̄i.* (Anf. *Quamquam beata vita . . . tradiderunt. prestante dño n̄o in s. s.* = cod. 1839 no. 20, wo die Schlussformel, wie auch bei no. 4 usw., voll ausgeführt ist).

4) f. 25: *Incipit de sancto valerio.* (*Post . . . separaret* = cod. 1839 no. 21).

5) f. 26^b: *Explicit vita valerii. Incipit de sc̄o Materno.* (*Post . . . posuerunt.* Dann Absatz *His* — so geb. aus *Hec* — *digestis . . . letatur. Prestante dño n̄o in scla sclorum.* Dann Absatz *Sanctorum fr̄s dilectissimi . . .* die Schlusschrift, über die 3 plagae, bis *restituuntur. Per eum qui vivit et regnat in scla sclorum. Amen* wie in cod. 1839 no. 22).

Anf leerem Rest der S. — über dem *Liber S. V. M.* — eine rohe rot auf gelb angefärbte

Zeichnung des *Sc̄s Willibrordus* und des *diaconus suus* (wol XIII. Jhs.).

6) f. 30 *Incipit passio S^{ti} Willibrordi ep̄i* Zusatz jüngerer Hand XV/XVI. Jhs.)

Anf. *Fuit in brittannia insula northar humbrana quidam pater familias genere saxo. et nomine Wilgils . . .*

Alcuin's Schrift (M. 100: Jaffé Bibl. Germ. VI p. 40 — 55) ohne die Vorrede (auch im Text kleine Auslassungen von Satzteilen) und nur bis c. 21 der Ausg. . . *predicta peste exinde moriebatur*, nach der Stelle über Kloster *Ester-nacum* (so) und nach diesen Worten kurz abschliessend (f. 39) *Idem quoque vir deo amabilis quędam prophético prædixerat spiritu. quę post rerum eventus vera probavit.*

Auf der leeren Rückseite f. 39^b ist etwas später folgendes Zaubermittel (*φουζιόν*) aus Alexander d. h. also aus der alten lat. Übs. oder Bearbeitung (V. Rose, Anecd. II, 45. 108) des Alexander Trallianus durch (nach der Hs. Metz 278) Johannes episcopus (vermutlich von Ravenna, also wol Joh. III junior = V c. 613 — 32 s. Agnellus lib. pontif. eccl. Rav. c. 105 p. 346 Waitz MG. vgl. Marini Pap. diplom. 309^b. 180^b. 314^b), in den jetzigen Texten freilich fehlend, eingetragen worden (11 Z.):

Ad ydropicos. Alexandri probatio. Apprehendes serpentem pluvialem virum. et suspendes in tecto tuö. ligneo per caudam cum fune longo. caput iusum habenti (so). per dies septem. et ingredieris ad eum hora quinta noctis cum lucerna et stans a longe dic. Ego sum prothoplastus in paradiso adam. da mihi lapidem quem habes in ventre tuo. Ista dices in quinta hora per singulas noctes septies in septimana. et pones subtus vas cum aqua purissima medio mane. et iactat lapidem quem intra se habet et dieitur sintinteotus. et vas cum aqua quam supposuisti. quam aquam ipse lapis consumit. ligas in fustico ydropici et circum das eum ut habeat circa se per dies tres. aut amplius quo usque | die Forts. ist

ausgekratzt: auf dieser jetzt eine Federzeichnung mit Beischrift (5 Fig.) *Genesisius Minus* (vor dem thronenden) *diocletianus inperator*. Am Fuss drei ausgekratzte Zeilen kleinerer (gleichzeit.) Schrift *Si quis . . .* (mit Resten darüber gezeichneter Gestalten).

7) f. 40: *Inc. Passio sci Genesisii martiris.*

Sub imperatore diocletiano cum per annos III. omnes aeclesie clausae essent. fuit in civitate romana Minus . . . (= Surius V. S. 25 Aug. p. 266 ed. Col. 1618: vgl. Einl. d. Boll. Aug. V, 121 § 10—11).

8) f. 43: *Inc. passio (so) sci pantaleonis mr.* (*Regnante impio . . .* = cod. 1839 no. 79). Mit vielen Bildern (s. ob.).

9) f. 52^b: *Translatio sci stephani (sc. protomartyris) a hierosolimis in bizantium.*

Factum est autem dum esset reconditum corpus sci stephani. in diebus iohannis epi iherosolimitani . . . (f. 55^b) *hec est que attulit corpus* | unvollständig abbrechend (als Übs. des Anastasius a. d. Griech. bei M. 41, 817—820 letzter Zeile) am Schl. der Lage: es fehlt also eine Lage, f. 56 beg. eine neue von anderer Hand. Mit Bildern.

10) f. 56: *Inc. vita sci Goericii metten- sis epi* († 642/3).

Scs igitur ac venerabilis Goericus . . . (= ex cod. S. Maximin. Trever. A. S. 19 Sept. VI, 48—54; ebenso mit dem Schluss — vgl. Einl. § 4 — über des *Deodericus maior mettensis antistes gloriosus* Gründung des Mosel-Klosters am Berge *qui . . . ex accidenti rusticorum lingua spinal vocatur* (vgl. MG. SS. IV, 469. 498. 662).

A. Schl. f. 69^a ist auf den leeren Rest der Seite von alter Hand später eingetragen (da die Ecke abgerissen, mit neueren Ergänzungen auf einem angeklebten Stück Pergament) ein Auszug der Genealogia S. Ansberti (bei Pertz MG. II, 308 vgl. Wattenbach D. Gq. I, 159): *Ansbertus qui fuit ex genere senatorum preclarus*

et nobilis vir et divitiis) | pollens. fr̄s habuit. deo- tarium qui construxit vicum arisidum . . . bis Godinus gen̄ fil | die Rückseite, Schluss der Lage, ist abgeschabt (nur einzelne Worte lesbar).

11) f. 70: *Inc. sermo sancti iheronimi p̄bri in asumptione gloriose virginis marie. (Cogitis me . . .)*

f. 87^b: *Sermo sci Augustini epi In asumptione sc̄e marie virginis. (Adest nobis d. f. dies valde venerabilis . . .)*

f. 92^b: (*Sermo s. verwischt*) *aug. in assumptione s. marie. (Adest nobis f. d. dies festus . . .)*

f. 95: *Sermo sci augustini epi. (F. d. cum aliquid . . .)*

f. 96^b: *Sermo sci augustini epi. (O beata maria . . . Merito auf Schab. über dem Anfang).*

f. 97: *Sermo sci augustini epi. (F. d. auctori nostro . . . ohne quia scimus der anderen Hs. oder das gew. scientes).*

Dieselben Reden, wie in cod. 1839 no. 107 (Quelle jener Hs., wie ebenso das Folgende).

12) f. 99: (o. Ü.) *Petis a me . . . Petitis a me . . . In nativitate Marie. Igitur beata . . .* Ausgabe des sogen. Evang. nativ. Mariae = cod. Phill. 1839 no. 108 (über dem Aufg. des Textes f. 99^b von später Hand XV. Jhs. *Sermo sci Augustini epi de nativitate b. M. v.*)

13) f. 103^b: *In purificatione beate Marie. (Subtiliter so . . .)* = cod. 1839 no. 109.

14) f. 111^b: *Sermo sci augustini in adnuntiatione dei genitricis Marie* (grosser Schlingen-Afgeb. S und dann von anderer Hand die beiden ersten Worte hinzugefügt *Talamus marie . . .*) = cod. 1839 no. 110.

15) f. 113^b: *Puplica* (so stand auch erst in 1839: *p* ist dann in *b* geändert, nach der Bleistiftanweisung a. R. = *publica*) *penitentia (p̄nā) theophili. et satisfactio. qui x̄ abnegavit. et quomodo veniam meruit. (Factum est autem . . .* = cod. 1839 no. 111).

16) f. 119^b: (o. Ü.) *Intravit ih̄c in quoddam*

castellum. Quid ad gloriosam . . . adgrediar. (r.)
Sc̄dm lucam. In illo tempore. Intravit ih̄c
quoddam castellum et reliqua. Omelia Anselmi
canturiensis (so) archiepi. de eadem. L.
In scripturis sacris . . . (= cod. 1839 no. 112:
 in dieser jüngern Hs. folgt hier als eine Art
 »Rekapitulation« die Wunderlese aus Gregor.
 de glor. mart., welche in cod. 1874, der Quelle
 von 1839, an die Spitze gestellt war).

Am Schl. f. 122^a (nach Beendigung dieser
 Abteilung) der alte Index (s. ob.).

Das Folgende 2sp. sehr schön geschrieben.

17) f. 122^b 1: *Inc. prologus in passione*
sci Leodegarii epi et mris († 678).

Domino vere sco et apostolica veneratione co-
lendo crmenario augustidunensis urbis ep̄o. | (. . s)
epe a cobis iussus . . . suffragia.

Expl. prologus. Inc. passio s. L. etc. Glo-
riosus igitur [h]ac preclarus Leodegarius... (= A.
 S. 2 Oct. I, 463—81).

A. Schl. nach dem Amen angehängt *Consum-*
matum est martyrium sci l. e. V. non. octob. et
dedicatio basilice ipsius. III. kl. nov. Translatio sci
corporis medio martio mense. Explicit passio etc.

18) f. 133^b 2: *Inc. passio sc̄orum marti-*
rum Claudii. Nicostrati. Symphroniani.
Castorii atque Simplicii.

Tempore Quo dioclecianus. augustus perrexit
pannonias. ad metalla diversa. sua presentia de
montibus abscidenda. factum est dum omnes arti-
fices metallicos congregarent . . . (= Mombritius
 Sanct. I f. 162^b ed. 1479).

19) f. 137^b 1: *Passio sci Theodori mris*
(in civitate amasie provincie hellisponti).

Temporibus suis maximianus et maximinus im-
peratores. miserunt per omnem terram regni edic-
tum . . . (= Mombrit. Sanct. II f. 323—24^b).

20) f. 139^b 2: *Inc. passio sanctorum*
martyrum Nazarii et Celsi.

Sanctus Nazarius secundum seculi dignitatem
clarissimis natalibus romę ortus (. . . Audiens

quidam hec ex satellitibus neronis nomine cor-
nelius) . . .

Als Anhang dazu f. 142^b 1: *Inventio cor-*
poris sci Nazarii.

Factum est cum clementissime memorie theo-
dosius imperator. una cum viro vite venerabili
sco sacerdote dei ambrosio mediolani resideret . . .
 a. Schl. *Explicit passio etc.*

Verkürzte Fassung verschieden von Mombrit. II
 f. 179—184^b vgl. Boll. Einl. § 153 zu A. S.
 28 Juli VI, 532.

21) f. 142^b 2: *Inc. passio sci pauli apo-*
stoli.

Cum venissent romam. lucas a galatia. titus
a dalmatia . . . (= cod. Phill. 1839 no. 67).

22) f. 146^b 1: *Inc. passio sc̄orum mar-*
tyrum Lucie et Geminiani XVI kl. octob.

Imperante diocletiano octies. sed maximiano
septies in urbe roma. anno XIII. imperii eorum.
seva persecutio advenit . . . (a. Schl., nach dem
 Expl. wieder *Que est XVI. kalendas octobris*). Vgl.
 Hs. des Baronius bei A. S. 16 Sept. V, 287 Einl.
 § 5. Die Boll. hatten auch eine Abschrift »ex
 antiquo P. Sirmondi manuscripto« § 7
 = Mombritius II f. 59^b.

23) f. 150^a 2: <Zusatz jüng. H. *Passio s.*
calixti pape et martiris, wie von alter H.
 im Explicit)

Temporibus macrini et alexandri. incendio
divino concremata est pars capitolii a meri-
diano. et intra templum iovis ruit manus sinistra
aurca . . . (= Surius V. S. 14 Oct. p. 210 ed.
 Col. 1618).

24) f. 152^a 2: *Inc. prologus in passione*
sc̄orum Crisanti Mauri et Darię.

Hystoriam priorum sanctorum ad edificacionem
nostram deus voluit pervenire . . . Incipit passio
etc. Polimius vir illustrissimus alexandrie urbis
honoratus et primus. ad urbem romam . . . Am
 Schl. *Hec omnia sicut gesta sunt scripsimus. verinus*
et armenius usw. (aus dem Griech. Mombritius
 Sanctuar. I f. 152^b: vgl. Surius 25 Oct. p. 378).

25) f. 157^b 2: *Passio sc̄i privati ep̄i et m̄ris.*

Valeriani et gallieni temporibus. qui tunc romang rei publice preerant. gravis adversus xpianos persecutio seviebat . . . (= ex cod. S. Maximin. Trevir. A. S. 21 Aug. IV, 439—440).

Die Rückf. f. 158^b ist mitten im Text vom Schreiber leer gelassen: nur der Schluss, von Ende f. 159^a 2 her, hier untergebracht (keine Lücke).

26) f. 159^b 1: *Passio sc̄i iuliani martyris (Arverni).*

Sublimem atque venerabilem passionem averne urbis. beati iuliani . . . (= A. S. 28 Aug. VI, 173 aus Ph. Labbe's N. Bibl. II, 567 wo »ex codice nostro. qui fuit alias S. Vincentii Metensis«).

27) f. 160^a 1: *Inc. prologus in vita sc̄i remigii ep̄i et confessoris.*

Hincmarus nomine non merito ep̄s . . . legamus.

f. 161^a 2: *Explicit prologus. Incipiunt capitula.*

I. *Quomodo est montano . . . bis* (die Zahlen sind nicht immer beige setzt, durch Afgb. 30 Kap. wie in cod. 118 hervorgehoben) *XV. Quomodo beatus remigius . . . miraculis claruit.* Dann (ohne Zahl)

Sequitur exemplar testamenti beati remigii.

Sequitur metrici versus conscripti in loculo argenteo. in quo reconditum est integrum corpus beati remigii. Expliciunt capitula.

Incipit vita sc̄i Remigii ar(chiep̄i) et confessoris gloriosi. edita ab hincmaro remensi archiep̄o.

Post vindictam (im Text keine Kapp.-Zahlen, nur Abs. mit roten Afgb., bis f. 179^a 2) . . . *cognoscit* (ohne die Zusätze der Ausgabe bei Surius Jan. p. 184 = M. 125: vgl. zu cod. Phill. 1841).

Folgt das Schlusskapitel (f. 179^b 1) *Videamus etiam . . .* (bis zu Ende von c. 10 dieses sogen. Encomium bei Surius:) *in celesti letatur gloria.* Dann mit Auslassung des in der Ausg., auch des in cod. 1841 noch Folgenden, ein, wie in cod. 1841, willkürlicher Lectionsschluss: *Profusus*

ergo unanimiter precibus exoremus. ut nobis vite salutaris spacio indulgentiam delictorum obtineat intercessio sc̄i Remigii pontificis cum auxilio redemptoris. det etiam deprecatione eius generaliter in hoc mundo tranquilla pacis tempora. qui promisit iustis eterna. Qui (die folgenden sind die letzten Worte auch bei Surius) *cum deo patre et spiritu sc̄o coeternus. consubstantialis. ac coequalis vivit et regnat per omnia secula seculorum AMEN. Explicit vita etc.*

28) f. 180^b 1: *Passio sc̄arum seraphi[ⁿ]e (seraphie im Explicit) atque Sabine.*

Cum dies itaque metuendus persecutionis innotuisset . . . (also, wie oft, Stück einer zerschnittenen Passio, deren Anf. zum 9 Aug. zur s. Sabina, vgl. Boll. Einl. § 9 = A. S. 29 Aug. VI, 500—504).

29) f. 182^b 2: *Passio sc̄i Menne martiris (. . . in civitate cotia que longe est a metropoli frigie).*

Anno secundo imperii sui diocletianus AVGVSTVS. observanda per provintias universas sua precepta destinavit . . . (= Mombritius Sanctuar. t. II f. 156).

Schliesst am Fuss der letzten beschädigten und grade unten sehr abgeriebenen Seite f. 184^b.

Nach dem alten index f. 122 sollten weiter noch folgen:

Passio sc̄i Barnabe apostoli.

Passio sc̄i Georgii m̄r.

Vita sc̄i Servatii ep̄i et cf̄.

Passio sc̄i Sixti ep̄i et m̄r.

Passio sc̄i Ypolitii sociorumque eius.

Vita sc̄e Brigide virginis.

Passio sc̄i Dionisii sociorumque eius.

Vita sc̄e Marie maḡ.

Passio sc̄i G(en)gulfi m̄r.

Relatio de inventione sc̄i prothomartiris Stephan̄i.

Vita sc̄i Felicis cf̄ et pri.

Passio sc̄e Margarete virḡ.

Passio sc̄i Vitalis m̄r.

Translatio corporis sc̄i Bartholomei.

Vita sc̄e Odilie virḡ.

Vita sc̄i Ambrosii ep̄i.

Vita sc̄i Augustini ep̄i.

Relatio de inventione capitis precursoris xp̄i.

Vita sc̄i Remacli ep̄i et cf̄.

Passio sc̄i Crisogoni m̄r.

Passio sc̄e Anastasie virginis et m̄r.

Etwas tiefer und später v. a. H. dazu geschrieben steht noch (ebenfalls gestrichen)

Passio sc̄i Vincencii.

122. Phill. 1875.

Perg. 170 Bll. 4. (16,19 × 12/13). XII/XIII. Jh.

Neuband (Jes. *ML* 35): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (f. 1^a) Kat. no. 667. Verschiedene in alter Zeit zusammengebundene Lagenstücke verschiedener ziemlich gleichzeitiger Hände, mit einfachen roten Afbg. und spärlichen kleinen roten Üb., nur in II vorn zwei grosse Afbg. grün mit rot und rot mit grün zackig umrandet mit hellgelber Füllung. Die Afbg. der Sätze rot angeputzt. Überall Bleistiftlinien. Angebunden ein späterer codex (B) XIII. Jhs. Vorn auf einem Papierblatt ausführliches Inhaltsverzeichnis von Sirmond's Hand. Der Kat. p. 256 verweist darauf, ergänzt es nur.

VITAE SANCTORUM.

A.

I.

Einzelne 5 bogige Lage, deren erstes (leeres) Bl. fehlt: 17 × 13.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit vita sancti Agerici ep̄i. et confessoris (Virdunensis † 591 in lectiones geteilt: l. I. bis lect. VIII f. 4^a).*

Igitur dominus et venerabilis pater noster agericus pontifex. triennio antequam nasceretur. cum nomine ipso parentibus suis repromissus est ab angelo. Et iure agericus vocatus est. quia agri custodia domini. sancta videlicet virdunensium ecclesia. ab ipso pontificum pontifice. celitus est illi commissa . . .

Vorrede fehlt: am Schluss ist angehängt das Gedicht des Venantius Fortunatus (M. 88, 147)

zum Preise des Agericus und Verdun's (f. 6^b *Urbs virduna brevi quamvis claudaris in orbe . . . feras*) mit seiner Eiuleitung (*Cum igitur vir dei . . .*), wie im Chronicon (Virdunense) des Hugo von Flavigny, der die vita Agerici benutzt (Pertz bei M. 154, 116—131). Dabei die bei Hugo fehlende (im Jes. Kat. benutzte) Bemerkung dass Fortunatus ein Leben des Agericus geschrieben habe . . . (f. 6^b) *doctus arte grammatica. composuit <vitam sc̄i ipsius sicut viderat. manens cum eo diu et a verediciis audierat.> earmen quoque in laudem ipsius. exametris comptum et pentametris versibus, quos hic subiungere opere pretium duximus. Ita ergo carmen id dicitur . . .* Die in A. S. Sept. II, 222 angeführte Stelle der acta breviora (»genuina Acta prae manibus sunt«) stimmt den Worten nach nicht mit der Hs. f. 3^b, aber z. T. mit der Erweiterung (des Fortunatus?) bei Hugo (p. 121), ist also ein dritter Text (Auszug aus Fortunatus, meint der Verfasser des Jes. Kat.). Jetzt gedruckt (ohne den Anhang) aus Cod. Par. 5278 im Catal. codd. hag. lat. Paris. (Boll.) I (1889), 479—82.

2) f. 8^b: (o. Üb.) *A venerabili eusebio vercellensium pontifice ravennam pergens . . . (Schl.) eius adhuc notabiliter memoria florente.* Bruchstücke aus den *Miracula S. Germani ep. Autissiodor.* (I, 3, 28—31) von Heiricus (A. S. 31 Juli VII, 260 = M. 124, 1220): ein Wunder bei seiner Beisetzung in Vercelli.

II.

Sechs Lagen (50 Bll.), deren erste (das letzte Bl. fehlt) und letzte (das vorletzte Bl. fehlt) 5 bogig. 16 × 12.

3) f. 10: (r. kl.)

Prologus hic vite Nicholai presulis alme.

Incipit. Argolice redolentis pondera lingue.

De medio sumpta scriptoris clave latina.

Prologus vite sc̄i Nicholai ep̄i.

Sicut terrena materies si ab imperito artifice constructa fuerit (von ego Iohannes indignus diaconus servus sc̄i ianuarii aus dem Griechischen

bes. des Methodius patriarcha an fr̄ Athanasius) . . . letemur. Per xpm̄ dominum nr̄m. Explicit prologus.

f. 11^b: Inc. vita beati Nicholai episcopi et confessoris.

Nicholaus itaque ex illustri prosapia ortus. civis fuit patere urbis . . . (= Mombrit. S. II f. 161^b 2—169^a 1 wo noch ein Anhang folgt bis 170^a 2). Vgl. Catal. codd. hag. Par. II p. XII (Boll.) und ex cod. Vat. bei A. Mai Spic. Rom. IV, 324—339, aber mit Auslassungen und nur bis f. 31 der Hs. remearunt ad propria. magnificantes . . . in s. s. Amen. In der Hs. folgt Quodam autem tempore advenit quedam mulier de rico que dicitur cyparsus. ad sanctissimam domum archangeli michaelis que dicitur chroba. ubi erat sanctus domini nicholaus . . . folgen andere derartige Wunder, dann f. 32^b Krankheit, Tod 6 Dec. a. 309 a passione domini f. 34^b und Begräbniss 12 Dec. im Kl. Scē Syon in Myra . . . (f. 35) Floruit vero a tempore constantini filii constantii senioris. et helene regine. usque ad tempus iustiniani imperatoris. Igitur postquam beatissimus nicholaus ex hoc mundo migravit (Wunder am Grabe) . . . (f. 44^a Schl.) intercessorem habeant. Darauf noch eine Ansprache Letemur ergo karissimi . . . (f. 45^a) quatinus liberis mentibus ih̄u xp̄o domino servire in perpetuum mereamur. Qui . . . Amen.

Explicit vita sc̄i Nicholai ep̄i et confessoris.

4) f. 45^b: Inc. Prefatio in translatione beati Nicholai ep̄i et confessoris.

Sicut manus sculptoris perita est ad elucidandam sue indaginis thorachā . . . (aus dem Griech. ego Nicheforus varensium omnium ultimus auf Wunsch des curchorius und der anderen varensium pretores. inmo sc̄arum ecclesiarum rectores . . .) Ideoque sophos flagito lectores catosque liberalium partium calculatores. ut aplestia sopita invidie apollogeticum in hoc conferant sermonem. Explicit.

(f. 46) Incipit translatio b. N. e. e. c.

Igitur Millesimo octogesimo septimo anno ab

inc. d. n. ih̄u xp̄i. indictione decima. In argolicis partibus imperante sc̄issimo dei cultore domno Alexio. In italicis vero ac calabritidis atque sicularis domno Rogerio. magnifico duce. una cum genetrice sua dn̄a sychelgaita. Sub temporibus domni Ursonis venerabilis. ac deo dilecti archiep̄i canusine. et varensis sedis. divina prudentia actum est . . . (verschieden nicht nur von Sur. V. S. 9 Mai p. 116, sondern auch von der mit derselben aber der Graecismen entkleideten Vorrede des Niceforus versehenen weitläufigen Bearbeitung des cod. Gandav. in Anal. Boll. IV, 169—92 vgl. III, 184).

Als Anhang (f. 57^b) Wunder in Bari am neuen Grabe in der basilica sc̄i Benigni mit der (r.) Üb. Quod sit translatus nicholaus tempore sc̄is. Hic que scripta ferunt. tunc eius signa fuerunt. Anf. Sublatum est autem corpus . . . (Schl.) miraculorum dilucidat donis. ih̄c deus et deus noster. Qui cum deo . . . Amen.

IIIa. b.

2 Lagen und 1 Lage (diese mit Ausschneidung des 7. Bl., und Schaltzettel für den Schluss) 24 Bl. Verschiedene Hände, mit Lagenfüllungen anderer Hände. 17 × 12. XIII. Jh.

5) f. 60: (o. Üb.) (F)uit vir venerabilis. furseus nomine. nobilis quidem genere . . . (f. 67) (R)em actam atque gestam (die Miracula) . . . (Schl.) ubi prestantur beneficia orationibus eius. prestante . . . amen.

Explicit vita sc̄i fursei († 650 = A. S. 16 Jan. II, 36—44).

Angehängt von derselben Hand f. 71^b: (D)no venerando et in xp̄o quoque magnificentissimo fidolo. dionisius exiguus. Pio venerationis vestre proposito tranquillis imites (die Vorrede zur Übersetzung der Vita s. Pachomii M. 73, 227).

6) Von a. H. f. 72: (M)emoriā beati archangeli Michaelis toto orbe venerandam. ipsius et opere condita et consecrata demonstrat ecclesia. que . . . Hanc mortalibus hoc modo cognitam. libellus in eadem positus ecclesia indicat.

(E)rat in eadem civitate homo quidem predives nomine garganus . . . (Schl.) capiunt salutis in xp̄o . . . Amen (= Apparitio S. Mich. in monte Gargano A. S. 29 Sept. VIII, 61—62 und MG. SS. r. Lang. p. 541—43 Waitz).

Angehängt (a. H.) f. 74^b eine Reihe von Messgebeten mit Notation (36 Z.) (D)omine deus qui sedes super thronos cherubim et respicis abissos et facis terram tremere qui plus super iustos et iniustos . . .

und (wieder von a. H.) f. 75: (M)issus est angelus gabriel a deo in civitatem nazareth . . . f. 75^b mit Hymnenstücken Quando venit ergo sacri plenitudo corporis . . . Beatus auctor seculi (Daniel I, 143) . . . O florens rosa domini speciosa (wie oben cod. 71, 4) . . .

7) f. 76 (a. H.): (I)lluminatio dñi nr̄i ih̄u xp̄i salvatoris de celo facta est . . . Addebatur autem virgo iustina cui pater erat edusius in civitate antiochiae . . . (die Passio b. Cypriani et Iustinae A. S. 26 Sept. VII, 217—19 und von f. 79^b 4 an Schluss wie, aber aus neuer Übs., A. S. p. 242—45: vgl. Anm. a p. 219).

Angefügt das Officium sc̄i Nicholai f. 81—83 und Gebete an denselben Heiligen f. 83^b.

Die Translatio von Niceforus (no. 4) ist nach einer Vat. Hs. gedr. von Nic. Carminius Falconius (Acta S. Nic. Neap. 1751 p. 131—39). Dem echten Texte der Phill. Hs. entspricht auch der von Namur Anal. Boll. I, 507 vgl. Cat. hag. Brux. I, 1, 206. 385.

IV.

Zwei Stücke: 3 Lagen f. 84—108 (deren letzter 5 bog. das erste Bl. abgeschnitten ist, ohne Lücke) 19 × 13 und (f. 109—122) 2 Lagen (eine 2 bog. und eine 5 bog.) 17 × 13.

8) f. 84: Vita Sci Amandi ep̄i (res. 649/50).

Editus est puer ex partibus aquitanie . . . in verkürzter verschiedener Fassung nach der vita Baudemund's in A. S. 6 Febr. I, 849—54. Schluss . . . Sepultus in loco ebnone nuncupato monasterio. per eundem dñm nr̄m . . . amen.

9) f. 86^b: Passio sc̄arum virginum. Fidei. Spei. et Caritatis.

Cum verbi predicatio per totum . . . Eo

tempore (sc. adriani), mulier quedam nobilis nomine Sophia. cum tribus filiabus suis adveniens romam . . . (Schl.) pridie nonas mensis augusti ad gloriam xp̄i. qui . . . amen. Über die Hss. verschiedener Fassungen s. A. S. Aug. I, 19 § 16. Nur in neuer Übs. gedruckt bei Sur. V. S. Aug. p. 16: sehr ausführliche lat. Fassung mit den griechischen Namen Elpis usw. bei Mombrit. II f. 205^b—11.

10) f. 90: Passio sc̄i Victoris m̄ris.

In illis diebus persecutio erat xp̄ianorum. ab imperatore romano scilicet antonino vero . . . (Schl.) Acta sunt hec circa sc̄os martyres victorem et Stephane agente sebastiano. VIII. idus maias. regnante domino nr̄o ih̄u xp̄o . . . amen. Aus Mombritius in A. S. 14 Mai III, 266—68.

11) f. 93: Inc. passio scorum Petri. andree. et dionisie.

Apud lapsaam (so, a. Schl. lapsacum) tempore iniquo . . . (= A. S. 15 Mai III, 452—53, wo u. a. eine Abschrift aus Sirmond's codex, d. h. diesem, benutzt ist: vgl. p. 452^a und zur Lesart Lapsaam statt Lampsacum).

12) f. 94^b: Passio sc̄i Galocerii et Parteni.

Igitur inter imperatores romanos. xp̄ianus primus philippus fuit. Hic suum filium philippum regni sui fecit esse consortem. Itaque cum urbem in traciis philippolim (so) condidisset. his duobus regnantibus romane urbis millesimus annus est expletus. Hoc tempore emilianus . . . (= A. S. 19 Mai IV, 302—4 »ex cod. S. Maximini Trev.« und »cod. Sirmundi Par.« vgl. p. 26).

13) f. 97: Inc. passio Sc̄i eustachii m̄ris cum sociis suis.

In diebus traiani impiissimi imperatoris. demonum prevalente fallacia. erat quidam magister militum nomine placidas . . . (= Mombrit. Sanct. I f. 263^b—66 und A. S. 20 Sept. VI, 123—135).

14) f. 105: Passio sc̄orum m̄rm Abdon et Sennis.

Orta tempestate ||||| sub decio. multi xp̄iano-

rum necati sunt. Presidente in urbe roma galba . . . (Sehl.) *translata sunt in cimiterio pontiani die .III. kl augusti. Amen* (= Surius V. S. 10 Aug. p. 94—95 als Anfang c. 1—7 der Gesta S. Laurentii vgl. Boll. Aug. II, 510 § 118. Juli VII, 132 § 11). Rest der S. und Rücksl. leer.

15) f. 109: *Inc. passio iude qui cognominatur Quiriacus. per quem crux xpi inventa est.*

Qui sui proprii generis. et proprie nature. et propria radice consistens est deus . . . Post venerabilem autem beati constantini finem . . . Expl. passio S. Quiriaci epi et mr̄ (= AS. 4 Mai I, 449—50 nebst dem Prolog p. 445: vgl. dieselbe vita in anderer Fassung oder Übs. in cod. Phill. 1839 no. 87).

16) f. 112: *Passio sc̄orum m̄rm. Saturni. Saturnini fr̄um. Revocati et felicitatis Sororis eorum. et perpetue. que erat de nobili genere Die nonarum marciarum.*

Facta itaque persecutione sub valeriano et gallieno. comprehensi sunt (nämlich apud affricam in civitate turbitanorum d. h. Tuburbitanorum und sub minutio proconsule die nonarum marciarum) . . . (gedr. in derselben kurzen Fassung im Cat. hag. Brux. Boll. I, 158—161: vgl. die vita der A. S. 7 Mart. III, 633).

Von f. 113 an Fortsetzung 2sp. bis zu Ende f. 122^b.

17) f. 114^a 1: *Incipiunt narrationes de virtutibus Sci Donati epi et m̄ris.*

Desideranti tibi famula dei anastasia vitam beati donati epi de greco in latinum transferre sermonem . . . Temporibus theodosii principis erat in provincia esyrie veteris in civitate que dicitur ysoria sc̄s donatus ep̄s (bei dem Ort ein fons aque tam noxius. ut si quis exinde libaret. statim moreretur) . . . (= Mombrit. Sanct. I f. 232^b—234, wo nach diesem Isaurier ein anderer Donatus Romanus folgt = no. 86 cod. Phill. 1839).

18) f. 116^b 2: *Inc. passio sci laurentii levite et martyris.*

Tempore illo post obitum beati syxti epi cum persecutio ageretur. eadem die adduci in conspectu suo iussit b. laurentium decius . . . (kurzer Auszug wie in cod. hag. Par. 126 Boll., verschieden von Surius V. S. 10 Aug. p. 96 c. 15 ff. = Mombrit. II f. 50).

19) f. 117^b 2: *Inc. vita Sci Vedasti epi.*

Sanctorum presulum gloria potissimo semper iure ac sollerti indagatione. vel imitando exempla. vel litterarum serie memoria est commendanda . . . Venerandi ergo viri vedasti pontificis trauatum (so) urbis. memoriam posteris commendare ratum ducimus . . . (= A. S. 6 Febr. I, 792—94: nur statt des letzten Kap. 9 der Ausgabe über den Geburtsort steht ein ganz anderer und kürzerer Schluss *Nam sicut superius memoravimus. ut unde originem ducerit. ratum ducimus. Tullensis genere oriundus fuit. et gloriosum obitum urbe atravetense obiit. ubi suum beatum corpus colimus . . . Sed quid plura referam de gestis vel vita . . . Rogemus ergo . . . usque ad mortem in terris. prestante domino . . . amen.*

20) f. 120^b 1: *Inc. vita Sc̄e Gertrudis virginis.*

Sc̄a et inseparabili caritate largiente credimus . . . Propterea omnium opice (so) adiuvante spiritu sancto. de beatissime virginis atque xpi matrisfamilias gertrudis exemplo vel conversatione . . . iuxta id quod vidimus (auf Wunsch der puella domina gane abbatissa de sc̄a congregatione nivialensis monasterii) . . . Igitur cum esset in domo parentum sc̄a dei puella Gertrudis . . . (= A. S. 17 Mart. II, 594—596^a med.: bricht am Fusse der S. 123^b ohne Schluss ab . . . *et dic ad illum. Virgo xpi gertrudis misit*). Die folgende Lage fehlt.

B.

V.

6 Lagen: 48 Bll. (f. 163 ff. von anderer Hand). XIII. Jh. Ursprünglich besonderer codex.

21) f. 123: (r. kl.) *Incipit prefacio s. o. (d. h. sequentis operis, wie quer am Rande in der*

schwarzen Vorschrift der Rubrik noch zu lesen ist).

Ad omnipotentis dei laudem.

Cum sepe recitentur Scōrum miracula. que per eos egit divina potentia. multo magis Scē dei genitricis Marie debent referri preconia . . . studeamus (7 Z.).

Anf. de scō hildefunso epō. *Fuit in toletana urbe quidam archiepc. qui vocabatur hildefunsus . . .*

Diesem liber miraculorum s. Mariae sind von derselben Hand unmittelbar angehängt f. 168^b zwei metrische Stücke (ohne Absatz geschrieben):

*Quedam sanctimonialis
sicut fertur fuit talis
in conventu feminarum.
summo deo famulantum.
que pre cunctis sororibus
amabatur ab omnibus . . .*

Das zweite (a. R. steht quer als Vorschrift für die Rubrik *de muliere adultera*) beg. f. 170:

*(F)rs. operamini.
neque seducamini.
sperantes quid metere.
si non vultis quid serere.
Nam quecunq; semina
serit vir aut femina.
in presenti seculo.
metet hec in alio . . .*

In diesem schliesst die Hs. auf f. 170^b unvollständig (die folgende Lage fehlt) mit den Worten . . . *nunc manus et lumina tendebat ad ethera. nunc |*

Im Ganzen 40 Kapitel (dazu die 2 metrischen), meist rubriciert.

Ein Kapitel beginnt f. 158^b: *Tempore quo normanni angliam invaserunt. erat quidam abbas elsinus nomine constitutus in ecclesia scī augustini. anglorum apostoli. in qua ipse requiescit . . .* (der wird vom dux normannorum Wilhelmus auf die Kunde dass die *datii* ihn wieder vertreiben wollen, zur Kundschaft nach *Datia* geschickt mit Geschenken des Königs:

Meergefahr). Unverhältnissmässig lang die (letzte?) Geschichte aus einem Kloster in Burgund f. 159^b—168^b (mit besonderem Schluss). — Eine Geschichte welche *Beate memorie domnus abbas cluniacensis solebat narrare* über einen Bruder Giraldu seines Klosters f. 127^b—28^b, *Apud civitatem que vocatur papia. in monasterio Scī Salvatoris . . .* f. 130^b, aus Pisa scī Cassiani f. 132^b, aber auch aus St. Peter in Cöln f. 126^b, die meisten Geschichten aus Frankreich und England, u. a. f. 146 *Contigit quondam res talis in civitate bituricensi. quam solet narrare quidam monachus Scī michaelis de clusa* (eine Geschichte aus dieser Kirche f. 131^b) *nomine petrus. dicens se eo tempore illic fuisse . . .* und f. 156^b *Sicut prior certesie vir venerabilis Eadricus michi qui hec scribo retulit . . .* usw.

Der Verfasser des Buches, das ähnlich angelegt ist wie des berühmten Petrus Cluniacensis, auf den er sich beruft († 1158), 2 Bücher de miraculis (M. 189, 851—954 — vom Bruder Gerardus ist lang und breit die Rede I, 8 M. p. 812, wengleich er jene hier erzählte Geschichte selbst verschweigt) oder wie des Gaunterius Cluniacensis Büchlein de miraculis b. virginis Mariae (M. 173 aus Labbe's N. Bibl. I, 650—55), ist offenbar selbst ein Cluniacenser des XII. Jhs.

Dasselbe Werk z. B. auch in Troyes 1331, Charleville 28 und 79, Montpellier 146 und Toulouse 478 (nur benutzt für die grössere Sammlung in Toul. 482), Paris. hag. Boll. 460 vgl. 245 usw.

123. Phill. 1839 (Metz).

Perg. 481 Bl. fol. maj. (35 × 23). XIII. ²Jh. 2 sp.

Neuband (Jes., doch fehlt die alte Zahl): auf Bl. 1 der ersten Lage *Collegii Parisiensis Soc. Iesu.* 60 Lagen (4bog.): Schlusslage mit einem Stichwort (der folg.) abbrechend. Dazu vorn ein einzelnes Vorblatt für das ausführliche Register. Sehr grosse dicke feste Schrift, mit blauen und roten Afbg. (in Linienfüllung mit der Gegen-

farbe nach der gewöhnlichen Art des XIV. Jhs.), bei den Abschnitten grossen ausgemalten mit Gold: darin die Heiligengestalten (stets mit weissen Gesichtern und Leibern aber farbigen Kleidern), mit (vielfach erhaltenen) angehefteten Schutzläppchen (im Ganzen 135). Am Schl. der Lagen die Stichworte (keine Zahlen): in der Mitte der Unterränder steht daselbst stets (oft mit Bleistift) die Bemerkung *lectus* oder *correctus*. Der Schreiber hiess Jacobus, wie dieser Besserer f. 161 bezeugt (s. u.). A. R. häufig alte Bleistift-Kreuze und Beischriften (als Vorschriften für die Verbesserungen). Stammt (nach no. 16. 17. 42) aus dem Kloster St. Vincentii in Metz: ist benutzt als cod. Metensis (vgl. Labbe N. B. I. 724) oder cod. Sirmondi von den Bollandisten (aber ungleichmässig, wol nur durch mitgeteilte Abschriften Sirmond's: vgl. zu cod. Phill. 1874 no. 22 und 1875 no. 11).

VITAE SANCTORUM.

Sammlung (für die Monate Januar u. ff.) zum Gebrauch des Vincenz-Klosters in Metz (meist jüngere Bearbeitungen, zuweilen mit Theilungen auf verschiedene Tage und oft mit verkürzenden Anlassungen).

Auf der Rückseite des Vorblattes (von anderer gleichzeitiger Hand kleiner geschrieben) ein grosses Verzeichniss (in 2 Sp.): *Hic intitulantur passiones seu vite sanctorum que in hoc libro continentur. et primo sermo beati maximi epi de sco Stephano . . . CXVIII. Passio sanctorum. Dionisii. Rustici et eleutherii. Expliciunt Rubrice passionum huius libri.* (Die Zahlen auch im Text a. R.)

1) f. 1: (r. kl.) *Sermo beati maximi epi. De sco Stephano.*

Lectio actuum apostolorum. que nobis hodie lecta est . . . (= Max. Taur. hom. 64 M. 57, 379 aus dem Omelarius Karl's des Grossen: 26. Dec.).

2) f. 1^b 1: *Inc. assumptio sci iohannis evangeliste.*

Mellitus sercus xpi epc laodicie. universis epis et ecclesiis catholicorum. eternam in domino salutem. Volo sollicitam esse fraternitatem vestram de leutio quodam . . . (= Fabr. Cod. apocr. N. T. III, 604). 27 Dec.

3) f. 5^a 2: *Inc. vita sci silvestri pape et confessoris. Romane urbis.*

Silvester urbis rome epc. cum esset infantulus . . . (31 Dec. = Mombrit. Sanctuar. t. II f. 278^b, doch ohne die Vorrede und ohne den Schluss bei . . . *affluentiam gaudiorum amen* f. 15^b 1 = f. 292^a 1 der Ausg. abbrechend: in der Hs. folgt ein Zusatz über Silvester's Regierung und Begräbniss, dann die Vision des Constantin f. 15^b—16^a 1 schl. *et appellata est constantinopolis id est civitas constantini usque in hodiernum diem.* Dieselbe Vita cod. Ham. 682 ohne Schluss.

4) f. 16^a 1: *Inc. passio sci thome martyris canthuariensis epi.*

Digne fratres huius diei preclara festivitas fidelium devotione frequentia (so) sollempnis agitur et celebris. in qua patris nostri et patrie protectoris . . . (= no. XII bei Giles Vita S. Th. II, 136—145 mit Anlassung und Ersetzung der Stelle p. 140 durch die aus cod. Par. abgedruckte p. 146, doch vorher nach *seminavit* einschiebend *ob quasdam res et negocia. in preiudicium iuris ecclesiastici usurpata. Cumque regis ira . . .*). 29 Dec.

5) f. 17^b 2: *Inc. vita et passio sci polyeucti martyris.*

Beatorum agones martyrum competenter edicere . . . (nach dem Griech. eines *Timotheus quidam*, beg. mit Klage über Stoffmangel gegenüber dem Auftraggeber). 11 Jan. (nicht in A. S.), gedr. bei B. Anbé, Polyeucte dans l'histoire Par. 1882 p. 105—114 aus cod. Par. 5278 (= hag. 256 Boll.).

6) f. 20^a 2: *Inc. vita sci felicis in pincis.*

Igitur felix natus est in nola quidem campanie . . . (= Beda — M. 94, 789 — bei A. S. 14 Jan. I, 943: aber ohne Vorwort und unvollständig bis . . . *fuertunt conturbati* § 10).

7) f. 21^a 2: *Inc. passio scorum Iuliani et basilisse. que est VIII. idus ianuarii.*

Beatus iulianus nobili familia illustris in seculo erat . . . (= A. S. 9 Jan. I, 575: aber ohne Vorr. und ohne d. Schl. § 64).

8) f. 28^b 2: *Inc. prologus in vita beati remigii epi et confessoris.*

Hincmarus nomine non merito ep̄c. . . Sicut a senibus . . . Vgl. zu cod. Phill. 1841. Nach dem Prolog die *Capitula* (ohne das Schlusskap., aber mit *Seq. exemplar testamenti b. R.* und *Sequuntur metrici versus conscripti in loculo argenteo in quo . . .*). Die Zwischenanweisung fehlt. Text (*Post vindictam*) mit *Inc. vita s. Remigii Remensis archiepi et conf. gloriosi. edita ab hincmaro remensi archiepo.* Schlusskap. *Videamus etiam . . .* abgekürzt (nach . . . *in cel. gloria letatur*) mit einer Anrufung der Vermittelung des Heiligen (*francorum apostoli*, wie das *Explicit* hinzufügt).

9) f. 44^b 2: *Inc. vita sci hylarii pictavorum epi et confessoris.*

Igitur bs hylarius pictavorum urbis ep̄c. regionis aquitanie . . . (= Fortunatus M. 88, 441 bei A. S. 13 Jan. I, 790: ohne Vorr., bis § 20 p. 793).

10) f. 46^b 1: *Inc. vita sci mauri abbatis.*

Beatissimus igitur maurus clarissimo senatorum genere. patre euthicio . . . (= Faustus monachus q. d. bei A. S. 15 Jan. I, 1040 vgl. Cat. hag. Par. Boll. I, 1: nur Auszug aus § 8—18 *cenobium traderet*). Vgl. Wattenbach DGq. I, 282. II, 471. Holder-Egger MG. XV, 461.

A. Schl. steht a. R. (XV. Jh.) *Hic non est finis satienim prolixior est ista legenda. Require ergo alibi.*

11) f. 47^b 1: (o. Ü., daher vorn im Verz. ausgelassen) *Tempore illo quo mauximianus (so) augustus redies de partibus affrice . . .* (Schl.) *usque in hodiernum diem. Explicit vita sci marcelli pp̄.* (Auszüge — Anf. und Ende — aus A. S. 16 Jan. II, 5—9).

12) f. 48^a 1: *Inc. vita sci sulpicii epi et confessoris.*

Beatus igitur sulpicius ortus claris parentibus . . . (ohne Vorr. = A. S. 17 Jan. II, 168—74).

13) f. 53^b 1: *Inc. passio sc̄orum martirum Marii marthe. audifax. et abacuch (et sci valentini presbiteri im Explicit).*

Temporibus claudii venit quidam vir de per-side partibus . . . (= A. S. 19 Jan. II, 216—19).

14) f. 55^a 2: *Inc. passio sci sebastiani martiris (et aliorum plurimorum martirum per eundem ad fidem conversorum im Expl.).*

Sebastianus vir xp̄ianissimus. mediolanensi urbe eruditus . . . (Ambrosius app. M. 17, 1113 in A. S. 20 Jan. II, 265—78).

15) f. 65^a 2: *Inc. passio sc̄e agnetis virginis et martiris. que .XII. kt. februarii.*

Servus xp̄i ambrosius virginibus sacris. Diem festum sacratissime virginis celebremus . . . acquirunt. cui etc. amen. (= Ambrosius app. M. 17, 813 in A. S. 21 Jan. II, 351—53, aber ohne die Unterschrift § 17).

16) f. 67^b 1: *Inc. narratio sci gregorii turonici epi. de miraculis sci vincentii martyris et levite.*

Vincentius levita vel martyr. hispanis martyrium consummarit . . . (aus Greg. Tur. I. in gloria martyrum c. 89 p. 547 MG.).

f. 67^b 1: *Inc. passio gloriosissimi patroni nostri. vincentii levite et martyris.*

Voran die Stelle über ihn aus einem Martyrologium (= A. S. p. 395 Anm. a aus »variis codicibus«), dann Anf. f. 68^a 1 *Probabile satis est ad gloriam vincentii . . .* (= A. S. 22 Jan. II, 394—97, wo wie die Angaben der Lesarten u. a. aus einem »Ms. met.« zeigen, eben diese Hs. benutzt ist).

f. 70^b 2: *Item incipit alia eiusdem passio. ab aurelio prudentio conscripta metro iam-bico dimetro. acathalectico. monocolo tetrastrophos.*

Beate martyr prospera . . . (Prud. peristeph. 5).

f. 72^b 2: *Sermo sci augustini epi in natale sci vincentii martyris et levite.*

In passione que nobis hodie recitata est . . . (Aug. s. 276).

f. 73^a 2: *Item sermo unde supra.*

Sanctorum licet dilectissimi gloriosas martirum passiones quos distincta regionibus loca meruerunt . . .

f. 74^a 2: *Item sermo sci augustini habitus ad populum in basilica sancte restitute.*

Oculis fidei certantem spectavimus vincentium...
(Aug. s. 277).

Am Schl. *Expliciunt sermones. sc̄i augustini ep̄i De passione sc̄i vincentii martyris et levite.*

17) f. 77^b 2: *Inc. passio sc̄i feliciani ep̄i et martyris.*

Felicianus quidem nobili familia ortus...
(»ex Mss. Metensi et Trevirensi« d. h. aus diesem Phill. und dem jetzigen Paris. 9741 s. Cat. hag. Par. Boll. II, 587 gedr. in A. S. 24 Jan. II, 582). Nach dem Schl. (... *in hodiernum diem. Amen*) ist folgende Anmerkung angehängt

f. 78^b 2: *Quem vobis integritate sui sacratissimi corporis ab ipso monumento (sc̄o auf Schab.) canonicorum... excipere. et in monasterio b. vincentii quod ipse a fundamentis... De odericus sce metensis ecclesie... foras murum ipsius augustissime civitatis. in insula moselle fluminis pie et religiose construxit. qua... vobis... patronum. cum euthice asclepiotate utrisque martiribus et episcopis... cum cathena b̄i petri apostolorum principis. quam a domino iohanne apostolice sedis sacrosancto pontifice... meruit. et elpidio marciano... ep̄o locandum devote ab ipsis transalpinis regnis delegavit* (vollständig abgedruckt in A. S. p. 588; vgl. bei Sigebert p. 473 MG, welcher dem Bericht hinzufügt »passio eius descripta est«.

18) f. 78^b 2: *Inc. sermo sci Augustini ep̄i et confessoris. De Conversione sc̄i pauli apostoli.*

In lectione actuum apostolorum impletum videmus... (Anf. verändert: vgl. Ps. Aug. s. 189, aus dem Homeliarius doctorum). 25 Jan.

19) f. 79^b 1: *Inc. vita vel passio b̄i preiecti ep̄i et martyris. que est. IX^o. kl. februarü.*

Superna caritas xp̄i cuius alternantur nutu sydera... (= A. S. 25 Jan. II, 633—36, ohne die Vorrede: in der Anm. wird hier die Hs. als »MS. Sirm.« angeführt p. 634—5).

20) f. 81^b 2: *Inc. vita vel acta b̄i eucharüi treverice urbis archiep̄i.*

Quamvis beata vita sanctorum... (= A. S. 29 Jan. II, 918—21).

21) f. 84^a 1: *Inc. de sc̄o valerio eiusdem urbis archiep̄o.*

Post venerabilem obitum sc̄i eucharüi... (Forts. der vorigen vita = A. S. p. 921).

22) f. 84^b 1: *Sequitur de beato materno successore eius.*

Post decessum b̄i valerü... (Schluss ders. vita = A. S. p. 921—2). A. Schl. steht f. 85^a 1 die A. S. p. 922 § 25 gegebene Nachschrift *Hec de gestis sc̄orum patrum post excidium urbis treverice... amen:* aber dahinter noch 7 Verse über die Trier'schen Heiligen *Quam bene concordés...* und mit einer geschichtlichen Anmerkung über sie und die Stadt (wie in cod. hag. Par. 288 Boll.) *Sc̄orum dilectissimi...* (Tamen invenimus post excidium trevirorum. quod tribus vicibus devastata fuit civitas atque succensa... Nos quoque o civitas trevirorum pontificum nr̄orum pdcorum sollempnia colimus... Hunc quoque libellum postea inventum. alium scilicet combustum invenimus...) der eigentliche Schluss dieses libellus f. 85^b 1 *Expliciunt actus et vite sc̄orum trevirorum pontificum. Eucharüi. valerü et materni.*

23) f. 85^b 1: *Inc. passio sc̄i savini ep̄i.*

Tempore maximini augusti. venustianus augustalis tuscie cepit curiose querere. si alicubi occultum xp̄ianum inveniret... (Auszüge aus der bei Baluz. Misc. II, 47—55 nach cod. Par. 5308 gedruckten vita Savini, gewählt in Rücksicht auf die s. Serena aus c. 3. 5. 8/9. 14, vgl. aus ders. ursprüngl. Quelle die Auszüge in A. S. Boll. 30 Jan. II p. 1028). Serena betreffend steht am Schluss wieder, im Auszug aus dem Bericht bei Sigebert, eine ausführliche Erwähnung der translatio aus dem Kloster bei Spoleto nach Metz: *Anno denique d. i. nongentesimo septuagesimo. magno et gloriosissimo otone cesare augusti. eiusque filio equivoco suo imperantibus. et ytalie scepra solide ac pacifice usque in fines calabrie gubernantibus. beate memorie doñus theodericus maior. sc̄e me-*

tensis ecclesie nobilissimus. et religiosus ep̄c. ipsi imperatori cansanguinitate ac mira dilectione coniunctus. in qua triennium fere militavit. dum queque ad honorem seu ad munimen sue sancte sedis exquireret. atque efficaciter votis eius cuncta suppeterent. corporum sanctorum maximam ex diversis ytalie locis. divina se gratia adiuvante collectam sc̄e metensi ecclesie invehere studuit. Inter que sanctam quoque serenam cum integris toto corpore ossibus misso spoletum rothardo dyacono cum aliis sibi fidelibus viris. venerabilis pontifex est adeptus. De qua preter quod in passione sc̄i saurini reperitur. eam ipsum beatum martyrem tunulasse. nichil plus gestorum eius perquirere potuerunt. Que tamen tam assiduis se virtutum commendat insignibus. ut vira harum lectione oculis subiecta gestorum attestatione. quid fuerit in vita non egeat. Dies eius. X̄. kl. decembrium. eodem quo et sc̄i saurini celebratur (vgl. Sigeb. MG. IV, 474. Wattenbach D.Gq. 5 I, 346).

24) f. 86^a 2: *Inc. vita sc̄e brigide virginis.*

Sancta igitur brigida quam deus prescivit... (ohne die Vorr. = A. S. 1 Febr. I, 135—141. A. Schl. ohne den Namen des angeblichen Verf. *Orate pro me et ne imputetis culpabili audacie mee. sed indulgeatis. atque orationum vestrarum frequentia pio domino me commendetis. ut deus vos pacem ex ore evangelico sectantes exaudiat. adiuvante dño nostro ihu xpo q. v. et r. in s. s. amen.*)

25) f. 91^a 2: *Inc. passio sc̄i blasii ep̄i et martyris.*

In sebestea cappadocie tradidit dominus... (= A. S. 3 Febr. I, 336—39).

26) f. 93^a 1: *Inc. passio sc̄e. agathe martyris. et virginis.*

Sca agatha passa est in civitate cathanensium sicilie. sub decio imperatore. ter consule. die nonarum februariarum. Quintianus consularis... (= A. S. 5 Febr. I, 615—18).

27) f. 95^a 1: *Inc. vita sc̄i pauli viridunensis ep̄i et confessoris.*

Hic igitur venerandus pater paulus... (= A. S. 8 Febr. II, 175—177).

Der Text reicht nur bis *fatendo mendaciter confictum* | an den Schluss des Bl. 96 (im Anf. von § 8 der Ausg.). Am Fuss der Seite, der letzten der Lage, steht *hic defuit nobis exemplar vite*, von derselben Hand welche das übliche *correctus* (s. ob.) beige setzt hat.

28) f. 97^a 1: *Inc. vita beate scolastice virginis.*

Soror sc̄i benedicti scolastica nomine omnipotenti domino... (aus Gregor. dial. 2, 33—34 bei A. S. 10 Febr. II, 402: doch ohne den Anfang).

29) f. 97^a 2: *Inc. passio s̄. Iuliane virginis et martyris* (Nicomed.).

Martyrum perseverantia comprobata eo usque... (= A. S. 16 Febr. II, 873—77). A. Schl. *Passa est autem sc̄a Iuliana VII. id februarii...* (vgl. Anm. der Boll. p. 877).

30) f. 99^b 2: *Inc. passio sc̄i valentini ep̄i et martyris* (Interamne).

Propheta loquitur ad deum... (= A. S. 14 Febr. II, 756—57).

31) f. 101^a 2: *Inc. carmen laudum Iohannis levite sc̄e romane ecclesie in honore beatissimi gregorii pape.* (*Suscipe romuleos...*) — *Inc. prologus in vita eiusdem* — (f. 101^b 2) *Inc. vita Beatissimi gregorii pape.* (*Gregorius genere romanus...*) — (f. 109^a 1) *Inc. liber secundus.* (*Age iam nunc...*) — (f. 120^b 2) *Inc. liber tercius de eadem.* (*Talibus...*) — (f. 136^a 2) *Inc. eiusdem liber III^o.* (*Hec est...*) bis f. 161^a 1 *Expl. l. quartus de vita et miraculis gloriosissimi pape gregorii.* (M. 75). 12. März.

32) f. 161^a 1: *Incipiunt capitula libri secundi in dyalogo De vita et miraculis venerabilis patris benedicti abbatis. conditoris monasterii quod appellatur arcis. provincia campane.* (*De capisterio fracto et solidato...* ohne Zahlen bis *De insana muliere per eius specū sanata.*) — f. 161^a 2 (wozu oben a. R. von der Hand des

correctus steht *Hic incepit Maḡr Iacobus Secundo (Scđo) scribere*:

Inc. liber secundus dialogorum de vita sc̄i benedicti. (Fruit vir . . .).

Am Schl. *Expl. liber secundus dialogorum de vita et miraculis et transitu gloriosissimi patris nostri benedicti abbatis. (Gregor. M. 66.) 21. März.*

33) f. 172^b 1: *Inc. vita b̄i Ambrosii mediolanensis ep̄i edita a paulino eiusdem notario. (Hortaris . . . M. 14). 4. April.*

34) f. 179^a 1: *Inc. passio sc̄orum tyburcii. Valeriani et Maximi martyris.*

Turgius almachius urbis prefectus . . . exemplum suscepit (mit Auslassung von c. 1—2 und Veränderung des Anfangs verkürzt aus A. S. 14 April II, 206—8).

35) f. 180^a 1: *Scripta euthycetis victorini et Maronis ad Marcellum de passione sanctorum martirum Nerei. et Achillei.*

Euthices victorinus et maro servi d̄ni n̄ri ih̄u xp̄i. marcello . . . hodiernum diem Amen (= A. S. 15 Apr. II, 373—5).

36) f. 180^b 2: *Inc. passio sc̄i Georgii martyris (Cappadocis, durch Kaiser Datianus und die 72 um ihn versammelten Könige).*

In illo tempore arripuit dyabolus regem persarum. regem super quatuor cedros populi . . . Am Schluss (f. 186^b 2) Ego passecras servus domini mei georgii qui in omni passione sua annis septem presens fui . . . scripsi omnia per ordinem . . . Complevit enim martyrium suum s. g. VIII. kl. maii . . . et regina alexandra. que cum deo coronata est. cui est honor etc.

Über diese »legenda fabulosa« (nach einem »antiquissimo codice Gallicano annorum, ut minimum, nongentorum!«) vgl. A. S. 23 Apr. III p. 101 § 3—5 (nicht abgedruckt, erst jetzt in dieser Fassung durch W. Arndt in: Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. ph. hist. Kl. XXVI, 49—70). Vgl. auch cod. Par. 5593 (s. XI) nach Cat. hag. Boll. II, 495.

37) f. 187^a 1: *Inc. passio sc̄i marci evangeliste.*

Per idem tempus quo dispersi erant apostoli . . . (= A. S. 25 Apr. III, 347—49: vgl. Lipsius ApG. II, 2, 330 — a. Schl. abw. Dormivit . . . VII. kl. maii. iuxta hebreos autem. XVII. imperante gaio et iunio. regnante domino . . . amen).

38) f. 188^a 2: (r.) *Passionem sci vitalis require infra passionem scorum Gervasii et prothasii. Inc. passio Sc̄i iacobi apostoli.*

Iacobo apostolo presidente cathedre ecclesie iherosolimorum. orta est perturbatio iudeorum . . . (seine Predigt von der Pinna des Tempels und Herabstürzung) vgl. a. d. Griech. bei A. S. 1 Mai I, 34 § 17—19: kürzester Text bei Lipsius ApG. I, 145.

39) f. 188^b 1: *Inc. dormitio sc̄i philippi apostoli.*

Philippus apostolus domini n̄ri ih̄u xp̄i. post ascensum salvatoris. per annos viginti . . . (ohne den Anf. = A. S. 1 Mai. I, 12 § 2—4. Fabric. C. A. NT. II, 738 vgl. Lipsius ApG. I, 146).

40) f. 189^a 2: *Inc. vita sc̄e Glodesindis virginis (als exemplum castitatis).*

*Deus qui tue virtutis potencia de nichilo cuncta creasti . . . Scheint aus den beiden vitae bei A. S. 25 Juli VI. zusammengesetzt: Anfang mit Gebet und den 10 Versen vita I p. 203—208, dann vita II (des Abt Johann v. St. Arnulf Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 345) p. 219—224, nach folgendem Übergang (hinter der Gesch. vom entsprungenen Fisch) f. 192^b 2: *predicte sc̄e virginis glodesinde custodibus detulit (vit. I § 34) || (vit. II § 52:)* *In curatione vexatorum non minori gratia sanctam hanc meritis potentibus prevalere . . . Schluss fructu reversas (p. 224).**

41) f. 196^a 2: *Inc. vita Walburgis virginis.*

Postquam deo cara anglorum natio . . . pro adepta sospitate rependit (= auctore Adelboldo ep̄o Ultraject. bei A. S. 25 Febr. III, 542—44 d. h. nur bis § 11).

42) f. 198^b 1: *Inc. vita sc̄i clementis primi ep̄i metensis.*

Postquam peractis omnibus que cum patre pro mundi salute disposuerat. apc dominus migravit ad celos . . . (a. Schl. *Transiit autem die nono kalendarum decembrium . . .* — sehr weitläufig, zum Metzger Gebrauch (Hs. auch Metz 494). Abdruck bei Bosquet *Hist. eccl. Gallic. II, 19—22* (1636) nach *Hist. litt. de la Fr. XII, 439*.

f. 204^b 1: *Incipiunt miracula eiusdem*. Diese sind besonders rubriciert.

Anf. *Igitur de vita et virtutibus sive gestis beatissimi clementis antistitis. non solum hec que paucis memorarimus . . .* Das letzte Kap. handelt f. 206^a 1 *De eo quod voluit ep̄c theodericus corpus sc̄i clementis ad urbem transferre. Vir rite venerabilis. domnus theodericus de hamalan* (vgl. *Sigebert's vita Deod. MG. IV, 464* »ex pago Saxonie Hamalant«) *metensis ep̄c. dum sanctissima beati clementis pignora ad ecclesiam cui prius prefuerat deferri. et ab omni populo ibidem venerari decrevisset . . .* Die Träger bleiben bei der *eccl. sc̄i laurentii* eingewurzelt stehen, zwei plötzlich erscheinende Jünglinge tragen den Sarg an seinen alten Ort zurück. *Tunc ep̄c suo frustratus proposito in superiori monasterio iuxta altare fecit eum recondi. in quo loco tam diu iacuit quousque Wigericus* (Sig. *MG. IV, 467*) *primicerius monasterio prolongato. eum in loco ubi adhuc quiescit reposuit*. Dies also vor der endgiltigen *Translatio* (1090 M. 150, 1180. 154, 348) geschrieben.

43) f. 206^a 2: *Inc. prologus in translationem bi Clementis*.

Dei omnipotentis providencia eternalis. que veridicos rectores . . . (kurz über Clemens mit Beziehung auf das Vorhergehende *ut ex libro gestorum eius accepimus*). Dann *Inc. translatio sc̄i clementis primi meten̄ ep̄i*.

Igitur heinrico quarto augusto in regno presidente. herimanno metensium pontifice. collibuit divinitati. ut sanctum suum . . . in conspectu omnium ad salutem credentium exaltaret. et miraculis glorificando dilataret . . . Die Kapp. mit

roten Übschr. der Wundergeschichten. — f. 209^b 1 *Inc. liber secundus miraculorum sc̄i clementis*.

44) f. 213^a 1: *Incipit inventio sc̄e crucis*.

Tempore illo cum religiosissimus imperator constantinus . . . (= *Anal. Bolland. II, 282*). — f. 215^a 2: *Expl. inventio sc̄e crucis. Incipit exaltacio eiusdem sc̄e crucis. Tempore illo postquam constantino augusto contra maxentium tyrannum properante . . .* (Schl.) *constantinopolim rediit. fretus virtute divina. donante domino etc.* (= *Mombrit. f. 213^b—214^b*).

45) f. 216^b 1: *Inc. passio sc̄orum Alexandri pp̄ Evencii et theodoli*.

Quinto loco a bo petro apostolo romane urbis ecclesie cathedra sedit alexander . . . (= *A. S. 3 Mai I, 371—75*).

46) f. 219^a 2: *Inc. passio sc̄i gordiani martyris*.

Temporibus iuliani impiissimi imperatoris divulgati sunt multi xp̄iani . . . in hodiernum diem . . . Amen (= *A. S. 10 Mai II, 552—3*).

47) f. 220^a 2: *Inc. passio sc̄i gengulphi martiris*.

Vir itaque domini gengulphus alto parentum sanguine . . . (ohne den Prolog = *A. S. 11 Mai II, 645—48*).

48) f. 222^b 1: *Inc. passio sc̄orum Nerei et achillei atque pancrati*.

Nisi studia catholicorum securitatis sue somno quiescerent . . . (f. 225^b 1) *Rescriptio marcelli ad sanctos nereum et achilleum* (§ 12—14). — 226^a 1: *Inc. rescriptum* (§ 18) *de passione eorum . . .* (= *A. S. 12 Mai III. 6—11*, aber mit Auslassung von § 14—15, nur bis § 18. *De greco in lat. transtuli* sagt der Verf. in der Vorrede. Vgl. *Boll. Vorbem. § 2, Lipsius ApG. II, 1, 106*).

49) f. 226^a 2: *Inc. passio sc̄i pancrati*.

Temporibus illis imanis persecutio fuit xp̄ianis . . . (= *A. S. 12 Mai III, 21*).

50) f. 227^a 1: *Inc. relatio de obitu sc̄e potencie virginis*.

Omnia que a sanctis gesta sunt vel geruntur. si quis voluerit . . . (= A. S. 19 Mai IV, 300 Vorrede nebst 299—300, aber nur § 1—4. Vgl. no. 77).

51) f. 227^b 2: *Inc. passio sc̄orum marcellini et petri.*

Benignitas salvatoris nostri martyrum persecerancia comprobata . . . (= A. S. 2 Juni I, 171—73).

52) f. 229^a 1: *Inc. passio sc̄i bonefacii martiris* (Tarsensis).

Temporibus dyocleciani quater. et maximiani ter . . . (= A. S. 14 Mai III, 280—83).

53) f. 231^a 1: *Inc. relatio de obitu sc̄e petronille virginis et passio sc̄e felicule virginis <collactanee sue et passio sc̄i nichomedis mart. im Explicit>.*

Petronillam bene nostis. voluntate petri apostoli clinicam factam . . . (es ist das oben ausgelassene Stück — vgl. Lipsius ApG. II, 1, 203 — der Passio Nerei et Ach. des Marcellus § 14 bis 15 A. S. p. 10—11: Einzeltitel wie bei Sigebert de scr. eccl. c. 1 vgl. Hs. Verdun 30. Einzeln auch bei Mombrit. Sanct. II f. 201).

54) f. 231^b 1: *Inc. passio sc̄e tecele virginis* (Ieoniensis).

Sub nerone romanorum principe. paulus apostolus verbum evangelizando in oriente predicabat (= cod. Florent. bei Lipsius ApG. II, 1, 430 und Acta apost. apocr. I p. ci vgl. Cat. hag. Par. Boll. II, 307).

55) f. 232^b 1: *Inc. passio sc̄i anastasi <monachi et im Expl.> martiris* (Persae).

Unigenitus filius virginis. verbum patris per quem facta sunt omnia . . . (= A. S. 20 Januar. II, 426—31).

56) f. 237^b 1: *Inc. passio. XL. <militum im Expl.> martirum quorum nomina subscripta sunt Gorgonii. Candidi. Cyrionis . . .*

Temporibus licini imperatoris erat persecutio magna . . . (= A. S. 10 Mart. II, 20—21 in oft abweichendem Wortlaut).

57) f. 239^b 2: *Inc. passio sc̄orum. primi et feliciani martyrum.*

Temporibus dyocleciani et maximiani imp. seua fuerat . . . (= A. S. 9 Juni II, 152—54).

58) f. 241^b 2: *Inc. passio sc̄orum basilidis tripodis et mandalis. que est pridie idus iunii.*

In civitate orientali cum beatus basilidis esset in officio platonis prefecti . . . in hodiernum diem. Explicit dormitio s. b. etc. (= A. S. 12 Juni II, 510).

59) f. 242^b 2: *Inc. passio sc̄orum martirum viti modesti et crescentie que est XIII. kl. iulii.*

In provincia licie sub tempore dyocleciani . . . (in der Fassung abweichend von A. S. 15 Juni II, 1021—26).

60) f. 245^a 1: *Inc. passio sc̄orum vitalis. Gervasii et prothasii martirum.*

Ambrosius servus xpi fratribus per omnem ytaliam . . . (Ps. Ambr. epist. M. 17, 821 = A. S. 19 Juni III, 821—2).

61) f. 246^a 2: *Inc. passio bi barnabe apostoli.*

Iohannes qui et marchus famulus domini nri ihu xpi. discipulus vero sanctorum apostolorum. pauli et barnabe mystica dei opera que dicuntur eidi . . . fideliter pando . . . (verkürzt aus dem Griech., verschieden von A. S. 11 Juni II, 431 vgl. Fabricius C. A. NT. II, 781. R. A. Lipsius Apostelgeschichten II, 2, 278).

62) f. 248^b 1: *Inc. vita sc̄i Servacii epi* (Tungrens).

Beatus servacius sicut in gestis ipsius legitur . . . (vgl. Einl. § 17 Boll. A. S. 13 Mai III, 215 und Anal. Boll. I, 85).

63) f. 250^a 1: *Inc. vita sc̄i maximini treverensis epi.*

Lupus Waldoni suo salutem. Amicos honestis certare officiis . . . (= M. 119, 666—680^a: vgl. Hist. litt. de la Fr. V, 267. Wattenbach D. Gq. 5 I, 221).

64) f. 253^a 2: *Inc. passio sc̄orum Iohannis et pauli.*

Sub constantino augusto. gallicanoque duce . . . (d. h. mit den vorangeschickten Acta s. Galli-

cani = A. S. 25 Juni V, 37—39 und f. 254^b 2 = 26 Juni 159—160: vgl. Bem. p. 161^a. 36^a).

65) f. 255^b 1: *Inc. passio apostolorum petri et pauli.*

Marcellus servus xp̄i sc̄is confessoribus nereio et achilleo. Lectis litteris vestris . . . Zuerst das schon oben in no. 48 gegebene Rescriptum Marcelli bis *docere quam* (mit Bleistiftkreuz weil statt *que*) *nostis*, dann f. 256^a 2 *Preterea cum sc̄us linus greco sermone omnem textum passionis eorum de ecclesia orientali scripserit* (Lipsius ApG. I, 160 vgl. II, 1, 106. 108. 89). *de petronilla vero filia domini mei petri apostoli. quis eius exitus fuerit. quia interrogastis. superius breviter intimavi* (so, vgl. oben no. 53). *Cum* (mit rotem C) *venisset paulus romam. convenerunt ad eum omnes iudei . . .* (Schl. *que vidi scripsi*). Von hier an (über Simon magus) gedr. bei Fabric. Cod. apocr. N. T. III, 632—53 (vgl. II, 778. Lipsius Acta app. I, 119. ApG. II, 1, 284 ff. über Hss. das. 289—94 und A. S. 29 Juni V, 398).

66) f. 261^a 1: *Inc. passio sc̄orum martyrum processii et martiniani.*

Tempore illo quo symon magus crepuit . . . (= A. S. 2 Juli I, 303—4 vgl. Lipsius ApG. II, 1, 105).

67) f. 262^a 1: *Inc. passio sc̄i pauli apostoli.*

Cum venissent romam lucas a galacia. tytus a dalmacia. expectaverunt paulum in urbe . . . (= Lipsius, Acta apost. apocr. P. I. 1891. p. 105: über Drucke und Hss. vgl. Lipsius ApG. II, 1, 85 ff.).

68) f. 265^b 1: *Inc. vita sc̄i theobaldi pruvignensis militis. et ecclesiastici confessoris.*

Igitur theobaldus bone indolis vir. gente francorum. patre arnulpho matre vero guilla oriundus. territorio senonensi castro autem pruvino educatus . . . vixit autem temporibus heinrici augusti. et heinrici regis francorum. et filii (1060—1108) *eius philippi . . .* (= A. S. 30 Juni V, 593—95, aber ohne den Prolog).

69) f. 268^b 1: *Inc. passio sanctorum septem dormientium* (Ephes.).

Sub decio imperatore. fuerunt viri septem conspicui. in eius palatio conversantes . . . (= cod. Par. 5565 im Cat. codd. hag. Par. Boll. II, 470).

70) f. 273^a 2: *Inc. depositio sc̄i symeonis qui in columpna stetit.*

Sanctus symeon a domino electus est ex utero matris sue . . . (= Antonius bei A. S. 5 Januar. I, 269—74).

71) f. 276^b 1: *Inc. passio sc̄i pontiani martiris.*

Temporibus antonini imperatoris facta est persecutio . . . (= A. S. 14 Januar. I, 933—34).

72) f. 277^b 1: *Inc. translatio sc̄issimi patris nostri. benedicti abbatis. et sororis eius scolastice virginis.*

Cum diu gens langobardorum infidelitatis sue tenebris . . . (am Schl.) *Expl. adventio exceptioque corporis* etc. (= Adrevaldi vel Adalberti monachi Floriacensis bei A. S. 21 Mart. III, 302—305 vgl. über den Verfasser Holder-Egger MG. XV, 475).

73) f. 280^b 1: *Inc. passio sc̄i gatii epi et martiris* (und seiner Tochter Susanna).

Temporibus diocletiani et maximiani augustorum. fuit quidam presbiter nomine gavinus . . . (a. Schl.) *Explicit passio sc̄e susanne virginis. et martiris* (= A. S. 18 Febr. III, 61—64 + A. S. 11. Aug. II, 631—32 in 2 Stücken gegeben, Anf. des zweiten bei f. 284^a 1 *Post dies quinquaginta quinque . . .*

74) f. 284^b 2: *Inc. passio sc̄e et gloriose margarete virginis* (Theodosii filiae).

Post passionem et resurrectionem domini (mit Prolog des *Theothimus* aus dem Griechischen = Mombrit. II f. 103^b—107: eine veränderte Fassung derselben vita bei A. S. 20 Juli V, 33—39 vgl. Vorbem. p. 33).

75) f. 288^b 1: *Inc. passio sc̄i gregorii martyris* (presbyteri Spoletani).

Temporibus dyocleciani et maximiani imperatorum. talis furor a sacrilegis exardescerat per cunctam ytaliam . . . (= »ex quodam perantiquo

ms. codice« Surius V. S. Colon. 1618. 24 Dec. p. 307—8).

76) f. 290^a 1: *Inc. passio sc̄i iacobi apostoli.*

Apostolus domini nostri iacobus. frater b̄i iohannis ap. et ev. omnem iudeam et samariam visitabat . . . (= Fabricius C. A. NT. II, 516 vgl. Lipsius ApG. I, 177. II, 1, 202 und A. S. 25 Juli VI p. 8 § 17).

77) f. 292^a 2: *Inc. passio sc̄e praxedis virginis.*

Virgo venerabilis praxedis habitavit in tytulo (Name ausgelassen, weisse Stelle) *afflicta propter transitum germane sue sue (so) potenciane. Ad quam . . .* (Fortsetzung der Acta s. Potentianae — oben no. 50 — 19 Mai IV, 300 § 5—8. Schl. *Cuius corpus ego pastor presbiter sepelivi* etc.).

78) f. 293^a 1: *Inc. passio sc̄i xp̄ofoři martiris.*

Passionem itaque beatissimi martiris xp̄i xp̄ofoři descripturi sumus. qui fuit passus sub dagno rege . . . (a. Schl.) *Passus . . . octavo kalendas augusti in samon civitate . . . Expl. passio s. xp̄ofoři m. Unicus in sanctis speciem tenet ipse gygantis.* (im Ganzen dieselbe in Anal. Boll. I, 517: abweichend nach einem cod. Fuld. A. S. 25 Juli VI, 146—49 vgl. Einl. x. XI).

79) f. 295^a 2: *Inc. passio sc̄i panthaleonis martiris (medici Nicomed.).*

Regnante impio et iniquo maximiano multi xp̄ianorum in montibus se abscondebant . . . (= Mombr. II f. 191—94, aber oft abweichend im Wortlaut: Fassungen mit demselben Anf. erwähnt in der Einl. II, 19 p. 400 zu A. S. 27 Juli VI).

80) f. 298^b 2: *Inc. translatio sc̄i prothomartiris stephani. ab iherosolimis in byzantium.*

Factum est autem dum esset reconditum corpus sc̄i stephani . . . bis (f. 299^b 2) hec est que attulit corpus (hier abbrechend, die 8 letzten Zeilen der Spalte leer) = M. 41, 817—20, doch ohne die

Vorr. des Anastasius. Auch in cod. Par. 9742 (olim Trevir.) = 493 Boll.

81) f. 300^a 1: *Inc. tractatus de vita et transitu b̄e marie magdalene.*

Quamquam per quatuor mundi climata . . . legere non recuset. Explicit tractatus. Vorrede zu einer Wunder-Auslese d. h. zum Sermo de s. M. M. des Odo abb. Floriac. et Cluniacensis 22 Juli V, 218—222, der in der Tat (mit Auslassung von in § 176 bis in 186) folgt, aber unter der (auf Schabung) erneuten Aufschrift:

Item alius tractatus de eadem maria.

Fuit igitur secundum seculi fastum clarissimis exorta natalibus . . . (Schl.) *te annuente qui etc. amen* (= Odon Clm. sermo 2 bei M. 133, 713).

Anschliessend f. 301^a 2 *Inc. transitus beate marie magdalene* (d. h. *in aquensem regni provincie regionem*).

Liquet plerisque relationis series (nach dem Eingang zu schliessen von dems. Verf.).

82) f. 302^a 1: *Inc. translatio corporis sc̄e marie magdalene.*

Largiente domino aggrediamur exponere qualiter gleba corporis b. m. m. ad locum in quo hodie veneratur translata sit. Anno igitur passionis vel resurrectionis dominicae plus minus septuagesimo nono (so, st. 749 des Druckes). *regnante lodovico rege . . .* (XIV kal. aprilis unter Graf Gerardus in Burgund nach seiner Gründung des *monasterium viceliacum* = Vézelay). Gedruckt nach einer Par. Hs. bei Faillon Mon. inéd. sur l'apostolat de s. Marie Madeleine Par. 1865 (1848) t. II p. 746—52 vgl. A. S. 22 Juli V, 208.

83) f. 304^a 1: *Vita sc̄e odilie virginis.*

Temporibus igitur childerici imperatoris romane et francie terre. erat quidam dux illustris nomine aldaricus. qui etiam alio nomine etih dicebatur . . . (= Mabillon A. S. O. B. s. III P. II, 486—96 ex codice Chesniano). 13 Dec.

84) f. 308^a 2: *Inc. passio sc̄arum virginum anastasiae et theodote cum tribus filiis.*

Revertente autem imperatore diocleciano apud simium (so) a macedonia, allata est ei theodote . . . (= Bibl. Casinens. III Floril. p. 179—184).
25 Dec.

85) f. 312^a 1: *Inventio capitis b̄i iohannis baptiste.*

Karissimorum fratrum quos per gratiam xp̄i regitis cura studiumque me compulit, ut religiosa materia que de inventione capitis b̄i iohannis batiste greco sermone conscripta est, latino per me redderetur eloquio . . . (Dionysii exigui bei M. 67, 114).

86) f. 316^a 1: *Inc. passio sc̄i donati ep̄i et martyris (et hilarini monachi im Expl.).*

Erat quidem puer in civitate romana nomine donatus, in titulo pastoris . . . (= Mombricitus Sanct. I f. 234: vgl. A. S. 7 Aug. II, 189 § 5).

87) f. 317^b 2: *Passio sc̄i quiriaci ep̄i et martyris, qui et iudas (ante baptismum im Expl.) vocatus fuit et crucem domini invenit sub beata helena augusta.*

Qui est innascibilis qui est incomprehensibilis . . . Postquam vero pie memorie constantinus . . . (Fassung verschieden von A. S. 4 Mai I, 449—50 vgl. Prol. 445). Am Schl. (wie in ms. S. Maximini A. S. p. 451 Anm. 9) *Et emisit spiritum . . . die sabbati hora octava, mense augusto arthemessio, regnante iuliano tyranno . . . amen.*

88) f. 320^a 1: *Inc. passio sc̄orum simplicii faustini et beatricis martirum.*

Temporibus dyocleciani, et maximiani scelertissimorum imperatorum, multi xp̄ianorum necati sunt in urbe roma . . . (= A. S. 29 Juli VII, 36).

89) f. 320^b 1: *Inc. passio sc̄i felicis pape et martiris.*

Fuit autem temporibus constancii filii constantini magni . . . (= Mombricit. I f. 307^b vgl. A. S. 29 Juli VII, 43 Einl. § 1).

90) f. 320^b 1: *Inc. passio sc̄i stephani pape et martiris.*

Temporibus valeriani et gallieni multi xp̄ianorum declinantes seviciam . . . (= A. S. 2 Aug. I, 139—144).

91) f. 324^b 1: *Inc. inventio sc̄orum stephani prothomartiris, nichodemi, gamalielis, atque abybon.*

Lucianus misericordia dei indigens, et omnium hominum minimus, presbiter ecclesie dei que est in villa gafargamala, in territorio iherosolimitanorum, sancte ecclesie et omnibus sanctis, qui sunt in xp̄o ihu in universo mundo, in domino salutem. Visionem que apparuit mee pusillitati a deo ter de revelatione reliquiarum beati . . . necessarium duxi, ut vestre in xp̄o panderem dilectioni, imploratus ac magis iussus a sc̄o dei cultore patre avito presbitero (unter Kaiser Honorius und Theodosius) . . . (M. 41, 807—15). 3 Aug. Vgl. Gennad. vir. ill. 47.

f. 326^b 1: *Interpretatio suprascriptarum visionum. (Nomen appellatum . . . 22 Z.).*

f. 326^b 1: *Item narratio sc̄i gregorii turonici ep̄i de miraculis beati stephani prothomartiris. (Stephanus autem primus . . . cognovimus = Greg. Tur. in glor. mart. 33 Opp. I, 508—9 MG.).* Dazu f. 327^a 2: *De baptisterio hispanie in honore sc̄i stephani consecrato. (Est illustre miraculum illud de fontibus hispanie . . . Gregor. ib. 23—25 p. 501—3).*

92) f. 328^a 1: *Inc. passio sc̄i laurentii levite et martiris.*

Tempore illo postquam beatus sixtus per palmam martirii migravit ad dominum, milites decii . . . (= Mombricitus Sanct. II f. 50—52: vgl. A. S. 10 Aug. II p. 510 Einl. § 119—20).

93) f. 330^a 1: *Inc. passio sc̄i eusebii martiris.*

Eodem tempore quo liberius de exilio revocatus fuerat a constancio . . . (Mombricit. I f. 259 = Baluz. Misc. II, 141—42).

94) f. 330^b 1: *Inc. prologus in vita sc̄i arnulphi metensis ep̄i.*

In omnipotentis dei nomine et xp̄i filii eius domini nostri, vitam vel actus sc̄issimi antistitis arnulphi, auxiliante spiritu sancto qui in ipso requievit, stilo elicere aggrediar . . . Inc. vita

eiusdem. Beatus igitur arnulphus ep̄c. prosapia genitus francorum (bald darauf plerique per semet ipsum que scribenda sunt cognovi) . . . cilicia exornabant (= A. S. 18 Juli IV, 435—439, ohne den Transitus d. h. den Schluss § 25—35 der Ausg. = MG. SS. r. Merov. II, 432—41).

95) f. 233^b 1: *Inc. passio sc̄orum sexti pape. felicissimi et agapiti. martyrum.*

Sixtus igitur urbis rome ep̄c apud athenas natus et doctus prius quidem philosophus . . . (nach Weglassung des ersten Satzes = A. S. 6 Aug. II, 140—41).

96) f. 334^b 2: *Inc. passio s̄. ypolitii sociorumque eius.*

Regressus itaque ypolitus post tertium diem passionis sc̄i laurentii. . . Fortsetzung zu no. 92 = Mombrit. Sanct. II f. 14, nur im Druck zu Anfang mit Wiederholung des Schlusses von no. 92: vgl. ms. Fuldense bei A. S. 13 Aug. III, 13 § 44).

97) f. 336^a 2: *Inc. passio sc̄orum martirum timothei et apollinaris.*

Agente lampadio preside in tempore neronis. facta est persecutio xp̄ianis . . . (23 Aug.: Forts. zur v. s. Mauri A. S. 22 Aug. IV, 517. Einl. § 12 über die Fassung des ms. Bodecense vgl. Cat. hag. Brux. Boll. I, 1, 40).

98) f. 337^a 2: *Inc. passio sc̄i symforiani. Sub aureliano principe. cum adversus xp̄ianos omnes. persecutionis dira procella detonaret . . . (= A. S. 22 Aug. IV, 496—97).*

99) f. 339^a 1: *Inc. passio sc̄i bartholomei apostoli.*

*Indie tres ab historiographis esse asseruntur . . . (Ps. Abdias bei Fabricius C. A. NT. II, 669—87. A. S. 25 Aug. V, 34—38. Lipsius ApG. 147). f. 341^b 2: *Inc. translatio eius.**

Beati bartholomei apostoli venerabile . . . (Übs. des griech. preconium Theodori nebst dem Vorbericht und der Nachschrift des Bertharius — vgl. Boll. Einl. § 111 — über die zweite Translatio nach Benevent a. 839 = A. S. 25 Aug. V, 39—43).

100) f. 344^b 1: *Inc. prologus in vita sc̄i augustini ep̄i.*

Inspirante rerum omnium auctore . . . (f. 345^a 1) Vita eius. Ex provincia ergo affricana civitate tagastensi . . . perfruar. Amen. (Possidius M. 32, 33—66 in A. S. 28 Aug. IV, 427—440).

101) f. 355^a 2: *In decollatione sc̄i iohannis.*

Hodie nobis iohannis virtus herodis feritus cum refertur . . . (= sermo 127 Petri Chrysol. M. 52, 549).

f. 356^a 1: *Lectio sc̄i evan̄ḡ s̄ Matheum. In illo t̄. Audivit herodes tetrarcha . . . et reliqua.*

Omelia venerabilis bede presbiteri.

Natalem fr̄es km̄i beati iohannis diem celebrantes . . . (der sermo Bedae VII, 127 Col. 1688 aus dem Omeliarius Karl's des Gr. P. II s. 73).

102) f. 359^a 1: *Vita sc̄i paulini ep̄i et confessoris.*

Igitur paulinus ep̄c. burdegule (so) oppido galliarum oriundus fuit. sed in campania . . . continuo navigare dispono (ohne die Vorrede = Uranii presb. epist. ad Pacatum de obitu Paulini M. 53, 859—866).

103) f. 360^b 1: *Passio sc̄i marcelli martiris (Lugdunensis).*

Cum sub antonino qui romani imperii apicem gubernabat . . . (A. S. 4 Sept. II, 196—197).

104) f. 361^a 2: *Inc. passio sc̄i ferreoli martiris (Viennensis).*

In tempore illo cum per universas provincias xp̄ianorum genus carum deo . . . (A. S. 18 Sept. V, 764—65).

105) f. 362^a 1: *Inc. passio sc̄i saturnini (ep̄i Tolosani).*

Si eorum merito sanctorum probatissimorum que martyrum passiones debita ammiratione veneramus. quos procul a sedibus nostris . . . (= Surius V. S. 29 Nov. p. 650 ed. 1618).

106) f. 363^b 1: *Inc. vita sc̄i remacli ep̄i et confessoris.*

Cum sit studium gentilium sua figmenta et

vanos ritus errorum luculenter aptare obscenis carminibus . . . cur ego silcam ne proloquar mani festa opera dei . . . (f. 365^b 2) *Secuntur miracula. Post expletum . . . recepit* (= A. S. 3 Sept. I, 692—95, von dem langen Buch der *Miracula* aber nur der Anfang I, 1—4 p. 695—96).

107) f. 366^b 2: *Inc. sermo sc̄i Iheronimi pbri ad paulam et eustochium de assumptione gloriosissime virginis dei genitricis marie (Cogitis me . . . = Ps. Hieron. ep. 9 M. 30, 126). Der Absatz auf f. 372^b 2 (M. 142^b): Recte quoniam (qm̄) beata dei genitrix et mater et virgo fuit . . .* beginnt mit einem neuen Buchstabenbilde.

f. 374^b 2: *Sermo sc̄i Augustini ep̄i de assumptione b. marie virginis. (Adest nobis d. f. dies valde . . . Ps. Aug. s. 208 M. 39, 2130).*

f. 377^a 2: *Item sermo sc̄i Augustini ep̄i de ass. eiusdem v. m. (Adest nobis f. d. dies festus . . . Ps. Aug. s. 194 M. 39, 2104).*

f. 378^b 1: *Item sermo sc̄i augustini ep̄i De ass. b. v. (Fr. dil. cum aliquid pro amore creatoris . . . unbek. Verf. Ildefons. app. 4 M. 96, 258).*

f. 379^a 2: *Item sermo sc̄i augustini ep̄i (Merito b. m. sca et venerabilis . . . unbek. Verf. Ildef. app. 9 M. 96, 271).*

f. 379^b 2: *Item sermo sc̄i augustini unde supra (Fratres dil. quia sc̄imus auctori nostro multum nos debere conditos plus redemptos. redemptionis nostre commercium veneremur . . . = Ps. Hieron. ep. 10 M. 30, 147 = unbek. Ildef. app. 8 M. 96, 269 mit dem Anf. *Scientes . . .*).*

108) f. 380^b 1: (o. Ü., aber von einer Hand XV. Jhs. ist beige geschrieben *Prologus beati Ieronimi de nativitate b̄e marie virginis) Petis a me petiunculam opere quidem levem . . . (Schl.) moneo. memoratum libellum si bene meminī (!) quantum ad sensum pertinet huius modi habuisse prefationem.*

Petitis a me ut vobis rescribam . . . folgt das sogen. Evang. nat. Marie d. h. Ps. Hieron. ep. 50 bei M. 30, 307 aus Fabric. C. A. NT. I, 19—38. In der Vorrede, vor der eigentlichen Vorrede,

gibt der unbekante Verfasser vor dass er als greiser Mann das in der Jugend gelesene Büchlein aus der Erinnerung wiederholen wolle, auf Begehr nach dem Gegenstand. Diese Vorrede tritt hier an die Stelle des Briefes von Chromatius und Heliodorus M. 20, 369 = 30, 306 = oben S. 23 in cod. 18 richtig vor *De inf. salv.* (Tischendorf Ev. apocr. ² p. xxiv).

f. 381^a 1: *In nativitate sc̄e marie. Igitur beata et gloriosa semper virgo maria. ex regia stirpe et familia david oriunda . . .*

109) f. 383^a 1: *Sermo in purificatione beate marie.*

Si subtiliter a fidelibus que sit huius dieifestivitas perpendatur . . . (ex cod. Vat. s. 2 Fulgentii M. 65, 838: doch hier länger = cod. theol. fol. 269 f. 124).

110) f. 387^a 2: *Sermo sc̄i Augustini ep̄i in anuntiatione dei genitricis semperque virginis marie.*

Thalamus marie. et secreta coniugia. quibus gabriel paranymphus interfuit. adulante promisso. non abnuat devota virgo . . . Canamus choris fratres. accipite psalmum . . . (Schl.) facilius impetrabis (vgl. Mai Nova patr. bibl. I p. 375).

111) f. 388^a 2: *Publica penitentia theophili. qui xpm̄ negavit. et satisfactio et quomodo veniam meruit.*

Factum est autem priusquam incursio fieret in romana re publica . . . (= A. S. 4 Febr. I, 483—87 Übs. des Paulus diaconus Neapol. a. d. Griech.).

112) f. 391^b 2: *Lc. s̄. lucam. In illo tr. Intravit ih̄c in quoddam castellum et r̄. Omelia anselmi cantuariensis archiep̄i. De eadem lectione.*

Quid ad gloriosam dei genitricem lectio ista pertineat. plerique solent querere. ut in festivitate eius legatur. Unde quid ego sentirem in conventu fratrum prout potui vulgariter iam amplius semel exposui. et quia quod dixi auditoribus placuit. dicta litteris mandare (so) et ab eisdem domnis abbatibus willelmo wiscanensi (so st. jisc. auch in cod. 1874) et arnulpho (-fo cod. 1874) troarnensi iussus immo coactus sum. Quod ideo

dixi. ut expositiuncula ista tamquam a presumptuoso edita. non displiceat. quia non presumpto. sed obediencia edidit. Iam nunc ergo oratiuncula ista. salva fide et sine preiudicio melioris. ad laudem eiusdem virginis et matris ihu humiliter (scribere — cod. 1874) aggrediar.

Anf. (mit Wiederholung der lectio) *In scripturis sacris res una et eadem. locutionis. inrenitur diversa significare. sicut leo . . .* ist die in den Homeliarius doctorum (Pseudo-Paulus) aufgenommene Predigt (vgl. oben S. 87) De sanctis f. 36^b Bas. 1493 (ein Brief Anselm's an Arnulf M. 159, 172: der Abt von Fécamp ist Guill. de Ros 1080—1107). Vgl. oben cod. 121 no. 16 und überhaupt dort dieselbe Folge der Stücke 11—16, wie hier 107—112.

113) f. 393^a 2: *Incipiunt relationes quedam et recapitulationes De gestis beate virginis et aliorum quamplurimorum sanctorum quorum iam rite et passiones prescripte sunt. sed hec pauca que hic inseruntur. lectorem edificare possunt.*

*Post admirabilem igitur dominice ascensionis gloriam. que contrito dyabolice malignitatis capite (p. 489, 16 Krusch) . . . Schl. (über S. Symeon in columpna) cum istam cerneret ultionem pessime irrogatam (p. 764, 23). D. h. nach Weglassung des Anfangs (p. 487, 19 bis 489, 15) Auszüge aus den Büchern des Gregorius Turonensis in gloria martyrum (et conf.). Dieselbe Auswahl auch vor cod. 1874: sie enthält aus in gloria mart. c. 4—13. 16—18. 22. 27. 28. 30. 78. 36. 74. 75. 88—91. 94. 41. 45. 42. 43. 44. 50. 102. 59. 60, dann aus in gl. confessorum 70. 4. 5. 61. 62. 64—67. 91, wieder aus in gl. mart. 61. 37—39, hier ein anderweitiger Einschub f. 407^b 2 (*Semper enim catholicorum est inimica heresis . . .*), mart. 96. 56. 57 und als Schluss confess. 26.*

114) f. 409^a 1: *Inc. prologus in vita beatissimi bernardi patris venerabilis. et primi clarevallensis monasterii. abbatis. (Scripturus vitam . . .* die grosse Gesamt-vita versch. Verf. in 5 Büchern M. 185, 225—366: vgl. Potthast Bibl. p. 629).

f. 409^b 2: *Inc. vita beatissimi b. primi clarevallensis abbatis. (Bernardus castellione burgundie oppido oriundus fuit. parentibus claris . . .)* — f. 426^b 1: *Inc. prologus in libro II. b. b. abb. (Prescriptum opus voluminis quod de vita s. v. b. cl. abb. a ren. guillermo sc̄i theoderici abbate conscriptum est . . .)* — f. 427^a 1: *Inc. prefatio in libro secundo de vita et virtutibus b̄i b. primi clarevallensis abbatis. (Virorum illustrium . . .)* — f. 427^b 1: *Inc. liber secundus de vita et miraculis b. b. a. (Ea tempestate . . . serenitas pacis)* — f. 442^a 1: *Inc. liber tercius de vita s. b. a. cl. (Innumeris quidem signis . . . hier fehlt der Prolog bei M. p. 301, Schl. per pauca de multis ohne den Übergangs-Zusatz der Ausgabe)* — f. 450^a 2: *Inc. liber quartus de vita s. b. (Sicut sermone super cantica canticorum vicesimo quarto bernardus clarevallensis gratulatur . . . Schl. omnia comprehendit)* — f. 463^a 1: *Inc. liber quintus de vita s. b. cl. a. (Cum post tantos labores . . . die Epistola eius ad arnaldum bonerallis abbatem mit bes. Rubrik f. 465^b 1 . . . Schluss sicut et tu super omnia deus benedictus in s. s. Amen der Ausg. p. 366, 3). Explicit liber quintus de vita et virtutibus sc̄i bernardi primi clarevallensis abbatis.*

115) f. 469^a 2: *Versus magistri Serlonis de instabilitate mundi. Mundus abit. res nota quidem. res usque notanda. Nota tibi mundi sit nota. mundus abit . . .*

26 Verse in Distichen, wie oben cod. 71, 12. S. auch Hauréau: Not. et extr. XXIX, 2 (Par. 1880) p. 318.

116) f. 469^b 1: *Inc. ep̄ta hilduini abbatis ad cunctos . . . de noticia excellentissimi martiris dionisii (Hilduinus . . . Cum nos scriptura . . . bis memor nostri = M. 106, 22—24).*

f. 470^a 2: *Inc. passio sanctorum dionisii rustici et eleutherii. (F)ert caput in manibus proprium dionisius almus (wie das Bild darstellt).*

Post beatam ac salutiferam domini nostri ihu xpi passionem. et adorandam eius resurrectionem ab inferis . . . (M. 106, 23—50).

Dazu als Anhang, auf der letzten Seite der Hs. f. 480^b 1: *Inc. revelatio que ostensa est sco pape stephano. et memoria de consecratione altaris scorum petri et pauli. quod est situm ante sepulchrum sanctissimi dionisi sociorumque eius. que revelatio et consecratio acta est quinto kalendas augusti.*

Stephanus ep̄c s. s. d. Sicut nemo se debet laudare de suis meritis . . . (M. 1089, 22).

In diesem Stück bricht die letzte Lage ab mit dem Stichwort *ex eorum*: es folgte also noch eine andere, wol kleinere, da auch der alte Index vorn mit dem Stücke (nach seiner Zählung) *CXVIII Passio scorum Dionisi. Rustici et cleutherii* schliesst. Hinter der *Revelatio* (bis . . . *benedictus deus*) folgt dieselbe Anmerkung wie »*ex codd. eccl. Senonensis et S. Germani Pratisensis*« in der Ausg. (M. p. 1023^c—1024^a) *Gesta sunt autem hec . . .* (a. 754) bis zu den Worten (Z. 7 d. A.) *ipsi vel quique* |. Fehlen 7 Zeilen d. A.

Am Fusse (als Federprobe) *Aue Maria gra*, wie vorn auf dem vorgesetzten Indexblatt dasselbe und *petrus monachus* und oben (*CXII*) *vita sci goerisi* u. dgl.

124. Phill. 1842.

Perg. 91 Bll. schmal 4. (21 × 12). XII. ²Jh.

Neuband (Jes. *ML 56*) = Clarom. (ohne Inschr.) 670. Schön geschrieben und rubriciert (mit roten Afb.). Elf Lagen, von deren letzter die 3 leeren Schlussbll. abgeschnitten sind: von f. 60 (VII, 6) med. an von einer ungeschickteren Hand fortgesetzt, welche auch vorn auf besonderer Lage (deren letzte 2 leere Bll. auch abgeschnitten sind) ein sorgfältiges Kapitel-Verzeichniss hinzugefügt hat.

MIRACULA S. THOMAE

DES BENEDICTUS PRIOR CANTUARIENSIS.

f. 1 (^a leer) ^b: (r. kl., Hand II) *Incipiunt capitula miraculorum beati thome cantuariensis ecclesie archiepi et martyris.*

1 *Visio prima et secunda . . .* bis (f. 6^a) *CCLXVII. de filio comitis clarensis a morte resuscitato* (= III, 94 der Ausg.). Rest der S. und Rückss. leer.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

f. 7: (r. kl., Hand I) *Incipit prefatio miraculorum beati thome martyris. atque pontificis.*

Postquam igitur (der Anfang scheint eine Fortsetzung anzuzeigen und *de quo et in passione eius fecimus mentionem* sagt der Verf. später selbst f. 73 in c. 216 = Ausg. p. 219 III, 36) *beatissimus xpi martyr thomas requirit a laboribus suis. et a festo nativitatis dominice transitorio. ad illa interni et eterni festi gaudia migravit. versus est in luctum chorus noster. et organum nostrum in vocem flentium . . .* (f. 7^b) *Mox enim martire consummato. iuvenes nostri visiones viderunt. et senes nostri somnia somniaverunt . . . Secuta sunt e vestigio miracula . . .* (f. 8^a unt.) *Viderunt filii maiores natu laborantem patrem . . .* (f. 8^b ob.) *Quisquis igitur martiri nostro. in sede cantuariensi successerit* (Thomas † 1170: ihm folgte 1174—84 Richard). *nec dignitates eius pro quibus usque ad mortem martir decertavit reposcere timeat. nec . . . a domini pape alexandri (1159—1181) eiusque successorum subiectione resilire attemptet. Martyris enim nostri magnalia et alexandrum commendare videntur* (vgl. f. 8^a *octoviano repulso* † 1164) . . . *Nec legimus quemquam sanctorum temporis retroacti. tam repente post obitum. in tam brevi tot et tantis coruscasse miraculis. Que quia ex fratrum voluntate et precepto. litterarum memorie commendare compellor . . . onus impositum suscipio . . .*

Anf. des Textes *Aspiciebam in visu noctis martyri eius . . .* (Schl. f. 91) *vere a morte resuscitatum testificati SUNT* (p. 267 Ausg., der neuen p. 257). Rest der S. und Rückss. leer.

Diese offenbar gleich nach dem Tode des Erzbischofs (schon vor 1174, sicher lange vor 1181) herausgegebenen sittengeschichtlich sehr merkwürdigen *Miracula b. Thomae* (erwähnt schon von Edwardus bei Giles, *Vita S. Tho.* I, 88 und von Rogerius daselbst I, 92) des *Benedictus Cantuariensis ecclesie prior* (späteren

abbas de Burgo Sci Petri) sind erst 1850 (vgl. Fabr. s. v.: »Opus ineditum« nennt es der Jes. Kat. p. 258) von Giles (Caxton society) herausgegeben worden: hauptsächlich nach einer Pariser und einer Lambeth-Hs. Unter 3 ausserdem noch genannten (p. 8) befindet sich auch ein »Sir Thomas Phillipps's Ms.« d. h. no. 4622, nicht die Jes. Hs. Diese, die älteste, ist nubenutzt auch in der neuesten Ausgabe der Rer. Brit. SS. (von J. Craigie Robertson, Materials for the hist. of Th. Becket Vol. II 1876 p. xxiv. xxi). Die Hss. tragen nicht den Namen des Verf., in die Jes. Hs. hat ihn ein früherer Besitzer, dann auch Sir Thomas Phillipps selbst voru eingetragen (= Benedictus, Abbot of Peterborough elected 1177, died 1193«: vgl. W. Stubbs in der Vorrede L. 1867 p. li zu der ihm fälschlich zugeschriebenen Chronik Heinrichs II.). Die Ausgabe hat eine spätere (nicht ursprüngliche) Einteilung in 3 Bücher (88, 91, 94 Kapp. nach der Par. Hs.) mit Zusätzen (p. 268—76, sogar trotz der Kürze als lib. IV und V, nach der Lambeth-Hs. vgl. die missverständene Angabe aus Sparke in der Vorrede p. 9: 4 Bücher in S. Gallen 580). Die den Miracula urspr. vorangehende Passio ist verschollen.

125. Phill. 1837 (Charlis).

Perg. (2 Bde.) 138 + 170 Bl. fol. (26 × 18). XIII. 1 Jh. 2 sp.

Neuband (holl.) in zwei Bänden (gemäss den Partes) wie schon in alter Zeit (XV. Jh.): Clarom. (ohne Inschr.) 653. Alte Blattzählung (auf der Rückseite) und Überschriften der Bücher auf den Gegenseiten. Bd. I enthält 17 Lagen, deren letzte (f. 129—138) 5bog. ist, aber doch noch nicht ganz reichte für den Abschluss des Teiles (fehlt ein Blatt), Bd. II enthält 16 Lagen bis zu Ende des Hauptwerks (f. 126^b: XVI), dazu noch 3 + 2 1/2 Lagen für die 2 Anhänge, einen ursprünglichen und einen späteren. Grosse feste Schrift verschiedener Hände des Anf. XIII. Jhs. mit streckenweis mehr zusammengedrängten Zeilen (Anf. 34, später auch bis 46) mit abwechselnd roten und blauen (selten, wie in der gemischten Färbung der Rubriken, auch grünen) Afbg. (die mit der Gegenfarbe in gezackten Linien ausgerandet

sind). Grössere Afbg. hie und da der Bücher (II f. S. 94. mit einer weiblichen Gestalt bei *De hester* f. 28), grosse buntfarbige bei Beginn der P. II (f. 1) und der Anhänge (f. 127). Auf dem ersten Bl. von P. II steht (XV. Jh.): *liber beate Marie karoliloci*. Am Schl. der Vita Thomae f. 150^b (auf der freien letzten Spalte) findet sich von gleichzeitiger Hand dieselbe Eintragung: *Liber sce Marie karoliloci* (d. h. des Cistercienser-Klosters in Charlis, Diocese Senlis).

DES PETRUS COMESTOR HIST. SCHOLASTICA
NEBST DEN VITAE S. THOMAE UND S. EDMUNDI.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit epla ad Willmum senonensem archiepm directa*.

Reverendo patri suo. et domino suo. Guillmo dei gratia Senonensi archiepo. Petrus servus apri presbiter trecensis . . . perhennitatem.

(r. kl.) *Incipit prologus scolasticę hystorie magistri petri . . . (Imperatorie . . .)* Dann (f. 1^a 2) *Incipit prima pars scolastice hystorie Magistri petri comestoris de creatione empirei cęli. et . . . III. elementorum. Caplm. I.*

(*In principio . . .*) Dieser Teil geht bis an den Schluss des Regum liber IIII, bricht aber kurz vor demselben (im Kap. *Determinatio contrarietatum* bei M. 198, 1428d mit den Worten (*Quando scriptura dicit amri regnare cepisse tricesimo* |) beim Schluss der Lage ab: ein einzeln angehängtes Blatt für das Übrige ist also verloren gegangen.

T. II f. 1: *Incipit secunda pars Scolastice historie. inchoans a tobias; (Hystoria tobie exordium habuit . . .) bis f. 126^b 2 . . . scilicet in cathacumbis;*

Explicit feliciter;

Rest der Spalte leer.

Die eigentümlichen Anmerkungen (rot *incidentia* hier und da überschrieben) des Verfassers sind mit Abspaltung (erst mit abgesetztem Zwischenraum, später enger, mit roter Linie getrennt) in die Textspalte eingerückt, wie in den ältesten Drucken. Ausserdem gleichzeitige längere und kürzere Anmerkungen sauber gleich nach der Herstellung an den Rändern und zwischen den Zeilen eingetragen (spärlich in

P. II), ohne die Vermehrungen späterer Leser (wie z. B. im cod. Ham. 503): die Einleitungs-Chronik (Ham. 503) und die Allegoriae (Ham. 503. 504) fehlen.

Überschriften der Abschnitte f. 37 *Explanatio exodi* — f. 54^b *Incipit explanatio hystorie leuitici* — f. 61^b *Historia numerorum* — f. 72 *Historia deuteronomii* — f. 76^b *Inc. hystoria libri Iosue* — f. 80^b *Inc. hystoria iudicum* — f. 88 *Hystoria de Ruth* — f. 88^b *Inc. hystoria regum (I—III)* usw.

In II f. 50 *Incipit historia ecangelica* — dahinter (f. 93^b *Expl. hystoria ewangeliorum* — Rest der Seite leer) auf neuer Seite f. 94 (— 126^b): *Inc. hystoria actuum apostolorum*.

2) f. 127: (r. kl. — in den Afgb. die Gestalt des Bischofs) *Incipit prologus in vita et passione beati thome martiris*.

Anf. *Cum apud omnium fidelium mentes. preciosissimi martiris thome cantuariensis archiepi. passio veneranda. singularem obtineat reverentiam et devotionem. multorum tamen movet animos. quod de eius vita et actibus nusquam plena reperiatur hystoria . . . (vir illustris Joh. Saresberiensis habe zu kurz, vir venerabilis Benedictus Cantuariensis über die Geschichten nach dem Tode gehandelt) . . . Denique nos etiam qui beato viro tempore exilii sui ministravimus (d. h. nach Giles pref. p. XIII der »frater Rogerus« in Pontiniacum) . . . ea que de ipso minus dicta sunt . . . annotare curavimus . . .*

f. 127^b 1: *Expl. prologus. Incipit vita. De nativitate eius et visionibus matris.*

Thomas igitur civitate lundoniarum parentibus secundum civilem statum eminentissimis . . .

Diese vita aus einer gleichfalls namenlosen jungen Pariser Hs. (d. J. 1464) abgedruckt von Giles, *Vita S. Thomae I* p. 91—170 als »auctore Rogerio de Pontiniaco« (M. 190, 53). Neue Ausg. (mit Benutzung nur ders. Hs. Par. 5615 vgl. Cat. hag. Par. Boll. II, 522) in den *Mat. for the hist. of Tho. Becket*. Vol. IV (1879) p. 1—79. A. Schl. (f. 150^b 1 . . . *fidelibus conferuntur.*

prestante duo . . . Amen) sw. kl. *Explicit vita et passio sci thome cantuariensis archiepi et martiris.*

Darunter (v. a. H. grösser) das Distichon
*Annus Millenus. Centenus. Septuagenus.
primus erat. quando corrui ense thomas.*

Rest der Seite leer.

Anhang der Haupt-Hs. (bes. Lagen, a. H., kleiner und enger, 26 × 19) etwas später:

3) f. 151: (r. kl.) *Incipit vita Sci edmundi cantuariensis Archiepiscopi.*

Anf. *Excellentis ingenii et fecunde facundie oratores avos attavosque virorum commemorabant illustrium . . .*

(Schl.) *interpellet. quod ipse gratiam in presenti et in futuro gloriam nobis donet. qui cum patre et spiritu sancto vivit et regit. deus in secula seculorum amen.*

Explicit vita beatissimi edmundi cantuariensis Archiepiscopi.

Rest der Seite und Rückseite leer.

Edmund (nach dem Prolog *Pater eius edwardus nomine. cognominato dices. anglicano vocabatur ydiomate . . .*) Rich Erzbischof v. Canterbury † 1242. Die obige vita ist herausgegeben nach einer Abschrift (ohne Namen des Verf.) »ex msto. codice Pontiniacensis monasterii« (p. 1751) bei Martene et Durand, *Thes. nov. anecd. t. III* (1717) p. 1775—1826, wo aber der Schluss nach *consilio et providentia meruit honorari* abgekürzt und durch eine kürzere Redensart von 4 Zeilen (statt der 25 der Hs.) ersetzt ist. Über den Verfasser führt der Herausgeber in den Vorbemerkungen die folgende Stelle an: *Illius autem nomen docet nos Carolus de Vic in Bibliotheca scriptorum ordinis Cisterciensis, ubi haec habet: »Bertrandus Pontigniacensis religiosus . . . scripsit a. d. 1247. iubente Iohanne abbate, historiam insignem de vita et miraculis s. Edmundi archiep. Cantuariensis, quae manuscripta reperiuntur in Caroli-loco«. Eben diese Hs. ist offenbar cod. Phill. 1837.*

126. Phill. 1872 (Tours).

Perg. 167 Bl. 4. (16 × 14, bez. mit der Sp.-Üb. 18 × 14).
X. (IX/X.) Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Clarom. (ohne Inscr.) 637 — ursprünglich aus Tours, wie vier einzelne Randbeifügungen (einer Hand wol XI. Jhs.) verraten f. 150 (ad Ol. 257): *Turon: Primus. Gatianus. a pontifice romano. missus est eps*; (links daneben von jüng. Hand XV. Jhs. *II. LX. A nativitate xpi*) — f. 156^b: *Beatus martinus apud sabariam pannoniae civitatem. nascitur. f. 158^b: Turonis: lidorius. ordinatur eps*; f. 164^b: *Turonis: Scs. Martinus. ordinatur eps*; Mittelgrosse gute gem. Schrift mit für die hervorzuhebenden Stellen, und neben der roten Maj. Schrift, grösserer in absichtlicher Weise altertümlicher Minuskel (mit dem oben zugedeckten ursprünglich offenen *a*, ags. *g*, eingemischtem unc. *N*) regelmässig abwechselnd, wie ähnlich im Phill. 1877. Das hört f. 94 (Ol. 65) auf, wo unter f. 96 (neuer Lage) eine absichtlich etwas grössere Schrift eintritt (wie im Anfang bei den Vorreden). Wechselnd rote und sw. Zahlen (der chronologischen Reihen). Saubere und feste Rubricierung in schönen r. (und sw.) Kap. Eigentümliche Hinweisungszeichen zahlreich über den Spalten, in Form von Stengeln mit Blättern und Blüten, z. B. f. 22^b, 27 u. ff. (oft sehr ausgebildet, z. B. f. 61^b, 90^b, 162^b). Interpunction hinterher hinzugefügt: Tief- und (oft doppelt gesetzte) Hochpunkte.

ZEITBUCH DES (EUSEBIUS-) HIERONYMUS.

f. 1: (r. k.) *Euseb̄ hieronim̄ vincentio et gallieno suis salutem.*

Vetus iste disertorum mos fuit . . . omnia (M. 27, 223).

Am Schl. f. 3^b (sw. u.) *Explicit ieronymi praeformatio*

Incipit eusebii interpretata praeformatio. Moses . . . ponemus. (sw. u.) *Finit.*

f. 8 (^a leer)^b: Anf. des Textes (*Primus omnis asiae . . .*) in der gewöhnlichen Spaltenteilung der beiden Gegenseiten (bis Ol. 65) für die auftretenden Regna, zunächst 4, dann 5, 6, 7, 8, 9spaltig bis abnehmend die Römer und Juden, zuletzt die Römer allein übrig bleiben wie in den alten Ausgaben (Hain 6716 ff.). Grösserer Abschnitt durch bes. Seiten für das beiderseitig gesetzte *Troia capta* (nach der eig. Übs. vgl. Hieron. prf. *usque ad Troiae captivitatem pura*

graeca translatio est . . .) über der Zeitübersicht f. 49^b—50^a (Auszg. p. 218 vgl. ed. pr.), daneben steht a. R. f. 49^b links *troia capta in antiquo ex minio f(uit)*: hier ist es schwarz, nur das andere auf f. 50 über der Forts. ist rot. Ein langer Strich f. 94^b—95^a hinter Ol. LXV. Am Rande vielfach Lesarten, mit *al*, von einer späteren Hand X. Jhs.: dieselbe hat f. 152^b a. R. ein *Nota Franci ducis mentionem* (f. 158^b eine längere grobe Beischrift *Contrarium est quod dicitur in ecclesiastica historia . . . XIII. Jhs.*).

Am Schl. des vollständigen Textes — hinter (auf f. 166^a) dem *Lacrimabile bellum* (*... caruit*) der Ol. 289 und dem daneben a. R. stehenden (sw. u.) *Ab urbe condita usque ad extremum huius operis annum fiunt anni . . . caesaribus ann. CCCCLXXXVIII. M̄CXXXI^{II}*; (kl. sw. noch darunter gesetzt:) *Ab incarnatione dni CCCLXXXI*. — steht f. 166^b für sich im Wechsel von schwarzen (grossen und altertümlichen) Minuskel- und roten Uncial-Buchstaben die Schlussberechnung:

Colliguntur omnes anni usque in consulatum valentis VI et valentiniani iunioris iterum augusti . . . bis fiunt ab adam usque ad XIII valentis annum. id est usque ad consulatum eius. VI. et valentiniani iterum. omnes ann̄. V̄ DLXXVIII.

So auf der letzten Zeile der S., ohne Unterschrift: das folg. letzte Bl. 167 war urspr. leer, enthält jetzt ausser einer späteren Federprobe mit Zeichnung eines kleinen Kopfes (f. 167^a), auf f. 167^b mit bl. Tinte v. H. X. Jhs. zwei Auszüge, a. R. als *Auḡ* bezeichnet:

Errant quidam et in heresi tertulliani incurrunt. ad firmantes animam spatio corporis includi . . . (13 Z.)

und *Origo anime flatus vite ex spiritu dei . . .* (9 Z.)

endlich noch *Scommma greci dicunt acusationem quae formam habet reprehensiones (-is geb.) aliquando intentione hortantis aliquando commotionis animi causa* (2 Z. nach Macr. sat. 7, 3, 14).

127. Phill. 1829 (Trier).

Perg. 192 Bl. 4. maj. (21 × 20, ohne die Übschr.). IX. Jh.

Neuband (Jes. *ML* . . ? die Zahl — 73 nach Phill. — nicht sicher erkennbar): no. 636 des *Coll. Par. Soc. Jesu*. Dass die Hs. ursprünglich nach Trier gehörte, zeigen die drei schön geschriebenen Eintragungen dreier verschiedener Hände (XI, XII. Jh.) auf dem leeren Rest der Seite nach dem Prolog f. 8 — alle zum Preise Trier's, angeblich Inschriften: als solche auch angeführt in den *Gesta Trevir.* MG. VIII, 136 und (vgl. die Verse in N. A. 7, 627) 131. Dass sie aus dem Kloster S. Maximin, wie die Bleistiftbemerkung von Thom. Phillippis am Anf. der Hs. ohne Angabe eines Grundes vermutet, beweist die Stelle über Trier im Text der Fortsetzung des Hieronymus f. 147 (s. u.). Später ist sie, vielleicht wie andere über Metz (Sirmond's Angabe in der Vorrede zum *Idatius* ist nur eine Meinung *perceuerit*), in Sirmond's und der Pariser Jesuiten Hände gelangt.

Exul arimaspes. hac martis in arce quiesco.

Belgica roma mei. non mea digna fuit

lure. bono meritorum. nobilitate. triumphis.

Dii tueantur ei. par nisi roma nihil.

Vulneror epte reo^{)}. consul primusque senatus.*

Hic gaudete mei. sic mernisse mori;

Darunter:

Nini semiramis. que tanto coniuge felix.

Plurima possedit. sed plura prioribus addit.

Non contenta suis. nec totis finibus orbis.

Expulit a patrio privignum trebeta Regno.

Profugus. insignem nostram qui condidit urbem.

Treberis huic nomen dans. ob factoris amorem.

Que caput europe. cognoscitur anteritate.

Filius huius Hero patris. hec epigrammata pono.

Cuius ad inferias hic eum iove. mars tenet aras

Sidere concordi pax est. non dissocianti. (mit Zeichen).

Rechts daneben die jüngste (mit Wiederholung dess. Zeichens)

Treberis urbs. multis bellorum. compta triumphis.

Cum populis fortes. sibi quinque subegerat urbes.

A quibus inmensum. consuevit tollere census.

Quo locupletari. cepit nimis et dominari.

Colonia. Mogontia. Wormatia. Argentina.

Basilia. (Vgl. *Gesta Trevirorum* p. 133 MG.)

Die (fast quadratische) bis auf die (mit dem grösseren Teil einer Spalte) abgerissene rechte Seite des letzten Blattes (f. 192) vollständig (trotz der Anm. f. 182^b) erhaltene

^{*)} *epte reo* (so) d. h. *ictero* für *invidia* (s. *Gesta Trev.* p. 135): *epeterici* sind *icterici* in alten med. Hss. Der *Gesta-Roman* macht daraus einen Mann.

wundervoll (ohne Raumgeiz) eingerichtete (auf zwei Gegenseiten bis Ol. 65 den Text verteilende) Hs. enthält 25 je am Schluss mit der Zahl bezeichnete (*I—XVIII* von alter Hand, *XX—XXVIII* jünger kleiner, *XXII* und *XXV* fehlen) Lagen von je 4 (ausser 16 und 22 zu 3 und 24 zu 2) Bogen schöner grosser meist sehr kräftiger Minuskel (26 Z.) mit den altertümlichen Gestalten des *a* (drei aus derselben Hand wechselnd α *a* — vgl. z. B. mit Verschreibung aus der Vorlage f. 30: *nuncapata* — und das offene als Doppel-*c*), mit sehr wechselnden Zügen des *g*, *rt*-Bindung, hohem *i*, (mehr oder weniger) keulenförmigen Schäften, zuweilen hohem *i* (= *c*) Inneneinmischung des maj. *N* und *R*. Mit besonderer Sorgfalt und Ruhe ist die Vorrede geschrieben: die wechselnden Schichten der Lagen haben dann nach Dicke und Grösse verschiedenes Ansehen innerhalb derselben Art 2—5, 6—9, 10—13, 14—17 (= 2—5), 18—22 (die niedrigste, sehr breitkeulig — mitten darin, auf den Rest einer Seite f. 152^a hin, ein Wechsel mit der Hand von 14—17), 23—25. Die *Troia capta* Abrechnung der Gegenbl. (gestellt wie in F bei Schoene prf. p. xxxviii sq.) f. 49^b—50^a in weitläufig rot und sw. wechselnden Uncialen. Ebenso in roten Uncialen die herauszuhebenden Stellen (länger die über den Tempel in Jerusalem vor Ol. 65 f. 93^b), die Aufschriften und (z. T. in sw.) die ersten Zeilen der Prologe. Die chronologischen Zahlenreihen (vgl. über die Einrichtung der alten Hieronymus-Hss. A. Schoene praef. vol. II ed. 1866 p. xxvii sqq.) abwechselnd rot und schwarz. In diesen ist durch die ganze Hs. hin viel geändert (und nach Ausreibung neu geschrieben). Sachliche kleiner geschriebene Zusätze a. R. meist in der Schrift des nebenstehenden Textes nachträglich hinzugefügt (also aus der Vorlage mit abgeschrieben). Daneben finden sich hie und da mit ganz blasser gelber Tinte später (aber auch im IX. Jh.) zugesetzte alte Randbemerkungen, d. h. Inhaltsweisungen: so wird von 2 Schreibern a. R. *Verona* (darunter *de verona*) herausgehoben (zum Text *Gaius valerius scriptor lyricus veronae nascitur*) f. 112^b (vgl. f. 119^b a. R. *emilius veronensis*). Das bezieht sich nicht etwa auf eine besondere Beziehung zu Verona, sondern gehört mit andern in dieser Gegend häufigeren (über Alarich, Atanlf, Theoderich, solis defectio u. dgl.) in einen Kreis von blossen Inhaltsweisungen aus geschichtlichen und Himmels-Ereignissen. — Glossen: f. 138^b zu *ecatou stylon* (*Grecum verbum centumcolumnium latine dicitur*). Ganz junge Bemerkungen einer Hand XIV/XV. Jhs. stehen f. 105^b (*tercium librum machabeorum non vidi*), 116, 121, wie vorn f. 3, 5. Zweifache Interpunction (., und ;), später zur dreifachen gelegentlich ergänzt. Eine Vergleichung der Hs. für Schoene's Ausg. ist nachträglich gedruckt in Vol. II (1875) App. V. Über ihr Verhältniss

zum ältesten Oxforder cod. (urspr. Claromontanus 638) usw. Mommsen im Hermes 24 (1889) S. 393. Die von Schoene als Bild der Einteilung gegebenen f. 32^b—33^a der Uncial-Hs. in St. Amand enthalten genau dasselbe was f. 29^b—30^a des Phillippeus.

ZEITBUCH DES HIERONYMUS IN DER AUSGABE
DES IDATIUS.

1) f. 1 (^a leer) ^b: (r. kap.) *Eusebius hieronymus vincentio et gallieno suis salutem.*

Anf. *Vetus iste disertorum mos fuit . . .* (f. 3^b)
incerta sunt omnia (natürlich ohne den Einschub:
s. Schoene p. 2 und prf. p. XXXI).

f. 3^b: (sw. u.) *Explicit prefatio.*

Incipit iterum prefatio (Eusebii).

Anf. *Moysem gentis hebrae . . .* (f. 8) *ponemus;*
(Rest f. 8^a leer — hier die 3 Gedichte s. ob.).

f. 8^b—9^a Anf. der Spalten *Primus omnis
asiae . . .*

Auf derselben Seite a. R. von derselben alten Hand mit kleiner gleichzeitiger Schrift (aus der Vorlage mit abgeschrieben) zu *Zoastres* (so) *magus rex baetriannorum clarus habetur . . .* folgende Anmerkung: *De hoc zoastre petres apostolus in clementis epi urbis rome quem reliquit successorem cathedrae suae lib. IIIIX* (so). *quia et ex genere cha fuerit idem et mesraim dictus magus peritissimus multosque erroris sui abominandos scripserit libros. et quod magicis artibus intentus divini indignatione iudicii sit extinctus exponit et quia super eius sepulchrum exstructa sit turris. in qua confusio facta fuerit linguarum* (Clementin. lib. IX p. 94 de Lagarde, lat. 4, 27 Gersd.). Ähnliche Zusätze (ursprünglicher Hand) finden sich öfter (abgedruckt in der Vergleichung App. V der Schoene'schen Ausgabe). So f. 122^b (bei Christi Passion) *in libro quodam apocripho qui dicitur thame apostoli scriptum est dnm ihm ad eum dixisse ab ascensu suo ad celum usque in secundum adventum eius norem ioboleus contineri quos ab hoc loco qui legis distinctos per annos invenies quinquagenos quinquaginta enim anni unius summa est iobolei* — und in der Tat finden sich von hier an die Jobolei (f. 132 II *ioboleus ex eo quo supra*), wie von f. 125^b (*prima persecutio*) die Persecutiones von Texthand a. R. bemerkt. Ferner f. 128 *hic est clemens qui in epistola sua quam scribit ad iacobum fratrem domini memorat quod petrus iens ad passionem qua sub nerone coronatus est cathedre sue se ordinaverit successorem* (M. 130, 24^c vgl. Maassen Gesch. d. Qu. I. 410).

Zwei merkwürdige Bemerkungen über die spanische Aera (ihren Anfang), deutliche Zusätze einer spanischen Hand, finden sich f. 116 (zu Ol. 185) *aera prima que si*

ab hoc loco servatur in annum imperii valentis. XIII (Entstehung des westgotischen Reiches in Spanien Ideler Chr. II, 423) *invenitur cccc XVI quia per octavianum augustum quinto anno regni sui. lunae cursus qui eram faciat videatur inventus* und f. 117^b (zu Ol. 186) *era prima ab hoc loco aliis videtur aspicienda quod si ita est in XIII valentis annum imperii. ccccX repperitur* (hier steht im Texte die Angabe *Lunae secundum romanos cursus inventus*). Damit zusammenhängend auch kritische Bemerkungen: f. 120^b über einen Irrtum in der Rechnung der Jahre bis Christi Geburt *hic in numero sive computo erratum est*. Auch Inhaltsweisungen: *De eo quod Iosepas vernaculus fuerit iudeorum* f. 123. Anderes f. 116^b. 177 (zum Tode Christi . . . *In hoc loco per consules error annarum est nisi . . .*) und besonders wichtig noch (zu den Fasten) f. 182^b (vgl. Labbe I p. 14): *His cons* (rot, wie im Text, aber kleiner, zu *Ausonio et Olibrio* a. 379) *theoflus alexandrie eps subiectum laterculum* (vgl. M. gr. 65, 31. 47) *infra* (!) *de pasche observatione conscribit* (das *infra* dieser von derselben Hand, die den Text geschrieben hatte, nachträglich am Rande wiederholten Anmerkung bezieht sich nicht auf die vorliegende Hs., sondern auf ihre Vorlage). Einiges ursprünglich offenbar gleicher Art ist schon in den gedruckten Text übergegangen: f. 93^b. 114^b (*Ab hoc loco antiocheni sua tempora computant* schou in die armen. Übs., vgl. Mommsen: Hermes 24, 649).

f. 144^b: *Huc usque historiam scribit eusebius panfyli martyris contubernalis cui nos ista subiicimus . . .*

f. 147 (ol. 280): VI. *Maximinus treverorum episcopus clarus habetur. a quo athanasius alexandriae episcopus cum a constantino quaereretur ad poenam honorifice susceptus est. in cuius gloriosum recessum. signum tale visum est ut non solum apianis. sed et omnibus iudaeis et gentilibus apud treveris constitutis. caelum apertum multis horis videretur;* Der Zusatz (vgl. M. 27, 500) ist jedesfalls, und so die ganze Hs., in S. Maximini in Trier gemacht.

Schluss f. 153: *Lacrimabile bellum . . . cauit* (M. 27, 508).

Folgt (r. u. die erste Zeile) *Huc usque a sco hieronimo et ipso sicut in capite istius | Voluminis praefatio prima declarat cogno-*

mine eusebio. historia in aliquantis hispaniarum provinciis conscripta retinentur. cui si quid postea subdidit in locis quibus deguit certo stili studio declaratur. Verum adhaec igna(r)us (dies ist gebessert mit gelber Tinte zu *ydatius* und zwar *ti* aus getilgtem *r*, wie die Wiederholung dieser Worte in der sogen. Fredegar-Sammlung zeigt N. A. 7, 475). *indignus* (zu *-nis* geb.) *sinus omnium servorum dei*(:); *Ydatius servus ihu xpi dei et domini nostri* | (153^b) *que secuntur ab anno primo theodosii augusti ut comperi et disscripsi brevi ante* (latue über der Z. von einer alten Hand — *factae* hat Fred. hinzugefügt) *praefationis indicio.*

(r. u.) *Colliguntur omnes anni . . .* (die nun erst folgende Schlussrechnung des Hieronymus) bis (r. u.) *Fiunt ab adam usque ad XIII valentis annum id est usque in consolatum eius. VI. et valentiniani* | (f. 154^a) *iunioris iterum. omnes anni. U DL* (aus I geb.) *XXVIII.*

2) f. 154: (in der nächsten Z. folgend, r. u.) *Ydatius servus dni nri ihu xpi universis fidelibus in duo nro ihu xpo et servientibus ei in veritate salutem.*

Probatissimorum in omnibus virorum studia . . . (f. 155) *consummanda:*

f. 155^b: *Romanorum. XXXVIII. theodosius per gratianum in consortium regni adsumptus . . .* (f. 172^b *prolixo est*);

Die Fortsetzung des Idatius zur Chronik des Hieronymus ist aus dieser (der einzigen) Hs. von Jac. Sirmond 1619, wiederholt in Sirmondi opp. Par. 1616 t. II p. 229—244 (vgl. s. Vorr.) herausgegeben. Aus derselben Paris. Hs. erschien schon vorher eine »furtiva editio« Rom. 1615, 4^b (Nicol. Antonius Bibl. Hispana nova T. II Matrit. 1788 p. 62) »quam ex codice quodam Ms. Parisiensi tunc primum edere sese affirmat« Ludovicus de Sanllorente Cordubensis (Sevilla 1621), nämlich »ad subductum clam Sirmondo nostro apographum«, wie Ph. Labbe sagt De Script. eceles. I, 497.

Über Idatius Schlusswort zum Hier. (das nebst der Vorrede in der Fredegar-Sammlung einfach wiederholt ist) Br. Krusch: N. A. VII, 476. Über das Verhältniss dieser berühmten Hieronymus-Idatius-Pracht-Hs. zu der Oxford (ältesten) Hs. der Hieronymus-Chronik (ehemals Coll. Clarom. 638) s. Mommsen: Hermes 24, 396. 401. — Rest der S. f. 172^b leer.

3) f. 173 (^a leer): (r. u.) *Descriptio consulum ex quo primum ordinati sunt.*

Anf. *Bruto. et Collatino . . .* (f. 184^a *Aug antinio. II. cons.*).

Diese von Sirmond wegen der inneren Übereinstimmung auch dem Idatius, dem sie äusserlich ohne Namen folgen (beide bis z. J. 468), beigelegten Fasti consulares (Sirmond's »Fasti Idatiani«) sind vollständig nicht von jenem selbst (vgl. Labbe's Vorr. im Syllabus t. 1), sondern erst von Phill. Labbe (Nova Bibl. Mstor. t. I Par. 1657 p. 3—15; danach in der Ausg. der opp. Sirmondi 1696 t. II p. 245—68) herausgegeben worden »ex codice ms. bibliothecae collegii Claromontani Parisiensis Soc. Iesu« d. h. aus dieser Hs. Phill. 1829. Diese Fasti und das Folgende bis Ende der Hs. sind zweispaltig geschrieben.

Rechte Spalte f. 184^a leer.

4) f. 184^b: *Liber generationis* (bis hier sw. unc.) *ab adam usque ad ordinem quae continetur in hoc libro;*

Dinumeratio temporum et annorum. generationes usque in hunc diem. terrae divisio tribus filiis noae . . . usw., ein Kapitelverzeichnis der folg. Schrift, deren letztes ist *Nomina episcoporum Romae et quis quot annis praefuit.*

f. 184^b 2: *Quoniam quidem oportet instructum esse veritatis diaconum. Ne necessarium existimari frater carissime. hos in brevi de scis scripturis facere sermones ad corroborandam doctrinam tuam . . . iuxta ordinem de genesi sermonem faciemus.*

Explicit praefatio. Incipit narratio.

Liber generationis hominum quo die fecit deus adam imaginem dei fecit eos: Vixit autem adam annis. CC. XXX. et genuit seth . . .

Der Schluss des Buches ist, weil von dem letzten Blatt ein Stück abgerissen, verloren: nur die Anfänge (f. 192^a 2) und die Enden (f. 192^b 1) der äusseren Spalte sind erhalten. (Schl. . . . *usque* | . . . *aesaris* CC | . . . XII. Vgl. bei Labbe p. 306 c. XIII = Canis. II, 596).

Dieses Buch ist gleichfalls von Ph. Labbe (Nova Bibl. I p. 298—306) aus demselben cod. coll. Clarom. Par. S. I. (p. 298 vgl. im Syllabus) herausgegeben worden, zugleich, da der Index weiter reicht, als unvollständig erkannt und aus anderer Quelle (s. p. 309 vgl. Canis. Ant. lect. II, 596—600) z. T. ergänzt (übertragen nach dem Griechischen des Hippolytus s. Krusch S. 456 ff.). Es ist ausser dieser Hs. auch noch in einem anderen Phillippicus no. 12266 s. X vorhanden s. Mommsen im Hermes XXI, 142: in dieser mit denselben indiculis versuum V. T., N. T., Caecili Cypriani, die besser auch in dem älteren cod. S. Gall. 133 s. IX p. 488—92 hinter dem Fredegar-Texte p. 454—492 des Liber generationis stehen — vgl. jetzt Mommsen: Hermes XXV, 636). Dieser bibl. chronologische Abriss des *liber generationis* (vgl. Br. Krusch, die Chronicae des sogen. Fredegar, im N. A. VII. 1882 S. 456 ff. 463, Mommsen: Hermes XXI, 242 ff.) ist nämlich dem grossen historischen Auszugswerk (den aus allen möglichen Medicinal-Codices gemachten medicinischen Scarpisa — Excarpsum — des 7/8. Jh. vergleichbar) vorgesetzt, das aus ihm, dem Hieronymus-Idatius, einem Auszug des Gregorius Turonensis und aus dessen selbständiger Fortsetzung bis 642, dem sogen. Fredegar (nach Krusch im VII. Jh.), gebildet wurde, hg. von Krusch MG. SS. rer. Merov. t. II. 1888 (Lib. gen. p. 19—30). Die älteste Hs. dieser Sammlung, der jetzt Par. cod. 10910 (uncial, VII/VIII. Jh.) befand sich gleichfalls in der Bibliothek des Coll. Claramontanum.

128. Phill. 1831 (Verona — Metz).

Perg. 143 Bl. fol. (27 × 19). VIII/IX. Jh. (S10, bez. vor 818).

Neuband (Jes. *ML 60*): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 632. 20 ungleiche, hinten bald mit griech. Buchstaben bald mit lat. Zahlen bezeichnete Lagen, von denen die ersten beiden zerrissenen später vorgehefteten für sich zählen: f. 7 = A (das erste Bl. fehlt), f. 15 halbes Bl. (unten abgeschnitten). Der Beda-Codex beginnt mit f. 16—23 = X, f. 31 = B, f. 39 = III. f. 42 (Halblage da vor 42 ein Bl. ausgeschnitten ist: 3 Bl.) = IIII, f. 50 = e, f. 59 (9 Bl.: f. 58 einzeln) = VI, f. 67 = VII, f. 75 = VIII, f. 83 = VIII, f. 90 (letztes leeres Blatt weggesehritten) = X, f. 99 (9 Bl.: einzelnes Bl. f. 98) = XI, f. 106 (letztes Bl. fehlt, vorletztes f. 106 halb) = XII, f. 115 = XIII (9 Bl.: einzelnes Bl. f. 114), f. 125 (10 Bl.) = XIII, f. 128 Halblage, deren letztes Bl. fehlt, f. 134 (6 Bl.) = XVI, f. 137 (Halblage: letztes leeres Bl. weggesehritten) = XVII, f. 143 (6 Bl.: 2 letzte fehlen) = XVIII. Also im Inhalt vollständig. Kurze breite feste schöne Schrift verschiedener Hände: anl. *i* lang, *a* auch offen, ags. *g*, alte Bindungen (*rt*) u. dgl. Im Beda schwarze Afbg. in Doppellinien mit hellfarbiger roter und gelber Füllung (Anf. f. 16 auch mit Schlingwerk und kleiner Verzierung), hinten einfach rot and sw. wechselnd (in der 16. Lage rot ausgetupft, Schlusslagen ganz ohne Rot). Üb. rot (kap. oder unc.). f. 75 (am Unterrand) Oberstück einer weggesehrittenen roten Federzeichnung (Vogelschütze: daneben Federproben *GRG. GORG. GRGR.* usw. auf den h. Gorgonius bezüglich? vgl. Kal. f. 4^b). Nach Metz (no. 6. 13) gekommen vielleicht aus Verona (no. 1. 13). Vorn Papiervorblatt mit Inh.-Verz. von J. Sirmond's Hand. Die Hs. wurde aus Meerman's Besitz von P. Barmann für die Lat. Anthol. (s. no. 10) benutzt.

BEDA DE TEMPORIBUS.

1) f. 1 (Vorderseite verwischt, untere Hälfte abgerissen): Kurzer Kalender auf alter griech.-röm. Grundlage (Jan.-Dec.) mit Stern-Auf- und Niedergängen (*in atuca milvus apparet* wie im Kal. Phill. 1869: vgl. die altröm. bei Mommsen C. J. L. I, 336 — *in boetia* — *Aegypto* — *Urbis romę natalis* — *Sec̄ aeḡ in Faop̄i* — *in gallia sci quintini* — *in gallia s. valentini* u. a. französische Feste in Dijon Orléans Sens, unter den nachgetragenen *verona sci zenonis* f. 2^b, *verone. nat. firmi et rustici* f. 4 nebst *Translatio sci zenonis* f. 3 und *Dedicatio ecclę sci zenonis* f. 6, *Dedic. matris ecclę* f. 4). Neue (der laufenden Hebdomaden) und altröm. Zählung der Tage.

2) f. 6^b: Die 28 Tafeln des neunzehnjährigen *Cyclus* (a. d. 532—1063), wie sie Beda seinem Werke *de temp.* vorsetzte (nach c. 65): in der letzten Spalte der Seite rechts einzelne geschichtliche Anmerkungen, *Annales*, die sich auf die vorn weggelassene Spalte der Jahre 1—531 beziehen, mit Nachträgen verschiedener Hände, u. a. zu den wirklichen Jahren 775 *Karolus italiam primum profectus est*, 813 *Carolus moritur*, 814 (links) *Karlomannus mortuus est* und als letzte Angabe dieser Hand *hludouuicus) impr mori(tur)* zu 840. Von älterer Hand (mit ags. *v*) z. J. 658 *finan moritur* (S. Finan).

Primus cū decenn̄ bis *XXVIII. eic̄ deē* (f. 8—14^b) mit chronologischen Vorbemerkungen (f. 6^b—7^b): über Nonen und Iden und Zahl der Monattage, *D. L.*, mehrspaltige Tafel der *Concū Epāē Luna XIV* (*Regl pasche — Quota sit luna in kl. ian.*) *Cic̄ lunaris, Regul ad lunā in veniēd, Argūntum ad kl inveniendum, Quota sit luna in kalendis per circulum decennovenalem.*

A. Schl. (Halbbl. f. 15) noch eine Tafel als Nachtrag mit späterer erkl. Üb.: *Per hanc tabulam potest sciri terminus. et dies quadragesime in quolibet anno cicli decennovenalis.*

Auf f. 7^b später eingetragen ein griechisches Alphabet mit den griech. Namen der Buchstaben.

3) f. 16 (neue Lage und Lagenzählung): (rot kap.) *In nomine dñi nri ihu xp̄i hic |* (von hier an sw. u.) *liber sci bedae p̄bri. de temporibus.*

Incipit praefatio (De natura rerum et ratione temporum duos quondam . . .) und f. 16^b *Inc. capitula I—LXXII.*

LXVI de sex huius seculi etatibus und das folgende Kap. *LXVII Decursus etatum carundem* (die eigentlichen *Annales* in der Ausgabe von c. 66 nicht getrennt — allein 10 Bll. = f. 60—85^b) und die folgenden (im Text irrtümlich gezählten) bis *LXXII* bilden (ebenso in cod. 1869) mit neuer Lage (*VII*) beginnend und zweispaltig geschrieben das *grosse* (oft auch

einzelnen geschriebene) *Chronicon* (wie bei M. 90, 520).

Hinter dem Schl. (. . . *accipere palmam*) von anderer Hand (blasser Tinte) angehängt (f. 89^b 1: daneben ein Stern ✕, der sich auf die oben f. 85^b 2 am Schluss der *Annales* hinter . . . *recondidit* stehende Bemerkung bezieht *Require hanc notam in fine chronicae —*): ein Verzeichniss der Jahre der griechischen Kaiser bis zum Jahre 820 (dasselbe auch in cod. 1832 vgl. zu 1896) von *Constantinus filius leonis annis. XXXIII. mē. II. dies. XX. hic igonas prostrare (so) et calcare fecit . . .* bis (am Schluss mit anderer Tinte von ders. Hand Michael ausgefüllt und Leo bis Michael zugesetzt) *Michahel coronatus est XXVI die mense decembri. feria (fr̄) III. indictione XIII.*

f. 89^b 2 leer.

4) f. 90 (letztes beschr. Blatt der Lage X): (r. u.) *Incipit computus grecorum.*

Anf. *Si vis scire ān̄ ab inicio mundi. computa per XV partem . . . Si vis scire ān̄ ab incarnatione domini . . . Si vis scire ān̄ a passione domini . . . Si vis scire quota sit indictio . . . Si vis scire quotae sit epactae . . . Si vis scire quotus sit ciclus XVIII^{is} . . . Si vis scire quotus sit ciclus lunae . . . Si vis scire quoti sint concurrentes septimanae dies . . . Si vis scire quotus ciclus solaris . . . Si vis scire quotus sit bisextus . . .* (Neue Reihe) *Querenda est nativitas lunae XIII. paschalis* (wörtlich = M. 90, 881) . . . *Quomodo crescit dies per momenta aut decrescit . . . Quare sit bisextus et quomodo sit. et quid esset si non fuisset bisextus* (daneben von a. kl. H. die Üb. *de bisexto*).

A. Schl. (. . . *et duas partes momenti*) sw. u. *Finit.*

Die Rechnungsbeispiele beziehen sich alle ausdrücklich auf das Jahr 757 (als das gegenwärtige). Beda † 735. Vgl. die (gemischten) *canones* bei Pseudo-Beda M. 90, 878 (mit den Zahlen 703 aus Beda II *de temp.* 14, neben 774. 775. 764).

Osterrechnungsregeln unter der Aufschrift *Computus Graecorum*, aber in anderer Fassung (und für d. J. 810) in cod. S. Gall. 251 p. 2 = 902 p. 153. Sie werden hier von der Üb. *In xp̄i nomine incipit computus grecorum anni circuli qualiter calculare debeas* getrennt durch dieselbe Anm. über Nonen und Iden, welche auch oben no. 2 (f. 6^b) steht, dort aber gefolgt von einer dazu gehörigen Tafel (in den S. Gall. Hss. folgt die gew. *Cyclus-Tafel* in 8 Spalten: es ist eben ursprünglich ein Zwischenschiebsel, das mit der fremden Üb. *Inc. comp. gr.* nun auch allein vorkommt z. B. S. Gall. 250 p. 80, 459 II p. 29 und die blosse Tafel das. 459 I p. 27).

5) f. 91 (Lage XI): r. u. *Versus baeda(e) presbiteri (Naturas rerum . . . 4 V. = M. 90, 187)*. Dann: *Capitula libri de naturis rerum I—LI* (und dahinter *Expliciunt c. libri de n. r.*).

Anf. f. 91^b: *Operatio divina . . . extenditur = M. 90, 187—278*. (A. Schl. zugeschr. *Finis* von späterer Hand.) Auf der Schlussseite der Lage (f. 99^b) als Füllsel (mit der späteren sw. u. Üb. *Isidori*) die Erklärungen über *Communis annus Embolismus* usw. aus etym. 6, 17, 21—32.

6) f. 100 (neue Lage a. H.): *Incipit liber bedae de temporibus*.

Folgt das Verz. der Kapp. I—XXII.

Anf. *Tempora momentis . . . (Schl.) soli patet finit; = M. 90, 277—292*.

Die letzte Seite der Lage (auf einem erst nach dem Maasse des leeren Raumes der Vorderseite abgeschnittenen, dann wieder angenähten Blatte) enthält oben kleine auf Metz bezügliche annalistische Vermerke: es sind zwei nur mit verschiedener Tinte hintereinander gemachte Eintragungen derselben Hand XI. Jhs. (wol des Jahres 1024) zu den Jahren 934—78 und 983—1024 nebst einem späteren Zusatz des Jahres 1039:

DCCCCXXXIII. Hungri tercio venerunt.

DCCCCXXXVI. Henricus rex. (obiit. über der Zeile, hinterher nach der zweiten Eintragung

ergänzt). eodem anno Otto primus augustus statuitur.

DCCCCLIII. Hungri quarto venerunt.

DCCCCXLII. Obiit Adalbero presul mettensium.

DCCCCXLIII. Domnus Deodericus ep̄s succedit.

DCCCCLXXIII. Obiit Otto imperator senior.

DCCCCLXXVIII. Dissensio inter Ottonem | (andere Tinte) cesarem. et lotharium.

DCCCCLXXXIII. Otto medius imperator obiit. Domnus Deodericus presul obiit. et ipso anno Adalbero ep̄s successit.

MII. Otto tercius obiit. Eodem anno Henricus regno successit.

MVI. Adalbero secundus ep̄s obiit. Eodem anno Deodericus successit. XXV anno eius pontificatus dedicata est basilica S̄. Vin̄.

MXXIII. Henricus augustus obiit. Eodem anno Cuonradus rex constituitur. Anno septimo eius imperii. Dedicatum est monasterium Sci Vinc̄entii. MXXX dñi incarnationis. XXV domni deoderici ep̄i secundi. Indic̄ XIII. Epacta XIII.

(später) *MXXXVIII. Conradus augustus obiit.*

7) f. 107 (n. I. von a. H.): (r. k.) *Incipit aethimologiarum liber V. sci ysidori.*

Folgt Verzeichniss der Kapitel I—XLVIII, dann der Text des Buches de astronomia aus Isidor etym. III, 24—70 (*Astronomie est lex astrorum . . . et in supernam contemplacionem attollat*). Auf f. 109^b ist neben der Rubrik XXXI *De formis lunae* (der kurze Text selbst fehlt: dagegen hat c. 30 = III, 53 einen Zusatz mehr) Raum weiss gelassen für Zeichnungen. Über die Einteilung des dritten Buchs (der Ausg.) in drei Bücher vgl. B. Kübler: *Herines XXV, 502*.

8) f. 112^b: (r. k.) *Incipit liber aethimologiarum sci ysidori ep̄i tercius decimus.*

Folgt Verzeichniss der Kapitel I—VIII (= Text VIII), dann der Text des Anfangs vom Buche de mundo aus Isid. etym. XIII, 1—11 (*In hoc vero libello . . . ut alatis austri*).

9) f. 116—17: Verzeichniss (o. Ü.) von Kapitel I—LXX

zu einem f. 117—125^b folgenden Werk kurzer Belehrungen (Anfang gewöhnlich *Si vis scire* oder ähnlich, wie in der späteren ähnlichen Sammlung der »Argumenta lunae« des Abbo Floriacensis bei Beda M. 90, 701, in welcher diese ältere Sammlung als Quelle benutzt ist) über den *computus* (Zeitrechnung), verfasst i. J. 793 (bez. 776), also karolingischer Schulweisheit, bes. aus Beda, benutzt von Hraban. In den Üb. wiederholt sich der Ausdruck *Argumentum*, wie bei Beda (de temp.). Dieselbe Schrift in cod. Casin. 3 (Floril. Cas. I p. 81—89 und 96: doch fehlt hier c. 70, vgl. Bibl. p. 96).

Anf. o. Ü. (f. 117) I. *Quot modis solet annus nominari.*

Primus modus est de luna qui quinquefarie accipitur . . . (Aufzählung von 17 modi, fast wörtlich später bei Hraban. de comp. c. 36).

(f. 117^b) II. *Argumentum qualiter anni ab incarnatione dñi nr̄i ih̄u xp̄i inveniantur.*

Si vis scire quoti sunt anni ab inc. dñi. multiplica. L. et unum quindecies fiunt DCCLXV. adde semper regulares XII. fiunt DCCLXVII (so). Adde indictionem eiusdem anni de quo inquiris . . . (6 Z.: vgl. die entsprechende Weisung der Arg. lunae M. 90, 718. 720 bezüglich auf das Jahr 944: vgl. 719. 721 — nach der alten des Dionysius M. 67, 498).

III. *Argumentum quotus sit annus preparationis bissextili. Si hoc nosse desideras . . .* (3 Z.).

III. *Argumentum qualiter per annos ab incarnatione domini invenire possis breviter ea quae queris ad bissextum inveniendum.*

Anni ab inc. d. anno presente sunt DCCXCIII. subtrahere ex his DCCLXXX et remanent XIII ipsos XIII. divide per quartam partem. id est ter quaterni fiunt XII. et remanet. I. primus annus est post bissextum. si vero nihil remansisset bissextus esset. (4 Z.).

. . . f. 118: XII. (r. u.) *Est etiam et alia ratio de eadem re.*

Sc̄ae memorie theophilus alexandrinus ep̄s datis epistolis . . . (abgeschrieben bis *conscripsit* bei M. 90, 712 vgl. Beda de temp. 59).

. . . f. 119 (—120): XVIII. *Incipit calculatio quomodo repperiri possit quota feria singulis annis XIII^{ma} luna pasche occurrat.*

Primo anno circuli decennovenalis XXX est luna . . . (abgeschrieben in den Arg. lunae bei Ps. Beda M. 90, 710^b—711^a v. 16 bis . . . *et etatem ci[r̄]tissime invenies*: darin die Jahreszahl 776 *utputa anno presenti dominice incarnationis* f. 119^b). Dieses Stück — hier wol nur eingeschaltet — steht als »Calculatio Albini magistri« ex cod. Vat. Palat. 1449 bei Alcuin's Werken M. 101, 999.

f. 121 ist unter der Üb. XXXVII. *Versus de eadem re* (Zusatz des Bessersers zart sw. halbunc. *de termino paschali*, wie c. 29 ff.) die sogen. tabula angelica (des cod. 1833 no. 7 = M. 90, 708) so eingeführt (vgl. auch bei Hrabanus de computo c. 84 M. 107, 719):

Hi vero numeri prae-notati in prima linea annalis libri perscriptos (so) repperies diebus incensionis quartę decime lune per singulos annos circuli decennovenalis. His quoque aditis anno praesenti concurrentibus. itaque summa in septimas distributa. et quod remanserit ipsa est dies septimanę qua quarta decimam repperies lunam.

V. *Nonas (-nae geb.) apr̄elis norunt quinos . . .* (19 V.).

f. 123 LI. *Concordia maris et lunae* (Tabelle über malina und ledon) nach Beda de temp. 29 u. a. dgl.

Zuweilen ganz schulmässige Kap., z. B.

f. 123^b LVII. *De nomina (so) decennovenali. Decennovenalis ex tribus corruptis compositum est. ex X et VIII et annalis*

und zuletzt ganz allgemeinen Inhalts als Anhang *De ratione numerorum* (c. 65), *de V. stellis* (planetis alter Zus.) (c. 66) und eine Stelle aus Plinius f. 125 (c. 67) mit der Üb. *Plinius secundus in libro XVIII. cum de astrologia disputasset. de his duabus stellis ita disseruit* (über die aselli in signo cancri) . . . (68) *Item eiusdem paulo ante in eodem libro* (über den

lacteus circulus). Endlich c. 69 *de cursu solis et lunę per signa* und als Schluss f. 125:

LXX. *Opinatio philosophica de spatio aeris.*

A terra ad lunam ut pithagoras philosophus ait. CXXVI milia stadiorum. | (125^b) colliguntur. Inde ad soleni duplum. Inde ad XII. signa triplicatum. Dicat qui velit quot miliarii. in hisdem stadiis a terra usque ad XII. signa conficiantur. Nam octo stadia miliarium LXXX. X. miliarios. DCCC. C. miliarios reddunt. Ideoque CXXVI. milia stadiorum XV. DCCL. miliarios Leuvas. XD. Rastas. V. CCL. efficiunt.

Duplum vero. quod a luna usque ad solem est. CCLII. milia stadiorum habens. XXXI D. miliarios. Leuvas. XXI. Rastas. XD. reddit.

Triplicatum autem quod a sole ad XII. signa dicitur. CCCLXXVIII. milia stadiorum continet. et XLVII. CCL. miliarios efficit. Leuvas vero. XXXI. Rastas autem. XV. DCCL.

Summa stadiorum. DCCLVI. miliariorum (so). XCIII. D. Leuarum LXIII. Rastarum. XXXI. D.

Darunter von einer viel jüngeren Hand (XII/XIII. Jhs.) die Verse

Quinque pedes passum faciunt. passus quoque centum Viginti quinque stadium. Si milia des. re.

Octo dabit stadia. duplicatum. dat tibi leucam

Rest der Seite leer.

10) f. 126 (neue — halbe — Lage) Kalender-Gedichte: (r. u.) *Versus de singulis mensibus*

Primus romanas ordiris iane kalendas . . . (12 V. = Ausonii in Anth. Lat. no. 639 Riese: vgl. praef. I, 2 p. XVI. Baehrens P. L. M. I, 202).

Item versus (ur) de numero dierum singulorum mensium.

Dira patet iani romanis ianua belli . . . (12 V. = 394 Riese, Baehrens I, 205 vgl. 202).

⟨Ur T⟩ *etrastikon autenticum de singulis mensibus.*

(a. R. r. Jañ.) *Hic iani mensis sacer est. en aspice ut aris . . .* (12 × 4 Verse = 395 Riese Baehrens I, 206).

f. 127: *Item versus de duodecim mensibus* (über *mensibus* ein Strich, daneben die alte *Besserung signis*).

Respicias apriles aries frige[a]e kalendas . . . (12 V.: dies und das folgende Gedicht mit den anderen auch in cod. S. Gall. 251 und 459 usw. Vgl. Scherer's Verz. S. 151).

f. 127^b: *Versus cicli anniversalis.*

Linea ap̄e tuos prima est quae continet annos . . . (8 V. über die 8 Spalten der Cyclus-Tabelle, bis) *Aetatem lunae monstrat novissimus ordo.*

Auf dem Rest der Seite mit blasser Tinte ein (wenig jüngerer) Zusatz

(grün unc.) *Versus septem dierum.*

Prima dies phoebi sacratus (so) nomine fulget . . . (7 V. = 488 Riese, Baehrens V, 353).

11) f. 128: eine Tabelle der Ostervollmonde (quartae decimae lunae) für 19 Jahre in 4 Spalten: *Latinorum. Grecorum. Victorii. Eusebii.* Beim 13. Jahr steht am R. fast verwischt *an̄ dx̄i DCCCX* — dies also das Jahr dieses Bessers, bez. der Hs.

Darunter: (sw. u.) *Argumentum ad inveniendum locum lunę XLIII^me per XVIII annos.*

Constat igitur quod primo anno decem novenalis cycli quando nulla epacta in capite ponitur in k̄ mār luna VIII^a et in VIII. id̄ mār XVI occurrit . . . *proveniant* (f. 128^b Rest leer: letztes leeres Bl. dahinter fehlt).

12) f. 129 (neue Lage, a. H. mit engeren Zeilen und anderer Rubricierung): (o. Ü.) ein Schulbuch in Frage und Antwort (wie das i. J. 828 — vgl. c. 65 und 78 — verfasste des Hrabanus M. 107 und in demselben beschränkten Sinne der kirchlichen Zeitrechnungs-Kunst, wie noch in Abbo's Comm. zum Victorins: vgl. Herm. Hankel, Zur Gesch. d. Math. Lpz. 1874 S. 308—12) über Zeitrechnung (*Inter̄* oder *Int̄* und *R̄* sw. unc. mit roter Antupfung):

Anf. *Inter̄. Arimetica quid est? R̄. Scientia est qua tempora dispensantur*

et ordinantur. *Intēr.* Quid est tempus? *R.* Augustinus dicit. tempus proprie dicitur spacium extendens ab initio usque ad finem. *Intēr.* Quid est tempus. secundum sonum vocis quomodo intellegitur et quem sensum tenet? *R.* tempus nomen est compositum et latina philosophia est. quod est teps. et pus. Teps enim apud philosophos aetas dicitur. et pus custodia intellegitur. Inde tempus dicitur. quasi aetatis custodia. Verbi gratia saeculum tempus est quod sex etates in se copulat id est custodiat. Alii sic interpretantur tempus a temperamento nomen accepit (so aus Isidor auch bei Hraban. de comp. c. 9). quia quattuor tempora anni et frigorem et calorem inter se invicem temperant sive in ascensu solis sive in discensu. *Int.* Divisiones temporum quot sunt? . . . Folgen Fragen de gradibus temporum, de mensura temporum, de anno und mit bes. Üb. hervorgehoben De nominibus temporum (f. 129^b . . . hier u. a. f. 130^b Apud antiquos latinos ru(s) geb.) ingus rex sabinorum primus divisit annum in X. menses. Ita et romulus . . .) — De concordia mensium in diebus septimanae (f. 131) — De diebus (f. 131^b) — Querendum est quomodo fieri possit lunam superari (a sole diebus XII . . . f. 132^b . . . f. 133 De hac autem re auctoritatem habemus sc̄i dionisii ep̄i alexandrini qui fuit peritissimus in arte calculationis. sic et theophilus et anatholius. et proterus et cirillus qui concluderunt numerum dierum in anno solari ordinaliter. CCCLXV. sive fuerit vel non fuerit bisextus . . .) — De bisexto (f. 133^b) — De indictione (Ysidorus angeführt, wie oben f. 129^b Ysid. in l. de natura rerum). Schluss (f. 134^a) . . . XV.mi. anni urbis roma inlustratur;

Darunter mit blasser Tinte nachgetragen folgende 4 Zeilen:

Anni ab initio mundi secundum syros. *VI.* CCCVIII. usque *kl* octobris. Iste (annus verwischt) est secundum romanos. ab incarnatione *dn̄i* DCCCXVIII.mus. In *kl* autem octob̄ incipiet secundum syros. annus ab initio mundi. *VI* CCCX.

et in *kl* *iān* secundum romanos vel latinos. annōs ab incarnatione *dn̄i* DCCC. XVIII.mus.

Dies also die Zeitbestimmung (der unteren Altersgrenze) für die Handschrift (d. h. zunächst dieser Lage).

f. 134^b leer.

13) f. 135 (n. Lage): (sw. u.) In nomine dei summi.

Sc̄s hieronimus in martyrologio solaris anni. primo duo alphabeta ponere distinxit. Deinde nomina dierum per XII. menses anni. Post hec gesta dierum instituit. Sed querendam quid significant hec duo alphabeta. Primum alphabetum ad lunam pertinet. id est diem incensionis cuiusque lune per totum annum. Secundum solem designat. et littera superposita ostendit diem mensis in quo luna renovatur . . . post saltum tenebis. hoc modo <Zus. v. a. H. verte folium>. In hoc autem alphabeto invenies. IIII. ordines . . . usque ad alteras *kl* ianuarias (25 Z.).

Diese Erklärung gehört zu der folgenden Tabelle f. 135^b, dem exemplar incensionis lunae per litteras. Dann

f. 136^a—137^b ein Fest-Kalender. Darin kommt vor (an denselben Tagen, wie oben in den Zusätzen von no. 1):

II. *id.* *ap.* Verona adsumptio zenonis ep̄i.

XII. *kl.* *iūn.* Translatio corporis beati zenonis confessoris.

n. *aug.* dedicatio matris ecclesiae.

V. *id.* *aug.* verone nat. firmi et rustici.

III. *kl.* *oct.* Dedicatio basilicae sc̄i angeli.

VI. *id.* *dec.* Dedicatio ecclesie beati zenonis. —

(also in und für Verona ursprünglich geschrieben) und als Zusatz späterer Hand (XI. Jh.) unter III. *n.* *mār.* Ordinatio Domni Deoderici primi sc̄e mettis ecclesie ep̄i (als die Hs. schon Besitz war des Klosters s. Vincentii in Metz — vgl. oben no. 6, vielleicht Geschenk des Deodericus).

14) f. 138 (n. Lage, letzte, a. H. kleiner): (o. Ü.) in Frage und Antwort wieder ein ähn-

liches Schulbuch über den computus, wie schon oben no. 12, aber älter (v. J. 737).

Quis numerus primus fuit in exordio mundi . . .
Nach dieser Vorfrage von 4 Zeilen (wie bei Hrab. de comp. c. 1 und Ps. Beda M. 90, 649) folgt in besonderer Zeile (sw. kap.)

Inde interrogantur (als erste Frage):

Quis primus invenit numerum hic est primus perscrutatus est talis. melisius unus ex septem illis sapientibus grecorum. sed proprie numeri disciplinam. apud grecos. petacorā ferunt conscripsisse hac inde a nicomaco; Et apud latinos. quis primus invenit. Abullius. et boecius ut est hoc numeri disciplina apud latinos abullcus deinde. boecius transtulerunt; Hinc interrogantur. Per quod inventus est numerus per ingenium humanum id est per aspeccionem astrorum; Hinc interrogantur. conpotus cuius sciencie pertinet. filosofia (so); Philosophia quid est . . .

A. R. werden Kapp. 1–XXX gezählt (darin f. 139^b das Geschichtliche über Dionysius exiguus mit Anführung des codex canonum (in sanctis canonibus sub titulo LXXVIII qui est primus anthiocenae concilii his verbis invenitur expressum omnes qui ausi fuerunt = M. 67, 159), der Päpste Leo und Gelasius, des falschen Cyrillus-Briefes (Scrutinium diligentissime . . . bei Krusch, Studien zur christl. ma. Chronologie Lpz. 1880 S. 347).

Letztes Kap. (f. 142) XXX. *De paucis interrogationibus mundi.*

Multi in compotorum artem interrogant de inicio mundi a nativitate autem domini usque ad presentem annum in quo theudericus rex francorum defunctus est. DCCXXXVII. in quo anno indic. V. epacte. XV. concūr. I. lun̄ circuitum. XIII. XIII. XII. kl̄ apr̄ pascha XIII. kl̄. apr̄ lun̄. XVII. XXIII. de annorum DXXXII; Secundum grecos ciclo haec autem pauca multis de paschali racione aliisque causis infantibus parvi ingenii scribens nunc ut arbitres (so) sufficiunt ne multitudo verborum eis

fastidium faciat et oblivioni tradentur. Nam ista semper memorialiter retinere debet; Sed et deficientibus grecorum ciclo alium ut beati memoriae diunisi epistole doctissimus renovare cogamur. Qui ciclo vita comitant et si deus perficiat sicut nos cogitamus et tempore non deficiat post ann̄ DCCCII. per omnes titulos pascalis extit; Anni dni et indic̄ qui se semper extendunt ad id ipsum unde ortus est omno revertitur iterum qui eodem tramite ad finem pristinam perveniat; (Rest der Seite leer. Ein merkwürdiges Beispiel fränkisch-barbarischer Schriftstellerei des VIII. Jhs. Die Stelle über das nur hieraus bekannte Todesjahr Theuderic's III. ist in der Hs. von einer gelehrten Hand unterstrichen: sie ist von Ph. Labbe mitgeteilt worden und nach ihm bei Bouquet, Recueil des hist. de la France t. III. 1741 p. 367 vgl. Breysig, Jahrb. des fränk. Reichs S. 80).

Ganz ähnlichen Geistes ist das Bruchstück eines Schulbuches in Fragen und Antworten, das unter Beda's Werken gedruckt ist M. 90, 647 ff.: darin dasselbe über die Erfinder Pythagoras Apuleius und Boethius (dessen Arithmetik hier am Anfang ausführlich angeführt ist, wie bei Hraban 107, 671: vgl. Hankel S. 310) und wie die oben in no. 12 von tempus, eine ganz ähnliche schöne Deutung (ex duobus corruptis) von numerus.

15) f. 142^b (von ders. Hand und in ebenso barbarischer Sprache): (sw. u.) *Incipiunt inter sive res̄p̄ de die septimane et dies mensium seu de puncta vel momenta nec non et horas vel quadrān |*

Quibus modis dicuntur dies mensi (so)? R̄. Quattuor. Int̄. Quomodo. R̄. Legimus in pentateuchum moysi in libro genesi et vidit deus quod esset bonum et factus est dies unus et dies secundus . . . (Monatsnamen der Römer u. Hebräer: vgl. Hraban 107, 683 — am Schl. bes. Überschriften Incipit de puncta . . . de horis incipiamus . . . vgl. M. 90, 655. Hraban 107, 678. Alcuin 101, 1117). Ein ähnliches späteres Schulbuch vom

Jahre 882 hinter Beda in cod. S. Gall. 459 p. 347—366 (vgl. die *Abbreuiatio* das. p. 67 ff. mit den Anhängen p. 92 ff.).

Unter dem Schluss (nach einigen fremden Anhängeln ders. Hand *Argm̄ de XL̄ inceniendum* usw.) auf der letzten Seite (143^b) v. a. H. drei sehr verblasste Zeilen:

(s. u.) *Versus in mensa sc̄i augustini.*
Quisquis amat dictis absentum rodere vitam,
hanc mensam indignam noverit esse suam.

129. Phill. 1830 (Metz).

Perg. 12 Bl. fol. (Zeilengrenze 24 × 20, 18). IX X. Jh. (874).

Neuband (holl. Meerm. 716): ursprünglich Anfang von Phill. 1832 (Meerm. 718 = Jes. 633). Vgl. Vorbem. zu diesem.

CYCLUS SECUNDUM DIONYSIUM.

1) f. 1 (^a leer)^b (= Lage I, 1): (sw. u.) *Incipit liber dyonisi exigu.*

Domino beatissimo et nimium desiderantissimo patri petrono ep̄o. dyonisius exiguus. paschalis festi rationem . . . bis (am Schl. der S.) *liberabantur* < ✕ *hoc signum require in fine cicl̄i* von anderer Hand, d. h. der alten des Cycl̄us, hinzugefügt) | (M. 67, 483—489^a v. 12).

f. 2 (= Lage I, 10) | ✕ *ait in libro exodi . . . bis* (f. 2^b med.) *dignetur* (= M. 67, 489—94; fehlt das Anschlusswort der Ausg. *indiceret*).

Die alten Verweisungszeichen deuten an dass die Vorrede durch die Tabellen des Cycl̄us unterbrochen, diese auf dem Deckbogen der Lage ursprünglich umgab.

A. Schl. der Vorr. (f. 2^b): (sw. u.) *Explicit prefatio. Incipit cycl̄us decennoven̄(alis). quem greci ennea cai deaderida vocant* (das Folgende als Text geschr.).

Constitutus a sc̄is patribus in quo XIII^{max}. lunas paschales. omni tempora (so) *sine ulla repperies falsitate. Tantum memineris annis singulis. qui cycl̄us lunę. et qui* | (9^b) *decenn̄ existat. in presenti namque tertia indictio est. consulatu probi iunioris.*

Tertius decimus circulus decenn̄. decimus lunar̄is est (soweit diese Aufschrift auch in der Ausg. des Dionysius vgl. Ideler Chronol. II, 288, in der Hs. fährt dieselbe Hand fort:) *hic autem cycl̄us dyonisi quinque decennovenalibus* (decenb; die Hs.) *constat. hoc est XCV annis. Sumitque exordium a D̄^{mo} XX^{mo} II^{do}.* (so statt 532) *añ. incar̄n̄ dñi. et desinit in DCXXVI. Hunc ergo cycl̄um pretermisimus. eo quod totus preterit.* So also ein Fortsetzer des Dionysius: in den folg. Tafeln sind, wie gewöhnlich, die vollständigen Cycl̄en des Beda (de temp. c. 63) von 532—1063 gegeben (v. J. 798 an — mit f. 7^b beg. — übrigens die Zahlen in anderer sehr schwarzer Tinte (oder Farbe), doch mit Ausnahme wieder der letzten Seite).

Auf dem Rest von f. 2^b folgen noch zwei spätere Eintragungen derselben Hand:

Annus solaris habet III^{or}. tempora. m̄. XII. ebdomadas LII. dies CCCLXV. et quadrantē horas VIII. et DCCLXVI. Punctos XLVIII. et DCCCXXX minuta. LXXXVII. et DCLX. Partes CXXXI. et CCCXC. Momenta CCCLVIII. et CCCXL. Ostenta DCCCVII. et CLX. Tempus habet menses III. dies XCI. . . . Unum momentum habet ostentum unum et dimidium (8 Z.).

(sw. u.) *Argumentum unde creatum sit bissextum.*

Annus habet horas VIII. DCC. has partire per VII. hoc modo subtrahe VII. rem. mil DCC. recede III. CC. recede iterum quadraginta VIII. III. rem. III. et iste III. hore in. III^{or}. annis efficiunt bissextum. id est diem unum qui additus est f̄b. et legitur bis. VI. k̄. mar. Anno ogdoachis (so). habet horas. LXX. LXXX. anni in decade. habet (ht) horas XCVI CCCLX. fiunt simul hore. CLXV. CCCCXL. Sex palme faciunt cubitum (4 Z.).

f. 3 (Lage I, 2) ursprünglich leer (s. unt.).

f. 4 (—10^b = Lage I, 3—9^b): (r. u.) *Incipit cycl̄us ab incarnatione dñi. Secundum dyonisiium abbatem ordinatus* (in 8 Spalten, wie bei M. 90, 859, zwischen erst nur rotzeiligen, dann von 5^b an buntfarbigen Spiral-Säulen mit

roter Üb.: auf jeder Seite zwei Tafeln = 28). Über der ersten Seite (f. 4) steht oben a. R. mit späterer größerer Hand *et iste ciclus dionysii tot annos videlicet DXXXII. continet inantea.*

Die Tafeln sind nicht von der gröberen schief (ohne Zeilen) schreibenden Hand der Dionysius-Einleitung (f. 1–2): sie sind von anderer Hand in sauberer Ausführung hinzugefügt. Sie haben ganz ähnlich wie in dem Trierer cod. IX. Jhs. (Coblenz Görr. 16 der MG. SS. IV, 6: Ann. S. Maximini Trevirenses) und wol aus ihm zuerst übernommen vielfache geschichtliche Beischriften von verschiedenen Händen, teils ursprüngliche des IX/X. Jhs., teils spätere des XI/XII. Jhs., eine Art von kleinen Annalen — aus dem Kloster S. Vincent in Metz: jetzt abgeschrieben von Holder-Egger in MG. (1888) XV, 1294–95. Von der ersten urspr. Hand der Tafeln zugleich Anweisung und Unterschrift zu (f. 4^a unt. und 10^b unt.) und die mit den übrigen Angaben der Hs. (in cod. 1832) übereinstimmende Jahresangabe (f. 8^b über der Seite und über der Tafel XVIII: a. 874–92) *Sunt nunc ab incarnatione domini usque ad presentem annum. anni DCCCLXXIII. Ab initio autem mundi usque ad presentem annum. sunt anni IIII. DCCCXXVI.*

Die Anmerkungen ältester Zeit betreffen teils Naturerscheinungen teils die Geschichte der fränkischen Könige teils Gelehrten Geschichte. Von erster Hand z. B. f. 4 über die Sonnenfinsternisse der J. 537 und 540: vgl. zu 840 und 890 (wo f. 7^b noch allerlei Himmlisches: vgl. a. H. f. 8^b), f. 6^a (durch Beschneiden des Randes beschädigt) *DCC^{mo} VIII^o anno Pri || fraⁿcorum drogo obiit*: folgen Vermerke über Pipin (Zug nach Alemannien) 709, Hildebertus 711, Pipinus 714, Dagobertus 715, Karolus dux (kämpft *ad coloniam*) 716. Dann f. 6^b ist Beda (*ven. doctor anglorum*) genannt zu 731. *Karolus princeps obiit* 741 und weiter über fränkische Königsgeschichte f. 6^b–8^a, *Alcuinus abba* beim (Todes-) Jahr 804. Diese sind sämtlich aus der Trier'schen Dio-

nysius-Hs. übernommen. — Von ganz ähnlicher wenig jüngerer Schrift mit anderer Tinte eigentümliche kleine Aufzeichnungen zur Gelehrten Geschichte a. 819 *s hiberniensis nascitur post futurus exu | gister laudunensis.*

Vgl. f. 8^b zu 874 (daneben, aber unter einem zu 875 durch ein Zeichen bezogenen Vermerk anderer Zeit) | *tinus hiberniensis in xp̄o dormicit.*

Entsprechender Art am Innenrande von f. 8^a: *Manno scolasticus laudunensis nascitur* 843 (in der Hs. von S. Maximin bloss kurz *Manno nascitur* und späterer Hand zu 876 *Manno sacerdos . . .*: vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵I, 276).

Bernardus scolasticus laudunensis nascitur 846.

Pardulus beate memorie eps in xp̄o dormivit 857.

Karolus minor regulus aquitanie moritur 866.

Von wieder ähnlicher Hand über Einfälle der Hungri 938 und 954.

Die jüngeren Beischriften des XI/XII. Jhs. haben nicht die allgemeine Bedeutung wie jene ältesten (und z. t. mit den am Rande wiederholten Jahreszahlen entlehnten): sie beschränken sich meist auf Dinge, welche die Klöster in Laon (wie Holder-Egger sah) und vor allem Metz berühren (abgesehen von Nachträgen über die griech. Kaiser und über *Eadbaldus rex Cantuariorum* a. 640 — *Bellum ad fontenit* 845) f. 8^b ff., u. a.

f. 9^b zu 983: *Ō (Obiit) DEODERICVS maior mettensis urbis eps. huius loci constructor* (wie MG. III, 157).

und f. 10^b zu 1030: *<hie> Dedicatum est Monasterium S. Vincentii in insula mettensium.*

Darunter (gröber) zu 1035: *Treueris depositio symeonis monachi* und 1048 Einnahme, Plünderung und Brand der Statt Verdun (*civitas vir̄d*) und des Klosters S. Marie durch Herzog Godefridus und Balduinus.

1046 *Obiit Heribertus abbas cui succedit folquinus abbas.*

Letzter Vermerk 1056 *Obiit Heinricus imperator cui succedit heinricus puer.*

f. 10^b unter der letzten (28.) Tafel die Schlussbemerkung:

*Ab initio istius magni cicli. sunt XXVIII cicli de-
cemvorennales. et Dⁿⁱ XXXII anni . . .* (4 Langzeilen).

Auf dem leeren ersten Bl. des eingelegten Cyclus-Quaternio sind später eingetragen

f. 3^a: im XII. Jh. eine grosse Stern- (Tierkreis-) Tafel (in 21 concentr. Ringen) bereits mit arabischen Namen der Sternbilder (unter den einzelnen Zeichen des Zodiacus).

f. 3^b: im XI. Jh. (zuerst also) eine Windtafel, mit der Üb. (sw. u., oben) *Hic quoque potest videri quo ordine spirant venti* | (unten) *ex variis partibus plagarum.* (Dann) *Incipiunt versus ventorum. tam greco conscripti vocabulo quam et latino.*

Quattuor a quadro consurgunt limine venti . . . (27 V. in 2 Sp. = Riese 484, Baehrens V, 383).

Am Schl. *Expliciuunt versus.*

Der Vorbogen f. 11—12 ist vorn (alt) beschrieben mit einer Buchstaben-Tafel (in Zeilenvierecken) des 19jähr. Cyclus unter der Aufschrift *Cursus lunae per duodecim signa.* Die beiden letzten Zeilen bilden als Zugabe (wie eine spätere Hand XIII. Jhs. a. R. erläutert) die *littere alfabeti per annos XIX.* Dieselbe hat in dieselben 19 Spalten der Tafel die Gedächtnisverse (je zwei Worte untereinander) eingetragen, die sonst mit den Buchstaben (C M | M A usw.: ich habe sie in den Versen durch fetten Druck hervorgehoben) nebeneinander stehen (s. cod. 1831 f. 7^b *Quota sit luna in kalendis*, in z. T. abweichender Fassung *Cur me . . . illa sit hora reis. rea femina forma pudoris . . . karta tuis tuus hereat hora ruinis g. q. quos etudit educat omnes*):

*cum me mater amat ad ludum vivere iurat
illa stat hora ruūt res fera fama perit
ex ovis ore cadat cuius nomen bene laudat
laus ubi karta tuis thus habet hora reis
gratia querentes quas emit edit opes.*

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

Die eig. Bestimmung ist (auf den inneren Gegenseiten f. 11^b—12^a) eine grosse (ziemlich verwischte) Himmelstafel mit den Tier- und Menschengestalten der Sternbilder in offenbar nach alter Überlieferung gemachter schwarzer Federzeichnung: daneben Sonne und Mond und auf sie weisend in den Ecken zwei grosse Gestalten mit halb ausgelöschten Beischriften von Gedichtanfängen (IX/X. Jhs. je in einer Zeile, unter der noch eine sehr abgeriebene):

*Luna revertentis cum primum colligit ignis.
sunt versi (so) XI.*

und *Sol quoque exoriens. et cum se condet in
undas. versi LX.*

130. Phill. 1832 (Metz).

Perg. 92 (91) Bl. fol. (21 × 17, m. R. bis 26 × 24).

IX X. Jh. (873).

Neuband (Jes. *ML 61* = Meerm. 718): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 633 (des Kat.). Die 12 Lagen sind hinten mit *Q. II.* (f. 9: 8 Bl. mit einem Schaltzettel f. 4) bis f. 91 *Q. XIII.* bezeichnet: es fehlt also *Q. I.* — ausserdem fehlen 2 Blätter der Lage III (6 und 8), die Bez. *Q. XI.* steht auf einem einzelnen der Lage zugefügten neunten Bl. f. 80^b und die letzte Lage (*Q. XIII.*) ist eine Halblage. Die beiden letzten (Arat-) Lagen sind ausserdem von anderer Hand mit anderem Schriftraum (20 × 17) hinzugefügt. Die fehlende erste Lage, die schon J. Sirmond in seinem auf dem Papiervorblatt stehenden Inhalts-Verzeichniss nicht mehr berücksichtigte, muss lose und schon abgetrennt beliegend gewesen sein, als der Jes. Band hergestellt wurde. Sie bildet jetzt in Meerman's Verzeichniss cod. 716 (müsste also eigentlich Anf. von M. 718 = Jes. 633 sein). Die Lage ist einzeln gebunden, aber falsch: 12 Bl. (Schrift-raum, der Tabellen wegen, etwas grösser bis 26/27 × 23). Das *Paraphé* Mesnil's (in 633 fehlend) steht auf f. 11, welches mit f. 12 einen zum Arat (Schluss 633) gehörigen Einzelbogen bildet, der innen in seiner ganzen Länge mit einer Sternbildkarte gefüllt ist. Der Bogen muss auch lose gewesen und zur losen (10 blättrigen) Anfangslage gelegt worden sein. Die Blätter 1—2, ein einzelner Bogen, bildeten die Decke derselben, welche f. 3—10, die Tabellenlage, umfasste, wie auf f. 1^b angegeben ist: die Tabellen begannen mit einem leeren Bl. f. 3, das mit Nachträgen des XI. (f. 3^b) und XII. (f. 3^a) Jhs. ausgefüllt ist. — Schrift-

eindruck X. Jh. (vgl. unten): schön und gleichmässig. Verschiedene Hände. Rot nur zu Austupfungen benutzt. Ein viel gelesener Band: die Ränder mit Beischriften anderer alter Hände bedeckt, z. T. derselben wie an den Tabellen vorn (cod. 129). — Für die Aratea in Cheltenham 1875 benutzt von Baehrens (Poet. Lat. min. I, 143).

BEDA DE TEMPORIBUS.

1) f. 1 (Lage II, 1: o. Üb.) *Naturas rerum* . . . die vier Eingangs-Verse des *Beda dei famulus* (M. 90, 187).

Darunter: *De natura rerum capitula haec sunt I—LI* (darunter *Expliciunt capitula de natura rerum*).

Anf. (f. 1^b) *De quadrijario dei opere ex opusculis augustini epi.*

Operatio divina quae saecula creavit . . .

Beda de nat. rerum ist begleitet von zahlreichen zwischenzeiligen und längeren sauber mit (unc.) Buchstaben (oder Zeichen f. 6) auf den Text bezogenen Rand-Glossen von der Hand des Textschreibers (öfter beg. mit *Queritur*). Angeführt werden darin *Plinius dicit in naturali historia* (f. 3^b), *Macrobius theodosius in libris de somno scipionis* (f. 5^a), *Martianus* f. 5^b, 8^b.

Das im Text ausgelassene c. XV ist auf einem eingeffeteten Pergamentstreifen (schon von der Hand des Schreibers) ergänzt (f. 4).

Am Schl. (f. 9 . . . *extenditur*.) *Explicit liber de natura rerum.*

2) f. 9^b: *Incipiunt capitula libri secundi de temporibus.*

Die Üb. I—XXII in einer Spalte: daneben von jüngerer Hand (mit gelberer Tinte) das griechische Alphabet mit Zahlenwert und griechischen Namen der Zahlen (bis 900.1000 — 3Sp.), die mit griech. (unc.) Buchstaben, aber in neu-griech. Formen geschrieben sind: *μια δια τρια τετραρα πηντα εσσα εβδα ογδα νια δεκα εκοσι τριηντα τετηνητα πηντηνητα εχσηνητα εβδηνητα ωγδηντα ηνιηννητα εκατον διακοσιν τριακοσιν τετρακοσιν πηντακοσιν ηκσακοσιν ηβδακοσιν ωγδακοσιν νιακοσιν χειλε* (vgl. zu cod. 131, 2: s. auch im Text des Beda unten c. 1 f. 17^b und die Gewichtszeichen zu c. 4 f. 18^b).

f. 10^a (Lage III, 1) Anf. *Tempora momentis* . . . ohne Glosse, mit Ergänzung der Kapp. Üb. im Texte von a. H., und mit Leser-Zusätzen, einer gleichzeitigen (aus cod. 129 bekannten) Hand f. 12^a (zu c. 14) s. *ab inc. dni videlicet LVII. ordines sunt nunc. quia in DCCC LXXVIII. tot enim anni sunt nunc. sunt quinquagies septies. XV.* und einer anderen viel jüngeren, wie der folgende f. 12^b (zu c. 16): *Ab anno ex quo adam est creatus usque in presentem annum qui est annus ab inc. dni M^o. C^o. XL^o VII^o. sunt anni V. CVI. iterum in isto anno ab universo populo xpiano iter iherosolimis tam . . . (quam) regibus . . .* (zweiter Kreuzzug).

A. Schl. (f. 12^b . . . *deo soli patet*.) *Explicit liber* von späterer Hand (sw. u.) a. R. hinzugefügt und im Text auch v. a. H. ein *Finit. amen*. Der alte Schreiber hatte ohne Vermerk noch ein einzelnes Kap. hinzugeschrieben (*De VII. planetis* spätere Üb., wie die früheren) *Itaque stella veneris et mercurii hoc a superioribus tribus planetarum stellis differunt . . .* 11 Zeilen, die am Schl. der Seite (ohne Fortsetzung) abbrechen . . . *quod philosophi*|. Dahinter ist ein Bl. ausgeschnitten — III, 6 —, ebenso hinter dem folgenden Bl. 15, welches (der Rest der Lage scheint ursprünglich leer geblieben zu sein) später mit 2 Kreisbildern gefüllt ist: f. 15^a die Erde mit um sie herum den Kreisen der Planetenbahnen (in ihrer *summa absis*, wie bei M. 90, 228) und dem Tierkreis, dann f. 15^b (Schrift XI. Jh.) Darstellung des 19jähr. *Cyclus* in 11 concentrischen in 19 Abschnitte geteilten Ringen.

3) f. 16 (IV, 1): (sw. u.) *Incipit prelatio.*

De natura rerum et ratione temporum. duos quondam . . . custodiat.

f. 16^b: *Incipiunt capitula I—LXVII.* Dann f. 17 *De temporum ratione d. i. dicturi* . . .

Das grössere Werk *Beda's de temporibus*, mit vielen gleichzeitigen Glossen verschiedener Hände (griech. unc. f. 27^a unten *οι μηνες κατ' ελληνους και ρωμανους* — vgl. f. 55: einzelne Glossen auch von späteren Händen bis XII. Jh. z. B.

f. 46 u. mit einer Anführung aus *Hirencus adv. haer.* II, 35). Das Kap. *LXVI de sex h. s. etatibus* geht hier nur bis *expectant* — die Chronik selbst (gewöhnlich als besonderes Buch geschrieben und als solches in dieser Hs. später folgend) ist weggelassen und nur als *LXVII de cursu etatum earundem* ihre Einleitung bis *propagaret humanum* (M. 90, 522^b) gegeben. Die Schlusskapitel 67—72 (M. 90, 571—78) sind damit hier auch fortgefallen.

Zu c. 47 *de annis dominice incarnationis* findet sich, wie schon 1828 der Besitzer Thomas Philipps hier auf einem Zettelchen und auch vorn (zu Sirmond's Verz.) angemerkt hat, eine Stelle, welche die Zeit der (gleichzeitigen) Glosse (und damit im Allg. der Hs.) bestimmt

f. 46^a *ab incarnatione enim usque ad presens habemus DCCCLXXIII annos. a passione vero DCCCXL minus XXXIII annis quibus fuit in mundo.*

Von Lage VIII (f. 48) an (für c. 52—67) fehlen die Glossen völlig. A. Schl. (f. 54^b) von der Hand des Schreibers ein *Explicit* (liber zugefügt). Dann als Lagenfüllung (derselben Hand)

4) f. 54^b: *Prima dies seculi creditur fuisse dominica . . . 22 Z.* (vgl. Hraban. de comp. c. 62 M. 107, 103 u. dgl.) mit der Unterschrift (f. 55^a) *Explicit argumentum quomodo feria qua dominus passus est invenitur* (mit einem angehängten Gebete von einer der alten Glossenhände, wie es scheint, einer weiblichen:) *Oratio. Domine rex virginum integritatis amator. munda cor meum ab omnibus sagittis et insidiis inimici. et extingue in me omne incendium libidinis. da veram humilitatem et tranquillitatem patientię pectori meo. succende mentem meam tuę caritatis stimulis. ut odio habens omnem viam iniquitatis possim cunctis diebus vitę meę cōplacere tibi AMEN.*

Nach einigen leeren Zeilen (Hand des alten Schreibers): *ΖΥΜΗ* :- *fermentum* . . . Anm. über *azymus panis* mit zwei Anführungen, von *ypokratis* (*azymus panis* :- *sine fermento tardius quidem egeritur sed magis nutrit* — aus der altilat.

Übs. des Hippocrates *peridietes* Anecd. GrLat. II, 134 v. 17) und von *Isid.* (20, 2, 15).

f. 55^b (VIII, 8): sw. u. *Incipiunt numeri per quos potest qui voluerit alterius cogitationis de numero quolibet quem animo conceperit explorare.*

Quomodo numerus a quolibet animo conceptus quis sit possit agnosci. Assumatur numerus quolibet (so) ac triplicetur . . . esse principia.

(sw. u.) *Item aliter. Assumatur . . . sumere debet;* | (a. Schl. der Seite unvollst. abbrechend). Gedruckt bei Beda's Werken als *Propositiones arithmeticae* (90, 666 bis Z. 19 v. u.) — wol von Alcuin (dessen bek. Prop. ad acuendos iuvenes bei Beda folgen: vgl. Hankel zur Gesch. d. M. S. 310).

5) f. 56 beginnt v. a. H. o. Ü. auf neuer Lage besonders und zweispaltig geschrieben (Lage VIII—IX) die Chronik Beda's mit vielen Besserungen (Ergänzungen, Randweisungen) anderer Hände (einige auch XI. Jh. f. 56. 57 usw. blass), auch mit einer Überschrift und kurzen Wiederholung der Erklärung der 6 aetates (aus c. 66 oben) von a. H. versehen (am Oberrand):

(sw. u.) *Incipiunt cronica Bedae. Prima aetas mundi est ab adam usque ad noe . . . quem appellavit adam ✕*

Anf. *CXXX. Adam annorum C. XXX.* (a. R. s. *CXXX anno suorum annorum*) *genuit seth . . .* (M. 90, 522).

Von Caesar an (f. 64) sind von a. H. Kapitelnummern beige geschrieben (bis *LXVIII* f. 74), an welche sich dann die hier mitangefügten Schlusskapp. des Werks *de temp.* (*Haec de cursu[s] preteriti saeculi . . . c. 67—71 d. A.*) ohne Zahlen anreihen (f. 74^b—78 . . . *accipere palmam*). Hier angehängt (von der gelben Hand einiger Zusätze XI. Jhs. im obigen Text f. 56 usw.) die Zahlen über die griech. Kaiser von *Constantinus filius leonis . . .* bis *Michael coronatus est . . .* (a. 820), wörtlich (mit Beachtung der Besserungen) abgeschrieben aus der anderen (Metzer) Hs. 1831 f. 89^b.

6) f. 78^b: (sw. u.) *Abbreuiatio cronieae* (verfasst 810). *Aetas prima.*


Anf. *Adam cum esset. CXXX. annorum genuit seth . . .*

bis *Aetas sexta*, welche, da die XI. Lage nach 3 (ungespaltene) Seiten zu Ende war, auf einem (neunten) Zusatzblatte (2sp.) schliesst (f. 80^a 1) mit Fortsetzung der Zahlenübersichten (von 729) bis auf die Frankenkönige und die Zeit des Verfassers: *Et a carlo et carlomanno. usque ad carlum. fiunt anni. IIII.*

Et inde dominus carlus solus regnum suscepit et deo protegente gubernat usque in presentem diem (so st. annum) *feliciter qui est annus regni eius. XLII. imperii autem. VIII.*

Sunt autem totius summe ab origine mundi anni in presentem annum. DCCCX. incarnationis domini. IIII. DCC. LXII;

Diese *Abbreuiatio* (in kurzen Jahrzählungslinien) v. J. 810 (nur der Schluss nach Kollarius gedr. bei Pertz MG. II, 256 vgl. Delisle Cat. des mss. Libri et Barrois p. 73. 81) hatte ursprünglich den der Andeutung des Jahres 809 entsprechenden Schluss auf die Gesamtzahl 4761, wie in S. Gall. 878 p. 278 *Sunt autem totius summae ab origine mundi anni usque in presentem annum. IIII. DCC. LXI* (so auch andere S. Galler Hss. s. Scherer S. 315, vgl. Bamberg E. III. 18 f. 114—116^b), nach Casin. 3 (abgedr. Florileg. Cas. I p. 65—69) stammt sie aber schon aus dem Jahre 806 . . . *usque in presentem annum feliciter qui est annus regni eius XXXVIII. Imperium autem septimum. Sunt autem t. s. a. o. m. usque in presentem annum. IIII. DCC. LVIII.* — Verschieden ist das aus Beda de temp. (lib. II) auch für sich abgesetzte Stück (S. Gall. 248, interpoliert 878 p. 276) *De sex aetatibus mundi*, welches ähnlich am Schluss erweitert ist i. J. 820 (S. Gall. 570, woraus Abschrift nach 820 in S. Gall. 251).

7) f. 80^b (Rücks. des Zusatzbl., enthält als Füllsel — in Dreiecksform  sonderbar be-

schrieben) zwei Stücke über *Bissextus oritur a quadrante diei. id est. VI. horis . . .* und *Saturnus magis exaltatur a terra in scorpione. Absis vero eius . . .*

8) f. 81^a: (sw. u.) *Excerptum de astrologia arati. Duo sunt extremi vertex mundi. quos appellant polos . . .* (Schl.) *ultimum eorum que videri possunt signorum. effusionem urne aquarii. que ad ipsum decurrit accipiens* (geb. aus *accipiens*). (Kurze Aufzählung der Sternbilder.)

f. 81^b: *II. De ordine ac positione stellarum in signis.*

Est quidem hic ordo et positio siderum que fixa celo plurimum coaeuacione. stellarum in signum aliquod formata. vel fabulose variarum generum formarum. in celum recepta creduntur. quorum nomina | (f. 82^a) non naturae constitutio. sed humana persuasio. que stellis numeros. et nomina fecit adinuenit. Sed quia inata aratum numerus stellarum. unicuique signo ascriptus est. eo quod (so) ab ipso est ordine digesta descriptio proferatur. (Dieser Eingang fehlt in cod. 1869).

Helice arcturus maior habet stellas in capite septem . . . (Schl.) *Anticanis habet stellas III. vel IIII.* mit zahlreichen (42) geschickt (offenbar nach alter Vorlage) ausgeführten Federzeichnungen der Sternbildgestalten (menschlichen und tierischen, in schwarzbläulicher Tinte) zwischen dem Text (in gelblicher Tinte), der sie beschreibt. An den Rand sind dazu gesetzt erklärende Scholien aus Servius Virgil-Auslegung (*Servius in commento primi libri georgicon super hos versus . . . Servius in commento primi libri aeneidorum* (so), *S. in VI. Eneidos* usw., auch f. 83^b *Ex libro V. ciceronis tusculanarum disputationum*).

Derselbe Abriss der Astronomie nach Aratus (von Weller Chemnitz 1764 aus einer jungen Freiburger und von Kiehl 1853 aus einer Leidener XIII. Jhs. nur für No. I bis *accipiens* gedruckt: *Mnemos. II, 88—93*) findet sich (No. I auch in cod. Phill. 1845 XV. Jh. und S. Gall. 250

X. Jh. p. 523 *Excerptum de astrologia*) in einem andern alten cod. Phill. 1869 (IX. Jh.) vor Beda de temp. (aber ohne Zeichnungen, mit kurz hintereinanderweg geschriebenem Text) und unvollständig hinter Beda in Schaffhausen (Ministerialbibliothek aus dem alten Kloster am Dom S. Johann) cod. 61 (XI. Jh.) f. 15^b—19^b *). Ferner auf dem Schlussblatt des cod. Metensis 271 s. X/XI als *Ratiuncula de signis* (. . .), worauf noch eine Rubrik folgt *Quem circulum unumquodque signorum tangat* (*A capite draconis taogit dextram pedem enyonasi* . . .). Vgl. auch Delisle, Cat. Libri et Barrois p. 74. 82.

9) f. 86: (o. Ü.) *Ab iove principium magno deduxit aratus* . . .

Folgen die Aratea des Germanicus (Cl. Caesaris Arati phaenomena der Hss.) mit den alten Scholien im Text abwechselnd (= Schol. Basil. in ed. A. Breysig Berl. 1867 p. 55 sqq. bis p. 67, 15 *virgo figuratur stellis*. XVII — dazu die Verse bis v. 146 . . . *feruntur*), und teils a. R. neben den Versen (f. 86^b) teils am Schluss (f. 91—92) wieder mit Auszügen aus Servius Erklärung der Bücher *georgicon* und (f. 92^a) *aeneidorum*. Am Anfang stehen in dem freien Raum neben dem Text der Verse wieder noch 2 Federzeichnungen (Fisch und Hund), aber in der gelblichen Tinte des Textes und von ganz anderer gröberer Hand. Für die fehlenden griech. Worte (p. 56 Br.) ist leerer Raum gelassen.

In einer leeren Spalte f. 87^a ganz blass ein

*) Hier steht no. II f. 15^b o. Ü. vor dem (I) Exc. de astrol. f. 19^b (dies ohne das Vorwort). Die Stücke folgen hinter Beda de nat. rer. und dem lib. II de temporibus (f. 1—15), getrennt durch 2¹/₂ leere Zeilen. Vor diesen, unmittelbar (f. 15 v. 2) dem Schluss des Beda (f. 15 v. 1 . . . *deo soli patet*) angehängt folgendes Bruchstück (mit grossem Afgb.): *Campester* (vgl. Wachsmuth zu Io. Lydus Lips. 1863 p. 30. 166) *scribit cometas V. esse id est ippon solis. lampadian lunę. ξηφων martis. Discum martis typhona saturni. sed quattuor stellas supra scriptas visas esse aliquando cum regna mutantur. typhonom numquam visam esse. aut si quando visa fuerit. cuncta interitura.*

Füllsel über Zeiteile *Tempus dr. a temperamento* . . . (XII. Jh.). Dgl. Verse f. 90^a:

Thus veneratur ab hus. sic te mus rite fovet rus.

Ut virtus colitur sic te rus rite colit mus.

Si rus mittet in hus. se mus transformet et in thus.

Tunc mala que fuerant bona sunt bona queque manebunt.

Auf dem leeren Raum neben den Versen f. 89^b steht von jüngerer Hand wieder ein annalistisches Stück, Kaiserverzeichniss von *Iustinianus*. $\overset{\text{XXXVIII.}}{\overset{\circ}{D}} \overset{\circ}{XX} \overset{\circ}{VI}$. *Dionisius abbas. pascales scripsit circulos incipiens ab anno dominicę. incarnationē. dñi. $\overset{\circ}{D}$. $\overset{\circ}{XXX}$. $\overset{\circ}{II}$* . . . bis *Leo. $\overset{\circ}{DCC}$. $\overset{\circ}{XVI}$.*

Die zweite Hälfte der letzten sehr abgeriebenen Seite (f. 92^b) füllt ein später (X/XI. Jh.) als Formel eingetragenes geistliches Schreiben (16¹/₂ Zeilen) eines Bischofs an einen Collegen (Udo von Trier? reg. 1066—1078: vgl. N. A. V, 207).

$\overset{\text{LXXX}}{\overset{\circ}{II}}$ *In nomine* $\overset{\text{CCCC}}{\overset{\circ}{II}}$ *patris et* $\overset{\text{I}}{\overset{\circ}{Y}}$ *filii et* $\overset{\text{I}}{\overset{\circ}{A}}$ *spiritus sancti. atque in honorem* $\overset{\text{LXXX}}{\overset{\circ}{II}}$ *petri apostolorum | principis. (U?) doni amantissimo atque reverentissimo patri et coepiscopo debite venerationis | . . . domino salvatore salutes. Cognoscat deo gratia sanctitatis vestre sinceritas. quia nostre ecclesie | p ill a precessore nostro in titulo beate marie de monasterio copendiensi ordinatus | humiliter (expe)tit nostram exiguitatem. ut ei cum auctoritatis nostrae apicibus licentiam daremus in vestra parrochia ministrandi. in quo nos secundum canonicę institutionis normam illi assensum prebentes postulationi eius refragari noluimus. non dubitantes sci studii vestri sollicitudine eum bene in omnibus disponi . . . (folgen noch 9¹/₂ Z.).*

Da die letzte Lage eine Zahl trägt, folgte wol noch mehr.

131. Phill. 1869 (Trier).

Perg. 142 Bl. 4. (20 × 16). IX. Jh.

Neuband (Jes. *M L 33. 3* mit 2 neuen Deckbl. aus einem Hymnarius des XV. Jh. mit viereckigen Noten auf 4 roten Linien: auf dem zweiten steht vorn das *Paraphé*): ist

(ohne Bez.) no. 634 des Jes. Kat. Auf f. 1 steht oben (XV. Jh.) *Codex sc̄i maximini <archi>* — also im XV. Jh. in Trier — und darüber *Cronica bede de A^{te} etatibus*). Von urspr. Hand im Kalender zu XV. kal. Jan. *Depos̄ gundolandi abbatis* (s. Max., vgl. Metrop. Trev. ² II 338). 16 wol erhaltene Lagen einer Pracht-Hs. kurzer breiter Schrift (I abgeschabt f. 22^b, II f. 30^b — XVI f. 142^b), welche aber unvollständig ist, mit zwei unbezeichneten Vorlagen derselben Hand, mit Beigaben. Kapp.-Übschr. rot uncial. Dreifache Interpunction (ergänzt).

BEDA DE TEMPORIBUS.

1) f. 1(—11) ein ausführlicher Kalender v. J. 789, an der Spitze jedes Monats (wie der Kalender des Philocalus v. J. 354) mit den betreffenden vier Versen des Kalendergedichtes (n. 395 bei Riese = cod. Phill. 1831 f. 126).

(r. k.) *Autenticum tetrasticon de singulis mensibus*.

Hic iani mensis sacer est en aspice utaris.

Tura micent sumant ut pia tuara lares (so) . . .

Unter diesem beginnt noch eine zweite Versreihe des Zodiacusgedichts Riese 640 mit *Principium iani sancit tropicus capricornus* (wie in cod. 1797 und oft) und an den Schluss der Monate ist verteilt das Gedicht 394 Riese *Dira patet iani romanis ianua belli . . .* (vgl. cod. 1831 f. 126), an andere Stellen R. 639.

Der Kalender der christlichen Festtage (viel angelsächsische Namen, dem Ursprung gemäss) enthält ausserdem in roten z. T. auch schwarzen Uncialen, unvollständig freilich, eingetragen aus dem alten römischen Kalender (vgl. C. I. L. I, 332) die Sternvorgänge, dies aegyptiaci u. dgl. (zu VII. kl̄ nov. *scolae magistrorum*). Dazu gleichsam als Scholien christliche Zeitrechnungs-Anmerkungen und eine ganz kleine Chronik von Himmels-Beobachtungen (mit Jahren ab inc. dñi, aus der Zeit von 760—89: man möchte an Dungalus denken). Vgl. MG. IV, 6—7.

f. 3: eine Mondfinsterniss X kl̄ apr̄. d. J. 878 (st. 778), dgl. XV kl̄ mar̄. d. J. 770 (ganz vollständige). f. 4: Mondfinsterniss IIII. non̄. nov̄. d. J. 784. f. 7^b: Planetenbeobachtungen a. d. J. 781

und 770: *Anno DCC LXXXI. stella iovis. et stella martis. et stella veneris in sidere cancri. sed venus fugiens statim reversa est ad phoebum. Anno DCC LXX. indict. VIII. prima die ian̄ mensis. stella saturni. nec non et stella iovis. in sidere cancri versabantur. Et cuicumque codicellus iste perveniat in manus. si tamen curiosus est errantium. cognoscere siderum cursus. intellegat post annorum curricula. quod ad idem redeant sidus.* Dann über Sonnenfinsterniss d. J. 760. f. 8^b: Sonnenfinsterniss d. J. 787. Mondfinsterniss d. J. 777.

Unter IIII. nō. apr̄ steht *Nativitas domni. et gloriosissimi karoli impr̄s et semper augusti* (dies also nach 800).

A. Schl. f. 11: *Expl. dies. CCCLXV. hor̄. VIII. DCCLX. mom̄. CCCL. DCLX. ebd̄. LII. Ab origine mundi usque ad adventum dñi nr̄i ih̄u xpi. anni V̄. CXCVIII. Ab incarnatione dñi. usque in vicissimum primum annum regni Karoli regis. sunt añ. DCCLXXXVIII.*

Zusätze späterer Hände (XI und XII. Jh.) im Kalender betreffen bes. Trier:

f. 5: IIII. kl̄. iun̄] *Treveris Dep̄ (ositio) Sc̄i maximini epi.*

f. 6: V. id̄. iul. (zu *Nat̄ sc̄i benedicti abb̄. et adventus sc̄i nazarii* der alten Hand der Beisatz] *in lauresham.*

f. 7: XVII. kl̄. sep̄] *Sc̄i arnulfi. metensis epi.*
f. 8^b: III. kl̄. oct̄] *et in medeloco. depos̄ sc̄i Liutuini treverensis archiepi.*

f. 9: III. id̄. oct̄] *Dedicatio ecclesie sc̄i maximini treveris.*

f. 9: XV. kl̄. nov̄.] *Θ(biit) Nithaß abbas mediolacensis Nizo, der Verfasser des Lebens Liutwin's († um 713), berühmter Lehrer, Freund Gerbert's († 1003), X. Jh. s. Metrop. eccl. Trev. ² I, 503 vgl. Wattenbach D. Gq.⁵ 1, 108.*

2) Eintragungen verschiedener Hände auf dem Schluss der zweiten (nur 3 bogigen) Vor-Lage:

f. 11^b ist, hinter einigen dem Kalender angehängten Vermerken, auf den leeren Rest der

Seite nachgetragen der Schluss des Excerptum de astrol. (s. u.) mit dem Zeichen ♃.

f. 12^a nach einer Anmerkung (4 Z.) über die verschiedenen Nonen und Iden der 12 Monate (derselben wie in cod. 1831 f. 6^b), das Gedicht über die dies aegyptiaci.

Si tenebrae aegyptus graio sermone vocantur. Inde dies mortis tenebrosos iure vocamur (so st. -mus). Bis deni binique dies scribuntur in anno . . . bis per gthera vivas: 22 V. vgl. aus cod. Vat. 9135 bei Mommsen C. I. L. I, 411. Riese 736, Baehrens P. L. M. V, 354.

f. 12^b gibt in Linienquadrate geteilt die Buchstaben - Tafel des 19jähr. Cyclo wie oben in cod. 1830 f. 11).

f. 13 steht, unter Anmerkungen über cursus lunae und luna paschalis, (v. a. H.) das griechische Alphabet mit den Zahlennamen (ähnlich wie in 1832 f. 9^b, aber in lat. Schrift, also *tesera exa ecusi trinta serenta eninenta niacusin chile usw.*).

Dann von sehr verschiedener (vorkaroling.) Hand f. 13^b—14^b (sw. u.) *Excerptum de astrologia*, dasselbe was in cod. 1832 f. 81—85^b (und in 1845), hier aber ohne Bilder und mit Anlassung alles für den Zweck der Aufzählung Überflüssigen hintereinanderweg geschrieben. f. 14^b bricht mit Equus ab: a. R. verweist das gleiche Zeichen wie oben auf f. 11^b, wo die weitere Fortsetzung von derselben Hand angebracht ist, aber unvollständig (Raum ist noch frei) mit Capricornus abbricht.

3) f. 15 (von ders. Hand wie der Kalender): (r. u.) *Incipit praefatio.*

De natura rerum et ratione temporum. duos . . .

f. 15^b: *Explicit praefatio. Incipiunt capitula. I—LXXII.*

f. 16^b: *Incipit liber bede presbyteri de compoto vel loquela digitorum* (gleich in die Üb. des cap. I übergehend statt der allg. *de temporibus* = M. 90, verf. i. J. 725 nach c. 49, wo zu dem Wort *octoni ceniues* im cod. 1832 die übergeschriebene Glosse sagt *i. CCXX. latinitas calculi est*).

De temporum ratione domino iuvante . . .

In c. LXVII *de cursu aetatum earundem. Prima igitur aetas . . .* (im Druck ist diese Zahl und Üb. weggelassen) ist f. 96^b vor dem Anfang der grossen Chronik (hinter *propagaret humanum*) ein leerer Raum von fünf Zeilen, dann *Adam annorum. CXXX . . . (bis recondidit f. 133^a).*

Folgen die Schlusskapitel mit den (roten) Zahlen LXVII (so). LXVIII. LXVIII. LXX. (und wieder) LXX, welche mit schwarzer Tinte zu LXVIII—LXXII geändert sind (auch die Zahlen des Kapp-Verz. vorn sind vielfach geändert, schlossen urspr. mit LXXI). Durch die lange Unterbrechung mit der Chronik ist meist in der Zählung Verwirrung entstanden: cod. 1831 hat grade ebenso LXVII. LXVIII. LXVIII. LXX. LXX, cod. 1832 lässt die Zahlen hier ganz fort.

A. Schl. (f. 139 . . . *accipere palmam*).

(sw. u.) *Explicit textus huius operis bede presbyteri.*

4) f. 139^b (über der Seite steht mit anderer Tinte von alter grober Hand *Agios ischiros anathos eleison imas amo*).

Anf. (o. Ü.) *Acheldema ager sanguinis. qui hodieque monstratur. in helia . . .* das bekannte Lexicon bibl. Eigennamen zu Beda's Erkl. der Apostelgeschichte (die urspr. alphabetische Ordnung ist im Druck geändert d. h. genau gemacht) . . . bei *Pamphilia provincia asiae*. | (M. 90, 1039) unvollständig abrechend (die weiteren Lagen der Hss. fehlen: am Fuss der Seite steht XVI).

Vollständig auch in Metz (S. Arnulf) 215 (und sonst oft).

132. Phill. 1895 (Metz).

Perg. 53 Bll. 4. (16 × 10). X. Jh.

Neuband (Jes. *ML 17*): *Collegii Parisiensis Soc. Iesu* (so zweimal von versch. Händen, auf Bl. 1 und auf dem Papiervorblatt) no. 641 (Kat.). Auf dem Papiervorbl. die Inhaltsangabe von Sirmond's Hand *Bedae presbyteri De sex aetatibus mundi*. 7 Lagen, deren 3 letzte leere Bll. weg-

geschnitten sind, gut und regelmässig aber etwas steif (Mittellagen IV und V flüchtig) geschrieben, mit Afgb. in schwarzen grün gelb (abwechselnd oder zweifarbig) ausgefüllten Kapitalen. Die Zahlen der Jahre, wie gewöhnlich, rot übergeschrieben. Zweifache regelmässige Interpunction mit Tief- und Hochpunkt (teilweise ergänzt, in Lage IV dreifache). Auf der leeren letzten S. 53^b (die untere leere Hälfte des Bl. ist abgeschnitten) von späterer Hand (XI. Jhs.) Verse eines Hymnus auf S. Vincentius, wie der Kat. p. 242 zu verstehen gibt:

*Gaude celum gaude terra soltempni letitia
congaudete celicole pro concivis laurea
ymnizemus terrigene pro patroni gloria.
Stola clarus levitica*

»Quibus verbis innuitur hunc codicem in Monasterio S. Vincentii Metensis descriptum fuisse«. Die Hs. ist vollständig (nichts abgerissen): nur fehlt dem Pergament jedes Vorbl. (vielleicht ursprünglich Teil einer grösseren Hs. oder des vollständigen Werkes de ratione temporum).

CHRONICA BEDAE.

f. 1: (o. Ü.): CXXX.

*Adam annorum. CXXX. genuit seth ... (f. 45^b)
recondidit.*

Darauf nach der Chronik der Schluss bis f. 53^a ob. . . . *accipere palmam.*

Die, wie oftmals (vgl. Phill. 1832 f. 56), einzeln geschriebene Chronik (de sex aetatibus mundi: c. 66 der Ausg., ohne die Einleitung, M. 90, 522—571), welche den Schluss von Beda de ratione temporum bildet. Darauf die Schlusskapp. (67—71: p. 571—78) ohne Zählung.

133. Phill. 1873 (Trier).

Perg. 114 Bl. breit 4. (19 × 18). IX X. Jh.

Neuband (Jes. *ML* 33. 2): Kat. no. 651. 14 Lagen (von dem Besitzer Sir Th. Ph. mit Bleistift gezählt — die ursprünglichen Zahlen sind weggeschnitten: nur noch f. 16 II) und ein einzelner Bogen. Als Deckblätter hinten und vorn je ein Bogen eines Psalters (XV. Jhs.: mit viereckigen Noten). Auch das Perg., mit dem die Jes. den Pappband überziehen liessen, zeigt durchscheinende (junge) Schrift. Auf dem letzten Bl. (114^b) steht von der bek. Hand XV. Jhs. *Codex monasterii sci maximini Archiepi Treverensis*. Ein Besitzvermerk (*Ex Libris* . . .) am Fusse von f. 1^a ist ausgeschabt. Diese Handschrift war (auch in

der »antiquaria pingendi forma«) die Grundlage für P. F. Chifflet's (S. J.) Ausgabe Par. 1671 »ope mistorum aliquot codicum, inter quos principem locum obtinet codex Sancti Maximini Trevirensis, optimae notae, et vetustissimus«. Gut geschrieben (Deck a, lang-i, rt-Bindung). Zeilen öfter schief und in ungleichem Abstand. Wenig Rot (nur die Zahlen der indices und die Buchüberschriften rot unc., bei l. V mit etwas Grün angetupft), sonst Afgb. sw. unc., im Anfang auch die ganze erste Zeile (auch mehrere) jedes Kapitels. Hochpunkt (mit folg. grossem Buchstaben, oft später zu : ergänzt), Mittelpunkt und : — Hier und da englische Bleistiftrandschriften des Sir Th. Phillipps (er vergleicht seine »codex Longobardicus«).

BEDAE HISTORIA ANGLORUM ECCLESIASTICA.

f. 1: (sw. unc., rot angetupft) *Incipit praefatio baedae pr̄bi. historiae anglorum.*

Gloriosissimo regi ceoluulfo. beda famulus xp̄i et praesbiter. Historiam gentis anglorum ecclesiasticam quam nuper edideram . . .

Vor jedem der 5 Bücher (f. 2. 21. 37^b. 61^b. 88) ein Kapitelverzeichniss (34. 20. 30. 32. 24 Kapp., wie in der Ausg.):

f. 2: *Incipiunt capitula. I De situ brittaniae . . .*

f. 2^b: *Inc. liber I. (Brittania oceani insula . . .)*

f. 21: *Explicit liber primus. Inc. secundus. Hec continentur in libro secundo. istoriae ecclesiasticae gentis anglorum. usw.*

V, 24 (die *Recapitulatio chanonica totius libri et de persona auctoris*: so im index f. 89) geht bis a. 731 (wie in der Ausg.).

A. Schl. (f. 114) . . . *ante faciem tuam (r. u.) p. domino iuvante liber quintus histor̄ aeccl̄e gen̄ anglorum (M. 95).*

Darunter von ders. Hand allerlei Vermerke über Verwandtschaftsgrade und kurze Fluch-Canones über verbotene Ehen:

Beatus hysidorus de consanguinitate sic loquitur cuius series .VII. gradibus dirimeretur . . . haec . . . terminaretur (ebenso ex dictis Isidori die Stelle Etym. 9, 6, 29 angeführt auch bei Burchard. decr. 7, 9, Ivo d. 9, 46).

Nach einem Zwischenraum: *Si quis presbiteram duxerit uxorem anathema sit.*

Si quis monacham vel deo sacratam quam dei ancillam appellant duxerit in coniugium a. s.

| (f. 114^b) *Si quis cum matre (so) spirituales duxerit in coniugium a. s.*

S. q. fratris uxorem d. i. c. a. s.

S. q. neptem i. c. d. a. s.

S. q. novercam aut nurum. d. i. c. a. s. Si quis consobrinam similiter i. c. d. a. s.

S. q. de proprio (so) cognatione vel quam cognatus habuit. d. i. c. a. s. (so die decr. Greg. iun. aus dem Cod. canonum M. 67, 343).

Dann nach einer leeren Zeile

Invenimus etiam in aliorum decretis quod si nescientes sicut et solet ecclesiasticam con(d)itionem per negligentiam nostri temporis sacerdotum in quarto vel in quinto vel sexto gradu cognationis. id est consanguinitatis in coniugium copulati fuerunt non separentur. | sed tamen istud non legitima. sed veniabiliter concessum esse noscatis. Idcirco prius | cavendum est (ne)ne hoc omnino proveniat. In tertio vero vel secundo quod absit gradu | si contigerit talis copula separari oportet. Videte filii carissimi quod | cumbit periculum si tacemus absit. Absit ut nrm silentium vrm fiat exitium. |

Soweit die alte Hand. (Dann noch allerlei Schreiberei, u. a. XII. Jhs. *Probatio penne si bene scribit.*)

Hinter die Isidor-Stelle f. 114^a hat eine alte aber flüchtige Hand geschrieben *Iuvenis ad tendendum vocatur Geuardus. avus ipsius uetulo de villa bidibur(c)* (bei Trier).

134. Phill. 1887 (Metz).

Perg. 62 Bll. 4. (20 21 × 15). IX/X. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 796) = (ohne Inschr.) Clarom. 683. Voran gebunden (s. Kat. p. 262) — schon in Metz (denn neben der Rubrik f. I steht mit anderem Rot die zweite Zeile füllend *Lib Sci vincentii si quis eum |*) sind 4 Bll. (2 Bogen) einer anderen Hs. XIII. Jhs., wie zur Ergänzung. Von der alten (durch Nässe und Fäulniss — doch ohne Verlust — beschädigten) Hs. sind 8 Lagen

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

erhalten, deren erster (f. 5—11) das 1. Bl. (mit dem Anfang) fehlt: die dritte Lage besteht nur aus 2 Bogen, welche jetzt falsch gebunden als vierte stehen f. 28—31 statt hinter f. 19 (Lage II = f. 12—19). Lage VI hat nur 3 Bogen. Nach der letzten Lage VIII (f. 54—61) ist noch ein Blatt (f. 62) der folgenden Lage erhalten. Alte gute Schrift, mit z. T. noch keulenförmigen Schäften, oben geschlossenem Doppel-cc = a, rt-Bindung, wechselnd 2facher und 3facher Interpunction, ohne Rot: Üb. sw. u. — Die Deckblätter des alten Jesuitenbandes aus einem alten Officium nocturnum Epiphaniae mit Noten (s. Kat.) fehlen in dem jetzigen Meerman'schen Einbände. — Die Hs. ist nach Pertz und Bethmann benutzt von Pauli für Waitz Ausgabe 1877 (s. Vorr. p. 31) als C*1.

PAULI HISTORIA LANGOBARDORUM.

1) Die Ergänzung f. 1 (—4): (r. kl.) *Anno. quadringentesimo quinquasimo (so) tricesimo (so) incarnationis | dni inchoat regnum langobardorum.*

Anf. *Quia ergo langobardorum mentionem facere decrevimus . . . bis (f. 1^b) Waltari heredem reliquit.*

Zwei Stücke aus der Chronik Sigebert's (das zum J. 479 = M. 160, 91^{b-c}, in welches das andere aus der Einleitung de regnis M. 160, 61^c—63^a *Winilorum* — *stabilivit* hinter dem Eingang eingeschaltet ist): dies ist die »praefatio inedita« des Katalogs (p. 262).

f. 1^b: *Incipiunt capitula libri primi. I. De septētrionali plaga . . . bis XXVII (D)e regno albuini . . . facto* (also aus einer Hs. der G-Klasse bei Waitz MG. Script. rer. Lang. p. 37, wie cod. Phill. 1886).

f. 2: *Expliciunt capitula libri primi. Incipit historia de gestis langobardorum (Septētrionalis plaga . . .).*

Bricht Bl. 4^b ab mit . . . *ambigerent. quidam |* = I, 12 p. 53, 23 Waitz.

2) f. 5: (ohne Anf.) | *rocitetur; Quamvis et duas ultra rhenum provincias . . .* = Paul. hist. Lang. I, 1 p. 48, 5. Es fehlt also nur das Kapp. Verz. libri I und wenige Zeilen des Textes (nicht aus der G-Kl., wie gleich das Inh. Verz. zu I. II zeigt). Buch I vollständig (27 Kapp.) mit den

langen Gedichten der Abschweifung über den h. Benedict in I, 26.

f. 16: *Explicit liber .I. incipiunt capituli libri .II.*

I Quomodo langobardi conducti a narse . . . XXXII . . . (= W. p. 70).

f. 17: *Expt̄ cap̄.*

Incip̄ lib̄ secundus (f. 16—19, 28—31, 20).

f. 20: *Explicit liber II.*

Incipiunt capituli (so) libri III.

I Quia duces langobardorum . . . XXXIII De morte authari . . . (= W. p. 91: doch ist hier, wie in einigen andern Hss., der ähnliche Titel 27 vor 28 ausgefallen).

f. 21: *Explicit cap̄. historiae langobard̄. lib̄. III.*

f. 34: *Finit liber tertius.*

Incipiunt capitula libri IIII.

I Quod agilulf̄ . . . LI . . . (= W. p. 114).

f. 35^b: *Expliciunt capitula. Incipit Langobardorum Lib̄. IIII.*

Das Buch schliesst mit einer Lage . . . *ultus est* f. 45^b. Darunter, am Fuss der Seite, *Historiae gentis langobardorum finit lib̄. IIII.*

f. 46: *Incipiunt capitula libri quinti.*

I. Quomodo grimoald . . . XLI . . . (= W. p. 140).

f. 46^b: (halbunc.) *Expliciunt capitula Libri Quinti Historiae Longobardorum (so mit o). Incipit ipse Liber.*

f. 57: *Explicit Liber V.*

Incipiunt capitula Libri VI.

I Quomodo romoalt . . . LVI . . . (= W. p. 161).

f. 58^b: (halbunc.) *In xpi nomine Historiae Longobardorum (so). Incipit Liber VI.*

Bricht f. 62^b ab mit den Worten . . . *eui exinde revertenti = VI, 24 p. 173, 1.*

135. Phill. 1886 (Reims).

Perg. 144 Bl. 4. (16 × 10). X. Jb.

Neuband (holl.) = Clarom. 681. Auf Bl. 1 unten steht *Ex Bibliotheca Antonii Angerrei*, oben (von jüngerer

Hand als der Text — XII. Jhs.) *lib̄ S. Remigii. qui ei abstulerit anathema sit.* Dasselbe ist auch am Schl. später flüchtig hinzugeschrieben (mit dem Beisatz *francorum apostoli*). f. 4^b—5^a steht über den Gegenseiten gross *Lib̄ Sci Remigii* und auf Bl. 2^b (hier ist der Anfang des Textes) oben a. R. rot (kl.) *Lib̄ Sci Remigii Rem. vol. CC. et .LXXV.* Diese älteste Bibliothekzahl ist auf f. 78^b (dem 7. Bl. der Lage) ebenso und von demselben Schreiber wiederholt. 18 Lagen, deren letzter das letzte und erster das erste Bl. fehlen (weil leer): 4bogig, doch mit einer Störung bei Beendigung der *XII.* (f. 88—92: 5 Bl.) und vor Beginn der *XVI.* (3 Bl. vorgesetzt für den Index I. VI f. 117—19). Die letzte Lage 5bogig (urspr. 10 Bl.). Deutliche aber steife und ungleichmässige Hand (*ri*-Bindung, unc. *N* im Innern und besonders in der *nt*-Endbindung — Zeilen in ungleichen Abständen), f. 8^b—7^a plötzlich durch eine andere unterbrochen: das ganze Buch V (3 Lagen) ist von einer verschiedenen schlechteren Hand. Buchüberschriften (r. u.), Zahlen und Afbg. der Kapp. einfach rot (der erste nur etwas grösser f. 2^b). Zweifache Interpunction (Hochpunkt mit folg. grossem Afbg., Mittelpunkt mit kl. Afbg. und :). Auf Bl. 88^b oben von guter kl. Hand *Ibo michi ad montem* mit Notation drüber. Die Hs. ist angesehen schon von Pertz (von ihm ausgezogen einzelne Lesarten bei Waitz Ser. rer. Lang. 1877 nach der Vorr. p. 39).

PAULI HISTORIA LANGOBARDORUM.

f. 1: (r. u.) *Incipiunt capitula historiae longobardorum. libri primi.*

I. De septem trionali plaga quamvis singula loca propriis nuncupentur nominibus generali tamen vocabulo germania vocite (e zu a geb.) tur bis XXVII De regno albuini . . . facto.

f. 2^b: *Incipit liber primus (Septem trionalis plaga . . .).*

Im Text 28 Kapp., da c. 25 der Ausg. geteilt ist. C. 27 (26 d. A.) reicht nur bis *conterui*: die Gedichte fehlen (p. 64, 6—68, 32).

f. 22: *Explicit liber primus. Incipiunt cap̄ libri secundi.*

I. De eo quod narses patricius legatos albuin dirigit quatenus ei pugnaturum cum gothis auxilium ministraret. et de morte totilae regis . . . XXXII. De eo quod mortuo clep . . . fuerunt.

f. 23^b: *Expliciunt cap̄.*

f. 24: *Incipit liber secundus. (Igitur . . .)*

Die Kapitel-Verzeichnisse dieser beiden ersten Bücher (abgedr. in den Anm. bei Waitz S. 45 und 70) sind die abweichenden (nicht ursprünglichen) der G.-Klasse der Hss., zu der Georg Waitz in der Ausgabe (1877 MG.) sie stellt: Vorr. S. 39 vgl. 37. Die Indices der übrigen 4 Bücher sind die gewöhnlichen.

Im Text des 2. Buchs ist c. V = 6 der Ausgabe, weil der Anfang des wirklichen c. V ausgefallen ist: f. 25^b 1 ist eine grosse Lücke: . . . *Ita ut in triduo homo extingueretur. Sin vero aliquis* (p. 74, 8) || (p. 75, 1) *narsis omni gothorum gente . . .* Mehrfach falsche Zählung, bez. verschiedene Abteilung der Kapp. im Texte, hier, wie in den folg. Indices.

f. 40^b: *Explicit liber secundus.*

Incipiunt capitula hystoriae langobardorum libri III.

I Quia duces langobardorum galliam . . . XXXVIII De morte authari . . . (hier 34 capp. statt 35 im Ind., da in diesem zu dem Titel hinter XXI die rote Zahl vergessen ist).

f. 42^b: *Explicit capitulum liber III* (usw. bei den folgenden Büchern).

f. 43: *Incipit liber III. (Igitur . . .)*

f. 66^b: *Explicit liber tercius.*

Incipiunt capitula libri III.

I Quod agilulf rex . . . LI De morte arriperti . . .

Im Text nur 50 Kapp., da c. 51 (der Ausg. p. 138—39) in der Hs. (G-Klasse) ausgelassen ist (vgl. W. Anm. p. 138). Hinter *efficitur* (Schl. von c. 50) waren noch 4 Zeilen leer. Hier steht jetzt auf Schabung, von derselben Hand wie sonst, die Rubrik *Explicit liber quartus*. Elf 4-bogige richtige Lagen folgen sich bis f. 87: der Schluss des 4. Buchs ist aber auf einer zerstörten Lage von 5 jetzt einzelnen Bll. eng geschrieben (f. 88—92).

f. 93 (neue Lage von neuer Hand: s. ob.)

Incipiunt capitula libri V.

I Quomodo grimouald (so) confirmato . . . XLII Item bellum cunincerti . . .

Von XXV (statt 24) an die Zahlen falsch (im Text richtig 40 Kapp.).

Auf f. 116^b (Schl. der Lage) ist hinter dem (von demselben Rubricator wie sonst) hinzugefügten *Explicit liber. V^{ma}* noch $\frac{2}{3}$ der S. leer.

f. 117 folgt (von der früheren Hand), aber hier ohne Überschrift, der Index des lib. VI, auf drei der Lage vorgesetzten einzelnen Bll. (sein Schluss, 2 Zeilen, aber auf der Lage selbst f. 120):

I Quomodo rumuald tarventum coepit . . . LIIII Quia mortuo gregorio godescalcus | (f. 120^a, neue Lage) in benevento . . . gessit (Titel 20 ausgelassen, dann Zahl XX doppelt, im Text richtig 56 Kapp.).

Explicit capitulum libri VI.

Incipit liber sextus. (Dum ista . . .)

f. 144^b . . . *pacem custodiens.*

Explicit liber sextus. Rest der Seite leer.

136/37. Phill. 1885 + 1896 (Verona-Metz).

Perg. 75 + 89 Bll. 4. min. (16 × 11). VIII, IX. Jh.

Neubände (Jes.: *ML 16* und holl.: Meerm. 821), Teile einer schon in der Jesuiten-Bibliothek in no. 627 und 680 zerrissenen, ursprünglich (wie noch später die zweite — Jes. no. 680 »non compactus«) ungebundenen Hs., mit alter Lagenzählung: das Binden des einen Teiles war ohne Rücksicht auf diese geschehen (680, Meerm. 794), von dem ungebundenen Übrigen (627: in der Beschreibung des Inhalts S. 235 »saec. XVI exaratus« ein offenes Druckversehen) ist ein Stück gebunden bei Meerman 821, aber der Anfang desselben ist in der Auction anders wohin gekommen. Die augenfällige Zusammengehörigkeit der beiden Bände kannte schon (1854) Bethmann (in Pertz Archiv XII, 345 bei Gelegenheit des den Inhalt berührenden cod. Vat. Palat. 927 XII. Jhs.), erkannte später (1875) auch Frz. Rühl bei genauer Untersuchung nur von cod. 1885 in Acta soc. phil. Lips. IV, 368—371 (vgl. Mommsen Vorrede zu Jordanes p. LVIII). 1885 war schon zu Sirmond's Zeit selbständig gebunden, wie sein eigenhändiges Inh. Verz. auf dem Papiervorblatt zeigt (in Labbe's Vorrede und auch im gedruckten Kat. p. 261 wörtlich wiedergegeben): dieser Teil hat sofort

die besondere Aufmerksamkeit erregt, ist benutzt von Labbe (Isidor) und Henri de Valois (Anonymus Valesii), wie auch im Jes. Kat. bemerkt ist. Die Angaben desselben über die Blattzahl der Hss. sind oft sehr ungenau und daher überall unzuverlässig: der vollständige Teil 627 soll danach 153 Bll. gehabt haben, was für den verlorenen Anfang (ungefähr) 64 Bll. ergeben würde. Die im Allgemeinen sehr gleichartige Schrift verschiedener Schreiber (mehr oder minder keulenförmige Schäfte, Doppel-*cc* = *a*, geknicktes *e*, *s* kurz und dem *r* oft sehr ähnlich, lang *i* im Aulaut, auch zuweilen Inlaut, unc. *N* im Inlaut, *rt*- und *ri*-Bindung häufig, Abkürzung ' auch für *-ur* usw.) ist doch nach Stärke und Grösse der Züge, wie in der Tinte, von sehr wechselndem Eindruck. Schmuck in der altertümlichen Art des VIII IX. Jhs. durch tupfende Mischung von hellem Rot, Gelb und Grün in den Hauptüberschriften (1885 f. 23. 37. 50. 1896 f. 1^b. 22. 39) und Hauptaufg., sonst einfach rot oder schwarz uncial (z. T. rot angetupft 1885 f. 1^b), im Ganzen sparsam und roh. Die von anderer Hand mit blasser Tinte am Ende der Lage hinzugefügte Zahl scheint von dem Verfasser der Beischriften (teils Inhaltsweisungen teils Ergänzungen) IX. Jhs. herzurühren (s. 1885 zum Isidor und 1896 zum Eusebius), von demselben (Form der *l*) ist auch wohl die (mit *VI* 1885 f. 1^b beginnende) und übereinstimmende Zählung der Hauptstücke zu Anfang am Rande ergänzt (bez. gebessert). Er ist vielleicht der Redactor des Ganzen (vgl. zu no. 10). In der Beschreibung der beiden Bände folge ich, ohne Rücksicht auf die Zerstörungen des Buchbinders, der alten Stückzählung und der leider am Schluss verschriebenen und verwirrten auch durch Schabungs- und Abänderungsspuren hin und wieder (in 1885 f. 7^b. 38^b) bedenklichen (vgl. auch die Untenzählung) Lagenzählung. Spur einer späteren Anweisung für eine zu machende Abschrift 1896 f. 74^b (vom Ergänzender der Kaiserlisten Hand X—XI). Erhalten sind, z. T. unvollständig, aber auch von Anfang an (der Sammlung wegen) sehr ungleich im Umfang, die Lagen *XI—XXXIII* (so zweimal). Die fehlenden 64 Bll. würden sich also (gleichfalls ungleich) auf 10 Lagen verteilen. — Die Hs. ist vielleicht (wie 1831 und 1676: diesen auch in der Schrift ähnlich) von Deodericus aus Verona nach Metz gebracht.

ANONYMI SAEC. VIII/IX EXCERPTA CHRONICORUM.

A.

Stück I—V (Lage I—X): den Inhalt gibt der gedruckte Katalog S. 235 also an: »Ibi continentur 1° Fragmentum antiqui Geographi. 2° Excerptum ex libris Trogi Pompeii tribus

foliis comprehensum. 3° Eutropii Historiae Romanae liber primus«.

Dieser Teil der Hs. oder ein Teil des Teiles ist gegenwärtig in Petersburg: es ist offenbar der »Petropolitanus Dubrowski no. 327 fol. 22 formae minoris saec. IX«, welcher die auch in der jüngeren Veroneser Hs. Vat. Pal. 927 v. J. 1181 (s. Bethmann) aus gleicher Quelle wiedergegebenen Auszüge aus Eutrop (bis Augustus p. 118, 11 d. Ausg.: s. das Verz. p. XIV—XV) enthält, von denen Beispiele und Lesarten in der Vorrede zu Droysen's Ausg. (MG. Berol. 1870 p. XIV—XX), unter der (die Kat. Angabe) erklärenden Aufschrift:

Eutropi vī historiarum romanorum liber primus incipit (= Epythoma ex libris Eutropi Victorini historici de consulibus).

In Rühl's Ausgabe des Justin ist auch das vorhergehende Stück des Justinus benutzt als Codex Petropolitanus 422 membr. s. IX »ex Musaeo Petri Dubrowsky« (also besonders gebunden). Rühl sagt mit Recht (ed. Lips. 1886 p. IX) »Pars videtur fuisse codicis illius Claramontani, quo solo Anonymus Valesianus prior nobis servatus est. Continet Iustini libros duos priores. Praefatione caret. Inscriptionis libri primi versus prior erasus est, fuit: *Incipit epitoma ex libris pompeii trogi. Etiam primae voces alterius versus erasae sunt; in rasura minio scriptum est: Incipit liber.* Reliquae voces versus alterius extant atramento scriptae, sed minio delinitae (also wie in 1885 f. 1^b) sunt: *De regno assiriorum.* In margine scriptum est: *IIII* (also ist 1885 f. 1^b die Besserung *VI* aus *V* richtig: *V* war Eutrop). *Liber secundus inscribitur: De scitharum regno, quae voces alio atramento scriptae sunt quam quo verba Iustini.* Passus est codex manum interpolatoris saeculi IX.« Auch dieses Stück findet sich (in etwas verändertem Bestande Palat. 927: s. Bethmann l. c. und Rühl p. X). Das »tribus foliis comprehensum« des Jes. Kat. bedeutet also 3 Lagen = c. 24 Bll. (Rühl

gibt die Blattzahl nicht an), so dass (+ 22 Bll. Eutrop) für das geographische leider ganz unbestimmt bezeichnete Stück des Anfangs immer noch 18 Bll. übrig blieben.

B.

Lage XI (7), XII (8), XIII (7), (XIII: 7) = cod. 1885 f. 1—29 von zwei verschiedenen Schreibern (einer für XI, ein anderer sehr kräftig für XII—XIII). Lagezahlen f. 7^b, 15^b, 22^b, bei der letzten auf leerer Seite f. 29^b fehlt sie. In Lage XI sind Bl. 2 und 5 und 7 einzelne Blätter (3—4, 1—6). Bei Lage XIII ist f. 7 ausgeschnitten und das letzte, jetzt 7. Bl. (f. 22) von der feineren Hand eines dritten Schreibers geschrieben. Bei XIV (25—28, 26—27) sind einzelne Bll. 23, 24, 29. Die *Era*'s immer als Überschrift rot unc.

1) f. 1 (^a leer)^b: (a. R.) $\overline{17}$ (urspr. nur \overline{V} : die *I* ist mit blasser Tinte hinzugefügt. Dann sw. kap. mit rotem Anstrich:) *inc̄p̄ de laude spaniae sc̄i esidori*.

Anf. *Omnium terrarum quaeque sunt . . .* (f. 2^b) *secura*. (sw. h. u.) *Explicit de laude spanie sc̄i esidori*.

Der in den alten Ausgaben fehlende Prologus zu der folgenden *Historia Gothorum Wandalorum Suevorum* des Isidorus Hispalensis (M. 83): zuerst gedruckt (mit dem übrigen Texte) aus dieser Hs. selbst bei Phil. Labbe *Nova Bibl. hist. Par.* 1657 I, 61(—73): früher schon von Hugo Grotius in seiner *Historia Gotthorum etc.* Amst. 1655 »ex apographo R. P. Iacobi Sirmondi«, wie Labbe berichtet im *Syllabus Scr. I*, 4 (vor seiner *Bibl.*). Ein anderes unter König Sisebut geschriebenes rednerisches Stück steht hinter Isidor's Chronik mit der Üb. *Incipit cuius supra* in cod. s. Gall. (s. IX¹) 133 p. 590—97 als (*Explicit*) *laus gotorum*: es ist die einzeln geschriebene Nachrede derselben Schrift (66—70).

Hinter *esidori* ist f. 2^b ein roter Titel in 2 Zeilen ausgekratzt: auf der zweiten Zeile steht dann neu geschrieben (sw. u.): *De origine gotorum. et gestis*.

Anf. *Gothorum antiquissimum esse . . .* (f. 22^b) *spania vidit*;

f. 23: (kap. farb.) *Inc̄p̄ uandalorū* (a. R.) \overline{VII} .

Era[t] quadragesima quarta.

Ante biennium . . . (f. 26^b) *usque ad gelimiri interitum* | (f. 27 sw. u.) *Expl̄ storia uandalorum*.

Inc̄p̄ sueuorum. Era . . . (f. 29) *LXXVII. annis scribitur*;

Rest der Seite (6 Z.) und Rückseite (f. 29^b) leer.

C.

Lage XV (8), XVI (8), XVII (6 vollst.), XVIII (6 vollst.), XIX (2), XX (8) = cod. 1896 f. 1—38. Die Lagezahlen f. 8^b, 16^b, 22^b, 28^b, 30^b, 38^b. Hier sind Lage XV—XVII noch von dem (dicken) Schreiber II fortgesetzt (nur Überschriften und die ersten 3½ Zeilen von anderer), dann von einem vierten XVII—XVIII (*r* und *f* oft unten mit feinem Linien-Abstrich), von einem fünften (viel innen-*N*) XX.

2) f. 1 (^a leer)^b: (a. R.) \overline{VIII} . (kap. farb.) *Inc̄ lib̄ iordanis ep̄i de summa temporū l origine actibus que | gentis romanorum*.

Anf. *Romam ut ait iamblicus . . .* (f. 22^a) *fidenates fuisse credamus*; (aus Jordanes *Rom.* von Anf. p. 3, 1—15, 33 ed. Mommsen *Berol.* 1882 MG.) Folgt

(kap. farb.) *Item excerptum de eodem | libro iordanis inter cetera*.

Anf. *Valens imperator lege data . . .* (f. 30^b) *auctores belli pariter conruerunt*; (aus p. 40, 10—52, 9).

3) f. 31: (a. R.) \overline{VIII} . (u. r.) *Origo gentis getarum ex libro | iordanis excerptum*.

Anf. *Maiores nostri ut refert orosius . . .* (f. 37) *rebus hamanis* (so) *excessit*. (aus *Jord. Get.* von Anf. p. 54, 10 kürzere Stellen, dann nach p. 76, 16—77, 6 auf f. 32 mehr aus p. 89, 6—103, 11: die Grenzen der einzelnen Auszüge sind in Mommsen's Ausgabe bemerkt).

Neben diesem Schluss steht, nur a. R., v. a. H. flüchtig (sw.) ergänzt *De forma atilge et malis que in italia gessit* (wie im cod. *Pal.* 927 nach Bethmann l. c.).

Anf. *Atila humanorum omnium dominus . . .*

Nach 4 Zeilen in den leeren Absatz flüchtig (sw. u.) eingetragen (zu p. 105, 15) *Ad locum*

und ebenso f. 38^b oben (zu p. 114, 3) *It̄ ad locum.*

. . . (Schl. auf letzter Zeile f. 38^b) *veriti regis sui fortunā.* (p. 104, 13—115, 2). Das vor dem Blattschluss noch folgende *Quia* (aus Jord.) ist wieder abgeschabt.

Die Auszüge aus Jordanes brechen hier mit der Lage XX (f. 38^b) unvollständig ab. Von der folgenden Lage ist nur ein Blatt erhalten, das letzte mit der Zahl XXI. Dem hier Fehlenden schlossen sich an, zur Ergänzung der Geschichte Theoderich's, die Auszüge aus der unbekanntem Chronik (vielleicht des Maximianus episcopus † 556/57: Holder-Egger MG. SS. Lang. p. 272 sq.).

D.

Lage XXI (1), XXII (8), XXIII (4): alle von derselben (aber kleineren runderen) Hand VI (ausser dem fremden Anhang H. VII auf f. 49) — dann Lage XXIII (8), XXV (8), XXVI (8), XXVII (2: ein einzelner Bogen): diese wieder vom Schreiber V (= 1885 f. 37—75). Lagezahlen (cod. 1885) f. 37^b (auf Schabung), 45^b, 49^b, 57^b, 65^b, 73^b, 75^b.

4) f. 37: (kap. farb.) *Item ex libris chronicorum inter cetera.* (a. R. nur mit einem Strich erkennbar, weil wieder ausgeschabt:) X.

Anf. *Igitur imperante zenone augusto constantinopolim . . . (f. 47^b) inquisivit;*

Folgen die zuerst von Henricus Valesius (hinter seinem Ammian Par. 1636) p. 477—87 herausgegebenen Auszüge . . . »Eorum autem mihi copiam fecit R. P. Iacobus Sirmundus«, sagt er am Schl. seiner Vorrede, und in der Hs. finden sich a. R. Stichworte von dessen bekannter Hand (f. 38. 40. 40^b. 43). In der falsch gebundenen Hs. stehen sie jetzt hinter der Lage XXXIII mit der *Origo Constantini* und sind auch von V. hinter derselben (= »De . . . imperatoribus. Excerpta auctoris ignoti«) abgedruckt, mit der irrigen Überschrift (p. 477) »Et post multa quae nihil scitu dignum continebant, sequebantur haec in ms.« Er folgt also bloss einer Abschrift Sirmund's, nicht der Handschrift selbst, wie Labbe Bibl. I, 73, wo er sagt: »Quae sequitur« (d. h.

hinter Isidor's hist. Goth.) »in eodem codice membranaceo Collegii Claromontani Par. Soc. Iesu« *Origo Constantini Magni Imperatoris:* »Item ex libris Chronicorum: *Excerpta historica de Zenone et Anastasio Imperatoribus, ac Theoderico Ostrogothorum in Italia Rege, iam pridem fuerunt in lucem edita a. v. cl. Henrico Valesio IC. post Ammiani . . . libros . . . a. 1636.*« Jetzt nach der Hs. hg. von Gardthausen beim Ammian. vol. II Lips. 1875 (nach Rühl: vgl. Mommsen im Hermes 1872 S. 335).

In den Auszügen sind durch Freilassung einer Zeile und Hervorhebung der folgenden ersten durch Uncial-Schreibung folgende Abschnitte hervorgehoben:

f. 40^b: *Igitur coactus odoachar dedit* | (= p. 294, 23 Gardth.).

f. 40^b: *Theodericus enim qui in legationem* | (= p. 295, 8).

f. 44^b: *Igitur rex theodericus inlitteratus* | (= p. 300, 26).

f. 47 (ohne Zwischenzeile): *Igitur symachus scolasticus iudeus* | (= p. 304, 23).

Diese Auszüge fand Bethmann auch im cod. Vat. Palat. 927 »aber aus Jordanes (oder etwa dem verlorenen Schluss der Excerpta Jord. no. 3?) hier und da interpoliert (vgl. Gardth. zu p. 293, 2) und mit einem Ende bis zu Totilas versehen« (Pertz A. XII, 346). Verglichen für Gardthausen von Zangemeister (s. p. 280 der Ausg.).

5) f. 47^b: (kap. farb.) *Ex libro diali(i* steht in ausgeschabtem o) *corum sc̄i gregorii papae.*

Anf. (sw. u.) *Iulianus namque huius romanae eeclē* | . . . (f. 48^a) *iudicavit;* = Greg. dial. 4, 20 über den Tod Königs Theoderich (M. 77, 368). Also ein Anhängsel zum Vorigen. f. 48^b ist leer.

6) f. 49^a (das Schlussbl.) enthält ohne Zusammenhang (von anderer nur hier vorkommender Hand) einen einzelnen Auszug aus Jordanes Get. p. 120, 2—17 der Ausg. (über den letzten Kaiser Augustulus und Odoacer)

| *Qui orestes suscepto exercitō . . .* (f. 49^b) *usque ad theoderici presentiam;*

Rest der Seite (nur 3¹/₃ Zeilen beschrieben) leer. Am Fuss steht *XXIII*.

7) f. 50: (kap. farb.) *Item ex alia historia* (a. R.) *XIII* (mit Ansehen einer Schabung daneben: die Gothen-Excerpta no. 3—6 sind also alle zusammen zu der einen no. *VIII* gerechnet).

Anf. *Iustinianus iustini ex sorore nepos aⁿ XXXVIII. Hic augustus romanum imperium felici sorte regabat . . .* (bis f. 75) *Liutprand. vero cum omni suo exercitu ad italiam rediit.* (Paul. hist. Lang. I, 25 p. 62, 15 bis VI, 54 p. 183, 25).

Auszüge aus allen 6 Büchern der hist. Langobardorum des Paulus (statt deren im cod. Palat. 927 hinter dem Anon. Vales. der ganze Paulus hinzugefügt ist: s. Bethmann l. c. und Waitz zum Paulus Vorr. S. 37).

Sie sind im Einzelnen von Waitz in seiner Ausg. verzeichnet (S. 38) und (nach Vergleichung von Pertz) benutzt.

E.

Lage *XXVIII* (8), *XXVIII* (8), (*XXX* 6 schlechtes in grossen Strecken zu sehr abgeriebenes ganz dünnes Perg.: letzte Seite f. 60^b deshalb gar nicht beschrieben), *XXXI* (6), *XXXII* (8), *XXXIII* (8), (*XXXIII* 7: das erste und die zwei letzten Blätter dieser ursprünglich 5 bogigen Lage fehlen, f. 85—88 die Mittelbogen hängen zusammen) = cod. 1896 f. 39—89. Lagezahlen f. 46^b, 54^b, (fehlt auf der leeren Seite 60^b), 66^b, 74^b (hier unter der *XXXII* tief am Fuss noch eine *.I.* und entsprechend eine *.II.* unter der folgenden *XXXIII*, den Lagen der Eusebius-Auszüge von no. XII:), f. 82^b, die nächste fehlt mit dem Schlussblatt. Die ersten 3 Lagen, mit Ausnahme der 4 Seiten des Anhangs f. 58^b—60 (VIII), alle von Hand IV (= Lage 16—19). Lage 31 u. ff. in (meist kleiner zierlicher) Schrift sehr wechselnder Grösse (IX). Die 4 letzten Bll. von Lage 34 (?) wie es scheint vom Schr. III (= f. 22: 1885).

8) f. 39: (kap. farb.) *Opus excerptum ex comento hyeronimi in danikelum prophetam.* (und a. R.) *XI*.

Anf. *Ad intellegendas autem extremas partes danihelis . . .* die Auszüge aus Hieronymus comm. in Daniel. (vgl. Isidor. chr. 66 M. 83,

1038) beginnen nach einem Stück der Vorrede (dem Schlusse = M. 25, 516^b) mit kleineren Stellen, welche (hier ursprünglich und ordentlich) rot überschrieben sind *Ad locum, Item ad locum*, zu c. II, 1. 21. 38 usw., dann längere zum Traum des Daniel f. 44^b (zu c. VII, 2—7), f. 47^b (VIII, 5), f. 49 (zu VIII, 13—14), f. 49^b (zu IX, 1), dann f. 50 (zu IX, 24) *Africanus in quinto temporum* (p. 567^b bis . . . nonaginta; p. 569^a).

Folgt mit besonderer Überschrift in sw. Unc. f. 52^b *Eusebius Pamphili* die bei Hieronymus folgende Stelle des Eusebius im Comm. zu c. IX, 24 (p. 569^a bis . . . poterit invenire p. 572^b), darauf mit gleicher Üb. *Tertullianus* f. 56 die dritte (p. 574^c). Mit dieser (. . . his a quibus dicta sunt derelinquens. = p. 577^a) schliessen f. 58 die Auszüge. Der Rest der Seite ist leer. Als eine Art Anhang oder Ergänzung folgen v. a. H.

9) f. 58^b (o. Ü.) über die babylonischen Gefangenschaften der Juden biblische Auszüge aus den Büchern der Könige (chronistisch abgesetzt unter die Namen der Könige).

Anf. *In anno quinto. regni roboam filii solumonis. Ascendit sesac rex egypti in hierusalem* (I, 14 M. 28, 757^a) . . . bis (aus II, 25 M. 28, 823^b) f. 60: *Filios autem sedechie occidit . . . Vinxitque eum catenis et adduxit in babylonem* (hier, obwol ohne Punkt und Zeichen, richtig abschliessend).

f. 60^b leer (s. ob.)

10) f. 61: (o. Ü., erste Zeile sw. unc., daneben a. R.) *XII*.

Primus omnis asiae exceptis indis | regnavit ninus beli filius annis LII. huius XLIII. | imperii anno natus est abraham;

Anno. DCCXXXV (so, st. 835). *post nativitatē abrahe qui est annus labdon iudicis ih̄l troia capta est. Latinis . . .*

Folgt Auszug aus Hieronymus Übs. der Chronik des Eusebius vom Anfang (M. 27, 259)

gleich zu den *Latinorum* und *Romanorum reges* (= *Regnum Romanorum* I s. u.) übergehend (aus M. 27, 319—82) bis (f. 64^a) . . . *singulare arripuit imperium. olymp. CLXXXIII.* (Grösserer Teil dieser S. 64^a leer).

f. 64^b: (kap. farb.) *Excerptum ex chronica | eusebii |*.

Anf. wieder *Primus omnis asie exceptis* (M. 27, 259).

f. 65 (sw. u.) *Regnum assyriorum* (a. R. daneben:) II. (Regna-Zahlen, die nicht mit den ähnlichen Zahlen der Hs.-Stücke zu verwechseln sind). — f. 66 (a. R. sw.) *Reḡ medorum* — f. 66^b (a. R. sw.) *Reḡ persarum*. — f. 67^b (a. R. sw.) *Reḡ macedonum* (d. h. seit Alexander in Aegypten bis Cleopatra: schliessend f. 69^a mit der v. a. H. zugesetzten Randbem. *Dehinc revertere ad regnum romanorum* — Rest der S. leer) — f. 69^b: (r. u.) III. *Regnum hebreorum* — f. 72 (r. u.) *Abhinc pontifices iudeorum secuntur* (hinter XXV. *Herodes* steht f. 74^b v. a. H. bloss a. R. *hoc loco de alio codice scribe* zu der Stelle . . . *Hic herodes antipatri ascalonite . . . M. 27, 432*) — f. 78: (r. u.) *Regnum israhelitarum id est decim tribuum.* (a. R.) IIII. — f. 79: (r. u.) *Regnum egyptiorum.* V. — f. 81^b VI. *Regnum macedonum.* — f. 82: (r. u.) *Macedonum regnum defecit. Regnum asye et syriae.* VII.

In diesem schliesst Lage XXXIII f. 82^b mit den Worten . . . *onye egyptum trans migrans ineliopātano |* = M. 27, 417 (nämlich »pago civitatem q. d. onuphis« usw.). Das Folgende fehlt. Die angebundenen, offenbar wirklich zur folgenden Lage (XXXIII) gehörigen Bll. beginnen gleich mit dem zweiten Bl. derselben

f. 83: (*ieros*)*olimis invenitur.*

Macrinus añ. I. huius brevitatis vitae nihil gestorum habet . . . d. h. mit der Fortsetzung (es fehlt Octavianus bis Macrinus) eines ganz kurzen Verzeichnisses der römischen Kaiser, welches von erster Hand (sie ist verschieden von der der vorigen Lagen, und wol

= IV) wörtlich aus Isidor's Chronik etym. V, 39 bis *Eractius annos XXVI* (also über Hieronymus hinaus bis z. J. 640) geht. Hier f. 84^a Z. 2 fängt mit *Anastasius persa monachus martyrio coronatur* eine andere Hand (X: von derselben auch Randzusätze zum Vorhergehenden f. 83^b und 76^b, 77^b) eine ähnlich kurz gehaltene Fortsetzung (Auszug aus Beda's Chronik) an bis (f. 84^b ob.) *Leo añ XXIII. m̄. III dies XIII. Sarraceni cum immenso exercitu constantinopolim venientes triennio civitatem obsident* (= M. 90, 571 wo Beda schliesst) und nach dieser wieder eine flüchtigere aber sonst ähnliche (das abweichend gezogene o hat auch X f. 5^b 1885 und in der gleichen Nota 1831 f. 89^b vgl. 126^b) Hand (XI) auch des IX. Jhs. mit blasser Tinte das auch hinter Beda de rat. temp. als Fortsetzung vorkommende weitere Verzeichniss der griech. Kaiser von *Constantinus leonis filius añ XXXIII. m̄n. II.* bis *Michahel gener nichifori. aññ* (Zahl freigelassen) | *hic coronatus est. anno ab incarn. dñi secundum latinos. DCCC.XI. mense octobrio. secundo die eiusdem mensis. feria. V. Scds. II. concurrens* | (so ohne Zeichen endend — eine Zeile ist noch frei). Die Abfassung und Schreibung dieses Zusatzes fällt also in das Jahr 811. Auf f. 85 oben steht dann noch eine später (wol nicht von derselben Hand) nachgetragene Aufzeichnung über des Nachfolgers Leo Tod *Leo aññ* (ohne Zahl). *hic anno dominice incarnationis* (so ohne die Zahl). *indic. XV. VII kl iañ in qua die martyrium beati stephani protomartyris celebratur matutino tempore constantinopolim in oratorio palatii iuxta altare a suis interficitur* (26. Dec. 820). Darunter nach einer freien Zeile noch 5 wieder ausgekratzte Schriftzeilen, welche dieselbe Nachricht mit im Ganzen denselben Worten, aber mit der (falschen) Jahrzahl *incarnatione dñi DCCCXXII* (so *indic. XV. VII kl iañ . . .* (bis *interficitur*) enthalten hatten. Die gleiche (aber nicht immer wörtlich übereinstimmende, vielmehr schon etwas

verkürzte und dafür durch die neue Krönungskunde Michael's II. († 829) ergänzte) Anhangs-Nota zu Beda's Chronik selbst in cod. 1831 (und daraus ebenso in 1832: im Palat. ging sie bis Michael f. Theophili a. 842) hatte ursprünglich hinter *Michael gener nikyfori* die Jahre freigelassen: dann bei späterer Anfügung der Angaben über Leo bis Michael die Zahl (auf Schab. der ursprünglichen Angabe über die Krönung Michael's?) hinzugefügt: die urspr. Vorlage ging nur bis 811, wie die Hs. 1885/96, deren Liste in 1831 nun (nach d. J. 822) bis 820 sachgemäss (noch in Verona) ergänzt wurde. Beide Handschriften werden dann (aus Verona) nach Metz gekommen sein, wo ans 1831 der Eintrag in 1832 gemacht wurde.

11) f. 86 (Lage XXXIII): (sw. u., gelblich überstrichen) *De regnis militieque vocabulis*. (a. R.) XIII (auf sehr abgegriffener Ecke, kaum erkennbar*).

Anf. *Regnum a regibus dictum nam sicut reges a regendo . . .* das (nach der Übersicht der Regna aus Hieronymus) hier angehängte Kapitel aus Isidor etymol. IX, 3 bis . . . (f. 89^b) *Nam sexto decimo anno tyrones militabant* | (die Fortsetzung fehlt mit den zwei letzten Bll. der Lage, das jetzt letzte f. 89 hängt mit 84 zusammen, wie 85 mit 88, 86 mit 87 — das erste und die zwei letzten der 5 bog. Lage fehlen) über regna, reges, consules, imperatores, tyranni und andere Namen.

F.

Einzelne versprengte Lage beim Einbinden des Jesuitenbandes Ph. 1885 wol absichtlich des Inhalts wegen vor die anderen Auszüge über griechische Kaiser gesetzt. — Geschrieben, wie es scheint (Form des *a*), vom Schreiber I (= Lage XI: 1885), bestehend jetzt aus 7 Bll., einer ein-

*) Sicher ist XI . . . d. h. ein senkrechter Strich I nach der X, jedesfalls kein V mit dem schrägen Strich. — Die unteren Enden der beiden folgenden senkrechten Striche werden durch einen feinen Kniff im Perg. undeutlich abgeschnitten.

zelenen zweibogigen Lage, deren erstes (leeres) Bl. weggeschnitten ist, und vier einzelnen Bll., auf deren zweitem f. 34^b die (falsch wiederholte!) Lagezahl XXXIII steht: diese ersten zwei können also die Schlussblätter einer Lage gewesen sein, deren Mittelbogen der zusammenhängende von f. 30—31 war, also f. 30—34 = 0. 0. 0. 30. 31. 32. 33. 34. Dazu noch f. 35. 36 als einzelne Bll. einer folgenden verlorenen Lage.

12) f. 30: | *Liddorum primus rex* (bis hier r. u.) *Adisus filius* | (neben dieser ersten Zeile steht a. R. kaum sichtbar die Regna-Zahl XIII, was mit den auf 3 vorhergehenden Bll. fehlenden 6 regna stimmt) *alyatis . . . quod stetit ann. .CCXXX.*

Fünf Zeilen, wie es scheint von der Eusebius-Hand (IX), und in der Tat ein versprengtes Stück der Eusebius-Auszüge der Lagen XXXI ff. Aus der Vergleichung von Pal. 927 (bei Bethmann S. 345) ist zu ersehen dass hier die noch fehlenden dort hinter *Asie et Syrie* (VII) folgenden regna *Athen. Sicinior. Argiv. Micen. Laced. Corinth.*, welche mit demselben kurzen Auszug *Lyddorum . . . stetit a. 230* enden, vorhergegangen sein müssen. Das weiter folgende *Romanorum* (bis auf die Consules) hatte der Schreiber schon an den Anfang gestellt (Lage 31). Für dieses neue Stück (ein Item) aus Eusebius chr. wird also a. R. des verlorenen Anfangs die Zahl XIII gestanden haben.

13) f. 30^b (—36^b): (sw. u., Afbg. farbig) XV. *Origo constantini impris.*

Anf. *Dioclitianus cum herculio . . .* (f. 36^b Schluss) *constantinopolim*. Das erste Stück der Excerpta Valesiana (bei Gardth. Amm. t. II p. 280—89 als c. 1—6, dem das andere, oben no. 4, als c. 7—16 folgt). A. R. f. 31 wieder eine Beischrift (*Severus*) von Sirmond's Hand. Der Schluss des Stücks ist auf stark wieder abgeschabten und dadurch sehr dünn gewordenen, hier und da eingerissenen Blättern geschrieben (den zwei einzelnen hinter der Lagenzahl XXXIII). Die weitere Fortsetzung des Sammelwerks fehlt, wie der Anfang.

Übersicht der Lagen.

1885 = B + D + F

1896 = C + E

Hand I	Lage XI f. 1—7 (7)		im Sammelwerk: VI	
Hand II (ausser f. 22 = H. III)	XII f. 8—15 (8)	} Isidor. hist. Goth. (1)	VI	} 1885. B.
	XIII f. 16—22 (7)			
	(XIII) f. 23—29 (7)	} Isid. hist. Wand. Snev. (1)	VII	
Hand IV	XV f. 1—8 (8)	} ex Iordanis Rom. (2)	VIII	} 1896. C.
	XVI f. 9—16 (8)			
	XVII f. 17—22 (6)			
	XVIII f. 23—28 (6)			
Hand V	XVIII f. 29—30 (2)	} ex Iordanis Get. (3)	VIII	
	XX f. 31—38 (8)			
Hand VI (ausser f. 49 = H. VII)	XXI f. 37 (1: fehlen 7?)	exc. Vales. II (4)	(X)	} 1885. D.
Hand V	XXII f. 38—45 (8)	ex Greg. dial. (5)	X	
	XXIII f. 46—49 (4)	Iord. Get. fr. (6)		
	XXIII f. 50—57 (8)	ex Pauli hist. Lang. (7)		
	XXV f. 58—65 (8)			
Hand IV (ausser f. 58 ^b —60 = H. VIII)	XXVI f. 66—73 (8)	} ex Hieronymi comm. in Daniel. (8)	XI	
	XXVII f. 74—75 (2)			
	XXVIII f. 39—46 (8)			ex libr. Regum (9)
Hand IX	XXXI f. 61—66 (6)	} ex Eusebii chronicis (10)	XII	} 1896. E.
	XXXII f. 67—74 (8)			
Hand III	XXXIII f. 75—82 (8)			
	(XXXIII) f. 83—89 (7: fehlen 3)	ex Isid. etym. de regnis (11)	XIII	
Hand IX	XXXIII (XXXV) f. 30—34 (5: fehlen 3)	(ex Euseb. chr.) (12)	(XIII)	} 1885. F.
Hand I	(XXXVI) f. 35—36 (2: fehlen 6?)	exc. Vales. I (13) (Orig. Const.)	XV	

Am Schluss ist Unsicherheit: da entweder die Lagenzahl (XXXIII) verschrieben ist (wie ich annehme), oder die Zahl XV der Origo irrtümlich (vielleicht wegen der Regna-Zahl XIII die vorhergeht), wie Mommsen will, der ansserdem (bei mündlicher Verhandlung über diese Hs. im März 1890) leugnet, was bei hellem Lichte deutlich ist, dass Isid. de regnis nicht XV sein kann, hier ein I-Strich hinter der X folgt, nicht ein schräger, wie es die (überall hier so geschriebene) V von XV erfordern würde. M's.

Ordnung ist sachgemäss, wie ich sie denn auch selbst in Cheltenham 27. 5. 1887 (bei der für den Ankauf gemachten amtlichen Beschreibung) angenommen und ausgeführt habe, nur die tatsächliche Lesung der XIII bei Isid. (und der XV bei der Origo) verhindert sie. Nach den im Weltreich der sexta aetas endigenden Reichen (oder Reihen) wurden in einem Nachtrag noch die vereinzelt und bedeutungslosen altgriechischen nachgeholt (XIII), dann folgten das Christentum als Schluss und die christlichen Kaiser (XV).

Verzeichniss der griechischen Kaiser

(Ergänzung des Auszugs aus der Chronik Beda's).

I.

in cod. 1896

(f. 84^b: Hand d. J. 811 oder bald danach, 17 Z.)

- (1) *Constantinus leonis filius an̄ XXXIII. men̄ II. dies XX. hic igonas prostrare & calcari iussit.*
- (2) *Leo filius eius. an̄. IIII. men̄. X. dies XIII.*
- (3) *Yrini. uxor leonis. & constantinus filius eius & leonis an̄. X.*
- (4) *Constantinus. yrini filius. qui cū matre imperavit an̄. X. expulsa matre. solus imperavit. an̄. VII.*
- (5) *Yrini. cecato & pulso a regno filio constantino sola regnavit an̄. V. men̄. II. ista facto episcoporu synodo elevari igonas & venerari instituit.*
- (6) *Nichiforus an̄. VIII. men̄. VII. dies XXVII.*
- (7) *Staurakius filius eius. men̄. II.*
- (8) *Michahel gener nichifori; an̄ hic coronatus est. anno ab incarn̄ dni secund̄ latinis. DCCC. XI. mense octobrio. secundo die eiusdem mensis. feria. V. Scds.^{II} concurrens*
(leer die letzte Zeile der Seite)
- (f. 85: Hand d. J. 821 oder 822, Z. 18—22)
- (9) *Leo an̄. hic anno dominice incarnationis. indiē XV. VII kl̄ ian̄ in qua die martyriū beati stephani p̄tomartyris celebratur matutino tempore constantinopolim in oratorio palatii iuxta altare a suis interficit̄*

Abschrift eines Verzeichnisses, das ursprünglich bis *Michahel gener nichifori an̄* und *Leo an̄* — je ohne Ausfüllung — ging.

Au dem *a* von *ista* Z. 9 sitzt ein erloschener Zug wie ein *c* mit Haken unten oder ξ (Spur einer Besserung? vgl. *Hic* in cod. 1831 und 1832).

II.

in cod. 1831

(f. 89^b: Hand d. J. 821, 19 Z.)

- (1) *Constantinus filius leonis annis. XXXIII. men̄. II. dies XX. hic igonas prostrare et calcare fecit.*
- (2) *Leo filius eius. annis. IIII. men̄. X. dies XIII.*
- (3) *Irini. uxor leonis. & constantinus filius eius & leonis. an̄. X.*
- (4) *Constantinus filius irini (eiecta matre) solus an̄. VII.*
- (5) *Irini item sola (cecato filio) ann̄. V. men̄. II.*
Hic fecit synodum eporum. et igonas elevari. & venerari iussit.
- (6) *Nikyforus an̄ VIII. men̄ VII. dies XXVII.*
- (7) *Staurakyos filius eius. men̄ II. hic factus monachus parvo vivens temp̄ mortuus ē.*
- (8) *Michahel gener nikyfōri <||||| anno uno. menses. VIII. dies X. auf Schabung neu geschrieben >*
- (9) *Leo annos VII. menses VII. dies XV. auf Schab. neu geschr. [ausser L]*
Iste a suis constantinopoli occisus est.
- (10) *Michahel coronatus est XXVI die mense decembri. fr̄ IIII. indictione XIII.*
(Schluss der linken Spalte — die rechte ist leer.)

Von *nikyfōri an̄*, das nur neu überzogen ist (von dem folgenden Ausgeschabten ist der Anfang | . . . zu sehen), scheint, erst auf Schabung bis *dies XV*, dann ohne solche, allea mit neuer Tinte (etwas später) geschrieben (gleichzeitig die Ergänzung über der Zeile oben *eiecta matre*: der Zusatz über der folgenden Zeile *cecato filio* ist von anderer jüngerer Hand). Nur der Anfang *L* bei no. 9 ist ursprünglich. Hier ist also neue Fortsetzung hinter den ursprünglich blossen Ansätze der Namen aus einer Vorlage, wie in 1896, mit offen gelassenen Jahren.

In der Abschrift cod. 1832 f. 78 steht zu no. 10 *XXVI* d. h. über der *V* eine *II* von anderer Hand geb. (also zu *XIII*): ausserdem schreibt sie *Yrini* und *filio cecato* (so) und gr. ΝΙΚΥΦΩΡΟΣ und *Michael* (sonst, abgesehen von veränderter Art der Abkürzung, gleich).

138. Phill. 1833 (Fleury).

Perg. 62 Bl. 4 maj. (23 × 20). X. Jh. (meist) 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 719): ist das zweite Drittel des ehemaligen Bandes 628 der Jes. Bibl. (dessen Anfang — Solinus Meerm. 713 — fehlt). Eine 3bogige (urspr. 4bog.) Lage zu Anfang, dann 6 Quat., deren letzter zerstört: 7 Bl. f. 54—60, von denen f. 57 und 61 zusammenhängen, an f. 56 scheint der ziemlich breite Rest von f. 62 zu sitzen, auf dem man noch liest (von alter Hand) *Illic ē Liber. sc̄i ben | d. h. benedicti floriacensis* (wie am Schluss auch des Solin stand, nach dem Verf. des Kat., Clement). f. 37 ist ein Schaltblatt. Verschiedene Hände, klein und zierlich, in engen Linien, ähnlich aber verschieden und etwas jünger als die im letzten Drittel des alten Sammelbandes. Mit vielen sauber in rot und grün gezeichneten Kreisfiguren (rotae) und Mischung der Tabellenschrift aus schwarz, rot und grün (*ex minio et ex viridi* Erkl. auf f. 35^a u. vgl. f. 5. 55). Üb. uncial. Noch *rt*-Bindung (und in eigentümlichem Schwung *et*).

ARITHMETISCH-CHRONOLOGISCHE ARBEITEN
ABBO'S VON FLEURY.

(Ausgabe von Victorius Rechenbuch und Bearbeitung von Dionysius' 19jährigem Cyclus.)

1) f. 1^a (urspr. leere Titel-Seite, die nachträglich von derselben zierlichen Hand, welche die Schlussblätter der ersten Lage gefüllt hat, mit zwei Kapiteln aus Macrobius in somnium Scipionis beschrieben ist, r. u.) *Quomodo .i. zone celi superiacent quinque zonis terre. Hoc quoque tractatu . . . mediam secat partem ustam* (statt *perustam* p. 598, 20 Eyss. — aus II, 7) und (1^a 2) *Oceanus non uno sed gemino ambitu terrae corpus circumfluit . . . invenies* (II, 8 p. 603, 13—604, 18 nebst einem Zusatz a. Schl. *Si vis scire quo loco debeant triplicari hec signa . . . efficiunt*). Mit 2 Kreisfig.

2) f. 1^b 1: (grössere feste Hand, r. u.) *Incipit praefatio de ratione calculi.*

Unitas illa unde omnis multitudo numerorum procedit que proprie ad arithmeticam disciplinam pertinet . . . et sic usque ad finem.

(r. u.) *Explicit praefatio Incipit liber calculi quem victorius composuit.*

Es folgen die Tabellen auf den je in fünf Säulen (die ersten 5 überschrieben r. u. *dupli — tripli — quadrupli — quincupli — sescupli*, die folgenden o.Ü.) zu je zwei Reihen geteilten 3 Seiten f. 2^a—3^a, aber nur bis zur 15. Säule (30 Reihen). Schon die letzten 5 Säulen sind unvollständig ausgefüllt, die folgenden ursprünglich zur Fortsetzung bestimmten Seiten der Lage sind hinterher mit andern Dingen beschrieben worden. Auch die Hs. aus der (unter Beda's Namen) der Calculus unvollständig abgedruckt wurde (Opp. ed. Hervag. Bas. 1563 T. I p. 147—158 = M. 90, 677—80) enthielt ausser dem Prolog nur 15 Spalten. Vgl. Victorii Calculus ex cod. Vat. editus von G. Friedlein: Bull. di storia delle sc. mat. IV (Roma 1871) p. 443—463. Der Prologus (nebst Bericht über die Hss.) auch Ztschr. f. Math. u. Physik XVI (Lpz. 1871) S. 58.

3) Folgen die Füllsel der ersten Lage (zunächst von dritter fester Hand) f. 3^b 1: (r. u.) *Numerus annorum ab initio mundi usque in adventum xpi* (7 Z. . . . *Colliguntur autem anni. a creatione primi hominis. usque in septimum annum ludouici imperatoris secundum hebraicam veritatem. IIII. DCCVI. Secundum. LXX. quoque. VI. XVIII*). Dann *De indictionibus annorum* (16 Z.) — *De epactis lunaribus* (16 Z.) — *De concurrentibus* (9 Z.) — *De cyclo lunari* (13 Z.) — *De XIII luna paschali* (aber nur eine Zeile: damit plötzlich abbrechend). Auszüge aus Hrabanus de compnto c. 65. 66. 68. 71. 77. 80 (bez. Beda).

4) Gleich darunter (plötzlich sehr gross und weitläufig geschrieben) f. 3^b 2—4^a 1 *Effemeris namque appellatur unius diei digestio . . . bis contra naturam sunt* = Isidor. etym. I, 44 (über die Arten der Geschichtsbücher).

5) f. 4^a 2 (schöne kleine zierliche Hand, dieselbe wie am Anf. f. 1^a, mit Üb. sw. unc. rot angetupft): *Argumentum ad inveniendum cotidie. in quo vel in qua parte signi sit luna. et quare in .LVIII. diebus non amplius orbem terre circumire valet quam .LVII. ricibus.*

(*Luna cotidie IIII. punctis . . .* und f. 4^b 2 *Item aliter. Si quis calculandi minus idoneus . . . noveris esse conversatam* M. 90, 394 v. 2).

Auszüge aus Beda de rat. temp. c. 17. 18 und c. 19, mit der Schlussbemerkung:

Hec supra dicta sententia pertinet ad tabulam in crucis modum compositam. que habet dextro brachio. XII. signa. grece et latine scripta. et in sinistro mensium nomina (diese Kreuztafel selbst befindet sich auf f. 31^b). Danach die letzten 5 Zeilen leer.

6) f. 5^a 1 (von derselben Hand)

*Ex novenis atque denis. volo annis canere.
per quas luna circumflexos (so) vagatur in orbitas.
patiturque in vagando. rices quoque varias.
(Quod depinxi coloratim. de fuco dissimili.
ut quod agis o selina. in sublimi aethere.
in membrana foret palam. quam dat ocis mortua.
Primum annum et secundum communes agnomi-
nant . . .*

Gedicht über anni communes, embolismi und saltus lunae in der Art des bei Beda Bas. I, 491 stehenden (= M. 94, 637), ohne Absatz geschrieben bis (f. 5^b 1 m.) Schl.:

*Porro simul terni menses. iunius et iulius.
augustusque lunam habent. hic unde XXX.
hec de saltu mihi lune. dicere castalides.*

7) Gleich darunter (v. a. H.): *Angelica tabula Dñical litere* (hinten steht *Dñica. l litere*).
*Nonę aprilis norunt quinos
Octonę kalendę assim depromunt . . . bis
Quindonę constant tribus adeptis. (19 Z.)*

Diese in dem (nach Krusch falschen) Brief des Cyrillus erwähnten Merkverse der Engels-Botschaft an Pachomius über den 19jähr. Cyclus steht bei M. 90, 708 in der unter Beda's Werke aufgenommenen bunten Sammlung (des X. Jhs.) von Auszügen mit der Üb. Argumenta lunae (als *Paschaliū terminorum decimam quartam lunam ostendentium* vgl. bei Hrab. de comp. 84). In der Hs. daneben rechts die (Angelus-) Buchstaben-Tabelle und eine andere mit der Unterschrift *Tabula paschalis cum suis signis*. Weiter rechts,

zur Erklärung der Verse: *Legimus in epistolis grecorum quod post passionem apostolorum scus pachomius abbas in egipto cum monachis suis . . . et cetera* (dies auch in den Argum. lunae M. 90, 709; zugleich mit der anderen Fassung, über welche B. Krusch, Studien zur chr. mittelalterlichen Chronologie Lpz. 1880 S. 105. 108. 346).

Alles dies ist auf einem Schiesszettel XII. Jh., der jetzt zwischen f. 47—48 eingeklebt sitzt, von anderer Hand nochmal abgeschrieben: auch mit den Versen darunter

*Quinque dies ponas et sex pro luce futura.
et pro preterita superadde noverimque decemque.*

Auf f. 6^a fünf grosse (bis auf einen Anfang in der einen) noch nicht ausgefüllte Kreisfiguren (von acht Ringen): f. 6^b leer.

8) f. 7^a 1 (erste Seite der neuen Lage, als Titelseite zum folg. Werke urspr. leer, später zu verschiedener Zeit beschrieben mit 2 Eintragungen, deren erste Schluss eines auf dem vorher fehlenden letzten Bl. der ersten Lage begonnenen Stückes ist):

i. felicitatem et aeternitatem. quoniam . . . non corrumpit. (sw. u.) Explicit. (Gesprochen zwischen K und A, d. h. Schluss von Alcuin's dial. de rhetorica M. 101, 946 Z. 19 u. ff.).

Darunter: (s. u.) *Quid sit malum.*

Quid ergo dicunt. qui dicunt quod deus creaverit malum. cum ex contrariis atque adversis. nequaquam sibi adversa generentur? 16 Z., mit dem Schl. der Spalte plötzlich abbrechend: f. 7^a 2 ist leer.

9) f. 7^b 1 (Hauptband, mit hübschen Afbg. in Federzeichnung mit roter Anfärbung f. 7^b. 9. 16^b: 2 Lagen): (r. u.) *Incipit explanatio in calculo victorii. quam ysagogen arithmeticae placeat dicere.*

Anf. *Calculum victorii dum quondam fratribus qui manu sancti desiderii pulsabant . . .*

Nur dieser Prolog ist nach einer Hs. des Klosters Lobbes von Martene (Thes. I, 118)

herausgegeben: über das nun folgende ungedruckte Werk selbst des Abbo Floriacensis († 1004) berichtet ausführlich (nach dem Bamberger Codex H. I. IV. 24 bei Jaeck I p. 145) Christ: SB. der Münchuer Ak. 1863 I, 120 ff. (mit Auszügen — Quellen s. S. 122—3). Vgl. Friedlein: Ztschr. f. Math. 16, 52 (über die Anhänge des Victorinus). Durch Abbo's Werk ist das des Victorinus (in der von ihm benutzten Hs.) erhalten worden: *Editio abbatis* (sc. *abbonis*) *in calē viet* steht im Vindob. 2269.

f. 7^b 2: *Incipit tractatus de numero. mensura. et pondere.*

Amor sapientiae qui a grecis philosophia dicitur. tripertitus . . .

f. 16^b 2: (lib. II) *Expeditis his quae* (bis hier sw. u.) *in calculo victorii prefationis series continebat. quantum ad multiplicationem seu divisionem partium assis. introductionis brevisitas sua mora largita est. quoniam inibi sapienter disposita. sed inexplorata multiplicatio existit. doceamus qualiter omnis numerorum multitudo. multiplicetur quodam argumenti compendio . . .*

f. 20^a 2: *De numero mensura et pondere disputanti* (bis hier sw. unc.) *occurrit quod ratum arbitror expediendum. cur res eiusdem generis sunt graviores alię aliis . . .* (abgedr. bei Christ p. 147—152). Darauf Absatz (f. 21^a 1): *Tandem ad regulam multiplicandi numeros redeundum est. . .* (bis Schl. f. 21^b 1) *et decies quini sunt. L.*

Nach einer leeren Zeile (Unterschrift fehlt) folgen für den Rest der Lage (f. 21^b 1—22^b 2) Füllsel von derselben kleinen zierlichen Hand, wie no. 1 und 5 (die letzte Seite f. 22^b stark abgerieben)

10) f. 21^b 1: *Est enim zodiacus circulus cui ascriptum est. A . . .* (Erkl. zu einer dahinter stehenden rota) = Macrobius in s. Scip. I, 21 p. 560, 8—27 Eyss.).

Mundus appellatus est quia semper in motus (so statt *in motu*) *est . . .* Auszüge aus Isidor. et. 3, 31—33.

11) f. 21^b 2: *Primo igitur anno preparationis bissexti. in primo puncto primę horę noctis que diem .XV. kl. april̄ precedit. intrat sol in arietem . . .*

Anno secundo . . . Anno .III. . . Anno .IIII. . .

Schl. (nach 3 engen Spalten) f. 22^a 2 . . . *ut completo bissexto iterum. una hora noctis que precedit diem .XVI. k̄ april̄ arietem posset ingredi.*

f. 22^a 2: (nach einer leeren Zeile) *Qui quod de uno decembre specialiter dixit. de ceteris utique generaliter intellegendum signavit. quia videlicet singula queque signorum medio suo mense terminantur et a medio priore sumant exordium . . .*

(Schl.) *id est horam integram.*

f. 22^b 1: (wieder nach einer leeren Zeile: drittes Bruchstück) *In primo anno embolismi hoc est in ogdoade tertio. sunt epactę XXII. et ideo est luna in kl̄ septē et octō XXVII . . .*

In secundo anno embolismi . . . Sunt in ultimo embolismo ogdoadis epactę XVII . . .

In primo igitur anno embolismi in endecade sunt epactę XX . . . In secundo anno embolismi in endecade sunt epactę XXIII . . . (in diesem Absatz am Schl. der Seite aufhörend: noch 3¹/₂ Zeilen der Spalte sind leer).

Dieses dritte (hier unvollständige) Stück findet sich in der alten Ausgabe Beda's (Bas. 1563 I p. 539 hinter dem Computus-Gedichte des Manfredus p. 519—38 = M. 94, 641—655, in welchem es u. a. heisst p. 533, 21 *Nunc millesimus <est> et quinquagesimus annus*) gedruckt als »Eiusdem (?) Manfredi embolismorum ratio« (auch M. 90, 821).

Jener Manfredus ist ohne Zweifel Meginfredus (Menfredus Saxo) der Magister von Magdeburg XI. Jhs. (Wattenbach D. Gq. ⁵ 2, 59. 78. Waitz: MG. IV, 543. vgl. 545. 547. 548).

12) f. 23 (neue Lage mit etwas stärkerem in Linien-Quadrate geteiltem Perg. — Zahlen rot) — 28^b: 12 Monatstabellen für die Schaltjahre des 19jährigen Cyclus, unter dem Titel »De embolismorum ratione computus«

bei Beda ed. Bas. I p. 267—78 (M. 90, 787—99) herausgegeben.

Sich anschliessend:

13) f. 29^a eine Tabelle, in deren Mitte steht: *Ad feriam cuiuscunque diei inveniendam. haec est facta figura. Constat autem XXVIII lineis secundum numerum annorum cycli solaris . . .*

Unter der Tabelle (r. unc.) *Littere huius laterculi qui vocatur ratio septizodii. eo quod per septem annorum circulum in semet revolvuntur. que sunt secundo ordine. ab. A. usque. G. in singulis mensibus positae. pertinent ad rationem bissexti. et ad rationem feriarum quae per XXVIII annos revolvuntur* (gedruckt M. 90, 820: vgl. 734).

Darunter (kl.) *Sequens vero minor paginula bissextilibus tantum annis est necessaria . . .* folgen weiter Tabellen mit ähnlichen Erklärungen a. R.

f. 29^b *In hac figura duos lunae circuitus id est. LVIII. dies terna tenent alfabeti . . .* (f. 30 a. H.) *In hac figura singule littere binos complectuntur dies . . . Sequens paginula continet XX. litteras . . .* (bis *processum*: diese beiden Stücke gedr. bei Ps. Beda p. 283 M. 90, 803—4). — (f. 30^b neben einer Doppeltafel) *Hanc figuram superior exponit sententia. Sequentem vero talis manifestat ratio . . .* (bis *invenies*: gedr. bei Ps. Beda p. 284 M. 90, 805—6).

14) f. 31 (neue Lage — am Fuss einer Tafel steht r. u. und sw. u. wechselnd)

Incipit ordo solaris anni cum litteris a sco hieronimo super positis per septimanae dies ad ex(plorandam verwischt) per septimanae dies lunae aetatem et ad investigandam cotidie per XVIII annos.

Me legat annales vult qui cognoscere causas.

Tempora qui varia qui simul astra poli. (Dieselbe Üb. mit denselben Versen Ps. Beda p. 287 M. 90, 805).

Folgen Tafeln (darin oft griech. Buchst.) mit Erklärungen a. R. (von ders. Hand wie die zu f. 29^b—30^b und wie vorher no. 1. 5. 10. 11):

(f. 31^b) *Hanc paginam supra exposuimus.*

que in crucis modum figuratur. habetque dextro brachio XII. signa grece et latine scripta . . . (dies bezieht sich auf die oben auf f. 4^b 2 stehende Bemerkung und steht hier in der Tat neben einer Kreuz-Tafel).

(f. 32) *Hec figura denis alfabeti per ordinem constans litteris id est ab. A. usque. K. . . Sequens pagina huic similis habet ad sinistram legentis . . .* (über ihr steht f. 32^b mit roten Unc. *Argumentum quota sit luna*) . . . (f. 33^a) *Huic annali sunt prepositae septem dierum littere quarto repetite* — eine lange Auseinandersetzung, die gleichfalls im Ps. Beda p. 292 M. 90, 810 gedruckt ist und hier wie dort mit den Worten schliesst *Eadem omnia in versibus investiga. quibus meo studio satisfeci. et sagacitati non quorumlibet simplicium sed studiosorum consului. quippe minus eruditi in aliis inveniunt figuris. quicquid ego pro exercendis etiam ignavis (gnavis ed. Bas., gravis falsch M.) utiliter hic digessi.* Ohne Zweifel spricht (und vielleicht auch schreibt) Abbo, dessen astronomisch-chronologische Arbeiten in dieser ganzen Henry-Hs., wie in den der alten Beda-Ausgabe beigedruckten Stücken unter den Titeln *Argumenta lunae, De embolismo, Ephemeris, Calculi* durcheinanderliegen.

15) f. 33^b: (r. und sw. u.) *Computus vulgaris qui dicitur ephemerida abbonis de feria. de luna. et his quae ad lunam pertinent. id est epactis. mensibus. signis. terminis. annis cycli decemnoventalis.*

Darüber geschrieben (am Oberrand — ebenso im Druck) *Ephemeris vel ephemerida est supputatio singulorum dierum aut siderum subtilis inspectio* (dieser Namenswahl wegen also auch das Nachschlagen und Ausschreiben des Isidor oben f. 3^b *Ephemeris . . .*).

Folgen Tafeln mit Randerklärungen gleicher Art und gleichen Ausdrucks, wie eben no. 14: es ist das was im alten Druck unter Beda's Namen steht ed. Bas. p. 220 M. 90, 727 (die eig.

Üb. ist die zweite p. 221 mit Auslassung des vielleicht unverstandenen oder missverstandenen Wortes *abbonis*, *abb* = *abbatis*, wofür eben in der ersten p. 220 »*Beda presbyteri*« gesetzt ist). Die erste Erklärung beginnt f. 33^b u. *Quadratus hic aequilaterus qui dicitur tetragonus . . .* (= Auf. des Drucks p. 220: nach dieser Tafel und Erkl. folgt aber willkürlich Anderes im Druck). Die zweite (f. 34^a mit zwei Tafeln) *Paginula ista quinque constans vocalibus cuiusque diei lunam hoc ordine pandit . . . Sequens figura per omnia precedenti similis est excepto . . .*

f. 34^b (rot und grün unc.) *Tabula ad totam rationem compoti utilis. circumsepta undique annis qui sunt compoto maxime apti . . .* (ed. p. 225 M. 90, 735). Unten Erkl. *Titulus huius pagine insignitur grecis caracteribus . . .*

Nun f. 35—40 allerlei *rotae* (Kreisfiguren). f. 35^a: (r. u.) *Quae luna sit per XVIII annos in singulis kalendis.* Erkl. *Huius rote initium est eo loco . . .* Darunter (r. u.) *De concordia maris et lunae.* Forts. der Erkl. *Sequens rota pertinet ad concordiam maris et lunae, quae maxima est ut Beda docet in libro de temporibus* (de rat. temp. 29, wo über malina und ledona Flut und Ebbe, wozu Abbo bemerkt *Malina enim a maiore luna. et ledona quasi lesa dicitur unda*). — Tafel *De recursu epactarum.* Dazu Erkl. *Tercia rota que minor est in exteriori linea continet annos communes . . .* Folgen Tafeln (mit Erkl.) *Quae sit feria per XVIII. annos in singulis mensium kalendis* (f. 35^b) — *De recursu concurrentium* (f. 35^b) — Tafel um die Erde (*globus orbis terrae*) für Planetenläufe und Tierkreis (f. 36^a): darunter *Quomodo quinque zonae caeli superiacent quinque zonis terrae* (daher der Macrob.-Auszug am Anf. f. 1^a) u. a. zahlreiche grosse und kleine Fig. zur Erläuterung der Sternläufe, Epicyklen, Eclipsen, Monate, Jahrzeiten (f. 36^b, 38^a, 38^b — dazwischen auf f. 37^{a-b} lange zusammenhängend geschriebene Erklärung auf einem einzelnen Schaltblatt der

Lage). — f. 39^a vier Tafeln: dazu *Huius pagine quattuor sunt figure. Prima pretitulatur mensibus. XII . . .* Das Ganze beschliesst f. 39^b fast die ganze Seite einnehmend eine Erdkreis-Tafel mit roher Länderzeichnung von Europa und einer sw. u. Inschrift auf der roten zona terrae perusta betr. den umfliessenden Oceanus (Erkl. an den Ecken).

Nach diesen *rotae* folgen wieder grosse Tabellen für den 19jährigen *Cyclus* selbst mit unten und oben sie einfassenden Erklärungen (Stücke davon im Beda-Druck):

f. 40 (neue Lage): Erste Tafel m. Ü. *Per aepactam anni et feriam Ianuarii designantur hic dominici dies XL. et P. (d. h. Pascha) cuncti temporis.* Unten Erkl. *Primae VII littere in capite huius pagine. signant septem ferias . . .*

f. 40^b—41^a: zwei Tafeln. Dazu f. 40^b *Eadem fere ratio est harum duarum paginarum quae et superioris pagine. quandoquidem nisi errore scribentis nusquam in kalendariorum serie discrepant . . .* und f. 41^a *Quoniam in primo decemnoventalis cycli anno in kalendis . . .* (= M. 90, 749) und dahinter f. 41^b (zur folg. Tafel) *Primo decemnoventalis cycli anno quando nulla epacta ponitur in kalendis martii . . .* (= M. 90, 734 doppelt gedruckt = M. 90, 751, wie in ed. Bas. p. 224 und 236).

f. 42^b—43^a eine grosse übergreifende Übersichtstabelle, mit der (r. u.) Unterschrift *Explicit cyclus qui finitur in millesimo LXIII^o anno ab incarnatione domini nri ihu xpi.* Auf der rechten Seite ist eine schmalere Spalte leer geblieben: hier steht das oben (f. 33^a) versprochene Gedicht: *Quid subiecta ferat cognosces pagina lector . . . Paschalemque dehinc indicat esse diem* (46 V. gedr. p. 227 Bas. = M. 90, 737: also von Abbo).

Nach weiteren Tafeln (f. 43^b—44^a die 19 anni p. 355—58 Bas. bei M. 90, 856—58 mit der *Explanatio. Venerabilis beda terno ordine alfabetum disposuit . . .* und f. 44^b *Hoc magis grece quam latine compositum annale . . .*) folgt

f. 45^a u. der bekannte Prolog des Ps. Beda d. h. des Abbo (Hist. litt. de la Fr. VII, 177 bei M. 139, 572), der durch Abbo's Lebensbeschreiber Aimoin bezeugt ist

Dionysius abbas genere romanus paschales circulos mira brevitare composuit . . . redeuntes (= M. 90, 823—26)

und dahinter f. 46—53 die *cicli decemnovenales* (mit den Erweiterungen Beda's und Abbo's, vgl. Aimoin. vit. Abb. 13 M. 139, 404) vom *Primus ciclus decemnovenalis secundum dionysium abbatem* bis zum (f. 52^b) *vicesimus octavus* (die J. 1—531 nebst zur Seite in dreifache Spalten der anni domini verteilt die Jahre 532—1063 und 1064—1595 wie bei M. 90, 859—78 = p. 359—72 Bas., was im Druck p. 310—52 = M. 90, 825—854 nochmals als Bedae circuli in 84 besondere Tabellen abgesetzt wird, durch Noviomagus — vgl. M. 139, 577 — noch um 2 Tabellen bis 1633 vermehrt: dies zu Ideler, Chron. II, 291): dahinter (f. 53) *Primus* — und *Secundus* — *ciclus dionysii talis esse debuit secundum ordinem annorum domini* und *Primus* — nud *Ultimus* (im Druck *Secundus*) — *ciclus sci cyrilli alexandrini* (M. 90, 855—56).

Der Rest der Lage (f. 53^b und f. 54) ist später beschrieben mit folgenden Eintragungen:

16) f. 53^b: *Dies lune cum numeris suis.*

Verzeichniss von I. I. D. LXXVIII bis XXVIII. I. CXV. Daneben eine Figur mit Erklärungen. — Dazwischen v. a. H. 28 Buchstaben-Zahlen des griechischen Alphabets mit den übergeschriebenen Zahlenwerten (vgl. f. 55^a).

17) f. 53^b u.: (sw. u.) *Petosiris micipso regi salutem.*

De his quae a me ad humane vite cautelam inventa sunt. unum quodque me tibi mittere non piguit. Superest. ut tu in his per inspiratam tibi divinitus prudentiam operando laborem inpendas. certum quod decumbentium. vel fugitivorum. vel monomachorum. vel aliorum similium eventibus

non fallacem poteris capere prescientiam. si argumentum regulare. quod huic scripturae subieci. diligenter inspexeris. Consulturus igitur sic facito. Sume nomen . . . deinde lunam considera quota fuerit ea die . . . numerumque regularem qui ei lunae ascriptus est. numero nominis adiunge. Tum summam que ex his conficitur. per XXVIII divide. et numerum qui superfuerit collige. inspectaque figura. quo in loco idem numerus sit positus inquire. Si cum inveneris in ΖΟΗΜΗΤΑΙ . . . Si autem in ΜΕΣΟΖΟΕ . . . Si autem in ΖΟΗΜΙΚΡΑ . . . ΤΑΝΑΤΟ ΜΗΤΡΑ . . . ΜΗΣΟΘΑΝΑΤΟ . . . ΜΙΚΡΟΘΑΝΑΤΟ . . . Si numerus lune fuerit in ΥΠΟΓΙΟ. et numeris hominis in ΥΠΓΙΟ . . . adversa omnia pervenient (lat. Übs. des bek. griech. Briefes P. an Nechepso über den Ausgang von Krankheit u. a. Dingen Fabric. B. Gr. IV, 160 Harl., griech. Text bei Iriarte Codd. Gr. Matrit. p. 338).

18) f. 54^b in Quadrate (z. T. farbige, rote gelbe grüne und doppelfarbige für die Concurrentes und Indictiones) geteilt (mit griech. und lat. Buchstaben) für den *Cyclus post dyonysium* (die Anfangsjahre der 28 cycli von 532—1045: Oberraud stark beschnitten, Üb. unvollständig). Die Fortsetzung davon, nebst wieder Erkl. der griechischen Zahlen und Weisungen (z. B. über die Bedeutung der Farben vgl. oben S. 227), folgt auf dem umgekehrt beschriebenen (jetzt einzelnen) Bl. 55 der Schluslage, das die untere Hälfte des verlängerten Bl. 54 darstellt.

Die Anmerkungen schliessen *Cum coeperis autem cyclum qui fuit ante dyonysium ab initio calculare. a secunda concurrentium linea incipe. quia .II.º anno decemnovennalis cycli. dominus incarnatus est.*

f. 55^b weitere Zusätze (a. H.): *Concordia epactarum cum septimanis. XLme (Quando currit epacta nulla . . .).*

19) f. 56: (r. n.) *Epistola abbonis floriacensium abbatis ad gkrbldam (givaldum) et xktblem (vitalem).*

Anf. *Amatorum xpi amator. A. Floriacensium*

rector. fratribus et filiis. G. et V. sepe memini plus vobis voluisse prodesse quam potuisse quos viros desideriorum intueor. idcirco magni cycli naturam et de eo obscurissimam questionem enodare gestiens . . . rursus ad hanc lugubratuunculam provocavit studium Bedę venerabilis p̄bri. qui in huiusmodi questionibus multam operam consumpsit. nec tamen ad liquidum prosecutus opus imperfectum reliquit. Dum enim cyclos dyonisiı abbatis . . . folgt lange geschichtliche Auseinandersetzung über Dionysius und Cyrillus Berechnungen (auch hier mit Beziehung auf das Todesjahr des h. Benedictus), ähnlich wie die oben f. 45 stehende bekannte Einleitung (M. 90, 823).

Schl. f. 57^a 1 . . . ab ipsis cunabulis eruditiv. Vale. Rest der Seite leer.

Dazu f. 57^b mit Üb. (sw. u.) *Ultimus XXVIII. cyclorum decemnoventium. id est XXVIII. talis esse debuit secundum fidem historiographorum* (a. d. 515—33). Darunter *Primus cyclus decemnoventialis. XXVIII. per omnia similis ex coeptis indictionibus et annis xp̄i* (a. d. 534—52) und *Secundus cyclus decemnoventialis primo per omnia similis ex coeptis indictionibus et annis xp̄i* (a. d. 553—571). Dann die Bemerkung als Schl. *Sicut dictum est a primo et secundo. sic sequuntur reliqui ordine prepostero. ut sit tercius secundo similis . . .*

20) f. 58: (r. u.) *Epistola abbonis de anno dominicę passionis. quid ipse quid dyonisius senserit.*

Anf. *Humilis floriacensium rector. AB. suis fratribus et filiis pusillis et magnis. maxime Ger. et Vit. Vestra caritas fr̄s km̄i me compellit enodare questiunculam diu quidem ventilatam sed necdum ab aliquo absolutam de anno dominicę passionis . . .*

Darin heisst es u. a. *Qui etiam sint cycli sc̄i cyrilli. invenire potestis in libris ethimologiarum ysidori . . . et in nostro laterculo sub hoc signo ☐.*

Schl. . . . *de limo terre formasset. Valet.*

Als Anhang dazu f. 58^b: (r. u.) *Beda refert in libro de temporibus. capitulo. XLVII.*

Quia lunaris circulus decemnoventialis est . . . (de rat. temp. c. 47 de annis dom. incarn. M. 90, 492)

und f. 59^a: *Sequitur beda in eodem libro cap̄ LXV. Loquens de magno circulo pasche* (M. 90, 520) . . . *sicut nos uno laterculo ostendimus. in quo D̄^{tor} XXXII^{or}. annorum concurrentes disposuimus. ita ut ultimum cyclum bedę nostro proponeremus operi. quod a D̄^{mo} XXXIII^{to}. incipiens. manifestat eiusdem laterculi annum ultimum esse dominicę incarnationis primum. Hunc autem conclusi triangulo. et in descriptione dyonisiı circulo. quibus innixti sunt tres quadranguli. quorum primus designat annum dominicę passionis. secundus annum mundanę creationis. tertius vero obitum Benedicti piissimi patris.*

Auf dem einzelnen Bl. f. 60 steht als Beilage eine vergleichende Tabelle über *Dyonisiı ordo* und die *Verior assertio* (der *annorum domini*, mit dem Unterschied von 21 J., von 1045 = 1076 an): es ist der oben erwähnte *Laterculus*, auf welchem sich die an jenen beiden Stellen beschriebenen Zeichen in der Tat angebracht finden.

Beide Briefe (auch in cod. Montpellier 48) waren schon von Mabillon zum Druck bestimmt (Annal. O. S. B. IV, 173), aber wirklich gedruckt ist nur der erste (no. 19) durch P. Varin (der den zweiten erkennt) in: Bulletin des comités historiques T. I¹ (1849) p. 117—127 (aus einer Hs. von Chartres no. 55, jetzt 75 des Cat. dép. XI, 40, in der aber die *subiecta cyclorum descriptio* fehlte: vgl. Varin p. 126 not. 3).

Rest der S. leer.

21) f. 61: (sw. u.) *Ad initium quadragesimę vel diem festum paschę invenendum* (eine Tabelle: auf tiefer beschriebenem Blatte 24 × 20).

22) f. 61^b: (sw. u.) *Comptus hispanorum secundum antiquam consuetudinem romanorum.*

Si vis scire luna quot horis luceat . . . (a. R. sw. u. *Ratio lunae*) . . . im Ganzen 10 solcher Canones (mit Beziehung auf die *aera*, wie in cod. Casin. 3 Bibl. Cas. I p. 86^a = Flor. p. 60).

Für eine Ausgabe von Abbo's Arbeiten über den *Cyclus* des Dionysius (wie sie schon Varin p. 116 vorschlug) würde dieser codex Phillippicus grundlegend sein. Hss. sind selten.

139. Phill. 1854 (Fécamp).

Perg. 95 Bl. schmal-fol. (23,22 × 13). XI.² Jh. 2sp.

Neuband (Jes. *M L 92*): (f. 1*) *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 687. Aus Fécamp nach No. 3. 12 vierbog. Lagen, deren letztes leeres Bl. fehlt. Von verschiedenen gleichzeitigen Händen gut und fest (aber noch etwas steif) geschrieben (zweite Hand f. 33^b—80^a mit anderem Zug der *g*-Schleife). Afbg. einfach rot (z. T. mit hellgelber Grundfüllung), die der Sätze manchmal (z. B. bei Versanfängen der Gedichte) schwarz rot angetupft (und gelb überstrichen) oder mit grün wechselnd (vorn am Anf. auch rot und grün wechselnd). Üb. rot uncial, auf dem Titelblatt vorn in Kap. und Unc. erst die Silben der einen, dann ganze Zeilen der anderen Üb. in rot und grün wechselnd, hier auch ein grosser Schleifen-Afbg. mit Tierköpfen in rot und graublau und braun. Ein eingerissener Rand f. 3 sauber mit gelber Seide alt vernäht. Aus dieser Hs. hauptsächlich »D. Jacobi Sirmundi« nach der Vorr. oder »Ex veteri codice ms.« wie im Titel gesagt wird, ohne Andeutung der zweiten durch Auslassung der sämtlichen Gedichte unvollständigen Hs. »Francisci Ambosii«, die noch zur Verfügung stand: vgl. Lair p. 111) zuerst gedruckt von A. Duchesne 1619 und in Middlehill benutzt von Lair (zur neuesten Ausgabe). Beischrift Sirmond's a. R. f. 28.

DUDO'S NORMANNEN-GESCHICHTE.

f. 1 (^a leer)^b: *Epistola panagerica. atque apologitica. ratione transcurra;*

Inclito et pie venerando. quem genus ornat. sapientia decorat. adalberoni episcopo. sc̄ae dei laudunensis aeccl̄esie cathedra residenti sibi commissarum ovium ducamen. ante divine maiestatis

conspectum. dudo super congregationem sc̄i quintini decanus.

Gloriosissimi nominis tui divulgamen . . . Über *panagerica* steht klein schwarz später v. a. H. zugeschrieben *i. laudativa* und über *apologitica* ebenso *i. excusativa*. Titel fehlt: statt dessen steht auf der leeren Vorderseite von späterer Hand (XV. Jhs.): *De Rollone et Ricardo ducibus normannorum*. Nach der Widmung (f. 1^b—4) die Vorrede-Gedichte

f. 4: (r. u., nachher mit halbgriechischen Buchstaben) *Adlocutio ad librum manarolo. manwctropha. decursa. (Temate pertenui . . .)* — und f. 5 (r. u.) *Falleucius versus est. constans spondeo. dactilo. et tribus trocheis. Versus ad richardum. magni ricardi filium. (O te . . .)* — f. 5: *Futurae materiet (so) trepidatio et disuasio.* — f. 7 (mit Auslassung f. 6 des Titels an Rotbert, wie bei Du Chesne — vgl. Lair's Ausg.): *Versus ad comitem rodulfum huius operis relatorem.* — f. 7: *Item ad rodbertum archiep̄m . . .* (die griech. Worte f. 7^b *Participans* ΘΗΩΘΝΝΩΥΡΑΝΥΚΑΩ).

Danach (mit grossem grünen rot ausgerandeten *T*) der Text f. 8^b (r. u. grün unc.) *Totius namque molis orbe descripto . . .* (Liber primus bei Du Chesne = p. 129 Lair).

f. 13: *Prefatio. heroyco metro decursa cui subiectum eleiacum.*

Priscis insula creta vocata . . . (bei Du Ch. Liber secundus = p. 138 L.).

f. 32^b: *Prefatio tertii libri.*

Olim discipulos omnipotens deus . . . (p. 176 L.).

f. 33^b: *Inc. prologus descriptionis vite vvl̄ (uillaume) — † 943.*

f. 47: *Exortatio ad musas ut canant richardum.* — f. 48: *Prefatio ad presulem rotbertum* (von Lair bez. als liber quartus p. 210 vgl. p. 112).

Schl. (nach . . . *dux magnus richardus. obiit anno ab incarnatione dñi nri ihu xpi millesimo secundo*, falsch st. 996, wie in den codd. Cotton.

und Cantabrig., s. L. p. 299. 93) mit einem Lobe auf das Kloster Fécamp f. 93:

O fiseanne sacrissemprefecundefavillis... (p. 299) und einer Schluss-Apostropha (p. 300):

O qui finitimo disponis regimine cuncta . . .
bis *Quintini meritis merito super aethera noti.*

Cuius inutilis sum serrulus et famulus.

Hg. in: *Historiae Normannorum scriptores antiqui . . .* ed. Andr. Duchesnius Thronensis. Lut. Par. 1619 p. 51—159 und neu nach den Hss. (s. p. 104 sqq., u. a. nach dem »Ms. de Middlehill« p. 109) von Jules Lair in: *Mém. de la soc. des antiquaires de Normandie. Vol. XXIII P. II Par. (Caen) 1865 p. 115—301.* Vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵1, 388.

Auf den leeren Schlussblättern der letzten Lage ist wenig später (dritter Hand) in engerer und kleinerer Schrift hinzugeschrieben worden:

2) f. 94: *Anno incarnationis ihu xpi. M. LXXX. papatus donni Gregorii pape. VII. VIII. francorum rege regnante Phylippo. Anglorum rege Willelmo gubernante normanniam. in festiuitate pentecostes sub eiusdem regis presentia. presente rotomagensi archipresule Willelmo. congregatis etiam epis et abbatibus. consulibus quoque et eeteris normanniae principibus. celebratum est apud lillebonam concilium. in quo serenissimi regis Willelmi providentia prescriptorum fidelium suorum consilio diffinivit. ut pax dei que culgo dicitur treniu (so) . . . renovetur usw. (folgen die übrigen Bestimmungen) . . . (Schl.) quod epi inde habere non debeant (= Concil. Juliobonense a. 1080 Mansi XX, 555—59).*

3) f. 95^b (in der Mitte der letzten leeren Seite) in etwas jüngerer flüchtigerer Schrift, Glückwunsch auf Kl. Fécamp und seinen (lebenden) Abt Johannes († 1079 M. 147, 444. 479 sub quo Bernardus . . . vgl. M. 147, 468. 474): *Vivas fiseannis semper felicibus annis . . .* die (fremden) 12 Verse, die Du Chesne als Schluss des Dudo, durch Sterne getrennt, abgedruckt hat p. 160 (= p. 109 bei Lair).

Ausserdem Federproben (am Fuss der Seite alter Hand der bek. Ovid-Vers *Nitimur in vetitum semper cupimusque negata*).

140. Phill. 1836.

Perg. 100 Bl. fol. (25 × 15). XVI. Jh. 2sp.

Neuband (holl.) = *Collegii Paris. Soc. Iesu* (f. 1) no. 652. Gleichmässiger künstlich nachgeahmter Schrift, mit Interpunction durch . (mit folg. grossen Afbg.) : und / (= Komma), mit runden Parenthesen-Klammern (wie z. B. schon 1452 in cod. th. qu. 24 und 1493 in th. fol. 121), durchweg auf feinen roten Linien, mit roten Überschriften der einzelnen Seiten und sauberer Blattzählung, mit Einteilung der Kapitel durch farbige Paragraphenzeichen verschiedener Art und Zählung derselben a. R. durch Buchstaben A B C und ff. (wie in den Drucken), mit Rubriken und grösseren unfeinen Afbg. in allen Farben grün blau violett grau rot golden, grösseren der Bücher mit Gold und künstlicher Blumenmalerei (s. f. 1, bes. f. 51^b die Stiefmütterchen, f. 84^b bei der Vita s. Ebrulfi mit schwarzen Mönchsgestalten) ganz unmittellalterlicher Art. Daneben nach altertümlicher Art gelb ausgetupfte Afbg. der einzelnen Sätze. A. R. lateinische oder französische Bemerkungen (Ergänzungen) einer wol gleichzeitigen gelehrten Hand XVI. Jhs. (des Besitzers und vielleicht Veranstalters der Abschrift) in flüchtiger Schrift.

ORDERICUS VITALIS

Kirchliche (Normannen-) Geschichte: Teil II.

f. 1: (ohne allg. Üb., nur kl. r.) *Prologus in sequentem librum.*

Ad laudandum creatorem in cunctis operibus . . .

f. 1^b steht über der S. *Liber quartus historie ecclesiastice F. Orderici Vitalis monachi ebrulhani* (u. s. f. nebst dem bes. Inhalt auf der Gegenseite, durch die ganze Hs.).

f. 28^b: *Explicit liber quartus historie ecclesiastice. Incipit quintus (Temporibus alexandri . . .).*

f. 51^b: *Expl. liber quintus h. e. h. religiosi viri Fratris O. V. monachi ebrulhani. Incipit prologus eiusdem in sextum librum e. h. (Maiorum exempla . . .).*

f. 77^b: *Expl. liber VI^o h. e. venerabilis patris F. O. V. p̄ri mōa. ebrul. Sequitur prologus eius-*

dem in septimum librum h. e. (*Humani acumen . . .*).

In diesem Buche besonders hervorgehoben (mit gemalten Afb.) f. 84^b *Preludium in vitam sancti Ebrulfi (Providi sophiste . . .). Sequitur vita beati patris Ebrulfi confessoris.*

Die Buchzählung hier ist fälschlich um eins zu hoch: vgl. die Ausgabe der sämtlichen 13 Bücher (aus dem Autograph von Kloster St. Evroul selbst, welches schon 1619 Du Chesne mit zwei anderen Hss. benutzte, jetzt in Alençon) von Aug. Le Prévost (Buch III—VI in T. II—III Par. 1840. 45, Pars secunda des Werkes bei Du Chesne) und die Schlussworte des 6. Buches f. 97^b: *huic VI° ecclesiastice historie libro nunc impono terminum . . . offerat famulatum: patri et filio spirituique sancto . . . amen.*

Deo gratias. Iesus. Maria. Benedictus.

Explicit liber septimus historie ecclesiastice pientissimi viri Orderici Vitalis presbiteri monachi ebruljani (Anm. des Besitzers *natione angli. vide fol. 83 F. et fol. 50 H. Vide authoris vitam fol. LII. (et L3, pag. 2. col. 2. D.) qui natus est anno do. 1075 d. h. im Prolog des B. VI, abgedruckt bei Fabricius s. v).*

Auf den letzten Blättern (f. 98—100^a) folgt ein sauberes alphabetisches Register (mit Blattweisung) *Index materiarum totius huiusce columnis secundum ordinem alphabeti ubi etiam unius dictionis gratia (ordine postposito) subiungitur immediate quicquid spectat ad propositum.* Am Schluss (f. 100) ist eingefügt (wieder mit Blattweisung) ein kleines Verzeichniss der erwähnten Besitzvermehrungen des monasterium Uticense, der Gründung Ebrulf's, welches auf eine Vorlage dieser sauberen Abschrift aus Kl. St. Evroul selbst raten lässt (wie oben die Hervorhebung der Vita Ebrulfi).

Die anderen Teile dieser Abschrift (alle eingesehen für die Auszüge in den Mon. Germ.) scheinen in Paris zu sein (s. Pertz M. G. XX, 51 vgl. Waitz M. G. XXVI, 11).

141. Phill. 1853 (Metz).

Perg. 120 Bll. fol. (27²⁰ × 15¹⁷). XII². Jh.

Neuband (holl.) = cod. Clarom. 685 (Jes. Kat. p. 263). 16 vierbog. Lagen und ein einzelner Bogen, dessen zweites (leeres) Blatt weggeschnitten worden ist. Unrubriciert, ohne Schluss hinten plötzlich abbrechend: unvollendet. Vor den Abschnitten einfache grössere sw. Afb. (kap.), für den (mehr hervorzuhobenden) ersten am Beginn des Ganzen ist der Raum (doch nicht mehr als für die folgenden) frei gelassen. Bleistiftlinien. Verschiedene sich abwechselnde Hände, deren eine in allen Teilen auf kurze Strecken und auch bessernd wirksam offenbar die des Unternehmers und Leiters d. h. des Verfassers ist. Die Abschnitte der Hände fallen mit den Grenzen der verschiedenen zur Abschrift angenommenen Quellen nicht etwa zusammen. Drei Schreiber brauchte, für den von ihm festgestellten Plan, jener Leiter. Hand I (ziemlich gross, roh und ungleichmässig) f. 1—35^b wird von einer engeren kleineren freieren Hand II (eben der des Leiters) vielfach teils auf Schabung teils zwischen den Linien berichtigt, mit einigen längeren eng geschriebenen Ergänzungen am Rande versehen (aus Gregor. v. Tours f. 3, 3^b, 4, 11, 12^b, 18, 21^b, 22^b, 23 vgl. 50^b, 51 und im Text f. 15^b), gegen Ende auf kurze Strecken abgelöst (f. 31^b mit den letzten 5¹/₂ Z., f. 32 mit den letzten 17 Z., f. 33—34^b Mitte auf 3¹/₂ S., f. 35^b mit den oberen 28 der 47 Zeilen), endlich ganz entlassen (die Inhaltsweisungen am Rande auf f. 99. 104^b. 105. 107. 107^b. 117 sind von einer andern, wenn auch ähnlich steifen Hand: eine zu Hand II auf f. 97 rührt aber von Hand IV her). Der Leiter schreibt noch selbst f. 36^a, dann tritt mit der Rückseite auf kurze Zeit eine steife aber schöne und gleichmässige Hand III ein f. 36^b bis 43^a f.: f. 43^b (3^b der Lage) beginnt dann plötzlich die Haupthand des Bandes IV, nicht ebenso schön, aber niedriger und breiter (mit Unter-Abstrichen der Schäfte, Doppelstrich-afb.). Von dieser rühren her f. 43^b—47^b. 49—96^b, auf 99^b die letzten auf Schabung stehenden 20 Zeilen, 100^b—105^b 2, 106^b 1—117^b Mitte, 123—28. Abgesehen von einem eingelegten einzelnen Blatte 48, das zum Ersatz für das abgesechnittene letzte einer Lage von einer nur hier auftretenden guten und festen Hand V, die das Ersatzblatt nicht ganz füllt, neu geschrieben worden ist, ist auch jene Haupthand IV weiterhin streckenweise von der Hand des Leiters (II) unterbrochen f. 89^b (8 Zeilen), 97—99^b, hier vor der (später angeordneten) Schabungs-Ergänzung durch Hand IV aufgehört und hinter derselben fortfahrend auf f. 100^a (volle Seite), dann f. 105^b 3 bis 106^a Schluss, 117^b 15—122^b Schl.: sie macht endlich auf dem ersten

Blatte einer nur mit einem Bogen angelegten (oder nur in diesem übrig gebliebenen) neuen Lage den Schluss des Ganzen f. 129^{a-b} 6. Der Rest der Seite ist leer. Auch ein einzelner vor f. 86 (mit Zeichen auf dieses weisend) eingeleiteter Schaltzettel mit 11 Zeilen rührt von dieser Hand II her und überall hier und da Berichtigungen (auch zur Hand IV). — Die Entstehung der Arbeit unter den Mönchen des S. Arnulf-Klosters in Metz beruht nur auf der Überlieferung Sirmond's, die Du Chesne's Überschrift wiedergibt: sie ist auch auf dem Vorblatt des seines alten Einbandes leider, wie alle übrigen, beraubten codex eingetragen (vgl. die Stelle de s. Arnulfo Mett. aus der Annalen-Quelle z. J. 687: wozu a. R. der Hs. von späterer Hand bemerkt ist *Nota hic de scto arnulpho*). Dass sie wahrscheinlich ist, glaubt auch G. Waitz (MG. XXIV, 492). — Willkürlich beschädigt ist der Text nur durch Abreissen der oberen Ecke von f. 51.

DE GESTIS FRANCORUM (ANNALES METTENSES).

f. 2^a oben a. R. z. T. abgeschnitten steht von flüchtiger verloschener Hand XV. Jhs., nach zwei abgeschabten Worten (die den Namen des Gregorius Turonensis — wie im Titel des Fredegar und der Gesta-Hss. s. Krusch p. 89. 241 — zu enthalten scheinen) *de gestis francorum*.

Das leer gelassene erste Blatt der Lage erhielt von neuer Hand den folgenden Titel für das folgende Werk, unter dem es berühmt geworden ist: *Anonymi Monachi S. Arnulphi Annales Metenses Francorum ab initio Monarchiae usque ad annum a N. C. 904*.

Anf. f. 2^a (*P*)ostquam greci nobilissimam frigie urbem troiam descennali (gebessert ans descenario) obsidione deleverunt. omne que semen regium inibi repertum interfecerunt. eneas et antenor nobilissimi troianorum. miseracione gregororum cum innumero populo reserantur. quidam vero ut elenus et andromacha captivantur. Sed cum fieret inquisitio de polixena. causa cuius achilles fuerat interfectus. et nusquam inveniretur. tandem reperta est in tentoriis enee. statimque occisa. Quapropter indignati greci adversus eneam. cum suis omnibus eum abscedere iusserunt. antenorem vero super populum qui in civitate

remanserat regnare statuerunt. et eneam quidem ad italiam venisse. et romani imperii fundamenta iecisse. a scolaribus et hystoriographis assidue decantatur. Filii itaque hectoris qui non sunt reperti in excidio troie quique nutriebantur in exteris regnis postquam adulti sunt. congregaverunt maximum exercitum. et antenore a troia fugato. ibidem regnare ceperunt. Antenore vero cum duodecim milibus troianorum. qui eum fuerunt secuti. scithie regiones pervagati. transitio flumine tanai circa meotidas paludes consederunt. et ab antenore antenoride dicti sunt. Unde virgilius. Antenore potuit mediis elapsus achivis. Illiricos penetrare sinus atque intima tutus. Regna liburnorum et fontem superare timavi. Quorum posteri condita civitate metropoli sui regni siccambriam eam nominaverunt. a qua etiam ipsi siccambri denominati sunt. In gentem itaque magnam ibidem increverunt. et semper sue gentis regem habentes. numquam alterius nationis iugo subici passi sunt. sed vicinis gentibus semper terrore fuerunt. Cum vero sic dispensante deo universus orbis imperio romano subactus esset. et descriptione facta sub censu redactus. etiam ipsi romanorum tributarii facti. romanorum tamen provincias crebris incursibus infestabant. et nomen suum longe lateque propalabant. Ab excidio troie usque ad tempora valentiniani imperatoris. res francorum ita se habuerunt. tempore cuius genus alanorum atrocissima. contra predictum imperatorem rebellavit. Ille vero commoto magno exercitu romanorum direxit aciem contra eos. et deo iuvante superavit illos. et attrivit. atque debellavit. Qui cesi super fluvium danubium confugerunt. et in meotidas^a paludes intraverunt. Tunc ait imperator. Si quis intraverit in paludes istas et inde potuerit eicere gentem hanc rebellem alanorum | (f. 2^b) concedam iis tributa decem annis. Tunc congregati siccambri cum exercitu romanorum eiecerunt inde alanos. percusseruntque eos in ore gladii. et ob hoc a valentiniano honore et munere digni habiti. ab eo lingua greega franci i. feroces sunt

appellati. Igitur transactis decem annis . . . (Ursprung der Franken, König Faramund usw.) . . . eine für den Gebrauch des Klosters aus den vorhandenen (z. T. aber auch jetzt verlorenen) Chroniken in Auswahl der Kapitel durch wörtliche Abschrift zusammengestellte Geschichte der Franken, welche unvollendet schon nach dem Jahre 903 abbricht, daher, wie die Chronik Hugo's von Flavigny, nie abgeschrieben und eigentlich herausgegeben worden, sondern nur in diesem Bruchstück eines einzigen ursprünglichen Rein-Exemplars hergestellt (als Abschrift des Autographon oder zweites Autographon) liegen geblieben ist: die Fortführung war jedenfalls bis zur Zeit des Zusammenstellers (Schreiber II s. ob.) d. h. bis zum XII. Jh. beabsichtigt. Das vorletzte Blatt (f. 128) schliesst (Hd. IV) mit den Worten Regino's (. . . *perpetuo anathemate condempnavit* i. J. 903 = Pertz MG. I, 610). Das letzte Bl. 129 (das erste einer neuen Lage) enthält, mit eigenem Übergang, den Beginn eines Auszugs aus Widukind mit dem unausgefüllten Raum für zwei weitere Jahre (Hd. II, des Verfassers)

Anno dñice incarn. ludouuicus rex jilius arnulfī imperatoris duxit uxorem nomine liudgardam . . . cum merore ac lacrimis omnium francorum (Widuk. I, 16. 17. 21. 23. 24)

und (diesen Jahransatz hat Du Chesne weggelassen) *anno dñice incarn. Ut autem rex imperaverat. eurrhardus adiit heinricum . . .* (= Widuk. I, 26. 27. 30. 32. 33. 35. 36) bei den Worten *saxones dato signo acceptoque sacramento* (= Pertz MG. III p. 433, 20) ohne Punkt abbrechend.

Abgedruckt ward die Hs. (»im Ganzen sehr getreu« nach Pauli's Vergleichung s. Waitz N. A. IV, 590), mit Weglassung des Anfangs, zuerst 1641 von Fr. (fil.) Du Chesne in Hist. Franc. Scriptorum t. III p. 262—333 für die J. 687—813 (f. 87^b—106), für 829 (Nachtrag p. 299 = f. 113) und wieder 838—903 Schl. (f. 116

bis 129). Über die Quellen vgl. bei dem Abdruck des aus einer unbekanntenen Abfassung abgeschriebenen Stückes f. 87^b—97^a für die J. 687—768 nebst 830 in den MG. I, 316—36 Pertz p. 314 sq. und ausführlich Waitz und Simson: Forschungen z. D. G. XX, 385 ff. und 395 ff. (Wattenbach D. Gq. ⁵ I, 191. II, 113), über die geschichtliche Wichtigkeit desselben für die ältere Geschichte der Franken Ranke Weltgesch. V ² 292—306. Die Hs. selbst ist untersucht und kurz beschrieben von Pertz: A. VII, 386—87 und Waitz: N. A. IV, 589—90. In ihr selbst finden sich a. R. (wie in d. Ausg.) allerlei Bemerkungen der ersten gelehrten Benutzer über die Quellen (abgesehen von den Inhaltsweisungen einer Hand XVI. Jhs. f. 11 u. ff.).

Die Quelle für die alte Geschichte ist im Auszuge des Gregorius Turonensis historia Francorum und die Chronik des sogenannten Fredegar (nach einer Hs. der fünften Art bei Krusch), welche beide in der Quelle schon in 10 Bücher zusammengefasst waren. Die Buchanfänge der Quelle sind z. T. erhalten (V—X): sie fehlen im Anfang. Tatsächlich beginnt Gregor's lib. IV f. 21^b ob., lib. III f. 12^b. Voran gesetzt ist über die älteste Geschichte ein Auszug der Gesta Francorum (p. 241—260 Krusch), der bei der Bekehrung des Clodovens (f. 6) plötzlich in den Text von Gregor. II, 30 ff. übergeht. Der Anfang des Werkes vom Text der Gesta (p. 241) abweichend, ausführlicher.

f. 31^b (nach dem Tode Sigibert's aus Greg. Turon. hist. Fr. 4, 51 p. 187, 12 . . . *etate quadragenaria*) steht schwarz im Text (Hd. I) *Explicit [liber primus.] Absatz: Igitur interfecto sigiberto rege apud victoriacum villam . . .* (= Gregor. V, 1 p. 191, 14). Das *lib̄ p̄m^o* ist leicht abgeschabt.

f. 41^b (hinter . . . *scripsimus obierunt* = Schl. von Greg. 5, 50) sw. halbunc. *Incipiunt capitula libri sexti. I. Quod hildebertus . . . XXXIII. De interitu hilperici regis* (mit Anlassung

einiger Heiligenkapp., wie bei Gg.). Dann Anf. f. 42: *Anno igitur sexto regni sui . . .* = Greg. Tur. h. Fr. l. VI, 1 p. 245, 3.

f. 51^b (nach einem abschliessenden Zusatze hinter V, 46 *derelicta* — Hd. IV) . . . *in regnum statuerunt. Explicit liber VI. I. De conlisione carnotenorum . . . XL. De fame anni presentis* (wieder mit Auslassungen von Kapitelu = Greg. l. VII). Anf. *Defuncto igitur hilperico . . .* (= Gg. h. Fr. VII, 2).

f. 59^b (Hd. IV) . . . *alimenta perciperent* (Gg. VII, 45 p. 322, 12). *Explicit liber VII. Incipiunt capⁱ VIII (so). I. De eo quod rex aurelianus venit . . . XVIII De interitu desiderii ducis* (46 Kapp. bei Gg. VIII). Anf. *Igitur guntrannus rex . . .* (= Gg. h. Fr. VIII, 1).

f. 64^b (Hd. IV) . . . *dux statuitur* (Gg. VIII, 45). *Explicit liber. VIII. Incipiunt capitula libri noni. I De eo qui cum cultro . . . XXVI De baptismo lotharii regis filii hilperici* (hier sind die Kapitel von Gg. VIII und X — 44 und 31 — in ein Buch genommen wie in den C-Handschriften des Greg. vgl. Arndt Vorr. d. MG. Ausg. S. 23. Krusch: N. A. VII, 320 über den cod. Nazar.). *Incipit liber nonus.* (Danach beginnt Hand II, die des Verfassers.) Anf. *Interea advenit festiuitas Sci Marcelli . . .* (= Gg. h. Fr. IX, 3).

f. 72^b (Hd. IV) . . . *redire statuit* (Gg. X, 28). *Explicit liber nonus. | (f. 73) Incipiunt capitula libri decimi. I. De bonitate guntrani et ecclesia sci marcelli . . . (f. 73^b) CX. De legatione gregorii pape urbis rome cum clavibus petri vel divisione inter filios suos seu de obitu ipsius. Incipit liber decimus.* Anf. *Transactis gestis que beatus gregorius usque ad tempus suum descripsit. ego quoque secutus eum que circumquaque scripta potui repperire. de gestis regum et bellis gentium et que audiendo simul et videndo potui cognoscere. huic libro studui inserere. Guntrannus rex francorum . . .*

Mit diesem Auszug des Prologus schliesst sich an die Epitome der historia Francorum des Gregorius Turonensis das vierte Buch der

Chronik des sogen. Fredegarius an (109 Kpp.: ed. Krusch MG. Script. Meroving. t. II p. 118 ff.), aber im Text nur bis c. 99 p. 171, 17 = f. 87^b . . . *reliquam partem francorum eum concitant* (= Freher's codex Nazarianus Corp. hist. Fr. p. 154, vgl. Krusch Vorr. zu Fr. p. 13).

Hier folgen unmittelbar als Einleitung einer neuen Quelle die Worte *Et quia de pippino mencionem fecimus quis quantusve fuerit dicere non pigebit.* Dabei a. R. die Bemerkung *hinc incipit editio Andreae Du Chesne to. 3. histor. franc. p. 262.*

Gleichzeitig beginnt mit dem fortwährend wiederholten *Anno ab inc. domini* die eigentliche Annalen-Einrichtung (der Anfang der hier beginnenden unbek. Annalen-Quelle 687—692 ist aus einem Hs.-Bruchstück abgedruckt von M. Freher im Corp. hist. Franc. Hanov. 1613 p. 168—170: über andere Bruchstücke vgl. bei Wattenbach ⁵I, 192. G. Waitz: MG. XIII, 26).

f. 98 z. J. 777 steht a. R. von neuer Hand (Du Chesne: vgl. a. R. der Ausg. zu 776 p. 282 und dazu p. 290, 292) *Quae sequuntur ubique fere cum Reginone conveniunt.*

f. 105 z. J. 813 (*Fuit enim hic . . .*) von ders. Hand *Ex Eginhardo* (= Ausg. p. 297).

f. 106 steht als grössere Überschrift hervorgehoben (in sw. Uncialen) *Anno Dñice incarnationis DCCCXIII* (als Anfang einer neuen Quelle). A. R. (Du Ch.) *Quae sequuntur alia sunt à Reginone sed cum Annalibus Eginuardi* (so über ein ausgestrichenes Wort — *Bertiniani* — undeutlich geschrieben) *conveniunt* (nach der Ausg. p. 299 = Annales Bertiniani: s. MG. I, 201).

a. 814—829 sind im Druck weggelassen.

f. 113 b. J. 829 (. . . *et exultatione celebravit*) ist a. R. v. a. H. — grösser — geschrieben (XVII. Jh.) *huc usque Annales Adelelmi* (= Freher's Corp. Fr. Hist. 1613 p. 432: über die Namentaufe der Ann. Laur. vgl. Fabric. Bibl. s. Ademar).

Das folgende Stück *Transactis autem . . . bis honori restituit* bei Du Ch. p. 299 und Pertz p. 335 gedruckt.

a. 830—837 von Du Chesne (p. 300) ausgelassen, weil = *Annales Bertiniani*.

Bei f. 116, 4 u. beginnt die Ausg. wieder: *Fuit enim hic imperator valde religiosus. mediocri statura . . .*

f. 116^b z. J. 838 a. R. (Du Ch.) *Sequentia cum Annal. Fuld. concordant*

und f. 117 z. J. 842 wieder *Sequentia cum Annalibus Fuld. fere conveniunt*.

Endlich f. 118^b z. J. 853 *Sequentia usque ad finem extant in Rheginone* (vgl. A. p. 304 und 322).

Im Text ist hier mehrmal vom Schreiber die Aufschrift *Capitulum* (f. 125 vgl. 125^b und 124) erhalten, z. J. 885 in der Stelle *Non multos post . . .* mit dem *manu mea* des Regino (a. R. von einer Hand des XV. Jhs. *no^a*, derselben wie f. 109^b und 118).

Die letzte Quelle (*»ex lib. I. Annalium Witechindi«*) ist nur in der Ausg. p. 331 bemerkt.

142. Phill. 1870 (Verdun).

Perg. 148 (+ 12) Bl. 4. (verseh., Anlage 18²⁰ × 11¹³).
XI.² Jh. (bis 1102).

Neuband (holl.): Stück (no. 1. 3) des »male compactus« eod. 686 (ohne Inschr.) der Jes. Bibl. (no. 4 = Phill. 1814). Berühmte Hs., Autograph des Verfassers, als solches 1657 herausgegeben von Philipp Labbe, zu dessen Zeit vorn noch eine jetzt verlorene »membrana maximam partem detrita« war, welche die »Series abbatem Flaviniacensis monasterii principio ae fine mutila« enthielt, abgedr. bis auf den unlesbaren Anfang in N. Bibl. I, 791—93 »ex schedis maximam parte vetustate detritis, quae praemittuntur« (vgl. Delisle p. 401). Am Schl. bemerkt Labbe (p. 793): »Sequitur post quatuor paginas in eodem nostro codice ms. Calendarium, seu Necrologium Flaviniacensis Abbatiae, quod suo tempore . . . publici iuris faciemus« vgl. Mabillon Acta S. O. B. s. III, 1, 693 und R. Köpke: Pertz A. IX, 267). Dagegen erwähnt der Jes. Kat. nach no. 1 »Calendarium vetus« noch eine jetzt fehlende no. 2: »Varia fragmenta

quorum titulus est, Historia et Genealogia de Regibus Galliae et ordo Papatum et Imperatorum. et multa alia istorum.« — 16 Lagen, urspr. Quaterniones, aber durch Einlagen vieler einzelner Blätter und 12 kleinerer Schaltzettel abgesehen von den Randfüllungen unregelmässig vermehrt (daher Verweisungen, wie f. 32^a oben a. R. *Verte^{or} III. folia retro et lege* vgl. f. 54^a. 57^a und öfter), in mittelgrosser oft kleiner und enger d. h. nach Zeit Grösse und Sorgfalt wechselnder Schrift ganz derselben Art durch den ganzen Band, mit sauberen Besserungen, dick mit Tinte gestrichenen, meist nach Abschabung neugeschriebenen Stellen (s. bes. die 7. Lage: f. 50—63). Beginnt auf einer unvollständigen (3 bog.) Lage, deren erstes (s. oben) und letztes Bl. fehlen. — Alle Afb. schwarz (nirgends rot). Über den Spaltenköpfen der Tabelle f. 6 einige Schmuckversuche. Fremde Hand nur f. 35^b (auf dem Schaltzettel no. 6) zu den *Nomina Pontificum Lugdunensium ab inicio* und a. R. auf f. 65 ein späteres *Amen dico vobis . . .*. Die f. 26—29 (Einlage der vita s. Pulechronii *Igitur . . .* = p. 308 Pertz) sind 2spaltig geschrieben (wie das Viriduna-Gedicht des Ven. Fortunatus f. 48). Von Pertz (mit Ergänzung von Tho. Phillipps) abgeschrieben in Middlehill 1844 (für s. Ausg. 1848). Eine alte Abschrift Duchesne's in der Par. Bibl. (Baluz. vol. LVII) . . . contient des passages . . . qui ne paraissent plus être lisibles sur le manuscrit original (Delisle: Hist. litt. de la Fr. XXIX, 401).

CHRONIK HUGO'S ABTS VON FLAVIGNY.

1) f. 1—9 (die erste unvollst. Lage und die 3 ersten urspr. leeren Bl. der zweiten) enthalten allerlei Auszüge und Sammlungen Hugo's, des Schreibers, zuerst f. 1—3 den (wol ursprünglich für Verdun angelegten) Fest-Kalender von Flavigny in 12 Monats-Spalten, mit zahlreichen zu verschiedener Zeit vom Schreiber am Rande vermehrten und öfter von anderen Vermerken begleiteten Verzeichnungen von Todestagen der Kaiser und Bischöfe, besonders der Äbte von Flavigny (diese als »Necrologium« von Pertz ausgezogen MG. VIII, 285—87).

Bei einfachen Namen die nach Verdun gehören, ist öfter erst (mit anderer Tinte) später (in Flavigny?) ein *vir̄* beigeschrieben: z. B. bei *Madelevi ep̄i* (III. *noñ. oct.*), bei (III. *noñ. iul.*) *Translatio sci Sanctini a meldis* (*virduñ*), aber von urspr. Hand zu *V. id. oct.*, bei (*V. id. noñ*)

Vitoni ep̄i (*vir̄d*), aber danach *III. id. nov. Mauri ep̄i vir̄d*.

Über den Spalten die 12 Monatsverse der dies Aegyptiaci (v. 7–18 von den mit Eingang und Schluss 22 bei Riese AL. 736 und Baehrens PLM. V, 354 vgl. Mommsen C. I. L. I, 411): nur der October-Vers ist vergessen.

Am Aussenrande der ersten Seite steht mit grösserer (und abgesehen von Itacismen — HMHN und HMIN — richtiger aber ungelinker) griech. Schrift die Reihe der griech. Buchstaben mit ihren Namen und darüber die latein. Umschreibung (*eta* für *ε*, *zita*, *ita*, *thita*, *o micron*, *ó mega* usw.), auf dem der zweiten (f. 1^b) zweimal das griech. Vaterunser, einmal in griech. Uncialen mit lat. Umschreibung darüber und nochmals in griech. Kleinschrift mit lat. Übersetzung. Bemerkenswert für Hugo's Kunde des Griechischen.

2) f. 3^b, am Fuss der letzten Seite des Kalenders, in Langzeilen ein kurzer Kalender der Monatsdiät: *Ab VIII. kl. ian̄. usque in diem VIII. k̄. apl. utendum calidis et optimis cibis. nec vino indulgendum. nec penitus abstinendum . . . bis indigebit expectatione medicorum* (derselbe Auszug aus dem Schluss des lat. Hippocrates-Briefes, der hinter dem Ps. Plinius in 5 Büchern der Coll. med. Bas. 1528 falsch als V, 45 (s. Anecd. II, 109) steht, in den Hss. des echten Ps. Plinius im Anhang hinter Buch III desselben (im cod. S. Gall. 752 und Voss. oct. 92). Gleich dahinter ein zweiter (von März bis Februar) über die Aderlasszeiten (*M̄s Martio. sanguinem ne minuas . . . bis Febr̄. venam de pollice incide*), endlich über die Monatsheilpflanzen (*Ian̄ gingiber reuponticū . . . Decemb̄ spicū utere*). Im Ganzen 8 Z.

3) f. 4 (—4^b, vgl. 7^b—9^b): Auszüge (a. R. hier und später aus Ps. Isidor) von Papst-Decreten (Syricius, Gregorius, Leo f. 4^b, Urbanus f. 9, Fabianus f. 9^b = Hinschius Ps. Is. p. 165. 168) und Concilien (Zusatz f. 4^b *Ex*

constituto Karoli magni). Am Oberrande f. 4^a ein Nachtrag: *Adrianus Ingebranno mediomatrici ep̄o Cap̄ XXIII* (Capitula Angilramni c. 24 p. 763 Hinsch. Ps. Is.) nebst anderen Stellen derselben Quelle. Darunter im Text der Anfang der älteren (blassen) Schrift des Haupttextes *Ex concilio karthagiñ Cap̄. XX. Si presbiteri vel diāc fuerint accusati . . .* (aus dem Codex des Dionysius M. 67, 190) usw.

4) f. 4^b am Aussenrande klein geschrieben, sehr verblasst und abgegriffen eine durch §-Zeichen eingeteilte Reihe von Heilmitteln: . . . *Ad capitis . . . Ad pulmonem infirmum. Ad precordiorum dolorem. Ad stomachum dissipatum. Ad dolorem vesicę. Ad currentiam. Ad lumbricos. Ad petram. Ad petram mingendam. Ad tussim. Injantibus qui medicamenta accipere non possunt. Ad ordiolum in oculo. Ad caput purgandum. Ad aurium vicia. Ad eos qui dormire non possunt. Ad ventrem stringendum. Ad caput dol̄. Ad aures. Ad oculos lippos. Ad claritatem oculorum. Ad maculas oculorum. Cui uca distillat.* Dazu am Oberrande ein einzelnes *Electuarium domni Damiani*. Dann f. 5^a (gleichfalls a. R.) eine zweite Reihe, der am Oberrande ein Kapitel-Verzeichniss in 5 Spalten voransteht: 31 Titel (I–VI gez.) nebst Nachträgen: *I. Ad guttam costarum. II. Ad guttam scapule. III. Ad guttam per corpus. IIII. Ad guttam capitis. V. Ad guttam timporum. VI. Ad punctus corpori* (im Text *ubi cūque c̄tigerit*). | (7) *Ad guttam in latus.* (8) *Ad cotidianas.* (9) *Ad tercianas.* (10) *Ad quartanas.* (11) *Ad crancerum* (so auch im Text). (12) *Ad guttam cad̄* (*cadivam* Text). (13) *Ad renium dolorem.* (14) *Ad fossulam.* (15) *Contra colera.* (16) *Ad solutionem sine labore.* (17) *Ad calculum. Item ad c̄.* (18) *Ad ficum coralem.* (19) *Ad ficum apparentem* (im Text *qui apparet*). (20) *Ad cardiacam* (im Text *Qui iuxta cor angustiam patitur*). (21) *Ad dentium dolorem.* (22) *Ad cocem emendandam.* (23) *Ad maleficium solvendum* (im Text *Ad m. cui contigerit*).

(24) *Ad colera reprimenda.* (25) *De acuta febre.*
 (26) *Ad fastidium tollendum.* (27) *Ad stomachi vitium.* (28) *Ad pulmonem infirmum.* (29) *Ad tussim et pectoris dolorem.* (30) *Ad eos qui sanguinem reiciunt.* (31) *Ad pectoris dolorem.* — Dazu (mit schwärzerer Tinte Nachträge) *Ad illi dolorem* — *Ad tussim cum sanguine* — *Ad oris fetorem* — *Ad dentium dolorem.*

5) f. 5^a (Haupttext von jenem Heilmittelbüchlein umgeben, o. Ü.) der Brief Gregor's des Gr. zum Schutz der Klöster d. h. das Concil. Rom. III a. 601 bei Mansi X, 485 (M. 77, 1340: aus Ep. 8, 15 M. 77, 918) *Quam sit necessarium monasteriorum quieti prospicere . . . firmamus* (mit den Unterschriften).

6) f. 5^b und 6^a: Computus-Tafeln (mit Erklärung f. 5^b u. *In ista superiori et maiori figura littere maiores decemvennalis celi monstrant inicium. Croceus color indictiones . . .*) für die 28jähr. Perioden von 1064—1568 (dieselben wie bei Ps. Beda M. 90, 747—50).

7) f. 6^b (in d. M.) Auszug *In sermone super Iohannem cap VII* (Augustini). Darunter später (m. sw. T.) zwei Heilmittel (*Ad petram* — *Ad paralysin*). Unten wieder (blass) ein Auszug über *Anima est spiritus intellectualis . . .* (a. R. *Gelasius papa* vgl. cod. 1814 f. 13^a Rand oben). — Daneben links am Aussenrand der Seite die Reihe der griech. Buchstaben mit lat. Bedeutung und zuweilen Bemerkungen, z B. *н pro i. semper ponitur . . . * hec pro duabus litteris ponitur sicut est psalterium. et psicomachia* usw. Darunter noch die Zahlenwerte der griech. Buchstaben und ihre (neugr.) Namen.

8) f. 7^a (sehr abgerieben) abermals ein kleines Heilmittelbüchlein (in §§) mit vorangestelltem Kapitel-Verzeichniss (in 4 Spalten ohne Z.) *Ad guttam cadivam. Ad vomitum sanguinis . . .* (45 Kapp., u. a. c. 41 *Ad nesciam . . .* d. h. *nessiam* vgl. J. Grimm Myth. 2 1110. Bartsch: *Germania* 18, 46). In die Ecke rechts oben f. 7^a eingezwängt eine Tabelle über Gunst oder Un-

gunst von Aderlass und Traum für jeden Tag des Monats von α — α (so mit griech. Buchst.) α *omnibus rebus agendis est utilis . . .* bis α *ut κ Sanguinem ne minuas. Somnium infra biduum aut triduum sine periculo erit.*

Am Fuss d. S. 2 Glossen:

enula i. elena

inula i. walda

d. h. ein Versuch der Unterscheidung der zwei helenium-Arten des Dioscorides I, 27—28 als *inula* und mit der neueren Form *enula*, wie bei Simon Jan. s. *inula* = *chironia*, Alant und s. *enula* = *elenium*: vgl. Fraas *Flor. class.* 210 und 178. Doch die Erkl. *walda* scheint eine Vermischung zu enthalten: vgl. »*gualda seu quadum Barbaris*« (d. h. den mittelalterlichen Lateinern) Nic. Matonus zum sog. *Serapion de simpl. med.* ed. 1552 f. 27, 3 über die *isatis tinctoria*.

9) f. 7^b—9^b (in dreispaltig ausgenutzter Seite) wieder Auszüge aus Concilien und aus Schriften der Väter (*Gregorius nazianzenus in apologetico* f. 7^b — *Aug. super iohannem in sermone. LXXXI.* f. 8^a usw., bes. aus Cyprianus versch. Schriften f. 8—9), zuletzt (f. 9^b) *Ex diffinitionibus dogmatum ecclesiasticorum grecorum (cap L. II. de penitentia = Gem. c. 80 M. 58, 998 usw.)*. Diese Auszüge gehen auch noch auf den Rand des ersten Blattes der nun folgenden Chronik herüber und füllen den vor ihr sitzenden ersten Schaltzettel (eine lange Berechnung: *vitia Augustini et Iheronimi. de vita matusalam*, auf der Rückseite Namen gallischer Bischöfe).

Soweit, zur Anzeige der geistigen Bedürfnisse eines Abtes des XII. Jh., über dieses Merkbuch Hugo's.

10) f. 10—148: (o. Ü., nur eine neue Hand hat, wie auch am Ende, vgl. die Bemerkungen auf f. 135—37, den Namen des Verf. sw. kap. hinzugeschrieben *Hugonis abbatis flaviniacensis chronicon*.)

Anf. *Anno a mundi conditione quinquies*

millesimo centesimo. XC. VIII. usw. bis zu den (nach einigen im Jahre 1101 hinzugeschriebenen Seiten — Hugo war Abt von Flavigny nur 1096—99) einzeln hinzugefügten 3 Schlusszeilen (Facs. bei Pertz Taf. zu p. 284): *Anno ab inc̄ d̄ I C. II. ordinatus est in ep̄m Anicie(n̄) |* (R. abgeschnitten) *pontius casei dei abbas . . . sc̄i Steph̄i mettensis eccl̄e decanus* (mit einf. Punkt, ohne Unterschr.). Rest d. S. und Rückf. leer: die letzten Bll. 147, 148 sind einzeln angeheftete Bll. hinter einer 2bogigen Lage. Die Nachträge (Pertz p. 322 vgl. p. 285. Delisle p. 401) bei den *Nomina Pontificū Lugduñ ab inicio* (Schaltzettel f. 35^b) bis *Hunbertus* (reg. 1148—51). *qui super est adhuc* sind nicht von Hugo's Hand. Die Einteilung des Werks in zwei Partes (= Libri bei Pertz — weil einer Strecke von a. 1002—1035 f. 73^b—90^b der Verf. a. R. nachträglich die Zahlen I—XXX beigesezt hat —, vgl. die Anm. P. p. 368) ist eine Erfindung von Phil. Labbe, von dem diese Geschichte der »ecclesia Viridunensis« (in allg. geschichtlicher Einfassung von Chr. Geburt und dem Wirken des h. Sanctinus in Gallien an) zuerst herausgegeben worden ist (Nova Bibl. mss. libror. Par. 1657 T. I p. 75—269) als »Chronicon Viridunense« (vgl. N. B. s. Specimen ant. lect. 1653 p. 8) . . . »auctore Hugone, primum monacho Sancti Vitoni Viridunensis, tum abbate Sancti Petri Flaviniacensis in Burgundia. Ex ipso auctoris autographo ms. quod servatur in bibliotheca collegii Claromontani Parisiensis soc. Iesu« (mit einiger Willkürlichkeit s. praef. p. 3 und in der neuen Ausg. Pertz M. G. VIII, 284). Im Allg. vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵ II, 121—23.

Die Ränder sind gefüllt, in fortwährender Vermehrung der Gelehrsamkeit, mit Zusätzen die durch Zeichen und Anweisungen als Einschaltungen für den Text bestimmt und vom Herausgeber eingereiht sind. Aber auch ausserdem dienen sie, wie die Vorblätter, gelegentlich noch weiter als Sammelstelle anderweitiger

Gelehrsamkeit: an zwei Stellen noch (die natürlich in der Ausgabe fehlen) wiederholen sich die medicinischen Studien von no. 2, 4 und 8.

11) Ränder f. 19^b (—23): (z. T. verkürzte) Auszüge aus einer Handschrift, die wie die von mir zur ersten Ausgabe (Plinii Secundi q. f. una cum Gargilii Martiali medicina. Lips. 1875) benutzten Handschriften (S. Gall. 752 s. X und Leid. Voss. oct. 92 s. X) die drei Bücher des Pseudo-Plinius nebst dem Buch aus Gargilius Martialis zusammen enthält. Vgl. schon oben zu no. 2.

Über jeder Seite oben sind die behandelten Pflanzen zusammengestellt, ein zerstreutes Kapitelverzeichnis:

Antidotum mitridaticum contra venena (aus Plin. 3, 33 verkürzt mit folg. Eingang = p. 107, 6—8 + 18—20: *A. m. c. v. Nuces iuglandes II. ficus sicca. II. ruta folia. XX. Salis granum I. in unum contundantur et devorentur a ieiuno. Ecce quo antidoto venenum non admittitur. dicamus et quo vasculo arguatur. Electrum est aurum...* p. 107, 9—14: dann wörtlich v. 21—26 und kürzer p. 108, 3—5).

De rafano (*Rafanus calide virtutis est. Ideo prima ructus eicit. quia prima conquoquit. Sucus eius gravitatem aurum* usw. = Garg. Martialis med. ex oleribus c. 1)

<i>De apio</i> (M. 2)	<i>Beta</i> (M. 10)
<i>De ruta</i> (M. 3)	<i>Lactuca</i> (M. 11)
<i>Confectio dyapeganon</i>	<i>Intuba</i> (M. 12)
(ib.)	<i>Nasturcium</i> (M. 13)
<i>De malva</i> (M. 5)	<i>Eruca</i> (M. 14)
<i>Nepta</i> (M. 23)	<i>Cucumis</i> (M. 16)
<i>Menta</i> (M. 24)	<i>Carduus</i> (M. 17)
<i>Feniculum</i> (M. 25)	<i>Allium</i> (M. 18)
<i>Holisatrum</i> (M. 26)	<i>Papaver</i> (M. 19)
<i>Cucurbita</i> (M. 6)	<i>Satureia</i> (M. 20)
<i>Atriplex</i> (M. 7)	<i>Porrum</i> (M. 21)
<i>Lapatium</i> (M. 8)	<i>Anethum</i> (M. 28)

Nepta (M. 23: aus Versehen hier an richtiger Stelle, etwas verschieden und vollständiger, wiederholt f. 22 vgl. f. 20)

Synape (M. 29) *Serpillum* (M. 39)
Brassica (M. 30) *Rapa* (M. 35).
Cerofolium (M. 38)

Damit Schl. *molliendi potestate compensant* (f. 23^a = ed. p. 173, 18).

12) Ränder f. 54^b: *Quattuor sunt partes in corpore originales. quibus calitudines manent. caput. pectus. venter. et vesica. Si a capite aliquis venturus est morbus. sic intelligis . . .* (Schl.) *ventris suffocationem. et calculum excitat.*

Andere kürzere Fassung eines bekannten und in alten med. Hss. verbreiteten Stücks (bei den Lateinern als Brief des Hipp. an Antiochus geltend, s. vor dem Buch des Marcellus). Der Schluss ist schon oben no. 2 gegeben.

Folgt unmittelbar f. 54^b: *Mense aprili venam medianam de brachio incide . . . Abhinc de tempore flebotomie. |* (f. 55^a) *Si sit aer vehemens et siccus et calidus. quod tempus incipit a. XI. k. aūg. et desinit in pridie non̄ septemb̄. in his propter intemperantiam caloris. oportet egroti subtrahi usum medicaminis. Nam omnis qui hoc tempore sanguinem sibi detraxerit. finem vite cito faciet . . .*

Das. unten: *Oximel conficitur de melle optimo et aceto perlucido. calde acro. ita ut . . .*

f. 55^b — 56^a: *Ponderum signa plerisque ignota sunt. quapropter formas eorum et caracteres subiciamus . . .* (mit Beschreibung der Zeichen). Ähnliche Stücke öfter, z. B. in cod. Hafn. vet. reg. qu. 1653 (vgl. Hultsch Ss. metrol. II, 133. Isid. 16, 25), hier aber durch äusserliche Beschreibung der Zeichen von Hngo selbst ergänzt.

Anf f. 56^b noch einige zerstreute Heilmittel: *Contra pleuresin — Ad raunculum* (so) — *Ad cordis coctionem et nausiam.*

143. Phill. 1814 (Schluss von 1870).

Perg. 44 Bl. 4. (20 × 13). XI. 2 Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 687): abgetrennt von Clarom. 686 »male compactus« (no. 4 des Kat.). 5 Lagen und

4 einzelne Bl. Das leere erste Bl. der Lage I ist halb abgeschnitten, ebenso ein (leeres) vor f. 19 (Bl. des Innenbogens). Die 4. Lage hat zwei einzelne Innenbl. und drei Schiesszettel 33*. 34*. 36*, ebenso zwischen dem Rest der 6. Lage 2 Pergamentzettel 41*. 42*. Kleine gute Schrift (XI XII), rot nur f. 1 und 10 zu den 2 (eigenhändigen) Üb. und dort den Afgb. der Texte — mit zahlreichen Besserungen und Ergänzungen gleicher Schrift am Rande, auch auf Schabestellen als Erneuerungen und auf Schaltzetzen — gegen den Schluss enger und tief über den Rand heruntergeschrieben. Nur der Schluss selbst (f. 43—44) scheint von a. H. (weil das alte *g* plötzlich ganz aufgegeben ist). Offenbar Handschrift des Verfassers — d. h. auch das Gedicht ist von Hugo von Flavigny: denn nicht bloss die Schrift ist zweifellos dieselbe, wie in dem ganzen übrigen Teile des ehemaligen codex 686, sondern auch das ganze Verfahren mit Verbesserungen, Schabungen, Zusätzen (am Rande und auf Schaltzetteln), die ein eigenes Werk eigenhändig behandeln und fördern. Der codex blieb ohne Abschrift: die Chronik wurde aus dem Nachlass des Verfassers von Labbe, das Gedicht nie abgeschrieben (grade weil wie die Chronik noch nicht vom Verf. herausgegeben), auch nie gedruckt. Vgl. auch Hugo's Apostrophe an Jesus in der Chronik (f. 142) p. 481 Pertz.

GEDICHT DES HUGO VON FLAVIGNY.

f. 1 (eig. I²):

Florida stirs (so) *iesse virgam produxerat ex se*
Virga dedit florem. flos divinum dat odorem
Spirituique dei super hunc locus est requie.
Virga. maria nitet. flos est puer. et deus ipse est . . .

Schluss:

Floris laus dulcis. quia flos super omnia dulcis.

72 gereimte Einleitungsverse zum Preise des Flos Jesse, dann Hexameter ohne Reim (teils gemischt).

(r. kl.) *Incipit liber .I. in quo agitur de incarnatione domini.*

Anf.:

Flos mundo facto. mundi cultore creato.
Munera largitur duo. sed bona. sed sua dona.
Denique flos iustus. flos immortalis habetur . . .

Daneben klein a. R. (sw.) als Kapitel-Üb. *Quod deus immortalis et iustus immortalitatem et iustitiam (homini) facto dedit.*

Schluss (nach einem *amen*):

*Prima dies seclis inrexit munera lucis.
 Pagina sic nobis dat cernere munera floris.
 Quisquis floris amator es. inspice. causa patens est.
 Adam quid fuerit. quo decidit. unde resurgit.
 Sponte quidem cecidit. nec sponte resurgere quivit.
 Lapsus ut assurgat prostratum gratia purgat.
 Flos hunc exivit. quod vox decursa rexit.
 Restat ut arbitrium gratis videas reparatum.
 Quod magis ut videas modicum percense volumen.
 Qui celi cameram curavit luce secunda.
 Et dirisit aquas. dabit hoc in voce secunda.*

f. 10: (r. kl.) *Liber II. in quo agitur de libero arbitrio per gratiam reparato.*

Anf.:

*Florida laus floris. decus est et cordis et oris.
 Floris amor fax est. per florem vivere pax est . . .*

Wieder nach einer Einleitung:

*Primus adam lege quid tenuit quid perdidit audi.
 Iustus et immaculatus erat pietate creantis . . .*

Daneben als Inhalt a. R. *De libero arbitrio et quomodo eum perdidit homo.*

Weitere Abschnitte (*libri*) des übermässig langen und langweiligen (den Stoff der Jesus-Geschichte einflechtenden) Gedichts, man könnte sagen, von der Neuschöpfung der Welt im Christentum, sind äusserlich nicht bezeichnet, werden nur durch das Schluss (-Gloria und) -Amen und ein wenig grössere Afbg. kaum angedeutet

f. 18^b:

*Diximus arbitrium sat dum tazat reparatum . . .
 Restat ut et fructus quos gratia federe miro
 Pretulerit. flores etiam stirpis generose.
 Tercia percurrat vox. floris stemmate plaudens.*

(also lib. III):

*Tercia lux orbi flores et gramina misit . . .
 Gaudia paschalis festi lux annua solis . . .*

f. 24:

*Hactenus audisti flores et gramina floris.
 Ecce sacramentis his lux patet indita mentis . . .
 Multiplicat dotem cum pellit lumine noctem . . .
 Vox id quarta dabit. si gratia pneumatis adsit.*

(also lib. IV:)

*Quarta dies solis cursus. lunaeque recursus . . .
 Discipuli messis. flos semen panis et idem . . .*

f. 31 (nach amen)

Vidisti florem quantumque propinet honorem . . .

Femina peccatrix temeraria seu violatrix . . .

f. 33 (nach amen)

Vidisti florem dantem pietatis odorem . . .

Nunc superest videas hominum celo genus ortum.

Partim dimergi. partim sub astra levari . . .

Quinta dies aribus sedes loca piscibus aptat.

Et de promissis modo pagina quinta loquatur.

(also lib. V:)

Principium sine principio verbum deus extans . . .

Darin f. 36 (a. R. klein)

Hic incipit cena pauperis.

Salve pauperies dulcis. bona. deliciosa . . .

f. 42^b:

Ecce bonum cuius cause sunt efficientes

Paupertatis opes. bene paucos afficientes . . . amen.

(Lib. VI)

Principii sine principio. nova munera nosti.

Quodque potens baptista suo non cesserit hosti . . .

Sexta dies homini distinctos edidit artus . . .

Accipe quas anime vires. quos indidit artus.

Flos. det ut eximio virtutum germine partus . . .

Qui legitis flores. redidit floris odores.

Indefectivos flori pangamus honores . . .

Scheint unvollendet. Die Schlussworte (auf der abgeriebenen letzten Seite) enden, nach sechs besonders stark abgeriebenen Versen (f. 44^b) mit . . . *congrua psallam* (ohne Unterschrift, in der Mitte der Seite abbrechend).

144. Phill. 1880 (Laon).

Perg. 187 Bll. 4. (14 × 10). XIII. 1 Jh.

Neuband (holl.): bei den Jes. (f. 1: *Collegii Paris. Soc. Iesu*) nach dem Katalog no. 643 »tegumento spoliatus«. Von verschiedenen guten Schreiberhänden der erste Teil bis f. 67, dann das Übrige (mit der letzten Zeile f. 67^b beg.) von einer und derselben flüchtigen und ungeschönten, oft neu ansetzenden, daher äusserlich sehr wech-

selnden Hand (vielleicht Reinschrift des Verfassers). Der Anfang, das erste Blatt der ersten Lage (Quat.) fehlt. Das Werk selbst schliesst, nach einer Lage (f. 147—154) mit einem einzelnen Blatte (f. 155) am Fusse der Seite (155^b), von der aber noch eine Zeile übrig bleibt, mit einem einfachen Punkt i. J. 1219 abbrechend — entweder unvollständig oder nur so weit vollendet. Folgt ein Anhang mit Beigaben von Schönschreiberhand f. 156—187 (derselben wie am Anfang f. 1—16). — f. 8 ist ein fremdes leeres Blatt, eingehftet zum Zeichen einer Textlücke. Überall rubriciert: das Hervorzuhebende wechselt in den Farben rot blau und grün. — Untersucht 1844 in Middlehill von Pertz A. IX, 500.

WELTCHRONIK BIS 1219
(ANONYMUS LAUDUNENSIS).

f. 1 (eig. 2): | *impiorum. septimus fuit et pessimus. Ita iste in generatione bonorum septimus fuit et pius. Huius translationem ascribunt iudei. septenario numero potius quam eius sanctitati. Quibus respondemus. Quare ergo non est translatus Lamech qui septimus fuit. in sua generatione . . .*

Eine Weltchronik*), von Abraham an (f. 4^b) nach Eusebius und Jeronimus, für die alte Zeit ziemlich ausführlich, dann mit besonderer Rücksicht auf Frankreich und England, da der unbekanntere Verfasser, wie er in der Stelle z. J. 1212 (Bouq. XVIII, 714 = Vorr. des Hg. 703) zu verstehen gibt (f. 151), ein Engländer war und zugleich (fanatischer Verehrer des Thomas Cant.) Priester der dioecesis Laudunensis (bei demselben Jahre die ausführliche Erwähnung der Ketzerei der Mag. Almaricus (so) und Mag. David de dinaunt f. 151—151^b = MG. XXVI, 454**). Für die neuere Zeit 1165—1180 und

*) S. über die acht aetates f. 1^b, was mit Beifügung derselben *Nota* auch in die Vorr. des Chron. Turon. Phill. 1852 f. 40^b 2 aufgenommen ist bis . . . *In principio septime facta est ianue celestis apertio. In principio octave erit corporum resurrectio et tam bonorum quam malorum plena remuneratio.*

**) Ich erwähne bei der Gelegenheit einen am Unterande des f. 128 (unter dem J. 1130) stehenden einzelnen Zusatz alter Hand: *Hoc anno. In bincia natus est puer carens collo et capite oculos in scapulis habens.* Ein Zusatz gleicher Hand (s. unten f. 171^b) nur noch f. 115.

1189—1219 abgedruckt bei Bouquet (wie schon vorn mit Bleistift bemerkt ist) im Rec. des hist. de la Gaule XIII (1780), 677 und XVIII (N. éd. 1879), 703 und zwar nach dem cod. Par. (Colbert., früher *S. Marie Laud.*) 5011, einer jüngeren Hs. (s. XIII nach Waitz in der Vorrede zu den Auszügen MG. XXVI, 442), welche, wie der Jes. Kat. bemerkt, schon Jacques Le Long in der Bibliothèque historique de la Fr. Par. 1719 no. 7063 erwähnt als »dans la Biblioth. de Mr. Colbert, entre les Mss. de Du Chesne, ohne Zweifel Abschrift der vorliegenden: sie schliesst mit denselben Worten, wie der offenbar unvollendete oder unabgeschlossene cod. Phill. (a. 1219)

f. 155^b: *Terra. hoc anno parce dedit fructus. pro malicia inhabitantium in ea. Gelu itaque solito tempestius facto. Nonis. s. octob. uvas jere ad maturitatem perductas exinanivit et amaricavit. ita ut vinum ex eis eliquatum acidum fieret et Odiosum. In quo facto. vaticinium Isaie videmus impletum. Luxit vindemia infirmata est vitis. Cum cantico non bibent vinum. Amara erit pocio bibentibus illam.*

Auszüge nach beiden Hss. von G. Waitz: Mon. Germ. XXVI (1882), 443—457.

Die Anhänge (in cod. 5011 vorangestellt, wie der Kat. sagt, nämlich Eccl. Rom. provinciale et Catal. var. reg. et principum) enthalten

a) f. 156 Namenverzeichnisse (in Spalten, ohne Ordnung) der Päpste (bis Innocentius III: 1198—1216), Patriarchen, Könige, Consulu und Kaiser (*Reges francorum* f. 160^b, *duces Normannorum* f. 161 mit *Normanni in apulia . . . Henricus. per constantiam uxorem Fridericus. hic nunc est.* seit 1198).

b) f. 162^b (—163^b): *Clemens contra fastinianum (so) patrem. qui Genesym defendebat.* Aus einem Dialog zwischen *Clemens* und *Faustinianus* über Einfluss der Sterne (nämlich *genesim ex stellis omnino non esse*). Anf. *Quod timor dei multum valeat ad reprimendas concupiscentias. cape humani timoris exemplum . . .*

(Schl.) *aliquid emere vel vendere*. D. h. Auszüge aus den Clementin. Recognit. IX, 15—28. Die Übersicht der Mannigfaltigkeit menschlicher Leges ist der Zweck.

c) f. 164 (—168, in 3 Sp.): Übersicht der Bistümer (ein Provinciale des Papstreiches) *Papa. Hostiensis. Portuensis . . .*

d) f. 168^b—171: Kurze Annalen von Christi Geb. an (bes. der Heiligen, Päpste und Könige). A. Schl. fügt nach der Schönschreiberhand die flüchtige Haupthand der Chronik die Zahlen für 1176—1194 hinzu (bis zum Fuss der Seite), aber nur mit einem Anfang der Ausfüllung neben ihnen (bis 1183).

f. 171^b kleine (besser geschriebene; vgl. oben a. R. f. 128) geschichtliche Vermerke einer und derselben Hand über König Philippus . . . *Adcelinus vetulus factus ep̄c laud' prodidit Karolum regem . . .* über Robertus friso und die Eroberung von Jerusalem.

Dann allerlei Auszüge über englische Geschichte:

e) f. 172 (—181): *Britannia insularum optima in occidentali oceano. inter galliam et hiberniam sita. quingenta milia in longum. trescenta vero in latum* (die Zahlen Beda's bei G., gleich denen bei Gildas und Nennius 800:200, sind so geändert) *continens. quidquid mortalium usui congruit. indeficienti fertilitate ministrat. Porro lacubus . . .* So beginnt mit den Worten des Galfredus Monemutensis in der hist. Britonum (ed. Giles p. 2) ein Auszug dieser Geschichte der Könige von Brutus bis Arturus und zur Bekehrung Englands. Die Vorr. geht dann in einen raschen Überblick der Geschichte und Namen der Insel über und schliesst mit . . . *angliam vocaverunt. Angli etiam anno dñi. M. LX. VII. a Normannis devicti. eis servierunt inviti. Tandem dicit Mellinus rates britonum quod circa finem temporum. iterum obtinebunt eum britanni. et britannia vocabitur deleto nomine quod ei extranei imposuerunt. Sic dicens. Nomine*

bruti vocabitur insula. et nuncupatio exterorum peribit. Sic igitur insula a quinque populis est inhabitata. Britonibus scilicet. Scotis et Pictis. Anglis id est saxonibus. Atque normannis. Nun (f. 172^b) beg. die Reihe der Könige (die Namen immer farbig unc., mit den Zahlen der Reg.) mit *Brutus. XXIII. Hic filius aschanii . . .* Schl. (f. 181^a) *Exhinc non fuit britonibus rex unus sed tyranni tres nec tunc saxonnes Dyadema sunt adepti.* (Der folgende letzte Satz rot:) *Inter hec mittitur. Beatus Augustinus a Gregorio magno anglis predicare fidem xp̄i* (= Galfri. p. 208).

f) f. 182 (—186): *Sedente vortigerno rege. super ripam exhausti stagni egressi sunt duo dracones . . . sidera conficient* (die Prophetia Merlini aus Galfred p. 119—130 mit angehängtem Auszug aus VII, 1). Dahinter noch eine Gallien betreffende Prophezeiung *Anno magno a vita mortua. post primum primo . . .* 9 Z.

g) f. 186^b: *Reges Anglie* und (in bes. Spalte daneben) *Imperatores Constantiñ* (Namen-Verz.).

h) f. 187: (2sp.) *Urbem Romam ferunt leonis habuisse formam. Antiqui enim urbes suas ad similitudinem precipuarum ferarum sive bestiarum formaverunt. Unde troia formam equi Kartago bovis Brandusium (so) cervi habuit. Roma vero quia extitit domina aliarum. sicut leo est rex bestiarum. formam sibi leonis assumpsit. Huius civitatis murus habet turres .CCC.LXI. Castella. XLIX . . .* folgt als Beschreibung der Stadt Rom ein Auszug der *Mirabilia Romae*, der Anfang (s. Jordan Topogr. der Stadt Rom Berl. 1871. II, 607—20 vgl. 361) = § 1—9. 11 (*Pontes*). 16 (*Columpna antonini . . .*). 14 (*De equis marmoreis*): hier abbrechend mit *conca laventur* (p. 620, 8 Jord.).

i) f. 187^b 2: *Decem fuisse Sibillas testantur hystoriographi . . .* (damit schliessen diese Aufzeichnungen).

145. Phill. 1852 (Tours).

Perg. 265 Bl. fol. (24/23/22 × 20/17/15).

XIII. 1 Jh. (1224—27). 2 sp.

Alter Pappband mit weissem Lederüberzug (MLSS): auf Bl. I *Collegii Paris. Soc. Iesu* = Kat. no. 645. Am Fusse der Seite *Ex libris philippi Portaei. abbatis thironensis* und von derselben Hand am Kopfe der Seite *N'angelier E. de Sainct Brieu* (d. h. wol Nicol. Lancelier Evesque de S. Brieuc, reg. 1564—95 Gams). Die Herkunft zeigt f. 181^b, wo rot a. R. steht (als Hinweisung auf den Text) *Noticia abbacie b̄i Iuliani*. 33 Lagen (ohne Zahlen, mit Stichworten a. Schl.), deren letzte 5 bogig: die fünf Vorlagen (erster Teil) schliessen mit leeren Blättern, deren vorletztes ausgeschnitten ist. Alles von einer schönen gleichmässigen Hand, mit Rubriken und Afbg. wechselnd rot und blau (die mit Zackenrand in der Gegenfarbe umzogen sind): zwei besonders hervorgehobene am Anfang vor Vorrede und Text des eigentlichen Werkes in Gold mit Tierverzierung auf blau- (bez. grün-) rotem Grunde (f. 40, bes. 41). Die Hs. ward aus Middlehill zur Benutzung mitgeteilt an André Salmon (s. *Recueil de chroniques de Touraine*. Tours 1854 p. xxxii).

WELTCHRONIK BIS 1227

(CHRONICON TURONENSE) mit Beilagen.

1) f. 1: (kl. r.) *Hii sunt anni qui computantur ab incarnatione domini. et ea que in eis acciderunt.*

I. ih̄c xpc̄ filius dei in bethleem iude nascitur...

Eine Jahresliste von 1—1224 mit den betr. Ausfüllungen, ein kurzes Chron. Turonense (des folgenden eigentlichen Chronicon »velut index« Bouq. XVIII, 321 not.), für die Jahre 1180—1224 aus einer anderen Handschrift Par. 4991 abgedruckt in *Rec. des hist. de la Fr.* XVIII, 321—22, jetzt vollständig aus beiden mit den Fortsetzungen bei Salmon Chron. de Touraine p. 162—200.

Auf den absichtlich leer gelassenen Seiten f. 11^b—12^a ist mit blasser Tinte von anderer flüchtiger Hand eine Fortsetzung bis z. J. 1255 (Schl. der S.) angelegt (ausgefüllt mit übrigens nur 5 Eintragungen, bis 1251), welche von derselben Hand weiter hinten, auf dem Anfang (f. 36^b—37^b) der ursprünglich leer gebliebenen

Schlussblätter (f. 36^b—40) der Vorlagen, reichlicher fortgesetzt ist bis wieder zu einem Seitenschluss 1317 (ausgefüllt bis 1316). Diese Fortsetzung ist von einer dritten hübscheren kleinen Hand auch XIV. Jhs., die auch später am Rande der grossen Chronik (mit Zusätzen) viel vorkommt, zu den Jahren 1298, 1309, 1317 ergänzt und dann auf f. 38^a bis z. J. 1338 (ausgefüllt bis 1337) weitergeführt. f. 38^b—39^b (bez. 40^b, da ein Blatt fehlt) sind leer geblieben.

2) f. 12^b—36: Namenlisten der Könige usw. in 2, dann 3 und 4 Säulen jederseits.

a) f. 12^b: (kl. r.) *Hec est origo regum francorum et nomina eorum.*

Destructa troia priannus et antenor cum. XII. milibus troianorum. pannoniam venerunt . . . et usque ad feramundum in germaniā habitaverunt. Dann die Namen *Priamus dux. XI. ā.* bis

Ludovicus iste philippi filius. Anno (v. a. H. ist das Anno zu *A* gemacht und *III. m̄* zugesetzt d. h. 1223—26). Ausgekratzt sind nach jenem *A . . .* überhaupt 3 Zeilen *Anno | d̄ni M̄. CC. XXIII . . . regnum francie . . . etatis sue XXXVI (XXXVIII* im Text f. 263^b 1), also die Eintragung des Regierungsantritts 1223, die nach dem kurzen Verlauf von anderer Hand in die Gesamtzahl der Jahre, nach der im Vorherigen gegebenen Art, verändert wurde.

Rest der Seite leer (zur Forts.).

Dann (immer r. kl.) f. 13^b:

Hii sunt XII. pares francie . . .

Hii sunt duces normannie . . .

Hii sunt a quibus comites andegavenses processerunt . . .

Reges britannie maioris . . .

Hii ceperunt anglici regnare . . .

Hii sunt reges latinorum a quibus imperatores exierunt (Ianus. Saturnus . . .).

Hii sunt reges ytalie . . .

Imperatores constantinopol . . . (bis Robertus filius eius).

b) f. 16^a—23^a: *Nomina cardinalatum.*

patriarchatum. archiepiscopatum. episcopatum. romano pontifici subditorum ein ausführliches Provinciale).

Anf. *Sancta romana ecclesia mater ecclesiarum omnium et magistra. habet sub se vel habere debet hos patriarchas et metropolos (so) et suffraganeos inferius denotatos . . .* (ausführlich ybernia f. 19^b—20 usw.).

c) f. 23: *Nomina pontificum romanorum. et Notabilia facta eorum.*

Anf. *Dominus noster ih̄c xp̄c primus et summus pontifex sedit. in hoc mundo annis .XXXII. et mensibus .III . . .* Folgt *Petrus ap̄le . . .* bis f. 28^a: *Innocentius natione campanus mense ianuario die .VIII. electus est apud septisolium. sicut dicunt illi versus quos idem fecit. Qui petro pridem cathedram. tibi terminus idem. Prebens illud idem. quod petrus sumpsit ibidem. Sorte magistratus ubi quando fuit cathedratus. accipiens apicem quem petit atque vicem. hic enim quantum sit in omnibus gloriosus. opera eius testimonium perhibent veritati. fulgent enim splendida facta eius in urbe pariter et in orbe. fecit enim inter cetera hospitale sc̄i spiritus. et renovavit ecclesiam sc̄i syxti. composuit decretales. sermones. librum de mis(sa). et miseria hominis. et alia gloriosa. anno vero .XVIII. pontificis huius mense novemb̄ in ecclesia salcatoris celebratur concilium generale ubi pene corpus tocius generalis ecclesie universalis convenitur (so). Vixit autem annis .XVIII. m̄ .V. d̄ .VI.*

(H)onorius. Weiter hat die alte Hand nicht geschrieben (hörte also zwischen 1216—1227, der Regierungszeit des Papstes, auf), die (blaue) Farbe des Afbg. ist nicht eingetragen. Eine jüngere Hand (die oben bemerkte dritte der Annales) hat hinzugeschrieben

III. sedit annis .X. mensibus .IX.

(G)regorius. *IX. uacione campanus prius hostiensis ep̄c hugonchio vocabatur.*

Weiter nicht fortgesetzt. Rest der Seite leer. Ist der Catalogus pontif. et imp. des Gil-

bertus Romanus (die Quelle des Martinus Polonus Pertz A. 5, 175) in der D-Fassung des cod. Par. 4910 bei Holder-Egger: MG. XXIV, 119 (vgl. XXVI, 458), unter Weglassung der Kaiserreihe.

d) f. 28^b: *Patriarche ierusalem . . . Patriarche antiochie . . . Patriarche alexandrie . . .*

e) f. 29^b: *Nomina archiepiscoporum turonensium a beato gregorio turonensi edita.*

Anf. *Anno imperii decii primo a romane sedis papa . . .* (= Gregor. Tur. h. Fr. X, 31 p. 443—450 Arndt). Dann als Fortsetzung

f. 33^a 1: *Beato itaque gregorio defuncto anno ep̄atus .XXI. et etatis quinquagesimo. primo successit peladius (so) . . .* Namenliste bis *Iohannes iste consecratus est anno dñi M̄. CC. VIII.*

Rest der Spalte leer. Vgl. den Abdrnck bei Salmon, Chron. de Tour. p. 201—17 und Einl. das. p. XLVII.

Darauf die Listen der *Cenomanen̄ ep̄i — Andegauen̄ ep̄i — Nomina eporum Nannetice civitatis — Archiep̄i Bytur̄ — Pictanen̄ ep̄i — Archiep̄i Senonen̄ — Autisiodor̄ ep̄i — Ep̄i trecentenses — Aucrnen̄ ep̄i — Parisien̄ ep̄i* (bis Bartholomeus).

Rest der Lage leer (bis auf das Fällsel f. 36^b—38: s. ob.).

3) f. 40: (o. Ü.) *Cum infinita sint temporum gesta. gestorumque digestores quam plurimi. nec possint ab omnibus vel haberi vel legi. non inutile duximus ex infinitis pauca colligere. et in unum coartare compendium. que legenti magis oblectamentum pariant vel profectum . . .*

So (mit den Worten der Vorrede seiner Hauptquelle, der Chronik des Robertus Antissiodor. MG. XXVI, 226) beginnt das Hauptwerk, zu dem das Voranstehende die von gleichem Verfasser gegebenen Beilagen darstellt: die in Tours entstandene und hauptsächlich mit Rücksicht auf Tours geschriebene Weltchronik bis 1227, das sogenannte Chronicon Turonense. Eine

jüngere Abschrift desselben ist cod. Par. 4991 (mit denselben ebenso voranstehenden Beilagen vgl. Salmon p. xxxvi), nach welchem mit Weglassung des Anfangs (ab exordio mundi), von Kaiser Decius und Constantinus (f. 86^b und dann f. 90^b usw.), an Auszüge bei Martene et Durand Vet. script. ampl. coll. V, 917—1072 gedruckt sind. Die (zur Ergänzung von zwei fehlenden Lagen der Par. Hs.) gewünschte Benutzung einer zweiten (schon von Duchesne und Labbe benutzten — vgl. Salmon p. xxxi. xxxiii) Hs. »in bibliotheca collegii Paris. Soc. Iesu« war dem Herausgeber nicht gestattet worden (Vorr. p. 917). Für den Rec. des hist. de la France ist es dann möglich gewesen »eiusdem codicis Claromontani apographum« von dem späteren Besitzer Meerman zu erlangen »ex quo codice chronicum Turonense suae integritati restituimus« (abgedr., abgesehen von kleineren Stellen, t. XVIII p. 291—320 für die Auszüge d. J. 1180—1227 f. 212—65^b). Jetzt nach beiden Hss. ungenaue und willkürliche Auszüge auch bei Salmon p. 64—161 (nur Turonica nach p. xxxii). Der cod. Clarom. ist offenbar ein erstes sorgfältiges Reinexemplar des Autographum. Auf f. 106 ein sauberer Zusatz am Unterrande von der Hand des dritten Annalisten (vgl. 186^b und oben f. 31^b), von dem auch zahlreiche Inhaltsweisungen an den Seitenrand geschrieben sind (vermehrt durch Schmierereien späterer Leser gleicher Absicht). Die Erzählung ist geführt nach dem Regierungsantritt Ludwigs IX. bis zum April 1227: sie schliesst f. 265^b 1 mit demselben Ansatz, der oben die kleinen Annalen ergänzt, über den (inzwischen) neuen Papst: . . . *sedit autem (honorius) in papatu annis X. mensibus IX. Cui in crastino successit gregorius. IX. natione campanus. Qui prius hostiensis ep̄. hugunchio vocabatur.* In diesem Neuesten sind noch weisse Stellen für zwei Namen (f. 264^b. 265) gelassen (für den der Braut des jungen Bruders des Königs — *Yolendi* setzt der Druck des cod.

Par. ein p. 1071^b 1, ohne Lücke der neue p. 319d und Salm. p. 160 — und vorher in *obsidione cuiusdam castris quod dicitur*, wo die neue Ausg. [Varella] ergänzt: in der alten fehlt die Stelle ganz p. 1069d, dgl. bei Salmon).

Über die Quellen des ungedruckten Teils (Hieronimus und Sigebert) s. die (bei Martene abgedruckte) aus Robert mit Veränderungen entlehnte Vorrede: *Porro in prosecutione annorum domini magistrum hugonem de sc̄o victore elegimus imitari*, Anderes sei aus Orosius, Gennadius, Cassiodorus, Gregor. Turonensis, Hugo Floriacensis hinzugefügt. *Turonenses* (dafür *Senonenses* bei Robert) *preterea archiepiscopus notavimus. sed minus quidem ordinate. quia annos eorum et gesta minime potuimus invenire* (erst f. 145^b kommt er zu Karl dem Grossen: hier schreibt er ausführlich den Turpinus-Bericht ab f. 149^b—160^b, vgl. 165). Der eigentliche Anfang der Chronik (hinter *remuneratio* der Vorr. Mart. p. 920) f. 41 (gleichfalls aus Robert): *In primordio temporis ante omnem diem deus pater in verbo et per verbum suum fecit ex nichilo rerum omnium materiam. quam postea per VI. dies varias formans et distinguens in species. tribus primis diebus eam disposuit. et tribus sequentibus ordinavit . . .* welchen Anfang auch der Verf. des sogen. Chr. Lemovic. in Phill. 1881 sich angeeignet hat.

146. Phill. 1883.

Perg. 111 Bll. 4. (14 × 11). XIII.²Jh. 2sp.

Neuband (holl.) = (f. 1:) *Collegii Fizensis (so) Societatis Iesu* (im Jes. Kat.) no. 654. 14 Lagen (der ersten fehlt das erste leere Bl., das vorletzte der letzten ist abgeschnitten und wieder eingehftet, dem letzten die zweite leere Spalte abgeschnitten). Afbg. rot und blau (einfach im Text, mit Linienfüllung in der Gegenfarbe bei den Kapitelanfängen). Unter dem Schluss des Textes (f. 109) steht (XV, XVI. Jh.) *Iste liber est de libris patris mei petri Blondelet.*

IACOBI DE VITRIACO HISTORIA HIEROSOL.
ABBREVIATA.

1) f. 1^a 1: (o. Ü.) *Postquam divine propiciationis munificencia (so) exercitus xpiani . . . (f. 2^a 2) perpendere.*

Explicit prologus. Incipiunt capitula.

Caplm primum. Cur dominus terram sanctam . . . dann weiter ohne Zahl (wie in der Ausgabe bei Bongars, *Gesta Dei per Francos*. Hanov. 1611 p. 1049—50). Eine spätere Hand, wol die der notae med. hinten XIV. Jhs., fügt dem Verzeichniss die arab. Blattzahlen bei bis 93 = f. 93^a 2: *(C)entesimum caplm. De hiis que acciderunt nostris post captionem aecon . . . dominus brenensis.*

f. 4^a 1: *Incipit hystoria ierosolimitana abbreviata. Caplm primum. Cur . . .*

Anf. *Terra sancta promissionis . . .*

f. 48^b 1 beginnt das c. 83: *Descriptio terre orientalis ex hiis que in ea mirabiliter fiunt. vel continentur* (vgl. Bong. Vorr. no. XII).

f. 95^b 2 schliesst das (letzte) cap. 100 . . . *de die in diem expectantes.*

Hic finiuntur Capituli;

(= Bong. p. 1051—1124, das sogen. lib. I der ed. Dnacensis, dem die hist. occident. folgte, s. Fabric. s. v. und Wilmans in Pertz A. X, 213).

2) Folgt (mit einem grossen roten Afbg.) angehängt eine Ortsbeschreibung des heiligen Landes: *Vertamecia (so) stillum | nostrum sumens | sumens initium ab ebron. Ebron metropolis olim philistinorum et habitaculum gygantum. in tribu iuda civitas sacerdotalis et fugitivorum . . . bis f. 105 Sexto decimo miliario. a monte carmeli contra meridiem supra mare. cesarea palestina metropolis. ex qua cornelius centurio quem in ea baptizavit (so) beatus petrus. et creavit ep̄m. in qua et turris stationis; In qua herodes turrim que ierosolimam supereminet que et turris david dicitur iosepho testante fabricavit. eamque antoniam vocavit; In qua idem herodes contru adventum augusti cesaris construxit de albo marmore portum;*

Iacobus frater domini . . . folgen als Schluss Namen-Verzeichnisse, . . . (f. 105^b 1) Ep̄i .XL. III. Nomina patriarcharum bis zu den patriarche latini. Byabertus . . . Guillermus. Foucherius. cuius tempore capta est escalona. Endlich Genera hominum; Greci. latini. ungari . . . Maroni. Nubiani; Dahinter ein Strich.

Folgt (f. 106^a 1 mit grossem Afbg.): *Egredimini et videte filie syon regem Salomonem . . . Verus Salomon i. pacificus xp̄c . . . in dyademate spineo quo coronavit eum mater sua synagoga in die festivitatis pasche; 19 Halbzeilen.*

Nach einem Strich folgt (ebendas. mit gr. Afbg.): *Ecclesia conventus vel convocatio fidelium appellatur. Ad quam mane cum ab lectis nostris surreximus primitus cum gaudio currere debemus. Lectus habet similitudinem sepulcri . . . usw. kurze Belehrung über Bedeutung priesterlichen Dienstes (Messe) . . . (Schl. f. 108^b 1) *Ite missa est dicitur. admissa est populi ad deum transmissa per vocem sacerdotis; Et tunc expletis missarum officijs divinis. unus quisque a vanis cunctis evacuatur. et divino spiramine repletus. cum gaudio a sacerdote deum iubetur. adiuvante domino. cui honor in secula seculorum. amen.**

(grösser sw.) *Finito libro reddatur gratia xp̄o;*

Magister iacobus accoñ(ensis) ep̄c compilavit librum istum; | (Schl. der Spalte)

3) f. 108^b 1 sind von anderer (geschwungener frz.) Hand XIII/XIV. Jhs. angehängt kurze annalistische Angaben: *Quidam sarra-cenus dicebat in festo omnium sanctorum. Anno dni. millo. CC. LX. quinto. quod tempus legis machometi erat tunc. DC. LXVI. anni quod lex eius inceperat . . . Folgen Bemerkungen über König Ludwig zu den Jahren 1247—54. 1264. 65. 66. 69, ferner 1214. 1253, dann über Goti . . . Vandali . . . Bulgari multa mala fecerunt petro heremite . . ., endlich (Schluss f. 109^b 2) *Rothomagum dicitur quia rothus fecit magum unum sibi et ville communem.**

Darunter ist von anderer Hand (XIV. Jh.) flüchtig geschrieben *Anno dñi M̄ CC̄ LXX̄ nono die veneris iouis ante festum b̄i mart̄(ini) post festum b̄i* (weiter ist nicht geschrieben: vgl. die sonderbare Unterschrift in cod. Troyes 2403 der hist. Hieros. *Istud opus fuit completum a. d. MCCLXX nono die iouis ante festum b. Ioh. baptiste*).

4) Die ursprünglich leeren Schlussblätter f. 109^b, 110 und 111^a sind mit medicinischen Auszügen (Recepten) einer flüchtigen Hand XIV. Jhs. gefüllt (theol. f. 108^b—109^a a. R.), deren tatsächlicher Gebrauch durch von anderer gleichzeitiger Hand beigeschriebene Urteile *bo (num)* oder *ver̄. (verum)*, auch einmal *p̄ic (perculosum)* bescheinigt wird: *Contra guttam inossatam — Potio ad plagam — Contra fistulam — Ad maculam in oculo — Cocturam ad lacrimas stringendas — Experimentum cuiusdam sarraceni contra guttam — Si namille inflentur ex lactis superfluitate* usw. (f. 110^a 1) *Ad tollendas verrucas — Ad interjiciendum lumbricos vel vermes — Ad restringendum fluxum narium* usw. (f. 110^a 2) *Item Empericum. Scripsit bertrannus in summa sua quam almagestum vocavit. quod si dentes hominis mortui dens dolens tangat absque dubio liberabitur. Item . . . usw.*

f. 110^b Rest der Seite leer (aber z. T. mit Schreibereien verschiedener Hände besetzt, u. a. *Acoyze est quedam herba contra dolorem ventris i. t̄nchezons. que bibatur cum vino*). Auf der linken Spalte f. 111^a (die rechte ist, wol weil leer, weggeschnitten) fernere Auszüge, wie *Pulvis laxativus — Ista impediunt cohitum. Legitur in primo libro kni (kirani vgl. ed. Lips. 1638 p. 87) quod si XL. formice decocte cum succo arfrodilorum (so) dentur alicui in potum. de cetero non habebit vim coheundi. Item . . . — Ista fugant demones et maleficia — Ista provocant cohitum. Gilebertus dicit quod si ungetur aut liniatur virga virilis cum felle verris aut*

capri voluntatem cohitus excitat. et delectationem in muliere dat. Item . . . Ista retinent menstrua . . . Auf der Rückseite (umgekehrt) noch ein *Unguentum ad curandum equos de scabie*.

147. Phill. 1904 (Kl. Battle, Engl.).

Perg. 174 Bl. 8. min. (9¹/₂ × 7¹/₂). XIII. 2 Jh.

Neuband (leider, wie oft, sehr beschnitten: Meerm. 830). Geschwungene normännische (franz.-engl.) Schrift von verschiedenen wechselnden Händen (vgl. f. 2^b: 3), ich glaube dreien. I f. 2, 12—21, 25—32, 80^b—92, 144^b—156^b. II f. 3—4, (23^a,) 33^b—80, 93—115, 157—173 und III f. 117—143 (vgl. ausserdem die drei Fortsetzerhände der Chronik f. 21—23). Lagezahl erhalten nur *XII* f. 116^b (4 bog.), Spuren f. 106^b (2 bog.), f. 102^b (5 bog.), f. 92^b (5 bog.). Mit Rubriken und roten (hinten auch blauen und einzelnen doppelfarbigen) Abfb. Auf die leere Seite 1^a hat der erste Besitzer (Name eines späteren XVI. Jhs. *S. John Toker of byntagell* f. 43^b, mit Nummern a. R.) das Inhaltsverzeichnis geschrieben, in der Schrift, wie es scheint, von Hand I (vgl. f. 83 usw.), so dass von dieser die Anlage der Handschrift herrühren würde. Bodeham lag in der Nähe (7 mil.) des Klosters Battle (s. Chron. mon. de Bello aus cod. Lond. Cott. Domit. II [vgl. auch Nero D. II] hg. von J. S. Brewer Lond. 1846 p. 34 und 11):

Liber Henrici de Bodeham (-hā, im Kat. falsch -ha). In hoc volumine continentur ista.

Chronica a captione Anglie a duce Willelmo (Willo) facta.

Bellum Troianum.

Liber Bruti abbreviatus.

De Regibus post obitum kadwaladri quem beda cedwallam vocat usque ad adventum normannorum in angliam.

Willelmo Bastard vocato.

Conquestus Anglie abbreviatus.

Parabole magistri odonis de cerinton.

De ymagine et similitudine brevis tractatus.

Liber Bemethodi Ep̄i (darüber metodii jüngerer Besserung, dahinter Zusatz et martiris).

Liber de miseria conditionis humane (Zusatz ders. jüng. H. et contemptu mundi).

Unter diesem Verzeichniss v. a. H. eine kurze Berechnung des Alters der *Sc̄a maria* (63 J.). Auf der letzten Seite f. 173^a (173^b und 174 sind leer) von fremder alter Hand

Cancello laicos prohibet scriptura sedere.

Ne sibi presument xp̄i secreta videre.

ENGLISCHE CHRONIKEN.

1) f. 1^b (zuerst unter allerlei Vorstücken f. 1—4) englisch: *Antiqui pondus plumbi de Westlonde (Six waxpund makiet on lepd pund. Twelf led pund on jotmel ... 4 Z.) — De Northlonde (Six waxpund makieth on ledpund. Ehtetene ledpund on ledbule ... (6 Z.) — Norum pondus (Seven waxpund makieth on ledpund. Six and twenti ledpund one waie ... 6 Z.)*

f. 1^b unt. vier lat. Hexameter:

*Que petit egrotans quamvis contraria dentur.
Tunc potius natura viget cum nota replentur.
Si vis morte mori consenti carnis amori.*

Concordant raro sp̄c atque caro.

f. 2: *Anniversaria Regum anglie a conquisitione. (V^o. idus sept Wills Bastard. post annos. XXI. bis Johannes † 1216, dann mit blasserer Tinte nachgetragen Henr III, Edwardus I und, ohne Ausfüllung, mit dem blossen Namen, Edwardus II: dies also unter diesem zwischen 1307—1327 geschrieben, zus. 11 Z.). — Daneben Anniversaria abbatum Belli. (VI. kl. augusti Gausbertus — bis Ricardus, dann Rad(ulfus) der letzte von anderer Hand hinzugefügt, zus. 9 Z.). Vgl. über die Äbte des monasterium Belli die Beilage zur Chron. ed. Lond. 1846 p. 184—85: danach lebte Radulfus noch a. 43 Henr. III = 1258. Hiermit ist die Herkunft der Hs. angezeigt (Battle abbey auf dem Schlachtfeld von Hastings).*

f. 2^a—2^b unt. *Iacob moriturus ait filiis suis. Congregamini et audite patrem vestrum ... (die Benedictiones des Jacob aus Genesis c. 49).*

f. 3: *M. LV. Siuardus dux northymbroborum eboraci decessit ... (3^b) ... mansit. M. LVI. Magne vir sanctitatis ... commissus est episcopatus herefordensis. Am Schl. (v. d. H. des Thomas Phillipps) f. 4 The above extract is taken from Florence of Worcester (= Florentii Wigorniensis Chronicon ed. Benj. Thorpe Lond. 1848 T. I p. 212—13).*

Rest von f. 4^a und f. 4^b leer.

f. 5—10 (engl.) Festkalender mit (f. 11) der Buchstaben-Tafel der 19 28jährigen Perioden von 988—1492 (vgl. M. 90, 747).

f. 12: (r. kl., Üb. abgeschnitten, nur Spuren erhalten): *Cronica a captione anglie ... (s. ob.).*

Anf. *MLXV. Edwardus rex dedicari fecit ecclesiam Westm(onasteriensem).*

MLXVI. Sexagenus erat sextus millesimus annus. cum pereunt angli stella monstrante cometa. O (Obiit) edwardus. Succedit haraldus. Haraldus rex interficitur. Succedit Willelmus dux Normannorum ...

Kurze Annalen aus dem Monasterium Belli (vgl. zu 1176 *Gausbertus primus abbas belli electus est et in eadem ecclesia benedictus, die in erster Hand (d. h. in Abschrift eines Vorhandenen) gehen bis (f. 21) MCCLI. Rex scocie duxit Margaretam filiam Henrici regis in uxorem. Motio pastorum.*

Von dem Jahre 1252 an (mit einer Nachholung für 1250) neue Nachträge verschiedener Hände. Die ursprüngliche Zahlenreihe ist von erster Hand vorgesehen bis 1275, mit flüchtig nachtragender Schrift verschiedener Hand gefüllt erst (f. 21) von 1252 (1250)—60, dann (f. 21^b) 1262—75 und (f. 22^b zu von bes. Hand vorgesezten Zahlen 1276—84 und f. 23^a zu weiteren von 1285—94) in dritter Fortsetzung 1276—90.

Über das Kloster der letzte Vermerk des ersten Fortsetzers zu 1260: *Dominus edwardus venit apud Bellum die sci Iuliani. Obiit Rad's (Radulfus) abbas. de Bello. Succ Reynaldus. Oben in der kurzen Aufzählung der Jahrestage der Äbte ist als letzter von derselben Hand, wie hier, nachgetragen V. kl. Nouē. Rad. Beim J. 1262 folgt eine andere Hand und von hier an nichts mehr über das Kloster d. h. über die Äbte, da eben die Regierung Reynald's währte. f. 23^b leer, ebenso f. 24.*

2) f. 25: (r. kl.) *Incipit abbreviatio histo-*

rie daretis frigii hystoriographi troianorum de greco translata in latinum a cornelio. cui magis credendum est quia interfuit obsidioni troie quam homero qui non interfuit.

Anf. *Peleus in pelopensio rex habens fratrem esonem . . .* Übersicht der 25 *bella*. Schl. (Zählungen) f. 32^o . . . *Andromachen et helenium tria milia. Cc̄ huc usque daretis historia scripta est.*

Angehängt (wie in Cratander's Ausg. vgl. bei F. Meister Lips. 1873 p. VIII): (r. kl.) *Quis troianorum quem grecorum occiderit* und *Quis grecorum quem troianorum occiderit*. Dahinter (. . . *epistrophum. scidium.*) *Explicit Bellum Troianum.*

3) f. 33: (r. kl.) *Nomina notabilium virorum huius sequentis operis ad facilius inveniendum quod queris.*

Verzeichniss (von anderer Hand als der folgende Text) über Kapitel

I Eneas et ascanius filius suus bis XLV kadwalladrus qui dicitur cedwalla.

Expliciunt Capitula Bruti abbreviati.

Daneben (rot) die Verse:

Fluxit ab enea primum Romana propago.

Insimul et britones. Saxonia protulit anglos.

Hoc patet in lingua. niveoque colore. set illa

Olim pagana. fuerat simul anglia tota.

Anf. *Eneas cum ascanio filio fugiens excidium urbis post bellum troianum. italiam navigio adiit et ibidem bello congressus est anno tertio cum turno rege latinorum . . .* Ein kurzer Auszug aus Galfredus historia Britonum (von I, 3 an p. 3 Giles). Bei der Vergiftung des Vortimerius (Galfr. 6, 13) flicht er folgende rot unterstrichene Verse über diese nequitia muliebris ein f. 45^b:

Femina prima cibo mundum dampnavit. at ista Potu confudit anglica regna suo.

Wesseil dat letos alios. Letum dedit isti.

Wessail leticiam significare solet.

Patris erat primum Wessail. natiq̄ue secundum.

Mors fuit utrumque per quod uterque perit.

Schl. (f. 67): *Cadwalladrus autem abiectis secularibus propter deum et regno terreno propter celeste. romam veniens a sergio papa confirmatus inopinato langore correptus est. Die autem. XII. kl. maii migravit ad dominum. Anno ab Incarnacione domini sexcentesimo octogesimo Nono.*

(r.) *Explicit liber Bruti abbreviatus.*

Eine Fortsetzung dieses Brutus abbr. aus dem Kl. Battle bis 1265 in cod. Ox. Rawlinson B. 150 f. 8 (vgl. MG. XXVIII, 554).

4) f. 67: (sw. kl.) *Sequitur de Regibus post obitum kadwalladri quem Beda Cedwallam vocat usque ad adventum normannorum in angliam duce Willo Bastard vocato. Anno ab inc. d. M̄. LXV̄.*

Dann Verz. von Kapp. I *De Ina vel Ine vel Iny* — bis XXIII *De Haraldo filio Godwini. XXV. De Willo Bastard quere in sequenti proximo opusculo quod vocatur conquestus anglie et invenies capitulo quinquagesimo.*

Anf. *Anno ab inc. dñi. DC̄. LXXXIX. mortuo kadwalladro successit ei nepos suus Ini. vir devotus deo. qui consilio patris Aldelmi monasterium Glastonie construxit . . .*

Annalen bis zur Eroberung. Schl.f. 80: *De Haraldo. Ca. XXIII.*

Beato Edwardo ut diximus ad celestia translato Haroldus comes Westsaxonum filius Godwini comitis qui dudum ad regnum aspiraverat contra iusiurandum quod prius Willo duci normannorum fecerat de servanda ei fideliter anglia post mortem Edwardi se fecit apud Westm̄ coronari sicut in sequenti conquestu invenies capitulo Quadragesimo Nono. Rest der Seite leer.

5) f. 80^b—82^b als Einleitung eine metrische Übersicht der

Nomina regum anglie.

Alfredus rex anglorum primusque monarcha.

Belliger invictus in scripturis quoque doctus.

Anglorum sic regna regens ut non foret ante

Rex illi similis. equalis postea nullus.

Post hunc regnavit edwardus filius eius . . .

bis zum Antritt der Reg. Heinrich's IV. (d. h. III.) — d. h. ebenso weit als die Anniversaria regum vorn. Schluss so:

*Henricus quartus patris post fata Iohannis.
Anglorum regnum presentibus obtinet annis.
Hunc ut iusta sequi queat et contempnere stulta.
Sanum conservet dominus pertempora multa. Amen.*

Dies Gedicht ist also im Anfang der langen (56 j.) Regierung Heinrich's III. verfasst (nach 1216). Es sind 102 Verse, auf welche nur nach einem Absatze noch folgender Schluss folgt:

*Cronica summam si vis percurrere statim.
Versibus hiis centum lector tibi do documentum.*

Die nun folgende offenbar dazu gehörige Cronica selbst geht grade auch bis Heinrich's III. Antritt (1216).

f. 83: (r. kl.) *I. Conquestus anglie Incipiens a Ricardo duce Normannorum qui fuit proavus Willi Bastard.*

Das Verzeichniss der Kapp. ist nach den Regna eingeteilt: *Capitula de tempore Ricardi Ducis sine Timore. II. De mortuo quem in duo secuit. et Cirotecas reperit . . . bis LXIX De Captione et Captivitate ducis. et comitis de Moreteyn.*

Anf. (f. 85) *Postquam Wills Lungespee filius Rollonis primi ducis Normannorum per dobum . . .*

Anf f. 106^b ist eine leer gebliebene Stelle (a. R. *vacat*) von derselben Hand gefüllt (und mit roten Linien das Füllsel sauber umzogen) *Beatus Basilius coaggerans (so) iuvenes docebat eos anime mundiciam . . . 14 Z.* Dieser Lückenbüsser, in einer Handschrift der Odo-Fabeln vor diesen stehend und sonderbarer Weise bloss deswegen — schon in der Hs. — als zu diesen (als zweiter Prolog!) gehörig betrachtet von Oosterley (Jahrbuch IX, 124) und Hervieux (Les fabulistes lat. I, 644 und 677) ist gedruckt bei Hervieux II, 587.

Nach dem Schluss des, wie oben, überschriebenen Kap. 69 f. 109^b (. . . *apud Radin̄ sepultus est*) folgen ohne Bemerkung weitere Kapp. *LXX*

— *LXXVIII. annalistische Anhänge De Stephano Rege. Anno d. i. M. C. XXXV. Stephanus com̄ boloñ audita morte avunculi sui venit in angliam . . . bis f. 115^b De Henrico. III. (so) Anno eodem scil. M. CC. XVI. successit ei henricus primogenitus eius. habens etatis annos. IX. et coronatus est primo apud gloucestriam a legato Gualone. manum apponente unctioni petro Wintonie ep̄o die scorum Simonis et Iude.*

Später ist hierzu noch, mit sehr gelber Tinte von anderer Hand (der des dritten Annalen-Fortsetzers von 1276—90 oben f. 22^b), ein Zusatz (Anfang einer Fortsetzung) gemacht worden über aufsätzliche barones, der mit den Worten (f. 116^a) *Inter quos captus est Robertus filius Galt dicte guerre magnus incentor. et Thomas Comes de pertico interfectus* (so ohne Zeichen) aufhört. Dies ward in der annalistischen Übersicht (f. 19^b) unter dem folg. J. 1217 erwähnt: diese Übersicht, offenbar gleichfalls ein Teil des Werkes, welches zugleich eine Redaction der ganzen englischen Vorgeschichte darstellt, ist noch weiter bis z. J. 1251 geführt, erreicht also König Heinrich's Tod auch noch nicht.

Rest der Seite und Rückseite f. 116^b leer.

6) f. 117 (die fehlende Überschrift ergänzt das Verzeichniss am Anfang):

Parabole magistri Odonis de Cerintona.

Anf. *Aperiam in parabolis os meum. Loquar propositiones ab inicio. Legitur in libro Ruth . . . ut totum cedat ad instructionem morum et commodum animarum. et quoniam tractatus est parabolicus. a parabola libri Iudicum exordium sumamus.*

Explicit prologus. (r.) De lignis.

Venerunt ligna ut (sibi in zwischen den Zeilen hinzugefügt) ungerent super se regem. Dixerunt olive. Inpera nobis . . .

Das Fabelbuch Odo's (hier von bes. Hand geschrieben) ist zuerst 1868 ohne Prolog aus einem unvollständigen cod. Arundel. (vgl. Herv. I, 675) abgedruckt von H. Oosterley: Jahrb.

f. Rom. u. Engl. Litt. IX, 127 (ohne den Prolog: nur 45 Stücke), jetzt in der sehr unzweckmässigen Sammlung bei Leopold Hervieux, *Les fabulistes latins*. T. II (Par. 1884) p. 588 ff. (vgl. das Verz. I, 658). Über die Hss. vgl. Oesterley S. 123 ff. Ernst Voigt, *Kleinere lat. Denkm. der Tiersage* Strassb. 1878 S. 36 ff. Die Phill.-Hs. enthält etwa 70 durch rote Afbg. abgeteilte Stücke, doch gleich im ersten stecken zwei nicht durch Absatz, nur durch § unterschiedene = Oesterley 1—3 (und so öfter). Dann folgen *de Niso et columba* u. ff. (Oest. 36—42: in 42 f. 121^b die französischen Worte *O seint Martin. aidez vostre oiselin. O sancte Martine. succurre avicule tue*: vgl. Oest. S. 152) usw. Die letzten Stücke (s. Verz. unten) sind *De pantera* (O. 35) — *De lupo et agno* — (f. 143) *De theodosio episcopo. Dominus Theodosius sedunensis Ep̄c* (der Schutzheilige der Kirche von Sitten, gew. gen. Theodorus oder Theodulus) *semel super rodani ripam descendit. ut suos videret piscatores . . .* (Schl. der Wundergeschichte f. 143^b), *fantasma recessit. et nullum dampnum intulit*. Dieses merkwürdige letzte Stück findet sich nur noch im cod. Oxon. Douce 88 (vgl. Douce *Illustr. of Shakespeare* II, 343), dessen Text (mit dem Basilius-Auszug an der Spitze: vgl. oben) aus diesem nie benutzten cod. Phill. abgeschrieben zu sein scheint. Reihenfolge dieselbe: s. bei Hervieux I, 677 (68 Fabeln gezählt).

Rest der Seite und f. 144^a leer.

7) f. 144^b: (r. kl.) *De ymagine et similitudine Brevis tractatus*.

Anf. *Tanta dignitas humane conditionis esse cognoscitur. ut non solo iubentis sermone ut alia sexdierum opera. set consilio sancte trinitatis et opere maiestatis divine creatus sit homo . . . anima . . . quandam sc̄e trinitatis habet similitudinem. primo in eo. quia sicut deus est. vivit et sapit . . . Et licet unius sit illa nature. tres tamen in se dignitates habet. id est intellectum. voluntatem. et memoriam usw.* (Schl.) *mirabilis in secundo reformavit. Amen*.

8) f. 146: (r. kl.) *Incipit liber Bemethodi* (darüber geschr. *blass vel metodii ep̄i ecclesie paterensis (pat̄ensis) et Martiris xp̄i quem de hebreo et greco in latinum transferre curavit. id est de principio seculi et inter regna gentium et in fine seculorum. quem illustris vir Ieronimus in suis opusculis multum collaudavit.* (daher ist die Stelle Hieron. de vir. ill. 81 dem Text des cod. Phill. 1672 wörtlich vorangestellt).

Anf. *Sciendum nobis est fratres km̄i quomodo in principio deus creavit celum et terram. et per ipsum omnia creata sunt. et quomodo fecit hominem. et adiutorem similem sibi. et posuit eos in paradiso. et vocavit nomina eorum adam et evam. Set post serpentino dolo decepti eiecti sunt virgines de paradiso. Anno autem. XXX. postquam eiecti sunt . . .* (Schl. f. 151^b) *Iusti autem in perpetuum vivent. et cum rege celi sine fine gloriabuntur. et imp̄i sine fine penam pacientur. Unde nos dominus eripere dignetur. qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat deus per infinita secula seculorum Amen*.

Aus den sogen. *Revelationes beati Methodii* (daher das *Bemethodi*). Verkürzter Text, im Wortlaut überall abweichend von cod. Phill. 1672 und den Drucken Hain 11119 ff.

f. 149: *Faciunt enim xp̄iani multa illicita. quia maculant semetipsos quod turpissimum est ad dicendum. propterea tradidit illos deus in manus sarracenorum. Persida erit in captivitate et occisione. Cappadocia in captivitate et occisione. Sicilia . . .* (Einschub in die Stelle f. b³ unten des Druckes Hain 11119). Entsprechend f. 150: *Tunc recordabitur d̄ns deus secundum suam misericordiam . . . et liberabit eos de manu sarracenorum . . . Et tradet illos deus in manus xp̄ianorum . . . Et erit leticia et pax super omnem terram*. Dann kurz über *adventus Gog* f. 150^b und (nach der Klage des Helias und Enoch) die Vernichtung des Antichristus und das jüngste Gericht (f. 151).

9) f. 151^b: (r. kl.) *Incipit liber de miseria*

conditionis humane editus a lothario Diacono cardinali S̄corum Sergii et Bachii. Qui post Innocentius. papa tercius appellatus est.

Dn̄o patri km̄o. P. portuensi ep̄o. Lotharius indignus diaconus . . .

Nach dem Prolog die *Capitula primi libri* und dgl. *secundi* und *tercii libri* (2sp. mit Afbg. rot und blau, aber ohne Zahlen), im Text ohne Buchscheidung.

f. 152^b: *Incipit liber domini pape Innocentii tercii. De contemptu mundi et miseria hominis.*

Am Schluss f. 173 einfach *Explicit* (Hain 10209 ff.).

Verzeichniss

der Parabolae f. 118 ff. gedruckt bei Hervieux

(vgl. die Liste I, 657. Voigt 11 fehlt).

<i>De lignis.</i> (Oest. 1)	5 <i>Leo, lupus et vulpes con-</i> <i>Pulli celebraverunt ca-</i> <i>pitulum . . .</i> (2)	5 <i>Leo, lupus et vulpes con-</i> <i>dicrunt sibi . . .</i>
<i>Quidam abbas dedit</i> <i>monachis suis tria fer-</i> <i>cula . . .</i> (3)	6 <i>De isengrino.</i>	6 <i>De isengrino.</i>
<i>De Niso et columba.</i> (36)	7 <i>De ovile et lupo.</i>	7 <i>De ovile et lupo.</i>
<i>De cornice.</i> (37)	8 <i>De patrefamilias.</i>	8 <i>De patrefamilias.</i>
<i>De busardo.</i> (38)	9 <i>De vulpe. (V. semel fuit in</i> <i>granario . . .)</i>	9 <i>De vulpe. (V. semel fuit in</i> <i>granario . . .)</i>
<i>De cucula.</i> (39)	10 <i>De duobus sociis.</i>	10 <i>De duobus sociis.</i>
<i>Tortuca manens in locis . . .</i> V. (40)	<i>De vespa et aranea.</i>	<i>De vespa et aranea.</i>
1 <i>De lupo et ciconia.</i> (41)	<i>De scabone.</i> (4)	<i>De scabone.</i> (4)
<i>De ave sc̄i Martini.</i> (42)	<i>De aquila et corvo.</i>	<i>De aquila et corvo.</i>
<i>De quadam ave (ossifr.)</i> (44)	<i>De quodam literato.</i>	<i>De quodam literato.</i>
<i>Aquila quando habet pul-</i> <i>los . . .</i> (45)	<i>De quodam rustico.</i>	<i>De quodam rustico.</i>
2 <i>Contigit quod animalia</i> <i>semel celebraverunt con-</i> <i>cilium . . .</i>	12 <i>De asino et porco.</i>	12 <i>De asino et porco.</i>
3 <i>De murelego.</i>	<i>De gallina.</i>	<i>De gallina.</i>
<i>Quedam mus domestica . . .</i>	<i>De animalibus.</i>	<i>De animalibus.</i>
<i>Quoddam animal dicitur</i> <i>ydrus . . .</i>	<i>De quodam iusto.</i>	<i>De quodam iusto.</i>
4 <i>Vulpes casu cecidit . . .</i>	<i>De incantatore.</i>	<i>De incantatore.</i>
<i>Quidam habuit caseum . . .</i>	<i>De pullo indomito.</i>	<i>De pullo indomito.</i>
<i>Mus semel voluit transire</i> <i>aquam . . .</i>	<i>De milvo.</i>	<i>De milvo.</i>
	13 <i>De vulpe et tebergo.</i>	13 <i>De vulpe et tebergo.</i>
	<i>(Vulpes sive renewar-</i> <i>dus obviavit tebergo. i.</i> <i>cato . . .</i> (19)	<i>(Vulpes sive renewar-</i> <i>dus obviavit tebergo. i.</i> <i>cato . . .</i> (19)

<i>De corvo.</i> (5)	<i>De quodam comite.</i> (22)
<i>De divite et vidua.</i> (6)	<i>De ove alba. et nigra. et</i> <i>asino. et hirco.</i> (23)
14 <i>De simplicibus et lepore.</i>	<i>De traha et buffone.</i> (24)
<i>Quidam simplices wile-</i> <i>beginges . . .</i> (7)	<i>(. . . deus confundat tot</i> <i>dominos. Deu confunde</i> <i>tant de seignurs. dist le</i> <i>crapot a la hersee . . .)</i>
<i>De formicis.</i> (8)	<i>De falcone et milvo.</i> (25)
15 <i>De lupo et leone.</i> (9)	<i>De muribus.</i> (26)
<i>De cane.</i> (10)	<i>De volatilibus.</i> (27)
<i>Quedam unicornis secutus</i> <i>est . . .</i> (11)	<i>De mure et cato.</i> (28)
16 <i>De vulpe et nauta.</i> (12)	<i>Dicitur de quodam alex-</i> <i>andro . . .</i> (29)
<i>De simca.</i> (13)	<i>Dicitur quod quedam</i> <i>grangia . . .</i> (30)
<i>De testudine.</i> (14)	<i>De pellicano.</i> (31)
<i>Item testudo . . .</i> (15)	<i>De serpente.</i> (33)
<i>De aranea et musca.</i> (16)	<i>De quodam scrivente.</i> (34)
17 <i>De vulpe. (Vulpes quando</i> <i>esurit . . .)</i> (17)	<i>De pantera.</i> (35)
<i>Similiter assatur caseus . . .</i> (18)	<i>De lupo et agno.</i>
18 <i>Item de vulpe. (Vulpe sesu-</i> <i>riens et algens . . .)</i> (20)	<i>De theodosio episcopo.</i>
19 <i>Vulpes erat nota quod</i> <i>oves . . .</i> (21)	

148. Phill. 1881.

Pap. (u. Perg.) 167 Bl. 4. (14 × 9). XV. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 786): der gewohnte Vermerk *Collegii Clarom. Soc. Jesu* (Jes. Kat. no. 646) steht auf Bl. 2 (alte Zählung am Fuss a 2), da Bl. 1 ursprünglich fehlte und erst später (aber vor dem Verkauf: denn das neue Bl. 1 trägt das *Paraphé*) durch Abschrift aus einer Pariser Hs. (der alte Kat. nennt sechs: 5005, a, b, c und 5039—40 vgl. ausserdem MG. XXVI, 587 sq.) ergänzt ist. Auch steht der Name des früheren Besitzers erst auf Bl. 2^a unt. *Ioannes Ronfsardus me emptionis titulo possidet* (ebenso am Schl. f. 167^a *Ioannes Ronfsardus* und auf der leeren Rückseite des Schlussbl. 167^b quer: *I. Ronfsard phisonome Langrois*). Die Lagen (Quinternen: nur die letzte hat 8 Bogen) sind Papier, aber regelmässig von einem Pergamentbogen umgeben, sodass immer zwischen 8 Papierbl. zwei Pergamentbl. zusammenstossen. Ein einzelnes Pergbl. macht den Schluss (f. 167), wie früher auch den Anfang eins machte (f. 1). Flüchtige schlechte aber deutliche Schrift, mit roter Paragraphierung. A. R. Inhaltsweisungen einer anderen Hand XV. Jhs.

WELTCHRONIK DES GIRARDUS DE FRACHETO
bis 1266 (1272).

f. 1 (Ergänzung): *Principium hoc, quod deerat, exscriptum est ex Ms. codice Bibliothecae Regiae numero 5950* [vgl. 5005 B olim Colb. 4933, reg. 5949, 33 A bei Bouquet XXI, 3], *qui codex sic habet:*

Quidam libri hunc habet titulum.

Chronicon Lemovicense.

(Daneben steht a. R. v. ders. H. *Haec sic habentur in Regio codice*).

In primordio (principio schreibt auführend der Jes. Kat. p. 245) temporis ante omnem diem Deus Pater in verbo et per verbum suum fecit ex nichilo rerum omnium materiam. Quum postea per sex dies varias formans et distinguens in species, primis tribus diebus eam disposuit, tribus sequentibus ordinavit. Primo itaque die . . . eas in duabus columpnis | (hier beg. f. 2 der alte Text) altera lapidea altera laterina (statt latericia Chr. Tur.) conscripserunt . . .

Dieser Eingang ist anfangs wörtlich, dann im Auszug aus dem (auch im Chron. Turonense cod. Phill. 1852 f. 41—42 wiederholten) Chronicon des Robertus Antissiodorensis (vgl. MG. XXVI, 227) entnommen.

Die Chronik geht von derselben Hand bis (f. 166^b) zur Schlacht bei Benevent (also bis 1266: die Jahrangabe fehlt hier) und schliesst so: *Karolus frater regis francie mediolanarum (-lāār) et romanorum senator factus contra Manfredum siculum de mandato pape cum multis cruce signatur Pugnāt et in campis beneventanis eum cum multis occidit ab ecclesia romana in regem coronatur et tusciam et campaniam et apuliam. et calabriam et siciliam et magnam partem ytalie ecclesie subdit et sibi.*

Gleich dahinter (mit Absatz) folgt von anderer Hand XV. Jhs. (wie in andern Hss.: B. XXI, 2) ein langer offenbar fremder Zusatz über den Tod des Conradinus, über Papst Clemens IV. und seinen Tod (1268) und über

die Wahl Gregor's X. i. J. 1271 und den Cometen v. 1272:

Quarto eiusdem clementis pape anno. s. anno domini M. CC. LXVIII Conradinus nepos frederici . . . hic sedit annis tribus mensibus novem. diebus XXII mortuus est Viterbii eciam die existente novembri sepultus in ecclesia sancti Laurentii In eadem civitate cessavit sedes XXXVI mensibus XI diebus. Anno dñi M. CC LXXI VI kal̄ apl̄is do⁹ p̄p̄ ḡḡ X⁹ . . . usw. bis . . . (Schl.) stella cometes a parte occidentis et visa est post per plures dies: —

Diese Anhänge gedruckt in MG. XXVI, 590.

Von derselben Hand, welche diesen Zusatz hinzugefügt hat, ist darunter geschrieben

(f. 167) *Auctor huius Cronice fuit frater Io. Frasquet monachus sc̄ti germani antisiodorensis prout fertur ab aliquibus.*

Dazu sagt (genauer als die Herausgeber einiger Auszüge aus dem Schluss der »wertlosen« Compilation im Recueil des historiens de la France t. XXI p. 3—5 in dem Vorwort dazu p. 1—3: vgl. jetzt Holder-Egger in MG. XXVI, 588) Jacques Le Long (angeführt schon im Jes. Kat.) in der Bibliothèque historique de la France Par. 1719) unter no. 7167: »Ms. Chronicon, Lemovicense dictum, ab orbe condito usque ad annum 1271. Cette chronique est anonyme dans la plupart des mss., dans quelques-uns elle est appelée Chronique de Limoges, parce qu'elle rapporte plusieurs choses qui concernent cette ville; et que l'auteur, sous l'année 1234. dit qu'il fut témoin de ce qui s'y passoit. Les exemplaires mss. de la Bibl. du Roy, num. 5950. et de celle de M. Colbert, num. 5419. et 6107. finissent en 1264 [dies ist die letzte ausdrücklich angeführte Zahl cod. Phill. f. 166^a unt.]. Deux autres de cette dernière Bibliothèque, num. 4933 et 6355. vont jusqu'en 1268. Il y en a un cinquième [Colb. 6318, wie nachher gesagt wird = reg. 5039 nach Bouq. XXI, 3] qui va jusqu'en 1285. Cet exemplaire, qui est écrit de différente main, porte pour titre:

Chronica Gerardi de Fracheto, Ordinis Praedicatorum; ce qui fait connoître qu'il y a eu une continuation jusqu'en 1285, depuis l'an 1271. que mourut cet auteur, qui étoit de Limoges, et y avoit été prieur de la maison de son ordre. Il y est même parlé de ses plus illustres personnages«. Auch Bernardus Guidonis führe die Chronik unter d. J. 1264 und 1272 als Gerard's an, und diesem werde sie ausser der 5. Hs. Colbert's auch im ms. de la reine Christine 1002 und einer dritten Hs. der Bibl. des Carmes de Clermont en Auvergne num. 74 beigelegt. Zu verwerfen sei wol die Angabe über Jean Frasquet, die sich im Ms. de la Bibl. du Collège des Jés. de Paris, M L 33, finde und damals auch auf der linken Seite des Einbands von anderer Hand wiederholt zu lesen war, obwol auch in einem alten Katalog der Hss. von S. Victor [vgl. M. G. l. c.] zu lesen sei »Cronica auctore ut fertur Ioanne Frasquet monacho« (nach dieser angeführt bei Bulaeus hist. univ. Par. p. 696).

Vgl. über Gerardus († 1271) die Vorr. bei Bouquet XXI, 2 (über cod. Par. 4937 Delisle, Cat. Libri et Barrois p. 201). Eine Fortsetzung seiner Chronik von 1286—1328 (1364 nach dem Kat.) ist gedruckt Bouq. XXI, 7—70 aus Cod. Par. 5005 C).

Die von Le Long erwähnte Stelle über Limoges steht im cod. Phill. f. 162^b: *Anno III^o sequenti (nach 1230) rex filiam comitis provincie ducit. Fit fames magna et in pictavia maxime ita quod sextarium bladi L sol valet (vz) et homines ut animalia herbas excerpunt (so). Sequitur tanta mortalitas quod tam igne sacro quam pestilentia multa milia moriuntur. Ego una die semel in cimiterio sancti geraldii lemovicensis vidi C pauperes sepeliri frequentius autem XXX et XL.*

149. Phill. 1882 (Paris).

Perg. 44 Bll. 4. (20 × 14). XIII. 2 Jh. (1285—1287).

Neuband (holl.) = *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 647 »male compactus« nach dem Kat. p. 245: daher steht die

alte Jes. Zahl auf Bl. 1 selbst (M L 52. 3). Am Schluss steht (f. 44^b) *iste liber est pauperum magistrorum de serbona. precii. x. l. (XIII XIV. Jh.)*. 5 (4 bog.) Lagen und eine halbe, mit roter Zählung (wie später in den Drucken) der Lagen und Bogen von a. 1. 2. 3. 4 bis f. 1. 2 und späterer Hinzufügung der Zahlen II—VI vorn unten. Die in den Gegenseiten abwechselnde Textfolge (s. Prolog) ist durch Stichworte auf jeder Seite gesichert. Afb. rot und blau, §§ und Zahlen rot. Die Hs. (nicht blos die Ausgabe mit der Forts. bis 1285) ist nach der Unterschrift unter Honorius IV (1285—87) geschrieben.

PAPST- UND KAISER-CHRONIK DES MARTIN VON TROPPAU (MARTINUS POLONUS).

f. 1: (r. kl.) *Incipit cronica fratris martini penitentiarii domini pape.*

Vorr. *Quoniam scire tempora summorum pontificum ac imperatorum . . . Ego frater Martinus . . . descendendo usque ad nicholaum. III. papam deduxi . . . ordinatius possem precedere. Compilavi autem presens opusculum ex scriptis titi luvii . . . et quedam ex passionibus sanctorum. Primo ergo dicendum est de quatuor regnis maioribus de quibus romanum ultimum fuit. Secundum dicendum est de tempore quo roma incepit. tercio de personis a quibus incepit. Quarto de modo quo incepit. Quinto de rectoribus et regimine quo profecit.*

(r.) *Dicendum est de quatuor regnis maioribus.*

Anf. *Sicut ergo dicit orosius . . .*

Ist die spätere Ausgabe der Chronik, C in L. Weiland's Ausg. (1872) MG. XXII (s. Vorr. p. 383).

Die Einschaltung ders. hinter Leo quintus a. 846 f. 28^b (*Post hunc leonem iohannes anglicus [a. R. a. H. alemagnus] . . . deformitatem* p. 428 d. Ausg.) über die Pöpstin Johanna merkt schon der Jes. Kat. an. — Nach a. 1270 Clemens III heisst es f. 41^b: *a clemente predicto presens cronica commuttavit . . .* (= *Continuatio editionis tertiae* bei Weil. p. 442 vgl. Wattenbach DGq. ⁵II, 430). Dann, nach a. 1274 Johannes XXI,

Schl. der *pagina* der Pontifices f. 41^b . . . *sepultus extitit* (p. 443). (grösser sw.) *Explicit*

cronica fratris martini ordinis fratrum predicatorum de summis pontificibus.

Schl. der pagina der Imperatores f. 42^a . . . *est defunctus* (p. 474). *Explicit cronica fratris martini ordinis fratrum predicatorum de imperatoribus. et factis eorum.*

Hier folgt als Fortsetzung der Chronik f. 42: *Nicholaus. III^o. natione romanus de domo ursinorum. electus fuit anno domini. M. CC. LXXVIII* (so) . . . bis f. 44^b: *Honorius. IIII^o. natione romanus de domo sabellorum anno domini M. CC. LXXXIII^o* (so) . . . (Schl.) *sollicite prosequenda* (= Weil. p. 476—82).

Die letzte Hälfte der Schlussseite ist noch leer geblieben: ganz unten an ihrem Fusse steht (von der gleichen Hand des Schreibers)

Explicit cronica de pontificibus et imperatoribus. et de factis eorundem. usque ad honorium quartum qui ultimus est usque nunc.

150. Phill. 1846.

Pap. 342 Bll. fol. (19 × 14, mit Randschriften 23 × 20). XV. ² Jh.

(Älterer) Neuband (Jes. *M. L. 76*). Auf dem ersten Bl. das übliche *Collegii Parisiensis Societas. Iesu* (= no. 642) und vorher auf einem Vorblatt von ders. Hand (XVII. Jh.) *Munus datum P. Petro Deschampsneufs* und v. a. H. der Titel *Nicolai Treveth, Ordinis Praedicatorum, Annales ab origine Mundi usque ad Christi nativitatem. Opus ineditum*. Auf einem anderen Vorblatt als Titel *La Chronologie de Nicolas Trevech de lordre de St. Dominique*. Ältere Blattzählung (bis 341), welche das (erste) Bl. der Vorrede ungezählt lässt. Sesternen mit Stichworten. Ohne Rot. Deutliche Schrift.

NICOLAI TREVETH

ANNALES AB ORIGINE MUNDI.

f. (1): (o. Ü.) *(R)everende discrecionis magistro hugoni cantuariensis ecclesie archidiacono ac domini pape nuncio in anglia frater nicholaus treveth ordinis predicatorum. cum sui recommendacione humili reverenciam et honorem. Antiquitatis mundane ponentes aliquod exordium sive per ereacionem ut catholici seu per innovacionem*

post conflagraciones seu diluvia sicut platonici. non eodem eam omnes meeuntur temporis intervallo . . . (er folge der hebraica veritas des Hieronymus und dem Beda). Verum cum trium etatum tempora percurrissem per alias occupaciones mihi impositas impeditus opus quod ceperam imperfectum reliqui. quod cum occasione quadam vestre reverende dominacioni presentaretur. Optastis plurimum ut rei cepte adderem complementum. Voluntati autem vestre iuxta possibilitatem meam affectans placere . . . Cepta de racione temporum usque ad nativitatem domini nostri ihu xpi qui inicium est sexte etatis perduxi. Plurima autem de gestis romanorum extracta de tyto livio que ipse ab urbe condita. 10. libris prosequitur. et de bello punico secundo quod aliis libris. 10. complexus est huic operi ad vestram instanciam inserui locis suis . . . Nec mirari debet aliquis si annotatione annorum non tantum ab origine mundi sed ab aliis terminis puta ab urbe condita et in numero annorum aliquorum regum et pontificum iudeorum ab aliis discordo (sowol wegen der in der Schrift, der er stets folge, angegebene Jahre als weil die cronographi selbst uneinig seien) . . . Opus autem istud secundum .5. etates patrum precedencium inherendo vestigiis in .5. partes distinari . . . Annotacionem vero hanc temporum si qui contempserunt quia ab antiquioribus cronographis in quam pluribus discrepat eis ut ex doctrina ieronimi et bede didici qui a veteribus et pluribus discrepant debet sufficere ut non legant. Que si aliquibus accepta fuerint vestre dominacionis industrie et diligencie imputent sine qua ceptum negocium aliis intentus penitus neglexissem.

Ab origine mundi prime etatis.

(A)nni primi die tercio quem scriptura sextum vocat ut dictum est in prohemio deus primum hominem adam de limo terre plasmavit . . .

Die ersten 3 etates f. 1—31, die quarta beginnt f. 31, die quinta f. 50. Im ersten Teile

Randschriften (Inhaltsweisungen und Anm.) einer anderen Hand. Über den Seiten immer die Namen der verschiedenen Aeren geschrieben, deren Zahlen entsprechend zwischen die Jahresabschnitte gesetzt sind. Die erste immer *ab origine mundi* — schliessend mit d. J. 3953 (f. 340—41).

Schluss: *In hoc anno finita est etas mundi quinta in quo promissum meum quameis forte apud nonnullos modici valoris sed tamen (tū) apud expertos non modici laboris solutum existino ad honorem domini nostri ih̄u xpi regnantis in secula seculorum Amen.*

Expliciunt annales ab origine mundi descripti a fratre nicholao treveth ordinis fratrum predicatorum secundum annos in scriptura sancta annotatos secundum translacionem beati ieronimi ex hebrayca veritate.

*Scriptor qui scripsit
cum xpo vivere possit.*

Dieses Werk des Nicolaus Treveth (Trevet), was noch in einer Hs. der Sorbonne erwähnt Quetif De script. ord. praed. I, 564 (Fabric.), ist also ganz verschieden von den französischen Cronicles de fr. N. Trivet escrits a ma dame Marie, mit der es Tho. Hog (pref. p. XIII der Ausgabe — Lond. 1845 Engl. histor. soc. — der Annales sex regum Angliae dess. Verfassers 1136 bis 1307) vermischt. *Opus ineditum* sagt der Jes. Kat. p. 242, wie auf dem Vorblatt. Über die Schreibung des Namens Trevet (nach dem Akrostichon seiner Schrift de missa) s. Hog p. XVII—XX.

151. Phill. 1789.

Perg. 118 Bl. 4. (13 × 9). XIV. Jh.

Neuband (Jes. *ML 92*): auf dem ersten leeren Bl. die verwischte Aufschrift *Coll. Paris. Soc. Iesu* = no. 714 des Kat. Nach der Beischrift (XVII. Jh.) am Unterrand f. 86^b (unter dem Explicit von no. 1) *Ex lib; Ioan. Iulii Bell:* — 12 fünf bogige Lagen, deren letzter aber der Aussenbogen (d. h. ein Bl. zwischen f. 109—110 und das letzte leere Bl.) fehlt. Sehr schmutzleckig. Afbg. rot und blau,

mit Rubriken. Auf dem Papiervorblatt Inh.-Verz. von I. Sirmond's Hand.

PALLADIUS DE AGRICULTURA
UND DIE REISEN DES ODERICUS DE FORO IULII.

1) f. 1: (r. kl.) *Incipit liber palladii rutuli thauri emiliani viri illustris in opus agriculture. Capitulum primum de preceptis rei rustice. (Ars est prima prudentie . . .).*

Zählung der Kapp. von der Ausgabe abweichend (zuweilen fehlend), die Überschriften derselben entsprechend den bei Schneider S. R. R. III, 3 vorn gesammelten. Die horae-Tabelle am Schluss der Monate ist weggelassen. Vom November fehlt c. 22 der Ausg., am Schluss des Dec. hinter . . . *tenditur aucupium* steht noch wie als letztes Kap.

Sic conficitur unguentum populonis.

Accipe oculos populi et contunde cum exungia recenti donec bene incorporetur et pone in massa. Postea cum tempus herbarum advenerit accipe iusquiamum . . . postea per pannum colabis super aquam et quod supernataverit reconde et usui reserva.

(r. kl.) *Explicit liber palladii rutuli thauri emiliani viri illustris. deo gracias et marie.*

2) f. 87: (o. Ü.) (*L*)*icet multa et varia de ritibus hominum . . .* Die Üb. heben die Wunder heraus (nicht das Geographische), wie in dem entsprechenden Text des cod. Berol. lat. theol. qu. 141 f. 49—95: beide enthalten die (ungedruckte) Ausgabe des Heur. de Glaz, abweichend von der ursprünglichen Fassung des Guil. de Solagna (nach der mündlichen Erzählung des alten Wanderers, gedr. im Elogio storico del b. Odorico. Ven. 1761: vgl. das. p. 82 und Laurent, Peregrinatores medii aevi quatuor. Lips. 1864 p. 45. Ein dritter Text ist gedruckt von H. Yule, Cathay. Lond. 1866. App. p. 1—42 vgl. T. I p. 40. Verz. von Hss. s. das. S. 29 ff.) Das fehlende Bl. (vor f. 110) betrifft den Schluss des cap. *de magnitudine imperii* bei (cod. Berol. f. 83) *necessaria sunt humane* || folgt (statt *vite . . .*

et cuncti) barones ad animalia interfecta festinant kurz vor Beginn des cap. de festis eius (de festis magni Can in anno cod. Ber.).

Den Schluss macht (hinter dem letzten Kap. de valle infernali) nach der *Protestacio fratris oderici* (= ed. Ven. p. 82) und der *protestacio fratris marchisini* das Stück *de morte fratris oderici* (bis *adhibere*), wie in der Berl. Hs. d. h. mit den hier in zwei bes. Absätzen geschriebenen Erklärungen:

Hoc testificatus est miraculis suis in curia pape patriarcha aquilegiensis . . .

Et ego frater heynricus dictus de Glarz (hinricus de Glarz Berl. Hs. vgl. ed. Ven. p. 37: verfasst in Prag 1340) *qui predicta omnia transcripsi existens armonien* (st. *armonien*, Berl. Hs. *Avionis*) *in curia domini pape. anno domini supra dicto* (d. h. im eben angegebenen Jahre des Todes des Odericus a. d. 1331 *pridie ydus ianuarii*) . . .

A. Schl. (nach *adhibere* f. 116^b): (r. kl.) *Explicit odericus de partibus infidelium deo gracias et virgini matri eius marie.*

3) Darunter f. 116^b—117^a (von derselben Hand, wie alles Obige) angehängt eine Reihe von (8) dreizeiligen Rätseln (mit den links beige-schriebenen Lösungen) aus Symphosii aenigm. (bei Baehrens PLM. IV) no. 12 (1). 13 (2). 89 (3). 63 (4). 61 (5). 59 (6). 69 (7). 78 (8), in Lesart und Wendung oft abweichend, bes. no. 3 (89):

<i>Nuda domus tatuatum est inquo nudus hospes</i>	}	<i>Per totas aedes gradior circumdata flammis Nuda domus hinc inde premor v(a)llata nec uror Undis perfusus ubi nudus convenit hospes.</i>
---	---	--

Diese Rätsel werden in derselben Folge in der *Historia Apollonii regis Tyri* (c. 42—43: vgl. Baehrens IV, 26) angeführt und sind aus dieser hier entnommen.

152. Phill. 1898 (Besançon).

Perg. 55 Bll. 4. min. (15 × 9). XV/XVI. Jh.

Neuband (holl.): (Bl. 1) *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 655. Am Fuss von Bl. 1 (alter Zählung nur der

beschriebenen Bll.) *JJChiffletii* (*Senatoris Vesontini* späterer Beisatz) 1612. Darunter mit anderer (gelblicher) Tinte *Dono D. Philippi Chiffletii Patruī, qui habuerat a D. Philippo Bourguino Ecclesie Matris Bisontine canonico, patrino suo.* Von derselben zierlichen Schrift (gelber Tinte) sowie einer anderen flüchtigen späterer Zusätze (vgl. z. B. f. 4^b, 16^b usw.) finden sich zahlreiche Randanmerkungen. Auf dem ersten Vorblatt steht (doch wol von anderer Hand, des Petrus Franciscus Chiffletius, ähnlich wie z. B. f. 7^a) nochmal *Ex bibliotheca Dni Ioannis Iacobi Chiffletii, Senator. Bisontini* (geb. 1588, † 1660). 7^{1/2} Lagen (Quat.), deren letztes Bl. weggeschnitten, vorletztes und drei zwischen f. 51/52 unbeschrieben. Die erste Lage (f. 1—8) und der Schluss (Fortsetzung) von anderen Händen.

GESCHICHTE DER ERZBISCHÖFE VON BESANÇON.

f. 1 oben: *Praesulum Bisontinorum historia* (Überschrift des Besitzers, mit dem späteren Beisatz gelber Tinte:) *per quendam Monachum S. Pauli Bisontini.*

Anf. (der Vorr.) *Cum ea que de mundi huius creatione humani generis propugatione per moysen nec non Ihesu nove describuntur per . . . Eusebium . . . Sed et secundum paulum orosium bella . . .* (1^b) *Nunc vero non tantum plumbea (secula) vel ferrea ymo certe lutea esse comprobantur in quibus homines potius ad malum quam ad bonum videntur esse promptiores Si vero illi . . . facta priorum . . . conscripserunt Nos in quos fines seculorum devenerunt quia plus solito habundat iniquitas . . . ipsos rerum eventus ad posteros destinare debemus . . . Huius rei gratia Ego frater monachus sancti pauli bisunt licet omnium abiectior . . . ea que in quibusdam scriptis versibus annotata de fundatione huius Chrysopolitane Ecclesie vel eius fundatoribus et successoribus pontificibus reperire potui . . . et ea que | (f. 2^a) proprie oculis vidi et audivi . . . huic membrane annotare studui tutius arbitrans ipsius narrationis seriem rusticando elucidare quam philosophicando obnubilare Lectores vel auditores per deum obtetans ut si que in presenti tractatu minus apte scripta reperierint non presumptioni vel audacie ascribant sed devotionis et bone intentionis gratia hoc me fecisse artitrentur.*

Anf. des Textes: *Post Resurrectionis dominice gloriam Ascensionisque triumphum ac spiritus paracliti de supernis missionem . . .* folgen von Linus an und dem Martyrium der Gründer, der heil. Ferreolus und Ferrucius, (je mit rotem Afbg. bei den einzelnen Namen) die Gesta der Bischöfe (auf Grundlage der alten hss. Bischofs-Verzeichnisse: vgl. bei Dunod t. I Pr. p. II ss. und MG. XIII, 371) bis zum Tode des (nach der Rand-Zählung Chifflet's) 74. (f. 49) *Quintinus primus de flavigneyo* † 1462. Mit seinem Epitaphium schliesst das urspr. Werk: nur der Name des Nachfolgers *Carolus primus huius nominis* ist noch so, in einer Zeile, zur Fortführung angesetzt (a. R. *Carolus*. 1^s. 75). Dahinter ist eine kurze Anmerkung über seine Regierung von Chifflet angefangen (7 Z.).

Nach drei leeren Bll. folgt auf dem vorletzten Bl. der 7. Lage einzeln hinzugefügt v. a. H. (f. 52) *Franciscus secundus nacione Lucemburgus e gente Busleydia* (a. R. H. des Bes. *Francis*. 2^s. 76) . . . † 1502. Am Schlus 3 Epitaphien (Dist.) für ihn (f. 54^b—55^a).

Der gel. Besitzer hat auf dem 2. Bl. eines Pergament-Vorbogens ein Register *Series Archiepiscoporum Bisuntinorum* hinzugefügt (mit den Todesjahren und Blattzahlen). Dieses fügt nach LXXVI. *Franciscus II — 1502 — 52. 53. 54. 55* (52—55 sind die Blattzahlen) noch einige Namen hinzu bis (dies einzeln mit späterer Schrift) LXXXI. *Ferdinandus — fuit electus anno 1586*.

Ein kurzer Abriss dieser Geschichte bis eben zu diesem 81. (bez. 82.) Erzbischof in französ. Sprache ist cod. Phill. 1915 (Perg. 23 Bll. 4.) *Histoire de Lancienmetz des archevesque de la cite de Chrisopolis depuis apelle Besancon . . . a Besancon suivan la copie par Philippe Loisey Besansonnois 1601* (4 Mai). Die Vorrede fehlt natürlich, aber der Anfang des Texts lautet ähnlich *Après la triomphante et glorieuse resur-rection et ensention de nre seigneur Iesus Christ*

au ciel et mission du saint esprit . . . Ein Stück daraus, von p. 44 über Claude de la Baume (80), hat Sir Thomas Phillipps (auf einem Blatte) drucken lassen und 1857 an Pertz geschickt (jetzt eingeklebt in Chifflet's Werk).

J. J. Chifflet (der Senator und Arzt) hat im zweiten Teil seiner »*Vesontio civitas imperialis libera, Sequanorum metropolis*« (Lugd. 1618) »*De archiepiscopis Bisontinis*«, einem mit ganz ähnlicher Anlage von Linus bis zum obengen. Ferdinandus (»*qui nunc vivit, anno 1618*« steht hier am Schluss des Reg., der »*Nomina archiepiscoporum*« p. 4) geführten Verzeichniss, die obige hs. Quelle viel benutzt, aber soviel ich sehe nie bestimmt genannt, ausser dass er im vorangeschickten »*Index auctorum*« Bl. 1 auf-führt: »*Membr. Codex ms. de Archiepis-copis Bisont. noster*«. In den Anmerkungen auf den Rändern der Hs. finden sich sachliche Beischriften und Anmerkungen verschiedener Hände in verschiedener Tinte, u. a. in flüchtiger Hand des J. J. Ch. zahlreiche Anweisungen und Warnungen (mit Unterstreichung und Ein-klammerung) zur Benutzung, wie f. 44 *Haec non sunt attingenda sed relinquenda prorsus* (bei Nicolaus 58) und f. 44^b *Haec sunt falsissima. ideo omittenda* (bei Gaufridus 59), f. 45^b *lis ista est reticenda* (Vitalis 63), f. 46^b *Cave frater ne haec sumas* (Ioannes 2^s. 65), f. 47 *Noli haec tangere* (Theobaldus 70), f. 48^b *Ista vel leviter attingere ne cogita* (Ivaunes 3^s. 71), f. 49^b *Hinc sqq. ad notam ✕ nihil prorsus assumendum. nam pleraque sunt falsa et nobis infensa* (Quintinus 74). Am Schluss des zweiten Teiles von »*Vesontio*« sagt der Verf.: »*Haec sunt, quae de nostris Archiepiscopis, deque antiquissimâ Bisontinâ Ecclesiâ, non sine pulvere, ex vetustis monu-mentis eduximus: in quibus ad rectam temporum rationem aptandis, Petri Franc. Chiffletii, è Soc. Iesu, fratris charissimi consilio et auxilio usi sumus*«. Damit vgl. in der Hs. z. B. f. 4^b: . . . *Error est hic in chronologia* (dazu mit

blasserer Tinte später beigesetzt *ut annotavi in mea Vesontione*).

In Dunod's Hist. de l'église de Besançon (Bes. 1750) ist das hs. Werk nicht genannt (im Avertissement spricht der Verf. über die Quellen und auch tadelnd über Chifflet's Buch »son premier ouvrage«) und der Jes. Kat. sagt S. 249 »Opus, ut videtur, ineditum«. Aus Ioannis Iacobi Besitz ist es nach dessen Tode (1660) vermutlich in den seines Bruders Petrus Franciscus († 1682) übergegangen (sicher seine Hand a. R. f. 32^b *Ado Prior . . .*) und mit dessen Nachlass im Coll. Clarom. geblieben.

153. Phill. 1857.

Pap. 209 Bl. 4. (20 21 × 14). XVI. Jh.

Pappband mit Lederüberzug und Goldrand (Jes. *ML62*): ist das zweite Exemplar zu no. 690 im Jes. Kat. p. 265 = Meerm. 750. Das erste schönere Exemplar ist von Meerman nicht miterworben worden. Neue Abschrift, deren Anfang, das erste Blatt, bei den Jesuiten fehlend (das *Paraphé* Mesnil's ist auf f. 2), zum oder beim Verkauf aus dem anderen Exemplar von fremder Hand ergänzt ist, wie aus den Angaben beider Kataloge über Mangel und Ersatz hervorgeht. Beide Exemplaria waren »plane consimilia quantum ad instrumentorum ordinem; sed ab aliis hâc re diversa«. Beide (nach dem Jes. Kat.) aus der im Jahre 1624 dem Collegium Clar. vermachten Bibliothek des Gabriel Lallemand. Überschriften nur kurz a. R.

PROCESS DER JUNGFAU VON ORLÉANS.

f. 1: *In nomine domini amen Incipit processus in causa fidei Contra quondam quamdam mulierem Iohannam vulgariter dictam La pucelle.*

Anf. *Univ'ersis presentes litteras seu presens publicum Instrumentum inspecturis Petrus miseratione divina bevacensis ep̄us Et frater Iohannes magistri ordinis fratrum predicatorum . . . bis (Schl. f. 209^b) conservet altissimus (= Procès de condamnation . . . de Jeanne d'Arc dite la Pucelle publ. par Jules Quicherat T. I Par. 1841 p. 1—500. Im Verzeichniss der Handschriften bei Quicherat V, 392 ff. ist auch ein von dem*

P. Lelong erwähntes Ms. du procès de condamnation der Bibl. des Jes. Collegium, jetzt Meerman — vgl. Biogr. univ. unter Meerman — aufgeführt p. 408).

154. Phill. 1905.

Perg. 130 Bl. 8. (13 × 7). XV. Jh.

Schöner Neuband (holl.: Meerm. 831). Wol erhaltene (humanistische) Zierhandschrift in 12 fünf bogigen Lagen mit einem Vorbogen, Titelblatt und Nachblatt. Sechs schöne Afbg. in Gold mit weissen Zierlinien auf farbigem Grunde (im ersten das Kaiserbild), das Titelblatt (f. 3) als rote Tafel (Rolle) gemalt, das Anfangsblatt (f. 4) mit Rand in Blumenranken: darin unten das Wappen des Besitzers mit der Umschrift *arma d. petri hercles*. Gute, aber etwas stumpfe Schrift. Interpunction mit . . .

VITAE DES DONATUS ACCIAIOLUS.

1) f. 1—2 (Vorbogen) Widmungsbrief des Iohannes krach (so der Name im Text), der dem Petrus herclens diese *historiam trium sua etate illustrium et bellicosissimorum ducum* als Geschenk überreicht.

(r. kl.) *Epistola Ad reverendum dominum. d. Petrum herclens decanum ecclesie beate marie virginis urbis aquensis incipit.*

Cum pluribus annis in italie partibus et potissimum florentie, loci salubritate, atque amenitate detentus, veluti patrii naturalisque soli oblitus, exercitio scribendi vitam ducere. tandem sive natura sollicitante, qua in amorem patriae exardescimus, sive frequentibus mei genitoris litteris et amicorum monitis excitatus, incredibili repatriandi studio sum affectus. Quo roborato proposito, sepius mihi reputanti, quid muneris, aut quod inditium animi mei ergo dominationem. v. pre me ferrem . . .

2) f. 3 (^a leer)^b: (mit gold. und silb. Kap. auf rotem Grunde) *In hoc codice. continentur. vite karoli magni. anibalis. et scipionis.*

f. 4: (mit gold. Kap. auf grünem Bande) *Donati. acciaioli florentini prohemium. in vitam. karoli magni. ad lodovicum. christianissimum franco-rum regem. incipit.*

Cum oratores omnium christianorum private etiam homines undique ad te concurrunt, serenissime rex . . . (Schl.) *vehementer commendat.*

f. 6^b: (r. kl.) *Karoli magni vita a Donato acciaiolo florentino composita incipit. (Karolo francorum regi . . . sanctissimeque servavit.)*

3) f. 34: (r. kap.) *Donati acciaioli florentini ad clarissimum virum petrum medicem in vitam anibalis prohemium incipit.*

Etsi scio clarissime Petre . . . (f. 35) *constitui in animo duorum prestantissimorum ducum Scipionis et Anibalis gesta: que ex variis auctoribus: tum grecis: tum latinis collegeram presentivolumine complecti. idque sicut alias lucubrationes meas nomini tuo dicere . . .* (Schl.) *pertineret.*

f. 35^b: (r. kl.) *Anibalis vita a Donato acciaiolo florentino composita incipit. (Si primi punici belli . . . concidisse viderentur.)*

Am Schl. f. 89: *Hanibalis carthaginensis vita explicit.*

f. 89^b: (r. kap.) *P. cornelii scipionis africani vita a donato acciaiolo florentino composita incipit. (P. Cornelio Scipioni qui primus nomine . . . finiendam putavit.)*

Am Schl. f. 129^b: *Scipionis vita explicit.*

Beide Werke (in den alten lat. Ausgaben der Vitae Plutarchi) öfter — aber ohne die Vorreden — gedruckt: vgl. Fabricius Bibl. und Bandini Catal. codd. lat. Laur. II, 554. 827 (zu cod. Laur. lat. 52, 11 und 67, 20). Die Vita Karoli auch bei Freher Corp. Franc. hist. p. 549—559 (Potthast Bibl. hist. p. 98) mit einem Brief an den Verf. (p. 548) von Jacobus Piccolomineus cardinalis Papiensis. Donatus † 1478.

Über Joh. Krach und den Dekan des Aachener Münsters Peter Herklens (d. h. wol P. von Erkelenz) habe ich nichts ermittelt.

155. Phill. 1891.

Perg. 73 Bl. 4. (16 × 11). XV. Jh.

In Lederumschlag (Meerm. 802). 4 Lagen (Quat.) und eine halbe nebst einem einzelnen angehefteten (letzten) Blatte.

Grosse gleichmässige Schrift, mit roten Afgb., §§ und Antupfungen der Satzanfänge. Die Ränder überall beschrieben mit den Anmerkungen der verschiedenen holländischen Besitzer, bes. des J. Douza und P. Scriverius (vgl. Geel, Catalog. mstorum Lugd. Bat. no. 676). Zuerst besass die Hs. P. Meerhout Rector des Gymnasiums von Alkmar (später von Amsterdam), der nach Zerstörung (1573) des Klosters Egmond (Ekmunde) viele der zerstreuten Bücher aufkaufte: s. Kluit p. xxvii. Ebenso hatte 1572 Th. Rehdiger seine Hs. dess. Werks aus der Beute von Ruremond: s. Pertz MG. XVI, 443. In den Rändern finden sich auf f. 1 und 37, dem ersten und vorletzten Blatte, 3 kleine Scheeren-Ausschnitte innerhalb von Bemerkungen (derselben Hand) über die seltene Chronik.

CHRONICON EKMUNDANUM.

f. 1: (o. Ü., wie ohne Vorbl.) *Anno dñi DCCC. LXIII. karolus calvus filius lodewici pii. Rex francorum imperator postea romanorum contulit Teoderico comiti primo hollandie ekmundam cum pratis silvis et aliis omnibus . . .* Nachrichten über die Geschichte des Klosters Ekmunda, welche aus der folgenden Chronik (a. 863, 877, 878, 985) wörtlich entnommen, hier nochmal an der Spitze als Einleitung versammelt sind (in der Ausg. deshalb hier weggelassen). Ihnen angehängt ist das (in der Ausgabe hinten p. 216—17 abgedruckte) Verzeichniss der comites (seit Theodericus) und abbates (seit Wonoboldus). Ebenso im codex Ruremondanus Rehdiger's m. s. XIV, aus dem diese Stücke bei Pertz MG. XVI, 443—44 gedruckt sind.

f. 1^b: Anf. *Anno dñi DC. XLVII. obiit pippinus . . .*

f. 35 Schl. (a. 1205) . . . *Ecce longam gestorum seriem qualicumque stilo exaravimus. alia preter hec si forte supervenerint que ad presens negotium spectant alterius executioni committimus* (derselbe Satz, mit dem auch die derselben Quelle folgenden Annales Egmundani des cod. Cotton. schliessen MG. XVI, 478: vgl. Richt-hofen S. 201).

Dieses Chronicon Ekmundanum ungenannten Verfassers ist hgg. nach dieser Hs. Ger.

Meerman's von Adrian Kluit, *Historia critica comitatus Hollandiae et Zeelandiae T. I P. I.* sistens Chronicon Hollandiae vetustissimum anonymi monachi Egmondani ab a. 147 ad a. 1205. Medioburgi 1777. Über die Hs. s. Vorrede S. xxv ff., über das bek. Werk Wattenbach D. Gq. ⁵ 2, 392. Über die zweite (Roermonder) Hs. dieses Chronicon Hollandiae (jetzt in Breslau) s. Pertz l. c. (vgl. K. v. Riehthofen, Die älteren Egmonder Geschichtsqu. Berl. 1886 S. 163).

Unmittelbar angehängt sind der Chronik (wie in der Bresl. Hs. s. Riehth. S. 164) vier Urkunden von d. J. 863 (st. 922), o. J. (868 st. 969), 889 und 985, die Kluit in den Codex diplomaticus hinter seiner Ausgabe verteilt hat T. II p. 13, 30, 6, 57 (vgl. die Anm. und jetzt Riehthofen's Abdr. S. 27—33):

Anf. (f. 35 in der Zeile fortfahrend hinter *committimus*) *Exemplar largitionis quam karolus calvus filius lodewici pii rex francorum. postea imperator romanorum contulit theoderico primo comiti hollandie. anno dñi DCCC sexagesimo tertio.*

In nomine scē et individue trinitatis . . .

Dahinter auf dem leeren Rest der letzten Seite f. 37^b noch zwei alte Vermerke anderer Hand über Ereignisse der Jahre 1265 (gebess. zu 1165) und 1221. 1233. 1235 (*fames . . . gelumagnum . . . karistia maxima*).

156. Phill. 1899.

Pap. 57 (beschr.) Bll. 12. (9 × 7, hinten 10 × 8). XVI. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 824). Eine Art Gedenkbüchlein, im 16. Jh. angelegt, mit späteren Einschaltungen und Fortsetzungen. Hinten viele Bll. leer (37). Mit roten Üb., roten und rot überzogenen Afgb. und Paragr. im urspr. Teile. Früher im Besitz von P. Bondam (Biblioth. Traj. 1800: Msta 4^o no. 97 *Chronicon abbatiæ in Adwerth*). Auf dem Rücken des Bandes (vgl. f. 57) der folg. Titel:

VITAE OMNIUM ABBATUM IN ADWERTH.

f. 1: (o. Ü.) *Anno domini M. C. XCII. Nonis Iulii ipso videlicet sancti Bonifacii ep̄i et martiris.*

sociorumque eius die fundata est Abbacia in Frisia ad sc̄m Bernardum in Adwerth Monasteriensis diocensis. filia Claricampi secunda tricesimo octavo anno post obitum beati Bernardi . . .

Leben der Äbte vom ersten (Wibrand) bis zum 28. Elbertus de Rees (seit 1506, † 4 Jahre nach seinem freiwilligen Rücktritt *anno sui officii sexto decimo mensibus quasi tribus* f. 46^b). Bis dahin (1—47) die alte Hand. Dann f. 48 (o. Ü.: auch der rote Afgb. fehlt) Auf. einer alten Fortsetzung (*Interea dum hec agerentur . . .*) über den Nachfolger (29), die aber am Schluss der Seite mitten im Satze aufhört. Eine zweite Fortsetzung (16. Jh.) hebt f. 48^b mit anderer Hand wieder von demselben (29) Abt Lambertus Heelt († 1528) an und bricht im Leben des 30. Johannes Recamp auch wieder unvollendet ab (f. 51) bei den Worten: *simulandi dissimulandique nescius* (= p. 38, 2 Kopp.). Rest der Seite leer. — Zusätze am Rande von einer flüchtigen Hand noch 16. Jhs. f. 1 und ff. und auf zwei eingesetzten Bll. (f. 22—23). Dazu f. 52—57 ein Anhang, zur Übersicht im 18. Jh. hinzugefügt: *Chronologia abbatum in Coenobio Adwerdiano* (von der Gründung 1192 bis zum 33. Arnoldus Kenninck † 1576). Als Schluss (f. 57): *Haec strictim enotavi ex libello alio mss. cui Titulus est: Vitae abbatum omnium, qui Coenobio Adwerdiano praefuerunt.*

Dieser *liber alius* ist die oft gedruckte weitere Fortsetzung der Vitae bis zum 33. Abte Arnoldus Kenninck. Vgl. über diese nach dem Verlust aller ursprünglichen Urkunden über das berühmte Kloster (Janaushek Orig. Cistere. I, 194) einzige Chronik desselben Fr. Koppius, Spec. theol. cont. *Vitas ac gesta abbatum Adwerdensium*. Groning. 1850 — eine neue Ausgabe der letzten Fortsetzung nach jungen Hs. XVII. Jhs., in denen das im cod. Phill. vorliegende Original in eins zusammengeschrieben erscheint, das Ende der Forts. 1 mit dem selbständigen Anfang von Forts. 2 in einen Satz achtlos verbunden (p. 35,

10): vgl. die Hs. f. 48 (o. Ü.) *Interea dum hec agerentur, electus est Dominus Lambertus Heelt (so), qui . . . Oriundus ex nobiliori Groningensium civium . . . prosapia. qui quum apud suos . . . vivere potuisset, statuit . . . contemnere . . . eum vere divitem existimans, qui divitias spernere didicerit, quique sua sorte contentus sit, eum vero nobilem* | So schliesst die Seite, auf der Rückseite beginnt eine ganz andere Hand, mit eingerücktem Namen

Lambertus Helt (so), cui totius ordinis consensu functio ab Elberto deposita delegata erat, Abbas creatur. Nam cum haud dubium . . .

Auch der grosse spätere Zusatz bei *Fredericus Abbas* M^r (urspr. lose Schaltbl. f. 22, 23 zugleich zum Ersatz eines a. R. f. 21^b schon gemachten Anfangs) ist uno tenore hinter dem *Amen* p. 17, 12 aufgenommen bis . . . *sepulture est traditus (so)* = p. 19, 7.

157. Phill. 1860.

Pap. 471 (einschl. 6 leere) Bll. fol. (23, 21 × 14). XVI. Jh.

Lederband = Meerm. 754. Verschiedene Hände. Alte Zählungen (s. u.). Auf dem Rücken der Titel:

WORP VAN THABOR, CRONYCK VAN VRIESLAND.

f. 1: *Liber primus. Ex Cronicis Worperi de Rinsmageest prioris in Thabor liber primus incipit feliciter.*

De situ et qualitate terre phrisie Caput primum.

Anf. *Phrisia est regio inferioris germanie . . .*

Folgen die drei ersten (über die ältere Zeit) lateinisch geschriebenen Bücher (f. 1—18^b—56^b—105), wie in dem (nach einer Hs. der »Bibliotheca Ordinum Frisiae« gemachten) Abdruck der Friesch Genootschap: »Worperi Tyaerda ex Renismageest, prioris in Thabor, Chronicorum Frisiae libri tres. Edidit Societas Frisiaca etc. Leovardiae« 1847. 8. p. 1—192.

Schluss f. 105 (c. 43) . . . *non tamen sine magno sui exercitus damno. finis WT.* In der Ausgabe folgt noch ein fremder Zusatz, als c. 44.

Über andere Hss. zu Leeuwarden, Franeker, Haag usw. s. J. G. Ottema in: *De vrije Fries* D. III. Leeuw. 1844 p. 105 ff.

f. 106 ist leer. Auf dem folgenden Bl. beginnt mit einer neuen Zählung (f. 1), die aber nur bis f. 51 fortgesetzt ist, das holländische vierte Buch (f. 1—132) mit dem Titel: *Hier begint dat vierde boeck der Chronycken van Vrieslandt tracterende die gysten . . .* usw. (1399—1498, Anf. *Nac dat hartoch albert . . .*), wie im Druck dieses vierten Buches (nach Hs. B. bei Ottema) durch dieselbe Ges. »Worp Tyaerda van Rinsumageest, Vierde Boek der Kronicken van Friesland, bevattende de geschiedenis van de vijftiende eeuw. Te Leeuwarden« 1850. 8. p. 1—324.

Am Schl. dieses Abschnittes bis z. J. 1498 (f. 132^b) steht *finis*, folgen 3 leere Bll., dann mit der an das lat. Buch III anknüpfenden Zählung 107 u. ff. bis 317 eine weitere holländische Fortsetzung v. J. 1499—1523, deren letztes Bl. 318 (mit dem Schluss — vgl. das Reg.) ausgerissen ist, d. h. ein (ungedr.) fünftes Buch (Forts. des vierten nach d. Hg. — vgl. Ottema p. 114, 124, 133). Der Verf. † 1538. Vgl. O. Lorenz, *D. Gq.* 3 II, 46.

Die folgende Seite (319^a) ist leer. Auf f. 319^b—321^a ist eine spätere Eintragung (mit blasser Tinte) gemacht *Specijicatie van den floreen Rhente waer nae een yder stadt en griete yn Westfrieslandt contributie doen.* Noch 3 leere Bll., dann ein Register, das sich aber nur auf Lib. I—III und (mit Auslassung des Buches IV = 1399—1498) auf die Fortsetzung von 1499 an (das 5. Buch) bezieht (d. h. auf die fortgehende alte Zählung von f. 1—106, 107—318):

Tabula Cronice Vorperii de Rinsmageest Prioris in Tabor

mit den Kapp. der Bücher I, 1—III, 43 (f. 105).

Dann *Dat Hartoch Albert met Hartoch Henrich zyn zoon vorst in Vrieslandt is gevomen en in allen steden gehuldigt. Cap. 44 Anno 1499 f. 107* (*Cap. 44* ist unterstrichen, ebenso bei dem fol-

genden Titel *Cap. 45*). Dann folgen auf der folg. Seite die weiteren Überschriften, ohne Zahlen, von im Ganzen 187 Kapp. Keine Unterschrift.

158. Phill. 1740.

Perg. 58 Bl. fol. (28 × 19). XVI. Jh. (1566).

Holzband m. L. und met. Schliessen = Meerm. 570. Vor und nach dem Pergament leere Papier-Beilagen. Auspruchsvolles Titelblatt mit den Wappen in Farben und Gold über einer verzierten Tafel für den unten folgenden Titel, auf der sonst leeren Rückseite ein *P* und gegenüber das *I* des Anfangs (f. 2) in schöner Flechtwerk-Federzeichnung (mit Tierköpfen). Die Schrift selbst klein und flüchtig (mit schwarzen Überschriften der Kapp.).

RECHTSBUCH FÜR DAS LAND VON WAES (OST-FLANDERN).

f. 1 (Titel — zugleich Vorrede — in sw. Kap.): *Quo senatus curiae et reipub Wasianae privilegia aliaque politica documenta et decreta semper in promptu essent neque ad ipsa archiva confugiendum sit levi de causa Ioannes Nepotianus a Vorde eiusdem curiae senator ad usum et publicum commodum sui ordinis et natalis soli tamquam gratus civis hunc librum in pergamena charta fieri et singularia variaque vetustae antiquitatis monumenta in eo fideliter ad perpetuam hominum memoriam ne ea aut negligentia aut situ perirent conscribi curavit anno salutis nostrae millesimo quingentesimo sexagesimo sexto.*

Anf. (f. 2) *In nomine patris et filii et spiritus sancti amen, Ego Thomas flandriæ et hanoniæ comes Et Iohanne uxor mea flandriæ et hanoniæ comitissa Concedimus omnibus hominibus Wasie tam presentibus quam futuris ad nostrum dominium spectantibus, Legem que vulgariter dicitur Chore presenti pagina contentam perpetuo et inviolabiliter servandam.*

De maioribus wazie scabinis usw. (f. 2—6^b).

Nur dieses Anfangsstück (*Actum a. 1241 m. Iunio* vgl. Van den Bogaerde, Land van Waes. St. Nik. 1825 p. 57 und 343—50. Die Gräfin

Johanna † 1244, verh. zum zweiten Male seit 1238 mit Thomas, Sohn des Thomas dux Sabaudiae) lateinisch, nachher holländisch:

f. 7 (—10): *Iacob van Luxembourg grave van gauere . . . doen te wetene . . .* (s. die »keure van Gavere« a. 1521 bei Van den Bogaerde II, 356—60; vgl. II, 164).

Folgen andere Stücke. Ein Haupttitel f. 19^b (—29): *Costumen ende usantien van den lande ende kuere van waes gemaect ende overghegeven by Bailliu ende hooftscepenen van den zelven lande in de maent van decembri anno XV^c. zesende viertich* (vgl. den Druck in »Annalen van den oudheidskundigen kring van het land van Waas« T. III. S. Nikolaus 1867—69. S. 250—64).

f. 30 (—52): *Dese, naer volghende, voorgheboden waeren vernieut den IX^{en}. in lauwe anno XV^c. dry ende vyftich te senter niclaus ten hoofde, die men sal obserceren ende onderhouden totter tyt dat se bailliu sgrave mannen ende hooftscepenen van lande van waes zullen veranderen.* (1553: ältere »Voorgheboden« von St. Nicolaus a. 1521 s. in Annalen . . . van Waas III, 265—290).

Die beiden Städte der Landschaft von Waes (Waas) sind Sint Nikolaus und Lokeren: s. Adolf Siret, Het land van Waas. St. Nik. 1870 (der Verfasser dieses Buchs ist der Stifter des Altertumsvereins vom Lande: s. S. 357).

f. 52^b—53^a sind leer. Dann f. 53^b folgen verschiedene *Ordonnancien* von den Jahren 1555 und 1556, die letzte nur angefangen — also das Ganze unvollendet abbrechend f. 58 (Rest der Seite und Rückseite dieses letzten Perg.-Bl. leer — angebunden sind noch viele Lagen in Papier, vielleicht für spätere Fortsetzungen).

Der Sammler des Rechtsbuchs ist der Jan de Neve heer van Voorde (1560 hoofdschepen), über dessen Fürsorge für das Archiv von Waes und Abfassung einer Art Chronik Van den Bogaerde II, 387 spricht (vgl. III, 234. Siret p. 219).

159. Phill. 1761 (Lyon).

Perg. 304 Bl. 4. (20²¹ × 17¹⁸). VIII. (VII/VIII.) Jh.

Neuband (Jes. *ML 104*): no. 614 des Jes. Kat. Auf der letzten erhaltenen Seite (zu Ende der Lage *XLII*) steht unten klein geschrieben (wol XVII. Jh.) *E. Lugd. d. h. Ecclesiae Lugdunensis*: wonach dieses Prachtstück an Alter und Ausführung derselben Herkunft sein würde, als sein wenn auch nicht an Sorgfalt und Gleichmässigkeit der Schrift, doch an Alter ebenbürtiges Seitenstück, die Concil. Galliae Phill. 1745: beide aus dem Anfang des VIII. oder Ende VII. Jhs. Es sind Lage *III—XLI* (so unten hinten bez.) einer Hs., deren Lagen 12. 13. 23. 27 jedoch nur 3 Bogen haben (Lage 27 durch Verlust des innersten Bogens nach f. 189 = früher 190 . . . *occasus* || *adhibemus* . . . in Nov. Val. t. v—vi = ed. Haenel p. 280). Vorn fehlen 2 Lagen, hinten mindestens eine. Schöne halbunciale Schrift, doch stehen, ausser den doppeldeutigen, eigentlich nur *N* und *G* (allenfalls *ε* neben *e*) entschieden der Kleinschrift gegenüber (eigentümlich auch *r*, aber stets *a f d b* usw. *m* und *l* zuweilen noch rundlich). Durchaus von einer Hand, die aber an Enden der Stücke manchmal (in leeren Zwischenstellen) Bemerkungen, wie das häufige *interp* (d. h. *interpretationem*, wie stets) *non indiget* f. 58 (vgl. f. 119^b. 127. 127^b. 130^b. 141^b usw.), *de iure adiectum est* f. 6, oder längere wie f. 68 *haec lex interp non indiget quia ad hoc solum intromissa est* usw. (= H. p. 110 zu C. Th. IV, 6) oder f. 132 *Istae leges sub eodem titulo similem interpretationem habent* oder f. 161^b *reliqua pars de manicheis ideo facta non est quia in novellis evidentior invenitur* (so, vgl. H. p. 248 zu C. Th. XVI, 2) u. dgl. in einer flüchtigen guten Kleinschrift (derselben Tinte und offenbar derselben Hand) nachholt, wie sie sonst gross gegeben werden (vgl. jüngere f. 238). Eine Neuschrift der alten Hand auf Schabung f. 251. Oft ist die schon früh verblasste oder ganz abgesprungene Schrift mit schwarzer Tinte überzogen (z. B. f. 9. 41. 47. 68. 100—101. 108—9 usw.): von derselben Hand rührt wol z. B. das an einer dünnen und deshalb zerrissenen Stelle in Überschrift wiederholte *restituti* (f. 17) her (IX. Jh.) und andere Besserungen (z. B. *implere* f. 12, Ergänzungen f. 12^b. 164. 166^b dgl., Lesarten f. 10^b. 11^a. ^b. mit *al*, Inhalt-Nota's guter Schrift f. 2^b. 5. 15. 16 dgl., Ergänzung der Interpunction mit : und ! statt der alten einfachen bei geringer Worttrennung überhaupt seltenen). Uralte verblasste Randschriften einer schlechten sehr flüchtigen Hand, z. B. f. 28^b. 37. 47^b. 76^b. 82. 84^b. 93^b. 132, deutlicher f. 145^b, ferner 153. 158. 206^b. 221. 238. 240^b (mit federprobeartigen Wiederholungen). 248. 291^b und viele andere rühren noch von einer Hand des VIII. Jhs. her. Das ungleichmässige Pergament ist oft

eingerrissen (alt veruäht z. B. f. 151). Überschriften rot (sonst ohne Unterschied von der Hand des Textes), Afb. sw. ohne Auszeichnung. Schriftprobe bei G. Haenel, *Legis Romanae Visigothorum particula* Lips. 1838. 4.), Beschreibung der Hs. (als no. 2) in derselben Ausgabe der »*Lex Ro. Visigothorum*« Lips. 1847 praef. p. 43. Sie ist, nächst der ähnlichen Würzburger (Mon. 22501), die älteste unter den vielen Hss., die Haenel gesehen hat.

LEX ROMANA VISIGOTORUM
(Breviarium Alaricianum).

1) f. 1: Anf. | *serant et provincialibus praesentiam sui exhibeant . . .* (= ed. Haenel p. 28 in C. Th. I t. xi, 2).

Nach $\frac{2}{3}$ der Seite folgt der Anfang des Buches II nach einem *Expl lib I*.

Über den Gegenseiten sind kurz bemerkt die Namen und Bücher der Teile, so zuerst *theud* — *lib II* usw.

f. 35: *Expl. lib. II. Incp. lib. III.* usw. Nach dem Schluss (und der entsprechenden Unterschrift) von lib. IV ist f. 84^b (letztes der Lage XIII) leer gelassen, ebenso beim Schluss der Auszüge des Codex Theodosianus der grössere Rest der S. 162^b (der letzten der Lage XXIII) nach dem (gr. sw.):

2) *Expl. theud. lib. XVI.*

Incip novellarum.

f. 183^b: (kl. sw.) *Expl novellarum divi theud.*

Incip novellarum divi valentiniani a.

f. 209: *Expl novellarum divi valenti.*

Incip divi marci.

f. 217^b: *Expl novellarum divi marcia.*

Incip divi maioriani.

f. 224: *Expl novell divi maioriani.*

Incip divi severi aug.

3) f. 225^b: *Expl lib legum novell.*

Incip titi gai (d. h. *tituli gai*).

(r.) *I. Gaius institutionum lib primus* (zu *-mo* geb.) *dicit.*

f. 226^b: *II. tit. de numero servorum . . .* usw. bis *VIII. tit. de curatione.*

(f. 231:) *Expl.*

I. tit. de rebus . . .

bis VIII. tit. quibus modis obligatio tolle-
(geb. a)tur.

4) f. 240^b: *Expl. gai feliciter.*

Incp pauli sententiarum lib. I.

Nach dem Titel Rest der Seite leer (letzte
der Lage XXXIII).

f. 248: *Iuli pauli receptarum sententiarum
lib I expl. Incp lib II.*

f. 260^b: *Iuli pauli sententiarum ad filium
explibit (so) Incp lib III.*

f. 272^b: *Iuli pauli sententiarum lib III eap
Incp lib IIII.*

f. 283^b: *Iuli pauli sententiarum lib IIII expl
Incp lib V.*

Bricht f. 304^b (kurz vor Schl. des 5. Buches)
mit der Üb. der *Interp* (zu tit. XXXVIII
Post provocationem . . .) ab (Haenel p. 442).
Die linke Ecke dieses letzten Bl. ist abgerissen.
Fehlen also noch die wenigen Auszüge codicis
Gregoriani, ex corpore Hermogeniani und die
eine kurze Stelle Papiniani lib. I Responsorum.

Von den im Jes. Kat. folgenden Hss. des
Breviarium Alaricianum (no. 614 selbst ist falsch
oder ungenau als »Codex Theodosianus« be-
zeichnet — die Blattzahl 310 des Kat. beruht
nur auf falscher Zählung: diese Angaben des
Katalogs sind durchweg völlig unzuverlässig und
erlauben keine Folgerungen, falsch ist daher was
H. prf. p. 43 not. sagt »septem igitur perierunt
recent. tempore«) kam 1764 nach Paris no. 615
(10753 = supp. lat. 215: Haenel no. 60), no. 617
durch Meerman 1824 in Keller's Besitz (H.
no. 36, ist jetzt in Warschau s. Zeumer: MG.
Leg. sect. V p. 131), no. 618 folgt hier.

160. Phill. 1735.

Perg. 164 Bl. 4. (20 × 12). IX. 1 Jh. (VIII IX).

Neuband (Jes. *M L 105?* Zahl verwischt): Kat.
no. 618 *Collegii Paris. Soc. Iesu.* 21 Lagen, mit (kap.)

Buchstaben hinten unten alt bezeichnet *B, C, D, E, F* —
die übrigen, bis auf eine Spur des *H* f. 60^b fehlen (*G* ist
abgeschnitten f. 54^b) und sind von Sirmond's Hand unten,
wie am Anfang der Lagen linker Ecke oben, ergänzt. Die
Lagen *G* und *H* haben nur 6 Bl., am Schluss fehlen
nach der 21. Lage mehrere Bl. Aus der unzuverlässigen
Blattangabe (174) des 1764. Kat. ist nichts zu entnehmen
(Haenel falsch »desunt XI membranae«). Schrift (versch.
Hände) die bekannte altertümliche in Art und Zeilen un-
gleichmässige und unschöne wenn auch deutliche, keulig,
Doppel-*c* = *a*, dicker *c*-Kopf (mit Bind.), *t* lang. merov. mit
Vorhaken bis auf die Zeile gehend = *a*. Interpunction
Punkt oder Komma (, = : als Schlusszeichen), auch dreifache
(wechselnd). Rubriken mit roten Unc., oft gänzlich ab-
gerieben, in der 2. Hälfte gelb überstrichen. Afsb. in
schwarzen Doppellinien (Hohlbuchstaben) gelb oder rot
angetupft (mit Flechten f. 1^b). Haenel's Bez. *Corbiensis*
in der Beschreibung der Hs. vor seiner Ausgabe der
Lex Rom. Visig. Berol 1847 (49) prf. p. 82 — sie ist
in seinem Verz. no. 64 — ist bloss Vermutung (weil im
Corbie-Katalog eine *Alarici regis auctoritas* vorkommt:
79, 59 vgl. 55, 9 bei Becker Cat. ant. p. 186). Feder-
proben an 2 Stellen erwähnen die Namen der 3 Könige
Balsabar Caspar Melchior f. 33^b und 87^b. Alte Beischrift
(IX. Jhs.) f. 76^b. Auf der leeren schmutzigen und abge-
riebenen Vorderseite des ersten Bl. ist später (X. Jh.) ein
Gebet eingetragen worden (16 Z.) mit der Üb. *Collecta
domno gregorio: | (O) audi ds ms audi lumen oculorum |
. . . audi que peto et da que . . .* usw. Darunter steht
(XVI. Jh.) *liber theodosii*. Die Hs. ist von Haenel schon
1827 untersucht s. Leipz. Lit. Ztg. 1828 no. 42 und bei
Haubold. Opusc. II p. CXXXIV.

AUSZUG AUS DEM BREVIARIUM ALARICIANUM.

1) f. 1^b (Üb. in mit roten und sw. Uncialen
wechselnden Zeilen — die roten Zeilen sind fast
völlig ausgelöscht: aus dem grossen ersten *I*,
das tief heruntergeht, hat der Jes. Kat. in Ver-
bindung mit dem *ges* der ersten sw. Zeile sein
»Imagines, ut fert titulus, sive species iuris« . . .
gemacht).

*In hoc corpore (continentur) le
ges sive species iuris de theodosiano
vel de (diversis locis electae et)
sicut preceptum. est. exemplatae (so) an
(no) . . . (simo regn) . . . (glo)
riosissimi regis alarici hordinan*

(*te viro inl*) (*goiarico*)
filiciter exemplar actoritatis cum
(monitorium)

Die letzte (rote) Zeile ist bedeckt durch das *Paraphé Mesnil's* v. J. 1763.

Anf. *Utilitate populi nostri propicia divinitate* . . .

Die vollständige Vorrede, das sogen. *Commonitorium* bis . . . *constringat*, aber ohne die gew. Unterschrift des Anianus (Haenel p. 2), steht hier vor einem Auszug (bald aus Text bald aus Interpretatio) des *Breviarium Alaricianum*, welcher auch in den Hss. Par. 4419 und 4403^b vorkommt (in bes. Spalte bei Haenel abgedruckt als »Compendium in quod monachus ignotus legem Romanam Visigothorum contraxit«: vgl. prf. p. 82 f. Der diesem Auszug eigentümliche, hier durch den ursprünglichen ersetzte Prologus bei H. p. 3).

Vor jedem Stück sind die Kapitel gegeben: die des lib. I Theod. folgen (ohne Üb.) f. 2^a (f. 2^b—3^a steht über den Gegenseiten *Theod̄ lib.*), f. 6 *Incipiunt capitula libri secundi* u. s. f., später ohne Absätze kürzer.

f. 69 *expl̄t theod̄.*

capitula libri primi novellarum theodosiā. (oben über der Seite *novel libri. I*).

f. 75: *Inc̄pt novellarum divi valentiniā.*

f. 86: *Inc̄pt divi marciā noul Liber III.*

f. 87: *Ex(p̄l̄t) lib̄ novel. inc̄pt̄ novel̄ divi maioriani.*

f. 89: *Expl̄t, Inc̄pt̄ divi severi novel̄ lib̄. V.*

f. 90: *Expl̄t lib̄ V̄ novell̄. inc̄pt̄ lib̄ primus gai ex corpore theodosiani,* (folgen die Kapp., ohne weitere Buchscheidung, I—XVII).

f. 102^b: *Inc̄p̄ pauli sentenciarum. liber I.*

f. 108^b: *Expl̄t lib̄. I inc̄pt̄ pauli lib̄. II. sentenciarum.*

f. 118: *Expl̄t lib̄. II. inc̄pit̄ lib̄. III. iuli pauli. feliter* (so).

f. 128^b: *Expl̄t pauli sentenciarum. lib̄. III. inc̄pt̄ pauli sentenciarum lib̄. III.*

f. 137: *Expl̄t lib̄. III. inc̄pt̄ pauli sentenc̄ lib̄. V.*

f. 154: *Expl̄t inc̄pt̄ liber gregoriani.*

f. 157: *Expl̄t lib̄ gregoriani, inc̄pt̄ liber ermogeniani.*

f. 157^b: *Expl̄t ermogeniani, inc̄p̄ lib̄ papiani.*

Nach diesem kurzen Stück in 3 Zeilen (*I. de pactis . . . ut neut̄ ciugiū* (so) *fiat locuplicior*), folgt (nach Absatz) die Unterschrift:

Annianus vir expectabilis ex preceptione domni nostri gloriosissimi regis alarici ordinante vi (geb. aus e)ro magni (aus o)fico inl. gaiarico com̄ codicem legum iuris secundū autenticū subscriptum vel in thesauris editum subscripsi et aedidi sub die, in non̄ feb̄ anno XXII domno nostro alarici regis, deo gratias amen, |

2) f. 157^b (in der nächsten Zeile, der vorletzten der Seite, ohne Weiteres fortfahrend, sw. u.): *de pretio solidi et ne probati* (so) *ym̄p̄ theod̄ et valentiniā ā ā ad p̄r̄ in libro novellarum h̄r XVI* (so), *Si quis solidum . . .* (Auszug aus Nov. Valent. tit. 14 p. 170 Haenel)

und dahinter aus einer zweiten Novelle desselben (Nov. Valent. tit. 23 p. 204 Haenel)

f. 158: *De negotiatoribus, ym̄p̄ theod̄ et valentiniā. ā ā in novell̄ lib̄ h̄r XXIII.*

Magestatis nr̄e santiemus oraculo omnes qui declinat̄ urbibus et per diversa loca negotia exereent . . . credederit obviendum. Gleich dahinter

3) f. 158: (sw. u.) *Inc̄p̄ innovationes legum novellarum divi* (so) *memorie iustiniani. ā. sub quo quinta senodus constantinopoli congrega ē* (so) *de ordine ecclesiastico,*

Folgen die Titel *I de ordinando ep̄o . . . bis LII de prescriptione XL annorum* und dann f. 159^b der Text der ersten 30 (Anf. *Debet enim prius a civibus disceptari de vita ep̄i . . .*) bis f. 164^b (so abgebrochen:) *XXXI. De abbate creando. Abbatis ordinatio non secundum ordinem vel || d. h. Novellen-Auszüge* (Haenel Jul. p. XLII) aber veränderte (vgl. 1—7 mit Jul. 6, 1. 115, 2. 6. 3/4. 6, 2. 115, 9/10. 39 usw.), nicht wörtliche, wie Maassen's Bobienser (Wien. Ak. ph. Kl. 46, 244).

161. Phill. 1736.

Perg. 23 Bl. 4. (20 × 12). X. (IX/X.) Jh.

Neuband (holl.): auf f. 1 die alte Jes. Zahl *ML 94 2* und *Coll. Par. Soc. Iesu* (Kat. no. 619). Drei (4 bog.) Lagen: der letzten Lage fehlt das Bl. 7 (Gegenbl. zu f. 18). Schmutzig und z. T. fleckig. Ziemlich gute Schrift, aber ungleichmässig auf den Linien. Afbg. einfach rot und sw., zuweilen doppelartig mit Blattspitzen oder Flechten (rohen Köpfen 15^b. 21^b), vorn (f. 3) ein grosser mit mehr Sorgfalt (Blattranken weiss mit roter Füllung). Rubriken uncial. In den Nachträgen f. 22^b sqq. fehlt alles Rot. 3fache Interpunction. Buchstabenreihen a. R. f. 8^b. 16^b. Vgl. über diese Hs. Pertz: Archiv 7, 746. Pardessus Loi Sal. Par. 1843 p. XLVI. Sehr ähnlich cod. Par. 4629 nach Pard. p. xx. Über die Hss. mit 98 (99) Kapp. J. Fr. Behrend, Lex Sal. Berl. 1874 p. xx.

LEX SALICA.

1) f. 1 (^a leer) ^b—2^b: Verzeichniss der Kapitel (o. Ü.) *I De manire*; bis *XCVIII Si quis terram alterius condempnaverit*.

f. 2^b unt.: (r. u.) *In nomine sc̄e trinitatis | incipit prologus liber | salicae*.

f. 3: (o. Ü.) *Gens francorum inclita auctore deo condita . . . preciosos adoraverunt*; (so)

Der Prologus legis Salicae. Die Namen der vier Verfasser lauten hier *uisogastis. Bodo-gastis. Saligastis. et videgastis. in loca cognominata sale. aimi. bodobami. uuidoami* (vgl. cod. Voss. qu. 119 in Holder's Abdruck 1879).

f. 3^b: (o. Ü.) *I. Si quis ad mallum legibi* (so) *dominicis mannitus fuerit. et non venerit. si eum sunnis [|||||] non detenerit. sol. XV. culpabile iudicetur; Ille vero qui alium mannet et ipse non venerit si eum sannis non detenerit. sol. XV. ei cui mannitur t̄ponat.*

(r. u.) *De furtis porcorum* (o. Z.: bald stehen nur die Zahlen, bald ohne Zahl nur die Rubriken, selten beides).

Si quis porcellum lactantem furaverit. et exinde fuerit adprobatus sol. III. clp̄ iud̄. Si quis . . . (ohne malberg. Glossen: vgl. Par. 4627 Abdr. Hold. 1880 und S. Gallen 731 Abdr. Holder's 1880).

. . . (Schl.) f. 14: *XCVIII. Si quis (q̄) terram alienam condempnaverit et ei fuerit adprobatum.*

sol. LX. et II. semis cut iud̄. (folgt der vorn im Verzeichniss fehlende Absatz mit Rubr.)

XCVIII. Sdd (dies zweite *d* aus *e*) *echre nechrucx* (so auch cod. Par. 4629 nach Pertz A. 7, 745 und Pard. p. 155).

*Legem que paganorum tempore deinceps obser-
rabunt nūquam valeat quia per ipsam cecidit
multorum potestas;*

(r. u.) *Incipit decretum hildeberti. hildebertus rex francorum vir illustris (bis hier r. u.) | Cum in dei nomine nos omnes kl martias . . . ita antonoco . . . anno vigesimo regni nri conuenit ut . . . (f. 15^a) data pridie kl marcias anno .XXI. regni nri colonia feliciter. expliciunt lege salice libri. III. (vgl. Pardessus p. xx. xxxiii. 346) quē vero rex francorum statuit et poste una cum francis pertractauit ut ad titulos aliquid amplius adderet sicuta primoit (so) usque ad septuagesimo octavo | (15^b) perduxerunt. Inde vero hildebertus post multum tempus tractauit ut quicquid inuenire poterit ibi cum suis francis addere deberet. hoc est. a LXXXVIII. (so) usque LXXXIII . . . direxit. et ita inter se firmaverunt ut ista omnia que constituerunt. inriolabiliter omnique tempore conservata fuissent.*

Vgl. das Decretum Childebert's (v. J. 596 = XXII s. Reg. MG. Leg. I, 9 = Cap. Reg. Fr. I p. 15 Bor.) und die *confirmatio legis* in Par. 4627 (Holder's Abdr. p. 35—37).

Ganz übereinstimmend ist auch der Text des anderen cod. Clarom. (617 = Meerm. 600), des Lingonensis Sirmond's, welcher aber nicht in die Phill. Sammlung (Pardessus p. LV) sondern in Keller's Besitz geriet (s. Haenel Lex Ro. Vis. p. LXIX sq.), jetzt in Warschau (s. Hube's Abdruck 1867 p. I).

2) f. 15^b: (r. u.) *Incipit questio de trinitate.*

Anf. *Quomodo credis deum. R̄. Trinum et unum. Int̄. quomodo trinum et quomodo unum. R̄. Trinum in personis et unum in deitatē . . . 27 Z. (darin secundum dicta sc̄i hysidori).* Nach den 6 Fragen de trinitate folgen noch folgende: *Int̄.*

Homo quantas substantias habes in te? und (die letzte (f. 16): *Int. quod sunt genera litterarum. R. septem. Int. Que. R. hebreę. athicę. latine. syre. caldaicę. egyptię. et gethicę. Int. quis cales* (so statt *quales*) *invenit. R. Moyses cbreas fenices athicas. nicostras. latinas. abraham. syras. et caldaicas. ysis. egyptias. gulfila. icticas.*

Folgen weitere ähnliche Fragen (vgl. bei Alcuin M. 101: beide Stücke auch in cod. Par. 4629 nach Pardessus p. xx), mit der bes. Rubrik

3) f. 16: (r. u.) *Incipit philosophia lkudicio cum* (so, *eruditio* las Pertz l. c. im Par. 4629).

Int. Quid est initio virtutis. R non facere malum. Int. quid est projectio virtutis. R aiere (so) *bona. Int. quid est consumatio virtutis. R permanere in bonu . . .* (u. a. f. 16^b): *Int. amo mulierem; R ergo amas mortem . . .* (Socrates f. 17) . . .

Schl. (f. 17^a u.) *Int. que causa scribitur in die illa magna tribulationis. nemo liberabitur nisi. noe. daniel. et iob; Cum utique quando ezechiel ista dicebat solus forsitan danihel in corpore fuerit. duabus aliis iam tunc in pace vel carnis (nexibus) |* (17^b) *absoluti;* (so am Beginn der Seite ohne Antwort abbrechend, darauf in der zweiten Zeile:)

4) FINIUNT. *Hęc capitula missi nostri cognita faciant omnibus partibus; Primo capt ut nullus a mallo vel placitū infra patria arma id est scutum et lancea non portet; Sedā capta de latronibus quicūque post missam scī iohannis baptiste latronē mansionem dedit . . . ut similis dampnetur;* (14 Z. = Capit. Aq. a. 806 MG. Leg. I, 146).

5) f. 17^b: (r. u.) *Capitulum que in legem saligā mitenda s. primo capitulum.*

De homicidiis clericorum . . . indicere (MG. Leg. I, 112—14 v. J. 803: in der Hs. I—XII, da cap. 6 geteilt ist). Vgl. Petersb. Hs. bei Hube p. xx.

6) f. 19: (r. u.) *Item .i. capitulum.*

De causis admonendis . . . (29 capit. = MG. Leg. I, 114—15).

Schl. f. 119^b: *XXVIII | Alie res fortuitū non preoccupaverit;* (r.) *VIII kl̄ iul̄ miss. s̄ ioh̄ |* (Forts. f. 20^a in der obersten z. T. ausgelöschten Zeile sw.) *no generale pl . . . habere volumus* (dies alles mit Uncialen geschrieben).

7) f. 20: (r. u.) *Item alios capitulos.*

Si quis ingenuus ingenuum ictu percusserit . . . pulveraticum recipere (mit den roten Zahlen der urspr. Kapitel, nämlich XVIII — *In eodem captm* — XXX — XXXVIII — XXXV — XLVIII — LVII — LXXVII — LXVIII — LXXII, am Schl. ohne Zahl: es sind die Zusätze zur Lex Ripuariorum a. 805 = MG. Leg. I, 117—18: wie in cod. Par. 4629).

8) f. 20^b: (r. u.) *I capt infra ecclesiam . . .* folgen die kurzen Überschriften der 7 ersten I—VIII gez. (nicht unter die Inschrift gehörigen) Titel, dann ausführlicher die von VIII *De ecclesiis sine honore manentibus . . .* und ff. bis XVII *de incestuosis . . .* und XVIII *De pace . . .* u. s. f. bis *De armatura* f. 21^a u.: dann f. 21^b mit wechselnden Schriften fortgesetzt XXIII. *De negotiatoribus* bis XXX. *De teloniis*, dann von schöner Hand kleiner f. 22^b (und plötzlich mit der bes. Zählung des 2. Stücks bei P. p. 132 XIII *De fugitivis . . .*) bis *De liberis hominibus . . .* Schl. f. 23 *servatum esse cognoscimus;* (= MG. Leg. I, 131—35).

Rest der Seite leer. Federproben: *Scribere tu nescis boso* (so?) *sed scribere dis(cis)*, darunter *Bos(o puer p)* und weiter unten *B(o)s ris melius seit scribere cunctis.* Anf. der Rückf. f. 23^b (sehr schmutzig): *Celestis medicus egram quam sanaverat per pietatis sue sententiam confir-mans vade inquit in pace. V. Fides etenim salvam eam fecit* usw. (4 Z. mit Noten, dann Forts. 4 Z. ohne Noten).

162. Phill. 1737.

Perg. 51 Bl. fol. min. (22 × 12). X. Jh.

Neuband (holl.): des Jes. Kat. no. 622 »non compactus« (ohne Inschr.). Mit Benutzung von Stücken einer

etwas älteren Hs. (mit weitläufigeren Zeilen und kleinerem Schreibraum c. 21×11 — Üb. sw. unc. teilweise vorhanden) schon ursprünglich angelegt; sehr wechselnden Ansehens. Eine ganz fremde Lage eingebunden f. 38—43. f. 12^b ist eine Stelle alt durchstrichen, weil sie von einem neu ansetzenden Schreiber irrtümlich doppelt geschrieben war. Einfache Interpunction (mit Tief- und Hochpunkt). Von Sirmond benutzt (s. f. 50^b und in Baluze Verz. Cap. R. Fr. I p. 691) wol = »X. Parisiensis, qui fuit Iacobi Sirmondi, et servatur in bibliotheca Coll. Par. Soc. Iesu«: in Boretius Ausgabe (MG) nur angeführt (p. 390 no. 2).

ANSEGISI COLLECTIO CAPITULARIUM.

1) f. 1—6 (einer Lage, deren 2 letzte Bl. — 7. 8 — abgeschnitten sind) enthalten ein von Ansegisus aufgenommenes Stück (I c. 77—104 = Cap. eccl. 818—19 bei Boret. Cap. R. Fr. I, 275—80) noch in selbständiger Form, mit eigener Zählung der c. I—XXVIII: der Veranstalter der Ansegisus-Abschrift hat (f. 1) den ursprünglichen Titel (4 Z.) und die urspr. Zahlen ausgestrichen, statt dessen (sw. kap.) darüber gesetzt *De rebus ecclesiae* und die Zahlen und Überschriften der Sammlung von dem 2. Abschnitt an d. h. von LXXVIII *De epis eligendis* bis CIII sw. an den Rand gesetzt.

Haec capitula propria ||| ad ep̄s ul̄ ordines | quos q; ecclesiasticos p̄tinentia q; non | solum his observare sed etiā sibi subiectis ul̄ commissis facienda p̄docere | debent; (diese 4 Zeilen sind durchstrichen.)

(p̄. I. *Quia iuxta sanctorum patrum traditionem novimus res ecclesie . . .* (Schl.) *inserenda censuimus.*

Darunter f. 6^b (sw. unc.) *Incipiunt cap̄ que legibus addenda sunt que et missi et comites habere et ceteris non|tā (so) facere debent. in cap̄ de honore ecclesiarum.*

(*Si quis aut levi causa aut sine causa hominem in ecclesia interfecerit. de vita componat. si vero foris rixati fuerint. et unus alterum in ecclesia iugerit. et ibi sede ||*

Diese letzten 7 Zeilen der Seite, mit dem Titel und Anfang des ursprünglich Folgenden

(jetzt bei Anseg. IV, 13), sind oberflächlich abgeschabt und kreuzweis mit Tinte durchstrichen.

In den folgenden Lagen (5 bog. f. 7—16 und 4 bog. f. 17—24 mit einer 2 bog. Halblage deren erstes Bl. weggeschnitten ist f. 25—27) folgt der regelmässige Ansegisus-Text in engerer Schrift.

f. 7: *CV. De scribis ut non vitiose scribant . . .* (f. 9^b) *CLXII . . . qui in celis est.* (r. u.) *Explicit lib. I. capitulorum ecclesiasticorum dn̄. karoli imp̄.*

De coniugali autem relatione requisisti . . . violetur (6 Z. Zusatz aus der Decretale des Siricius c. 4 (M. 67, 233), wie bei A. Boretius Capitul. reg. Franc. I (1883) p. 413 not. d aus cod. Corbeiensis-Hamburg. 83 u. a., nur steht hier *nupture* statt *nuptae*).

Dahinter *Inc̄ p̄j. libri secundi . . .* dann *Incip̄ cap̄ I bis XLV<I>.*

f. 10: (sw. u.) *Incipiunt predicta capitula et eorum textus: I. prelocutio dn̄ ludoici seu lotharii imp̄.*

f. 18: . . . *constituta est.* (r. u.) *Fin̄ lib̄ II.*

Prefatiuncula libri tertii . . . dann *Incipiunt cap̄* (gezählt 91, im Text 90).

f. 19^b: (r. u.) *Incipit textus capitulorum. dn̄ karoli. m̄. imp̄.*

f. 25^b: . . . *precepta habemus.* (r. u.) *Explicit lib̄ III. Incipit quarti prefatiuncula libelli . . .* dann (f. 26) *Incipiunt capitula . . .*

f. 26^b: *Incipiunt supra scripta cap̄ et eorum textus.*

f. 27 ist auf Vor- und Rückseite nicht vollständig beschrieben, weil mit f. 28 (zunächst mit zwei einzelnen Blättern f. 28—29, dann mit einer vollständigen Lage f. 30—37) wieder eine Einlage aus der schon vorher benutzten fremden früher vorhandenen Handschrift folgt, die mitten im Worte anfängt, eine Fortsetzung der schon oben f. 6^b ursprünglich selbständig angefangenen, von Ans. (IV, 13) hier aufgenommenen *Capitula legibus addenda* (s. Bor. p. 387) | *fendendo eum interfecerit . . .* Die alten selbständigen Kapitel-

Zahlen II u. ff. sind hier wieder schwarz durchstrichen, neue (mit dem Rot von cod. II) hinzugefügt (XIII u. ff.). Durchstrichen ist (ausserdem andere Besserungen und Ergänzung der Interpunction) auch (nach IV, 33) die Üb. des alten Textes (mit der alten jetzt abgeschabten Kap.-Zählung, wie sie bei IV, 40 als *cp̄ VII* noch steht), nämlich

f. 33: (sw. u.) *Item incipiunt c̄ptl. que per se scribenda et ab omnibus observanda sunt. De forcapiis.*

Si mancipia dominos suos fugerint . . .

f. 34^b: (a. R. XLII) (sw. u.) *Haec est legatio omnium missorum* (jetzt Ans. IV, 42—70, im alten Text ohne Zählung). An deren Schluss (IV, 70: a. R. Schreibfehler LXXX) f. 37: (sw. u.) *Dispensa missorum nostrorum qualiter unicuique* (so geb. aus alt *unū qq̄*) *iuxta suam qualitatem dandum vel accipiendum sit* (das deutsche Wort ist geschrieben *frischinge* oder *-ga*, dreimal).

Dahinter (f. 37) mit engeren Zeilen angedrängt (um mit der Lage zu reichen) als Zusatz von der Ansegisus-Hand (von f. 27) LXXXI—III (statt 71—74) *Si quis in aliena patria . . .* (Schl. f. 37^b) *essolvat.*

(r. u.) *Finit capitularium mundanorum lib̄ II.*

Diese Unterschrift ist von dem Ansegisus-Schreiber hinzugefügt, der aus einer kleineren Sammlung von Capitularien (Capit. d. J. 818. 819: s. Boret. p. 386) eine vollständige durch Einschub gemacht hat.

2) f. 38—43 (drei Bogen): falsch hier hineingebundenes Stück (Schlusslage, der f. 1 und 8 fehlen) einer Hs. IX/X. Jhs. (ähnlicher Grösse, Kapp. Afbg. rot kap. mit hellgrün gefüllt, *r*- und *e*-Bindungen, zuweilen langob. *-te*, *cc* = *a*) von Cassiodori institut. div. litt.

f. 38: | *Beatus homo quem tu erudieris . . .* (f. 39 Z. 10 mitten im Satze abbrechend) *sub-*

veniri (ohne Zeichen — Rest der Seite leer = c. 28 M. 70, 1141 unt. bis zum Schluss des Kap. 70 p. 1143).

f. 39^b Anf.: | XXVIII. *Invitat si quidem eos locus civariensis . . .* folgen c. 29—32 bis (nach der *Commonitio abbatis congregationisque monachorum* = c. 32) zur *Oratio*.

f. 43 schliesst . . . *per ea iuste possis* | (= M. 70, 1149 Z. 12).

Die Rückseite ist schmutzig und abgerieben, so dass nur einzelne Worte lesbar — sie ging bis (letzte Zeile) . . . *nullo prorsus consilio . . .* (= p. 1150 Z. 11).

Fehlt also mit dem Schlussbl. der Lage der Schluss der Schrift.

3) f. 44—51 (der letzte Quat.) gehört zur Ansegisus-Hs. und enthält die Anhänge I, II, III bei Baluze (Boretius Cap. R. Fr. I p. 446—450) und anschliessend das Capitulare Wormatiense a. 829 (MG. Leg. I, 350—54):

(r. u.) *Capitula dom̄ karoli imp̄ ecclesiastica quae ideo supradictis* (so) *non coniunxi capitulis . . .* (35: B. p. 446).

f. 44^b: *Item cap̄ dom̄ karoli imp̄ mundana . . .* (38: B. p. 447).

f. 45^b: *Item capitula principum clarissimorum ecclesiastica simul et mundana . . .* (10: B. p. 450).

f. 46: . . . *dare precipiant.* (r. u.) *Item alia.*

(sw. kl.) *Hec sunt capitula que aliqui ex missis ad nostram notitiam detulerunt anno XVI. imperii nostri. (I—VIII: c. 10 fehlt wie im cod. Corbei. etc. = P. p. 350—51).*

f. 47: . . . *compellatur.* (r. u.) *Item alia capitula (De beneficiis . . . gez. I—XII = P. p. 351—53).*

f. 48: . . . *facere noluerunt.*

(sw. kl.) *Hec sunt capitula que pro lege habenda sunt. (I—VII = P. p. 353—4).*

f. 49^b: . . . *adcreseat.* (r. u.) *Item alia (I—V*

= P. p. 354—5 und zwar so dass V = cod. Corb. Hamb.: Schl. *summam deferant*).

Folgen Anhänge:

4) f. 50 (drei von ders. Hd. in ein Stück zusammengeschriebene Anzüge): *Beatus papa Gregorius in expositione evangelii omelie. XXXVII.* (M. 76, 1275) *dum de discretione odii loqueretur* (dieser Anfang ist in der Art des Paterius de exp. V. et N. Test. ex Greg.) . . . und unmittelbar anschliessend: *S̄s leo papa disputans de octo evangelicis beatitudinibus cum pervenisset ad eam . . . endlich* (f. 50^b ob.) *Venerabilis memorie Rabbanus huius sc̄y sedis antistes in expositione quam de sc̄orum patrum voluminibus super matheum religiosa caritate aggregavit. cum venisset ad eum locum evangelii . . .* Dieser Anhang befand sich also urspr. in einer Mainzzer Hs.

5) f. 50^b: *Placuit omnibus ut creditur instinctu divino qui ad universale concilium in vicina tullensium confluerunt . . . conditione iunxerunt.*

Dazu Sirmond a. R. *Synodi apud Saponarias c. 13* (d. h. Conc. Tull. a. 859 = Conc. Gall. III, 141).

6) f. 50^b: (*Cap̄ I—III*) *Deus omnipotens hominem sine peccato rectum cum libero arbitrio condidit . . . non medetur.*

Überschrift Sirmond's *In Synodo apud Carisiacum contra Gothescalcum* (a. 848 = Conc. Gall. III, 66—67).

Rest der Seite und Rückseite f. 51^b leer.

163. Phill. 1762 (Reims).

Perg. 138 Bl. 4. (17 × 14, 15). X. Jh.

Neuband (holl.): no. 621 des Jes. Kat. (ohne Insehr.). Über der ersten Seite steht (X/XI. Jh.) *In generatione una deletur i (nomen) eius qui hunc librum Sc̄o Remigio abstulerit.* Es ist der von St. Baluzius (*Capitularia regum Francorum. Par. 1677*) benutzte »Remensis qui fuit monasterii sancti Remigii Remensis, ex bibliotheca dein Tihana translatus in Claromontanam Soc. Iesu, ubi nunc extat« (t. I p. 691 vgl. »Iacobi Sirmondii« in praef. c. 48). Im Verz.

der Hss. des Ansegisus (bei Boretius p. 392) no. 43 (nicht benutzt). Leere Randstreifen des Perg. häufig (z. B. f. 82—93 durchweg) abgeschnitten. An Ecken und Rändern (bes vorn) abgefalt. Sehr gut und gleichmässig geschrieben, mit reichlichen Rubriken in roten Uncialen (lange anl. i, unc. N und dgl.). Interpunction mit Hoch- (vor grossen Buchstaben) und Tiefpunkt.

ANSEGISUS

SAMMLUNG DER CAPITULARIEN MIT ANHÄNGEN UND MIT DEN ADDITIONES DES BENEDICTUS.

1) f. 1: *Regnante d̄no nr̄o ih̄u xp̄o in perpetuum.* (erste Zeile bis hier, rot unc.) | *Ego karolus gratia dei eiusque misericordia donante . . . die »praefatio Karoli magni«* (Boretius Cap. R. Fr. I, 397) zur Capitularien-Sammlung des Ansegisus, dessen eigene Vorrede jetzt fehlt: offenbar mit dem Vorblatt und den zwei ersten Bl. der ersten Lage, auf denen auch die Capitula lib. I standen (die roten Zahlen auf den Resten noch sichtbar), abgeschnitten.

f. 2 (r. u.): *Incipiunt capitula supra scripta et eorum textus.*

1. *De his qui . . .* (Text in 159 — st. 162 — Kapp. Schl. *in eglis est*).

f. 21: *Incipit praefatiuncula libelli secundi* (darin . . . *adunata sunt . . . hludouicus caesar piissimus edidit adnotata sunt.* unvollständig, wie in den »codd. secundae classis« Bor. p. 413 not.).

Incipiunt capitula (in 2 Sp. kleiner, sehr hübsch geschr.).

f. 22^b: *Incipiunt praedicta capitula et eorum textus* (48, wie im Index. Schl. *constituta est*).

f. 35^b: *Incipit tertia praelocutiuncula libelli* (mit *adnotata sunt* und *adunata sunt* statt *adnotavi*: vgl. Bor. p. 424).

Folgen die Üb. von cap. 1—XC, und mit ders. Üb. wie bei l. II, f. 37 *textus* des l. III (90 Kapp. Schl. *precepta habemus*) und ebenso f. 49 *praefatiuncula* (ebenso kürzer und mit Vermeidung der ersten Person *descripta sunt . . . congesta sunt . . . adunata sunt*), *capitula* und *textus* des l. IV (76 Kapp. Schl. *exsolvat*).

2) f. 63^b (App. I): (r. u.) *Capitula domni karoli impr̄ ecclesiastica | Quae ideo adscripta non sunt . . .* (35, Schl. *nostrorum*: wie in der Ausg. Bor. p. 446).

f. 65 (App. II): *Incipiunt cap̄ iterum capitula domni karoli imperatoris* (so ohne weiteren Beisatz) | *De latronibus . . .* (37, Schl. *prohibet*: in der Ausg. gez. 38 Bor. p. 447).

Hinter c. 37 (*Furta . . .*) folgen f. 67^b vier Titel (mit kl. sw. Schrift) und dann mit wiederholten Rubriken der Text (f. 67^b—68^b) von 4 Kapiteln, die als XXXVIII—XLI gezählt sind: *De eo qui in aliena patria de qualibet causa fuerit interpellatus. De solutione at (so) compositione. De statu hominis. De proprietate hominis quae ab aliquo (in der Rub. ob aliquod crimen) in bannum fuerit missa* (= c. 2—5 der 5 Capitula legi addita des Hludowicus v. J. 816 Bor. p. 268).

3) f. 68^b (nach 2¹/₂ leeren Zeilen): *Karlus serenissimus impr̄ auḡ a deo coronatus (bis hier sw. unc.) | magnus et pacificus . . . ex lege salica. romana. atque gombata capitula ista . . . studuissent.*

Folgen I—XX. Schl. *permansit* (= Bor. I p. 170: Aachen bis 813).

f. 70^b u.: *Anno sexto decimo | (71^a) regnante domno nr̄o hludowico (r. u.) | Convēntus episcoporum debet fieri in quattuor locis . . .*

Folgen (f. 71^b) I—VII = MG. Leg. I p. 327 (Worms a. 829).

f. 71^b (gleich dahinter ohne Üb.) *De his qui sine consensu ep̄i presbiteros in ecclesiis suis constituunt . . .* (I—X: Schl. *compellatur* weil c. 10 der Ausg. hier als c. 8 steht. Vgl. Anm. P.'s zu Leg. I p. 350—51).

f. 73^b: (sw. u.) *Item alia capitula | De beneficiis destructis hoc observetur quod hic in capitulare priori continetur. id est in libro III. cap̄ XXXVI . . .*

Folgen I—XV (Schl. *amittat* mit c. 13 der Ausg. Leg. I p. 351—53, da c. 13 nach c. 15 der Ausg. steht). Dann weiter (f. 75^b)

XVI. *De homicidiis in ecclesiis vel in atris earum commissis hoc observetur et teneatur quod in capitulare priori constitutum est in libro. III. cap̄ XVII* (so irrtümlich st. XIII, wegen der hier gleich folgenden Kap. Zahl). XVII. *Si quis ex levi causa . . . committitur. sicut continetur in libro superiori* (d. h. Ans. IV, 13). Folgen weiter XVIII—XXVI die Kapp. bei P. Leges I p. 353—55 (in etwas anderer Anordnung als die der Ausgabe), erst c. 2—6, dann (als XXVIII) P.'s al. cap. p. 354 c. 5 bis *promittere faciatis*, dann erst c. 7 der vorherigen Reihe *De fœdis*, endlich als XXVI *Volumus ut tale coniectum missi nostri accipiant . . .* (*friskinḡ II . . .*) *pentecosten* (= P. Leg. I p. 328; vgl. Ans. IV, 70).

4) f. 78^a (Add. I bei Baluz. I 1133 = I 579 = Capitulare monasticum a. 817 bei Boretius Cap. R. Fr. I, 343 vgl. p. 265):

(r. u.) *Anno incarnationis dñi nr̄i ihu xp̄i. DCCCXVII. imperii vero gloriosissimi principis hludowici. III. VI. id̄ iul̄. eum in domo aquis grani palatii que lateranis dicitur abbates . . .*

Die Kapp. (bis *metum habeant* c. 80 d. A. Bor. p. 348) werden in dieser Hs. (vgl. Baluze praef. t. I c. 48) mit den Zahlen CCCCLXXVIII bis DLVIII unmittelbar als Fortsetzung zum dritten (letzten) Buche der Kapitularien-Sammlung des Benedictus gezählt, hinter dem sie (mit den auch hier folgenden drei andern Anhängen der Benedictus-Handschriften) als Additio I (—IV) bei Baluze herausgegeben sind.

f. 85 (Add. II—III): *Capitula quae deinceps sequuntur non tunc quando praescripta. velut in subsequentibus habentur. inventa . . . reperiantur.* (Bal. p. 1133, dann gleich, ohne Index, wie p. 1134:) *Incipiunt capitula que sunt generaliter per parrochias populis denuncianda. ut . . . manserint.*

Folgen I—XX und 2 ohne Z. = II, 1—23 d. A., dann (f. 94) mit neuer Zählung I (*De regis vocabulo . . .*) —IV und weiter ohne Z. = II, 24—28 (Schl. *augeatur* f. 100^b). Hier gleich an-

schliessend weiter: (r. u.) *De his qui a proprio episcopo non accipiunt xrisma* (a. R. v. H. XVII. Jhs. — dieselbe auch f. 87 — *Addit. III. 1*) usw. die Kapp. der *Additio III* (ohne den aus dem Stück bei *Anseg. I*, 77—104 genommenen Anfang e. 1—6 d. A. Bal. p. 1157—59) von e. 7—124 (Schl. wie bei B. *sanarique oportet*).

f. 117 (*Add. IV*): (r. u.) *Sequentia quaedam capitula ex scōrum patrum decretis et imperatorum edictis colligere curavimus . . .*

Folgen ohne Zählung e. 1—94 (*De satisfactione cotidiana sacerdotum*) d. A., dann f. 136^b (r. u.) *Anno feliciter undecimo regni domni nri karoli . . .* (aus dem *Capitulare a. 779*) e. 120—123. 125 und 138 der Ausg.

Schl. f. 137: *De brunis ut nullus foras nro (so) regno vendere presumat.*

5) f. 137^b (Nachtrag von anderer kleiner Hand): (r. u.) *Ex concilio cartaginensi. Nulli laico liceat distrahere . . . Ex concilio laodicensi. Nulla potestas laicalis . . . (f. 138^b) Ex concilio anchirano. Si quis ep̄m in aliquo dehonorerit . . . Ex concilio t̄letano. Si quis potentium aliquem episcopum quod dictu turpissimum factuque xp̄ianis horrendum est. vinculis astrictum custodiē deputaverit. et propria eum potestate privaverit. ammonetur ab omnibus cum provincialibus vel reliquis episcopis. et metropolitans. ut in generali synodo rationem omnibus redditurus humillima se satisfactione praesentet. Quod si facere rennerit. ab omnibus excommunicetur. et perpetuo anathemate dampnetur. Nulli xp̄ianorum participans nulleque ecclesie ultra iam sotandus. omni sibi spe recuperandi ablata usque dum ad romanum pergat | so am Schl. der letzten Zeile des letzten Blattes unvollständig abbrechend. Es sind vier heftige unter sich ganz ähnliche Stellen gegen Laiengewalttat an Geistlichen, bes. Bischöfen, offenbar unter willkürlichen Titeln in der Weise des Pseudo-Isidor rein erfunden.*

Diese letzten Bl. stehen übrigens in ver-

kehrter Ordnung gebunden so: 137. 136. 135. 138 (d. h. 137 an der Stelle von 135).

164. Phill. 1770.

Perg. 63 Bl. 4. (17 × 12, 13). XIV. Jh.

Neuband (Jes. *M L 94*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* Kat. no. 601. Flüssige geschwungene Schrift (mit Rubriken). f. 27 ohne Gegenblatt (keine Lücke). Auf dem Papier-Vorblatt Inhaltsverzeichnis von J. Sirmond's Hand. Angeführt von Ducangē (Fabric. s. v.).

ARS NOTARIA

(IOH. DE BONONIA — DOMINICUS DOMINICI).

1) f. 1: (r.) *Incipit Summa Magistri Iohannis de Bononia super tabellionatus officio secundum modum Romane Curie.*

Anf. *Reverendo in xp̄o domino I. dei gratia Archiep̄o Cantuariensi Totius Anglie primati. Iohannes de Bononia familiarium suorum humillimus cum devocione se ipsum. Quoniam sacrosancta Romana ecclesia mater est omnium et magistra: ipsam unusquisque debet quantum cum deo potest, in omnibus suis processibus imitari. Cum igitur solennis vestra Curia, et Regnum Anglie, quasi totum, personis cureant, que secundum formam Romane Curie, vel idoneam aliam qualemcunque notitiam habeant eorum, que ad artem pertinent Notarie: set per nonnullos Clericos acta causarum, processus iudicium, diffinitiones litium, et alia tam in iudicio quam extra, inter homines emergentia conscribantur, qui licet sint prudentes: ipsam tamen artem tabellionatus ignorant. per quam hec omnia regulantur . . . Idcirco favore (so st. fervore) devocionis inductus, et tam vobis, et Curie vestre, totique Regno satisfacere, quam utilitati communi subvenire desiderans, hoc opusculum inchoavi per quod et aliquorum conficiendorum Instrumentorum ad causae (so) videlicet pertinentium sufficiens tradetur notitia, et actorum conscribendorum in iudiciis dabitur verus modus. Scio enim hoc presumptuosum michi nimium imputandum, cum sim discipulus mini-*

mus, et scribam aliis ad doctrinam. Set quia in Bononia primo, deinde in Romana Curia perseverari diutius: et sub pluribus doctoribus legum et aliis, tam juris, quam facti peritis artem huiusmodi exercendo, aliena didici licet pauca: que quidem et si minima sint, nonnullis quandoque prodesse poterunt . . . Ea igitur queso suscipite . . . Qui vero plus noverint, hiis addere meritorie poterunt, eaque caritativo animo emendare.

Licet tractatus Instrumentorum in ytalie partibus necessario sit diffusus: pro eo quod ytalici tanquam cauti de omni eo quod ad invicem contrahunt, habere volunt publicum Instrumentum, quorum (qr̄) quasi contrarium est in Anglicis, videlicet quod ubi necessarium esset nonnisi rarissime petitur instrumentum. ideo tractatum ipsum formis aliquibus traditis in Iudiciis, et circa iudicia, quodammodo necessariis, breviter pertransibo. deinde me transferam breviter ad ea que sub examine iudicum, tam ordinariorum, quam delegatorum. Not̄(ariis) scribenda concurrunt, quorum doctrina | (f. 1^b) indigent quasi scribentes quilibet dicti Regni, et quia magis hec inibi necessaria sunt omnibus aliis partibus notarie. Ideirco de hiis latius, et solennius pertractabo. Ultimo scribam vobis, qualiter transcripta instrumentorum et litterarum, tam Apostolicarum, quam aliarum fieri debeant, ut sui autentici robur firmitatis obtineant. formas etiam indulgentiarum et aliquos processus delegatorum iudicum, seu cæcutorum, super prebendis, et beneficiis auctoritate apostolica conferendis, prout michi dominus ministrabit. Et quia cause plerumque per procuratores tractantur, et sic procuratoria semper sunt earum principia, ideo de ipsis primitus est tractandum . . .

Reicher englischer Urkundenstoff. In den mitgeteilten innerhalb einer Anweisung vorgetragenen Beispielen (formis) kommt das Jahr 1281 (als Martini IV. erstes) vor (f. 2 in der *Forma procuratorii* durch Thomas prior Cant. für magr̄m Io. de Bononia vgl. Rock. p. 607), der Papst N. heisst (z. B. f. 28. 30^b. 31) N. pp̄. IIII und wird f. 30

(vgl. 31) ausgeschrieben Nicolaus pap̄ quartus (1288—92). Der fortwährend genannte Erzbischof J. dem das Werk gewidmet, ist also der bekannte Johannes Peckham (1279—92). Am Rande zu Anfang f. 1^b—2^b und nach dem Schluss (f. 31^a) hinten f. 31^b später hinzugeschriebene Nachträge. Das Werk selbst schliesst, hinter (f. 30^b = Ausg. S. 708) Gaufridus etc. Noveritis nos . . ., mit den Stücken: (r.) *Alia executoria in forma pauperum. Gaufridus . . . provido et discreto viro P. salutem in domino. Sanctissimus pater noster dominus. N. papa. IIII.*⁹ *nobis pro te scripsit . . .* (= Ausg. S. 709, wo Martinus papa IIII.) und (dem letzten) f. 31 *Alia forma executoria. Frater I. et̄. . . Dudum sanctissimi patris domini nostri N. pape IIII. litteras recepimus in hec verba. Nicolaus Ep̄us et̄.* (so wieder statt Martinus S. 710) . . . (Schl.) *al. in dicto negotio procedendi. In cuius rei testimonium, et̄. Datum et̄.*

Opus, ut videtur, ineditum, sagt der Kat. (p. 216). Jetzt herausgegeben von L. Rockinger, Briefsteller und Formelbücher (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Gesch. Bd. IX, 2. München 1864) S. 603 ff. nach der Königsberger Hs. (Steffenhagen Jur. Hss. n. 75) und Monac. 9662 (vgl. Monac. 15 956).

2) f. 32: (r.) *Incipit Summa composita per Dominicum Dominici. secundum quod Notariū Archiepiscoporum, et episcoporum, debeant Notarie officium exercere.*

Anf. *Omne datum optimum, et omne donum perfectum desursum est . . .*

Gedruckt Nürnb. A. Koberger 1494 und in neuer Ausgabe 1864 von Rockinger Briefst. u. Formelb. II S. 525 ff. (nach cod. Mon. 9662. 22294 und Königsb. 44 bei Steffenhagen, wovon abweichend 92). Der Verf. nennt sich im Prolog *Dominicus Dominici oriundus de Civitate Visentina, in arte dictatoria discipulus discreti viri domini Iohannis severini* (so), *bone memorie quondam Archidiaconi <Calaguritan. hier*

ausgelassen) *Thesaurarii Visentini* (s. Rockinger S. 517). Nach der Vorrede

f. 32^b *Incipiunt capitula huius Summe* gezählt 1—112 (wie in R.'s Hss.).

f. 34^b: *Expliciant capitula. Incipiunt littere istius Summe. Rubricu | Primo sequitur forma specialis litterarum citatoriarum, in causa perueniaria.*

Anfang des Textes: *Iohannes* (bei Rock. *Nicolaus* vgl. S. 520) *miseracione divina ulisbonensis eps Archiepiscopero . . . (so) dilecto suo. Salutem in domino. Querelam Iohannis* (im Druck *talis*) *mercatoris de tali loco recepimus . . .* Nur Briefformeln (ohne Verbindung).

Auf den leeren Schlussseiten (f. 54—55^b) später hinzugeschriebene Anhänge von Formeln (f. 54^b v. a. H., derselben wie oben zu no. 1 f. 1^b), u. a. f. 54^b *Bertrandus mis. div. Agenensis Eps univ. xp̄i fidelibus . . .* und f. 55 ein längeres Stück *In n. d. amen. Ven. viris. decano et Capitulo Cameracensis Ecclesie ad sonum Campanae solite pulsari . . . talis procurator tales quasdam litteras Sanctissimi patris et domini nostri, domini Clementis, divina providencia pape V. non abolutis et c̄ continentibus quomodo dictus dominus papa eidem tali Can^{tu} (canonicatum) Cameracensis ecclesie . . .* Dazwischen von der andern Hand f. 54^b unten hineingeschrieben *Univ. presentes litteras inspecturis I. . . Bituricensis Eps salutem in dno. Noveritis quod nos . . .* usw.

Folgen (von der Hand des Hauptschreibers) zwei Briefe Papst Clemens V. (1305—14)

3) f. 56: (r.) *Littera domini pape. de remissione census preteriti temporis. debiti per Regem Sicilie Romane Ecclesie. pro Regno suo et absolucione ac quietacione ipsius, heredumque suorum, ab omnibus debitis. ex mutui causa contractis, pro quibus idem Rex erat eidem Ecclesie obligatus.*

Clemens Eps s. s. d. Ad noticiam presentium et memoriam futurorum Iusticiam colimus . . . incalescat (ohne Zeitangabe, betr. die Kosten des

Krieges von Carolus rex Sicilie gegen den »falschen« König Petrus: wol um 1309).

f. 60^b: (r.) *Littera domini pape quod omnes Templarii Regni sicilie et eorum bona capiantur uno die quodque persone custodiantur et bona conserventur. quousque de ipsis fuerit aliud ordinatum.*

Clemens eps s. s. d. Dilecto filio Nobili viro Roberto duci Calubrie salutem et ap. b. Pastoralis preminencie solio . . . Datum Pictavis x̄. kl decembr̄ pontificatus nostri anno tertio.

Gedruckt nach dieser Hs. bei Pierre du Puy († 1651), *Traitez concernant l'histoire de France: sçavoir la condamnation des templiers*. Par. 1654 p. 189 mit der Unterschrift »Extraict d'un manuscrit du College de Clermont de la Compagnie de Jesus . . .

Dass. Schreiben mit der Anschrift an König Eduard von England bei Rymer (1307 Nov. 22 Hardy Syll. I, 148) und daraus in der Brüsseler Bearbeitung des Du Puy (1751 p. 221) und sonst.

Dazu auf dem Rest der Lage als späterer aber gleichzeitiger Anhang f. 62: *Forma privilegii per papam concessi abbatissis et conventibus monialium inclusarum super decimis et pedagiis non solvendis* (ein dritter Brief des Papst Clemens *Laudabilis sacra religio . . .*)

und weiter zu anderer Zeit eingetragen zwei Briefe König Robert's (1309—43) und seines (im Jahre 1328 verstorbenen) Sohnes Carl Herzogs von Calabrien, Berufung zur Eidesleistung (i. J. 1309, hier ohne Datum) der eine (für Capua ausgefertigt bei C. M. Riccio, *Saggio di eodice diplom. Suppl. II. 1883. p. 50*) und Verkündigung der väterlichen Krönung (bei Riccio p. 55), beide hier für Atri: f. 62^b *Robbertus dei gratia Rex Ierusalem et Sicilie . . . Capitaneo Adriæ fidei suo (Post primi parentis lapsum . . .)* und f. 63^a *Karolus Illustris Ierusalem et Sicilie Regis Robberti primogenitus dux Calabrie ac eius in Regno Sicilie Vicarius generalis, Univ. hominibus Adriæ devotis suis*

salutem et sinceram dilectionem. (Qui coronat in miseratione ... Datum Neapol. Anno domini M^oCCC^o nono, die IIII Septembris VIII Indict.).

Auf der leeren Schlussseite (der letzten Lage f. 63^b) rohe Federzeichnung (Bischof und kniende Frau).

165. Phill. 1790.

Perg. 111 Bl. 8. (19 × 11). IX. (IX X.) Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 706 (ohne Inschr.). Auf einem Vorbl. *Thos Phillipps Middle Hill. Worcestershire 1824*. 13 Lagen, worunter zwei fünfbogige, eine Halblage und ein einzelnes Bl., nur Reste einer Hs., welche jetzt in falscher Ordnung vereinigt sind: es fehlen viele Lagen. Lagenbezeichnung fehlt (abgeschnitten). Verschiedene Hände, z. T. schief und flüchtig auf den Linien, z. T. regelmässig. Rote Afbg. und unc. Rubriken. Altertümliche Bindungen, bes. des *r* mit den Vokalen, auch *rt*, dgl. *sp* usw., zuweilen noch *a* als Doppel-*c*, ags. *g*. Einfache Punkte, z. T. (wie in no. 1) so reichlich wie altertümliche Worttrennungspunkte. Starkes Pergament, doch ungleich: dünnere Bl. daher öfter nur auf einer Seite beschrieben.

Verzeichniss der Lagen: I (1—4), II (5—12), III (13—20), IV (21—28), V (29—36), VI (37—42), VII (43—50), VIII (51—58), IX (59—68: 10 Bl.), einzelnes Bl. f. 69. X (70—77), XI (78—87), XII (88—95), XIII (96—103), XIV (104—111). Zusammengehören I—V, ferner (nach Lücke) VIII (Lücke), IX + f. 69, XI, VII —, ebenso XII—XIII, endlich VI und X, dazu wol XIV.

LIBER PASSIONALIS.

Medicinische Sammelhandschrift aus willkürlich verbundenen Auszügen der Schriften spätrömischer Ärzte, wie sie im 9. und 10. Jh. vielfach hergestellt wurden. Die ursprüngliche Ordnung ist nicht ganz herzustellen: ich verbinde die zusammengehörigen Lagen. Die erste Lage ist eine Halblage, mit den Resten von 4 ausgeschnittenen Bl. (1. 2 und 5. 6: es fehlt aber nichts zwischen 4 und 7 d. h. zwischen jetzt f. 2 und 3): sie beginnt mit einer gewöhnlichen Kapitelrubrik und ist offenbar nicht die erste der ursprünglichen Handschrift.

1) *Curationes* d. h. Heilmittel in verschiedenen Kapiteln, zwischen denen oft Seiten-

schlüsse leer gelassen (z. T. später zu Füllungen benutzt) sind. Auszüge aus verschiedenen Quellen oder anderen Sammlungen: z. B. f. 16 ad *maculas albas* und *nigras* aus Cass. Fel. 8—9, f. 24^b ad *fistulas* aus Cass. 20 usw.*), untermischt mit neuen Mitteln und Namen (*Benedicta*, *Pipenilla* dgl.) des jungen Sammlers. Gemeine Sprache (*focus* = *feu*) und Schreibung (*u* = *o*, *e* = *i*, *g* = *c* usw.), viel Abergläubisches. Die ohne Ordnung mit Uncialschrift herausgehobenen Rubriken decken auch nicht den bunten Inhalt. Dazu gehört Halblage I, Lage II, III, IV und die Nachträge auf f. 110—11 in XIV.

f. 1: *Incipiunt curationes ad cordis pulsum. bagas lauri. III teris. cum vino rubio temperas. calicis. III quoquis ad tercias. dabis bibere. Item ad cordis pulsum. dol . . .*

Hier u. a. f. 2^a: *Item ad ficta. colligis. III. folios de edera. in ipsos folios facis tres +++ et scribas in ipsas. fugite puncta. xps te persequitur. et mittis super puncta. et quomodo mutare ceperit. illos alios folios super mittis. probatum est (in christianisierter Apuleius-Art). Vgl. f. 10^b . . . ipsas erbas cum simbolo et oratione dominica. colligis ante solis ortu.*

f. 2^b: *Inc. curationes ad lateranis sive ad epar. id est. ad ficato sive ad ficta. sive ad spleni.*

f. 3^b: *Inc. curas ad omnes tumores rennum lomborum covarum brachiorum erorum.*

*) u. a. f. 18^b *Malagma afrodisi. facit autem podagriis. splenicis. epaticis. simul enim totum orem. relaxat. Afrodisio medico mediolanense. pro magno munere datum est. podagriis. et viscerum. causis. Recipit haec. cera. libr. i. amoniaco. lib. i. terebentina. lib. i. mannis. libanum. lib. ii. galbano. ÷ VI. storace. issauria. ÷ IIII. aceto quod sufficit.*

Vgl. cod. Upsal. ant. med. 6 p. 274: *Malagma afrodisi. facit enim podagriis. artetricis. simul et omnem tumorem relaxat. Regi theoderico afrodisio medico mediolanense pro magno munere datum est padagra(e) aut viscerum causa.*

Recipit haec. cera ÷ VI. pice. VI. amoniaco. VI. mannis libani ÷ II. galbano ÷ III. storace isaurica. ÷ II. aceto quod sufficit.

Die ursprünglich leer gelassene Rückseite f. 7^b (der Text geht von f. 7^a zu 8^a über) ward hinterher v. a. H. mit einem *Antidotum (Acharistum magnum)* halb besetzt.

f. 8: *Incipit cura de causa testicularum vel varetri.*

f. 9^b: *Incipiunt curationes ad ficos id est tam interiores quam exteriores (hier u. a. anata et anga et cicino et ganta non manducet . . . f. 9^b).*

f. 11^b: *Incipit curatio cauculorum.*

f. 13: *Incipit ad ernias tam infantum quam maiorem.*

f. 14: *Incipiunt curationes tibiarum.*

f. 15^b: *Ad sanguinem qui in corpore remanet . . .* und allerlei (ohne grössere Titel) gegen Hautkrankheiten, Wunden (f. 19 *Unguentum eugeni saltatoris*). f. 20 ist leer (halb abgesehritten): auf der Rückseite nachträglich v. a. H. ein *Unguentum*, wie auf den leeren Stellen von f. 7^b das *Antid. acharistum*, f. 15 *Ant. egia* (vgl. Hand Lage VI f. 39^b), f. 25 *Pocio ad fistola*.

f. 21: *Inc. curationes ad omnis genus bestiarum. de ventre ut eicias* (hier mit Zahlen I–XL).

f. 23: *Incipit cura ad scrofas sanandas (I–XVI).*

f. 24: *Incipiunt curas ad fistulas sanandas (I–XVIII).*

f. 26: *Inc. curationes ad verrucas sanandas (I–VII).*

f. 26^b: *Ad spina sine ferro tollenda sive sagitta (o. Z.).*

f. 27: *Inc. curationes ad caducos. sive demoniacos.*

f. 27^b: *Item ad demones effugandos.*

f. 28: *Inplastrum simmato filace qui facit ad canis rapidum morsum . . .*

f. 28^b: *Item ad canis rapidi morsum . . . (Schl.)*

f. 29: *Item marrubii tritum et inpositum sanare adfirmat* (auf dem ersten Bl. der Lage V).

2) f. 29 (Lage V Forts.): *Incipit epistola galieni de febribus.*

Anf. *Multa genera febrium nascuntur in homines. ex mutationes temporum ex etate et laborē.*

ex ebrietatē et estos ex amaritudine et ex alias multas culpas. Dicamur (so) nomina eorum cotidiana tertiana quartana vel senerus et alias qui rocantur efemerus. quos dicit yppogratus simplicis febres. Ipsi fiuntur (so) ex vigilia et ebrietate . . . (f. 29^b) dicamus et eorum causas generaliter . . .

Aufgenommen (aber in sehr abweichender Fassung) aus unbekannter Quelle (nicht aus dem bekannten grossen Buche Ps. Gal. de febr.) bei Garipotus (ed. Bas. 1536) VI, 5 und 6: in der Hs. verkürzt, aber am Schl. hinzugefügt die *compositio ipsius marciati* und *Confectio pentamiron* (bloss genannt Gar. 6, 6 fin.), ausserdem (f. 30) *Item electuarium deaspolitin*. Folgt (o. Üb.) über *cotidiana* (= Gar. 6, 26 aus unbek. Qu.), dann (nicht bei Gar. vorkommende Abschnitte) *Cura tertiane ad febris . . . (f. 30^b) Cura quartane febris . . . Cura sinofo (st. -co) febris* (ausführlich über *dieta* f. 31, u. a. *staupe de aqua frigida dabis* — dass. deutsche Wort *staupe* in no. 1 z. B. f. 10^b. 21. 22 = *cyatus* vgl. Müllenhoff und Scherer Denkm. 2 S. 532 zu no. 62, 1) . . . (f. 31^b) *Cura efemorum febrium . . .* mit *ipsa febris supervenit. in loco frigido* | (am Schl. der Seite f. 31 unvollständig abbrechend, dann f. 32^a ob.): *Explicit epistola galieni.*

Angehängt sind *Unguentum tremolosum omnino probatum. steatus caninum ardis inter duos focos. sic tamen ut de longe crimentit . . .* und andere Fiebermittel (u. a. Kraut *ungula caballi* gesammelt unter *oratione dominica*), die letzten bez. *ad frigolas cotidianas . . .*

3) f. 32^b: *Incipit epistola yppogratis de virginibus.*

(Anf.) *dicente virgine ut sit casta. sicut calia. usque ad annos. X. quousque menstrua sua proveniat ei. adtamen cui sic tempore. XXX. annos. menstrua perit et vixit usque ad summa aetate cum doloris multis* (bald darauf der Ausdruck . . . *in suffragia gambarum . . . Schl. f. 33^b):* *matricis claudit. modo claudit. modo aperit.*

(r. u.) *Explicit epistola hypogratis de vir* |

(in zweiter Zeile folgen leicht ausgekratzt die Worte) *pr(o)mustica (ypograti) signa m(or)talita.*

Statt dieses bekannten Stückes

4) f. 34 *Incipiunt capituli libri tertii.*

prima de passionibus unde veniunt.

II in homi sunt passionis II. C. C. C. XXXVI.

III Incipit oxeopate.

IIII Inc. tempus propter sanitatem.

V Inc. lixoperita diversa. confortatoria stomachi . . .

usw. (2spaltig) das Verzeichniss eines grossen Antidotars bis *CCII(D)*. Am Schluss waren in die Sammlung (deren Text selbst aber nicht folgt) Stücke aufgenommen, die sich in ähnlichen Hss. des IX. Jhs. öfter finden:

XCIII. Inc. de interrogatione medicinale.

XCIV. Inc. proclima arestotilis pylosophi (s. V. Rose Aristot. Pseudepigr. p. 666).

XCV. Inc. epla de venas ampliores.

XCVII. Inc. proplema aristotili que sunt que mutant corpora.

XCVIII. De origine jebrium.

XCVIII. Inc. de libris medicinalibus.

CC. Incipiunt ferraentorum nomina.

CCI. Incip. antebalumina galieni.

CCII. Incipiunt brevearum de pimen

CCIII. tas arcedrilis (wo die Zahl überflüssig zugesetzt ist).

5) f. 36 (Schlussbl. der Lage V): *De medicina. Medicina est quae corporis vel tuetur vel restaurat salutem . . .* Dann *De nomine eius — De initio medicinae —* und (f. 36^b am Schluss noch angezwängt mit kleinerer Schrift) *De inventoribus eius*, d. h. 4 Stücke aus Isidor. etym. I. IV (de medicina) c. I. II. XIII. XII, 7—11. III.

Dieser in die alten med. Hss. so häufig ohne Titel aufgenommene Abschnitt des Isidor geht (vollständig) in der St. Galler Hs. 752 (X. Jh.) demselben *liber passionalis* (so der Titel dort am Schl.) voran, dessen Bruchstücke die Lagen VIII, IX, XI, VII der Hs. enthalten. Geschöpft

aus der alten Übs. von Galen's therapeutica ad Glauconem (mit dem ihr beigefügten dritten Buch eines Anonymus de passionibus), aus Escolapius = Aurelius, Alexander (und in diesem zuweilen auch Theod. Prisc. z. B. c. 73 aus Th. I, 7), einzeln auch Cassius Felix (c. 85 aus Cass. 82) und ausserdem aus einem unbekanntem Abriss der langwierigen (nach den acuten) Krankheiten — teils wörtlich teils verkürzt und verändert, nicht in der späteren rein wörtlichen Ausschnittweise des Garipotus, ist es selbst wieder ausgeschrieben in der von De Renzi Coll. Salern. IV, 185 aus cod. Par. S. Germ. 1146 abgedruckten Compilation des Petrocellus. Der Titel lautet in der S. Galler Hs. (p. 162) *Incipiunt oxea et chronia passionis. yppocratis, gallieni, et urani*. Das jetzt nur aus zwei Handschriften bekannte Buch konnte man im Jahre 991 auch in Chartres lesen, wo ein medicinisches Studium blühte: denn offenbar ist es der liber »qui inscribitur de concordia yppocratis galieni et surani«, von dem Richer (IV, 50) erzählt, der Schüler Gerbert's (M. G. SS. III, 643), eine Concordanz, wie vollständiger und geordneter später die des Garipotus. (Ganz verschieden davon Par. 11218 f. 42^b: *Incipiunt dogmida epogratis et galieni et surani* als Überschr. einer Sammlung von Confectiones). Mit Soranus kann dabei nur der Anteil aus dem sogen. Escolapius = Aurelius gemeint sein.

6) f. 51—58 (Lage VIII) | *qui cale faciunt et disseccant quia non curabuntur* (Schluss des c. 21 = 20 des liber pass. S. Gall. 752: der Anfang mit c. 1—20/21 fehlt).

(r.) *Cura apostematis qui nascitur in ventre aut in stomacho secundum filomino nascitur apostema adexitomore antecedente quae apostemata periculose sunt . . .* (vgl. Petroc. p. 233).

f. 52: *XXII. Incipiunt cause senanticorum. Senances causae duae sunt . . .* (= Gar. I, 21—22 aus Gal. I. III, vgl. Petroc. p. 213) usw. *XXIII— (De artiviacis) XXXII.*

Dann, nach einer Lücke (... *desecatorias si humor de capite descendit*; | f. 58^b) zwischen c. 33—43, folgen

f. 59—68 (Lage IX) = c. 44—61 (*De phetereuseos*).

f. 69 (einzelnes Blatt) mit Schluss von c. 61 und c. 62 (*Signa antiasmon*). Ein Rest der Seite f. 69^b ist leer: fehlt die Forts. mit Schl. c. 62 und Anfang des c. 63 (*De ephialtes* S. Gall. = Escol. 7), ein (Gegen)blatt.

f. 78—87 (Lage XI) = c. 63 (Schluss) —79 (*Ad elilopas*). Dieses schliesst auf f. 87 med. (Rücks. leer) ... *et incertam facit explicit*.

Die leere untere Hälfte des Bl. ist abgeschnitten.

f. 43—50 (Lage VII) = c. 80—86 (80 *De apozimis et catarticeis*, 81 *De catarticeis*, 82 *De apoplegmatisms*, 83 *De vomito*, 84 *Si ex vino capud dolet*, 85 *De fluxum sanguinis mulierum dicit. sive emorragia*, 86 ohne Zahl f. 44^b *De cura affocationis istere* — vgl. Petroc. p. 234 — nebst f. 46 *retentio menstruarum*, das lange Schlusskapitel (f. 44^b—47^b = S. Gall. c. 81), in welchem vom Verfasser f. 45^b angeführt wird *magister noster arcienis in epistolis* (Archigenis βιβλία επιστολικά XI bei Gal. VIII, 150 Lips.).

Schluss unvollständig f. 47^b ... *et linnia fragidus his similibus si vero matricis vulnus fuerit innatum sine emorragia* (ohne Zeichen).

7) f. 47^b (Forts. der Lage VII): *Incipit de sanguinem cognoscendum a medico qualis sit.*

Anf. *Cum ad egros veneris et tumentem corpus inveneris in labore grande constitutum et cenarum tremorem in ipso cognoveris* ... über Zeichen aus dem Blut *Si videris sanguinem* (so beginnen alle Absätze) nebst *curationes* ... (Schl.) *quia iste sanguis acutus est et liberavit eum.*

Dasselbe Stück steht in der Sammlung der *Epistolae* (praef.) *medicorum* des cod. Bruxell. 370^{1/15} als no. XLVIII *Incipit epl ypp̄ de sanguine cognoscendū ad medicū qualis sit.*

8) f. 50: *De intellectu urine vel signa dicta yppoeratis.*

Anf. *Urina sanum hominem in fundus habens ypotasin id est quasi fecem sedentem et colorem habuerit quasi vinum rubrum laborem significat. Urina aquata et tenuis* ... bis

f. 50^b *Urina desintericis satis rufa purgationem significat. Urina alba etiam aquata si fecem habens alba bonum est.*

De urinas agnoscendas ex qua infirmitate veniunt.

Post pullorum cantu post una calicem colligis et sic serves usque in hora diei quarta et suspicis ... mellis libra .i. | (so nach 15 Zeilen am Schluss der Seite abgebrochen).

9) f. 88—95 (Lage XII) und f. 96—103 (Lage XIII) Fieberbuch aus Kapiteln der alten lat. Galen-Bearbeitung (im cod. Casin. 97 Gal. I. I c. 24—51) zusammengestellt und vermehrt von einem christlichen Arzte (*focus* = feu f. 92, 93 etc.). Vorher

f. 88 (urspr. leer) halb beschrieben mit einem Auszug *Ad sanguinem ex diversis locis fluentem* ... und *Ad mamillarum dolorem* ... , Rückseite mit 2 christl. Beschwörungen *Adiuuro te macula ... ut exeat et recedas et delearis ab oculo famuli dei. Iterum te adiuuro macula ...* (Responsorium mit Notation und roher Federzeichnung eines grossen künstlichen A auf einer unbeschriebenen gelassenen Rücks. f. 92^b).

f. 89: (unc. r. und sw.) *Incipit de diversitate omnium (st. omnium) tiporum. id est cotidianis. tertianis et quartanis febribus.*

Anf. *Nunc de cotidianis. tertianis. et quartanis febribus dicamus. Id est signa et curas ipsarum; Nam hae febris in principio cum rigore et frigore atque tremore accedunt. et cum calore recedunt* ... (Gar. 6, 25 = Gal. lat. I, 24 = gr. I, 7).

Daran f. 90^b: *De efemiris febribus. id est cotidianas in sinocus que transmutantur* ... f. 91: Heilmittel (... *domino adiuvente* ... f. 93 *cum*

oratione dominica collegis . . . uulgaine folia . . . herba vincedemonus . . .

f. 93^b *De signis amfemironorum idest cotidianarum verarum* (Gar. 7. 1 = Gal. lat. 1, 43 und cura 6, 25 + 7, 1^b) usw. folgen die Kapp. Gal. 1, 44 + 46 (= Gar. 7, 2), 47 + 48 (= Gar. 7, 3), 55 + 56 (de periodicis febr. = Gar. 6, 3 + 4), 26 + 27 (= Gar. 6, 27), 40 + 42 + 28 (= Gar. 7, 4^b + 5^b + 6, 28^b + 29 + 28^c + 28^a), 38 + 42 + 40^c (= Gar. 7, 5 + 4^c), 37 (= Gar. 7, 4), 39 + 41 (= Gar. 7, 6), Heilmittel *Item a tertianas* f. 102^b, 103^b (*miraberis effectum* u. dgl., aus anderer Qu., *cum or. dominica* f. 103), 32 (= Gar. 7, 7).

Schliesst f. 103^b im Anfang des Kap. *De causa tetarticorum id est quartariorum* d. h. Gal. (Cas.) I, 32 (bei Garip. 7, 7) mit den Worten *Prima die quo tentantur nimum tremorem et febris acrioris paciuntur. Pulsus ingens id est fortis et spissus. qui cum .X. peridos (so) caplerint [de]* |

Das *de* des folg. Wortes (*declinationem*) ist ausgeschabt und ein kleiner Rest der letzten Zeile noch leer geblieben: die Lage ist zu Ende, die Schrift nicht fortgesetzt gewesen.

10) f. 37 (—42: Lage VI): (r. u.) *Incipiunt capitula libri antido<to>rum.*

I. *Antidotum gyra galieni.*

II. *Ant. egias quod interpretatur sal. omnes* usw. bis XLVI. *Ant. filoxino. fac. ad tussem.*

(f. 37^b) *Incipiunt confectiones*

I *Confectio oremellis* (usw. *unguenti . . . in plastris . . . epitimati*, u. a. XIII *conf. maurentii sive egas* (so geb.))

bis XXIII *conf. oximelle ad solvendū colera nigra.*

(f. 38) *Incipiunt confectiones epitimarum* (I—XV)

(f. 38^b) *Incipiunt potiones diverse* (I—XXXIII: dann die leeren roten Zahlen noch bis XXXVIII, aber durchstrichen — darunter

auf dem leeren Rest der Seite f. 39^a (v. a. H.) eine *potio ad gutta* (4 Z.).

Nach diesen (blossen) Registeru v. a. H. auf dem Rest der Lage folgende Stücke:

11) f. 39^b: *Quomodo factus est homo in terrogo te ut dicas mihi unde factus est corpus adam. qui respondit pater et fecit et corpus eius de octo partes prima autem parte de limo terrae . . . octava vero parte de luce mundi.* Das Überwiegen eines dieser 8 Elemente macht die Verschiedenheit (vom *piger* bis *electus*). 31 Z.

f. 40 Zeile 5 (unmittelbar anschliessend) *L(un)a I qui fuerit in eu natus vitalis erit . . . bis L XXX.* 22 Z.

f. 40 Z. 8 v. u. (dgl.): *Incipit lunare per singulas lunas quod significat qui cadet in infirmitate aut quod videt aliquid in somnis. Lun I . . . III* (Schl. der S.).

f. 40^b Z. 1: *Incipit conpotus de egris. ut scias utrum vivat annos . . .* (5 Z.).

Incipit lunaris liber I. Luna. I. qui decubuerit. si tertia die se adlucaverit. sanus erit . . . bis (f. 41^b ob.) *XXX Id est ut supra disperabitur et contrariis rebus a medicis factus curatus evadit. Explicit dicta galieni de lunae diebus pro infirmis.* (50 Z.) *Inc. de infirmis per lunam. Liber I* (so) (in 2 Sp. *Luna prima leviter egrotabit bis L XXX contrariis rebus cesset*). 16 Z.

(f. 41^b u. v. a. H.): *Liber tertius de infirmis per signa. Signum aquarii siq egrotare coeperit . . .* (21 Z.).

f. 42: *Incipit somnialis visalis. Luna. I. quicquid rideris . . . bis* (fortges. v. a. H.) f. 42^b Schl. *Lun XXV* ∴ †. 40 Z. Das Zeichen weist auf eine Fortsetzung auf dem freien Rest des urspr. leeren ersten Bl. 70^a der folgenden Lage (X f. 70—77), wo nach einem *Ant. maurentium . . .* (20 Z.) von ders. Hand wie oben folgt mit † die Forts. bis *Lun. XXX . . .* (11 Z.)

10^b) f. 70 (—77: Lage X)^b: *I Ant. gyra galieni . . .* der Text des Antidotars zu dem oben gegebenen Index, mit sehr aus-

föhrlichen Beschreibungen des *Facit* . . . und *Recipit*, bis zum letzten *Ant. p̄loacino* am Schluss der Lage (angehängt auf freier Stelle von 6 Z. hier noch ein fremdes *Ant.* v. a. H.) f. 77^b.

Für die im Reg. sich anschliessenden *Confectiones* usw. fehlt der Text.

Die letzte vorhandene Lage (XIV: f. 104—111) enthält

12) f. 104—108^a eine Reihe von *Medicamina*, bes. *Unguenta* (J—XXXVIII, dann f. 107^b noch ungezählte).

Anf. (r. u.) *I. Medicamen ad croru. ad unguulas precisas* . . . (VI. *Uricasius probat. de altea cocta* . . .).

Am Schluss Nachträge:

13) f. 108^b: *Ad ictericos: haecterivoru causa ul est morbū regiū aliqui auruginosos vocant sive aebrugine eo quod ex effusione fellis* . . . (9 Z. Auszug vgl. Escol. 34). Darauf *De hictericos. hictERICI dicuntur morbo regio laborantes* . . . d. h. aus Cassius Felix c. 49 (p. 128, 6—129, 18 Rose), durch einige jüngere Zusätze vermehrt, bis f. 109^a med.

Rest der Seite und Rückseite leer (diese leere Hälfte ist abgeschnitten).

14) f. 110: (sw. nnc. rot angetupft) *Incipiunt curationes ad cancro sanando probatum*. . . 1½ S. (Rest von 110^b leer).

15) f. 111: (r. u.) *Incipiunt curationes ad ignis acer* . . . (1 S.).

Auf der leeren Rückst. mit sehr gelber Tinte allerlei schlecht hingekritzelte Glossen (*glosa lingua* . . . *obesum crassus* u. a.).

Übersicht des Liber passionalis

(no. 165, 6 — aus cod. S. Gall. 752 s. X p. 279 f.).

Incipiunt capitula libri sequentis.

I. *De caephalica*. (aus Anon. ap. Gal. lat. I. III = AG, aus dem auch Gar. 1, 1: benutzt bei Petr. 1, 8).

II. *De scotomaticis*. (aus AG = Gar. 1, 4: ben. Petr. 2, 1).

III. *De epilepticis*. (AG = Gar. 1, 6).

IIII. *De mania*. (AG = Gar. 1, 10).

V. *De dentium dolore*. (aus dem Anonymus alter = Aa *Fiunt autem elevantibus gingibis dentium plurimi dolores* . . . *gargarizandum dabis*).

VI. *De aurium dolore*. (aus Aa *Humorem fluere per aurem iactabis* . . . *qui calida virtute sunt utantur*).

VII. *De vocis amputatione*. (Aa *Fit autem amputatio vocis aut ex nimia clamore. aut ex nimia frigore* . . . mit dem Schluss des Sammlers *et alia que in diversis libris scripta repperimus*: ben. Petr. 1, 33). Vgl. Byzant. c. 6.

VIII. *De catarro*. (Aa *Catarrus quidem per multos poros digeritur* . . . *idromifagia oportet ei fieri et alia que in dinamediis scripta sunt*: ben. P. 1, 48).

IIIIII. *De tussicula*. (Escol., wie bei Gar. 2, 1: ben. Petr. 1, 70).

X. *De reumatismi toracis vel pulmonis*. (Aa *Haec causa nascitur ex apostomae facta locis supra scriptis* . . . *Curabitur sic: elet diapitnidon* . . . *dabis inde sicut supra scriptum reperies*: ben. Petr. 1, 84. Hier kommt *offocatio* vor, wie im letzten Kap. und öfter: vgl. cap. 19, 20).

XI. *De anelitu et ortopnia*. (Escol. = Gar. 2, 13).

XII. *De stomachi causa*. (AG = Gar. 2, 14: dabinter die andern bei Gar. zerstreuten = Gar. 2, 44. 26. 28. 34. 48. 24. 46).

XIII. *De emiti id est vomitu*. (Aa *Emitus omnibus notus est. quia si quid acceperint. statim vomunt* . . . *Cura eorum talis est* . . . *Post equa accipiant*: ben. Petr. 1, 45).

XIIII. *De peripleumonia*. (AG = Gar. 2, 10: ben. Petr. 1, 82).

XV. *De pleuretiris*. (AG mit der Dynamidia-Berufung am Schl. = Gar. 2, 65: ben. Petr. 1, 96).

XVI. *De causa optis*. (AG = verändert bei Gar. 2, 54—62: ben. Petr. 1, 88—95).

XVII. *De caligine oculorum*. (Aa *Est enim neesse de caligine oculorum. quia ex genere capitis descendit* . . . *lovacra utere sed non assidue*: ben. bei Petr. 1, 19). — Darin u. a. *Hac ergo frequenter dedi manu mea aut pigra*.

XVIII. *De procataltipici*. (Aa *Cessat vocis officium. motu caret corpus et sensu* . . . *Curatur sic* . . . *hec prosunt omnibus humoribus reicientibus*).

XVIIII. *De vulneratione apostomae*. (Aa *Sicut in latere medio id est meso pleuron vel in torace aut in pulmonibus apostoma nata fuerit. et excreantur* . . . *Cura empiccorum* . . . *elec et catapl. et curas. per ordinem adhibebis*. — Hier wieder das diesem Verf. eigentümliche Wort *offocatio* statt des gew. *suffocatio*).

XX. *De his qui satis spuunt. et stomachum humidum habent*. (*Oportet igitur providere qui multum spuunt* . . . *calefaciunt et desiccant* = Alex. lat. 1, 50). — Angeschlossen ist (womit der cod. Phill. beginnt): (a. R. späterer Zusatz

der Ub. *De curatione apostomae*) *Cura apostoma* (die S. Gall. Hs. hat darüber das deutsche Wort *giswer*) *qui nascitur in ventre aut in stomacho. Secundum filonium (filomino cod. Phill.) nascitur opostoma in stomacho aut in ventre. ad exitum ore antecedente . . .* ben. auch von Petr. 1, 59 im Zusammenhange des über apostomata aus derselben Quelle Vorhergehenden und Nachfolgenden, mindestens 1, 58—61, wo überall *offocatio*.

XXI. *De causa sanctorum.* (AG = Gar. 1, 21—22).

XXII. *De freneticis.* (Aa *Est enim colera et sanguinis combustio simul . . . statim somnum adducit*). Vgl. Byzantius c. 3.

XXIII. *De lytargicis.* (*Litargus verus quippe est quem admodum et freneticus, habet enim et ipse locum in cerebro ledendi materiam . . . cum aceto tribum caput infraditur.* = Alex. lat. 1, 59). Vgl. Byz. c. 4 Anf.

XXIII. *De signis splenis.* (AG sehr abgekürzt = Gar. 3, 1).

XXV. *De faucium raucitudine.* (Aa? *Quibus vox intercluditur . . . semper saluti sint*).

XXVI. *De melancolicis.* (Escol. = Gar. 1, 12).

XXVII. *De enotoicis.* (AG = Gar. 2, 2).

XXVIII. *De uva.* (Aa? *Uva autem multa habet formina, tenues sicut manilla . . . puscam autem gargarizare frequenter dabis.* Vgl. Escol. bei Gar. 1, 19 und Petr. 1, 31).

XXVIII. *De tenison.* (Escol. = Gar. 3, 21). Vgl. Philum. bei Alex. lat. 2, 102—3.

XXX. *De diarria.* (Aa? *Diarria id est ventris solutio, et cursus cum eiectione stercorum assidue . . .*).

XXXI. *De arteriacis.* (Aa? *Arteriaci autem dicuntur quibus raucedo est in faucibus aut asperitas cum tusse . . . desiccatoria imponi, ut humor = Phill. f. 58^b fin.*).

XXXII. *De tysicis* (Aa *Tussicis, haec signa sequuntur. Reumatizant, alvea interiora faciunt . . . hieme in loco tepido utantur*).

XXXIII. *De asmaticis* (Aa *Haec dicuntur asmatici quibus difficultas spirandi est, sequitur etiam pectoris color . . . ipsis autem conj. poc. et utantur*).

XXXIII. *De ipsiolgieis.* (Escol. = Gar. 4, 2).

XXXV. *De tromon.* (Escol. = Gar. 5, 3).

XXXVI. *De lumbricis.* (Escol. = Gar. 3, 22).

XXXVII. *De infincteriosis.* (Escol. = Gar. 3, 29—30).

XXXVIII. *De stali glosis.* (Aa? *Si cui intestinus per mediatum foris exierit, non est . . . et imponi in ano*).

XXXVIII. *De nefreticis.* (AG = Gar. 3, 39).

XL. *De causa calculorum.* (Aa? *Calculus id est quibus tumor est in vesica . . . haec sunt signa certissima paralisin in vesice*).

XLI. *De causa colicorum.* (AG = Gar. 3, 24).

XLII. *De collerica passione.* (Aa? *Hec causa enim talis est, vomitum colericum assidue patiuntur, et ventrem risum . . . et aceto medicum glutiat*).

XLIII. *De desinteria.* (AG = Gar. 3, 15—17).

XLIII. *De ciliacis.* (AG = Gar. 3, 5).

XLV. *De lyenteria.* (Esc. = Gar. 3, 20).

XLVI. *De his qui stercora non reddunt.* (Aurel. 17: nicht bei Gar.).

XLVII. *De carchezia.* (Esc. = Gar. 5, 10).

XLVIII. *De ydropicis.* (Aa? *Ydropicorum species sunt quattuor [tres s. sp. Phill.]. Id est ascitis tympanitis, yposarcha. Secundum ypoct. sunt . . . ruta et pip et vi conficere et ut*).

XLVIII. *De causa apoplexie.* (AG = Gar. 5, 20).

L. *De causa paralyticorum.* (AG = Gar. 5, 21).

LI. *De elephantiasis.* (Esc. = Gar. 5, 5).

LII. *De cura ventris* (z *veretri a. R.*). (Esc. = Gar. 3, 67).

LIII. *De satiriasis.* (Esc. = Gar. 3, 68).

LIII. *De priapismo.* (Esc. = Gar. 3, 69).

LIV. *De aprantou vel lapraxia morion.* (Esc. = Gar. 3, 70).

LVI. *De spasms et tetanicis.* (Theod. Prisc. 2, 10 und Aurel. 20 = Gar. 5, 1, 2).

LVII. *De sciaticis.* (Esc. = Gar. 4, 1).

LVIII. *De diabitis.* (Aa *Gallicenus dicit, Mihi videtur esse renium passio. Alii dicunt . . .* dann Rufus angef.: ben. Petr. 1, 120).

LVIII. *De bolimis et fagidenicis.* (Esc. = Gar. 2, 51).

LX. *De phiriasis.* (Esc. c. 27: nicht bei Gar.).

LXI. *De signis antiasman.* (Esc. = Gar. 1, 11).

LXII. *De ephialtes.* (Esc. c. 7: nicht bei Gar.).

LXIII. *De causa matricis.* (kurz *Matrices omnes indignationes sive in collo sive in latere colli . . . non enim ignoras quantas causas fiant de intemperantia . . . quam nos querimus ut glutinet*).

LXIII. *De causa vesicae* (Forts. dess. Verf. *Causas vesicae sive in collo est, vel ubicubi, sicut superius diximus . . . Ideo enim ut dixi, pass. experimentate ad testimonia nostra, consonante ratione, et verbo, quomodo ad omnia iuramentum, accipiat fisis, id est, natura humana*).

LXV. *De artriticis* (*artreticis stand urspr.*). (Esc. = Gar. 5, 30).

LXVI. *De podagricis.* (Esc. = Gar. 4, 3).

LXVII. *De ydrofobis.* (Aurel. = Gar. 5, 8).

LXVIII. *De morbo regio sive aurugine quem greci ietericum vocant.* (Aa *Hec passio vocabulum sumpsit a grecis, ab animalis nomine, quod sit colore jellis. Hec causa nascitur, ex indigestione . . .*

LXVIII. *Item de freneticis.* (Aa? *Frenesis autem dicitur mentis alienatio. vel animi dementia . . . Cura eorum talis est. In loco iacere debent ubi silentium esse possit. et quae non in humile habeant fenestras . . . panem in aqua coctum quod vulgus inbraction vocat.*)

LXX. *Item de lytargicis.* *Lytargus. quod ad periculum tenet (adinet Ph.). cum frenesin rep(b Ph.)ellatur. lytargus et freneticus equa iuncta depressio mentis . . . vel a ventū quod accepit discedat.* (Aurel. sehr entstellt = Gar. I, 13).

LXXI. *De diaforetico.* (AG = Gar. 8, 9).

LXXII. *De histericis (-teticis Ph. i. e. hecticis) febribus* (Alex. lat. 3, 46–47).

LXXIII. *De alopecia et opusis.* (Alex. 1, 1–5 und 13–14, wo Alex. 1, 1 Anf. aus Theod. Prisc. 1, 7).

LXXIII. *De sideratia exantimata in cap̄ facta.* (Alex. 1, 17; ben. Petr. 1, 12).

LXXV. *De acoras.* (Alex. 1, 19–20; ben. Petr. 1, 13).

LXXVI. *De parotidas.* (Alex. 1, 124–28; vgl. Petroc. 1, 17).

LXXVII. *De narium passione.* (Alex. 1, 131; nicht bei Gar. und Petr.).

LXXVIII (79). *De epilopas.* (Alex. 1, 107; ben. Petr. 1, 20).

[Dahinter Ph. 80–83 *De apozimis et catarticis* usw. aus Alex. 1, 64–67 de epilepticis.]

LXXVIII (84). *De fluxu sanguinis mul. sive emorroidas* (d. h. emorragia Phill.). (Cass. Felix 82).

LXXX (85). *Si ex vino caput doluerit . . .* (Alex. 1, 31).

LXXXI (86). *De curatione offocationis.* (Aa *Curatur hoc modo offocatio clistere — istere Ph. — Quamvis in acutis passionibus signa eius diximus. et nunc huic libro curatione memoramus. Initium passionis cum offocationem senserit . . .* (letztes Kap., sehr lang, 5 S. im S. Gall., 6 im Phill., bei Petroc. 1, 61 p. 234 R.). In diesem Schlussstück spricht der Verf. (nach Philumenus) von »seinem Lehrer« Archigenes, grade wie der Verf. eines Abrisses der Krankheitslehre, der sogen. Byzantius, dessen Buch (übersetzt) in die eine der verschiedenen Gestalten der lateinischen Oribasins-Sammlungen (in die »Practica Oribasii« die Simon Ianuensis meint) aufgenommen ist: sie besteht aus den Büchern I (praef. mit Text ad Eunap. IV), Text zu I (als II), III, IV und VI der griechischen Synopsis, die durch ein ganz unbekanntes Buch (als V) unterbrochen werden, eben jenen *liber quintus auctoris bizazii* (cod. Hafn.) — *liber bizantii* cod. Monac. (oder bloss *liber quintus* cod. Cantabrig.).

166. Phill. 1672.

Perg. 36 (26+10) Bll. 4. (21×14 und 18×12). XIV. 1 Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 441. Stücke zweier versch. Handschriften: hinter drei vierb. Lagen III. r. VI

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

(so vorn unten rot bez.) einer Hs. ist in einen einzelnen Bogen einer mit VII bez. Lage (f. 25 + 36 leeres Gegenbl.) eine einzelne 5 bog. Lage einer anderen (2 sp.) Hs. (anderes Pergament und Mass, blasse Tinte) hineingebunden worden, schon vor dem Neuband, im XV. Jh., wie die alte Inhaltsangabe auf dem leeren f. 36^b zeigt: *In isto volumine sunt multi tractatus seu libri | primus est de consummacione seculi compositus a sc̄o methodio episcopo* usw. (2^o bis 4^o). Dann ist zwar 5^o bloss angefangen und — weil unsicher — nicht beschrieben, gemeint aber ist der angebundene Tractat, den dieselbe Hand vorn oben f. 26 als *De medicina* bezeichnet hat. Die Vorschriften für die Rubriken desselben stehen klein und verblasst oben und unten am äussersten Rande, diese selbst aber sind nicht gemacht (auch die roten Afgb. der Kapp. fehlen). Die eigentliche Hs. (I) ist vollständig rubriciert (Afgb. der Verse rot angetupft). Gut geschrieben. Den Ursprung der Hs. zeigt z. B. die stets romanische Form *Secundo*.

PRACTICA ARCHIMATHEI.

ANTIPOCRAS NICOLAI DE POLONIA.

1) f. 1: (r. kl.) *B̄s Ier̄ in libro de viris illustribus capitulo. LXXXI.*

Methodius olimpi licie et postea tyri ep̄s. nitidi compositique sermonis adversus porphirium confecit libros. et symposium decem virginum et de resurrectione opus egregium contra origenem . . . sub decio et valeriano in calcida grece martirio coronatus est.

Nach dieser Vorbemerkung aus Hieronymus folgen die bek. Revelationes des Pseudo-Methodius (Hain 11119 ff):

liber sc̄i methodii ep̄i de consummacione seculi.

Anf. *Sciendum est quod exeuntes adam quidem et eva de paradyso virgines fuerunt. In anno tricesimo expulsionis . . .*

Schl. (f. 7^b) *Tunc fulgebunt iusti . . . Impii autem proicientur in infernum. ex quo eripiantur per gratiam . . . nunc et semper et in secula seculorum Amen.* (Vgl. Phill. 1904).

2) f. 7^b (in der nächsten Zeile, ohne Üb., nur mit rotem Afgb. folgend)

Ecce descripsi eam tripliciter. p̄u (proverb.) XXII. Cum omnis scientia debeat gerere trinitatis

insigne . . . Von den 3 Teilen (Kapp.) der *meditatio*, *oratio* und *contemplatio* fehlt hier der dritte: die Schrift schliesst als Auszug der Distinctionen, mit den Worten *Ad tytum autem interponit misericordiam. que est utriusque principium.*

Explicit de parvo boio (so st. *bono*) *fratris bone aventure.* (vgl. Bonaventurae opp. ed. Mogunt. 1609 t. VII p. 184—191: Schluss der Hs. bei ed. p. 188²B — der Prolog, in der Hs. fehlend, gibt selbst die wahre Aufschrift an *Incendium amoris*).

Ein vollständiges Beispiel in cod. lat. oct. 124. Rest der Seite leer.

3) f. 12: (o. Üb.) *Factum est in illo tempore quod jilii hismael . . .* dann nach 16 Z. Absatz: *Factum est etiam in illo tempore de quo sequitur quod alexander magnus macedo subiecto sibi quasi toto orbe descendit usque ad mare . . .*

Schl. (f. 14^b) *Tunc fulgebunt iusti tanquam stelle. Impii autem proicientur in infernum. Ex quo eripiamur. et in gloriam celestium inducamur per gratiam et pietatem domini nostri ihesu xpristi (so) redemptoris nostri qui vivit et regnat cum deo patre in unitate spiritus sancti deus per omnia secula seculorum. Amen.*

Wörtliche Auszüge (über Gedeon f. 12 — Alexander f. 12 — Paulus Prophezeiung f. 12—13 — Weltgericht f. 13—14^b) aus demselben Text (no. 1) des Methodius, hinter dem *Amen* mit der Unterschrift:

Explicit de consummatione seculi tractum et abbreviatum compendiose ex originali. quod fuit originaliter compositum a methodio episcopo qui pro xpristo (so) in grecia martirisatus est.

4) f. 14^b (von ders. H. kleiner geschrieben, o. Üb.)

Cum opus quodlibet suo artificio habeat attestari . . . Inde ego archimatheus vestre insudans utilitati vobis clausa reserare practice secreta prout melius et compendiosius potero me (so) proposui . . .

Nach diesem Prolog Anf. *Dysenteria est fluxus ventris cum excoriatione intestinorum . . .*

Die von De Renzi Coll. Salern. V, 350—376 aus cod. Bas. F II. 19 abgedruckte *Practica Archimathei* (vgl. Cambridge 938 u. a.), am Schluss f. 21 mit demselben Kapitel über *Asmaticum alium ex flegmatico humore sic curavimus . . . paulatim distempera. et da*, wie im Vatic. Pal. 1084 (s. XIII f. 37^b—43^b), welches in Bas. oben an seiner Stelle steht (p. 366 R.), hier hinter dem eigentlichen Schlusskap. (*Melancoliam quidem patiebatur . . . et sic liberatus est*) nachgeholt ist. Unterschrift:

Explicit summa magistri archimatei de secretis medicine.

Von demselben (im Namen — ob Matheus de Platea selbst — rätselhaften) Meister von Salerno rührt der bei De Renzi namenlose, weil *a Cophonis ore* als Cophonis aus einer Wiener Hs. gegebene Tractat (IV, 416—438) *de modo medendi* her, dessen Anfang im cod. Bamberg. L III. 10 (XIV. Jh.) genauer so lautet (f. 100^b): *Incipit liber de modo medendi. In medendis corporibus et maxime purgandis a variis sepe molestamur incommodis. non quod medicina que datur sit incongrua. sed quoniam ab imperitis medicis incongrue est oblata. Ego namque hoc opus medendi a Iohannis de platea et cophonis ore suorumque sociorum scriptis prout diligentius potui compendiose digessi . . .* Derselbe führt in Kremsmünster (no. 70 p. 127 sqq., bes. Teil der Hs., XIII. Jh.) die Aufschrift *Incipiunt modi medendi archimathei* und nach dem Kapp.-Verz. nochmal (rot) *Incipit cura archimathei (In medendis corporibus . . . bis p. 144) Expliciunt modi medendi.* Unter dem (falschen) Namen war aber derselbe (vor De Renzi) schon in einem sehr schlechten Texte gedruckt als Cophonis tractatus de arte medendi. Haganoae 1532. 12^o (vom Herausgeber ist hier die Stelle in der Vorrede dumm interpoliert *Ideo ego Copho hoc opus de arte medendi a Cophonis ore suo-*

rumque sociorum scriptis compendiose collegi), besser bald darauf in der Sammlung (Tractatus rei medicae tres) des Joh. Caesarius (Argent. 1534. 12^o). Bei beiden ist hinten die (namenlose) Anatomia porci abgedruckt, die deshalb auch unter den falschen Namen Copho gekommen ist (bei De Renzi C. S. II, 388).

5) f. 21: *Incipiunt experimenta de animalibus fratris nicholai medici de polonia qui fuit in monte pe. (pessulano) 20. annis qui tante fuerat experientie quod ante ipsum non creditur similis ei fuisse nec speratur de futuro. ut patet in miris operibus suis in diversis provinciis et regionibus causas magnas et subitas faciendo.*

Ad calculum frangendum in quocumque loco fuerit sive in renibus sive in vesica. Recipe pulverem serpentis et pone in vino modicum et da patienti bibere in mane et sero. Si autem vis efficacius operari. dabis simili modo de pulvere buffonis. Si autem efficacissime. simili modo dabis de pulvere scorpionis. sed valde modicum. Isto autem modo pulverisabis. R̄. 3. buffones vel. 4. et pone in olla recenti et obturabis cum argilla ita quod non comburantur intus. sed solum desiccantur. et per sonitum quando concuties ollam percipies. quando sunt bene desiccati. ita quod possint pulverisari tunc depone de olla. Si autem nondum sunt desiccati perfecte desicca. in vento ad umbram. et postea contere minutissime in mortariolo et post repone in vase vitreo bene obturato quod non possit evaporare. simili modo fac pulverem de serpentibus et scorpionibus. Huius autem buffonis pulvis tante efficacie est ut . . .

Dieser Anfang als Beispiel. Folgen *Capitulum de pillulis fratris nicholai — Cap. de fistulis — Cap. de serpentibus* (ausführlich, Schlangenblut u. a. als Schönheitsmittel *Ista omnia domine multum diligunt et sunt vera sicut probavi*) — (f. 22) *Item de oleo sequenti alter liber dixit . . .* (. . . *Hec sunt prata — st. probata — iuxta partem superiorem de oleo philosophorum f. 22^b*).

Schl. (f. 23^a ob.) . . . *Item ad paralysim oculi et torturam oris cum exteriori inunctione super locum dolentem. et cerebrum cum bibitione predicta. Explicit 10^o.*

6) f. 23 (unmittelbar folgend): *Incipit anti-pocras quem composuit. et similiter noncupavit frater nicholaus fratrum predicatorum. alio autem nomine appellatur liber empericorum.*

Schmähgedicht (gereimter Hexameter) eines Verehrers der auf unbekannte Weise wirkenden Kraft der Natur und als solchen des Hermes und Ptolomeus, gegen Hippocrates und die Ärzte, mit folgender Prosavorrede:

Quoniam hactenus alii animi ratione. alii livore sunt permoti. videntes me preter artem et morem communem medicorum in morborum curationibus pillulis ac medicinis inusitatis uti. quarum quidem ingenti virtute et effectu mirabili in plurimis nationibus morbos curando mira ac stupenda gessi. licet ex quo facultas subest nunc in posterum. hoc ipsum procurante gratia dei excelsi non solum per medicinas que infra corpus assumuntur morborum frequentare curas. verum etiam partes mirificas applicatas forinsecus conclusas siquidem vasculis ut pote piscidulis. anulis. fibulis. ac quibus vis capsellis seu receptaculis. morbos. morborumque causas que corporis causantur interioribus radicitus extirpare. quatinus que videri iocundantur magis reddantur iocundi. Qui autem obletantur admirationibus solito delectabilius admirentur. Qui vero ex munificentia largitatis divine. et proximorum honorabilitate sive profectu sunt torqueri (so) habundantius apud me inveniunt. unde sue malignitatis igne confortato flammascens invidie. et adurantur facibus et livoris marcessentis rubigine veracundius reformentur. Postea subsequenter quedam presenti negotio convenientia utpote artificii cui innitor demonstrantia causas metricè annotavi. In quorum equidem interpretatione rogo

lectorem absque iudicio temerario benignolum et circumspectum esse. ita videlicet quod huic pagine nichil ficticii. nichil quoque frivoli aut levitatis aliquatenus arbitretur esse scriptum. Presertim cum in eadem pagina quantum ad executionem operis spectare videtur. non sit aliud quicquam insertum. nisi quod ex (st. et) usu expertum est frequenti[a] et soliditate experientie sufficienter firmatum.

Folgt in derselben Zeile angeschlossen die erste der Inhaltsinschriften, welche im Verfolgenden (zweispaltig geschriebenen) Versen am Rande beigesetzt sind: *Hic interpellat acto(r) pro gratia et auxilio trinitatem.* Weiter *Hic improbat actor. auctoritatem galieni que dicit medicee quomodo sanas si causam ignoras* — Berufung auf Tobias — *hic ostenditur virtus occulta inesse multis rebus per modum forme spiritualis* — Berufung auf Ptolomeus (später Hermes) und auf *magister albertus* — *Hic ostenditur quod in omni genere virtus occulta habeat inveniri* — Begriff des Empericum — der Magnet als Beispiel und Beweis — *Hic innuitur quod virtus sit magis in contemptibilibus quam in preciosis et famosis rebus* — Lob der Kraft — Schmähungen gegen die Ärzte, bes. gegen einen *medicellum re et nomine parvum* — f. 24 *Incipit tractatus secundus in quo magis lucide prosequitur suam intentionem* — die »Ehe« der Kraft mit den Dingen, die »Mitgift« der Dinge — der *anulus mirificus* und die *vasa mirifica* — Schlussanrufung der *lux eterna*.

Anf. (f. 23)

*O rex et domine deus et pater unice trine.
Ac eterne decor. linguam moderare doce cor.
Insuper illustra mea metra. nec hoc peto frustra.
In medicos arma quia sumunt sic precor arma.
Hoc et eis asta ne vastet gens ea vasta . . .*

Schl. (f. 26) . . .

*Non sequor. immo nego medicos. sua seque relego.
Dum nicholaus ego te ptholomee lego.*

Explicit iste tractatus.

Rest der Seite leer.

II.

7) f. 26 (—34):

Secreta G. a magistro Girardo cremonensi translata de arabico in latinum. Verba G. Incipiunt secreta G. (so als Vorschrift ganz oben links in der Ecke des Randes).

Anf. *Rogasti me amice montee ut describerem tibi librum in medicatione egritudinum secundum experimentum medicinale. et considerationes rationales ex eis que expertus sum in multis sapientum religiosorum et bonorum in cultu legis . . .*

Die Hs. gibt in der bek. Unterschrift den richtigen (= arabischen) Titel der Schrift dieses Pseudo-Galenus, der im Druck (Galen. ed. Chart. X, 561: vgl. V. Rose De Arist. libr. ord. et auct. p. 181. Steinschneider's Donnolo S. 50 = Virchow's Archiv 38, 318) entstellt ist. Schl. f. 34^a 1: . . . *et ministretur cum necesse fuerit ad omne quod narravimus.* Darunter:

(I)nquid ymahin. filius ysaac illud est quod invenimus ex libris utilitatis religiosorum Galieni. et est gloriosioris benedictionis quam libri eius alii quod si ceciderit alius liber ab isto transferam ipsum. Quamcunque medicinam non dixi in hoc meo libro queratur in antidotario Unaym filii ysaac. et illic invenietur.

So auch im cod. Lips. (Paul.) 1104 (f. 127^b *Inquit humayn filius ysaac. Istud est quod invenimus ex libro utilitatis religiosorum Galieni . . . ipsum. amen.*) Vgl. Hs. Frankfurt a. M. (S. Barthol. 152). Etwas entstellt im cod. Erfurt. Amplon. fol. 249 (*Inquit ymain f. y. istud est q. i. in libris usitatis religiosoris G. et . . . ipsum. Explicit liber de secretis secretorum Galieni.*)

Im Verzeichniss der Übersetzungen in der vita Gerardi († 1187) *Lib. de secretis G. tract. I.*

Rest der Spalte leer.

8) f. 34^a 2 (Vorschrift der Rubrica über der Seite *R̄ Ars sompniifera*)

Anf. (A)rs somnifera. \bar{R} opii. ʒ. I. iusquam tertiam. ʒ. unius. \bar{s} (seminis) lactuce sextam. ʒ. unius. (mandragore decimam. ʒ. 1⁹ a. R. ergänzt). terantur et cribellentur et conficiantur cum melle et utatur et non addatur cyco in potu. est perniciosum et plus quod cyco datur in potu est tertia. ʒ. usque ad medietatem. ʒ. et equale est sexta. ʒ.

(a)rs ali⁹. \bar{R} capitum papaverum . . . und so fort Schlafmittel eingeführt mit wiederholtem (A)rs alius (so) . . . Somniferum ex rememoratione aliud . . . (f. 34^b 1) Modus olei somniferi . . . (S)ubet faciens filii sabid . . . Somniferum aliud eiusdem . . . (u. a. zuletzt:) Modus olei facientis dormire . . . (Schl.) et inungantur cum eo nares et frons. et dissolvatur ex eo in grimoibus faciet dormire. Explicit. Rest der Spalte f. 34^b 2 leer.

9) f. 35^a 1: (o. Ü., Rand hier oben stärker beschnitten)

(Per)venit ad nos quod cum ypoc^a. morti appareret (so st. appropinquaret) precepit ut virtutes iste scripte in hoc libro ponerentur in capsula eburnea . . . et sibi fidei tradidit. Incip̄ ypoc^a.

Anf. Quando in facie infirmi fuerit apostema . . . 24 Absätze — das bek. in Hss. oft vorkommende Büchlein der Pronostica Hippocratis (ex capsula eburnea — de signis mortis), gedr. für sich Hain 8675 und unter den fremden Zugaben der Opera Rasis (Mediol. 1481 fol. = Hain 13891), ohne den Prolog (der die Hauptsache ist) aus einer Nürnberger Hs. auch von Ackermann in Wittwer's Archiv f. d. G. d. Arzneyk. I, 48.

Schl. . . desiderium dulcium. desiderio vehementi.

10) f. 36^b 2: Ad splenem durum et tumefactum mollificandum. acc̄(ipe) malum terre et cava. et de ipsa cavatura succum exprime et cum oleo butiro et dyaltea ana. (d. h. aequa mensura) commisce . . . (gegen Ende hoc pro certo multos iam de hac passione affectos curavit cotidie

bibitum) 32 Z., mit dem Schluss der Spalte unvollständig abbrechend —

Fortsetzung der Hs. fehlt.

Tief auf dem Unterrand ist noch in 2 Z. eine Confectio pillularum mirabilis ad scabiem vermerkt.

Den Prolog der sogen. Pronostica Hippocratis (no. 9) in der späteren Bearbeitung (dieser Hs.) stelle ich hier gegenüber dem der alten Fassung, wie sie in den alten med. Hss. des IX.—X. Jhs. (als Teil alter fränkischer Medicinal Sammelwerke des 7—8. Jhs.) oft vorkommt (Cod. Cas. 69. 97. S. Gall. 751. 44. Aug. 120. Später noch Berol. qu. 198. u. a.).

I.

Ex Cod. Casinens. 69 (s. IX)
p. 562 = Bibl. Cas. II, 229:

1 Incipit epistola hoc est
pronostica ypogratis.
De signis egritudinis id est
intellegentia signis vitae seu
5 mortis.

Peritissimum omnium re-
rum esse et domestica sa-
pientia in omnibus corpo-
ribus que iusserat ypogras
10 ut in sepulchro suo pone-
retur sub capite ipsius ana-
logius positus erat ubi eius
corpus recondiebatur. Tran-
siens inde caesar post tem-
15 pus et vidit monumentum
ipsius ypogratis putavit ut
in ipso monumento thesau-
rum conditus esset. Iussit
aperiri secreto sepulchrum
20 et invenit analogium sub ca-
pite ipsius positum ubi om-
nia secreta artis erat tulit
et nulli iussit dari nisi me-
dico poamodonosio et inve-
25 nerunt omnia qualiter medi-
cus ad omnes infirmitates
cognoscere debet periculum
mortis sive vitae.

In prinis ad dolorem ea-
30 pitis si habuerit dolorem . . .

II.

Ex Cod. Phill. 1672:

Pervenit ad nos quod
cum ypocras morti appa-
reret. precepit ut virtutes iste
scripte in hoc libro pone-
rentur in capsula eburnea et
poneret ipsa cum hoc in se-
pulchro suo ne aliquis eam
detegeret. Cum ergo voluit
cesar videre sepulchrum ypo-
pervenit ad ipsum. et as-
pexit ipsum. Ipsum vero se-
pulerum erat valde abiectum.
precepit ergo ipsum removeri
et fabricari. et corpus eius
si integrum inveniretur sibi
deferri. Cunque foderetur
sepulerum inventa est in eo
hec capsula eburnea et in ea
iste virtutes. delata est ergo
cesari. Qui in eam aspiciens.
Misit suo amico et sibi fi-
deli tradidit.

Incipit ypocras.

(1) Quando in facie in-

(Schl.) in *V die morietur.* | *firmi fuerit apostema cui non
invenitur tactus, et fuerit manus
eius sinistra posita super
pectus suum, tunc scias quia
morietur usque ad. 23. dies.
et precipue quando in prin-
cipio sue egritudinis palpat
nares suas sepe.*

Vgl. ex cod. Casin. 97 (s. X) f. 2^a 2: *Incipit epistola pronosticeon. de signis et egritudines. id est intellegentia et signa vite vel mortis.*

Im Katalog (Bibl. Cat. II, 366) werden nur die ersten Worte derselben Vorrede gegeben, die ich 1870 aus der mir nach Berlin geschickten Hs. ganz abgeschrieben habe. Anfang des Textes hier:

Si habuerit dolorem vel tumore in facie sine tussem. et si sinistra manū ad pectus. et si sibi nares assidue scalpet XXIII. die morietur . . . (Schl.) in *LV. die morietur.* Abweichende Lesarten der Vorrede folgende:

12 ubi corpus yppogrotis iaciebat. et transivit || 14 post multum tempus || 15 monumentum eius ubi yppogrates positus erat et putavit ut in eū thesauros haberet. Iussit illum aperiri secretim et invenit || 24 pamosio || 25 omnia — 28 vitae fehlt || 29 (inv.) ibi ad capitis dolorem (folgt Text).

Abgekürzt, vor derselben als *Pronostica Democriti* auftretenden Schrift, in cod. S. Gall. 44 (s. IX)

p. 224: *Incipit pronosticea democrito sumo phyllossopo.*

Quod in tabulas eburneas scripsit et in suo iussit ponere sepulchrum quem cesar invenit et suos tradidit medicos quod illi de greco in latino transtulerunt. haec signa dum quis medicus viderit nullum adiutorium adhibi oportet.

Capitis dolorem habens si tumorem in faciem habuerit sine ullo dolore et sinistra manu pectus et nares assidue ibi scalpet. XX in (st. XXIII) die morietur . . .

Vgl. cod. S. Gall. 751 (s. IX/X)

p. 165: *Incipit epla pronosticeys. Nulhum querunt autorem medicinae cum haec signa viderint ex greco in latino translata democritus morem exposuit in cubiculum diptitia eburnea conlyata abentia . . .*

Capitis dolorem abens. si tumorem in facie abuerit. et sine ullo dolore . . . XXIII^a die morietur. (In derselben Hs. nochmal als c. 224 einer grossen Sammlung *I. Pronustica Democriti*, nur Anfang und Absatz I).

Ähnlich auch in der Hs. einer aus den verschiedensten Stücken bestehenden mittelalterlichen Medicinalcompilation, welche (unter dem falschen Namen des ersten Stücks als

»Sorani«) in der Sammlung Bas. 1528 f. (vgl. Anecd. II, 169) abgedruckt ist

f. 7^b (c. 18): *Quae signa in laborantibus letalia. Ad has valetudines nullum adhibeant medici remedium, nullum quaerunt autorem medicinae, quum haec signa viderit.*

Capitis dolor si fuerit. et tumor in facie subito nascitur sine ullo dolore, et si sinistra manu et in pectore superscriptus fuerit tumor, et si nares sibi assidue scalpet, vicesimo tertio die morietur . . . (Schl.) *et dulcem cibum desideraverint, quadragesimo die morietur.*

Genau denselben Wortlaut hat das Stück, welches die dem Theodorus Priscianus im Berliner cod. lat. qu. 198 (s. XII¹) (in einer Lage) vorgesezte sonst verschiedenartige Compilation eröffnet:

f. 3: (r.) *Pronostica sorani de signis mortalibus secundem ypocratem he valetudines nullum habeant remedium. nulhum querunt auctorem medicū cum hec signa videris.*

Capitis dolor si fuerit. et tumor in facie subito nascitur sine ullo dolore. et si in sinistra manu et in pectore superscriptus fuerit tumore et si nares sibi assidue scalpet. XX. III. die morietur . . . (Schl. f. 3^b) *et dulcem cibum desideraverint. XL die morietur.*

Vgl. cod. Aug. (Karlsruhe) 120 (s. IX/X) vor derselben Compilation, deren index bei De Renzi C. S. IV, 290 abgedruckt ist (De sinochis febribus etc.) f. (187^b ind.) 189: *Pronostica democriti.*

Nam si fuerit capitis dolor. et tumor in faciem subito natus . . . (unvollst. hier).

In der *Teraupeutica hoc est collectum ex libris multis philosophorum auctorum* des cod. Lond. Arundel. 166 (s. IX) f. 70^a c. 105 *Incipit Pronusticea Democreti* usw.

167. Phill. 1825 (Angers).

Perg. 46 Bll. 8. (20 × 11). IX. Jh.

Neuband (holl. Meerman 708): bildete ursprünglich die Fortsetzung des Jesuiten-Codex no. 482 (dessen erste Hälfte Meerm. 544 wurde). Neben den 3 Schreibern des ersten Teiles tritt hier eine 4. (Lage I—IV) und 5. Hand (Lage V—VI) auf (alle ähnlich). Die Lagen (sechs) hier mit anderer Bezeichnung, nicht durch Buchstaben, sondern Zahlen: I (f. 8^b), II (f. 16^b), III (f. 23^b), die folgenden, jetzt ohne Bez., bis f. 32^b, 40^b und (Schl.) 46^b. In L. III ist das Bl. 6 ausgeschnitten. In L. IV ist f. 27 ein einz. Bl. des urspr. Innenbogens, dessen Gegenbl. abgeschnitten ist und dafür ein neuer ganzer Bogen (f. 28—29) eingelegt. In L. V sind f. 35 und 38 einzelne Bll., in L. VI — jetzt 6 Bll. —

sind nach dem Schluss des eig. Texts (f. 45^a mit leerem Rest) die Gegenbl. (Bl. 6. 7 zu f. 42. 43) abgeschnitten, bis auf das letzte f. 46, welches mit f. 41 den Umschlag bildet (mit Anhängen beschrieben). Im Anf. (f. 1 Index — und Textanf.) setzen zuerst zwei fremde Hände an. Unc. Rubriken, die Afbg. schwarz (bei IV mehrmal rot ausgetupft, bei V nur im Anf. rot): ein grösserer sw. mit rot und gelber Füllung f. 1^b.

COMMODIANUS.

1) f. 1: (r. kap.) *Inēp commodiani instructiones per litteras versuum primas.*

Einziges Hs., welche seit Sirmond's Abschrift (mit vielen Änderungen hg. von Rigaltius 1649 und 1650 als »reformatus et restauratus« — vertreten jetzt durch 2 von Rigaltius verbesserte Wiederholungen des XVII. Jhs.: Par. lat. 8304 und, danach, Leid. Voss. lat. oct. 49) bis auf Dombart's neue Ausgabe (Corp. SS. Eccl. Lat. Vind. vol. XV: 1877) unbenutzt geblieben ist, ursprünglich codex sancti Albini Andegavensis.

Der Sirmond'sche Jesuiten-Codex lag mit der auch einzigen Hs. des Carmen Apologeticum (Phill. 12261: S. Stephani aus Fossa nova mit vielen andern langob. Hss. dess. Aussehens) bis 1887 zusammen in der Bibl. von Thomas Phillipps: durch Sirmond ist er, wie viele andere, in den Besitz des Pariser Collegium gekommen »Libelli vetus exemplar hand vidi, apographum habui tantum ab eximio viro Iacobo Sirmondo; sed foedis ubique fere mendis corruptum. Veterem scripturam vel ipse Sirmondus habet, vel unde haberi queat scire non diffitetur (»diffinitur« Druckfehler der Ausg. 1650) . . . ex istius libelli apographis constat, manum illam antiquam iam pridem fuisse depravatissimam . . . hoc tandem seculo in Sirmondi manibus apparuit squalidus . . . nec vindicem sane alium optare potuit praestantiorē Sirmondo. Nam exinde ostensus et communicatus amicis benigne excipi ac foveri coepit« (so die praefatio Nicolai Rigaltii). Wenn Baluze behauptete, der codex des Commodianus sei aus der Bibliothek des Klosters St. Aubin in Angers (S. Albini apud Andegavenses) gewesen, so heisst das eben dass Sirmond oder die Jesuiten in Paris ihn daher hatten, und da wir den Jes.-Codex d. h. den Sirmond's in Händen haben, dass dieser — der cod. Phill. — eben der codex S. Albini ist. Es ist unmöglich anzunehmen dass von einer solchen und solches Aufsehen erregenden Seltenheit im Kreise dieser gelehrten Männer das Dasein von zwei gleich alten

und ganz gleichartigen Hss. unbemerkt oder unerörtert geblieben sein sollte. [Auch cod. 1775 hatte Sirmond aus S. Albini And.] Die »wahre Lesart des Commodianus«, die Baluzius gegenüber Rigaltius willkürlichen Änderungen anführt, entnimmt er »prout habentur in veteri codice ms. sancti Albini Andegavensis« (Not. ad Cypr. 1726 p. 567, vgl. Not. ad Lact. de mort. pers. c. 11 ed Traj. 1692 p. 25: »sic enim legitur in vetus tissimo codice Ms. sancti Albini Andegavensis, ex quo instructiones Commodiani descripsit Iac. Sirmondus«. Die angeführten Lesarten sind aber die des cod. Sirmondi, den Baluze im Jes. Colleg. benutzte: vgl. ad Lact. c. 16 p. 36, ad Cypr. p. 567. 568. 571. Nur mit scheinbarer Ausnahme der Stelle p. 567 (zu de idol. venitate): »Defunctor. vultus]. Heic tantum annotabo me hoc loco uti ad reddendam hanc vocem Commodiano, apud quem instructione 2. legitur »defunctos deos orabant«, pro quo Rigaltius posuit »morientes deos«. Sic etiam instructione 20. »Adoratis enim stulti malo leto defunctos«. Affero autem haec loca Commodiani prout habentur in veteri codice Ms. sancti Albini Andegavensis. Da hier alle Aufmerksamkeit auf den Gebrauch des defunctus geht, hat er vergessen die Lesart vollständig herzustellen: denn der codex hat »defunctos reges«. Endlich, das Bugga-Gedicht bei Baluz. Misc. IV, 551 ist tatsächlich ein wörtlicher Abdruck des Phill. Textes f. 30 mit allen Fehlern der Schreibung, nach B.'s eigener Angabe (vorn im Index) aber »Ex veteri codice MS. S. Albini Andegavensis«.

Unter der Aufschrift f. 1 folgt in 2 Spalten das Verz. der einzelnen Stücke:

I Praefatio bis XLI De antichristi tempore.

f. 1^b: (r. u.) *Praefatio.*

Anf. *Prima praefatio nr̄a viam erranti demonstrat . . .*

f. 13 (hinter . . . *deceptos*): (r. u.) *Expl̄ lib̄ inēp lib. II.*

Folgt das Verz. der Stücke (in 2 Spalten):

I De populo absconso bis XXXVIII Nomen Gasei.

f. 13^b: (r. u.) *I. De populo absconso.*

Anf. *Desideret absconsusul timus sanctus . . .*

Schl. (f. 24^b in der letzten Zeile der Seite)

Curiositas docti inveniet nomen in isto

ohne Schlusszeichen und Unterschrift.

In Sirmond's Abschriften waren die Stücke nicht gezählt (daher von dem Herausgeber fort-

laufende Zählung ohne Buchteilung eingeführt). Die Anfangsbuchstaben der Verse, welche die Überschrift jedes Stückes wiederholen, sind (im letzten, dem Epilog, gibt der Verfasser seinen Namen) durch (sw.) Uncialbuchstaben hervorgehoben. Zuweilen stehen diese einzeln, wenn wie die Überschrift zeigt, ein Vers ausgefallen war oder schien: so f. 16^b S am Schluss von II, 10 (*De infantibus*) — f. 17 I vor dem Schluss von II, 13 (*De refugii*) — f. 18 I in II, 15 (*Dissimulatore saecularia -i-n totum fugienda*, wo zwei Titel, wie folgend zwei Stücke, in eins geschrieben sind) — f. 22 S in II, 28 (*Maioribus nati*). Nachgemacht hat das Rigaltius II, 1 (*De populo absconso*) und II, 22 (*De zelo concupiscentie*), wo Sirmond beim Abschreiben je einen Vers ausgelassen hatte. Statt dieser (*Omissio de tribu haec sunt et dimidia nobis* und *Congere nimium suffragili vita moranti*) setzte er für den fehlenden Vers dort ein O, hier ein C aus.

2) f. 25 (ohne allg. Überschr. mit der des ersten Stückes beg., r. kap.):

Adam et Eva.

Eva columba fuit . . . d. h. das dem Prudentius zugeschriebene Büchlein der Tetrasticha aus dem A. und N. Test. (M. 60, 89 — eine Gelehrtenhand hat a. R. die Ausg. der B. P. Par. 1624 angeführt *To. VIII p. 560. 702*), welches Faricius in der *vita Aldhelmi* (M. 89, 71) diesem beizulegen scheint: mit alten Besserungen.

Nach 23 Überschr. steht f. 27: *Novum testamentum. marie angelus gabrih.* — *Piscina siloe* (33) steht vor *Ex aqua vinum* (32) — ebenso n. 22 (*Filii prophetarum*) hinter n. 25 (*Marie ang.*) im N. T. (hinter n. 21 a. R. zugesetzt vom Besserer ein ✕ als Zeichen einer Ungehörigkeit) — n. 43 der Ausg. (*Sepulcrum Christi*) fehlt, wie in vielen Hss. (vgl. M. p. 108). Mit diesem bleibt die Zahl 49 (= 7 × 7) des »septiformis liber«.

3) Folgen dichterische Versuche in Kirchengeschichten, die merkwürdigen Gedichte des Angelsachsen Aldhelm († 709: M. 89) —

in der Lesart sehr entstellt, im Bestand wie durcheinander geschüttelt, aber z. T. neu, nicht nur in veränderter Gestalt.

f. 29: *In aula scē dei genetricis marie.*
Hic veneranda rudis se(a)crantur culmina templi.
Grandiaque xps gestant vexilla triumphis
Haec (so) celebratur honor scē genetricis in aula
Ardua regnorum que nunc super ethera flagrat
Maria que gremio sobolem portare beatum
Et dominum mater meruisti gignere natum
O novum in mundo lumen te virgine jusum
Screpta (so) tenens celi xps processit in orbem.
Femina o felix et fortunata virago
Que iubar immensum prōsisti sole paterno.
Tu decus austrorum terraque poloque refulgens
Queque salutiferi iestabas membra tonantis
Nomine divino sortita puerpera prolem.
Ausculta clemens populorum vota precantum.
Marcida qui riguis umectat imbribus ora. | (f. 29^b)
Et precete flagranti torrent peccamina vultus
Semper in ede nota xpi genetrice dicata.
Quatenus hic scelcerum detur indulgentia perpes
Densa depictate (so) fluens et fronte paterno
Dignis qui numquam populis torrescit in evum.
In basilica scōrum petri et pauli.
Hic petrus et paulus quadrati luminaria mundi
Precipui patres populi qui frena gubernant.
Carminibus crebris alma venerantur in aula.
Claviger etherius portam qui pandit in ethera
Candida celorum recludens regna tonanti.
Maximus et doctor patulo vicitatur ab axe.
Vasculum nazorei quod gestat nominat natus.
Hanc domum eterno valantes iure tuendi.
Vocibus assiduis aures prebete benignas.
Sacra frequentantes ave qui limina lustrant.
Cuius cornigeris ornantur lumina christus.
Et lento perplexa rubescunt vimine tecta.
Dum constructa novis variatur fabrica plectis.
Et rubra tinguntur sublato vimina libro.
Discolor intorto candescit virgula cratre.
Nam trina spetie rutilantur gulta (so) decenter
Cum rubra sanguineo respondit cocco.

*Nigraque fucatur piceo colore. +
Et niveum vimen spoliato cortice candid.
Cetera cum trabibus magnarum pondera rerum.
Robora sustentat duro fundamine nexa.
Que conserta patent quadratis mole columnis.
In basilica beate marię semper virginis.
Hanc aulam domini servat tutela mariae
Cui veneranda rudis sacrantur culmine templi.
Hic celebratur honor sacre genetricis in aula . . .*

f. 30: *In sancti petri et pauli.
Hic petrus et paulus quadrati luminaria mundi.
Abscidam gemino tutantur numine lautam.
Nec non andreas qui quondam funera loetus.
Passus et in patibulo sancta cum carne pependit.
Hoc templum bugge pulcro sacro molmistruct'
Nobilis erexit cenuvium filia regis.
Qui prius imperium saxonum iure regebat.
Donec presentis contemnens culmina regni.
Divitias mundi verusque (so) reliquit abena.
Plurima basilicis impendis rura novellis . . .
Post hanc successit in bello famosus et armis. |(30^b)
Rex caei iuunalla potens regnique possessor et
heres . . .*

*Tertius accepit sceptrum regnat opimum
Quem clamant ini certo cognomine gentis.
Qui nunc imperium saxonum iure gubernat.
Quo regnante novum precelsa mole sacellus.
Bugge construxit supplex vernacula xpi
Presentem ergo diem cuncti celebremus orantes . . .*

(langes Lobgedicht auf Bugge die Erbauerin der Kirche, Tochter des Königs Centwin*), dessen Nachfolger Caedwalla und Ini, letzterer 688—725: 86 Verse, von denen die bei Baluze weggelassenen v. 45—86 auf die Festfeier der Maria am 15. August bezüglich sind).

*) Centwin König der Westsachsen dankte ab 685 (Lappenberg Gesch. v. Engl. I, 253 ff.). Caeduwalla (so die Schreibung der Urkunden bei Kemble Cod. dipl. AS. I, 23. 28. 33. V, 31. 33) geht 688 nach Rom, wird getauft (Ostern) 689 und stirbt bald darauf. Dessen Nachfolger Ini (Kemble I, 34) ging nach 37 Jahren auch nach Rom. Unter ihm kehrte Aldhelm sein Freund aus Rom zurück (Faric. M.

f. 31^b: *Item in sci petri.
Hanc petrus absidam sanctorum sorte coronat . . .
Claviger etherius qui portam pandit in ethera . . .*

f. 32: *Item in sci pauli.
Saulus qui sanctas multavit carcere turbas . . .*

Die erste Seite der neuen Lage (f. 33^a) ist leer: nachträglich beschrieben mit Federproben (XI. Jh.) und dem Anfang eines Auszugs über die Stelle des Moyses *de sanguine agni (Pasca ur̄m immolatus est xpc . . .* wol aus Gregor.).

f. 33^b (Forts.): *In sci andree.
Hic simul andreas templum tutabitur ara . . .
Item in sci iacobi.
Hic quoque iacobus cretas genitore vetusto . . .*

f. 34: *In sci ioh̄ ap̄. et ev̄g.
Nec minus interea glomeretur virgo iohannes . . .
In sci thome apostoli.
Hic thomas dydinus nomen sortitus achium . . .*

f. 34^b: *In sci mathie apostoli (a. R. da-
neben mit scharfem Stift ein Stern eingeschnitten
— wegen der Stellung des Gedichts).
Hoc sacer observat dilubrum matyas almum . . .*

f. 35: *In sci iacobi. apostoli.
Nec non iacobus xpi matertera cretus . . .*

f. 35^b: *In sci philippi.
Hic quoque comemorat metrorum coma philiphum . . .
In sci bartholomei.
Ultima terrarum prepollens india constat . . .*

f. 36: *In aula sci mathei.
Matheus egregium describens dogma salutis . . .*

f. 36^b: *In sci symonis. zelotes.
Simon zelotes nec non cananeus idem . . .
In sci iude apostoli.
Hic quoque confessor romano nomine iudas . . .*

f. 37: *In sci tatdei.
Supremus numerum concludat tatdeus almum . . .*

89, 69) und baute Bugge ihre Kirche mit den Altären der Maria und der zwölf Apostel (vor 709). Über Bugge s. H. Hahn, Bonifaz und Lul. Lpz. 1883. S. 110 vgl. S. 9. 10. Sie heisst hier *supplex vernacula Christi*, wie in dem Brief an ihren Freund Bonifatius (Jaffe B. R. G. III, 74) sie sich selbst nennt *vilis vernacula perpetuae caritatis*.

Zuerst stehen zwei Stücke, die bisher so nicht gedruckt waren, no. 1 (f. 29) eine Spielart des Maria-Gedichts (M. 89, 291 de aris b. M. et XII. apost. I), in 20 Versen, die teils mit M. I (Ar) teils mit dem Gedicht Aldhelms, das Faricius in der Lebensbeschreibung (M. 89, 69) ausdrücklich anführt (AF), anklingen: v. 1—3 (vgl. Ar. I, 2—4), 7 (Ar. I, 5), 9 (I, 7), 14 (I, 8 und AF 8), 15 (I, 9 und AF 9), 16 (AF 11 vgl. Ar. I, 12), 18—20 (AF 19—21).

Dann no. 2 auf Petrus und Paulus, wieder mit Berührungen an das Faricius-Gedicht: v. 1—5 (= AF. 3—7), 4 (auch = Ar. II, 2 und bei Aldh. de septen. M. 89, 165 mit »de quo poeta« angeführt), 6 (AF 12), 9 (AF 16), 10 (AF 18).

Nach no. 3 dem Maria-Gedicht folgt als no. 4 f. 30 das Bugga-Gedicht, welches wörtlich mit allen eigentümlichen Fehlern aus dieser Phill. Handschrift (cod. S. Albini) abgedruckt ist von Steph. Baluzius Miscell. lib. IV (Paris 1683) p. 551—52, aber nur mit den ersten 44 Versen (bis *Donec mortalis clausit spiracula vite*). Baluze setzte es unter den Namen »Walfridi Strabonis«, unter dem er bei Canisius (Lect. ant. VI. 1604. p. 65) wo es fehlt, die begleitenden Gedichte seiner Hs. (de aris) gefunden hatte. Canisius hatte sie sämtlich hinter Walahfrid's Gedichten mitgeteilt (zugleich diesen Verf. mit Recht verworfen, s. p. 658), weil sie in der S. Galler Hs. derselben hinter diesen, aber freilich nach einer Lücke (Canis. p. 657 vgl. Dümmler, Poet. Carol. II, 263) folgten. In der neuen Ausgabe des Canisius hat dann Basnage auch das fehlende Bugga-Gedicht, aber als auch unecht nur in der Vorrede zum Walahfrid (Lect. II p. 181), aus Baluze hinzugefügt. Aus ganz anderer Quelle stammt der Text desselben Gedichts (ohne die Versverwirrung und ohne die vorgesetzten 4 neuen und fremden Verse der Phill. Hs.), welchen A. Duchesne in seiner Alcuin-Ausgabe (Par. 1617) gab p. 1675 (*Hoc templum Buggae . . . laude fruatur*) als no. 3 unter den Al-

chuuini »poemata nunc primum ex bibliotheca S. Bertini in lucem edita« (die Hs. war ihm durch Sirmond mitgeteilt: vgl. Dümmler N. A. 4, 137. 273): zu no. 2 und 4 derselben macht er die Bemerkung dass diese wie viele andere Alcuin's unter Walahfrid's Gedichten herausgegeben seien (d. h. von Canisius). Froben's Alcuin hat dann nur das bei Canisius fehlende Bugga-Gedicht Du Chesne's unter die supposita gesetzt (M. 101, 1309). Unter Aldhelm's Namen faud dieses aber Ang. Mai (Class. auct. V, 387—90) »in vetere admodum vaticano codice« und zwar denselben Text wie bei Du Chesne. Wie bei diesem (aus der Hs. von St. Bertin) steht er auch im cod. Par. 8318 (Giles bei M. 89, 289) zwischen dem Maria- (I) und den Apostel-Gedichten (II—XIV), an derselben Stelle also, wo im cod. Phill. auch der veränderte Text steht. Der alte Text bei Du Chesne Mai und Giles hat 85 Verse, der Cod. Phill. hat 86 Verse d. h. die 4 Eingangsverse mehr und 3 andere (v. 27. 40. 41 der Ausg.) weniger, also nur 82 von den 85:

Phill. (= Bal.) 1—4 fehlen in der Ausg. (M. 89)	Phill. 35—41 = M. 20—26
Phill. 5—15 = M. 1—11	» 42—44 = » 28—30
» 16—18 = » 17—19	» 45—51 = » 52—58
» 19—27 = » 31—39	» 52—76 = » 61—85
» 28—29 = » 42—43	» 77—84 = » 44—51
» 30—34 = » 12—16	» 85—86 = » 59—60

Als no. 5—17/18 folgen nun die Apostel-Gedichte (de aris II—XIV bei M.) in folgender Unordnung: M. II—VII, dann Mathias XIV, VIII—XII, dann XIII^b Judas getrennt als besonderes Stück vor XIII^a Thadeus, und an diesem (statt an XIV Mathias wie in M.) der Beschluss des Gedichts mit den 7 Versen

Iam bis sena simul digessi nomina patrum . . .
denen aber im Phill. noch ein achter versprengter (eig. der Schlussvers von no. XIII) hinter *per aethram* angehängt ist

Sed tamen aethereas lustraret spiritus arceps.

Explicit. Daneben am E. d. Z. klein *uitias*.

Im Innern sind auch diese Gedichte vielfach in Unordnung:

No. 5 (Petrus) hat 16 Verse = M. II (36) 1—12 und 32—36 (die fehlenden 13—32 sind in no. 6 eingeprengt).

No. 6 (Paulus) 56 V. = M. III (36) 1—10, 31—33, 11—30, II 13—32, III 34—36.

No. 7 (Andreas) 16 V. = M. IV (16).

No. 8 (Jacobus) 13 V. = M. V (14): ausgelassen ist V, 2.

No. 9 (Johannes) 19 V. = M. VI (19): aber M. 5—9 stehen in der Hs. am Schluss als 15—19.

No. 10 (Thomas) 21 V. = M. VII (25): die 4 Schlussverse der Ausg. fehlen.

No. 11 (Mathias) 10 V. = M. XIV (13): M. 8—10 fehlen.

No. 12 (Jacobus) 36 V. = M. VIII (36): M. 33 steht in der Hs. als letzter nachgeholt (36).

No. 13 (Philippus) 18 V. = M. IX (18).

No. 14 (Bartholomaeus) 14 V. = M. X (14): M. 8. 9 stehen umgekehrt = Hs. 9. 8.

No. 15 (Matheus) 20 V. = M. XI (20).

No. 16 (Simon) 10 V. = M. XII (10).

No. 17 (Judas) } 26 V. (19) = M. XIII (27)
No. 18 (Taddeus) }

d. h. No. 17 = M. XIII, 8—26: M. 27 fehlt.

No. 18 = M. XIII, 1—7, aber in der Hs. mit den (ungeschiedenen) 7 Schlussversen (welche auch bei Canisius p. 667 hinter Tatheus und vor Matthias dem Ersatzapostel stehen) und dem angehängten M. XIII, 27.

4) f. 37^b: (r. u.) *Enigmata in dei nomine tullii*.

De olla.

Ego nata duos. patres habere dinosco . . .

Folgen, je mit r. u. Üb. und die Vershälften durch ! getrennt (Afgb. sw. u.) die 62 Rätsel der von Wilh. Meyer (-Speyer) besprochenen und herausgegebenen Sammlung: s. Abh. d. Münchener Ak. phil. Kl. XVII, 412—430. Die Bez. *Tullii* finde sich in keiner der andern bek. Hss. (Bern,

Leipzig, Admont, Wien usw. s. Meyer p. 412—13). Am Schluss sind die 62 hier noch durch drei Rätsel aus Symphosius (Meyer S. 413) vermehrt (vgl. oben cod. 151, 3: no. 6. 4. 7).

Die Reihenfolge (vgl. mit M.'s Ausg.) ist in der Hs. folgende: 1. 3. 2. 4—18. 19. 20. 22. 24—41. 43. 49. 55. 57 (*De sole* überschrieben, wie 55). 58 (*De luna* = *De rota* Ausg.). 59 (*De l. so*). 60 (*De gelu* = *De caelo* Ausg.). 61. 62. 23. 42 (*De - - so* = *De glacie* Ausg.). 44 (von hier an fehlen alle Überschriften: es sind nur die Zeilen dafür leer gelassen, doch zweimal auch verschiedene Stücke in eins geschrieben). 45 + 46 (wobei 46, 4 fehlt und das Folgende verstümmelt ist). 47. 48 + 50 (wobei 50, 1 verloren gegangen ist). 0 (*Multimodo matris. divellor opere membris . . .* 6 V., steht nicht in der Ausg.). 51. 52. 53. 54 + 56. | 0. 0. 0. Diese drei Zusatzstücke haben wieder ihre rote Üb. *De penna* (*Nudatam crinibus . . .* vgl. Symph. 59). — *De spongea* (*Ipsa gravis non sum . . .* — Symph. 63). — *De speculo*. Dieses aus Symph. 69 so:

Nulla mihi certum est.

*Nulla est peregrina figura; fulgor inest
intus divini syderis ingestur; nihil ostendit
nisi quod viderit ante*

(so Schl. ohne Unterschrift, Rest der Seite 45^a leer).

Es sind also die sämtlichen bek. 62, bis auf no. 21 (*De apibus. Masculus qui . . .*), welches fehlt: wofür hinzukommt f. 43 *Multimodo matris . . .* (s. ob.). — No. 16 und 27 sind ohne Üb. No. 19 hat die Üb. *De cera* (= *De pice* A.). Die Üb. no. 31 (*De nympa* A.) ist *DE NEMIKO*. Die Lesart in *De rosa* 34, 3 ist (vgl. M. S. 413) *Que lucet parentū. parvosim ingenere uptā*. Text sehr fehlerhaft, aber eigentümlich.

Das nicht bekannte Stück lautet (f. 44):

*Multimodo matris. divellor opere membris
Et truncata multum. redor de minimo maior
Fateor intacta. firmis sistere plantis*

*Opera nostra nullius, virgo momenti relinquo
Soli dudis iungor, rursum soluta reformor
Qui secura meis, credantur liquida membris.*

Von den drei am Schluss angehängten Rätseln ist das erste (f. 44^b) mit Symphosius no. 59 so vermischt:

De penna.

*Nudatam crinibus quinque coactam virginem ducent
Viamque prospicientibus cunctis injusa lacrimis pan-
De lacrimante virgine, duobus perstrixi vertibus [dit
Non sum vincta comis et non sum nudata capillis
Intus mihi crines sunt, quas non videt ullus.*

Folgen Anhänge von zwei verschiedenen Händen:

5) f. 45^b: (o. Ü. über den Seiten steht von Sirmond's Hand *Eugenii Toletani*)

*Rex deus immensus quo constat machina mundi
... coronam* (22 V., nach Sirmond's Ausg. des Eugenius Toletanus — † 657 s. Ildef. de vir. ill. 14 — bei M. 87, 359: die sogen. *Oratio Eugenii episcopi* des cod. Floriac. der *Orationes patrum* bei M. 101, 1397).

6) f. 45^b u.: (o. Ü., v. a. H.) *Altithronus sacra
rutilans de sede supernus ...* (V. 4) *Extenta jam-
mulos sacrata dextera x̄ps* |

Dahinter 2 Bll. ausgeschnitten — folgt (ein anderes Gedicht)

f. 46 (von ders. Hand)

*Quid mihi caprighero cornuque minaris abunco
Frangi qui facile nostra virtute valebit ...
Dentibus adtritum partes per mille resolvam* (7 Z.).

Nebst dahinter (sw. u.) Üb. *Responsio*.
*Grandia iactanter bumbosa fauce cacinnas ...
Tristia qui dudum carpebant pascua campi* (12 V.).

Nach einer Zeile Zwischenraum ein neues Gedicht:

*Disce leo supplex apices sine murmure nostros ...
Quamvis spinoso subpungant vulnere labrum.*
(15 Z.).

Wieder nach einer leeren Zeile (4. Gedicht):
Dextera x̄pē patris virtus sapientia splendor ...

mit dessen 21. Verse die Hs. (unvollständig) in letzter Zeile so schliesst (ohne Zeichen):

Abluas ut noxas probrosi sanguinis ostro |

168. Phill. 1815.

Perg. 15 Bll. 4. (21 × 21). X. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 688. Stück einer grösseren Hs. (nicht im Jes. Kat.). Zwischen acht grosse Bll., welche einen vollständigen quaternio bilden, breit 4^o, sind 7 kleinere eingeschaltet (3 zusammenhängende Bogen f. 2-14, 4-12, 8-9 und das einzelne Bl. 6) d. h. die Erklärungen zwischen die viereckigen Tafeln des auf schachbrettartigen Feldern in Uncialen geschriebenen und durch rote Linien, welche die roten Buchstaben der herauszuhebenden Verse begleiten, in Figuren getheilten Gedichts. Die kleine Schrift der Erklärungsblätter (sw. und rote Zeilen gemischt) sehr langschaftig (langes *i* im Anlaut). Ist der Codex olim Francisci Iureti.

OPTATIANUS.

f. 1^a: (r. u.) *Prefatio publili optatiani
porfyrii panigiricus dictus constantin̄
aūg incipit felicē* |

Dann in 2 Spalten

links: (u.)

*Quae quondam sueras pulchro decorata libello
carmen in augusti ferre thalia manus
ostro tota nitens argento auroque coruscis*
(so = Pith. p. 471 cod. Iur. ... Schl. *ambitiosa
tuis*)

und rechts (u.) die Erkl. der folgenden ersten Seite: *In hac pagina omnes versus tricenarum
quinarum litterarum sunt ... saccula toto* (Erkl. zu c. VI).

Folgt f. 1^b die erste in Buchstaben-Vierecke gezeilte Tafel.

Die Hs. enthält genau dasselbe wie die erste Ausgabe des Gedichts von Pithoeus (Epigr. et poematia vetera. Par. 1590) und wie dessen codex vetustissimus Franc. Iureti (p. 241 vgl. p. 471), welcher eben der hier vorliegende ist. Die Folge ist, verglichen mit der Velsler'schen Ausgabe (bei M. 19), folgende:

- f. 1^b: Carm. VI (*Sancte tui*, Erkl. vorher f. 1^a).
 f. 2^a leer.
 f. 2^b Erkl. zu V.
 f. 3^a: Carm. V (*Fingere*).
 f. 3^b: Carm. XV (*Victor*).
 f. 4^a Erkl. zu XV.
 f. 4^b Erkl. zu XXII.
 f. 5^a: Carm. XXII (*Martia*).
 f. 5^b: Carm. XXIII (*Augustum*).
 f. 6^a Erkl. zu XXIII.
 f. 6^b Erkl. zu XVII.
 f. 7^a: Carm. XVII (*Accipe*).
 f. 7^b: Carm. XX (*Castalides*).
 f. 8^a Erkl. zu XX.
 f. 8^b leer.

Bis hier dieselbe Folge, wie bei Pithoeus, welcher (nach p. 229) das in der Hs. Folgende auslässt und an den Schluss stellt: es ist das Organon mit seiner eigentümlichen Zeichnung und die auf seiner Rückseite und der Vorderseite der nächsten Tafel eingetragenen Einleitungs-Briefe.

Mitte der Lage.

f. 9^a leer.

f. 9^b Erkl. zu XXIV. XXV *In hac pagina organi species est . . .*

f. 10^a (quer beschr., rechts auf der Vorderseite der Figur *O si diviso*, links auf der Nebenseite *Post martios*)

f. 10^b: (der ganze Brief sw. unc. in nach unten kürzeren Zeilen geschrieben) *Dñ̄ constantino maximo pio invicto et venerabili semper augusto.*

Fateor domine . . . suscitavit.

f. 11^a: (sw. u. in nach der Mitte verkürzten Zeilen) *Invictus constantinus maximus mc augustus* (so).

Si tantum . . . captari.

f. 11^b: Carm. XXI (*Calliope*).

f. 12^a Erkl. zu XXI.

f. 12^b Erkl. zu VII.

» Erkl. zu XI.

Darunter (hinter . . . *dispar*) die 4 Grundverse Carm. XXVI (*Ardua*) mit ihrer Erkl. (bei Pith. p. 240 als Schluss).

f. 13^a: Carm. VII (*Constantine*).

Darunter Carm. XI (*Pauca*).

f. 13^b: Carm. X (*Dissona*).

f. 14^a in 2 Sp. Erkl. links und rechts (in kl. Schr.) Carm. III selbst (*Alme decus*).

Darunter (ungesp.) Erkl. zu X.

f. 14^b Erkl. zu XIII (ed. Pith. p. 232) und darunter (in 2 Sp.) links (kl.) Carm. XIII (*Princeps beati . . .* als V. 2 ohne roten Afbg. gleich *Iam nunc sub axe . . .* usw. eingeschaltet XIII^b) und rechts Erkl. zu XVI.

f. 15^a: Carm. XVI (*Sancte decus*)

f. 15^b: Carm. VIII (*Fortia facta*)

und darunter (ausnahmsweise mit sw. Unc.) die Erkl.

*In hac pagina acrostichidis habet scriptum
 fortissimus imperator
 quartae decimae litterae
 clementissimus rector
 ultimae
 constantinus invictus.*

(Rest der Seite leer).

Ordnung der Gedichte also (zweifelhaft die Stellung der auf den Erklärungs-Blättern in kleiner Schrift miteingetragenen XXVI. III. XIII)

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. [²⁴/₂₅. Ep. P. — Ep. C. —] 21. 7. 11. (26⁴). 10. (3) (13). 16. 8.

Also wie im Vat. reg. bei L. Müller ed. Lips. 1877 p. XXI:

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. — ²⁴/₂₅. — Ep. P. Ep. C. — 21. 7. 11. 26. 3. 10. (?) 16. 8.

Im wichtigsten Bern. s. IX (Müller p. XIX) und Paris. (Havet: Revue de phil. N. S. 1877. I p. 284) so:

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. — ²⁴/₂₅. — Ep. P. Ep. C. — 21. 8. 7. 13. 16. 3. 10. 11. 26⁴ [v. a. H. = Velsler — hinzugefügt 19. 18. 2. 12. 14. 26⁴. 26⁷²].

Im cod. Pith. so:

1. 6. 5. 15. 22. 23. 17. 20. — — — — 8.
7. 13. 16. 10. 11. 26.

Dazu ex cod. Iureti ^{24/25}. 21. 3. Ep. P. Ep. C.

Die 37 Buchst. von XX (*Castalides*) 8 lauten (mit Ausreibungen einer bessernden Hand)

Quid pietas donet potius in minacia clemens (post *pia minacia* Pith. p. 472: »sic v. e. unde ista primum descripsimus. Iuretus habet *signa*, nos *pila* (so Bern.) reponendum putamus«. Juretus las die Spuren der nach *s* (st. *p*) abgekratzten undeutlichen Buchstaben also *signa*.

Von den bei Havet p. 287 in Vergleichung gegebenen Lesarten hat der Phill. *summi eius* (wie Vat.), *summ(.) strages* (wie Vat.), *crispi* (wie B und Vat.), *Auguste* (wie Vat.), *concordia et* (wie B und Vat.), *claudens* (wie Vat.) — steht also nahe zum Vaticanus (angeblich s. X). Verglichen mit der Hs. von Ivrea (Leipz. Studien I, 378) hat er in XXI (*Calliope*) *esfandi* (= B) und *tulerit . . . et sibi* (= B gebess.).

169. Phill. 1824.

Perg. 72 Bll. 8. (15 × 10). X. Jh.

Neuband: ist nur die erste Hälfte des codex *Collegii Par. Soc. Iesu* no. 730, der im Kat. 1764 als »male compactus« bezeichnet (»foliorum 102«) noch no. 3—6 Stücke späterer Hand s. XII umfasste, die im vorliegenden Meerman-Bande 707 (Kat. p. 121) nicht mehr vorhanden sind: *De gradibus affinitatis*, *De ponderibus et mensuris*, *Fulgentii ep. ad Calcid. gramm.*, *An. de multiplici genere versuum et de partibus orationis*. Dass er in zwei Stücke geteilt wurde, zeigt noch ein einliegendes Zettelchen mit 730 A, das jetzt vorn angeklebt worden ist. 730 B wurde Meerm. 703 und kam nicht an Th. Phillipps. Hinter der ersten Lage, der das (beschriebene) Anfangsbl. fehlt (ausgeschnitten), folgt nach der Vorrede I, 8 der Iuvenius mit neuer Lagenzählung (vorn unten: // f. 16 usw.). Uncial-N, dreifaches *a*, altes *g*, *rt*-Bindung, eigentümliche *at*-Bindung (in Hand I und den Glossen zu Hand II) mit dem offenen *a*. Lage I von anderer Hand als das Folgende, dann (Lage II besonders) mit schon in alter Zeit sehr verblasster Tinte geschrieben, so dass schon im X. Jh. z. T. überzogen (s. besonders f. 14—15) von demselben

der nicht bloss Besserungen, sondern auch, mit besserer Tinte, die sich abhebenden Glossen sehr klein zwischen den Zeilen, wie am Rand, geschrieben hat, diese des beschränkten Raumes wegen abwechselnd mit tironischen Zeichen untermischt, in denen auch auf Lage I (f. 7^b) ein ganzes zusammenhängendes Stück geschrieben ist. Dieser Glossenschreiber und Besserer zu Iuvenius ist eben die Hand der Vor-Lage (Drac.) selbst. Rot nur in Lage I die drei Uncialtitel und die Versanfänge der (ersten) praef. (einige in Antupfung f. 5).

Die Hs. ist jedenfalls dieselbe, die von Ph. Labbe (als zur Vermehrung von Sirmond's Drac. dienlich) im *Spec. ant. lect.* p. 59 vgl. 58 erwähnt wird (von Arevalo M. 60, 627 nur angeführt als verloren). Als Schriftproben f. 7^a und 7^b — mit den tironischen Noten — jetzt in Lichtdruck-Wiedergabe bei W. Meyer's *Abh. s. u.* Der Iuvenius ist verglichen von C. Marold 1890, nicht von Huemer zu seiner Ausgabe 1891.

DRACONTII LAUDES DEI UND IUVENCI EVANGELIA.

1) f. 1 (eig. 2): (r. u.) *Versus centoni ex libris dracontii in laudibus dei et de sua penitentia*.

Ein Stück von 205 Versen und

f. 4^b: *Incipit eiusdem dracontii de origine mundi ab adam et eva*

ein gleichartiges von 207 (zuletzt f. 7 sehr eng in 2 Spalten geschrieben) Versen,

welche aus den drei Büchern des Dracontius *de laudibus dei* und der darin (l. III) enthaltenen *Penitentia* (nicht etwa auch aus der Elegie »Satisfactio« des alten cod. Vat.) in springender Zusammenstellung (*versus centoni*) ungeschickt (gelegentlich mit kleinen Flickänderungen und Flickverbindungen) ausgezogen sind, sehr abweichend in der Lesart von der Ausgabe, so dass bei dem Mangel alter Hss. vom Hauptgedicht des Dracontius genauer Untersuchung wert. Eine solche ist jetzt angestellt von Wilh. Meyer S. B. der Berl. Akad. ph. hist. kl. 1890. XV, 257—296.

Anf. des ersten Stücks:

*Qui cupit iratum placidum ve scire tonantem
Hoc carmen sed mente legat dum voce recenset*

*Agnoscat quem templa poli quem moenia celi
Auctorem confessa suum venerentur adorent* (wo
-ent aus -ant vom Schr. selbst gebessert)...

Nach v. 1—12 folgen 18. 19. 21. 41. 60. 69.
72—75. 302. 77. 84. 87—90. 94—96. 555—56.
99. 101. 104. 108. 560. 696—700. 702—3.
707—8. 711. 714—15. 733—36, II, 36 usw.
bis zum Schlussvers (III, 682):

Additus insonti populo sub sorte piorum (sw. u.)
Explicuit (III, 682 Arevalo bei M. 60, 901).

Also mit wesentlicher Überspringung des im
7. Jh. von Eugenius Toletanus herausgehobenen
(und angeblich gebesserten) Stückes über die
Weltschöpfung (I, 116—754), aus welchem
Dracontius durch Sirmond 1619 zuerst bekannt
wurde. Mit dem Ausgelassenen (doch wesent-
lich mit dem den Menschen betreffenden Teile)
beschäftigt sich das zweite Stück, beg.

Omnibus in genitis animal rationis amicus

Formatus virtute dei limatus in artus . . .

d. h. von Drac. I, 329 (= Eugen. hexaem. 212).
Bei I, 619 springt er zu II, 365 und endet (f. 7),
als mit den Schlussversen, mit II, 542—44.
46—49. 556 (deren letzter 556 schon in Stück I
benutzt war):

Tertius interea processit lucifer hustris.

Oceano spondente die redit almus ab umbris

Ipsa surgentem magna comitante caterva

Inde reversus abiit repetit sua regna triumphans

Dexter in arce sedens consors genitoris amatus

Iudicio venturus erit post seculum futurus

Reddere mercedem cunctis quam quisque meretur

Datque repente pius veniam donatque reatum.

(sw. u.) *Explicuit liber.*

Auf dem Rest der Seite (f. 7^a) von ders. H.
ein mit tiron. Noten untermischtes Anmerkungs-
Stück: *Labirintus perplexis parietibus edificium . . .*
[s. darüber W. Meyer S. 293—296].

2) f. 7^b: *Incipit praef. iuueni prbtri in
euuangel*

Anfang: *Matheus ^{docuit} instituit ^{ordine} virtutum tramite
spiritales s. hominum
mores . . .* (M. 19, 53).

Die 8 Verse der (ersten) praefatio über die
Evangelisten (auf einer halben Seite), deren v. 6
hier auch lautet: *Iure sacer vitulus qui moenia
fatur avita* (letztere Worte wieder mit den
Schulglossen darüber: *precepta loquitur anti-
quissimu*).

Die zweite Hälfte der Seite nimmt das durch-
weg in tiron. Noten geschriebene Stück ein.

f. 8 (Lage I des Juuencus — v. a. H.): *Incipit
prefatio. iuueni presbiteri.*

Anf. *Inmortale nihil mundi conpage tenetur*
. . . und so die folgenden Bücher f. 24 (sw. u.)
Explicuit liber primus. Inc. liber secundus, f. 40^b
. . . *liber tertius*, f. 56 *Explicuit evangeliorum
liber tertius. Incipit liber quartus.*

Schl. f. 72^b: *Per ^{per}dam lucis xpm qui in saecula
regnat.*

Finit.

(sw. u.) *Explicuit liber. IIII. evangeliorum. ver-
sibus gai vetii. aquilini iuueni* (so). | *presbiteri* (die
letzten Worte, in Federproben v. a. H. wieder-
holt *Versibus Gaii vetii aquilin Avus pater Ego
frater* usw.).

Überall zwischen den Zeilen die ganz schul-
mässige Worterklärung.

170. Phill. 1685.

Perg. 177 Bl. 4. (18 × 12). XIV. Jh. 2sp.

Neuband (Jes. M L 29): Jes. Kat. no. 487. In 22
(hinten u. gez.) Lagen (4bog. mit Ausnahme des 3bog.
VI⁹) und 3 Bl. (einer 2bog. Lage mit 2 leeren Bl.
deren letztes abgeschnitten ist). Gut geschrieben mit
sauberer Rubricierung, die Afbg. in rot und blau, die (4)
grösseren der Werke f. 1. 2^b. 44 und bes. 95^b (kleine
Köpfe) in mehrfarbigen Schlingen. Buchzahlen über den
Gegenseiten rot. Die Aufschrift auf den Stücken + *Cassiodor.
et Sidon. Apoll. M. S.* von der Hand J. Sirmond's.

CASSIODOR'S VARIAE UND APOLLINARIS SIDONIUS
NEBST GEDICHTEN VON HILDEBERT UND MARBOD.

1) f. 1^a: (r. kl.) *Incipit prologus cassiodori
in libro variarum formularum.*

Anf. *Cum disertorum . . . sustinemus* M. 69, 501.

Nach dem Prolog *Inc. capitula (I—XLIV).*

f. 2^b: *Magni aurelii cassiodori senatoris. viri clarissimi et illustris. exequstris. palatii. exconsulis. ordinarii. camagistri. officii. prepositi atque patricii. variarum formularum lib. I^o. incipit.*

Anf. *Oportet nos clementissime imperator . . .* (M. 69, 503).

Folgen, je mit den *Capitula* voran und derselben Überschrift, die Bücher II (40 Kapp. — Text 41), III (53 — Text 52), IV (52 — Text 39). Schluss mit *conspicit esse purpuratum* M. p. 634^b mitten in ep. 39 der Ausg., sodass 40—52 bzw. 51 der A. fehlen: ebenso die Bücher V—VII ganz.

f. 43^b (hinter dem Verz. von 33 Kapp.) am Fuss der Seite:

Incipit liber primus variarum cassiodori senatoris.

Iustino imperatori. athalaricus rex. I.

Anf. (mit hervortretend künstlichem Afbg. für diesen zweiten Teil) *Iuste possem reprehendi clementissime principum . . .* (= l. VIII M. 69, 733).

Folgen, jetzt nur mit den kurzen Überschriften f. 56 *Inc. liber secundus* (= IX der Ausg.: 25 Kapp.), f. 66^b *liber tertius* (im Incipit aus Versehen *quartus* gezählt = X der Ausg. Anf. *Idco* statt *Adeo*, 32 Kapp. — im Text 35, Unterschrift hier und in den folgenden Büchern vollständig, wie in den Incipits der B. 1—4: nur hier und im Folgenden stets *exquestoris* statt des obigen *exequstris*), f. 75^b (nach den 41 Kapp.) *Prefacio cartarum prefecture. I.* (*Prefationis ausilium . . .* = XI der Ausg. praef.) und danach (f. 76) *Magni aurelii cassiodori senatoris . . .* (mit dem vollst. Titel, wie im Anf., ebenso im folg. B.) *liber quartus incipit* (mit der Zahl *II.* = Ausg. XI, 2), f. 85^b *Incipiunt tituli libri quinti* (28) und *Incipit liber quintus variarum* (= XII der Ausg.)

Schl. f. 95 (. . . *munificentia principalis.*)

Magni aurelii cassiodori. senatoris viri clarissimi et illustris exquestoris palatii. exconsulis. ordinarii.

camagistri officii. prepositi officiorum (so) atque patricii liber quintus variarum formularum explicit.

2) f. 95^a: (r. kl.) *Gaii sollii apollinaris <sidonii bei den folgenden Büchern — hier vergessen> epistolarum liber primus incipit. Sidonius constantio suo salutem.*

Folgen die neun Bücher. Anf. *Diu precipis . . .* Schl. (unvollständig, wie im Cod. Vat. Reg. 216 bei Lütjohann (MG.) Berol. 1887 p. x, vgl. p. VII) *Neu puter solvi per amena dicta;* (im letzten Briefe IX, 16, vor dem Schlusse p. 171, 53 plötzlich abbrechend). Die Vorlage war verstümmelt. Die Berichtigung der verkehrten Ordnung — VI, 12 (Schlussbrief des Buches) steht vor VI, 10 und das dazwischen liegende VI, 11 fehlt wie in dems. cod. Vat. — in den beiden Rubriken: . . . X. *Hec ep̄ta sequitur consequentem* und XI. *Hec ep̄ta precedit antecedentem* f. 125^b und 126 ist gleichmässig aus der Vorlage (rot) abgeschrieben worden. Ohne Bemerkung steht VIII, 2 (vor VIII, 1) als Anfang des Buches.

Als benutzt angeführt ist »Claromontensis Ms.« in der Ausg. des Io. Savaro Claromontensis (Par. 1599 und 1609, s. das Verzeichniss der Hss. in der Vorr.), nur angesehen (in Cheltenham) für die neueste Ausgabe von Lütjohann (praef. p. x).

Am Rande, auch zwischen den Zeilen, stehen zuweilen (vom Schreiber sauber mit abgeschrieben) Bemerkungen, sprachliche (worterklärende, auch Lesarten mit *alius liber* f. 121^b. 124^b) und sachliche, in denen angeführt werden Suetonius f. 96^b, Orosius f. 110, *in vita sc̄i aniani pont. aurelianus legitur* f. 100, zu II, 5 . . . *Iste Constantinus lugdunensis civis fuit. et vitam sc̄i germani autisiodorensis scripsit* f. 105, S. Greg. turo-nensis *in gestis francorum* f. 105^b, *In macrobio saturnaliorum* f. 121.

3) f. 147: (r. kl.) *Incipit eiusdem gaii sollii apollinaris. sidonii. panigericus.*

dicit athemio augustus bis consul (so). *Incipit prefatio.*

Anf. *Cum iuvenem . . .* (Carm. I—III: L. p. 173). A. Schl. (r.) *Edictio ad libellum* f. 148^b.

f. 148^b: (r. kl.) *Sollii. modesti apollinaris sidonii sextus panigericus incipit. diē dñ̄ imperatorē cesari vivo vade* (so) *maioriano auḡ* (so st. *iulio valerio m. a.*). *Incipit prefatio.*

Anf. *Titirus ut . . .* (Carm. IV—V: L. p. 187).

f. 152: (r. kl.) *Explicit. Item incipit panigerici edictio ad prisicum valerianum prefaturium* (st. *praefectorium*). *Que dixit suo socero rome* (wie in M = Marcianus 554 s. X bei L. p. 202).

Anf. *Prisce decus . . . rogo* (Carm. XIII: L. p. 218) und dahinter f. 152^b (r. kl.) *Incipit prefatio* (und später *Incipit panigericus*).

Anf. *Pallados armisone . . .* (Carm. VI—VII: L. p. 202).

Hinter dem Schl. *secula pensis* folgt unmittelbar ohne Überschrift

4) f. 156: *Cesareos proceres in quorum regna secundis . . .* (nachher die roten Übb. *De longitudine regni eorum* und *De finibus eorum*):

38 monosticha (statt 41 — Schl. . . *vitelli*) des Ausonius (de XII Caesaribus = M. 19, 865—66 mit Umstellung der in der Ausg. letzten 3 Verse *Laudantium . . . fratrem* an den Schluss des ersten der drei Gedichte: v. 26, 28, 30 fehlen).

5) f. 156^b: (r. kl.) *Incipit domni (dōni) hyldeberti cenomanensis epi. postea turo-nensis archiep̄i. de expositione misse.* (*Scribere proposui q̄ mistica sacra priorum* mit Auslassungen bis *Cum pater ad dextram cedit et implet opus*: = M. 171, 1177—1192, 24 mit Zwischenrubriken).

Folgen kleinere Gedichte. Gleich dahinter f. 160^a 2 (als besonderes Stück) *Item versus supra de corpore et sanguine domini.* (*Tollimur e medio . . . imago manet* = M. p. 1192, 6 v. u. bis 1194, 11): wird in der Ausg. und in andern Hss. als zur Exp. missae gehörig

betrachtet: vgl. Vinc. Bell. spec. hist. 25, 113. Hist. litt. XI. 368. Not. et extr. XXXI, 1, 116.

Das. unt. *Item eiusdem de sacrificio.* (*Melchisedech . . . redisse* = Anhang bei M. p. 1193, 1 v. u. bis 1196, 3). Über dieses und die beiden folgenden (gedruckten, aber bei Beaugendre-Migne fehlenden) Stücke (als zusammengehörige Teile) s. B. Hauréau, Les mél. poét. d'Hild. p. 89 sqq. vgl. cod. Ph. 1732 no. 2.

f. 160^b 1: *Item eiusdem de baptismo. et sacrificium novum veteri concordat.* (*Hostia coniugium . . .* 20 Verse).

f. 160^b 2: *De coniugio.* (*Ad fines . . .* 41 V.).

f. 161^a 1: *Cur tres misse celebrentur in natale (nat̄) domini cuius supra.* (*In natale sacro . . .* 6 V. = p. 1198^a von Petrus Pictor nach Haur. p. 95—101).

Cur deus homo cuius supra. (*Ade peccatum . . .* p. 1406^c: vgl. Haur. p. 48).

Unde malum. (*Quid petis . . .* 4 V. = p. 1407^b vgl. Haur. p. 52).

f. 161^a 2: *De humano semine.* (*Susceptum semen sex primis petre diebus . . .* 4 V.: vgl. Haur. p. 180, dieselben 4 angeführt bei Ps. Albert. secr. mul., wo aber *crede* statt *petre*, ähnliche 10 bei Lanfranc. chir. I, 2 f. 169).

Cur bono male et malo bene proreniat. (*Est aliquando . . .* 4 V. = p. 1436^b: vgl. Haur. p. 120).

De decem plagis egypti. (*Prima rubens . . .* 5 V. = p. 1436^b: vgl. Haur. p. 121 und oben cod. 96, 1).

De ioseph. (*Patre vocante . . .* = p. 1436^c: vgl. Haur. p. 123).

Quod mors omnes simili conditione trahat. (*Inter opes . . .* 4 V. = p. 1412^b: vgl. Haur. p. 157).

f. 161^b 1: *De tribus domibus que nobis parantur.* (*Trina domus . . .* 6 V. = p. 1427^c: Haur. p. 102).

Cur celebrentur hore diei. (*In matutino . . .* 8 V.: dass. Stück z. B. in Troyes 215 no. 104).

Cur in dextro cornu altaris misse principium et finis. in sinistro autem medium celebretur. (*Est ratio . . .* 5 V. = p. 1192^c der Exp. missae angehängt und nochmal p. 1194^a: vgl. Haur. p. 151).

Epitaphium super sepulchrum domini. (Hic leo dormivit . . . 7 V. fehlt in der Ausg. Dasselbe Stück z. B. in Troyes 215 no. 94 unter Gedichten Hildebert's und Anderer).

6) f. 161^b 1: *Versus hyldeberti episcopi de vita sancte marie egyptiace.* (Sicut hyems laurum . . . lustra quierit. Amen = M. 171, 1321—40).

7) f. 167^a 1: *Incipit passio sci laurentii martiris.*

A decio tentus gladioque furente peremptus . . .
88 Verse: in sehr erweiterter, wie es scheint überarbeiteter Gestalt unter Marbod's Werken (bei M. 171, 1607), in der Hs. viel kürzer, obwol viele Verse völlig übereinstimmend, andere zusammengezogen (dem Hildebert beigelegt angeblich auch »in msto. S. Mariani Antisiodorensis«, über welches M. p. 1607 vgl. prf. p. 58). Schluss mit der Rede des Laurentius: *Ridens letatur. letans quoque talia fatur.*

Erroris cultor quem percutiet deus ultor.

Quid crudum torres nec inauditum scelus horres.

Quid torres crudum quasi nolis mandere crudum.

Viscera cocta cora. mala sic faciens peiora.

Nox delicta tegit. testes locus actus abegit.

Adde scelus sceleri. nec formidato cideri.

At mihi mercedem cui nullam comparo cedem.

Hac mereor pena regni celestis amena.

Tu miser eterni mordacibus ignis averni.

Flammis ardebis. quibus ardens ipse manebis.

Ante dei cultum. cum nil remanebit inultum.

Iudex astabo. cunctos tunc igne cremabo.

Qui me spreverunt credendo nec coluerunt.

(vgl. M. p. 1614, 22 sqq. wo 20 Verse).

Also zwei verschiedene Fassungen, die eine Überarbeitung der anderen.

Dahinter zwei Stücke ohne Üb. *Unde superbit homo cuius conceptio culpa . . .* (20 V. mit Abschnitt beim v. 7: *Cuncta sub ancipiti pendent mortalia casu . . .* Schl. *Et locuples mane. vespere pauper erit*) und *Sol. cristallus. aqua dant qualemcumque figuram . . .* (22 V. = 20 bei M. p. 1406^b).

8) f. 167^b 2: *Incipit passio sci vincentii martiris.* (*Quam nimis insanus preses fuerit dacianus . . . dat ei monumentum;* = Hildeberti M. 171, 1301).

9) f. 169^b 1: *Incipiunt capitula in libro de preciosis lapidibus.* (59 Kapp. 1 *De adamante* bis *LIX De crisopatio*)... *Incipit liber de preciosis gemmis* (*Ecce rex arabum . . . recelat.* Dahinter die 3 Schlussverse *Hec . . . capitellis;* = Marbodi bei M. 171, 1737—70, fälschlich Hildeberti in cod. Turonico bei M. p. 1459. 1737).

10) f. 174^a 2: *Hyldebertus cenom. epc. de vestibus ecclesie.* (*Illud supplicium quod presbiter induit ante . . .* 14 V.) und dahinter ein längeres Stück *De divinis catholice ecclesie offitiis* (*Adventum xpi . . . positos in agone.* 110 V.) fehlen in der Ausg.

f. 175^a 1 *De trina statione sacerdotis.* (*Quid statio dextra . . .* 10 V. = p. 1280^b).

De monacho dormiente ad vigiliis. (*Flecte caput . . .* 5 V.)

11) f. 175^a 2: *Epitaphium hugonis episcopi antisiodorensis.* (*Authisiodori presul preclarus in orbe . . . Bis quinos octobris dies claudente dierum Finem clausit. habens nunc sine fine diem.* 14 V. Hugo † 10. Oct. 1151).

12) f. 175^a 2: *Proverbia epistolarum senece.*

Composite mentis argumentum fore primum

Estimo. constantem fieri secumque morari.

Lectio mutata crebro non est michi grata.

Certis nutriris valet artibus hisque potiri . . .

Dieser Anfang aus Sen. ep. I, 2. Schl. (f. 176^b 2):

Ad duo firmandi sumus omnes atque monendi

Ne misere vite nimio teneamur amore.

Aut simul aggreditur nos finis. non timeatur.

Nec finis temere capiendus et impetuose

Sed bonus exire vir debet cum ratione;

245 V. — Rest der Sp. leer (dgl. f. 177).

Die Hs. ist in Beaugendre's Ausg. (vermehrt bei M. 171) nicht benutzt (über die Hss. praef. p. 58 vgl. p. 34). Es ist eine Auswahl: zwischen

Hildebert's Gedichten stehen ohne Namen (daher streitigen Eigentümers und anderswo dem Hildebert beigelegt) Gedichte Marbod's und Anderer.

171. Phill. 1727 (Angers).

Perg. 63 Bl. 8. (19 × 11). IX. Jh.

Neuband (holl.): bildete im Jesuiten-Collegium die erste Hälfte eines Bandes, der auch den (obgleich im Schriftraum ein wenig grösseren) Commodianus enthielt: s. Kat. 1764 zu no. 482. Für diesen — Phill. 1825 — fehlt daher auch das *Paraphé*. Der übliche weisse Leder-Einband der Jes. Hs. rührt also von Meerman (no. 514) her. Dieser erste Teil der Hs., von drei Schreibern geschrieben und daher bei verfehltem Lageanschluss zuweilen überflüssige leere Bl. ausscheidend, enthält jetzt 9 Lagen, mit grossen Buchstaben hinten unten bezeichnet (deren erste A aber fehlt): B f. 8^b, C f. 15^b, D f. 23^b, E f. 31^b, F f. 39^b, G f. 42^b, H f. 50^b, I f. 58^b und eine letzte, deren 3 letzte Bl. weggeschnitten sind, ebenso wie ein Bl. (f. 7) von C, und 5 Bl. von G (f. 2. 4. 6. 7. 8). Alte gute Schrift, dick und deutlich, mit ags. *g* und altertümlichen *r*- (bes. *re*, *rt*) Verbindungen. offenem *a*. Interpunction einfacher (z. T. kommaartig kurz ausgezogener) Punkt, gelegentlich ergänzt. Die Schreiber unterscheiden sich leicht in der Form des *g* und *a*: offenes Doppel-*c* (neben gewöhnlichem *a* sehr häufig) in I (Lage B. C), fehlt in II (D—G), ist oben grade geschlossen in III (H, I und Schluss). I hatte gegen Schluss in C ein überflüssiges Bl. (f. 7 fehlt) und letzte Seite f. 15^b nicht ganz gefüllt, II hatte beim Aufhören in G 5 überflüssige Bl. Nirgends sind Lücken im Text. Alte rote Uncial-Übb. mit roten Zahlen, die vielfach ausgelassen mit violetter Farbe ergänzt sind. Afbg. der Kapp. schwarz (rot nur bei H. III).

SEDULII OPUS PASCHALE.

f. 1 (Lage B 1): | *tia denique videbant ipsa iam sidera per similis* | . . . (folgt Z. 3 die Übb. XIII de helia et corvo) = M. 19, 570.

Von Sedulius Prosawerk, dem Opus paschale fehlen hier Vorrede und Kap. I—XIII des ersten Buches (= M. p. 545—70), welches 31 Kapp. hatte (solche fehlen in der Ausg.). Die 5 Bücher begannen je mit einem vorangestellten Verz. der Capitula, wie jetzt noch *liber II* f. 6^b (17), *l. III* f. 24^b (27), *liber quartus* f. 36^b (22) und (ohne Buchüberschrift) *l. V* (38).

f. 15^b (vgl. oben) endet (vor Schl. der Seite) mit den Worten (bei Huemer p. 214, 13): *Quod (st. Quo) dignus non meretur existere qui non numeraverit unitatem*; — (so statt *qui numeravit trinitatem* der früheren Ausgaben, dem Carmen paschale entsprechend *Quo manet indignus qui non numeraverit unum*).

Unbenutzter Text (f. 10^b *delinqueres* = Rv p. 204, 10 H., f. 27^b *torva* = R p. 237, 6 vgl. p. XLII). Unter dem Schl. (. . . *caperet universa librorum*;) von ders. H. (genau wie in der Hs. von Rheinau — R — nach Huemer's praef. ed. 1885 p. XXXVII):

Hoc opus sedulius inter chartulas dispersum reliquit quod recollectim adunatum atque ad omnem elegantiam devulgatum est. A turtio rufio asterio excons ord atque patricio quod et sub |

Der Schluss dieser Anmerkung fehlt mit dem folgenden Blatte (6. der Lage). Vgl. über die berühmte Unterschrift des Carmen nach den verschiedenen Hss. Joh. Huemer, De Sedulii poetae vita et scriptis commentatio. Vindob. 1878 p. 31 sqq. und dessen Ausg. p. VII.

172. Phill. 1715.

Perg. 92 Bl. 4. (21,19 × 13,12). XII. Jh. 2sp.

Neuband (Jes.): f. 1^a oben, wie gewöhnlich, steht *Collegii Claromont. Soc. Iesu* = Kat. n. 484. Auf der Vorderseite des leeren letzten Blattes (der letzten Lage) steht schön geschrieben (XIII. Jh.) *Liber scē marie de fontan. quem dedit ei pro redemptione anime sue magister atenulfus medicus. Anima eius requiescat in pace. Amen* (im Jes. Kat. falsch gedruckt »Arnulfus«). Anfang fehlt: eine vollständige Lage beginnt, fehlt also mindestens eine ganze Lage. Vorhanden 11 Lagen, darunter ein Sestern f. 65—76. Im Text hier und da Spuren von J. Sirmond's Hand (ergänzte Überschriften der Briefe z. B. f. 53^b. 74). Es ist die Sirmond'sche Hs. (irrig über diese Vogel, nach Pertz, p. LI) des Ennodius, die er in seiner Ausgabe von 1611 anführt als »Nicolai Fabri liber« (Lesart *venulam* statt *vernulam* in epist. 9, 9 p. 297, 14 Vog. = cod. f. 79^b 1) not. p. 45 (das *parumper* seines zweiten hier nicht benannten codex not. p. 83 findet sich cod. Phill.

f. 78^a 2 Z. 2 = Vog. p. 293, 5) und die er in dem Vorrede-Brief an Nicolaus Faber († 1612), dem die Ausgabe gewidmet ist, nebst einem Vaticanus als Quelle derselben bezeichnet (»ex duobus spectatae fidei exemplaribus, Vaticano et t u o« — neben diesen »duobus antiquis« erwähnt er not. p. 79 — vgl. p. 83 — einen tertius »qui recentior est«). Die (dreigeteilte) Hs. in Troyes (658 + 461 + 469 aus Clairveaux XII. Jh.) ist (nach Hartel praef. ed. Vindob. 1888 p. XIII) von Sirmond nicht benutzt. Der codex Phill. ist nach Hartel, für den er in Cheltenham z. T. verglichen wurde, eine Abschrift des alten (IX. Jh.) Lambethanus (praef. p. IV, vgl. Vogel's Einl. p. XL). Geschrieben von einem Schreiber, aber in nach Grösse, Dicke und Enge wechselnder Schrift. Beim Beginn der Lage f. 77 (hinter den Worten *qui similes* | p. 289, 27 Vog.) ist ein von einem andern Schreiber gemachter fremder Anfang (*Attende lector his verbis . . .*) gestrichen und dann von der alten Hand im Ennodius fortgeführt. Sorgfältige rote Abg. und Überschriften, die vielfach am Innenrand quer als Vorschriften des Schreibers für den Rubricator zu lesen sind. Stark beschnitten.

ENNODIUS.

f. 1^a (über der Seite von Hand XVII. Jhs. *Magni Felicis Ennodij*) | *satione demonstrat. Nam adiacet etiam publicanis amica moribus vitia dampnare sermone . . .* Ennod. ed. Vogel p. 65, 29 = ed. Hartel p. 325, 12.

f. 1^a 1—^b 2 ist der Schluss des sogen. Apologeticus pro synodo (opusc. II bei Sirmond). Folgen, wie in allen Hss., im zerstreuten Durcheinander die von Sirmond in seiner Ausg. geschiedenen Redekünste des Ennodius in Prosa und Versen, Aufsätze, Briefe, Dictiones, Gedichte verschiedener Art (470 Stücke bei Vogel). Die Ordnung der Hss. zeigt die Übersicht bei Hartel p. xv—xxi und, nach seiner die erste Ordnung dieser Massen (durch Sirmond) mit Recht bewahrenden Ausgabe, die im Sinne des Geschichtlichen die hs. Reihe selbst wiedergebende F. Vogel's Berl. 1885 (M. G.). Vorhanden sind von den 10 sogenannten »Opuscula« Sirmond's in dieser Folge 2. 3. 10. 8. 4. 1. 5. 6 (fehlen 7 und 9), vorhanden sind von den 28 »Dictiones« 8. 9. 10. 2. 11. 24. 3. 25. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 4. 20. 12. 5. 21. 22. 26. 27. 13.

6. 28. 23 (fehlen 1 und 7). Ergibt sich also dass vorn fehlt alles was in H.'s Übersicht dem Opusc. II noch vorhergeht: Dictio I bis Epist. II. 12. 13 = p. 1—65 Vog.

Am Schluss des Libellus pro synodo (aufgenommen auch bei Ps. Isidor: vgl. Hartel p. XIII) steht: (r.) *Finit epitaphium habundantiui versus*. Hier ist das dem Namen angehängte unverstandene *ui* von Sirmond unterstrichen und übergeschrieben *V. I.*, wie in s. Ausg. Carin. II. 1 (p. 600). Folgen Briefe. Dann f. 7^a 2 (—17^b 1): *Incipit vita beatissimi viri epiphani episcopi ticinensis ecclesie* (*Quamvis me urgeat . . .* Opusc. III Sirmond's). Das *ti* in *ticinensis* ist mit schwarzer Tinte von neuer Hand (XVII. Jh.) nur deutlich gemacht und a. R. noch ausdrücklich wiederholt *Ticineu* | Beigesetzte Zahlen a. R. (I—XVII: sie enden ungefähr wo Sirmond's Ergänzung der in der Baseler Ausg. unvollständigen Vita beginnt) und Hakenlinien zur Bezeichnung von Absätzen werden, wie die herausgehobenen geschichtlichen Namen des Textes, von Sirmond's Hand herrühren, der sein Verdienst um diese vita »*quae nova fere tota nunc prodit*« besonders hervorhebt.

Gleich dahinter folgt f. 17^b 1 (—18^a 1): (... *participem*.) *Finit in. benedictio cerei* (op. X).

f. 24^b 1 (—2): *Per*(statt *t*)*itorium quo absolutus est gerontius* (so) *puer supra scripti* (op. VIII).

f. 39^b 1 (—42^a 1): *Magni felicis ennodii. Incipit prefacio. (Ut preliantes . . .)*

f. 39^b 2: *Incipit descriptio vite beatissimi antonii monachi. (Igitur beati antonii . . .* op. IV). Hier allein der volle Name des Verf. (vgl. Vogel's Einl. p. II). Sirmond not. p. 1 »*Tria haec nomina Ennodii, quae in antiquis exemplaribus leguntur, non quidem in fronte operis, neque passim per omnes titulos: sed in eo duntaxat qui praefixus est vitae B. Antonii*« (sonst bloss Ennodius, über den Briefen abgekürzt in der Hs. *Enn.* oder *En.*).

f. 46^b 1 (—52^b 1) *Incipit panigericus dictus elementissimo rege theodorico ab ennodio dei famulo.* (op. I).

A. Schl. (. . . *conclusi. Finit panigericus.*)

f. 80^b 1 (—82^b 1): *In nomine patris et filii. et spiritus sancti.*

Anf. *Oraculum est . . .* (Titel von Sirmond ergänzt als Eucharisticum de vita sua = op. V: vgl. not. p. 70 . . . auch »in uno codice Relatio cursus vitae suae inscribatur« — wol in jenem tertius, dessen Üb. zu dict. 23 er p. 79 anführt).

f. 85^a 1 (—87^a 1): *ambrosio et beato en.*

Anf. *Deo obsequimur . . .* (op. VI: »Paranesis didascalica ad Ambrosium et Beatum« von S. benannt).

Den Schluss der Hs. macht (wie in der Ausg. den der Briefe) ep. 9, 35

f. 90^b 2 (—91^a 1) *En. messate. Solent inauspicata . . . arguentem;* (ohne Unterschrift).

Rest des Blattes leer (f. 92 Inschrift des Gebers s. ob.).

173. Phill. 1779.

Perg. 35 Bl. fol. min. (17 × 11, mit den Randspalten 22 × 17). XIV. Jh.

Neuband (Led.): Meerman 631, aus 3 sechsbogigen Lagen, deren letztes leeres Bl. fehlt. Gew. feste Schrift, mit blauen und roten Afbg. (und Rubriken, nur der Buchanfänge). Am Schluss unter dem Explicit—Anathema steht (v. H. XV. Jhs.) *iste liber est datus rapina clerici clar̄ dyoc.* Dann auf der Rückseite (2sp. als Füllsel derselben Hand) *Unitas est qua unaquaque res dicitur una . . .* (Boeth. de unitate et uno M. 63, 1075^a—1076^c: nach 1¹/₄ Sp. plötzlich abbrechend).

BOETHIUS DE CONSOLATIONE PHILOSOPHIAE.

f. 1: (r. kl.) *Incipit liber boecii de consolacione philosophiae anicii mallii. torquacii. severini boecii exconsul. patritii ordinarii viri clarissimi. primus liber Incipit [de sol̄ ausgewischt].*

Carmine qui quondam . . . cuncta cernentis.

Am Schl. (r.) *Explicit Liber boecii de consolacione philosophie moralis quem qui maliciose alie-*

naverit anathema sit. fiat .: fiat amen amen dicat quilibet xpianus et fidelis homuncio.

Buchanfänge: *Incipit secundus* f. 5^b, *tertius* f. 12^b, *III^{us}* f. 21^b, *quintus* f. 29.

Randglossen (v. a. H. XIV. Jh.) nur am Anfang zu 1, c. 1—4: z. B. die erste über f. 1 *Cum sepe auctores prologos facere solebant prius lectores intentos et benivolos docilesque reddant in hoc prologo nullus ponitur sed tantum attentionem benivolenciam docilitatem per sua premissa nomina auctor insinuat. Anicius grece dicitur invictus latine quia nunquam a iure ad iniuriam flecti potuit* (dann über *Mallius*). Daneben am Innenrand *Carmin est scriptum de aliquo delectabili cum metro* usw.

174. Phill. 1786.

Perg. 107 Bl. 8. min. (8¹/₂ × 7). X. XI. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 646): Paris. Jes. Kat. no. 697 »male compactus et in fine mutilus«. Der bei Meerman gleich folgende codex 648 ist offenbar davon abgelöst (= 697 no. 2). Lagen hinten alt mit *A* (f. 12^b) bis *M* (f. 100^b) bezeichnet: der Schlusslage *N* (f. 101—7) fehlt das letzte (leere) Blatt. Der andere Band enthält ebenso bezeichnet f. 8^b, 16^b die beiden Lagen *O, P.* (es folgten offenbar ursprünglich noch mehr). Vorn vier (an das eingehaftete dritte) angeklebte zerschnittene Blätter (3—4 hängen sachlich zusammen). Am Anfang der beiden Haupttexte je ein fast die ganze kleine Seite einnehmender Afbg. *D* (7 × 7) und *Q* (8 × 6¹/₂ — mit Tierkopf) in gelblichen Schlingen auf weisser und blauer Grundfüllung. Verschiedene ähnliche Hände: vgl. z. B. f. 53^b—60 (und die zwei letzten Zeilen von f. 10 — Ergänzungen von Seitenschlüssen so auch f. 59^b). Sehr blasse Tinte: aber darauf mit (gleichzeitiger) sehr schwarzer (in der ersten Schrift) Besserungen und Ergänzungen (auch der Interpunction — ursprüngliche nur Punkt und seltenes !), Inhaltsweisungen (Nota's) und Glossen (vgl. f. 45^b) a. R., auch mit (gleich fehlerhafter) Wiederholung von griechisch (uncial) geschriebenen Worten des Textes (z. B. f. 45 *καθα αφηρησιν θου nanfoy* (ebenso a. R., nur *nancoy*) st. *τονναντιου*). Dagegen ist das Buch de divisione (zweite Hälfte der Hs.) unberührt.

LIBER DEFINITIONUM (MARIJ VICTORINI) UND LIBER DIVISIONUM BOETHII.

Die Vorblätter (f. 1—4) enthalten später eingetragene Anszüge dreier verschiedener Hände.

1) f. 1: (halbunc.) *De circulo galaxeo qui lacteus dicitur.*

Galareus qui et lacteus. articum tangit. ubi extenditur dextra manus persei. et dexter pes andromede. et reflectitur per pedes cassiepie . . . per sumitatem mali. Ein excerptum de astrologia wie cod. 131, 8. Am Schl. das Zeichen ♃.

2) f. 1^b (a. H.) *Intentio periermenias. a predicamentorum . . . proferuntur* (aus Boeth. in perierm. Ar. ed. sec. l. I p. 7, 18—31 Meiser) und gleich angeschlossen *Omnis est non iustus homo . . . affirmatio privatoria et negatio non idem significant;* (aus demselben Comm. des Boeth. l. VI c. 14 p. 469, 10—13).

3) f. 2 (a. H.):
Quid est via? Forte via est quantitas . . . und Quid est vultus? Instabilitas et immutacio . . . species qualitatis.

(anders die rhetorisch spielenden Schulfragen bei Alcuin. M. 101, 975 ff.).

Subjecti . . . Tabellarius qui . . . Chiliarchi dicuntur . . . (Glossen).

Dann f. 2^b:

Quid consideratur in primis analiticis? Sillogistica . . . quid tractatur in secundis analiticis? Apodictica . . . Quid in topica . . .

f. 3:

Inter locos proprios atque communes hoc interest . . . Nam ut in castris miles. sic in domo orator debet erudiri . . . (aus Alcuin's Rhet. M. 101, 943^a).

4) f. 3^b:

Naturam caninus causamque canendo notamus. Pluribus ignotam prima sed origine fixam. Quattuor ex una pariles sunt matre sorores Multo consimiles diverso calle meantes Dissimilesque meant cum campo ludere certant . . . Qui solvet dicto dabitur mox alter apollo.

Rätsel (35 Hex.).

5) f. 5 (die Üb. ist von anderer jüngerer Hand wol XII. Jhs. sw. u. mit roter Antupfung am Fuss von f. 4^b hinzugefügt: von derselben auch die Unterschrift f. 60^b und die Üb. f. 61

zur zweiten Schrift über dem farbigen Afgb.):
A. M. S. B. U. C. Et illi liber diffiniit incipit. |

Dicendi ac disputandi . . . satis esse duri.

Am Schl. (sw. u.) *A. M. S. B. V. C. Et illi liber diffinicionum felicit explic.* Vgl. Usener, Anecd. Hold. S. 59 ff.

6) f. 61: (sw. u., von ders. II.) *Incipit liber divisionis.*

Quam magnos studiosis efferat (so) fructus . . . diligenter expressimus.

Unterschrift hier von der ursprünglichen Hand des Schreibers selbst (nach ihrem Muster sind die obigen nachträglich hinzugefügt): *A. M. S. B. V. C. ET ILLI LIBER DIVISIONV FELICITER EXPLICIT.*

175. Phill. 1788.

Perg. 54 Bl. S. (17 × 10). X. Jh.

Neuband (holl.): im Jes. Kat. no. 694 bezeichnet als »non compactus« und unvollständig. 7 Lagen: doch hat die 6. nur 3 Bogen (f. 41—46), aber keine Lücke im Text. Schrift deutlich, aber ohne Schönheit, derselben Hand, aber wechselnden Eindrucks, mit offenem *a*, uncial-*N*, Rückschweifern am Schaft des *b* und *t* (seltener *h*, vgl. auch *g*, und die grossen *E* und *Q* und *P*). Willkürlich häufiger Gebrauch des *e*. Üb. sw. unc. (kein Rot). Vorn 2 grössere Afgb. mit (weisser) Schlingenfüllung des Stamms. Einfacher Punkt. Zuweilen Glossen wenig jüngerer Hand a. R. oder zwischen den Zeilen (z. B. f. 13^b, 14). u. a. steht f. 9^b ob.: *Nullus philosophorum tam pleniter descripsit meridianam et septentrionalem plagam. sicut iste ethicus.*

ETHICUS.

f. 1: (sw. u.) *Incipiunt capitula | libri ethici. philosophi a | adque sophistae.*

(kl.) *Liber ethico translato philosophico editus oraculo a hieronimo p̄bro delatum ex cosmographia id. ē. mundi scriptura.*

De informe materia. (f. 1 = ed. Wuttke p. 1).

De orbe condita. (f. 3^b *De orde condito* = ed. p. 4).

De gentibus que vetus testamentum non habent. (f. 14^b = ed. p. 17).

Gleich dahinter im Text f. 15^b die (sw. u.)

Üb. *De gentium peritia. insularumque positione idem scripsit philosophus* (= ed. p. 17 *Gentes et insulas . . .*).

De artium plurimarum instrumenta. (f. 26^b = ed. p. 30).

De navibus ignotis et eorum argumenta. (Üb. fehlt im Text, viell. zu f. 27^b = ed. p. 31: eigentlich überflüssig).

De insulis gentium plurimarumque artium. (f. 30^b = ed. p. 35).

De questionibus que alia scriptura non narrat. (fehlt im Text: statt dessen sw. u. *De gargania regione* f. 38 = ed. p. 44).

De terra et aquarum decursu vel venis aquarum. (fehlt im Text: vgl. ed. p. 83).

De flatu ventorum et aquarum motione (= ed. p. 83—84: Schluss).

Explicunt capitula. Incipit de informe materia.

Anf. *Philosophorum scedulas sagaci indagacione investigans michi laborem tantudem obposui. uchedemicos tanto studio indagare . . .*

f. 54^b (am Schluss der Lage unvollständig abbrechend bei p. 60, 23 der Ausg.) . . . *jiviti-mam | rubolum monstrum multis os|tentis uulgatum in lucolis ||*

Mit den folgenden Worten || *et crepitanium ictibus . . .* beginnt das Bruchstück in der Pariser Hs. 7561 (ehemals Baluze gehörig): diese ist also die fehlende (obwol auch noch unvollständige, bis p. 70, 2 *gressus decem et octo ||*, worauf folgen muss *in latitudine milia —*) Fortsetzung des cod. Phill. (vgl. Wuttke p. CXXV). Der Text stimmt mit dem des Leipziger (Wolfenb., S. Galler) codex (Abdruck von H. Wuttke. Lpz. 1853) überein. Über die Hss. dieser wunderlichen Erfindung des VII. Jhs. (nach Isidor) s. Karl Pertz, *De cosmographia Ethici*. Berol. 1853. Für die auch in den andern Hss. z. T. sich wiederfindenden Kapitelüberschriften vgl. Pertz p. 118 (Wuttke p. LXXXVI).

Abschrift einer andern unvollständigen Hs. in Ph. 1808.

176. Phill. 1780 (Fleury).

Perg. 51 Bl. 4 maj. (18, 19 × 17). X. Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 631): ist das letzte Drittel des von Meerman in drei Stücke zerlegten Jesuiten-Bandes 628 (no. 5—8), dessen vorhergehendes Drittel (no. 2—4 *Calculus Victorii* usw.) Meerm. 719 = Phill. 1833 (60 Bl.), während das erste angeblich älteste Drittel, der *Solinus* Meerm. 713 (42 Bl.), hinter dem die wol für den ganzen alten Band (vgl. zu cod. 1833) mitbestimmende Unterschrift stand *hic liber est S. Benedicti Floriacensis*, nicht an Phill. gekommen ist. 6½ Lagen, deren letztes leeres Blatt weggeschnitten ist. Die (übrigens, wie immer, unzuverlässige Gesamtzahl bei Clement von 183 Bl. kommt nicht annähernd heraus: 51 + 60 + 42 = 153). Ziemlich kleine enge gute Schrift verschiedener Hände (30—29 Zeilen), Überschriften in schwarzen, hinten roten Uncialen. Hoch- und Tiefpunkt (zuweilen ! ergänzt). Benutzt in Du Chesne's *Alcuin* (1617).

AUGUSTIN'S UND ALCUIN'S DIALECTICA
(MIT GLOSSEN) NEBST CASSIODOR'S INST. HUM.

1) f. 1: (sw. u.) *Aurelii Agt. Dialectica.*

Anf. *Dialectica est bene disputandi scientia . . .* (M. 32, 1409). Dies und die folg. Stücke mit gleichzeitigen Verbesserungen (Lesarten, Ergänzungen) verschiedener Hände zwischen den Zeilen und am Rande. Am Schluss . . . *quod est lepus reflexum est.* (sw. u.) *Explicit dialectica Aurelii Augustini.*

Augustine tonas dicini fulminu verbi.

2) f. 6^b 1: *Categoriae Aristotelis. ab augustino de greco in latinum mutate.*

Anf. *Cum omnis scientia disciplinaque artium . . .* (Schl.) *erudire* (M. 32, 1419). Dies Stück mit vielen längeren Erklärungen (zwischen und a. R.), auch Einteilungsabrissen und Glossen (der griechischen Wörter). Griechische Worte im Text lateinisch (z. T. uncial) geschrieben (ebenso in no. 3 und 4), z. B. f. 8^b $\begin{matrix} \Pi & H \\ \Upsilon & \Theta \end{matrix}$ *ΠΙΜΕΝΟΝ* (c. 5 p. 1423) so mit fremder Änderung (vgl. 7^b), *scemata ke morfas* f. 15^a usw. Glossen auch zuweilen in griech. Kleinschrift ziemlich richtig, z. B. f. 15^a 1: $\Phi\Upsilon\Upsilon\Upsilon\Upsilon$ *natura cuius gent grecus est* $\Phi\Upsilon\Upsilon\Upsilon\Upsilon\Upsilon$, dahinter *eumorfos. bene*

formatus, f. 15^a 2 *ichron. frigidum. therron. calidum* u. dgl.

3) f. 19^b 2: (nach 6 für eine längere Überschr. freien Zeilen folgt sw. u.)

Versus alcuini. ad karlum regem (carm. 73 Dümmler: Einl. zur Dialektik *Continet iste decem . . . legendum* = M. 101, 951).

Dann f. 20^a 1 (nach 2 leeren Zeilen) *Qui rogo civiles cupiat cognoscere mores . . .* (carm. 80, 2 D.: die Einl. Verse zur Rhetorik Alcuin's M. 101, 919).

Dahinter (nach 4 freien Z., sw. u.) *Karlus rex ad albinum. m.*

Anf. *K. Quia te venerande magister albine . . . corrumpit* (Alc. dialogus de rhetorica M. 101, 919 — 946).

Die Personen des Gesprächs mit (rot) *A* und *K* bezeichnet.

Dahinter f. 32—34 wie in der Ausg. M. 101, 945 — 50 die Einteilungs-Übersichten (für die Rhetorik) in Stammbaumart mit roten und gelben Schildern und Linien nebst den angehängten (f. 33^b *Porro sapientiam . . .*) über die Einteilung der Philosophie mit ihren Zwischentexten (*oratoris specialis definitio bis modestia*).

Als Beschluss (vgl. Du Chesne p. 1355) f. 34^b die Verse: *Ó vos est etas . . .* (carm. 80, 1 D.: M. 101, 950), denen aber hier die zwei (in der Ausg.) letzten vorangestellt sind: *Disce precor iuvenis motus moresque venustos . . .*

4) f. 34^b 2: (nach 9 freien Zeilen) die Einl.-Verse zur Dialektik

Me lege qui veterum cupias cognoscere sensus . . . orbe suo (carm. 77 D.: M. 101, 951).

f. 35^a 1: (o. Ü.) *K. Quia mentionem philosophiae in priore disputationis nostrae sermone fecimus . . .* (Schl.) *disputat* (= M. 101, 949—976) und am Schl. (rot in Schildern) abermals ein kurzer Abriss der Einteilung der Philosophie (wie in der Ausg.: vgl. Du Ch. p. 1386).

5) f. 45^a 1: (o. Ü., 1 Z. leer) *Presta domine legentibus provecum . . .* (Schl.) *supplicemus*.

Am Schl. (sw. unc., mit gelblicher Tinte alt nachgetragen, wie das *P* am Anfang und einige folgende Afb. nebst der Üb. f. 48^a 2: die übrigen Üb. fehlen) *Explicit prologus orationis.*

Incipit liber alcuini de VII. artibus.

Anf. *Superior liber domino prestante completus institutionem videlicet divinarum continet lectionum . . .* = Cassiodor. inst. hum. rer. (saec. lect.) bei M. 70, 1149, ganz gemäss der ursprünglichen kürzeren Fassung (Usener, Anecdota Holderi Bonn 1877 S. 2).

Nach dem Prolog (bis *percipiant dicta*)

Explicit prefatio. Incipiunt capitula De grammatica. De rethorica. De dialectica. De aritmetica. De musica. De geometrica. De astronomia.

Incipit de grammatica.

Grammatica a litteris . . . dieser Abschnitt schliesst (abweichend von der Ausgabe bei M. p. 1153^a) mit den Worten (f. 48^a 2):

Ceterum qui ea coluerit latius planiusque cognoscere cum prefatione sua codicem legat quem de grammatica feci arte conscribi Quatenus diligens lector invenire possit quod illi proposito deputatum esse cognoscimus. Nunc ad artis rethoricae divisiones definitionesque veniamus que sicut extent (geb. zu s) a. adque copiosa est Ita a multis et claris scriptoribus tractata dilatatur (wie im Bamberger codex nach der Beschreibung von Laubmann: S. B. phil. kl. Ak. Münch. 1878 II, 78).

Was in der Ausgabe p. 1153^a—1160^b steht, wird also ausgelassen. Folgt (wie im Bamb.)

De arte rethorica.

Rethorica dicitur apotu rethoreū id est copia deductae locutionis influere. Ars autem rethorica . . . occupetur (f. 50^b 2). *Nunc ad logicam . . .* (Schl.) *promeretur*, d. h. bis zu Ende dieses Kap. II der Ausg. beim Übergang zur Logik p. 1167^b (mit etwas abweichendem Text: genau wie der Bamberger hg. von Halm Rhet. lat. p. 495—500). Danach wird mit grösser geschriebenen Buch-

staben von ders. Hand hinzugefügt, was den Schluss der letzten Spalte f. 50^b 2 bildet: *Nam pater augustinus hac credo ratione commonitus grammaticam atque rethoricam disciplinae nominae (so) vocitavit varronem secutus. Felix etiam capella operi suo de septem disciplinis titulum dedit Disciplina enim dicta est quia discitur plena que merito tali nomine nuncupatur quoniam incommutabilis semper regula veritatis obsequitur* (ebenso der Bamb. cod., in dem nun folgt *De dialectica*).

Hier schliesst die Schrift mit einfachem Hochpunkt (noch eine Zeile leer lassend). f. 51 ist leer, wie (das ausgeschnittene) f. 52 war: nur sind auf f. 51^b 5 Reihen von 4 roten Linien gezogen für einen Noten-Text.

In A. Du Chesne's (Quercetani) Ausgabe der Werke Alcuin's Par. 1617 ist dieses unvollständige Stück des Cassiodor (also des Bamberger Textes) als »Alchunini de septem artibus liber«, zu Folge der kurzen Angabe des Inhalts-Verzeichnisses vorn »Ex veteri cod. Iac. Sirm.« abgedruckt p. 1245—56 (von Froben dann wieder fortgelassen: vgl. seine Vorr. bei M. 101, 847 und Garet's Vorr. zu Cass. bei M. 69, 434): d. h. nach dieser hier vorliegenden Handschrift.

177. Phill. 1784.

Perg. 13 Bll. fol. (26 × 19). 1X. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 636): war ursprünglich in dem Jes. Codex 700 einer anderen Hs. des XII. Jhs. (48 Bll.) angebunden, welche ein Werk über Arithmetik enthielt (Anf. *In dandis accipiendisque muneribus officia inter eos qui sese magni faciunt aestimantur* — also Boethius — das Ende fehlte, s. Clement p. 270). Also 2 Bruchstücke. Das ältere aus 2 Lagen, die, da der Text durch eine Blattversetzung der Vorlage verwirrt ist, auf den ersten Blick als nur verbunden erscheinen: f. 1—6 + 13 und 7—12. Der äussere Bogen ist f. 1—13 (f. 2—6, 3—4: f. 5 ist ein einzelnes, ohne Lücke eingehaftetes Bl.). Das Schlussblatt trägt hinten unten die Lagezahl XVIII: fehlt also sehr viel. Sehr schöne grosse gleichmässige Schrift (anl. *i* immer lang, volle *ae*'s, schöne Keuleuschäfte — dreifache Interpunction).

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

Pauli schrieb nur Anfang und Ende ab (N. A. IV, 589), sonst unbenutzt.

BRIEF DES DUNGALUS AN KAISER KARL ÜBER DIE (ZWEIMALIGE) SONNENFINSTERNISS DES JAHRES 810.

1) f. 1: (o. Ü.) *In nomine patris et filii et spiritus sancti* (erste Zeile sw. kap.) |

Domino gloriosissimo carolo serenissimo augusto omnium antecedentium romanorum principum . . . Audivi ergo domine dilectissime dungalus vester fidelis famulus et orator non inmemor quod vos waldoni abbati . . . (Schl. f. 13^b) Obto vos bene semper valere in deo optime domine et non tantum optime domine. sed et piissime atque amantissime pater.

Gedruckt von D'Achery Spicileg. t. X (Par. 1671) p. 143—157 (und danach in Auszug von Ph. Jaffé B. R. G. IV p. 396—401: vgl. Wattenbach D. Gq. ⁵I, 145). D'Achery fügt der Mitteilung eines Urteils von Ismael Bullialdus in der Vorr. p. 18 die Bemerkung hinzu: »Dungali epistolam collegit noster Iohannes Mabillon è scripto codice Remigiano«. Die vorliegende Hs. ist eine andere — deutsche, wie die Glosse f. 9^b zeigt: *huna mano*.

Dungalus schöpfte seine Weisheit aus Macrobius comm. in S. Scip., und andere wörtliche Auszüge (mit 3 Kreisfiguren) aus dieser Quelle sind hier dem Briefe beigegeben. Zunächst folgt, gleich hinter dem Schluss, in der nächsten Zeile (f. 13^b) eine mit gleicher grosser Schrift fortgeschriebene Anmerkung, die Erklärung über die Finsternisse *Eclipsin solis est . . . Eclipsin lunę est . . .* aus Isidor. (et. 3, 58—9 nebst Zusatz aus c. 50).

Dann folgende Auszüge:

2) f. 7^a (neue Lage) eine Kreisfigur (Zodiacus): darunter (sw. u.) *Macrobius*.

Spatium enim quod inter. A. et B. clauditur arieti deputatur (so). quod inter B. et C. tauro . . . aut extenditur aut contrahit (= Macrob. 1, 21 p. 560, 12 — 561, 16 Eyss.).

f. 7^b: dahinter wieder (s. u.) *Macrobius* (mit Figur).

Descriptio ergo est orbis terre . . . subdito rigore temperiem (= Macr. 2, 5 p. 590, 29 — 591, 12).

f. 8^a: (sw. u.) *Macrobius. Licet igitur sint haec duae . . . rigore blandiri* (= ib. p. 591, 17 — 592, 22).

f. 8^b: (sw. u.) *De circulis mundi libri bede.*

Quinque circulis mundus dividitur . . . congelatum invenitur (= Beda de nat. rer. c. 9 M. 90, 202).

Item de subsequenti zona macrobius.

Hoc quoque tractatu proprium sortito finem . . . (= Macrob. 2, 7 p. 597, 7—30). Bei den Worten f. 9 v. 8 (= p. 597, 30) *in N. in M. in L. in K.* || *sex menses occidere solebat . . .* springt der Schreiber plötzlich wieder in den f. 3^b Z. 5 v. u. unterbrochenen Verlauf des Dungalus-Briefes selbst über (p. 149, 5) *mox oritur aries. in quo sol ante || his depictis sine difficultate constabit . . .*

Der Brief läuft nun von f. 9, 8 weiter bis zum Ende von f. 12^a (welches ein unten abgeschnittenes auf der Rückseite leeres Halbblatt ist) *proprie celum vocatur* = p. 154, 24. An dieses schliesst sich der weitere Text f. 6^a 19 (Abs.) *Igitur sicut annum solis . . .* bis zum Ende der Rückseite, an welche sich das letzte Bl. f. 13 unmittelbar anfügt (= p. 154—57). Der Macrob.-Auszug aber läuft über 2, 7—8 weg von f. 3^b (über f. 4 oben überschrieben sw. u. *De celestibus et terrenis zonis vel cingulis* — Figur im Text) bis f. 6^a (= p. 597, 30—603, 10 Eyss.).

Neben der Stelle, wo (f. 6^b) der Schluss des Dungalus-Briefes aufgenommen wird (auf dem letzten Bl. der ersten Lage, auf welches sich natürlich das jetzt letzte Blatt des Ganzen als letztes des ersten Quaternio anschliesst) steht ein grosses \bar{R} am Rande. Die Nachträge auf

der zweiten Lage sind dann mit dieser gauzen (7—12) zwischen f. 6 und 13 eingeschaltet worden.

178. Phill. 1826.

Perg. 22 Bl. . 4. (15 × 10). X XI. Jh.

Neuband: ist nur Stück (als Meerman 709 neugebunden) eines bei den Jesuiten vollständigeren Codex »initio mutilus ac male compactus«, nämlich 731 no. 3—5: no. 1—2 (nach dem Kat. 1764 p. 283 »Incerti authoris de trinitate carmen, cuius tertia pars tantum superest. 2. Carmen de nativitate domini«, bes. gebunden, fehlen jetzt ebenso wie no. 6, der Schluss der urspr. Hs. (die Visiones). Die vollst. Hs. (so weit bei den Jes.) ist von Sirmond benutzt (sw. u.), bei den Jes. (nach dem Kat.) angeblich 60 Bl. Die vorhandenen 22 Bl. bestehen aus 3 Bl. (einzelnes Bl. vor einem Bogen) einer Lage, einer zweiten Lage, deren erstes Bl. fehlt, dann einer vollständigen und endlich den 4 einzelnen ersten Bl. einer vierten Lage. Gut geschrieben (mit eingemischtem Uncial-N, breitem *a* neben dem andern, : sonst gew.), weil Versabsatz (je mit roten Unc.-Afgb.), ohne alle Interpunction (abgesehen von unregelmässigen Versendpunkten), die z. T. später ergänzt ist. Uncial-Rubriken der Stücke. Auf f. 2^a (leerem Raum hinter no. 1), dgl. 3^b, allerlei Federproben XIII. und XIV. Jhs. (1330: von dem Schreiber dieser Jahrzahl auch oben a. R. die Verse *dum mea burssa sonat meretrix mihi basia donat | sessat donare nam illa sessat amare* (so).

AUDRADUS MODICUS.

1) f. 1: *Incipit carmen in honore sc̄i petri apostoli.*

Pastori magno totum qui tradidit orbem.

Et caeli claves petro commisit et omne

Xp̄s ovile suum modica de puppe vocato . . .

69 Hexameter, in 23 Tristichen abgesetzt, die ein grösserer vor die folgenden beiden vorspringender Afgb. anzeigt. Am Schl. nur (u.) *Explicit* (f. 2^a): die untere Hälfte der Seite ist leer, an ihrem Fusse stehen mit blasser Tinte von ähnlicher Hand die Verse, gleichsam als Überschr. oder Argument des folgenden Stückes, als des septimus liber eines grösseren Zusammenhanges (vgl. Traube's Vorr. p. 71)

*Septimus hinc recinit martini pontificatum
Praesulis eximii toto qui pollet in orbe*

(d. h. Martini Turonensis), welche Verse u. a. Federproben von einer Hand XIII. Jhs. darüber wiederholt sind (*recinam* braucht so auch Andr. de f. vitae M. 115, 20^b. 24^c).

2) f. 2^b: *Incipit carmen in honore beati martini.*

*Inmortale decus martini presulis almi
Quod pius in terris hominum salvator honori
Contulit ó socii modulemur carmine dulci . . .*

22 ebensolche Tristichen (66 Hexameter).

A. Schl. (aber v. a. H. hinzugefügt) ein altes (u.) *Explicit* (f. 3^b).

3) f. 4: *Incipit prologus passionum beatorum iuliani et sociorum eius* (d. h. des Julianus und seiner jungfräulichen Gattin Basillisa unter Diocletianus: Acta SS. Ian. I, 570 ff.).

*Scorum meritis facies tranquilla tonantis
Aspicit absolvens homines de crimine mortis . . .*

Weiterhin heisst es:

*Nos vero quamvis modicum iordanis ab amne
Potati indigni simus sermone vel actu.
Actus illorum celebremus carmine vero . . .*

Nach 31 Versen: *Explicit prologus. Audradi modici passionum beatorum iuliani et sociorum eius. liber primus incipit.*

*Antiochiam genitus decorasti. rursus eandem
Sanguine martyrii o iuliane tui . . .*

Folgen 4 Bücher von sehr ungleichem Umfange, I. I (kurzes Vorbuch) in Distichen (40 Verse), die anderen (a. R. Kapp. Einteilung) in Hexametern, I. II in 339, I. III in 235, I. IV in 472: zusammen also in 1117 Versen.

f. 5: *Audradi modici passionum beatorum iuliani et sociorum eius liber primus explicit. Incipit liber secundus* (*Imperium mundi pressante diocletiano . . .*) und nach derselben Unterschrift f. 11 *liber tertius* und f. 15 *liber quartus*, vollständig ohne Lücke und auch (in letzter Zeile des letzten Bl.) mit dem vollständigen Schlusse (. . . *Regi immortalis xp̄oque osanna sabaoth*), obwohl (wie bei no. 1. 2) ohne Schlusszeichen und Unterschrift.

Das Gedicht Audrad's war bis vor Kurzem ungedruckt, obwohl lange bekannt. Sirmond hatte sich von ihm eine saubere Abschrift machen lassen, deren Schluss er (wie öfter) mit eigener Hand hinzufügte: sie steht in dem Sammelbande Sirmond'scher Abschriften Phill. 1717 (f. 32—49, von S. geschr. f. 47—49) und enthält genau dasselbe.

Es folgte in der Hs. »6. Anonymi visiones, cuius opusculi initium et finis desiderantur« — offenbar die (nicht vor d. J. 853 geschriebenen) *revelationes* des Audrad, deren »excerpta« bei Du Cange Scr. rer. Franc. II, 390 (M. 115, 23: vgl. Traube p. 67) stehen »ex ms. cod. eruditissimi viri Iacobi Sirmondi«, d. h. aus dem verschollenen Stücke eben dieses cod. Phill. 1826, der, da auch wol no. 1 und 2 (eig. 3 und 4) von dems. Verf. sind, nur Werke Audrad's enthalten zu haben scheint, aber nur teilweise als in der einzigen Hs. jetzt erhalten hat. Nur das an seinen Freund Hincmar (in ähnlicher Neigung zu Zahlengeheimnissen) gerichtete Gedicht de fonte vitae (M. 115, 15) ist ausserdem und in mehr als einer Hs. erhalten (vgl. das Verzeichniss von Toul a. d. XI. Jh. bei G. Becker Cat. bibl. ant. 68 no. 192. 211. 207, unter Hincmar's Namen, wie beim ersten Herausgeber). Vgl. Ad. Ebert, G. d. Litt. d. M. A. II, 273. E. Dümmler, N. A. IV, 192 und jetzt die (für die bisher ungedruckten Gedichte des cod. Phill. nach einer Abschrift F. Liebermann's gemachte) Gesamtausgabe der Audradi Modici carmina von Ludw. Traube, Berol. 1886 (in MG. Poetae Latini aevi Carolini T. III p. 73—121).

179. Phill. 1817.

Perg. 28 Bl. 4. (16 × 14). X. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 718 (ohne Inscr.). 3¹/₂ Lagen: die vier Gegenbl. der letzten Lage (beschrieben, wenigstens z. T.) sind abgeschnitten: Rest der Hs. fehlt. Herstellung äusserlich wenig sorgfältig, nur zum Gebrauch, Schrift

ungleichmässig (auf oft ganz schief gezogenen Zeilen), oft schlecht, bes. in Lage II vgl. f. 14^b, auch 10^b n. dgl. (Versuche mit versch. Federn), besser zuletzt von f. 19^b an (unc. N im Inlaut). Kein Rot. Überschr. und Unterschr. (f. 2. 28^b) sw. unc. — Inh. am Fusse des ersten Bl. von neuer Hand (Sirmond's) *Ioannis scoti expositio in Martianum Capellam*. Als Jes. Hs. wird sie dieselbe sein, welche Ph. Labbe (Nova bibl. mss. librorum Par. 1653 p. 45) kannte, unter derselben Aufschrift. Fleckig. Die deutsche Herkunft zeigen die Glossen.

IOHANNIS SCOTTI EXPOSITIO MARTIANI.

1) f. 1: (a. R.) *Cic.* (die bekannte Stelle aus Cicero's *Tusc. disp.* 5, 2, 5—4, 11 p. 426, 21—429, 2 Müll.)

O vite philosophia. dux o virtutis indagatrix . . . (f. 2^a) *quid esset simillimum veri quereremus*; (von ders. Hand, wie das Folgende).

2) f. 2: (sw. n.) *Incipit expositio martiani a iohanne. scotto. cepta.*

*Titulus iste quattuor nomina dat auctori suo. Nam martianus suum est ipsius. auctoris proprium. Mineus dictus est ab habitu faciei. i. a caloris (so). qualitate. rubicundus. enim erat. sicut cicero a cicere genere leguminis vocatus est. quia candidam et acutam habuit fatiem. Felix. ad bonum. omen pertinet. Solebant enim parentes teneros filios diligentes. huiusmodi eis nomina imponere ex rebus quas. illis optabant. ut faustos. vel felices. vel magnos eos vocarent. Capella dictus est ab acumine ingenii. Capella. enim ceteris animalibus acutius videt. unde. et grece dorcas dicitur a verbo. quod est dorco. i. video. vel capella est dictus a peculantia (so). i. lasciria poetali ad quam relicta. philosophia. se transtulit. poetarum est enim lascivire et ludere. Philosophorum autem rerum veritatem subtili ratione investigare; Sive tertio modo capella vocatus est quia capella. animal avidum est in pascendo. et avidissime. aggr(es Loch)sus est disciplinas easque carpsit et dilaceravit. Martianus. iste. genere. afer civis vero cartaginensis. dignitate tamen romanus exitit. quod ostenditur ex eo quod quadrimonius fuit. | (2^b) *Nulli enim. hoc nisi romano civi licebat.**

Floruit autem. partim romę. partim italia. partim cartagini. (diese Einl. benutzt in cod. S. Germ. bei M. 122 p. XIX) *Volens ergo disputare de . . . III. liberalibus artibus . . .*

Andere Auszüge aus dieser für den Schulgebranch des IX. Jhs. bestimmten (nicht gedruckten) Erklärung aus dem Cod. Saugerm. 1110 (vgl. Floss bei M. 122 p. XVIII) bei Hauréan: Not. et extr. XX, 2, 8. Glossen daraus (bes. zu den griech. Wörtern) kommen auch am Rand des Martianus-Textes vor (Ravaisson bei Eyssenhardt praef. ed. p. XXIII cf. XXVIII).

Das hier gegebene Stück der Erklärung betrifft nur $\frac{2}{3}$ vom 1. Buch des Martianus: sie nennt sich *coepta*, angefangen d. h. vom Schreiber, nicht vom Verfasser. Derselbe Anfang der (in Hauréan's codex aus Corbie vollständigen) Arbeit (zu den 9 Büchern) steht, ohne Namen des Verf., in der berühmten astronomischen Bilder-Hs. Harl. 2506 (X, XI. Jh.: f. 74 *Incipit de astrologia liber 1777* d. h. Martiani, f. 84^b *Rationes abaci*, dann f. 86 *Incipit commentum Martiani.* (T)itulus iste quattuor nomina . . . nur bis f. 93^a (Schluss der Hs.). Neben den sprachlichen Glossen sachliche Erklärungen, bes. aus Servius (f. 27^a) zum Virgil (oft angeführt — auch Oratius f. 28, Orosius f. 5^b, Fulgentius f. 4, Aug. de civ. dei f. 26^b). Vgl. z. B. über die 16 regiones caeli (nach welcher Stelle Mart. I, 44—62 Eyss. die Erkl. aufhört) f. 27. Apollo und die Musen f. 20. Als Probe der griech. Gelehrsamkeit (zu Mart. p. 8, 25 »*cecaumenis*« f. 17: *cecaeumenis* (so). i. *malis et noxiis ferocibus. kacos enim grece malum. kauma estas . . .*), der lateinischen f. 7: *luculentus autem dicitur quasi lucis lentus. i. plenus. antiqui enim lentum pro plene dicebant. unde et somnolentum . . .*, der metrischen f. 26^b (zu dem 12-Götter-Distichon des Ennius — *Mercurius iupiter neptunus. vulcanus apollo* p. 17, 12): *hic est aspera e(c)tlipsis aliter scandi non potest nisi neptun diceretur.*

Zusatz-Glossen des Schreibers am Rande, z. B. f. 11^b *Loquella. medella. querella. per duo. l.*

teste papiriano et cassiodoro in ortografia (Keil GL. VII, 159) und (sehr versch. von der Art des Scotus) f. 13 *pedagogus. quod pedibus agit id est ducat pueros qui et pedissequa sive nutritius*. Altdutsche f. 18^b (am sehr beschnittenen Rande): *Lenon. poio. | Rest. pausatío. | Scada umbra. | (D)immer (Rest eines H). Cel | Volcan luñ | Ster stel | Tonno tōn | hagal tempesias (so) | Fror no Gelu | (r)dat. Uelt. cāp | ueit^h pastura | und f. 19^b oben: *Vertex. Sceitila. Nuilla. Cesaries. giscoran fahs. Tempora. Thu uuengui. Occipitium. hahil. Ancha. Come Ungiscoran fahs. Capillō locha fahs*. Oben f. 2^a (über dem Schl. der Cic. Stelle) steht (auch von der Hand des Schreibers) *Somptophanec. ioseph. id est salvator mundi eis edelman*.*

Schl. f. 28^b: . . . *Cultores* (p. 18, 28 Eyssenhartd) *publice utilitatis. s. quos lares urbium dicunt et cultores mentium. quos genios appellant. qui mentes hortantur ad bonum et ad virtutis exercitium*.

(sw. u.) *Finit expositio martiani felicitis capelli (so). a iohanne edita scott |*

Si fistulę equalis grossitudinis fuerint et maior minorem in sua longitudine bis habuerit insuper concavitatis eius diametrōm diapason consonantiam ad se invicem resonabunt. Item fistula maior. | (Schl. der letzten S. = Lage IV, 4^b: Forts. fehlt).

Dieses angefangene Stück de fistulis organicis erinnert an ein ähnliches hinter der Vitruv-Epitome (Faventini) bei Polenus p. 187 (Rose, Vitruv. p. XII).

Im Jes. Kat. folgt auf den des Johannes no. 718 gleich der später verbreitete Comm. des Remigius Autiss. zum Martian. no. 719 (8^o. 166 Bll.) »olim S. Vincentii Metensis« = Meerm. 711 (aber nicht an Phill. gekommen).

180. Phill. 1694 (Metz).

Perg. 192 Bll. fol. min. (23 × 15,16). XII/XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 520. Der Rest eines Vorblattes (f. 192) ist hinten auf einem Papierblatt, dem

gleichen Rest des alten Nachblattes (f. 191) gegenüber, angeklebt. 23½ Lagen (eine 5bogige f. 129—38). Öfter Schaltzettel (nach f. 96. 107. 111. 134). Am Schl. (hinter f. 190) ist ein fremdes schön geschriebenes Pergamentblatt XII. XIII. Jhs. mit längeren Auszügen aus Augustinus d. h. aus den Excerpta des Eugippius p. 651. 588. 602. 606—10 (ed. Knöll. Wien 1885) quer eingeklebt. Auf dem alten Vorbl. (f. 192) steht oben (XIII. Jh.) *Liber sancti arnulphi si quis eum abstulerit anathema sit amen* — also aus Metz (s. Cat. des mss. des bibl. des dép. T. V p. LXV). Dasselbe als Federprobe (m. a. dgl.) darunter nochmal wiederholt (vgl. hinten auf f. 191). Am Fusse steht der alte Titel (XIII. Jhs.)

In hoc libro continentur epistole iuonis carnoti epi. Eple simmachi. Versus de sacramentis. Cantica canticorum metrica composita. Vita manucii. Liber ysopi. Passio beatorum thebeorum et vita sancti laurentii metrica composita. Eple hugonis metelli. et multa alia utilia:

*Hec prudens lector vernantia gramina l. _____ austra:
Quod iuvet et prosit cape. sint procul alba lig*

Am Fuss der jetzigen Vorderseite dieses Bl. (d. h. auf dem hier aufgeklebten ursprünglichen Nachblatt) steht am Fusse eine Widmung (XIV. Jhs.) *Reverendo patri Dno et Amico kmo Dno R. Remen Archiepo suus Galterus par^s — (parisiensis)*. Gute gleichmässige Schrift verschiedener wechselnder Hände, Rubriken klein, Afbg. der Stücke abwechselnd rot, grün oder blau (mit zweitfarbigen Randlinien). Überall am Rande Anmerkungen (Nachweisungen, Zählungen) einer gelehrten Hand. — Diese Hs. ist der »codex mss. R. P. Hieronymi Vignerii Orat. D. N. I. C. Presbyteri« Labbe's s. Nova Bibl. mss. libr. s. Spec. ant. lect. Par. 1653 p. 58 ff. benutzt auch von Mabillou (s. zu no. 19. 31) und nachdem der grösste Teil seiner Ausgabe der Werke Hildebert's und Marbod's bereits gedruckt war, nachträglich noch für dieselbe von Beaugendre (1708). Eine verwante Hs., die den Inhalt z. T. wiederholt (die lat. Ged.) ist der jetzige cod. der Stadtbibl. 743 (739) s. XIII zu Reims (Pertz A. 8, 394), welcher sich für die Zwecke der M. G. jüngst in Berlin befand.

GROSSE SAMMLUNG VON BRIEFEN UND GEDICHTEN MEIST DES XII. JHS.

1) f. 1: *Incipiunt. epistole. Ivonis. c. e. Exceptiones ecclesiasticarum regularum . . . quanto magis divine*. Der bekannte Tractatus des Ivo, der als Einleitung zu den Collectiones diene (Decretum, Collectio tripartita, Pannormia, Coll. decem partium) diene (M. 161, 47—60,

ohne den Schlussübergang der Ausgabe) und dessen erster Teil auch unter Hildebert's Briefe (2, 53 M. 171, 278) geraten ist.

2) f. 5^a 1: *Reverentissimo patri patrum urbano. fidelissimus eius filius ivo. carnotensium dictus episcopus. non deficere in tribulationibus. Quoniam per sacram vestre manus impositionem me de stercore erectum . . .* (Ep. 12 M. 162, 24. Ivo gew. 1090, † 1115).

Folgt ein anderer Brief an Papst Urbanus (*Ad visitandum . . .* 161, 36) = 25 der Ausg., dann (Zahlen sind von dem erwähnten Gelehrten beige geschrieben) folgende:

Ausg.	Ausg.	Ausg.	Ausg.
3 = 8	15 = 77	27 = 134	38 = 14
4 = 16	16 = 80	28 = 148	39 = 15
5 = 35	17 = 83	29 = 19	40 = 17
6 = 36	18 = 105	30 = 22	41 = 37
7 = 47	19 = 85	31 = 24	42 = ? ⁴⁾
8 = 60	20 = 99	32 = 30 ²⁾	43 = 34
9 = 63	21 = 122	33 = 3	44 = ? ⁵⁾
10 = ? ¹⁾	22 = 125	34 = 40	45 = ? ⁶⁾
11 = 156	23 = 155	35 = 7 ³⁾	46 = 95
12 = 71	24 = 161	36 = 9	47 = 102
13 = 73	25 = 162	37 = 13	48 = 287
14 = 74	26 = 123		

¹⁾ Hugoni Lugd. epō. *Litteras vestre paternitatis . . .*

²⁾ doch hier Fulconi, statt Gaufrido Belvac. epō.

³⁾ Rocelino.

⁴⁾ Abbati N. *Quoniam pro gratia tibi . . .*

⁵⁾ ohne Anr. Ivo. *Quoniam sub disciplina et timore dñi a pueritia tua nutritus es . . .*

⁶⁾ Ivo. *fratribus suis. Sicut navis presentia gubernatoris destituta . . .*

Von diesen 48 Briefen Ivo's (meist kanonische Dinge und zwar fast nur geschlechtlicher Art betr.) finde ich 4 nicht unter den 288 der Ausgabe (M. 162): die im Jes. Kat. als »tres ineditae« bezeichnet sind aber andere (nach den Beischriften der gel. Hand a. R.: 32. 38. 40 — einige sind schon in der Hs. selbst wieder gestrichen und nachgewiesen: 1. 4. 22).

Es folgen unmittelbar f. 26 (alle ohne Zahlen — die gel. Hand fährt in der Zählung erst

unten bei Ivo's Briefen fort) andere Briefe: zuerst 4 Briefe aus dem Briefwechsel des Anselmus Cantuariensis ep̄s († 1109) und der Papst Paschalis (1099—1118), Ans. 3, 17 (M. 159, 78) mit P. 83 (M. 163, 90: a. 1102) und Ans. 3, 73 (M. 159, 110) mit P. 85 (M. 163, 105: a. 1102).

f. 27^b ein Brief des *Iohannes sc̄e romane ecclesie cardinalis* an Anselm (*Nos qui ad ecclesiastici certaminis palestram inunguimur . . .*), nach Randbemerkung *non edita est*.

f. 27^b ein Brief B. (d. h. nach der gel. Hand a. R. S. *Brunonis Carthus.*) . . . *R(adulfo). Remensi (Veteris approbateque amicitie . . .* bei M. 152, 420—23). Bischof Radulfus von Reims reg. 1106—1124 (Gams).

f. 29: *Remensis ecclesie preposito. fratres qui remissi sunt. sacerdotes omnes. R(icherius). cantor. et qui cum eis sunt . . .* (*Fratres eccl. Remensis producta tribulatione . . .* an denselben Bischof Radulf als Ep. 1 der Briefe R.'s bei M. 163, 1417: a. 1107, nach der Randbemerkung *non est edita quod sciam*).

f. 29^b: *Hildebertus humilis Cenomannorum* an Anselm. Cant. archiep. (Ep. 2, 13 bei M. 171, 220).

B(ernardus). clare vallis vocatus abbas an Papst Eugenius (Ep. 238 bei M. 182, 427: a. 1145).

3) f. 30 (—52^b): *Plures de dalmatia ursos in apparatus domus nostre proxime esse venturos . . .* (a. R. v. gel. H. *Symmachi V. C. Ep̄ae quaedam*).

Diese Auszüge aus den Briefen des Symmachus beginnen (ohne Üb. und ohne genaue Scheidung, trotz der farbigen Afgb. von etwa 286 Stücken) mit X, 20 + 21 der Ausg. (M. 18), dem IV, 56 ebenfalls ohne Scheidung folgt, dann als zweites Stück IV, 57 und weiter 58. 59. 60, dann mit Auslassungen 63. 66. 67. 69. 72. V, 3 usw. Das letzte Stück (f. 50 beg. hinter III, 66 die Reihe I, 1. 5 + 6. 14. 23 . . . bis II, 87—91) ist *Quotiens parentum beneficiis* (II, 91). Schl. f. 52 . . . *non diffidentia negotii postulavi. Vale*. Also ungestellte Reihen aus einer Auswahl-

(F-)Hs. des, wie Vincent. spec. hist. 21, 14 sagt, *Epistolarum liber unus*: vgl. O. Seeck's Ausg. Berl. 1883 p. XXVIII.

4) f. 53 (—66^b): (mitten in einer Lage beginnend und aufhörend) Fortsetzung der Briefe Ivo's bis no. 93 (der von derselben Hand wie oben beigezeichneten Zählung):

49 = Ausg. 224	69 = Ausg. 178
50 = 231	70 = 183
51 = 213	71 = 185
52 = 255	72 = 186
53 = 191	73 = 188
54 Raimberto senonensium epo <i>Admonuit me quidam frater ex parte vestra de canonicis beati iohannis de valedia. ut paucis scriberem dilectioni vestre de quadam muliere . . .</i> fehlt in der Ausgabe.	74 = 222
55 = 230	75 = 171
56 = 6	76 = 197
57 = 18	77 (Hessiardo) = 203
58 = 20	78 = 205
59 (am Schl. Rest der S. 56 ^b leer vor einer neuen Lage) = 49	79 = 206
60 = 170	80 = 212
61 = 64	81 = 81
62 (Anf. und Schl. feh = 90	82 = 220
63 (Schl. fehlt) =	83 = 221
64 = 119	84 (<i>G. bone spei prbo</i>) = 228
65 = 120	85 (<i>Hessiardo suess. epo</i>) = 229
66 = 131	86 = 232
67 = 135	87 = 233
68 = 82	88: Galterio meldensium epo <i>Consuluit humilitatem me- am . . .</i> fehlt in der Ausg. A. R. steht von gel. Hand <i>non est edita.</i> (89: dieZahlist übersprungen)
	90 = 10
	91 (Schl. fehlt) = 27
	92 (<i>Soffrido</i>) = 41
	93 = 63

Brief 93 bricht mit dem Schl. der S. 66^b plötzlich unvollendet ab (an Leudo ep. 63 der Ausg. bei den Worten . . . *Sicut ergo ignis* | p. 78 Z. 17 v. u.), wahrscheinlich als der Schreiber bemerkte dass der Brief vollständig schon früher (oben unter no. 9) gegeben war. Trotzdem kommt derselbe unten in der dritten Fortsetzung zum dritten Male vor als Brief 97 f. 137, aber hier nur mit einem kleinen Stück des Anfangs (10 Z.

der Ausg.) bis *Primo namque si a quibuscunque personis*: in der nächsten Zeile geht der Schreiber plötzlich zu einem andern Briefe über. Der Bischof Raimbert von Sens 1098—1122 (f. 57 ist einmal Taymberto geschrieben vom Rubricator, obgleich a. R. *r* vorgeschrieben ist) heisst in der Ausgabe durchweg fälschlich Daimbert (so auch bei Gams) und der Li(e)siardus Suession. eps des Drucks heisst immer *Hes(s)iardus*. — Die »una inedita« des Jes. Kat. ist no. 88 (s. ob.). Ausserdem aber ist neu ein Brief jenes Raimbert (no. 54).

5) f. 67: *Incipit liber Hildeberti cynomansensis epi de misse sacramentis. et veteris legis.*

Anf. *Scribere proposui que (q) mistica sacra priorum . . .* = M. 171, 1177—1192.

Die einzelnen Absätze der Beschreibung sind mit farbigen Afbg. und Rubriken am Rande der Spalte ausgezeichnet. Hinter *precatur ita* (v. 22 der Ausg.) steht r. *Agnus dei. III.* Folgen die zwei letzten Verse *Ad xpi reditura fidem iudea notatur. Cum pater ad dextram cedit et explet opus* (womit auch cod. Ph. 1685 no. 5 schliesst). Dann r. *aliter* und (a. R. schwarz nochmal *aliter*) *Est ratio cur altaris pars dextera. misse . . .* (5 V., die im cod. 1685 = oben 170 mit bes. Üb. für sich stehen unter den einzelnen Stücken f. 161^b 1).

6) Folgen (ausser dem ersten hier ungehörigen, auch im cod. Rem.) kleine einzelne auf denselben Gegenstand (missa) bezügliche metrische Stücke:

f. 70^b 1: *De mensura fistule. versus. (Arbitrii lima. formetur fistula prima . . . poscat 24 V.).*

f. 70^b 2: *Quomodo intelligi et impleri possit quod dominus dicit. hec quotienscumque feceritis. in mei memoriam facietis. (Esse sui memores dñs monet exhibitores . . . 38 V.).*

f. 71^a 1: (o. Ü.)

Mistice vivifice celebrans convivium mense.

Cantica sacrorum sic dividis officiorum . . . 43 V.

f. 71^a 2: (o. Ü.)

Ordinis inde sacri series est passio xpi . . . 55 V.

f. 71^b 2: (o. Ü.)

Hic fucus est mellis. iudeo potio fellis . . . 30 V.

Cur panis et vinum sacramento corporis et sanguinis dñi offeratur. et cur aqua admisceatur. (Si deus elegit . . . perfectius accipiemus = M. 171, 1195^b—1198^d: vgl. Haur. p. 99).

f. 72^b 2: *Cur tres misse celebrentur in natale domini (In natale sacro sce . . . 6 V. = M. p. 1198^d und oben cod. 170 f. 160^a 1: vgl. Haur. p. 95).*

Dahinter (o. Ü.) *Qui petis unde malum* . . . 2 V. (nur die beiden ersten der vier bei M. p. 1407 = c. 170 f. 161^a 1: vgl. Haur. p. 52).

7) f. 72^b 2: *Incipit prologus operis sequentis (Quisquis nostri redemptoris . . .)*. Anf. des Textes *Panis in altari verbi virtute sacratu* . . . bis Schl. *actor abivit* (auch im Rem.) = M. p. 1198^d—1212^d, ebenso ohne bestimmte Aufschrift und mit denselben (roten) Einzelüberschriften wie in der Ausg., welche »de eucharistia« als Titel ergänzt »e ms. Colbertino no. 6327« (in dem auch das Stück *Si deus elegit* vorherging). Ist das Gedicht des Petrus Pictor (canonicus S. Audomari), dessen eigentliche Einl. aber fehlt wie in der Ausg. (s. Hist. litt. de la Fr. XI, 371 vgl. Haur. p. 97 und oben zu cod. 170, 5. Die lemmata (von f. 70^b 2 an) hat Labbe vollständig aus dem cod. Vigner. (Phill.) mitgeteilt N. B. mss. s. Spec. p. 59—61.

8) Dahinter wieder kleine einzelne metrische Stücke

f. 77^a 2: *De trimodo ordine continentium. (Trinus ab illicitis hominum se continet ordo . . . 28 V.)*.

f. 77^b 1: *Aliter. (Tres cause faciunt homines peccata cavere . . . 9 + 3 V.)*.

f. 77^b 1: *De sex gradibus perfectionis. (Sex gradibus consummatur perfectio casta . . . 8 V.)*.

Dieta vite. (Est tamen observanda diurna medela dietę . . . 4 + 2 V.).

Aliter. (Grandia — st. Prandia — lauta motum turbant plerumque dietę . . . 9 V.).

f. 77^b 1: *Rithmus domni Gibuini lingenensis epi (a. R.) de paradiso.*

Paradisi amena regio. Quam possedit quondam primus homo. Quam pulchra es sc̄is animabus et requies . . . Duodecim exornant lapides. Portas urbis suas per species . . . (Schl.) perfruuntur fideles anime (25 Z.).

Gibuin war archidiaconus (nicht ep.) Lingenensis und wurde Erzbischof von Lyon 1077, † 1082 Hist. litt. de la Fr. VIII, 104. Vgl. unten no. 22.

f. 77^b 2: *Versus de ludo qui fit cum XXVII. tesselis. (Ordine fit primus regali nomine functus . . . 14 V.)*.

Dahinter *Quidam nocte niger dux nomine. candidus alter . . . 12 V.*

und *Uxor abit duplex. redit una. meat quoque duplex . . . 4 V.* (dahinter im Rem. noch ein *Alius modus iocalis. Arbitrii lima . . .* d. h. das oben f. 70^b 1 stehende Stück).

9) f. 78^a 1 (mit grösseren Afbg. mehr hervorgehoben) *Incipiunt cantica canticorum Quem sitio votis nunc oscula porrigat oris.*

Quem michi venturum prompserunt organa ratum . . .

Schl.:

In quibus ipse habitas sponsam dilecte revisas.

Am Rande von gel. H. XVII. Jhs., die schon Beaugendre sah, *Marbaudi Rhedon. Epi.* (Ohne Namen auch im Rem. f. 137^b—146^b). Schon Fabricius (s. Marbodus) führt, wie Beaugendre, die Stelle Sigebert's de scr. eccl. c. 158 an: »Marbodus, Redonensis Episcopus, Cantica canticorum ad integrum exposuit metrico lepore et litteram et allegoriam exornans«. Zwischen den Versen stehen immer erst die Worte des Textes selbst und dazu hier und da die Übb. *Vox ecclesie, Vox xpi, Vox synagoge*, wie in dem übrigens ganz verschiedenen weitläufigeren nach Origenes' Auslegung gemachten Stück in Aegidius Parisiensis Bearbeitung der Aurora (vgl. Ham. 505

f. 88—105^b). Nach dem Text folgt die metrische Umschreibung, dann die Bedeutung, — so immer in drei durch farbige Afbg. oder §-Zeichen bezeichneten Stücken.

Gedruckt ist das Stück nach dieser nachträglich benutzten Hs. des Coll. Claromontanum von Beaugendre in den Addenda der Opera Hildeberti hinter dem Index (auch mit Wiederholung einzelner zwischenzeitigen Lesarten und Glossen).

10) f. 89^b 1: *Incipiunt versus oddonis aurelianensis epi.*

Omnipotens in principio celumque solumque . . . requiem accipiens.

Steht in der Ausg. unter Hildeberts Namen («de operibus sex dierum» M. 171, 1213—18 nach einem cod. Elnonensis — ebenso auch in einem Lips., aus dem bei Leyser Hist. poet. m. a. Hal. 1721 p. 391—98 vgl. Haur. p. 162). Aus dem Jes. Codex kannte das Stück als Odo's Mabillon Ann. V, 301. Odo scholasticus Aurelianensis, später erster Abt von St. Martin in Tournai, dann Bischof von Cambrai 1105, † 1113 (s. Fabr. und M. 160) war auch Verf. eines Gedichts vom Trojanischen Kriege (vgl. unten no. 20).

11) f. 90^b 2 wieder kl. Stücke über die Messe u. dgl.: *De sacrificio panis et vini.* (*Melchisedech domino . . . redisse* = M. p. 1193^d = cod. 170 f. 160^a 2: vgl. Haur. p. 90).

Dahinter 5 kl. Stücke von 2 (*Signat*) + 3 (*Filius*) + 2 (*Ecce*) + 2 (*Sum*) + 2 (*Hac*) Versen (ebenso im Rem.)

und dann f. 91^a 1:

Abbati simoni concordanti rationi.

Quem prudentia comparat antiquo ciceroni.

Quem sapientia comparat et regi salomoni.

Hugo metellus vivere recte. vivere sane.

Et cum psalmista de somno surgere mane.

Nach dieser Anschrift folgen 12 Hexameter (*Surgere de somno . . .*), also ein metrischer Brief des Hugo Metellus an den Abt Simon (von

S. Clemens in Metz, † 1148), an welchen auch der 55. Brief Hugo's (Hist. litt. de la Fr. XII, 509) gerichtet ist.

f. 91^a 2: *Quod baptismus. coniugium. et sacrificium novum veteri concordet.* (*Hostia coniugium . . . 4 Verse* = cod. 170 f. 160^b 1, nebst den anderen Stücken *Preputium . . . 16 V.*, *Affines et consanguineos . . . 6 V.*, *Hinc etiam plures uni nupsere marito . . . 36 V.*: vgl. Haur. p. 92—94).

f. 91^b 1: *Iterum de sacrificio misse.* (*Tollimur e medio . . . manet M.* p. 1192^d = c. 170 f. 160^a 2).

12) f. 91^b 1: *Incipiunt versus hildeberti. cenomannensis. epi. de zosima et maria. egiptiaca.* (*Sicut hyems laurum . . .* = M. 171, 1321 = c. 170 no. 6).

Der Schluss *Que vix herebat . . . vita Marie* 12 V. auf einem Schaltzettel, weil die Lage zu Ende war.

13) f. 97^a 1: *Inc. prologus de nuptiis mercurii et philologie.*

Vim fidei menti. facundia dat sapienti . . .
8 V. Dann

Incipiant Nuptie.

Carmine ficta levi veteris contextitur epi.
Fabula. nota quidem. latebris tamen abdita pridem.
Quam vigili studio memorat sic inclita clio.
Fulsit in hesperia pulcherrima philologia.
Clara velut stella. felici teste. capella . . .

Schl. . . .

Iungat et ad manes umbras locus unus inanes.

14) f. 100^b 2: *Incipit liber hisopi.*

Ut iuuet ut prosit conatur pagina presens . . .

Anf. der ersten Fabel (*De gallo et iaspide*)
Dum rigido fodit ore fimum dum queritat escam . . .

Schl. f. 104^b 2 . . . *Qua capit insontes se dolet arte capi* (Mytholog. Aesopica J. N. Neveleti. Frf. 1610 p. 486 sqq.).

Die 63 Fabeln (letzte *de lupo et pastore*) des Aesopus metricus d. h. des Anonymus Neveleti stehen auch in Ham. 5 (m. s. XIV)

und in einer schönen Humanisten-Hs. XV. Jhs. Ham. 6: hier fehlen die Überschriften, die Stücke sind wieder nur durch die farb. Afgb. geschieden — es sind nur 46, das letzte *Dum filomena sedet* . . . ist fab. 46 des Anonymus *De philomena et accipitre*.

Der leere Rest der letzten Spalte ist v. a. H. (etwas später, XIII. Jh.) mit rubricierten Versstücken beschrieben worden — *Differētia inter proscriptum et inscriptum* . . . (*Amittit proscriptus* . . .), *De virtutibus et viciis* (*Virginitas flos est* . . .), *De bona et mala arbore* . . . (*Fructus prava malos* . . .), *De tribus fatiis* (*Per ternus metus* . . .), *De tribus furiis* (*Tres agitant mentem* . . .). Dieselben im Text des Remensis.

15) f. 105^a 1: *Vita mahumet vel mamutii*.

Vor *mamutii* ist ein roter Buchst. ausgekratzt — wol l — und die Besserung drüber geschrieben, aber dann auch wieder ausgekratzt: *noīe* (?). Von ders. späteren groben Hand ist dem Titel sw. zugesetzt *et nicholai apostate*. Dies. Hand hat f. 105^b zu dem v. *Nam male devotus quidam* . . . a. R. bemerkt *sil*; (st. *scil.*) *Nicolaus apostata qui unus fuit de septuaginta discipulis*.

*Heu quot sunt stulta miserorum fraude sepulta.
Contemptaque dei cognitione rei . . .*

Aus einer einzigen Hs. (dem cod. Elnonensis — vgl. Hist. litt. XI, 380) bei Beaugendre gedr. (M. 171, 1345—66), der erst nachträglich (s. Addenda hinter dem Index) in diesem cod. Clar. ein zweites Beispiel fand (vgl. auch Kropff Bibl. Mellic. p. 45): hier noch um allerlei Verse reicher, z. B. gleich die Widmung am Schl. der Einleitung *At tu summorum speculum Godebolde virorum* . . . hat die fehlenden Worte der Bitte (hinter *Quod si dignatur deus . . . precor*)

Ne transcribantur. aut a multis videantur.

Nostra timent vicia publica iudicia

Hec sed omittamus. et ad inceptum redeamus.

Quod rogo iudicio perlege propitio.

Nun *Plus nocet ut nostis* usw., wie im Druck. Ein Schaltzettel mit ☩ (a. H.) jetzt vor f. 108 ergänzt eine Lücke (mit Stern) f. 109^b 2 (p. 1358^c).

Schl. f. 111^b . . .

Musa manum teneat. et mahumet pereat.

Hier schliesst die Ausg.: in der Hs. folgen noch 2 Verse:

*Mens pia vult huius nomen cognoscere. cuius
Carmen sic redolet. suavis ut herba solet.*

Hier folgt das nächste Stück. Am Schluss steht aber ein ☩ und auf einem eingehafteten Schaltzettel (ähnlicher Hand) stehen folgende 20 Verse (die im Rem. mit der Rubrik *Vita auctoris* im Texte folgen) — zuerst die zwei des Textes wiederholt *Mens pia* . . . *solet*. (neben diesem Anf. steht *Vita auctoris*), dann

Ergo sciant noti cuncti pariterque remoti.

Hec quod composuit carmina dum studuit.

Embrico. quem mores. genus. exaltant et honores.

Forsitan et natus unde sit iste catus.

Queritur. hoc mente describam non metuente.

Mogontinus erat. mater ut eius erat.

Noverat auctores. maiores atque minores.

Et quibus hoc voluit legerat ut decuit.

Philosophos legit animo sacra scripta subegit

Quicquid ei placuit hoc satis exposuit.

Quem si vidisset quondam naso coluisset.

Prosa sydonium. carmine virgillum.

(daneben kleiner von derselben Hand *s. vicit vel aequiperabat*).

Quid moror in multis? hunc si cognoscere vultis.

Aethicus et logicus extitit. et phisicus.

Corpore florebat. in eo mens sancta manebat.

Debent ergo senes cum pueris iuvenes.

Eius opus chare bene quod descripsit amare.

Ne magis ic ^{i. sic} (so über der Z., grade an der Stelle wo das Blatt beim Heften den Bogen f. 106—11 unterlegt ist — d. h. ^{i. sicut} *sic* im Rem. mit Gl.) *pereant vivere dum valeant* . . .

Im Rem. folgt erst hiernach das *Explicit vita macometi* und dann die 3 Verse:

*Semina misit homo. sed homo qui semina misit
postea planxit opus. sed opus quod postea planxit
fertile dum fieret. fieret quia fertile risit.*

Ein Embrico, der (nach Lambert v. Hersfeld ad a. 1064) vorher Propst zu Mainz gewesen, war Bischof von Augsburg 1064—1077 (Wattenbach D. Gq. 5², 57 vgl. 162), ein anderer E. zu Würzburg 1125—1146 (Gams), von dem ein Gedicht »Confessio« (Wattenbach im N. A. II, 404). An den Würzburger Embrico ist Brief 21 des Hugo Metellus gerichtet (Hist. litt. XII, 502).

16) f. 111^b 2: *Epitaphium Iulii Caesaris*.

Anf. *Cesar tantus eras. quantus et orbis . . .* (bis) *Et qui non timuit iure doleret.* (28 V., angeführt von Labbe mit der Bemerkung: »*Trasticho auctius habetur in libro canonum synodorum Gallicanarum, qui fuit olim S. Petri Belvacensis, nunc vero visitur in Vaticana, datus a cardinale Ferrariensi*« N. Bibl. mss. p. 65).

Dahinter hier die 3 V.: *Semina misit homo . . .*

17) f. 111^b 2: *Passio sci Laurentii levite et martiris* (von der gel. H. a. R. *Marbodi Rhedon. Epi*).

Anf. *A decio tentus gladioque bachante peremptus . . . supernum.* = *Marbodi M.* 171, 1607—14 (vgl. in ganz abweichender Gestalt aber mit z. T. denselben Versen, gleichfalls ohne Namen, oben in cod. 170 no. 7).

18) f. 113^b 2: *Passio sci Mauritii* (a. R. von gel. H. *Marbodi Rhed. Epi*).

Anf. *Dum colibere parat gallos quos conglomerarat . . . eadem.* = *Marbodi M.* 171, 1625—30.

19) f. 115^a 1: *Godefridi remensis epistolarum liber incipit ad ingelrannum archidiaconum.*

Lux mores hodierna tuos marcelle novavit . . .

A. R. Rubriken für die einzelnen Abschnitte *De moribus eius* — *De eo quod eum talem futurum predixerim* — *De nobilitate eius* — *De sciencia litterarum* — *De facundia* — *De peritia dictandi* (darin *Mansurum solo carmine nomen habes*) — *Gesta regis anglorum* (so beg. *Inter mille*

tuos legat illa poemata versus. Que directa sibi filia regis habet . . .) — *Laus filie eius*, mit folgendem Schluss

Tam bona scriptores exposcit forma priores.

Ut species laudem possit habere parem. (156 V.)

Der König ist Wilhelm der Eroberer († 1087), die Tochter, die er in abgeschmacktem Lobe preist, heisst *adela* f. 116^a 1 (in v. 1): »*Filiae ipsius quinque erant . . . tertia nomine Adala Stephani Blesensis comitis uxor quae peperit Stephanum postea regem Anglorum*« (Rog. Wend. chr. II, 26 Coxe) vgl. Orderic. Vit. 11, 5 (M. 188, 798). An sie ist ein Brief Anselm's (aus Bec) gerichtet (ep. 1, 77 M. 158, 1146) und mehrere Ivo's v. Chartres (bes. ep. 5) und Hildeberts (s. I, 3 vgl. Haur. Hild. p. 204). Sie starb im Kloster Marcigny.

20) f. 116^a 1: *Sompnium Godefridi de odone aurelianensi.*

Abdiderat celerem sol pronus in equore currum . . .

Schl. *Iam porrecta satis gaudet habere suum.* (222 V.) über Odo's Gedicht vom Trojanischen Kriege: der verstorbene Freund erscheint ihm im Schlaf und bringt ihm *qui bella canit troiana libellum*. Stellen nach dieser Hs. bei Mabillon Annal. t. V p. 650: vgl. p. 300 (Hist. litt. de la Fr. VIII, 399. IX, 593).

21) f. 117^b 1: (o. Ü., die Zeile ist leer, in der Reimser Hs. steht *Satyra de quadam puella virgine*)

Parce precor virgo tociens mihi culta videri.

Meque tuum forma perdere parce tua.

Parce supercauo cultu componere membra.

Augeri studio tam bona forma nequit . . .

Schl.

Cordu gerit dura quem tam divina figura.

Vel tam purpuree non tetigere gene.

Robore vel scopulo genitum convincere possem.

Quem tam sollempnis forma movere nequit;

(100 Verse über diesen Inhalt).

22) f. 118^a 2: *Godefridus ad lingonensem ep̄um.*

Anf. *Non renuenda peto. mihi calliopea foveto.*

A studii pena tandem desiste camena . . .

Schl. *Conveniunt vobis. ea cuncta relinquite nobis.* (479 V.) Wechselrede zwischen, wie rot a. R. steht, *Godefridus* (der in der ersten Antwort *sophoclee poeta* angeredet wird) und *Callyope*, mit den Beischriften f. 119^b 3 *Godefridus de ganimede*, f. 119^b 4 *Godefridus de paride* und f. 120^b 3 *Godefridus de excidio troie*.

Diese Werke (n. 19—22) des *Godefridus Remensis scholasticus* † 1095 (Hist. litt. de la Fr. VIII, 398) führt Fabric. (s. v.) nur an aus Ph. Labbei Nova Bibl. mss. s. Spec. 1653 p. 59, wo dieser die Titel dieser (wie von p. 58 an der übrigen) Stücke seines codex Hieronymi Vignerii (d. h. eben dieses cod. Phill. 1694) verzeichnet (meist ohne Erl.).

23) Kleinere Gedichte:

f. 121^a 1: *Descriptio vite presentis. (Vite presentis si comparo gaudia ventis . . . 26 V. = Marbodi M. 171, 1667^b: in der Ausg. nur bis v. 21).*

f. 121^a 2: *De mutabilitate animorum. (Nescit mens nostra fixum servare tenorem . . . 10 V.)*

De lucretie morte. (Cum foderet gladio . . . 6 V. = M. p. 1447^a: vgl. Haur. p. 159. Irrig bei Riese A. L. 787 und Baehrens P. L. M. IV, 443).

De .X. plagis egipti. (Prima rubens unda . . . 5 V. = M. p. 1436^b und c. 170 f. 161^a 2: Haur. p. 121).

De instabilitate mulierum hildebertus cynomannorum ep̄s. (Plurima cum soleant sacros evertere mores . . . ipsa ruit. 26 V. = M. p. 1428^c: dem Hildebert bestimmt beigelegt von Petrus Cantor und Baldericus Dolensis nach Haur. p. 107 und bei diesem neu abgedr. p. 109—111). Mit besonderen Rubriken folgen dazu gehörige Stücke

f. 121^b 1: *De avaritia. (Non minus invitāt animos aut eruit aurum . . . cadunt. 22 V. = Forts. bei M. 28 V.)*

De ambitu honoris. (Quem vero nec res nec femina frangere possunt . . . vacant. 16 V. = Forts. bei M. 1429^c).

f. 121^b 2: *De infortunio suo hildebertus. (Nuper eram locuples. multisque beatus amicis . . . pauper erit. 72 V. = M. 1418^c—1420^b v. 18: berühmtes Gedicht, in der Ausgabe länger um 18 V. — Text nach Hss. bei Haur. p. 82—85).*

f. 122^a 2: *De laude virginitatis. (Ut flos in pratis . . . 19 V. = Marbod. M. p. 1653^c).*

Versus cuiusdam ad amicum. (In partes istas . . . 10 V. = Marb. M. p. 1719^a).

(o. Ü.) *Porticus est rome. qua dum spatiando fero me . . . 11 V. = Marbodi M. p. 1685^b, wo 12 V.)*

f. 122^b 1: *Satyra in amatorem pueri sub assumpta persona. (De puero quodam componit horatius odam . . . noli. 37 V. = Marbod. M. p. 1717^d: 32 V.)*

De contemptu seculi. (O genus humanum. seclum iam respice vanum . . . 21 V.)

f. 122^b 2: (o. Ü.)

Est dolor inmanis. quia carta redibit inanis.

Gallia pauca canis. quia nil bibit aurelianis . . . 5 V. Dann (o. Ü.)

Inclita progenies. patrie flos. et specialis.

Sis mihi materies in carminibus generalis . . .

24 V. (an eine Frau, deren lectio gerühmt wird in *Naso* und *Plato* und Dichtkunst *barbarico sermone* d. h. vulgari.)

f. 123^a 1: (o. Ü.) *Est summi natura boni super omnia simplex . . . 10 V.*

(o. Ü.) *Est matutino dampnatus tempore xp̄c . . . 9 V.*

Chylon lacedemonius. (Nolo minor . . . 5 V.)

Ithacus (so r.) militens. (Loqui ignorabit . . . 6 V.)

Cleobolus lidius. (Quanto plus . . . 8 V.)

f. 123^a 2: *Periander corinthius. (Numquam . . . 4 V.)*

24) f. 123^a 2: (o. Ü., in der Reimser Hs. *Versus cuiusdam de vita sua plangentis*)

Fingere qui quondam nugurum scripta Retia peccati circa me constituebam. [solebam.

A quorum laqueis heu tam graviter religabar.

Quod nimium miseris in clades precipitabar.

*Retia sunt versus. sunt rithmi. sunt quoque prose.
Que transmittēbam mulieri cuique iocose.
Sunt autem laquei laudes . . .*

Längeres als Zeitbild anziehendes Gedicht mit Anklagen über die weltliche Lust auch der Geistlichen. U. a. über die Nonnen f. 124^b 1

*Abbatissarum quid dicam de lecitāte.
Que gaudent uti meretricum garrulitate.
Vestitu vario sua membra tegunt studiose.
Ut veneri(s) placeant consorti luxuriose.
In cameris resident cortinis undique captis.
Sedibus appositis circumque tapetibus aptis.
Ad quas si veniat raro licet hospes honestus.
O quam conspicitur color istis esse modestus.
Harum vero miser si suscipiatur amicus.
Vultus cedit eis. et mos. et sermo pudicus.
Normas claustrēnses postponit seva libido.
Quas venus atque suus natus regit ipse cupido.
Sic non vivebat glodesindis virgo pudica . . .
Schl.*

Rex fuit. est. et erit. per seclī seclā futuri. (390 V.)

25) Wieder kleinere Ged. f. 125^b 2: (o. Ü.)
Femina sordida. femina fetida. digna catenis . . .
18 V., das berühmte oft angeführte Gedicht bei Hildebert M. p. 1428^a (20 V.), aber nicht von Hildebert nach Haur. p. 105.

(o. Ü.)

*Rarius in terris nichil est quam femina. laude
Carens. fraude carens. quam notu nulla notat
. . . terge meum.* 78 V. = M. p. 1453^b: Stück des Petrus Riga (nach Haur. p. 167 vgl. p. 14).
f. 126^a 1: (o. Ü.)

Dicta notare patres odii vomit iste favillas . . . 66 V.
f. 126^b 1: (o. Ü.)

Ambrosie flores violeque crocique recentes . . .
18 V. (Liebesgedicht an Flora).

(o. Ü.) *Strictus eram loris insani nuper amoris
. . .* 37 V. = Marbod M. p. 1655^d.

f. 126^b 2: (o. Ü.)

*Si quid in urbe colis. quod ames. quod perdere nolis.
Idque colis pure. non sit tibi curia cure . . .*
12 V. = Marb. M. p. 1717^c.

Consolatio lugentium. (*Auxilium xpi . . .* 27 V.
= Marbod M. p. 1673^c).

26) f. 127^a 1: *Versus nicholai de abbatibus
in ovile xpi aliunde ascendentibus.*

*Sacrilegis monachis emptoribus ecclesiarum.
Composui satyram. carmen per secula clarum.
Quam quia vir magnus corroborat hugo diensis
Noster amicus eam legat hugo suessionensis.*

*Ordo monasticus ecclesiasticus esse solebat.
Dura cybaria dum per agrestia rura colebat.
Nulla pecunia nulla negotia prepediebant.
Sobria copia. parca colonia sufficiebant . . .*

Das Schlusswort lautet (nach . . . moriantur
der Ausg.)

*Presul amabilis et venerabilis hugo diensis
Vestra scientia nostra superflua radit ut ensis.
Vir memorabilis. irreparabilis. omnis honestas.
Vestra calumpnia corrigit omnia digna potestas.
Anglia. scythia. gallia. grecia vos reveretur.
Quod sapientia quod reverentia vestra meretur.
Carmina metrica dicta poetica si placuissent.
Nostra precamina iusta per omnia vos monuissent.
Ius ut in omnibus hec facientibus optinuissent.
Africa. spartia (so). pontus et asia vos coluissent.
(46 V.)*

Hugo Diensis ep. 1074—1092, Hugo Suess. ep. 1093—1103. Steht (ohne die 4 Vorverse und ohne die 10 der Nachschrift) unter Marbod's Ged. bei M. 1730^c (»e ms. S. Gatiani Tur.«: 29 V.) ebenso falsch als Gualonis Britonis bei Fabricius s. v., Wright Anglo-latin satir. poets II, 201—2 und Fierville l. c. p. 141—43.

f. 127^a 2: *Invectiva nicholai in abbatem
cadumensem.*

*Secretis mensis taurus gaudet cadumensis
Et de communi victum sibi contulit uni . . .* (63 V.)

Diese satyrae duae Nicolai cuiusdam poetae werden erwähnt aus der Hs. des Coll. S. I. von Mabillon Annal. V, 332.

27) f. 127^b 2: *Altercatio Urbani et Clementis apostolicorum.*

Anf. *Nomen habens (l. -bes) clemens. sed cle-*

mens non potes esse . . . 89 V. (a. R. steht abwechselnd *V* und *C*).

Der Schluss:

Annuit urbanus. venit hoc ad cesaris aures. [urbe. Cesaris henrici quarti (1056—1106). dominantis in Pontifices. locus. atque dies. laudantur ab illo. Pontifices illi dico. quos ambo notarant. Cesar et hoc dicit. quoniam si cuilibet horum. Papatum laudent. laudabit et ipse libenter. Si neutri. quemcumque deo donante levabunt. Hunc velit. hunc laudet. si convenit adiuvet armis.

Unbekannten Verfassers, den Gegensatz der Päpste (a. 1085—93) nach Gregor VII. Tode (1085) in persönlicher Wiederrede vorführend (vgl. über eine andere Hs. Wattenbach D. Gq. ⁵ 2, 117).

28) f. 128^a 1: *Versus cuiusdam monachi carpentis quendam abbatem nomine yconem.*

Anf. *Que titulata pii titulus profert dionisii . . .*

Unter diese Aufschrift gehören 14 hier folgende Gedichte (darunter ein längeres von 50 V. f. 128^b 2 *Ante pluet sanguis . . .*). Das vorletzte eine Grabschrift:

*Vite cassa bonis hic membra teguntur yconis.
Qui quantum potuit frausque venusque fuit.
Utque vices a pia contio credidit isti.
Annichilando pie profuit ecclesie.*

Dann:

*Ut lupus intentus in oves laniare cruentus.
Sic miser iste fuit. hic anathema ruit.
Carnis ob ardorem celestem sprevit honorem.
Quantum pluto valet ignis in igne calet.
De cuius vita lector plus querere vita.
Nemo fidelis ei det miserere mei;*

Unter Weglassung dieser beiden Epitaphien am Schluss abgedruckt von Mabillon *Annal.* V, 652.

29) f. 129^a 2: *Incipit bernardus cosmographus.*

Anf. *Congeries informis adhuc consilva (so) teneret.*
Schl. *Auctoresque pedes deijcasque manus.*

In 14 Absätzen mit (oder ohne) Rubriken die metrischen Stücke aus Bernardus (silvestris) Carnotensis in Prosa und Versen gemischter *Cosmographie* (*Hist. litt. de la Fr.* XII, 270: vgl. Hauréau, *Hist. de la philos. scolastique* I, 246), welche zu Innsbruck 1878 (hg. von Barach und Wrobel) aus cod. Mon. 23434 und Vindob. 526 zum ersten Male gedruckt ist — und zwar sämtliche Stücke aus dem *Megacosmus* (bis . . . *mente. loco* f. 132^b 1) und aus dem *Microcosmus* (l. II) das lange *Carmen noys* n. ff. f. 132^b 1 — 134^a 1 (= Ausg. S. 55—56, 65—71).

30) f. 134^a 1: (o. Üb., aber Lücke von 2 Z. dafür) Geschichte der Susanna (oft vorkommender Auszug aus der *Aurora* des Petrus Riga)

(Ha)ctenus arrisit susanne gratia fame . . .

193 V., deren letzte 19 nach dem Schluss der Spalte f. 135^a 1 auf einen eingeklebeten Schaltzettel (von derselben Hand) geschrieben sind.

Durch § am Rande sind die ursprünglichen drei (eig. vier) Abschnitte, Bruchstücke der Geschichte, angedeutet, die (unter Hildebert's Werken) gedruckt stehen bei M. 171, 1287—92 (das zweite *Quis turbo turbam turbavit . . .* 1290^a und in der Ausgabe nicht geschieden das dritte *Estus erat calor instabat . . .* 1291^c v. 33, ebenso wenig das vierte 1292^c *Ut mea vox celeris sit digna . . .*). Bei Beaugendre waren die Verse gedruckt »E msto cod. Maioris Monasterii et altero v. cl. D. Iacobi Dupoirier Turonensis doct. medici«. Mit dem letzteren d. h. mit dem, aus welchem die zwischen die Zeilen des Drucks gesetzten Lesarten herrühren, stimmt das vorliegende Beispiel desselben Textes nahe zusammen. Am Schl. hat es hinter *Vapulet et virgis doctor uterque suis* noch zwei Verse mehr: *Persequar hanc igitur titulis. cruce persequar illos. Hec meruit titulos. hii meruere necem .;*

— dieselben wie im cod. Ham. 508 des Riga (Schl. f. 135^b) und lat. theol. fol. 383 (f. 111—113). Vgl. auch Ham. 507 f. 92^b—95: doch

ist hier zwischen I und II schon die Verbindung der Bearbeitung. Gar nicht findet sich das Stück im Ham. 506. Es ist jetzt auch aus der Gedichtsammlung des cod. Vat. Reg. 344 mit Hilfe von Pariser Hss. abgedruckt durch Hauréau in den Not. et Extr. des mss. de la bibl. nat. XXIX, 2, p. 352—58: auch hier in derselben Ordnung (d. h. ursprünglichen Unordnung), nach der die Anklage der Priester als I, die Verteidigung des Daniel als II vor der eig. *Prosecutio hystorie* (cod. Ham. 505 f. 123 *Estus erat*) d. h. dem Anfang (als III) stehen. Daran ohne Zusammenhang (IV) der Schluss (das Urteil) vielfach verändert. Im Zusammenhang steht die Geschichte Ham. 505 (in der 2. Ausg. der Aurora durch Egidius) f. 122^b—25^b.

Auch auf der leeren Rückseite des Schaltzettels sind nachträglich zwei Stücke eingetragen *Quenam summa boni est? mens semper conscia recti* . . . 7 Fragen in 7 V. und *Tum beatam dico vitam. cum peracta facta sint* . . . 6 Sprüche in 6 V.

31) f. 135^a 2: Dritte Fortsetzung der Briefe Ivo's, mit der Zählung gelehrter Hand von 94—100 (im Ganzen sind es, da einer dreimal vorkommt und die Zahl 89 übersprungen ist, in der Tat 97). Hinter dem letzten auf der Schlussseite einer Lage noch 1¹/₄ Sp. leer.

94 = Ausg. 44	98 = Ausg. 66
95 = » 59	99 = » 69
96 = » 61	100 = » 70
97 = » 63	

Von den Briefen der Ausgabe sind also, der Reihe nach, folgende 91 vertreten:

3. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18.
19. 20. 22. 24. 25. 27. 30. 34. 35. 36. 37. 40.
41. 44. 47. 49. 59. 60. 61. 63. 64. 66. 69. 70.
71. 73. 74. 77. 80. 81. 82. 83. 85. 90. 95. 96.
99. 102. 105. 119. 120. 122. 123. 125. 131. 134.
135. 148. 155. 156. 161. 162. 170. 171. 178.
183. 185. 186. 188. 191. 197. 203. 205. 206.

212. 213. 220. 221. 222. 224. 228. 229. 230.
231. 232. 233. 255. 287.

Dazu 6 neue: ms. no. 10. 42. 44. 45. 54. 88.
Macht im Ganzen 97 Briefe.

32) f. 139^a 1: *Epistole Hugonis Metelli*.

Anf. *Reverendo et in xp̄o benedicto fratri. bernardo abbati. clare vallis. clarissime lampadi. Hugo metellus quondam nugigerulus. nunc crucis i baiulus. introire in sanctuarium sacre scripture. et fragmenta illius ne pereant colligere. et a frigido lapide. interiorem ignem excutere. Oleum effusum nomen tuum. Flagrans more contritorum aromatum. fama tui nominis clarissimi. longe lateque diffusa. usque ad fines terre pertransiit . . . Schl. (f. 185^a 2) peccata tua. Explicunt epistole hugonis (wie im Druck).*

55 sehr lange und weitschweifige Stücke aus dieser (jetzt Phill.) Hs. gedruckt von C. L. Hugo in *Sacrae Antiq. Monum. T. II* (1731) p. 312—412 (fehlt bei M.) und danach besprochen in *Hist. litt. de la Fr. XII*, 495—510. In der Vorrede sagt der Herausgeber »Ex duobus manuscrip. invicem collatis, altero collegii Claromontani, alias Ludovici Magni, altero I. Genovefae, utroque summâ benevolentia à Bibliothecariis communicato, Epistolas Hugonis Metelli transcripsit confrater Carolus Saulnier litteratorum, uti litterarum amantissimus«. Den cod. »bibliothecae Claromontanae apud Parisios« hatte auch Mabillon für seinen Aufsatz über Hugo benutzt *Analect. p. 476* (M. 188, 1269).

33) f. 185^b 1: Allerlei kleine Gedichte, welche der Herausgeber der Briefe ohne Grund, nur weil sie in der Hs. folgen, für Werke des Hugo Metellus genommen und unter diesem Namen (aber mit Auslassung des Mittelstücks der Hs. f. 186^b 2 u. bis 189^b 2 u.) mit dessen Briefen abgedruckt hat *S. A. M. II p. 413—20*: zuerst die bekannte (J. Grimm, Reinhart Fuchs S. 410—16)

Fabula de lupo et opilione. (Sepe lupo quidam per pascua lata vagantes . . . Se male

dehsum comperit opilio. 108 V. = Marbod. bei M. p. 1727^b (»e ms. S. Gatiani Tur.« vgl. aus ms. St. Omer 115 Fierville Not. et extr. XXXI, 1, 125).

f. 186^a 1: *Quedam problemata secundum litteras alphabeti.*

Corda puellarum lascivis urgeo morbis. amor
Verte retro nomen totus mihi serviet orbis . . .
die Anflösungs-Worte von *a* bis *z* stehen immer rechts daneben. Nach dieser zweiversigen Reihe folgen weitere *problemata* verschiedener Art (f. 186^b 2 *de natura Scacorum* 14 V.) und f. 187^a 2 (nicht bei Hugo) andere kleinere Gedichte und Spielereien, z. B. *Versus florigeri* — *Item versus de archiepiscopo* — (f. 187^b 2) *De quodam episcopo* — (f. 188^a 1) *De quodam rustico hebrico* (*Rusticus ad tectum gressum referebat ab urbe . . .*) und viel Biblisches. Ich führe noch an:

f. 188^b 1: *Versus de excidio troie. Super omnes versus qui facti sunt huiusmodi.*

Ferret amore paris. Navem parat involat aris
Fratribus ignaris. Scinditur unda maris . . .
Gedr. Carm. Bur. (Stuttg. 1847) p. 63. Vgl. über dieses Gedicht (52 Verse, im Druck 58) Hauréau Hild. p. 213.

f. 188^b 1: *Summa virgilii. in his versibus continetur.*

Ferret amore paris. helenam rapit. utitur armis . . .
4 V.

Versus de laude Sansonis archiep̄i.
Illum qui roseis scintillat ubique tropheis . . .
32 V. mit dem Schluss:

Non ars nasonis. non claudet lingua cathonis.
Inclita sansonis. facta tot ampla bonis.
(auf Samson Bischof von Reims 1140—1161: abgedr. bei Hauréau Hild. p. 5).

Ferner f. 189^b 1 *De nativitate xpi* (*Natus. Casta . . .*) dasselbe was bei Hildeb. M. p. 1390^c, nebst einigen der dort folgenden ähnlichen Stücklein des Petrus Riga (Fierv. p. 91). Ferner f. 190^a 1 *De natura columbe* (*Septem comphitur donis . . .* 16 V. Hugo p. 419) u. dgl.

Den Schluss macht f. 190^b 1: *Oratio de omnibus sanctis.*

Flos in agro. sidus in celo. renus in unda
Erue nos ó virgo parens à morte secunda . . .
bis, nach den Anrufungen der Apostel,
Auxilium nobis petat omnis turba priorum.
Per xpm dominum qui numerat acta suorum.

Nach demselben Verse schliesst im cod. Remensis die Abschrift ganz derselben Sammlung (nur fehlen die hier unterbrechenden Prosastücke no. 30—31) mit der Unterschrift *Explicit tota cumpilacio huius operis.*

Die 2. Spalte ist leer. Querüber oben steht noch auf dieser letzten Seite: *Ego flos campi et lilium convallium inter spinas.*

Es sind also Stücke der verschiedensten Dichter dieses verselustigen XI/XII. Jahrh., die in dieser Sammlung durcheinander stehen, hauptsächlich zwar des Hildebert als des fruchtbarsten, aber neben Marbod auch des Embrico Moguntinus, Gibuinus Lingonensis, Godefridus Remensis, Odo Aurelianensis, Nicolaus, Hugo Metellus, Petrus Riga u. a. namenloser. Von dem, was in den Ausgaben Hildebert's und Marbod's unter diesen beiden Namen steht, wird manches hier durch Einzelaufschrift anders bestimmt, und recht deutlich sieht man an den Beispielen dieser Hs., wie eigentlich jedes Stück in jenen Ausgaben ohne Gewähr ist, das ohne eigene Benennung bloss der handschriftlichen Gesellschaft wegen aufgenommen ist. In diesem Sinne hat die ganz willkürliche Beaugendre'sche Sammlung eine treffende Musterung erfahren von B. Hauréau, *Lés mélanges poétiques d'Hildebert de Lavardin.* Paris 1882. Den Inhalt einer Gedichtsammlung des Petrus Riga, des Floridus aspectus, der von Beaugendre unter Hildebert's Werke gemischt ist (wie Hauréau sah, Hild. p. 1 ff.), gibt im Einzelnen an Ch. Fierville: Not. et extr. (1884) XXX, 1, 89—99.

181. Phil. 1732 (Reims).

Perg. 189 Bl. 8. (12/13 × 9). XII. Jh.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 503 des Kat. Reste verschiedener Handschriften, meist XII. Jhs. Auf dem ersten Stück vorn steht (XV. Jh.) *Iste liber est de Conventu sc̄i dyonisii remensis*. vielleicht also auf den eig. Stamm der Hs. nicht bezüglich. Dieser viell. aus Troyes: vgl. (zu unten no. 5) N. Camuzatus Abschrift bei Severtius A. L. II, 135. III, 144 u. die in Troyes cod. 1066, 46. Paris. 942, 7 (XVII. Jh.).

GEDICHTE (HILDEBERTUS, GAUFRIDUS),
SPRÜCHE, TR. DE DICTAMINE U. A. AUSZÜGE.

I.

Flüchtige Schrift: klein und eng, z. T. schief — eine Lage (8 Bl.). Ohne Rot. Dem folgenden Codex später vorgebunden und fremd.

1) f. 1: (sw. u.) *Incipit libellus. De conflictu virtutum et viciorum* (links oben in der Ecke von flüchtiger alter Hand XIII Jhs. *lib̄ bi. GG. de conflictu*, also Gregorii nach der Meinung des Schreibers — wie in Troyes 956 s. XII, vgl. Lambach 80 hinter Gg. de cura past., gewöhnlich dem Aug. oder Ambrosius beigelegt, nach Vermutung — M. 89, 1272 — dem Ambrosius Antpertus VIII. Jhs., dem Antpertus presbyter als l. missus ad Landfredum presb. im Monac. 13080 vgl. 14746. 14500. 14142. 14243, welche alle aus S. Emmeram — als Ps. Ang. bei M. 40, 1091).

Auf. (A) *postolica vox clamat per orbem atque in procinctu fidei positus ne securitate torpeant dicit . . .*

Die ersten Worte der Abschnitte (das *dicit* und *respondet* der Tugenden und Laster) stets sw. unc. geschrieben. Schliesst f. 8^a mit c. 26 der Ausg. (27 und 28 fehlen) . . . *Tu autem homo dei vigilanti studio atende que dico* (M. 40, 1103 u.). Daneben (sw. u.), aber ausgekratzt *Explicit libellus virtutum et viciorum* und drüber weg mit späterer Hand s. XIII geschrieben *R(equire) folio sequenti quod hic deest tali signo .0*: f. 8 ist aber das letzte Bl. und deshalb ist im XV. Jh. oben a. R. der letzte Satz des Kap.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

hiuzugeschrieben worden *·/· et michi adhuc stupenda narranti fidem prebeto. explet̄ amen*. Es fehlt also (aber nur zufällig) die Teufelsgeschichte des (in Mailand nach seiner Angabe M. 40, 1104 schreibenden) Verf. in dem *epistola*-Schlusse (wie in dem Text bei Ambrosius M. 17, 1168 absichtlich).

Angehängt (von ders. alten Hand) als Raumfüller des letzten Blattes der Lage:

(E) *rat dies festus iudeorum. et cetera.*
(E) *st sollempnitas iudeorum. est angelorum. est salvatoris. Festivitas iudeorum. penitentia et confessio. festivitas angelorum leticia et gratiarum actio. festivitas salvatoris penitentis susceptio . . .*
f. 8^b (E) *t ascendit ih̄c ierosolimis . . .* f. 8^b unvollständig abbrechend: Stück einer Erklärung des Ev. Joh. (5, 1).

II.

Die folgenden Stücke in alter Verbindung, wie die alte Lagebezeichnung (XIII. Jh.?) oben auf dem ersten und letzten Bl. jeder Lage zeigt (XIII⁹. f. 9 bis XXXIII f. 161^b, dann XXXIX—XLI für f. 162—185 und f. 189^b falsch wieder XXXIX für f. 186—89): fehlen also die 4 Lagen 35—38 und unter den übrigen haben 23 und 30 nur 6, 32 nur 7 (das letzte leere fehlt), 33 dagegen 10 (4 Bogen mit 2 einzelnen Bl.) und 34 nur 4 Bl. (25 ist in der Zählung übersprungen). Zunächst zusammengehörig f. 9—126 und weiter bis 157 (Rubricator derselbe). Rote Afbg. gelb überstrichen (bei den Versen in einem senkrechten Strich, ähnlich bei den Überschriften). Bleistiftzeilen.

2) f. 9: *Scribere proposui que mistica sacra priorum . . .* des Hildebertus Cenomanensis (so Kat. und neuere Aufschrift f. 9) oft vorkommendes Gedicht de missa (M. 171, 1177).

Hinter dem . . . *explet opus* p. 1192^b ist, wie oft, unmittelbar angeschlossen (doch §-Zeichen vorher)

f. 22^b: *Tollimur e medio . . . imago manet* (32 V. = p. 1192^d—1194^a: vgl. oben 180, 12).

f. 23^b:

Celum. terra. chaos. distinctio trina locorum.

Cunctos excipiunt. pro iudiciis meritorum . . . crimina scimus (16 V. = Marbod. M. p. 1675^c).

f. 24:

In natale sacro. sacre sollempnia misse.

Quid signent. aut cur ter (t) celebrentur. habe . . .

(6 V. = p. 1198^d vgl. oben 180, 6).

f. 24: *Tollimur e medio . . . imago manet* (32 V., nochmal weil urspr. einzeln, dasselbe Stück und von derselben Hand wie gleich vorher = p. 1192^d—1194^a).

f. 24^b: *Melchisedech domino. panem vinumque litavit . . . tria sacramenta redisse.* (36 Verse = p. 1193^d—96^a: gehört, als Anfang, zum folgenden Stück s. Hauréau Hild. p. 89).

f. 25^b: *Hostia coniugium . . . mit dem Stück Affines consanguineos . . . als eins zusammen bis sic nubere lege iubetur.* (60 V. vgl. Hauréau p. 90 und oben 170, 5).

f. 27: *Sol. aqua. cristallus. dant qualemcumque figuram . . . utriusque deum.* (22 V. = p. 1406^b: vgl. Hauréau p. 45 und oben 170, 7).

3) f. 27^b: (r. kl.) *Seneca de legalibus institutis.*

Cum quero aliquid non invenio. sed sepe quod petenti non comparuerat. aliud agenti presto est . . .

f. 30: (r. kl.) *Seneca de beneficiis.*

Errat si quis sperat responsurum sibi qui dilatione lassavit. expectatione torsit . . . folgen Auszüge f. 32 de secundo libro . . . f. 35 de III. libro . . . f. 36 de IIII libro . . . f. 37 de V. libro . . . de VI libro . . . f. 38 de VII libro . . .

Dann f. 38^b *Seneca de clementia ad neronem . . . f. 39 Seneca de philosophia . . . f. 40 Ex egesippi historia . . . f. 40^b Cicero in philippicis . . . Idem de oratore . . . Idem ad brutum . . . f. 41 Idem de officiis . . . f. 42^b Iohannes crisotomus . . . Aug . . . und dem angeschlossen, ohne Quelle, dicta aus den Proverbia philosophorum f. 43 Aristippus discedens a maledicente sibi (p. 31 Wöflin) . . . f. 44 *Seneca lucilio . . . f. 47^b (r.) Hecaton ait* (Seneca epist. 9, 6). *Si vis amari ama. Quod inter metentem agricolam et serentem. hoc inter eum qui paravit amicum et parat.* (r.)*

Aitolus (Attalus Sen. ep. 9, 7) *dixit. Iocundius est amicum facere. quam habere. quomodo artificii iocundius est pingere. quam pinxisse . . . f. 48 (r.)*

Crispus (d. h. *Crisippus* Sen. ep. 9, 14) *ait. Sapientem nulla re indigere. et tamen multis illis rebus opus esse constat . . . (sw.) Athenodotus* (Sen. ep. 10, 5) *inquit. tu scito esse omnibus cupiditatibus esse (so) solutum. cum eo perveneris. ut nichil deum roges. nisi quod rogare possis palam . . . und dann viele namenlose Sprüche (Römer-Beispiele f. 52^b—54^b). Also eine Sammlung von Sprüchen aus Seneca u. A.*

4) f. 55^b: (o. Ü. 29 V., deren r. Afbg. fehlen)

(A)nte per exemplum soliti cognoscere verbum.

(A)ut aliam partem cum primum postque vocalem.

(C)onsona sola venit. de qua nova regula crevit

(Q)uam mihi serviolo. placuit subscribere libro

(Q)uo simul inde sapis est omnis sillaba qualis.

(A)nte. b. fit brevis. a. retinet quam sillaba prima.

(F)abula vel fabor. constat producere labor . . .

(S)tragula vel strages. etiam magalia carpes.

A. R. links sind bez. die in diesem Bruchstücke einer *Ars metrica* (vgl. in Alexander's Doctrinale) behandelten Verbindungen *ab bis ag*. Dasselbe Stück (länger) in der Zürcher Hs. C 58 (275) bei H. Hagen *Anecd. Helvet.* p. LXIV (Serviolus: vgl. *Amplonius* p. 789 Schum). f. 56^b obere Hälfte ist leer.

5) f. 56^b: (o. Ü.) *De dictamine tractaturus primum eius diffinitionem ostendere decrevi. quantum ea cognita convenientius tractare queam. Dictamen est animi conceptio et recta oratione aliquid componere. Dictaminum duo sunt genera principalia. Omne namque dictamen aut est prosaicum. aut metricum. Prosaicum ex prosa. metricum ex metro constat. Prosa est . . . Metrum autem . . . Sub qua divisione sunt multe alie species. Istoria. fabula. oratio. sermo. himnus. ritimus. epistola. comedia. tragedia. satira. poema. Ex historia et fabula. quibus omnibus in eo opere quod de metrica arte facere intendimus. deo nobis*

vitam tribuente tractabimus. Nunc de epistolari prosayco videamus. Epistola grecum nomen est et compositum. epi grece. supra latine. stola missio. inde epistola i. supramissio . . .

Diese Abhandlung über den brieflichen Ausdruck (über *salutatio*, Personen, die Teile des Briefes, die einzelnen *accidentia epistolis*, den Satz selbst, die *positio* und ihre 7 modi, endlich über *cola comata peridos*) schliesst (f. 61) mit den Worten:

In scolis (so st. colis) fit punctum ad mediam litteram. et tenetur vox suspensa. nec ascendens. In cãmate ante ponitur punctum | (61^b) ad summam litteram cum virgula ascendente. per quam arheis (st. arsis). i. vocis elatio fit. per hanc enim possumus intelligere quod adhuc pendet sensus sententie. In peridos (pidos) ponimus punctum ad imum littere cum virgula iacente per quam perfecta sententia significatur. et thesis. i. depositio vocis.

Dazwischen eine Anführung f. 60^b *ut Radulphus docet* (über Grammatik), die nach Laon weist. Es folgt die Mustersammlung der Briefe selbst f. 61—87^b. In den Anschriften kommen vor Papst Innocentius (f. 66 an P. sci Faustini abbas: *G. quondam tui monasterii abbas . . .*), Ioh. Aurelianensis ep̄s (f. 66^b: Ioh. II. † c. 1135 Gams), Ludovicus rex francorum (f. 68^{a, b}) usw. (Innocenz II. 1130—43, Ludwig VII. 1131—80).

f. 73^b plötzlich mit bes. r. Überschrift *Incipiunt littere petri prioris sci iohannis evangeliste. | (74) Donno priori cluniacensis celle et principibus ac militibus et universis indigenis bulbonensis opidi. R. dictus abbas senonensis ecclesie beati iohannis evangeliste per opera misericordie misericordiam domini promereri. Urso filius noster quem presentem videtis regularis canonicus. ordine diaconus. scriba precipuus . . .* (f. 74—78^b: vgl. schon vorher den Brief des Rainardus dictus abbas b. Joh. ev. f. 72 und überhaupt f. 69^b ff. R. seit 1124 vgl. Gall. chr. XII,

196). Der Verfasser dieser Briefe ist wol der in Rodulf's Leben des Petrus Ven. erwähnte Mönch von Cluny Petrus de S. Iohanne (von Sens) selbst (M. 189, 27), an den der Brief seines Abts (M. 189, 487) gerichtet ist.

Ein langer und merkwürdiger Brief (erwähnt in Gall. chr. XII, 195. 500 und, nicht ganz vollständig, nach J. Severtius Archiep. Lugd. 1607, 2. A. 1628, T. II p. 135 abgedruckt das. Instr. p. 266) voll Begeisterung für die *vita Cluniacensis*, gerichtet, wie die Anrede im Verlauf f. 79^b zeigt, an den früheren decanus und archidiaconus der ecclesia Senonensis, dann pontifex der Trecassina sedes (Hatto a. 1145), der in Cluny eingetreten war, f. 79: *Dil. dn̄o ac patri suo reverendo pontifici. H. caputio beati Benedicti feliciter laureato. P. pusillus sercus xpi . . .* Darin heisst es (f. 80) *Summam namque felicitatem esse quis ambigat in hac vita prosequenda perpetua vita cluniacensi vita vivere. quam constat ab antiquo domino complacere? In hac sc̄i patres Odo. Maiolus. Odilo. Hugo mirifice flourerunt . . . In hac domo caritatis et leticie collocaris. et letaris sub apostolo petro. sub abbate petro* (a. R. von gel. Hand klein beige geschrieben *Petrus Venrl. d. h. Petrus venerabilis abb. Clun. † 1158). de cuius religionis boni odoris fama circumquaque diffunditur. cuius scientia in divinis pariter et humanis magna esse perhibetur . . . Tempus ordinationis tue ab yvone carnotensi ep̄o in septembri venturo procul dubio quinquaginta anni. salvationis tue felicitas in seculum et in seculum seculi. Saluto . . . sc̄m ac deo dignum donnum abbatem Petrum. cum beato grege subditorum suorum. Vale pater et benedic michi. et ora pro me;*

Ein f. 85 folgender Brief ist die Anzeige der nach dem Tode *Henrici pontificis nostri* (1122—1142) von dem *conventus senonensis ecclesie* getroffenen Neuwahl des *praecentor noster* Hugo (Hugo de Toucy 1142—1162) an den *interim* vorgesetzten *carnotensis antistes* (f. 85—6).

Dieser *Tractatus de dictamine* (ob viel-

leicht überhaupt von jenem Petrus verfasst?) fällt also ungefähr um 1150.

6) f. 87^b (von ders. H.): *De origine anime inter sanctos patres requisitio non parva versata est. Sed utrum ipsa ab adam descendit. an certe singulis detur. incertum remansit. eamque in hac vita insolubilem professi sunt esse questionem . . . peccatis tenetur* (9 Z.). Dasselbst (f. 87^b) folgen, in verschiedenen Absätzen oder §§, andere Auszüge (aug⁹ f. 88 a. R. bemerkt im XV. Jh.) . . . f. 88^b *Augustinus dicit . . .* f. 89^a *Gregorius . . .* f. 90^b *Telesphorus papa instituit missas duas fieri nocte natalis domini . . . Passio . . . (Hodie rome totus ignis inter officia extinguitur . . . hodie et in pentecoste u. a. Liturgisches f. 90^b—91^b) . . .* f. 91^b *Augustinus ad inquisitiones ianuarii . . .* f. 92 *Idem ad cincientium . . .* f. 92^b *Idem . . . Hylarius ep̄s . . .* f. 93 *Ambrosius . . .* f. 93^b *Basilius ep̄c . . .* (Schl. f. 94) *defectus sine defectu.*

7) f. 94: (Üb. XV. Jh. *Questiones Orosii ad Augustinum*).

Anf. *Licet multi et probatissimi viri . . . non prodesse* (= Ps. Aug. M. 40, 733).

Dialog (über 65 Fragen) zwischen *Orosius* und *Augustinus* (beide Namen stets sw. unc. und gelb überstrichen). Folgen Metra.

8) f. 121^b:

*Hee precepta legat devotus ut impleat actu.
Virtutum titulis vitam qui querat honestam.
Vel homines inter cupiat preclarus haberi.
Vel morum meritis celestia regna mereri.
Atque deo xpo socius sine fine videri.
Impleat ipse dei qui cult sua vota venire.
Vive deo fidens xpi precepta secutus.
Sint tibi divitie divine docmata legis.
Corporis exsuperat vires prudentia mentis.
Omnibus est mundi melior sapientia gazis.
Semper amanda quidem est rerum doctrina bonorum.
Optimus est amicus xpi vestitus amore.
Demonas adversus magna est oratio virtus.
Ut moneas carum noli desistere amicum . . . usw.*

Schl. *Est enim virtus. cunctis erudentibus ampla.
More fide trino. posse placere deo.*

Sitten-Sprüche ohne Ordnung, je in einem einzelnen Verse — in der Hs. ohne Überschrift: nach dem trotzdem folgenden *Eiusdem* müssten sie von Eugenius Toletanus sein (305 V.).

Dahinter f. 126: (r.) *Item eiusdem de bono pacis.*

*Qui cupit (so) infestum. semper vitare chelidrum.
Cordis ab affectu pace relinque dolum . . .*

(*pa^{tra} tria summa deus*). 12 V. = Eugenius Tolet. M. 87, 360).

f. 126^b: (r.) *Eugenius de mentis humane mutabilitate.*

Nescia mens nostri fixum servare tenorem . . . (ebria corda). 6 V. = Eugenius Tolet. M. 87, 360).

Hiernach scheint sich f. 148—157 (1 Lage und 2 Bll., zus. als XXXIII) anzuschliessen: Forts. von Gedichten derselben Hand angehörig.

9) f. 127 (—147 andere schöne Hand): Predigtstücke.

(sw., mit gelb bestr.) *De ebrietate sermo augustini.*

Anf. *Licet propitio x̄ fr̄s km̄i credamus vos ebrietates malum velut inferni foceram expavescere . . .* ist die unter den Augustinus fälschlich beigelegten stehende Predigt des Caesarius Arel. (hom. 5 ed. Baluz. 1669) bei Ps. Aug. s. 294 M. 39, 2303, aber hier (f. 128), statt ihrer zweiten Hälfte, mit Stücken aus hom. 6 (Ps. Aug. s. 295) desselben Caesarius über dens. Gegenstand vereinigt: in M. § 4 bei *peccetis* p. 2304 Z. 4 v. u. mit p. 45 Bal. *Illud vero quale est quod iam . . .* dann (p. 41) *Illud vero quale est quod ipsi infelices . . .*, (p. 44) *Hee vero fr̄s km̄i diligenter adtendite . . .*, (p. 47) *Forte dicet aliquis . . .* mit der Anweisung auf die Hölle in etwas veränderten Schlusse (. . . *in elemosina pauperibus tribuatur.* f. 129^b = p. 48).

f. 130: *Calix id est potus sanguinis xpi. bene-*

dictionis. id est. qui est causa nostre exaltationis...
eine Abhandlung de sacramento corporis
et sanguinis domini. (bis f. 133). Darin
angeführt (f. 131^b) *Ut augustinus testatur in
quarto libro de baptismo...*

f. 133 (nur durch ein §-Zeichen geschieden):
*Si quis dixerit liberum arbitrium hominis
liberum non esse propter prescientiam dei. fallitur
... (f. 134^b): Itaque sunt simul subtractio | (135)
gratie et malum velle et operari. sicut in bonis
simul sunt gratia. et bonum velle. et operari.*

f. 135 (nach einer für die Rubrik leeren
Zeile): *Ea que seculi amatoribus cura sunt. sancti
velut adversa refugiunt...*

f. 135^b: *Omnis peccator in penitentia dupplum
habere gemitum debet...*

f. 136^b zwei kleine Auszüge unter (a. R.)
dem Namen des Augustinus. Der Rest der
S. (von ders. H.) gefüllt mit den Versen des
*Ade peccatum que conveniens aboleret victima? |
Numquid homo? sed et hic reus unde placeret? |*
usw. des Hildebert bei M. 171, 1406 (Haur.
Hild. p. 48).

f. 137: *Sermo de officio misse.*

*Officium quidem misse magna ex parte ad
solum pertinet sacerdotem...*

f. 138 (—42): *Sermo de matutinis.*

*Primum ergo de matutinorum antiquitate david
propheta testis est...* folgen Absätze *de officio
prime... tercię... sextę... none hore... de
respertina celebratione... de completorio... de
nocturna celebratione... Sunt et alie legitime
orationes que sine ulla ammonitione debentur. ut
est illa...*

10) f. 142^b: (r. kl.) *Accusatio Bernardi
abbatis apud Innocentium papam contra M.
petrum.*

*Amantissimo patri... Plorans ploravit in
nocte sponsa xpi... Bernardi Clar. ep. 330
(a. 1140) M. 182, 535.*

f. 144^a: (r. kl.) *Excusatio petri. | (144^b
über der Seite von Sirmond's Hand: Petri*

Abailardi Apologia. Vgl. Hist. litt. de la
Fr. XII, 134. Ch. de Rémusat, Abél. I, 253).

*Universis ecclesie scē filiis. petrus ex eis unus.
sed in eis minimus. Notum proverbium est. Nichil
tam bene dictum. quin possit depravari... (f. 146^b)
condempnabinini. Explicit (in Petri Abaelardi
opera Paris. 1616 doppelt gedruckt in der Ein-
leitung als »P. Ab. apologia« und als Epist. 20
p. 330—333).*

Die a. R. (oder im Text) angeführten Les-
arten einer anderen Hs. stimmen mit dem cod.
Phill., der durch Sirmond's Vermittlung wol in
der Ausg. benutzt ist. Am Schl. gut *infamie
nevo respurgendo delinquat.*

Dahinter f. 147^{a-b} allerlei kleine theolog.
Auszüge (*Solet queri de salomone... Ieronimus
in xvii. libro super ezechielem... Item hieronimus
super ecclesiasten... Gregorius ait... Ieronimus
in malachia...).* Rest 147^b leer.

11) f. 148: Langes Gedicht eines Gaufri-
dus: ein Gespräch wechselnd in Distichen und
Rythmen nach den beiden Personen — Ver-
suchung des bekehrten Dichters durch die Gloria
inanis.

Vorn die erste Üb. (r. kl.) *Inmutatio dex-
tere excelsi.*

| | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| <i>Orandi nova gratia.</i> | <i>Scabam in ecclesia.</i> |
| <i>Vestitus quedam vilia.</i> | <i>Nec tamen inutilia.</i> |
| <i>Inanis ecce gloria.</i> | <i>In verba mihi talia.</i> |

(rot a. R.) *Gloria inanis.*

Tu quis es? an stultus? velatos detege vultus.

Ex operi faciem. detege cesariem.

Cur mihi non loqueris? vesanus adesse videris.

Gaufridus ne meus? dic mihi nonne meus?

Sic intereptus tacui. Totoque vultu pallui...

Zuletzt (f. 153^b)

His dictis non comparuit. Ut fumus sic evanuit.

Tunc nec oscella prebuit. Nec plus videre voluit.

Sed illa si me respuit. Rex celi non deseruit.

Huic honor. laus. imperium. Huic salus. virtus. gaudium.

Huic omne decus regium. Huic sedes. thronus. solium.

Huic ens cum patre proprium. Huic cum spiritu precium. amen.

12) f. 154 ein anderes Gedicht ohne Üb., wol desselben Verfassers, dessen Ziel, den Gegensatz des (verlassenen) weltlichen und des geistlichen Lebens, anzeigt ein

Prologus.

*Utrum sit mundus quadratus sive rotundus.
Nocte potest melius discernere caeca sophia.
Nam si quadratus fieret, foret et solidatus.
Non est quadratus, non est igitur solidatus.
Staret enim mundus si non foret ille rotundus.
Sed quia fit mundus velut ovi forma rotundus
Stare loco nescit, nec in illo quis requiescit.
Nunc pars ima super, nunc est altissima subter.
Ergo relinquatur mundus qui sic variatur.
Sectemur xpm quoniam nichil est super istum.
Hic quasi quadratus lapis in caput est solidatus.
Non huc non illuc titubat neque fluctuat illuc.
Stat, non mutatur, non fallit non rotundatur.*

Folgt das Gedicht selbst, mit fortlaufenden Inhaltsüb. ders. H. a. R.

*A febre quartana michi redditur ut caro sana.
Cum vitis ana fugit a me gloria vana.
Hac ego scintilla fervesco relictus ab illa.
Qua maro, lucanus, qua naso, maximianus.
Rithimos et prosas, hii sic habuere perosas.
Versibus ut totum facerent, prosa neque motum.
Vertens ergo stillam rimandi dissico filum.
Omnia dactilico metro scripturus amico.
Spondeo mixto pede, eum delector in isto.
Versibus in planis est gloria, sed nec inanis.
Nomen inane perit, scriptor nil sibi querit.
Gloria verborum remanet bene compositorum
Si prosper scisset quod inanis doxa fuisset.
Non versus faceret VI, V. pedesque taceret.
Nec fortunatus nec arator uterque beatus
Versiculos facerent si crimen inesse viderent.
Ergo patet sanis, quia gloria, sed nec inanis.
Est in dactilico metro, si quod volo dico.
Ludum fortune, similem volo dicere lune
Luna modo qualis, fuerit, non est modo talis . . .*

Schluss: *Oratio* (so a. R.).

Spiritus ergo sacer quo non est saerior alter.

Sic mihi te tribue, quo te duce teque minante.

Vivit ubi natus, veniam de fonte renatus.

(Schluss der Zeile und der Seite.)

III.

Einzelne Halblage XXXVIII (4 Bl.: f. 158—161), schön geschrieben.

13) f. 158: (sw. kap. mit gelbem Anstrich): *Dicta beati albini levite* (über Gen. 1, 26).

Anf. *Faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram. Tota dignitas humanae conditionis esse (ē) cognoscitur . . .*

Schl. . . *qui se mirabiliter ad similitudinem suam in primo adam condidit, mirabiliusque in saeculo reformavit.*

(sw. kap.) *Explicunt, dict. beati, albini, levite.* (nach Sirmond's Abschrift aus dieser Hs. zuerst gedruckt von Duchesne 1617 in der Pariser Ausg. Alcuin's hinter dessen Quaestiones in Genesim, früher schon ohne Namen unter Ambrosius und Augustinus Werken — s. bei M. 100, 565).

14) Angehängt f. 159^b (enger): *Quot modis peccata remittantur.*

Duodecim modis peccata remittuntur. Prima itaque est remissio peccatorum, in sacramento baptismatis secundum illud. Nisi quis renatus fuerit . . . (aus einem Paenitentiale: ähnliche Aufzählung in der Einl. des Paen. Cummeani bei Wasserschleben, Bussordnungen S. 461, vgl. kürzer das. S. 537, 552).

Dahinter f. 160^b (ohne Absatz etwas später zugeschrieben): *Iohanni dei gratia aurelianensium episcopo. Ivo eadem gratia carnotensis ecclesiae minister, salutem et dilectionem in domino. Venerunt ad nos quidam fratres . . .* (= Ivon. Carn. ep. 213: M. 162, 216).

Wieder später f. 161^b: *Decretum Urbani pape secundi (Mandamus . . . ne quisquam canonicus regulariter professus . . . monachus efficiatur . . .).*

Als Schlussfüßel dieser letzten S. ein ✠ nebst Beischrift: *In nomine . . . O crux admirabilis . . .*

Dahinter Absatz: *O crux benedicta nitet dominus qua carne pendit* (bis *lavit* 2 Verse des Hymnus bei Daniel Thes. I, 168). Dann *Longinus miles perforavit latus dñi* . . . und ein *Agios* . . . *libera famulum tuum* . . . als Anrufung.

IV.

3½ (sehr abgeriebene und verblichene) Lagen größerer ungleicher Hand (XXXIX–XLI und 4 Bll. nur hinten mit wieder XXXIX bez.). Vorher fehlen vier Lagen.

15) f. 162: (o. Ü.) (S)ciendum est autem quod scs gregorius ita ecclesiastica ordinavit officia. ut prima oratio in missa officio. lectioni et evangelio semper concordet. sicut in omnibus sollempnitatibus deprehendi potest. Sed hanc concordiam in estivalibus dominicis illi maxime confundunt. qui vacantium dominicarum orationes assumunt incongrue. Verbi gratia. ut illam orationem. deprecationem nostram. que etsi in octava pentecostes post ieiunium quatuor temporum legitime ponatur. multociens tamen et inter dominicas in tereio loco reperitur. et hoc ideo quia et predictum ieiunium in secunda ebdomada post pentecosten. aliquando licet incongrue celebrabatur. Qui ergo predictam orationem tercio dominicali officio applicuerit. concordiam officiorum usque in adventum domini secundum ordinem disturbabit (vgl. Berno Augiensis de off. missae M. 142, 1066). Eodem modo et ille peccabit . . . sociare voluerit. Hinter diesem ersten Kapitel, welches wörtlich das vorletzte Kapitel (c. 61 in Melch. Hittorp's Scriptores de div. officiis Col. 1568 p. 464 = M. 151, 1020) des *Micrologus* (Ps. Ivo in cod. Lambeth. 380. 363) ist, beginnt eine Fortsetzung desselben, welche die *concordia officiorum* (vgl. Ranke, *Pericopensystem* S. 2) für die Messgebete der 25 Sonntage zwischen Pfingsten und Advent behandelt (a. R. immer *Dñica I* bis *XXV* und je mit der doppelten Verständigung *sub lege* und *sub gratia*): *Porro per dñicam. dne in tua. que cum historia. deus omnium canitur. illud tempus ostenditur. quo reges israel multis preliis ab hostibus verabantur* . . . bis f. 187 *Ultima dominica*

inofficiatur de machabeorum historia . . . (Schl. f. 188^a) *Hac etiam die completa processione ad introitum templi. Resp̄. Ecce dies venient cantatur.*

Folgen auf 3 Seiten Füllsel einer rohen Hand: f. 188^b zuoberst in grossen Zügen die Reihe (von rechts nachlinks) der arabischen Ziffern. Darunter (in 24 Z., deren 6—24 von eintretender guter Hand) ein

Cisio ianus epif. sibi vendicat oc. feli marcel . . . f. 189:

Ius grave kacus habet grave ius habitum luit. it grex kacus hiat gregibus kacus hic fit is hostia legis. decem et novem dictiones iuxta numerum annorum lunaris cicli sunt in his versibus. sciatur tamen hanc litteram .k. poni pro hac littera .c. . . (Erkl.)

f. 189^b:
est tibi saturne domus egocerontis. et urne
i. capricorni i. sagittarius i. aquarii
inde iovi dona piscem simul atque chirona . . . (6 V.)

Ib.: *tractus ad plagam. Accipe lanciolatam plantaginem. absinthium* . . . *misce* (ein *unguentum* und dahinter *aliud*). Daran später angehängt: *Ad cancerum accipe piper* . . . *hec combusta tempera cum urina infirmi.*

182. Phill. 1734.

Perg. 87 Bll. 4. min. (15½ × 8½). XII. 2 Jh.

Neuband (holl.): Jes. Kat. no. 522 (»operimento spoliatus ac male compactus«). 11 Lagen, darunter eine 3bog. (die letzte der Briefe) und eine 5bog. (71—79: 9 Bll.), zu deren erstem Bl. (f. 71) ein (leeres) Gegenblatt (ohne Lücke) weggeschnitten ist. Schön und gleichmässig geschrieben, Afbg. abwechselnd rot und blau (einmal auch grün). Die Rubriken der einzelnen Stücke, kurz gehalten, fehlen öfter.

BRIEFE UND GEDICHTE HILDEBERT'S.

1) f. 1: *Incipiunt eple. I. cenomannensis epi. W. de Campellis.*

Conversione et conversatione tua letatur et exultat anima mea . . . (= Hildeb. Cen. epp. 1, 1 M. 171, 141: a. 1098).

Die Briefe *Hildeberti* (so hat eine gel. Hand über das *I. d. h. Ildeberti* der Rubrik geschrieben) folgen in dem »vetus ordo« der *Bibliotheca patrum*,

wie er bei M. 171, 135 ff. der zeitlichen Neuordnung gegenüber verzeichnet ist (Brief 2 der Hs. ist 3, 22 M. a. 1130), von den 83 jener alten Ausgabe aber nur no. 1—60: in der Hs. ohne Zählung. No. 52 = 2, 53 bei M. (Ivo's Einl. zur Coll. can. im cod. Phill. 1694 vor Ivo's Briefen) fehlt mit Recht, no. 54 (= M. 2, 49) wird richtiger bezeichnet (f. 53) als *Sermo in die pasche* (*Pascha domini est . . .*) und zwischen no. 47 und 48 der alten Ausg. ist gleichfalls ein sermo eingeschoben (in den Ausg. — auch bei Beaugendre — fehlt er).

f. 44: *In ramis palmarum sermo; (David futura spiritu previdens . . . Non omnium est sciencia . . . = sermo 141 bei Bourassé M. 171, 947: vgl. Hauréau Not. et extr. XXXII, 2, 164).*

Hinter no. 40 (= 2, 18) ist eine der novae epp. der Beaugendre'schen Ausgabe (= 3, 24 *Successisse confitebor . . .*) aufgenommen. Im Ganzen also hier 58 Briefe und 2 sermones. — Der Name des Verf., wo überhaupt in die Rubrik aufgenommen, immer *Hildebertus* oder kurz *I* (die Briefe an die regina Anglorum immer in der Form *Matillidi*).

2) f. 63: (o. Ü.)

A&Ω. (d. h. A et Ω) *magne deus. hel i hel i deus meus. Cuius virtus. totum posse. cuius sensus. totum nosse. Cuius esse. summum bonum. cuius opus. quicquid bonum.*

Super cuncta. subter cuncta. extra cuncta. intra Schl. cuncta . . .

Cum moyse et helia. pium cantem alleluia:- 102 V.

Lobgedicht (*oratio* in andern Hss.) auf die Dreieinigkeit, die Seligkeit der fides orthodoxa und der Hoffnung auf die urbs caelestis (M. 171, 1411: von Hildebert auch nach dem Zeugnis des Vinc. Bell. Haur. p. 72).

Dasselbe auch z. B. in der Gedichtsammlung (XII/XIII. Jh.) Troyes 215 no. 129. Auch in St. Omer 115 (Fierville: Not. et Extr. XXXI, 1, 144 vgl. 147). Viele Beispiele bei Haur. p. 75.

Rest der Seite 64^b leer.

3) f. 65: (o. Ü.)

Scribere proposui q̄ mistica sacra priorum Missa representet. quidve minister agat . . .

Das Gedicht de expositione missae, eines der bekanntesten Hildebert's, hier mit ausführlicher Zwischensetzung der Prosatexte des Canon missae (in der Ausg. nur angedeutet), die das Gedicht behandelt, beim *Te igitur* f. 69, am ausführlichsten f. 70^b—71^b *Hanc igitur oblationem . . .* Schluss f. 77:

Quod clerus triplici voce precatur ita

Agnus dei qui tollis peccata mundi. III.

Ad xp̄i reditura fidem iudea vocatur.

Cum pater ad dextram cedit. et explet opus.

Hier folgt (von ders. H.) unmittelbar abgeschlossen das (eig. einzeln stehende: vgl. Phill. 1694 und mit der Üb. *Item versus* Phill. 1685 f. 160^a 2) Stück

Tollimur e medio fatis urgentibus omnes . . .

mit folg. Schluss (bei M. p. 1193, 17):

Hostia pro iustis laus est. pro iustificandis.

Mencio. pro reliquis causam agit alterius.

(so mit übergeschr. Schlussänderung ders. H.).

3) f. 77^b: (o. Ü., eine Zwischenzeile leer)

Anf.

Sicut hiems laurum non urit. nec rogos aurum.

Sic zosimam puerum. nec opes. nec gloria rerum . . .

Die ebenso bekannte und verbreitete vita b. Mariae aegyptiacae von Hildebert bei M. 171, 1321 — doch hier (um etwa die Hälfte) unvollständig f. 85^b abbrechend mit dem Verse:

Ad mensam xp̄i meretrix a fornice tristi.

(= M. p. 1332, 5).

Abteilungen des Gedichts sind nur durch ein (rundes) Paragraphenzeichen (§) angedeutet (abweichend von den cantus der Ausg.): ebenso in der exp. m. durch ein eckiges.

4) V. a. H. f. 85^b: (r. u.) *Incipiunt scinonima* (so) *ciceronis*.

Auf dem Rest der S. steht die kleine Vorrede: *Veturio suo cicero salutem. Collegi que plurimis modis dicerentur . . . Igitur per alpha-*

betā initium capiamus (Teuffel G. d. R. L.⁵ 186, 7). Mit den Glossen selbst sind, von A—F, die letzten 2 Bl. 86—87 der Hs. in engen Spalten (nebeneinander 9) gefüllt. Mit (F)ingere (die roten Afbg. sind in der letzten flüchtiger geschriebenen Spalte nicht ausgefüllt) hört der Schreiber plötzlich auf — 3 Spalten von f. 87^a und die Rückseite 87^b sind leer gelassen.

183. Phill. 2005.

Perg. 104 Bl. 8. min. (13 × 8). XIII.¹ Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 523 (f. 1 eingeschrieben die Blattzahl 98. wie im Jes. Kat., auch bei Meerman no. 560). 13 Lagen (4 bogig), deren zweite (eig. f. 9—16) falsch in die dritte Stelle gebunden ist (jetzt f. 17—24). Schrift gut aber flüchtig. Afbg. ähnlich rot (mit grün) und grün (mit rot), wie in Phill. 1719 und 1995 (auch nur einfach rot und grün, später auch f. 70 ff. grün mit blau und rot mit blau). Die Briefe fast alle ohne Anschriften (ausser wo diese als Textteil betrachtet sind). Durch Unterstreichen und durch Randschriften eines Lesers (XVII. Jhs.) etwas entstellt.

BRIEFE HILDEBERT'S.

f. 1: (ohne Üb.) Anf. *Conversione et conversatione tua letatur et exultat anima mea . . .* (= Hildeberti Cenoman. epp. M. 171, 141).

Die Briefe folgen in der alten Ordnung (vgl. Verz. bei M. p. 135), genau wie in Phill. 1719 (wo Sirmond diese a. R. bemerkt hat), doch mit einigen Störungen, besonders gegen Ende. f. 20^b (eig. 12^b) ist zwischen 18 und 19 der alten Folge no. 70 (*Transfretari tibi o regina* = 1, 18) eingeschoben, und gleich hinter diesem Briefe (Schl. *potuisset*) steht f. 21^b ein kurzes besonderes (neues) Stück (nur ist der farbige Afbg. vergessen: die Stelle ist leer): (*Queris nostris quibus navigaturis tempestas mare clauserat. cum ventorum gratia deesset. vestra non defuit. Qui tandem ingressi navem. cum iam prope cursum peregissent. a portu iam proximo temporis perfidia retrorsum iactati. portum in pectore pon-*

tificis invenerunt . . . ad nomen amici. non ad preces venit (12 Z.).

Ep. 40 (= 2, 18) hat, wie in der Ausgabe, die Aufschrift *Dei gratia sagiensi ep̄o I.* (so immer, wo überhaupt beige setzt = *Ildebertus* — ebenso 1719) *vinctus x̄ ih̄u salutem. Credimus ignorare te . . .* während Phill. 1719 f. 21 falsch *Sergio dei gratia sagiensi sp̄o . . .* statt *Serloni*, wie Sirmond berichtend a. R. bemerkt hat (ebenso Beaug. p. 102). Beide Hss. nicht benutzt.

Die Folge bleibt dieselbe bis ep. 56. Hinter dieser f. 70 ein Sprung gleich auf ep. 67 (*Quantis tribulationum . . .*). 68. 69. 71 usw., wie in 1719. 76 und 77 sind hier richtig geschieden (f. 81), ebenso die novae 1, 19 + 3, 26 (f. 87) und 3, 38 + 2, 39. Auch hier steht f. 91^b hinter nova 2, 47 (*Sicut de carissimo*) das neue Stück (*Inter carnotensem*, wie in 1719 (richtig geschieden: nur fehlt noch der farbige Afbg.). Dagegen fehlen in 2005 die dort hinter diesem neuen Briefe folgenden kleinen Bruchstücke, die den Schluss bilden. Die Hs. holt vielmehr jetzt das Übersprungene z. T. nach, zunächst von 61 an (nicht von 57) bis 64, dann folgen f. 99^b die nova *Plerumque humanis* (= 3, 29: nicht in 1719) und 57. 58. 59. 60 (*Sicut parvitatem . . .*). Dahinter (da es ursprünglich vergessen war, nachträglich mit einem schwarzen grossen Afbg. versehen) das Stück *Ioconditas mihi et exultatio* (= 3, 27), welches in 1719 mit ep. 25 verschmolzen ist, dem es hier vorangeht (60. 3, 27. 65). Hinter 65 *Beatitudini vestre* bis *Conserve nos deus ecclesie pater sancte* folgt f. 104 als letzter Brief 66 (= 2, 31) *Turonensis sicut bonus pastor pro grege suo vigilans* der Brief des Papstes Honorius über das von Hildebert als Erzbischof von Tours (seit 1125, † 1133/35 M. 171, 87) gehaltene Concilium Nannetense a. 1127. Schl. (mit der letzten Zeile der Seite und Lage f. 104^b) . . . *et qui res ipsas lucrandi animo abstulerit. furtum committit.* (sw. kl.) *Expliciunt eple. I. ceñ. ep̄i.*

184. Phill. 1719 (+ 1995 + 1813).

Perg. 118 Bll. 4. (16/17 × 11). XIII. 1 Jh. 2 sp.

Neuband (holl.); *Collegii Claromontani Soc. Iesu* no. 524 (des Kat.). Jetzt nur das erste Stück der alten Hs. (nach dem Jes. Kat. angeblich, wie nach der Eintragung in cod. 1719 f. 1, 166 Bll., enthaltend no. 1—3), die von Meerman auseinander genommen ist = M. 514 (no. 1: 118 Bll.) und 515 (no. 2: 32 Bll. nach dem Kat. M. = Ph. 1995) und 685 (no. 3: 20 Bll. »Excerpta è Poëtis« = Ph. 1813). Das erste Stück (Ph. 1719) besteht selbst wieder aus drei verschiedenen (aber schon ursprünglich zusammengehörigen) besonderen Teilen verschiedener gleichzeitiger Schreiber: I. 7 Lagen bis f. 56 nebst Füll-Anhang (f. 53^b 2—56 anderer Hand, zu III gehörig), II. 5 Lagen bis f. 96 (III. f. 88^b) nebst Füll-Anhang (f. 94—96, zu III), III. 2 Lagen nebst zwei einzelnen Bll. (f. 113, 114) und einer Halbblage (f. 115—118) der dritten. Vorn (f. 1) ein Afbg. mit Goldramen: sonst in I abwechselnd rote und blaue Afbg. je mit blauen oder roten Zierlinien, in II rote Afbg. mit grünen Linien und blaue Afbg. mit roten Linien wechselnd, in III (nebst Anhang I. II) rote Afbg. mit grünen und grüne mit roten Zierlinien wechselnd. In I und II überall Spuren (Beifügung der Zahlen und der oft fehlenden Anschriften) von J. Sirmond's Hand (nicht in III, was schon bekannt war). Gute deutliche Schriften: a. R. in I und II mit vielfachen Nota's (und kleinen Ergänzungen) des Bessersers (nicht in III). Die farbigen Afbg. vielfach falsch, da a. R. irrig vorgeschrieben.

BRIEFSAMMLUNG:

HILDEBERTUS, SYMMACHUS, NICOLAUS.

1) f. 1: (Briefe des Hildebertus *ep̄s* Cenomanensis, o. Ü. — über dem ersten steht von Sirmond's Hand *Ad M. Guillelmum de Campellis*).

Anf. *Conversione et conversatione tua. letatur et exultat anima mea* . . . Es folgen, nach der alten Ordnung, deren Zahlen von Sirmond beigeschrieben sind (vgl. das Verz. bei M. 171, 135 und cod. Ph. 1734), die Briefe 1—51 (52 = 2, 53, weil Ivo's, fehlt wie in cod. 1734). 53. 54 ist das Stück *Pascha domini* . . . von S. mit der Anschrift versehen *Ad canonicos suos propter quosdam qui erant extra ecclesiam*, welches in Ph. 1734 als *sermo* bezeichnet wird, und gleich wie in jener Hs. steht auch hier f. 21^b hinter

ep. 40 die nova der Beaugendre'schen Ausgabe (M. 171) = 3, 24 und hinter ep. 47 (f. 26^b) der in der anderen richtig bezeichnete *sermo* (141 bei M.) *David futura spiritu previdens* . . . aber eigen ist dieser die Einschiebung eines (namenlosen) Hymnus hinter ep. 44 f. 37^a 1:

Promissamundo gaudia superna solvit gratia. Die ista. In virgine fecunditas. in prole fulsit deitas. die ista . . . bis speramus celestia. alla. = Hild. M. 171, 1416 (In nat. domini, dieselbe »Prosa« auch bei Mone: vgl. Haur. p. 77).

Die weitere Folge (nach 54) ist 55—59. 44. 61—64. 60. 65 (f. 41^b 2 mit unter Verlust des Schlusses *Consercet . . . sancte* ungeschiedenem Anhängsel *Ioecunditas mihi* = 3, 27). 70. Dann eine der novae (der Ausg.) 3, 28 (*Pueris nostris*). 66—69. 71. 74. 82. 72. 76 + 77 (ungeschieden). 73. 78. Dann die novae 1, 23 (*Si vera sunt*). 2, 40 (*Litteras ad nos*). 2, 46 (*Expectans*). 3, 25 (*Notum te mihi significasti* . . . statt *Totum* der Ausg., wie in dem ms. »Fulcardimontis, Ord. Cist.« nach Beaug. M. p. 298 Anm., aber auch wie in cod. Ph. 2005). 1, 19 (*Celebre solatium* mit einem nur durch § geschiedenen Anhängsel *Si bene est* = 3, 26). 2, 34 (*Ad vestrum*). 3, 20 (*Quantum et liberalitati vestre*). 3, 39 (*Eos qui*). 2, 35 (*Iustum est eum*). 3, 38 (*Noverit dilectio* nebst ungeschieden angehängter nova *Usu pariter* = 2, 39). 2, 36 (*Non dubitamus*). 2, 47 (*Sicut de carissimo*).

Dahinter (neu) f. 53^a 1: *Inter carnotensem ep̄m et abbatem maioris monasterii negotium emersit. concordia non iudicio decidendum De quo cum eidem ep̄c. et venerandus theobaldus comes postularent. ut abbas de domo concordie in eorum se mitteret consilio* (. . . *Iterum vale*), ein kurzer Brief, nebst noch einigen kleinen Stücken: *Venit filius hominis querere ovem que perierat. Venit ergo deus ad hominem* . . . (wol aus einem sermo). Dann *Multi bonitate principum et honore qui in eo* (so st. *eos*) *collatus est abusi sunt in superbiam. et non solum subiectos regibus nituntur opprimere* . . . Drittens (f. 53^b 1) *Verum fieri non potest. ut livorem*

*quisquam in secundis rebus effugiatur. Accepta itaque ptolomeus in matrimonium alexandra . . . worauf (ohne Afb., aber mit § geschieden) noch 2 kleine Brief-Stücke folgen Gratias ago diligentie .t. que mee simplicitati premonitorium facit . . . und Si in eligendo ecclesie vestre abbate regulariter egissetis . . . dieses mit dem Schl. (f. 53^b 1) *Que si sint vera non sunt regularia. nec nos vel vobis vel aliis contra ius et fas opitulari oportet ep.**

Anhang a. H. (= III).

2) Drei Briefe

f. 53^b 1: *Sancte conversationis vestre procedentibus primordiis gratulamur. eorum auctorem deprecantes ut mereamini talarem induere tunicam et hostie caudam immolare . . . (Schl.) vicem mihi rependitis si diligitis me et oratis pro me. Langer theolog. Brief, 7 Sp. (f. 55^b 2 gegen Schl. *Hec igitur sanctitati vestre scripsimus egroto similes. bene habentibus antidotum procuranti . . .*).*

f. 55^b 2: (etwas später hinzugeschrieben) *Reverendo patri et domino suo kmo. R. venerabili dei gratia cathalaunensi electo A. suus archid. salutem . . . In hac presenti vita quedam merces virtutis est conspicuum et immortale testimonium sibi comparare . . . (Schl.) nisi propria infirmitas afferret impedimentum. Der Brief ist auf die 2 Spalten dieser Rückts. zusammengedrängt: der Schluss am Unterrande über beide Spalten weg hinzugefügt.*

f. 56^a 1: *Ex obiectu contrariorum nascitur materia querelarum . . . (darin sicut vestra novit discreta celsitudo). Bricht am Ende der zweiten Sp. unvollendet ab . . . Pecunie cupidus facino | Rückts. f. 56^b leer.*

II.

3) f. 57: (o. Ü.) die Briefe des Symmachus.

Die Anschriften fehlen meist. Bei Brief 5 usw. steht a. R. *Simachus patri*, vereinzelt von der Hand des Besseren anfangs hinzugefügt (abgekürzt meist *sy.*). Afb. sehr häufig falsch vorgeschrieben. Öfter verschiedene Stücke (ob-

wol meist durch einen schwarzen § nachträglich getrennt) unter einem farbigen Afb. verbunden, öfter auch ein Brief in 2 Stücke (je mit farb. Afb.) getrennt. Die Vale's a. Schl. fehlen oft. Fehlerhafter schlechter Text. Sirmond hat überall die Zahlen der 10 Bücher der Ausgabe beige-schrieben, die ich (aber ergänzt und berichtigt) hier hersetze (ex ed. Parei 1617: es ist die Auswahl der wertlosen F-Sippe bei Seeck p. XXVIII ed. Berl. 1883):

I, 1. 5. 6. 14. 23. 25 + 28. 31. 32. 34 + 36. 37. 38. 43. 45. 46. 47. 56. 60. 61. 67. 74. 75. 76. 77. 79. 80. 82. 83. 84. 86. 88. 90. 91. 92. 93. 96. 97. 99. 100. 105. 107. II, 1. 3. 6. 8. 16. 22. 27. 29. 32. 35. 37. 39. 41. 42. 48. 49. 56. 58. 63. 68 + 70. 71. 73. 79. 80. 87. 88. 89. 90. 91. 64. III, 1—10. 11^a. 11^b (in 2 Stücken). 15. 17. 18. 21—26. 29. 30. 31. 35. 36. 37. 40. II, 51. III, 42. II, 40. III, 43^a. 43^b. 45. 44^a + 51. 46. 53. 48. 44^b. 77—83. 86^a. 86^b. 90. 91. IV, 1. 7. III, 54. 64—67. 61. 63. 56. 57. 58. 69—74. IV, 11. 15. 16. 17. 20. 25. 26. 28. 30. 32. 35. 38—41. 47. 49 + 50. 51. 54. 56. 58. 59. 60 + 63. 66. 69. 72 + V, 3. V, 4 + 5^a. 5^b. 8. 13. 19 (Anf. fehlt) + 21. 23. 24. 29. 30. 34. 36. 38. 41. 44—47. 49. 50. 51. 55. 57. 59. 60. 61. 65. 67. 68. 70. 71. 73. 75 + 77. 78. 80 + 79. 84. 85. 89. 91. 92. 96. VI, 3. 13. 18. 22^a. 28 + 31. 45. 47. 46 + 55. 60. 65. 72 + 73. 74. 78. 79. 80. VII, 2 + 3. 9. 11. 16^a. 16^b + 19. 21. 22. 25. 33 + 44 + 47. 49 + 51. 52. 53. 54. 56. 60. 61 + 64. 66. 67. 71. 72. 73. 78. 80. 87. 88. 92. 93. 94. 98. 99. I, 33. X, 31. 20 + 21. VII, 102. 105. 107. 117. 119. 120. 128. 130 + VIII, 4. VIII, 9. 11. 16. 20 (» m. s. Pithoei « *caritatis*, wie hier, aber nicht dasselbe: vgl. O. Clason, *De Symmachi epistularum codice Parisino*. Diss. Bonn. 1867 p. 7. 13). 21. 22. 24—28. 30. 31^a. 31^b. 35. 43. 47. 49. IX, 46. 47. 49. 53. 54. 57. 61. 67. 68. 69. 74. 75. 76. 78. 84 + 87. 91. 92. 93. 114. 39. 40. 42. 43. 45 + 115^b. X, 1. 15. 13. 17. 18. 19. VIII, 51.

54. 57. 62. 67. 68. 70. 73 + (nach Auslassung des Anf.) 74 (Schluss . . . *acetur*).

Die Briefe des Symmachus als beliebtes viel gelesenes Muster finden sich mit denen (Ivo's und) Hildebert's in einer Auswahl auch cod. Ph. 1694 zusammen.

Anhang a. H. (= III).

4) Zuerst Briefwechsel zwischen Kaiser Friedrich I. und Papst Hadrian IV. i. J. 1159 (eine erfundene »Stilübung« nach P. Wagner, Eberhard II. Bischof v. Bamberg. Diss. Hall. 1876 S. 120—33)

f. 94^a 1: *Adrianus ep̄c̄ <servus> servorum dei F. Romanorum imperatori augusto salutem et a. b. Lex divina sicut parentes honorantibus longevitatem vite repromittit . . . Dat. prenesti IX. kl. Iul. = M. 188, 1635 (a. 1159: Jaffé R. P. ² no. 10575).*

Ferricus (so) dei gratia romanorum imperator et semper Augustus. A. Romane ecclesie pontifici omnibus illis adherere que cepit ih̄c̄ facere et docere. Lex iusticie unicuique quod suum est restituit. Non enim parentibus nostris derogamus . . .

Folgen zwei in St. Baluzii Miscell. t. II (1679) p. 228—33 »Ex schedis clar. viri Iacobi Sirmondi« (d. h. nach dieser Hs.) herausgegebene Briefe des Henricus arch. Rem. (1162—75) an Papst Alexander III. (1159—81) und Antwort

f. 94^b 1: *Reverendis in xp̄o patribus ep̄is et cardinalibus sc̄e Romane ecclesie filiis. H. Remorum dictus archiep̄c̄ salutem et reverentiam. Non sine admiratione multa et animi concussione recenseo . . . = M. 196, 1573 (1168).*

f. 94^b 2: *Reverendo in xp̄o patri et domini A. dei gratia summo pontifici. H. Remorum dictus archiep̄c̄ sal. et rev. Nullus est homini iustior dolor . . . = M. 200, 1366.*

f. 95^a 2: *Alexander ep̄c̄ s. s. d. venerabili fratri Henrico Remensi archiep̄o s. et a. b. Cum significasses nobis . . . Dat. Benevent. VI. kl. sep-*

tembris. = M. 200, 498 (a. 1168: Jaffé R. P. ² no. 11418).

Ferner f. 95^b 1: *Reverendo patri et domino W. dei gratia Remensi archiep̄o. Sc̄e Roman̄e ecclesie tituli (̄tt.) Sc̄e Sabine cardinali. Apostolice sedis legato. St. dei permissione tornacensis ecclesie humilis minister salutem . . . Assumpta paulisper audacia loquar ad dominum meum . . . (Schl.) st̄lum. Nach dieser Hs. (d. h. »Ex schedis v. c. I. Sirmondi«) gedruckt in Baluzii Misc. I (1678) p. 420 = Stephani episcopi Tornacensis (reg. 1192—1203) ep. 262 bei M. 211, 523 (ad Willelmum Rem. a. 1193: W. 1176—1202).*

f. 96^a 2: *Domino et amico suo km̄o dei gratia sc̄e iherosolimitane sedis electo venerabili parisien̄. decano magistro. M. I. eiusdem permissione lyddensis ecclesie minister humilis . . . Ut verbis utamur beati Iheronimi. stultum est docere quod noverit ille quem doceas . . . (Schl.) et instanter petimus edoceri. »Ex schedis cl. v. Iacobi Sirmondi« d. h. hiernach gedruckt in St. Baluzii Miscell. (Par. 1679) II p. 245 (als ad mag. Michaellem: derselbe ward archiep̄s Senonensis 1194—99).*

Auf dem Rest der letzten Sp. (f. 96^b 2) ist später noch, als im Nachtrag zu III, ein kurzer Brief des N(icolaus) angebracht.

III.

5) f. 97: (o. Ü.) *Suo. l. suus N. salutem. Tandem reversa sunt in me viscera mea et cor meum rediit ad me. et ego ad cor meum. Felix dies in qua tibi scribere proposui. sed illa multo felicior in qua tu rescribere voluisti . . . (M. 196, 1596 als ep. 3 der Epp. Nicolai Clarea-vallensis).*

Die (inhaltslosen) Kloster-Briefe des viel-schreibenden Mönchs Nicolaus von Clairvaux (unter Bernardus Schreiber desselben, später Gegner) wurden nach der Vorrede des Herausgebers Io. Picardus canonicus reg. S. Victoris Paris. (1610 in »Auctario Bibliothecae

Veterum Patrum«: vgl. Labbe De scr. eccl. I, 115) zuerst von Nicol. Camuzaeus canon. S. Petri Trecensis ans Licht gezogen. Es befinden sich darunter auch Antworten Anderer und Briefe geschrieben im Namen Anderer (z. B. des Bernardus s. M. 182, 671 ff.).

Von den in der Ausg. (z. T. mit Verweisung auf die Briefe des Bernardus, Henricus Rem., Petrus Cell.) aufgeführten 57 Briefen stehen in dieser (nur von Baluze Misc. II, 234—38 »ex schedis« J. Simondi für no. 38. 39 = Ausg. 56. 57 benutzten) Hs. folgende (Anschriften öfter abweichend oder fehlend):

| | |
|------------------------|---------------------|
| 1 = 3 der Ausg. | 21 = (25) 202, 476 |
| 2 = 4 | 22 = 27 |
| 3 = 5 | 23 = (28) 202, 477 |
| 4 = 6 | 24 = 29 |
| 5 fehlt | 25 = (30) 182, 672 |
| 6 = 8 | 26 = 31 |
| 7 = 9 | 27 = 32 |
| 8 = 10 | 28 = 33 |
| 9 = 11 | 29 = 34 |
| 10 = 12 | 30 = 35 |
| 11 = (13) M. 196, 1565 | 31 = 36 |
| 12 = (14) 182, 671 | 32 = (37) 182, 674 |
| 13 = 15 | 33 = 38 |
| 14 = 16 | 34 = (39) 196, 1575 |
| 15 = 17 | 35 = 40 |
| 16 = 18 | 36 = 41 |
| 17 = 19 | 37 = 42 |
| 18 = (20) 202, 488 | 38 = 56 |
| 19 = (21) 182, 680 | 39 = 57 |
| 20 = (24) 202, 474 | 40 fehlt. |

Öfter ähnliche oder gleiche Anfänge — so die der in der Ausgabe (deshalb?) fehlenden Briefe, zuerst no. 5 f. 98^b 2 (—99^b 1): *Reverendis patribus et fratribus nostris. domino priori hinc arch. ra. fr nichol. et qui cum eo sunt. immo cum quibus ipse est salutem. Forsitan irreverentie. arguar. qui vestre reverentie scribere non formido. Sed fiduciam suggerit et humilitas vestra et necessitas (no)stra (ura wieder die Hs.). et illud tercium in quo mihi spem dedisti. nostre pusillitatis susceptio. Suscepimus ds. m. t. cum suscepimus societatem illum*

socii facti supernarum virtutum que in clare vallis locis (cumulatus zwischen den Z. mit anderer Tinte hinzugefügt) inmittuntur (gebessert aus imittuntur) . . . (nur Anfang ähnlich Brief 35 = Ausg. 40).

Hinter Brief 39 folgen kürzere durch ein § geschiedene Stücke, blosse Auszüge von Briefstellen. Anf. f. 117^a 2 (*A*)ngelus tenebrarum nunquam cessat a fidelibus impugnandis . . . (*Creavi eos in cano|nicos et filios autus. ecclesie . . .*). f. 117^b 1 *Verbum est inpositum a quorundam detractorum malicia vestris auribus quod sorores mee castitatem deo promissam fregerunt . . . Iure consilium ab illo queritur . . . Quod pie postulatur (zwei blosse kurze Sprüche) . . . Apud regem nostrum tantum evaluit quorundam suggestio toxicata. quod. G. quem amore complectimur diligenti horribili fecit in carcerem (so) detineri . . . Tradidistis nobis priorem inutilem . . .*

Nun folgt zum Schluss noch ein ganzer Brief no. 40 (f. 117^b 1—118^a 2) (*S*)uo dno. dno R. prime et summe sedis cancellario. *N. suus sic vivere ut illic vivat ubi est vita. ubi est lumen oculorum et pax. Nichil est amicicia dulcius in rebus humanis. sed hoc fit cum hominis persona diligitur non fortuna (wörtlich bis hierher ebenso der Anfang der bei Petrus Cellensis Briefen stehenden ep. 60 M. 202, 488 = Nic. 20 der Ausg., welche in der Hs. gleichlautend als Brief 18 steht). Pauci qui hoc sentiant. quia filii hominum in corde et corde locuti sunt. Quod enim in eis ratio probat. actio inprobat . . . (Schl.) ad honorem et utilitatem ecclesie sue. que tue fidei secundario commissa est et dimissa beatissime pater.*

Hier hört (ohne Schlusszeichen) die Hs. anf: gleich unter der letzten Zeile ist die leere Ecke des Bl. (wol mit einer Unterschrift) weggeschnitten. Rückseite f. 118^b leer.

Doch ist noch ein kurzer Brief (41) des Nicolaus hinter II f. 96^b 2 eingeschaltet:

(*D*)no Autus. (wol *Autissiodorensi*, wie oben f. 117^b 1) *suus N. quod suus. Ut verbis ewan-*

gelicis vos alloquar. vinum non habent. Mittite mihi vinum <non über der Z.> compunctionis sed vinum qui (q) letificet cor hominis. cui color optimus . . .

185. Phill. 1995.

Perg. 33 Bl. 4. (14₁₅ × 10₁₁). XIII. Jh.

Neuband (holl. Meerman 515): früher ein Stück (s. Kat.) von cod. Clarom. 524 (Meerm. 514 = Phill. 1719), daher ohne *Paraphé* und Inschrift. 4 Lagen und ein einzelnes Bl. (Langz.). Grössere Schrift, als in Meerm. 514. Rubricator (rot und grün) derselbe, wie in jenes Stück III. Auf dem leeren Raum der Schlussseite (33^a) von einer der alten Hände eine Art Stammbaum der *Tres Mariae* mit Unterschrift der Verse:

*Ex Ioachim. cleopha. Saloma. tres anna. marias.
quas habuit iunxit. ioseph. alpheo. zebedeo.*

DREI SCHRIFTEN DES PETRUS BLESENSIS.

1) f. 1^a: (kl. r.) *Incipit basiligeruntichon id est ludus senioris regis;*

Anf. des Prol. *Henrico dei gratia illustrissimo anglorum regi. duci normann. et aquitanie. et comiti andegavorum suus petrus blesensis. cantuariensis archiepi cancellarius. salutem in vero salutari. Gratius ago gratie largitori . . . Precepistis mihi ut ad similitudinem illorum tractatum quos feceram de transfiguratione domini. et de conversione beati pauli. vitam sci iob. summatim et sub quodam compendio delibarem. ea dumtaxat interserens que ad patientiam et ceteras virtutes. vos plenius informarent . . .* (Schl.) *legisse.*

Anf. des Textes f. 2: *Vir erat in terra lus. nomine iob . . . a malo. Tria hic ponuntur . . .* (mit Abschnitten der Texte, aber ohne Zahlen).

Ist (unter neuer griechischer Aufschrift) das in der Ausg. und auch vom Verf. selbst (M. 207, 1115) so genannte *Compendium super Iob* (M. 207, 795—826). Ihm folgen die in der Vorrede des *Compendium* erwähnten beiden früheren kleinen Schriften (die auch in der Pariser Ausg. 1667 zusammengestellt sind und das dort benutzte »ms. Henrici Valesii« bildeten):

2) f. 24^b: (o. Ü.) *Recolenda est cum exultatione beati pauli conversio fratres kmi . . .* also eine Predigt (De conversione s. Pauli bei M. 207, 791—96).

3) f. 27^b (— 33^a): (r. kl.) *Lectio de transfiguratione domini.*

Venerabili patri. et in domino in x̄ kmo dei gratia atrebatensi epo. suus petrus blesensis domini cantuariensis archiepi cancellarius salutem in vero salutari. Magistri sigerii frequens instantia. et vestre preceptionis auctoritas me compellunt de transfiguratione domini aliquid scribere. quod publice auditores edificet . . . (= M. 207, 777—92).

f. 33^b leer.

186. Phill. 1813.

Perg. 20 Bl. 4. (16 × 11, m. R. × 13). XIII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl. Meerm. 685): getrenntes Stück (no. 3) der grösseren Jes. Hs. no. 524, bestehend aus einer Halblage (4 Bl.), einem Einzelbogen (2 Bl.), einer vierbogigen und einer dreibogigen (wol urspr. vorletzten) Lage. Afbg. (und §-Zeichen) wechselnd rot und grün, die grösseren zweifarbig (mit zackiger Umrandung in der Gegenfarbe: vgl. zu Ph. 1719). Gute deutliche Schrift.

SPRUCHSAMMLUNG AUS DEN ALTEN.

f. 1^a 1: (r. kl.) *Versus electi de auctoribus.* (je nach der Folge in den Texten geordnet — Abschnitte derselben z. T. durch rote Striche oder farbige — f. 7 — §-Zeichen oder grosse Afbg. — f. 8 — angedeutet: bei Prudentius Iuvenalis und Persius mit Inhaltsrubriken am Rande).

Virgilius in bucolicis egloga prima (bez. in den folgenden Eclogen).

Alba ligustra cadunt vaccinia nigra leguntur (2, 18).
Trahit sua quemque voluntas.

Quis enim modus absit (so st. *adsit* 2, 68) *amori?* . . .

Virgilius in primo georgicon.

Labor omnia vincit . . .

Virgilius in primo eneidos.

Sevitque animus. ignobile vulgus . . .

f. 1^b 1: *Statius in primo thebaidos.*
Tamen assiduis circumvolat alis.
Seva dies animi . . .

f. 2^b 2: *Statius in achilleide.*
O quantum gaudia forme. Adiciunt . . .

f. 2^b 2: *Lucanus in primo.*
Invida fatorum series summisque negatum.
stare diu nimioque graves sub pondere lapsus.

f. 4^a 1: *Prudentius in proemio libri de pugna virtutum et viciorum.*
Quod dulce cordi. quod primum. quod unicum.
Deo libenter offerendum est . . .

f. 4^b 1: *Claudianus in libro contra Rurhinum.*
Iam non ad culmina rerum.
Iniustos crevisse queror. tolluntur in altum (in Ruf. l. I v. 21 bei Jeep T. I p. 15) . . .

f. 5^a 1: *In libro de constantinopolitano consule.*
Heu terre celiq̄ue pudor trabeata per urbes (in Eutrop. l. I v. 9 bei Jeep T. I p. 158) . . .

f. 6^a 1: *Item libro de nupciis.*
Confessusque secreta rubor (epithalam. de nupt. Honor. et Mariae v. 9 bei Jeep I, 101: die unmittelbar vorhergehenden Auszüge mit falsch gesetzten farb. Afgb. sind aus dem Vorgedicht dieses epithal. bei Jeep I p. 98 v. 7—13) . . .

f. 6^b 1: *In oratione theodosii ad honorium.*
Scabie (st. Rabie) succensa timescit (st. tumescit) . . .
 (aus der oratio v. 214 ff. in dem Ged. de consul. Honor. v. 243 bei Jeep I, 77).

f. 7^a 1 (neue Lage): *Incipiunt proverbialia de ponto.*
Naso thomitate iam non novus incola terre (dies noch als Anführung statt in primo — ebenso wie z. B. im Florileg. Diez. B 60)
Ite. patet custis versibus ille locus . . .

f. 8^b 2: *Ovidius eptarum.*
Hanc tua penelope lento tibi mittit ulixes et cet̄.
 (dies wieder als Titel, dann folgt die erste Stelle)
Res est solliciti plena timoris amor . . .

f. 10^a 1: *Incipit ovidius de arte amandi.*
Si quis in hoc artem populo non novit amandi. et cet̄.
Arte levis currus arte regendus amor . . .

f. 10^a 2 II. liber — f. 10^b 2 liber tertius.

f. 11^a 1: *Ovidius de remedio amoris.*
Legerat huius amor titulum nomenque libelli et c̄.
Si quis amat quod amare iurat feliciter ardet . . .

f. 11^b 1: *Incipiunt eple oratii.*
Prima dicte michi summa. et cet̄. (ebenso sind die folgenden Briefe durch den Anfangsvergenauer bez.)
Quo me cumque rapit tempestas deferor hospes . . .

f. 12^a 2: *Proverbia poetrie. Humano capiti et cet̄.*
Decipimur specie recti brevis esse laboro . . .

f. 12^b 2: *Iuvenalis. Semper ego auditor. et cetera.*
Et nos ergo manum ferule subduximus . . .

f. 14^b 1: *Perseus in prohemio libri sui.*
Quis expedit psitaco suum chere . . .

f. 15^a 1 (neue Lage): *Claudianus minor in libro de raptu proserpine.*
Paulatin preceps audacia crevit . . .

f. 15^b 2: *Ovidius in primo metamorphoseos.*
Pronaque cum spectent animalia cetera terram . . .
 (f. 16^a 1: l. II).

f. 18^a 1: *Ovidius in 1^o fastorum.*
Omina principis semper inesse solent . . .

f. 18^b 2: *Ovidius de sine titulo (d. h. in l. amorum: vgl. Amplonius bei Schum p. 789).*
Leve fit quod bene fertur onus . . .

f. 19^a 1: *Ovidius in libro qui dicitur in ibin.*
Exul. inops. erres. alienaque limina lustres . . .

f. 19^a 1: *Ovidius in 1^o tristium.*
Tu cave defendas. quamvis mordebere dictis . . .
 Schl. (f. 20^a 2) *Laudat. et hortatu comprobata suo;*
 Rest der Seite leer, ebenso die Rückseite (unter Federproben versch. Hände XIV. Jhs.

5 Stücke mit 11 Versen aus den Composita verborum des Io. de Garlandia — dieselbe Leserhand a. R. oben f. 6^b).

Die Auswahl der Flores poetarum des cod. Diez. B 60 ist verschieden, reichlicher, doch sind die Anfangsstellen (Grundlagen) öfter dieselben.

187. Phill. 1697.

Perg. 115 Bl. fol. (25 × 17). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): Jes. Kat. 530. 4 Vorbl. derselben Hand (Reste einer Lage) und 14 Lagen, deren erster das erste (leere) Bl. weggeschnitten ist (unregelmässig bezeichnet hinten unten teils mit Zahlen — bis IX⁹ f. 75^b — teils Stichworten — f. 83^b, 107^b). Grosse feste Schrift (no. 1 und 2 von derselben Hand), mit Rubriken und Afb. abwechselnd rot oder blau (mit je andersfarbigen Zierlinien, selten auch grünen). Ein grösserer Afb. vorn f. 5^a 1 (und Raum für einen solchen f. 1^a 1). Der eigentliche Anfang der Briefe (hinter der Anschrift) ist stets auch noch durch einen kleineren farbigen Afb. hervorgehoben.

BRIEFE DES PETRUS BLESENSIS.

1) f. 1—4: (o. Ü.) (*V*)*erbum abbreviatum fecit deus super terram* (Röm. 9, 28). *Si enim verbum de sinu patris nobis missum . . .*

Folgen drei Kapitel einer Schrift über die Einrichtung der Predigt: K. I Empfehlung der Kürze. K. II (Rubrik fehlt, Raum gelassen) (*I*)*n tribus consistit exercitium sacre scripture. circa lectionem. disputationem. et predicationem . . .* K. III (ebenso ohne Rubrik) (*P*)*ost hec de brevitate questionum vel disputationis agendum et que et cuius modi tractari debeant ostendendum . . .* hauptsächlich in aneinandergereihten Zeugnissen (*Item . . .*) bestehend. Es ist das nach seinem Anfang (schon von Henr. de Gandavo de ill. scr. 15) sogenannte Verbum abbreviatum des Petrus (b. Mariae Parisiensis canonicus et) Cantor († 1197): f. 1—2 = c. 1—3 (M. 205, 23—28^c), dann nach einer Lücke (die 2 Mittelbogen der Lage fehlen) f. 3—4 = c. 6—8 (M. 205, 36^d—41^a) so abbrechend . . . *Item exemplo abbatis clare-*

vallensis qui sermonem noluit texere . . . in pluribus capitulis | (= p. 41, 4). Über die Hss. und verschiedenen Titel s. Oudin bei M. p. 12.

Alle weiteren Lagen des weitläufigen Sammelwerks fehlen (bei M. noch p. 41—370: 153 Kapp.).

2) f. 5: (r. kl.) *Incipiunt epte magri petri. bles. bath. archidiaconi quarum prima vicem prologi optinet.*

H. dei gratia illustrissimo anglorum regi . . . Rogatus a vobis epistolas quas passim et variis direxi personis colligere . . .

Die Briefe weichen von der Zählung der Ausgaben (die den Handschriften d. h. der Anordnung des Verf. folgen), da der Prologbrief nicht gezählt wird, zunächst um eins ab. Eine Leserhand des XV. Jhs. hat diese Zählung binzugefügt (in der Hs. hat sie der Rubricator selbst nur zu ep. 104—113). Dabei eigentümlich IIII^{XX}(80) usw., IIII^{XX} et X (90), I^{XX}(120) usw. f. 90: ep. 98 ist die *Instructio fidei* (*Alexander epc servus servorum dei. soldano yconii . . . Ex litteris tuis . . .*), welche in der Ausg. aus der Reihe der Briefe weggenommen ist (= M. 207, 1069). Daher in Hs. und Ausg. nun wieder 99 = 99. Hs. 102 (eig. 2 Briefe) = Ausg. 102. Auf 102 des Zählers der Hs. folgt die rote Zahl

104 der Rubrik = 103 der Ausg.

105 = 105 (104 fehlt hier = 116)

106 = 112 (106—111 fehlen hier = 117—121)

107—115 = 113—121

116 = 104

117 = 106

118 = 107

119 = 108

vom Zähler übersprungen 119* = 109

120 = 110

121 = 111

122—126 = 122—126.

Der letzte Brief (126 *Queritis utrum novum . . .*) schliesst f. 115^b 2 bei dem Worte *superaddidit*

(= M. 207, 378) mit einfachem Punkt. Der Schreiber hat nicht vollendet. Der Rest der Spalte ist leer.

188. Phil. 1698.

Perg. 12 Bl. fol. (23/24 × 16). XIII. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): auf dem leeren Rest der letzten Spalte (statt sonst vorn oben auf dem ersten Bl.) steht (nach zwei ausgestrichenen Zeilen) die herkömmliche Angabe (XVII. Jh.) *Collegii Paris. Societ. Iesu* und darunter die alte Jes. No. *ML 68. 2.* Eine Lage nebst 3 Bl., deren letztes mit dem Vorbl. (als Umschlag) zusammenhängt. War ursprünglich beigelegt («adiunctus» Kat., daher mit bes. *Paraphé*) des gleichen Inhalts wegen dem Jes. cod. no. 530 (der also *ML 68. 1*): von Meerman getrennt stehen die Stücke als 474 und 475 im Meerman-Kat. zusammen. Kleine Schrift in engen Zeilen (84 die der letzten Spalte). Afb. abwechselnd rot und blau (mit Linienzier von der Gegenfarbe). Das zum Vorbl. genommene Bl. ist zu diesem Zweck vorn abgeschabt und trägt die Aufschrift *Epistolae Petri Blesensis. qui vivebat an. dni MCLX. ut scribit Tritheimus abbas.* Auf demselben war die (urspr. leere) Vorderseite mit schlechterer Schrift anderer Hand über den Rand weg, auch 2sp. 27 × 19 mit der Einleitung zu einem Commentar (*Principalis i. finalis causa institutionis symboli fuit . . . Causa efficiens . . . Causa materialis . . .*) beschrieben. Die Rückseite, leicht abgerieben, (von derselben Hand wie die folgenden Briefe, 24 × 16) fängt so an (Anfang einer Schrift): *Mulier que concepto semine pepererit masculum. non ingreditur sanctuarium donec. impleantur dies purgationis eius. In leuitico. — Vade ad apem et vide quomodo operatrix init (vit). Alia littera in p(r..a)h (Loch). Apis siquidem tria operatur. Mel aut facit aut invenit. Ceram conficit. Cellas componit. Apis ista est virgo sancta . . .* Diese Abhandlung (Collatio) über den Leviticus-Text (c. 12) bricht am Schl. der 2. Sp. ab . . . *Sufficit quod offeramus ei aut turturem aut ca |* mit a. R. 2 Strichelchen und am Fuss der Seite quer unten noch 10 ergänzenden Langzeilen (mindestens eine weitere ist jetzt abgeschnitten) derselben Hand, in denen Augustinus und Bernardus angeführt werden.

BRIEFE DES PETRUS BLESENSIS.

f. 1: *Henrico dei gratia illustrissimo regi angl. duci normān. et aquitañ. et comiti andeg. suus P. bleś bath archid. Salutem in eo. per quem reges regnant. Rogatus a vobis . . .*

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

Folgen 60 Briefe (ohne Zahlen: nur bei Brief XXXI–XXXIX stehen sw. am Anf. diese Zahlen und richtig). Der letzte f. 12^b 1:

Dilecto et predilecto domino et patri suo R. dei gratia bathoniensi episcopo P. blesensis archidiaconus suis cum salute obedientiam devotissimam. et obsequium servitutis. vestre indignationis litteras. (i)mo tonitruum legi . . . (= ep. 58 der Ausg. M. 207, 172).

Die Anschriften flüchtig, abgekürzt, öfter verderbt, z. B. ep. 54 *Kmo. amico suo. l. pitagorē archid* (soll heissen *petragorensi* statt *Pictaviensi* der Ausg.), fehlen auch ganz (z. B. zu ep. 8. 9. 10 u. a.). Auch sonst der Text flüchtig und fehlerhaft. Die Briefe zuweilen unvollständig gegeben (z. B. 24 = 26 der Ausg. nur bis *vacationis impendo*).

Die Reihenfolge der 60 Briefe verglichen mit der der Ausg. (bei M. 207) ist folgende:

| Hs. | Ausg. | Hs. | Ausg. |
|------|--------|-------|---------|
| 1–13 | = 1–13 | 30 | = 32 |
| 14 | = 15 | 31 | = 33 |
| 15 | = 17 | 32 | = 154 |
| 16 | = 19 | 33 | = 34 |
| 17 | = 21 | 34 | = 35 |
| 18 | = 22 | 35 | = 36 |
| 19 | = 24 | 36 | = 37 |
| 20 | = 136 | 37 | = 38 |
| 21 | = 173 | 38 | = 156 |
| 22 | = 162 | 39 | = 39 |
| 23 | = 159 | 40 | = 130 |
| 24 | = 26 | 41 | = 155 |
| 25 | = 156 | 42–57 | = 40–55 |
| 26 | = 163 | 58 | = 128 |
| 27 | = 153 | 59 | = 56 |
| 28 | = 28 | 60 | = 58 |
| 29 | = 30 | | |

189. Phil. 1720.

Perg. 45 Bl. 4. (18 × 12). XIII.²Jh. 2sp.

Neuband (holl.): no. 532 des Jes. Kat. »non compactus«. 4 Lagen und eine letzte 3bogige, deren letztes (leeres) Bl. fehlt. Hinten auf der leeren Schlussseite spätere Inh. Verz.

(XV. und XVII. Jh.) und am Fuss *Ex bibliotheca Nicolai Camuzaci Trecensis Ecclesiae Canonici* (N. Camusat † 1665; vgl. Troyes cod. 2321). In der Pariser Ausg. (1667) der Werke des Petrus Bl. ist diese Hs. benutzt »Incidit praeterea in manus nostras codex ms. Nicolai Camusatii, quondam Ecl. Trec. canonici, qui nunc asservatur in Bibliotheca Collegii Claromontani Soc. Iesu Paris«. Gute kleine enge Schrift mit Rubriken und Afbg. abwechselnd blau und rot.

FÜNF SCHRIFTEN DES PETRUS BLESENSIS.

1) f. 1: (r. kl.) *Opusculum petri bles. lond' archidiaconi contra perfidiam iudeorum*. (*Querelam in tuis litteris . . . iuguletur*. M. 207, 825).

2) f. 15^a 2: *Tractatus petri bles lond' archidiaconi de confessione* (*Rogasti me . . . accendas*. = M. 207, 1077).

3) f. 18^a 2: *Tractatus eiusdem de penitentia*. (*Nimia tui . . . eius*. = M. 207, 1091 aber ohne die Anschrift der Ausg. vorn).

4) f. 19^b 1: *Tractatus eiusdem de episcopali officio*. (*Petis instantius . . . recompenset*. = M. 207, 1097, aber ebenso ohne die Anschrift).

5) f. 23^a 2: *Prologus in libro petri blesi. lond' archid' de amicitia xpiana. et dilectione dei ac proximi*. (*Quoniam diminute . . .*)

f. 23^b 1: *Inc. de amore et amicitia xpiana*. (*Subsannabit . . . eliminat*. = M. 207, 871).

f. 29^a 2: *Explicit liber de amicitia xpiana*. *Incipit de caritate. seu de dilectione dei liber primus*. (so, statt l. II der Ausg.: *Sicut precedencia docuerunt . . . plenitudo. amen*. = M. 207, 895).

Alle mit sauberen (roten) Inhaltsüberschriften der Abschnitte, wie in der Ausgabe, aber ohne Zahlen. Rest der S. 45^a 2 leer, dgl. die Rückseite.

190. Phill. 1799.

Perg. 72 Bl. 4. (19,20 × 6, m. R. und auf den 2 sp. Bl. × 15). XIII. Jh.

Neuband: Meerm. 666 (nicht Cl.). Zierliche kleine Schrift, mit Afbg. blau und rot (mit Linien-Füllung in

der Gegenfarbe). Vorn ein Papiervorblatt mit Aufzeichnungen in französischer Sprache (XVII. Jh.) über den Verfasser. Auf der letzten leeren Rückseite f. 71^b steht (XV. Jh.) *Iste liber pertinet Ihoi Durat*. Französischen Ursprungs (Vendôme?).

DES GUALTERUS DE CASTELLIONE ALEXANDER.

1) f. 1 (sehr abgerieben, bes. die diese Seite dicht bedeckenden Anmerkungen des Randes) beg. o. Ü. *Moris est usitati . . .* die Prosa-Vorrede des Alexander (M. 209, 463). Darauf die Verse (*Argumentum libri primi* im Druck)

Primus aristotilis imbutum nectare sacro . . .
und der eig. Anf. f. 1^b:

Gesta ducis macedum totum digesta per orbem . . .

Text des Gedichts als schmale Spalte in der Mitte der Seite, mit zahlreichen zierlichen sehr klein geschriebenen (teils von einer schwarzen teils von einer sehr verblassten) Hand herrührenden Randscholien (dgl. zwischen den Zeilen).

In der Hs. keine Bucheinteilung (die Buchanfänge werden nur in der Glosse a. R. bemerkt): zu der Abschweifung des Dichters (beim Begräbnis der Frau des Darius) über die *pictura* alttestamentlicher jüdischer Geschichte (M. p. 509d *Sed genesis notat historias. ab origine mundi . . .*) ist die Seite in 2 Sp. geteilt, um eine bes. ausführliche Erklärung einzulegen (f. 23—27).

Am Schl. (f. 70)

Suscipe galteri studiosum dompne laborem . . .

Gloria guillermi nullum moritura per evum.

Explicit alexander (so einfach sw. kl. angefügt).

Auf f. 70^b stehen (in 3 Spalten) o. Ü. angehängt von derselben Hand

2) *Proverbia Ovidii*, ähnlich wie die in cod. 1813, mit Resten von Einzel-Überschriften (*titulo — de remedio amoris — ovidii de ponto insula — de tristibus*).

f. 71—72 ist ein einzeln anhängender Bogen von zwei späteren Händen (XIV. Jh.) beschrieben

3) mit einem lateinisch-französischen Glossar:

Hec glabella griue

Hoc cinciput front . . .

2 halbe Spalten, mit einer blassen Forts. a. H. in wieder 2 Spalten.

Links oben (ältere Hand) allerlei kleine lat. Metra, als:

Vinum vindocini te probant omnes peregrini

Vinum formale non vinum materiale

predicat est quale sed desinit esse reale

Vinum vindocinum vin do spondet tibi vinum

sed remanet cinum quasi vinum do tibi cinon.

in Ganzen 15 Verse verschiedener Stücke.

191. Phill. 1726 (Vaux des Chous).

Perg. 178 Bll. 8. (14 × 6^{1/2}). XIII. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 402 (ohne Inschr.). Die Lagen des eig. Buchs f. 4—171 (teils 4- teils 5-bogig z. B. f. 64—73, 162—171) hinten unten teils mit Zahl, teils mit Stichwort, teils mit beiden (f. 63^b), teils gar nicht bezeichnet, haben vorn 3 (statt 4) und hinten 7 angefügte Bll., von fremder kleiner eiliger Hand XIII. Jhs. gefüllt, derselben die auch zahlreiche Anmerkungen und Ergänzungen an den Rand des Werkes selbst geschrieben hat. Text ziemlich klein und eng, flüchtig und fehlerhaft geschrieben. Ausführliche Rubriken (über den Seiten die der bibl. Bücher nur unregelmässig), grosse Afbg. der Absätze abwechselnd blau und rot. Unter dem Schluss der Anhänge steht (XV. Jh.) f. 177 *liber scē marie de valle cautium* (und nochmal wiederholt ganz unten von ders. H. *liber scē mē de cautium vaule* so). Auf der leeren Rückseite dieses Blattes oben (XV. Jh.): *Iste liber michi fuit commodatus per donū andream procuratorem monasterii. Galla cautium quare reddatur ei vel eius priori aut conventui prefati loci.* Darunter wird dies (von H. XV. Jhs.) französ. wiederholt: *Soit rendu ce liure au prieur (et) coumant du vaulx des chous pres de viler le duc.* f. 178^b eine Schuldenberechnung v. J. 1440.

AURORA DES PETRUS RIGA MIT RANDZUSÄTZEN AUS DER AUSGABE DES EGIDIUS.

Die Vorblätter fremder Hand (1—3) enthalten

f. 1 (2spaltig) auf 4 Sp. je mit § und einem Buchstaben *a—z* und nochmal (grösser) *a—n* bezeichnet metrische Stücke: Anf.

*Terra redundat aquis scripturis ista (drüber s. ecc^a).
fit inde*

*Terre sterilitas (a. R. fertilitas). hinc bona
multa fluunt . . .*

Es sind Zusatzverse, Ergänzungen (von ders. Hand, wie im Text a. R.), welche zu denselben Buchstaben beim Texte eingeschoben werden oder als Ersatz dienen sollen (z. B. jener Anfang eines Stückes von 4 Versen Einschub zu *de opere terciē diei* f. 5 v. 11 hinter *pacienter agit* usw.).

Ebenso ist zugesetzt (aber als wirklicher Teil des Buches an richtiger Stelle grösser von einer zweiten fremden Hand geschrieben) auf f. 2 eine pros. Vorrede:

Omnis scriptura divinitus inspirata paulo testante <die erste fremde Hand fügt hier schon ein *utilis est ad multa*> *et sicut plenius experiuntur. qui eius modi auditores sunt. utilis est ad multa. Utilis enim est ad docendum. ad arguendum. ad increpandum. ad erudiendum . . . (Schl.) interfecōnem diaboli a xpo.* Es ist die Vorrede, welche der Corrector, Ergänzter und Neuordner der Aurora, m. Egidius Parisiensis, seiner vervollständigsten Ausgabe der Aurora vorgesetzt hat, der *prologus magistri alberti m̄sis* (so) *de commendatione huius libri* (so die Aufschrift in cod. Ham. 505 f. 2^a: am Schl. hier noch ein Übergangssatz <huius> *ita dictis* <ad> *sequentia transeamus*). In dieser Empfehlung heisst es: *Quod enim moises legislator in pentateuco suo diffuse scripsit et confuse. in hoc opere ampla brevitāte et brevi amplitudine invenitur consummatum. Plane enim et plene ystoriam seriatim proponit et de umbra littere. rerum veritatem et allegorie elicit subtilitatem. ad morum etiam infor(ma)tionem vel mor[t]alitatē suavitatem convertit. eliciens nucleum de testa. mel de petra. lucem de fumo. oleum de saxo durissimo et vinum de acino . . .*

Dahinter folgt f. 3 (auch o. Ü., von ders. Hand) der eigene und regelmässige Prosa-Prolog

des Petrus *Frequens sodalium meorum petitio* . . . *illuxit* (abgedr. aus Fabricius s. v. bei M. 212, 17), dann f. 3^b der (hier wiederholte) Eingang des Gedichts *Inicium mundi quales ab origine prima* (unter Weglassung der letzten 8 Verse) und die 2 Verse des eig. Anfangs *Primo facta die*.

f. 4 (Beg. des urspr. Textes = Lage I, 1: über der Seite blau unc. *L Genesis*):

Inicium mundi quales ab origine prima.

Traxit ab artificii condicione vices . . . (Schl.)
primitus aure nota (40 V.).

Dann (a. R. rot)

Epilogus brevis ad que sequitur narracio.

Primo facta die (duo a. R. ergänzt) *celum terra leguntur . . .*

der gewöhnliche Anfang des Gedichts mit einer Übersicht der 7 Tage in 6 Versen . . . bis *septima complet opus*. (so, nach dem *Frequens*-Prolog, überhaupt beginnend in cod. Berol. Ham. 506 und, ohne diesen, Ham. 507. 508).

Über die handschriftliche Folge der Teile des im M. A. so lange berühmten, aber doch schliesslich im XV. Jh. nicht (und deshalb nie) gedruckten Gedichts der metrischen Allegorienbibel des Petrus (mit dem Beinamen Riga) *canonicus regularis sci Dionysii Remensis* (so nennt ihn sein Verbesserer Egidius in cod. S. Vict. bei Oudin M. 212, 12 wie im cod. Ham. 505 f. 3^b) s. Oudin und aus Tritenheim Leysner bei M. 212, 11 und 13. Hier ist sie folgende:

f. 4: *Executio propositi et primo opere diei* (statt *et primo de opere prime diei*) *in principio creavit etē.*

Principio celum terramque creasse refertur . . .

f. 21: *Explicit genesis. Incipit exodus.* (*Hec duodena patrum . . .*)

f. 36: *Expl. exodus. Incipit prologus super leviticum.* (*Vox autem domini moysen . . .*)

f. 44^b: *Expl. leviticus incipit liber numeri.* (*Alloquitur moysen deus . . .*)

f. 51: (o. Ü., a. R. mit Bleistift *liber deuteronomii*: Prolog) *Hec sunt verba quibus moyses . . .* (danach: *Hec sunt verba dei . . .*)

f. 54: *Explicit quinque libri moysi. Incipit iosue.* (*Post moysen iosue . . .*)

f. 56^b: *Expl. iosue. Incipit liber iudicum.* (*Post iosue de iudicibus . . .*)

f. 60: *Expl. liber regum ruth. Incipit liber [regū halb ausgekr.: sollte sein Inc. liber ruth].* (*Ad ruth festinat . . .*)

f. 60^b: *Explicit liber ruth incipit regum.* (*Post librum de iudicibus . . .*)

f. 67: *Explicit lib. p. .i. S.* (*Post ionathe mortem . . .*)

f. 70^b: *Incipit liber tercius. (Reque david senit . . .)*

f. 73^b macht der Bess. hinter dem Verse

Transit ad egipti regna cavendo necem ein Schlusszeichen und a. R. die Bemerkung *lege hic versus magistri egidiis* (so) *ab opositis* d. h. die f. 74^a a. R. stehenden mit folg. Üb. *hii versus debent legi in principio libri de canticis canticorum. vel etiam. in hoc loco. Sustinet in reditum morituri tempora regis . . . bis hic recitandus erit.* Diese Verse stehen in der Tat bei Egidius (Ham. 505) als Schluss des liber regum III vor dem Beginn des C. C. f. 88.

Hier dagegen folgen im Text (hinter *cavendo necem*) noch 2 Verse (*Regnavit salomon . . .*): dann *liber quartus. (Successit roboam . . . bis ad sua templa deus).*

f. 76^b: (o. U., der Bess. erg. a. R. *Hic incipit liber thobie.*) *Qui legis historiam tobie . . .*

f. 81^b: *Expl. liber tobie. incipit liber daniel.* (*Postquam subiectos . . .*)

f. 90^b: *Incipit liber iudith.* (*Eustochio pauleque favens ieronimus . . .*)

f. 92^b: *Incipit liber hester.* (*Donec ad ethi-opum . . .*)

f. 95^b: *Incipit prologus machabeorum.* (*Magnus alexander . . . bis in aure tua.*)

f. 100^b: *Incipiunt recapitulationes veteris*

testamenti. (*Principio rerum* . . . gedruckt aus Leyser bei M. 212, 32^b—42^a) in einzelnen Stücken, die nach Reihenfolge des Alphabets immer einen Buchstaben ausschliessen, zuerst *sine a* — bis *sine y*. Dann f. 105^b *finis* (in der Hs. *luit*) *de patribus antiquis* (Propheten) und (= *sine z* in Ham. 505) *Incipit de novis* (bis *docuere fidem*): 8 V. über die Apostel.

f. 106: (über den Seiten gross r. und bl.) *L' evangeliorum.* (im Text) *Incipit prologus super novum testamentum.*

Post legem veterem respira petre refulget
Lex nova. fac versus de novitate novos
Non opus hic phalere. sed dives sensus inaret
Plus preciosa valent et speciosa minus.
Lux evangelii sit limes carminis. ex hac
Materia texam carmen opusque meum (gleich hinter diesem Verse folgt bei Egid. Ham. 505 eine grosse Einschaltung) . . .

Schl. f. 135^b:

Hic loquitur de fine ih̄c libroque matheus
Dat finem petrus finit et ipse suum. (hier *Explicit aurora.* Ham. 506)
Dixi me finisse (fuisse d. Hs.) librum sed rursus
in actus

Poscor apostolicos continuare stilum . . .

Dann *Incipiunt actus apostolorum.*

Tiberii nono decimo regnantis in anno
Dum serviret adhuc diro iudea tyranno . . .

Schluss (f. 147)

Ense sacrat paulum. pax lux dux urbs cruce petrum.
Hic finit liber et consummat linea metrum.

Die Bearbeitung der Actus ap. (mit ihrer veränderten Form in gereimten versus cantati) fehlt in Ham. 506. Die Hss. Ham. 507 (hinter der Recapitulatio), Ham. 508 (vor derselben) haben die Actus, aber auch nicht Iob und C. C. In der Ausgabe des Eg., die mit den Actus schliesst, sind die Cantica vor dem quartus regum (s. ob.) und der Iob nach Daniel eingereiht.

Die Randzusätze des Besserers aus der Aus-

gabe des Egidius sind stets mit ÷ (neben jedem zugesetzten Verse) bezeichnet und dass. Zeichen tragen die Zusatzverse im Text des Egidius selbst (vgl. dessen eigene Vorrede), welchen cod. Ham. 505 gibt. Sie fehlen, nebst den übrigen zahlreichen sachlichen Anmerkungen derselben Hand, wie schon zu den Actus apostolorum, so ganz zu den nun folgenden Einzelstücken über Iob und Cantica canticorum (hier a. R. nur die vielen Vorschriften für den Rubricator).

Also f. 147 (hinter . . . *linea metrum*): *Explicit vetus et novum testamentum.*

Incipit prologus in libro iob.

Librum iob moysi quidam attribuere magistri . . .

Dann *Incipit liber iob.*

Nomine iob vir erat simplex et iuris amator.

In terra que dicitur hus prudēs habitator . . .

f. 155^b: *Explicit liber iob.*

Incipit prologus de canticis canticorum.

Solus origenes cum doctos vicerit omnes.

In libris aliis tamen in libro salomonis . . .

Dann *Expl. prologus. Incipit omelia prima origenis in canticis canticorum osculetur me osculo oris sui.*

Omni plena bono salomonis cantica regis.

Xp̄m commendant super omnia cantica legis . . .

Schl. (f. 171^b)

Ynnulus est xp̄c cervorum iure vocatus.

Descendens veterum patrum de germine natus.

Die Vermutung liegt nahe dass weder Actus apostolorum noch Iob und Cantica noch von Petrus sind, sondern Ergänzungen des Egidius (oder Anderer, wie die Lamentationes Ieremiae in Ham. 505: vgl. zu diesem).

Auf den Nachblättern f. 172—177^a folgen nun hintereinander (wieder wie vorn) Ergänzungsstücke aus der Ausgabe des Egidius. f. 177^b und f. 178 (bis auf einige theol. Noten auf f. 178^a) sind leer: über die späteren Füllsel s. oben.

192. Phill. 1847.

Perg. 108 Bl. fol. (21 × 14). XV. Jh.

Neuband (holl.) = *Coll. Par. Soc. Iesu* no. 679. Auf einem dem ersten Bl. aufgeklebten bedruckten Papierstreif *Ex bibliotheca Do. Gabrielis Lalemont, quam integram Collegio Parisiensi Societ. Iesu testamento legavit anno Do. 1624. Hinten unter dem Explicit (f. 107^b) ausgestrichen Ex libris magistri Iohannis Brachet (XVI. Jh.). — Sesternen (9). An den Satzanfängen abwechselnd rote und blaue §-Zeichen. Afbg. der Bücher blau mit sauberer roter Linienfüllung oder golden mit blauer: so auch der erste (f. 1), mit verzierter Innenrandleiste.*

HISTORIA TROIANA DES GUIDO DE COLUMNA.

f. 1: (r. kl.) *Incipit prologus super hystoria troiana composita per magistrum. vel per iudicem Guidonem de Columpnu messana in sicilia.*

Si et cotidie vetera . . . accedatur.

f. 1^b: *Incipit liber primus de peleo . . .* wie im Druck, und weiter (was im Druck aufgegeben ist) fortgezählt in 36 Büchern die (ebenso überschriebenen) Abschnitte. Am Schl. f. 107^b (hinter den beiden Epitaphien der Helden . . . *peremptus humum*) die Nachschrift *Ego autem guido de columpnis predictum ditum grecum in omnibus sum secutus . . . factum est autem presens opus anno dñice Incarnacionis millesimo Ducentesimo Octogesimo* (septimo fügt der Druck hinzu) *eiusdem prime indictionis feliciter etc.*

Explicit hystoria troiana.

Dahinter (von ders. Hand mitabgeschrieben) einige Zeitangaben (über 3 *pagani*: *Hector, Alexander, Iul. cesar*, 3 *Judei*: *Iosuas, David, Iulus macabeus*) und 3 *xpiani*: *Arturus, Karolus m. und Godefredus*) von *Hector fuit . . . bis Godefredus de Bullone fuit post adventum xpi M^{xx} IIII. annis.*

193. Phill. 1827.

Perg. 73 Bl. 8. (15 × 5). XIII. Jh.

Alter Holzbn. m. L.: Meerm. 710 (nicht Clar.). Ein alter Streifen trägt die Zahl einer früheren Sammlung (Versteigerung?) 4978, von Th. Phillipps auf dem Vorbl.

als 978 *qu J C* wiederholt. 8 (hinten bez.) Lagen mit am Schluss 2 Halblagen. Auf der Rückseite eines Vorblattes steht ein Inh.-Verz. XV. Jhs. mit Blattzahlen *Item proverbialia ovidij in libro heroidum 1 Item . . .* Kleine gute Schrift, aber sehr nachlässig und fehlerhaft. Übb. kl. rot, mit Afbg. wechselnd blau und rot. Deutschen Ursprungs.

PROVERBIA AUS ALTEN UND NEUEN DICHTERN.

1) f. 1: *Incipiunt proverbialia ovidij in libro heroidum. (Res est solliciti . . .)*

f. 3: *In libro ovidij de sine titulo. (Leve fit . . .)*

f. 3^b: *In libro de arte amandi. (Scit bene venator . . .)*

f. 4^b: *liber II^o — f. 5: liber III^o.*

f. 5^b: *In libro De Remedio amoris. (Si quis amat . . .)*

f. 7: *Proverbialia Ovidij in libro de in ibin. (Ecul inops . . .)*

Proverbialia ovidij in libro De fastis. (Omnia principis . . .)

f. 7^b: *In libro metamorphoseos. (Sanctius his . . .)*

f. 9: *In primo libro De tristibus. (Causa patrociniis . . .)*

f. 9^b: *liber II^o — liber tercius — f. 10: liber III^o — liber V^o.*

f. 10^b: *In primo libro de ponto.*

f. 11^b: *liber II^o — f. 12: liber III^o — f. 12^b: liber III^o.*

Die Ovid-Sprüche (z. T. mit Glossen) offenbar aus derselben Sammlung entnommen (Anfänge dieselben), welche auch in Phill. 1813 und vermehrt in Diez. Sant. 60 ausgeschrieben ist.

f. 12^b: *Incipiunt proverbialia Stacii Magnij (d. h. Statii maioris sc. in Thebaide im Gegensatz des minoris oder Stacioli cod. Sant. f. 2^a 1: Tamen assiduis . . .)*

In secundo — f. 13: In tercio — In IIII^o — In quinto — In sexto.

f. 13: *Proverbialia comedie Magistri Vitalis glesensis (so st. blesensis).*

Si quem felicem vis dicere consule finem (Aulul. v. 111 Osann) . . . (mit Zwischenglossen).

f. 13^b: *Proverbialia Gete.*

Quenlibet inmodicus alligat eris amor (v. 14 Osann) . . .

Proverbia pamphili.

Reconditus ignis

acrior esse solet (v. 21—2 Goldast) . . .

f. 14: *Incipiunt proverbia oratii.*

Est mihi purgatam crebro qui personet auram . . .

(4 Bll. — Anfangs mit Glossen).

f. 18: *In primo libro sermonum horatii.*

(*Qui fit mecenas . . .*)

f. 19: *liber II^o* — f. 20: *liber III^o.*

f. 20^b: *Incipiunt proverbia oracii in poetria.* (*Spectatum admissi risum teneatis amici . . .*)

f. 22^b: *Expliciunt proverbia oratii in poetria.*

f. 23: *Incipiunt proverbia iuvenalis.* (*Omne in precipiti vicium stetit . . .* mit Glossen).

Expliciunt proverbia iuvenalis.

f. 25: *Incipiunt proverbia persii.* (*Quis expedit phitaco suum chere . . .* mit Zwischenglossen).

In prima satyra — In secunda satyra — In tertia satyra — In . . . III^a satyra — In . . . V^a satyra — In sexta satyra (hier, nach einer leeren Stelle die von a. H. ausgefüllt ist. *Expliciunt proverbia persii.*

f. 25^b: *Incipiunt proverbia Bernardi* (a. R. mit Bleistift alt *silvestris*: vgl. die Verse bei Io. Saresber. polycr. 7, 13).

Diffricilis semper non est deus equa petenti . . .

(Schl.) . . . *Munda domus cordis. anime laudanda supellex* (Th. Wright, Anglolat. poets I p. 389, 2 u.).

f. 33^b: *Expliciunt proverbia anteaclaudiani* (also des Alanus — diese Rubrik, zu der das Incipit fehlt, ist aber schwarz unterstrichen d. h. ausgestrichen und in der Tat falsch: es schliessen hier Auszüge aus dem Archithrenius, die ohne Üb. schon f. 26, 27 = p. 247, 8 Wright begannen).

Incipiunt proverbia lucani. (*Invida fatorum series . . .* mit einigen Zwischenglossen).

. . . *Expliciunt proverbia lucani.*

f. 35: *Incipiunt proverbia alexandri* (d. h. aus dem Alexander des Galterus).

Adde quod etati duodeni corpore parvo

Maior inesse solet virtus viridisque iuente

(M. 209, 465^e = Flor. Sant. f. 22^a 1) . . .

f. 36 *In secundo* — f. 36^b *In tercio* —

f. 37—40^b folgen (ohne Rubrik) Virgiliana (bucol.).

f. 40^b: *Incipiunt proverbia Georgicorum.*

Tibi serviat ultima tile.

Labor omnia vincit . . .

f. 41: *Incipiunt proverbia cope virgilii.* (*Pone merum et talos per(e)at qui crastina curat . . .*)

Hinter 3 Schlussversen der Copa (in verkehrter Ordnung) folgt f. 41^b unmittelbar ohne Üb. eine ganz andere Reihe (bis 42^a): *Est et non cuncti monosyllaba nota frequentant . . .* d. h. Auszüge aus den 3 Ausoniana oder (auch hier) Pseudo-Virgiliana bei Riese Anth. lat. 645, 644, 646 (v. 33 ff.) und des Moretum (v. 33 . . . 110) aus einer Hs., wie die bei Riese I, 2 p. XVIII (XV ff.) und Baehrens P. L. M. II p. 10 ff. beschriebenen (Anson. opp. VII, 3. 4. XXII, 17 Peiper).

f. 42: *Incipiunt proverbia catonis in prima distincione.*

Principio cultum domini tu dilige multum.

Qua bene cultura fruitur mens crimine pura.

Plus vigila semper ne sopno deditus esto . . .

(81 V. st. 80: am Anf. zwei fremde gereimte Verse, weshalb die 2. Hand den bek. Anfang a. R. bemerkt *Si deus est animus . . .*).

(f. 43 a. R. erg. XV. Jh.: *Inc. pr. 2^e d.*)

Si potes ignotis etiam prodesse momento . . . (63 V. st. 62).

f. 44: *Inc. proverbia tercię distincionis.*

Instrue preceptis animum ne discere cesses . . . (46 V. st. 48).

f. 44^b: *Proverbia Quarte distincionis.*

Respice divicias si vis animo esse beatus . . . (90 V. st. 98).

Expliciunt proverbia catonis (vollständig, bis

auf wenige Verse, die 4 Bücher = Baehrens P. L. M. III, 216—35).

f. 46: *Incipiunt proverbialia theodoli*. (*Rigidas perfiant fistula buccas v. 6 . . . ledat v. 344*) *Expl. proverbialia theodoli*.

f. 47^b: *Incipiunt proverbialia aviani*. (*Non me mireris deceptum fraude maligna = 1, 11 . . .*) . . . (42, 16) *Expl. prov. aviani*.

f. 49: *Incipiunt proverbialia maximiani*. (*Solve precor miseram de tali corpore vitam = 1, 3 . . .*) . . . (VI, 10) *Expl. pr. max.*

Cato, Theodulus, Avianus, Maximianus in dieser Folge gewöhnlich, wie auch in Hss.: vgl. Baehrens Poet. lat. min. V, 315 (cod. Lond. reg.).

f. 53: *Incipiunt proverbialia claudiani parvii* (d. h. in libro de raptu Proserpinae).

Inventa secuit primus qui nave profundum . . .

f. 55: o. Ü. (von späterer Hand beigeschr. *stati*) *Da veniam. ac trepidum patere hic suadere parumper . . . Expl. proverbialia Statii*.

f. 55^b: *Incipit comedia babionis* (hg. von Th. Wright, Early mysteries. Lond. 1838 p. 65—90, wo 484 V., hier 331: der Babion ward irrig als Verf. genommen schon im M. A. wie bei Leyser und Fabricius s. Petrus Babion, bei diesem vermischt mit dem Verf. der Predigten Gaufridus Babion oder Babuin, über welchen Hauréau: Not. et extr. XXXI, 2, 126. XXXII, 2, 108. Die Schlussverse führt Robertus Holkot in libr. Sap. 38 p. 136 ed. Bas. 1586 so an: »Teste Babione qui in fine comoediae suae dicit sic: Babio testis adest . . . cliens«).

Me dolor infestat foris. intus. Iugiter omnis.

Ultra si doleam. non ego ferre queam . . .

(mit Zwischenglossen). Schl. (mit dem hier verstellten v. 476 als letztem) wie in der Ausg. 483—4:

Babio testis adest hec ultima verba timete (so)

Sunt incredibiles. uxor alumna cliens.

Donec eum revocem non rediturus eat.

f. 60: *Incipiunt proverbialia sedulii*.

Pone supercilium si te cognoscis amicum . . .

Expl. prov. sedulii.

f. 62^b: *Incipiunt proverbialia prosperi*.

Perfekte bonus est. et vere dicitur insons . . .

Expl. prov. prosperi.

f. 64^b: *Incipiunt proverbialia prudentii*.

Prima petit campum dubia sub sorte duelli . . .

f. 66 (—67): *Incipiunt proverbialia homeri*

(aus der Ilias latina v. 9 bis v. 1063).

Quis deus os ira tristi contendere iussit . . .

(Schl.) *Hic iam siste gradum. finemque impone labori*.

Die alten Sammlungen der Proverbialia Ovidii usw., die zu Grunde liegen, sind aus neueren (viel gelesenen und glossierten) Schuldichtern des XII. Jhs. vermehrt, wie in den *Flores auctorum* des cod. Santen. 60 u. a.

Der Rest (f. 67^a ff.) einer Halblage (f. 66—69) und dann eine noch hinzugefügte Halblage (f. 70—73) sind von einer etwas späteren Hand, welche auch früher in der Hs. an einer freien Stelle einen Zusatz gemacht hat (f. 25^b: vgl. auch f. 22^b und 42), in der geschwungenen (französ.) Schrift XIII/XIV. Jhs. auf 2spaltiger Seite (15 × 10) beschrieben

2) mit der gewanten und unterhaltenden Ironie de curia papali wieder eines (unbekannten) Gaufridus, der mit einem Zuge unerschütterlichen Ernstes die Leser zu teuschen versucht (Mabillon Anal. p. 376 vgl. Leyser und Fabr. s. Galfredus de Vinosalvo, einfach de *statu romane curie* benannt z. B. in der Wiener Hs. bei Endlicher, aber als »de hyronica« oder »de hironia curie papalis« angeführt von Hieronymus de Montagnone z. B. 2, 5, 6. 10. 3, 2, 1. 4. 3, 6, 2. 5, 1, 4: vgl. auch Amplonius in seinem Catal. p. 791 = 302 Sch. und Flacius' Druck).

Anf. (o. Ü.)

Pastor apostolicus te (so) cardine solis ad undas . . . und nach diesem Prolog:

Nuper apostolica gaufridus sede relicta . . .

(Schl. f. 72^b 2)

Hunc loca nota vident hunc peregrina domus.

Gleich darunter (von ders. H.) *Wernherus* (*winher*⁹) *scripsit Anno domini M. CC. LXXVII. in Augusto.*

3) Dieselbe Hand hat dann (flüchtiger) auf dem letzten Bl. 73 noch den Anfang (v. 1—38, ausser v. 21—22) eines zweiten Gedichts eingetragen, des öfter gedruckten (bei Hauréau Hild. p. 207—9 nach den Pariser mss.)

Pergama flere volo, fato danais data solo

Solo capta dolo, capta redacta solo . . .

von Hildebert (Haur. p. 212 und Not. et extr. 29, 2, 238): aber am Fuss d. S. sind (hinter *heri* v. 36) angeschoben die 2 Anfangs-Verse *Viribus arte minis . . . cinis* eines anderen Gedichts (Haur. p. 160) und dann die 2 Schlussverse des vorigen (p. 209) *Causa mali talis . . . malis*. Die folgende S. (73^b) ist lesbar bis zur Mitte, dann ganz abgerieben. Anf. (v. ders. H.) *Munera tres simulant sab . . .* (v. 2) *Bethleem vicina ruit . . .* u. a. Verse.

Auf dem leeren Übrigen des vorhergeh. Bl. (72^b) befinden sich zwei spätere Leser- (und Besitzer-) Eintragungen des XIV. Jhs. Zuerst (ganz verblasst) *Anno dñi M. CC. LXXX . . . ** in *die sci thome apostoli fui presentatus cum ceteris ad facultatem artium in stuba colii (colegii) dñi ducis alberti 3ii anno nativitatís mee* | 4 Zeilen mit blasser Tinte, nicht weiter geschrieben. Von ders. Hand auf f. 8^b am Rande ungefüge Reimversuche (gereimte Sprüche) eingetragen mit den Überschriften *hec salemon — hec iuvenalis — hec david — hec dyogenes — hec poeta*.

Darunter die zweite Eintragung, in etwas schwärzerer Tinte von derselben Hand später hinzugefügt, spricht nicht mehr im eigenen Namen, sondern in dritter Person von sich und dems. Ereigniss, d. h. von Franciscus de Retza,

*) Hinter dem letzten x ist ein kleines Wurmloch im Perg., sodass das Jahr der Decade undeutlich ist — wol auch VIII?

dem s. Z. berühmten Theologen der Wiener Universität, der offenbar am Ende des XIV. Jhs. der Besitzer der Hs. war. Sie lautet:

Anno domini M° CCC° LXXXVIII° proxima 2a feria post festum penth Reverendus dominus franciscus de Recz (vgl. Aschbach Gesch. der Wiener Univ. I, 53. 421 ff. † 1421) frater ordinis predicatorum accepit gradum Magistralis dignitatis in theologia sub reverendo M. Henrico de hassia presentibus XII. Magistris in theologia et domino alberto 3o duce austrie et duce wilhelmo et tunc temporis fuit capitulum generale ordinis predicatorum in wienna: — et pariter Magistro petro de heberstorf Rectore (1382 Aschbach I, 29. 1164) universitatis Wiennensis existente.

Item tunc temporis obtenta est victoria cuiusdam belli contra svetenses in quo ceciderunt IIII milia virorum de gentibus illis (!) τc (et sic) per familiam dominorum ducum austrie (d. h. in begreiflicher aber merkwürdiger Umgehung bestimmten Ausdrucks Sieg der Schweizer bei Sempach 1386. Vgl. O. Kleissner, Die Quellen zur Sempacher Schlacht, Gött. 1873. Dierauer Gesch. d. Schw. I, 329. Das J. 1388 ist übrigens das der Schlacht von Näfels).

194. Phill. 1805.

Perg. 148 (+ 3) Bl. 4. (19 × 12). XIV. Jh.

Alter Holzband mit Lederüberzug: Meerman 674 (nicht Clar.). 13 Lagen, alle Sesternen mit Ausnahme von 2 Quat. am Anfang (148 Bl.). Dazu 3 (1 + hinten 2) Deckbl. XIV. Jhs. aus der Hs. eines altenglischen Gedichts (über Höllenstrafen?) mit zwischengesetzten roten lateinischen Anführungen aus *Augustinus, Iob, Iohannes*. Hohe geschwungene (französ.) Schrift mit roten Afbg. und Rubriken. Stammt aus England (vielleicht ex monast. Cestrensis. no. 5). Anf. fehlt: hinten (f. 148^b) auf dem Rest des letzten Blattes allerlei Vermerke verschiedener Hände, u. a. (mit abweichender Schrift XV. Jhs.):

*Nomen scriptoris plenus est petrus amoris
Ut bene claretur vrmston sibi consocietur.*

Weiter oben (später durchstrichen) v. a. H. *Henricus marton monachus abathie de Bykehede monasterii sc̄i jacobi obiit die sc̄i Thomæ cantuariensis A° dni Mill° CCC° XL IIII* . . .

MITTELALTERLICHE LATEINISCHE SPRACH-
UND KALENDERLEHRE.

1) f. 1: (beg. in *c^m 14* einer lateinischen Grammatik) | *Iterum quinque nomina cum suis compositis duplicant. ll. in superlativo ut facilis. agilis. gracilis. humilis. similis . . .*

Folgen *de ortographia* (c. 15), *de sillaba* (c. 23), *de quantitate sillabe* (c. 25), *de cesuris* (c. 35), *de accentu sillabarum* (c. 36), *de impedimentis accentus* (c. 43, mit musik. Noten in Beispielen), *de dictione* (c. 44), *de metris* (c. 46), *de oracione* (c. 47), *de tropis et ornamentis in loquacione* (c. 53), *de constructione partium* (c. 54), *de regimine casuum* (c. 55). Am Schl. f. 52^b (. . . *vel interrogor a te:-*) noch zwei feine Zeilen *Vide plura de constructione et regimine casuum. inferius in fine nominis.*

2) f. 53: (o. Ü.) *Partes orationis quot sunt? octo. que. nomen . . . interiectio.*]

Notandum est hic. quod petrus helie exponit. octo partes. i. octo maneries partium. vel secundum remigium. octo species partium sive loquionum. proinde donatus non intendit hic tractare de partibus orationis subiectivis. sed de partibus orationem integrantibus . . .

Eine Erklärung zum Donatus minor (über deren Quellen Remigius Autiss. super Donatum und Petrus Helie super Priscianum s. Ch. Thurot, Extr. de div. mss. latins p. s. à l'hist. des doctr. gramm. au moyen âge. Par. 1869 p. 9. 18).

Schl. f. 116: . . . *Item volunt quidam. quod priscianus non computet interiectionem pro parte separata. sed collocat eam. sub adverbio. eo quod interiectio magis significet. mentis affectum quam conceptum. et etiam explanet atque impleat significacionem adverbii:-* (a. R. ein späterer Zusatz).

(sw. kl.) *Explicit petagogicum fratris R. super donatum* (vgl. den älteren Comm. bei Hagen An. Helv. p. 202).

Dahinter Anhänge: Übersicht der verba anomala f. 116—119, der Pronomina u. a. (a. R. s. *hug.*, s. *ps.* nach Huguccio und Priscianus) f. 119^b—20, der Zahlwörter f. 120^b.

3) f. 121 (von ders. Hand): *Ars kalendarii* (vom J. 1330). Dahinter Verz. von 27 Kapiteln.

Dann *Prefatio presentis operis. C. I.*

Artem kalendarii ecclesiastici nosse cupientibus. utile foret. advertere. quod in principio geneseos noscitur exaratum . . .

Einige rotæ f. 123. 128^b. 134.

Letztes Kap. (f. 137^b) *De erroribus kalendarii* (vgl. Isaac Argyrus i. J. 1372 bei Ideler Chronol. II, 299). *Modo in huius operis calce advertendum est. quod sicut per calculacionem astronomicam deprehensum est. compositores kalendarii nostri nec cursus solares aut lunares. neque coniunctionem solis ad lunam. satis adquisierunt. quin aliquas temporis minucias pretermiserunt. Iccirco error qui modicus erat in principio. iam circa annum domini millesimum. | .CCC. XXV. in tantum excrevit. quod epacte et regule date circa etatem || (f. 138^a) lune inveniendam. mentiuntur per totum. et quod una primatio lune per tres dies naturales. XXI. horā et bisse hore retrocedit . . . (f. 138^b) sed ab incarnatione domini elapsi sunt modo 1330. anni . . . et sic una primatio nunc retrocedit per 4^{or} dies naturales exceptis duabus hore et bisse. id est duabus partibus hore . . . (Schl.) in cuius hec thesauris condita sunt et signata.*

Ista pro introducendis rudibus in artem kalendarii summarie compilaci. maiora sicientibus. dionisium exiguum. bedam. Elpericium. ptolomeum. et alfraganum. cum ceteris recentioribus inspiciendos derelinquo. —

f. 139^a leer.

4) f. 139^b—140^a eine durch rote Linien (über die Gegenseiten) in 28 × 19 Felder geteilte Tafel für 28 Folgen (von 1140 bis 1653) des 19jähr. Cyclus — nebst untergesetzter Erklärung. In die Linienvierecke sind (in jedes

der 28 Reihen mit einem Worte) die Verse geschrieben: *Virgo deum pariens venie spes maxima sola Integra semper sidus fulgens ianua celi Amissum lumen ceco reddens mala pellens* | . . .

Auf f. 140^b Eintragungen dreier versch. Hände: 2 Gedichte *Unam prima secunda decem dat tertia centum . . .* und *Septem sunt partes non plures istius artis* (d. h. der Rechenkunst) . . . dazu ein liturgisches *Nota*.

5) f. 141 (—148: von ders. II., wie 1—4)

Consuetudinarium officii divini in monasterio Cestrensi (Cestr̄).

Dominica proxima festo andree incipiat adventus. Si festum andree sabbato advenerit . . .

195. Phill. 1865.

Perg. 3 Bll. fol. (26 × 23). XI. Jh. 2sp.

Neuband (holl. Meerm. 762). Drei einzelne Bll., die ersten der (wie die leere Vorderseite zeigt) ersten Lage eines Bandes. Dieses Bruchstück (ohne *Paraphē*) gehörte in der Jes. Bibliothek zu no. 738 d. h. einem »Fasciculus quaternionum complectens varios Catalogos librorum qui in diversis Bibliothecis asservantur, nec non indices variorum Operum. Ibi praesertim notandus Catalogus Bibliothecae Corbeiensis saeculo XII. in membranā exaratus; caeteri recentiores. Constat is fasciculos foliis 169.« Auf der leeren Vorderseite (1^a) steht von e. H. XVII. Jhs. die Aufschrift oben *Index Bibl. Corbeiensis* und unten (von ders.) *I. A. Thuani Ex Bibl. Cl. Puteani* (über Hss. aus Corbie bei de Thou und Claude Dupuy s. Delisle, *Rech. sur Corbie* p. 38. 39) — ausserdem die alte No. der Jes. Bibl. *M. G.* (so) 142. 2 (also weil eines der griech. patres in lat. Übs. bei den Mss. Graeci) und die (wie meist, ungenaue) Seitenzahl 160 (daneben noch die Zahl 839). Gute feste Schrift (Rot nur zweimal zum Beisatz eines *NT* = *nota* verwendet).

BÜCHERVERZEICHNISS AUS DEM KLOSTER CORBIE.

f. 1^b: *Catalogus librorum in bibliotheca corbeiensi insitus. hic habetur | titulatus. in primis codices beati augustini. deinde aliorum doctorum.* | (diese zwei Langzeilen in schwarzen Uncialen).

Anf. *Augustini. XII. Uolumina super psalterium.*

Ende (f. 3^b) *Uiginti et quattuor Libri sine titulis.*

Es ist ein (nach alter Weise ungenau) alphabetischer kurzer Index in zwei Spalten auf jeder Seite. In jeder Spalte bilden die untereinander stehenden Namen der Verfasser, und die (wieder mit grossen Afbg. beginnenden) Titel dahinter, zwei Säulen. Zwischen jedem neuen Buchstaben ist ein Zwischenraum.

Der Katalog ist von Sir Thomas Phillipps in seiner eigenen Druckerei gedruckt worden. Früher ungenau und unvollständig im N. T. de dipl., genauer nach einer Abschrift Haenel's im *Scrapeum* II (1841) S. 107—111 und bei Delisle, *Cab. des mss.* II, 428: danach bei G. Becker *Catalogi bibl. ant.* Bonn. 1885 als no. 79. Hier sind die neben den fehlerhaften alten Druck in Klammern (unvollständig) gesetzten Lesungen Haenel's überall richtig, ausser gegen Ende bei no. 223 (richtig *poeta*), 237 (r. *odonis*), 255 (r. *pmisionibus*, also *pro-*), 271 (r. *lamentatione*, hier nachher zu lesen *eodem*), 285 (r. *saluii*), 288 (r. *arator*), wo der Abdruck durch Druckfehler der Zeitschrift entstellt ist. Ein neuer genauer Abdruck nach der Hs. bleibt also immer noch wünschenswert.

Das Verzeichniss enthält einige Zusätze zweiter jüngerer Hand XII. Jhs.: so stehen neben no. 12 als zwischen 12 und 14 einzusetzen (wie richtig bei Haenel steht, falsch eingeordnet im alten Text bei Becker: vgl. no. 13 im cat. Vat. bei Delisle) die beiden Titel

Auḡ de baptismo parvulorum.

Item liber de baptismo contra donatistas.

Bei No. 44 ist hinter *Ambrosii. De trinitate* von derselben Hand zugesetzt *id ÷* (nicht *ð*, wie bei Haenel) *de sacramentis*. Endlich ist Zusatz von derselben Hand no. 307 (neben 306 *Victoris Chronica* am Rande stehend) *Vita beati adalardi abbatis* (Abt Adalhard von Corbie † 826 Wattenbach *D. Gq.* 5 1, 237: vgl. von der alten Hand oben 78 *Boetii. Musica et bre-*

viarium sc̄i adalardi). Auch ist bei 155—57 . . . *Gregorii Tertia* bis *Quinta* zugeschrieben von der zweiten Hand *Pars* und *pars* und in der dritten Stelle *pars et Sexta*.

Von einer dritten Hand ist (in grosser und gleichmässiger Schrift wol auch des XII. Jhs.) am Ende des Buchstaben *H* zugesetzt worden der Titel 190 *Haimonis omelię de eugliis dominicis diebus*.

In no. 147 (Filoaster) ist, da in dem Buchstaben gekratzt ist, unendlich, ob *o* (der Strich rechts ist zu dünn) oder *e* (der feine Aufstrich und Hakenabsatz fehlt) zu lesen ist: doch wol *Filoaster*. Bei 165 steht *Glosemata* von der alten Hand auf Schabnung.

Neben vielen Titeln (jetzt fehlender, weder in S. Germain noch Amiens und Petersburg nachweisbarer Hss.) finden sich im Verz. Striche oder Kreuze mit alter Tinte (—XVII. Jhs.?).

Über die anderen alten Verzeichnisse der Bibliothek von Corbie (bes. das zweite grosse des cod. Vatic. regin. 520) s. Léop. Delisle, *Recherches sur l'ancienne bibliothèque de Corbie*. Par. 1860 (Bibl. de l'éc. des ch. Sér. V t. I) und Cab. des mss. II, 105. Unter den Titeln ist selten und merkwürdig der *Matfredi. Liber* (no. 226) und *Pollio In duodecim libris eneidorum* (no. 248: vgl. Tenffel R. L. ⁵ 357, 4). Über no. 297 *Tiberii Cesaris pragmaticum* s. Delisle p. 56 (zu no. 195 Vat.). Eine (zweifelhafte) Spur der Zeit gibt die *Odonis. Abbatis occupatio* no. 237 (*Odonis ep̄i Camer.* meint Delisle zu no. 216).

196. Phill. 1800.

Perg. 96 (93) Bil. 4. (17 × 10/12). XV. Jh.

Neuband (holl.): Clarom. 727. 9 fünf bog. Lagen und eine 3 bog. Schluss-Lage. Gut geschrieben und sauber rubriciert (Personen mit roten Buchst. bez.). Afbg. rot und blau, die der Stücke mehrfarbig mit Gold, erstes N- mit Brustbild des sinnenden Dichters in flor. Tracht auf dem mit Blattranken in Farben und Gold ummalten Anfangsblatt. Stammt

aus Italien: auf der Rückst. des letzten leeren Blattes (93^b) eine dick mit Tinte überstrichene italienische Halbzeile *Nel (che . . metta) i pensieri*.

TERENTIUS.

Die sechs Komödien in gewöhnlicher Ordnung der Calliopius-Hss. (PCBFE bei Umpfenbach).

f. 1 (o. Ü.): (r. kl.) *Eulogiū terentii (Natus in excelsis . . . = Riese 734. Burm. II, 220)*.

Dann *Breve argumentum Andrie. (Sororem falso . . .)* und (Üb. in Goldschr.) *Prologus. (Poeta cum . . .)*, über dem Anfang f. 1^b (r.) *Symo senex. Sosia libertus Symonis*.

f. 16^b: *Terentii poete comici Andria feliciter explicit. Incipit eunucus eiusdem*. Mit Didaskalie (*Actu ludis . . .*) und doppeltem Argumentum (pros. *Meretric adolescentem . . .* und poet. *Sororem falso . . .*) und dem Prolog (o. Übb.).

f. 33: *Explicit Terentii affrici eunucus feliciter Incipit heautomerumenō*.

Breve argumentum in heautomerumenō . . . Prohemium in heautomerumenon . . .

f. 49^b: *Terentii Affrici poete heautomerumenō explicit*.

Incipit Andelphi eiusdem.

Breve argumentum in Andelphis . . . Prologus in Andelphis . . .

f. 64^b: *Terentii poete Comici Andelphi feliciter explicit*.

Incipit hechira eiusdem.

In hechira breve argumentum . . . Prologus in hechira . . .

f. 77^b: *Terentii poete comici hechira feliciter explicit*.

Incipit phormio eiusdem.

Breve Argumentum autoris metricum . . .

Dann *Oratio caliopii loco prologi. (Postquam poeta . . .)*

Schluss (f. 93^b): *Vos valet et plaudite. Calliopius recensui*.

(r. kl.) *Terentii Affrici poete Comici phormio feliciter explicit*.

f. 94—96 leer.

197. Phill. 1811.

Perg. 67 Bll. 4. (15¹/₂ × 10). XII. Jh.

Neuband (holl.) = Clar. 722. Auf Bl. 1 und Bl. 63^b unten steht *Ex lib. Ioan. Iulij* und hinten auf der leeren Rückseite des letzten Bl. *Ex lib. Io. Iulij Bell.* Nach dem Jes. Kat. »male compactus«. Die Lagen des zweiten Werks sind besonders (klein) gezählt (I. f. 41^b, II. f. 47 3 bog., III. f. 55^b — 4¹/₂ Lage), unter denen des ersten vor der 4. ein einz. Bl. (f. 25), dessen leeres Gegenbl. (hinter f. 33) abgeschnitten ist. Gute kleine Schrift: rote (zuw. blanc) Afbg. (z. T. auch der Sätze, auch mit gelblicher Antupfung) und Rubriken der Bücher (an Her. auch der Abschnitte — mit §-Zeichen). Vor jedem der zwei Werke ein grosser Afbg. in weissen Schlingen mit roter hellblauer und gelblicher Grundfüllung. Der erste, wie überhaupt der Oberrand der drei ersten Lagen durch Nässe beschädigt (z. T. verwischt).

CICERO'S RHETORICA UND (CORNIFICIUS)
AD HERENNIUM.

1) f. 1: (Aufschrift r. kl., z. T. zerstört, abwechselnd rot und blauer Worte: alle blauen verwischt): *In primo . . . artis . . . de inventione . . . tullii . . . prologus.*

Sepe et multum hoc mecum cogitavi | (bis hier unc. abwechselnd rot und blau: die blauen Buchstaben verwischt) . . .

f. 16: (r. kl.) *Explicit primus liber incipit secundus. (Crotoniate . . .)*

f. 33^b: (r.) *M. T. C. de inventione artis rethorice liber. II. explicit.* Mit Besserungen und Ergänzungen a. H.

2) f. 34 (neue Lage): (Aufschr. rot und blau: von den blauen Worten nur Spuren) *M. (T.) C. . . . a ad herennium incipit.*

Anf. (sw. unc.) *Etsi in familiaribus negotiis impediti . . .*

f. 38: *II. liber incipit* — f. 44^b: *III. liber* — f. 50: *Explicit tercius liber. Incipit quartus* — und am Schl. f. 63^b (. . . *diligentia consequemur exercitationis.*)

M. T. C. ad herennium liber. VI. explicit. So *lib. VI.* auch »in codice quodam ms. (diesem?) quem nuper oculis lustrabam« (P. Burmann praef.

ed. p. xxiv). Mit Besserungen und hier und da Anmerkungen a. H. *)

3) f. 64 (neue Halblage, als Anhang, mit etwas breiterem Schriftraum):

(o. Ü.) *(S)i quis operis titulum diligens examinador inspiciat. cum de thopicis differentiis conscribamus . . .*

(Schl. f. 67) *expeditum est* (= Boethii de differentiis topicis liber IV: p. 880—87 Bas.).

f. 67^b leer.

198. Phill. 1810.

Perg. 39 Bll. 4. (15¹/₂ × 12). XI. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 721: enthält aber nur *Q. I* (f. 4^b: Halblage) bis *Q. V* der Hs., das Übrige ist abgetrennt. Auf der letzten Seite f. 39^b steht unten sw. unc. *Expl̄ quat. v̄.* Der Jes. Kat. sagt »initio mutilus et lacer, ac non compactus«. Folgen sollte noch als no. 2 »Praecepta artis rethoricae collecta de multis à Iulio Severiano (Sidonii Apollinaris aequali)«: vermutlich noch mehr Rhetorisches, da im Ganzen angeblich (?) »foliorum 118«. Der Iul. Severianus (C. Halm, Rhet. Lat. p. 355—70) vielleicht in Fr. Pithoeus Händen (ed. Par. 1599)? Vorn Reste (mit Schrift) einer Halblage, die den Anfang enthielt. In die zweite Lage sind 3 Bll. f. 10—12 nachträglich hineingesetzt worden, zur Ergänzung einer Lücke, von anderer Hand. Gute ziemlich kleine Schrift — ohne Rot. Nur beim Anf. des liber II ein *C* in grüngefüllten rotgesäumten Schlingen. Hier und da Randschriften einer gröberen gleichzeitigen Hand: darunter eine über *agnati* und *cognati* f. 33^b unt. gemischt mit tironischen Noten.

*) Als Text-Beispiel IV, 37 p. 182 (vgl. p. xviii) Kayser (f. 59^a):

. . . *id comprimat^rur laude ita ut altera res ab iracundia et molestia removeat. altera ab errato deterreat. Hec res sicuti in amicitia, sic in dicendo maxime facit^{si loco sit}. ut et illi qui audient a culpa absint. et nos tamen qui dicimus et ipsos reu^{eri}ti et verita^{ti}s assertores esse videamur. Est quoddam genus in dicendo licentię. quod astut^{iore} ratione comparatur. cum aut ita obiurgamus eos qui audiunt. quomodo ipsi^{se} cupiunt obiurgari. aut id quod scimus facile audituros omnes nos timere quomodo accipiant. sed tamen veritate commoveri. ut nichilo setius dicamus.*

CICERO'S RHETORICA (DE INVENTIONE).

1) f. 1: | *foris autem aliquid defensionis assumit* . . . (Cic. de inv. I, 11 § 15).

f. 13 schliesst sich unmittelbar an f. 9 an: aber Z. 10 lautet *a propositione approbatio^o uti tum ratiocinatione deinde in ipsa argumentatione non* | d. h. der Schreiber überspringt einige Bl., indem er von § 62 zu § 76 übergeht. Die Ergänzung steht auf drei eingelegten Bl. (a. H.) f. 10—12, die dasselbe Zeichen am Kopf haben (f. 10) *∩* | *Quod ^{enim} sit & adiungi et separari ab aliis non potest* . . . bis f. 12^b Z. 1 (—6) | *tum inductione uti. tum ratiocinatione* . . . ist aber noch überflüssig 5 Zeilen weiter geschrieben bis *complexionis uti* (so ohne Z. abbrechend): das diesem Doppelten Entsprechende ist dann im eig. Texte f. 13 durchstrichen.

Der leere Rest von f. 12^b ist von einer etwas gröberen Hand (die unter anderen auch a. R. überall vorkommt) später gefüllt mit dem Bruchstück einer mittelalterlichen Schrift *Hec de topica ciceronis sumpta. Conditionalis syllogismus unde dicitur. videtur namque a verbo condo condis . . . Necessaria vero discernens a probabilibus . . . Hinc questio nascitur . . . cur eadem res a duobus tam diverse tractetur . . . Ad hec respondendum. quia . . .* (Schl.) *que ad oratorem maxime pertinent* (über die Verschiedenheit der aristotelischen und ciceronischen *loci* mit Beziehung auf *boetius in commento*).

f. 18: (sw. kl.) *Explicit liber primus rethoricorum Tullii ciceronis. Incipit secundus.*

(rotoniatae quondam cum florent . . . (f. 39^b) in reliquis dicemus.

Zwischen f. 13 und 14 eingehftet ein schmaler Pergamentstreifen (13*) mit sehr kleiner alter gleichzeitiger Schrift: *Omnis ars duplicem habet faciem. secundum preceptum varronis. aliam extrinsecus. aliam intrinsecus . . .* folgen noch einige andere durch § bezeichnete Anmerkungen, z. B. *Omnis patria quicquid agit civilis ratio dicitur . . .* und *Cicero aristot secutus*

triplicem dicit esse materiam oratoris officii . . .

Es sind (wie A. Wilmanns erinnert) Auszüge aus der Erklärung des Victorinus zu Cic. de inv. (p. 170, 24. 171, 7. 171, 21. 173, 38. 174, 42 Halm).

2) Auf dem leeren Rest der S. (f. 39^b) v. a. H. eine Reihe von Rechenregeln:

Si multiplicaveris singularem numerum per decenum. dabis unicuique digito. X. et omni articulo centum.

Im Ganzen 19 Anweisungen dieser Art mit *Si . . . dabis . . .* (20 Z.): in verwirrter Ordnung aus dem Anfang von Gerbert's Abh. (M. 139, 85 = Ps. Beda M. 90, 681) *de numerorum divisione* an Constantinus (vgl. H. Hankel, Zur Gesch. d. Math. Lpz. 1874 S. 317 ff.), mit der letzten Zeile des Bandes, wol unvollständig, abbrechend.

199. Phill. 1801.

Perg. 174 Bl. fol. (20 × 12). XV. Jh.

Neuband (holl.) = Clarom. 732. Um die erste Seite Goldrand gefüllt mit weissen Bänder-Schlingen auf dreifarbigiger Grundfüllung: unten 2 Knaben das Wappen haltend. Afgb. der Bücher in Gold und Farben. Humanistische Schrift. In der zweiten Hälfte des Bandes obere Ecke wasserfleckig.

CICERO'S BRIEFE.

f. 1: *M. Tullii Ciceronis epistolarum familiarium ad Pub. Lentulum liber primus incipit.*

Cicero Pub. Lentulo salutem plurimam dicit (Ego omni . . .)

Schl. f. 174: (*. . . dissariabor. Me ama et Vale.*) *M. Tullii Ciceronis epistolarum familiarium liber sextus decimus explicit.*

FINIS.

200. Phill. 1787.

Perg. 16 Bl. 8. min. (9 × 7). X/XI. Jh.

Neuband (holl.) = Par. Jes. Kat. 697 no. 2. Zwei Lagen (vgl. zu cod. Phill. 1786). Besserungen gleicher Tinte

und Zeit (durch Interpunction ergänzt). Zwei rote Afgb. f. 1^b und 2^a, Titel sw. und mit roten Tupfen, wie die in cod. 1786 (= oben 174).

CICERO'S SOMNIUM SCIPIONIS.

f. 1 (^a leer)^b: *Incipit somnium scipionis. quod macrobius exponens ad eustachium filium suum. duos edidit libros. in quibus subtiliter disseruit de bono senectutis. et de natura anime. vicis que eius. ac virtutibus. de diversantibus etiam et nominibus somniorum. necnon et de natura numerorum. et divisione. de sideribus quoque et stellis. de numero. et magnitudine. celestium circularum. de positione et magnitudine celi. ac terre. de magnitudine et defectu necnon et cursus solis. et lune. de VII | (f. 2^a) planetis. et de armonia celi.*

(sw. u.) *Somnium Scipionis. m. tullii ciceronis. excerptum ex libro VI de re publica.*

Cum in africanam . . . (Schl.) *Somno solutus sum.* Hier schloss sich unmittelbar in derselben Zeile noch für die folgenden 11 Zeilen der Seite (zu etwa 30—34 Buchstaben) weitere auf die folgende Lage übergehende alte Schrift an, die aber später wieder abgerieben ist, sodass sie nur unsicher zu erkennen: in dem Rest von Z. 3 sw. unc. als Anf. ein Titel DE(ACT)IB() Die fünfte Zeile lautet *interruptionē. diuidit' (aut) in duo* |.

201. Phill. 1794.

Perg. 73 Bll. fol. (24 × 13,14). XII. Jh.

Neuband (Jes. *ML 155*): Jes. Kat. no. 725 (ohne Inschrift des *Coll.: Paraphr* auf f. 3). Auf einem Papiervorblatt Inhaltsverzeichnis von Sirmond's Hand. 9 Lagen, von 3 verschiedenen Händen, eine von I—III (Phil., Schluss von f. 21 an in etwas veränderter Art, gedrängter, zum Ende gehend), die zweite von IV (f. 27)—VII, die dritte von VIII (f. 56)—IX. Bezeichnung überall vom Buchbinder abgeschnitten, nur f. 47^b steht *III* (d. h. *VI* des Bandes). Lage V hat nur 7 Bll., da das Gegenblatt von f. 37 zwischen 39/40 abgeschnitten ist (im Text fehlt nichts). Lage VI hat nur 6 Bogen f. 42—47. Nach der Lage IX noch zwei einzelne Bll. (der zerstörten folgenden) f. 72. 73. Dass urspr. noch mehr Lagen folgten, zeigt dass

auf einem einzelnen Vorbogen (mit Schrift von der H. II), der selbst ursprünglich der Innenbogen einer Lage gewesen ist, aber schon im ältesten Einband als Deckbogen benutzt worden ist, der Inhalt dieses von der Hand I angelegten Bandes eingeschrieben ist. f. 1^a war gegen den Deckel geklebt (sehr abgerieben, bes. die Anfänge der Zeilen), auf f. 2^b am Oberrand, gegenüber dem eig. Anfang der Hs. (f. 3^a) steht (von der Hand der folgenden Lagen) || *Tullii philippicarum libri. IIII.* || *T. de legibus li. III.* || *T. de divinatione. li. duo.* || *Petronii arbitri satirar' lib' un'.* Dieses im XII. Jh. in die Hs. aufgenommene liber unus der Satiren des Petronius war bereits verloren, als die Hs. in die Bibl. des Jes. Kollegs zu Paris kam und dort neu (in den gewöhnlichen Pappband mit weissem Lederüberzug) gebunden wurde. Merkwürdig ausser diesem verlorenen Teil der Hs. ist aber auch der Vorbogen, der Rest einer Hs. der *Variae* des Cassiodorius (u. a. mit der Anführung des *elenus auctor grecorum M. 69, 745*). Anfänge (der des ersten Briefes fehlt = 8, 10) von no. 2: *Confido patres e. quod ad agendus optimo regi gratias omnium vestrum studia debeant incitari. . .* (8, 11), 3: *Perfectionem necessariarum rerum completam esse iudicavimus . . .* (8, 12), 4: *Securus celsa conscendit qui se in paulo minoribus approbavit . . .* (8, 13), 5: *Accipite patres e. iudicium quod initia vestra protulerunt . . .* (8, 14), 6: *Gratissimum nostro profitemur animo quod gloriosi domui avi nostri respondistis in episcopatus electione iudicio . . .* (8, 15). Von der Hand I, welche jene Inhaltsangabe des Bandes schrieb, rühren auch Rand-Ergänzungen im folgenden Texte der Hand II her (f. 30^b. 35. 37. 41^b, auch die *Nota's* des eifrigen Lesers f. 32. 35. 46^b usw.). Schreiber I (XII. Jh.) hat also seine Abschrift der *Philippicae* mit Resten einer anderen Hs. XII. Jh. (II. III) zusammengebunden (neue Lagenzählung: s. f. 47^b). Deutliche feste Schrift, grösser (aber gewöhnlich und ohne Schönheit) II, kleiner und eigentümlicher I. Afgb. und Übb. der Bücher rot (z. T. auch die Afgb. der Redner in *De leg.*).

CICERO'S PHILIPPISCHE REDEN, DE LEGIBUS, DE DIVINATIONE.

1) f. 3: (kl. r.) *Phi[l]lipicarum. M. Tullii ciceronis liber primus incipit. (Antequam de re. p. . .)* — f. 6^b: *Philippicarum liber primus explicit. Incipit liber secundus. (Quoniam meo fato . . .)* — f. 19: *M. Tullii ciceronis in senatu oratio quam habuit ante diem. XIII. kl. Ian. philippicarum liber Secundus finit. Incipit liber. III. (Serius omnino . . .)* — f. 23^b: *explicit*

L. III. incipit quartus. (Frequentia vestrum . . .).
Am Schl. f. 25^b (. . . *exarsimus*) *Marci Tullii*
ciceronis philippicarum liber. III. explieit.

Am Rande von der Hand des Schreibers
sauber rot eingefasste Inhalt-Nota's, auch An-
merkungen: Anführungen des Suetonius f. 3.
4^b. Daneben Selbstergänzungen f. 8^a. 15^b. 20^a

2) Da f. 25^b z. T. und f. 26 (Schluss der
Lage III) noch frei geblieben waren, hat gleich
hinter den Schluss der Philippicae eine kleinere
flüchtigere geschwungene Hand in gespaltenem
Text angehängt eine Reihe durch §-Zeichen ge-
schiedener kleiner Metra (auf zusammen 4 Spalten,
auf der vierten in späterer Fortsetzung mit anderer
Tinte geschrieben) von der Art der bei Hilde-
bert gesammelten und in der Tat sämtlich
(ausser einem) unter dessen Werken gedruckt
(M. 171, besonders aus einem cod. Gemmeticensis:
vgl. dessen abweichende Fassung von no. 3 bei
M. 171, 1279)

Versus rivalloni archid(iaconi) nanne-
tensis.

(f. 25^b 1) 1. || *Vicit adam veterem gula. gloria*
vana cupido . . . 3 V. (M. 171, 1280).

2. || *Quatuor esse reum faciunt. suggestio pri-*
imum . . . 6 V. (M. 171, 1280).

3. || *Ter dominus petrum rogat. an se diligit.*
an non . . . 4 V. (M. 171, 1279).

4. || *Quare ter samuelem vox divina vocavit . . .*
5 V. (M. 171, 1268).

5. || *Cur voluit de desponsata virgine nasci . . .*
6 V. (M. 171, 1275).

(f. 25^b 2) 6. || *David per citharam potuit*
lenire furorem . . . 2 V. (M. 171, 1268).

7. || *Vinea culta dei pleps est. infantia mane . . .*
6 V. (M. 171, 1275, vgl. Hauréau Mél. d'Hild.
p. 127).

8. || *Sanson significat xpm. subversio templi . . .*
4 V. (M. 171, 1268).

9. || *Sunt idrie mentes doctrine fonte replete . . .*
5 V. (M. 171, 1278).

Hinter diesem Gedicht ist eine Zeile leer

gelassen (wol nur weil zu kurz, da der daneben
stehende Vers der linken Spalte zu lang).

10. || *Plenus ager florum. plenum virtutibus*
orbem . . . 7 V. (M. 171, 1265).

(f. 26^a 1) 11. || *Per iachop patrem. per ioseph*
concipe xpm . . . 12 V. (M. 171, 1266).

12. || *Egiptus. mundus. pharao. sathan. israelite*
. . . 7 V. (vgl. M. 1266).

13. || *Peccatum sanies. sanies hec defluit extra*
. . . 5 V. (M. 171, 1270).

14. || *Exit de ierico dominus. cecisque duobus*
. . . 4 V. (M. 171, 1276).

15. || *Mentis in excessu datus est liber [i]ezechieli*
. . . 5 V. (M. 171, 1270).

(f. 26^a 2) 16. || *Est abrahe dictum. terram*
tuosque relinque . . . 5 V. (M. 171, 1264).

17. || *Iudicium per aquam transiit. eritque*
per ignem . . . 2 V. (M. 171, 1264).

18. || *Dat magus aurum. thus murrum. rex*
suscipit aurum . . . 4 V. (M. 171, 1275).

19. || *Bersabeg lex est. rex david. aps. urias . . .*
3 V. (M. 171, 1269).

20. || *Mons fumat. deus hic loquitur. stat turba*
deorsum . . . 5 V. (M. 171, 1266).

21. || *Ad plus octo solent celebrari festa diebus*
. . . 5 V. (bis M. 171, 1280 = 1272).

Rest der Spalte leer.

Rivallonus (vgl. oben cod. 33), durch den
hier Hildebert von einer Menge unbedeutender
Verse befreit wird, war vielleicht Besitzer
dieser Hs.

3) f. 27 (Lage IV): (r. u., vom Buchbinder
halb abgeschnitten) *M. T. C. de legibus liber*
incipit. (Lucus quidem . . .) — f. 34: *Explicit*
liber. I^o. Incipit II^o. (Sed visne . . .) — f. 42:
M. T. C. de legibus liber II^o explieit. Incipit III^o.
(Sequar igitur . . .).

Schl. f. 47^b . . . *Pōp̄. Sic profecto censeo et*
id ipsum q̄ dicis specto; (r.) M̄ Tullii c̄. De
Legibus Liber III^o explieit.

Daneben in flüchtiger Schrift die (aus dem
Schluss von lib. III selbst geschöpfte) Bemerkung

Huius libri deest finis (d. h. die übrigen Bücher de legibus).

Schlechter Text (willkürlich).

4) f. 48: *Incipit Liber. I^o. de divinatione M. T. C. (Vetus opinio . . .) — f. 62 M. T. C. De Divinatione liber I^o. explicit. Incipit secundus. (Querenti multum . . .) bricht ab f. 73^b . . . eius autem esse vim tantam ut | (II, 66 p. 245, 23 Müll.).*

Mit der Fortsetzung | *ptolomeum facile sanaret* beginnt (nach Bücheler's Angabe in der Vorrede zum Petronius Berol. 1862 p. XXI) das Mittelstück eines jetzt Pariser Sammelbandes (cod. Par. 8049, olim Colbert. 1781), welches also die hier fehlende Fortsetzung ist — benutzt von P. Pi-thoens in der Ausg. von 1587. Auf der Rück-s. des ersten Bl. (jetzt f. 17^b) steht

Marci Tullii de divinatione liber II^{us} explicit. Petronii arbitri satirarum liber incipit. Nach dem Petronius (über dessen Text s. Bü-cheler l. c.) f. 25 = Petr. f. 9 *incipit egloga Calpurnii.*

202. Phill. 1884.

Perg. 169 Bl. 4. (14 × 9, m. R. 23 × 15). XV. Jh.

Neuband (Pappe mit weissem Leder überzogen, wie die Jesuiten- und Meerman-Bände): Meerm. 793. Früher im Besitz der holl. Familie Schaep. Unterschrift des ersten holl. Besitzers am Schluss f. 169: *ex donatione R. F. Theoderici Aemilii Prbrj. 1502. | P Schaep. | iehova pastor meus. in pratis herbūis facit ut recubem.* Von derselben Hand auf Bl 1 über dem Anfang *P Schaep me possidet. iehova* usw. Vorn auf dem Deckel steht von der Hand eines Urur-enkels: *Liber. hic, Cai Iulij Caesaris comentarior., in summo p̄tio, & cōtra, habendus est, quoniam possesor hūius quondam fuit, Petrus Schapius (: Jacobi F. Petr. N.): qui proavi nri Pater fuit: mihiq, memoriae servandae causā, cōmunicatis, a cognato nro Petro Schapio, in villa sua Croesbekiana. xiii. Septemb. A. MD. ID. C. XXXVII.* Dieser jüngere Bes-itzer hat auf dem ersten Papier-Vorblatt auch einen *Cata-logus maiuscularum litterarum* geschrieben: er verzeichnet 10. Von diesen 10 in Farben auf Goldgrund mit Blumen-Arabesken gemachten Afbg. (auf Buch I kommen zwei: f. 1 und f. 12 bei *Bello helvetiorum confecto*, ebenso auf Buch VIII wegen der Vorrede des Hirtius, je einer für die übrigen

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

Buchanfänge) sind jetzt zwei mit den Anfangsblättern von Buch V (f. 61/62) und VII (f. 103/4) d. h. Bl. 2 und Bl. 5 der betreffenden Lagen herausgerissen, offenbar in der Zwischenzeit bis zum Übergang in Meerman's Besitz. 17 (5 bogige) Lagen und ein einzelnes Schlussblatt (also urspr. 171 Bl.). Das erste Bl. ist mit einem schönen gemalten Arabesken-Rand versehen, mit Tieren in Blumen-Ranken, rechts das Wappen, unten ein Sinnbild, wol des Schaep. An Stelle des links im Rande stehenden *G(allia est omnis . . .)* das Gesicht eines Kriegers (mit Panzer und Helm). Im Text ohne Farbenverwendung, da gänzlich ohne Überschriften. Im Anfang kindische Versuche eines der Besitzer, die Schreibung durch Nachziehen (grosse Buchstaben der Eigennamen, u-Haken u. dgl.) zeitgemässer zu machen: dies beklagt schon der letzte Vorbesitzer M.'s in einer zweiten halb holländisch halb lateinischen Dar-legung auf dem dritten Papier-Vorbl. Gute Schrift, mit Ausfüllung der Lücken in zarter Neuschrift.

IULIUS CAESAR DE BELLO GALLICO.

f. 1: (o. Ü.) *(G)allia est omnis . . .*

Auch die Überschriften der 8 Bücher fehlen. Einige Inhaltsweisungen zu Anfang a. R. von der Hand des ersten P. Schaep und zahlreiche andere von einer späteren Hand des XVI/XVII. Jhs. (vgl. über diese die Vorbemerkung *non esse Abavi nostri*), die auch a. R. eine (schon vom letzten Vorbesitzer benutzte) Paragraphen-Ein-teilung von 1—271 hinzugefügt, auch die Buch-zählung des Besitzers zuweilen wiederholt (f. 48) oder nachgeholt hat. Buchanfänge II f. 24, III f. 37, IV f. 48, VI f. 85, VIII f. 144^b und 145^b.

Schluss (f. 169^a) . . . *quam belli gerendi. (hic Finis est ultimi libri Comentar̄ Caesaris: Unter-schrift XVII. Jhs.)*

203. Phill. 1849.

Perg. 88 Bl. fol. (18½ × 11). XV. Jh.

Neuband: Meerm. 742 (nicht Clar.). 7 Sesternen mit einer 2 bog. Schlusslage. Gute gleichmässige Schrift, mit grossen blauen Afbg. der Bücher (und rot angestrichelten der Sätze) unter den roten Überschriften. Gut erhalten.

IULIUS CAESAR DE BELLO GALLICO.

f. 1: *Iulii celsi constantini ec̄. legi. flavii licerii firmini lupicini legi belli gallie. Liber primus*

incipit <ex octo so von anderer Hand rot ergänzt>.

Dieselbe Überschrift gleichmässig (bis auf die geänderte Zahl) über allen 8 Büchern wiederholt f. 14: *Iulii celsi . . . gallici. liber primus explicit. Incipit secundus* usw. bis f. 76: *Iulii celsi . . . Liber septimus explicit. Incipit octavus.*

Schl. (f. 87^b) . . . *belli gerendi contendit.* Daneben a. R. mit blasser Tinte von a. H. XV. Jh. <Libri octavi de bello gallico finis.>

In der nächsten Zeile folgt mit grossem roten Afb.: *Exceptus est caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore. Cum primum enim . . . facile optineri. nam q. curio te pl. cum ces:- d. h. das in dem Nachtrag des Hirtius zu l. VIII in den ältesten Hss. der nur das b. Gall. enthaltenden Klasse (PRV), dem Paris. (Floriacensis), Romanus, Voss. (Bellocac.) und ihren jungen Abkömmlingen (s. Andr. Frigell im Lesarten-Bande seiner Ausg. Upsala 1861 Vol. II p. 100 vgl. prf. p. I—III und danach in ed. F. Dübner Par. 1867 T. I p. 327) hinter *legationis esset* (c. 50) ausgefallene Stück (Blatt?) c. 51—53 (p. 167, 38 *Exceptus — admonebantur* 168, 38 Frig.), welches am Schluss des Ganzen, wol auf einem bes. Blatte, aber nicht ganz vollständig (etwa nach einer weiter nicht lesbaren oder lückenhaften Vorlage) nur bis Caes (p. 168, 21) nachgeholt war. Die Phill. Hs. hat ebenso hinter *legationis esset quo maiores — contendit* | *Exceptus — ces [aris causam — admonebantur]* fehlt]. Auch die übrigen (PRV-) Lücken stimmen. Zuweilen sind solche durch weisse Stellen angedeutet, z. B. f. 68^b. 69^b. In den ersten 4 Büchern viele (von ders. Hand mit-abgeschriebene) Inhaltsweisungen am Rande. Rest der letzten Seite (88^a) und Rückseite leer.*

204. Phill. 1901.

Perg. 64 Bll. 8. (16 × 9). XII. Jh.

Neuband (holl.) = cod. Claromont. 676 (»male compactus« nach dem Kat.). Auf der leeren Vorderseite der

ersten Lage steht *Clarissimus vir Dominus Potet Pruvini ad Vosiam S^{ci}. Quiriaci Canonicus hunc MS. C. Salustii Codicem P. Stephano Souciot e Soc. Iesu D. D. Anno Christi MDCCCXXXIII XVI Kal. Iun.* (im Jes. Kat. und bei Haenel falsch 1732 und 1634). 8 Lagen klein und gut (aber stumpf) geschrieben, ohne jegliches Rot (sw. Afb.). Auffälliger Handwechsel auf f. 41^{a-b} (erstem Bl. der 6. Lage). Im Perg. zuweilen Löcher und Risse (f. 20 und 22), verblasste Tinte überzogen f. 1^b—2^a. 55^b—56. 63^b—64^a. Auf der sehr abgeriebenen Innenseite des fast leeren Schlussblattes allerlei spätere Eintragungen, u. a. die bekannten Verse:

Liber. hoc est. bachus. vel vir. sine compete natus.

Et liber est codex. vel captus ab arbore cortex.

Dann von a. H. *Omnia nomina quarte declinationis . . .* unten wieder von älterer Hand (*Mor*) *talis scitus ganeae spem ponere debet . . .* usw.

SALLUSTIUS.

1) f. 1 (^a leer)^b: (*O*)*mnis homines qui sese . . .* (de coniur. Cat.).

2) f. 22^b (nach einfachem Absatz) *Falso queritur . . .* (de bello Iug.).

Am Schl. . . *in illo sunt site.* (sw. u.) *Explicit liber salustii.*

Die drei Auslassungen der ältesten Hss. (Jordan praef. p. iv) auch hier (f. 3. 31. 39). Zu der dritten hat die alte gleichzeitige Hand, welche den Text zwischen den Zeilen und a. R. mit (oft kaum noch sichtbar klein und fein geschriebenen) Glossen überstreut hat (a. R. auch längere erklärende Anmerkungen verschiedener Zeit), als Ergänzung drübersetzt *egestas minuebatur*. Der Schluss des bell. Iug. ist zwar, wie in den jüngeren Hss., ohne die grosse Lücke (in c. 103—112), doch ist sie nicht ganz ausgefüllt f. 63 u.: *multumque cum animo suo volvere solitum iugurtham* (p. 104, 28) || (p. 106, 14:) *pacem velle. daret operam . . .* Es fehlt also (von c. 108—12) grade noch ein Drittel, also nur ein Blatt wol von im Ganzen drei Blättern des ursprünglichen Verlustes. Kurz vorher ist die Stelle mit dem »neu Iugurthae legatum pertimesceret« (p. 104, 23) so verändert: *consulto* (so) *sese omnia cum illo integra habere.*

quo res communis. licentius gereretur. Nam insidiis eius aliter caveri nequissimè. Sed ego cōpor (comperior) bochum magis punica fide. quam ob ea que predicabat simul romanos numidam neu iugurthe invidia zelum pertimescere cōpior spe pacis atinuisse. multumque cum animo suo volvere solitum iugurtham pacem velle. daret operam. ut una . . .

205. Phill. 1902.

Perg. 95 Bll. 8. (14 × 9, hinten 13 × 8). XI. Jh.

Neuband (Jes. *ML 38*): *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* no. 675 (Kat.). Von sehr wechselnden Händen sehr ungleichmässig geschrieben, in der ersten Hälfte die Zeilen gedrängter, die Buchstaben kleiner, die späteren Lagen 4 bog., doch zuweilen Blätter ausgeschnitten: erste Lage urspr. 5 bog.) von f. 42 an plötzlich gross und weitläufig (auf geringerem Raum, von 36 zu 17 Zeilen springend: in der ersten Lage hier Afb. mit Rot roh angetupft). Zeilen oft schief, ein grösserer Afb. (f. 1), drei Rubriken (der beiden Bücher): sonst ohne allen Schmuck. Interpunction nur mit dem doppelwertigen Punkt (bis auf Zusätze in den viel gebesserten ersten Lagen). Auf der Rückseite des letzten Bl. unter Federproben (*probatio penne . . . incausti*) der Vers *Si bene non scribis scribam tua dorsa flagellis*. Auf f. 89^b steht a. R. quer von a. H. zugeschrieben *Multiplicata salus maneat michi semper in evum* (daneben klein roh ein Kopf: an andrer Stelle noch die Worte *For lux lucis*). Auf einem Papiervorbl. von J. Sirmond's Hand der Inhalt *C. Sallustii Crispi. Bellum Catilinarianum. Bellum Iugurthinum*.

SALLUSTIUS.

1) f. 1 (als Üb., r. kl., nur:) *Incipit prologus. Omnis homines qui sese student . . .*

f. 2: (r. kl.) *Incipit liber primus.*

Igitur de catiline coniuratione . . .

2) f. 25 (auf den zwei letzten Zeilen ohne Zwischenraum beg., nur a. R. sw. :) *L. II.*

Falso queritur . . . (De bello Iugurthino).

Die 3 den ältesten Hss. fehlenden Stellen in Cat. 6, Iug. 21 und 44 (s. Jordan prf. der Berl. Ausg. 1866 p. IV nach Roth) fehlen auch hier (f. 3. 33^b. 39), die grosse Lücke derselben am Schluss des Iugurtha in c. 103—112 ist von

alter gleichzeitiger Hand (d. h. eines der früheren Schreiber selbst, derjenigen von z. B. f. 2 ff. d. h. von Lage I mit Ausnahme des ersten Bl., auch der Besserungen in Verfolg z. B. f. 54 usw., der Glosse f. 69 dgl.), wenn auch nicht von der des urspr. Schlusses, nachgeholt (aus einer anderen Hs., wie die Lesung des Endes zeigt — vgl. über cod. Vat. bei Jordan ed. III p. IX): f. 87^b ist hinter *copia necessari(orum)* p. 101, 23 (vorher p. 101, 20 *B. feliciter seu*) der Rest der Seite (d. h. die noch erkennbare Fortsetzung hinter der Lücke mit *pacem vellet* p. 106, 14) ausgekratzt, ein früher folgendes Bl. ausgeschnitten — das jetzt folgende letzte Bl. f. 88 hat von der früheren Schreibung noch auf 4 Zeilen den Schluss des Buches | *provincia decreta. Isque kl̄ ianuarii magna gloria triumphavit consul. Ex ea tempestate spes atque opes civitatis in illo site sunt. Expt.* Aber darunter nach fünf leeren Zeilen folgt die Ergänzung (a. R. das Zeichen dafür: b) *quinque delegit . . .* und mit ihr auf einer Zusatz-Lage in einem Zuge der ganze Schluss noch einmal geschrieben (u. a. auf drei abgeschabten Bll. 89. 90. 93) bis f. 94 *decreta provincia gallia* (so hier). *Isque kl̄ ianuarii. magna gloria consul triumphavit. Ex ea tempestate spes atque opes civitatis in illo site.* (Dann halbunc. sw.) *Explicit liber iugurtini belli.*

f. 94^b leer. Das folgende letzte Bl. der Lage ist mit einem 3spaltigen Verzeichniss bürgerlicher Benennungen (aus den nomina civium bei Isid. etym. 9, 4) beschrieben: *Patres cons. | Illustres | Clarissimi* usw. (darunter *Baro . . . Burgarii*), 3 × 19 Wörter, dazu auf der Rückseite 3 × 3 ausgekratzte einer Forts. bis *Libertini*.

Zwischen den Zeilen Verbesserungen, Glossen, Lesarten, bes. in der ersten Hälfte: hier auch einige längere Randglossen, z. B. f. 9 (die erste) *Magistratus dicitur moderator. unde magistri non solum doctores arcium. sed et pagorum. societatum. vicorum. collegiorum. equitum.*

dicitur (dī) quia hi omnes magis ceteris possunt . . .
Conventus III. modis . . . f. 10 ypallage. i. tolera-
verant stuprum corporis cum ingentibus sumptibus.
 f. 10^b *provinciae dicte quod populus romanus*
eas previcit. Das. Comicia u coeundo dicta i.
conveniando.

206. Phill. 1795.

Perg. 214 Bl. schmal fol. (21 × 9). XV. Jh.

Neuband (Led.): Meerm. 661. Afb. rot und blau
 (der Bücher 2farbig, bes. gross am Anf. der Aeneis).
 Überall rote Zeilen (gew. Schrift, nicht hum.). Lagen-
 bezeichnung vorn a 1—4, b 1—4 . . . (hinten Stichwort).
 Auf der Rückseite des letzten leeren Blattes steht FILZ-IAN
 (von neuerer Hand).

VIRGIL'S GEDICHTE.

Sämtlich ohne jegliche Überschrift (Raum
 frei gelassen).

1) f. 1: Bucolica.

2) f. 14: Georgica, mit je einem Tetra-
 stichon (s. P. Burmann Anth. Lat. II, 189) der
 Inhaltsangabe vor Buch I. III. IV (f. 14. 31. 39).
 Am Schl. f. 48^b (sw. kl.) *Finis georgicorum.*

3) f. 49: Aeneis. Vor Buch II steht als
 Inhaltsangabe das Pentastichon bei Riese Anth.
 lat. no. 592 (*Cogitur eneus . . .*), die übrigen
 (Burm. II, 195) fehlen. Dagegen stehen andere
 längere Inh. vor Buch III (in 10V. f. 73: Burmann
 A. L. IV, 191 p. 379), vor IX—XII (je in
 11 Versen, deren erster aber bei Burm. überall
 fehlt: f. 147 *Nonus habet pugnas nec adest dux*
ipse tumultu. Atque ea diversa . . . f. 160. 174^b.
 188^b). Zu Buch II und III zahlreiche zwischen-
 zeilige Erklärungen und Randschriften einer
 flüchtigen Hand XV. Jhs.

A. Schl. (f. 204: kl. sw.) *Explicit.*

f. 204: als Anhang (wol von dem Dichter
 der vorhergehenden Argumente) eine hinzu-
 gedichtete Fortsetzung (nach Turnus Tode) und
 Beendigung der Aeneis (Buch XIII), eingeleitet
 durch Inhaltsangabe in 12 Hexametern (*Turnus*
ut extremo vitam sub Marte profudit . . .). Auch

unvollständige Verse werden nachahmend ein-
 gemischt: am Schluss wieder künstlich abge-
 brochen.

Anf. (f. 204^b)

Turnus ut extremo devictus mare (so) profudit
Effugientem animam. medioque sub agmine victor
Magnanimus constetit eneus mavortius heros . . .

Schl. f. 214^a:

Indigentem appellat templisque inponit honores.
Et

Et h. de eneyde etc

Pascua rusque canens per agrā. bella secabā.

Nundū finierā virgilius perii; (Burmann AL. II,

205 vgl. Riese AL. I p. XLVIII).

207. Phill. 1823.

Perg. 67 Bl. S. (13 × 6¹/₂, m. R. 17 × 11). XV. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 706. 6 fünf bogige Lagen und
 eine unvollständige (6 Bl.). Auf einem Vorblatt in leichten
 kleinen sw. Uncialen folgende Widmung:

Compositum prima Nasonis Paule iuventa

Hoc opus ingenio conferat usque tuo

Et te somnifugis meditantem grandia curis

Sublevet. in dulces vertat amara favos.

Maiorumque legens casus et gesta virorum.

Disce agere et Latio fortia digna pati.

Auctoremque huius reseratoremq̃ libelli

Dilige sic votis sint rata cuncta tuis.

Erste Seite mit Eckverzierung (aus dem farbigen Afbg.
 Blumenranken mit goldenen Äpfeln): unten ein Wappen
 (Querbalken und Stern). Üb. rot. Humanisten-Hs.

OVID'S HEROIDES.

f. 1: (ohne allgem. Üb. nur die des ersten
 Briefes, *Penelope ad Ulixem.*

Folgen die Epistolae I—XX, 12: hier in
 4 Bücher getheilt:

f. 16^b: *Secundus liber: Isiphile ad Iasonem*
 (Ep. 6—10).

f. 31^b: *Tertius liber: Canace ad Machareum*
 (Ep. 11—13).

f. 41^b: *Quartus liber: Hypermestra ad Linum*
 (Ep. 14—20). Schluss (C. ad Acontium) f. 67^b
 . . . *esse michi:* (ohne Unterschrift). A. R.

zuweilen Lesarten (*al.*) von der Hand des Schreibers (oder gleichzeitig). Zwischen den Zeilen Glossen und a. R. lange sachliche (mythologische) Erklärungen einer späteren flüchtig zierlichen Hand des XVI. Jhs. teils mit roter teils mit schwarzer Tinte (aus Strabo f. 10^b, 51^b usw.: Anfang dazu gemacht f. 2—5 von anderer Hand).

208. Phill. 1812.

Perg. 161 (165) Bl. 4. (16 × 6, m. R. 20 × 14). XIII.² Jh.

Neuband (Led.): Meerm. 684, nicht im Jes. Kat. (auch ohne *Paraphé*), aber auf Bl. 2^b (des Vorbogens) steht *Collegii Lemovicensis societatis Iesu catalogo ascriptus* und auf Bl. 1^a (dess. Vorbogens) *Donavit Collegio Lemovicensi So¹⁸ Iesu D. Paullon (?) 1601. 24 Decembris. — 20 Lagen (f. 3—162) und ein einzelnes Bl. 163 mit je einem leeren Vorbogen (2 Bl.) hinten und vorn. Gut (Glosse zierlich klein) geschrieben (auf z. T. sehr durchschlagendem Perg.), Rot nur auf dem ersten Blatte (f. 3^a) verwendet für den ersten grossen Afb. das I (und die §-Zeichen der Glossen-Anfänge dieser Seite — vgl. f. 78): die Afb. der übrigen Buchanfänge sind freigelassen (nichts über den Seiten).*

OVIDIUS METAMORPHOSEOS CUM GLOSULIS.

f. 3: (o. Ü.: nur auf dem Vorbogen 2^b steht im XVII. Jh. hinzugeschrieben *P. Ovidii Nasonis Sulmonensis Metamorphosis*)

Anf. *In nova fert animus . . .* Text in der Mittelspalte, zu beiden Seiten von reichlicher (in verschiedener Zeit ergänzter) mittelalterlicher Schul-Glosse umgeben, welche vor jedem der 15 Bücher mit einer Inhaltsübersicht beginnt (zu Buch I am Unterrande des ersten Bl. der Länge nach geschrieben): *In huius libri primi exordio post actoris propositionem et invocationem continetur yle. i. primordialis materie in .III.^{or} elementa manifesta sectio . . . et in hoc terminabitur liber iste. Unde litteram videamus. In nova. et. ē.*

Am Fusse von f. 49 neben einer längeren Querglosse über die 9 Musen steht:

Hii sunt versus grescismi (so) super nominibus musarum. Euterpe bona sūt delectatio sūt

tibi prima . . . (aus Eberhard. Bethun. Grecismus ed. Wrobel Brsl. 1889 p. 23).

f. 59^a: *Allegoria talis est. niobe i. superbia provocavit ad iram lathonam i. religionem . . . hec omnia potestis habere per hos versus. qui bene pugnavis cum cuncta subacta putaris. que nimis infestat vincenda superbia restat.*

f. 93^b steht unter den am Fusse der Seite den Raum für die Erklärungen abschliessenden Linien: *Super historia thebana consule cum hiiis glosulis glosulus super illo passu theodoli. Uxoris stimulos etē.*

Unter dem Schlussverse des mit sehr schwarzer Tinte geschriebenen Textes steht mit der etwas blässeren Tinte der später an den Rand und zwischen die Zeilen gesetzten Glossen-Schrift (f. 163^a):

Explicit ovidius metamorphoseos.

Explicit ovidius. amor omni tempore dyus

Qui scripsit. sūt eo ce(li)ca dante deo.

(durch einen Kniff des Perg. undeutlich.)

Dann folgt, als Schluss, in zwei Spalten geschrieben f. 163^a 1—2 die Vorrede zu einer Erklärung der Metamorphosen, weitläufig nach mittelalterlicher Art über Titel und utilitas des Buches: *Quoniam aure favorabili non auditur sed generat fastidium prolixo loquutionis dispendium. sub verborum compendio per inscriptionem ipsius tituli videamus materiam. huius libri. et merito per titulum quia titulus illuminans dicitur. est autem titulus. publii. nasonis. ovidii. metamorphoseos. vel ovi. primus liber incipit. et sunt quindecim ipso testante in tristibus ubi dicit . . .* (weiterhin wird in weitläufiger Abschweifung über den Begriff der *muttatio* für die Erkl. von *elementum* Constantinus angeführt, d. h. C. Africanus) . . . (Sehl. f. 163^b 1) *et hiiis visis ad litteram accedamus. In nova etē muttatio naturalis. muttat natura generans cum ducit ad ortum et pariter prodit res variare potens. muttatio artificialis. Dicitur artificis muttatio quando recedit. a silva veteri. flama remota sola.*

Damit bricht die Auslegung ab, Rest der letzten Seite ($1\frac{1}{3}$ Sp.) leer.

209. Phill. 1797.

Perg. 145 (146) Bl. fol. (20 × 14). XIV. Jh. 2sp.

Neuband (holl.): *Collegii Paris. Societ. Iesu* no. 729 (Kat.). Auf Bl. 1 oben ist ein bedruckter Zettel aufgeklebt *Ex Bibliotheca Do. Gabrielis Lalemant, quam integram Collegio Parisiensi Societ. Iesu testamento legavit anno Do. 1624*. Der breite leere Unterrand ist f. 97^b (Schluss der Lage VIII) zur Eintragung einer französischen Quittung über schuldige Getreidelieferung v. J. 1380 (und *pour le terme avenir de lan mille trois cens quatre vins et .i.*) benutzt. Nach einem Vorbogen (dessen f. 1 gegen den früheren Deckel geklebt war) folgen 12 Sesternen, doch fehlt dem VI. (f. 63—73: 11 Bl.) ein Blatt zwischen f. 69 70 (ohne Lücke: f. 65 ist ein einzelnes). Der unvollständigen Hs. ist im XVI. Jh. eine 3bogige Lage stärkeren Pergaments (rot gezeit) angehängt worden zur Ergänzung, mit der aber nur ein Anfang gemacht wurde. Afb. (mit Linienfüllung, zweifarbig), Abschnitts-§§ und über den Seiten die Buchüberschriften abwechselnd rot und blau. Schrift deutlich und gleichmässig, aber flüchtig.

OVIDIUS FASTORUM, HEROIDUM, METAMORPHOSEOS.

1) f. 2^a: *Quoniam in omnibus libris per titulum quodammodo subsequens opus declaratur consequens est ut huius etiam libri titulum dinoscamus qui intitulatur. Incipit ovidius fastorum. fasti enim vocantur annales libri in quibus scribebantur quaecunque in anno fiebant. et dicebatur a for. faris. quia omnia queque in eis scribebantur jabantur . . . Aliter iste liber intitulatur. ovidius fastorum i. annalium ystoriarum. dicuntur enim fasti annales libri. fastus. tus. tui. superbia est. De fastis quasi de faustis . . .* weiter über die herkömmlichen Einleitungs-Fragen: ein vorangesetztes Einleitungsstück (aus mittelalterlichen Erklärungen des XIII/XIV. Jh.). Schl. (über Schalttag) . . . *nescientes eum qui dixit. ego sum principium et finis*. Sonst nur zwischen den Zeilen Lesarten (*al.*) oder Glossen (*s.* oder *i.*) der Schreiberhand — keine Erklärung a. R.

f. 2^b 1: *Incipit fastorum liber .i.* (ebenso über den ersten beiden Gegenseiten *Fastorum: liber | primus*, nachher bloss *Fast | I* bis VI).

Am Schl. des I. VI f. 37^b: *Explicit ovidius de fastis*. Dann als Übersichts-Beigabe zu den Fasten (wie in andern Hss.: vgl. Merkel's Ausg. Berl. 1841 p. LIV, Mommsen C. J. L. I, 293)

f. 38^{a-b} (in je 3 Sp.: unvollendet, wie die Fasten selbst, abbrechend und aus ihnen gezogen) ein Kalender (nach den Wochentagen *a b c d e f g* vom 1. Jan. bis 29. Juni) mit den astronomischen und festlichen Angaben. Jedem Monat sind zwei Verse vorgesetzt, je einer des bek. Kalendergedichts von Ausonius (VII, 17 Peiper: Schenkl p. 13 MG.) und einer des der dies Aegyptiaci (bei Mommsen CIL I, 411 aus Hs. Laon 12 Cat. p. 61), dem Januar (o. Ü.)

KL principium iani sancit tropicus capricornus. prima dies mensis. et septima. truncat ut ensis.

Dann *A festum iani et consecracione duorum tem- B plorum in honore iouis et esculapii.*

C Cancer occidit usw.

Schl. *E Natale iuli.*

F (so abbrechend).

2) f. 39^a 1: *Incipit liber heroidum* (über der Seite *Incipit: ovidius eplaram: vel heroidum*, über den folgenden bloss *O⁹ | epl.*)

Die einzelnen Briefe (ohne Zahlen) mit den roten Überschriften (I—XX, 12), die letzte *Cy-dippe accretio* (so) *R*. Schl. (f. 63^a 2) . . . *ēē m̄* (ohne Schlusszeichen als Bruchstück: Rest der Spalte leer).

3) f. 63^b 1: *Incipit .o⁹. methamorphoseos* (über den ersten Gegenseiten *ovidii. metamorphoseos | primus: liber incipit*, dann nur *Meth | I* bis XV).

f. 141^b 1: *Explicit liber. XIII⁹. Incipit. XV.*

Bricht am Schl. von f. 145^b bei XV, 599 (. . . *coniunctior illo |*) ab. Folgt auf der Beilage (f. 146—51) noch eine Fortsetzung von einer Spalte und drei Zeilen in flüchtiger Schrift des XVI. Jhs. bis XV, 637 (. . . *Romane petisses*

ohne Schlusszeichen. Rest der Sp. 146^a 2 und die übrigen Seiten leer).

210. Phill. 1796.

Perg. 168 Bl. fol. (21 × 9, m. R. bis 14). XIV XV. Jh.

Neuband (Led.): Meerm. 663. Ein ursprünglich f. 1—170 (wol im XVII. Jh.) gezählter Band ist fälschlich in zwei Teile zerschnitten und die Schlusslage 20 (f. 159 bis 70) vor den Anfang (f. 1—40) als zus. Band I gesetzt worden. Band II ist f. 41—156. Auf der (urspr.) f. 71 steht *Ex bibliotheca Samuelis Petiti* — die Hs. war also schon bei diesem unvollständig. Ich folge unten der alten Blattzählung. Verschiedene wechselnde Hände, eine festere schönere und eine flüchtigere, welche auch f. 106^b—7^b und 110^a—^b auf kurzen weiss gelassenen Lückestrecken ergänzend eintritt (in einer ausnahmsweise fünf-bogigen Lage XIV: f. 105—114 — leer gelassen ist noch eine Stelle f. 112^a) zwischen die feinere Hand f. 41—146. Dritte feste aber dickere Hand f. 147—149^a: dann wieder die flüchtige zweite f. 149^b—156^b. Am Schluss des jetzigen Bandes II fehlen hier f. 157—58, welche die letzten einer 6-bogigen Lage (f. 147—158, jetzt nur 6 + 4) waren, vermutlich leere (wie das leere Bl. 114 der vermehrten 14. Lage). f. 159—170 von einer vierten festen aber etwas stumpferen Hand (Ars am.): von derselben auch die im Bande I jetzt folgenden Fasten f. 1—16, während mit der Lage III die klarere dritte Hand (von f. 147—49) eintritt bis f. 40. — Vorhanden sind im Ganzen 20 (nur durch Stichworte bez.) Lagen, Quaternionen bis auf XIV (5) und XIX—XX (je 6). Afbg. wechselnd blau und rot, die grösseren der Bücher mehrfarbig mit reicher Linienverzierung und Grundfüllung in der bek. Art der Zeit.

GEDICHTE OVID'S U. A. (MITTELALTERLICHE).

1) f. 1: | *Ridet et ipse deus . . .* (= Ovid. fast. III, 759 ff.).

f. 2^b: (r. kl.) *Explicit. III⁹. liber ovidii. Incipit. III⁹. (Alma fave . . . folgt ohne Scheidung l. IV—V, dann, nach . . . hiantis erit)*

f. 22: *Expl. III⁹. liber ovidii fastorum. incipit V⁹. (Hic quoque mensis . . . = l. VI). Mit zwischenzeitigen Glossen und (selteneren) Randscholien (wie auch bei den meisten folgenden Schriften).*

A. Schl. *Explicit quintus et ultimus liber ovidii fastorum.*

2) f. 32^b: *Incipit ovidius de ibide.*

Als Schlussvers (hinter . . . *bella geri.*) die Unterschrift:

|| *Hic liber ovidii nasonis fuit in ybin.*

3) f. 41 (Beg. der Lage VI): *Incipit ovidius sine titulo* (so die bek. mittelalterliche Bezeichnung der Amores — im Folgenden immer besondere Rubriken der einzelnen oft falsch verbundenen Stücke).

Anf. *Qui modo nasonis . . .*

f. 50^b *Explicit primus liber ovidii sine titulo. Incipit secundus. (Hoc quoque . . .)*

f. 61 Ebenso *Incipit. III⁹. (Stat vetus . . .)* bis f. 71^b *Explicit tertius et ultimus liber ovidii sine titulo.*

Folgt auf dem Übrigen der Lage IX:

4) f. 71^b: *Incipit ovidius de pulice. (Parce pulex . . . Ovid. ed. 1471 = Hain 12136 etc., bei Goldast p. 70 angeblich Ojilii Sergiani: vgl. Vorr. p. 23).*

Mit der Versunterschrift

Hoc pulicis carmen nasonis temperat annem (über *annem* als Gl. *facundiam*).

5) f. 72: *Incipit ovidius de sompno (Nox erat . . . 46 V. = Ovid. amor. III, 5 oben f. 64 fehlend, während dort f. 67 no. 8 En quisquam . . . geteilt ist).*

Ebenso a. Schl. bez.

6) f. 73 (Beg. der Lage X): *Incipit ovidius de ponto.*

Mit Einzel-Rubriken. f. 82^b lib. II — f. 91 lib. III — f. 100 *Incipit quartus et ultimus liber ovidii de ponto.*

II, 2, 33—34 lauten hier (f. 83^b):

Qui rapitur fatis. quid preter fata requirit.

Sepe ||||| creat molles aspera spina rosas.

IV, 3, 44 (f. 102):

Indigus effectus omnibus ipse magis.

Die von anderer Hand ergänzte Lücke des urspr. Textes hinter IV, 9, 54 f. 106^b—7^b gibt den fehlenden Schluss v. 55—134. Dahinter von der urspr. Hand nach dem Rest der Lücke

die anfangslosen Verse II, 6, 27—38 (*Quos prior . . .* daneben a. R. leicht *ca d. h. vacat*) und ganz II, 7 (*Esse salutatum . . .*) und II, 8 bis II, 9, 12 (*ipse viro*). Hier ist (f. 110) wieder eine Ergänzung der flüchtigen Hand abgeschlossen bis zu Ende des Stücks II, 9, 13—80. Darauf (von urspr. Hand) f. 111 (nach einer Lücke) IV, 15, 21—42 und IV, 16 vollständig. Daran wieder nach einer Lücke f. 112 *Sed si sola michi . . .* II, 3, 97—100 mit II, 4 bis II, 5, 8: hier (hinter *Diceris exiliis ingemuisse meis*) kehrt, also offenbar nach einer grossen Blattversetzung ihrer Vorlage, die urspr. Hand zu der (schon oben ergänzten) Fortsetzung von IV, 9, 55 ff. (*Interea qua parte licet . . .*) zurück, gibt die Verse bis 100 *Respectu cupiunt hic tamen esse sui*, bricht aber hier plötzlich ab, da alles Fehlende (IV, 9, 101—IV, 15, 20 *Nec michi credideris — dicere habere nihil*) schon vorher an der entsprechenden Stelle f. 86—90 (hinter II, 3, 96) gegeben war.

Also I—II, 3, 96 | IV, 9, 101—IV, 15, 20 | II, 10, 17—IV, 9, 54 [IV, 9, 55—134 (Schl.)] | II, 6, 27—II, 9, 12 [II, 9, 13—80] | IV, 15, 21—IV, 16, 52 (Schluss des Buches) | II, 3, 97—II, 5, 8 [IV, 9, 55—100].

f. 113^a Rest und 113^b, sowie f. 114 (oben rot *Ihs mā*, ebenso 114^b oben zwei Zeilen roten Gekritzels XV. Jhs. *qui mare qui terra qui re un cuncta gubernas* usw.).

7) f. 115: *Incipit ovidius de vetula* (Gedicht des XIII. Jhs.).

Anf. *Ovidius naso peligni ruris alumpius . . .*

Daneben a. R. (von der zierlichen Hand des Text-Schreibers): *Argumentum leonis prothonor(arii) ad librum* (wie im Druck Hain 12254, bei Goldast Ovidii erot. opusc. Frf. 1610 p. 105, doch ohne den die Namens-Erfindung weiter ausführenden Beisatz vgl. Vorr. p. 28 und H. Cochérís, *La vieille d'Ovide* Par. 1861 p. VII).

Ebenso zu dem (bei G. lückenhaften) Vor-

wort des Verfassers a. R.: *Prephacio ac(toris) ad librum*.

*Queritur unde michi quod opus processerit istud
Versibus exametris solum. nec subduplicarim
More meo pentimerim (so). cum nulus heroum
Hic describatur. sed qui perlegerit ipsum,
Sedulus inveniet sercivi semper amoris
A^d modo me debere iugo subducere. sicque
Respondere sibi poterit. cur evacuata
Causa debuerit causatus et evacuari.*

Versus amatorum propriis (st. *proprius*: darüber die Gl. i. pentameter). *venerique dicatus*.

Dazu a. R. ein langes metrisches Scholium *Nota quod quatuor sunt cesure . . .* (Schl. *quia versui exometro subduplicare pentimerim. nichil aliud est quam ei subiungere versum pentameterum qui ucomodatus est ad materias describe amatorum*), wie alle folgenden (auch Zahlentabellen, Schemata u. dgl. f. 133^b), von der Hand des Schreibers sauber mitabgeschrieben. In diesen Scholien sind angeführt z. B. *alpharabius* f. 123^b, *aristotiles in secundo posteriorum* f. 125^b, *ptolomeus* f. 134, *rabbi moyses* f. 135^b, *avicenna* f. 139, *almasar* f. 142 (Plato, Ar., Augustinus usw.). Eig. Anfang:

*Quam carus erat michi quamque optabilis ille.
Femineus sexus sine quo non vivere (geb. ans vincere)
Credebam . . .* [posse.

f. 125 liber II — f. 134 lib. III. A. Schl. (f. 144) vier Verse mehr als bei Goldast (... *con-cathedrabit*)

*Illic esto tui memorum(r) memor optima virgo.
Maxima quem per te dilectio traxerit ad nos.
A nobis ipsi sit gloria laudis. ab ipso
Gratia sit nobis. et mete (Gl. i. finis) nescia vite.*

Darunter das *Explicit tertius et ultimus liber Ovidii de vetula*. Rest der Seite leer.

8) f. 144^b: *Incipit Ovidius de philomena*. (*Dulcis amica veni . . .* Ovid ed. 1471 etc., bei Goldast p. 71 vgl. Vorr. p. 24, Riese 762). A. Schl. hier (hinter *queant*) noch 2 Verse mehr:

Tu valeas felix ceu longo tempore fenix.

Te foveat tellus fovit ceu pelle vitellus.

Explicit Ovidius de philomena. et

9) f. 145: *Incipit Ovidius de medicamine aurium.*

Ne tibi displiceam quia sic sum corpore parvus

Ortulus iste brevis mitia poma gerit.

Plurima doctorum sunt hic experta priorum . . . (21 V.).

Schl. *assumat in aure.*

Vorrede und einzelnes Bruchstück eines grössern Gedichts *Hortulus* (de medic. herbarum nach Art des Walahfrid).

Aus der Berner Hs. (505. XIII. Jh.) abgedr. bei Sinner Cat. codd. Bern. I (1760) p. 546—7.

A. Schl. *Explicit Ovidius de medicamine aurium. et*

10) f. 145^b (—146^b): *Incipit Ovidius de medicamine faciei. (Discite que faciem . . .).*

11) f. 147 (a. H., neue Lage XIX): *Incipit ovidius de nuce. (Nux ego . . . Ovid. ed. 1471 etc., Baehrens P. L. M. I, 104)*

12) f. 149^b (flüchtige H.): *Incipit ovidius de cuculo.*

Conveniunt cuculi subito de montibus altis . . .

51 V., schon in Hss. IX/X. Jhs. Riese 687: als Bedae bei Goldast p. 190).

13) f. 150: *Incipit ovidius de birria* (der Geta des Vitalis Blesensis hg. von Ang. Mai 1833, Fr. Osann 1836, A. de Montaignon 1848).

Grecorum studia nimiumque diuque secutus

Amphytrion aberat. et sibi geta comes . . .

Schl. (f. 156^b)

Letetur sponsa amphytrion. nidore coquine

Birria. geta hominem se fore. sicque placet.

Darunter (mit den drei Titeln zur Auswahl) folgende mittelalterliche Unterschrift:

Divinis donis liber explicit amphytrionis.

Explicit almene risus descriptus amene.

Carminibus metam ponens sic finio getam.

Birria completur. quo piger gestus habetur.

Rest der Seite leer. f. 157—58 fehlen.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

14) f. 159 (a. H., neue Lage XX): *Ovidii publici Nasonis amatorie artis incipit liber. 1⁹. (Si quis . . .).*

f. 168^b lib. II. f. 170^b bricht ab bei II, 162: *Non opus est illi qui dabit arte mea.*

Am Fuss der Lage das Stichwort der nächsten (fehlenden) *Secum habet.*

211. Phill. 1845.

Perg. 68 Bl. fol. (21 × 16). XV. Jh.

Neuband: Meerman. 736 (nicht Clar.). Dentliche Schrift, mit roten und blauen Afbg. (2 farbige mit Gold-Verzierung von f. 1. 3^b). Titel und Rubriken fehlen aber überall (Raum frei gelassen). Sesternen (Stichworte am Schl. der Lage): zuletzt ein Quaternio. Am Schl. steht (v. a. H.): *Hunc librum emit frater Iohannes dictus Crabbe Abbas de Dunis. anno 1472. die. 20. aprilis post pascha precio 12 lib par moete flandrie* und darunter von späterer Hand *Quem postea religari fecit fr. Robertus Houlmannus abbas eiusdem monasterii, anno 1577.* Der Name des Klosters ist z. T. ausgekratzt (de Dunis: Janauschek Cist. n. 127).

IUSTINUS.

1) f. 1: (über der Seite von späterer Hand XVI. Jh. flüchtig: *Compendium historiarum Trogi Pompei.*

Anf. *Primo voluminae continentur . . . (f. 3^b) punice.* Die Prologi hintereinanderweg geschrieben.

f. 3^b 2: *Cum multi ex romanis . . .*

Principio rerum gencium nacionumque imperium . . . (Schl. 67^b) redegit.

2) f. 67^b—68^b (nach leerem Zwischenraum von etwa 6 Z.)

Duo sunt extremi vertices mundi. quas appellant polos . . .

Ist dasselbe excerptum de astrologia Arati (Sternbilderbeschreibung), welches in Phill. 1832 (vgl. 1869) steht, hintereinanderfort geschrieben, aber nur bis (hinter . . . *proferatur*) zum Anfang des zweiten Abschnittes *Helice arcturus maior . . . in cauda tres. sunt XXII:-* Rest der Seite ³/₄ — vgl. oben) leer.

212. Phill. 1851.

Perg. 130 Bl. 4. (18 × 12). XV. Jh.

Neuband (Led., wie 1849: Meerm. 744) = (f. 1^a) *Coll. Paris. Socie^{ta} Iesu* (Kat.) no. 676 («male compactus»). Mit hübsch nachgeahmter älterer Schrift, nachher flüchtiger — auch fehlen später (von VI. an) die Buchüberschriften und überall die Afbg. Vor jedem Buch schwarz die *Rubricae*.

VALERIUS MAXIMUS.

1) f. 1: (r. kl.) *Valerii maximi viri clarissimi factorum et dictorum memorabilium Romanorum ac exterorum libri primi ad tiberium cesarem Prologus incipit*. Folgen die Kapp. Übb., dann *Urbis Romę* . . . Nach dem Schl. (. . . *supplatio coegit*) steht a. R. klein als Vorschrift:

2) f. 127: *Incipit liber decimus de quo non reperitur nisi istud capitulum*.

(*V*)arro in italia simplicitia . . . Caias esse se dicerent (das unvollständige sogen. lib. X der Epitoma des Julius Paris aus C. Titius Probus).

Dahinter f. 128 eine geschichtliche Anm. (aus Hieronymus) über berühmte Schriftsteller der Zeit:

(*C*)laruit Valerius maximus, temporibus divi augusti quo imperante natus est christus, et eidem augusto dictavit hos libros. Floruerunt etiam eo tempore viri illustres. Titus licius patavinus, sumus istoricus. Sextus pitagoricus. Achenadorus tarxensis stoicus philosophi. Marcus verius flaccus gramaticus. Ovidius naso. Virgilius mantuanus summus poetarum. Marcus terentius. Varro rerum divinarum et humanarum peritissimus. Marcus tullius cicero romani eloqui tuba. Cornificius poeta. Cornelius nepos scriptor ystoricus. Marcus varro poeta. Cornelius gallus forovialis poeta. Oracius flaccus venusinus poeta. Marcus portius. Cato latinus declamator. Iulius hircius. policastor gramaticus. Albutius silo novarensis rethor. Millissus gramaticus. Unde merito dici potest tunc seculum floruisse, et quia etiam orbis pacem habuit universus.

Folgen noch (f. 128—128^b) die *Capitula primi* . . . bis *noni libri* (mit arab. Zahlen).

f. 129—30 leer.

213. Phill. 1850.

Perg. 127 (131) Bl. fol. (23 × 11, m. R. 29 × 18). XV. Jh.

Alter Holzband mit gepr. Lederüberzug: Meerman 743 (nicht Clar.). 16 Lagen (Quat.) mit roten Zeilen, deren erster das Gegenblatt zum vierten (ohne Lücke) fehlt. Dazu je 2 Deckbogen (auch mit roten Zeilen), die mit der Aussenseite an die Deckel geklebt sind. Dieses angeklebte Blatt ist vorn mit einer in roter Tinte geschriebenen *Tabula primi libri* bis *IX libri*, hinten mit allerlei Auszügen (*Sententie ex publici mimis selecte lepidores . . . De lugdunensi civitate plutarchus ita scribit . . . dicit laercius . . . hec festus* u. dgl.) von der Glosse ähnlichen Handschriften bedeckt. In der Ecke unten Vermerke über Bestimmungen des Besitzers aus den Jahren 1480 und 1481 über Bücher (u. a. *orosium de ornesta mundi. Et unum librum in quo sunt quinque opuscula tullii, de officiis, de amicitia, de senectute, de sompno scipionis, de paradoxis*). In der oberen Ecke stehen mit roter Tinte (wie vorn) *Verba turchi. | Satis dives est qui pane non indiget | Satis potens est qui non cogitur servire*. — An den Buchanfängen farbige Afbg. mit Gold und (f. 1) Arabesken: oben a. R. f. 1^a ein Wappen (gold. Querbalken mit einem Stern darüber auf blauem Schilde: ein späteres gestochenes auf einem eingeklebten Papierzettel des Deckbogens). Sonst Afbg. und Paragraphen wechselnd blau und rot (unter den roten Übb.).

VALERIUS MAXIMUS CUM GLOSSIS.

f. 2: *Valerii Maximi Clarissimi ystorio-graphi dictorum et factorum memorabilium. Liber primus. Incipit feliciter. Urbis Romę* (blau) . . . f. 14 *Explicit liber primus incipit secundus* usw. die neun Bücher mit den gewöhnlichen Kapitelüberschriften (die z. T. auch vor den Incipit's gesammelt sind). Am Schl. (. . . *coegit*). *Explicit valerius maximus libris novem contentus* R.

A. R. in kleinerer flüchtiger Schrift eine ausführliche (doch auch durch spätere Nachträge vermehrte) Glosse (auch zwischen den Zeilen), die wie die auf dem urspr. leeren ersten Blatte vorangestellte Einleitung (f. 1^a — Rückseite leer) zeigt, hauptsächlich aus der bekannten dickleibigen Erklärung des Dionysius de Burgo *Sci Sepulcri (ordinis fratrum eremitarum sci Augustini et sacrae theologiae magister)* ausgezogen ist. Anf. *Urbis. Sicut dicit hic magister*

dyonisius qui hunc librum exposuit. prohemium dictum est. quod pro emulis in libris apponatur. ut multi qui scriptoribus sepe detrudere conantur ipso prohemio reprimantur . . .

214. Phill. 1802.

Pap. 196 Bl. fol. (20 × 11). XV. Jh. (1460).

Alter Holzbd. mit (rot gef.) Led.: Meerm. 670 (nicht Clar.). Regelmässige lesbare Schrift (einer Hand) mit roten Afb. regelmässig rubriciert. f. 1 (mit einem hinterher verworfenen Anfang) freigelassen: auf ihm (und hinten am Schluss f. 196^b je) ein Brief mit ganz kleiner Schrift XVI. Jhs. eingetragen. Oben steht *Scriptus est hic liber Ao. Chrī. 1460* (von der Hand des Zählers XVI. Jhs.).

SENECA'S BRIEFE.

1) f. 2: (r. kl.) *Liber eptarum Anei senece patruī Lucani poete cordubensis nobilissimi oratoris ad Lucillum incipit prohemium.*

Anneus seneca cordubensis scrutini (so) *stoici discipulus . . . interfectus est* (= Hieronymus de vir. ill. 12).

Epla prima. Quod tempus sit rapiendum etē (*Ita fac ergo mi Lucilli . . .*).

Die Briefe sind a. R., nach den 11 Briefen des I. I, von gelehrter Hd. neben der alten (roten) Zählung in einer Reihe durchgezählt von *Epist. 12* (= II, 1 *Quocumque me verto . . .*) bis *Epist. 125. al. 124* (der alten Ausg.). Jede hat den abgekürzten (*etē*) Anfang einer Inhaltsaufschrift. f. 179^b *Explicit liber XXI⁹ Incipit vigesimus secundus premittens de mundanorum sollicitudine et sapientis securitate quid sit bonum et que honesti ac boni sit differencia monstrat. (Exigis a me . . . a. R. Epist. 119). Schl. (in Ep. 125) f. 190: . . . infelicissimos esse felices Deo gracias et sic est finis 1460.*

2) f. 190^b: (sw.) *Epla quedam Marci Bruti interfectoris Cesaris et libertatis amatoris ac vindicis responsiva litere Marci Tuli Ciceronis quam ipse Tullius scripserat Cesari augusto in volendo ipsum Brutum ipsi augusto reconciliare*

Cui Brutus respondens ostendit se de tali reconciliacione non curare etē

Anf. *Sarticulam literularum tuarum quas misisti Otavio legi . . .*

3) f. 192: (r. kl.) *Eple Senece ad beatum paulum apostolum et econverso ad senecam. (Credo tibi paule . . .)*

Die 14 Briefe: dann (f. 193^b) *Epitaphium Senece* (wie in Hain 14600) und (falsch als *Seneca paulo* bez.) die Überschrift der Seneca-Briefe: *Sentis colonus et cultor morum Lucius aney seneca et moralis philosophie cumulator studiosissimus e(t) beatissimo paulo apostolo mira familiaritate coniunctus ad amicum suum lucillum has morales fecit eplas per libros distinguens mira exortacione doctrinam moralem continentes. Incipit liber primus de colligenda et sistenda fuga temporis et non esse pauperem cui eciam modicum satis est Rea etē* (dies = Cap. I, 1 des folg. Verz.).

4) f. 193^b: (r. kl.) *Incipiunt capitula supra singulas eplas Senece ad Lucillum Capitula primi libri (bis Capitula libri XXII).*

A. Schl. f. 196^b: *Et sic est finis Deo gracias. Explicunt capitula supra singulas eplas Lucey Annei Senece Des gracias etē.*

215. Phill. 1822.

Perg. 202 Bl. oct. (13 × 8). XV. Jh.

Neuband: Meerm. 704. Sehr sauber (in kurzer dicker Schrift) geschrieben (wie neu). Die Rubrication (Überschriften, Afb.) fehlt aber überall, ausser auf der ersten Seite (Haupttitel und 2 Afb. blau und rot gestrichelt). Fünfbogige Lagen (nur die letzte 6-bogig). Unter dem Schluss des Textes steht der Name des bek. Besitzers *Antonii Seripandi et amicorum*. Darunter (v. a. H.) zugesetzt *Nunc Iani Wittii*.

LIBER DECLAMATIONUM.

f. 1: (r. II.) *Liber declamationum Fl. Quintiliani.*

Anf. (des Arg.) *Ex incendio domus . . . Sencio iudices pudori iuvenis* (= Burmann t. II p. 38).

Schl. (f. 202^a med.) . . . *Quid in nos convertis:—* (unvollständig Burm. t. II p. 247 Z. 14

mitten in der Seite abbrechend: Abschrift einer unvollständigen Hs.).

Die Reihenfolge der XIX Declamationes (maj.) ist in der Hs. = 2. 1. 3. 4. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 5. 6. 7. 12 (von dieser letzten nur der Anfang f. 198—202) bei Burm. (ed. Lugd. B. 1720).

216. Phill. 1806.

Pap. 82 Bll. 4. (17 × 10). XV. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 675 (nicht Clar.). Am Fuss des Bl. 1 steht *guglielmus*. 5 bog. Lagen. Gut erhalten (wie neu).

AUS FESTUS DE VERBORUM SIGNIFICATIONIBUS.

f. 1: (r. kl.) *Festus pompeius de vocabulis Feliciter incipit.*

(*Augustus locus sanctus . . .*

Schl. (f. 82) *Vermis erames salia auguria. Finis.*

Gewöhnliche Abschrift des Paulus-Auszugs (wie Ham. 524 und viele andere: Ham. 525 mit dem Brief des Paulus an König Karl).

Vor den einzelnen Buchstaben Incipit's (vor H *Incipit aspirationis nota feliciter*).

217. Phill. 1807.

Pap. 162 Bll. 4. (19 × 13). XV. Jh.

Neuband (holl.): Meerm. 676 (nicht Clar.). Meist 5 bog. Lagen. A. R. (bis f. 123) rot teils die Namen der auctores verzeichnet, teils der Wörter.

UMARBEITUNG DES NONIUS.

f. 1: (r. kl.) *Incipiunt earum Rerum Que in hoc codice continentur Nonii Marcelli peripatetici Tiburciensis (Tiburciensis) compendiosa doctrina per litteras ad filium de proprietate Sermonum.* (vgl. ed. Luc. Müller II, 263).

Avernus. lacus id circo appellatus est . . . (p. 14, 4 M.).

Schl. (f. 161^b) *Vitare et cavere differunt . . . quid cavendum maxime* (p. 437, 20 M.).

FINIS.

Das Ganze ist eine Umsetzung aus den Einzelalphabeten der 20 Kapitel des Werkes mit Belassung der Reihenfolge (Kap. 3 ist ausgelassen) in ein gemeinschaftliches einziges Alphabet von A—T. V. Die Überschriften dieser neuen Bücher (die Buchstaben-Incipit's) sind aber ausgelassen: nur f. 19 steht rot *Incipit .C. littera*. Buchstabe A beginnt mit *Avernus lacus* (angehängt *Austra*) — *Adulatio* — *Antes* — *Ablegare* — *Arcanum* usw. und schliesst mit *Amittimi* (so — in c. xx: p. 557, 8 M.). B von *Bardum* (p. 10, 3) bis *Baliste* (p. 555, 27) n. s. f. Über ähnliche Hss. des XV. Jhs. vgl. L. Müller t. II p. 270.

Darunter f. 161^b—162^a mit flüchtiger Hand XVI. Jhs. ein Verzeichniss kurzer Büchertitel (bes. juristischer) einer Bibliothek, beg. mit (oben)

Nonius marcellus

Abbas siculus

Abbatis siculi Lectura super decretales

Panormitanus

De Butiro (st. *Butrio*)

De Bosco scriptus manu

Baldus scriptus manu usw.

218. Phill. 1900.

Pap. 140 (beschr.) Bll. 4. (15 × 9). XVI. Jh.

Neuband (holl.) = *Coll. Paris. Soc^{tas} Iesu* no. 674 (Kat.). Fünfbogige Lagen feiner schlanker sehr gleichmässiger Schrift: die Üb. in sw. Kapitalen. Ohne Schmuck. Sauber und wol erhalten. Auf dem Vorbl. von späterer kräftiger Hand (XVII. Jhs.) die folgende Inhaltsangabe:

XENOPHONTIS DE CYRI EXPEDITIONE LIBRI VII.
COELIO MICHAELE GRADIO INTERPRETE.

f. 1: *Xenophontis cyri anabaseos liber primus incipit: coel: michaelis gradii traductio.*

Darius ex Parysatide Artaxerxem maiorem natu, et Cyrum minorem tulit liberos; Is Darius uegritudine confectus deque vitae exitu suspicans utrosque in conspectum venire voluit . . .

Die folgenden Bücher mit der entsprechenden Üb. bis f. 111: *Xenophontis anabaseos cyri liber septimus incipit; coel: michaelis gradii traductio.*

Schl. f. 140^b . . . *Projectionis ac reversionis annus ac trimestre spacium; ~*
FINIS.

Dass über den Übersetzer nichts bekannt ist, bemerkt schon der Katalog (S. 259 »Versio, ut videtur, inedita ipsique Fabricio ignota«). Die oft gedruckte Übs. des Romulus Amasaeus erschien Bonon. 1533 fol.

219. Phill. 1781.

Perg. 208 Bll. 4. (14 × 9, bez. m. R. 19 × 13, mit Doppelrand 23 × 15^{1/2}). XIV. Jh. 2sp.

Alter Holzbd. m. L.: Meerman no. 632. In Sesternen — mit je einem Vor- und Nachblatt. Gewöhnliche gute Schrift, Text grösser in 2 Spalten abwechselnd mit der kleiner geschr. Erkl.: daneben ist ein doppelter Rand gezogen für zweifache Glossen. Afbg. der Abschnitte blau mit roter Umrandung, die der Bücher grösser, mit Linienfüllung, einige fein gemalt (f. 21^b. 41. Gestalten des Lehrers und Schülers einschliessend am Anf. f. 1): der letzte (f. 176) fehlt (Raum leer), ebenso zu l. IX (f. 145).

ARISTOTELES METAPHYSIK

IN DER ARABISCH-LATEINISCHEN ÜBERSETZUNG MIT DER ERKLÄRUNG DES AVERROES.

f. 1: (o. Ü., nur über der S. *I Metaphi* in abwechselnd blauen und roten Uncialen, ebenso im Folg. über den Gegenseiten *L. | I. meta. u. ff.*).

Anf. *Consideratio quidem in veritate difficilis est uno modo et alio facilis . . .*

Erster Text bis *lucem solis*. Dahinter Anf. der Erklärung *Quia ista perscrutatur sciencia simpliciter incepit notificare dispositionem vie inducentis ad ipsam secundum difficultatem et facilitatem . . .* = Ar. opp. c. Averb. comm. t. VIII (Ven. Junt. 1562) f. 28^b.

In der Ausg. ist die Ordnung der Hss. nach dem Maasse des griech. Textes berichtet. Die arab. nach einem mangelhaften griech. Texte ge-

machte Übs. (der lat. Übersetzer wiederholt übersetzend das häufige *album in greco* oder auch — treuer nach dem arabischen Wort — *album in romano* des arabischen Übersetzers) besteht (und ebenso ihr folgend die Erklärung des Averroes) aus Buch $\bar{\alpha}$ ἔλαττον (I), $\bar{\Lambda}$ 5 ff. (II), $\bar{\text{B}}-\bar{\text{I}}$ (= III—X) und $\bar{\Lambda}$ (XI): der Anfang von $\bar{\Lambda}$ und $\bar{\text{K}}$, $\bar{\text{M}}$, N fehlen (A. Jourdain, Rech. crit. sur les trad. lat. d'Aristote. N. éd. Par. 1843 p. 176). In dieser Hs. besteht Buch I aus $\bar{\alpha}$ ἔλ. mit dem Anf. der zweiten Hälfte von $\bar{\Lambda}$ (5—8), Buch II aus dem Übrigen von $\bar{\Lambda}$ (8—10), während soust alles zus. als I, die ganze übersetzte zweite Hälfte von $\bar{\Lambda}$ als cap. II bezeichnet wird. — Zwischen den Zeilen und auf dem Doppelrande Glossen verschiedener Hände (XIV. Jhs.).

f. 6^a 2: . . . *et ideo oportet querere naturam primo quid sit. et tunc declarabuntur nobis ea ex quibus declaratur nobis sciencia naturalis* (= gr. Schluss von $\bar{\alpha}$ p. 995, 17 unter Fortlassung des letzten Satzes καὶ εἰ μὴς . . . wie auch in allen übrigen Hss. und in der Ausg.).

Die Erklärung des Averroes dazu schliesst (durch Besserung und Fortlassung verstümmelt in der Ausg. f. 36^a 1) f. 6^b 2: *et hoc est manifestum per se. et ar. Perscrutatus est de hoc in alio libro qui dicitur a manis (so). quod hinc sequitur usque inferius post. VII. fol. post scil. necesse est nobis etc.* (dazu bemerkt eine andere Hand a. R. *qui tertius liber intitular hic) non est continuum cum eo quod procedit vel quod sequitur interrumpitur hic de expositionibus primi tractatus.* Folgt der Text (verstümmelter Anfang von $\bar{\Lambda}$ 5 p. 987, 7, als c. II bez. in cod. Ampl. fol. 19, in dem der arab.-lat. Text aus der griech.-lat. Übs. mit Buch I und XII, XIII ergänzt ist, unter Beibehaltung des im ar. Texte dem Buch $\bar{\alpha}$ angeschlossenen Teiles): *Quidam posuerunt etiam principium cuiuslibet rei corporum unum quasi species materie. Quidum autem posuerunt istam causam et coniunxerunt illud ex quo movens fit motus. Et quidam posuerunt ista*

duo. et quidam unum et dicitur in greca (so *greca* auch z. B. in cod. Amplon. fol. 19) *album* (= Ausg. f. 5^b 2). Folgt die Erkl. des Averr. *Quia antiqui primi naturales . . .* (= Ausg. f. 6^a 1) und dann der zweite Text *Usque ad tempus ytalorum et locuti sunt de istis . . .*

f. 12^a 2: (über der Seite II. meta.) *Quoniam autem in fundamento non est aliquid distinctum* (= Ausg. f. 14^a 2, gr. in I c. 8 p. 989^b 6) . . . (Schl.) *Nunc autem incipiendum est in dicendo aliquid de questionibus contingentibus in aliis rebus.*

f. 21^b: (über der Seite III. meta) *Necesse est nobis considerare primo questiones difficiles dicendas in hac sciencia. in quibus quidam estimaverunt estimationes diversas* (gr. B: p. 995, 24) . . .

Schl. . . *manifestum est igitur quod si fuerit possibile ut ista principia cognoscantur quod alia principia sunt universalis aut (au, Ausg. ante) <q̄ zw. d. Z. fein ergänzt> predicantur de particularibus* (gr. p. 1003, 15).

f. 41^a 2: (über der Seite III. meta) *Om̄is* (darüber geb. *unius s. istius*) *quidem sciencie scienciarum est consideratio de entibus et rebus que sunt entis per se* (Γ p. 1003, 21) . . .

(Schl.) *Necesse est enim ens transmutari et transmutatio est ex aliquo neque etiam si quiescunt et moventur post album* (Schluss des Buches verstümmelt).

f. 65^b 2: (oben V. meta) *Initium dicitur illud ex quo prius moventur aliquid. verbi gracia principium longitudinis* (Δ p. 1012^b 34) . . .

(Schl.) *et sermones de hoc sunt in aliis.*

f. 93^a 2: (oben VI. meta) *Manifestum est quod principia et cause essencium sunt quesita secundum quod sunt essencia simpliciter* (E p. 1025^b 3) . . .

(Schl.) *et ideo dimittatur (ἀφείσθω) et perscrutentur album in romano. Iam determinamus* (so) *et diximus quod una queque rerum dicitur multis modis. dicitur enim vel ens dicitur multis modis. quoddam enim significat quid album in romano* (so — ebenso beim Erkl. — verbunden mit dem Anfang des zweiten Satzes im folg.

Buche: ebenso auch in der gr. lat. Übs. cod. Berol. lat. qu. 48 *significat enim hoc quidem quod quid est*).

f. 99^b 2: (oben VII. meta) *Ens dicitur multis modis ut prius distinximus in sermone in quo diximus quot modis dicitur aliquid. Quiddam enim quid est aliquid significat et quod est hoc et quiddam significat quid est quale aut quantum . . .* (Z p. 1028, 10) . . .

f. 135^a 1: (oben VIII. meta) *Oportet nos congregare dicta et determinare sermonem et post complere* (H p. 1042, 3) . . .

f. 145^a 2: (oben IX. meta) *(D)ictum est de ente cui attribuuntur predicamenta alia entis* (b p. 1045^b 27) . . .

f. 159^a 2: (oben X. meta) *Dictum est prius quod unum dicitur multipliciter in distinctionibus in quibus narratur secundum quem modum dicitur res* (I p. 1052, 15) . . .

f. 176^b 2: (oben meta. XI) *(C)onsideratio quidem est de substantia quesita cum sint esse et principia substancie* (A p. 1069, 18 = lat. XII f. 290^b).

Schl. (f. 206^a 2) *Anaxagoras autem dicit bonum esse principium quasi movens. Intellectus enim movet sed movet propter aliquid. Dicit enim alium sermonem non sicut noster. Medicina enim est aliqua materia sanitatis et impossibile est etiam ponere continuum bonum et intellectus* (so statt *non ponere contrarium boni et intellectus*: wie cod. Ampl. fol. 19 hat und die Ausg. = gr. p. 1075^b 11).

Folgt der Schluss der Erklärung *Anaxagoras autem dicto . . . secundum quod est agens motum* (eine andere Hand setzt hinzu *et finis*) (= Ausg. f. 340^a 1). Die arabische Übersetzung lässt so den Schluss des letzten Kapitels (31 Z.) fort.

Rest f. 206^a 2 und f. 206^b leer. Auf einem fremden Nachblatt (207) von schlechter Hand versch. philosophische Nota's (von derselben Hand lange Randschriften unten auf f. 32. 36. 99 dgl.).

220. Phill. 1700.

Perg. 256 Bll. fol. (23 × 12). XV. Jh.

Alter Holzband mit (goldgepresstem) Lederüberzug: *Colleg. paris. Soc^{us} Iesu* Kat. no. 544 (alte No. auf dem Rücken *ML 109*). Anf. f. 2^b (unter dem Titel) steht *Ex libris Philippi Portaei*. Ursprünglich im Besitz einer fürstlichen Familie: Wappen unten auf dem mit reich gemaltem Rand (in Blumen- und Blattwerk mit Figuren: dazwischen Brustbilder von Frauen und Männern im Rund) geschmückten ersten Blatte (ähnlich die Anfangsbl. 69. 187. 225 der drei noch folgenden Werke mit Afsb. und Innenrandeiste — der Hauptafsb. des ersten Bl. ist aber mit der ganzen linken Ecke ausgeschnitten). Schöne italienische Humanisten-Hs. mit Rubriken in wechselnd blau und roten Kap., über den Seiten links die Zahlen der *Q(uestio)* und rechts des *Fo(lium)* bis *CXXLIX* (= 255): die leeren Bll. nicht mitgezählt. Jede einzelne Quaestio mit einem Afsb. in Farben und Gold. Auf dem gegen den Hinterdeckel geklebten Pergbl. steht (XV. Jh.) *a la theologia n^o VII* und unten (von ders. H.) *quaterne XXXII carte II*.

IOANNES SCOTUS ZU ARISTOTELES LOG. (VET.)

f. 2 (^a leer) ^b: (Titel als Tafel in grünem Blattrande die ganze Seite füllend, zweites Bl. eines bes. Vorbogens)

Clarissimi doctoris ioannis scoti quaestiones incipiunt super universalibus porphyrii ac libris predicamentorum et perihermenias aristotelis quibus discipuli eius antonii andree quaestiones sex principiorum connectuntur. lege feliciter: —

Dieselben 3 Schriften des Scotus (Anf. f. 3—69—187) sind in derselben Verbindung mit f. 224^b (bes. Titelbl.): *Incipiunt quaestiones clarissimi doctoris antonii andree super sex principiiis gyliberti (Gilberti Porretani) lege feliciter. f. r.*

auch gedruckt: Hain 6440 ff. (Titel ebenso, nur *sui discipuli*).

221. Phill. 1783.

Perg. 77 Bll. (nebst 4 leeren). fol. min. (16½ × 10, Schmuckbl. 27 × 18). XV. Jh.

Neuband (P. mit Led.: Meerm. 635): schön geschriebene und (mit Farben und Gold) verzierte Humanisten-Hs. — Die beiden gemalten Widmungsblätter f. 2 und 40 mit reicher Randeinfassung in Blumenranken mit goldenen Früchten, Tier- und Knabengestalten im Gezweig: darin am Unterrand (wie f. 1^b unter der schönen Titelarchitectur des Vorbogens) das Wappen des Besitzers (mit 3 Lilien im blauen Schilde). Schöne Afsb. der Bücher f. 3^b (kleinerer f. 42^b), die taktischen Figg. f. 48^b ff. farbig mit Goldrand. A. R. (zu no. 1) Lesarten und Besserungen (Ergänzungen) doppelter Hand, teils fester, meist flüchtiger.

ONOSANDER UND AELIANUS.

f. 1 (^a leer) ^b: (gold. kap.) *In hoc codice continentur Onosander de perfecto imperatore et Helianus de instruendis aciebus:—*

1) f. 2^a (—38^b): (Zeilen wechselnd blau und gold. kap.) *Nicolai Secundini praefatio ad Alphonsum Aragonum regem in traductionem Onosandri de perfecto imperatore. (Superiore tempore . . .)*

2) f. 40 (—77^a): (ebenso blau und gold. kap.) *Theodori Thessalonicensis ad eloquentissimum virum Antonium Panormitam praefatio in traductionem Heliani de instruendis aciebus. (Carmen illud Homeri . . .)*

Beide Übersetzungen (s. Fabr. s. v.) zusammen gedruckt (hinter Vegetius) in Hain 15915 (Rom. 1494) usw. Vorbl. des Titels und f. 39. 78. 79 leer.

Nachträgliches.

Zu cod. 1 (Phill. 1644).

Das am Schluss des *liber esdre secundum hebreos* mit der bes. Ü**b.** *Incipit confessio eiusdem* angehängte Gebet ist (mit kleinen Abweichungen der Lesart) die Stelle aus Esdrae lib. IV c. 8, die dort mit den Worten eingekleidet wird *Initium verborum esdre prius quam assumeretur et dixi. Domine qui habitas seculum (so) . . . operum bonorum. Et respondit ad me et dixit . . .* Dies ist das Einzige, was nach den Büchern I—II Esdre (und im Index als c. 67) aus lib. III—IV gegeben wird. Das *liber esdre* hat hier 66 Kapp., von denen 1—23 = lib. I und 24—66 = lib. II; diese seit (47) f. 288^a 1 mit der bes. Ü**b.** *Verba neemie filii helchie. XXIII.* Über c. 46 (= II, 7 kurz vor Schl.) steht (rot) f. 292^a 1: *Huc usque refertur quod in commentario scriptum fuerit. Et hinc neemie historia textitur (Non nulli autem de principibus familiarum . . .)*. Schluss c. 66 f. 295^b 1: . . . *Memento mei deus meus etc.*

Zu cod. 5 (Phill. 1659).

Über das neue (stichometrische) Beispiel (S. 6) des Bibel- und Cyprian-Index im cod. S. Gall. 133 s. jetzt Mommsen: Hermes 1890 S. 636 (vgl. Chronica minora Vol. I fasc. 1. Berol. 1891 p. 80).

Zu cod. 20 (Phill. 1679).

f. 134^a 2: Pseudo-Augustini epla inedita ad Italicam.

Incipit epistola eiusdem (sc̄i augustini) ad italicam.

Domine eximie et merito prestantissime atque in xpi caritate honorande filie italie, augustinus epe in dno salutem.

Cum petivisses ut de invisibili deo utrum per oculos corporeos possit videri scriberem, negare non potui, ne sanctum studium tuum offenderem. Erige itaque spiritum mentis tue, qui renovatur in agnitione dei secundum imaginem eius qui creavit eum ubi per fidem vite habitat xpc, ubi non est iudeus et grecus, servus, liber. | (134^b 1) masculus, femina, ubi non morieris cum solvi corpore ceperis, quia nec ibi marcuisti cum sis annis gravis, hoc interiore tuo erecto, intende et vide que loquor. Scimus posse deum videri, quia scriptum est, Beati mundo corde, quia ipsi deum videbunt. Quamquam multi volunt probare etiam impios visuros deum, Diabolo quoque ipsum deum visum putant, sic accipientes quod scriptum

est in libro iob venisse cum angelis et diabolum in conspectu dei, ut etiam illud veniat in questionem quomodo dictum sit beati mundo corde, quia ipsi deum videbunt, et illud, pacem sectamini cum omnibus et sanetimoniam sine qua nemo poterit videre deum. Multum enim miror si eo usque progrediuntur qui existimant impios visuros deum, et diabolo visum deum, ut eos et mundo corde esse et pacem ac sanctificationem cum omnibus sectari asseverent, ac per hoc quod scriptum est in libro iob venisse angelos in conspectu dei, et venisse cum eis diabolum, non ideo diabolus vidisse deum credendus est. Ipsi enim dicti sunt venisse in conspectu dei, non deus in conspectum eorum. Veniunt autem in conspectum nostrum que videmus, non a quibus videmur. Nam cum in conspectu dei sint omnia, nunc enim queritur quomodo videatur deus, non ea specie qua et in isto seculo quibusdam voluit apparere, quando non solum cum abraham aliisque iustis, verum etiam cum Cain fratricida locutus est, sed quomodo videtur in illo regno, ubi eum filii eius videbunt sicuti est. Tunc quippe satiabitur in bonis desiderium eorum. Quo desiderio flagrabat moyses, cui loqui ad deum facie ad faciem non sufficebat, et dicebat. Ostende mihi te ipsum manifeste, ut videam te. Tamquam diceret quod in psalmo ex eodem desiderio canitur. Satiabor cum manifestabitur gloria tua. De hac visione loquens sanctus ambrosius, non in loco inquit deus videtur, sicut ad ilicem | (134^b 2) mambre, sicut in monte syno, sed mundo corde. Nec corpor(al)ibus oculis deus queritur, quibus se ostendit abraham, isaac, iacob, et aliis in hoc seculo, nec circumscribitur visu, propter illud quod scriptum est. Posteriora mea videbis. Nec tactu tenetur, quia luctatus est cum iacob, nec auditur affatu, sicut non solum a tot sanctis, verum etiam a diabolo auditus est, nec sentitur incessu, sicut aliquando cum in paradiso deambularet ad vespereum. Quod autem ait apostolus cognoscere etiam supereminentem scientie caritatem xpi, ut impleamini in omnem plenitudinem dei, qua propter si aliquid inquit minus quam deus habebimus, et in aliquo minores erimus, quomodo implebimur in omnem plenitudinem? Sed quoniam implebimur, profecto erimus equales. Hoc illi dicunt qui putant nos hoc futuros omnino quod deus est. Sed certus sum, quia aversaris istum humane mentis errorem. Scio, et certe facis. Sed quomodo intelligenda sit ista plenitudo qua dictum est implendos nos esse in omnem plenitudinem dei, postea si deus voluerit pro viribus

quas deleret disseremus. Nunc autem quod mihi propasueras et ad explicandum difficile videbatur, utrum explicatum sit diligenter attende recitendo quæ dicta sunt. Si enim queris utrum possit deus videri, respondeo, potest. Si queris unde sciam, quia in veracissima scriptura legitur. Beati mundi cordes, quoniam ipsi deum videbunt. Si queris quomodo dictum sit invisibilis si videri potest, respondeo invisibilem esse naturam, videri autem cum vult sicut vult. Plurimis enim est visus, non sicuti est, sed quali specie illi placuit apparere. Si queris quomodo eum vidit vel Cain sceleratus, vel etiam ipse diabolus quando venit cum angelis ut coram illo assisteret, si beati mundi cordes quia ipsi deum videbunt, respondeo, non quidem esse consequens ut etiam videant deum qui voces | (135^a 1) ab eo factas aliquando audiunt. Neque enim viderunt eum qui audierunt quando dixit ad filium. Et clarificavi, et iterum clarificabo. Verumtamen non esse mirandum, si aliqui etiam non mundi cordes vident deum, in specie quam voluntas fecerit, latente invisibili et apud se incommutabili manente natura. Si queris utrum etiam sicuti est aliquando possit videri, respondeo, filiis hoc esse promissum de quibus dictum est. Scimus quia cum apparuerit similes ei erimus, quoniam videbimus eum sicuti est. Si queris unde eum videbimus, respondeo, unde angeli vident quibus tunc erimus equales. Nec in loco enim deus videtur sed mundo corde, nec corporalibus oculis queritur, nec circumscribitur visu, nec tactu tenetur, nec auditur affatu, nec sentitur incessu. Unigenitus autem filius qui est in sinu patris deitatis naturam atque substantiam insonabiliter narrat, et ideo dignis idoneisque tanto conspectu oculis etiam invisibiliter monstrat. Ipsi enim sunt oculi, de quibus apostolus dicit, Illuminate oculos cordis vestri. Et de quibus dicitur, Illumina oculos meos ne unquam obdormiam in morte. Dominus enim spiritus est, unde qui adheret domino unus spiritus est. Proinde qui potest deum invisibiliter videre, ipse eum potest incorporaliter videre, ipse deo patet incorporaliter adherere. Certe caritas, pax, longanimitas, benignitas, gaudium, bonitas, fides, mansuetudo, continentia, virtutes sunt, et tamen corporalibus oculis non videntur, quanto magis deus ipse cuius participia sunt invisibilis esse credendus est? Nam si interior homo noster quantulacumque imago eius non de illo condita sed ab illo creata, quamvis adhuc renovetur de die in diem iam tamen in tali luce habitat quo nullus oculorum corporaliū sensus accedit, si ea quæ in illa luce cordis oculis intuemur, et discernuntur inter se | (135^a 2) et nullis locorum spaciis separantur, quanto magis deus lucem habitat inaccessibleem, corporis sensibus quo nec ipsius nisi mundi potest esse cordis accessus? Nam si pacem istam quam inter nos habemus corporeis oculis non videmus, illam pacem quæ precellit omnem intellectum quod est deus, quibus oculis possumus

intueri? Similiter et caritatem quam tenemus, si eam videre non possumus istis oculis quibus corpora contemplamur, deum qui vera caritas est quomodo visuros nos credimus nisi oculis cordis? Ac per hoc eum sit aliquid nostrum invisibile sicut homo interior, et eum optimum nostrum hoc est mens et intelligentia invisibile sit oculis corporis, quomodo id quod est melius optimo nostro visibile erit inferiori nostro? Sunt enim quidam qui deum ipsum omnino corpus esse presumunt, putantes quicquid corpus non est nullam esse prorsus substantiam. Istos omnino cavere debemus. Sunt autem alii deum quidem ipsum corpus minime dubitantes, sed ideo eos qui ad vitam æternam resurgent etiam per corpus deum visuros putant, quoniam talem sperant spiritualis corporis qualitatem, ut etiam ipsa quæ caro fuerat spiritus fiat. Quod si ita est, quantum distet a superiore opinione, et quam hoc sit tolerabilius, etiam si verum non sit puto facillime iudicari. Primo quia multum interest utrum de creatore an de creatura aliter aliquid sentiatur, quam veritas habet. Deinde quia conatus mentis utenique ferendus est, volentis corpus convertere in spiritum, non in corpus deum. Postremo quia id quod ego in illa epistola mea dixi de istis nostræ carnis oculis, quia neque nunc possunt neque tunc poterunt deum videre, etiam sic verum est. Non enim dictum est nisi de oculis corporalibus, quod tunc non erunt si corpus ipsum spiritus erit, ac per hoc corporei oculi nunquam | (135^b 1) deum videbunt, quia eum videbitur, spiritus eum non corpus videbit, sed ad hæc iam satis dicta sint, quæ ab initio huius opusculi mei diligenter lecta et relicta considerans sine ulla fortasse dubitatione perspicias ad videndum deum per eius auxilium cor mundum te debere preparare, de corpore vero spirituali si dominus inveniit opere alio experiemur, quid disputare valeamus.

Explicit epistola augustini ad italicam.

Dieser unter Augustinus Namen verfasste Brief an Italica ist ein absichtliches Seitenstück zu dem denselben Gegenstand behandelnden echten Brief des Aug. an Italica (92 M. 33, 318), eine Übungsrede mittelalterlicher Zeit (S. Ambrosius angeführt, Gebrauch des quia: certus sum quia, scimus quia): weil ihr später Ursprung augenfällig ist, haben die französischen Gelehrten des 17/18. Jhs. sie auch ruhig als inedita gelassen, wie Sirmond es getan.

Zu cod. 50 (Phill. 1676) S. 87:

Abt Ramwold's Handschrift des Paulus von St. Emmeram in Regensburg, zu welcher das von Zeumer mitgeteilte einzelne Blatt mit dem Prolog Ramwold's (N. A. X, 389) in Würzburg gehört, liegt jetzt in Pommersfelden no. 181 (2821) XI. Jhs.: am Schluss befindet sich hier die *Abbrevisatio librorum sc̄i* ||:||||:| quæ tempore Ramuoldi abb

facta ē (Bethmann: A. IX, 534 = no. 42 G. Becker). Ein späterer Paulus (XII. Jhs.) daselbst 252—3 (2894, 95). Das alte Buch von *Ottobenern*, von dem Mabillon und Gerbert sprechen, liegt jetzt in Cheltenham Phill. 8400 (v. Ende VIII. Jhs.): auf f. 1^b steht *Iste liber ptine ad ottenbyren*, Titel *In n̄m d̄ni n̄ri ih̄u xp̄i incipit omelias anni circuli que legende sunt . . . Inprimis omelia gregorii de adventum. (D̄ns hac redemptor noster . . . ein Benntzer zählt 104 Reden). Auf dem letzten Bl. steht *In n̄m d̄ni incip̄ ordo libr̄or̄ quomodo ponunt codices in eccl̄a romana p̄ totū annū circuli und ein orellegium omniū mensuum. Auch hier fehlen (wol des Schmuckes wegen) die zwei ersten Bl. der (5 bog.) Lage I. Es sind Reden Gregor's vermisch mit anderen, z. B. sermo Sedati ep̄i (vgl. M. 72, 769).**

Zu cod. 74 (Phill. 1997).

Über den Pariser Theologen Simon Tornacensis (canonicus) und die Pariser Hss. seiner Werke, hauptsächlich einer Summa und der *Expositio symboli* s. B. Hauréau, *Hist. de la phil. scol.* II (1880), 1, 58—62 (mit Rücksicht auf *Hist. litt. de France* XVI, 393). Nach den Angaben im Oxforder Katalog kommen dieselben *Quaestiones magistri Simones Tornacensis*, wie im cod. Phill., auch im cod. Ox. Balliol. 65 (s. XIII) vor (vgl. auch Ball. 210). Dieselben auch Troyes 1178 (XIII. Jh., Schl. *pontifex erat*: Troyes 1371 *Abbrev. in sent. Petri Lombardi* ist wol die sogen. Summa). Ein *Comment. in psalmum »Quicumque vult«* . . . in Rouen 1664 (f. 1—31).

Zu cod. 78 (Phill. 1671).

Diese Hs. hat schon Sirmond im Auge in einer Anm. zu seinem Theodulf, wo er dessen (wie Hincmar's) Athanasius-Anführungen durch diese lat. Schriften erklärt, welche er dem *Vigilius* beilegt: »*Conjecturam certe firmabit antiquus et probae notae codex Floriacensis, in quo cum Vigili libris adversus Nestorium et Eutychem, et cum Disputatione quam dixi (cum Arrio), undecim etiam hi libri coniunguntur, quasi ad eundem auctorem pertineant*« (Opp. II, 698 Par. 1696). Übrigens sind S. 144^a Z. 2 v. u. (dgl. 145^b) die Worte »XV. Jhs.« (statt X. Jhs.) zu streichen. Sie sind aus einer früheren Auffassung der Worte *Sichard's* (in der Vorrede) stehen geblieben, nach der ich die Einschaltungen seiner Trierer Hs. für Randzusätze einer jungen Hand halten zu müssen glaubte. Noch während des Drucks des folgenden Bogens habe ich aber die mir von dem Stadtbibliothekar Herrn Max Keuffer freundlichst übersante Handschrift der jetzigen Trierer Stadtbibliothek no. 118 selber eingesehen. Ich fand meine Vermutung dass eben dieser (jetzt Stück

eines dicken Sammelbandes) der von *Sichard* benutzte *Trevirensis* sei, lediglich bestätigt: die Zusätze sind aber, wie *S.* sagt, die eines überarbeiteten Textes selbst. Die Hs. ist eine auf sorglos in ungleichmässigen Abständen oft schief gezogenen Zeilen nicht von einem Schönschreiber und ohne Schmuck (auch ohne Farbe: Aufschrift in schwarzen flüchtigen Uncialen) gemachte ungleichmässige (öfter schlechte) Abschrift, wie es scheint des X. Jhs., von einem Exemplar, das zur Zeit des damals schon verstorbenen (*ut meruerit*) Erzbischofs *Hetti* von Trier († 847) geschrieben war (*Sichard* spricht an einer Stelle — f. 18 betr. die weitere Ordnung nach den 7 ersten stets zusammenstehenden Büchern — sogar von *duobus Trevirensibus codicibus*, deren Bücher 8—9, übrigens zweifelhaft, er dem *Murbacher Codex* zu Liebe zu 10—11 gemacht habe). Der Band *modo Bibl. publ. Trevirensis 1816* (f. 1^a) war früher (nach Deckelinschrift) *Codex Monasterii S. Matthiae Apostoli* (dahin wol aus *S. Maximin* = Kat. XI, XII. Jhs. bei G. Becker 76, 148 gekommen). Er enthält, wie schon angegeben, von den in *Migne's* Abdruck gegebenen *Athanasius-Büchern* I—IX und XII, und zwar die ersten 7 mit 8 verbunden: f. 313^b *Inc. liber primus sc̄i athanasii ep̄i de trinitate domini* bis f. 365^b *Inc. liber VIII. de fide (so) unitate (Fidei unius substantiae trinitatis . . . unitas trinitatis)*. Am Schl. dieses 8. Buches heisst es:

(sw. u.) *Explicit liber VIII. dei patris. et filii. et spiritus sancti athanasii ep̄i hos libellos octo transscripsi. qui multa addita et inmutata continent. Inc̄p̄ libellus fidei patris et filii et spiritus sancti athenasii ep̄i.* (sw. u.) *Cum legeris per hanc fidem moneo ut mei memor sis in orationibus tuis. ne forsitan negligens quisquam hoc obtrektor contingat. quia scriptum est ne proilitatis margaritas vestras ante porcos;*

Credo in deum patrem omnipotentem et in unum deum (so) ih̄m xp̄m salvatorum nostrum . . . hoc placuit. Amen.

Folgt f. 368^b (sw. u.) *Explicit expositio fidei catholice inc̄p̄ eiusdem de trinē |*

His qui filium — (f. 392^b) effici poterimus — Deo gratias amen.

Den Rest dieses letzten Blattes füllen folgende 5 Zeilen (in sw. Unc.)

Qui quae viderit hecfona (so). dicat. d̄m rogo ut meruerit hetti. mittissimus voluntate d̄i archiep̄s pe netrare polū quo intrat praevius agnus. fiat. am. Sicut nauta desiderat adpropinquare ad prosperū portū ita scriptor ad ultimum versum. amen.;

In derselben Hs. geht noch an anderer Stelle ein schön gross und weitläufig (und mit schönen Kapitel-Rubriken der Redner *Athanasius dixit — Arrius dixit — Probus*

index dixit) geschriebenes Beispiel des namenlosen Vigilius-Dialogs contra Arrium vorher, mit der Aufschrift *Incept̄ disputatio fidei inter arrium et athanasium (Cum apud niceam — valeat pervenire. Explicit feliciter).*

Ein alter Vigilius-Codex Chifflet's (zu no. 15): Troyes 2405 (*Mannonis liber*).

Zu cod. 79 (Phill. 1776) S. 155^a.

f. 92^b obeu:

(sw. u.) *Ex capitulis domni caroli regis anno regni eius undecimo actis, de his qui infra regnum sine iussione dominica per vim aliquid rapuerint;*

Si quis in exercitu infra regnum sine iussione dominica per vim hostilem aliquid predari voluerit aut fenum tollere aut granum sive peccora maiora vel minora domosque infringere ■ vel incendere, haec ne fiant omnino prohibemus. Quod si ab aliqua (so) presumptiosa (so) factum fuerit, Sexaginta sol'. si liber est, sit culpabilis et omnia similia restituat aut cum duodecim testibus se purget, si vero servus hoc fecerit, capitali crimini subiaceat et dominus omnia similia restituat quia servum suum non correxit nec custodivit ut talia non perpetraret, quoniam si nos ipsos comedimus cito deficiemus. Unus quisque tamen custodiat exercitum suum ne aliqua depredatio infra regnum fiat.

Nach zwei leeren Zeilen.

(sw. u.) *Ex capitulis domni hludouuici ingilinem (-nē) apostolica auctoritate et sinodali sanctione omnium videlicet clericorum ac laicorum generaliter con■sensu atque hortatu decretis.*

Si quis infra regnum rapinam fecerit aut cuiquam nostro fideli eiusque homini aliquid vi abstulerit in triplo cui aliquid abstulit legibus cōponat et insuper bannum nostrum id est sexaginta solidos (sol') nobis persolvat, postmodum vero ante nos a comite adducatur ut in bastonico retrusus usque dum nobis placuerit penas luat. Nam si publice actum fuerit publicam inde agat penitentiam iuxta sanctorum canonum sanctionem, si vero occulte sacerdotum consilio ex hoc agat penitentiam, Quoniam raptores ut ait apostolus nisi veram egerint penitentiam regnum dei non possidebunt. Qui vero de rebus ecclesiarum aliquid abstulerit, gravius inde iudicetur, quia sacrarum rerum ablacio sacrilegium est et sacrilegus vocatur qui ex eis aliquid aut abstulerit aut rapuerit. Extorres namque a liminibus scē matris ecclesiae tales (i durch e gezogen) persone usque ad satisfactionem ecclesiae quam leserunt, sunt habende, atque infamia notande.

Nur der letzte Satz weicht von dem etwas verkürzten und verstellten Text, der (ohne die Üb.) in die Sammlung des Benedictus (II, 97 M. 97, 761) aufgenommen ist, leicht ab: steht aber nach diesem Text (nicht nach der Hs.)

ebenso auch bei Sirmond (Conc. Gall. II, 462) abgedruckt, der übrigens (ohne es zu sagen, offenbar aus der Phill. Hs.) die obige Überschrift wörtlich (nur schreibt er *in Ingilenheim*) hinzugefügt hat. Das Capitulare Karl's a. d. J. 779 (vgl. das Capitulare anni XI. o. O. bei Sirmond II, 84—87) kann ich gedruckt nicht finden (bei Boretius, Pertz, Mansi). Über den Conventus von Ingelheim 826 führt S. zur Einl. die Vita Lud. Pii (z. J.) an.

Zu cod. 82 (Phill. 1741).

Die zwei Blätter des Codex Theodosianus aus einer Hs. X. Jhs. (in dem Fragmentenbande cod. Vat. reg. 1283) hat zuerst angezeigt Bethmann: Pertz A. XII, 316 (Quelle von Gottlieb, nicht genannt): es sind vermutlich die zwischen f. 189/90 im Jesuiten-Codex fehlenden.

Zu cod. 84 (Phill. 1743).

W. Gundlach (Der Streit der Bisthümer Arles und Vienne. Hannover 1890: aus N. A. XIV. XV) leugnet also mit Unrecht dass diese Hs. Sirmond's codex S. Remigii Remensis ist (dass zu S. 178 einmal angeführt wird cod. S. Mariae Rem. — vgl. Gundlach S. 235 — scheint ein blosses Versehen Sirmond's). Zu dem Brief des Symmachus *Hortatur nos* f. 267^b, der nur von dieser Hs. ununterbrochen geliefert wird, vgl. Gundlach S. 55. 58.

Zu cod. 91 (Phill. 1764 f. 10^b) und 81 (Phill. 1675 f. 237).

Über die beiden Texte (Ps. Ambrosius oder Gerbert) des Sermo ad episcopos vgl. J. Hartung: N. A. I, 587—93.

Zu cod. 95 (Phill. 1746).

Nachdem ich, durch den Hamilton-Ivo verführt (bei dessen Beschreibung ich später auf die Sache zurückkommen muss), unter den vier mit Ivo's Abhandlung als dem Prolog geschmückten Sammlungen aus demselben Grundstoff, die Tripertita Anfangs als die früheste ansehen zu müssen geglaubt habe, etwa wie im Anfang der Forschung Theiner, habe ich am Schluss der Beschreibung, der Wasserschlebenschen Auflösung des Inhalts mich beugend, ungefähr auf die Ansicht eingelenkt, wie sie jetzt nach Wasserschleben (Maassen, Courat) R. v. Scherer Handbuch des Kirchenrechts I (1886), 241 zur vorläufigen Geltung zusammenfasst. Es bleibt dabei unklar und rätselhaft, wie immer, was für einen Vorteil der Verf. sich von dieser Arbeit versprach, welche die *Defloratio* einer geschichtlichen Sammlung der Decreta pontificum (mit Jahren der Päpste nach Petrus, wie in der Quelle des Decretum) und der Concilien (*de corpore canonum*) nennt sie der Schluss von Pars II) mit dem Auszug aus

der sachlichen Anordnung des sogen. Decretum (Ivo's), unter Ausschluss des hier schon Vorkommenden, verband. — Also 1) Decretum: ursprüngliche Masse in sachlicher (aber bes. durch die äusserliche Hereinwerfung ganzer Massen aus Burchard ungefügter und roher Verteilung). 2) Tripartita: Auszug derselben Einteilung mit Voranstellung einer geschichtlichen Anordnung. 3) Pannormia: besser im Einzelnen geordnetes und verkürztes Handbuch als Umarbeitung des Decretum (Ivo benutzt in den Briefen die jetzt im Decretum vertretene Stoffsammlung, nicht die Pannormia, von welcher auch der Verf. der Tripartita nichts weiss). 4) Coll. decem partium: zweite etwas veränderte und wieder vermehrte Ausgabe der Pannormia (aus dieser: Haimo's kürzester Auszug als no. 5, derselbe der auch mit dem falschen Namen Hugo aus einer blossen Verwechslung oder Verlesung angeführt wird).

Zu cod. 96 (Phill. 1742).

S. 212^a 2 v. u. ist verdruckt *Pruna* statt *Prima* (Hildebert. de X plagis: vgl. no. 180, 23. 170, 5 u. oft).

Zu cod. 98 (Phill. 2009).

Das Epigramm f. 1^b lautet vollständig:

*Seevola tu comedis apud omnes nullus apud te
Alterius siccas pocula nemo tuum.
Aut tu redde vices aut desine velle vocari
Dedecus est senper sumere nilque dare.*

Zu cod. 109 (Phill. 1771).

Diese Regula monachorum der *Statuta Gregorii* ist jüngeren Ursprungs: beim Blättern sieht man Worte wie *copertorius de burneto* f. 2^b (c. 6), *harnesium* (ib.), *ad leucam unam* f. 4 (c. 19).

Zu cod. 116 (Phill. 1877).

Das Sendebald-Gedicht hat nach einer Abschrift aus Cheltenham schon E. Dümmler abdrucken lassen: Zeitschr. f. deutsches Alt. Bd. 18 (1875), 306. In der Hs. steht allerdings, wie D. bemerkt *strenus* (in Versäumen eines Zuges statt *strenuis*), aber nicht *reprobris* sondern *reprobis*. In meinem sonst vollkommen übereinstimmenden Druck steht nur *peracerba* v. 7 falsch getrennt.

Zu cod. 121 (Phill. 1874) no. 12 und 123 (Phill. 1839) no. 108.

Wie der *libellus de ortu b. Mariae semper virginis et infantia domini salvatoris* (bei Thilo Cod. apocr. NT. I, 340—400: vgl. über die Hss. p. cv ff. und Tischendorf's

längeren Text Ev. apocr. ² p. 54—112) in cod. 18 als Vorrede auf den Brief des Chromatius und Heliodorus die Antwort des Hieronymus, so hat der in cod. 121 und 123 vorkommende *de nativitate beate marie virginis* folgenden in 121 (a) der Rubrik ermangelnden, in 123 (b) dem Hieronymus beigelegten Prolog.

⟨*Prologus beati Ieronimi de nativitate bē marie virginis*⟩.

Petis a me petiunculam opere quidem levem, sed cautela falsitatis admodum gravem. Postulas enim ut digeram (-rem a) si quid alicubi forte de nativitate sanctissimę ac beatissimę virginis Marię usque ad incomparabilem eius partum et prima xp̄i rudimenta inveni. Res quidem actu non difficilis, sed periculo ut dixi veritatis admodum presumptuosa. Nam hoc quod a me nunc cano capite exposcis, adolescentulum me in quodam libello qui in manus meas incidit legisse noris, et certe tanti temporis intercessu, et aliarum non levium rerum interventu facile aliqua memorie elabi potuerunt. Unde non iuste argui possum aliqua me si tuę petitioni obtempero, aut permittere (pmittere a b statt pmittere) aut addere, aut mutare. Quod ut fieri possit, non nego. Sed me ex voluntate facere non (non lässt b aus) concedo. Itaque tam tuis votis satisfaciens quam legentium curiositati consulens, tam te quam quemlibet lectorem (legentem b) moneo memoratum libellum si bene meministi quantum ad sensum pertinet, huiusmodi habuisse prefationem.

Petitis a me ut vobis rescribam quid mihi de quodam libello videatur . . . usw. folgt die bekannte Vorrede, die sich auch als Rescriptum zu einem ausgelassenen Brief gibt, wie die vor dem anderen Buche in cod. 18 (M. 30, 307 vgl. Thilo praef. p. civ. Tischendorf Ev. apocr. ² p. xxix, welche die obige sonderbare Erfindung der beiden Phill. codd. aus Hss. nicht kennen).

Zu cod. 127 (Phill. 1829).

Vgl. jetzt Mommsen *Chronica minora* I p. 78 vor der Ausgabe des Liber generationis.

Zu cod. 130 (Phill. 1832).

Hier ist in no. 8 (S. 293^a 11 die Stelle aus der Metzger Hs. leider arg entstellt statt *A capite draconis tangit dextrum pedem engonasi . . .* (drei Druckfehler hintereinander!).

Zu cod. 136—137 (Phill. 1885 + 1896).

Vgl. jetzt (zu S. 305^a, 306^a) Mommsen's Beschreibung der Hs. (Anon. exc. Vales.) im jüngst erschienenen ersten Heft (Berl. 1891) des Vol. I der *Chronica minora* p. 3—5 (vor der Origo Constantini) und über den cod. Vat. Pal. 927 (vor Anon. Vales. II) p. 259 f.

Zu cod. 152 (Phill. 1898).

Die Hand des Petrus Franciscus Chiffletius kann ich mit Sicherheit (an dem Zuge des *P*) doch nur auf f. 33^b erkennen. Die beiden (anderen) Haupthände der Handschriften, die ältere gelbliche und die jüngere blass schwarze führen doch vielleicht nur auf den einen Joh. Jacob (seine frühere und seine spätere Zeit, vor und nach »Vesontio«) zurück? Vgl. die Zusätze der einen zur anderen Hand (drei verschiedene Zeiten f. 4^b: vgl. f. 14 und oft, auch auf der Rückseite des Vorbl.).

Zu cod. 161 (Phill. 1736).

Die Stelle in no. 2 f. 16 (mit dem *Gulfila*) entspricht genau (und ist entnommen aus) den 6 Versen des Eugenius Toletanus de inventoribus litterarum bei Sirmond. Opp. II, 622 = M. 87, 366.

Zu cod. 166 (Phill. 1672).

Die im späteren MA. und dadurch auch im Druck sehr verbreitete Fassung dieses (no. 9) liber prescencie Ypocratis (ex c. eb.) ist also nur eine Abart der uralten aus dem Griechischen stammenden Prognostica und die in späten Hss. vorkommende Bezeichnung als Übersetzung des Gerardus Cremonensis (wie z. B. in cod. Amplon. qu. 178) keine Überlieferung, sondern eine gewohnheitsmässige Beifügung aus willkürlicher Voraussetzung oder aus Verwechslung mit den sogen. Secreta Ypocratis (*Cum in somnis apparet ampulla nigra . . .*) der Hss. und Ausgaben. Beide stehen hintereinander z. B. in der gen. Erfurter Hs. (no. 8 und 9) und beide sind zusammen gedruckt auch in den Articella-Ausgaben (z. B. Lugd. 1515. 8), in den Beilagen der Opera Rasis die Secreta (*Cum in somnis . . .*) aus Versehen sogar zweimal (f. 2 6^b und ohne Üb. vor der Capsa eb. *Pervenit ad nos . . . f. 2 5^a*).

Zu cod. 167 (Phill. 1825).

Die Gedichte (hinter der *Oratio* Eugenii Toletani) unter no. 6 (alle von einer Hand und Tinte: nur das erste etwas flüchtiger) lauten

f. 45^b:

*Altithronus sacra rutilans de sede superus
spes vita veritasque via lux aurea mundi
sanctificat clemens dulcis carusque pereennis
extenta famulos sacrata dextera xps ||*

46^a:

*Quid mihi caprigo cornuque minaris abunco
frangi qui facile nostra virtute valebit
si fuga non poterit nostros vitare triumphos*

*quod si tanta tuum lusit dementia pectus
ut non terga petas armata fronte superus
te velut avulsum lactantis ab ubere caprum
dentibus adtritum partes per mille resolvam*

Responsio

*Grandia iactanter bumbosa fauce cacinnas
paucas et in rebus quibus monstrare cruentis
nam si tam preceps chaus non discernit ambos
ylia per media acuto te findere cornu
instanter poteram pedibus seu sternere nostris
partibus in multis merito te frustra secabo
quamvis magna tuas orrescat bestia voces
cumque tuum fuerit tabum foetumque cadaver
dirruptum volucresque tuo de sanguine paste
carnibus atque tuis satiat denique griposes
ridebit pecual gaudet tunc bestia saltus
tristia qui dudum carpebant pascua campi*

*Disce leo supplex apices sine murmure nostros
proderit ecce tibi quod cantat littera libri
scito miser ferulis si non vapulaveris multis
his ego sub teneris obstrictus legibus amnis
alfabetum studui multo certamine scire
sic quoque perdoctus nulla feritate resistens
sarcinulas porto laculo confossus acuto
non me dispicias tumida cervice superus || (46^b)
nam dominus celi dorsum conscendit aveli
qui propria sevum calce calcavit leonem
discipulum nostrum non te sub fronte pudebit
multi nam nostris inbuti forte salibus
sciunt orticas et partim carpere tursum
quidam cardones obtonso mandere dente
quamvis spinoso subpungant vulnere labrum.*

*Dextera xpe patris virtus sapientia splendor
fons et origo boni lati spes unica mundi
lux et imago dei genitoris gloria verbum
flamma columba leo vitulus sol aurea clavis
mons et oliva botrus vitis gratissima vera
petra salusque via sceptrum dux semita vitae
ianua pastor ovis. custosque puerque lapisque
verus homo verusque deus rex[q] lex (st. rex lexque) sacerdos
pax et amor sponsusque dies mitissimus agnus
tu decus omne patris per quem sunt condita cuncta
orbem qui pugno et palmo cludis olymphi
qui iubar astriferum rutilo vibramine mundum
inradiare facis plenoque cintia cornu
iure fugare iubes noctis de lumine larvas
que pavida totum cingent nigridine mundum*

qui stellas raris siccas ut temperes occas
 nuuigerus facies pluvias rorare per arva
 qui gellidas guttas partim sub nube ligatas
 suspendis pariter ne fuse rura redundant
 te petimus miseri quamvis cum crimine multo
 abluas ut noxas probrosi sanguinis astra || (Schl. d. S.).

Zu cod. 174 (Phill. 1786).

f. 1^a (no. 1): *De circulo galaxeo qui lacteus dicitur.*

Galaxeus qui et lacteus. articum tangit, ubi extenditur dextra manus persei, et dexter. pes andromede, et reflectitur per pedes cassiepie, et ventrem. vel rostrum cigni, et dorsum aquile, et humeros sagittarii, et aculeum scorpii, ac summitatem are, humerosque centauri, ac ventrem et crura pantere, et per summitatem capitis idre, reflexionemque qua continetur crater, et per summitatem geminorum, ac humerum sinistrum eniochi, et medium crus dextrum persei rursus (so) ad articum pervenit. Ad partem aestivi circuli, ita dividitur. Per medium brachium dextrum persei, et medium dextrum crus andromede, reflectitur ad manum sinistram cassiepie, et extremitatem sinistre alę cigni, ita ut eam includat, et medium corpus delphini, et cervicem ac pectus capricorni, et per inferiorem extremitatem are, ac anteriores pedes centauri, ac medietatem extremorum crurum, ac summitatem caude eius, seu per summitatem, mali. ¶

Vgl. zu cod. 130, 8.

f. 3^b (no. 4):

*Naturam caninus causamque canendo notamus.
 Pluribus ignotam prima sed origine fixam.
 Quattuor ex una pariles sunt matre sorores
 Multa consimiles diverso calle meantes*
 5 *Dissimilesque meant cum campo ludere certant.
 Dissimiles actu gradibus similesque feruntur
 Campum prima petit cursumque attollere gestit
 Quinque fides nectens cursum tunc ponit et implet.
 Tertia cum prima cum quinta tertia numquam.*
 10 *Tertia cum quarta cum quarta denuo quinta.
 Tertia quin etiam sotiat sibi iure secundam.
 Primaque cum quinta gaudet se foedere iungi
 Illis gradiens gradibus sic currit prima sororum. (f. 4^a)
 Et succincta canit cum palma stridula melos*
 15 *Ad percurrendum nec abest exire secunda
 Et dum percurren graduum mutatio sic est
 Tertia cum quinta cum quinta denuo quarta
 Tertia cum quinta cum quarta nulla secunda
 Tertia cum prima cum quarta stat bene prima*

20 *Sic vixitque canit melos modulamine dulci
 Tertia procedit post rem factura sororum
 Et tunc cum prima non sese tertia ponit
 Sed iungit sotiam sibi tertia iure secundam
 Tertia cum quarta cum quinta tertia iure*
 25 *Quartaque cum ^{1a} cum quinta denuo prima
 Sic quoque mirifico vixitque canit illa fritillo
 Quarta potenter adest et cursu pervolat isto; | (f. 4^b)
 Tertia cum prima sotiat sibi necne secundam.
 Et quartam copulat nec quintam foedere vitat.*
 30 *Quartaque mox quintam sotiam facit atque secundam
 Nec non cum prima posita est sub foedere ^{1a} VIII
 Quattuor expletis tali certamine ludis
 Ad matrem redeunt diverso carmine ludunt
 Atque in materno collectas stringit amictu.*
 35 *Qui salvet dicto dabitur max alter apollo.:*

Zu cod. 180 (Phill. 1694).

Aus dieser Hs. hat Wattenbach in den Sitz. Ber. der Berl. Ak. 1891. VI, 97—114 mitgeteilt den Rhythmus Gibuini (S. 99), Stellen aus dem Traum des Godefridus Remensis (über Odo) und aus seinen übrigen Briefgedichten, aus dem (auch in der Luxemburger Hs. der Briefe des Guido de Bazochiis befindlichen) Gedicht des Lingonensis episcopus, endlich die *Vita auctoris* zu Embrico's Gedicht. Für den Bischof von Langres hat die andere Hs. den Namen in der Abkürzung *H.*, also jedesfalls ein *Hugo*: wie Wattenbach entscheidet, der von 1031—49 (Gams). Sollte es nicht vielmehr der andere sein? *Rainardus cognomento Hugo* (Hugo Flav. M. 154, 282 ad a. 1076), Bischof 1065—1085 (Gall. Chr. IV, 560), von berühmter Beredsamkeit und Gelehrsamkeit (nach Hugo v. Flavigny). Gibuinus (seit 1077 Lugd. archiep. bis 1082, wo sein Nachfolger der Hugo Diensis wurde) war eben dessen archidiaconus (Gall. Chr. IV, 561. 563; Instrum. p. 145—47).

Zu cod. 181 (Phill. 1732).

Fortsetzung des *Micrologus* (no. 15) hinter c. 61 f. 162^b . . . *sociare voluerit.*

Porro per dnican. dne in tua, que cum historia, deus Sub lege omnium canitur, illud tempus ostenditur, quo reges israel multis preliis ab hostibus vexabantur, et significat illud tempus quando martires a persecutoribus diversis suppliciis afficiebantur. David itaque rex qui a saul et suis servis affligitur, de patria expulsus ad gentes ire cogitur, de suis viribus diffidens, de dei adiutorio presumens dicit, Domine in tua misericordia speravi. Oratio. Deus in te sperantium fortitudo (so) convenit, qui deum fortunam (so) dicit, cuius aurilium possit (so). In epla qua deum filium suum ad salvan-

dum mundum misisse testatur. consolacia prophetarum demonstratur. qui david de hostibus suis salvandum predixerunt. et ei regnum israel promiserunt. In GR. Ego dixi dñe. david peccatis suis persecutionem imputat. In alla dñe deus meus in te speravi. se ab inimicis liberari postulat. In evangelia utrius | (163^a) que persana exprimitur. Saul superbus et dives purpura induebatur. splendide cotidie opulabatur. david ut lazarus ulceriosus (so). sic ab hominibus eiectus ut leprosus. per silvas egens vagabatur. canes. lazari ulcera lingeant. et gentiles david suscipientes confovebant. Saul in actinis (so). tanquam dives in inferno dimergitur. david sceptrum regni potitur. post mortem abrahe in requie coniungitur. In offertorio. intende voci orationis. david pro liberatione sua poscit. In communione. Narrabo omnia mirabilia. pro collatis beneficiis grates solvit.

Sub grā.

Sic xpianus populus dum ab infidelibus vel hereticis vel a malis catholicis opprimitur. et de civitate in civitatem pellitur. ad dominum clamare cognoscitur. dñe in tua misericordia speravi. In oratione divinum auxilium invocat. ut ei et voluntate et actione placeat. In epta consolatur. dum deus filium suum pro salvatione illius misisse confirmatur. In GR. Misericordiam dei implorat. In alla a persequentibus liberari postulat. Evangelium per dicitem infidelem populum exprimit. per pauperem lazarus. xpianum populum innotescit. Iudeos. Gentiles. hereticos. Malos | (163^b) catholicos. Infidelis quippe iudaicus populus (pplis) a purpura induebatur. cum de carnis nobilitate gloriabatur. Splendide epulabatur. cum in cermonibus (so) per sacras scripturas instruebatur. Gentilis autem populus purpura vestiebatur. cum de regni monarchia super ceteras gentes extollebatur. Splendide epulabatur. cum philosophicis et poeticis scripturis magnificabatur. Hereticorum vero grex quasi purpura induebatur. cum de mundanis pompis superbiens humiles aspernabatur. Splendide vesciebatur (so). cum concinuis (so) sermonibus secularis eloquentie pasciebatur. Mali autem catholici quasi purpura se vestiunt. cum de ornatu preciosarum vestium superbiunt. Splendide epulantur dum deliciis et carnis desideris tantum operam dare conantur. Porro xpianus populus humilis peccata sua confitens. terrena despiciens. sola celestia appetens. ut lazarus ulcerosus abicitur. dum a iudeis. a gentilibus. ab hereticis. a malis catholicis despicitur. Sed cum dives moritur. in inferno traditur. quia increduli et perversi. qui hic in bonis dies | (164^a) ducunt. in puncto ad inferna descendunt. lazarus autem moriens in sinum abrahe ducitur. quia xpianus populus qui hic affligitur. post requie et gaudio perfruitur. Unde in offertorio deum regem vocat. In communione eius magnalia narrat.

Iuxta romanam consuetudinem in omni dnica ecclesiastico conventui cum officio dnice satisfaciamus. si non

aliqua celebris festivitas in ipsa dominica occurrat. ut festum sci iohannis baptiste. S. petri apostoli. pro quibus non minus quam pro dnica populus solet congregari. (et kaum sichtbar, erloschen) quas et in aliis diebus sollempnissime celebramus. Item cum plures sunt (sint unten) dnice quam officia non ut quidam differimus. sed quociens necesse fuerit aliqua reptimus (so st. repetimus, wie unten). illo dñtaxat observato. ut ultimum officium in proxima ebdomada ante adventum domini cantetur. Est autem (enim unten) preparatio adventus dominici qua (quā unten) nūquam nisi in quinta dnica ante natale dni debet iniciari. videlicet. ut sicut antiqui patres per quinque etatem (so statt -um, wie unten steht, vgl. Berno M. 142, 1064^a) curricula annorum. sive per quinque libras moysi de adventu xpi edocti sunt. nichilo minus et nos per quinque ebdomadas (dominicas unten == ed.) de adventu eius instruiamur. ut iuxta evangelium eiusdem diei | (164^b) de quinque panibus cum quinque milibus hominum saturari mereamur.*)

Dnica que sequitur. daviticum regnum representare videtur. Occiso namque saul david a gentibus evocatur. et in regni solia sublimatur. qui exultans dicit. factus est dominus protector meus. et eduxit me. Cui oratio. Sancti nominis congruit. que dei gubernatione nūquam destitui suos dilectores dicit. Epistola etiam convenit . . .

Ähnliche Ausführungen (deshalb von den Schreibern wol eben dieser ganze Schluss weggelassen) folgen nun einförmig für alle Sonntage. Besondere Bemerkungen (über sonstige Anwendung desselben officium auch für andere Festtage) gewöhnlich am Schluss. Hinter d. VII steht f. 170: || A kalendis augusti usque ad kalendas septembris parabole salemanis. et libri sapientie leguntur. et responsoria. in principio deus. emitte dñe. da mihi dñe cum ceteris cantantur. nisi forte aliqua ratio dictaverit cantari in proxima dominica post kalendas septembris. Augustus. VI². mensis est. et calidus. et anni medius. In sexta etate venit ad nos et propter nos dei sapientia. id est filius dei. et propter eius presentiam debemus omnes studere et vivere. et viam caritatis quam demonstravit. et ambulavit imitari. et constanter ambulare. Cor igitur hominis concaleat. et igne meditationis dei exardescit (so) . . .

f. 178^b steht wörtlich in der Bem. über die fr. III^a und fr. VI^a. f. 178—180^b (zwischen d. XIV und XV): Id-

*) Dieser Absatz ist das c. 62 (letzte des jetzigen Texts) des Micrologus. Die am Anfang des M. fehlenden Kapp. ergänzen die beiden oben angeführten Hss. der Lambeth-Bibliothek in London, die der sonst stets namenlosen (aber auch stets unvollständigen) Schrift den wol rein willkürlichen Namen des Ivo geben (s. Fabric. s. v. nach Wharton).

circo in hac septimana clerici ordinantur, quia ab isaia. VII. dona spiritus sancti prenominantur, a cuius prophetia hec dn̄ca inofficiatur . . . die Auseinandersetzung, welche in der Ausg. als c. 26 steht: *Istud autem ieiunium autumnale iuxta statuta . . . bis nusquam videatur contraire.* — In diesem Abschnitt auch f. 180 eine Bemerkung (17 Z) *De III. temporibus ieiuniorum . . .*

Am Schluss (des Ganzen d. h. hinter der dominica XXV) f. 188 wird die oben hinter dom. I hiuzugefügte Bemerkung,

welche als c. 62 den gewöhnlichen Text dieses Buchs beschliesst, nochmals z. T. wiederholt:

. . . In communionem promittitur illorum oratio compleri. item cum plures sint dn̄icę quam officia, non ut quidam differimus . . . saturari mereamur. Hac etiam die completa processione ad introitum templi. Resp̄. Ecce dies venient cantatur. So mit einf. Punkt schliessend, noch 6 Zeilen leer (Rücks. Füllsel fremder Hand).

ANHANG.

Nachlässe von Gelehrten

(Arbeiten, Abschriften, Briefe)

des (XVI.) XVII—XVIII. Jhs.

1. Phill. 1903.

Pap. 74 (beschr. 57) Bl. 4. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 829) mit *Paraphé Mesnil's* (nicht im Jes. Kat.). Nachgelassene unvollendete Arbeit von der eigenen Hand des Jacques Sirmond, mit der Aufschrift auf den Rücken des Bandes (= Meerm. Kat.):

Sirmondi Notitia Proconsulum.

Alphabetisches Namens-Verzeichniss Römischer Proconsules und Praefecten mit Belegstellen (von Anthemius bis Volventius) mit vielen leeren Bl. dazwischen zur Ergänzung und Fortsetzung. Ein Zettel bei C. An einigen Stellen nachträgliche Eintragungen von anderer Hand (Asturius, Celer, Dardanus, Mauricellus).

Über anderen hs. Nachlass Sirmond's (auch über die griech. Abschriften der Meerm.) s. A. de Backer *Bibl. des écr. d. l. C. d. J.*² III, S 11 ff.

2. Phill. 1717.

Pap. 226 (+ 6) Bl. 4. (versch. c. 20 × 11). XVII. Jh.

Sammelband Sirmond's (= Clarom. 504, jetzt holl. Neuband: Meerm. 512): Abschriften aus alten theol. Hss. theils von seiner eigenen Hand theils für ihn (von 2 anderen Händen) gemacht, von Sirmond selbst mit Blattzahlen (bis 217: Lagenzahlen am Fuss der Anfangsseiten, z. T. jetzt weggeschnitten) und sauberem *Index* (Vorbl.) versehen, dem folgenden (ich füge die No. und Nachweisung hinzu):

1. *Sermo seu Liber Episcopi ad Episcopos. P. I.* (am Schl. *Ex Cod. S. Martini Insulae Barbarae, in quo et Florus contra Seotun, et alii. In Codice Eeclesiae Suessionensis SS. Gervasii et Protasii* [Phill. 1764 f. 10^b], *Inscribitur Sermo S. Ambrosii Mediolanensis* [vgl. Ambr. app. p. 357 M. 17, 598] *Ep̄i ad Episcopos. sed ibi non integer. sed contractior incipit ab illis verbis Audite me beat. patres.* = nach Mabillon *Anal.*² p. 103. bei M. 139, 169 als Gerberti).

Anf. *Si quis fratres oraculum reminiscatur . . . (Schl.) quae sanetis in fine saeculorum dare promisisti. Amen.*

2. *Definitio fidei symbolique Nicaeni.* 7. (Expl. fid. ad Cyrill. M. 30, 182).

Credimus in unum deum patrem omnipotentem omnium visibilium et inv. creatorem . . . et regnum caelorum hereditatione non ambigua sunt sortiti:—

3. *Libellus fidei Pelagianorum.* 11. (19 Kapp.: im Text mit der (beschnittenen) Üb. *Pelagianorum.* und *Libellus fidei IV. praepositus operibus Cypriani in Codice Veronensi.*)

Credimus in Deum patrem omnipotentem, omnium vis. et invis. conditorem . . . nullo scandalo interveniente solvatur:— (sw. u.) *Explicit libellus fidei. sic.* (hiernach hg. von Garnier M. 48, 509.)

4. *Libellus fidei a Pelagio Romam missus ad Innocentium.* 16. (im Text mit der Randbemerkung *Aug. de gratia Christi cap. 30* und unteu *Variae lectiones ex codice Fossatensi. Expositio fidei S. Hieronymi p̄bri.* = Hier. XI, 146 V., M. 48, 488).

Credimus in Deum patrem omnipotentem, cunctorum visibilium et inv. conditorem . . . non me haereticum comprobabit:—

5. *Odonis Dorobernici (d. h. Cantuariensis) de Vita S. Wilfredi.* 19. (von andrer Hand geschrieben bis f. 38: *Finis breviloquii vitae B. Vuilfredi Episcopi* — ein Gedicht in Hexametern, mit Prosa-Prolog des Verf. *Odo Dorobernicarum opilio ovillarum* — dieser gedruckt bei Mabillon A. S. O. B. s. V p. 283 [M. 133, 945 nach Wharton], das Gedicht selbst unter dem Namen Fridegodus [M. 133, 981—1012] bei Mabillon s. III p. 171 und s. IV, 722: nach einer Stelle des Wilh. Malmesburiensis [bei Fabr.] Odo war Bischof von Canterbury 942—58).

(o. Üb.) *Incipit epistola sequentis opusculi. Orthodoxae fidei famulatio ancillatis . . . Pagina, lector ave tibi caetera carpe tuapte. Finis breviloquii vitae B. Vuilfredi Episcopi.*

6. *Audradi Modiei de S. Iuliano et sociis Libri IV.* 34 (in der Zählung ist hier eine Verwirrung, da 34 ff. auf 39 folgt, also 34—39 doppelt ist — Abschrift aus cod. Phill. 1826 no. 3 von derselben fremden Hand, wie no. 5, aber der Schluss f. 47—49 von Sirmond selbst hinzugefügt, von dem auch im Folgenden no. 7—9).

Incipit prologus etc. Sanctorum meritis . . . Osanna Sabaath.

7. *Ordo scrutiniū qualiter debeat celebrari.* 50. (a. Schl. In eodem codice Corb. [vgl. über diesen M. 105, 223 Anm.] sequatur Theodulfus (de baptismo halb weggeschnitten).

Hebdomada tertia feria secunda . . . respondentibus cunctis, et cum spiritu tuo.

8. *Magni Senonensis Archiepi de mysterio baptismatis.* 58. (nach Martene bei M. 102, 981; vgl. Sirmund zum Theodulf bei M. 223 Anm. »Extat apud nos« etc.).

Gloriosissime Imperator. Innotescere celsitudini vestrae . . . et Christus in eo:—

9. *Translatio corporis S. Clementis martyris.* 62. (f. 65^b de Roma in insula Piscariae . . . quae Casa aurea vocatur f. 66 — unter Kaiser Ludwig).

Tempore igitur quo Michael Imperator novae Romae regebat imperium . . . suo studio constat extractus:—

10. *Einhardi Sapientis Epistolae.* 68. (mit vielen Leselücken gegen Ende: am Anfang steht *Edidit Duchesnius p. 695. T. II.*)

»Ex vetusto eod. ms. Laudunensi« d. h. offenbar nach dieser Abschrift Sirmond's, aber unvollständig, von Du Chesne 1636 herausgegeben Hist. Franc. Ser. II, 695—711 »Multo plures erant in codice ms. sed lineis adeo passim exesis et corrosis, ut describi non potuerint« (vgl. Pertz Archiv VII, 864): über die Hs., jetzt Paris. 11379, s. vor seiner Ausgabe Jaffé B. R. G. IV, 438). Hinter dem *Explicit deo gratias amen* folgt in der Abschr. ein Brief an H. R. M. G. D. (Hermengardi a. R. Sirm.).

Dilectissimo in Christo fratri Ansgiso etc. Observo dilectionem tuam . . . iugiter exoptamus. Explicit D. gr. Amen.

Eminentissimae atque excellentissimae summaque veneratione nominandae H. R. M. G. D. Imperatriei Augustae. N. totis nisibus etc. Epistolam vestrae sublimitatis ad me perlatae qualibus . . . et semper esse cupiam:—

11. *Ioannis Eriugena Scoti de Praedestinatione.* 88. Abschrift von dritter Hand (wol aus dem einzigen bekannten Pariser codex Corbeiensis = S. Germ. 1314) hg. von Mauguin Par. 1650 (Floss bei M. 122).

Ioannis Eriugena Scoti. Dominis illustribus et merito etc. Ringmaro et Pardulo. Ioannes servus vester devotus in domino salutem. Fari non possum quantas qualesque . . . ad ea vero quae non sunt nullo modo pertinere. Explicit.

12. *Lanfranci Epistola ad Berengarium.* 136. (von Sirmund: 4 S. Ausschnitt aus dem Buch de corpore et sanguine domini c. 17 M. 150, 427—28).

Lanfrancus Berengerio. Quoniam modo panis efficiatur caro . . . vivificare valentis anathema sit. Amen. Explicit.

13. *Guiberti abbatis Nongenti* (im Text *Liber I*)

de Sanctorum pignoribus. 140. (Abschrift von S.: zu Anf. des Textes v. a. H., derselben wie zu 10, a. R. *Edidit D. Lucas d'Achery: Guiberti opp. Par. 1651.*)

Eiusdem de corpore Domini bipertito. 151^a.

⟨*Liber III.*⟩ *Contra Medardenses qui dentes Salvatoris h. s. a. 163.*

⟨*Liber IV.*⟩ *De interiori mundo.* 172.

⟨*Epistola*⟩ *De buccella Iudae data et de veritate Dnici corporis.* 180. (nicht aus Phill. 1695).

Am Schl. der Abschrift: *In Bibliotheca Vallis Clarae Monasterii exstant, et in Igniacensi. Guibertus Abbas Nongenti in minores prophetas ad M. Northbertum. De Incarnatione. ad Bernardum Decanum Suessionensem. In Genesim, ad Bartolomaeum Laudunensem Episcopum.*

14. *Guillelmi abbatis S. Theoderici de corpore et sanguine Domini.* 186. (Abschr. vom Schreiber III mit Überschrift von Sirmond's Hand und Besserungen desselben: hg. 1662 von Tissier Bibl. Cist. IV, 130—40, über dessen Hss. vgl. praef.).

Fratri in Christo charissimo illuminatos oculos cordis. Lego et relego charissime opus vestrum de officiis . . . qui nostram reficit animam.

15. *Clementis IV.* [1265—68] *epistolae aliquot.* 206. (von Sirmund).

16. *De Praeposito et Archidiacono Claromontensi* (im Text *qui factus est monachus S. Martini*). 214.

Vir venerabilis simul et Praepositus et Archidiaconus Claromontensis Ecclesiae ad festum B. Martini quotannis venire consueverat pariterque maioris Monasterii coenobium visitare . . . et sanctorum eum comitantium contemplari.

Nachträglich im Neuband angehängt (ohne Blattzahlen und nur in Haenel's Katalog erwähnt:)

17. *Symmachi aliorumque ad Honorium et Constantium epistolae cum horum rescriptis* (I—XXV Stücke: Sirmond's Abschrift mit vorher Inhaltsverz. Zu Anfang a. R. *Apud Baron. an. 419*; vgl. W. Meyer im Ind. schol. Gotting. hib. 1888 89 p. 4).

3. Phill. 1690.

Pap. 345 Bl. fol. (versch. c. ³⁰/₂₄ × ¹⁴/₁₇). XVII. Jh.

Sammelband Sirmond's: nach Insehrift und Jes. Kat. 379 Bl. Der engl. Besitzer hat die im Kat. no. 505 wie auch von Sirmund nicht erwähnten, nach dem holl. Kat. 467 lose beiliegenden Blätter (*nonnullae schedae separatae*) besonders einbinden lassen als Phill. 22794 (in

Cheltenham verblieben: *De cont. Deo* 34 Bll.). Abschriften aus alten theol. Hss. (wie Phill. 1717) teils von Sirmond's Hand teils für ihn von verschiedenen anderen Händen (aber mit Randbeischriften von Sirmond). Dieser hat auch die Blattzahl und am Fusse der Anfänge die Lagenzahl beige geschrieben und auf einem Vorblatt auch hier einen sauberen Index hinzugefügt, dessen Stücke ich mit Zahlen versehe.

1. *Paulini Foroiulienensis Episcopi Paraenesis ad amicum in saeculo militantem. Pag. 1.* (Hd. I. Anf. *O mi frater si cupias scire . . .* = Liber exhortationis Aug. opp. VI, 1047: vgl. cod. Phill. 1682).

2. *Wiberti Abbati Novi (ci aus n geb., wie in der Textüberschrift des Schreibers Nongentini) gentini Liber de laude S. Mariae. Pag. 33.* (Hd. II. Am Kopf des Textes hat S. beige geschrieben *Cod. Carm. Paris.* Beim Explicit *Sequebatur, Epta ad Sigefridum, de buccella*).

Eiusdem Liber de incarnatione ad Bernardum Decanum Suessionensem. Pag. 63 (Abschr. Sirmond's, am Kopfe *Cod. Carmel. Paris.* ohne Üb., die aus cod. Clarom. ergänzt ist).

Eiusdem Liber de virginitate. Pag. 77. (Hd. III. Am Kopfe Sirmond *Cod. Carmel. Paris.*).

Diese drei Schriften bei d'Achery Guib. opp. Par. 1651 aus einem ihm von Sirm. nachgewiesenen cod. coll. Paris. S. I., d. h. aus cod. 1695, der eben dieser cod. Carmel. Par. sein muss. Am Schl. der Abschr. bemerkt Sirmond *Feminau etc. pag. 33. §. d. h.* in der Hs. folgt der Liber de laude S. M. (aus de buccella), wie eben in cod. 1695 der Fall ist.

Eiusdem de Laudunensibus, ex Libris de vita sua. Pap. 93. (Hd. II: hier schreibt S. an die Spitze *Guiberti Abbatis S. Mariae de Nogento ex libro de vita sua. d. h. De Laudunensibus . . . l. III p. 496 d'Ach.*).

3. *Incerti auctoris libellus de Eucharistia. Pag. 124.* (Abschr. Hd. IV. Anf. *Sicut ante nos dixit quidam sapiens. cuius sententiam probamus. licet nomen ignoremus . . .* a. Schl. Sirmond *Exstat idem opusculum etiam in Monast' Corbcienſi et huic subiicitur Hugonis Lingonensis Episcopi epistola de sacramento altaris, quae edita est cum Lanfranco, Guimundo, et Algero*).

4. *Guillelmi Abbatis S. Theoderici Speculum fidei Pag. 131. Eiusdem Aenigma fidei. Pag. 158.* (Beide von ders. Hd. IV. Gedr. bei Tissier Bibl. Cist. IV, 79—112).

5. *Gisleberti abbatis Westmonasteriensis Disputatio Christiani contra Iudaeum. Pag. 197.* (Hd. IV). Abschrift aus Phill. 1693: in der Vorrede hat der Schreiber das sehr zweideutig geschriebene *uicino (satis pede)* nicht lesen können und ausgelassen.

6. *Hugonis Archiepiscopi Rotomagensis adversus*

haereses sui temporis Libri tres ad Albericum card. Pag. 215. Abschrift aus Phill. 1733 = oben 60 no. 2.

7. *abbatis contra Petrum Abailardum libri tres Pag. 246.*

Vor der (anfanglosen) Abschrift von Hd. IV steht ein Blatt von Sirmond's Hand mit dem Titel *Guillelmi Abbatis de S. Theoderico contra Petrum Abaelardum Libri III.* — *Ex codice Claravallensi acephalo, in cuius initio* (ebenso auch. a. Schl. s. f. 285^b) *haec legitur adnotatio.*

Disputatio catholicorum patrum contra dogmata Petri Abailardi. Deest unus quaternus, id est primus . . . requiratur apud Morenienses monachos iuxta Stampas (dann 2 Stellen aus Gaufridus mon. Cistert. epist. ad Henricum Card. Alban. [M. 185, 596^a] und aus Guill. abb. in prol. l. ad fr. de Monte Dei [Tiss IV, 1]). Vgl. Tissier's Vorw. zum Abdruck Bibl. Cist. IV, 238: nicht nur der quaternio sei nicht wiedergefunden, sondern auch der codex selbst sei seitdem weggekommen »quem Andreas a Quereu (also von Sirmond her) vivens possedit, et ego illum ipsum exscripsi«. Die für Sirmond gemachte Abschrift (des abbas anonymus) enthält von dieser dem Guill. bei T. abgesprochenen Schrift (die wirkliche bei Tiss. p. 112 = M. 180, 249) am Anfang f. 247 noch 21 Zeilen mehr als der Druck bei Tissier p. 238—259 (= M. 180, 283). Überall a. R. Sirmond's Hand.

8. *Eiusdem adversus errores Gisleberti Porretani. Pag. 286* (Hd. IV). Der Text hat den Titel *Tractatus contra Gilbertum Porretanum de Relationibus divinis.* Anf. *Quatuor in his schedulis capitula lector invenies . . .* (Schl.) *divisum esse non potest.* mit dem Anhang des *Symbolum fidei* des Bernardus Clar. gegen Gilbert. Vgl. Hist. litt. de la Fr. t. XII (1830 = 1763) p. 331. »Opus ineditum ac rarissimum« sagt der Jes. Kat., in welchem das in der Hist. litt. erwähnte »exemplaire enrichi de notes marg. du Père Labbe (Bibl. col. clarom., n. 27)« nicht vorkommt. Es ist das Buch des Gaufridus Antiss. (notarius Bernardi und später abb. Clar. M. 185, 223) »Ex ms. codice Longi-pontis« (Bern. vol. II p. 1342 = M. 185, 595) von Mabillon 1719 gedruckt. Über Gaufridus gegen Petrus (M. 185, 223) vgl. Tissier IV, 260. A. R. wie gewöhnlich Beischriften von Sirmond.

9. *Auxilii Liber de translatione Episcoporum et ordinationibus a Formoso factis. Pag. 310* (Hd. IV).

Eiusdem de eodem argumento Dialogus ad Leonem Nolanae sedis Episcopum. Pag. 325. Abschrift ebenso von Hd. IV, doch f. 344^b—345^a und damit der Schluss des ganzen Bandes von Sirmond's Hand: die Rückseite f. 345^b, wegen der durchschlagenden Tinte unbrauchbar, ist nicht beschrieben. Weiteres fehlt: die Abschrift bricht hier unvollständig ab (vgl. M. 129).

4. Phill. 1758.

Pap. 29 (+ Anb. 3) Bl. fol. XVI. Jh.

In Perg.-Umschlag geb. (Jes. *M L 132*): auf Bl. 1: *Colleg. Paris. Societatis Iesu* no. 602 (Kat.).

f. 1 (—31) Abschrift (gross und schön) von:

Sequuntur taxae Ecclesiarum Cathedralium metropolitan. ac Monasteriorum totius Regni Francie certorumque aliorum circumvicinorum locorum prout in libris Camere apostolice Reperiuntur. (31 Bl.). Das Verzeichniss nach ungenau alphabetischer Folge der Diöcesen (u. a. auch bei der *Constantiensis in Normania* Schwarzwald-Klöster in *Alemania* f. 9) ist ein Auszug mit beigeetzten Bemerkungen über die Quelle, z. B. *de qua in libro Camere nihil reperitur* f. 9 und öfter *non reperitur, alias reperitur, alibi* u. dgl. (*nuper per Leonem X^m.* f. 6^b. 14^b). A. R. dazu Ergänzungen unkalligraphischer Hände f. 3^a. 8^b. 23. 24.

Angeheftet waren schon dem Jes. Bande, (von flüchtiger Hand XVII. Jhs.) ein einzelner Bogen: *Rolle de tous les benefices de la haulte Alsace et pais de Suintgav, Brigau et la forest noire* und auf einem einzelnen Blatte *Liste des Abbayes Titulaires de L'ordre de Cisteaux*, wo den französischen Namen der Klöster von Sirmond's Hand die lateinische Bezeichnung der Diöcese beigeetzt ist.

5. Phill. 1718.

Pap. 238 Bl. 4. (17/19 21 × 12/12 15). XVII. Jh.

Alter Sammelband von (3) Abschriften versch. Hand aus alten Hss. (Jes. *M L 82*): auf Bl. 1 *Collegii Paris. Soc. Iesu* no. 512 (Kat.).

1) f. 1 *Gerberti epistolae* (M. 139). Abschrift für Sirmond gemacht, wie dessen eigenh. Beischriften zeigen (z. B. S. 11. 19. 62. 68, neben Ausgabe-Nachweisungen und Überschriften anderer Hand): benutzt (1636) zu dem Nachtrage noch (bei Masson 1611) ungedruckter Stücke von A. Du Chesne *Hist. Franc. ser. II*, 828: »*Epistolae aliae Gerberti. Nunc pr. ex ms. exemplari Iacobi Sirmondi S. I. in lucem editae.*« Die Briefe beginnen mit der *Electio Arnulphi Remorum archiepiscopi a Girardo* (*ardo* durchstrichen) *edita* (Du Ch.'s Nachtrag Ep. 1, bei M. weitergezählt 162).

2) f. 49 (= S. 97): *Statuta Cameracensia* a. 1330. *Ex cod. MS. S. Genovefae Parisiensis, collato cum altero qui ex Mazarina bibliotheca in Regiam transit.* Dieselben und mit derselben Aufschrift, wie in cod. Phill. 1754 (no. 1): mit vielen Besserungen zum Abdruck eingerichtet.

3) f. 109 (= S. 217): (oben a. R. *Statuta inedita*) *In nomine sanctae Trinitatis . . . Incipiunt statuta synodalia Dio-*

cesis Castrensis per . . . P. dei gratia ep̄m Castrensem (*P. de Pratis* a Schl. S. 471; vgl. Gams p. 531. Anf. *Pastoralis cura sollicitudinis nobis Petro misericordie divina ep̄o Castrensi . . .*) a. 1358. — Fünf Seiten der letzten Lage f. 236^b—38 sind von dem Abschreiber noch gefüllt (a. R. die Bem. *Editum a nobis Tomo XI* und neben dem Anf. *A. C. 1286*) mit *Hae sunt constitutiones domini Archiepi Bituricensis. (Quoniam constitutiones conciliorum . . .)*: sie sind durchstrichen, die nicht mehr zu derselben Lage gehörige Fortsetzung aber einfach weggelassen, weil wie (offenbar von Cossartius Hand) angemerkt ist, abgedruckt in der Fortsetzung von Labbe's *Concilia* (1671), dem von Gabriel Cossartius herausgegebenen T. XI p. 1246 (»*Ex codice ms. Coll. Par. S. I.*«).

6. Phill. 1754.

Pap. 91 Bl. fol. (23 × 13). XVII. Jh.

In Perg. Umschlag (Jes. *MLS3?* abgerieben) = Clar. 584. Auf f. 1 (eig. 2: von einem vorhergeh. Bl. ist der obere Teil abgeschnitten) steht (durchstrichen) *Ex Bibliotheca S. Genovefae Parisiensis* d. h. Abschrift (häufig mit Lese-lücken) eines alten cod. bibl. S. Gen. (wie in Phill. 1718) der *Statuta synodalia et provincialia observanda in Dioecesi Cameracensi collecta et renovata a. MCCC. (Districte praecipimus . . .* bei Gousset, *Actes de la prov. eccl. de Reims* II, 440—472).

Dahinter f. 44 weitere Statuta synod. prov. Remensis und Abänderungen derselben:

2) St. concil. Remensis 1301 f. 44 (= *Actes* p. 472 Compiègne).

3) St. conc. Rem. 1303 f. 46 (p. 477).

4) St. dioecesis Cameracensis (acta a Philippo Camer. ep̄o.) 1307 f. 48 (»*vers l'an 1310*« *Act.* p. 482).

5) Datum Philippi Cam. ep̄i 1308 f. 56^b.

6) Datum apud Eclusam 1309 (Roberti decani eccl. Cam.) f. 60^b.

7) Datum Valenchenis 1310 (Petri Cam. ep̄i) f. 63.

8) Datum in synodo Cam. 1311 (Petri Cam. ep̄i) f. 65^b (*Actes* p. 487).

9) Statuta noviter facta in synodo Cam. a Petro Cam. ep̄o f. 67 (*Cum laicis disponendi . . .* = *Actes* p. 489).

10) St. noviter facta in syn. Cam. 1312 a Petro Cam. ep̄o f. 69^b (p. 499).

11) Monitio generalis super moneta (Datum apud Castellum 1311) f. 70^b.

12) Statuta synod. facta a Petro Cam. ep̄o apud Castellum 1313 f. 72^b.

13) Stat. synod. facta 1314 f. 73^b.

14) Dgl. 1315 (= Actes p. 502).

15) Stat. Petri Cam. ep̄i in syn. 1317 f. 79^b (Actes p. 507).

16) Stat. conc. Rhemensis facta ap. Silvanectum 1317 f. 81^b (1318 bei Gousset p. 512).

17) Praeceptum vicarii gen. Petri Cam. ep̄i in remotis agentis in syn. 1318 f. 84.

18) Stat. f. in syn. Cam. 1319 f. 85^b.

19) Stat. sinod. per vicarios generales domini Cam. in remotis agentis 1323 f. 88^b (*Excommunicatos a canone montianus* . . . nicht bei G.) — 91^a.

7. Phill. 1879.

Pap. 53 Bll. 4. (14 × 6/10 a. R.). XVI Jh.

Eingeheftet (urspr. Stück eines älteren Bandes) in den Perg. Umschlag eines (Erlass-) Briefes Clemens V. (an den officialis Calaguritanus) v. J. 1596. Auf diesem vorn *Historie antique Incipientes ab Abraham* und am Fuss *Melchioris sum* (es kann wol nur gemeint sein *Goldasti*: »damnatae memoriae«, wie ihn Labbe nennt *De script. eccl. II, 455*). Auf dem Pap.-Vorbl. die alte Jes. No. *ML 502* und der Titel (XVII. Jh.) *Chronicon Prosperi. V. Biblioth. P. Labbe tom. 1*. Das erste Bl. des ersten Sestern (mit dem Anfang bei Labbe p. 16—17 *Adam cum esset . . . ex Aegypto anni ccccxxx*) ist nach Labbe's Zeit verloren gegangen. Erst das jetzt erste (eig. zweite) Bl. trägt die bekannte Aufschrift *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* und die (wie gewöhnlich ungenaue) Blattzahl 56.

Für Sirmont gemachte Abschrift eines Codex des vollständigen und echten *Chronicon Prosperi* (von Adam bis p. Chr. 443 vgl. Waitz *N. A. I, 490* und Holder-Egger *N. A. IV, 27*), mit Wiedergabe der Rand-Ergänzungen der Vorlage, dazu überall von Jacob Sirmont's (nicht Labbe's) Hand (offenbar aus einer zweiten Hs.) mit Zusätzen und Änderungen versehen und in dieser zur Ausgabe vorbereiteten Gestalt später (1657) von Ph. Labbe (*Bibl. I, 16 ff.* vgl. *De script. eccl. II, 260*. Bucherius *de doetr. temp. 1634 p. 211* und p. XIII) abgedruckt, aus andern Hss. bis 455 (p. 53—56) und zum ersten Teil (p. 44—46) ergänzt.

Anf. | *Fiant itaque a diluvio usque ad primum annum promissionis CCC. LXVI. Ab adam vero añ III. millia. CCCLXXXVIII. . . .*

f. 43^b *Hucusque hieronimus . . .* (p. 46).

Schl. f. 53^b: *Maximo II et patricio (paterio* Labbe mit Beachtung von Sirmont's Umstellungs-Zeichen, wie gleich wieder).

Hoc tempore manichæos plurimos . . . damnare fecit et prodere. (folgt Sirmont's Zusatz *incensis eorum codicibus quorum magnæ moles fuerant interceptæ*).

Darunter (von der Schreiber-Hand): *FINIS*.

8. Phill. 1828.

Pap. 120 (+ 4) Bll. fol. XVII. Jh. In Perg.-Umschlag.

Nachgelassenes Werk des Phil. Labbe, eigenhändiger Schrift (die übrigens ähnlich ist der des P. F. Chifflet), im Jes. Kat. aufgeführt als no. 631, in Worten die sich auf den von einer anderen Hand mit blässer Tinte später überschriebenen Titel auf Bl. 1 beziehen:

Philippi Labbe | Pharus Galliae antiquae, sive Notitia Galliarum | ordine Alphabetico. | Editio nova, priori a. 1644. longe auctior. prelo quidem parata, ast nunquam vulgata (darunter steht das *Paraphé* Mesnil's).

Enthält (I) Völker, (II) Stätte, (III) Berge — doch diese ganz unvollständig, nur den Anfang auf 3 Bll. »Tertia pars quae montes et promontoria complectitur, poenè tota desideratur« (sagt der Kat.). Vorgeheftet sind 4 Bll. 4^o. mit als Beigabe der neuen Ausgabe bestimmten Epigrammen (Bl. 1—4^a): *Northerti Aonii Ambianensis adversus Nicolaum Sansonem Britannionem Cacographum R. P. Philippi Labbe Soc. Iesu magistri quondam sui calumniatorem maledicentissimum Praeludia septendecim epigrammatis expressa. Francopoli In domo auctoris viâ Reziâ ad insigne Patientiae laesae et Veritatis irritatae*. Nebst dahinter (4^a) einigen Zeilen mit der Überschrift: *Secundam Editionem Phari Antiquae Galliae brevi sequetur Appendix hoc titulo: Nicolai Sansonis Mali Genii Averruncus: sive Confutatio Malae Fidei, Calumniarum . . . nsw.* (gez *Northertus Aonius*). Vgl. über die erste Ausg. (Molinis 1644) und ihren Tadelers Sanson A. de Backer *Bibl. 2 II, 551*.

Ein anderes Werk Labbe's steht falsch (weil in Holland falsch gebunden) unter den franz. Hss. als Phill. 1913: *Martyrologium Franco-Galliae* (lat. mit darauf folgender französ. Übs.).

9. Phill. 1809.

Pap. 40 (beschr.) Bll. 4. XVII. Jh. 2 sp.

Neuband (holl.: Meerm. 678). Aus der Jes. Bibl.: mit dem *Paraphé* Mesnil's (aber nicht im Jes. Kat.). Im Phillips-Katalog unter no. 3890 wiederholt. Enthält zwei verschiedene Packete von Labbe's Hand (= Ph. 1828).

1) (ohne Aufschrift) ein Lexicon, bei Meerman (im Kat. 678 wie auf dem Rücken des Bandes) bez. als *Glossarium*

vocum obscuriorum. Auf. Ambrones] Althelm. Ambroniibus et labiis lurconibus ventam degustans alimonia. Anses] Iornandes Anses Id est semidei . . . (aus Patres, Vit. Sanct., Juristen, alten Scholien usw., auch z. B. aus Marcellus Empiricus). 32 beschr. Bl.

2) (in kleinerem Format) Abschrift v. a. H. (kleiner): *Dictionarium Latino-Francicum ex veteri codice.* Diese Überschrift ist v. a. H. zugesetzt: ebenso am Rande daneben der Zusatz *cum Castigationibus et Observationibus Philologicis. P. L. B. S. I. T.* (d. h. Philippi Labbe Biturici Soc. Iesu T . . .?), des Verf. u. a. von Les *Étymologies de plusieurs mots François contre les abus des nouveaux hellénistes du Port-Royal 1661* gegen Claude Lancelot, s. im Verz. der Schriften bei A. de Backer no. 62 vgl. no. 27): beides ist v. a. H. (für einen Abdruck, s. die Bem. am Fuss d. S.) durchstrichen. Auf dem Unterrande der vorletzten Seite steht (mit Kap. geschr. von Labbe's Hand) *les etymologies des mots François* (weiter nichts). 8 beschr. Bl.

Anf. A. *Abauus Tiers aiol. Abbas Abbés . . .*

Schl. *Zelotipus Ialons ou ribaut.*

10. Phill. 1793.

Pap. 364 Bl. (724 gez. Seiten nebst 4 S. Tit. und Vorr.) fol. XVII. Jh.

Neuband (Jes.): Clarom. 720. Die Zeilen des Titels in Kap. (wie auch bei Vorr. und Anf.) blan und rot:

FONS GRAECUS LATINARUM VOCUM.

In der Vorrede (*Operis protheoria*) gegen die Übertreibung des Hellenismus, der die französische Sprache aus der griechischen ableite (E. Egger, *L'hellénisme en France* I, 109 ff.), durch Leute wie Perionius monachus [Benedictinus — Par. 1554], Leo Tripaltius [Orléans 1580], Julius Caesarius, zu denen sich *his temporibus* ein *Anonymus* gesellt und *Linguam Francicam omnium conviciis* ausgesetzt habe. Ein ausführliches lateinisches alphabetisches Etymologicum — und daran p. 681 (—707) ein *Fonticulus Graecus aliquot vocum Francicarum quae ab hellenistis vulgo iactantur neque latinis satis sunt affines.* Die *Praefatio ad Lectorem* desselben beginnt: *Ostendimus in protheoria totius huiusce operis. Latinas voces plerasque, ex Graecis projectas esse, Francicas non item,* ausser insofern die *Francica lingua* bekanntlich eben eine *dialectus Latina* sei, wie die *Spanische* und *Italische*, und abgesehen von einzelnen Worten, die sich bes. in Folge der Eroberung Constantinopels durch die *Franci* eingeführt hätten.

Als Anhang p. 709—720: *Voces Graecae quibus usus est M. T. Cicero* und p. 721—724: *Voces graecae quas*

M. Tullius Latinas fecit et scripsit. Ob von Phil. Labbe? und gegen des Claude Lancelot (1615—1695, *Jardin des racines grecques* ohne Namen erschienen 1657: vgl. Ste Beuve, *Port Royal* III, 438) kindliche Sprachspielereien? Vgl. Labbe in den *Etymologies* (und in demselben Sinne *Menage* in der *Epistre* vor seinen *Origines de la langue française* Par. 1650). Die Abschrift selbst ist indessen nicht von Labbe's Hand (verschieden von 1828 und 1809).

11. Phill. 1759 (I. II).

Pap. 496 + 42 Bl. (2 Bde.) fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 597 I. II). Mit *Paraphé* Mesnil's in Bd. I (aber nicht im Jes. Kat.). Eigenhändige Schrift (mit Änderungen, Schaltzetteln usw., wie 1703 und 1653). Auf dem Rücken der Name des Verf. *P. Roverii Hist. rel. Rei publicae Manuscript.* Auf f. 1 oben (ohne Namen): *Historia | Religiosae Rei publicae | Liber Primus . . .* eine Geschichte des Mönchtums und der einzelnen alten (ägyptischen) Mönche der Urzeit und der ältesten Regeln in umfangreichster Anlage, mit vielen wörtlichen Auszügen und Zusammenstellungen, auch Texten (nach Hss.). Das letzte Buch führt erst bis z. J. 400: *De Religiosis Rebus publicis | Liber VI | A Trecentesimo quinquagesimo circiter Christi | anno ad Quadringentesimum.* Dazu ein jedoch als *Appendix* bes. gebundener Lagenrest über die *Disciplina virginum sacrarum* usw. An diesem sitzt hinten (unzugehörig) eine Abh. *Incommoda contra mysterium eucharistiae quae inferuntur ex opinione . . . corpus Christi in eucharistia non esse rarum nec densum actu* und ein *Calendarium synaxarii.*

A. de Backer (*Bibl. des écrivains de la compagnie de Jésus*) führt hinter den gedruckten Schriften des Jesuiten P. Roverius (Rovier geb. Avignon 1573, gest. Paris 1649) den in der Bibliothek des Pariser Jes. Collegs aufbewahrten Nachlass und die daraus in Meerman's Besitz übergegangenen Nummern des Meerm. Kat. 414. 424. 486. 542. 543. 545. 597 an (t. III col. 402 der neuen Ausg.).

12. Phill. 1760 (I. II).

Pap. 545 (nebst gedr. 45) + 349 Bl. (2 Bde.) fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 598. I. II). Mit *Paraphé* Mesnil's. Im Jes. Kat. getrennt unter no. 608 und 612 (damals ungebunden). Zwei dicke zur *Historia* (no. 1759) sachlich gehörige Bände vollständiger Abschriften von *Regulae* (ord. rel.) aus Handschriften und Drucken — da-

zwischen auch gradezu einiges Gedruckte, die Abschriften meist von Rovier's Hand, wenige von verschiedenen Anderen (eingesendet) — mit dem Meerman'schen Rückentitel (demselben wie bei Lucas Holstenius): *Codex regularum ordinum religiosorum et militarium collectore P. Roverio. Tom. I. II. Manuscript.* An der Spitze der Stücke ist öfter die hs. Quelle bemerkt *ex ms. Thuani* usw. (s. u.). In der Mitte (I) eingehftet hinter f. 216 ein französischer Brief (2 Bl. 4^o.) einer Frau *Au Reverend le Reverend Pere des deserts Jesuiste* vom XXV Jullet 16LIII. Hinter f. 494 (vgl. hinter f. 497) lag lose ein Zettel mit Erlaubniss für P. Rovier zum Mitnehmen von Büchern *a S^{te} Geneviève*. Auf einer mitgetheilten Abschrift (in II) steht f. 221^b: *Au Reverend pere le p. pierre Rovier de la Compagnie de Jesus . . . Au College de Clermont A Paris.*

Inhaltsübersicht.

| | |
|---|---|
| T. I f. 1: 1. <i>Regula sanctorum patrum Serapionis, Macarii, Paphnutii et alterius Macarii collatione eorum inter se condita.</i> (<i>Sedentibus nobis in unum . . .</i>) nebst (<i>dahinter</i>) <i>Epistola b. Macarii ad monachos.</i> | Vgl. Codex Regularum Holstenii (Par. 1663)
p. 14—17
p. 27 |
| f. 3: <i>Regula . . .</i> (dieselbe) <i>per collationem eorum inter se condita. Versio antiqua ex codice Corbeiensi melior et auctior.</i> (<i>Residentibus nobis in unum . . .</i>) | — |
| f. 7: 2. <i>Inc. regula beatissimi Macarii abbatis qui habuit sub ordinatione sua quinque millia monachorum.</i> (<i>Milites ergo Christi . . .</i>) (a. R.) <i>ex codice Becceensi</i> (mit v. l. des Thuanus). | p. 25—27 |
| f. 8 (a. H.): 3. <i>Pachomii regula a S. Hieronymo in lat. sermonem conversa.</i> (<i>Quamvis acutus gladius . . .</i> dann die <i>Regula selbst Haec sunt praecepta . . .</i>) | p. 32—40 |
| Dieselbe in der <i>Historia cod. 1759 f. 235—40 als Praecepta Pachomii Theodori et Orisesii Tabennesiotis data. Prologus S. Hieronymi de versione sua . . .</i> von R.'s Hand I—XLII. Es folgt daselbst f. 241—48 <i>S. Orisesii Thabennensis abbatis doctrina. Audi Israel . . .</i> | |
| f. 17 ^b : 4. <i>Regula patrum.</i> (<i>Quanta intentione ac custodia . . .</i> nebst <i>Aliorum patrum regula. (Si quis de saeculo . . .)</i>) | —
p. 22 |

| | |
|--|--|
| Mit Vgl. des Smaragdus.
f. 21: 5. <i>Regula S.S. Pauli et Stephani.</i> (<i>II. Seniores iunioribus . . .</i>) | II p. 46—52 |
| Mit Vgl. des Smaragdus.
f. 23: 6. <i>Regula cuiusdam patris.</i> (<i>Abbas monasterii non tam genere . . .</i>) | — |
| Mit Vgl. des Smaragdus.
f. 28: 7. <i>Instituta S. Martini.</i> <i>Ex Severo Sulpitio lib. I. Vitae eius.</i>
Nebst <i>Eadem versu expressa a Paulino . . .</i> | — |
| f. 29: 8. <i>Instituta Iurensis monasterii.</i> <i>Ex vita S. Eugeni abbatis eius.</i> | — |
| f. 31: 9. <i>Regula Sancti Cassiani</i> (vgl. oben zu cod. 36 S. 49) und griechisch f. 37: <i>Τὸν ἀββᾶ κασσιανὸν τῆς ῥώμης πρὸς κάστορα ἐπισκοπον . . .</i> und f. 39 <i>Alia</i> (nova) <i>versio</i> (gr.) <i>Cassiani lib. 4</i> (mit v. l. R.). | — |
| f. 43: 10. <i>Regula monachorum S. Caesarii episcopi Arelatensis.</i>
<i>Ex epistola ad priorem monasterii.</i> (<i>Cum ad annuntiandum . . .</i>) | — |
| f. 46: <i>Alia regula monachorum S. Caesarii a Teridio presbytero missa.</i>
<i>Incipit regula a S. Teridio presbytero nepote b. m. S. Caesarii . . .</i> | II p. 54—57 |
| f. 49: <i>Regula sanctimonialium S. Caesarii.</i> <i>Incipit praefatio S. Caesarii Arelatensis archiepiscopi in Regulam Sanctimonialium.</i> (<i>Sanctis et plurimum . . .</i>)
nebst f. 53: <i>Contestatio et recapitulatio S. Caesarii.</i> | III p. 12—22
III p. 22—27 |
| f. 55: 11. <i>Regula S. Aureliani episcopi.</i> (<i>Hoc iubente domino . . .</i>) | II p. 61—66 |
| f. 57 (a. H.) 12. <i>Divi Isidori Hispalensis episcopi Regula monachorum.</i> (<i>Plura sunt praecepta . . .</i>) | II p. 117—133 |
| Mit Anf. der Bibelstellen und Vgl. des Smaragdus (von R.'s Hand).
f. 67: 13. <i>Regula S. Fructuosi episcopi.</i> (<i>Solent nonnulli . . .</i>)
nebst f. 73: <i>Regula alterius S. Fructuosi monachi.</i> (<i>Primum providendus est abbas . . .</i>) | II p. 148—160.
143 sqq.
(II p. 137 sqq.) |
| Mit Vgl. des Smaragdus.
f. 75 (a. H., ausser am Anf.): 14. <i>Regula magistri.</i> (<i>O homo primo tu qui legis . . .</i>) | II p. 175—278 |

95 capp. A. Schl. f. 136 (von R.'s Hand) *Ex regula magistri c. 12* aus der *Concordiae cap. 73* (des Bened. An.).

f. 137: 15. *Regula Tarnatensis*. (*Haec sunt quae in monasterio . . .*)

und f. 139 (vorn vollständiger): *Regula Tarnatensis seu Agaunensis. Desunt praecedentes. (V. Si quis fidei ardore succensus . . .)*

i. 141: 16. *Regula S. Ferreoli*. (*Domino sancto . . . Lucretio papae . . . Hortatu quorundam . . .*)

Mit Vgl. des Smaragdus und (nach c. 39 = ed. 37) Ergänzungen *ex Smaragdo*.

f. 145: 17. *Regula S. Columbani*. (*Primo omnium docemur . . .*)

A. R. *Ex codice Beccensi collato cum editione Thomae Messinghami Hiberni ex codice Bobiensi hausta et Melchioris Haimünfeldii ex cod. S. Galli*.

Hiernach ist zwischengebunden (zw. f. 148 und 149) Rufinus Übs. von Basilius Caesar. de institutis monachorum, als Lage v. x. y aus dem Druck (Opera Basillii Caes.) Iodoci Badii Ascensii a. 1523. fol.

Dahinter noch ein Druck in 4. Σύντομος ἐκλογὴ τῶν ἀσκητικῶν διατάξεων τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Βασιλείου τοῦ μεγάλου, πᾶσι τοῖς τὸν ἀσκητικὸν βίον ἐλομένοις πᾶν ὠφέλιμος (vom Cardinal Bessarion in Auszügen aus seinen Schriften zusammengestellt) . . . ἐν Ῥώμῃ παρὰ Φραγκίσκου Ζανέτου. Ἐπεὶ τῆς θεογονίας ἀφ᾽ ἧς (zus. 45 Bl.).

Dahinter (I S.) schriftlich f. 149: Τοῦ ἐν ἁγ. π. η. Βασιλείου ἐπιτίμια εἰς τὰς κανονικάς.

f. 151: 19. *S. Salvi abbatiss Alveldensis Regularis libellus virginibus inclusis. (Iam pluribus annis exigit a me soror . . .)* 9 Bl.

f. 161 (—186): 20. *In nomine domini incipit prologus*

Regulae solitariorum.

Dilectissimo patri in Christo atque aequivoco meo Grimlaico . . . [wol aus cod. Phill. 1876].

II p. 112—115

II p. 107—115

II p. 71—85

II p. 91—106

Nach diesen Stücken no. 1—20, deren Sammlung ein Vorspiel*) ist zu der (aus z. T. sehr abweichenden Texten) ähnlichen Zusammenstellung des Lucas Holstenius in dem nach seinem Tode (1661) in Rom mit Vorr. des Verlegers unvollendet herausgegebenen »Codex Regularum« (Abdruck Par. 1663), der auf Grund einer fremden Abschrift eines angeblichen apographum Coloniense eines (offenbar rein erfundenen, bestenfalls nur als benutzte Teilquelle, wie es viele andere gibt, aufzufassenden) codex S. Maximini Trev. sich als die ursprüngliche Sammlung des Benedictus Anan. selber vorstellt, folgen nun weiter zahllose ohne Ordnung zusammengebundene Lagen von Abschriften neuerer Ordensregeln, von denen ich nur Einiges und die Angaben von Hss. anführe:

Zunächst (f. 187) die *Constitutiones eremitarum S. Romualdi ordinis Camaldulensis* (nebst Bullen) und der (später vereinigten) *Congr. S. Michaelis de Murano*, (f. 221—26) *S. Anselmi archiepi Cant. De religiosi viri officii (Quid deceat monachum vel qualis debeat esse . . . pondus habent Ged. de contemptu mundi bei M. 158, 687—706, 5 Bl.)*, (f. 228) *De creatione abbatiss et priorum Ordinis Grandimontensis* (Bulle lo. XXII. 1318), (f. 234) *Regulae S. Dionysii prope Parisios*, (f. 239) *Statuta ordinis S. Victoris Paris.*,

*) Rovier bezieht sich stets nur auf die (von Hugo Menardus Paris 1638 herausgegebene) Concordia regularum des Benedictus, und zwar auf eine handschriftliche (vgl. z. B. ausdrücklich in der Historia cod. Phill. 1759 f. 240: *ex Concordia reg. manuscripta*). Aus ihr und aus den teils einzelnen teils zu Sammlungen verbundenen Regulae vieler alter Hss. (z. B. St. Gall. 915, wo die Regula S. Benedicti einer kleinen Sammlung ähnlich voran geht: vgl. auch die Aufzählung in der praefatio des Menardus) war es leicht, die von Benedict gemachte und in der Concordia benutzte Sammlung in einem Codex Regularum herzustellen. Dies hat (in grösserem Umfange, in Verbindung mit den Regeln späterer Jahrhunderte) Rovier versucht († 1649) und vermutlich ähnlich der Urheber jenes angeblichen Codex Coloniensis, von dem der spätere Papst Alexander VII. eine Abschrift zur Herausgabe dem Lucas Holstenius († 1661) zugestellt hatte (nach Angabe der Einleitung, welche, nach Broekie's Abdruck Augsb. 1759, von Leo Allatius sein soll: doch vgl. J. Moller Cimbria litt. III, 325 und 336). Eine solche Sammlung als Gegenstück und vorauszusetzende Grundlage der Concordia ganz neu zu bearbeiten, ist also eine Aufgabe noch der Zukunft: das Werk des Lucas Holstenius (denn das seinige ist es, nicht des Benedictus) war der erste Versuch dazu, nach dem unvollendeten des P. Rovier.

II p. 278—360

(f. 243) *Fundatio monasterii sanctimonialium S. Andochii Augustoduni* (858 durch Jonas, Nachf. Modoin's), (f. 247) *Consuetudines Cluniacenses* (mit Brief des Udalricus an Willehalmus Hirsaugiensis abb.: M. 149), (f. 279) *Constitutiones antiquae ordinis S. Victoris Parisiensis et S. Genovefae* (aus cod. S. Vict. und cod. S. Genov.), *Constit. congreg. Livriacensis S. Augustini* (1508, später vereinigt mit S. Victor), dann der Cistercienser (f. 339) *Charta caritatis* nebst späteren Bestätigungen und Statuten, die Cist. betreffend und jüngere Orden, wie *Clericorum regularium ministrantium infirmis, Fratrum de Monte Carmelo, Ioannis de Deo per Hispaniam Servorum B. Mariae*.

f. 387 (—398): *Consuetudines monasticae* (so geb. st. *Statuta Lanfranci* usw.) o *Lanfranco Cantuariensi ep̄o traditae monachis ecclesiae suae* (a. R. ex ms. *Cantuariensi quod est in Palatio Dunelmensi Londini* — wörtlich dieselbe Bemerkung im Druck bei Migne 150, 443 und ebenso a. Schl. *Finis Statutorum D. Lanfranci*, nämlich aus dem Druck Reiner's, aus dem sie auch d'Achery nur wiederholen konnte: vgl. bei M. 150, 15). Weiter *Constitutiones Vallis Scholarium, Fratrum caritatis B. Mariae*, die *Regulae S. Franeisci* (und *Tertii ordinis*). Dahinter v. a. H. (aber fortgesetzt von Rovier) f. 423—37 die *Regula Stephani Muretensis primi patris ordinis Grandimontensis* (vgl. cod. Phill. 1772).

f. 439: 2. pars *Constit. ordinis praedicatorum ad annum 1273. ex ms. Thuani*.

Dana (f. 445) die *Regula pauperum commilitonum Christi, S. Civitatis et Templi Salomonis* (1128) und anderer ordines militares (1162—1187), (453) die *Const. und Reformationes ord. S. Antonii Viennensis* (sehr weitläufig).

f. 50, 1: *Regula ord. S. Trinitatis et Redemptionis captivorum* (1198, a. R. *Ex lib. I. Decretal. Innocentii III* und später — als Quelle der v. l. — dazu geschrieben *ex ms. Cervi frigidi extracto ex Registro anno 1579*) nebst *Correctio und Reformatio* (1429). Dazu in Quartformat eingeleftet (und von anderen Händen) nach einer Bulle Leo's X. (*Ad ea quae circa decorem religionis . . . a. 1515*) die *Regula reformata Urban's VIII* (1631). Endlich noch Statuten für einige Congregationen XVII. Jhs. mit am Schluss einer Bulle Leo's von 1517.

T. II: Voran steht f. 1—38 nochmal (vgl. oben) die *Regula Magistri* (*O homo primo tu qui legis . . .*) mit a. R. der v. l. des cod. Corbeiensis, abgeschrieben aus dem unvollständigen Beccensis, wie (f. 17^b) zeigen die *Supplementa ex codice Corbeiensi eorum quae deerant in codice Beccensi de Regula magistri*.

Den übrigen Teil des Bandes nehmen wieder Actenstücke über zahlreiche jüngere Congregationen der Fran-

ciscaner, Benedictiner, Augustiner ein, ferner (f. 109) *ordinis S. Basilii* (*in Italia und in Hispania*), *ordinis Cruciferorum in hospitali Bononiae* (1187), *ordinis S. Lazari Ierosolimitani* und *S. Mauritii* und vieler anderer (XV—XVII. Jhs.). Ausführlicher z. B. über den ordo Vallis Caulium, die *Regula virginum ordinis Fontis Ebrauldi*, weiter die *Constitutiones des Praemonstratenser Ordens*, des Ordens B. Mariae de mercede redemptionis captivorum, der Cistercienser, des Ordens S. Trinitatis et Redemptionis captivorum, Fratrum S. Crucis.

U. a. f. 144 *Constitutiones ordinis S. Benedicti provinciae Cantuariensis in Anglia* (1225 — a. R. *Ex cod. ms. qui inscribitur Matricula de camera abbatis S. Augustini apud Clementem Reinerum*. 2 Bl.). Dahinter die *Constitutiones* (der engl. Benedictiner) v. J. 1444.

f. 240: *Regula canonica iuxta ecclesiam Metensem. Temporibus piissimi ac serenissimi Pipini Crodegangus s. s. d. Metensis urbis episcopus. (Si treeentorum decem et octo . . . 84 Kapp.)*.

A. R. neben dem Titel steht *c. Andegavensis iuxta Romanam ecclesiam*.

f. 340: *S. Dunstani Archiepi Cant. Regularis concordia monachorum et sanctimonialium Anglicae nationis*. A. R. *Ex Clemente Reinerio de apostolatu Benedictinorum in Anglia, appendice tertia* (6 Bl.).

Der hier ausgeschriebene Clemens Reyuer, der Verf. des Buches »Apostolatus Benedictinorum in Anglia« 1626 fol., wurde von John Barues angegriffen (s. zu cod. rec. 30), welcher sich dadurch jene grimmige Verfolgung zuzog, die ihn nach Rom schleppte und den Druck des »Catholico-Romanus Pacificus« während seines Lebens verhinderte.

13. Phill. 1653.

Pap. 94 Bl. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl. = Meerm. 414). Mit dem Paraphé Mesnil's (also aus dem Jes. Verkauf), aber nicht im Jes. Kat.

Titelblatt: *Commentariae | Disquisitiones | In Leviticum | Quibus Vera Aaronicorum Rituum ratio | Perrogatis ut lieuit* (dies u. l. durchstrichen, dafür a. R. *cum euro et fide*) *Tractatorum s. | scripturae sententiis definitur*.

Auf den Rücken des Bandes hat M. schreiben lassen: *P. Roverii Disquisitiones in Leviticum Manuscript*. Wie es scheint zum Druck bestimmtes sauberes Ms.: viele Änderungen (auch der Überschriften und Einteilungen — zuletzt *Liber I*), Randzusätze, Streichungen. Vgl. dazu bei Meerm. 543 (8^o) *P. Roverii commentariae disputationes in Exo-*

dum; ei. expositio Levitici (wo der zweite Teil des Titels sich wol schon auf jetzt M. 414 als folgenden Band bezieht).

14. Phill. 1703.

Pap. 92 Bl. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 486). Mit *Paraphé* Mesnil's (aber nicht im Jes. Kat.). Sauberes (wie es scheint zum Druck ausgearbeitetes) Ms. von derselben Hand (mit Änderungen, Zusätzen, Streichungen) wie Ph. 1654. Auf Bl. 1 die Aufschrift:

Tractatus | De Peccatis quae in humanis Contractibus | contingunt.

Auf dem Rücken des Bandes *P. Roverii Tractatus de Peccatis Manuscript.*

15. Phill. 1757.

Der Nachlass von Pierre François Chifflet (1592—†1682 Paris S. J. »in Collegio Claromontano nostro vita functus« A. S. Jun. I, 646) ist, wie im Allg. die Arbeiten der Mitglieder des Collège de Clermont, die sich 1764 in der Bibliothek fanden, im Verkaufskatalog nicht mitverzeichnet. Im Meerman-Kat. von 1824 ist er, ohne Namen, unter der no. 595 so beschrieben:

»Collectio amplissima privilegiorum aliarumque rerum monasteria Gallicana spectantium, diversa manu et recentiori aevo descripta, in schedis separatis«.

Diesen ungebundenen Haufen hat dann Sir Thomas Phillipps in 9 dickere und dünnere folio- und quarto-Pappbände verteilt (zu denen offenbar auch 1755 gehört u. a.). Einigen hat er auf einem Vorblatt eine Übersicht des Inhalts gegeben und Seitenbezeichnung beigefügt. Die einzelnen Stücke, auch wenn es nur einzelne Blätter waren, tragen das i. J. 1763 amtlich beigefügte (bei einzelnen Bl. zusammengehöriger Packete sogar als Blattzählung immer wieder kurz angedeutete) *Paraphé* des *Ysabeau* (nicht Mesnil's, der die eigentl. Bibliothek aufnahm). In der Bandbezeichnung des engl. Besitzers ist übrigens (durch nachträgliche Änderung) einige Unsicherheit eingetreten. Die einzelnen Packete (*liasses*) haben z. T. noch die Umschlagbogen einer älteren alphabetischen Ordnung (v. J. 1763) mit Zahl und kurzem Stichwort für den Inhalt: wo sie fehlen (oder vertauscht sind), ist die Angabe mit Bleistift übertragen. Ihre Folge ist beim Einbinden verändert. Der Name Chifflet's findet sich nur in Bleistiftaufschrift des engl. Besitzers als *Ms Chifflet* in Vol. 1. 2. 3. 4. 7. 6 (jetzt 8) und in den eingehafteten Briefen von und an Chifflet,

die oft zur Aufzeichnung den Gegenstand betreffender Bemerkungen des Empfängers benutzt sind. Übrigens sind es meistens von fremden Händen (sehr vielen und verschiedenen) für Chifflet eingesendete Abschriften. Ich gebe nur Andeutungen des Inhalts.

Aus P. F. Chifflet's Nachlass wird auch cod. Ph. 1898 herrühren, sicher 1921 und 1923, die seine Hand zeigen.
I.

Auf dem Rücken *Chifflets Mss. Vol. 1.*

Auf dem ersten Umschlag *Vol.* mit Bleistift einer mit Tinte geschriebenen *1* des hier verwendeten Umschlagbogens *Agroecius* (vgl. Ph. 1866 f. 42^a) vorgesetzt. Auf einem neuen Vorblatte von Th. Ph. Hand *Contenta* mit Zahl 1—15. Von demselben die Seitenzahlen 1—372.

Auf dem Umschlagbogen 1 hat Th. Ph. die ungenaue Bezeichnung seines Inhalts *Cartae Viennenses*. Dahinter ist vorgeklebt die Abschrift eines Briefes der *A. Reine* an *Dom Louys Roy de France* aus *Lisbonne* *ce 22 Decemb 1657* (no. 2 der Cont.) Folgen Auszüge betr. Kl. St. Ouyan u. Notre dame de Saumaise, dgl. Urk. Kaiser Lothar's 842 u. a. für Vienne (Urk. von Kaiser Ludwig 837) ohne Ordnung.

2. *Robert le fort* (Stammtafel und Auszüge).

4. *Florus*: von eigener Hand des *Petrus Franciscus Chiffletius Societatis Jesu Presbyter* Vorreden und Auszüge zu einer Schrift *De Floro Lugdunensi: et de libris ab eo conscriptis: ac praesertim de Collectaneorum eius ex Patribus ab Augustino diversis. in omnes Pauli Apostoli Epistolas, multiplici utilitate* (nach einem alten codex der Cartusia, daher dem Jo. Pegon sacri ordinis Cartus. praepositus generalis gewidmet: vgl. Chifflet in cod. Ph. 1866 f. 51^b u. Fabric. Bibl. s. v.).

Dahinter (von Ph. als *Florus* bez.) Abschrift (v. a. H., sehr klein auf 17 Bl. zweiseitig geschrieben) von 5 Büchern eines ungedr. hexam. Gedichts (in 12 Büchern): *Leonii presbyteri parisiensis historiarum veteris testamenti Liber I. incipit . . .* (mit dem sich auch Labbe beschäftigte Bibl. s. Spec. p. 62: vgl. Fabr. und cod. Par. 8111. 8111^a u. a.).

5. *France. Royaume de (De tribus libris francicis. Rithmicum poema. Ex ms. cod. Bibl. S. Victoris Parisiensis Anf. Aggredior opusculum iussu obedientiae . . .)*

11. *Jesuites* (Brief des Erzbischof v. Sens. 1664).

12. *Langres. Ville de (De pontificibus Urbis Lingonicae. — Privileges de Lengres mit Comment les trois enfans Sydrach, Mysaach et Abdenago ont été translatez en L'eglise de Lengres.*

13. *Lettres* (Th. Ph. fügt hinzu *adressées au Père Chifflet* v. J. 1663 nach Dijon, 1666, 1633 nach Salins, auch fremde).

14. *Lirey. Notre dame de* (Fondation).

20. *Macon. Ville de* (Nomina collatorum).

21. *Necrologes* (Auszüge, oft von Ch.'s Hand, aus Necrologien und Martyrologien in Dijon u. a.).

23. *Philippe. Roi de France* (*Ordo qualiter Philippus Francorum rex eius nominis primus in regem consecratus est.* Ex cod. Petav. ap. Du Chesne IV, 161).

25. *Crespy en Valois.* (Briefe an Ch. u. a. mit Nachrichten über die *Ville de Crespy en Valois*).

27. *Dauphiné* (*Antiquités Delphinales*).

30. *Raoul. Roi* (Urk. Auszüge von Ch.'s Hand).

II.

Rückenaufschrift von Th. Philipps *Chifflet Mss. Cartularium Condatense sive S. Claudii de Besançon. Vol. 2.* Auf dem ersten Umschlag 9. *Jour Abbaye. Jurense Monasterium.* Darunter Ph. mit Bleistift: *Mss. Chifflet. Vol. 2. 183 leaves perfect* (Blattzählung entsprechend 1—183): dazu mit Tinte die Aufschrift *Cartularium Abbatiae S^a Claudii et Eugendii sive Condatensis.* Einzelne Blätter verschiedener Grösse, Urkunden-Abschriften verschiedener Hände (darunter auch eigenhändige nebst seinen Aufschriften und Zahlen) geordnet nach d. J. 776—1589 (No. 1—111). Vorn fehlen 5 Stücke der amtlichen Zählung Ysabeau's (von *Sixieme* bis *Cent trente quatrieme*). Zum Druck vorbereitetes Werk *Chifflet's*, vielleicht ein Teil oder Beigabe des grösseren, dessen vollständiger Titel (und Plan) in den *Acta Sanct. Junii I, 646—48* mitgeteilt wird (vgl. A. de Backer, *Bibl. des éér. de la comp. de Jésus. N. éd. I, 1238*). Über die *Vesontio*-Arbeiten der Brüder *Chifflet* vgl. auch zu cod. Ph. 1898 und *Dunod Hist. l'église de Besançon T. I Avert. Bl. *III^b.*

III.

Rücktitel *Chifflet Mss. Miscellanea. Vol. 3.*

Vorblatt mit *Contenta* (1—10) von Ph. Hand. Zählung der Seiten (mit Bleistift) 1—278. Abschriften verschiedener Hände. Am Anf. der Stücke mit Bleistift von Ph.'s Hand vermerkt die alten Umschlagaufschriften:

Compiègne (alt *S. Suaire de Compiègne* auf einem Brief an Ch. nach *Dole*).

Poitiers (*L'histoire et Genealogie de la noble et haute maison de Poitiers* von Karl d. Gr. bis zur Gegenwart: Abschrift *sur un livre de velin* mit den Wappen).

Poligny (*Fondation de la Ville de Poligny*).

Pontificat (*Incipit ordo in Consecratione episcopi. Ex Pontificali Bisontinae Ecclesiae pervetusto* Titel-Zusatz *Chifflet's*).

Toul. Vol. 3 (*Inc. Catalogus Pontificum Tullensium a B. Mansueto deinceps — Sermo in festivitate S. Mansueti — Passio Scorum Bertharii et Athaleni, alles ex cod. perg.*

abbatiae S. Mansueti: dann Collationes Tullensis diocesis — Le Pollion de l'Evesché de Toul).

Troyes (*Libellus supplex Petri de Arceys Ep̄i Trecentensis* 1377—95).

Citeaux (*Scripta Sepulchrorum Abbatum Cisterciensium*).

Clugny (*Catalogus Abbatum mon. Clm. — Schenkung der Adeleydis comitissa a. 928*).

Pradal (Auszüge aus Prozess-Acten XVI.—XVII. Jhs.).

Vienne (Auszüge von *Chifflet* aus *Necrologien, Catalogus Praesulum Viennensium a Crescente* bis zum 107. des J. 1626, *Episcopi, Festa*.)

Ville de Vienne (Auszüge): über die *tres leones in cimeteriis mon. S. Petri* u. a. (*ex archivis S. Petri, ex vet. cod. S. Petri. Ex archivo S. Mauritii. Theonas ep̄s Luciano praeposito cubiculariorum invictissimi principis nostri . . .* wozu der Schreiber bemerkt *Epistola dubiae fidei anni 283* und am eingerissenen Unterrande *Exscripsi ex scheda Italica manu descripta ante annos centum ficta v . . . (?) Et fortassis a Leonardo Aretino*).

IV.

Rücktitel *Chifflet Mss. Cartularium de Trenorchy sive de Tournus. Vol. 4.* Auf dem alten Umschlagbogen steht 35. *Tournus. Abbaye de* und dabei von Th. Ph. mit Bleistift geschrieben 101 *pieces. Vol. 4. 124 leaves* (so gezählt). Das *Paraphé* Ysabeau's zählt *Premiere* bis 99^e et *Derniere*. Abschriften und Auszüge grösstenteils von *Chifflet's* eigener Hand (vorgeklebt ein Brief an Ch. vom 9. April 1663). Vgl. das gedruckte Werk: *Histoire de l'Abbaye royale et de la Ville de Tournus, avec les Preuves . . . par le P. Pierre François Chifflet. Dijon 1664. 4.* (bei de Backer no. 11).

V.

Rücktitel *Chifflet Mss. i. e. Cartularium de Dijon. Vol. 5.* Vorn ein (falscher) Umschlagbogen 5. *Auxerre. Ville de* und darauf mit Bleistift von Th. Ph. *Vol. 5. 303 pieces perfect.* Seitenzählung (Ph.) bis 670. *Paraphé* Ysabeau's mit Zählung *Premiere* bis *Trois cent troizieme*.

VI (= III^b).

Rücktitel 595 *Mss. Meerman. Chifflet Mss. Vol. 6.* Auf einem Vorbl. von Th. Ph. Hd. mit Bleistift *Le Pere Chifflets Mss.* Alter Umschlag 1. *Epitaphes* und darauf von Th. Ph. mit Bleistift *Vol. 3. 84 pages* (also wol für den *Miscellanea*-Band III urspr. bestimmt: der Pappband hat, wie VII, Überzug von grünem Papier — die urspr. Bände alle mit grauem). Zählung mit Bleistift bis 84. Den Anfang machen versprengte Bll. (*Paraphé*-Zählung *troizieme* bis *cinquieme*) über die *Abbaye de Marcilly pres d'Avalon* (Stück 2 und 3 von Ch.'s H.: Stück 3 enthält *Epitaphes* daher, also wie das später Folgende) und zwei Briefe des

Prior Cartusiae. S. 27 ff. dann die Umschlag-Masse der *Epitaphes* (auch neuere und französische). Dann S. 61 ff. Actenstücke XV. Jhs. über das *Saint Suaire* von *Nr̄e dame de Lirey*.

VII (= I^b)

Pappband in grün (wie VI). Rücktitel *595 Mss. Meer- man. Chifflet Mss. autographi* (und mit Bleistift) *Vol. 7*. Auf dem alten Umschlagbogen steht nochmal *595 Mss. Meerman* und mit Bleistift *Vol. 1. 51 leaves*, also in *Vol. 1* vergessen (unter *L*). Hauptinhalt Lyon betreffend (ganz von Chifflet's Hand): *Catalogus Episcoporum Lug- dunensium* nebst Auszügen und Anm. (aus Labbe und Sirmond). Ein einzeln eingelestetes Bl. 26 enthält von Jac. Sirmond's Hand die *Nomina Pontificum Lug- dunensium ab initio* (a. R. mit dem Vermerk Ch.'s *Ex chronico MS^o Hugonis abbatis Flaviniacensis ab orbe condito. usque ad annum. quo vivebat, 1102*). Angehängt sind (v. a. H.) Auszüge u. a. über Hildebert aus *De vitis pontificum Cenomanensium* (M. 171, 89) und als Schluss (f. 48) *Haec ex gestis Hildeberti Cenomanensis epi deprompta* (M. 171, 94).

VIII.

Aufschrift *Chifflet Mss. Vol. 6* dünner Band 4. in grauer Pappe (die urspr. Fortsetzung der alten grauen Reihe oben I—V): jetzt als VIII bezeichnet. Alter Umschlagbogen: 22. *Papa*. Ph. zählt 40 Blätter. Abschriften (verschiedener Hand) von zwei Quaestiones: *Est ques- titum an Ecclesia. vel summus Pontifex possit irritare matrimo- nium. quod aliquis Catholicus tentat contrahere cum foemina haeretica* und (f. 12) *An Papa ut Papa possit the- saurizare*.

IX.

Fest geb. Lederband mit dem Rückentitel: *Chiff- letii catalogi manuscriptorum*. Auf der Innenseite des Deckels mit Bleistift von Th. Ph. Hand: *Ex 1595 Meerm. 1757 Ph.* Ausserdem der Vermerk S. 2 764 *Meerm.* Gezählt sind (Ph.) 66 Seiten. Ist jetzt als Vol. 9 be- zeichnet. Abschriften alter Verzeichnisse von Büchern (meist von Hss.) auf einzelnen Zetteln und Bll. (z. T. von Ch.'s Hand). Vorn auf der leeren Seite eines Briefes von Mr. Du Bouchet (vom 29. Juni 1674) Auszüge (p. 4) einer Mitteilung dess. vom 7. Sept. 1674 und anderer über die Familie der Coligny's. Dann

p. 6 *Codices Cistercienses* (p. 9 ff. über gedr. Bücher).

p. 17: *Libri ms. Collegii Remensis* (mit Auszügen aus dem *Necrologium S. Dionysii Rem.*).

p. 21: *Mss. codices S. Mariae Remensis*.

p. 23: *Ex ms. S. Remigii Remensis*.

p. 35 (—62 a. H.): *Catalogue de la Bibliotheque de N. Dame de Paris* (a. R. v. a. H. *Ces Mss. sont maintenant à la Bibl. du Roy*).

p. 63—66 gedruckt: Phil. Labbe's Ankündigung einer *Parva Bibl. patrum et auctorum ineditorum* (mit dem Marius Mercator, den dann Garnier aufnahm s. M. 48, 34).

16. Phill. 1867.

Pap. 25 Bll. fol. XVII. Jh.

Engl. Leder-Einband, wie Ph. 1757 IX, und aus Chifflet's Papieren wie dieser, doch in den Jes. Kat. (Paraphé Mesnil's) mit anderen ähnlichen Papieren (angeblich 86 Bll.) aufgenommen als no. 740: daraus ein Stück = Meerman 764. Von Th. Ph. gezählt 50 S.

Abschrift (p. 3—35) des *Catalogus mss. Codicum Bibliothecae illustrissimi viri Iacobi Augusti Thuani*. Gezählt no. 1—796, mit Berichtigungen von P. F. Chifflet's Hand. Beigebunden allerlei Vermerke und Auszüge desselben über Hss. Verz. (p. 37) der Coligny's: vgl. 1757 IX.

17. Phill. 1866.

Papp. 50 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl.: Meerm. 763): Rest (ohne Paraphé) der Papiere Chifflets über alte Bücher. Kataloge aus cod. Clar. no. 740: »Fasciculus quaternionum chartaceorum in fol. Ibi continentur variae lectiones ac indices manuscriptorum quae in diversis bibliothecis asservantur« (vgl. über Cl. 738 zu Ph. 1865). Der Veranstalter des Neubands (Meerman) hat auf einem Vorblatt ein Verzeichniss (XVIII. Jh.) der *Contenta hoc volumine* hinzugefügt.

Abschriften verschiedener Hände:

Libri ms. Dni Bouhier, regii Consiliarii Divionensis (211).

Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum: quorum plerosque Franciscus Patricius à Cypro ad- verit: alios ex insule direptione Venetias allatos coëmit: atque ad catholicum Hispaniarum Regem Philippum. II. attulit:— (hinten *Sunt Volumina 75. Auctores . . .*).

Beschreibung (mit Anführung der einzelnen λόγοι) von Hss. des Ephraem Syrus ἐκ τοῦ ἁγίου Μάρκου τῆς Βενετίας und (Abschrift v. a. H.) *Ex indice à Candia per D. Pinellum Padua misso*.

Ex Mss^{is}. Codicibus Pontiniacensis monasterii } Auszüge
Ex Bibliothecâ S. Germani de Pratis } Chifflet's
Catalogue des livres manuscrits de la bibliotheque de M^e le

Cardinal de Bagny, laquelle est à Castel Gandulfe, pres de Rome (Aufschrift von Chifflet's Hand auf dem letzten Blatt der ihm eingesanten Abschrift).

*Ex veteri Catalogo librorum Bibliothecae Cluniacensis — Mss. Codices Fontanetenses — Mss. Codices Cartusiae Divionensis — Ex MS^o Codicibus S. Benigni (Divion.) — Libri S. Ioannis — Libri S. Pauli Bisont. — (u. a. f. 45 über *Fredegarii Scholastici exemplar nostrum, geminum videtur cum eo quod promittit Duchesnius pag. 5 . . .*, über *Liber S. Antidii vulgo dictus u. a.*) — *Selecti codices mssⁱ. ex Bibliotheca Belgica Antonii Sanderi, edita 1641 — Ex Bibliotheca regia. B. — In Bibl. Archiepⁱ Tolosani — Libri Abbatiae Balernensis — In Ms. codice Cartusiae Divionensis — Ex veteri catalogo librorum Cartusiae*: sämtlich Auszüge von Chifflet's Hand, oft eingehend über einzelne Hss. Vgl. auch cod. (gall.) Ph. 1924.*

18. Phill. 1894.

Pap. 21 Bl. 4. XVI. Jh.

Neuband (holl. = Meerm. 818). Woher? (Chifflet?) Auf Bl. 1 steht das *Paraphé* Mesnil's und (wie gewöhnlich) die Angabe der Blattzahl 169; also Anfang eines zerlegten Bandes. Ein eingeklebter Streifen hinter Bl. 4 bewahrt die Zahl 738 d. h. des »Fasciculus quaternionum complectens varios Catalogos librorum« im Jes. Kat. (derselben Blattzahl).

Das erste Bl. fehlt (und fehlte schon 1764), also damit die ursprüngliche Überschrift. Von späterer Hand nachgetragen steht auf dem jetzt ersten Bl.:

Recensio variorum Codicum Mss. Graecorum in classe Theologica, Bibliothecae Vaticanae, adiectis excerptis variis.

Beginnt mit *Catena in Iob . . .* (als no.) III (Beschr. der ersten beiden Hss. fehlt) bis *LVII Psalmi davidis c. schol. brev.* mit der Praef. Theodoret. Damit (f. 14^b) *Finis primi scanni sive plutei, qui continet volumina magna quinquaginta septem.*

Τῶ συντελεστῆ τῶν κελῶν θεῶ χάρις.

Dann f. 15—21^b Beschr. von *LVIII—LXXX*: mit dieser Hs. ohne Unterschrift (folgen noch 3 leere Bl. derselben Lage) abgebrochen.

Schöne (aber fehlerhafte) Abschrift des Anfangs eines ausführlichen Katalogs der griechischen Hss. der Vaticana (vgl. über die Verbreitung solcher Abschriften G. B. de Rossi, *La bibl. della sede apostolica*. Roma 1884 p. 47 und vor dem Katalog der Codd. Pal. Lat. Libl. Vat. I 1886 p. cx1): der in der *bibl. vaticana* arbeitende Verf.

(nicht der Schreiber) erwähnt die ihm dabei gegebenen Belehrungen des *Constantinus graecus natione qui libros mercede conductus in vaticano scribebat* (f. 11^b vgl. f. 9 — ein Geschenk des Franciscus Aretinus an Nicolaus V ist erwähnt f. 16).

19. Phill. 1844.

Pap. 22 Bl. fol. XVII. Jh.

Neuband (holl. = Meerm. 734). Wahrscheinlich aus Chifflet's Nachlass (vgl. 1757 I no. 21). Ohne *Paraphé*. Über Bl. 9 steht von P. F. Chifflet's Hand *Ex codice Epternacensi pervetusto, quem ipsi vidimus et legimus*. Darunter, mit der Üb. (in Kap.) *Martyrologium S. Hieronymi*, ein gestochenes Facsimile der angels. Schrift des Codex auf 10 Bl. bis *Priore N^o m^o (Nonas Martii)*, von da an auf f. 11—22 die Fortsetzung in Abschrift (von fremder Hand) bis zu Ende (Dec.).

Vgl. Wattenbach *D. Gq.* 5 1, 58 (Martene et Durand *Thes. N. Anecd.* III, 1543 ff. d'Achery bei M. 30, 447).

20. Phill. 1855.

Pap. 6 Bl. fol. XVII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 748. Mit *Paraphé* Ysabeau's. Offenbar auch aus Chifflet's Nachlass. Eine Abschrift (fremder Hand) des: *Chronicon vetus Sabaudiae quod Altacombanum vocant. Ex veteri ms. monasterii Altacombari ad Burgeti Laci ripam, De comitibus Sabaudiae et ortu eorum*. Mit Randwiederholung der Namen der Grafen von Chifflet's Hand.

21. Phill. 1755.

Pap. 64 Bl. fol. XVII. Jh.

Engl. Lederband (wie Phill. 1757 IX) = Meerm. 593. Vielleicht auch zu Chifflet's Nachlass gehörig, obgleich von der Hauptmasse 595 früh getrennt und schon im Jes. Kat. als Hs. aufgeführt no. 591 (mit 59 Bl.), und obgleich Chifflet's eigene Hand hier nirgends vorkommt. *Paraphé* Mesnil's. Der Anfang und das Meiste ist in einer aussergewöhnlich kleinen Schrift, welche der einen kleinsten der drei wechselnden Hände in der Abschrift des Leonius in Chifflet 1757 vol. I zu entsprechen scheint (s. dort p. 78—81. 84—90. 90—2. 92—3. 94—5. 96—8. 99—100).

Aufschrift von dieser Hand (ob des Verfassers?) Bl. 2:

Cartularium Archiepiscopatus Senonensis.

Auszüge und Abschriften. Auf f. 34 begegnet ein Stück *Ex Collectaneis Dni V(er?)nier Canonici (Senon?)*

archidiaconus Stampensis defuncti. 22. Junii. 1634. Dahinter f. 38 ein *Modus eiciendi seu separandi leprosos infirmos a sanis* (der Messe). Eine der Abschriften ist gesendet (als Brief) *Au Reverend pere le R P Jean Baptiste de Machault de la Comp. de Jesus* (f. 45^b).

22. Phill. 1848.

Pap. 29 Bll. fol. (26 × 11,16 m. R.). XVI/XVII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 740, offenbar aus einem Abschr. Bande des Coll. Par. und zwar wie die Hand der Beischriften zeigt, aus der Masse der Chiffletiana — daher mit *Paraphé Ysabeau's*. Abschrift (aus Scaliger's Druck) des *Chronicon Victoris episcopi Tununensis* (mit den Zeugnissen aus *Isid. de vir. ill. und orig. l. V* voran) und (f. 22^b) der Fortsetzung von *Ioannes abbas monasterii Biclariensis fundator* mit einzelnen Rand-Ergänzungen, Über- und Unterschriften einer zweiten Hand (vgl. längere Stelle f. 18^b), welche auch am Schl. f. 28^b Scaliger's Bemerkung hinzufügt *Ioann. Abbatis Biclari. Chronici finis. Descripsimus ex Amicorum Chirographo mà cum Victore Tununense triennio ante editionem [also Canisii a. 1600] Ingolstadiensem*. Von der zweiten Hand, d. h. in absichtlich anderer Schrift (in der neuen Art des 17. Jhs. gegen die Hand alter Weise des 16. Jhs., wie sie die von Sirmond, Labbe und Chifflet ist), wird nämlich alles bei Scaliger (Lugd. Bat. 1606) kursiv Gedruckte eingesetzt, grade ebenso wie in der ersten Ausgabe. Auf dem Vorblatte Vorbemerkungen von P. F. Chifflet's Hand: *Descripta sunt ista de Scaligeri Eusebio. Habentur eadem in tomo 4 rerum Hispan. (Andr. Schotti) ex Lectione Antiqua (t. 3) Canisii* (dann Anführungen über die Verf. Joh., Victor, vgl. f. 28^b).

Am Rande weiter gelehrte Anmerkungen ebenso von Chiffletius Hand, von der zur Ergänzung f. 29^a *Isidori Historia Wandalorum* hinzugefügt ist (*Ex editione Petri Pithoei 1579*). Beim Anf. des Victor bemerkt er *Tunnoensis dicitur in nostro MS. Schottus legit ex suo Tununensis. Vile Catalog. à Sirmondo editum]. In Indice MSi nostri legitur Tunnuensis, pro quo in contextu Tunnoensis: nam ω est en . . .* (vgl. f. 19: *Hinc notae P. C. Basilii unitate minuendae sunt. Sed mendum erat in codice*).

23. Phill. 1666.

Pap. 10 + 11 Bll. fol. XVII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 434. Nicht im Jes. Kat. (das *Paraphé* ist nicht von *Mesnil*, sondern von *Ysa-*

beau). Eigenhändige Auszüge (mit Anmerkungen) von P. F. Chifflet aus

1) *D. Eugyppii Abbatis Africani, Thesaurorum ex D. Augustini operibus . . . tomi duo . . . curâ Io. Herold. Bas. ap. Rob. Winter 1542* (wonach der Abdruck bei M. 62). Vor- und Nachbemerkungen, Abschrift des Prologs und der Indices capitulorum des tomi I und II mit v. l. eines *ms. Clarevallensis* und eines *Cluniacensis*. U. a. heisst der Anfang des Prologus nach dem *ms. Clarev. Excerptorum codicem, quem de nonnullis operibus sancti Augustini cohortatu domini mei Morini abbatis. vel caeterorum sanctorum fratrum . . .* vgl. p. 2 Knoell. Zum Schluss des Prologs die Anmerkung *Horum Excerptorum trecenta capita memorat Trithemius: Io. Heroldus edidit 352: codex Cluniacensis habet 362. Casiodorus 338. Et videndum, num ad Eugypii collectionem recentiores quaedam capita adiecerint*.

2) *Variantes lectiones ex codice MS. pervetusto ad Expositionem Rabani in Evangelium Matthaei editum Coloniae 1626* mit Nachträgen zum Text und einer Anm. über *Hraban's* Quellen.

24. Phill. 1871.

Pap. 33 Bll. 4. XVII/XVIII. Jh.

Lederband *Collegii Parisiens. Societ. Iesu* (Bl. 1) n. 635 (Jes. Kat.) = Meerm. 770. Reinschrift für den Druck mit eigenhändigen Verbesserungen.

f. 1: (Kap.) *Ioannis Harduin e Societate Iesu presbyteri de mensibus Graecorum*.

Die Abl. ist unter den ungedruckten Werken des Jean Hardouin (1646—† Par. 1729, seit 1683 Bibliothekar des Collegs) aufgeführt (nach dem Cat. Coll. Clarom.) bei A. de Backer, *Bibl. des écrivains de la comp. de Jésus*. N. éd. II, 47 (unter N).

25. Phill. 1835.

Pap. 124 Bll. fol. XVI. Jh.

In Perg.-Umschlag (alte Jes. Bez. auf dem Rücken kaum lesbar *MZ 130. 2*). Clarom. no. 648 = Meerm. 721. Abschrift, welcher Titel und Unterschrift v. a. H. hinzugefügt sind:

f. 1 (Titelbl.): *Divinae dispositionis in hoc mundo Series, seu Chronologia, ita summo exposita compendio, ut his quinquies mille quingentis et quinquaginta annis, quibus iam sensibilis hic mundus est in suo cursu à nobis observatus, nil planè in quavis ipsius aetate partè gestum videri observarique contigerit, quin prae-*

ordinatum a divina providentia, aut ordinata aut permissiva voluntate. videatur, ut in finem inde praestantissimum omnia conducenda necessario iudicentur.

Secundus autem scopus est ut ex rebus praecedentibus futurarum omnium cursus exponatur. Intellectaque Sacrosanctae Geneseos historia, quae paulo supra duo annorum millia extenditur, totius mundi futura series cognoscatur in sacrosancto illo volumine disposita.

Scriptis qui antè nomine Guilielmi Postelli vocabatur, nunc autem in Eliae spiritu et virtute Caini loco sub Iancaini nomine Pandocheico exponit.

Das Werk des *vere stultus* (des *homo quem insania ab omni malitiae suspicione vindicare poterat* — Ausdrücke Scaliger's) beginnt mit einer *Invocatio*. *Fac dulcissime salutis author Iesu . . .*

Unterschrift a. Schl. (kleiner, aber von derselben Hand wie die Aufschrift) *Collatio ex archetypo facta per I. Boulaese, pro Amicorum suorum integerrimo* ☉ (kl. Wurmloch) *P. de Mornat iuriconsulto ut humanissimo liberalissimoque, itè et doctissimo. 1570.*

Guill. Postellus † 1581 (Paris). Aus seinem Nachlass auch Phill. 1389. 1391. 1393. 1394. 1397 (Orientalisches).

26. Phill. 1808.

Pap. 17 Bll. fol. XVI. Jh.

Zwei Abschriften aus Cl. Naulot's Besitz (wie die griechischen Pelicier's: vgl. H. Omont, *Cat. des mss. grecs de G. Pelicier*. Par. 1886 p. 11).

1) (7 Bll.) *Fulgentii episcopi ad Calcidium grammaticum* (darüber v. a. H. *Libellus de abstrusis sermonibus*) Anf. *Ne de tuorum . . .* folgen 1. *Quid sit sandapila* bis 62. *Quid sit delenijicus.*

A. Schl. f. 7^a: *Naulot Du Val m'ha vèü, leü, et recognu, l'an 1573.*

Die Abschrift (vgl. alt Clar. 730) ist vielleicht abgetrennt aus dem Jes. Band no. 486 (ch. s. XVI = no. 677 besonderer Zählung der Meerm. bei Lersch Fulg. de abstr. serm. p. 88).

2) (9 Bll.) Abschrift des Ethicus, ohne Anfang (als aus einer verstümmelten Hs.) mit Anfang des Bl. so beg. *in similitudinem chimere . . .* (p. 33, 5 Wuttke), dann ohne Absatz (und Üb.) bis (f. 16^b) *Flatum . . .* (p. 83, 8). Am Schluss f. 17^a (nach dem unvollst. Alphabet) EXPLICIT: LIBER: AETICI.

Auf der leeren Rückts. *Me vidit, legit, et agnovit Claud. Naulotus Vallensis, Héduus, Avallonensis, Anno Christi servatoris 1573^o. τῷ θεῷ χάρις.*

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

27. Phill. 1863.

Pap. 91 Bll. fol. XVII. Jh.

Auf Bl. 1 *Collegii Paris. Societat. Iesu* n. 691 (Kat.) und aufgeklebt ein bedruckter Zettel: *Ex libris quos Collegio Parisiensi Societatis Iesu, legavit Nobiliss. D. D. Achilles de Harloy, Comes de Beaumont, Regi à Sanctoribus Consiliis.* Auf dem Vorbl. der Vermerk *non imprimé*. 89 sauber hellbraun oder hellblau ausgefärbte nur mit Angabe der Fundorte versehene Federzeichnungen von Denkmälern (auch mit Grabschriften) des Altertums und Mittelalters (auf f. 2—91: f. 74 ist leer geblieben). Neben und zu f. 79 lose einliegend, als Seitenstück des *Monticulus artificialis* der Weinberge von Avignon, eine ital. Zeichnung mit Unterschrift *Mi formo in monte e mi ritrassi in carta Natura à caso, è l'Archimballe ad arte* (darüber *Inventio d'Arcimballe*). Eine sachliche Unterschrift nur f. 3: *Cuius haec sit effigies nondum coniectura prospicere licuit* (16 Z.) . . .

Titel mit Widmung auf f. 1:

Viennae Allobrogum Antiquitates. Ex ipsis marmoribus. (Darunter Burg-Zeichnung) *A doctissimo viro D. Gasparo de Mornieu, Regis in Urbe Lugdunensi Consiliario, dono datae: Io. Baptistae Du Vallio, Regio linguarum Orientalium Interpreti. An. Dom. 1623.*

Jean Baptiste Duval aus Auxerre † 1634 (nach Papillon, *Bibl. des auteurs de Bourgogne* I, 195. vgl. *Nouv. Biogr. Gén.*). Der Abbé du Boys (Ioannes a Bosco Caelestinus † 1626) gab heraus *Viennae Allobrogum sacrae et prophanae antiquitates* (als Anhang seiner *Floriacensis vetus bibl. Bened. Lugd. 1605*. 8). Vgl. J. Le Long, *Bibl. hist. de la France* Par. 1719 no. 12197.

28. Phill. 1864.

Pap. 197 (beschr.) Bll. (und 3 Schaltzettel). fol. XVII. Jh.

Neuband (holl. Meerm. 760) = Clarom. 735.

f. 1 (Titelbl.): *Thesaurus Sepulchralis | Duas in partes divisus | quarum altera | continentur | Summi pontifices. Cardinales. Episcopi. Abbates. Priores. Canonici. Pastores, presbyteri. Monachi. Doctores Theologi Catholici. Theologi Haeretici* (nach diesen 10 folgen *Iureconsulti* usw. bis *Architecti* noch 13 Titel) . . . *altera parte | Imperatores. Reges* (usw. im Ganzen 17 Titel bis *Lepidiora Lotino et Gallica. Animalium Epitaphia*) *Collectore Bertrando Du Chesne presbytero.*

Folgt auf 12 Bll. ein Namensverzeichnis für die 10 Tituli des ersten Teils (Theologen). Das Werk selbst umfasst tatsächlich auf gez. p. 1—377 aber nur Tit. I—VIII

desselben, scheint überhaupt unvollendet. Auf p. 1 beg. (ohne Teilbezeichnung) *Thesauri Sepulchralis Titulus primus. Summi pontifices* und p. 341 *Titulus VIII* (letzter) *Monachi, seu Religiosi variorum ordinum Cucullati* . . . schliesst p. 374—77 mit einer langen *Additio ad Epitaphia Blossii Abbatis* († 1556).

Einen »Thesaurus epitaphiorum veterum ac recentiorum selectorum« (in XII partes) gab 1686 (nach schon seit 1665 begonnenem aber unterbrochenem Druckanfang) auch Phil. Labbe heraus: für P. XI (den prosaischen Teil aus Kirchen usw.) verweist er in der Vorrede sich beschränkend auf die zahlreichen Sammlungen der Art, auf Baronium . . . utrumque Duchesnium (d. h. Andream † 1640 und s. Sohn Franciscum † 1693) usw. (18 Namen).

29. Phill. 1893.

Pap. 27 Bl. 4. XVII. Jh.

Perg.-Umschlag (auf dem Rücken *No. IV*) = Meerm. 815. Saubere Abschrift mit bräunlich angefärbten Federzeichnungen der Denkmäler, mit lat. Titel (und Vorbem.) aber ital. *Indice* und ital. (nur p. 22—3 lat.) Erklärung der Bilder von dem Besitzer in Venedig (Bl. 4 *Sepultura di Aristotile* angeblich an der Stelle der Schule zu Athen gefunden!). Alt gez. Bl. 1—24 und 3 ungez. Vorbl.

Titelbl.: *De, Antiquorum, Tumulis | Vasculis, Urnis à cinere. atque | mortuorum monumentis in | Andreae Vendrameno | musæo collocatis.* (Darunter ein Wappen.) *Anno Domini. MD. C. XXVII.*

Berühmt ist das Grabmal des reichen Dogen Vendramino († 6. Mai 1478) in Venedig: über seinen Nachlass und das »Museum« in seinem Palazzo habe ich nichts ermittelt.

30. Phill. 1751.

Pap. 309 + 457 Bl. fol. maj. XVII. Jh.

Auf Bl. 1 steht in jedem der beiden Bände (*Paraphé Mesnil's*) *Domus profes. paris. Soc. Iesu* (Anh. des Jes. Kat. von 1764 p. 22 unter no. 56 . . . »cautè legendum«). Eine alte Bez. X 287 (= Meerm. 586). Der Name des Verf. auf der Innenseite des Deckels beider Bände (mit grober Hand) *Authore barnesio benedictino Anglo*: nachgelassenes ungedr. Werk des Ioannes Barnesius

De autoritate canonum occumenicorum et diplomatium papalium Item de episcoporum et parochorum iure libri tres.

Hie und da finden sich Zettel eingeklebt mit (französ.) Bemerkungen über die Anordnung des Ms. und Berichtigungen der Schreiber (nicht vom Verf.). Der Liber II de iure episcoporum von sehr verschiedenen (z. T. groben) Händen:

cap. x (l. III), womit der zweite Band beginnt, habe als c. VIII im vorigen Bande stehen sollen, und c. XI sei ein besonderes Werk, welches nach einem *memoire* des Verf. selbst den Titel haben solle: *Anonymi Ingenui De synodorum in summos pontifices suprematu contra Bellarminum et suas asseclas etc.* Hinter dieser Schrift folgen noch: *Προλεγόμενον Primum seu Appendix Tractatus secundi, de Antichristo, in qua Bellarmini et Lessii rationes sophisticæ pro catholicismo Eugénianorum solvuntur* — und *Προλεγόμενον Secundum seu Disputatio πρόδρομος ad Tractatum tertium de SS. Scripturarum ἀπάρχεια et sufficientia ad controversias omnes decidendum in Ecclesia Romana agnita et confessa, opponitur missionariorum Eugénianorum assertis* — endlich *Tractatus Tertius* ΕΙΔ(στ. Ρ)ΗΝΟΠΟΙΟΣ (so).

Der Verf., ein englischer Benedictiner (c. 1630), von seinem Orden als unruhiger Kopf besonders wegen des in Abschriften verbreiteten (erst später aus einer derselben Ox. 1680 gedruckten) Werkes »*Catholico-Romanus Pacificus*« viel verfolgt (Geburts- und Todesjahr unbekannt), wurde schliesslich nach Rom gebracht und ins Gefängnis der Inquisition (A. Wood, Athenae Oxonienses. Lond. 1721 T. I, 553—54).

31. Phill. 1702.

Pap. 392 Bl. fol. XVII. Jh. 2sp.

Über Bl. 1 *Collegii Parisiensis Societatis Iesu* (nicht im Kat.) = Meerm. 485. Zierliche Reinschrift (*ex or. autographo auctoris*). Der allg. Titel mit dem Namen des Verf. steht nur auf dem Rücken des schönen (holl.) Lederbandes (nicht in der Hs. selbst):

A. Perez Disputationes theologicae. Manuscript.

Auf Bl. 1 beginnt: *Disputatio Prima. De Existentia Dei, eiusque demonstratione* (a. Schl. d. D. II *In universitate Salmanticensi pro Regali Societatis Iesu Collegio in primaria S. Theologiae cathedra. A. D. 1643*) — dann *Disputationes de vitis et peccatis* (1649) — *D. de gratia auxiliante* (1638) — *D. de gratia iustificante* (s. a) — *D. de verbi divini incarnatione* (1631). Als Anhang: *Consilium De rebus nonnullis, de quibus Congregatio octava generalis Societatis Iesu tractare debet. anno 1645.* — *De Substantialibus instituti, et constitutionum Societatis Iesu* — *Quaestio V(trum) Ante electionem P. Generalis debeant fieri ordinationes, et decreta observanda ab ipso R. P. Generali?*

Über den Jesuiten Antonio Perez (Lehrer in Salamanca und Rom, † 1649) und seine Schriften s. A. de Backer II, 1870. Einiges aus seinem Nachlass (nach den Titeln auch von dem Obigen) wurde noch im Jahre 1669 zu Rom und Lyon gedruckt.

32. Phill. 1856.

Pap. 504 (beschr.) Bll. (ohne Zählung). fol. XVII. Jh.

Alter Lederband = Meerman 749. Auf dem ersten Vorbl. steht in der Ecke rechts oben *L. L. D. C. 31 Sbris 1703* — also eines späteren Besitzers. Abschrift verschiedener Hände für Franciscus Kinschotius v. J. 1676, mit folgendem (für den Druck der Ausgabe verfasstem) Titel (auf dem ersten Bl. der ersten Lage):

Chronicon nobilissimarum ducum Lotharingiae. Brabantiae et Regum Francorum. Auctore ill. viro d. Edmundo de Dinter. quatuor ducibus e Burgundiae stirpe oriundis Antonio I. Ioanni IV. Philippo I et II cognomento Bono a consiliis, legationibus, et secretis. E Corsendoneensis coenobii (quod est iuxta Turnhoutam) Bibliotheca, Opus ante ducentos. quod excurrit annos Serenissimi Principis Philippi Boni Burgundiae et Brabantiae Ducis scriptum iussu. Nunc primum ex originali in lucem edidit, notisque illustravit Gasperius Gevartius I. C^{us} Imp. Caes. Ferdinandi III. Aug. et Philippi IIII Hispaniarum, Indiarumque regis Consiliarius et Historiographus, Archigrammatens Antverpianus.

Auf der Rückseite steht (wie in^f der Abschrift für Gerard van Loon, die Paquot Mém. p. s. à l'hist. litt. des Pays-Bas I, 308 erwähnt): *Renovatus iuxta primam copiam a. ab inc. d. MDCLXXVI ex mandato et in usum ill. viri, domini Francisci Kinschotii, comitis S. Petri, baronis de Rivieren usw. (folgen 7 Distichen: Sanguinis hic lustra, monumentum, Lector, aviti . . .).*

f. 2^b *Praefatio Auctoris. Originem et generationem . . . ad laudem . . . dei . . . nec non ill. domini ac principis, d. Philippi d. gr. Burgundiae . . . ducis . . . domini mei generosi moderni sub a. MCCCXLV principantis . . . ego Edmundus (so hier) Dinterus . . . secretarius . . . primo fratris Andreae chronica et vestigia insequendo, et prout in aliis chronicis antiquis de registris et scripturis authenticis reperire potui breviter describere curabo . . .* Das Werk ist eingeteilt in 6 Bücher (mit *Argumentum* vor jedem), deren letztes längstes reichen soll *usque ad metuendissimum dominum meum d. Philippum . . . duem modernum*: die Abschrift bricht, wie die Vorlage, beim cap. 256 mit dem J. 1442 ab (mit den Worten *in Imperatorem promovendus die dominicâ XVII Mensis Iunii anno MCCCXLII*). Rest der S. leer (folgen 33 leere Bll.).

Der Verf. † 1418 zu Brüssel. Vgl. Biogr. nat. de Belg. VI, 440. O. Lorenz, D. Gq. 3 2, 29. Über den von Io. Gevartius († 1613), dann von seinem Sohne Gaspar G. († 1666) beabsichtigten Druck s. P. F. X. de Ram in der Introduction p. 88 ff. seiner eigenen Ausgabe von E. de

Dynter's Chronik (Brux. 1854—60 in der Coll. de chr. Belg. inéd.). Über die Abschriften des 17. und 18. Jhs. von Gevaerts Abschrift s. das. p. 91—4 (über seine Vorlage aus Corsendonck p. 80—88). Francis de Kinschot war der Sohn des Henri († 1654), dessen Grossmutter Anna Gevaerts war (de Ram p. 93).

33. Phill. 1868.

Pap. 66 Bll. 4. XVII. 2 Jh.

Papp-Umschlag (von ders. Farbe wie Ph. 1889—90 und wie Ph. 1859 Bondam's: daher wahrscheinlich diese 3 Abschriften des Matthaeus aus Bondam's Nachlass: im Kat. der »Bibliotheca P. Bondam« Traj. 1800 ist verzeichnet als fol. 64 »Anonymi Liber Peregrinationis per Terram Sanctum«. 1889 und 90 finde ich nicht, obgleich sonst Hss. des »A. Matthaeus« als Verfs. qu. 32. 33. oct. 32) = Meerman 768. Eigenth. Abschrift (gez. p. 1—132) des Anton Matthaeus prof. juris in Leiden (Hgb. der 10 Bände der Veteris aevi Analecta, geb. 1635 † 1710) mit der Überschrift (f. 1): *Ludovici (so aus Versehen: denn in der praef. steht Ludolphus) Suchensis historia Hierosolymitana anno 1350*. In der linken Ecke (unter der ausgestrichenen Zahl XXXVII) NB. *Descripsit A. Matthaeus Juris Antecessor Leidae* (nicht von M.'s Hand).

Beg. auf p. 1 mit dem *Registrum de itinere ad terram sanctam* (124 Titel nebst d. *Conclusio finalis*).

A. Schl. p. 131 *Finit feliciter libellus de itinere ad terram sanctam*.

Auf der letzten Seite Vermerke des A. M. über den Verf. (v. *Vossium de hist. Latin. lib. 3 p. 798*) und über den Bischof Balduin v. Paderborn (1340—60), dem das Buch gewidmet ist (Praef.). In der Vorr. steht für die Zeit seiner Reise die Zahl (MCCCXXXVI bis) MCCCL, wie in der alten Ausg. Hain 10307, statt 1341: vgl. Deycks Ausgabe Stuttg. 1851 und die dazu benutzten Berl. Hss.

Die Orient-Reisen in (edd.) Ph. 1981 und 1982 sind auch von ders. Hand des Matthaeus abgeschrieben. Auch gab dieser heraus (Anal. II, 213) ein »Itinerarium maris Rubri auctore d. Ioanne de Castro«.

34. Phill. 1889.

Pap. 78 Bll. 4. XVII. 2 Jh.

Papp-Umschlag = Meerm. 800. Eigenhänd. Abschriften (gez. p. 1—156) des Antonius Matthaeus (vgl. im Katalog der »Bibliotheca . . . Ant. Matthaei« . . . 27. Sept. 1717. Lugd. Bat. 8 unter d. Hss. a. Schl. p. 107—9 »fol. 23 Chronica Principum Flandriae«). Vorn auf Bl. 1 links in

der Ecke (v. a. H.): *NB. Descripsit Ant. Matthaeus Iuris Antecessor Leidac.* Vorgeklebt ein Zettel v. a. H. mit (unter der ausgestrichenen Zahl X) einem Inh.-Verz. (no. 1—8), das im Meerm. Kat. benutzt ist.

1) p. 1: *Istae sunt Cronicae et generationes Comitum et Principum de Flandria breviter compilatae. (Quidam dixerunt de Flandria . . .).*

2) p. 19: Urk. des *Florentius de Holland fr. domini Willelmi regis Romanorum illustris.* Datum apud Middelburg a. d. 1252 (4. Sept. = A. Kluit Hist. crit. com. Holl. et Zeel. II, 632).

3) p. 21: *Dialogus inter Romanum et Gebrensem milites super Ducatu Gelriae, Iuliae, et Comitatu Zutphaniae (Romanus. Unde advenisti dicito miles strenuissime . . .).*

4) p. 49: *Hic incipit Cronica Brabantiae (Tempore Mauricii imperatoris et Lotharii regis Franciae a. d. 10. XC . . .).*

5) p. 75: *Hic incipit Cronica de Gelre (Anno DCCC. et LXXVIII. cum Carolus Calvus esset Imperator . . .).*

6) p. 91: *Hic incipiunt Cronicae terrae Clivensis ac Principum eius (Anno domini DCC. et XI. cum Iustinianus II. Romano Praesideret imperio . . .).*

7) p. 105: *Subscripta metra super Consulatus domum Ercklensis civitatis habentur exarata a quodam nobili Phisico et Parisiensi Magistro digesta (vgl. O. Lorenz, D. Gq. 3 2, 11) ibidem intraneo, Ioannes de Speculo dicto, ducis Caroli Burgundiae tempore, Gelrensem, qui tum invasit et obtinuit Ducatum Ann. 1473. Topographia et Chronographia Principatus Gelriae et opidi Ercklensis.*

Oceani fundus hic inundatus fuit ante . . . (3 V.)

Circa materiam istorum versuum perlustrans Cronicas repperi . . .

p. 106: *De Gelriae et Zutphaniae Comitum, Gelriaeque et Iuliae deinde Ducum origine, progressu, sublimatione atque gestis historia versibus et prosa digesta comprehensa sequitur.*

Gelre Comes fit Zutphaniae Mengaudus Apricius. Iste sanctus Mengaudus primus Comes Gelriae. . . bis auf Wilhelmus, der seinem Oheim Adolf als Herzog von Berg und Cleve (Schl. p. 126) successit adhuc vivens (Anf. XV. Jh.). Haec Hugo.

8) p. 127: *Tractatus de Ducatus Gelriae origine. atque eiusdem Ducum Iuliaeque genealogia (Nobilis Gelriae principatus . . .).*

9) p. 133: *Dit is dat begin ende oorspronck des lants van Gelre. (In den tyden als men schreef DCCC. ende LXXVIII. ende Kaerle die Caluwe Keyser was . . . vgl. no. 5).*

35. Phill. 1890.

Pap. 164 Bl. 4. XVII. 2 Jh.

Papp-Umschlag = Meerm. 801. Eigenhändige Abschrift des A. Matthaeus. Auf Bl. 1 in der linken Ecke (von derselben Hand, wie in den anderen Abschriften): *NB. Descripsit A. Matthaeus Iuris Antecessor Leidae.* Vorn ein kleiner Zettel vorgeklebt mit einer Inhaltsangabe (unter der ausgestrichenen Zahl XI) von fremder Hand, welche eine a. Schl. p. 327 stehende eigenhändige *remarque van wylen de Prof. A. Matthaeus* hier als Einlage wiederholt (s. u.).

p. 1: *Incipiunt Cronica Flandriae.*

Catalogus et Cronica Principum Flandriae et Forestariorum, quae terra olim dicebatur terra de Bue, vel nemus regionis sine misericordia.

Anno ab inc. d. n. I. Ch. DC. vicesimo primo temporibus Eracli Imperatoris . . . Schl. p. 314 (s. u.). p. 315 Inc. tabula Cronicae Principum Flandriae.

Dahinter (nach einer leeren S.) p. 327 die eigenhändige Anmerkung des A. Matthaeus:

Quod ad Chronicon Flandriae non multum habeo quod dicam. Auctor plane est incertus. Nec quis, aut cuius sit, usquam quod sciam prodit. Singulari autem diligentia persequitur rerum gestarum seriem ab initis Comitatus usque ad Annum CIC. CCCC. LXII. quo historiam hanc scripsit, ut ait in fine operis verbis disertis ipse: Anno Domini CID. CCCC. LXII. multae guerrae oriebantur tam in Imperio Romano quam in Arragoniae regno etc. Et dum ista scripsimus negotia ista ad finem non pervenerunt. Et propter hoc abstraximus calamum donec finem videamus (dies sind die letzten Worte der Chronik p. 314). Multa habet singularia de nece Caroli Comitum, multa de regimine Ludovici Nivernensis, et Flandrorum in eum motu ab aliis aut omissa, aut leviter tantum tacta.

36. Phill. 1859.

Pap. 478 Bl. fol. XVIII. Jh.

Papp-Umschlag = Meerm. 753 aus P. Bondam's Besitz (Bibl. P. Bondam Traj. 1800: Msta. fol. 138): eine für ihn auf nur einseitig und weitläufig beschriebenen Blättern (gez. p. 1—475) gemachte Abschrift, mit (von Bondam's Hand auf einem Vorblatt) dem Verz. der *Rectores . . . Gelriae* (Stadthalders) und auf einem Nachbl. einer Untersuchung über den Verf. der Schrift, deren Ergebniss in dem vorgesetzten Titel ausgedrückt ist:

Anonymi Bommeliensis, forte Ioannes Lontii, Historiographi Gelriae, Collectanea Historiae Gelricae,

huc usque inedita, ab ipsis initiis usque ad Pacificationem Gandavensem, sive Annum 1577 deducta. et ex ipsius Auctoris autographo, quod in Archivis Curiae supremae Gelricae Arnheimii adservatur descripta, et cum Autographo collata. d. 6. Iulii 1791. P. Bondam.

Die Abschrift reicht bis 1577. Schl. mit dem Anfang eines Satzes (als Custos) *Ad 20 Iulii campenses.* so unvollständig abbrechend (eine weitere Fortsetzung also verloren: *Plura non habebat codex, unde haec describenda iussi . . .*). Der Verf. ist ein Boemelensis nach p. 123 *cives meos Boemelenses* und p. 134 *patriae meae Boemeliae* (vgl. p. 231), wie Bondam a. Schl. angeführt hat.

Das Original war, sagt B., im Besitz des Pontanus, wie aus dessen eigenhändigen Randbemerkungen und Zusätzen hervorgehe. Io. Is. Pontanus sammelte eifrig für seine eigene *Historia Gelrica* bis 1581 (Harderovici 1639. fol.): in der Vorrede erwähnt er den Verf. nicht (wenigstens nicht erkennbar) unter seinen Quellen, obwohl er ihn (auch wörtlich zuweilen) benutzt hat.

Mit demselben Papp-Umschlag (Vorsettel und Zahlen) versehen sind auch die Bände Ph. 1868. 1889. 1890, ferner die nnd. 1981. 1982 (diese fünf Abschriften alle von einer und derselben d. h. von A. Matthaeus eigener Hand) und die ital. 1946 — offenbar alle aus Matthaeus und dann (z. T.) Bondam's Besitz.

Pieter Bondam (1727—1800) war »Professor in de Rechten te Utrecht en Historieschryver van Gelderland«.

37. Phill. 1861.

Pap. 172 Bl. fol. XVIII. Jh.

Juchtenband = Meerm. 755. Abschrift gez. p. 1—342, mit von anderer Hand (des Bestellers) vorgesetzter Aufschrift:

Annales Frisiae ab Ernesto Fried: à Wicht. congesti; et ad annum Christi 1602, qui ipsi fatalis fuit, perducti.

Diese (noch ungedruckten) Annalen (bis 1601), sind nach der Vorrede (p. 4) geschöpft *ex Chronicis tam praelatorum quam nobilium utriusque Frisiae praecipuorum* (viele aus Worp van Tabor — cod. Phill. 1860 — nach Ottema: *De vrije Fries III, 134*). In einem stolzen Blick auf die Friesische Geschichte beklagt darin (p. 3) der Verf., als Strafe des Übermuts, den Untergang der Freiheit für die *Frisii Occidentales* und die *Frisii Ditmarsenses*. *Sola haec nostra Patria Orientalis Frisia regitur sanguine Frisco Edzardo Comite, cuius gubernatio quam futura durabilis solus novit Deus.*

38. Phill. 1756.

Pap. 213 Bl. fol. XVII. Jh.

Neuband: Meerm. 594. Abschrift, von einer Hand und in einem Bande, aller Acta der 35 Provinzial-Synoden zu Gröningen von 1595—1627: nur die (kurzen) Acta der ersten sind lateinisch (f. 1—2^a), alle folgenden holländisch.

Anf. (ohne weitere Vor- oder Randbemerkung) f. 1: *Acta primae Synodi Provincialis Urbis Groningae et Omlandiae, quae post explosas Pontificiorum superstitiones, proptio nomine, XIV. Iulii, Anno MDXCV coepta Groningae et XVII mensis praedicti ibidem finita est.*

Invocato, iuxta pietatis normam, nomine divino, communibus fratrum suffragiis Praeses electus est . . .

f. 2^b: *Acta secundae Synodi Provincialis. Anno 1596. den II. Maj thot Grönnigen, uth befehl des wolgebarnen heeren h. Wilhelm Ludwigh, Grave thoe Nassauw &c. Stadtholder vnd Capitain Generael van Frië's Landt, Stadt ende Ommelanden van Gröningen unde Drenthe unde die heeren Gedeputierden Staten van Stadt unde Ommelanden vörbeschreven, eijn synodus uthgeschreven ende geholden.* Usw. bis zu den Acta Synodi Provincialis XXXV (1627), an deren Schluss *FINIS*.

39. Phill. 1774.

Pap. 31 Bl. 4. XVII. Jh.

Zwei zusammengebundene Abschriften verschiedener Hand = Meerm. 622:

1. (r. kl.) *Statuta synodi sive capituli generalis fratrum ac sororum tertiae regulae s. francisci, quae à poenitentia nomen accepit.* 10 Bl. mit Rubriken. A. Schl. *Haec decreta a^{no} dñi 1562. Amsterodami in capitulo generali . . .*

2. (r. kap.) *Catalogus Ep̄orum Salz: Vorn Stelle Ex historia Eugippii . . .* dann Verz. von 1. *Rudbertus* bis 62. *Wolfgangus Theodoricus de Raitenau* (el. 1587). 20 Bl. mit r. und bl. Afgb. und überall den roh angefärbten Wappen a. R.

40. Phill. 1888.

Pap. 154 Bl. 4. XVII. Jh.

Neuband (holl.) = Meerm. 797. Saubere Abschrift. Auf Bl. 1 (v. a. H.) die spätere Überschrift *Annales et Acta quaedam Sive Diplomata Imperatorum Maximiliani et Caroli quinti*. Beg. anf Bl. 1 mit der übergeschriebenen Jahrzahl: *Anno mundi 5461. Anno Christi 1500*, der für die Jahre 1500—1516 eine Reihe kleiner

annalistischer Angaben folgt (f. 1—2^b), wie sie die f. 3 (mit neuer Seite) beg. Urkunden-Reihe (1500—1530) auch später von Zeit zu Zeit (f. 4. 7. 37. 74. 91. 114^b udgl.) unterbrechen und ergänzen.

41. Phill. 1739.

Perg. 14 Bl. 4. XVII. Jh. (1616).

Schön (mit Goldschriftanfängen der Widmung und des Textes Bl. 1 und 3) ausgeführte Abschrift einer Urkunde (*obligatorias literas Catholicae Maiestatis annuos proventus donantis Ex^{mo} Ferdinando Fratri tuo, et Catharinae eius Coniugi amantissimae, dum in hoc Neapolitano Regno Regis partes egerunt, pra ingenti multo supra centum mille aureorum sarte*), dem Bruder des Betreffenden (d. h. des Dñs Don Petrus Fernandez de Castro Comes de Lemos, Statthalters des Königs Philippus Tertius de Austria), dem *Francisco comiti à Castro in Neap^{no}. Regno Proregi Optimo* von *Iulius Cesar Guadagnus in Neap^{no}. Regno Primus Notarius* als Geschenk gewidmet *Neapoli VIII. idus Iulii 1616*, mit den eigenh. Unterschriften desselben und des *Ioannes Franciscus Cuprius (de Neap.) Regius ad contractus Index*.

Die Urkunde (auch die Sammlung der alten Keuren und Ordn. Ph. 1740) stammt vielleicht aus dem Besitz der im 17. und 18. Jh. in St. Nikolaus (Ostflandern) wohnhaften span. Familie de Castro (Mitglieder derselben waren hoofdschepen des Landes Waes 1663. 1687. 1719), deren Handschriften Van den Bogaerde für seine Geschichte desselben (Land van Waes t. II in den Anm.) benutzte. Über Frans Jozef de Castro y Toledo vgl. A. Siret, *Het land van Waas*. St. Nik. 1870 p. 360 (Anrden . . . van Waes I. 76).

42. Phill. 1858.

Pap. 1147 (729 + 418) Bl. (2 Bde.). fol. XVII. Jh.

Ohne Vorbll. Auf Bl. I die Aufschrift: *De Saeri Rom. Imperii Pacificatione Westphalica Libri Duo in quibus Acta et tractatus Pacis inter Ferdinandum . . . conclusæ demùm Concordiæ inter Catholicos et Protestantes S. R. Imperii Electores, Principes et status ibidem, eodemque anno initæ: quicquid etiam inter omnes ex universo Europæo Orbe confluentes Legatos memorabile illuc locorum gestum fuit: exactè continentur, atque ubertim et per modum historicae relationis ephemerice explicantur.*

Auf Bl. 2 beginnt als Einleitung *Urbis Monasteriensis Brevis Descriptio* (7 Bl.) und (kurz 2 Bl.)

Urbis Osnabrugensis levis Obumbratio. Dann (mit einem kurzen Abriss des Krieges) *Liber primus* (Relatio historica). Der andere Band ist *Liber secundus* (Beilagen: *Contenta* vorn verzeichnen 10 im Text nicht bezeichnete capitula und als 11. *Index utriusque Libri*, der aber fehlt). Vol. I war urspr. bei Ph. no. 2707.

Über den Verf. Adamus Adamus und die Geschichte seines Autographum s. J. G. de Meiern in der Vorrede zur zweiten Ausgabe (nach der verstümmelten ersten von Frf. 1698 = 1707) Lips. 1737 p. v—xxix: sie enthalten nur den *Liber primus*. Von den Beilagen (Vol. II) gibt zwar die alte Ausg. die (zwei — statt drei) *Instrumenta pacis*, in der Hs. sind diese aber grade weggelassen (cap. 1—3 des Index), während die übrigen (capp. 4—10 = f. 3—19—40—43^b—56^b—83 *Protestationes* —200 *Observationes variae circa res et gesta legatorum* —418) nicht mitgedruckt sind.

43. Phill. 1819.

Pap. 173 Bl. 4. XVI. Jh.

Meerm. 698 mit der Rückeninschrift: *Io. Caselii epistolae autographae. MS.* Gekauft (mit cod. 1818) auf der Bondam-Auction 1800 (s. Bibl. P. Bondam Traj. 1800: mst. 4^o no. 198 und 199).

Briefbuch des Ioannes Caselius (1563 Prof. in Rostock, † 1613), in dem die von ihm abgeschickten Briefe teils eigenhändig (mit den Besserungen) teils in Abschrift (anderer) hintereinander eingetragen sind, mit Monatsüberschriften (von *Mensis Februarius* an bis *Mensis September*, dann noch vom December) d. J. 1572, aus Schwerin an Io. Camerarius, Iacobus und Petrus Victorius, Paulus und Aldus Manutius (Cas. war 1560 und 1566 in Italien), David Chytraeus, Carolus Sigonius, Ioannes Crato, Caspar Peucer, Thomas und Joachim Hübner u. a. (darunter auch einige deutsche).

44. Phill. 1818.

Pap. 236 Bl. 4. XVI. Jh.

Meerm. 697: weitere Stücke des Briefbuchs von Io. Caselius, aber jetzt nur in sauberen Abschriften von Joachim Hübner).

Aufschrift vorn: *Epistolae I. Caselii ad viros eruditione claros sui temporis* (a. R. M. Hennichio . . . Verz. von 16 Namen). *Collegit Ioachimus Hubner Helmsteti mense Ian. CIOIOXC* (Anf. auf der Rückseite *M. Hennichio* . . .).

Diese Aufschrift gilt nur für das erste Stück des Bandes Bl. 1—73 (alter Zählung), die Briefe aus Rostock

vom Jan. bis April (X. kal. Maias) 1589. Hinter einem auf Bl. 73^b (also = S. 146) unvollständig abbrechenden sind dann angebunden (mit anderer alter Zählung von Seite 149—252 und dann Bl. 253—334) die Briefe aus Rostock von Mitte Dec. (XVI kal. Jan.) 1586 bis 1589 (u. a. an Frid. Sylburgius, Justus Lipsius u. a.). Am Schl. Unordnung in den Jahrzahlen: nach den Briefen von XIII folgen wieder Briefe von XIII (Bl. 327), dann (Bl. 331^b) später nachgetragene 3 Briefe von *Id. April.* und *Id. Maj.* 89.

45. Phill. 1821.

Pap. 152 Bl. XVII. 1 Jh.

Meerm. 701: gekauft (wie auch vorn bemerkt ist — für flor. 3) in der Bondam-Auction 1800 (mst. 4^o no. 202). Briefbuch (hintereinander fort vom Verf. eingetragener Briefe: nur in der Mitte einige Seiten in fremder Abschrift) mit Titelbl., dessen Aufschrift vor dem eig. Anfang (etwas vollständiger so) wiederholt ist: *Epistolae ad amicos meos scriptae dum in Belgio fui: ab anno 1603. Vollenhovi.* Viele auch *Campis* (nicht bloss *Vollenhovi*) unterzeichnet. Es sind 170 Briefe (a. R. gezählt) bis z. J. 1615 (u. a. *Simoni Episcopo s. s. theologiae professori in Acad. Lugd.* no. 164. 167 usw.: S. Episcopus 1583—1643). Der Name des Schreibers nicht genannt (Br. 165 *Affinimo Wolffio*), fehlt auch im Katalog der Bibliothek Bondam's. Hinten beiliegend ein griech. Brief dess. Verf. und ein lateinischer ohne Anschrift (also no. 171. 172).

46. Phill. 1803.

Pap. fol. XVII. Jh

Ein dicker Band zusammengebundener Briefe (vorn fol. 1 mit dem Vermerk *Cum registro*: dieses fehlt aber, dagegen ist vorn und hinten leeres Papier mitbegriffen in der alten Zählung f. 1—583) lat. und holl. von holl. Gelehrten und Amtsgenossen an Ludovicus (Gerardus) de Renesse »Predicant tot Maersen«, dann (seit 1638) zu Breda, zugleich Prof. der Theologie (in illustri schola Bredana f. 443^b ff. 1649) bis z. J. 1652, mit Briefentwürfen desselben (bes. Briefen an seinen Sohn Friderick van Renesse Student in Rechten, Uytrecht 1643—46).

Der Sammler, geb. 1599, Gründer des Collegium zu Breda (1646), starb daselbst 1671.

47. Phill. 1820.

Pap. 160 Bl. 4. XVII. 2 Jb.

Meerm. 700: aus Auction Bondam 1800 (mst. qu. 200). Sammlung der (eigenhänd.) Briefe des Johannes Lo-

mejer († 1699) an Theodorus Janssonius ab Alma-loveen Med. Doctor von 1683—1699, aus Zütphen zuerst nach Amsterdam, dann 1686 nach Utrecht, 1688 nach Gouda und 1697 (nicht mehr an den »Medicinae Doctor«, sondern an den »Professor in de Academie«) nach Harderwyck († 1712).

Angebunden sind, gleichfalls eigenhändig (zu Anfang steht *Ioh. Lomejeri manus*) *ejusdem Dissertationes varii argumenti*, wie die Rückenaufschrift des alten Bandes sagt, d. h. *Diss. de Heroidibus — D. de Igne — D. de Zoroastre — D. de Nino et Semiramide — D. de anni symbolis — D. de nominibus Christianorum — D. continens Manipulum adagiorum ab aliis praeteritorum — De laniena Parisiensi* (mit der nachträglichen zweiten Überschrift: *24 August. 1691. Excerpta ex praelectionibus*) — *D. de variis Romani imperii iconibus.*

48. Phill. 1816.

Pap. 28 Bl. 4. XVIII. Jh. (1731).

Engl. Einband = Meerm. 689. Alte Zählung von *Pag. 1—53*. Abschrift, deren Anfertiger vorn bemerkt *Descriptum hoc Poema ex Bibliothecae Leidensis codice, pag. 346. n. 51. Catalog.* und daneben links auf dem Vorbl. *Absolvi VIII Junii MDCCXXXI. a morbo gravi convalescens* (darunter einige metrische Bemerkungen). Stammt aus Peter Bondam's Bibliothek (1800: oct. 38).

p. 1 Üb. *Panurgus.*

Argumentum.

Exponit brevis quae vidit multa Panoptes:

Et genus, et patriam, et crudelia facta Panurgi . . . (17 V.)

p. 3 Anf. des Textes:

Forte sub aërea quercu prope flumina Scaldis . . .

vgl. Cat. bibl. Lugd. Bat. 1716 (inter libros mstos »quos Bibliothecae legavit Celeb. Bonaventura Vuleanius«) p. 346: *Panurgus, poema Latinum bucolicum, sub personis Panoptae et Thaumastae pastoris, non editum, auctoris incerti. In charta. 51.*

17 + 1029 Hexameter eines holländischen Humanisten.

49. Phill. 1738.

Pap. 102 Bl. fol. XVII. Jh.

In England eingebunden, schon ohne Kenntniss des im Innern fehlenden Namen des Verf. = Meerm. 568. Überschrift (Bl. 1): ΕΛΕΥΘΕΡΙΑ *sive de Manumissione servorum apud Romanos* (in 4 Büchern: a. Schl. ein *Index auctorum*).

Abschrift eines (wie Randanweisungen zeigen) holländischen Schreibers für einen beabsichtigten Druck. Es ist der (in der gelehrten Zurüstung, bes. aus Münzen und Inschriften) sehr vermehrte, dann aber durch Streichungen und Randzusätze einer andern Hand (d. h. des Verfassers) wieder geänderte Entwurf einer neuen Ausgabe des unter dem obigen Titel erschienenen (auch von Polenus Ven. 1737 im Vol. III der Utriusque Thes. Antiq. Suppl. abgedruckten) Buchs . . . *auctore Wilhelmo à Loon, Neomag. Ultrajecti 1685. 8.* (230 S. nebst Vorrede, welche hier fehlt, und 2 Indices, deren zweiter, der sachliche, gleichfalls noch fehlt).

50. Phill. 1804.

Perg. 158 Bl. 8. (10 × 7). XVI. Jh.

Cod. Meerm. 672: nach Vermerk auf dem zweiten Vorbl. gekauft auf der Auction Van der Hoop 1801 (für flor. 3–10–). Auf dem ersten Vorbl. steht *Ex Biblioth. Huydecoperiana* und darüber v. a. H. eine Besitz-Einzeichnung *J. A. Clignetti*, d. h. von Jac. Arn. Clignett (dem Herausgeber Maerlant's 1784/5) aus dem Nachlass von Baltazar Huydecoper (1695 bis 1778), dem Hgb. des Melis Stoke (Leyden 1722), erworben. Cl. schrieb noch 1825 einen Verhoog over het aantal der Handschriften door Huydecoper gebruikt . . . (de Wind, Bibl. der Nederl. gesch. I, 41). Saubere Abschrift mit roten Ubb. der Bücher, roten Afbg., blauen und roten §-Zeichen. Vorn ein gemalter Afbg. (I') mit Gold.

f. 1: (r. kl.) *Francisci Patricii a Primo Prisciani Grammatici Epithoma feliciter incipit.*

Vox est aer tenuissimus ictus vel suum sensibile aurium. . .

f. 10^b: *A secundo* — f. 19^b *Ex tertio* usw. bis f. 151^b *Ex libro duodecimo.*

A. Schl. (f. 155)

Laus deo.

Cum legeris nostri compendia parva laboris.

Dicere non pudeat, gratia magna tibi.

Nam quæ vix poteris multis ediscere in annis

Mensibus haec paucis nunc meminisse potes.

f. 155^b folgt noch ein Verz. der griech. Präpositionen mit lat. Übs. und Bedeutung (bis f. 156^a ΤΕΛΟΣ) und f. 156^b *De punctuatione secundum septem puncta* nebst (3 Z. f. 157^a) *Exemplum supradictorum Punctorum.* f. 158 leer.

Franc. Patricius 1529 — († Rom) 1597.

51. Phill. 1792.

Pap. 96 + 59 gez. S. fol. XVIII. Jh.

Neuband = Meerm. 658. Saubere Abschrift (eine

Bem. a. H. auf dem Vorbl. verweist auf Boivin's Abh.: *Mém. de l'ac. des inser. T. II p. 279.* Vgl. Papillon, *Bibl. des auteurs de Bourg. II, 271. 280. 285.*

Auf p. 1 die Üb. (von einer anderen feineren Hand ergänzt)

1) *(Claudii Salmasii) Notae in primum librum Anthologiae pag. 31 Aldinae editionis (53 Il. Stephani) — in 2^{ua} p. 28^b — in 3^{ua} p. 40 — Liber 4^{us} p. 74 — 5^{us} p. 79 — 6^{us} ib. p. 79 — 7^{us} p. 87^b — wieder 2^{us} p. 94 (—p. 96: τῆλος).* Diese Anm. (aus dem cod. Pal.) zur Planud. Anthologie sind ohne Stellenangabe (nur p. 3 steht noch *Pag. 32 Ald. ed.*) wie vom Rande eines Druckes in ein Buch zusammengeschrieben (Abschrift fremder Hand, nicht von Salmasius). Es sind die in der Ausgabe des Hieron. de Bosch nach no. 4 eines Abschriftenbandes des Joh. Daniel van Lennep (no. 4. 5 desselben = Meerm. 658 no. 1. 2) abgedruckten (in P. IV: *Observ. et notae ad Anth. Gr. Ultraj. 1810 p. 1–122* vgl. daselbst Fr. Jacobs p. IX–XIV).

2) (neue Seiten-Zählung: Salmasius Sammlung von Epigrammata meist aus dem cod. Palatinus, von ders. H.) p. 1: *Epigrammata quaedam ex Antologia a Planude mutilata et castrata, quaedam etiam manca ex veterinīs (vetūis) m. restituta.* — p. 6: *Quaedam anecdota ex iisdem m. desumpta* — p. 17: *Oracula quaedam vetera ex vetustis Memb. Palat. B. descripta* — p. 21: *Carmina χριστιανικά* — p. 24 *Versus Cometae* — p. 26 *Epigr. quaedam χριστιανικά ex vetustis m. eruta* — p. 28 *Quaedam aenigmata* — p. 29 *γυμνασίας χάριν καὶ τὰ ἅτα τοῖς φιλοπόνοις προσεσθῆμι ἵνα γινώσκῃ τὸ μὲν παλαιῶν παίδες τὸ δὲ νέων* (ein Ep. daraus εὐνή μὲν τις ἐγὼν . . . führt Salm. in den Not. ad Hist. Aug. SS. Par. 1620 p. 289 mit den Worten an »elegans aenigma, quod habetur inter epigrammata nostra ἀνέκδοτα: a. R. steht p. 32 die Hinweisung v. a. H. *Salmasius in Trebell. Gallien. p. 231* und eine ähnliche p. 31) — p. 36 *Μητροδότου* (a. Schl. . . . *Sequuntur Aeni oracula in v libro palatino quae nos alio loco descripsimus*) — p. 36 ἐκ τῶν παλαιῶν ἐπιγραφῶν ἀναθηματικὰ ἐπιγράμματα (aus Rom, Venedig, Neapel, Constantinopel usw.) — p. 41 ἐκ τῶν ἐρωτικῶν ἐπιγραμμάτων — p. 43 ἐκ τῶν ἐπιτομῶν — p. 45 *Theocriti Epigramma correctius quam ut vulgo legitur* — p. 45 *Μελεῶν στέφανος* — p. 47 *Fragmenta Dosithei ex Hephaestione lib. II* — p. 51 ἐκ τῶν ἀναθηματικῶν — p. 52 (—59) *Μητροδότου ἐπιγράμματα ἀρθμητικά.* —

Über Salmasius (1588—† 1653) Studien des codex Palatinus der griech. Anthologie s. Dübner praef. (Par. 1864) p. IX–X (seit dem Jahre 1607 s. V. Rose Anacreontea p. III. XI vgl. Brunck Analect. I p. VII und Salmas. Not. ad Dos. aras etc. Par. 1619 p. 127).

52. Phill. 1782.

Pap. 62 Bll. (und 6 Schaltzettel). fol. XVII. Jh.

Alter Pappb. mit Leder überzogen (auf der Innens. des Vorderdeckels *Gaillaume baron de Crassler*) = Meerm. 634.

Auf dem Titelbl. der nach Durchstreichung einer längeren Fassung so geänderte Titel:

Gasparis Scioppii | Comit̃s à Claravalle | Animadversiones | In Iusti Lipsii Politica.

Eigenh. Hd Schr. mit Durchstreichungen, Rand- und Schaltergänzungen. Am Schl. *Gaspar Scioppius ista commentabar Mediolani anno M. DC. XXIX.*

53. Phill. 1785.

Pap. 188 beschr. Bll. fol. XVIII. Jh.

In Papp-Umschlag = Meerm. 639: druckfertige Reinschrift des Verf. mit Verbesserungen derselben Hand, doch sind die Schlusskapitel des dritten Teiles (*de Bucharia* und *de Tataria veteri Mongul dicta* mit zwei mongol. Alphabeten), ebenso im Innern allerlei eingelegte Ergänzungen, dgl. vorn Titel und Inhaltsübersicht von anderer Hand hinzugefügt (neben dem ergänzten Schluss des Vol. I p. 127 berichtiger Zählung steht *Bräutigam 1724 mense Jun.*). Gezählt 127 + 89 + 56 S. ausser der Erg. (und den eingelegten etwa 43 Bilder-Bll.).

Theophrasti Schoberi. Medicinae Dactoris, Memorabilia Russa-Asiatica, i. e. Observationes physicae, medicae, botanicae, politicae, aeconomicae, Item: Inquisitiones in quarundam aquarum mineralium naturam. nec non variorum popularum idiomata, in itinere ad mandatum Russorum imperatoris, Petri Magni, ab urbe Moscuca, per regna Casanum, Astracianam, Mare Caspium ad Turcoviam usque, conscripta, figuris adornata. ac orbi literario communicata. (Auf der Innenseite des Umschlags steht daneben: *Collectia Historiae Scytho-Ruthenicae Heinzelmani*). In 3 Abteilungen (Voll.) *Memorabilia Moscoviensia* — *Mem. Wolgensia* — *Mem. Asiatico-Turcoviensia*. Mit vielen eingehafteten gemalten Bildern bes. von Naturgegenständen, und einer Landkarte (Neueste Carte von der Caspischen See. St. Petersburg d. 12 Mertz 1734).

Ungedrucktes Werk des Gottlob Schober Dr. med. aus Leipzig, seit 1713 Peter's d. Gr. »archiater«, auch *Academiae naturae curiosorum Germanicae socius* nach Io. Molleri Flensburgensis *Cimbria litterata* T. II p. 784: »In *Novellis Holsaticis* Anno 1723 promisit . . . II. *Memorabilia Russico-Asiatica sive Observationes*« usw.

HANDSCHRIFTEN D. K. BIBL. XII.

54. Phill. 1862.

Pap. 125 (und viele leere) Bll. fol. XVII. Jh.

Nur auf dem Rücken des alten Lederbandes = Meerm. 757 steht der Name des Verf. *Craig's Unione M. S.* Auf S. 1 (der 250 alt gez. Seiten) die Überschrift

De Unione Regnarum Britanniae Tractatus. Omnium Calamitatum quae unquam Britanniae acciderant occasione ex πολιτισμια sive plurium in ea imperio natam. Cap. 1.

Zum Preise und zur Geschichte der Vereinigung von England und Schottland durch König Jacob (1603). Reinschrift. *Unpublished* steht auf dem Deckelinnern von Th. Ph.'s Hand. Vgl. die Überschrift einer Abschrift des »Exemplar ms. in Bibliotheca I. CC. Edinborgensium« v. J. 1702 cod. Lond. Harl. 4824 (265 S.) mit dem Namen des Verf. *auctore Thomâ Craig Equite I. C. Primum scriptus aestate anni 1605 . . .* (Cat. of the Harl. Mss. III, 208).

Tho. Craig Jurist aus Edinburg 1548—1608 (N. B. G.).

55. Phill. 1791.

Pap. 24 Bll. fol. (und 4.). XVIII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 654. Vorn (auf dem urspr. Umschlag) aufgeklebt die Aufschrift des Besitzers (wie in Phill. 1652), nach der eigenhändigen des Verf. auf f. 1:

Alphabeta sive Characteres omnium fere gentium et linguarum, hunc in modum collegit ac descripsit G. S. (der Zettel kürzer collegit G. Sale).

Privatarbeit (lat. angelegt mit ausführlichen Beischriften in engl. Sprache: auf einem benutzten Bl. eine alte Brief-Aufschrift *To Mr Sale att his Chamber's Temple.*). Vgl. Meerm. 655 (= Phill. 6770 = 21699).

George Sale (Übersetzer u. a. des Koran ins Engl.) 1680—1736 London (N. B. G.).

56. Phill. 1834.

Pap. 21 Bll. fol. (und 4.). XVIII. Jh.

Neuband (engl.) = Meerm. 720. Ähnliche orientalische Studien (lat. und engl.) wie in cod. 1791, auf dem Umschlag mit der Zettel-Aufschrift desselben Besitzers:

Ad Historiam Orientalem Chronologia, et Nomina Urbium. auctore G. Sale.

57. Phill. 1652.

Pap. 15 Bl. fol. (mit Beibll. in fol. und S.). XVII. Jh. 2 sp.

Fester Neuband (engl.) = Meerm. 413 mit einer (f. 1 aufgeklebten) alten Zettel-Aufschrift (des früheren Besitzers, ders. Hand, wie die Aufschrift in Phill. 1791 und 1834)

Analysis vocum Hebraicarum in 8. cap(ita) pr(iora) Geneseos.

Dahinter 8.-Bl. mit Wörterverz. aus Kap. 1—19 (hebr. und lat.) u. a. Privatstudien eines unbek. Verf., von dem engl. Buchbinder missverständlich ($\frac{1556}{4}$ in some old sale catalogue schreibt Ph. auf dem Vorblatt) mit dem Rücktitel versehen *Sale s Analysis vocum hebraicorum* (so). Auf S. 35 die Zahl 1656.

Inhalt.

Das den Zahlen der Hss. (oben rechts) beigesezte r (z. B. 42^r) verweist auf die besondere Reihe der recentiores (den Anhang), pf. auf die Vorbemerkungen bei jeder Hs., ein N. auf die Nachträge (S. 456 ff). Br. = Bruchstück(e) usw.

- Abbo Floriacensis: Explanatio in calculo Victorii (Isagoge arithmeticae) 138 (9).
— Computus vulgaris qui dicitur ephemerida 138 (15) u. a. chronologische Stücke (Tafeln mit Erklärungen) über den *Cyclus* des Dionysius und die Osterrechnung (Ps. Beda der Ausg.) 138 (11—15. 16. 18).
— *Cycli decemnovales* (mit Prologus) bis 1595 138 (15) vgl. 142 (6).
— *Epistolae* 2 ad Giraldum et Vitalem (de magno circulo paschae) 138 (19. 20)
— (?) Gedicht de saltu lunae 138 (6).
Gesta de nomine Acaei 79 (30). 84 (f. 287^b).
Donatus Acciaioli: *Vita Karoli magni* 154 (2).
— *Vitae Hanibalis et Scipionis* 154 (3).
Adalbertus levita: *Speculum* (Flores Moralium Gregorii ad Hairmannum presbyterum) 57.
Adam (Perseciae abbas): *Laus et meritum b. Martini* 117 (15).
Adamus Adamus: *De sacri Romani imperii pacificatione Westphalica libri duo* 42^r.
Adamnanus: *De locis sanctis* (dicta Arculf — Auszüge bei Sedulius in) 56 (1).
Ademarus monachus Eugolismensis (Schreiber des cod. 93): Anhang über die geogr. Namen zu Bedas *Comm.* in *Act. apost.* 93 (2).
— *Sermo de auctoritate domus dei ex sc̄i altaris (et dictis Isidori)* 93 (4).
— *Liber synodalis* (quasi Theodulfi alter) 93 (7).
— *Sermones ad synodum* (ex dictis Theodulfi) de baptismo, de eucharistia 93 (8).
— *Sermones de fide catholica etc.* 93 (9—13).
— *Sermones* (ex dictis pontificum Ps. Isidori) 93 (14).
Adso (Azo): *De antichristo* (Auszug in) 58 (1, 34).
Aelianus: *De instruendis aciebus* 221 (2).
Aesopus metricus (Neveleti) 180 (14).
Aileranus Scottorum sapientissimus: *De typico ac tropologico genealogiae Christi intellectu* (bei Sedulius in *Matth.*) 56 (1 f. 8^b).
Albinus eremita (presbyter): *Liber de virtutibus* (de exemplis sanctorum patrum) 58 (1).
Alcuinus: *De virtutibus et vitiis* 58 (2).
— *Exp. super Ecclesiastem* 120 (7).
— *Passio s. Willebrordi* 121 (6).
— *Dialogus de rhetorica* 176 (3). — (Br.) 138 (8). 174 (3).
— *Dialectica* 176 (4).
— *De septem artibus* (Ps. = Cassiod. *inst. rer. hum.*) 176 (5).
— (Ps. ?) *Dicta* 181 (13).
— (Ps.) *De divinis officiis* 107.
Aldhelmus: *Epigrammata aedium sacrarum* (basilicae b. Mariae, Petri et Pauli) 167 (3).
Alexander (Trallianus): *Ad hydropicos probatio* (ex vet. transl.) 121 (f. 39^b).
Alexander papa III: *Epist. ad Henricum Rem. archiep.* 184 (4).
Alexander papa V: *Bulla missa archiepiscopo Pragensi super erroribus Io. Wicleff* (1409) 103 (4).
Alexander de Villa Dei: *Doctrinale* (danach im Auszug *Tr. de accentu*) 66 (2).
Allegoriae biblicae: gesammelte 70 (13). 94 (4).
Zum *Ev. Joh.* 54 (4). (Br.) 146 (2). Vgl. Hrabanus 52 (1).
Ambrosius: *De officiis* 19 (2).
— *De paradiso* 19 (3).
— *Exp. in Lucam* (Stücke im *Homiliar.*) 50 (II, 40. 190). (Auszug) 94 (1).
— (Br.) aus versch. Schr. 66 (4). 70 (113). 181 (6).
— (Ps.) *Ad Flaccillam reginam* 17 (67) — s. Faustinus.
— (Ps.) *Invectio in corruptorem virginis deo sacrae* 19 (4).
— (Ps.) *Exp. super Cantica canticorum* 59 (1).

- Ambrosius: (Ps.) Passio s. Sebastiani 123 (14).
 — (Ps.) Passio s. Agnetis (ep. ad virg. sacras) 123 (15).
 — (Ps.) Passio ss. Gervasii et Protasii 123 (60).
 — (Ps.) Sermo ad episcopos 91. 2^r (1). Vgl. 18.
 — (Ps.) Comm. in epistolas Pauli (Br. bei Lanfrancus) 48 (3). (praef. in ep. ad Rom.) 48 (5) — der sogen. Ambrosiaster, den Haimo fälschlich für den Ansbertus (d. h. Autpertus) der exp. in apoc. zu halten scheint.
- Anastasius Romanae urbis episcopus (I): Epist. ad Ioh. ep. Hierosolymarum super nomine Rufini 17(62). 18(139).
- Anastasius: Übs. der Translatio s. Stephani a Hierosolymis in Byzantium 121 (9).
- Anastasius apostolicae sedis bibliothecarius: Praefatio ad Karolum regem (und Glossen zu seiner Ausg. der Übs. des Dionysius Areopagita) 46.
- Anastasius monachus: Epistola de corpore et sanguine domini 59 (3).
- Angelomus Luxoviensis: Enarr. in Cant. cant. (Glossen daraus in) 8.
- Angilramnus (Ingilrannus) ep. Met.: (Ps.) Capitula 91 (2). — exc. (c. 72: M. 96, 1067) 48 (f. 146^b). — (c. 24 etc.) 142 (3).
- Ansegisus: Collectio capitularium 162. 163.
- Anselmus ep. Cant.: De concordia praesentiae . . . cum libero arbitrio 60 (1).
 — Sermo (de virtute crucis Christi) 71 (3).
 — Epistolae (zwei an Papst Paschalis) 180 (2).
 — Omelia (sec. Lucam de nat. b. Mariae virg.) 121 (16) = 123 (112 mit unbek. Vorr.).
 — (Ps.) Comm. in apocal. — s. Anselmus Laudunensis.
- Anselmus ep. Laudun.: Commentum in apocalypsi 61 (1).
- Antonius rhet.: Glosae zu ihm 49 (4 vgl. S. 77).
- Antonius Andreae: Quaestiones super sex principiis Gilberti (Porretani) 220.
- Aphrodisius med. Mediolanensis: Magma für rex Theodericus 164 (f. 18^b).
- Breviarium apostolorum ex nomine vel locis ubi praedicaverunt orti vel obiti sunt 105 (2) — vgl. Prophetiae.
- Sphaera Apulei Platonici 24.
- Aratus: Excerptum de astrologia 130 (8). 131 (2). 211 (2) (vgl. 174, 1 N. de circulo lacteo).
 — Anf. (v. 1—146) der Phaenomena (Germanici) 130 (9).
- Archimatheus mag.: Summa de secretis medicinae 166 (4).
- Archithrenius — s. Iohannes de Alvilla.
- Aristoteles: Metaphysica (c. comm. Averrois) 219.
- Genealogia S. Arnulfi (Ansbertus qui fuit ex genere senatorum . . . Br.) 121 (10 S. 252^a wo verschrieben ist S. Ansberti für S. Arnulfi — vgl. MG. XIII, 245).
- Turcius Rufius Asterius: als Herausgeber von Sedulius opus paschale (pros.) 171.
- Athanasius ep. Alexandrinus: Epistola ad Epictitum ep. Corinth. 78 (4), in anderer Übs. 79 (1).
 — Epistola ad epōs per Africam constitutos 78 (5).
 — (Ps.) Fides contra haereticos 78 (6).
 — » Professio ariana et confessio catholica 78 (8).
 — » De unita trinitate deitatis libri VII 78 (9).
 — » De trinitate (sp. sancto) 78 (10).
 — » Relatio de repertione imaginis Christi iteratoque crucifixae (zu Berytus: mit dems. Anf. gr. z. B. cod. Ox. Roe 28 Cat. codd. Bodl. I, 486) 38 (2).
- Audradus Modicus: Carmen in honore s. Petri apostoli 178.
 — Carmen in honore b. Martini (Turon.) 178.
 — Libri IV passionum b. Iuliani et sociorum eius 178. 2^r (6).
- Augustinus: De unico baptismo 33 (1).
 — Contra Petilianum de unico baptismo 33 (2).
 — De beata vita 28 (3).
 — Liber confessionum 19.
 — De doctrina christiana 21.
 — De moribus ecclesiae catholicae 70 (10).
 — Epistolae 20. — Einzelne: ad Armentarium et Paulinum (127) 31 — ad Italicam 20 N. — ad Hieronymum (9—10. 40. 42 = Hier. 131. 110. 101) 17 — ad Paulinam (147) 71 (2) — ad Praesidium (7 = Hier. 111) 17 — ad Probam (130) 71 (1) — ad Xanthippum (65) 82 (3).
 — De consensu evangelistarum 23 (1).
 — Contra Faustum Manichaeum de vet. test. 21.
 — Quaestionum in Genesim ad litteram libri XII 24.
 — Tr. de evangelio sec. Iohannem 25. 26. — Stücke daraus bei Eginno 50 (II, 96. 98 vgl. 103), auch 142 (7. 9).
 — De libero arbitrio libri II (= ed. lib. II, III) 70 (14) — Unde malum (= de lib. arb. I, I) 70 (14). 96 (f. 216^b).
 — De opere monachorum 70 (11).
 — De cura pro mortuis gerenda 59 (6).
 — De patientia 20 (2).
 — Expos. psalmorum 27. 28. 29.
 — De vera religione 22 (1). 70 (9).
 — Retractationum libri II 70 (12) — Stellen daraus (als Einl. den einzelnen Schriften vorgesetzt) 19. 21. 24. 28. 33. 59 (6).
 — De sermone domini in monte 23 (2).
 — Libri II soliloquiorum 28 (2).
 — De professione debitorum sanctae viduitatis 22 (4).
 — De sancta virginitate 22 (3).
 Auszüge aus versch. Schriften 56 (2). 64 (5—6 a. R.).

- 66 (4). 70 (13). 71 (3). 78 (17. 21). 82 (f. 112). 96. 142 (7). 181 (6. 9).
- Dicta s. Aug. (für Prediger) 49 (1, 3).
- Augustinus: Sermones 31. Sermones ex libris s. Aug. (l. 50 homiliarum) 30. Auswahl bei Egino 50 (II). — Einzelne (Ps.) der App. 74 = 94 (2: Ivonis).
- 101 = 30 (42: ex ore Aug. exc.).
- 104 = 20 (3).
- 106 = 120 (1).
- 118 = 78 (22).
- 141 = 49 (1, 19).
- 142 = 50 (II, 57: Faustini).
- 189 = 123 (15).
- 194 = 121 (11). 123 (107) vgl. IIdef.
- 208 = 121 (11). 123 (107) vgl. IIdef.
- 235 = 120 (6).
- 237—39 = 38, 19 (hom. de symbolo).
- 249: vgl. 58 (1, 22).
- 251 = 49 (1, 1).
- 265 = 49 (1, 3) vgl. 58 (1, 22).
- 266 = 49 (1, 2).
- 276—77 = 123 (16: de pass. S. Vincentii).
- 294 + 295 (Caesar. 5 + 6 Bal.) = 181 (9: de ebrietate).
- Aus der App. M. 40 = 120 (2—5 ohne Namen). 78 (20: de bap.).
- Ad fr. in eremo 58 = 36, 5.
- 64 = 49 (1, 16).
- 66 = 49 (1, 15).
- Mai 123 = 49 (1, 11).
- Admonitio ad monachos (Ps. Caesar. 20) 36 (6).
- Ammonitio ad populum euntem in ecclesia 58 (1, 22).
- De egressione animae de corpore 58 (1 app.).
- In adnuntiatione dei gen. Mariae 121 (14) = 123 (110).
- (Ps.) Liber ad quendam comitem carissimum sibi (Paulini Aq.) 37 (1). 3^r (1).
- » Liber de verae fidei regula (Fulgentii) 22 (2) oder Exp. fidei cath. 78 (14).
- » Liber ex disp. habita cum Feliciano (Vigilii) 78 (15).
- » Liber disceptationum adv. comitem Pascentium (ep. 178: Vigilii) 78 (16).
- » Liber contra quinque haereses 78 (23).
- » Commonitorium ad univ. eccl. destinatum (de Manichaeis qui confitentur) 78 (18).
- » Capitula (contra Manich.: cartula anathematis Prosperti) 83 (f. 40^b).
- » De incarnatione (Credimus quoniam ...) 78 (12).
- » Exp. fidei catholicae (Credimus in unum ...) 78 (13).
- » Dialectica 176 (1).
- » Categoriae Aristotelis ab Aug. translatae 176 (2).
- Augustinus: (Ps.) Quaestiones (65) Orosii ad Aug. 181 (7).
- Orationes 96 (f. 215^b. 216^b).
- Versus in mensa s. Aug. 128 (f. 143^b).
- Ausonius: Monosticha de Caesaribus (opp. XIV Peip.) 170 (4).
- Einz. Gedichte: Principium Iani ... (Auson. opp. VII, 17 P.) 131 (1). 209 (2). — Est et non ... usw. (Auson. opp. VII, 3. 4. XXII, 2 P.) 193 (1 f. 41^b).
- Autpertus presb.: De conflictu virtutum et vitiorum 181 (1).
- Auxilius: De translationibus episcoporum et ordinationibus a Formoso factis 3^r (9).
- Dialogus ad Leonem Nol. ep. 3^r (9).
- Averroes: Comm. in Aristotelis metaphysica 219.
- Avianus: Proverbia (fabularum) 193 (1).
- (Anon.) Comedia Babionis 193 (1).
- Io. Barnesius: De autoritate canonum oecumenicorum et diplomatum papalium, item de episcoporum et parochiorum iure libri tres. 30^r.
- Basilius ep.: (Br.) 181 (6).
- Beda: Explan. in Actus apostolorum 45 (3). 93 (1 mit Anh. Ademar's).
- Retractatio in eosdem 45 (4).
- Onomast. bibl. dazu (Acheldema) 131 (4).
- Expos. in Ev. Marci 47.
- Tr. super Epistolas canonicas 45 (5).
- Expos. libri Apocalypsis 93 (3).
- Homilia in nativ. s. Mariae 39 (1^b).
- Homilia in natal. s. Iohannis 123 (101).
- Ordo ad penitentiam dandam sicut ven. Beda prb. composuit 106 (4).
- De temporibus (De rat. t.) 128 (3). 130 (3). 131 (3). (Br) 138 (5. 20).
- (Daraus für sich) Chronica 130 (5). 132. (Auszug) 137 (10). Abbreviatio 130 (6).
- Cyclus post Dionysium 128 (2). 129 vgl. 138 (15. 18).
- De natura rerum 128 (5). 130 (1) und dazu liber secundus
- De temporibus (min.) 128 (6). 130 (2).
- Historia ecclesiastica Anglorum 133.
- (Ps.) Explan. in Cant. canticorum (Haimo) 28 (5).
- Benedictiones aquae ferventis (frigidae), superbae monialis 36 (13).
- episcopales etc. im Liber sacramentorum 105.
- Iacobi (aus Gen. c. 49) 147 (1). Vgl. Richardus de S. Victore.
- Benedictus Anianensis (Witiza): Concordia regularum 108.

- Benedictus levita: Collectio capitularium (Additiones) 163 (4).
- Beringerius: Erklärung des Vaterunser (Br.) 59 (7).
- Bernardus Carnoteusis: Die metr. Stücke aus der Cosmographie 128 (29).
- Proverbia (Bern. silvestris) 193 (1).
- Bernardus abb. Clar.: De praecepto et dispensatione 70 (3). (Br.) 69 (1).
- De nova militia (et de sanctis locis) 70 (4) = Sermo exhortatorius ad milites templi 71 (8).
- Liber apologeticus (tr. invector. in monachos) 70 (5) = De enormitate monachorum 71 (9).
- De gradibus humilitatis 70 (6).
- De diligendo deo 71 (11).
- Sermones super Cantica canticorum 71 (4 + 7. 5). 66 (6).
- Sermones 66 (5. 6). — Einzelne: S. in annunt. dominica 69 (5) — Hom. IV in laudibus virginis matris (super Missus est) 71 (10).
- Epistolae 66 (6). — Einzelne: ad Eugenium pp. 180 (2) — ad Arnaldum Bonaevallis abb. 123 (114 f. 465^b 1) — Accusatio contra mag. Petrum (Abael.) 181 (10).
- (Ps.) Meditationes (de interiore homine) 109 (3).
- * Ep. fratribus de Monte Dei directa 111 (2).
- Bertrannus (med.) in Summa sna (med.) quam Alma-gestum vocavit (Br.) 146 (3).
- Bertrandus Pontiniacensis: Vita S. Edmundi archiep. Cantuar. 125 (3).
- Bertrandus de Turre: Statuta synodi Tullensis 1359 102.
- Biblia sacra 1. 2. (3).
- Novum Testamentum 3.
- Exodus 4 (gl.).
- Leviticus: Comm. (in cap. 12) 188 pf.
- Ex libris Regum (Br.) 137 (9).
- Paralipomena 9.
- Psalmi 6. 7. — Expositio in Psalmos 7.
- Cantica canticorum 8. — Expos. in Cant. cant. 59 (2).
- Prophetiae 5. Lectiones de Isaia 50 (I, 7).
- Evangelia 10.
- Ev. Matthaei 11.
- Ev. Lucae 12.
- Ev. Iohannis: Expos. (Br.) 181 (1).
- Unum ex quattuor 13.
- Epistolae Pauli 5 (5). 48 (3).
- Canones epp. Pauli 5 (5). 48 (4).
- Epistolae canonicae 48 (2).
- Apocalypsis 8.
- Epistola (Ps.) Pauli ad Laodicenses 48 (1).
- Vgl. Glossae (Gl. ordinaria).
- Boethius: De s. trinitate u. a. (theolog. Schr.) 32 (3. 4. 5. 7). 72 (2. 3. 4. 5. 7).
- De consolatione philosophiae 72 (8). 173.
- De unitate et uno (Br.) 173 (Füllsel des Schlussbl.).
- Liber divisionum 174 (6).
- Comm. in perierm. ed. sec. (Br.) 174 (2).
- De differentiis topicis liber IV 197 (3).
- (Ps.) de fide catholica 32 (6) = brevis fidei christiane complexio 72 (6).
- Bonaventura: De parvo bono (= incendium amoris) 166 (2).
- Bonifatius: Praedicatio de die iudicii 49 (1, 9).
- Bruno (Carthus. fund.): Epistola ad Radulfum Rem. ep. 180 (2).
- Iul. Caesar: De bello gallico 202. 203.
- Caesarius ep. Arelatensis: Homiliae decem ad monachos 36 (9).
- Regula sanctimonialium 70 (15).
- Candidus (Arianus): De generatione divina ad Marium Victorinum oratorem 35 (5).
- Canones (ecclesiastici): Auszüge einzelner 48 (6). 82 (1) vgl. 88 (2). 87 (4). 133 (f. 114^b). 142 (3. 9). 163 (5).
- Canones apostolorum 80 (3). 81 (1). 82 (2), vermehrt 85.
- Codex canonum Dionysii 80 (83).
- Codex canonum Dionysii Hadrianus 81. 82. — Capitula (tituli) canonum 82 (2).
- Codex canonum vermehrt mit denen der Concilia Galliae 83. 84.
- Collectio canonum Herovalliana 87 (1).
- Collectio canonum Acheriana 88 (1). 89 (1).
- Collectio canonum ex epistolis paparum codicis Ps. Isidori 91 (3).
- Collectio canonum ex decreto Burchardi Worm. 92 (3).
- Canones (Capitula) aus Briefen Gregor's 89 (2).
- Canones exc. ex (5) conciliis et decretis 92 (2).
- Collectio diversarum sententiarum 91 (1). — Eine andere dgl. 89 (1).
- Collectio sententiarum sanctorum patrum in decem partes distincta 95.
- Capitula imperatorum (Karoli etc.) 162. 163.
- Karoli M. (Br.) a. 779 79 (f. 92^b) N. 161 (4—8). 162—163 (Ans.).
- Hludowici (Br.) a. 829 (Ingelheim) 79 (f. 92^b) N. 163 (2. 3).
- Carolus (M.) imperator — s. Capitula.
- Io. Caselius: Epistolae 43^r. 44^r.
- Cassianus: Collationes patrum (Br.) 36 (4. 10).
- Regula Cassiani 12^r (f. 31 vgl. 36, II S. 49).

- Cassiodorius: *Instit. hum. rerum* (unvollst.) 176 (5).
 — *Institut. div. litt.* (Br.: c. 28—32) 162 (2).
 — *Variarum (formularum) libri* (I—IV und die zweite Sammlung I—V = VIII—XII) 170 (1). (Br.) 201 (f. 1—2).
 — (von ihm veranlasst) *Übs. des Clemens Alex.* 45 (1).
 — (» » ») *Übs. des Didymus Alex.* 45 (2).
- Cassius Felix: *De medicina* (Br. aus c. 49) 165 (13 vgl. S. 362^b und 364^b).
- Catalogi librorum manuscriptorum: in Chifflet's Nachlass 15^r IX. 16^r. 17^r.
 — *Catalogus librorum in bibl. Corbeiensi insitus* 195.
 — *Libri huius (?) ecclesiae (und Thesaurus istius ecclesiae)* 29.
 — *Catalogus Bibliothecae I. Thuani* 16^r.
 — *Catalogus cod. mss. Graecorum in classe theol. bibl. Vaticanae* 18^r.
 — *Vermerke über Bücher v. J. 1480/81* 213 pf.
 — *Verzeichniss bes. juristischer Bücher (XVI. Jhs.)* 217.
- Catonis disticha de moribus: *Proverbia I—IV distinctionis* 193 (1).
- Petrus Franciscus Chiffletius: Nachlass (geschichtlicher) Abschriften 15^r. 16^r. 17^r vgl. 19^r—23^r und 151.
- Childeberti regis (II) *Decretum* 161 (1).
- De repertione imaginis Christi — s. *Miracula*.
- Chromatii et Heliodori (Ps.) *epistola ad Hieronymum mit Rescriptum* (vor dem Martyrolog. Ps. Hieronymi) 105 (2).
 — *ep. alt.* (vor dem lib. Ps. Hieronymi de ortu b. Mariae et infantia Iesu Christi) 18 (Anhang) vgl. zu 123 (108) und 121 (12) und (N.) S. 460.
- Cicero: *Topica* (Br.) 198 (1).
 — *Rhetoricorum libri II* 198 (1) = *De inventione artis rhetoricae I. II* 197 (1).
 — *Philippicarum libri IV* 201 (1).
 — *Tusculan. disputat.* (Br.) 130 (8). 179 (1).
 — *Somnium Scipionis* 200.
 — *De legibus libri III* 201 (1).
 — *De divinatione libri II* 201 (2).
 — *Epistolarum familiarium libri XVI* 199.
 — (Ps.) *Rhetoricae ad Herennium libri IV* 197 (2).
 — (Ps.) *Synonyma* 182 (4).
 — *Sprüche aus versch. Schriften* 70 (13).
- Claudianus (poeta): *Versus electi (proverbia)* 186. 193 (1).
- Clandianus Vienn. presb.: *Liber (I—III) de statu animae* 35 (4).
- Claudius ep. Taurinensis: *Expos. in evangelium Matthaei* 51.
- Clemens Alexandrinus: *Adumbrationes in epistolas canonicas* (vers. ant.) 45 (1).
- Clemens ep. Rom. (I): *Epist. (II) ad Iacobum de sacramentis ecclesiae* 84 (3). — *al.* (1 Br.) 127 (1 a. R.).
 — *Recognitionum liber IX* (Auszug) 144 (b). — (Br.) 127 (1 a. R.).
- Clemens pp. IV: *Epistolae* 2^r (15).
- Clemens papa V: *Epistolae* (tres. a. 1307. 1309) 164 (3).
- Commodianus: *Instructiones per litteras versuum primas* 167 (1).
- Concilia: *Collectiones* (concil. Graeciae et Africae 81—84, Galliae 83. 84) — s. *Canones*.
 — *Conciliorum septem Carthag. Africae coll.* 82 (4).
 — *Annotatio de sex synodis principalibus* 80 (1) vgl. 82 (3) und 82 (2 praef. coll. Hisp.).
 — *Annot. de aliquibus synodis regionis Graeciae seu etiam Africae* 80 (1).
 — *Brevis de conciliis regionis Galliae. Item . . . Hispaniae* 80 (1).
 — *Ordo scrutiniis qualiter debeat celebrari* 2^r (7) vgl. 93 (14).
- Einzelne: *Concil. Aquisgran. II* (836): *Libri tres testimoniorum* (das Commonitorium) 87 (3).
 — *Gesta concilii Basiliensis* 104.
 — *Statuta synodalia Cameracensia* 5^r (2). 6^r (1—19).
 — *Ex synodo apud Carisiacum* (Br.) 162 (6).
 — *Statuta synod. dioec. Castrensia* (1358) 5^r (3).
 — *Liber synodalis* (conc. hab. in Castro-Guntherii 1247) 99.
 — *Synodus (Colon.) Agrippinae quam Maximinus tenuit* 117 pf.
 — *Gesta concilii Constantiensis* 103.
 — *Quinta synodus Constantinopoli congreg.* (Br.) 160 (3).
 — *Synodus Ephesiorum* 84 (5).
 — *Synodus univ. in Franconofurt* (Caroli M. a. 794 Br.) 81 pf.
 — *Acta synodi provincialis urbis Groningae* 38^r.
 — *Concil. apud Lillebonam* (1080) 139 (2).
 — *Concil. Paris. V* (a. 615) 84 (f. 298^b).
 — *Capitula decretorum Pictaviensis concilii* (1078) 39 (2).
 — *Synodalia Remensis eccl.* 100. 6^r (2—3).
 — *Synodus Tullensis* (859) 162 (5) — (1359) 102.
- Constitutiones* (imperatorum) — s. *Justinianus*, *Leges*, *Theodosius*.
 — *Constitutiones Sirmondi* 82 (3) N. 83 (5).
 — *Constitutio Chlotharii* (II) 84 (f. 297).
- Conradus Hirsangiensis — kein Schriftsteller 73.
- Corbeia: *Privilegia Corbeiensia* 79 (50).
 — *Catalogus librorum bibliothecae Corbeiensis* 195.

- Thomas Craig: De unione regnorum Britanniae tractatus 54^r.
- Crux (Sancta): Inventio s. crucis 123 (44).
Exaltatio s. crucis 123 (44).
De (septiformi) virtute s. crucis 111 (3).
- Cyprianus: acht Bücher (1. 4. 6. 5. 7. 8 12. 13 bei Hartel) 14.
— (Ps.) Duodecim abusiva seculi 55 (2). (Br.) 82 (f. 112).
Auszüge aus versch. Schriften 142 (9).
- Cyrillus ep. Alex.: Ep. ad Nestorium 79 (3).
— Epistola ad Nestorium (duod. capit.) (übs. v. Dionysius Exiguus) 78 (25) — (in anderer Übs.) 79 (5).
— Ep. ad monachos 79 (48).
Cyclos sc̄i Cyrilli 138, 15 (19. 20).
- Damasus papa: Epp. ad Hieronymum 17 (1. 2. 4). 18.
- Dares Phrygius: Historiae (belli Troiani) abbreviatio 147 (2).
- Didymus carne caecus: Expositio in epistolis canonicis (Übs. des Epiphanius) 45 (2).
- Dionysius Areopagita: Libri quattuor

| | | | | |
|---|----------------------------|---|------------------|----------------------|
| } | de ierarchia caelesti | } | opp. translata a | Iohanne Briugena 46. |
| | de ecclesiastica ierarchia | | | |
| | de divinis nominibus | | | |
| | de mystiva theologia | | | |

und Epistolae diversae
- Dionysius Exiguus: Codex canonum 80 (nach dem Hadr. äusserlich erneuertes Expl.). — 80 und 82 (Hadrianus). —
Darin: Praefatio ad Stephanum ep. 80. 81.
— Epist. ad Petronum (praef. Cycli deceonovenalis) 129.
— Praef. (vitae S. Pachomii) ad Fidolum 122 (5).
— Inventio capitis b. Ioh. Baptistae 123 (85).
- Dominicus Dominici: Summa artis notariae 164 (2).
- Donatus: Paedagogicum fratris R. super Donatum (minorem) 194.
- Dracontius: Cento ex libris in laudibus dei 169.
- Bertrandus Du Chesne presb. Thesaurus sepulchralis 28^r.
- Dudo: Historia (de Rollome et Ricardo ducibus) Normannorum 139.
- Dungalus: Epist. ad Karolum Magnum imp. (über die Sonnenfinsternisse d. J. 810) 177 (1).
— (?) Kalender (Sternbeobachtungen) v. J. 789 in 131 (1).
- Ebo Remensis ep.: Scriptum (ad synodum) contra se ipsum 89 (90).
- Edmundus de Dinter (Dinterus): Chronicon nobilissimum ducum Lotharingiae Brabantiae et regum Francorum 32^r.
- Egidius Parisiensis — s. Petrus Riga (Aurora).
- Egino ep. Veronensis: Sermones legendi in festivitibus ecclesiae 50 (II).
- Eid — s. Formae.
- Einhardus: Epistolae 2^r (10).
- Electuarium confortativum. (Sicut b. Ioh. Crisostomus ait. oportuerat quidem . . .) 66 (1).
- Elprieus monachus: Quaestio cur natalitia sanctorum in laetitia, parasceuen vero in tristitia celebremus 107 (f. 26).
- Embrico Moguntinus: Vita Mahumet vel Mamutii ad Godeboldum 180 (15 nebst Vita auctoris).
- Magnus Felix Ennodius: Opera 172.
- Ephraem Syrus: dicta S. Effrem 49 (1, 10. 12).
- Epiphanius ep. Cypri: Epist. ad Iohannem (a s. Hieronymo translata) 17 (18).
- Epistolae ohne Namen (vgl. Formae):
— eines Bischofs (?) Bitte um Verwendung beim Kaiser 26.
— eines Bischofs an einen andern (Udo von Trier?) 130 (9).
— drei (XII. Jhs. bei denen des Nicol. Clar.) 184 (2).
— ad amicos meos scriptae dum in Belgio fui 45^r.
- Epitaphia (vgl. Versus): Sammlung (auch neuerer) von Chifflet 15^r VI. Vgl. 27^r und (von B. Du Chesne) 28^r.
- Ercanbertus (mon. Fuldensis): Annotationes in ev. Iohannis (ab ore Ruodolfi) 54 (3).
- Confessio Esdrae 1 (1, 295^b) N.
- Ethicus philosophus atque sophista: Cosmographia 175. — 26^r (2).
- Euagrius diaconus: Liber de vita sanctorum patrum 114 (1).
- Eucherius: Liber (tertius) de quaestionibus difficilioribus veteris et novi Testamenti (= Instr. l. I) 34.
— (Br.) Form. spir. intell. 1, 1 (als: Hieronymi de essentia divina) 71 (6).
- Eugenius Toletanus: Oratio (metr.) 167 (5).
— Gedichte: De bono pacis und de mentis humanae mutabilitate 181 (8).
— » (Br.) De inventoribus litterarum 161 (2) N.
- Eugippius: (Br.) Aus den Excerpta ex operibus s. Augustini 180 pf.
- Eusebius: Chronica (nach Hieronymus) 126. 127 (1).
- Eusebius ep. Arelat.: veranlasst die Vita S. Lauriani 120 (12).
- Eusebius ep.: Epistola ad Beringerium (magistrum) 59 (8).
- Fabulae: Aesopus metricus 180 (14).
Fabula de lupo et opilione 180 (33).
- Faustus ep. Reiensis: Adversus eos qui dicunt esse in creaturis aliquid incorporeum (epist. p. 294, 14 Krusch) 35 (3).

- Faustinus presb.: Adversus Arianos c. VI—VII (als Ambrosii) 17 (67—68).
 — Expositio fidei 78 (3).
 — Sermo (bei Egino) 50 (II, 57).
 Festus Pompeius: De vocabulis (epitoma Pauli) 216.
 Fides catholica (Credo, Symbolum, Glaubensbekenntnisse):
 Anonymus (Ps. Boetius) de fide catholica (Christianam fidem . . .) 32 (6).
 (Anon.) Expositio fidei 78 (2).
 (Anon.) De fide catholica »Nos patrem . . .« 78 (24).
 Interrogationes haereticorum et responsiones catholicorum 78 (7).
 In den Codices canonum: Fides (exp. fidei, symbolum) Nicaeni concilii 80 (3). 81 (2). 82. 83.
 Tr. fidei (de incarn.) Chalcedonensis concilii 80 (f. 60^b).
 Definitio fidei symbolique Nicaeni 2^r (2).
 Libellus fidei Pelagianorum 2^r (3).
 Libellus fidei Pelagii 2^r (4).
 Quaestio de trinitate 161 (2).
 Credo patrem et filium et s. s. unum deum esse confirmans . . . 32 (8).
 (Die drei Gl.) im Anhang des Psalterium 6. 27.
 (Anon.) Erklärung des Symbolum (Credo in deum patrem omnip.) 59 pf. — (Br.) 188 pf.
 Fiscannense monasterium — s. Miracula.
 Glückwunsch an Fiscannis (Fécamp) 12 V. (o. N.) 139 (3: vgl. bei Dudo selbst 139 f. 93).
 Florentius Wigorniensis: Chronicon (Br.) 147 (1).
 Florus Lugdunensis: Collectanea in epistolas Pauli (exc.) 15^r I.
 Formae:
 Eidesformel des Abts 67 (f. 2^b).
 Eide des franz. Königs und der »fidelium« in Carisiaco 82 (1).
 Briefvorschriften 66 (f. 9^a. 214^b).
 Tr. de dictamine (mit Briefformeln) 181 (5).
 Ratio epistolae formatae 81 (f. 2).
 Flores poetarum — s. Proverbia.
 Franciscus de Recz: über sein Leben eigenh. Vermerke in 193 (3).
 Fridegodus: Breviloquium vitae s. Wilfredi (metr.) 2^r (5).
 Fridericus (Ferricus) imp. I: Epistola ad Adrianum pp. IV (ficta) 184 (4).
 Fulco cogn. Bonus comes Andegav.: Epistola ad Odilonem (Odonem) Cluniac. abb. 117 (11).
 Fabius Planciades Fulgentius: Ad Chalcidium grammaticum (de abstrusis sermonibus) 26^r (1).
 Fulgentius ep. Ruspensis: De trinitate (= Ep. 8) 37 (2).
 — De verae fidei regula (s. Augustini) 22 (2) = Epistola s. Aug. ad Petrum 37 (3).
 — Sermo in purificatione b. Mariae (o. N.) 121 (13). 123 (109).
 — Sermo (3) de natale s. Stephani bei Egino 50 (II, 26).
 — (Br. s. 4) 11 (S. 12).
 Galenus (Ps.): De febribus (ex therap. ad Glauconem lat. vers.) exc. 165 (9).
 — Epistola de febribus 165 (2).
 — Dicta de lunae diebus pro iufirmis (lunaris liber) 165 (11).
 — Secreta a mag. Girardo Cremon. translata 166 (7).
 Galfredus Monumetensis: Historia Britonum (Auszug) 144 (e) — (Br.) Prophetia Merlini 144 (f).
 — — (Auszug) Liber Bruti abbreviatus 147 (3).
 Galterus de Castellione: Alexander 190 (1). — Proverbia Alexandri 193 (1).
 Gaufridus Autissiodorensis monachus (et abbas) Claraevallis: De vita (et virtutibus) s. Bernardi Clar. in 123 (114).
 — Tract. contra Gislebertum Porret. de relat. divinis 3^r (8).
 Gaufridus: Dialogus G. et Gloriam inanis 181 (11).
 — Carmen (s. t.) de vana gloria mundi et vitae fonte Christo 181 (12).
 Gaufridus: De statu romanae curiae 193 (2).
 Gedichte — s. Versus.
 Gennadius: De illustribus viris (Br. als Einleitung) 35 (1). 116 (1).
 — (?) Definitio ecclesiasticorum dogmatum 84 (2). — (Auszüge daraus) 142 (9).
 Gerbertus: (?) De informatione episcoporum 18. (als »sermo s. Ambrosii ad episcopos«) 91 (f. 10^b). 2^r (1).
 — De numerorum divisione ad Constantinum (Br.) 198 (2).
 — Epistolae 4^r (1).
 Cl. Caesar Germanicus: Arati phaenomena (Br.) 130 (9).
 Gasperius Gevartius: Ausgabe von Edm. Dinter's Chronicon. 32^r.
 Gibuinus Lingonensis: Rythmus de paradiso 180 (8) N.
 Gilbertus (Romanus): Chronicon pontificum et imperatorum 145 (2^c).
 Gilbertus Porretanus — s. Antonius Andreae (220).
 Gilebertus med.: (Br.) 146 (3).
 Girardus de Fracheto: Weltchronik bis z. J. 1266 (Chr. Lemovicense).
 Gislebertus abb. Westmonast.: Disputatio Iudaei cum Christiano 63. 28 (4). 3^r (5).
 Glossae (collectae) — s. Lexica.
 Glossae (Glosae = libri glosati o. N., Scholia):
 Glossa (in Bibl. sacr.) ordinaria (und Auszüge derselben) zu Exodus 4,

- zu Cant. cant. 8,
zu Apocalypsis 8 — (Br.) 38 pf.,
zu Ev. Johannis 54 (5).
- Glossen (versch. Hände) zu Beda de temporibus 130 (3),
zu Boethius de cons. phil. 173,
zu Categ. Ar. ab Aug. transl. 176 (2),
zu Alcuin's rhet. und dial. 176 (3—4),
zu Juvencus 169 (2),
zu Ovid's Metamorph. 208,
zu Ovid's Fasti etc. 210,
zu Ps. Ovid. de vetula 210 (7),
zu Sallustius 205,
zu Valer. Maximus 213.
- Godefridus Remensis: Liber epistolarum (metr.) ad Ingelrannum archidiaconum 180 (19) N.
Somnium de Odone Aurelianensi 180 (20) N.
(ei.?) Satyra de quadam puella virgine 180 (21).
Ad Lingonensem episcopum 180 (22) N.
- Gotescale fr.: »Ecclesiastica sententia« gegen ihn (a. 849) 89 (f. 96^b).
- Coelius Michael Gradus: Xenophontis anabaseos tractatio 218.
- Gratianus: Decretum (mit Anhängen) 96 (1. 2). — Summarium dess. 96 (3). — al. metr. 96 (9).
- Gregorius papa (Magnus): Moralia in Iob (Stücke daraus bei Egino) 50 (II, 177. 178). (Flores — s. Adalbertus) 57.
- Explan. in Cant. cant. (hom. 1. 2) 40 (4).
— Hom. in Ezechiel. (9) 49 (2).
— Hom. XL in evang. 38 (1). 39 (1). — Einzelne (a. R.) 11. (bei Egino) 50 (II, 176. 183). (Br.) 58 (1, 21). 162 (4).
— Pastoralis cura 40 (1).
— Dialog. liber II (de vita Benedicti) 123 (32). (Br. aus D. II vita b. Scholasticae) 123 (28). (Br. D. IV) 136 (5).
— Epistolae, einzelne s. in den Codd. canonum — Canones aus den Briefen 89 (2) — Ep. (8, 15) 142 (5). (9, 121. 122) 18 (116. 147).
— (Ps.) De conflictu virtutum (Autperti) 181 (1).
— » Statuta Gregorii (reg. mon.) 109 (1) N.
Auszüge aus versch. Schriften 66 (4). 70 (13). 106 (2. 5. 6. Interrog. Augustini 7). 181 (10).
- Gregorius pp. VII: Epist. ad Aimericum vicecomitem Narbon. 81 (f. 121^b).
- Gregorius pp. IX: Decretalium libri V 98.
- Gregorius presb. Antioch.: De honore virginitatis Mariae conservato (Br.) 15 (f. 43).
- Gregorius Nazianzenus: Apologeticus (Br.) 142 (9).
- Gregorius ep. (Neocaesariensis: Expositio fidei 78 (1).
- Gregorius Turonensis: Historia Francorum (Br. I, 48 de s. Martino) 50 II (181) — (II, 1 vita s. Briccii) 115 (13). 116 (8). 117 (7) — (II, 14 de basilica s. Martini) 115 (12) — (X, 31) 145 (2^o).
- Libri IV de virtutibus s. Martini 117 (10).
Lectiones de transitu s. Martini (aus H. Fr. 1, 48 und de virt. s. Mart. I, 4. 5. 6) 115 (7—10). 116 (7). 117 (5 und hinter 6).
— Liber miraculorum in gloria plurimorum martyrum seu confessorum (Auswahl in 2 Büchern) 55 (3).
Dgl. Auswahl aus den Büchern In gloria martyrum und In gloria confessorum 121 (1) = 123 (113).
Andere Auszüge aus In gl. mart. (33 s. Steph.) 123 (91) — (89 s. Vinc.) 123 (16) — aus In gl. conf. (4—14 De miraculis s. Martini) 117 (13) — (79 s. Bonitus) 120 (9).
— (Ps) Ortus vita et obitus s. VII dormientium consanguineorum b. Martini (Turon.) 117 (14).
- Grimlaicus ad Grimlaicum sacerdotem: Vita solitariorum 110.
- Guibertus mon. (abb.) Gemmelacensis: Epist. ad Philippum archiep. Colon. 117 (17).
- Guibertus (Wibertus) abb. Sanctae Mariae de Novigento: De incarnatione 64 (1). 3^r (2).
— De virginitate 64 (2). 3^r (2).
— De laude s. Mariae 64 (3). 3 (2).
— Rythmus ad b. Virginem 67 (4).
— Epistola ad Sigefridum priorem (S. Nicolai de buccella Iudae data etc.) 67 (5). 2^r (13).
— De pignoribus sanctorum
(II) De corpore domini bipertito } 2^r (13).
(III) Contra Medardenses
(IV) De interiori mundo
- De Laudunensibus ex libris de vita sua 3^r (2).
- Guido de Columna: Historia Troiana 192.
- Guigo prior (I) Carthusiae: Epistola ad Durbonenses fratres super epistolis b. Hieronymi 18 (f. 1).
- Guillelmus de Peraudo (de conv. Lugd. ord. praed.): Tr. de professione monachorum 109 (4).
- Guillelmus archiep. Rem.: Praecepta synodalia Remensis ecclesiae 100. (vermehrt) 101.
- Guillelmus abb. Sancti Theoderici: De vita b. Bernardi primi Claraevallis abb. 123 (114).
— De corpore et sanguine domini 2^r (14).
— Speculum fidei 3^r (3).
— Aenigma fidei 3^r (3).
— (Ps.) Contra Petrum Abaelardum libri III 3^r (7).
- Guitbertus s. Guibertus (Wibertus).
- Guitmundus: Confessio (an Riwaldo) 59 (5).

- Hadrianus pp.: Capitula Ingilramno Mediomatr. urbis ap̄o tradita 91 (3).
- Hadrianus pp. IV: Epist. ad Fridericum I imp. mit Antwort des Ferricus (so) 184 (4).
- Haimo (Aimo) Caloniensis (= Ca(bi)lonensis): Expos. in Psalmos (Glossen daraus) 7 (vgl. in Ev. Matth. 11 S. 12). — Explanatio in Cantica canticorum 28 (5: unter Beda's Namen). 59 (2: ohne Namen).
- Sermones — vgl. 50 (II. S. 84. 87).
- Haimo ep. Catalaunensis: Summa decretorum — vgl. zu 95 (S. 211).
- Ioh. Harduinus: De mensibus Graecorum 24^r.
- (Anon.) Analysis vocum Hebraicarum in 8 capita priora Geneseos 57^r.
- Heilkunde: Einzelne Heilmittel: 40 (3). 142 (7. 12). 146 (3). 165 (2. 9. 12. 13). 166 (10). Oximellis confectio 142 (12). Ad splenem durum et tumefactum mollificandum (Br.) 166 (10). Ad plagam (ung.) 181 (15). Ad canerum 181 (15). Heilmittelbuch (bei Hugo von Flavigny) 142 (4). Monatsdiät 142 (2). Aderlasszeiten 142 (2). 142 (12). Monatsheilpflanzen 142 (2). Moustra 144 (f. 128 — s. S. 327 Anm.). Med. Mondbücher (lunare — l. somnialis visalis — computus de aegris —) 165 (11). 107 (f. 97^b). Krankheitsbeschwörungen 165 (9). Ars somnifera 166 (8). Med. Sammelhandschrift 165: Curationes 165 (1. 14. 15) und Liber passionalis 165 (6) — Index libri tertii (eines grossen l. de pass. 1—202) 165 (4) — Tr. de febribus (ex Gal.) 165 (9) — Index libri antidotorum 165 (10) und Anfang des Textes desselben 165 (10^b).
- Henricus de Bodeham: Abbreviatio chronicarum Angl. 147 (1—5).
- Henricus ep. Remensis: Epp. (2) ad Alexandrum pap. III. 184 (4).
- Heraclius presbyter discipulus s. Augustini: Sermo 30 (29).
- Herbernus archiep. Turon.: Miracula quae post translationem s. Martini ad eius sepulchrum facta sunt 117 (12).
- Heremannus ep. Metensis: Kundmachung über eine conventio inter abbatem s. Vincentii et Arnulfum quendam (a. 1084: aus dems. Jahre desselben Vertrag mit Swino von Cöln in Hs. Metz 245).
- Heriveus archiep. Rem.: »Excommunicatio« (gegen die Mörder Folco's a. 900) 89 (f. 95).
- Herveus monachus Dolensis: Expositio Isaiæ prophetæ 67.
- Herveus abbas Maioris monasterii (Turon.): Epist. ad Philippum Colon. archiep. 117 (17).
- Hieronymus: Epistolae 17. 18. — Einzelne: Ep. (53) ad Paulinum de omnibus div. scripturae libris vor der Bibel 2. (Br.) 1. Ep. (64) ad Fabiolam de vestibus sacerdotalibus 54 (1). Ep. (ined.?) ad Damasum 17 (60). — (Ps.) Ep. ad Desiderium de XII. scriptoribus 17 (47).
- Libellus (ep. 133) ad Ctcsiphontem (adv. Pelag.) 16.
- Dialogus adv. Pelagianos 16.
- Adv. Helvidium de virginitate perpetua s. Mariae 18 (15).
- Apologeticum ad Pammachium 17 (22 + 70). — (Br.) De creatione animae vel de resurrectione carnis 18 (131).
- Adv. Vigilantium 17 (19). 18 (118).
- Contra Luciferianum 18 (132).
- Pro se contra accusatorem defensio (Apologia contra Rufinum) 18 (136—7).
- Vita s. Malchi monachi captivi 117 (8).
- Explanations in Daniele prophetam 16. 93 (5). Opus exceptum ex commento H. in Danihelem 137 (8).
- Comm. in Matthaëum (Br. bei Egino) 50 (II, 97. 205).
- Hebraicorum nominum liber 52 (2).
- Prologi zur Bibelübs. 1. 2. 5. 9. 45. 48.
- Übersetzungen: Eusebii chronicon 126. 127 (1). (Br.) 137 (10). Translatio de tractatu Origenis in epithalamicis 17 (4—6). Epistola Epiphani ep. Cypri missa ad Ioh. 17 (18). De adhortationibus sanctorum patrum (liber IV Vit. patrum) 114 (4). (Ps.) Homiliae Origenis in Heptateucho 42. » Ex cosmographia Ethici 175.
- De illustribus viris (Br.) 166. 214.
- (Ps.) Martyrologium (abgekürzt) 105 (2). — M. Epternacense (Facs. und Abschrift) 19^r. — (Br.) 128 (13).
- » De nativitate b. Mariae virginis 123 (108) = (o. N.) 121 (12) N.
- » De ortu b. Mariae virginis et infantia domini salvatoris 18 (Anh.) N.
- » Ad Paulam et Eustochium de annuntiatione salvatoris 18 (83).
- » Sermo (ad Paulam et Eustochium ep. 9) in assumptione v. Mariae 121 (11) = 123 (107).
- » Sermo in vigilia Osannaë (bei Egino) 50 (II, ind. 96: statt Augustini).
- » De Esaia parvula abbreviatio 17 (55).

- Hieronymus: (Ps.) De paenitentia 17 (57).
 — (Ps.) Regulae definitionum contra haereticos 78 (11).
 — » De essentia divina (Eucherii) 71 (6).
 Auszüge aus verschiedenen Schriften 66 (4), 70 (13), 181 (10).
- Hildeburtus ep. Cenomanensis: De expositione missae 170 (5) = De missae sacramentis et veteris legis 180 (5) = (o. Ü.) 96 (5), 181 (2), 182 (3).
 — Oratio ad s. trinitatem 182 (2).
 — De vita s. Mariae aegyptiacae 170 (6) = De Zosima et Maria aegypt. 180 (2) = (o. Ü.) 182 (3).
 — Passio s. Vincentii martyris 170 (8).
 — De excidio Troiae 193 (3).
 — Kleinere Gedichte 70 (13), 96 (1), 170 (5, 10), 180 (5, 6, 11, 23), 181 (2, 9), 182 (2), 183 (1).
 — Epistolae 182, 183, 184. — Epist. ad Anselmum Cant. 180 (2).
 Angeführt in den Alleg. in S. S. des (Ps.) Hrabanus 52 (1).
- Hilduinus abbas: Passio ss. Dionysii Rustici et Eleutherii 123 (116).
- Himmelskunde (vgl. Aratus): Tafel der Planetenumläufe (Tierkreis) und Mondphasen 107 (f. 100).
 Planetenbahnen und Tierkreis (Kreisfigur) 130 f. 115^a, 129 f. 3^a.
 Grosse Himmelskarte der Sternbilder (in Figuren) 129 f. 11/12.
 Astronomische Tafeln 138 (15 S. 312). Globus orbis terrae — Erdkreistafel 138 (15).
 De circulo galaxio qui lacteus dicitur (Br.) 174 (1) N.
 Vgl. Exc. de astrologia (Arati).
 Chronik von Himmels (Planeten) beobachtungen von c. a. 760—789 in 131 (1).
- Hincmarus ep. Remensis: Expositio I ad Carolum regem pro eccl. lib. def. 91 (2). — Exp. II. 82 (1).
 — Excerpti canones (de presbyteris criminosis) 90 (1).
 — Epistolae: Ad quendam episcopum de translationibus episcoporum 90 (2) — Ad Rodulfum et Frotarium de nuptiis Stephani et filiae Regimundi comitis 90 (3) — »Synodalis ad rerum ecclesiasticarum pervasores« (in villa Tusiac) 90 (4) — Ad Hildegarium ep̄m Meldensem de iudicio aquae frigidae 90 (5) — Excommunicatio Odaeri Bellovacensis ecclesiae invasoris 90 (6) — Ad Ludovicum III regem ut liberam episcopi electionem in Bellovacensi ecclesia fieri permittat 90 (7) — Ad eundem de Odaero invasore eccl. Belvacensis 90 (8) — Quae exequi debeat episcopus 90 (9) — Ad presbyteros Rem. parochiae de baptismo 90 (10).
 — Vita b. Remigii 118, 121 (27), 123 (8).
- Hippocrates (Ps.): Ex epist. ad reg. Antiochum 142 (12, 2).
 — Epist. de virginibus 165 (3).
 — Prouostica (signa mortalia) 165 (3). (ex capsula eburnea) 166 (9) N.
 — Epist. de sanguine cognoscendo a medico qualis sit 165 (7).
 — De intellectu urinae vel signa dicta Yppocratis (nebst De urinis agnoscendis ex qua infirmitate veniant) 165 (8).
- Hippolytus: Liber generationis 127 (4).
- Honorius Augustodunensis: Elucidarium 64 (6), 65.
 — Expositio in Cantica canticorum 66 (3).
- Homerus: Proverbia aus der Ilias latina 193 (1).
- Horatius: Proverbia 193 (1).
- Hrabanus: Expositio in 1. Paralipom. als Quelle einer Glosa 9.
 — Exp. super Matthaum (Br.) 112 (4).
 — Allegoriae in sacram scripturam (in einer Bearbeitung des XII. Jhs.) 52 (1).
 — De computo (Auszüge) 138 (3).
 — Epistola ad Regimbodum (-baldum) 106 (3).
- Hugo abb. Flaviniacensis: Chronicon (Virdunense) 142 (10).
 — (Eigenh.) Arbeiten und Auszüge (theol., chronolog., medic.) 142.
 — Gedicht in (6) Büchern (Flos Jesse) de incarnatione domini, de libero arbitrio per gratiam reparato usw. (gleichsam ein Hexaameron christianum) 143.
- Hugo Metellus: Epistolae 180 (32).
 — Epist. (metrica) ad Simonem abb. 180 (11).
- Hugo ep. (Ambianensis) Rothomagensis: Libri tres contra haereticos sui temporis 60 (2).
- Hugo de S. Victore: De sacramentis libri II 68.
 — Tr. super invisibilia 69 (4).
 — Homiliae in Ecclesiastem (Auszüge) 70 (1).
 — (des Liber exceptionum) Allegoriae Vet. et Novi Testamenti (Auszüge) 70 (2).
- Hymni: Bruchstücke (mit Neumen) 53.
 auf s. Augustinus 19 (5).
 auf s. Benedictus 43 (a. E.).
 auf s. Cassianus 44 (a. E.)
 auf die Jgfr. Maria 36 (3), 109 (6), vgl. (Br.) 93 (f. 1) 122 (6).
 auf s. Vincentius 27 (5).
 Aedificium Ierusalem caelestis (Mone 637) 61 (3).
 Beatus auctor seculi . . . 122 (6).
 Candida virginitas . . . 93 (f. 1).
 O fontis unda perpetis . . . 73 (2).
 O virgo rosa . . . 71 (4) = 122 (6).
 Patris unigenitus . . . 71 (4).

- Promissa mundo gaudia . . . (in nat. domini) 184 (1).
 Quando venit ergo sacri . . . 122 (6).
 Sacerdotes mementote . . . 71 (5).
 Salve festa dies . . . (h. paschalis) 115 (14).
 Sol in nube latuit . . . 71 (11).
 Thronus regis instauratur . . . 71 (1).
- I. episcopus Lyddensis: Epist. ad M(ichaelem) decanum Paris. (a. 1194). 184 (4).
- Iacobus de Vitriaco ep. Aconensis: Historia hierosolymitana abbreviata (146).
 — (?) Ortsbeschreibung des h. Landes 146 (2).
- Idatius (Ydatius): Chronicon (Forts. des Hieronymus als Neuausgabe mit Zusätzen) 127 (2).
 — (?) Descriptio consulum 127 (3).
- Ildefonsus ep. Toletanus: (Ps.) drei sermones de assumptione b. Mariae virg. (app. 4. 9. 8 — als »Augustini«) in 121 (11) u. 123 (107).
- Innocentius papa III (Lotharius diac. card.): Liber de contemptu mundi et miseria hominis 147 (9).
- Iohanna dicta La pucelle: Processus in causa fidei . . . 153.
- Iohannes de Alvilla (Hanvilla): Proverbia aus dem Archithrenius 193 (1).
- Iohannes diaconus Barenensis: Vita s. Nicolai (Myr.) 122 (3).
- Iohannes de Bononia mag.: Summa super tabellionatus officio 165 (1).
- Iohannes s. Rom. eccl. cardinalis: Epistola ad Anselmum Cant. archiep. 180 (2).
- Iohannes ep. Constantinopol. (Chrysostomus): Homiliae diversae (n^o 38) 44 (1). — Einzelne daraus (im Homiliar des Egino) 50 II (100. 101 = Job. 31. 32 = cod. 44 I no. 10. 11).
 — De eo quod non laeditur homo nisi a semet ipso 44 (2).
 — De compunctione cordis libri II 44 (3).
 — De reparatione lapsi 44 (4).
 Auszüge aus versch. Schriften 66 (6). 181 (3).
- Iohannes levita: Vita b. Gregorii papae (I. I—IV) 40 (6). 123 (31).
- Iohannes Eriugena (Scottus): Übersetzung des Dionysius Areopagita 46.
 — De praedestinatione 2^r (11).
 — Expositio Martiani Felicis Capellae 179 (2).
- Iohannes (Duns) Scotus: Quaestiones super universalibus Porphyrii ac libris praedicamentorum et perihermenias Aristotelis 220.
- Iohannes Krach: Epistola ad Petrum Herclens decanum ecclesiae b. Mariae virginis urbis Aquensis 154 (1).
- Iohannes de Speculo: Metra super consulatus domum Ereclensis civitatis exarata 34^r (7).
- Iordanes ep.: De summa temporum vel origine actibusque gentis Romanorum (Auszüge) 137 (2).
 — Origo gentis Getarum (Auszüge) 137 (3. 6).
- Irenaeus: Contra omnes haereses 43. — Anführung aus adv. haer. II, 35 (so) 130 (3 f. 46 a. R.).
- Isidorus: Epist. (4) ad Masonem 80 (4).
 — Liber (I—III) sententiarum 41 (1).
 — Liber (II) differentiarum 41 (2).
 — Liber cronicorum oder (a. E.) Breviarium temporum 41 (3).
 — Liber soliloquiorum 41 (4).
 — De ortu et obitu prophetarum (Auszug) 41 (5).
 — Historia Gotorum Wandalorum Suevorum 136 (1). 22^r. Dazu (Prologus) De laude Spaniae 136 (1).
 — Etymologiarum liber V (= III, 24—70) und XIII (= XIII, 1—11) 128 (7. 8). — Auszüge: (ephemeris usw. I, 44) 138, 4 — (mundus III, 31—33) 138 (10) — (de medicina aus IV) 165 (8) — (chronica V, 39) 137 (10). 136 (12) — (canon VI, 16, 1—4) 80 (1) — (annus usw. VI, 17, 21—32) 128 (5) — (de regnis IX, 3) 136 (11) — (de civibus IX, 4) 205 — (consanguinitas IX, 6, 29) 133 — (de instr. vestium usw. XIX, 29—XX, 69) 54 (2).
 — Lectiones (im Homiliar des Egino) 50 (II de off. eccl. 78 — de fide cath. 95).
 (Anon.) Iudaeorum repressio (dial.) 76.
- Iustinianus: Liber constitutionum legis Iustinianae (Iuliani epitome novellarum Iust.) (Stücke in) 82 (1).
- Iustinus: Compendium historiarum Trogi Pompei 211.
- Iuvenalis: Versus electi (proverbia) 186 193 (1).
- Iuvenius: Evangeliorum libri quattuor 169 (2).
- Ivo ep. Carnotensis: Sermones (4. 1. 2. 3. 5⁴. 5². 24) 94 (2).
 — Prologus (Tr. de consonantia canonum) 95 (1). 180 (1).
 — Epistolae 180 (1 + 4 + 31). — (Ep. 213) 181 (14).
 — (Ps.) Collectiones canonum 95 N.
 — (Ps.) Micrologus 181 (15) N.
 — (Ps.) De missa (Hildeberti) 96, 5.
- Kalender — s. Zeitrechnung.
- Kirani liber I (Kiranidum) angeführt 146 (4).
- Philippus Labbe: Pharus Galliae antiquae (ed. 2^a) 8^r.
 — Martyrologium Franco-Galliae — s. cod. Phill. 1913 (gall.).
 — Glossarium vocum obscuriorum 9^r (1).
 — Dictionarium Latino-Francicum 9^r (2).
 — (?) Fons Graecus Latinarum vocum 10^r.
- Lanfrancus (Lantfranch 48) ep. Cantuar.: Erklärung der Briefe Pauli (Glossen daraus) 48 (5).
 — De corpore et sanguine domini 59 (2).
 — Epistola ad Berengerium 2^r (12).

- Lectioes:** Verzeichniss (Comes) für die Hauptfeste bis Pfingsten 54 (6).
- Leges** (vgl. Capitula): Leges novellae divi Valentianiani (cum interpretatione) Br. in 82 (1), 160 (2).
Leges sive species iuris de Theodosiano etc. (Lex Rom. Visigotorum = Brev. Alaricianum) 159 (1). — Auszug daraus 160.
Innovationes legum novellarum divi Iustiniani 160 (3).
Lex Salica 161.
Leges Wasianae (Costumen ende usantie van den lande van Waes — Voorgeboden — Ordonnancie) 158.
- Leo papa (I):** Excerpta de sermonibus et epistolis (Tr. adv. Eutyel.) 37 (4).
— Sermones (Auswahl bei) Egino 50 II.
— (Br.) de octo beatitudinibus 162 (4).
— Epistolae in den Canones-Sammlungen.
- Leo pp. (IX):** Decretum omnibus fidelibus per totam Italiam 81 (f. 92).
- Leo protonotarius:** (Ps.) Argumentum ad librum Ovidii de vetula 210 (7).
- Leonius presb. Paris.:** Historiarum veteris testamenti (metr.) lib. I—V 15^r 1.
- Lexica:**
Glosae (lex.) bibl. 5 (6) — exc. 49 (4), 53 (2) — einzelne 174 (3).
Glosae: Avectos (Vergilianae) 49 (3).
zu Isidor 49 (4).
zu Antonius 49 (4).
Affatim 49 (5).
zum codex canonum Dionysii 82 (2), 87 (2).
Interpretatio hebr. nom. zur Bibel (Aax) 2. (vgl. Hieronymus — Beda zur Apg. 131, 4).
- Toh, Lomejer:** Epistolae ad Th. Ianssonium ab Almeloveen 47^r (1).
— Dissertationes varii argumenti 47^r (2).
- Wilhelmus à Loon:** *Ἐλευθερία* sive de manumissione servorum apud Romanos 49^r.
- Lucanus:** Versus electi (proverbia) 186, 193 (1).
- Ludolfus Suchensis:** Historia hierosolymitana 33^r.
- Lupus** (abb. Ferr.): Vita s. Maximini Trevirensis ep. 123 (63).
- Macrobius:** In somnium Scipionis — Auszüge: (I, 21 de zodiaco) 138 (10), 177 (2) — (II, 5 de zonis terrae) 177 (2) — (II, 7, 8 de caelestibus et de terrenis zonis) 177 (2) — (II, 7 de zonis terrae und II, 9 de oceano) 138 (1).
- Magnus ep. Senonensis:** De mysterio baptismatis 2^r (8).
- Marbodus ep. Redonensis:** De sancta Thaide 33 (4).
— Passio s. Laurentii martyris 170 (7), 180 (17).
— Passio s. Mauricii 180 (18).
— Cantica cautiorum 180 (9).
— De pretiosis gemmis 170 (9).
— Kleinere Gedichte 33 (vgl. 170, 5—10), 180 (23, 25), 181 (2).
- Marius Victorinus:** Schriften (libri, hymni) de trinitate 15.
— L. ad Candidum Ariannum 35 (6).
— Comm. in Cic. de inventiono (Br.) 198 (1).
— Liber definitionum 174 (5).
- Gargilius Martialis:** De medicina (Auszüge der med. ex oleribus) 142 (12).
- Martianus Capella:** nach ihm De nuptiis Mercurii et Philologiae (Aufschrift eines ma. Gedichts unbek. Verf.) 180 (13).
- Martinus papa V:** Bulla super articulis damnatis Io. Wicleff Io. Huss et Ieronimi de Praga (1415) 103 (5).
— Bulla reformatoria (ordinis b. Birgittae 1425) 112 (9, 10).
- Martinus ord. fr. praed. (Polonus):** Cronica 149.
- Martinus ep. Turonensis:** Liber de trinitate 115 (1).
- Martyrologium** — s. Hieronymus.
- Antonius Matthaenus:** Abschriften-Nachlass (z. holl. Gesch.) 34^r, 35^r vgl. 33^r.
- Maximianus:** Proverbia 193 (1).
- Maximianus ep.:** (?) Ex libris chronicorum 186 (4).
- Maximus:** Glossen aus s. Erkl. des Dionysius Areopagita 46.
- Maximus Taur.:** Sermones (Auswahl im Homiliar des Egino) 50 II (ohne Namen, d. h. als Augustini — ausser a. R. zu no. 206).
— Sermo de s. Stephano 123 (1).
— Sermo de paenitentia 110 (f. 52^b).
- Methodius ep. Paterensis:** Liber de consummatione saeculi (Revelationes) 166 (1).
— — abbreviatus 166 (3).
— De principio saeculi (Auszug der Revel.) 147 (8).
- Metz** (vgl. Heremannus und im Besitzer-Verz. S. Vincentius): Planctus ecclesiae Mettensis gegen Bischof Deodericus II. 9 pf.
- Miracula** (vgl. vitae Sanctorum): Relatio de reptione imaginis Christi iteratoque crucifixae 38 (2) — s. Athanasius.
Neglectae confessionis exemplum quod factum est in monasterio Evoiriacas (Eboraca-York bei Gregor. M. epp. XI, 65 und Beda h. e.) 36 (11).
Liber revelationum sive miraculorum monasterii Fiscanensis 70 (16).
- Musica:** (Br.) De fistulis organicis 179 (f. 28^b).

- Iohannes Nepotianus a Vorde (Jan de Neve heer van Voorde): Privilegia aliaque politica documenta et decreta senatus curiae et reipublicae Wasianae 158.
- Nestorius: Capitula XII (Anhang der Ep. Cyrilli ad Nestorium) 78 (26) nebst Expositio falsitatis fidei Nestorii (ib.).
Excerpta sanctorum patrum antistitum contra Nestorium in Synodo Ephesiorum 84 (5).
- Nicephorus Barenis: Translatio b. Nicolai (Myr.) (ex gr. vers.) 122 (4).
- Nicetius ep. Trevir.: Tr. de vigiliis servorum dei 31 (20).
— Tr. de psalmodiae bono 31 (21).
- Nicolaus: Versus de abbatibus in ovile Christi aliunde ascendentibus 180 (26).
— Invectiva in abbatem Cadumensem 180 (26).
- Nicolaus mon. Claraevallensis: Epistolae 184 (5).
- Nicolaus de Polonia fr. ord. praed. (med. Montepess.): Experimenta de animalibus 166 (5).
— Antipoceras (s. liber empericorum) 166 (6).
- Nicolaus Secundinus: Traductio Onosandri de perfecto imperatore 221 (1).
- Nicolaus Treveth ord. fr. praed.: Annales ab origine mundi 150.
- Nonius Marcellus: Compendiosa doctrina per litteras ad filium de proprietate sermonum (Umarb. in ein Alphabet) 217.
- Notae: Notae iuris 82 (2).
Stücke in Tironischen Noten (Randglossen) 169 f. 7 (pf.). 198 f. 33 (pf.). 84 f. 276. der gew. Schrift eingemischt 24 f. 212.
musicalische (Neumen) 19. 23. 57 u. a. (Bedeutung der Buchstaben 24 — vgl. Notker).
Signa ponderum (nach Hugo Flav.) 142 (12).
Geheimschrift durch Buchstabenvertauschung 40 (3). (Vocale durch Puncte) 93 f. 2^a.
Reihe der arabischen Ziffern 181 (15 f. 188^b).
- Notkerus (Balbulus): Epist. ad Lambertum (de litteris cantilenae adscriptis) (Br.) 24.
- Odericus (de Foro Iulii): De partibus infidelium 151 (2).
- Od(d)o Aurelianensis: De operibus sex dierum 180 (10).
De bello Troiano 180 (20).
- Odo Cantuariensis (Dorobernicus): De vita s. Wilfredi 2^r (5).
- Odo de Cerintona: Parabolae 147 (6).
- Odo abb. Chuniacensis: De vita et transitu b. Mariae Magdaleneae (sermo 2) 123 (81).
— (Odilo) Translatio et relatio corporis b. Martini mit vorhergeh. Epist. ad Fulconem comitem 117 (11).
- Officium (missa, missale): De concordia officiorum ecclesiasticorum (Micrologus) 181 (15) N.
Consuetudinarium officii divini in monasterio Cestrensi 194 (5).
De officio missae 146 (2).
Sermo de officio missae 181 (9) — s. de matutinis 181 (9).
Missa ad sponsas benedicendas 36 (13).
Liber sacramentorum 105.
- Onosander: De perfecto imperatore 221 (1).
- Publius Optatianus Porphyrius: Panegyricus dictus Constantino Augusto 168.
- Orationes (Gebete — vgl. Missale):
Deus invisibilis, deus incomprehensibilis . . . 32 (1).
Orationes de fide sanctae trinitatis et operatione virtutis 32 (1^b).
Orationes pro defunctis 48 (6).
Orationes 97 (f. 215—16). 122 (6 cum not.).
Oratio virginum 130 (4).
Letania 54 (6).
- Ordericus Vitalis: Historiae ecclesiasticae (P. II) lib. III—VI 140.
- Ordines religiosi (regulae) — s. Petrus Roverius 11^r. 12^r.
Regula monachorum a ven. p. Benedicto edita 109 (2)
— Statuta Gregorii 109 (1).
Constitutiones s. Birgittae 112.
Statuta tertiae regulae s. Francisci 39^r. — Historia indulgentiae b. Mariae de Angelis iuxta Assisium 112 (5).
Stabilimenta Rhodiorum militum sacri ordinis hospitalis s. Ioannis Hierosolymitani 113. — Liste des grands maistres 113 (f. 203^b).
Regula ven. s. Stephani Muretensis eremitae primi patris ordinis Grandimontensis 111.
Regula solitariorum — s. Grimlaicus 110.
- Origenes: Tr. de cantico canticorum homil. II (transl. Hieronymi) 17 (5—6).
Homiliae in Heptateucho (trl. Rufini) 42.
- Ovidius: Versus electi (proverbia) 186. 190 (2). 193 (1).
— Heroides (libri IV) 207. 209 (2).
— Metamorph. (libri XV) 208. 209 (3).
— Fasti (libri VI) 209. (als libri V) 210 (1).
— De ponto libri IV 210 (6).
— De ibide 210 (2).
— Sine titulo (amores) libri III 210 (3). — De somno (amor. 3, 5) 210 (5).
— Artis amatoriae l. I—II def. 210 (14).
— De medicamine faciei 210 (10).
— (Ps.) De pulice 210 (4).

- Ovidius: (Ps.) De nuce 210 (11).
 — (Ps.) De vetula 210 (7) c. arg. Leonis protonotarii.
 — » De cuculo 210 (12).
 — » De philomela 210 (8).
 — » De medicamine aurium 210 (9).
 — » De birria (s. Vitalis Bles., Geta) 210 (13).
- Paenitentia: vgl. Ricardus 96 (8).
 De utilitate paenitentiae (Excepto baptismatis munere . . .
 Einleitungsbuch der Coll. can. Acheriana) 88 (1). 89 (1).
 De paenitentia (unvollst.) 106 (1).
 Paenitentia iniungenda his qui bello secessionis inter
 Rotbertum et Carolum acto interfuerunt (a. 923) 89
 f. 95^b (Erzb. Seulfus Rem.).
 Ordo agentibus publicam penitentiam 105 (f. 21).
 Ordo ad penitentiam dandam (sicut ven. Beda prb.
 composuit) 106 (4).
- Paenitentiale excarpsum (de paenitentiae modis) (mit
 der Einl. De diversis criminibus d. h. der Praefatio
 Cummeani) 105 (4).
 vgl. Quot modis peccata remittantur 181 (14).
 Paenitentiale (Ps. Theodori bei Wass. in 52 Kapp.) 105 (7).
- Palladius: De agricultura 15 (1).
 (Anon.) Panurgus poema latinum bucol. 48^r (vgl. in Diez.
 B. 97).
- Papa: Papstbriefe (Decreta) der canonischen Sammlungen
 79. 81. 82. 83. 84. Auszüge 142 (2). Tituli decreto-
 rum (cod. Dionys.) 82 (2 f. 99).
 Annotatio de decretis quorundam praesulum s. Romanae
 ecclesiae 80 (1).
 Nomina episcoporum qui in urbe Roma fuerunt (Papst-
 verz. der canon. Sammlungen) 84 (f. 293^b). — Nomina
 pontificum 144 (a). 145 (2^c).
 Libri camerae apostolicae (Auszüge daraus über taxae
 französ. Klöster) 4^r.
- Distantia de parrochia et diocesi quid intersit 82 (1).
 Paschalis pp. II: Epist. ad Ricardum ep. Narbon. 81
 (f. 1) — ad P. abb. S. Pontii 81 (f. 1) — ad Anselmum
 Cant. archiep. 180 (2).
- Vitae sanctorum patrum 114:
 lib. I (ed. I oder I. 1) de vita s. p. (ab Euagrio diacono
 editus)
 lib. II (ed. III) de verbis et gestis s. p. (sententiae)
 lib. III (ed. IV) de vita s. p. (sec. Postumianum = exem-
 pla et monita)
 lib. IV (ed. V) de adhortationibus s. p. perfectionis mo-
 nachorum (ex transl. b. Hieronymi prbi.).
 — (Opusc. annexum) de virtutum laude et effectu (und
 andere Auszüge der V. P.) 36. 58.
- Franciscus Patricius: Prisciani grammatici epitoma 50^r.
 Paulus diaconus: über seine Sammlung der Omeliae b.
 patrum Ambrosii Augustini Hieronymi Leonis Maximi
 Gregorii et aliorum legendae per totum anni circulum
 s. zu 50 s. 84—87.
 — Historia Langobardorum 134. 135. — (Br.) 136 (7).
 Paulus diaconus Neapol.: Übs. der Publica paenitentia
 Theophili 121 (15) = 123 (111).
 Paulinus Aquileiensis (Foroiul.): Liber ad quandam comi-
 tem carissimum sibi 7 (1). 3^r (1).
 — Epistola edita in synodo Franconofurt contra Felicem
 haeticum de Heistulfo 82 (3).
 Paulinus presb. Mediolan.: Vita b. Ambrosii Mediol. ep.
 123 (33).
 Paulinus Nolanus: Epist. (26) ad Sebastianum 18 (104).
 Paulinus Petricord.: Verse über S. Martinus 115 (f. 130^b).
 Pelagius: Glossen aus seiner Erkl. der Briefe Pauli 48 (3).
 Antonius Perez: Disputationes theologicae 31^r.
 Persius: Versus electi 186. 193 (1).
 Petosiris Meipso regi (Brief an Necho de argumento
 regulari praescientiae vitae) 138, 17.
 Petrus Abaelardus: Excusatio (vel Apologia) 181 (10).
 Disputatio catholicorum patrum contra dogmata Petri
 Abaelardi 3^r (7).
 Petrus Alfonsi: Dialogus 62.
 Petrus ep. Antiochenus: Bischöfliche (?) Epistolae an
 und über ihn 79 (49).
 Petrus Blesensis: De conversione b. Pauli tr. 185 (2).
 — De transfiguratione domini lectio 185 (3).
 — Basiligeronticon (Compendium super Iob) 185 (1).
 — Epistolae 187. 188.
 — Contra perfidiam Iudaeorum 189 (1).
 — Tr. de confessione 189 (2).
 — Tr. de paenitentia 189 (3).
 — Tr. de episcopali officio 189 (4).
 — De amicitia christiana 189 (5) — (1. II) De caritate
 seu de dilectione dei 189 (5).
 Petrus Cantor: Verbum adbreuiatum (Br.) 187.
 Petrus Chrysologus: Sermo (127) in decollatione s. Io-
 hannis 123 (101).
 Petrus Comestor presb. Trecensis: Scholastica historia
 125 (1).
 Petrus Edax: Exp. psalmodum 27 (vulgo Petri Lom-
 bardi).
 Petrus prior S. Iohannis evangelistae (Senon.): Litterae
 181 (5).
 — (?) Tract. de dictamine 181 (5).
 Processus in causa heresis et scismatis contra Petrum de
 Luna (Benedictum pp. XIV) 103 (3).

- Petrus Pictor:** (Ps. Hildeberti) Cur tres missae celebrantur in natale domini 170 (5). 180 (6).
 (de sacramento corp. et sang. domini) Si deus elegit . . . 180 (6).
 (de eucharistia) Quisquis nostri redemptoris . . . 180 (7).
- Petrus Riga:** Kleine Gedichte (aus dem Floridus aspectus) 180 (25. 33).
 — De Susanna 180 (30).
 — Aurora 191.
 — (? Egidii) Liber Iob 191.
 — » Actus apostolorum 191.
 — » Cantica canticorum 191.
- Petrus de Rosenheim mon. Medlic.:** Roseum memoriale divinatorum eloquiorum sive rosarium biblie (77).
- Philippus archiep. Colon.:** Epist. ad abbatem et capitulum Maioris monasterii . . . de miraculis b. Martini 17 (17).
- Philippus decanus (Turon.):** Epistolae (2) ad Philippum Colon. archiep. (de miraculis b. Martini) 117 (17).
- Philosophica:** Quaestio de substantiishominis 161 (2).
 Philosophia ludiciocum (so! Schulfragen) 161 (3).
 Quomodo factus est homo (interrog.) 165 (11).
 »Quid est via — vultus« (Schulfragen) 174 (3).
 über die Teile der Logik (Anal. Top.) 174 (3).
- Philumenus (med.):** Curationes (aus ihm) 165 (6 vgl. S. 369).
- Plinius:** (Ps.) de medicina (Auszüge) 142 (2. 11).
- Possidius:** Vita s. Augustini episcopi 123 (100).
- Guilielmus Postellus:** Divinae dispositionis in hoc mundo series seu chronologia 25^r.
- De ortu et obitu prophetarum et apostolorum:**
 (Esaias in hierusalem . . . nach Isidor.) 41 (5) — vgl. Apostoli.
- Prosper:** Cartula anathematis Manichaeorum (ex capitulis s. Augustini) 83 (f. 40).
- Prosper Aquitanus:** (Gedichte) Proverbia 193 (1).
 — Chronicon 7^r.
- Proverbia philosophorum** 40 (2). Auszüge 181 (3).
 vgl. 70 (13). 66 (6).
 Bunte Sammlung von Proverbia poetarum et philos. doctorumque Christ. 70 (13). Einzelne 71 (9).
- Proverbia (Versus electi, Flores) poetarum veterum et recentiorum** 70 (13). 186. 190 (2). 193.
- Provinciale:** Nomina civitatum omnium quae sunt in provinciis Galliae 80 (2).
 Aduotatio provinciarum atque urbium gallicanarum 83 (2). 84 (f. 294^b m. Anh.).
- Nomina omnium provinciarum XI. regionum** 80 (2). 92 (1).
 Provinciale eccles. (univ.) 96 (7). — 144 (c). — 145 (2^b).
- Prudentius:** Versus electi 186. 193 (1).
 — (? Aldhelmi) Tetrasticha Vet. et Nov. Test. (liber septiformis) 167 (2).
- Quintilianus:** (Ps.) Liber declamationum (maiorum) 215.
- Radbertus (Paschasius):** Liber de sacramento corporis et sanguinis Christi 55 (1).
- Raimundus de Penaforti** — s. Gregor. pp. IX.
- Ratherius ep. Veronensis:** Sermones 50 (I, 1—6).
 — Memorabilia autographa 50 (f. 23). — Nomen proprium ab ipso inscriptum 50 (f. 79 — s. S. 85).
 — (?) Briefentwurf 26 (f. 206^b — vgl. S. 80).
- Rechenkunst** (vgl. Victorius und Abbo):
 Multiplicationstabelle 107 (f. 98).
 Propositiones arithmeticae (Finden einer von einem Anderen gedachten Zahl) 130 (4).
 Versus de arte arithmetica 194 (4).
 Recheuregeln (nach Gerbert) 198 (2).
- Reims:** Census (der vineae) in festivitate s. Remigii 110 (f. 64^b).
- Ludovicus de Renesse:** Epistolae (an und von ihm) 46^r.
- Rhetorica:** (Anon. med. aevi) de rhetorica (Br.) 198 (1).
- Ricardus:** Ad omnes Christi sacerdotes tr. (X capp.) de paenitentia 96 (8).
- Richardus de S. Victore:** De benedictionibus XII. patriarcharum 70 (7).
 — De trinitate 72 (1).
- Richerius cantor:** Epistola ad Radulfum ep. Remensem 180 (2).
- Rivallonus (Rualennus) archidiacon. Nannetensis:** Versus de donno Marbodo 33 (10).
 — Versus (21 Gedichte = Ps. Hildeb.) 201 (2).
 Epitaphium auf ihn (von Marbod?) 33 (3). — An ihn (?) die Confessio Guitmundi 59 (5).
- Mirabilia Romae** (Br.) 144 (h).
- Petrus Roverius:** Historia religiosae reipublicae 11^r.
 — (dazu) Codex regularum 12^r.
 — Comm. disquisitiones in Leviticum 13^r.
 — Tr. de peccatis quae in humanis contractibus contingunt 14^r.
- Rufinus:** Praefatio librorum (Origenis) periarcon 17 (63).
 — Origenis homiliae in Heptateucho (interpretante Hieronymo nach der Hs.) 42.

- Sacramentum: Liber sacramentorum (Missale) 105.
 Ordo baptisterii 105 (f. 29).
 Inpositio manuum (bei der Taufe) 105 (3).
 Libellus de eucharistia (Sicut ante nos . . .) 3^r (3).
 Tr. de sacramento corporis et sanguinis Domini 181 (9).
 De visione s. corporis Christi in hostia consecrata 76 (2).
 Georg Sale: (Nachlass) Alphabetica sive characteres omnium fere gentium 55^r.
 — Ad historiam orientalem chronologia et nomina urbium 56^r.
 Sallustius: 204 (beide Werke als »liber Sallustii«). 205 (libri II).
 Claudius Salmasius: Notae in I (— VII) l. Anthologiae (Planud.) 51^r (1).
 — Epigrammata excerpta ex Anthologia Palatina 51^r (2).
 Sanctorum vitae (passiones, miracula, translationes):
 Sammlungen 121. 122. 123. — (Bitur.) 120. — (Vitae patrum) 114.
 Verzeichnisse (Bruchst.) 94 (1). 121 (29).
 Abdon et Sennis 122 (14).
 Abrahae (erem. ex vit. patr.) 58 (1, 28).
 Agathae 123 (126).
 Agerici ep. (Virg.) 122 (1).
 Agnetae (auct. Ambrosio) 123 (15).
 Alexandri pp. Eventii et Theodoli 123 (45).
 Amandi ep. (Trai.) 122 (8).
 Anastasiae et Theodotae cum tribus filiis 123 (84).
 Anastasio mart. (Pers.) 123 (55).
 Arnulfi ep. Met. 123 (94). — Genealogia (Br.) 121 (10).
 Antonii mon. (a. Ennodio) 172.
 Augustini ep. (a. Possidio) 123 (100).
 Barnabae ap. 123 (61).
 Bartholomaei ap. 123 (99). — transl. (a. Theodoro) 123 (99).
 Basilidis Tripodis et Mandalis 123 (58).
 Benedicti abb. et sor. eius Scholasticae transl. 123 (72).
 Bernardi abb. Clar. (V libr.) 123 (114).
 Blasii ep. 123 (25).
 Bonifatii mart. (Tars.) 123 (52).
 Boniti ep. (Arverni) 120 (10).
 Briceii ep. 115 (13). 116 (8). 117 (7).
 Brigidae virg. 123 (4).
 Calixti pp. 121 (23).
 Christophori mart. 121 (2). 123 (78). — (Br.) 30.
 Chrysanthi Mauri et Dariae 121 (24).
 Clementis ep. Met. 123 (42). — transl. 2 (9).
 Cypriani et Iustinae 122 (7).
 Cyriaci (Iudae) 122 (15). (al.) 123 (87).
 Dionysii Rustici et Eleutherii (a. Hilduino) 123 (116).
 Donati ep. (Isaur.) 122 (17).
 Donati ep. (Rom.) et Hilarini mon. 123 (86).
 Ebrulfi (ap. Ordericum) 140 (f. 84^b).
 Edmundi archiep. Cant. 125 (3).
 Eucharistiae Valerii Materni epp. Trev. 121 (3—5). 123 (20—22).
 Euphrasiae (ex vit. patr.) 58 (1, 27).
 Eusebii mart. 123 (93).
 Eustachii mart. cum sociis suis 122 (13).
 Feliciani ep. 123 (17).
 Felicis — s. Saturni.
 Feliculae virg. 123 (53) — s. Nerei.
 Felices pp. (II) 123 (89).
 Felices in pincis 123 (6).
 Ferreoli mart. (Vicenn.) 123 (104).
 Fidei Spei et Caritatis 122 (9).
 Fursei 122 (5).
 Gaii ep. 123 (73).
 Gallicani 123 (64).
 Galocerii et Parthenii 122 (12).
 Genesii 121 (7).
 Gengulfi 123 (47).
 Genulfi ep. et Geniti 120 (13).
 Georgii mart. (Cappad.) 123 (36).
 Germani ep. (Autissiod.) mir. (a. Heirico) 122 (2).
 Gervasii et Protasii 123 (60).
 Gertrudis 122 (20).
 Glodesindis 123 (40).
 Goerici ep. Mett. 121 (10).
 Gordiani 123 (46).
 Gregorii (presb. Spolet.) 123 (75).
 Hilarii ep. Piet. (a. Fortunato) 123 (9).
 Hippolyti sociorumque eius 123 (96).
 Iacobi ap. 123 (38). — (al.) 123 (76).
 Iohannis ev. assumptio (a. Mellito) 123 (2).
 Iohannis et Pauli ss. 123 (64).
 Iulianae mart. (Nicomed.) 123 (29).
 Iuliani mart. (Arverni) 121 (26).
 Iuliani et Basilissae 123 (7).
 Laurentii 122 (18). — (al.) 123 (92). — (metr. a. Marbodo) 180 (17). (al.) 170 (7).
 Lauriani ep. 120 (12).
 Leodegarii ep. (Augustodun.) 121 (17).
 Luciae et Geminiani 121 (22).
 Marcelli pp. 123 (11).
 Marcelli mart. (Lugd.) 123 (103).
 Marcellini et Petri 123 (51).
 Marci ev. 123 (37).
 Margaretae (filiae Theodosii a. Theotimo) 123 (74).

Mariae dei genitricis mirae. 122 (21). — nativitas. 121 (12). 123 (108). ortus 78. anni 147 (f. 1^a).
 Mariac aegyptiacae (ex vit. patr.) 36 (12). — (metr. a. Hildeberto) 170 (6). 180 (12). 182 (3).
 Mariae Magdaleneae (a. Odone) 123 (81). — transl. 123 (82).
 Marii Marthae Audifax et Abaeuch 123 (13).
 Martini (Turon.) gesta (ex Sulp. Sev. et Greg. Tur.) 115. 116. 117. mirae. 117 (14. 16).
 Materni (ep. Trev.) 121 (5). 123 (22).
 Mauri abb. (a. Fausto) 123 (10).
 Mennae 121 (29).
 Michaelis archang. (appar. in m. Gargano) 122 (6).
 Nazarii et Celsi 121 (20).
 Nerei et Achillei 123 (48). Stücke dazu 123 (53. 65). — (Scripta Eutychetis etc. ad Marcellum) 123 (35).
 Nicolai ep. (Myr. a. Ioanne diac. Bar.) 122 (3). — transl. (a. Nicephoro Bar.) 122 (4). — offic. 122 (7).
 Odiliae virg. 123 (83).
 Pancratii 123 (49).
 Pantaleonis (med. Nicom.) 121 (8). 123 (79).
 Paulini ep. 123 (102).
 Pauli ap. 123 (67).
 Pauli ep. Vird. 123 (27).
 Perpetuae — s. Saturi.
 Petronillae 123 (53) — s. Nerei.
 Petri Andreae et Dionysiae 122 (11).
 Petri et Pauli app. 123 (65). — De passione (Br.) 24 pf.
 Philippi ap. (dormitio) 123 (39).
 Pirminii ep. 117 (18).
 Polyeucti 123 (5).
 Pontiani 123 (71).
 Potentianae 123 (50) — s. Praxedis.
 Praeieci ep. 123 (19).
 Praxedis 123 (77).
 Primi et Feliciani 123 (57).
 Privati ep. 123 (25).
 Processi et Martiniani 123 (66).
 Quadragesima militum (Sebast.) 123 (66).
 Quintini (Br.) 34 pf.
 Quiriaci — s. Cyriaci.
 Remacli ep. 123 (106).
 Remigii ep. (a. Hincmaro) 118. 121 (27). 123 (8).
 Saturi Saturnini Revocati et Felicitatis et Perpetuae 122 (16).
 Saturnini (ep. Tolos.) 123 (105).
 Savini ep. 123 (23).
 Scholasticae (a. Greg.) 123 (28). — transl. 123 (72) — s. Benedicti.

Sebastiani (a. Ambrosio) 117 (8). 123 (14).
 Seraphiae et Sabinae 121 (28).
 Serenae 123 (23).
 Servatii ep. (Tungr.) 123 (61).
 Septem dormientium (Ephes.) 123 (69).
 Septem dormientium (Turon.) 117 (14).
 Silvestri pp. 123 (3).
 Simplicii Faustini et Beatrix 123 (88).
 Sixti pp. (II) Felicissimi et Agapiti 123 (95).
 Stephani protomart. 121 (9). (sermo Maximi) 123 (1). — inventio (a. Luciano) 123 (91). — transl. in Byzantium 123 (80).
 Stephani pp. 123 (90). — revelatio ostensa s. Stephano pp. 123 (116).
 Sulpicii ep. (Bitur.) 120 (11). 123 (12).
 Susannae virg. 123 (73) — s. Gaii.
 Symeonis qui in col. stetit (a. Antonio) 123 (70).
 Symphoriani 123 (98).
 Thaidis 36 (11). — (metr. a. Marbodo) 33 (4).
 Theclae (Icon.) 123 (54).
 Theobaldi (Pruvinensis) 123 (68).
 Theodori (Amas.) 121 (19).
 Theodosiae (Br.) 82 (f. 210).
 Theodosii ep. Sedun. (Br. bei Odo Cerint.) 147 (6).
 Theodotae cum tribus filiis 123 (84) — s. Anastasiae.
 Thomae ep. Cantuar. 123 (4). — al. 125 (2). — miracula 124.
 Tiburtii Valeriani et Maximi 123 (34).
 Timothei et Apollinaris 123 (97).
 Ursini ep. (Bitur.) 120 (8). — revelatio corporis (a. Greg.) 120 (9).
 Valentini (Interama.) 123 (30).
 Valerii ep. Trev. 121 (4). 123 (21).
 Vedasti ep. 122 (19).
 Victoris 122 (10).
 Vincentii lev. (Hispan.) 123 (16). — (metr. a Prudentio) 123 (16). — (a. Hildeberto) 170 (8). — al. (119, 1). transl. (a. Aimoino) 119 (2).
 Vitalis 123 (38) — s. Gervasii et Protasii 60).
 Viti Modesti et Crescentiae 123 (59).
 Walburgis 123 (41).
 Wilfredi 2^r (5).
 Willibrordi ep. (a. Alcuino) 121 (6).
 Winguaioli 58 (f. 77^b).
 Sarraceni cuiusdam dictum de tempore legis Machometi 146 (3) — experimentum contra guttam 146 (3).
 Theophrastus (Gottlob) Schober: Memorabilia Russo-Asiatica 53^r.

- Gaspar Scioppius: Animadversiones in Iusti Lipsii Politica 52^r.
- Sedulius: Carmen paschale (nur Anfang der Vorrede) 53 (1). — Proverbia 193 (1) vgl. 56.
— Opus paschale 171.
- Sedulius (Scottus): Collectaneum in Matthaem 56 (1).
- Seneca: Liber epistolarum (I—XXII) 214.
Proverbia epistolarum Senecae in Versen 170 (12).
Sprüche aus versch. Schriften 70 (13), 181 (3).
— (Ps.) Epistolae Senecae ad Paulum ap. et e converso ad Senecam 214 (3).
- Cartularium archiepiscopatus Senonensis 21^r.
- Serlo mag.: Versus de instabilitate mundi 123 (115) = 71 (12).
- Sermones: (mittelalterliche ohne Namen) 13.
Praedicationes (cottidianae VIII. Jhs.) 49 (1).
Sermo in cena domini 97 (f. 213).
- Servius: Commentum Georgicon, — Aeneidos (Auszüge) 130 (8—9).
- Serviulus de arte metrica (Br.) 181 (4).
- Seulfus archiep. Remensis: Decretum concilii Remensis a. 924 (Paenitentia iniungenda) 89 (f. 95^b).
- Severianus ep. Gabalitanorum: De baptismo salvatoris (Br.) 15.
- Severianus (= Petrus Chrysologus): Sermo (152 Zelus quo tendat . . . bei Sedul. Scott.) 56 (1 f. 21).
- Sidonius Apollinaris: Epistolarum libri IX 170 (2). — Einzelne (ep. 4, 2, 3, 11) vor Claudianus 35 (2).
- Sigebertus: Chronicon (2 Bruchstücke) in 134 (1).
- Simon Tornacensis presbyter: Quaestiones 74 (2) N.
— Expositio symboli Athanasii 74 (3) N.
— Qu. de trinitate 74 (4).
- Jacobus Sirmondus: Notitia proconsulum 1^r.
— Nachlass theologischer Abschriften 2^r, 3^r, vgl. 4^r—7^r, 15^r VII.
- Smaragdus: Diadema monachorum 109 (5).
- Solinus: Stellen über merkwürdige Dinge in Hexameter gebracht 61 (2).
- (Anon.) Sortes apostolorum 85.
- (Anon.) Speculum virginum 73 (mit dess. Verf. Epithalamium).
- Sprachlehre: (Anon.) Grammatica Latina 194 (1).
Paedagogicum fratris R. super Donatum 194 (2).
Verse aus einer metrischen Grammatik (nebst anderen Merkversen gramm. Inhalts) 52 pf. — dgl. aus einer metrischen Metrik (Serviulus) 181 (4).
- Stadius: Versus electi 186, 193 (1).
- Stephanus ep. Tornacensis: Summa super decreta 97.
— Epist. ad Willelmum Rem. archiep. 184 (4).
- Sulpicius Severus: Lectiones de s. Martino (aus de vita s. Martini im Homiliar des Egino) 50 II (179) und (ex ep. III ad Bassulam (als i. de obitu s. Martini) 5, 50 II (180), 115 (6).
— L. (1) de vita (oder de virtutibus) s. Martini episcopi 115 (2), 116 (2), 117 (1).
— Epist. ad Eusebium 115 (3), 116 (3), 117 (2).
— Epist. ad Aurelium 115 (4), 116 (4), 117 (3).
— Epist. ad Bassulam 115 (5), 116 (5), 117 (4).
— L. (II) Dialogus de virtutibus s. Martini (statt in 2 Abschnitten als I. I—III) 115 (11) = 116 (6) = (L. II—IV) 117 (6).
- Q. Aurelius Symmachus: Epistolae 180 (3), 184 (3).
— Epp. ad principes (Honorium et Constantium) 2^r (17).
- Symphosius: Aenigmata (einzelne) 151 (3), 167 (4).
- Terentius: Comoediae sex 196.
- Theologica: Quaestiones variae 94 (3).
— De imagine et similitudine (hominis cum deo) brevis tr. (Tanta dignitas . . .) 147 (7).
- Theodorus Thessalonicensis: Traductio Aeliani de instr. aciebus 221 (2).
- Theodosius: Codex Theodosianus (Br.) (aus lib. XVI) 82 (3) nebst Constitutiones Sirmondi 82 (3) N. — (aus l. IX) 82 (3) N.
Leges de Theodosiano (Brev. Alar. 159, 160) — s. Leges.
- Theodotus: Teodoti pro superbia carnis (sermo) 18 (81).
- Theodulfus ep. Aurelianensis: Liber synodalis 93 (6).
— Eiusdem alter synodalis 93 (7 ex ed. Ademari).
— De baptismo 93 (8 ex ed. Ademari).
- (Anonymi) Theodulus (s. liber de moribus): Proverbia theodoli 193 (1).
- Theophilus ep. Alex.: Laterculus de observatione paschae (angeführt) 127 (1 a. R.).
(Anon.) Publica penitentia Theophili 121 (15) = 123 (111).
Vgl. Paulus Neap.
- Thomas apostolus in libro apocripho 127 (1 a. R.).
- Thomas Aquinas: Conclusiones (Partis II, 1, 2) Summae 75.
- Thomas abbas Mauriniacensis: Sermo de ascensione 69 (2).
— Sermo de s. pascha 69 (3).
- Tonitruale 38 (2).
- Aenigmata Tullii 167 (4).
- Trier: Ex privilegio Trevirensis sedis 40.
Verse über Trier's Heilige 123 (22) — zum Lobe Trier's 127.
Gesch. Anm. über Trier und seine Heiligen 123 (22).
Gesch. Anm. zum Kalender (aus Trier) 131 (1).
Villa Bidibur(c) bei Trier 133 (f. 114).

- Uranus presbyter: (Epist. ad Pacatum) vita Paulini episcopi et conf. (ohne Vorr.) 123 (102).
- Urbanus pp. (II): Epistolae (tres) 81 (f. 121^b).
Decretum 181 (14).
- Valerius Maximus: Factorum et dietorum memorabilium Romanorum ac exterorum libri novem 212. — (c. gloss.) 213.
— (Ps.) Liber decimus (Br.) 212 (2).
- Venantius Fortunatus: (o. N.) Vita s. Hilarii Pictavorum episcopi et conf. 123 (9).
- (Anon.) De antiquorum tumulis vasculis urnis à cinere atque mortuorum monumentis in Andreae Vendrameno museo collocatis 29^r.
- Vergilius: Versus electi 186. 193 (1).
— Opera (Bucolica, Georgica, Aeneis) 206.
— (Ps.) liber XIII Aeneidis 206.
- Versus (Gedichte ohne Namen):
Allerlei (Füllsel-) Verse 98 (f. 83^b). 190 (3).
Schreiber-Verse 25. 58. 146 (2). 161. 170. 180. 205 usw.
Verse aus alten Dichtern als Beischriften 44. 48. 53. 139 u. a.
Kalendergedichte 128 (10). 131 (1).
Cisio ianus . . . 181 (15).
Aus den Versus de diebus aegyptiacis 131 (2). 142 (1). 209 (1).
Sammlungen vieler kleinerer (ma.) Gedichte (z. T. ohne Namen) in 170 und 180.
Gedichte de missa (vgl. Hildebertus) 170 (5). 180 (6. 11). 181 (2). 182 (3).
Gedichte über Trier 127 pf.
»Versi« in cella S. Martini und Versi basilicae S. Martini 115 (12).
Grabchriften auf Deodericus ep. Met. 107 pf. — auf Sendebald 115 (15) N. — angebliche in Trier 127 pf. (Nimi . . . vgl. M. 94. 656) — auf Hugo v. Auxerre 170 (11) — auf Jul. Caesar 180 (16).
Metrificationen aus Solinus 61 (2), aus Seneca's Briefen 170 (12), aus Cassiodor. hist. trip. 9 pf., Martianus Capella 180 (13), Aesopus 180 (14).
- Einzelne Gedichte o. N. (aus den Sammlungen in 170. 180 ist nur Einiges hier besonders aufgeführt):
Ad boreae partes . . . (Priseiani de sideribus) 107 (f. 100^b).
Adtende rex piissime planctus hos ecclesie . . . (8 V. Planctus eccl. Met. gegen Bischof Deodericus II) 9 pf.
Adventum Christi . . . (De divinis catholicae ecclesiae officii 110 V.) 170 (10).
Altithronus sacra rutilans de sede supernus . . . 167 (6) N.
- Alvredus Rex Anglorum primusque monarcha . . . (Nomina regum Angliae 102 V.) 147 (5).
Antisiodori praesul praeclarus in orbe . . . (14 V.) 170 (11).
Caesar tantus eras . . . (Epidaphium Julii Caesaris) 180 (16).
Cancello laicos prohibet scriptura sedere . . . (2 V.) 147 pf.
Compositum prima Nasonis Paule inventa . . . (8 V.) 207 pf.
Concilium sacrum . . . (Versus de Nicaeno concilio) 80 (f. 18).
Cuius ab incerto surgit genitura cubili . . . (4 Spottv. auf einen archidiaconus wol Rothomagensis) 52 pf.
Cum me mater amat ad ludum . . . (Cyclus-Verse) 128 (f. 7^b). 129 (f. 11^a).
Dextera Christe patris virtus sapientia splendor . . . (21 V. unvollst.) 167 (6) N.
Dira patet Jani . . . (v. de numero dierum singulorum mensium) 128 (10). 131 (1).
Disce leo supplex apices sine murmure nostros . . . (15 V.) 167 (6) N.
Dum mortem Iesu pro nobis sustinisti . . . (10 V. in signo crucis) 24 (f. 211^b).
Est tibi Saturne domus egoceronis et urne . . . (6 V.) 181 (15).
Ex novenis atque denis volo annis canere . . . (Abbonis) 138 (6).
Fervet amore Paris. navem parat, involat aris . . . (De excidio Troiae 52 V.) 180 (33).
Fingere qui quondam nugarum scripta solebam . . . (390 V.) 180 (24).
Fratres operamini neque seducamini . . . (de muliere adultera) 122 (21).
Haec meditans animo nullis succumbere quibit . . . (4 dist. Schutz gegen Versuchung) 36 (3).
Haec praecepta legat devotus ut impleat actu . . . 181 (8).
Hic Iani mensis sacer est . . . (tetrast. de sing. mensibus) 128 (10). 131 (1).
Illum qui roseis scintillat nbique trophaeis . . . (De lande Sansonis 32 V.) 180 (33).
In faleris miles Veneris velocibus alis . . . (2 V.) 116 pf.
Ius grave Kacus habet, grave ius habitum luit, it grex . . . (19 dictiones lunaris celi) 181 (15).
Liber hoc est Bachus vel vir sine compede natus . . . (2 V.) 204 pf.
Linea Christe tuos prima est . . . (versus celi anniversalis) 128 (10. M. 90, 860).
Luna revertentis cum primum colligit ignis . . . (urspr. 11 V.) 130 (f. 11/12).

- Me legat annales vult qui cognoscere causas . . . (Abbonis?) 138 (14).
- Mortalis scitus ganeae spem ponere debet . . . 204 pf.
- Naturam canimus causamque canendo notamus . . . (35 V.) 174 (4) N.
- Nomen habes Clemens sed clemens non potes esse . . . (Altercatio Urbani et Clementis 89 V.) 180 (27).
- Parce precor virgo totiens mihi culta videri . . . (De quadam puella virgine 100 V.) 180 (21).
- Prima dies Phoebi . . . (versus septem dierum) 128 (10).
- Primus homo corrui quia nos perdiderat . . . (5 V. ohne Forts.) 85 (f. 16^b).
- Primus in orbe dies lucis primordia sumpsit . . . (7 V. über die 7 Schöpfungstage) 41 pf.
- Primus romanas ordiris Iane . . . (v. de singulis mensibus) . . . 128 (10). 131 (1).
- Principium Iani . . . (Ausonii) 131 (1). 209 (1).
- Quaedam sanetimonialis sicut fertur fuit talis . . . 123 (21).
- Quae titulata pii titulus profert Dionisii . . . (Vers. carp. abbatem Yvonem) 180 (28).
- Quattuor a quadro consurgunt . . . (de ventis) 107 (f. 100^b).
- Quam bene concordēs divina potentia iungat . . . (über die Triersehen Heiligen Euchar. Valer. Maternus) 123 (22).
- Quid mihi caprighero cornuque minacis obunco . . . (mit Responsio 19 V.) 167 (6) N.
- Quid subiecta ferat cognosces pagina lector . . . (Abbonis) 138 (15).
- Quinque pedes passum faciunt . . . (3 V.) 128 (9).
- Quisquis amat dictis absentum . . . (v. in mensa s. Ang.) 128 (f. 143^b).
- Respicis apriles aries . . . 128 (10).
- Saepe lupus quidam per pascua lata vagantes . . . (Fabula de lupo et opitione 108 V.) 180 (33).
- Scaevola tu comedis . . . (4 V.) 98 (f. 1^b) N.
- Septem sunt partes non plures istius artis (sc. arithmeticae) . . . 194 (f. 140^b).
- Sol quoque exoriens et cum se condet in undas . . . (urspr. 60 V.) 130 (f. 11/12).
- Tres tribus Anna viris fertur peperisse Maria . . . 70 (13).
- Unam prima secunda decem dat tertia centum . . . 194 (f. 140^b).
- Unde superbit homo cuius conceptio culpa . . . (20 V.) 170 (7).
- Urbis caesareę conservant moenia Christi . . . (10 V. über die von K. Julianus umgestürzte statua Christi) 9 pf.
- Ut sit homo doctilis. monet Augustinus herilis . . . (15 V. Widmung eines Buches an S. Vincentius in Metz) 20 (f. 152^b).
- Vim fidei menti facundia dat sapienti . . . (De nuptiis Mercurii et Philologiae) 180 (13).
- Virgo deum pariens veniae spes maxima sola . . . (unvollst.) 194 (4).
- Virgo supra pectus Christi accubitare Iohannes . . . (5 V.) 10 (f. 112^a).
- Vivas Piscannis semper felicibus annis . . . (12 V.) 139 (3).
- Victorius: Liber calculi 138 (2).
- (Anon.) Viennae Allobrogum antiquitates 27^r.
- Vigilius Tapsen-is (Chifflet's) 78 (6 ff.): Athanasius de trinitate 78 (6—10) N.
- Altercatio Augustini et Feliciani 78 (15).
- Augustinus contra Pascentium 78 (16).
- Virtus: De conflictu virtutum et vitiorum — s. Autpertus 181 (1).
- De virtutibus animae 71 (4).
- Quid sit malum 138 (8).
- Septem gradus obedientiae 71 (3).
- Vitalis Blesensis (mag.): Proverbia comediae (aus der Aulularia) 193 (1).
- Proverbia Getae (aus dem Amphitryon) 193 (1).
- Walahfrid (Strabus) in der Glossa (ordinaria) zur Exodus 4.
- Ernestus Friedr. a Wicht: Annales Frisiae 37^r.
- Wipo: Centum proverbia Heinrici regis 16.
- Worper van Rinsmageest prior in Tabor: Chronica Frisiae (lib. I—III) nnd Chronycken van Vrieslandt (Buch IV—V) 157.
- Xenophon: Cyri anabascos libri VII (Coelio Mich. Gradio interprete) 218.
- Zeitbücher (Chronica, ohne Namen): Libri chronicorum (An. Vales. II) 136 (4) — Anon. (Vales. I) Origo Constantini imp. 136 (13).
- Abreviatio chronicae (Bedanae) 130 (6).
- (französische) De gestis Francorum (Ann. Mettenses bis 903) 141.
- Kleine Annalen aus S. Vincent (Metz) 129 (S. 285) vgl. 128.
- Kurze Annalen (bis 1194) 144 (d.).
- Chron. Turonense (bis 1227) 145 (3). Kurzes (bis 1224) 145 (1).
- Anonymus Laudunensis (bis 1219) 144.
- (englische) Sammelchronik des mon. S. Martini de Bello 147:
- Chronica a captione Angliae (kurze Annalen bis 1251, bez. 1260 nnd 1290) 147 (1).

Abbreuiatio Daretis (bellum Troianum) 147 (2).
 Brutus abbreviatus 147 (3) und
 Fortsetzung bis zur Eroberung 147 (4).
 Conquestus Angliae (von der Erob. bis 1135, nebst
 Forts. bis 1216) 147 (5).
 (niederländische) Chron. var. Gelriae, Flandriae 34^r.
 35^r. 36^r.
 Chronicon Ekmundanum 155.
 Chronicon vetus Sabaudiae Altacombanum 20^r.
 Catalogus regum Iuda et Israel I (1 f. 181) — Nomina
 regum, imperatorum etc. 144 (a, g). 145 (2^a) — Reges
 Angliae 147 (1) — Nomina patriarcharum 145 (2^d).
 146 (2) — Nomina pontificum (s. Papa). — Verz.
 (hinter Beda) der Jahre griechischer Kaiser 128 (S. 281).
 130 (S. 293). 137 (S. 304. 307) vgl. ein anderes 130 (9).
 Nomina archiep. Turonensium (etc. Gall.) 145 (2*) —
 Praesulum Bisontinorum historia 152 — Abbates Belli
 (Battle abbey) 147 (1) — Chron. abbatiae (Nom. ab-
 batum) in Adwerth 156 — Catalogus episcoporum
 Salzburgensium 39^r.
 Genera hominum 146 (2).
 Liber generationis 127 (4).
 Weltalter bis auf den secundus annus Rothari regis
 Langobardorum 41 (3) — bis zum Tode des Theu-
 dericus (III) rex Francorum (737) 128 (14).

Zeitrechnung: Allerlei über Osterrechnung (cyculus
 decemnoventalis) 128 (2). 129. 130. De embolismis 138
 (11. 12). Dies lunae (D. L.) 128 (1). 138 (16). Tafeln
 107 (f. 94^b). 128 (2). 138 (18). 194 (4). — 142 (6).
 147 (1). — 107 (f. 1^a). — 130 (f. 15^b). — Ad initium
 quadragesimae vel diem festum paschae inueniendum
 138 (21). (Tafel der Ostervollmonde, 14^{mae} lunae) 128
 (11). Tabula angelica 128 (9). 138 (7). Exemplar in-
 censionis lunae per litteras 128 (13). Cursus lunae per
 XII. signa 129 (f. 11). 131 (f. 12^b). Bedeutung der
 Farben auf den Tafeln 107 (f. 1^a). 138 (18). 142 (6)
 vgl. 138 (6).

Computus Graecorum (a. 757) 128 (4).

Anon. (a. 793) über Osterrechnung (Argumenta lunae)
 128 (9).

Schulbuch (in Frage und Antwort) de computo (vor
 812, bez. 810) 128 (12). — (v. J. 737) 128 (14).

Schulbuch de temporibus 128 (15).

Computus Hispanorum (aera) 138 (22). Über die Be-
 deutung von aera (era, hira, hr) vgl. 17 (22. 70). 82
 (4). 87. 160 (2) und J. Heller: Hist. Zeitschr. 31, 32.
 Ihr Anfang 127 (1 a. R. S. 278).

Kalender 128 (1). — (v. J. 789) 131 (1). — (von
 Kl. Flavigny) 142 (1) — (aus Verona) 128 (13).

Ars Kalendarii (v. J. 1330) 194 (3).

Schreiber.

Ademarus mon. Engolismensis 93.
 Albricus 49.
 Boso 161.
 Fridehelmus 39.
 Hugo de Cuuio (Januae a. 1512) 113.
 Iacobus mag. 123.
 Mahtfrid 115.

Petrus (plenus amoris) Vrmston 194.
 Ramnulfus 93.
 Reimbodus diaconus 51.
 Tiancbernus 49.
 Wernherus (a. 1297) 193 (2).
 Schreiberin (o. N.) 130 (4).

In anderen Sprachen.

Altromanisch: 49 (Satz S. 73^a IX. Jh.) vgl. 165 (Wort-
 gebrauch S. 362 ff.).
 Südfranzösisch (Provenz.): 68 (Sätze S. 24 XII. Jhs.).
 Nordfranzösisch: 146 (4: S. 333^a Pf. Name XIII. Jh.).
 147 (6: Worte in den Fabeln Odo's XIII. Jh.).

209 (f. 97^b a. 1380 Text einer Quittung).
 190 (3: Lat. frz. Glossar XIV. Jh.) vgl. 9^r.
 76 (franz. Actenstücke als Einlagen XV. Jh.).
 Neueres (XVII. Jh.) in 4^r. 12^a. 15^r. — Vgl. noch 25 pf.
 Italienisch: Neueres (XVII. Jh.) in 27^r. 29^r.

| | |
|--|--|
| Vandalisch: 78 (16: Satz). | Griechisch: 176 (2: Gr. Lat. Glossen X. Jh.) |
| Althochdeutsch: (Glossen IX X. Jhs.) in 82 (S. 164 ^b zum Cod. Canonum des Dionysius), 177 (S. 393 ^b), 179 (S. 397 ^a). | 142 (1: Namen der Griech. Buchst. — Vater unser gr. mit lat. Umschrift XI. ² Jh.). |
| Altenglisch: 194 (S. 433 ^a : Gedicht Br. 3 Bl. XIV. Jh.).
Neueres 55 ^r . 56 ^r . | Neugriechisch: (Namen der Zahlen) in 130 (f. 9 ^b), 131 (2 f. 13), 142 (7 f. 6 ^b). Namen der Buchstaben 107 (f. 1 ^b). |
| 147 (1: Über altes und neues Gewicht XIII. Jh.). | Lateinisch mit griech. Buchstaben geschrieben 93 (f. 2 ^a). |
| Holländisch: 157 (Buch IV und V des Chron. Frisiae S. 348 ^b . XVI. Jh.). | Hebraeisch: 6 (Psalter. lat. hebr. XV. Jh.).
Neueres 57 ^r . |
| 158 (Costumen . . . van Waes XVI. Jh.: nur Anf. lat.). | |
| 34 ^r 9 (Begin des lants van Gelre: Abschr. XVII. Jh.). | |

Frühere Besitzer.

A. Einzelne

ältere:

| | |
|---|---|
| mag. Atenulfus medicus 172. | Heuricus de Bodeham 147. |
| clericus Clār dyoc̄ (o. N.) 173. | Ioannes dictus Crabbe abb. de (Dunis? a. 1472) 211. |
| Deodericus ep. Mettensis 23. 25. 48. 115. | Ratherius ep. Veronensis 50 (S. 85). |
| Franciscus de Retz 193 (4). | domina Soffia 27. |
| Galterus (Parisiensis?) 180. | Ricolfus (Entleiher) 47. |

spätere:

| | |
|--|---|
| Theodericus Aemilius presb. (1502) 202. | Nic. Ios. Foucault 113. |
| Io. Iul. Bell 151. 197. | Achilles de Harlay 27 ^r . |
| Petrus Blondelet 146. | De Hautesier de Salvaizon 92. |
| Petrus Bondam 156. 33 ^r ff. 36 ^r ff. | Petrus Herklens decanus Aquensis 154. |
| Phil. Bourguinus canon. Bisont. 152. | Robertus Houlmannus abb. |
| Ioh. Brachet mag. (XVI. Jh.) 192. | Huydecoper 50 ^r . |
| Barnabas Brissonius 85. | Cl. Ioly 59. |
| Edward Browne 14. | Franc. Iuretus 168. |
| Nicolaus Camuzatius (-zaeus) 189. | Franc. Kinschotius 32 ^r . |
| Ioannes Iacobus Chiffletius senator Bisont. } 152. | Phil. Labbe S. J. — s. Inhaltsverz. |
| Philippus Chiffletius | Gabriel Lallemant 153. 192. 209. |
| Petrus Franciscus Chiffletius S. J. | Nic. Lancelier ev. de St. Briec 145. |
| Bernardus Christoforus (XVI. Jh.) 2. | (Rob.) Lenoncurius (de Lenoncourt) card. 100. |
| I. A. Clignett 50 ^r . | P. Meerhout 155. |
| Nicolaus Coule (meis) canon. Rem. } 100. | Gasparus de Mornieu 27 ^r . |
| Iohannes Cunelli canon. Rem. | Claude Naulot 26 ^r . |
| Petrus Deschampsneufs (S. J.?) 150. | Pavillon (dominus) 208. |
| Phil. Desportes — s. Portaeus. | Samuel Petitus 210. |
| J. Douza 155. | Philippus Portaeus 2. 109. 145. 220. |
| I(oh.?) Durant 190. | Potet canon. Pruvini ad Vosiam 204. |
| Io. Baptista Du Vallius 27 ^r . | Ioannes Puleripatris 4. |
| Nicolaus Faber 172. | Puteanus 195. |
| Iohannes (Fantnelli?) fr. 63. | Ioannes Ronssardus (Langrois) 148. |
| Filz-Ian (?) 206. | Petrus Roverius S. J. — s. Inhaltsverz. |

de Salvaizon — s. de Hautesier.
 P. Schapius (Schaep 1502 und Nachk.) 202.
 P. Scriverius 155.
 Antonius Seripandus 215.
 Iacobus Sirmondus S. J. — s. Inhaltsverz.
 Steph. Souciet S. J. 204.

I. A. Thuanus 195.
 Van der Hoop 50.
 Hieronymus Vignerius 180.
 A. Westvaleius 155.
 Ianus Wittius 215.

B. Bibliotheken (Klöster usw.)

S. Albini Andegavensis 167 (+ 171).
 S. Andreae iuxta Ariam 116.
 S. Arnulfi Mettensis 141. 180.
 S. Benedicti Floriacensis 78. 138. (176).
 ord. S. Benedicti (...? a. 1299) 67.
 S. Benigni Divionensis 76. 87.
 PP. Carmelitarum Divionensium 4. 8. 11. (12?) 66.
 » » Parisiensium 64.
 mon. Cestrensis 194 (?).
 Cisterci 111.
 mon. Corbeiensis (Corbie) 79. 195.
 S. Dionysii Remensis 181.
 mon. Fiscamensis 139.
 S. Florentii (bei Saumur) 59.
 SS. Gervasii et Protasii (Suessionis) 91. (ib.?) 99.
 S. Gorgonii Gorziensis 115.
 S. Hilarii Pictaviensis 92.
 Collegii soc. Iesu Bituricensis 46 (+ 68).
 » » » Fixensis 146.
 » » » Lemovicensis 208.
 » » » Tornacensis 112.
 » » » Virdunensis 79. 90.
 S. Ioannis in Villa S. Ioannis de Angeliaca 120.
 S. Iuliani Turonensis 145.
 SS. Iusti et Pastoris eccl. Narbonensis 81.
 dioec. Laudunensis (129 S. 287). 144 (?).
 S. Ludovici Ebroicensis ord. fr. praed. 109.
 eccl. (metropol.) Lugdunensis 83. 159.
 Maioris monasterii (Turon.) 85.
 S. Mariae Caroliloci 125.
 » de Fontanis 172.
 » de Fonte Danielis ord. Cist. 22.
 » Igniacensis 73.
 » eremi Montis Dei (Carthus.) 45.
 » Talveriarum 1.

S. Mariae de Valle caulium 191.
 S. Martialis Lemovicensis 93.
 S. Martini de Bello (Sussex) 147.
 S. Maximini Trevirensis 117. 131. 133.
 in Metz (ohne Bestimmung) 9.
 S. Michaelis de Tumba 35.
 S. Quintini (...?) 34.
 in Reims 100.
 S. Remigii Remensis 82. 84. 135. 163.
 Pauperum magistrorum de Serbona (Paris.) 149.
 S. Salvatoris (Lemovicensis?) 46 (+ 68).
 in Tours (ohne Best.) 126.
 in Trier (ohne Best.) 127.
 dom. Vallis profundae (bei Paris) 70 (15).
 S. Vincentii Mettensis 5. 16. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 27.
 36. 38. 40. 44. 48. (50?). 107. 115. 121. 123. 128. 129.
 130. 132. 134. (136 + 137?).
 Deodericus ep. Mettensis (maior) de Hamalan(t)
 (123, 42), Verwanter und Berater des Kaisers Otto,
 Erbauer des Klosters S. Vincentii (in insula Met-
 tensium) 123 (17). 129.
 Erweiterer dess. 123 (42). [Dedicatio basilicae durch
 Deodericus — ep. seit 1006 — minor oder secundus
 a. 1030: 128, 6. 129].
 In Italien a. 970 ff. mit den Kaisern Otto u. Otto II.
 [gekrönt 967] 123 (23 vgl. S. 79*).
 Geschenke (an die Klöster) mitgebrachter Reliquien
 123 (23. 17) und Bücher 115. 23. 25. 48 (Bücher-
 Verz. 48).
 † 983 (128, 6. 129) Grabschrift 107 (Namen von
 Mönchen und Besitz des Kl. im XIII—XIV. Jh. 27 —
 a. 1084 Besitz-Streit 34).
 (S. Vitoni) Virdun. 142 (Hugonis Flaviniacensis).
 (S. Zenonis) Veronensis 50. (128). (136 + 137).

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 45/46.

Verlag von A. ASHER & C^o in Berlin W.

Unter den Linden 13.

Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Bis jetzt erschienen:

- Erster* Band: Verzeichniss der Sanskrit-Handschriften von A. WEBER. Band I. XVIII
und 481 Seiten, mit 6 Tafeln. gr. 4^o. 1853. cart. M 36
- Zweiter* Band: Verzeichniss der Hebräischen Handschriften von M. STEINSCHNEIDER.
VIII und 149 Seiten, mit 3 Tafeln. gr. 4^o. 1878. cart. M 15
- Dritter* Band: Verzeichniss der Abessinischen Handschriften von A. DILLMANN. VIII
und 85 Seiten, mit 3 Tafeln gr. 4^o. 1878. cart. M 12
- Vierter* Band: Verzeichniss der Persischen Handschriften von WILHELM PERTSCH. XVI
und 1279 Seiten. gr. 4^o. 1888. cart. M 60
- Fünfter* Band, 1. Abtheilung: Verzeichniss der Sanskrit- und Prâkrit-Handschriften von
A. WEBER. Band II Abth. 1. VIII und Seite 1—352. gr. 4^o. 1886. cart. . M 16
- Fünfter* Band, 2. Abtheilung: Verzeichniss der Sanskrit- und Prâkrit-Handschriften von
A. WEBER. Band II Abth. 2. IX, X und Seite 353—827. gr. 4^o. 1888. cart. M 22
- Fünfter* Band, 3. Abtheilung: Verzeichniss der Sanskrit- und Prâkrit-Handschriften von
A. WEBER. Band II Abth. 3. XXVII und Seite 828—1363, mit 5 Tafeln.
gr. 4^o. 1891. cart. M 27
- Sechster* Band: Verzeichniss der Türkischen Handschriften von WILHELM PERTSCH. XI
und 583 Seiten. gr. 4^o. 1889. cart. M 25
- Siebenter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band I.
XVIII und 413 Seiten. gr. 4^o. 1887. cart. M 20
- Achter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band II.
VI und 686 Seiten. gr. 4^o. 1889. cart. M 30
- Neunter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT. Band III.
VI und 628 Seiten. gr. 4^o. 1891. cart. M 28
- Zehnter* Band: Verzeichniss der Armenischen Handschriften von N. KARAMIANZ. VIII
und 88 Seiten, mit 5 Tafeln. gr. 4^o. 1888. cart. M 6
- Sechszehnter* Band: Verzeichniss der Arabischen Handschriften von W. AHLWARDT.
Band IV. IV und 561 Seiten. gr. 4^o. 1892. cart. M 25